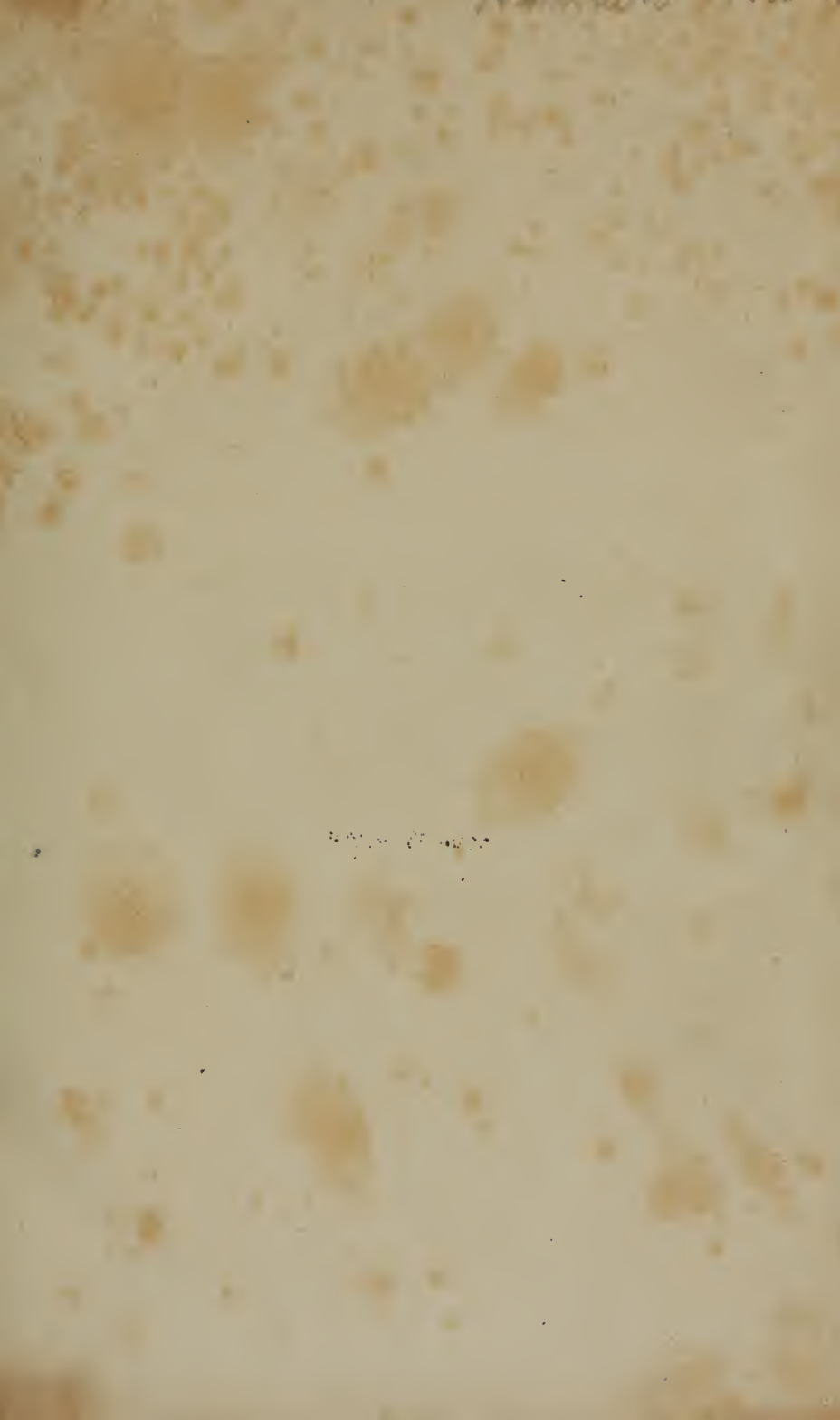


California Academy of Sciences

RECEIVED BY PURCHASE
JULY 29, 1909

FROM
DR. GUSTAV HAMBACH

Access. No. 9773



J. Palm b. g.
Etymologisch - botanisches

H a n d w ö r t e r b u c h.

Enthaltend:

die genaue Ableitung und Erklärung der Namen

sämmtlicher botanischen

Gattungen, Untergattungen und ihrer Synonyme.

Mit

zahlreichen biographischen und literarischen Notizen versehen

und zum Gebrauche

*für Botaniker, Pharmazeuten, Naturforscher, Aerzte, Garten-
und Blumenfreunde und Freunde der Naturwissenschaften
überhaupt*

bearbeitet und herausgegeben

von

Dr. G. C. Wittstein.

Zweite Ausgabe.

Erlangen, 1856.

Verlag von J. J. Palm und Ernst Enke.

(Adolph Enke.)

Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften

Monographien

Band 10

Veröffentlicht durch die Akademie der Wissenschaften

Verlag von Junge & Sohn in Erlangen

Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften

1880

Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften

Verlag von Junge & Sohn in Erlangen

Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften

Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften

Verlag von Junge & Sohn in Erlangen

Veröffentlichung der Akademie der Wissenschaften

Verlag von Junge & Sohn in Erlangen



Druck von Junge & Sohn in Erlangen.

QK 9
.W58
1856

Etymologisch - botanisches

Handwörterbuch.

Vorrede.

Seit dem Erscheinen der für ihre Zeit klassischen Werke von Boehmer *) und von de Théis **) hat die botanische Literatur kein Unternehmen mehr aufzuweisen, welches sich die etymologische Erklärung aller bekannten Pflanzennamen zur Aufgabe gesetzt hätte; nur theilweise derartige Bearbeitungen oder vielmehr Berücksichtigungen finden sich bis auf die neueste Zeit in verschiedenen Floren und andern botanischen Schriften zerstreuet ***). Die Zahl der entdeckten Pflanzen ist aber seit einigen Decennien so ausserordentlich herangewachsen, dass die beiden oben erwähnten Werke kaum den dritten Theil davon enthalten; ich glaubte daher schon vor zwölf Jahren, keine überflüssige Arbeit zu verrichten, wenn ich mir die Aufgabe stellte, alle für die Gattungen und Untergattungen eingeführte Namen etymologisch zu erklären, d. h. nicht bloss ihren Ursprung zu ermitteln, sondern auch die Beziehung ihrer wörtlichen Bedeutung zu der betreffenden Pflanze oder Pflanzengruppe anzugeben.

Dass diese Aufgabe keine geringe war, erkannte ich sehr bald, hoffte jedoch, endlich damit zu Stande zu kommen, und glaubte in meiner Vorliebe für etymologische Forschungen eine stets kräftige Triebfeder zur Seite zu

*) *Lexicon rei herbariae tripartitum, continens etymologiam nominum et terminologiam partim in discriptione partim in cultura plantarum assumptam collectam a. G. R. Boehmer, Lipsiae 1802.*

**) *Glossaire de Botanique ou Dictionnaire étymologique de tous les noms et termes relatifs à cette science par Alexandre de Théis, Paris 1810.*

***) Das im vorigen Jahre von Adolph Martin in Halle herausgegebene etymologische Buch enthält nur die Pflanzennamen der deutschen Flora.

haben. Ueberdies war mir ja die Wissenschaft, welcher diese Arbeit gewidmet sein sollte, keineswegs fremd; ich hatte sie selbst eine Reihe von Jahren hindurch mit Eifer theoretisch und praktisch betrieben, und mich dadurch für jenen Zweck hinlänglich in dieselbe eingeweiht. Was die zu dem Unternehmen erforderlichen Sprachkenntnisse betrifft, so glaube ich durch die Herausgabe meines etymologisch-chemischen Handwörterbuchs bewiesen zu haben, dass das Gebiet der Etymologie keine terra incognita mehr für mich ist.

Mehrfach eingetretene Unterbrechungen waren die Ursache, dass ich erst um die Mitte des vorigen Jahres daran denken konnte, meine Bearbeitung dem Drucke zu übergeben. An literarischen Hilfsmitteln fehlte es mir nicht, denn theils standen mir die beiden grossen öffentlichen Bibliotheken Münchens, die der Universität und die des Staats, zu Gebote, theils gestattete mir Herr Hofrath von Martius daselbst die Benutzung seines reichen botanischen Bücherschatzes mit grösster Liberalität. Aber auch von andern Seiten wurde ich bereitwilligst unterstützt, so von den Herren Dr. Kummer, Hofgärten-Intendant Seitz, Professor Dr. Sendtner, Universitäts-Gärtner Weinkauff; und ausserhalb München waren es namentlich die Herren Dr. Hohenacker in Esslingen, Professor Dr. Lehmann in Hamburg und Hofrath L. Reichenbach in Dresden, welche mir mehrere schätzenswerthe Notizen gaben. Allen diesen Männern spreche ich hiemit meinen verbindlichsten Dank aus.

Was nun den Umfang des Werkes betrifft, so enthält dasselbe alle in Endlicher's genera plantarum und den dazu gehörenden Supplementen vorkommenden Gattungen, Untergattungen und deren Synonyme, mit Ausnahme der fossilen Pflanzen. Um übrigens dasselbe gleichsam stets neu zu erhalten, habe ich mir vorgenommen, von Zeit zu Zeit, je nachdem sich wieder neues Material angesammelt, Ergänzungshefte nachzuliefern, deren Erscheinen jedoch

nur insofern zugesichert werden kann, als das gegenwärtige Buch selbst sich einer zahlreichen Abnahme zu erfreuen hat.

Die Zahl der Artikel beläuft sich auf etwa 17,000; von diesen sind gegen 16,400 vollständig, d. h. nicht bloss ihrer wörtlichen Bedeutung, sondern auch ihrer Beziehung zu der betreffenden Pflanze nach erklärt. Die vollständige Erklärung derjenigen Namen, welche von Provinzialismen abgeleitet sind, ist natürlich nur so zu verstehen, dass der Provinzialname, wie ihn der Autor uns überliefert hat, wiedergegeben wurde. Bei den von männlichen oder weiblichen Personen abgeleiteten Namen verstehe ich unter vollständiger Erklärung, ausser dem Namen der Person, auch einige Notizen in Betreff ihres Vaterlandes, ihrer Geburts- und Sterbezeit, ihrer staatsbürgerlichen Stellung und ihrer literarischen Verdienste.

Nur etwa 300 Namen sind wohl ihrer Ableitung nach, jedoch ohne nähere Beziehung ihrer Bedeutung zu der Pflanze erklärt, und bei den darunter befindlichen Eigennamen fehlen nähere Angaben über die Persönlichkeit derer, nach denen sie benannt sind. Endlich bleiben noch etwa 300 übrig, denen alle und jede Erklärung fehlt. Man wird diese Lücke um so verzeihlicher finden, wenn man bedenkt, dass manche Botaniker es nicht der Mühe werth halten, über die von ihnen geschaffenen Gattungsnamen irgend eine Erläuterung zu geben. In solchen Fällen ist der vollendetste Sprachkenner oft nicht im Stande, das Räthsel zu lösen, denn die Namen sind entweder rein aus der Luft gegriffen oder aus schon bekannten grammatisch richtigen in solchem Grade verdreht, verstümmelt oder corrupt zusammengefügt, dass kaum Vermuthungen Platz greifen können. Ich würde mich sehr freuen, wenn es Andern gelänge, obige und etwaige sonstige Lücken des Buchs bei einer eventuellen Besprechung in öffentlichen Zeitschriften auszufüllen, und würde von solchen Ergänzungen jedenfalls den gewissenhaftesten Gebrauch machen.

Neben dem Interesse, welches die Bekanntschaft mit der Bedeutung eines Pflanzennamens und ihrer Beziehung zu der Pflanze hat, ist aber auch hervorzuheben, dass von dieser Kenntniss die richtige Aussprache der Namen abhängt. Gegen die richtige Aussprache wird aber so oft gesündigt, derartige Fehler sind so eingewurzelt, dass man das Richtige oft für das Falsche nimmt. Es schien mir daher gar nicht überflüssig, bei jedem Namen durch einen darüber gesetzten Querstrich anzudeuten, auf welcher Sylbe der Ton vorzugsweise ruhen muss.

Die Angabe der Stellung der Gattungen im natürlichen Systeme war nöthig, weil nicht wenige Gattungen, oft aus verschiedenen Familien, ein und denselben Namen führen, und es sonst wohl nicht möglich wäre, solche Gattungen dem blossen Namen nach von einander zu unterscheiden. Eben so unumgänglich erwies sich aus demselben Grunde die Hinzufügung des Namens des Autors zu der von ihm aufgestellten Gattung oder Untergattung.

Ein längeres Studium der Schriften derjenigen alten Classiker, welche über Pflanzen geschrieben haben, setzte mich in den Stand, in den meisten Fällen anzudeuten, ob und wie weit die in ihnen vorkommenden Pflanzennamen den gleichlautenden heutigen entsprechen. Bei diesen, allerdings mit viel Zeit und Mühe verbundenen Vergleichen der alten Pflanzennamen mit den neuern, stiess ich nicht selten auf erhebliche Unrichtigkeiten, welche sich die Botaniker in der Deutung der ältern Namen zu Schulden kommen liessen. Freilich sind die Beschreibungen vieler Gewächse in den ältern Werken so mangelhaft, dass man nicht selten auf die Deutung verzichten muss; wo dieselbe aber nur einigermaßen möglich war, habe ich sie versucht, werde jedoch auch hier eine jede gründliche Berichtigung mit Vergnügen entgegennehmen.

München im August 1852.

G. C. Wittstein.

A.

Abalon ADANS. (*Junceae*). ADANSON gibt niemals eine Erklärung der von ihm geschaffenen Namen. Abalon gehört zu Helonias und ist vielleicht durch Verstümmelung des letztern Wortes entstanden.

Abāma ADANS (*Coronariae*). Zusammengesetzt aus α (Alpha privat, nicht, ohne) und $\beta\alpha\mu\alpha$ (Schritt), d. h. eine Pflanze, deren Genuss beim Vieh Lähmung der Beine bewirkt. = *Narthecium*.

Abapus ADANS. (*Narcisseae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt ADANSON nichts an. = *Gethyllis*.

Abasicarpon ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus α (ohne), $\beta\alpha\sigma\iota\varsigma$ (Grundlage, Stütze) und $\kappa\alpha\rho\pi\omicron\varsigma$ (Frucht); die Schote sitzt nicht unmittelbar, sondern vermittelt eines kurzen Stiels auf dem Fruchtboden.

Abasin KAEMPF. (*Euphorbiaceae*). Ostindischer Name.

Abasolōa LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Nach ABASOLO, einem Mexicaner, benannt.

Abātia RZ. u. PAV. (*Tiliaceae*). Nach PETER ABAT, Professor der Botanik in Sevilla, benannt.

Abēlia R. BR. (*Caprifoliaceae*). Nach CLERK ABEL, Arzt bei Lord AMHERST'S Gesandtschaftsreise nach China im Jahre 1816, starb 1826 als Wundarzt der ostindischen Compagnie zu Calcutta, schrieb über jene Reise nach China, auch über den Himalaya. — HEINRICH CASP. ABEL schrieb 1740 ein medicinisches Kräuterbuch.

Abelicea HON. BELLI (*Urticeae*). Von $\alpha\beta\epsilon\lambda\iota\kappa\epsilon\alpha$, womit THEOPHRAST (Ill. 14) eine auf dem Berge Elm in Creta wachsende Pflanze bezeichnet, deren Beschreibung aber mit unserer Pflanze nicht übereinstimmt, obwohl letztere auch in Creta wächst. (HONORIUS BELLI in einem aus Creta im October 1594 datirten Briefe an CLUSIUS in dessen *Historia plantarum* II. 302.)

Abelmōschus MEDIK. (*Malvaceae*) Zus. aus dem arabischen *habb* (Same) und *el-mosk* (der Moschus), weil die Samen nach Moschus riechen.

Abēna NECK. (*Verbenaceae*). Das veränderte *Verbena*. Abtheilung der Gattung *Verbena*.

Aberemōa AUBL. (?) Guianischer Name.

Abies TOURN. (*Strobilaceae*). Das veränderte *πικύς* (Fichte, Tanne), was wiederum von *πικύειν* (spitzen) herkommt, und die spitze, nadelförmige Beschaffenheit der Blätter andeutet. Zulässig sind auch die Ableitungen von *ἀει* (immer) und *βιῖν* (leben) wegen des stets grünen Ansehens dieser Bäume; oder von *abire* (fortgehen), d. h. ein Baum, der andern an Höhe vorausgeht, in derselben Bedeutung wie *ἐλαρῆ*; oder von *ἄβιος* (stark, kräftig). Der griechische Grammatiker **HERSYCHIUS** (im 3. oder 5. Jahrhundert n. Chr.) nennt den Baum *ἄβιν*. Im Celtischen heisst er *abetoa*, davon das italienische und spanische *abete*, *abeto*.

Abilgaardia VAHL (*Cyperaceae*). Nach P. CHR. ABILGAARD, geb. 1740 in Kopenhagen, Prof. der Naturwissenschaften und Secretär der kgl. Societät der Wissenschaften, besonders verdient um Thierheilkunde, Gründer der Veterinärschule (1773) und der naturforschenden Gesellschaft in Kopenhagen, st. daselbst 1801.

Ablania AUBL. (*Tiliaceae*), abgekürzt von *gutugu-ablani*, dem Namen des Baumes bei den Galibis in Guiana.

Abola ADANS. (*Gramineae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt ADANSON nichts an. = *Cinna* L.

Abolaria ADANS. (*Dipsaceae*). Das veränderte *Globularia*, wozu sie gehört.

Abolboda KUNTH, KUMB. u. BONPL. (*Coronariae*). Südamerikanischer Name.

Abrahāmia DEC. (*Lythriaceae*). Nach ABRAHAM TREMBLEY; Abtheilung der Gattung *Trembleya*. (s. d.)

Abrōma Jacq. (*Buettneriaceae*). Zus. aus *ἀ* (nicht) und *βρωμα* (Nahrung), also nicht nährend, in Bezug auf die Frucht, und im Gegensatz zu der analogen, sehr nahrhaften Frucht der *Theobroma*.

Abrōnia JUSS. (*Nyctagineae*). Vom *ἄβρος* (elegant); die Blumen sind in eine schöne rosenrothe Hülle eingeschlossen.

Abrotanella CASSINI (*Compositae*). Diminutiv von *Abrotanum*; ist diesem ähnlich, aber viel kleiner.

Abrotanifolia STACKH. (*Fucoideae*). Zus. aus *Abrotanum* u. *folium* (Blatt); der Wedel hat ähnliche feine schmale Spaltstücke wie das *Abrotanum*. Gruppe der Gattung *Cystoseira* Ag.

Abrotanoides DC. (*Compositae*). Zus. aus *Abrotanum* und *εἶδεν* (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung *Carpesium*.

Abrōtanum (*Compositae*). Von *ἄβρος* (elegant) in Bezug auf die Beschaffenheit der Blätter und ihren aromatischen Geruch; oder von *ἄβροτος* (göttlich, unsterblich) wegen der heilsamen Kräfte.

Abrus L. (*Papilionaceae*). Von *ἄβρος* (elegant) in Bezug auf die zarte, nette Belaubung. Der Speciesname *precatorius* ist abgeleitet von *precari* (beten); die scharlachrothen, schwarzgefleckten Samen dienen nämlich zu Rosenkränzen.

Absinthium ADANS. (*Compositae*). Zus. aus α' (ohne) und $\psiινθος$ (Vergnügen) wegen seines bitteren Geschmacks; oder zus. aus α' und $\piινειν$, $\piινθειν$ (trinken), d. i. ungeniessbar, ebenfalls in Bezug auf die Bitterkeit. Bei den Alten kommen die Schreibarten $\alphaψινθιον$, $\alphaβεινθιον$ und $\alphaπανθιον$ vor.

Absus DC. (*Cassieae*). Nach dem Flusse *Absus* in Palästina, an dessen Ufern die Pflanze vielleicht häufig vorkommt oder zuerst gefunden wurde.

Abūmon ADANS. (*Coronariae*). Ueber die Ableitung dieses Namens giebt ADANSON nichts an. = *Agapanthus* L.

Abūta AUBL. (*Menispermee*) Guianischer Name.

Abūta LOUR. (*Taxee*) Cochinchinischer Name.

Abutiloides ENDL. Abtheilung der folgenden Gattung.

Abūtilon DILL. (*Malvaceae*). Zus. aus α' (nicht), $βοῦς$ (Stier) und $τιλος$ (Durchfall), d. h. ein Mittel gegen den Durchfall des Rindviehes.

Acacia NECK. (*Mimoseae*). Von $\alphaκακια$, $\alphaχακια$ (Stachel, Dorn), wegen der vielen Dornen an Stamm und Aesten; das Stammwort liegt in dem celtischen *ac* (Spitze.)

Acaena VAHL (*Rosaceae*). Von $\alphaκαινα$ (Stachel); die Beeren sind von Stacheln umgeben.

Acajou TOURN. (*Terebinthaceae*). Heisst bei den Indianern in Süd-america *acaju*, *caju* und *oacaju*.

Acajuba, GAERTN. Stimmt in systematischer Stellung und Etymologie mit dem vorigen Namen überein.

Acalypha L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus α' (nicht), $καλος$ (schön) und $\alphaφη$ (das Anfassen), d. h. eine Pflanze, deren Berührung (wegen ihrer Stacheln) unangenehm ist.

Acanos ADANS. (*Compositae*). Von $\alphaκανος$ (Stachel) in Bezug auf die äussere Bedeckung der Pflanze.

Acanthephippium BLUME (*Orchideae*). Zus. aus $\alphaκανθα$ (Dorn, Stachel) und $\epsilonπιππιον$ (Pferdedecke), in Bezug auf das genagelte sattelförmige Labellum.

Acanthobōtrya ECKL u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus $\alphaκανθα$ (Dorn, Stachel) und $βοτρυς$ (Traube); Blüthen in Trauben mit meist dorniger Spindel und Zweigen.

Acanthocalyx DC. (*Dipsaceae*). Zus. aus $\alphaκανθα$ (Stachel) und $καλως$ (Kelch); der Saum des Kelches ist unregelmässig stachelig gezähnt.

Acantocārpha DC. (*Compositae*). Zus. aus $\alphaκανθα$ (Stachel) u. $καρπος$ (Spreu); die Spreublättchen sind anfangs stachelspitzig, später stachelig.

Acanthocārya ARRUD. (*Bombaceae*). Zus. aus $\alphaκανθα$ (Stachel) und $καρπον$ (Nuss); die aus 4 — 6 Nüsschen bestehende Frucht ist mit steifen Borsten besetzt.

Acanthocēphalus, KAR. und KIR. (*Compositae*). Zus. aus $\alphaκανθα$ (Dorn, Stachel) und $κεφαλη$ (Kopf); die Schuppen des Anthodium sind am Rücken dicht mit Stacheln besetzt.

Acanthodium DELIL. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *Acanthus* und

εἶδεν (ähnlich seyn); steht dem Acanthus sehr nahe, hat gleichfalls stachelig gezähnte Blätter etc.

Acanthoglossum BLUM. (*Orchideae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und γλῶσσα (Zunge); das Labellum ist zweilappig.

Acantholaena DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und χλαίνα (Oberkleid); die innern Schuppen des Anthodium sind am Rücken steifstachelig.

Acantholepis LESS. (*Compositae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und λεπίς (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben an der Spitze Stacheln.

Acanthonychia DC. (*Paronychia*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und ὄνυξ (Nagel, Krallen); die Blätter haben krumme Stacheln.

Acanthophora LAMX (*Florideae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) u. φερεῖν (tragen); der Thallus ist mit Stacheln besetzt.

Acanthophyllum C. A. MEX. (*Coryophyllaceae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind steif, meist stielrund und spitz wie Stacheln.

Acanthophyllum HOOK U. ARN. (*Compositae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und φύλλον (Blatt); die Blatt-Abschnitte sind mit Stacheln besetzt.

Acanthophytum LESS. (*Compositae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und φυτόν (Pflanze); die Aeste sind mit Stacheln besetzt.

Acanthoprasium BENTH. (*Labiales*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und *Prasium*; dem Prasium ähnlich, die Bracteen sind aber pfriemförmig und steif wie Stacheln.

Acanthosperma ARRAB. (*Calycereae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σπερμα (Same); die Achenien sind zu einer Kugel geballt, welche durch die stachelig werdenden Kelchabschnitte igelartig rauh aussieht.

Acanthospermum SCHRK. (*Compositae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σπερμα (Same); die Achenien des Strahls sind von stacheligen Spreublättchen eng umschlossen.

Acanthospora SPR. (*Bromeliaceae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σπορα (Same); die Chalaza des Samens endigt an der Spitze der Samen in eine Borste.

Acanthostachys KL. (*Bromeliaceae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und σταχυς (Aehre); die Blüten stehen in Aehren und die Blätter sind stachelig gezähnt.

Acanthostemma BL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und στεμμα (Kranz); die Blüten der Corona staminea sind am innern Winkel spitz gezähnt. Gehört zur Gattung Hoya.

Acanthoxanthium DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκανθα (Stachel) und *Xanthium*; an der Basis der Blätter stehen starke Stacheln. Abtheilung der Gattung Xanthium.

Acanthus L. (*Rhinanthaeae*). Von ἀκανθα (Stachel), weil einige Arten stachelige Blätter haben.

Acārna CASS. (*Compositae*). Von ἀκμή, *acus* (Spitze) in Bezug auf die stachelige Bekleidung. **PLINIUS** bedient sich dieses Namens auch zur Bezeichnung eines stacheligen Fisches.

Acārna VAILL. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Acāste SALISB. (*Irideae*). Südafrikanischer Name.

Accorombōna ENDL. (*Papilionaceae*). Nach **FELIX ACCOROMBONI** zu Rom im 16. Jahrh., der einen Commentar über die Pflanzen des Theophrast schrieb.

Ācer L. (*Sapindaceae*). Von *acer* (scharf, stark, in Bezug auf Holz: fest), das Holz wurde nämlich wegen seiner Festigkeit und Zähigkeit zu Lanzen und ähnlichen Dingen benutzt; auch dürfte in gleicher Beziehung die Ableitung von ἄ (als Intensivum: sehr) und κεράς (Horn) erlaubt seyn, womit dann der deutsche Name „Ahorn“ vollkommen übereinstimmen würde.

Acerānthus MORR. u. DECAISN. (*Berberideae*). Zus. aus *Acer* und ἄνθος (Blüthe); die Blüthe ist der des Ahorns ähnlich.

Āceras R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus ἄ (ohne) und κεράς (Horn), die Blume ist nämlich ungehörnt (ungespornt).

Acerātes ELL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἄ (ohne) und κεράς (Horn); die Corona staminea hat unten keinen hornförmigen Fortsatz, wie ihn die nahe stehende Gattung *Asclepias* hat.

Acerātium DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus ἄ (ohne) und κεράς (Horn); das Connectiv der Anthereen läuft nicht in ein Horn aus, wie diess bei der nahe stehenden Gattung *Monocera* der Fall ist.

Acetabulāria = *Acetabulum*.

Acetābulum LAMK. (*Conservaceae*). Von *acetabulum* (Essigfläschchen, oder auch jedes andere Geschirr, worin etwas enthalten ist), in Bezug auf die Form der Sporangien.

Acetōsa T. (*Polygoneae*). Von *acetum* (Essig) wegen des sauren Geschmacks der Pflanze.

Acetōsellā DC. (*Oxalideae*). Wie vorige Gattung.

Achaetostēvia (*Compositae*). Zus. aus ἄ (ohne), χάρη (Mähne) und *Stevia*; die Spreublüthen laufen nicht in Grannen aus. Abtheilung der Gattung *Stevia*.

Achānia Sw. (*Malvaceae*). Von ἀχανης (geschlossen, zus. aus ἄ u. χαος: Oeffnung); die Blüthen stehen nämlich nicht offen, sondern sind zusammengedreht.

Achāria, THNB. (*Compositae*). Nach **ERICH ACHARIUS**, geb. 1757 zu Gefle in Schweden, starb 1819 als Professor der Botanik zu Stockholm, machte sich vorzüglich um die Lichenen verdient.

Acharitērion, N. v. E. (*Compositae*). Von ἀχαίριος (ohne Anmuth), um das Unansehnliche der Pflanze anzudeuten. Gehört zu *Filago*.

Achetāria, CHAM. (*Scrophularineae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Chamisso nichts an. Brasilischer Name?

Achillēa VAILL. (*Compositae*). Nach **ACHILLES**, einem Schüler

Chiron's, der ihre Anwendung in der Medicin zuerst gelehrt haben soll. Gewagt scheint die Ableitung von *χίλος* (Futter), *ἄχιλος* (futterreich), also: gutes Futtergewächs; oder von *χίλιοι* (tausend) wegen der vielfachen Zertheilung der Blätter, womit dann allerdings das lateinische *Millefolium* übereinstimmt.

Achīmenes P. BR. (*Scrophularineae*). Das veränderte *Achae-menis*, unter welchem Namen Plinius (XXIV. 102) ein fabelhaftes Kraut des Demokrit erwähnt, welches auf Uebelthäter die Wirkung hätte, dass sie unter Qualen ihre Sünden bekennen; ferner (XXVI. 9.) behaupteten die Magier davon, dass es, unter die Feinde geworfen, Furcht und Schrecken verbreite. Dieser eingebildeten Wirkung gemäss, lässt sich das Wort wohl von *ἄχεων* (ächzend) ableiten. Dass die Achimenes der Neuern nur den Namen damit gemein hat, versteht sich von selbst.

Achīmēnes VAILL. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Achiton CORD. (*Jugermannieae*). Zus. aus *ἀ* (ohne) und *χίτων* (Kleid); d. Involucrum fehlt.

Achlyā N. v. E. (*Nostockinae*). Von *ἄχλυσ* (Nebel, Finsterniss); die Stellung dieser Gattung im System, ob sie nämlich zu den Algen oder Pilzen gehört, ist noch zweifelhaft.

Achlys DC. (*Berberideae*). Von *ἄχλυσ* (Nebel, Finsterniss); eine noch nicht genau erforschte Gattung.

Achnāthes, B. ST. V. (*Conservaceae*). Zus. aus *ἀχνη* (Spreu) und *ανθη* (Blüthe), d. h. die Fruktifikationsorgane sind spreuähnlich.

Achnātherum, P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ἀχνη* (Spreu) und *ἀθηρ* (Spitze, Granne); die Spelzen haben Grannen.

Achnēria P. B. (*Gramineae*). Von *ἀχνη* (Spreu; die Spelzen sind grannenlos).

Achnodon LK. = Achnodonton.

Achnodōnton P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ἀχνη* (Spreu) und *δοῦς* (Zahn); die obere Kronspelze hat an der Basis einen Ansatz.

Achras L. (*Sapotaceae*). Von *ἄχρας* (der Birnbaum) in Bezug auf die ähnliche, fleischige, geniessbare Frucht. *Ἀχρας* bezeichnete zunächst den wilden Birnbaum, dessen Frucht ungeniessbar (unnütz, *ἄχρεῖος*) ist.

Achroānthes RAFIN. (*Orchideae*). Zus. aus *αχροος* (ungefärbt, blass) und *ανθη* (Blüthe); die Blüthen sind weiss.

Achromolaēna CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ἄχρομος* (farblos) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind ungefärbt.

Achupālla HUMB. (*Bromeliaceae*). Südamerikanischer Name.

Achymus SOL. (*Urticeae*). Zus. aus *ἀ* (Intensivum) und *χυμος* (Saft); ist reich an Milchsaff.

Achyrachaēna SCHAUER (*Compositae*). Zus. aus *ἄχυρον* (Spreu) und *achaena*; die Achenien der Scheibe tragen einen mit Spreublättchen besetzten Pappus.

Achyranthes L. (*Amaranteae*). Zus. aus *ἄχυρον* (Spreu, Stroh)

und ἀνθη (Blüthe); die steifen Blüthen des bleibenden Kelchs geben ihm das Ansehen einer strohgelben Blüthe.

Achyrocoma CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἄχυρον (Spreu) und κομη (Haar); mit haarigen Spreublüthen.

Achyronia WENDL. (*Papilionaceae*). Von ἄχυρον (Spreu, Kleie); die Zweige und Blattränder dieses Strauchs sind mit Seidenhaaren bedeckt.

Achyropappus K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ἄχυρον (Spreu) und παππος (Federkrone); der Pappus hat 6—8 häutige Spreublättchen.

Achyrophorus G. (*Compositae*). Zus. aus ἄχυρον (Spreu und φερεῖν (tragen); der Fruchtboden ist mit Spreublättchen besetzt.

Achyrophorus VAILL. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

AchyrospERMUM BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἄχυρον (Spreu) und σπερμα (Same); die Achenien haben an der Spitze und am Rücken häutige Spreublättchen.

Acia SCHREB. (*Myrobalaneae*). Aus der Sprache der Eingebornen in Guiana.

Acianthēra SCHEIDW. (*Orchideae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze, Stachel) und ἀνθηρα; die Anthere ist mit einer Spitze versehen.

Aciānthus R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze, Stachel) u. ἀνθος (Blüthe); die äusseren Blättchen der Blüthe sind gegrannt.

Acicarpa RADD. (*Gramineae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze) und καρπος (Frucht); die Frucht ist zugespitzt.

Acicārpha JUSS. (*Compositae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze und καρπος (Spreu, Stroh); der Fruchtboden ist mit stacheligen Spreublättchen versehen.

Acidāndra MART. (*Mimoseae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze) und ἀννη (Mann); die Antheren sind linienförmig und zugespitzt.

Acidodōntium SCHWEG. (*Musci*). Zus. aus ἀκιδωτος (zugespitzt) und ὀδούς (Zahn); die Zähne des Peristomium haben kleine Spitzen.

Acidōton SW. (*Euphorbiaceae*). Von ἀκιδωτος (zugespitzt); Blatt- und Blumenstiele sind mit Stachelspitzen versehen.

Acilepis DON. (*Compositae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze) und λεπίς (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind stechend.

Acināria TARG. (*Fucoideae*). Von *acinus*, ακινος (Beere, Korn); trägt kleine Bläschen.

Acīnas s. Acinos.

Acinodēndron L. (*Lythraridae*). Zus. aus ακινος (Beere) und δενδρον (Baum); die Kapseln dieses Baumes sind beerenartig.

Acinōphora RAFIN. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ακινος (Beere, Korn) und φερεῖν (tragen); die Sporenbehälter sind kugelig.

Acinos P. (*Labiatae*). Von ακινος (Korn); wahrscheinlich in Bezug auf die aus (4) Körnern bestehende Frucht.

Acinōtum DC. (*Cruciferae*). Von ἀκίς (Spitze); die Schote hat 3 spießartige Spitzen.

Acīnula FR. (*Sclerotiaceae*). Diminutiv von *acinus* (ἀκίνος, Korn); besteht aus ganz kleinen Körnern.

Acīōa AUBL. (*Myrobalaneae*), = *Acia* Schreb.

Acionīscium ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κίων (Säule); die Columella fehlt.

Acīōtis DON. (*Lythrarieae*). Von ἀκίς (Spitze); die Blumenblätter sind an der Spitze gegrannt, auch schmecken die Beeren sauer.

Aciph̄ylla DC. (*Compositae*) Zus. aus ἀκίς (Spitze) und φύλλον (Blatt); die obersten Blätter sind nadelförmig spitz.

Aciph̄yllum BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind linienförmig stechend.

Acisanthēra P. BR. (*Lythrarieae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze) und anthera (Staubbeutel); letztere sind gipfelständig (antherae apicales).

Acisp̄ermum NECK. (*Compositae*). Zus. aus ἀκίς (Spitze) und σπερμα (Same); die Samen sind an der Spitze zweigrannig.

Ackāma CUNN. (*Saxifrageae*). Neuseeländischer Name.

Aclādium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κλαδος (Zweig); der Stamm ist nicht verzweigt.

Acladōdea RZ. u. PAV. (*Sapindaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κλαδος (Zweig); der Stamm hat, gleich wie der der Palmen, keine Zweige.

Acleīta DC. (*Compositae*). Voz ἀκλεια (Unrühmlichkeit); ein unansehnliches Kraut mit gelben, später braunviolett werdenden Blüten.

Aclīsia E. MEY. (*Commelyneae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κλισία (Hütte, Hülle); die Blüten haben kein Involucreum.

Acmadēnia BARTL. und WENDL. (*Diosmeae*). Zus. aus ἀκμη (Spitze) und ἄδην (Drüse); an der Spitze der Antheren steht eine kegelförmige Drüse.

Acmanthēra JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus ἀκμη (Spitze) und ἀνθήρα; die Antheren haben an der Spitze Anhänge. Gehört zu Pterandra.

Acmēlla RICH. (*Compositae*). Von ἀκμη (Spitze, Schärfe); die Blätter schmecken bissend, ähnlich wie die Bertramwurzeln.

Acmēna DC. (*Myrtaceae*). Nach Acmene, einer der Nymphen im Gefolge der Venus (welcher die Myrte geweiht war.)

Aenīda L. (*Aizoideae*). Zus. aus ἀ (nicht) und κνιδη (Brennnessel, von κνειν, stechen); d. h. sie sieht der Brennnessel ähnlich, sticht aber nicht.

Aenīstus SCHOTT (*Solaneae*) Ἀκνηστis, eine nicht näher bekannte Pflanze der Alten.

Acocanthēra G. DON. (*Solaneae*). Zus. aus ἀκωκη (Spitze) und ἀνθήρα (Staubbeutel); die Antheren haben oben eine Stachelspitze.

Acoīdium LINDL. (*Orchideae*). Von ἀκοη (Ohr); die Columna hat zwei Oehrchen.

Acōlea DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κολεος (Scheide); das Involucellum fehlt.

Acōllium FEE (*Crateroideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Apothecien sind ungestielt.

Acoloxochitl HERNAND. (*Irideae*). Mexicanischer Name.

Acōma PLUM. (*Amygdalaceae*). Südamerikanischer Name.

Aconitum T. (*Ranunculaceae*). Ἀκονίτον, zus. aus α (ohne) und κονίς (Staub), d. h. eine Pflanze, welche auf nackten Felsen (ἐν ἀκοναῖς) wächst. Unter dem Namen *Acone* wird auch bei Theophrast ein felsiger Distrikt oder Ort bei Heraclea in Bithynien am Pontus erwähnt, wo diese Pflanze häufig vorkommen soll.

Aconogonum MEISN. (*Polygoneae*). Zus. aus ἀκονη (Stein, Fels) und γονη, γονος (Knie, Knoten), d. h. mit harten Stengelknoten; auch ist das Achenium scharf dreikantig.

Acōntia HILL. (*Hymeninae*). Von ἀκοντίον (Wurfspiess); auf der untern Seite des Huts sind zahlreiche Spitzen. Abtheilung der Gattung Hydnum.

Acōntias SCHOTT. (*Aroideae*). Von ἀκοντίας (Pfeilschlange) in Bezug auf die langen, nackten Blütenstiele.

Aconychia FENZL (*Paronychieae*). Zus. aus ἀχη (Spitze) und *Paronychia*; die Kelchabschnitte sind an der Spitze ganz kurz stachelspitzig. Unterabtheilung der Gattung Paronychia.

Acoridium N v. E. (*Narcisseae*?). Zus. aus ἀ (ohne) und χωρίδιον, Dimin. von χωρίον (Platz, Stelle); hat noch keine bestimmte Stelle im Systeme.

Acōrmos ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κορυμός (Stiel); das Peridium ist fast sitzend.

Acorus L. (*Aroideae*). Von ἀκορος (ungeschmückt), wegen der Unansehnlichkeit der Pflanze, in so fern sie keine schönen Blüten trägt; nach Plinius (XXV. 100.), von ἀ (wider) und κορη (Augapfel), weil man bei Augenübeln Gebrauch davon machte.

Acōsmium SCHOTT. (*Cassieae*). Zus. aus ἀ (ohne) und κοσμη (Schmuck); ein hoher Baum mit sehr kleinen Blüten.

Acōsmus DESV. (*Malpighiaceae*). Wie vorige Gattung. Strauch mit sehr kleinen, unansehnlichen Blüten.

Acōsta RZ. und PAV. (*Lucumeeae*). Nach JOSEPH ACOSTA, geb. 1539 zu Medina del Campo in Spanien, Jesuit und Missionär in Peru, st. 1600 als Rector in Salamanca; schrieb: *Historia nat. de las Indias* 1590. — CHRISTOVAL ACOSTA schrieb: *Tractado de las Drogas orientales*, Burgos 1578.

Acōsta LOUR. (*Ericaceae*). Wie vorige Gattung.

Acourōa AUBL. (*Cassieae*). Guianischer Name.

Acourtia DON (*Compositae*). Nach der Engländerin A' COURT von Heytesbury House, die sich mit Botanik beschäftigte.

Acranthera ARN. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀκρίς (Spitze, Gipfel) und ἀνθήρα; das Connectiv der Antheren läuft oben über die Fächer hinaus in eine Spitze aus.

Acratherum LK. (*Gramineae*). Zus. aus ἀκρίς (Spitze) und ἄθηρ (Granne); die äussere Spelze der Zwitterblume ist gegrannt.

Acremonium LK. (*Mucedineae*). Von ἀκρεμῶν (Zweig, Ast); der Stamm ist verzweigt und an den Spitzen der Zweige stehen die Sporidien.

Acridocarpus GUILL. u. PFRR. (*Malpighiaceae*). Zus. aus ἀκρίς (Heuschrecke) und καρπός (Frucht); die geflügelte Frucht verglich man mit einer fliegenden Heuschrecke.

Acriopsis REINW. (*Orchideae*). Zus. aus ἀκρίς (Heuschrecke) und ὄψις (Ansehen), in Bezug auf die Blume.

Aerobolbus N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze) und βολβός (Zwiebel); unterscheidet sich von ähnlichen Gattungen durch gipfelständige Frucht und eiförmige oder stumpfkegelförmige Zwiebel des Torus.

Aerocarpidium MIQ. (*Piperaceae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und καρπιδιον (Früchtchen); die Beeren sind nach unten zugespitzt. Gehört zu Peperomia.

Aerocarpus WIGHT. u. ARN. (*Cassieae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und καρπός (Frucht); die Frucht verläuft in den spitzen Griffel.

Acrocentron DC., CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und κεντρον (Sporn); von der Mitte der Anthodienschuppen läuft ein steifer, an seiner Basis wimperig-stacheliger Dorn aus.

Acrocēphalum CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und κεφαλή (Kopf); die Blütenköpfe stehen an der Spitze des Stängels in einem Knäuel.

Acrocēphalus BENTH. (*Labiatae*). Zus. wie vorige Gattung; die kleinen Blüten bilden gipfelständige, dichtschruppige, kugelige Köpfchen.

Acrocōmia MART. (*Palmae*). Zus. aus ἀκρόν (Spitze, Gipfel) und κομη (Haar, Schopf); Blattstiele und Blüthenscheiden haben Stacheln, und die Blüten bilden Büschel.

Aerodilidium N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und διχλῆς (Doppelthür); die Antheren springen an der Spitze in 2 kreisrunde Löcher klappig auf.

Aerōdryon SPR. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze) und δρυς (Eichel); die Samen sind eichelförmig und laufen oben borstig zu.

Aeroglōrhin SCHRAD. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze) u. γλῶχιν (Spitze, Ecke); die beiden Narben sind pfriemförmig-fadig und die unfruchtbaren Zweige grannig-borstig.

Aerolāsia PRSL. (*Loaseae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und λασιός (rauh); die Blumenblätter haben an der Spitze einen Haarbüschel.

Aerōlepis SCHRAD. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und λεπίς (Schuppe); die Aehren sind endförmig und von einer schrumpfenförmigen Bractea unterstutzt.

Aerōlophus DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze, Gipfel) und λοφος (Kamm, Schopf); die Anthodienschuppen haben oben einen spitzen Anhang.

Acrōnia PRSL. (*Orchideae*). Von ἄκρον (Spitze); die Aehre ist gipfelförmig und die äusseren Blütenblätter lang zugespitzt.

Acrōnōdia BLUME. (*Tiliaceae*). Zus. aus ἄκρος (stark) und ὀδωδῆ (Geruch); die Blumen riechen stark.

Acronychia FORST. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze) und ὀνυξ (Nagel); der Blattstiel ist an der Spitze zuweilen verdickt oder fast gekniet.

Acropeltis MONTAGN. (*Florideae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und πελτη (Schild); der Thallus ist an der Spitze schildartig ausgebreitet.

Acropera LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) u. περα (Sack); der mittlere Lappen des Labellum ist sackförmig.

Acrōphorus PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und φερεῖν (tragen); die Fruchthaufen liegen auf dem oberen Theile der untersten Venula.

Acropodium DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und ποδιον, Dimin. von ποῦς (Fuss); die Traubenspindel und die Aestchen sind oft gestacheln.

Acropteris LK. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und Pteris; die Fruchthaufen liegen am Rande der spitzen Fiederchen.

Aroptilon CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und πτερον (Flaumfeder, Flügel); die innersten Schuppen des Anthodium sind an der Spitze gewimpert, fast federig.

Aerosanthes ECKL. u. ZEYH. (*Portulacaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und ἀνθη (Blüthe); die Kelchabschnitte sind zugespitzt.

Acrospelton BESS. (*Gramineae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und Spelta (s. d.); die Zähne der unteren Kronspelze sind pfriemförmig. Gehört zu Trisetum Knth. Das Ἀκροσπελτον des Dioscor.

AcrospERMum TOD. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze) und σπερμα (Same); die Sporenbehälter tragen nur an der Spitze Sporen.

Acrospōrium N. v. E. (*Mucedineae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze) und σπορα (Same); wie vorige Gattung.

Acrostemon KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und στήμων (Faden); die Antheren stehen an der Spitze der Fäden.

Acrostickum L. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Anfang) und στιχος (Reihe, Zeile, Vers) in Bezug auf die Structur; mehrere Arten dieser Gattung haben nämlich auf der Rückseite der Blätter linienartige Zeichnungen, welche wie die Anfänge einer Zeile oder eines Wortes aussehen.

Acrothamnium N. v. E. (*Byssaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze) und θάμνιον, Dimin. von θάμνος (Strauch); die in einander verschlungenen liegenden Fäden dieses Schimmels erheben sich in mehrere gesonderte Spitzen.

Acrōtome BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) u. τομή (Schnitt); der Griffel ist an der Spitze zweispaltig.

Arotrema JACK. (*Dilleniaceae*). Zus. aus ἄκρον (Spitze, Gipfel) und τρημα (Loch); die Antheren öffnen sich an der Spitze durch ein Loch.

Acrōtriche R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus ἀκρον (Spitze) und ῥαίξ Genit.: ῥαίχος (Haar); die Kronabschnitte haben an der Spitze einen Bart.

Acrōzus SPR. (*Tiliaceae*). Zus. aus ἄκρος (stark) und ὀζειν (riechen). = *Acronodia*.

Actaea L. (*Ranunculaceae*). Von ἄκραια (Holunder) in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter mit denen des Holunders; der griechische Name des letztern kommt von ἀκρη (Ufer), weil diese Pflanze nasse Standorte liebt. Linné zieht die Fabel von dem in einen Hirsch verwandelten ΑCΤΑΕΟΝ hieher, indem er hinzufügt, die Beeren dieser Pflanze seyen für den sie Essenden ebenso gefährlich, wie für den verwandelten Actaeon seine eigenen Hunde, welche ihn bekanntlich zerrissen.

Actegiton BL. (*Celastrineae*). Zus. aus ἀκρη (Ufer) und γειτων (Nachbar); wächst am Wasser.

Actēphila BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἀκρη (Ufer) und φιλεῖν (lieben); wie vorige Gattung.

Actidium FR. (*Sphaeriaceae*). Dimin. von ἀκτις (Strahl, Stern); das Schlauchlager zeigt vom Centrum nach dem Rande hin feine rinnenförmige Risse, die wie ein Stern aussehen.

Actimeris RAF. = *Actinomeris* NUTT.

Actinānthe MIQ. (*Araliaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und ἀνθη (Blüthe); die Blüten stehen in Form eines Strahls. Abtheilung der Gattung *Sciodaphyllum*.

Actinānthus EHRENB. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und ἀνθος (Blume); die Randblüthen der Köpfe gehen in holzige Büschel über, welche stachelige Strahlen bilden.

Actīnea JUSS. (*Compositae*). Von ἀκτις (Strahl), in Bezug auf die Stellung der Halbblümchen.

Actinēlla PERS. Synonym mit voriger Gattung.

Actinīdia LINDL. (*Dilleniaceae*). Von ἀκτις (Strahl), in Bezug auf die Stellung der Narben.

Actiniōptēris LK. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und *Pteris*. = *Asplenium radiatum* W.

Actinōbole ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und βολη (Wurf); die innern Blätter des Anthodium verlaufen in einen gelben, blumenblattähnlichen, wie ein Strahl aussehenden Anhang.

Actinocārpus R. BR. (*Alismaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und καρπος (Frucht); die unten zusammengewachsenen Carpidien gehen oben in einen Stern aus.

Actinocēnia DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und *Cenia*; die Strahlen der Blüten sind zungenförmig oder zweiflügelig. Abtheilung der Gattung *Cenia*.

Actinōchloa W. (*Gramineae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und χλοα (Gras); die Grannen der Spelzen bilden einen Stern.

Actinochlōris ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern)

und *Chloris*; die Blüten der Aehrchen sind sämmtlich gegrannt und die Grannen bilden einen Stern. Abtheilung der Gattung *Chloris*.

Actinoclādium EHRNB. (*Mucedineae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) u. κλαδιον Dimin. von κλαδος (Zweig, Schössling); die an der Basis einfachen Hyphae zeigen oben strahlige Verästelung.

Actinodāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und δαφνη (Lorbeer); die Blätter stehen meist quirlförmig und die Blüten meist in Döldchen.

Actinodermium N. v. E. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und δερμα (Haut); das innere Peridium ist strahlig-vieltheilig.

Actinōdium SCHAUER (*Myrtaceae*). Von ἀκτις (Strahl, Stern), in Bezug auf die Stellung der Bracteen um die Blütenköpfe.

Actinodon BRID. = *Actinodontium*.

Actinodōntium SCHWEG. (*Bryoideae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und ὀδοῦς (Zahn); die 16 Zähne des äusseren Peristomium sind strahlenförmig ausgebreitet.

Actinōlema FENZL. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und ἐλγμα (Hülle); die Dolden haben eine 5—6 blätterige Hülle.

Actinōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und λεπίς (Schuppe); der Pappus des Strahls besteht aus 5 spitzen Schuppen; die Scheibe hat kein Pappus.

Actinōmeris NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und μερίς (Glieder, Theil); die Strahlenblümchen bilden nur eine einfache Reihe.

Actinomōrphē MIQ. (*Araliaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und μορφή (Gestalt). Gehört wie *Actinanthus* zu *Sciodaphyllum*.

Actinōmyces MEYER (*Tremellinae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und μυκήs (Pilz), d. h. ein Pilz, der die sogenannte Sternschnuppen-Materie darstellt.

Actinonēma P. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und νημα (Faden, Gewebe); die Fäden bilden einen Stern.

Actinōphora WALL. (*Büttneriaceae*). Zus. aus ακτις (Strahl, Stern) und φerein (tragen).

Actinophōria NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und φerein (tragen); hat zahlreiche Strahlenblüten. Abtheilung der Gattung *Homopappus* Nutt.

Actinōphora RAF. = *Actinodermium*.

Actinophyllum RZ. PAV. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl) und φύλλον (Blatt), in Bezug auf die Stellung der Blätter an der Spitze der Blattstiele. Abtheilung der Gattung *Sciodaphyllum*.

Actinōptera DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und πτερον (Flügel); die Achenien des Strahls sind geflügelt.

Actinōseris ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl, Stern) und *Seris*; die Blütenköpfchen sind gestrahlt. Abtheilung der Gattung *Seris*.

Actinospērmum ELL. (*Compositae*). Zus. aus ἀκτις (Strahl,

Stern) und *σπερμα* (Same); die Spreublättchen des Pappus stehen strahlig auseinander.

Actinōspora TURCZ. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *ἀκτις* (Strahl) und *σπορα* (Same); die Samen sind mit einem strahlig geschlitzten häutigen Rande versehen.

Actinōstachis WALL. (*Osmundaceae*). Zus. aus *ἀκτις* (Strahl, Stern) und *σταχυς* (Aehre), in Bezug auf die Stellung der Sporangien.

Actinōstemon MART. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ἀκτις* (Strahl) und *στημων* (Faden); die 4—12 Staubgefäße bilden einen Strahl.

Actinōstrobos MIQ. (*Strobilaceae*). Zus. aus *ἀκτις* (Strahl) und *στροβος* (Fichtenzapfen); der kugelige Zapfen hat an seiner Basis eine Anzahl Schuppen, welche eine Art Kelch darstellen; die Blätter sind dreizählig und stehen in Quirlen.

Actinothȳrium KZ. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *ἀκτις* (Strahl) u. *θυρεος* (Schild); das Pyrenium ist schildförmig und strahlig-faserig.

Actinotrīchia DECAISN. (*Phyceae*). Zus. aus *ἀκτις* (Strahl) und *τριξ* (Haar); besteht aus strahlig verzweigten feinen Fäden.

Actinōtus LAB. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἀκτινωτος* (umstrahlt); die Hülle umgiebt die Dolde in Form eines Strahls, welcher länger als die Blumen ist.

Aculeōsa PLUCK. (*Companulaceae*). Von *aculeus* (Stachel); die Blätter sind steif und gesägt.

Acūna RZ. PAV. Nach DON PEDRO d'ACUNNA, Staatsminister unter dem span. König Karl IV. (regierte von 1788—1808), Beschützer der Botanik.

Acȳntha COMMEL. (*Coronariae*). Das abgekürzte *Hyacinthe*. Gehört zu *Sansevieria* Thnbg.

Adāctylus ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *α'* (ohne) und *δακτυλος* (Finger); der dritte Staubfaden fehlt gänzlich. Abtheilung der Gattung *Apostasia*.

Adāmaram AD. (*Combretiaceae*). Indischer Name.

Adāmbēa LAM. (*Lythrariae*). Ostindischer Name.

Adāmīa WALL. (*Saxifrageae*). Nach JOHN ADAM, Präsident des obersten Gerichtshofes in Calcutta, Förderer der Naturwissenschaften; gestorben.

Adāmsīa FISCH. (*Potentilleae*). Nach M. F. ADAMS Akademiker in Petersburg, bereiste Sibirien.

Adāmsīa W. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Adansōnia L. (*Bombaceae*). Nach MICHEL ADANSON, geb. 1727 zu Aix, Naturforscher und Botaniker, bereiste 1748—1753 Afrika, starb 1806 in Paris; schrieb: *Histoire naturelle de Senegal, Familles des plantes*.

Adēctum LK. F. (*Polypodiaceae*). Von *ἀδεκτος* (nicht angenommen, nicht annehmend)?

Adelānthus ENDL. (*Urticeae*). Zus. aus *ἀδελος* (ungewiss, unbekannt, undeutlich) und *άνθος* (Blume); die Krone fehlt, auch war die Stellung der Pflanze im Systeme früher ungewiss.

Adelbertia MEISN. (*Lythraridae*). Nach ADELEBERT V. CHAMISSO (s. Chamissoa.)

Adelia L. (*Euphorbiaceae*). Von ἀδελος (ungewiss, unbekannt, undeutlich) in Bezug auf die kleinen, unscheinbaren, kronenlosen Blüten.

Adelmännia REHB. (*Compositae*). Nach DR. ADELMANN, Prof. der Botanik in Löwen.

Adelobotrys DC. (*Lythraridae*). Zus. aus ἀδελος (ungewiss, unbekannt, undeutlich) und βοτρυς (Traube); eine noch nicht hinreichend erforschte Gattung mit traubigen Blüten.

Adenacanthus N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und *Acanthus*; die Blätter dieser dem Acanthus ähnlichen Pflanze sind auf beiden Seiten drüsig punktirt.

Adenachæna DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀχαινα; die Achenien sind mit drüsigen Körnern bedeckt.

Adenandra W. EN. (*Diosmeae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀνθη (Mann, männliches Geschlechtsorgan); die unfruchtbaren Staubfäden laufen in eine Drüse aus, und an der Spitze der Antheren sitzt eine gestielte Drüse.

Adenanthæra L. (*Mimoseae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀνθηρα, anthera (Staubbeutel); an der Spitze des Staubbeutels steht eine kleine Drüse.

Adenanthos LA BILL. (*Proteaceae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und ἀνθος (Blüthe); im Innern der Blüthe befinden sich 4 Drüsen.

Adenaria K. H. B. (*Lythraridae*). Von ἀδην (Drüse); Blätter, Kelch, Blumenblätter und Eierstock sind drüsig punktirt.

Adenarium RAFIN. (*Caryophyllaceae*). Von ἀδην (Drüse); die perigynige Scheibe trägt dicke Drüsen.

Adenilema BL. (*Saxifrageae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und εἰλημα (Hülle); der Kelch hat aussen drüsige Haare.

Adenium ROEM. u. SCH. (*Apocynaeae*). Heisst in Arabien *aden*.

Adenobasium PRSL. (*Tiliaceae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und βασίς (Basis); der Same ist bei der Chalaza, welche nach der Basis der Frucht gekehrt ist, verdickt.

Adenocalyx BERT. (*Cassieae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und καλὺξ (Kelch); der Kelch ist drüsig punktirt.

Adenocarpus DC. (*Cassieae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und καρπος (Frucht); die Hülse ist mit gestielten Drüsen besetzt.

Adenocarpus DON. (*Compositae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und καρπος (Frucht); die warzigen Achenien haben 2 Flügel, welche oben in höckerförmige Spitzen auslaufen.

Adenocaulon HOOK. (*Compositae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und καυλος (Stängel); der Stängel hat gestielte Drüsen.

Adenocrepis BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und κρηπίς (Schuh, Gestell); zwischen den Staubfäden stehen Drüsen.

Adenocyclus LESS. (*Compositae*). Zus. aus ἀδην (Drüse) und κυκλος (Kreis); oben auf den Achenien sitzt ein Kreis von Drüsen.

Adenōdus LOUR. (*Tiliaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und ὀδους (Zahn); die hypogynische Scheibe ist drüsig und auf derselben stehen die Staubfäden (sollen diess die Zähne seyn?).

Adenogrāmma RCHB. (*Portulacaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und γραμμά (Strich, Linie); die Kapsel ist an den Rändern warzig-drüsig.

Adenōgyne KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) u. γυνή (Weib); der Fruchtknoten hat innerhalb der Fächer einzelne Knöspchen.

Adēnois MOQ. TAND. (*Chenopodeae*). Von ἄδην (Drüse); die Frucht ist mit harzigen Pünktchen besetzt. Gehört zu Ambrina Spach.

Adenōlepis LESS. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) u. λεπί (Schuppe); die innern Schuppen des Anthodium haben an der Spitze eine grosse Drüse.

Adenōlinum RCHB. (*Lineae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und *Linum*; die Narben sind antherenförmig. Abtheilung der Gattung *Linum*.

Adenōncos BL. (*Orchideae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und ὄγκος (Geschwulst); das Labellum ist inwendig drüsig aufgeschwollen.

Adenonēma BUNG. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und νημα (Faden); zwischen den Drüsen der perigynischen Scheibe stehen die Staubfäden.

Adenopāppus BENTH. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und παππος (Federkrone); statt des Pappus stehen auf der Spitze der Achenien 5 Drüsen.

Adenopēltis BERT. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und πελτή (Schild); die Blüthen sitzen in der Achsel einer zweidrüsigen Schuppe.

Adenōphora FISCH. (*Campanulaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und φερεῖν (tragen); auf dem Eierstocke steht eine Nektar führende Röhre, welche die Basis des Griffels einschneidet.

Adenōphorus GAUDICH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und φερεῖν (tragen); die Sporangien sind mit gestielten Drüsen untermischt, ferner der Wedel auf beiden Flächen mit rothen Drüsen besetzt.

Adenophyllum P. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und φύλλον (Blatt); die Blüthen des Anthodium haben an der Spitze und die Bracteen an der Basis eine Drüse.

Adenōpsis DC. (*Mimoseae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und ὄψις (Ansehen); die Antheren endigen in eine gestielte Drüse.

Adenōrrhachis DC. (*Pomaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und ραχίς (Spindel); die Blätter sind neben der Spindel drüsig.

Adenorrhōpium POHL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und ῥώπειον (Gebüsch); Sträucher mit klebrigen Drüsen besetzt.

Adenosāeme WALL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und ἄκμη (Spitze); die Kelchabschnitte haben an der Spitze eine Drüse, auch sind dessen Ränder und die Bracteen mit Drüsen besetzt.

Adenosēpalum SPACH. (*Hypericineae*). Zus. aus ἄδην (Drüse)

und *sepalum* (Kelchblatt); die Zähne der Kelchabschnitte haben an der Spitze eine schwarze Drüse.

Adenōsma R. BR. (*Personatae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) u. ὀσμη (Geruch); die Pflanze ist mit minzenartig riechenden Drüsen besetzt.

Adenosōlen DC. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und σωλην (Röhre); die Kronenröhre ist mit Drüsen besetzt.

Adenospermum HOOK. u. ARN. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und σπερμα (Same). = *Adenocarpus*. Don.

Adenostēgia BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und στεγη (Decke); die ganze Pflanze ist drüsig behaart.

Adenostemma FORST. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und στεμμα (Binde, Kranz); der Same ist an seiner Spitze mit 3—5 drüsentragenden Grannen gekrönt.

Adenōstemum PERS. (*Laurineae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) u. στήμων (Faden); drei von den fruchtbaren Staubfäden sind beiderseits mit einer Drüse versehen.

Adenostēphanus KL. (*Proteaceae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) u. στεφανος (Kranz); die 4 Drüsen auf dem Fruchtboden sind zu einem bleibenden Ringe verwachsen.

Adenōstoma BL. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und στομα (Mund); Blume giebt aber nicht an, auf welchen Theil der Pflanze der Name deutet.

Adenōstoma HOOK. u. ARN. (*Sanguisorbeae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und στομα (Mund); der Kelchschlund ist mit 5 Drüsen besetzt.

Adenōstyles CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und στυλος (Griffel); die langen Narben sind mit warzigen Drüsen bedeckt.

Adenōstylis BL. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Columna ist drüsig angeschwollen.

Adenotrichia LINDL. (*Compositae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und τριχίως (behaart); die Pflanze ist mit untermischten Drüsen und Haaren besetzt.

Adenōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus ἄδην (Drüse) und ὀξύς (sauer), d. h. eine Unterabtheilung der Gattung *Oxalis*, deren Blätter an der Spitze unterhalb drüsige Schwielen haben.

Adēsμία DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und δεσμη (Bündel); die Staubfäden sind nicht in ein Bündel verwachsen.

Adhadōta HERRM. (*Rhinantheae*). Name dieses Strauchs auf Ceylon; er bezeichnet die Eigenschaft, die todte Leibesfrucht abzutreiben, und ist entweder wegen dieser Wirkung der Pflanze, oder weil die Samen aus der Kapsel mit Elasticität getrieben werden, gewählt worden.

Adiāntum L. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀ (nicht) und διαίνειν (benetzen), weil es die Feuchtigkeit nicht leicht annimmt (durch Wasser nicht, wie z. B. die Moose, wieder belebt wird); die Ableitung von ἀ und διανεῖν (Aufblühen), weil das Gewächs keine Blüten trägt, würde die (übrigens unrichtige) Schreibart „*Adianthum*“ bedingen.

Adina SALISB. (*Rubiaceae*). Von *ἀδινος* (gedrungen, häufig); die Blüten sitzen auf dem allgemeinen Fruchtboden gedrängt beisammen.

Adinandra W. JACK (*Ternstroemiaceae*). Zus. aus *ἀδινος* (gedrängt, häufig) und *ἀνдр* (Mann); hat 20—50 mehrbrüderige Staubgefäße.

Adisca BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ἀ* (ohne) und *δισχος* (Scheibe) d. h. die Staubfäden stehen nicht auf einem Fruchtboden.

Adleria NECK. (*Cassieae*). Nach dem Schweden PETER ADLERHEIM, der 1740 über die Samen schrieb. — W. ADLER schrieb: Flora des Ziegenrucker Kreises 1819.

Adlumia RAFIN. (*Fumariaceae*). Nordamerikanischer Name.

Adodendron NECK. (*Ericaceae*). Das veränderte *Rhododendron*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Adolia LAM. (*Rhamnaceae*). Malabarischer Name.

Adolphia MEISN. (*Rhamnaceae*). Nach ADOLPHE BRONGNIART (s. Brogniartia.)

Adonia DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Adonis L. u. C. B. (*Ranunculaceae*). OVID lässt sie aus dem Blute des mythischen Jünglings ADONIS entstehen; mehrere Arten dieser Gattung haben nämlich rothe Blumen.

Adopogon NECK. (*Compositae*). Das veränderte *Tragopogon*; steht dieser Gattung nahe.

Adoxa L. (*Saxifrageae*). Von *ἀδοξος* (unberührt, unscheinbar); Linné spielte damit auf seine Gegner an, welche diese Pflanze als Beweis für die Unhaltbarkeit seines Systems anführten, weil sie keine Blüten habe; letztere sind aber in der That vorhanden, obwohl klein und von der Farbe der Blätter, daher nicht sogleich in die Augen fallend.

Adrastaea DC. (*Dilleniaceae*). Nach ADRASTEA, Tochter des Oceanus; diese Gattung wächst in Oceanien (Australien).

Adriana GAUDICH. (*Euphorbiaceae*). Nach ADRIAN V. JUSSIEU benannt (s. Jussieu).

Adulpa Bosc. (*Cyperaceae*). Amerikanischer Name.

Adyseton AD. (*Cruciferae*). Zus. aus *ἀ* (nicht, gegen), *δυσ* (schwer, miss) und *ἡρως* (Herz, Verstand), d. h. ein Gewächs gegen krankes Herz in demselben Sinne wie Alyssum; Abtheilung der Gattung Alyssum.

Aechmandra ARN. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *αἶχμη* (Spitze) u. *ἀνдр* (Mann); das Connectiv der Antheren verläuft über die Antheren hinaus in einen kurzen Schnabel.

Aechmanthera N. v. E. (*Personatae*). Zus. aus *αἶχμη* (Spitze) und *anthera* (Staubbeutel); die Antheren sind oben stachelspitzig.

Aechmea RZ. PAV. (*Bromeliaceae*). Von *αἶχμη* (Spitze); die äusseren Abschnitte der Blüthe endigen meist in Grannen.

Aecidium PERS. (*Uredineae*). Von *αἰκίζειν* (verunstalten), weil es die Pflanzentheile, worauf es sitzt, verunstaltet und zerstört.

Aecidium HILL. (*Sphaeriaceae*). Wie vorige Gattung.

Aegēria AD. s. Ageria.

Aegerita PERS. (*Tuberculariae*). Von αἰγερος (Schwarzpappel), in Bezug auf den vorzüglichen Wohnort dieses Pilzes.

Aegiālina SCHULT. (*Gramineae*). Von αἰγιαλος (Ufer). = Aegialitis Trin.

Aegialitis R. BR. (*Plumbagineae*). Von αἰγιαλος (Ufer), αἰγιαλινῆς (am Ufer); wächst in der Nähe des Meeres.

Aegialitis TRIN. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Aegīceras GREEN. (*Bryoideae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und κερας (Horn), in Bezug auf die etwas gekrümmte Form der Kapsel.

Aegīceras L. (*Sapotaceae*). Wie vorige Gattung.

Aegilops L. (*Gramineae*). Zus. aus αἶξ (Ziege, αἰγιλος: für die Ziegen) und ὦψ (Gesicht, Auge), d. h. ein für ein Geschwür in den Augenecken der Ziege dienliches Kraut.

Aegilops (*Amentaceae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und ὦψ (Gesicht, Ansehen) in Bezug auf die bärtigen Anhängsel (Flechten) der Zweige, wie sie sich auf allen alten Eichen finden. Art der Gattung Quercus.

Aeginētia CAV. (*Rubiaceae*). Nach PAUL AEGINETA (von Aegina), Arzt im 7. Jahrhundert, Verfasser mehrerer medicinischer Werke.

Aeginētia L. (*Rhinantheae*). Wie vorige Gattung.

Aegiphila L. (*Verbenaceae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und φιλεῖν (lieben), also ein den Ziegen angenehmes Futter.

Aegira FR. (*Nostochinae*). Nach AEGIR, dem Gotte des Meeres in der skandinavischen Mythologie, in Bezug auf den Wohnort der Pflanze im Wasser.

Aegle CORR. (*Hesperideae*). Nach AEGLE, des Helios und der Neära Tochter, Najade, von Apollo Mutter der Grazien; wörtlich: die Glänzende (αἰγλή), um das stattliche Ansehen des Gewächses anzudeuten.

Aegōchloa BENTH. (*Polemoniaceae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und χλοα (Gras, Futter); die Blätter sind in schmale spitze Fiederspalten getheilt, die Bracteen und Kelche stachlig.

Aegomarāthrum KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) u. μαραθρον (Fenchel, oder eine ihm ähnliche Umbellifere); die Frucht ist meist filzig. Unterabtheilung der Gattung Cachrys.

Aegonēchion GRAY (*Asperifoliae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und ὄνυξ (Nagel, Klaue), in Bezug auf die 5 haarigen Kelchabschnitte.

Aegopōdimm L. (*Umbelliferae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und ποδιον, Dim. von ποῦς (Fuss); die einzelnen Blätter haben einige Aehnlichkeit mit der gespaltenen Klaue der Ziege.

Aegopodōxys ENDL. (*Oxalideae*). Oxalisarten mit ziegenklauenähnlichen Blättern.

Aegopōgon P. B. (*Gramineae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und πωγων (Bart); die Aehre ist borstig wie der Bart einer Ziege.

Aegōpricon L. FIL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und

πριεν (sägen); die Samen sind knochenhart und unten grubig, wurden daher mit den Schneidezähnen der Ziegen verglichen.

Aegōseris R. (*Compositae*). Zus. aus αἶξ (Ziege) und σερίς (Salat). Abtheilung der Gattung Lagoseris.

Aelūropus TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus αἰλουρος (Katze) und ποῦς (Fuss). Abtheilung der Gattung Poa.

Aeolānthus MART. (*Labiatae*). Zus. aus αἰολος (zurückgebogen) und ἄνθος (Blüthe); die Kronenröhre ist gekrümmt.

Aeōnium WEBB. u. BERTH. (*Crassulaceae*). Von αἰωνιος (immerwährend); ist immergrün.

Aērānthes LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus ἀήρ (Luft) und ἄνθη (Blüthe). Wie die folgende Gattung.

Aerīdes LOUR. ROXB. SW. (*Orchideae*). Von ἀήρ (Luft), eine Schmarotzerpflanze, welche irgendwo frei aufgehängt, lange Zeit ohne andere Nahrung, als die Luft ihr bietet, fortvegetirt.

Aērīisma ENDL. (*Sclerotiaceae*). Von ἀήρ (Luft); der Thallus fehlt, so dass die Pflanze gleichsam nur von der Luft lebt.

Aērōblion SPR. (*Orchideae*). Zus. aus ἀήρ (Luft) und βίειν (leben). S. Aērīdes.

Aērope ENDL. (*Loranthae*). Zus. aus ἀήρ (Luft) und ῥωψ (Strauch) d. h. ein baumartiges Gewächs, welches sog. Luftwurzeln treibt. Abtheilung der Gattung Rhizophora.

Aērōphyton ESCHW. (*Mucedineae*). Zus. aus ἀήρ (Luft) und φυτον (Pflanze); wächst in der Luft (auf Blättern).

Aērōphyton MEYEN (*Urdineae*). Zus. wie vorige Gattung; bildet den sog. rothen Schnee.

Aerna FORSK. (*Amarantaceae*). Der arabische Name ist *erua*.

Aeschynānthus JACK. (*Bignoniaceae*). Zus. aus αἰσχυνειν (verunstalten) und ἄνθος (Blüthe), in Bezug auf die sonderbare Form der Blumenkrone.

Aeschynōmene L. (*Papilionaceae*). Von αἰσχυνεσθαι (sich schämen), weil sich die Blätter, wenn man sie anrührt, zusammenziehen.

Aesculus L. (*Sapindaceae*). Von *aescare* oder *escare* (essen), d. h. mit essbaren Früchten, was jedoch nur so zu verstehen ist, dass sie ein gutes Viehfutter sind; dem Menschen schaden sie zwar auch nicht, er würde aber gewiss nur im Nothfalle dazu greifen. Der Name *Esculus* gehört ursprünglich einer Eichenart (*Quercus Esculus*) an, deren Eicheln in der That im Alterthume von dem Menschen gegessen wurden. Unsern Aesculus kannten die Alten nicht.

Aethālium LK. (*Lycoperdaceae*). Von αἰθαλος (Russ) in Bezug auf die Farbe und lockere Beschaffenheit dieses Pilzes.

Aetheilēma R. BR. (*Rhinanthae*). Zus. aus αἰθηεις (brandschwarz, feuerfarbig) und ἐλλημα (Hülle), in Bezug auf die Farbe der Bracteen.

Aetheolaēna CASS. (*Compositae*). Zus. aus αἰθηεις (brandschwarz)

und *χλαίνα* (Oberkleid); die Blättchen des Anthodium sind oben dunkelfarbig (wie angebrannt).

Aetheonēma DC. (*Gentianeae*). Zus. aus *αἰθρῆς* (brandschwarz) und *νημα* (Faden), in Bezug auf die Farbe der Staubfäden.

Aetheopāppus Cass. (*Compositae*). Zus. aus *αἰθρῆς* (brandschwarz) und *παππος* (Federkrone); letztere ist brandschwarz.

Aetheorrhiza Cass. (*Compositae*). Zus. aus *αἰθρῆς* (brandschwarz) und *ρίζα* (Wurzel), in Bezug auf die Farbe der zwiebeligen Wurzel.

Aethēria Bl. (*Orchideae*). Von *αἰθήρ* (Luft). S. Aërides.

Aethionēma R. Br. (*Cruciferae*). Zus. aus *αἶθος* (Brand), *ιός* (Pfeil) und *νημα* (Faden), in Bezug auf die von den Staubfäden gebildete Figur.

Aethiōnia Don. (*Compositae*). Nach AETHION, einem von der Partei des Phineus auf der Hochzeit des Perseus. Das Anthodium ist vielblüthig und soll die grosse Anzahl der Gäste auf dieser Hochzeit andeuten.

Aethiōpis T. (*Labiatae*). *Αἰθιοπῖς* des Dioscorides, d. h. aus Aethiopien stammend.

Aethūsa L. (*Umbelliferae*). Von *αἶθων* (schimmernd) in Bezug auf die glänzenden Blätter, oder von *αἶθειν* (brennen) wegen ihrer Schärfe.

Aetia Ad. (*Combretiaceae*). Nach AETIUS von AMIDA in Mesopotamien, griech. christl. Arzt zu Constantinopel im 6. Jahrhundert, hinterliess Compilationen aus älteren Aerzten.

Aextōxicon Rz. Pav. (*Sapotaceae*). Zus. aus *αἶξ* (Ziege) und *ροξικον* (Gift); schädlich für diese Thiere.

Affōnsea St. Hil. (*Mimoseae*). Nach Herzog MARTIN AFFONSO DE SOUZA, der das Zuckerrohr in Brasilien einführte.

Afzēlia Sm. (*Cassieae*). Nach ADAM AFZELIUS, geb. 1750 zu Larf in Westgothland, der letzte Schüler Linné's, starb 1837 als Professor der Materia med. und Diätetik in Upsala.

Afzēlia Ehrh. (*Bryoideae*).

Afzēlia Gmel. (*Scrophularineae*).

} Wie vorige Gattung.

Agāllocha (*Euphorbiaceae*). Arabisch; *aghaludjy*. Man leitet auch ab von *ἀγαλλειν* (schmücken, verschönern); das Holz ist nämlich aromatisch und verbreitet beim Brennen einen sehr angenehmen Geruch.

Agalmānthus Endl. (*Myrtaceae*). Zus. aus *ἀγαλμα* (Bild) und *άνθος* (Blume). Abtheilung der Gattung *Metrosideros*.

Agālmyla Bl. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *ἀγαλμα* (Bild, Zierde) und *ὄλη* (Wald); wächst in bergigen Wäldern Java's.

Aganīppea DC. (*Compositae*). Nach AGANIPPA, Tochter des Tekmessus, welche in eine Quelle auf dem Helikon verwandelt wurde; die zuerst bekannt gewordene Art dieser Gattung wächst im Wasser in der Nähe der Stadt Mexico.

Aganīsta Lindl. (*Orchideae*). Von *ἀγανος* (hold, freundlich), in Bezug auf das Ansehen der Blumen.

Aganōsma G. DON (*Apocynae*). Zus. aus ἄγανος (hold, freundlich) und ὀσμή (Geruch).

Agapānthus L'HERIT. (*Coronariae*). Zus. aus ἀγάπη (Liebe) und ἄνθος (Blume) in Bezug auf die schöne blaue Farbe der Blume.

Agapētes DON. (*Ericae*). Von ἀγαπητός (geliebt, liebevoll); niedliche Sträucher mit scharlachrothen Blüten.

Agårdhia CABRER. (*Ulvaceae*). Nach KARL ADOLF AGARDH, geb. 1785 zu Bostad in Schonen, 1816 Prof. der Botanik zu Lund, 1834 Bischof zu Karlstadt; beschäftigte sich besonders mit Untersuchung der Algen. — Sein Sohn JAK. GEORG AGARDH, ebenfalls Botaniker, schrieb: Synopsis generis Lupini 1835, Recensio specierum generis Pteridis 1839, Algae maris mediterr. 1842.

Agårdhia GRAY (*Conferveae*). }

Agårdhia SPR. (*Onagreae*). }

Wie vorige Gattung.

Agāricus L. (*Hymeninae*). Ἀγάρικος, angeblich nach *Agaria*, einem früheren Distrikte in Polen, wo der Pilz häufig wachsen soll, benannt. Man leitet auch ab von ἄραξ (Pferdehuf) wegen der ähnlichen Form.

Agarista DC. (*Compositae*). Zus. aus ἄγα (sehr, viel) und *arista* (Granne); der Pappus besteht aus mehreren Grannen.

Agarista DON (*Ericae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind an der Spitze zweihörnig. Oder zus. aus ἄγα (sehr) und ἀριστός (d. Beste), d. h. eine sehr schöne Pflanze.

Agarum B. ST. V. (*Fucoidea*). Von ἀγαρρουνς (fluthend); wächst im Meere.

Agasīllis SPR. (*Umbelliferae*). Ἀγασύλλης das Dioscor.

Agassīzia CHAV. (*Scrophularineae*). Nach L. AGASSIZ, geb. zu Orbe im Canton Waadt, Ichthyolog, Prof. der Naturgeschichte in Neufchatel.

Agassīzia SPACH. (*Onagreae*). Wie vorige Gattung.

Agastachys R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus ἄγα (sehr, viel) u. στάχυς (Aehre); hat zahlreiche Aehren.

Agastia DC. (*Ericae*). Von ἀγαστός (bewundert). Gehört zu *Agarista* Don; jetzt Abtheilung der Gattung *Leucothoe*.

Agasyllis HOFFM., SPR. (*Umbelliferae*). Ἀγασύλλης des Dioscorid.

Agathaea CASS. (*Compositae*). Von ἀγαθός (Knauel); die Blüten stehen in einem Kopfe beisammen.

Agathēlpis CHOIS. (*Rhinanthae*). Zus. aus ἀγαθός (gut) und ἐλπίς (Hoffnung); ist am Vorgebirge der guten Hoffnung zu Hause.

Agathis SALISB. (*Strobilaceae*). Von ἀγαθός (Knauel); die Blüten stehen in Kötzchen oder Zapfen dicht gedrängt beieinander.

Agathisanthes BLUME. (*Onagrariae*). Zus. aus ἀγαθός (Knauel) und ἄνθη (Blüte); die Blumen stehen in dichten Köpfen.

Agathodes DON. (*Gentianeae*). Von ἀγαθός (gut); diese ostindische Pflanze hat vielleicht in ihrem Vaterlande eine nützliche Verwendung.

Agathōmeris DELAUN. (*Compositae*). Zus. aus ἀγαθος (gut) u. μέρος (Theil), in derselben Bedeutung wie das Synonym Calomeria.

Agathophyllum COMMERS. (*Laurineae*). Zus. aus ἀγαθος (gut) und φύλλον (Blatt); die Blätter riechen angenehm nelkenartig.

Agathophytum MOQ. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἀγαθος (gut) u. φυτόν (Pflanze), in demselben Sinne wie Bonus Henricus. (s. d.)

Agathōsma W. (*Rutaceae*). Zus. aus ἀγαθος (gut) und ὄσμη (Geruch); riecht angenehm.

Agathȳrsus DON. (*Compositae*). Zus. aus ἀγα (sehr, viel) und ὄρος (Strauss) in Bezug auf den Blütenstand.

Agāti RHEED. (*Papilionaceae*). Malabarischer Name.

Agaūria DC. (*Ericaceae*). Von ἀγαυρος (herrlich, stolz) wegen ihres schönen Ansehens. Gehört zu Agarista Don.; jetzt Abtheilung der G. Leucothoe.

Agāve L. (*Bromeliaceae*). Von ἀγανος (herrlich, stolz), wegen ihres stattlichen Ansehens.

Agdēstis Moc. Sess. (*Menispermeeae*). Nach AGDESTIS, einem monströsen Mannweibe, von Zeus mit dem Felsen Agdus erzeugt; eine noch nicht hinreichend bekannte monströse Gattung mit Zwitterblumen, welches letztere bei den Menispermeen ungewöhnlich ist.

Agēnium N. v. E. (*Gramineae*). Von ἀγενειος (unbärtig); die Blüthenspelzen sind ungegrannt.

Agēōra DON (*Compositae*). Von ἀγγῶρ (mannhaft, trotzig); gabelästige rauhe Kräuter.

Ageratōides DC. (*Compositae*). Steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Agēratum L. (*Compositae*). Von ἀγήρατος (nicht alternd), weil es längere Zeit hindurch sein frisches Ansehen behält.

Agēria AD. (*Aquifoliaceae*). Nach NIC. AGER, Professor der Medicin und Botanik zu Strassburg im 17. Jahrhundert, schrieb über Pflanzenthier.

Agihālid PROSP. ALP. (*Olaeinae*). Aegyptischer Name.

Aglaēa PERS. (*Irideae*). Von ἀγλαα (Glanz), in Bezug auf das schöne Ansehen der Blumen.

Aglaīa LOUR. (*Hesperideae*). Von ἀγλαα (Glanz); die Pflanze zeichnet sich durch Geruch und Schönheit aus.

Aglaīa NOR. (*Dilleniaceae*). Wie vorige Gattung.

Aglaomōrpha SCHOTT. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀγλαος (herrlich, glänzend) und μορφή (Gestalt).

Aglaonēma SCHOTT. (*Aroideae*). Zus. aus ἀγλαος (herrlich, glänzend) und νημα (Faden), in Bezug auf das Ansehen der rudimentären Staubfäden.

Aglaophyllum MONTAGN. (*Florideae*). Zus. aus ἀγλαος (herrlich, glänzend) und φύλλον (Blatt); der Thallus bildet dünne, schön rosenrothe Häute.

Aglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus ἄ (ohne) u. γλῶσσα (Zunge); die Zungenblüthen fehlen.

Agñanthus VAILL. (*Verbeneae*). Zus. aus *Agnus* und ἄνθος (Blüthe); hat ähnliche Blüthen wie *Agnus castus*.

Agne R. (*Mimoseae*). Von ἄγνος (rein, lauter); Abtheilung der Gattung *Mimosa*. Der Name *Agne* bezieht sich wohl auf das gleichsam keusche Zusammenziehen der Blätter, wenn sie berührt werden.

Agnus cāstus (*Verbenaceae*), d. h. keusches Lamm; Plinius (XXIV. 38.) erzählt, die vornehmen Frauen in Athen bestreuten beim Feste der Ceres ihr Lager mit den Blättern dieser Pflanze, um ihre Keuschheit zu bewahren. Art der Gattung *Vitex*.

Agōnis DC. (*Myrtaceae*). Von ἄγων (Versammlung); die Kapsel enthält sehr viele Samen.

Agonōlobus C. A. MEX. (*Cruciferae*). Zus. aus ἄ (ohne), γῶνος (Ecke) und λοβος (Schote); die Schote ist stielrund, nicht kantig. Gehört zu *Erysimum*.

Agorānthus ENDL. (*Anonaceae*). Zus. aus den letzten Sylben von *Anaxagorea* und ἄνθος (Blume); Abtheilung der Gattung *Anaxagorea*.

Agōseris RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus αἰξ (Ziege) und σερίς (Salat).

Agraphis LK. (*Coronariae*). Zus. aus ἄ (ohne) und γραφειν (schreiben), hat einfarbige (nicht gestreifte) Blüthen. Hieher *Scilla non scripta*, *Hyanthinus non scriptus*.

Agrāulos P. B. (*Gramineae*). Von ἄγραυλος (im Freien, auf Aeckern, Feldern wohnend); Abtheilung von *Agrostis*.

Agrētta ECKL. (*Jrideae*). Capischer Name.

Agriānthus MART. (*Compositae*). Zus. aus ἄγριος (wild, ländlich) und ἄνθος (Blüthe); wächst auf Fluren in Brasilien.

Agricolāea SCHRK. (*Labiatae*). Nach G. A. AGRICOLA, geb. 1772 zu Regensburg, st. daselbst 1838 als Arzt.

Agrimōnia L. (*Rosaceae*). Zus. aus ἄγρος (Acker) und μῶνια (Wohnort), in Bezug auf den Standort? Richtiger scheint der Name *Agrimonia* das verdorbene *Argemone* zu seyn, abgeleitet von ἀργημα (das weisse Fell auf den Augen) und diess von ἄργος (weiss); d. h. das weisse Fell auf den Augen heilend, wozu man den Saft benutzte.

Agrimoniōides T. (*Rosaceae*). Zus. aus *Agrimonia* und εἰδέν (ähnlich seyn).

Agriodāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus ἄγριος (wild) und δάφνη (Lorbeer.)

Agriodēndron HAW. (*Coronariae*). Zus. aus ἄγριος (wild, scharf) und δένδρον (Baum). Abtheilung der Gattung *Aloë*.

Agriogōngyle ENDL. (*Cruciferae*). Zus. aus ἄγριος (wild, scharf) und γογγυλος (Knoten; das obere Glied der Schote läuft in den fadenförmigen Griffel aus).

Agriophyllum M. B. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἄγριος (wild, scharf) und φύλλον (Blatt); die Blätter haben Stacheln.

Agriphyllum Juss. (*Compositae*). Zus. aus ἄγριος (wild, scharf) und φύλλον (Blatt); die Blattzähne haben Stacheln.

Agropyrum GAERTN. (*Gramineae*). Zus. aus ἄγρος (Acker) und πυρον (Weizen); ein Unkraut auf Aeckern, früher zur Gattung Triticum gerechnet.

Agrostemma L. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus ἄγρος (Acker) und στεμμα (Binde, Kranz); also Schmuck der Aecker, auf die schönen Blumen und den Standort hindeutend.

Agrosticula RADD. (*Gramineae*). Dimin. von *Agrostis*; der *Agrostis* ähnlich.

Agrostis L., P. B. (*Gramineae*). Von ἄγρος (Acker, Feld), um ihr häufiges Vorkommen anzudeuten.

Agrostophyllum BL. (*Orchideae*). Zus. aus *Agrostis* und φύλλον (Blatt); die Blätter sind schmal linienförmig wie bei Gräsern.

Agylophora NECK. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἄγυλος (Haken) und φερειν (tragen). = *Uncaria*.

Agyneia L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und γυνη (Weib, weibliches Geschlechtsorgan); die weiblichen Blumen haben nur einen an der Spitze durchbohrten Fruchtboden, und da demselben Griffel und Narbe fehlen, so hält man sie für unfruchtbar (geschlechtlos).

Agyrium FR. (*Tremellinae*). Von ἄγυρις (Versammlung, Menge); die Sporenbehälter sind zahlreich beisammen.

Ahnfeldtia FR. (*Florideae*). Nach N. O. AHNFELDT; schrieb über scandinavische Moose, Lund 1835.

Ahouai T. (*Carisseae*). Aus der Sprache der Eingebornen in Brasilien.

Ajax SALISB. (*Narcisseae*). Nach dem griechischen Helden AJAX TELAMONIUS, aus dessen Blute die Mythe eine Pflanze entstehen liess, in deren Blüthe die Buchstaben AJ zu sehen waren, was sich noch am ehesten auf *Gladiolus communis* beziehen lässt.

Aidēlus SPR. (*Scrophularineae*). Von αἰδῆλος (verderblich, geheim, unsichtbar), vielleicht weil die Pflanze niedrig ist.

Aidia LOUR. (*Caprifoliaceae*). Von αἰδιος (ewig), um die Haltbarkeit des Holzes dieses Baumes auszudrücken.

Aikinia R. BR. (*Bignoniaceae*). Nach ARTHUR AIKIN, Sekr. der Ges. der Künste in London, eifrigem Botaniker.

Aikinia WALL. (*Gramineae*).

Aikinia SALISB. (*Campanulaceae*). } Wie vorige Gattung.

Ailāntus DESF. (*Rutaceae*). Von *ailanto*, dem Namen des Baumes auf den Molukken, bedeutet „Baum des Himmels“ d. h. dessen Gipfel sich in die Wolken zu verlieren scheint.

Ainsllaea DC. (*Compositae*). Nach WHITELAW AINSLIE,

früher Arzt beim Stabe der englisch-ostindischen Armee in Madras; schrieb: *Materia med. of Hindostan*. 1826.

Aiolothēca DC. (*Compositae*). Zus. aus *αἰολος* (bunt schimmernd) und *θηκη* (Büchse, Behälter), in Bezug auf die Achenien.

Aiouea AUBL. (*Laurineae*). Guianischer Name.

Aīra L. (*Gramineae*). *αἶρα* (unser *Lolium temulentum*) von *αἶρειν* (wegnehmen sc. das Leben) in Bezug auf die Wirkung; die Alten hielten ihre *αἶρα* für ausgearteten Weizen. Jedenfalls war es aber ein Missgriff der neuern Botaniker, unsere *Aira* nach dieser *αἶρα* zu benennen, und dadurch beide Pflanzen zusammenzuwerfen.

Airōchloa LK. (*Gramineae*). Zus. aus *Aira* und *χλοα* (Gras); gehörte früher zu *Aira*.

Airōpsis DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *Aira* und *ὄψις* (Ansehen, Aehnlichkeit); gehörte ebenfalls früher zu *Aira*.

Aititara MARCGR. (*Palmae*). Südamerikanischer Name.

Aitōnia FORST. (*Jungermannieae*). Nach W. AITON, geb. 1731 in Schottland, Vorsteher des botanischen Gartens zu Kew bei London, st. 1793; beschrieb die Pflanzen dieses Gartens. G. T. AITON, sein Sohn und Nachfolger, besorgte die 2te Auflage des *Hortus Kewensis*.

Aitōnia L. FIL. (*Hesperideae*). Wie vorige Gattung.

Ajuga L. (*Labiatae*). Von *abigere* (austreiben) wegen ihrer Wirkung auf den Fötus. Die *Ajuga* oder *Abiga* der Römer ist *Ajuga Jva* L.

Aizoon L. (*Aizoideae*). Zus. aus *ἄει* (immer) und *ζωειν* (leben), weil es immer grün ist. Das *ἄειζων* der Griechen ist aber nicht diese, sondern eine andere immer grüne Pflanze (*Sempervivum*.)

Aizōpis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *Aizoon* und *ὄψις* (Ansehen, Aehnlichkeit).

Akēbia DECAISN. (*Menispermeeae*). Japanischer Name.

Akeēsia THNB. (*Sapindaceae*). Indischer Name.

Akylōpsis LEHM. (?). Zus. aus *ἄκυλος* (Eichel) und *ὄψις* (Ansehen); die Blüthe sieht aus wie eine Eichel.

Alacospērmum NECK. (*Umbelliferae*). Zus. aus *αὐλαξ* (Furche) und *σπερμα* (Same); die Samen sind auf der einen Seite gefurcht, auf der andern flach.

Alafia A. P. TH. (*Apocyneae*). Name dieser Pflanze auf Madagascar.

Alamānia LLAV. u. LEX. (*Orchideae*). Nach DON LOUIS ALAMANN, Minister des Auswärtigen in der Republik Mexico. — Ein gewisser FORTUN. ALAMANNI, Italiener, im 17. Jahrhundert, reiste in Afrika und gab die Beschreibung seiner Reisen 1687 heraus.

Alandīna NECK. (*Papilionaceae*). Abgekürzt von *Guilandina*, welcher Gattung sie nahe steht.

Alāngium LAM. (*Myrobalaneae*). Das veränderte *Angolam* (s. d.), womit es synonym ist.

Alānia ENDL. (*Coronariae*). Nach ALAN CUNNINGHAM, der diese Pflanze 1818 bei den blauen Bergen in Australien fand.

Alarcōnia DC. (*Compositae*). Nach FÉRD. ALARÇON, der zuerst 1545 Californien besuchte. Californische Gattung.

Alāria GREV. (*Fucoideae*). Von *ala* (Flügel), in Bezug auf die Gestalt des Wedels.

Alatērnus T. (*Rhamnaceae*). Von *alternus* (abwechselnd), in Bezug auf die Stellung der Blätter.

Albērsia KUNTH (*Amaranteae*). Nach JOH. CHR. ALBERS, geb. 1795 zu Bremen, Regierungs- und Medicinalrath in Berlin.

Albēta E. MEY. (*Rubiaceae*). Nach ALBERT dem Grossen (Albertus Magnus), geb. 1193 zu Lauingen in Schwaben, Geistlicher, ausgezeichneter Gelehrter, der erste Chemiker Deutschlands, st. 1280 zu Köln in einem Kloster.

Albertīnia SPR. (*Compositae*). Nach JOH. BAPT. V. ALBERTINI, geb. 1769 zu Neuwied, Geistlicher, st. 1831 zu Berthelsdorf; schrieb u. a.: Systemat. Verzeichniss der in der Oberlausitz wild wachsenden Pflanzen, und besonders mit Schweinitz: Conspectus fungorum in Lusatia sup. agro Niskiensi crescentium.

Albikia PRSL. (*Cyperaceae*). Südamerikanischer Name.

Albīna GIESEK. (*Scitamineae*). Das veränderte *Alpinia*; beide Gattungen stehen einander sehr nahe.

Albizzia DURAZZ. (*Mimoseae*). Nach ALBIZZI, italienischem Naturforscher.

Albrāndia GAUD. (*Urticeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Albūca L. (*Coronariae*). Von *albus* (weiss), wegen der weissen Blumen. Unter Albauc verstanden die Römer speciell den Stängel des *Asphodelus ramosus*.

Albūcea R. (*Coronariae*). Von *albus* (weiss). Wie vorige Gattung.

Albūgo EHRH. (*Sclerotiaceae*). Von *albus* (weiss); das Pyrenium ist anfangs weiss.

Alburnōides DC. (*Papilionaceae*). Das veränderte *Laburnum* (s. d.) Abtheilung von *Cytisus*.

Alcānna G. (*Lythriarum*). Vom arabischen *alhenneh*, den gröblich zerstoßenen Blättern dieser Pflanze (*Lawsonia inermis*), womit man sich im Oriente die Nägel etc. roth färbt. Mit Alcanna oder Alkanna bezeichnet man nun auch die rothfärbende Wurzel der *Anchusa tinctoria*.

Alcēa L. (*Malvaceae*). Von *ἀλχη* (Stärke), *ἀλκεειν* (helfen, heilen), in Bezug auf die Wirkung.

Alchemilla L. (*Rosaceae*). Nach Linné von *Alchemie*; die Alchemisten beschäftigten sich nämlich viel mit dieser Pflanze, schrieben ihrem Thau allerlei

wunderbare Kräfte zu. Nach de Souza ist der Name rein arabisch: *alkemetyeh*, deutet aber dann vielleicht eher auf die folgende Gattung.

Alchimilla T. (*Santaleae*). S. die vorige Gattung. = *The-sium* L.

Alchörnea Sw. (*Euphorbiaceae*). Nach ALCHORNE, einem englischen Botaniker, benannt.

Aleicörnium GAUD. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *alces* (Elenthier) und *cornu* (Horn, Geweihe); in Bezug auf die Verästelung des Wedels.

Aleina CAV. (*Compositae*). Nach IGNAZ ALCINO, spanischem Jesuit im 17. Jahrhundert, der die philippinischen Inseln bereiste.

Aleiope DC. (*Compositae*). Nach der Nymphe ALCIOPE.

Alcithoë DON. (*Compositae*). Nach ALCITHOË, Tochter des Königs Minyas zu Orchomenos.

Aldāma LLAV. (*Compositae*). Amerikanischer Name?

Aldeaēa Rz. PAV. (*Boragineae*). Nach FRANCISCO DE LA ALDE, Chef des Apotheker-Collegii in Madrid.

Aldina AD. (*Papilionaceae*). Nach dem Italiener TOBIAS ALDINUS, Arzt im 16. Jahrhundert; schrieb: *Hortus Farnesianus*.

Aldina ENDL. (*Mimoseae*).

Aldinia RCHB. (*Asclepiadeae*). } Wie vorige Gattung.

Aldrovānda L. (*Cistineae*). Nach U. ALDROVANDI, italienischem Naturforscher, st. 1605; schrieb eine Geschichte der Bäume.

Alectōria ACH. (*Parmeliaceae*). Von ἀλεκτωρ (Hahn); die Form des Thallus wurde mit einem Hahnenkamm verglichen.

Alectorōlophus HALL. (*Personatae*). Zus. aus ἀλεκτωρ (Hahn) und λοφος (Busch, Federbusch, Kamm), in Bezug auf die Form der Bracteen oder der dicht aneinanderstehenden Blumen.

Alētra THNB. (*Personatae*). Von ἀλεκτωρ (Hahn); ihre rothstrahligen Blumen sehen einem Hahnenkamme ähnlich.

Alētryon GAERTN. (*Sapindaceae*). Von ἀλεκτρον (Hahn); die Beere hat am Rande oder an der Spitze einen hahnenkammförmigen Flügel.

Alēdryon CUNNINGH. = *Alectryon*.

Alēgria Moc. Sess. (*Tiliaceae*). Nach ALEGRI.

Alepīdea LA ROCH. (*Umbelliferae*). Zus. aus α (ohne) u. λεπς (Schuppe); der Fruchtboden ist nackt.

Alēpyrum R. BR. (*Commelyneae*). Zus. aus α (ohne) u. λεπρον (Rinde, Hülse, Haut); die Blütenbälge fehlen dieser Gattung.

Alētris L. (*Coronariae*). Von ἀλετριειν (zermahlen, mahlen), ἀλειωρ (Mehl); die Blumenkrone ist so runzelig, dass sie wie mit Mehl bestreuet aussieht.

Aleūria FR. (*Morchellinae*). Von ἀλευρον (Weizenmehl) in Bezug auf die mehlig-flockige Consistenz.

Aleurisma LK. (*Mucedineae*). Von ἀλευρον (Weizenmehl); die Sporenbehälter sind weiss und sehen wie Mehlstaub aus.

Aleurītes FORST. (*Euphorbiaceae*). Von ἀλευριτης (von Weizenmehl); Bäume, welche wie mit Mehl bedeckt erscheinen.

Aleurītia DUB. (*Primulaceae*). Wie vorige Gattung.

Aleurodendron REINW. (*Büttneriaceae*). Zus. aus ἄλευρο (Mehl) und δένδρον (Baum); die Blätter sind weissfilzig, wie mit Mehl bestreuet.

Alexandra BUNG. (*Chenopodeae*). Nach ALEXANDER LEHMANN, der den Aralsee bereiste und dort starb. N. ALEXANDER schrieb: Dictionnaire bot. et pharm., Paris 1810.

Alēxis SALISB. (*Scitamineae*).

Alfōnsia K. H. B. (*Palmae*). Nach ALFONS II., Herzog von Ferrara (aus dem Hause Este), an dessen Hofe Tasso lebte; geb. 1533, st. 1597, beförderte die Kultur seltener Pflanzen.

Alfrēdia CASS. (*Compositae*). Nach ALFRED; über dessen Persönlichkeit Cassini nichts Näheres angibt.

Alga von *alligare* (fesseln, umbinden), weil diese Wasserpflanzen vermöge ihrer fadigen Beschaffenheit sich leicht um andere Gegenstände schlingen.

Algarōbia DC. (*Mimoseae*). Vom spanischen *Algarrobo* (Johannisbrothbaum); hat ähnliche Früchte mit süssem Marke.

Alhāgi T. (*Papilionaceae*). Name der Pflanze bei den Mauren; im Arabischen: *aghul*.

Alibertia A. RICH. (*Rubiaceae*). Nach J. L. ALIBERT; schrieb: Nouv. elemens de therapeutique et de matière médicale etc., Paris 1826.

Alibum LESS. (*Compositae*). Anagramm von *Liabum*, welchem es sehr nahe steht.

Alieterus NECK. (*Oxalideae*). Zus. aus αλς (Salz) und κτερος (Besitz); ist salzreich.

Aliculāria CORDA (*Jungermannieae*). Von *alicula* (leichtes Oberkleid, Dimin. v. *ala*); das Hüllchen ist mit der krugförmigen Hülle eingeschlossen und hängt ihm unten an, auch die Mütze ist eingeschlossen.

Alipsa HOFFMG. (*Orchideae*). Anagramm von *Liparis*; gehört zu dieser Gattung.

Alisidium AG. (*Florideae*). Von ἄλις (Salzigkeit, Meerwasser, Wasser); in Bezug auf den Standort.

Alisma L. (*Hydrocharideae*). Wie vorige Gattung.

Alismorchis A. P. TH. (*Orchideae*). Zus. aus ἄλις (Salzigkeit, Wasser); und *Orchis*; Orchidee auf nassem Standorte.

Alix COMM. (*Compositae*). Nach ALIX; schrieb: Catalogue des arbres, arbustes et autres pl. cultivées dans ses jardins et pepinières, Lyon 1819.

Alīxia BANKS. (*Carisseae*). = *Alyxia*.

Alkānna s. *Alcanna*.

Alkekengi (*Solaneae*). Name der Pflanze in Arabien.

Allaganthēra MART. (*Amaranteae*). Zus. aus ἀλλαγη (Wechsel) und ανθηρα. = *Alternanthera*.

Allagopāppus Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἀλλαγή (Wechsel, Veränderung) und παππος (Federkrone); beide Pappi sind wenig borstig, wodurch sich diese Abtheilung der Gattung Jasonia von den andern unterscheidet.

Allamānda L. (*Apocynae*). Nach Dr. Fr. ALLAMAND, in der 2ten Hälfte des 18. Jahrhunderts Professor der Naturgeschichte in Leyden; er unternahm eine Reise nach Amerika und entdeckte mehrere neue Pflanzen, gab auch Buffon's Naturgeschichte heraus.

Allānia Benth. (*Mimoseae*). Nach ALLAN CUNNINGHAM (s. Cunninghamia).

Allantōdia R. Br. (*Polypodiaceae*). Von ἄλλας (Wurst), die Fruchthaufen sind länglich und stecken in der Hülle wie in einer Wurst.

Allārdia Decaisn. (*Compositae*). Nach dem Franzosen ALLARD, geb. 1783, der in Indien viele Reisen machte und in Lahore seit 1820 Chef des Militärwesens bei dem dortigen Radschah ist.

Allāsia Lour. (*Cucurbitaceae*). Von ἄλλας (Wurst), in Bezug auf die Form der Früchte.

Allegría s. Alegria.

Allēdea Llav. (*Compositae*). Nach ALLENDE, einem Mexicaner.

Allētima Endl. (*Saxifrageae*). Anagramm von *Tellima*. Abtheilung dieser Gattung.

Alliāria Trag. (*Cruciferae*). Von *allium* (Knoblauch), in Bezug auf den Geruch.

Alliōnia L. (*Nyctagineae*). Nach Carl ALLIONI, geb. 1725, Professor der Botanik zu Turin, st. 1804; schrieb unter andern eine Flora von Piemont.

Allium L. (*Coronariae*). Von ἄλγος (die Kerne im Kopfe oder auch die kopfförmigen Bollen des Knoblauchs) und diess von ἄλεις (Aor. p. von εἰλεῖν: sammeln, also so viel als: in einen Haufen vereinigt). Man leitet auch wohl ab von *halium* (was stark riecht, von *halare*). Ferner heisst *all* im Celtischen: brennend, was dann auf den Geschmack der Zwiebel zu beziehen ist.

Allmānia R. Br. (*Amarantēae*). Nach Will. ALLMAN, schrieb: A syllabus of bot. lectures etc., Dublin 1817, Analysis, per differentias constantes viginti, inchoata generum, plantarum phanecrog., quae in Britannia, Gallia und Helvetia, utraque has fines sponte crescunt, London 1828.

Allobrōgia Trattin. (*Coronariae*). Wächst im Lande der ehemaligen ALLOBROGER, eines Gebirgsvolkes in Gallia Narbonensis.

Allocārpus K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ἄλλος (anders) und καρπος (Frucht); die Achenien des Strahls sind keilförmig, zusammengedrückt die der Scheibe sind keilförmig-cylindrisch.

Allōchroa Fisch. u. Mey. (*Onagreae*). Zus. aus ἄλλος (anders) und χροα (Farbe); die Blüten sind gelb und des Nachts offen. Abtheilung v. Oenothera.

Allōdape ENDL. (*Epacrideae*). Zus. aus ἄλλος (anders) u. δαπνίς (Fussteppich); gehörte früher zur Gattung *Prionotes*, unterscheidet sich aber von dieser besonders dadurch, dass die Blütenstiele zahlreiche Bracteolen haben.

Alloispermum W. = *Allocarpus*.

Allomōrphia BL. (*Lythriaceae*). Zus. aus ἄλλος (anders) und μορφή (Gestalt); gehörte früher zu *Melastoma*, unterscheidet sich aber von dieser Gattung durch mehrere Merkmale.

Allōphylus L. (*Sapindaceae*). Zus. aus ἄλλος (anders) u. φύλον (Nation), d. h. fremd, ausländisch; dieser Baum wächst nämlich auf Ceylon.

Alloplēctus MART (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἄλλος (anders) und πλεκτός (geflochten, umschlungen); die Staubfäden haben sich einander umschlungen.

Allosōrus BERNH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἄλλος (anders) und σωρός (Haufen); die Fruchthaufen sind erst rundlich und getrennt, bilden aber später eine fortlaufende Linie.

Alloterōpsis PRSL. (*Gramineae*). Zus. aus ἄλλοτριος (fremd) und ὄψις (Ansehen); ein californisches, noch nicht genau bekanntes Gras.

Allūghas L. (*Scitamineae*). Ceylonischer Name.

Almēja DON. (*Bixaceae*). Chilesischer Name.

Almeidēa A. ST. HIL. (*Diosmeae*). Nach DON JOH. RODRIGUEZ PEREIRA DE ALMEIDA, der den Verf. in Brasilien unterstützte.

Alnāster SPACH (*Cupuliferae*). Zus. aus *Alnus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Alnus*.

Alnus T. (*Cupuliferae*). Zus. aus den Celtischen *al* (bei) u. *lan* (Ufer), in Bezug auf den nassen Standort, welchen der Baum liebt.

Alocāsia SCHOTT u. ENDL. (*Aroideae*). Das veränderte *Colocasiasia* (κολοκασία der Alten: *Nymphaea Nelumbo*); die Wurzeln beider dienen nämlich auf den Südseeinseln zur Speise.

Aloë L. (*Coronariae*). Von ἄλογ, welcher Name einer orientalischen Sprache entnommen ist. Im Arabischen heisst die Aloe: *alloe h*; im Hebräischen: חלל (*halal*: glänzend, bitter).

Aloëātheros ELL. (*Gramineae*). Zus. a. *Aloë* u. ἀθήρ (Spitze); die Blüten sind wie die Aloëblätter mit Spitzen (Grannen) versehen.

Aloëxylon LOUR. (*Cassieae*). Zus. aus ἄλογ und ξύλον (Holz); das Holz schmeckt nämlich bitter wie Aloë.

Alōides BOERH. (*Hydrocharideae*). Zus. aus *Aloë* und εἶδεν (ähnlich seyn); die Blätter sehen aus wie die der Aloë.

Alomātium DC. (*Cruciferae*). Zus. aus ἄ (ohne) und λωμα (Saum); die Samen sind ganz ungerandet oder doch nur mit einem kleinen häutigen Flügel versehen. Abtheilung der Gattung *Arabis*.

Alōmia K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ἄ (ohne) und λωμα (Saum); die Anthodienschuppen sind schmal und der Pappus fehlt.

Alōna LINDL. (*Solaneae*). Anagramm von *Nolina*.

Alonsōa RZ. PAV. (*Scrophularineae*). Nach ZANONI ALONSO, spanischem Beamten zu Santa Fè de Bogota.

Alopecurōides DC. (*Compositae*). Zus. aus ἄλωπηξ (Fuchs), οὐρα (Schwanz) und εἶδεν (ähnlich seyn), in Bezug auf die ährenartig gestellten Blütenknäuel.

Alopecūros BENTH. (*Labiatae*). Wie folgende Gattung.

Alopecūrus L. (*Gramineae*). Zus. aus ἄλωπηξ (Fuchs) u. οὐρα (Schwanz); wegen der Aehnlichkeit des Blütenstandes.

Alōphia HERB. (*Irideae*). Zus. aus ἄ (ohne) und λοφος (Haarbusch); auf den Blumenblättern findet sich kein Federbart.

Alōphium CASS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; im Strahl erscheint gar kein Pappus, in der Scheibe nur ein kurzer.

Alophōchloa REHB. (*Gramineae*). Zus. aus ἄ (ohne), λοφος (Haarbusch, Kamm) und χλοα (Gras); Abtheilung der Gattung Koeleria.

Aloysia ORT. (*Verbenaceae*). Nach MARIA LOUISA, Gemahlin des spanischen Königs Karl IV., Mutter Ferdinands VII., st. 1819 zu Rom.

Alphāea DC. (*Malvaceae*). Von ἀλφαινειν (erhalten); hier in demselben Sinne wie ἀλθαίνειν bei Althaea, von der jene eine Abtheilung ist.

Alphitomōrpha WALLR. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus ἀλφιτον (Gerstengraupen) und μορφη (Gestalt), in Bezug auf die Form und Farbe der Sporenbehälter.

Alphitōnia RUSS. (*Rhamneae*). Von ἀλφιτον (Gerstengraupen, Mehl); die Fruchthülle ist später mehlig.

Alpīnia L. (*Scitamineae*). Nach PROSPER ALPINI, geb. 1553 zu Marostica im Venetianischen, Professor der Botanik in Padua; st. 1617; machte Reisen in Aegypten, Syrien etc.

Alsēis SCHOTT. (*Rubiaceae*). Von ἄλσος (Hain), in Bezug auf den Standort.

Alseodāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus ἄλσος (Hain) und δαφνη (Lorbeer).

Alseuōsmia CUNN. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus ἄλσις (Gedeihen) und ὀσμη (Geruch); die Blüten riechen äusserst angenehm.

Alsīdium s. Alisidium.

Alsinānthe FENZL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus Alsine und ἄνθη (Blume); Abtheilung der Gattung Alsine.

Alsinānthus DESV. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus Alsine und ἄνθος (Blume); Abtheilung der der Alsine nahe stehenden Gattung Arenaria, und Synonym der ebenfalls nahe verwandten Gattung Moehringia.

Alsināstrum L. (*Lythriaceae*). Zus. aus Alsine und astrum (Stern, Bild, Abbild); die Pflanze, zur Gattung Elatine gehörend, ist der Alsine W. ähnlich, aber grösser.

Alsīne WAHLENB. (*Caryophyllaceae*). Von ἄλσος (Hain), in Bezug auf den Standort.

Alsīne T. (*Aizoideae*). Wie vorige Gattung.

Alsinēlla BENTH., DILL., HERM. (*Caryophyllaceae*). Dimin. von *Alsine* (W.)

Alsinōides VAILL. (*Portulacaceae*). Zus. aus *Alsine* und εἶδειν (ähnlich seyn); hat Aehnlichkeit mit der *Alsine*.

Alsodēa = *Alsodeia*.

Alsodēia A. P. TH. (*Violariaceae*). Von ἄλσωδης (waldig, buschig), wächst im Gebüsch.

Alsomitra BLUME (*Cucurbitaceae*). Zus. aus ἄλσος (Hain) und μίτρα (Binde, Mütze); die Frucht ist halbkugelförmig.

Alsōphila R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἄλσος (Hain) und φιλεῖν (lieben), in Bezug auf den Standort.

Alstōnia R. BR. (*Apocynaceae*). Nach CHARLES ALSTON, geb. 1683 in Schottland, Professor der Medicin in Edinburgh, st. 1760; schrieb über schottische Pflanzen etc. Gegner des Sexualsystemes.

Alstōnia L. (*Lucumeeae*). Wie vorige Gattung.

Alstroemēria L. (*Coronariaceae*). Nach CLAUDIUS ALSTROEMER, Kanzleirath zu Gothenburg, von welchem Linné diese neue Pflanze erhielt; schrieb u. a. über *Pinus viminalis* 1770.

Altensteīnia KNUTH. (*Orchideaceae*). Nach KARL STEIN ZU ALTENSTEIN, geb. 1770 zu Ansbach, preuss. Staatsminister, st. 1840 in Berlin.

Alternanthēra FORSK. (*Amarantaceae*). Zus. aus *alternus* (abwechselnd) und *anthera* (Staubbeutel); von den 6 Staubfäden sind abwechselnd 3 antherenlos.

Alternāria N. v. E. (*Byssaceae*). Von *alternus* (abwechselnd); die Stämme sind durch fadenförmige Zwischenräume, welche an den ovalen entfernten Gliedern stehen, unterbrochen.

Alternasēmīna SILVA MANSO (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *alterus* (abwechselnd) und *semen* (Same); die Samen sitzen in den Achseln der Scheidewand abwechselnd.

Althaea L. (*Malvaceae*). Von ἀλθαίνειν (helfen, heilen), in Bezug auf ihre arzneiliche Wirkung.

Althaeāstrum DC. (*Malvaceae*). Zus. aus *Althaea* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist der *Althaea* ähnlich.

Althēnia PETIT (*Potamogetoneae*). Nach ALTHEN; schrieb: Mémoire sur la culture de la garance, Paris 1772.

Althēria A. P. TH. (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung?

Altīngia NORONH. (*Strobilaceae*). Nach ALTING, holländischem Gouverneur in Batavia, benannt.

Altōra AD. (*Euphorbiaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. = *Cluytia*.

Alŷmnia NECK. (*Compositae*). Das veränderte *Polymnia*. Abtheilung der Gattung *Polymnia*, mit Strahlenblüthchen, welche kürzer als das Anthodium sind.

Alŷpum T. (*Dipsaceae*). Zus. aus ἄ (ohne) und λυπη (Schmerz),

d. h. eine Pflanze, welche Krankheiten heilt. Wirkt heftig purgirend, soll aber in Spanien von den Empirikern mit Erfolg gegen Syphilis angewendet werden.

Alysicārpus NECK. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀλυσίς (Kette) u. καρπός (Frucht); die Hülse besteht aus zahlreichen Gliedern, die nach und nach abspringen.

Alysīdium KZ. (*Byssaceae*). Von ἀλυσίς (Kette); die Spordien sind kettenartig verbunden.

Alȳsium AG. (*Ulvaceae*). Von ἀλυσίς (Kette); der Thallus bildet gliederig zusammengeschnürte Röhren.

Alyssōides DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *Alyssum* und εἶδεν (ähnlich seyn); steht dem *Alyssum* sehr nahe.

Alȳssum L. (*Cruciferae*). Zus. aus ἄ (nicht, gegen) und λυσσά (Wuth), die Alten hielten es für ein Mittel gegen die Hundswuth.

Alytospōrium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus ἄλυτος (unauflöslich) und σπορά (Same); die Spordien sind mit Haaren innig verwebt.

Alȳxia BANKS (*Carisseae*). Indischer Name.

Alzātea RZ. PAV. (*Celastrineae*). Nach JOSEPH ANTON DE ALZATE Y RAMIREZ, spanischem Naturforscher in Mexico, schrieb eine Naturgeschichte der Umgegend von Mexico 1772.

Alziniāna DIETR. = *Alzatea*.

Amāgrīs RAFIN. (*Gramineae*). Zus. aus ἄμμος (Sand) u. *Agrostis*, d. h. eine der *Agrostis* ähnliche, gern im Sande wachsende Pflanze.

Amatōua AUBL. (*Rubiaceae*). Guianischer Name.

Amalāgo (*Piperaceae*). Malabarischer Name. Art der Gattung *Piper*.

Amālia RCHB. (*Orchideae*). Nach MARIE FRIEDERIKE AUGUSTE AMALIE, Prinzessin von Sachsen, geb. 1794, Tochter des Prinzen Max von Sachsen. = *Laelia* Lindl.

Amālias HFFMG. = *Amalia* Rchb.

Amānita P. (*Hymeninae*). Von ἀμανίται (eine Art Erdpilze, Champignons), welche auf dem Berge *Amanus* zwischen Cilicien und Syrien wuchsen.

Amanōa AUBL. (*Euphorbiaceae*). Heisst bei den Galibis in Guiana: *amanna*.

Amānsia LAMX. (*Florideae*). Nach BOUDONDE SAINT-AMANS; schrieb über pyrenäische Pflanzen 1789; Flora von Agen und dem Dpt. Lot. et Garonne 1821.

Amarocārpus BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀμαρά (Graben) und καρπός (Frucht); die Frucht ist auf dem Rücken gefurcht.

Amarācus BETH. (*Labiatae*). Von ἀμαράκον (unser *Origanum Majorana* L.)

Amarāntus L. (*Amarantaceae*). Von ἀμαράντος (unverwelklich) und diess zus. aus ἄ und μαράνειν (welken), d. h. ein Gewächs, welches beim Trocknen sein frisches Ansehen nicht verliert. Man schreibt auch wohl AMA-

RANTHUS und deutet dann die beiden letzten Sylben auf *άνθος* (Blüthe), allein mit Unrecht; denn in dem Begriffe des Nichtverwelkens liegt schon, dass vorzugsweise die Blüthen gemeint sind. Uebrigens ist der *άμαραντος* der Alten nicht der unsrige, sondern *Gnaphalium Stoechas* L.

Amarēnus PRSL. (*Papilionaceae*). Von *άμαρα* (Graben); der vordere Rand der Fahne ist meist gefurcht.

Amāria MUT. (*Cassieae*). Ist im südlichen *America* zu Hause.

Amaryllis L. (*Narcisseae*). Nach der schönen Nymphe *AMARYLLIS* benannt, um die Pracht der Blume auszudrücken; von *άμαρυσσειν* (schimmern, glänzen).

Amasōnia L. (*Verbenaceae*). Nach *THOMAS AMASON*, einem amerikanischen Reisenden, benannt.

Amaspermā RAFIN. (*Conservaceae*). Zus. aus *άμα* (zugleich, zusammen) und *σπερα* (Same); die Fructifikationen stecken in dem Thallus, sind mit ihm verwachsen.

Ambelānia AUBL. (*Carisseae*). Von *ambelani*, dem Namen des Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Amberbōa PERS. (*Compositae*). Vom franz. *amberboi* (Bisamblume, *Centaurea moschata*) und dieses von *amber*, *ambra*, unter welchem Namen auch zuweilen der Bisam oder überhaupt etwas sehr stark Riechendes verstanden wird.

Āmbīnux COMMERS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ambo* (beide) und *nux* (Nuss), die Frucht hat, statt der normalen Zahl 3, meist nur 2 Samen.

Amblachēnium TURCZ. (*Compositae*). Zus. aus *άμβλvs* (stumpf) und *achenium*, in Bezug auf die Form der Früchte.

Amblēia BENTH. (*Labiatae*). Von *άμβλvs* (stumpf); die Kelchzähne sind stumpf.

Amblia PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *άμβλvs* (stumpf); die Venen des Wedels sind gefiedert, parallel und an der freien Spitze stumpf.

Ambliōdum s. *Amblyodon*.

Ambliūrium RAF. (*Coronariae*). Zus. aus *άμβλvs* (stumpf, schwach) und *λειριον* (Lilie); die nektarführende Furche ist nur undeutlich vorhanden. Abtheilung der Gattung *Lilium*.

Ambliōma ENDL. (*Rubiaceae*). Von *άμβλωμα* (Fehlgeburt); von den beiden Samen in jedem Fache der Kapsel abortirt meist einer.

Ambliōstoma SCHEIDW. (*Orchideae*). Zus. aus *άμβλvs* (stumpf) und *στομα* (Mund, Oeffnung), in Bezug auf die Form der vierfächerigen Anthere.

Amblyānthus DC. (*Myrsineae*). Zus. aus *άμβλvs* (stumpf) und *άνθος* (Blüthe); die Lappen des Blumenkronensaumes sind abgerundet.

Amblyglōttis BL. (*Orchideae*). Zus. aus *άμβλvs* (stumpf) und *γλωττις* (Zunge); in Bezug auf das Labellum.

Amblygonum s. *Amblyogonum*.

Amblylepis ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf, schwach) und λεπς (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben keine Anhänge.

Amblyocarpum FISCH. u. MEY. (*Compositae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf) und καρπος (Frucht); die Achenien sind stumpf.

Amblyodon P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf) und ὀδοῦς (Zahn); das äussere Peristomium der Kapsel ist mit stumpfen Zähnen besetzt.

Amblyogonum MEISN. (*Polygoneae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf) und γωνος (Winkel); das Achenium ist stumpfwinklig.

Amblyolepis DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf) und λεπς (Schuppe), in Bezug auf die Form der innern Schuppen des Anthodium.

Amblyopappus HOOK. u. ARN. (*Compositae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf) und παππος; der Pappus hat stumpfe Spreublättchen.

Amblyopogon FISCH. u. MEY. (*Compositae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf) und πωγων (Bart); die Schuppen des Anthodium verlaufen in einen weiten, am Rande kammartig gewimperten Anhang aus.

Amblyspërma BENTH. (*Compositae*). Zus. aus ἀμβλυσ (stumpf) und σπερμα (Same); die Achenien sind ganz stumpf.

Ambora JUSS. (*Urticeae*). Name des Gewächses in Madagaskar.

Ambötay (*Magnoliaceae*). Guianischer Name. Art der Gattung Anona.

Ambräria HEIST., CRUSE (*Rubiaceae*). Von *Ambra*, in Bezug auf den Geruch der Pflanze.

Ambrina SPACH. (*Chenopodeae*). Wie vorige Gattung.

Ambröma L. s. Abroma Jacq.

Ambrösia L. (*Compositae*). Von ἀμβροσία (Götterspeise); die Blätter verbreiten beim Reiben einen starken angenehmen Geruch.

Ambrosinia L. (*Aroideae*). Nach BARTHOLOMAEUS AMBROSINI, Vorsteher des botanischen Gartens zu Bologna, st. 1657; schrieb mehrere botanische Werke: Geschichte der Capsicum-Arten, iatro-botanische Thesen. Sein Bruder HYACINTHUS, Professor der Botanik zu Bologna, gab 1657 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Bologna, und 1666 eine Phytologie heraus.

Ambulligera R. (*Lentibulariae*). Zus. aus *ampulla* (Blase) und *gerere* (führen), in Bezug auf die an der Wurzel befindlichen Schläuche.

Amecchänia DC. (*Ericaceae*). Von ἀμυχχανία (Verlegenheit); die Stellung dieser Gattung im Systeme ist noch ungewiss.

Amelānchier MEDIK. (*Pomaceae*). Zus. aus μηλεα (Apfelbaum) und ἀγχειν (zusammenschnüren, sc. die Kehle) wegen des herben Geschmacks der Frucht. Das vorgesetzte A ist das griechische α̑ intensivum.

Amelētia DC. (*Lythriaridae*). Von ἀμελητος (vernachlässigt); wurde früher zu Ammannia gestellt, bildet aber eine eigene Gattung zwischen letzterer und Peplis mitten inne.

Amēllus L. (*Compositae*). Virgil bildet diesen Namen nach dem Flusse *Mella* bei Mantua, wo diese Pflanze vorkommt.

Amēllus AD. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Amerimnum P. BR. (*Papilionaceae*). Von α (ohne) und $\mu\epsilon\gamma\iota\upsilon\upsilon\epsilon$ (Sorge), d. h. eine Pflanze, welche ohne Sorgfalt, ohne Kultur wächst. Das Amerimnum der Alten ist aber Sempervivum, hat also mit dem unsrigen keine Aehnlichkeit.

Amērina DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus α (ohne) und $\mu\epsilon\gamma\omicron\varsigma$ (Theil); hat ganzrandige Blätter.

Amethystea L. (*Labiatae*). Von $\alpha\mu\epsilon\theta\upsilon\sigma\tau\omicron\varsigma$ (ein blauvioletter Edelstein), wegen der blaugefärbten Blumenstiele, der um ihnen stehenden Blätter, des Kelchs und der Krone. Der Amethyststein hat seinen Namen von α (nicht) und $\mu\epsilon\theta\upsilon\epsilon\iota\nu$ (berauschen), weil man ihm die Kraft zuschrieb, vor Trunkenheit zu schützen, wenn man ihn als Amulet trüge.

Amherstia WALL. (*Cassieae*). Nach WILLIAM PITT, Graf von AMHERST, Generalgouverneur von Indien bis 1828, oder vielmehr nach dessen Frau benannt.

Amiānthium A. GRAY. (*Junceae*). Das veränderte *Melan-thium*; es gehört nämlich zu derjenigen Gruppe der Junceen, deren Repräsentant das Melanthium ist.

Amīcia K. H. B. (*Papilionaceae*). Nach GIOV. BATTISTA AMICI, geb. 1786 zu Modena, Professor der Physik, seit 1831 Direktor der Sternwarte zu Florenz, berühmt durch sein Mikroskop und andere Instrumente.

Amida NUTT. (*Compositae*). Anagramm von *Madia*; beide Gattungen sind sich sehr ähnlich.

Amīrola PERS. (*Sapindaceae*). Peruanischer Name.

Amitēlla ENDL. (*Saxifrageae*). Anagramm von *Tellima*. Abtheilung der Gattung Tellima.

Ammānnia HOUST. (*Lythraridae*). Nach JOHANN AMMANN, geb. 1699 zu Schaffhausen, Professor der Naturgeschichte in Petersburg, st. 1741; schrieb über seltene russische Pflanzen. — PAUL AMMANN schrieb über die Geschichte von Peru, Leipzig 1663, und verschiedene botanische Abhandlungen.

Ammanniōides DC. (*Lythraridae*). Zus. aus *Ammannia* und $\epsilon\iota\delta\epsilon\iota\nu$ (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung Lythrum.

Ammi L. (*Umbelliferae*). Von $\alpha\mu\mu\omicron\varsigma$ (Sand), in Bezug auf den Standort mehrerer Arten.

Ammios MNCH. (*Umbelliferae*). Abtheilung der Gattung *Ptychotis* Koch, gehörte früher zu Ammi.

Ammōbium R. BR. (*Compositae*). Zus. aus $\alpha\mu\mu\omicron\varsigma$ (Sand) und $\beta\iota\omicron\epsilon\iota\nu$ (leben); wächst im Sande.

Ammōcharis HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus $\alpha\mu\mu\omicron\varsigma$ (Sand) und $\chi\alpha\rho\iota\varsigma$ (Liebe); wächst im Sande.

Ammodendron FISCH. (*Cassieae*). Zus. aus ἄμμος (Sand) und δένδρον (Baum); wächst im Sande.

Ammodia NUTT. (*Compositae*). Von ἀμμωδης (sandig, steinig), in Bezug auf den Standort.

Ammoides AD. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Ammi* und εἶδεν (ähnlich seyn); steht der Gattung Ammi sehr nahe.

Ammogeton SCHRAD. (*Compositae*). Zus. aus ἄμμος (Sand) und γειτων (Nachbar); wächst im Sande.

Ammolirion KAR. u. KIR. (*Coronariae*). Zus. aus ἄμμος (Sand) und λειριον (Lilie); wächst im Sande.

Ammonilla BENGAL. (*Tiliaceae*). Indischer Name.

Ammophila HOST. (*Gramineae*). Zus. aus ἄμμος (Sand) und φιλη (Liebe); wächst im Sande.

Ammoseris POEPP. u. ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἄμμος (Sand) und σερις (Salat); wächst im Sande und ähnelt dem Lattich.

Amysine PRSH. (*Ericaceae*). Zus. aus ἄμμος (Sand) und μυρσινη (Myrte); sie sieht der Myrte ähnlich und wächst im Sande.

Amomum L. (*Scitamineae*). Zus. aus ἀ (ohne) und μωμος (Tadel) d. h. ein untadelhaftes, edles Gewürz. Vielleicht entlehnten die Griechen auch den Namen unmittelbar von dem arabischen *hamama*.

Amonia NESTL. (*Rosaceae*). Das abgekürzte *Aremonia*; beide Pflanzen sind synonym.

Amoora ROXB. (*Hesperideae*). Ostindischer Name.

Amordica NECK. (*Cucurbitaceae*). Das veränderte *Momordica*. Synonym der Gattung Momordica.

Amoreuxia Moc. SESS. (*Rosaceae*). Nach P. J. AMOREUX, geb. zu Beaucaire, Naturforscher, Mitglied und Bibliothekar der med. Facultät in Montpellier, st. 1824; schrieb unter andern über den Ursprung des Catechu, 1812; über die Medicin der Araber, 1805.

Amoria PRSL. (*Papilionaceae*). Von ἀμορια (zusammenstossende Gränze); die Fahne der Krone ist zusammengefaltet.

Amorpha L. (*Papilionaceae*). Von ἀμορφος (unförmlich, ungestaltet); die Blume hat nämlich weder Flügel noch Schiffchen.

Amorphophallus BL. (*Aroideae*). Zus. aus ἀμορφος (unförmlich, ungestaltet) und φалλος (männliches Glied), in Bezug auf die eigenthümliche Form des Spadix.

Amosa NECK. (*Mimoseae*). Das veränderte *Mimosa*. Gehörte früher zur Gattung Mimosa.

Ampacus RMPH. (*Rutaceae*). Name des Gewächses auf Amboina.

Ampalus BOJ. (*Urticeae*). Namen des Gewächses auf Mauritius.

Ampelanus RAF. (*Asclepiadeae*). Von ἀμπελος (Weinstock); die Pflanze ist windend wie der Weinstock.

Ampelodœsmus LK. (*Gramineae*). Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und δεσμος (Band); dient zum Binden der Weinstöcke.

Ampelōprasum (*Coronariae*). Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und πρασον (Lauch); wächst unter Weinstöcken.

Ampelōpsis MCHX. (*Ampelideae*). Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und ὄψις (Ansehen); dem Weinstock im Habitus und in der Frucht ähnlich.

Ampelosicyos A. P. TH. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und σικνος (Gurke); die Pflanze wächst klimmend wie der Weinstock und gehört zu den gurkenähnlichen Gewächsen.

Ampel̄ygonum LINDL. (*Polygoneae*). Zus. aus ἀμπελος (Weinstock) und γονυ (Knie, Knoten), d. h. ein Polygonum mit dreikantigem Achenium, welches in eine beerenartige Blüthendecke eingeschlossen ist.

Amperēa AD. JUSS. (*Euphorbiaceae*). Nach ANDRÉ MARIE AMPÈRE, geb. 1775 zu Lyon, ausgezeichneter Mathematiker und Physiker, betrieb in früheren Jahren auch das Studium der Botanik, st. 1836 zu Marseille.

Amphānia BANKS (*Ternstroemiaceae*). Südamerikanischer Name.

Amphērephis K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ἐρεφειν (bedecken); die Achenien sind mit Drüsen besetzt.

Amphiāchyris DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und *Brachyris*; Unterabtheilung der Gattung *Brachyris*, deren Strahl-Achenien keinen oder nur einen sehr kurzen Pappus haben.

Amphiānthus TORR. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ἄνθος (Blume); die Blüten sitzen in allen Blattwinkeln.

Amphiblēstria PRSL. (*Polypodiaceae*). Von ἀμφιβληστροειδής (netzartig), in Bezug auf den Verlauf der Venen im Wedel.

Amphibolis AG. (*Potamogetoneae*). Von ἀμφιβολή (Fischernetz), in Bezug auf das Ansehen der dünnen knotigen Blätter.

Amphicālea DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und *Calea*. Abtheilung der Gattung *Calea* mit nur 4 scheibenartigen Blüten.

Amphicālyx BL. (*Ericaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und καλὺς Kelch); den eigentlichen Kelch umgibt noch ein anderer, aus den beiden zusammengewachsenen Bracteolen gebildeter.

Amphicārpa ELL. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und καρπος (Frucht), d. h. die Früchte stehen rings um den Stängel. Auch lassen sich die beiden ersten Sylben von ἀμφω (doppelt) ableiten; denn die Pflanze trägt zweierlei Hülsen, sichelförmige 2=4samige und birnförmige 1—2samige.

Amphicarpaēa DC. (*Papilionaceae*). Synonym mit voriger Gattung.

Amphicārpum RAF. (*Gramineae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und καρπος (Frucht); die Frucht ist rundlich, nicht etwas zusammengedrückt wie bei dem verwandten *Milium*.

Amphichōrda FR. (*Tubercularinae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und χορδή (Darm); ganz aus schlauchartigen Organen bestehend.

Amphīcome ROYL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und κομή (Haar); die häutige Samenschale zerfällt ringsum in einen Haarschopf.

Amphicōnium N. v. E. (*Byssaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und κοινός (staubig), überall wie mit Staub bedeckt.

Amphiderris R. Br. (*Proteaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und δερρίς (Decke, Kleid); die Samen sind ringsum geflügelt.

Amphidēsmium Schott. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und δεσμή (Band, Bündel); die Decken bestehen aus den Haaren oder geschlitzten Schuppen des Fruchtbodens.

Amphīdium N. v. E. (*Bryoidae*). Von ἀμφιδεία (Binde, Band, Saum); die Zähne des äusseren Peristomium sind miteinander verbunden.

Amphīdonax N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) u. δοναξ (Rohr); hat ganz das Ansehen des Rohrs oder Schilfs.

Amphidōxa DC. (*Compositae*). Von ἀμφιδόξος (zweifelhaft); in Bezug auf die vielfache, etwas zweifelhafte Verwandtschaft mit andern Gattungen und die Verschiedenheit der Blumen.

Amphiglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und γλωσση (Zunge); die Blüten des Strahls sind zungenförmig.

Amphiglōttis Salisb. (*Orchideae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) u. γλωττις (Zunge); das Labellum ist in mehrere Zungen getheilt.

Amphiglōttium Lindl. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist angewachsen. Abtheilung der Gattung Epidendrum L.

Amphilāsia DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und λαός (rauh); das Anthodium ist aussen röthlich rauhwollig.

Amphilōchia Mart. (*Myrobalaneae*). Nach Amphilocheus aus Athen, einem der besten alten Schriftsteller über Landwirthschaft.

Amphilōma Fr. (*Parmeliaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und λωμά (Saum); der Thallus ist fast blattartig.

Amphilōma Endl. (*Proteaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Samen sind ringsum geflügelt.

Amphilōphium K. H. B. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und λοφίον, Dimin. von λόφος (Busch, Schopf, Kamm); der äussere Saum des Kelchs ist wollig-kraus.

Amphinōmia DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) u. νόμος (Gesetz)? Die Hülse ist rundlich und weichstachelig-runzelig.

Amphiotis DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀμφι (herum) u. Anotis; der Kelch geht zur Hälfte des Eierstocks um diesen herum, daher die Kapself oben nackt. Gehört zu Anotis.

Amphīphytum Schwz. (*Tremellinae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und φυτόν (Pflanze), d. h. wahrscheinlich: ringsum sprossend.

Amphipōgon R. Br. (*Gramineae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und πῶγων (Bart); beide Kronspelzen haben borstig gegrannte Einschnitte.

Amphirōa Lamx. (*Florideae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ροή (d. Fliesen), incrustirte Meeresalgen.

Amphirrhapis DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ραπίς (Ruthe), in Bezug auf die zahlreiche Verzweigung.

Amphīrrhinum GREEN. (*Bryoideae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ῥινον (Leder, Haut); das innere Peristom ist ein langer häutiger Kranz.

Amphīrrhoge REHB. (*Violaceae*). = Amphirrhox Spr.

Amphīrrhox SPR. (*Violaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ῥωξ (Riss, Spalt); die Bracteen, der Kelch, die Krone und die Staubfäden fallen (reissen sich) leicht ab.

Amphiscōpia N. v. E. (*Rhinantheae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum, herum) und σκοπεῖν (sehen); die Antherenfächer befinden sich an der Spitze der Schenkel des Connectivs und eins derselben sieht aufwärts.

Amphisporium LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und σπορα (Same); der Pilz ist ganz mit nackten Sporidien erfüllt.

Amphistēphium DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und στεφος (Kranz); der äussere Pappus ist kurzborstig, der innere langborstig. Oder eher von ἀμφω (beide).

Amphithālea ECKL. u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Von ἀμφιθαλής (reich); hat schöne volle Blütenähren.

Amphitrichum N. v. E. (*Byssaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und τριξ. Gen.: τριχος (Haar); aus einer kugeligen Basis steigen ringsum haarige Fäden empor.

Amphitrichum SPR. (*Sphaeriaceae*). Wie vorige Gattung.

Amphodus LINDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀμφω (beide) und ὄδους (Zahn); an beiden Seiten der Basis der Fahne steht ein Zahn.

Amphoradēnium DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀμφοτερος (beide) und ἄδην (Drüse); beide Flächen des Wedels sind mit rothen Drüsen besetzt. = Adenophorus.

Amphorchis A. P. TH. (*Orchideae*). Zus. aus ἀμφω (beide) und ὄρχις (Hoden); in Bezug auf die Zahl der rundlichen Wurzelknollen.

Amphymēnium KNT. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀμφι (ringsum) und ὑμην (Haut); die Frucht ist mit einem breiten, häutigen Fortsatze umgeben.

Amramātico FLACOURT. (*Aroideae*). Name des Gewächses auf Madagascar. = Nepenthes.

Amsinckia LEHM. (*Asperifoliae*). Nach WILH. AMSINCK, verstorbenem ersten präs. Bürgermeister von Hamburg, Freund der Botanik und grossmüthigem Unterstützer des botanischen Gartens daselbst. (Vergl. Memoriam Guil. Amsinckii civibus commendat Lehmann, Hamburg 1833.)

Amsōnia WALT. (*Apocynae*). Nach AMSON, über dessen Persönlichkeit Walter nichts mittheilt.

Amūra SCHULT. = Amoorā Rxb.

Amygdalōphora NECK. (*Drupaceae*). Zus. aus ἀμυγδαλον (Mandel) und φερεῖν (tragen). Abtheilung der folgenden Gattung.

Amygdālus T. (*Drupaceae*). Von ἀμυγνα, ἀμυχνη (Riss, Streif, Grübchen), in Bezug auf die äussere Beschaffenheit der harten Steinschalen. Angeblich auch vom syrischen *ah-mügdala*: schöner Baum.

Am̄yris L. (*Terebinthaceae*). Zus. aus $\acute{\alpha}$ (Augmentativum, sehr) und $\mu\upsilon\rho\iota\varsigma$, $\mu\upsilon\rho\omicron\nu$ (Balsam), d. h. ein Gewächs, welches reichlichen und köstlichen Balsam liefert. Das Stammwort von $\mu\upsilon\rho\iota\varsigma$ oder $\mu\upsilon\rho\omicron\nu$ liegt ohne Zweifel in dem arabischen *murr*: Balsam.

Anabaēna B. ST. V. (*Confervaceae*). Von $\acute{\alpha}\nu\alpha\beta\alpha\iota\upsilon\epsilon\iota\nu$ (emporwachsen, sich erheben); breitet sich mit seinen Fäden weit im Wasser aus.

Anabaēna Juss. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung; ein windender Strauch.

Anābasis L. (*Chenopodeae*). $\acute{\alpha}\nu\alpha\beta\alpha\sigma\iota\varsigma$ von $\acute{\alpha}\nu\alpha\beta\alpha\iota\upsilon\epsilon\iota\nu$, wie die vorige Gattung; wächst schlank aufwärts.

Anābata W. (*Apocynaeae*). Von $\acute{\alpha}\nu\alpha\beta\alpha\tau\omicron\varsigma$ (ersteigbar, aufsteigend); klimmender Strauch.

Anacal̄ypta ROEHL. (*Bryoidaeae*). Von $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\alpha\lambda\upsilon\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (enthüllen), oder besser zus. aus $\acute{\alpha}\nu\alpha$ (auf, über) und $\kappa\alpha\lambda\upsilon\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (einhüllen); die Mütze sitzt wie eine Kappe auf der Kapsel.

Anacāmpseros SIMS. (*Portulacaeae*). Von $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\alpha\mu\upsilon\pi\epsilon\rho\omicron\varsigma$ (Liebe zurückbringend) und diess zus. aus $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\alpha\mu\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (umlenken, wiederbringen) und $\epsilon\rho\omega\varsigma$ (Liebe), in Bezug auf die vermeintliche physiologische Wirkung bei den Alten.

Anacāmpseros T. (*Crassulaceae*). Wie vorige Gattung.

Anacāmp̄tis RICH. (*Orchideae*). Von $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\alpha\mu\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (umlenken, wiederbringen), weil die Pollenmassen zwar auf besonderen Stielchen stehen, aber gleichsam wieder verbrüdet sind, indem die Drüse, welche die Stielchen trägt, in ein einfaches Beutelchen eingeschlossen ist.

Anacāmp̄todon BRID. (*Bryoidaeae*). Zus. aus $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\alpha\mu\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (wiederbringen, vereinigen) und $\omicron\delta\omicron\upsilon\varsigma$ (Zahn); die Zähne des äusseren Peristomium hängen mit dem innern häutigen Peristomium zusammen.

Anacārdium ROTTB. (*Terebinthaceae*). Zus. aus $\acute{\alpha}\nu\alpha$ (entlang, annähernd, ähnlich) und $\kappa\alpha\rho\delta\iota\alpha$ (Herz), weil die auf dem fleischigen Fruchthoden sitzende, nierenförmige, nussartige Frucht an Farbe und Gestalt einem vertrockneten Herzen gleicht.

Anacārdium LAM. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Anācharis RICH. (*Hydrocharideae*). Zus. aus *anas* (Ente) und $\chi\alpha\rho\iota\varsigma$ (Liebe), d. h. eine Pflanze, welche die Enten oder vielmehr das Element, worin sich die Enten gerne aufhalten (das Wasser), liebt.

Anachēilum HFFMG. (*Orchideae*). Zus. aus $\acute{\alpha}\nu\epsilon\nu$ (ohne) und $\chi\epsilon\iota\lambda\omicron\varsigma$ (Lippe, Lefze); zwiebellose Arten der Gattung Epidendrum.

Anacolōsia BL. (*Olacineae*). Von $\acute{\alpha}\nu\alpha\kappa\omega\lambda\omicron\varsigma$ (abgekürzt); die Staubfäden sind kürzer als die Krone.

Anactīdea DC. (*Compositae*). Zus. aus $\acute{\alpha}\nu\epsilon\nu$ (ohne) und $\acute{\alpha}\kappa\tau\iota\varsigma$ (Strahl); hat nur Scheibenblumen.

Anactilaēna DC. (*Compositae*). Zus. aus $\acute{\alpha}\nu\epsilon\nu$ (ohne) und $\acute{\alpha}\kappa\tau\iota\varsigma$ (Strahl) und $\chi\lambda\alpha\iota\nu\alpha$ (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium bilden keinen (falschen) Strahl, sondern sind nach Innen geneigt (wodurch sich diese Abthei-

lung der Gattung Cassinia von der andern Abtheilung Glossophylla unterscheidet).

Anāctis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ἀκτις* (Strahl); alle Blüthen sind gleichförmig, scheibenartig. Abtheilung der Gattung Atractylis.

Anac̄yclus PERS. (*Compositae*). Das verstümmelte *ANANTHO-CYCLUS* (s. dies.); d. h. die den äussersten Kreis bildenden Blüthen (welche zungenförmig, selten auch bloss röhrenförmig sind), haben wohl ein weibliches Geschlechtsorgan, bringen aber keinen Samen.

Anac̄ystis MENECH. (*Convolvaceae*). Zus. aus *ἀνα* (ähnlich) und *κύστις* (Blase); die Zellen sind kugelig und mit Körnchen eingefüllt.

Anadēnia R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ἀδην* (Drüse); die den Proteaceen sonst eigenen Drüsen in der Blüthe fehlen dieser Gattung.

Anadyōmene LAMX. (*Convolvaceae*). Von *ἀναδυεσθαι* (auftauchen); ragt aus dem Wasser hervor.

Anagallidium GRIESEB. (*Gentianeae*). Ist der Anagallis ähnlich.

Anagallis L. (*Primulaceae*). Von *ἀναγελασιν* (lachen); sie wurde nämlich früher für ein Mittel zur Erregung von Munterkeit gehalten. Man leitet auch wohl ab von *ἀνα* (hinauf, zurück) und *γᾶλλος* (Entmannter), d. h. Mittel zur Herstellung des männlichen Zeugungsvermögens, wozu diess Kraut früher ebenfalls diente.

Anāglypha DC. (*Compositae*). Von *ἀναγλυφη* (erhabene Arbeit) in Bezug auf das Ansehen der Blätter, welche beiderseits furchig gestreift sind.

Anāgyris T. (*Cassieae*). Zus. aus *ἀνα* (ähnlich) und *γυρῶς* (krumm), von der an ihrer Spitze gekrümmten Frucht.

Anaitis DC. (*Compositae*). Nach *ANAITIS*, Göttin der Schamhaftigkeit in Armenien; die Griffel der weiblichen Blüthen ragen kaum aus diesen hervor.

Analēctis VAHL (*Verbeneae*). Von *ἀναλεγειν* (sammeln); viele Blüthen sitzen in einer gemeinschaftlichen Hülle.

Anamēnia VENT. (*Ranunculaceae*). Vom arabischen *anahamen*.

Anamirta COLEBR. (*Menispermaceae*). Ostindischer Name? Colebrooke gibt über die Ableitung desselben nichts an.

Ananas T. (*Bromeliaceae*). Von *Anana*, *Anassa* oder *Nana*, dem Namen der Pflanze bei den Tupis in Brasilien.

Ananūssa LINDL. (*Bromeliaceae*). Ein der *Ananas* ähnliches Gewächs.

Anāndria SIEGEB. (*Compositae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ἀνδρ* (Mann); die Strahlenblüthen haben keine männlichen Geschlechtsorgane.

Anānthoc̄yclus VAILL. (*Compositae*). Zur. aus *ἀνευ* (ohne), *ἀνθος* (Blüthe) und *κύκλος* (Kreis); d. h. den den äussersten Kreis bildenden Blüthen fehlt die Krone, sie sind aber fruchtbare Weibchen.

Anānthopus RAFIN. (*Commelyneae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne), *ἀνθος*

(Blüthe) und *ποῦς* (Fuss); neben dem Hauptblüthenstiele (der zahlreiche Blüthen trägt) steht noch ein anderer, einblumiger, dessen Blüthe nur männlich ist.

Anāntherix NUTT. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ἀνθεῖς* (Granne, Stiel) in derselben Bedeutung wie das Synonym *Acerates* Ell.

Anāpera ENDL. (*Caryophyllaceae*). Von *ἀναπηρος* (verstümmelt); die beiden äusseren Kelchabschnitte sind kürzer als die andern.

Anaphalānthus ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *ἀναπαλαντος* (kahlköpfig) und *ἀνθος* (Blume); die Achenien haben keinen Pappus.

Anāphalis DC. (*Compositae*). Das veränderte *Gnaphalium*; ist wie dieses weissfilzig.

Anaphrēnium E. MEYER (*Terebinthaceae*). Zus. aus *ἀνα* (entlang, ähnlich) und *φρην* (Herz), in Bezug auf die Gestalt der Frucht, in demselben Sinne wie *Anacardium*.

Anapodophyllum T. = *Podophyllum*.

Anarmōsa MIERS (*Crassulaceae*). Von *ἀναρμοζειν* (anpassen); in Blüthe und Frucht herrscht die regelmässige Vierzahl.

Anārgyrum LAG. (*Compositae*) Abtheilung der Gattung *Panargyrum*.

Anārrhinum DESF. (*Personatae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ῥίς* (Nase), d. h. eine dem Antirrhinum ähnliche Gattung, deren Blumenkrone aber nicht das schnauzenförmige Ansehen wie diese hat.

Anārthria R. BR. (*Commelyneae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne) und *ἄρθρος* (Glied); die Halme sind knotenlos.

Anarthrosyne E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἀνευ* (ohne), *ἄρθρος* (Glied) und *συνεῖμι* (vereinigt seyn); d. h. die Glieder der Hülse sind nicht geschlossen (springen auch nicht von selbst ab).

Anasillis E. MEY. (*Terbinthaceae*). Zus. aus *ἀνα* (entlang, ähnlich) und *ἀσίλλα* (Tragholz auf der Achsel); die Antheren sind am Rücken mit dem Faden verbunden.

Anässer JUSS. (*Gentianeae*). *Anässer* heisst auf den Molucken ein Gewächs, welches Rumph beschrieben hat und welchem das in Rede stehende, nach Commerson auf der Insel Bourbon vorkommende sehr ähnlich ist, wesshalb ihm A. L. Jussieu diesen Namen beilegte.

Anastatica L. (*Cruciferae*). Von *ἀναστασις* (Genesung) und diess zus. aus *ἀνα* (wiederum) und *σταειν* (aufgerichtet seyn); wenn man nämlich die welk gewordene Pflanze in's Wasser setzt, so erholt sie sich, und die beim Trocknen oberwärts knaulartig gegeneinander gebogenen Zweige und Blumenblätter begeben sich wieder auseinander. Hie und da ist auch der Glaube verbreitet, dass, wenn eine schwangere Frau Geburtswehen fühle und man diese Pflanze in's Wasser stelle, sie sich sogleich entfalte, wenn das Kind zur Welt käme.

Anāstrabe E. MEY. (*Scrophularineae*). Von *ἀναστραβος* (verdreht); die Unterlippe der Krone, sowie die Staubfäden sind abwärts gedrückt.

Anastraphia DON. (*Compositae*). Von *ἀναστρεφειν* (umkehren); der Saum der Blüthen ist nach Aussen umgerollt.

Anathērum PAL. BEAUV. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνευ (ohne) u. ἀνηρ (Granne); die obere der beiden in den Aehrchen sitzenden Blüthen ist ungegrannt.

Anātropa EHRENB. (*Rutaceae*). Von ἀνατρεπειν (umkehren); die Eier im Eierstocke sind hängend, umgekehrt (*anatropa*).

Anavīnga LAM. (*Drupaceae*). Nach *anavīnga*, dem Namen dieses Strauchs in Malabar.

Anaxagorēa A. ST. HIL. (*Magnoliaceae*). Nach dem griechischen Philosophen ANAXAGORAS von Klazomenae, geb. 500 v. Chr., starb 428 zu Lampsacus.

Anaxānthus ENDL. Abtheilung der vorigen Gattung.

Anaxēton GAERTN., CASS. (*Compositae*). Von ἀναξαινειν (kratzen, schaben). Die Pflanze ist filzig. Ἀναξήτρον des Dioscorides.

Anblātum T. (*Orobanchaeae*). Orientalischer Name.

Ancāthia DC. (*Compositae*). Von ἀνακαθεν (von oben her); wächst auf Felsen des Atlai.

Anchietēa A. ST. HIL. (*Violaceae*). Nach dem Jesuiten JOSEPH DE ANCHIETA, geb. 1533 zu Teneriffa, Missionär in Brasilien, st. 1597.

Anchōnium DC. (*Cruciferae*). Von ἀγγειν (zuschnüren); die Schote ist in 2 Glieder abgeschnürt.

Anchūsa L. (*Asperifoliae*). Von ἀγχουσα (Schminke, von ἀγγχειν, ἀγχοοσιζειν: rothfärben) wegen der Anwendung der Wurzel. Man leitet auch ab von ἀγγειν (*strangulare*, zusammenschnüren), in Bezug auf die Blumenkrone, welche an einer Stelle etwas enger, gleichsam zusammengeschnürt ist, oder weil die Pflanze erstickende Kräfte besitzt (ihr Aufguss diente zur Vertilgung von Ungeziefer).

Ancistrocārpus K. H. B. (*Aizoideae*). Zus. aus ἀγκιστρον (Widerhaken) und καρπος (Frucht); die Frucht ist mit Widerhaken besetzt.

Ancistrōlobus SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus ἀγκιστρον (Widerhaken) und λοβος (Lappen); die Cotyledonen (Samenlappen) sind an der Spitze hakenförmig eingebogen.

Ancistrostigma FENZL. (*Portulacaeae*). Zus. aus ἀγκιστρον (Widerhaken) und στυγμα (Narbe); die Narbe macht einen Theil der hakenförmigen Krümmung des Griffels aus.

Ancīstrum FORST. (*Rosaceae*). Von ἀγκιστρον (Widerhaken); die 4 Zähne des Kelchs endigen in Widerhaken.

Ancylānthus DESF. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀγκυλος (krumm) u. άνθος (Blüthe); die Kronenröhre ist etwas gekrümmt.

Ancylōcladus WALL. (*Apocynaeae*). Zus. aus ἀγκυλος (krumm) und κλαδος (Zweig); klimmende, häufig Cirrhi tragende Sträucher.

Anda PISO (*Euphorbiaceae*). *Anda*, Name des Gewächses in Brasilien bei den dortigen Eingebornen.

Andersōnia R. BR. (*Epacrideae*). Nach WILLIAM ANDERSON, Botaniker und Cook's Schiffswundarzt auf den beiden letzten Reisen. —

ALEXANDER ANDERSON, Besitzer eines reichen botanischen Gartens auf St. Vincent. — GEORG ANDERSON, Vorsteher des botanischen Gartens zu Chelsea.

Andersōnia KOEN. (*Plumbagineae*).

Andersōnia RXB. (*Combretiaceae*).

Andersōnia RXB. (*Hesperideae*).

Andersōnia WILLD. (*Loganiaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Andīra LAM. (*Cassieae*). *Andira*, Name dieses Baumes in Brasilien bei den dortigen Eingebornen.

Andīscus FLOR. FLUM. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *Anda* und *ἰσκειν* (nachahmen, ähnlich machen). = *Anda* Piso.

Andrāchne L. (*Euphorbiaceae*). Von *ἀνδραχνή* (Portulak), wegen der ähnlichen dicken, fleischigen Blätter. *Ἀνδραχνή* ist zus. aus *ἀνδρεῖος* (männlich, stark) und *ἄχνη* (Schaum), d. h. voll Schaum oder Saft.

Andrāspis DUBY (*Primulaceae*). Zus. aus *ἄνθη* (Mann) und *ἄσπις* (Schild). Siehe *Androsace*, von welcher Gattung *Andraspis* eine Unterabtheilung ist.

Andreāca EHRH. (*Jungermanniaceae*). Nach J.G. R. ANDREAE, Apotheker zu Hannover in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, Verfasser von Briefen über die Schweiz.

Andreōskia DC. (*Cruciferae*). Nach ANDRZEIOWSKI (s. *Andrzeiowskia*).

Andrēwsia SPR. (*Gentianeae*). Nach C. H. ANDREWS, Maler in London, Herausgeber der *Botanists repository* und der *Engravings of heats*; st. zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Andrēwsia VENT. (*Polygaleae*).

Andrēwsia DUN. (*Ericaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Andriala L. (*Compositae*). Zus. aus *ἄνθη* (Mann) und *ἄλη* (Herumirren, Wahnsinn), weil gleichsam der Mann mit den pappösen Samen überall umherirrt.

Andriapetalum POHL. = *Andripetalum*.

Andrieūxia DC. (*Compositae*). Nach ANDRIEUX, der Mexico durchwanderte und diese nebst vielen andern Pflanzen fand.

Andripetalum SCHOTT (*Proteaceae*). Zus. aus *ἄνθη* (Mann) und *πεταλον* (Blumenblatt); die 4 Staubfäden sind platt und gleichen den Blüten des Perigonium.

Andrōcera NUTT. (*Solaneae*). Zus. aus *ἄνθη* (Mann) und *κερας* (Horn); die Antheren haben eine hornförmige Gestalt.

Andrōcoma N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *ἄνθη* (Mann) und *κομη* (Haupthaar); die Caryopsis ist mit den langen gekräuselten Staubfäden besetzt, welche mit ihr zugleich abfallen.

Androcryphia N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. a. *ἄνθη* (Mann) und *κρυφίος* (verborgen); die Antheren sind dem Rücken des Stempels eingesenkt.

Androcymbium W. (*Junceae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) und *χυμβιον*, Dimin. von *χυμβη* (Becher, Höhlung); die Staubfäden sitzen in einer Kappe der Kelchblättchen.

Andrōgraphis WALL. (*Scrophularineae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) und *γραψις* (Griffel, Pinsel); die Antheren sind an ihrer Basis mit einem Barte versehen.

Andromāchia CASS. (*Compositae*). Nach ANDROMACHUS aus Creta, Nero's Leibarzt, berühmt durch die Erfindung des Theriaks.

Andrōmeda L. (*Ericaceae*). Nach ANDROMEDA, der Tochter des äthiopischen Königs Cepheus und der Cassiope, welche, nach der Mythe, von ihrer Mutter für schöner als Juno gepriesen und desshalb von dieser bei Joppe an einen Felsen geschmiedet und einem Seeungeheuer preisgegeben wurde. Linnè entlehnte diesen Namen, um damit die liebliche Bewohnerin der felsigen Sümpfe Lapplands zu bezeichnen.

Andrōphylax WENDL. (*Menispermaceae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) und *φυλαξ* (Wächter, Beschützer); vielleicht weil es giftig und als Pfeilgift (also zur Vertheidigung gegen Feinde) gebraucht wird. = *Cocculus* DC.

Andropogon L., P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) u. *πωγων* (Bart), in Bezug auf die um die Kelchspelzen herumstehenden Haare.

Andrōptera JUSS. Abtheilung der Gattung *Pterandra* (s. d.).

Andrōrchis ENDL. Abtheilung der Gattung *Orchis*; enthält die sog. *Orchides masculae* nach Lindley.

Andrōsace L. (*Primulaceae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) und *σακος* (Schild); man hat die breiten, abgerundeten und concaven Blätter einiger Arten mit dem Schilde der Alten verglichen. Offenbar aber verstanden die Alten unter diesem Namen eine ganz andere blattlose Pflanze mit schildähnlichen Kapselfeln (s. Plin. XXVII. 9.)

Androsācnum ALL. (*Hypericineae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) und *αἷμα* (Blut). Nach Angabe der Alten soll das zerriebene Laub einen blutrothen Saft von sich geben; sie meinten aber nicht unser A., sondern unser *Hypericum perforatum*, dessen Blätter in der That einen blutrothen Farbstoff enthalten.

Androscepiā BRUGN. (*Gramineae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) und *σκεπη* (Hülle), d. h. die Kelchspelzen sind mit borstigen Haaren besetzt.

Androstemma LINDL. (*Haemodoraceae*). Zus. aus *άνηρ* (Mann) und *στεμμα* (Kranz); die Staubfäden ragen als ein Kranz lang aus der Blütendecke hervor.

Andr̄yala L. s. *Andr̄iala*.

Andrzejōwskia RCHB. (*Cruciferae*). Nach A. ANDRZEJOWSKI, Adjunkt der Botanik bei Professor Besser in Russland, Bearbeiter der Cruciferen.

Anēcio NECK. (*Compositae*). Von *anus* (altes Weib); übrigens in derselben Bedeutung wie *Senecio*, wozu sie gehört.

Anellēma R. BR. (*Commelyneae*). Zus. aus *άνευ* (ohne) und *εἰλημα* (Hülle); die Blumen haben keine Hülle.

Anemia Sw. (*Osmundaceae*). Von ἀνεμων (deckenlos); das Indusium fehlt.

Aneisōthea DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀνευ (ohne, nicht) u. εἰσῶθειν (hineinstossen); der Kelch ist an der Basis nicht eingestossen, zum Unterschiede von der andern Abtheilung (Isothea) der Gattung Priestleya.

Anemagrōstis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνεμος (Wind) und *Agrostis*, in derselben Bedeutung wie *Agrostis Spica venti*, d. h. eine vom Winde leicht zu bewegende, daher zarte *Agrostis*.

Anemānthus ENDL. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Anemone* u. ἄνθος (Blüthe); Abtheilung der Gattung *Anemone* mit schwanzlosem Samen.

Anemarrhēna BUNGE (*Coronariae*). Zus. aus ἀνεμος (Wind) und ἄρρην (männlich), d. h. eine Pflanze, welche dem Winde kräftig widersteht; sie wächst nämlich auf den höchsten Bergen des nördlichen China.

Anēmia NUTT. (*Atismaceae*). Die Blüthe ist der einer *Anemone* ähnlich.

Anemiōpsis Hook = *Anemia*. Zus. aus *Anemone* und ὄψις (Ähnlichkeit).

Anemonānthea DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Anemone* u. ἄνθη (Blüthe); eine Gruppe aus der Abtheilung der Gattung *Anemone* mit schwanzlosem Samen.

Anemōne L. (*Ranunculaceae*). Von ἀνεμος (Wind), weil sich die Blüthe nur öffnet, wenn der Wind weht, d. h. weil die Blüthenzeit in die des Windwehens (Frühlings) fällt und viele Arten dieser Gattung einen dem Winde ausgesetzten Standort lieben.

Anemorhēgnia MEISN. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἀνεμος (Wind) und ῥηγμα (Riss, Spalte); die Antheren stehen kreuzweise wie Windmühlenflügel und reissen quer auf.

Anemonospērmos DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Anemone* und σπέρμα (Samen); eine Gruppe aus der Abtheilung der Gattung *Anemone* mit schwanzlosem Samen.

Anemospērma COMMEL. (*Compositae*). Zus. aus *Anemone* und σπέρμα (Same), weil der Same dem der *Anemonē* ähnlich ist.

Anemospērmum COMMEL. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Anēslea s. *Anneslea*.

Anesorrhiza CHAM. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἄνησον (Anis) und ῥίζα (Wurzel); letztere riecht wahrscheinlich anisartig.

Anēthum L. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἀνα (hindurch, durchdringend) und αἶθειν (brennen), in Bezug auf den Geschmack des Samens; oder von θειν (laufen), weil die Pflanze schnell wächst.

Anētia ENDL. (*Homalineae*). Zus. aus ἀνευ (ohne) und ἐτεος (echt, wahr); der Griffel ist dick und sieht aus wie ein oberer Eierstock.

Aneūra DUMORT. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἀ (ohne) und νευρον (Nerv); der Wedel ist nervenlos.

Aneūra ENDL. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf die Schoten.

Aneuriscus PRSL. (*Guttiferae*). Zus. aus α (intensivum), *νευρον* (Nerv, Rippe) und *ισχος* (ähnlich); die Blätter haben zahlreiche parallele Adern.

Angelāndra ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *ἄγγελος* (Engel) und *άνηρ* (Mann). = *Engelmannia* Torr. u. Gr.

Angēlica L. (*Umbelliferae*). Von *ἄγγελος* (Engel), wegen ihrer vorzüglichen medicinischen Eigenschaften.

Angelicōides DC. (*Umbelliferae*.) Abtheilung der Gattung *Peucedanum*; gehörte früher zu *Angelica*.

Angelōnia HB. BP. (*Scrophularineae*). Heisst in Caracas *angelon*.

Angelopōgon POEPP. (*Loranthae*). Zus. aus *ἄγγελος* (Engel) und *πωγων* (Bart); die fruchtbaren Blüthen wechseln mit eben so vielen borstenförmigen, unfruchtbaren ab. Schmarotzer auf Bäumen.

Angiānthus WENDL. (*Compositae*). Zus. aus *ἄγγειον* (Gefäss) und *άνθος* (Blume); jedes Blüthchen ist in einen besonderen Kelch eingeschlossen.

Angīdium LINDL. (*Orchideae*). Von *ἄγγειον* (hohles Gefäss) in demselben Sinne wie *Cymbidium*, von welcher Gattung *Angidium* eine Abtheilung ist.

Angiōpteris HOFFM. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ἄγγειον* (Gefäss, Ader) und *πτερις* (Flügel); der Wedel ist mit Adern, an welchen die Fruchthäufen zu beiden Seiten liegen, durchzogen.

Anglorīdium GREV. (*Lycopodaceae*). Zus. aus *ἄγγειον* (Gefäss) und *peridium*; die Peridien fliessen zu einem gemeinschaftlichen Behälter zusammen.

Angolam AD. (*Myrobalaneae*). Ostindischer Name.

Angolāmia SCOP. = *Angolam*.

Angōphora CAV. (*Myrtaceae*). Zus. aus *ἄγγος* (Gefäss) und *φέρειν* (tragen), in Bezug auf die Frucht, deren Hülle der verholzte kugelförmige Kelch ist.

Angostūra ROEM. u. SCH. (*Rutaccae*). Nach *Angostura*, am Orinoko gelegene Hauptstadt der ehemaligen Provinz Caracas in Südamerika, von wo die Rinde dieses Baumes vorzugsweise ausgeführt wird, benannt. Den Namen führt die Stadt vom spanischen *angosto* (*angustus*, enge), weil sie in einem Engpass liegt.

Angrāecum A. P. TH. (*Orchideae*). Madagascarischer Name.

Anguillāria R. BR. (*Juncaceae*). Nach LUIGI ANGUILLARA, Professor der Botanik zu Padua, st. 1570, Verfasser eines Werkes über heilkräftige Pflanzen.

Anguillāria GAERTN. (*Myrsineae*). Von *anguilla* (Aal), Dimin. von *anguis* (Schlange), wegen des aal- oder schlangenartig gedrehten Embryo.

Anguīna MICH. (*Cucurbitaceae*). Von *anguis* (Schlange), in Bezug auf die lange, gedrehte Frucht.

Angulōa RZ. PAV. (*Orchideae*). Nach dem spanischen Naturforscher FRANZ DE ANGULO.

Angūria L. (*Cucurbitaceae*). Von *ἄγγουριον* (Wassermelone) und dieses von *ἄγγος* (Gefäß, hohler Körper), in Bezug auf die Form der Frucht.

Angustūra s. Angostura.

Anhalōnium LEM. (*Cactaeae*). Zus. aus *ἀνα* (ohne) u. *ἄλωνιον*, Dim. von *ἄλων* (Tenne)?

Anhāltia SCHWABE (*Nostochinae*). Nach FRIEDERIKE, reg. Herzogin von ANHALT-DESSAU, die sich besonders mit Botanik und Astronomie beschäftigt.

Anhebecarpāca DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἀνεν* (ohne), *ῥῆβη* (Mannbarkeit) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind ganz glatt, gleichsam unbärtig. Eine Abtheilung der Gattung Felicia. S. auch Hebecarpaea.

Ānia LINDL. (*Orchideae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Lindley nichts an.

Anība AUBL. (*Laurineae*). Dieser Name kommt aus dem Guianischen.

Anictāngium HOOK. u. ARN. (*Bryoideae*). Zus. aus *ἀνεικρος* (offen) und *ἄγγειον* (Gefäß, Behälter); hat eine offenstehende Frucht.

Anictōclea NIMMO (*Haloragaeae*). Zus. aus *ἀνεικρος* (offen) und *κλεις* (Schloss, Meerenge, Pass); der Eierstock ist oben offen.

Anīdrum NECK. (*Umbelliferae*). Das verstümmelte *Coriandrum*; die Pflanze riecht übel u. steht der Gattung Coriandrum auch im Systeme nahe.

Anigosānthus REDOUT. (*Narcisseae*). Zus. aus *ἀνίχειν* (sich erheben) und *ἄνθος* (Blüthe); die Blüten stehen auf hohen Stielen, fallen daher sehr in die Augen.

Anigozānthus LAB. }
Anigozia SALISB. } Synonym mit voriger Gattung.

Ānil (*Papilionaceae*). Vom arabischen *annil*, *nil* oder *nileh* (blau), in Bezug auf die daraus bereitete Farbe (Indigo).

Aniōtum SOLAND. (*Thymeleae*). Von *ἀνιωτος* (nicht verrostet)?

Anisacāntha R. BR. (*Chenopodeae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *ἄκανθα* (Stachel); die Blüthendecke ist auf dem Rücken mit ungleichen Stacheln besetzt.

Anisāctis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *ἄκτις* (Strahl); die Strahlen der Dolde sind sehr ungleich lang.

Anisadēnia WALL. (*Frankeniaceae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *ἄδην* (Drüse); die Drüsen sind am Kelche ungleich vertheilt, indem nur die 3 äussern Blätter an ihrem inneren Rande damit versehen sind, die 2 innern hingegen nicht.

Anisanthēra RAFIN. (*Asperifoliae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *ἄνθηρα* (Staubbeutel); 4 Antheren sitzen, der 5te ist lang gestielt.

Anisānthina R. (*Commelyneae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und ἀνθινός (blumig); Abtheilung der Gattung Commelyna mit unregelmässiger Blume. S. Isanthina.

Anisānthus SWEET. (*Irideae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und ἀνθος (Blume); die Blüthe ist unregelmässig. = Gladiolus.

Anisānthus WILLD. (*Caprifoliaceae*). Zus. wie vorige Gattung und in derselben Bedeutung.

Aniseīa CHOIS. (*Convolvulaceae*). Von ἀνίσος (ungleich); von den 5 Blättern des Kelchs stehen die beiden äussersten etwas tiefer und laufen fast in den Stiel.

Anisocārpus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) u. καρπός (Frucht); die Achenien des Strahls sind zusammengedrückt; körnig, ohne Pappus; die der Scheibe linearisch und haben einen Pappus.

Anisochāeta DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und χαιτη (Haar); der Pappus besteht aus 3—5 ungleich langen, sehr schmalen und spitzen Spreublättchen.

Anisochīlus WALL. (*Labiatae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und χείλος (Lippe); die Oberlippe der Krone ist kurz und stumpf - 3—4 theilig, die Unterlippe aber lang und ganzrandig.

Anisodōntium RCHB. (*Labiatae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) u. ὄδους (Zahn); die Zahl der Kelchzähne ist bald 5, bald 10. Abtheilung der Gattung Marrubium.

Anisōdus LK. (*Solaneae*). Zus. wie vorige Gattung; aber hier in Bezug auf die 5 ungleichen Kronlappen.

Anisogōnium PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und γονεῖα (Erzeugung). Die Venen des Wedels sind ungleich, nämlich tiefer anders als oben; auch stehen die Fruchthaufen an den tiefern Adern auf beiden Seiten, während sie weiter oben nur einfache Reihen bilden.

Anisolōtus BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und Lotus; die Krone ist länger als der Kelch. Abtheilung der Gattung Hossackia, früher zu Lotus gehörend.

Anisōmeles R. BR. (*Labiatae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und μελῆ (Becher, Behälter); die Antheren der kürzern Staubfäden sind 2fächerig, die der längern halbirt oder jenen unähnlich.

Anisomēria DON. (*Phytolacceae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) u. μέρος (Theil); die getrennten Carpidien sind ungleich gross.

Anisōmeris PRSL. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kelchabschnitte sind sehr ungleich.

Anisomītra ENDL. (*Gentianeae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und Mitrasacme; Abtheilung der Gattung Mitrasacme, wo der Kelch nicht 4 sondern 2 theilig ist.

Anisonēma JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἀνίσος (ungleich) und νῆμα (Faden); von den 5 Staubfäden sind 2—3 kürzer als die andern.

Anisopāppus HOOK. u. ARN. (*Compositae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *παππος*; die Theile des Pappus sind ungleich lang.

Anisopēta DC. (*Geraniaceae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *πεταλον* (Blumenblatt); die beiden oberen Petala sind länger und breiter.

Anisopētalum HOOK. (*Orchideae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *πεταλον* (Blumenblatt); die innern Blätter der Blüthe sind klein und sehr selten den äusseren gleich.

Anisophyllum HAW. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *Anisum* und *φυλλον* (Blatt); die Blätter riechen nach Anis.

Anisopleūra FENZL. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *πλευρα* (Rippe); die 5 Joche der Theilfrüchte sind untereinander ungleich.

Anisopōgon R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) u. *πωγων* (Bart); von den 3 Grannen der äusseren Kronspelze ist die mittlere gewunden, die beiden andern borstenartig, so dass also der dadurch gebildete Bart aus unähnlichen Theilen besteht.

Anisōptera KORTH. (*Acerineae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) u. *πτερον* (Flügel); von den 5 Kelchabschnitten werden zuletzt 2 sehr gross.

Anisorrhāmpus DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *ραμπος* (Schnabel); der Schnabel der äusseren Achenien ist kürzer, als der der inneren.

Anisesciadium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *σκιαδιον* (Sonnenschirm); die Blätter der Hülle und der Hüllchen sind ungleich lang; die Doldenstrahlen länger als die Hülle und die Blumenblätter sehr ungleich gross.

Anisosticta BARTL. (*Guttiferae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *στικτος* (gefleckt, gezeichnet, punktiert); die Blätter sind unregelmässig durchsichtig punktiert.

Anisōtes LINDL. (*Lythrarieae*). Von *ἀνισότης* (Ungleichheit); die beiden oberen Blumenblätter sind viel grösser als die übrigen.

Anisōthea s. Aneisothea.

Anisōtoma FENZL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *τομη* (Schnitt); die Abschnitte der Corona staminea sind einander nicht gleich.

Anisotrīchia DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἀνισος* (ungleich) und *τριχίς* (Haar); die äussere Haarreihe des Pappus ist weit kürzer als die innere.

Anisum (*Umbelliferae*). Vom arabischen *anysum* (Anis). Aus der Aehnlichkeit des Namens mit *ἀνισος* (ungleich) liess man sich auch verleiten, ihn hiervon abzuleiten und dann zu übersetzen: unvergleichlich, vorzüglich, heilsam.

Anīxia FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *a* (nicht) und *nixus* (gestützt); der Pilz ist sitzend, (ungestielt).

Ankēnda HERM. (*Xanthoxyleae*). Indischer Name.

Ankyropetalum FENZL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *ἀγκυρα*

(Anker) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Flächen der Kronblätter sind ankerförmig.

Annēslea ANDR. (*Nymphaeaceae*). Nach G. ANNESLEY, Graf Mountnorris, Mitglied der k. und Linneischen Gesellschaft in London, Gesandter, Reisender und Botaniker.

Annēslea SALISB. (*Mimoseae*).

Annēslea WALL. (*Ternströmiaceae*). } Wie vorige Gattung.

Annesorrhiza s. *Anesorrhiza*.

Annōna L. (*Magnoliaceae*). Angeblich von *annona* (Lebensmittel), wegen des Gebrauchs der Frucht in Amerika. Diese Ableitung erscheint aber illusorisch, denn die richtige Schreibart des Namens ist *ANONA* (s. unten).

Annulāria HOCHST. (*Apocynae*). Von *annulus* (Ring); der Griffel ist oben zu einem unter der Narbe stehenden Ringe ausgespannt.

Anocārpum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *άνω* (oben, aufwärts) und *καρπος* (Frucht); die Schoten stehen bei dieser Abtheilung der Gattung *Diplotaxis* aufwärts, (aufrecht, nach oben gerichtet), während sie bei der andern Abtheilung (*Catocarpum*, s. d.) abwärts gerichtet sind.

Anōda CAV. (*Malvaceae*). Zus. aus *ἀ* (ohne) und *nodus* (Knoten), weil den Blütenstielen der Knoten, welchen man bei der Gattung *Sida* (der die Gattung *Anoda* entnommen ist) in der Nähe der Blüthe findet, fehlt.

Anodōntea DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *άνευ* (ohne) und *ὀδους* (Zahn); die Staubfäden sind ungezähnt.

Anodōntium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *άνευ* (ohne) u. *ὀδους* (Zahn); der Mund der Kapsel ist zahnlos.

Anodopētalum CUNNINGH. (*Saxifrageae*). Zus. aus *άνευ* (ohne), *ὀδους* (Zahn) und *πεταλον*; die Petala sind ungetheilt.

Anoectāgium HDG., BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *ανοικτος* (offen) und *ἀγγειον* (Gefäß, Kapsel), d. h. das Sporangium ist an seiner Mündung nicht mit Zähnen besetzt, der Eingang in dasselbe also frei, ungehindert.

Anoectochīlus BL. (*Orchideae*). Zus. aus *ανοικτος* (offen) und *χειλος* (Lippe); das Labellum ist mit der Columna verwachsen, sein Saum aber ausgebreitet und abstehend.

Anoegosānthus REHB. (*Narcisseae*). Zus. aus *ανοικειν* (öffnen, ausbreiten, im Pass. offen, frei stehen), in demselben Sinne wie das Synonym *Anigosanthus*.

Anogeīssus DC. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *άνω* (oberhalb) und *γεισσον* (Schuttdach); die Frucht ist aufwärts mit Schuppen besetzt.

Ānogra SPACH. (*Onagrarieae*). Das veränderte *Onagra*; Abtheilung der Gattung *Onagra*.

Anogrāmma LK. = *Gymnogramme* Desv.

Anōgyna N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *άνω* (oben) u. *γυνή* (Weib); die weiblichen Blüthen befinden sich in den oberen Rispen, die männlichen in den unteren.

Anoleptus DC. (*Compositae*). Zus. aus ἄνω (oberhalb) und λεπτός (dünn); die Achenien sind an der Spitze verdünnt.

Anoma LOUR. (*Cassieae*). Von ἄ (ohne) und νόμος (Gesetz, Ordnung), in Bezug auf die unregelmässige Krone und Frucht.

Anomalanthus KLOZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus ἀνομαλός (ungleichförmig) und ἄνθος (Blume); die Blüthen stehen nämlich an den Spitzen der kürzesten Zweige in Knäueln, neben den Zweigen aber in büscheligen Trauben.

Anomalopteris DON (*Malpighiaceae*). Zus. aus ἀνομαλός (ungleich, ungleichförmig) und πτερίς (Flügel); die Flügelfrüchte haben ausser dem Rückenflügel noch auf beiden Seiten einen kurzen Kamm = Peixopteris.

Anomatheca KER. (*Irideae*). Zus. aus ἄνομος (gesetzwidrig) u. ἀρχή (Behälter); die Kapsel öffnet sich nicht ganz, sondern nur an der Spitze, was bei den Pflanzen dieser Familie ein ungewöhnlicher Fall ist.

Anomāza LAWS. = Anomatheca.

Anōmodon HOOK. u. TAYL. (*Bryoideae*). Zus. aus ἄνομος (gesetzwidrig, ungleich) und ὀδὼν (Zahn); die 16 Wimpern des innern Peristonium stehen gegenüber den 16 Zähnen des äusseren Peristonium, so dass die ersteren, auch als Zähne betrachtet, eine andere Form haben als die letzteren.

Anomostēphium DC. (*Compositae*). Zus. aus ἄνομος (gesetzwidrig) und στεφάνος (Kranz); der Pappus ist unregelmässig.

Anōna AD. (*Magnoliaceae*). Vom malayischen *manoa* oder *menona*.

Anōnis TOURN. = Ononis.

Anōnyma WALT. (*Papilionaceae*). Von ἀνώνυμος (ohne Namen). Hiemit bezeichnet Walter in seiner Flora caroliniana diese und mehrere andere Gattungen, offenbar um dadurch anzudeuten, dass sie neu seyen (noch keinen Namen hätten).

Anōnymos WALT. Wie vorige Gattung.

Anoplānthus ENDL. (*Orobanchaeae*). Zus. aus ἀνοπλος (unbewaffnet) und ἄνθος (Blüthe); der Schaft ist an der Spitze nackt (schuppenlos).

Anoplonychia FENZL. (*Paronychieae*). Zus. aus ἀνοπλος (unbewaffnet) und *Paronychia*; die Kelchabschnitte sind wehrlos. Abtheilung der Gattung Paronychia.

Anoplōn WALLR. = Anoplanthus.

Anōpterus LAB. (*Ribesiae*). Zus. aus ἄνω (aufwärts, oben) und πτερόν (Flügel); die Samen sind an der Spitze geflügelt.

Anōsmia BERNH. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἄνευ (ohne) u. ὄσμη (Geruch); hat keinen so specifischen Geruch wie Smyrnum, zu welchem sie früher gehörte.

Anōsperum N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἄνω (aufwärts, oben) und σπορά (Same); alle Blüthen sind fruchtbar und oben in einem Köpfchen vereinigt.

Anōtea DC. (*Malvaceae*). Zus. aus ἄνευ (ohne) und οὖς (Ohr); die Blumenblätter haben an der Basis an einer Seite keine Oehrchen, zum Unterschiede von der Achania (der Gattung *Malvaviscus*), der diese Oehrchen nicht fehlen.

Anōtis DC. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige; steht der *Rhacicallis* nahe, aber zwischen den Lappen des Kelchs sind keine Zähne.

Anotōcalyx DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus ἄνευ (ohne), οὖς (Ohr) und καλύξ (Kelch); die Kelchbuchten sind nackt.

Anredēra JUSS. (*Chenopodeae*). Nach ANREDER, über dessen Persönlichkeit nichts angegeben ist.

Antacānthus RICH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Antillae* u. ἀκανθός (Dornstrauch); dornige Sträucher von den Antillen.

Antelāea GAERTN. (*Terbinthaceae*). Zus. aus ἀντι (ähnlich) und ἐλαία (Oelbaum); die Frucht ist der des Oelbaums ähnlich.

Antennāria GAERTN. (*Compositae*). Von *antenna* (Fühlhorn), wegen der Aehnlichkeit der Samenkronen mit den Fühlhörnern der Insekten.

Antennāria LK. (*Byssaceae*). Von *antenna* (Fühlhorn) in Bezug auf das Ansehen der verästelten Fäden.

Antennulāria RCHB. (*Byssaceae*). Dimin. von *antenna* (s. d. vorige Gattung).

Antēnoron RAF. (*Polygoneae*). Von ἀντηνωρ (an eines Mannes Stelle, kräftig), das Ἀντηνωρον des Pythagoras.

Anthāctīnia B. ST. W. (*Asclepiaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ἀκρίς (Strahl); die Blüthendecke bildet einen zehntheiligen Strahl.

Anthēēischima KORTH. (*Ternströmiaceae*). Zus. aus ἀνθηεις (blühend) und *Schima*; steht der Gattung *Schima* nahe.

Anthēlia DUM. (*Jungermannieae*). Von ἀνθηλιος (der Sonne ausgesetzt, sonnenähnlich); das Involucellum ist stielrund und springt oben mit einer gezähnten, strahlig ausgebreiteten Mündung auf.

Anthēma MEDIK. (*Malvaceae*). Von ἀνθημα (das Blühen, der Schmuck, die Zierde), wegen der schönen Blumen.

Anthemis MICH. (*Compositae*). Von ἀνθεμον (Blume), also: eine Pflanze mit (hübschen und vielen) Blumen; fast noch besser scheint die Ableitung von ἀνθος und ἡμισυς (halb), weil im Strahle lauter sog. Halbbäumchen sind.

Anthemōides LESS. (*Compositae*). Zus. aus *Anthemis* und εἶδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung *Sphenogyne*.

Anthenāntia P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ἐναντι (dawider, gegenüber); die Blütenährchen stehen einander gegenüber.

Anthēphora SCHREB. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνθη (Blüthe) und φερεν (tragen); die Aehrchen haben eine geschlechtslose und eine zwittrige Blüthe.

Anthericlis RAF. (*Orchideae*). Zus. aus ἀνθηρα und κλισις (Neigung).

Anthericum L. (*Coronariae*). Von ἀνθηρικον (der mit schönen Blüten reichlich besetzte Stängel [Schaft] des *Asphodelus* oder der *Lloydia*) und dieses von ἀνθερως (blumenreich, von ἀνθος); auch das *Anthericum* hat einen blüthenreichen Schaft.

Anthericum LAM. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Antherilium ROHR. (*Lythrariae*). Zus. aus ἀνθηρα (Staubbeutel) und εἰλεῖν (herumdrehen); die Antheren sind an der Spitze zurückgerollt.

Antherura LOUR. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀνθηρα (Staubbeutel) u. οὐρα (Schwanz); die Antheren endigen oben in einen gekrümmten Schwanz.

Antherylum VAHL. = Antherilium.

Anthestia L. FIL. (*Gramineae*). Von ἀνθίστημι (widerstehen, fest seyn), in Bezug auf die Steifheit der Halme.

Anthina FR. (*Tuberculariae*). Von ἀνθινος (blumig); der Fruchtboden (stroma) ist oben wie eine Blüthe ausgebreitet.

Anthistria LAM. = Anthestia.

Anthobolus R. BR. (*Santaleae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und βολος (Wurf, von βαλλειν); die weiblichen Blüthen wirft der Strauch bald ab.

Anthocēphalus RICH. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. κεφαλή (Kopf); die Blüthen bilden einen dichten Kopf.

Anthocēreis LAB. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und κερκος (Schwanz), in Bezug auf das in der Blüthe befindliche Rudiment eines fünften Staubfadens.

Anthocerites CORDA. Abtheilung der folgenden Gattung.

Anthoceros MICHEL (*Jungermanniaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und κερκος (Horn); das Sporangium hat eine centrale fadenförmige Columella (welche stehen bleibt).

Anthochlamys FENZL. (*Amaranteae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und χλαμυς (Kleid). Gehörte früher zu Corispermum, allein letztere Gattung hat nackte Blüthen, während jene mit einer deutlichen, gefärbten, glockenförmigen Blüthendecke versehen ist.

Anthochloa N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. χλοα (Gras). Der Name hat eigentlich gar keinen Werth, da die Pflanze schon zu den Gramineen gehört.

Anthochortus N. v. E. (*Commelyneae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und χορτος (Gras). Wie vorige Gattung.

Anthocleista AFZEL. (*Gentianeae*). Zus. aus ἀνθος Blüthe und κλειστος (verschlossen, von κλειειν); die Lappen des Saumes der Krone liegen fast gedreht-dachziegelförmig zusammen.

Anthodendron RCHB. (*Ericaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. δένδρον (Baum); Abtheilung der Gattung Rhododendron.

Anthodiscus C. W. MEYER. (*Bombaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und δισκος (Scheibe); den Eierstock umgibt ein Kelchring, dem die Staubgefäße eingefügt sind.

Anthodiscus MART. (*Theaceae*). Zus. wie vorige Gattung. Zwischen Kelch und Eierstock befindet sich eine Scheibe, an dessen Basis die Kronblätter und Staubgefäße stehen.

Anthodon RZ. PAV. (*Theaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ὄδους (Zahn), wohl in derselben Bedeutung wie das Synonym Anthodiscus Mart., welch' letzterer Name besser ist.

Anthogonium WALL. (*Orchideae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und γωνία (Ecke, Winkel); die inneren Blütenblätter sind an der Spitze schief eingebogen.

Antholoma LAB. (*Guttiferae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und λωμα (Saum, Franze); der Limbus der Krone ist gefranzt.

Antholyza L. (*Irideae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und λυσσα (Wuth); die Blume sieht aus wie ein geöffneter Rachen, der zubeissen will.

Anthonema NUTT. (*Sarifrageae*). Zus. aus ἀνθος (Blume) und νημα (Faden); die Blumenblätter sind faden- oder pfriemförmig.

Anthoноtha P. B. (*Cassieae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und νοθος (Bastard); die Pflanze hat nämlich Aehnlichkeit mit mehreren anderen Arten, gleichsam als sey sie aus der Vermischung dieser entstanden. P. Beauv. erörtert in der Flore d'Oware diese Aehnlichkeiten näher.

Anthopogon NUTT. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und πωγων (Bart); die untere Blüthe der zweibüthigen Aehrchen hat an ihrer Basis einen Bart.

Anthopterus HOOK. (*Ericaeae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und πτερον (Flügel); Kelch und Krone haben 5 Flügel.

Anthora RIV. (*Ranunculaceae*). Zus. aus ἀντι (gegen) u. Thora (Ranunculus Thora, Giftranunkel), welches letztere das veränderte φθορα (Verderben, Gift, von φθειρεν) ist; man hielt nämlich die Pflanze Anthora für ein Gegengift der Pflanze Thora, was sie aber nicht ist, vielmehr besitzt sie selbst sehr giftige Eigenschaften.

Anthospermum L. (*Rosaceae*). Zus. aus ἀνθας (Blüthe) und σπερμα (Same, Kern); Linné wählte diesen Namen, weil Ponteder behauptet hatte, die Blüten entwickelten sich nicht zur Frucht. Die Pflanze ist aber meist diöcisch und die weibliche Blüthe äusserst klein.

Anthostemma JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und στεμμα (Binde, Kranz), in Bezug auf die Beschaffenheit des männlichen Blütenstandes, der eine mehrblättrige Hülle bildet, in welchem sich auf einem flachen Fruchtboden viele Blüten beisammen befinden.

Anthotium R. BR. (*Campanulaceae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) u. οὖς (Ohr); die Abschnitte der unteren Kronlippe sind am innern Rande gehört.

Anthotroche ENDL. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und τροχος (Rad); der Saum der Krone ist radförmig.

Anthoxanthum L. (*Gramineae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ξανθος (bräunlichgelb), in Bezug auf die Farbe des Blütenstandes.

Anthriscus PERS., RIV. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ρυχος (Hecke, Zaun), in Bezug auf den gewöhnlichen Standort.

Anthurium SCHOTT. (*Aroidcae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ουρα (Schwanz), in Bezug auf den langen, cylindrischen, mit Blüten besetzten Kolben.

Anthyllis L. (*Cassieae*). Zus. aus ἀνθος (Blüthe) und ιουλος;

(Bart), in Bezug auf den feinbehaarten Kelch. *Ἀνθῳλλος* der Alten ist übrigens eine Convolvulacee, nämlich *Cressa cretica* L.

Anthyllis AD. (*Paronychieae*). Hier passt die bei der vorigen Gattung gegebene Etymologie nicht, denn die Blüthen sind unbehaart. Besser setzt man zus. aus *ἀνθος* und *εἰλεῖν* (zusammendrängen); denn die Blüthen stehen in dicht-büscheligen Afterdolden. Auch die Blüthen der vorigen Gattung stehen gedrängt beisammen.

Antiaris LESH. (*Urtiaceae*). Zus. aus *ἀντι* (ähnlich, für) u. *ἀρις* (Bohrer, Spitze, Pfeil), d. h. Gift für Pfeile; der Saft dient zur Vergiftung der Pfeile bei den Eingebornen auf Java.

Anticharis ENDL. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ἀντι* (gegen) und *χαρις* (Freude, Anmuth), also: gegenseitige Willfährigkeit, gegenseitige Uebereinstimmung; ein einfaches Kraut mit ganzrandigen Blättern, zwei Staubgefässen, zweifächrigem Eierstock, zweifächriger Kapsel, deren beide Klappen sich zuletzt in zwei Theile spalten.

Antichorus L. (*Tiliaceae*). Zus. aus *ἀντι* (ähnlich) und *chorus*, das abgekürzte *Corchorus*, d. h. eine dem Corchorus sehr ähnliche Pflanze.

Anticlea KNTH. (*Junceae*). Nach ANTICLEA, Mutter des ULYSSES.

Antidaphne POEPP. (*Loranthaeae*). Zus. aus *ἀντι* (ähnlich) und *δαφνη* (Lorbeer); ein immergrüner Schmarotzer auf Bäumen.

Antidesma L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ἀντι* (für) und *δεσμος* (Band, Strick); aus der Rinde verfertigt man in Indien Stricke.

Antigona FL. FLUM. (*Samydeae*). Zus. aus *ἀντι* (ähnlich) und *γονν* (Knie, Knoten); die Blütenstielchen sind gegliedert.

Antigonon ENDL. (*Polygoneae*). Zus. aus *ἀντι* (ähnlich) und *γονν* (Knie, Knoten). Wie vorige Gattung.

Antigramma PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ἀντι* (ähnlich) u. *γραμμα* (Strich, Linie); die Fruchthaufen bilden lange Linien. Abtheilung der Gattung *Scolopendrium*.

Antilyssus HALL. (*Parmeliaceae*). Zus. aus *ἀντι* (gegen) und *λύσσα* (Wuth); war früher als Mittel gegen Hundswuth im Gebrauch. (Lichen caninus.)

Antiphylla HAW. (*Saxifrageae*). Zus. aus *ἀντι* (gegenüber) und *φυλλον* (Blatt); hat *Folia opposita*.

Antiphytum DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus *ἀντι* (gegenüber) und *φυτον* (Pflanze). Wie vorige Gattung; die Blätter sind oft auch fast zusammen verwachsen.

Antirrhoea COMMERS. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ἀντι* (gegen) und *ρεειν* (fliessen); wird auf der Insel Bourbon gegen Blutflüsse angewandt.

Antirrhinastrum JUSS. = *Anthrithinum*.

Antirrhinum L. (*Personatae*). Zus. aus *ἀντι* (ähnlich) u. *ῥιζ* (Nase); in Bezug auf die eigenthümliche Form der Blumenkrone.

Antistrophe DC. (*Myrsineae*). Von *ἀντιστρέφειν* (entgegenkeh-

ren, umkehren); die Kronabschnitte sind in der Knospe nach Rechts dachziegelförmig auf einander gerollt.

Antithrixia DC. (*Compositae*). Zus. aus *άντι* (ähnlich) u. *Athrixia*; steht der Gattung *Athrixia* sehr nahe.

Antitragus GAERTN. (*Gramineae*). Zus. aus *άντι* (ähnlich) und *τραγος* (Bock), in Bezug auf die Behaarung.

Antitrichia BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *άντι* (gegenüber, ähnlich) und *τριξ* (Gen.: *τριχος*, Haar); das innere Peristomium besteht aus 16 haarähnlichen Wimpern, welche den 16 Zähnen des äusseren Peristomium gegenüberstehen. = *Anomodon*.

Antodon NECK. (*Compositae*). Das abgekürzte *Leontodon*. Abtheilung der Gattung *Leontodon*.

Antoīria RADD. (*Jungermanniaceae*). Nach ANTOIRI.

Antomārchia COLLA (*Diosmeae*). Nach FRANZ AN TOMARCHI aus Corsica, 1819 Arzt Napoleons auf St. Helena, später Arzt in Paris, st. 1838 zu St. Jago de Cuba.

Antōnia POHL (*Loganiaceae*). Nach FR. ANTOINE; schrieb: die Coniferen nach Lambert, Loudon und Anderen frei bearbeitet, Wien 1840 sq. — A. ANTOINE schrieb über Bäume etc., Paris 1814.

Antōnia R. Br. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Antopetitia RICH. (*Papilionaceae*). Nach ANTOINE PETIT. (s. *Petitia*). Abyssinisches Kraut.

Antrocārpon MEY. (*Endocarpicae*). Zus. aus *άντρον* (Höhle); und *καρπος* (Frucht); das Apothecium (Cymatium) steckt im Grunde eines offenen warzenförmigen Organs.

Antrocēphalus LEHM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *άντρον* (Höhle) und *κεφαλη* (Kopf); die Fructificationen stehen reihenweise in der mittleren Furche des Laubes, und die Hüllchen sind fast kugelig (kopfförmig).

Antrōphyum KAULF. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *άντρον* (Höhle) und *φειν* (wachsen).

Antūra FORSK. (*Carisseae*). Orientalischer Name.

Anvīllea DC. (*Compositae*). Nach JOH. BAPT. BOURGOUNGON D'ANVILLE, geb. 1697 zu Paris, Geograph, besonders um die Geographie des Orients verdient, st. 1782.

Anychia MCHX. (*Paronychieae*). Durch Veränderung des Wortes *Paronychia* gebildet; Abtheilung der Gattung *Paronychia* mit Arten, deren Kelchabschnitte sehr schwach stachelspitzig sind.

Aōpla LINDL. (*Orchideae*). Von *ἀοπλος* (unbewaffnet); das Labelum hat keinen Sporn.

Aōtus SM. (*Papilionaceae*). Von *ἀωτος* (ohrenlos); ohne Blattohren (*Stipulae*).

Apāctis THNB. (?) Von *ἀπακτης* (unangenehm anzufassen) u. diess zus. aus *ἀπο* (ab, weg) und *παισσει* (verschaffen, ergreifen); die Zweige sind

nämlich mit kleinen vorstehenden Punkten bedeckt, welche ihnen eine rauhe Beschaffenheit ertheilen.

Apalatōa AUBL. (*Cassieae*). Heisst bei den Galibis-Indianern *apalatua*.

Āpalus DC. = *Hapalus*.

Apama LAM. (*Aristolochieae*). Indischer Name.

Apārgia W. (*Compositae*). Zus. aus *ἀπο* (von) und *ἀργία* (Musse; unthätiges, unbebautes Land), wegen ihres Vorkommens auf Brachäckern.

Apargīdium TORR. und GR. (*Compositae*). Kleine, der *Apargia* ähnliche Pflanze.

Apārine MOENCH. (*Rubiaceae*). Von *ἀπαρῆν* (ergreifen); die Blätter hängen sich vermöge ihrer kleinen Häkchen gern an die Kleider.

Aparīsthnum ENDL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ἀπαρῆν* (abwehren) und *ἰσθμός* (Hals, Schlund, enger Eingang); die 3 Griffel haben nach Innen eine federige Narbe.

Āpata AD. (*Verbeneae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. = *Avicennia* L.

Apatānthus VIV. (*Compositae*). Zus. aus *ἀπαταῖν* (täuschen, betrügen) und *άνθος* (Blume); das Anthodium ist dicht mit schwarzen Borsten besetzt, die Blüten also auf diese Weise verdeckt.

Apatēlia DC. (*Ternströmiaceae*). Von *ἀπατηλός* (betrügerisch, verführerisch); eine in ihrem Character wandelbare Gattung, indem die einzelnen Theile, wie Blätter, Blütenstand etc. variiren.

Apatīlia DESV. (*Lythraeae*). Wie vorige Gattung.

Apatūria LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ἀπαταῖν* (betrügen) und *οὐρα* (Schwanz); das Labellum ist an seiner Basis bauchig, ohne jedoch einen deutlichen Sporn zu bilden.

Apeība AUBL. (*Tiliaceae*). Aus der Sprache der Eingebornen in Brasilien.

Apēnula NECK. (*Campanulaceae*). Das veränderte *Campanula*, wozu sie früher gehörte.

Āpera P. B. (*Gramineae*). Von *ἀπρος* (unverstümmelt); Arten v. *Agrostis*, wo jedes Aehrchen wenigstens das Stielchen einer zweiten Blüthe enthält, während andere Arten dieser Gattung auch das nicht einmal haben.

Aperiphraēta N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *ἀ* (nicht) und *περιφραγτός* (umzäunt); das Perigon ist radförmig, 6 theilig und die Theilstücke fallen bald ab, so dass also die Beere grösstentheils frei steht.

Āphaca T. (*Papilionaceae*). Zus. aus *α* und *φακος* (Linse), d. h. unächte Linse.

Aphanānthe LK. (*Phytolacceae*). Zus. aus *ἀφανής* (unscheinbar, unsichtbar) und *άνθη* (Blüthe); die Blüten sind äusserst klein.

Aphanānthemum SPACH (*Cistineae*). Zus. wie vorige Gattung. Die Blüten sind meist kleiner als der Kelch.

Āphanes L. (*Rosaceae*). Von *ἀφανής* (unsichtbar, unscheinbar),

in Bezug auf das Verstecktseyn der Blüten in den Nebenblättchen und auf die kleine, zur Erde gedrückte Figur der Pflanze.

Aphania BL. (*Sapindaceae*). Von ἄφανης (unsichtbar, unscheinbar): die Frucht ist noch unbekannt, der Griffel kaum angedeutet.

Aphanochilus BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἄφανης (unscheinbar, unsichtbar) u. χεῖλος (Lippe); die Lippenform der Blüthe ist nicht deutlich.

Aphanomixis BL. (*Hesperideae*). Zus. aus ἄφανης (unsichtbar, unscheinbar) und μίξις (Mischung), in Bezug auf die Vertheilung der Geschlechter, indem die Blüten durch Abortus polygamisch werden.

Aphanopappus ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἄφανης (unscheinbar, undeutlich) und παππος; der Pappus fehlt beinahe oder gänzlich.

Aphanopetalum ENDL. (*Saxifrageae*). Zus. aus ἄφανης (unscheinbar, unsichtbar) und πετάλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind entweder sehr klein oder gar nicht vorhanden.

Aphanorrhynchus L. (*Compositae*). Zus. aus ἄφανης (unscheinbar) und ρυγχος (Schnabel); die Achenien haben einen kurzen Schnabel.

Aphanostemma A. ST. HIL. (*Ranunculaceae*). Zus. aus ἄφανης (unsichtbar, unscheinbar) und στεμμα (Binde, Kranz); die 5 in einem Kreise stehenden Blumenblätter sind sehr klein, drüsenförmig.

Aphanostephus DC. (*Compositae*). Zus. aus ἄφανης (unscheinbar) und στεφος (Kranz); der kranzförmige Pappus ist klein.

Aphelandra R. BR. (*Rhinantheae*). Zus. aus ἀφελος (einfach) und ἄνθη (Mann, männliches Organ); die Antheren sind einfächerig u. wehrlos.

Aphelëxis BOJ., DON. (*Compositae*). Zus. aus ἀφελος (einfach) u. ἔξις (Beschaffenheit); das Anthodium hat nur einerlei Arten von Blüten.

Aphelia R. BR. (*Commelyneae*). Von ἀφελος (einfach); die Blume hat nur 1 innere Spelze, 1 Staubgefäß, ein einfaches Pistill und 1 Samen.

Aphlōia DC. (*Bixaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und φλοιος (Rinde, Haut, Blüthe); die Krone fehlt.

Aphora NECK. (*Papilionaceae*). Das veränderte *Sophora*, zu welcher Gattung sie früher gehörte.

Aphōzia DUM. (*Jungermanniae*). Zus. aus ἀφελος (einfach) und ὄζος (Zweig); der Stängel ist einfach, nicht verzweigt, die Blätter sind ganzrandig.

Aphrāgma R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus ἀ (ohne) und φράγμα (Zaun); die Frucht hat keine Scheidewand.

Aphrāgmia N. v. E. (*Rhinantheae*). Zus. wie vorige Gattung; die Scheidewand in der Frucht ist unvollständig.

Aphrāgnus ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus ἀ (ohne) u. φράγματος (Gehege, umzäunter Ort).

Aphylax SALISB. (*Commelyneae*). Zus. aus ἀ (ohne) und φυλάξ (Beschützer); das Involucrum fehlt.

Aphyllānthes L. (*Commelyneae*). Zus. aus ἀ (ohne), φύλλον

(Blatt) und ἀνθή (Blüthe), d. h. eine Pflanze, deren Stängel Blüthen, aber keine Blätter trägt; letztere fehlen aber nicht ganz, sondern sitzen nur an der Basis des Stängels.

Aphyllānthes DAL. (*Campanulaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der Stängel trägt oben nur wenige und kleine Blätter.

Aphyllocārpa CAV. (*Osmundaceae*). Zus. aus ἄ (ohne), φύλλον (Blatt) und καρπός (Frucht); die Fruchtkapseln sitzen nicht auf den Blättern, wie bei den meisten übrigen Farnkräutern, sondern bilden, abgesondert von denselben, Trauben. = *Osmunda*.

Aphyllocaulon LAG. (*Compositae*). Zus. aus ἄ (ohne), φύλλον (Blatt) und καυλός (Stängel); der Stängel ist blattlos, d. h. nur an seiner Basis beblättert.

Aphyllōdium DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἄ (ohne) u. φύλον (Blüthen); die Blätter haben keine Stipulae, im Gegensatz zu *Phyllodium*, der andern Abtheilung der Gattung *Dicerma*.

Aphyteia L. (*Cytineae*). Zus. aus ἄ (ohne) und φυτεία (das Pflanzen, das Gepflanzte, die Pflanze selbst), d. h. eine Pflanze, welche kaum eine zu seyn scheint, denn sie hat weder Blatt noch Stängel, besteht nur aus einer auf einem kriechenden Rhizom sitzenden Schmarotzerblume. = *Hydnora*.

Apiastrum NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Apium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist dem *Apium* ähnlich.

Apicera W. (*Coronariae*). Zus. aus ἄ (ohne) und πικρός (bitter); wird oder wurde zu Aloë gerechnet, ist aber mit nicht bitterm Saft versehen.

Apinella NECK. (*Umbelliferae*). Das veränderte *Pimpinella*; gehörte früher zur Gattung *Pimpinella*.

Apios BOERH. (*Papilionaceae*). Von ἄπιος (Birne); die Wurzelknollen ähneln den Birnen und sind, wie diese, essbar.

Apiosporium KUNZ. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus ἄπιος (Birne) u. σπορά (Same); die Keimkörner sind in eine birnförmige Hülle eingeschlossen.

Apista BL. (*Orchideae*). Von ἄπιστος (unzuverlässig), stimmt wesentlich mit der Gattung *Podochilus* überein, zeigt aber einige Abweichungen in den Geschlechtstheilen.

Apium L. (*Umbelliferae*). Ἀπιον vom celtischen *apon* (Wasser) wegen des Standorts. Angeblich von *apis* (Biene), weil die Bienen den Eppich lieben; oder von *apex* (Spitze, Kopf), weil das Haupt der Sieger in den heiligen Kämpfen damit bekränzt wurde.

Aplēctrum BL. (*Melastomae*). Zus. aus ἄ (ohne) und πληκτρον (Stachel, Anhang); die Antheren haben keine Anhänge.

Aplēctrum NUTT. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; hat keinen Sporn.

Aplo s. *Haplo*.

Aplūda L. (*Gramineae*). Plinius bezeichnete mit *Aplūda* ein Gras mit dünnem, kleinem Halm.

Apochlaëna DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus ἀπο (ab, weg) u. χλαίνα (Kleid); das Involucrum ist mit dem Kelche nicht verwachsen.

Apōcōpis N. v. E. (*Gramineae*). Von ἀποκοπος (beschnitten, entmannt); die eine der beiden in einem Aehrchen befindlichen Blüthen hat unvollständige Staubgefässe.

Apōcynum L. (*Apocynae*). Zus. aus ἀπο (von, weg) und κυων (Hund), d. h. eine Pflanze, von der man die Hunde fern halten soll, weil ihr Milchsaft sie tödtet.

Apodanthēra ARN. (*Curcubitaceae*). Zus. aus ἀπους (fusslos) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Staubbeutel sind sitzend.

Apodānthes BLUME (*Cytineae*). Zus. aus ἀπους (fusslos) u. ἀνθη (Blüthe); die ganze Pflanze besteht nur aus einer sitzenden Schmarotzerblume.

Apodānthus LA-PYLAIE (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen sind ungestielt.

Apodōgynus DC. (*Halorageae*). Zus. aus ἀπους (fusslos) und γυνή (Weib, weibliches Organ); die Griffel fehlen, die Narben sind also sitzend.

Apodōtes BENTH. (*Labiatae*). Von ἀπους (fusslos); die Blüthenköpfe sind sitzend.

Apodynōmene E. MEY. (*Papilionaceae*). Von ἀποδυνειν (ausziehen), d. h. eine aus Arten von Tephrosia gebildete Gattung.

Apōdytes E. MEY. (*Olacineae*). Von ἀποδυνειν (entkleiden); der Kelch ist äusserst klein und wird bei der Fruchtreife nicht grösser, die Blumenblätter unbehaart.

Apōgon ELL. (*Compositae*). Zus. aus ἀ (ohne) und πῳγων (Bart); die ganze Pflanze, auch der Fruchtboden, ist glatt; der Same ohne Federkrone.

Apōgon ENDL. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen haben keine Grannen.

Apollōnias N. v. E. (*Laurineae*). Nach APOLLO, dem der Lorbeer geweiht war, benannt.

Apōma ENDL. (*Crateroideae*). Zus. aus ἀ (ohne) und πῳμα (Deckel); der Deckel des Peridium ist äusserst unmerklich.

Āpona AD. (*Conservaceae*). Adanson erklärt diesen Namen nicht.

Aponogēton THNBG. (*Alismaceae*). Das veränderte *Potamogeton*; wächst wie dieses im Wasser.

Apophrāgma GRIESEB. (*Gentianeae*). Von ἀποφραγνυμαι (versperren); die Staubgefässe sind tief in der Kronenröhre eingeschlossen.

Apoplanēsia PRSL. (*Papilionaceae*). Von ἀποπλανησις (Verführung, Irregehen); der Ursprung dieses Baumes ist ungewiss.

Aporētica FORST. (*Sapindaceae*). Von ἀπορητικός (zweifelhaft); eine Pflanze mit unbestimmtem Charakter; Forster hatte nicht Gelegenheit, sie genau zu untersuchen, doch hat man später vollständigere Kenntniss davon erhalten.

Aporōsa BL. (*Artocarpeae*). Von ἀπορος (schwierig, unentschlossen);

der Verfasser ist im Zweifel, ob diese Gattung nicht vielleicht eher zu den Ur-ticeen gehört.

Āporum BL. (*Orchideae*). Abgeleitet wie vorige Gattung, aber in der Bedeutung von „dürftig“, in Bezug auf die wenigen Blumen.

Āpōseris NECK. (*Compositae*). Zus. aus ἀπο (von, weg) u. σερίς (Salat), eine dem Salat ähnliche, aber ungenießbare Pflanze.

Āpostasia BL. (*Orchideae*). Von ἀποστασία (Trennung); unterscheidet sich von allen andern Orchideen durch die dreifächerige Kapsel, ist auch durch ihr äusseres Ansehen verschieden.

Āpotērion BL. (*Guttiferae*). Zus. aus ἄ (ohne) und ποτήριον (Becher); hat keinen Kelch.

Āpoxyanthēra HOCHST. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἀποξύνειν (zuspitzen) und ἄνθηρα; die Antheren sind äusserst fein zugespitzt.

Āppendicula BL. (*Orchideae*). Von appendix (Anhang); das Labellum hat an der Basis einen Anhang.

Āppendiculāria DC. (*Lythrariae*). Von appendix; das Connectiv der Antheren hat einen Anhang.

Āpradus AD. (*Umbelliferae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. = Arctopus L.

Āpterānthes MIK. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἄπτερος (ungeflügelt) und ἄνθη (Blüthe), d. h. eine Pflanze ohne Blätter am Stängel.

Āptēria NUTT. (*Narcisseae*). Von ἄπτερος (ungeflügelt); die Kapsel ist an ihrer Basis mit dem 6nervigen, ungeflügelten Perigon bedeckt.

Āpterocāryon SPACH (*Betulineae*). Zus. aus ἄπτερος (ungeflügelt) und καρύον (Nuss); die Nüsschen sind ungeflügelt. Abtheilung der Gattung Betula.

Āptōsimum BURCH. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἄ (nicht) und πτώσιμος (fallend); während die Lamina des Blattes abfällt, bleibt der meist starke Mittelnerv derselben stehen und erscheint dann stachelartig; ebenso bleiben die Kapseln noch lange stehen, nachdem die Samen schon herausgefallen sind.

Āpulēja GAERTN. LASS (*Compositae*). Nach L. APULEUS MADAURENSIS, platon. Philosoph und Schriftsteller im 2. Jahrhundert n. Chr., geb. zu Madaura in Afrika, st. zu Carthago.

Āpulēja MART. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Āpus FR. (*Hymeninae*). Zus. aus ἄ (ohne) und ποῦς (Fuss); der Hut hat keinen Stiel.

Āpyrōphorum NECK. (*Pomaceae*). Zus. aus ἄ (ohne), πῦρος (Kern, Birne) und φερεῖν (tragen), d. h. Bäume, welche keine Birnen, sondern Aepfel tragen. Abtheilung der Gattung Pyrus, im Gegensatz zu der Abtheilung Pyrophorum.

Aquārtia JAGQ. (*Solaneae*). Nach BENEDICT ACQUART, Reisegefährten Jacquin's in Amerika, benannt.

Aquifolium T. (*Sapotaceae*). Zus. aus dem celtischen *aqui, ac* oder dem lateinischen *acui*, Dat. von *acus* (Spitze) u. *folium* (Blatt), d. h. mit stacheligen Blättern.

Aquilāria LAM. (*Thymeleae*). Von *aquila* (Adler). Das Holz heisst im Handel Adlerholz, vielleicht wegen seiner vorzüglichen Beschaffenheit; es ist purpurfarbig, geflammt und riecht angenehm.

Aquilēgia L. (*Ranunculaceae*). Von *aquila* (Adler); die Nektarien sind gekrümmt wie der Schnabel oder die Krallen eines Raubvogels. Der ältere Name für diese Gattung war Aquilina. Vielleicht ist aber auch Aquilegia aus *aqua* und *legere* gebildet, um anzudeuten, dass sich in den nach oben offenen kappenförmigen Blumenblättern Regenwasser ansammelt.

Aquilicia L. (*Ampelideae*). Zus. aus *aqua* (Wasser) u. *elicire* (anlocken); wächst an feuchten Stellen in Indien.

Arabīdia TAUSCH (*Saxifrageae*). Von *Arabis*; der *Arabis* ähnlich in der Blüthe.

Arabīdium C. MEY. (*Cruciferae*). Von *Arabis*. Abtheilung der Gattung *Hesperis*; die Samen sind denen der *Arabis* ähnlich.

Arabidōpsis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *Arabis* und *opsis* (Ansehen, Aehnlichkeit); Abtheilung der Gattung *Sisymbrium*, gehörte früher zu *Arabis*.

Arabis L. (*Cruciferae*), d. h. eine aus *Arabien* stammende Pflanze, was aber auf unsere Arten keineswegs passt; eher könnte man den Namen so deuten: Pflanzen, welche trockene und steinige Standorte lieben, und daher in Arabien vorzüglich häufig anzutreffen sind. Zuerst kommt der Name *Arabis* in einigen späteren Abschriften des Dioscorides vor und bezeichnete vielleicht eine ganz andere Pflanze als unsere *Arabis*-Arten. Vielleicht ist *Arabis* das veränderte *Iberis*; wenigstens nennt Adanson die Gattung *Iberis*: *Arabis*, oder wie Dodonaeus glaubt, das veränderte *Draba*.

Arabīsa R. (*Cruciferae*). Abtheilung der Gattung *Arabis*.

Arachīdna PLUM. (*Cassieae*). Von *arachidna*, unter welchem (wahrscheinlich ägyptischen) Namen Plinius (XXI. 52.) eine ägyptische Pflanze beschreibt, welche weder Blatt noch Stängel habe, und nur aus Wurzel bestehe. Diess passt in so fern auf unsere Pflanze, als der Fruchtknoten bald nach dem Verblühen in die Erde hinabsinkt und sich hier zur Frucht entwickelt, so dass letztere von einem Unkundigen leicht für ein wurzelartiges Gebilde gehalten werden kann. Der Speciesname *hypogea* (zus. aus *ὑπο*: unter und *γη*: Erde) deutet diese Eigenthümlichkeit der Pflanze noch näher an. Der Name *Arachidna* und die Beschaffenheit der Pflanze leiten auch auf die Vermuthung hin, dass derselbe zusammengesetzt sey aus *ἀραχος* (eine Art Wicke) und *ῥιζον* (Trüffel), d. h. eine wickenartige Pflanze mit trüffelähnlichen Knollen. Wäre die Schreibart *Arachnida* richtig, so könnte man von *ἀραχνη* (Spinne) ableiten, und den Namen auf die netzartige Oberfläche der Frucht beziehen.

Arāchis L. ist das Synonym von *Arachidna*, wird aber vorzugsweise zur Bezeichnung dieser Gattung gebraucht.

Arachnānthe BL. (*Orchideae*). Zus. aus ἀράχνη (Spinne) und ἄνθη (Blume); die Blume hat einige Aehnlichkeit mit einer Spinne.

Arāchne NECK. (*Euphorbiaceae*). Das veränderte *Andrachne*; Abtheilung der Gattung *Andrachne*.

Arāchnida = *Arachidna*.

Arachnīmōrpha DESV. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀράχνη (Spinne) und μορφή (Gestalt), in Bezug auf die Frucht, welche kugelig und mit den 5 langen spitzen Kelchabschnitten gekrönt ist.

Arāchnion SCHWEIN. (*Lycoperdaceae*). Von ἀράχμιον (Spinnewebe), in Bezug auf das Ansehen der äusseren Hülle dieses Pilzes.

Arāchnis oder **Arachnītis** BL. = *Arachnanthe*.

Arachnōides BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἀράχμιον (Spinnewebe) und εἶδεν (ähnlich seyn), in Bezug auf das Indusium.

Arachnopōgon BERG. (*Compositae*). Zus. aus ἀράχνος (spinnewebeartig) und πῶγων (Bart), in Bezug auf das Ansehen des Pappus.

Arācium NECK. (*Compositae*). Gebildet aus *Hieracium*, zu dem es früher gehörte.

Araecococcus BRONGN. (*Bromeliaceae*). Zus. aus ἀράκος (mürbe, zart) und κοκκος (Beere); hat eine kugelige, fleischige, wohlschmeckende Beere.

Aragōa K. H. B. (*Scrophularineae*). Nach DON F'FRANÇOIS ARAGO, geb. 1786 zu Estagel bei Perpignan, berühmter Physiker, Direktor der Sternwarte zu Paris.

Aralia L. (*Araliaceae*). Sarrazin, franz. Arzt in Quebeck, schickte im Jahre 1804 diese Pflanze unter dem canadischen Namen *aralia* an Fagon in Paris.

Araliāstrum VAILL. (*Araliaceae*). Zus. aus *Aralia* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild). = *Panax*.

Arapabāca PLUM. (*Carisseae*). Amerikanischer Name.

Araucāria JUSS. (*Strobilaceae*). Von *araucanos*, dem Namen dieses Baumes bei den Bewohnern in Chili, der so viel heisst als: aus der (chilesischen) Provinz *Arauco* stammend. Auch wird das dort wohnende Indianervolk *Araucos* oder *Araucanos* genannt.

Araūja BROT. (*Asclepiadeae*). Amerikanischer Name.

Arbūtus L. (*Ericaceae*). Zus. aus dem celtischen *ar* (rauh, herbe) und *butus* (Busch), in Bezug auf den rauhen, herben Geschmack der Blätter und Früchte.

Arceuthōbium BIEBERST. (*Loranthaeae*). Zus. aus ἀρκευθος (Wachholderbaum) und βίοειν (leben); wächst als Schmarotzer auf niedrigen Coniferen im östlichen Europa, im Kaukasus und im nördlichen Amerika.

Archangēlica HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἀρχι (Ober-, Erz-) und *Angelica*, um die Heilkräfte dieser Pflanze noch mehr hervorzuheben, oder um anzudeuten, diess sey die beste Angelica.

Archemōra DC. (*Umbelliferae*). Nach dem mythischen Knaben

ARCHEMORUS, der durch eingegebenes Apium starb. Steht den Gattungen Sium, Pastinaca und Oenanthe nahe.

Archidium BRID. (*Bryoideae*). Von ἀρχιδιον, Dimin. von ἀρχη (Anfang); diese Gattung bildet den Uebergang von den Sphagnaceen zu den Bryaceen, ist also das erste Glied letzterer Familie.

Archimēdea LEANDR. (*Cytineae*). Nach dem berühmten Mathematiker und Physiker ARCHIMEDES, geb. um 287 v. Chr. zu Syrakus, das. 212 beim Einfall der Römer getödtet.

Archytāea MART. (*Theaceae*). Nach dem Philosophen ARCHYTAS aus Tarent um 450 v. Chr., jüngerem Schüler des Pythagoras, Freund des Plato.

Arcimbālda DC. (*Ericaceae*). Nach ARCHIMBALD MENZIES. Abtheilung der Gattung Menziesia Sm.

Arction DALECH. (*Compositae*). Von ἀρκτος (Bär), wegen der borstigen, dem rauhen Felle eines Bären gleichenden Frucht.

Arctium LAM.

Arctium L.

} Wie vorige Gattung.

Arctocrānia ENDL. (*Corneae*). Zus. aus ἀρκτος (Bär, Norden) und κρανια (Cornus, Hartriegel); der Stamm ist unterirdisch, steckt, gleichsam wie der Bär in seiner Höhle, in der Erde, wächst auch in nördlichen Regionen. Abtheilung der Gattung Cornus.

Arctōgeron DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀρκτος (Bär, Norden) und Erigeron; gehörte früher zur Gattung Erigeron und wächst in Sibirien (im hohen Norden).

Arctopus L. (*Araliaceae*). Zus. aus ἀρκτος (Bär) und ποῦς (Fuss); diese Pflanze hat grosse dornige Blätter, welche man daher mit den rauhen Tatzen der Bären verglich.

Arctostāphylos ADANS. (*Ericaceae*). Zus. aus ἀρκτος (Bär) und σταφυλος (Weinbeere); ihre Beeren sollen von den Bären gern gefressen werden. *Uva ursi* der Lateiner.

Arctothēca WENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἀρκτος (Bär) und θηκη (Behälter); der Same ist, wie der Bär, in eine rauhe Hülle eingeschlossen.

Arctōtis L. (*Compositae*). Zus. aus ἀρκτος (Bär) und οὖς (Gen.: ωτος, Ohr), rauh wie das Ohr eines Bären. Vaillant nannte diese Gattung zuerst Arctotheca, Linné verwandelte den Namen in den wohlklingendern Arctotis, und Wendland trug wiederum den ersten auf eine nahe stehende Gattung über.

Arctūrus BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἀρκτος (Bär) und οὐρα (Schwanz); die Staubfäden sind haarig.

Arcyphylum ELL. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἀρκυς (Netz) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben harzige Drüsen, so dass keine Thierchen daran hängen bleiben.

Arcyria HILL. (*Lycoperdaceae*). Von ἀρκυς (Netz); die Sporidien sind in das dichtverflochtene Haarnetz eingestreuet.

Ardinghelia COMM. (*Euphorbiaceae*). = Kirganelia. Wahrscheinlich aus letzterem Worte durch Versetzung der Buchstaben gebildet.

Ardisia Sw. (*Sapotaceae*). Von ἀρdis (Spitze, Stachel); die Krone hat spitze Abschnitte.

Arduina L. (*Carisseae*). Nach A. P. ARDUINO, Professor der Landwirthschaft in Padua, schrieb Animadvers. botanic. Padua 1759. — Sein Sohn LUIGI ARDUINO, ebenfalls Professor daselbst, st. 1834.

Arēca L. (*Palmae*). Heisst bei den Malabaren *areec*.

Arēgma FR. (*Uredineae*). Von ἀργειν (unterstützen); die Sporidien sind mit einer allmählig sich verdickenden Basis versehen.

Areira (*Terebinthaceae*). Von *araeira*, dem Namen dieses Gewächses in Brasilien. Art der Gattung Schinus.

Arelina NECK. (*Compositae*). Das veränderte *Carlina*, welcher Gattung sie ähnlich ist.

Aremonia NECK. (*Rosaceae*). Das veränderte *Agrimonia*; beide Gattungen sind einander sehr ähnlich.

Arenaria L. (*Caryophyllaceae*). Von *arena* (Sand); wächst gern in sandigem Boden.

Arēnga LAB. (*Palmae*). Der Name stammt aus der Sprache der Molukkenbewohner.

Arethusa Sw. (*Orchideae*). Nach ARETHUSA, einer Nymphe der Diana, welche, von Alpheus verfolgt, auf ihr Anrufen der Diana in eine Quelle verwandelt wurde. Der Name soll auf den nassen Standort der Pflanze hindeuten.

Arētia L. (*Primulaceae*). Nach BENEDIKT ARETIUS, geb. zu Petterkinden bei Bern, Theologe und Professor in Bern, st. 1574; schrieb über Alpenpflanzen.

Aretiāstrum DC. (*Valerianeae*). Zus. aus *Aretia* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); die Blüten ähneln denen der Aretia.

Argania SCHOUSE. (*Sapotaceae*). Heisst in Marokko *argam*.

Argemone T. (*Papaveraceae*). Von ἀργημα (das weisse Fell auf den Augen, von ἀργος: weiss); der Saft der Pflanze diente zur Heilung desselben.

Argemonidium SPACH (*Papaveraceae*). Abtheilung der Gattung Papaver.

Argentina BLACKW. (*Potentilleae*). Von *argentum* (Silber), in Bezug auf den weissen, silberglänzenden Filz dieser Pflanzen.

Argolasia JUSS. (*Narcisseae*). Zus. aus ἀργος (weiss) und λασιος (rauh, zottig), in Bezug auf die äussere Bekleidung des Kelchs.

Argophyllaea DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀργος (weiss) und φυλλον (Blatt); die untere Blüthe ist weissfilzig.

Argophyllum FORST. (*Ericaceae*). Zus. aus ἀργος (weiss) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind auf der unteren Fläche glänzend weiss.

Argostemma WALL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἀργος (weiss) und στεμμα (Binde, Kranz); die Blütenstiele tragen an ihrer Spitze weisse Blütenbüschel.

Argūzia AMM. (*Asperifoliae*). Wächst am Flusse *Argun* in der Tartarei.

Argȳlia DON. (*Bignoniaceae*). Nach ARGYLE, einem Schotten.

Argȳlium WALLR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ἀργος* (weiss) und *ύλη* (Stamm, Basis); das Peridium hat inwendig weisse Balkchen, welche den Grund ausfüllen.

Argyrānthes NECK. (*Compositae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) u. *άνθη* (Blüthe), in Bezug auf die silberweissen Schuppen des Anthodium; auch ist die ganze Pflanze weissfilzig.

Argyrēia LOUR. (*Convolvulaceae*). Von *ἀργυρος* (Silber); die Blätter sind silberweiss.

Argyrochāita CAV. (*Compositae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) u. *χαίτη* (Haar, Mähne); die Blumen sind weiss und mit silberglänzenden Haaren besetzt.

Argyrōcome GAERTN. (*Compositae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) und *κομη* (Haar), in Bezug auf die silberfarbigen Schuppen des Fruchtbodens. = *Argyranthes*.

Argyrōlepis SPACH (*Cistineae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) und *λεπίς* (Schuppe); die Bracteolen sind silberweiss.

Argyrolōbium ECKL. u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) und *λοβος* (Hülse); Hülse, sowie Stängel und besonders die Blätter sind mit silberweissen Haaren besetzt. = *Cytisus argenteus* L.

Argyrōphytum Hook. (*Compositae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) und *φυρον* (Pflanze); die fast schwertförmigen Blätter sind mit einem silberweissen Filze bedeckt.

Argyrothānnia P. BR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) und *θαμνος* (Strauch); die Blätter sind silberweiss behaart.

Argyroxīphium DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἀργυρος* (Silber) und *ξίφιον* (Schwert). = *Argyrophytum*.

Āria (*Pomaceae*). Von *ἀρία*, womit Theophrast den Mehlbeerbaum (*Sorbus Aria* Cr. var. *graeca* Loddig) bezeichnet. Vielleicht soll der griechische Name eine Gegend andeuten, wo der Baum häufig vorkommt.

Ariocārpus SCHEIDW. (*Cacteae*). Zus. aus *Aria* und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist der des *Aria* ähnlich.

Arjōna CAV. (*Santaleae*). Nach FRANCESCO ARJONA, Lehrer der Botanik in Cadix, benannt.

Arisāema MART. (*Aroideae*). Früher zu *Arum* gehörend.

Arīsarum T. (*Aroideae*). Zus. aus *ἀρι* (sehr) und *Arum*, nicht weil die Pflanze grösser als das *Arum*, sondern weil sie schärfer ist.

Aristāria Jungh. (*Gramineae*). Von *arista* (Spitze, Stachel, vom celtischen *ar* oder *ard*); die untere Kronspelze hat eine sehr lange starke Borste (Granne).

Arīstea L. (*Irideae*). Von *arista* (Spitze), in Bezug auf die zu gespitzten Blätter.

Aristella TRIN. (*Gramineae*). Von *arista* (Granne); die Grannen der Blumenspelzen sind sehr lang und gefedert.

Aristida L., P. B. (*Gramineae*). Von *arista* (Granne), die äussere Kronspezle endigt in eine dreitheilige Granne.

Aristidium ENDL. (*Gramineae*). Abtheilung der Gattung *Eutriana*, in der die obere Blüthe der Aehrchen 3 Grannen haben, wodurch sie denen der *Aristida* ähnlich wird.

Aristobulia MART. (*Papilionaceae*). Nach ARISTOBULUS, Befehlshaber Alexanders d. Gr., den er auf allen Zügen begleitete.

Aristolochia L. (*Aristolochiae*). Zus. aus *ἄριστος* (sehr gut) und *λοχία* (die Lochien, der Fluss nach der Entbindung der Kindbetterinnen); die Pflanze stand sehr im Rufe zur Austreibung der Nachgeburt und zur Beförderung der Lochien.

Aristotela ADANS. (*Compositae*). Nach dem berühmten griechischen Philosophen und Naturforscher ARISTOTELES, geb. 384 v. Chr. zu Stagira in Macedonien, st. 322 in Chalkis; verfasste ausser vielen andern Schriften, auch zwei Bücher über die Pflanzen.

Aristotelia L'HERIT. (*Ribesiaceae*). Wie vorige Gattung.

Aristotelia LOUR. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Spiranthes*.

Arjuna JON. (*Lythraeae*). Ostindischer Name.

Armānia BERT. (*Compositae*). Nach dem Botaniker PH. ARMANO in Mailand, der 1812 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Brera schrieb.

Armeniaca T. (*Amygdalaceae*). Die Früchte kamen zuerst von Armenien nach Rom.

Armēria W. (*Plumbagineae*). Zus. aus dem celtischen *ar* (nahe) und *mor* (Meer), in Bezug auf den vorherrschenden Standort.

Armillaria FR. (*Hymeninae*). Von *armilla* (runder Armschmuck, Ring); das Velum ist ringförmig.

Armōdorum KUHLE u. HASSELT (*Orchideae*). Das veränderte *Limodorum*, mit dem es in eine Familie gehört. Von *ἄρμος* (Fuge, Glied).

Armoracia RUPP. (*Cruciferae*). Von *Armorique* (dem celtischen Namen von Nieder-Bretagne) und diess zus. aus dem celtischen *ar* (nahe) *mor* (Meer) und *rich* (Gegend); die Pflanze liebt salzige Standorte.

Arnebia FORSK. (*Asperifoliae*). Arabischer Name.

Arnica L. (*Compositae*). Zus. aus *ἄρνος* (Lamm) und *εἶλεν* (ähnlich, dienlich seyn), weil die Schafe es unter gewissen Umständen fressen sollen. Angeblich verdorben aus dem Worte *παραμυκος* (Niesen erregend), von *παιρειν*, welche Wirkung die zerriebenen Blüthen in der That auch im hohen Grade haben.

Arnoglossum ENDL. (*Plantagineae*). Zus. aus *ἄρνος* (Lamm) und *γλῶσση* (Zunge), in Bezug auf die Form der Blätter.

Arnöldia CASS. (*Compositae*). Nach Dr. JOS. ARNOLD, der 1818

auf Sumatra, als er mit Raffles von Benkaolen aus nach Passumamah reiste, die sog. Riesenblume (*Rafflesia*) entdeckte; ist seitdem gestorben.

Arnöldia BL. (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung.

Arnopogon W. (*Compositae*). Zus. aus ἀργος (Lamm) u. πωγων (Bart); die Samenkronen gleichen einem Ziegenbarte.

Arnoseris GAERTN. (*Compositae*). Zus. aus ἀργος (Lamm) und σερίς (Salat, Lattich); eine dem Lattich ähnliche Gattung.

Arnöttia A. RICH. (*Orchideae*). Nach G. A. WALKER-ARNOTT (s. Walkeria).

Aromadendron BLUME (*Magnoliaceae*). Zus. aus ἀρωμα (Gewürz) und δένδρον (Baum); alle Theile, besonders aber Rinde und Frucht, riechen gewürzhaft.

Aromaria BENTH. (*Labiatae*). Riecht gewürzhaft.

Arōmia NUTT. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Arongāna P. (*Hypericineae*). s. Haronga.

Arōnia PERS. (*Pomaceae*). Von *Aria* (s. dies.) abgeleitet.

Arōnicum NECK. (*Compositae*). Zus. aus *Arnica* und *Doronium*, welchen Gattungen die Arten des Aronicum entnommen sind.

Arōton NECK. (*Euphorbiaceae*). Das veränderte *Croton*, dessen Synonym es ist.

Aroūna s. Aruna.

Arpītium NECK. (*Umbelliferae*). Das veränderte *LasERPitium*, wozu es früher gehörte.

Arpophyllum LA LLAV. u. LEX. (*Orchideae*). Zus. aus ἀρπης (Schuh) und φύλλον (Blatt), in Bezug auf die Form des Labellum.

Arrabidaea DC. (*Bignoniaceae*). Nach dem Botaniker DON ANTONIO DE ARRABIDA, Bischof von Anemuria in Brasilien, Verf. einer Flora von Rio Janeiro (Florá Fluminensis).

Arracacha BANCROFT (*Umbelliferae*). Peruanischer Name.

Arraschkōolia C. H. SCHULTZ. (*Compositae*). Nach ARRASCHKOOL.

Arrhenächne CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἀρρην (Männchen) und ἄχνη (Spreu), in Bezug auf den Pappus der Achenien der männlichen Blume.

Arrhenatherum P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἀρρην (Männchen) und ἄνθη (Granne); die untere Spelze der männlichen Blüthe hat eine lange Granne, während die Granne der Zwitterblüthe nur kurz ist.

Arrhenopterum HEDW. (*Bryoideae*). Zus. aus ἀρρην (Männchen) und πτερον (Flügel); das sogenannte männliche Organ ist achselständig.

Arrowsmithia DC. (*Compositae*). Nach ARROW SMITH.

Arrōzia SCHRAD. (*Gramineae*). Heisst in Brasilien *arroz de mato*. Im Spanischen heisst *arroz*: Reiss.

Arrūdea CAMB. (*Guttiferae*). Nach ARRUDA DE CAMARA, der 1810 über brasilianische Pflanzen schrieb.

Ārsace SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *Erica* und *σακος* (Schild); gehört zur Gattung *Erica* und die Narbe ist meist schildförmig.

Ārsis LOUR. (*Capparideae*). Von *ἀρσις* (Erhebung), die Beere steht nämlich auf dem Fruchtboden vermittelt eines Stiels.

Artābotrys R. BR. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *ἄρτος* (Brot) und *βοτρυς* (Traube), mit essbaren Trauben.

Artanēma DON (*Scrophularineae*). Zus. aus *ἀρταειν* (aufhängen) und *νημα* (Fäden); die vordern 2 Staubfäden sind lang und bogenförmig gekrümmt.

Arthānthē MIA. (*Piperaceae*). Zus. aus *ἄρτος* (Brot) und *ἀνθη* (Blüthe); die Blätter dieser Pflanze werden von den Indianern in Peru gekaut, und heissen dort Matico.

Artēdia L. (*Umbelliferae*). Nach PETER ARTEDI, schwedischem Arzt und Naturforscher, geb. 1705, ertrank 1735 in Amsterdam; schrieb über die Doldengewächse.

Artemīsia T. (*Compositae*). Von ARTEMIS (DIANA), der Patronin der Jungfrauen, benannt, um damit eine Pflanze anzudeuten, der man sich zur Beförderung der Menstruation bediente. Plinius deutet den Namen auf die Geburtshilfe leistende ARTEMIS (ARTEMIS ILITHYIA), oder auf die Königin ARTEMIS (Frau des Mausolus), vielleicht weil letztere durch das Kraut geheilt wurde.

Artemisiōides DC. (*Compositae*). Zus. aus *Artemisia* und *εἶδειν* (ähnlich seyn); die Blüten sind denen der *Artemisia* ähnlich. Abtheilung der Gattung *Piqueria*.

Arthrathērum P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder, Gelenk) und *ἄνηρ* (Granne); die dreitheilige Granne gliedert mit der Spelze.

Arthrāxon P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder, Gelenk) und *ἄξων* (Axe); die Blütenaxe (Spindel) ist gegliedert.

Arthrīnium KUNZ. (*Mucedineae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder, Gelenk) und *ἰς* (Gen. *ἵνος*, Faser) oder *ἵνιον* (Genick); die Fäden haben stellenweise Verdickungen.

Arthrītica DUB. (*Primulaceae*). Von *ἀρθριτικός* (gliederig, arthritisch).

Arthrōbolus ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder) und *βολος* (Wurf); die Schote fällt gliederweise ab.

Arthrōbotrys PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder) und *βοτρυς* (Traube); die Venen des Wedels sind traubig verzweigt.

Arthrocardia DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder) und *καρδια* (Herz); die Glieder des Thallus sind zusammengedrückt, verkehrt herzförmig.

Arthrocarpaea C. A. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder) und *καρπος* (Frucht); die Hülse ist lang, rosenkranzförmig. Gehört zu *Glycyrrhiza*.

Arthrōchloa R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *ἄρθρον* (Glieder) und

χλοα (Gras); die Spelze ist mit der Spitze des Blütenstiels durch ein Glied verbunden.

Arthrocladia DUB. (*Fucoideae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und κλαδος (Zweig); die Zweige des fadenförmigen Thallus sind gegliedert.

Arthrōcnemum Moq. TAND. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und κνημη (Bein); die Blüten stehen in den Gliedern der Zweige.

Arthrodactylis FORST. (*Pandaneae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und δακτύλος (Finger); in den Achseln der Blüthenscheiden stehen mehrere Blüthenkolben wie Finger hervor.

Arthrolōbium DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Hülse ist mehrgliedrig.

Arthrōlobos STEV. (*Cruciferae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und λοβος (Schote); die Schote ist zwar nicht gegliedert, springt aber in mehreren einsamigen Fächern ab.

Arthronāria FR. (*Coniocarpicae*). Von ἄρθρον (Glieder); besteht aus einzelnen höckerigen Massen.

Arthrōnia ACH. (*Coniocarpicae*). Wie vorige Gattung.

Arthrophŷllum BL. (*Araliaceae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind doppelt gefiedert oder sonst zusammengesetzt, bestehen also aus vielen Gliedern.

Arthrophŷllum BOJ. (*Bignoniaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der breit blattartig geflügelte Blattstiel ist 2—4gliedrig.

Arthrosōlen C. A. MEY. (*Thymeleae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und σωλην (Röhre); die Röhre der Blüthe ist in der Mitte gegliedert, und das untere Glied bleibt stehen.

Arthropōdium R. BR. (*Coronariae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und ποδιον, Dimin. von ποῦς (Fuss); die Blumenstiele sind in der Mitte gegliedert.

Arthropōgon N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und πῶγων (Bart); die vollhaarigen Aehrchen gliedern mit den Blütenstielen.

Arthrostāchya LK. (*Gramineae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und σταχυς (Aehre); die Blütenähren sind gegliedert.

Arthrostemma PAV. (*Lythriariae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder), ἄρθροειν (befestigen), und στεμμα (Binde, Kranz); der Eierstock trägt an der Spitze einen Kranz von Borsten.

Arthrostigma ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist gegliedert.

Arthrostylidium RUPPR. (*Gramineae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und στῦλος (Säule, Stiel); die langgestielten Blüten der Aehrchen fallen gliedrig ab.

Arthrōstylis R. BR. (*Cyperoideae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und στῦλος (Griffel); der Griffel ist mit dem Ovarium durch ein Glied verbunden.

Arthrōtaxis DON (*Strobilaceae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und ταξις (Ordnung, Stellung); Bäumchen vom Ansehn der Lycopodien.

Arthrozamia REHB. (*Cycadeae*). Zus. aus ἄρθρον (Glieder) und *Zamia*; gehört zur Gattung *Zamia* (ist ein Glied derselben).

Artocarpus L. (*Urticeae*). Zus. aus ἄρτος (Brot) und καρπός (Frucht); die Frucht bildet die Hauptnahrung der Bewohner der Südseeinseln.

Arūba AUBL. (*Simarubeae*). Der Name stammt aus Guiana.

Arūba N. v. E. u. MART. (*Diosmeae*). Wie vorige Gattung.

Arum L. (*Aroideae*). Ἀρον, von ἄρος (Nutzen), wegen seiner Anwendung; die Wurzel von *Arum Colocasia*, welche die Aegyptier *aron* nennen, ist bei ihnen ein gewöhnliches Nahrungsmittel, und vielleicht stammt der Name ursprünglich aus Aegypten, und ging erst von da auf die Griechen über. LOBEL meint sogar, die Pflanze führe ihren Namen von AARON, dem Bruder Moses.

Arūna AUBL. (*Cassieae*). Aus der Sprache des Garipons und Galibis in Guiana.

Arūncus (*Spiracaceae*). Von ἐρύγγος (Ziegenbart); die Rispe gleicht im Ganzen betrachtet einigermaßen einer zahlreichen Menge von Ziegenbärten.

Arundārbor BAUH. (*Gramineae*). Zus. aus *Arundo* und *arbor* (Baum), d. h. ein hohes, baumartiges Rohr. Abtheilung der Gattung *Bambus*.

Arūndina BL. (*Orchideae*). Von *Arundo* (Rohr, Schilf), in Bezug auf das äussere Ansehn der Pflanze.

Arundināria MCHX. (*Gramineae*). Von *Arundo* (Rohr, Schilf); hat ein rohrartiges Ansehn.

Arundinēlla RADDI (*Gramineae*). Dimin. von *Arundo*.

Arūndo L. (*Gramineae*). Vom celtischen *aru* (Wasser), in Bezug auf den vornehmlichen Standort dieser Arten. Angeblich von *arere* (trocken seyn) wegen der dürrn Halme; oder von *ruere* (rauschen), beim Wehen des Windes.

Arvērsia CAMBESS. (*Caryophyllaceae*). Nach LOUIS ALEX. ARVERS; schrieb: *Essai sur le tabac*, Paris 1815.

Asagrāya LINDL. (*Junceae*). Nach ASA GRAY, Professor der Botanik in Philadelphia.

Asaphes SPR. (*Dipsaceae*). Von ἀσάφης (undeutlich, dunkel); eine nicht genau bekannte Gattung. Gehört zu *Morina*.

Asaphes DC. (*Xanthoxyleae*). Wie vorige Gattung.

Asārea LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus ἄ (ohne) und σαρκς (Fleisch); die Theile der Blüthe sind nicht fleischig, sondern häutig.

Asarīna T. (*Personatae*). Von *Asarum*; ihre Blätter ähneln in der Form denen der *Asarum*.

Asarum L. (*Aristolochieae*). Nach PLINIUS zus. aus ἄ (nicht) und σαροειν (zieren) oder σείρα (Band), weil die Blüthen desselben nicht zu Kränzen genommen werden durften. Beachtungswerth sind noch folgende Ab-

leitungen: von ἀβάεσαι (Eckel machen) wegen der brechenenerregenden Wirkung; von ἀσάρος (Teppich), weil die Pflanze den Boden teppichartig bedeckt.

Ascalōnicum (*Coronariae*). Nach *Ascalon*, einer der 5 Hauptstädte der Philister, zwischen Gaza und Asdod, am mittelländischen Meere, von wo die Kreuzfahrer die Pflanze herbrachten.

Ascarīcida Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἀσκαρίς (Eingeweidewurm) und *caedere* (töden), wirkt wurmtreibend.

Ascārīna Forst. (*Loranthaeae*). Von ἀσκαρίς (Eingeweidewurm); die Antheren haben eine wurmförmige Gestalt. — Nach Jussieu soll *Ascarina* Forst das Synonym der zu den Amentaceen gehörenden Gattung *Morella* Lour. seyn.

Aschersōnia Endl. (*Hymeninae*). Nach F. M. Ascherson; schrieb: *De fungis venenatis*, Berlin 1828; *Pharm. Botanik in Tabellenform*, Berlin 1831.

Äschion Theophr. (*Lycoperdaceae*). Von ἄσχιον (Trüffel). = *Tuber*.

Ascidīophora Rchb. (*Byssaceae*). Zus. aus ἀσκιδιον, Dimin. von ἄσκος (Schlauch) und *φέρειν* (tragen).

Ascidium Fee (*Trypetheliaceae*). Von ἄσκος (Schlauch); das Apothecium steckt in einer Art Schlauch.

Äscium Schreb. (*Guttiferae*). Von *ascia* (Beil, Axt), wegen der Form der Brakteen.

Asclēpias L. (*Asclepiadeae*). Nach Ἀσκληπιος (Aesculap), dem Gotte der Heilkunde, oder nach Asclepiades, einem berühmten Arzte aus Prusa in Bithynien, der um 100 v. Chr. in Rom lebte.

Ascōbolus Pers. (*Morchellinae*). Zus. aus ἄσκος (Schlauch) und und βολος (Wurf); die Schläuche springen elastisch auf und werfen die Sporen umher.

Ascōphora Schwz. (*Byssaceae*). Zus. aus ἄσκος (Schlauch) und *φέρειν* (tragen).

Ascōphora Tod. (*Uredineae*). Wie vorige Gattung. Dieser Pilz trägt wohl einen mit Sporen erfüllten Kopf, aber keine eigentlichen Schläuche (s. Wallroth, *Fungi* p. 332).

Ascophylla Stackh. (*Fucoideae*). Zus. aus ἄσκος (Schlauch) und *φύλλον* (Blatt); in den blattförmigen Zweigen des Wedels sitzen die Blüthen eingewachsen.

Ascōspora Fr. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἄσκος (Schlauch) und *σπορα* (Same); das Perithecium ist mit einem schlauchführenden Kerne angefüllt.

Ascōxyta Libert. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἄσκος (Schlauch) und *ὄξυς* (scharf, spitz); die Rudimente der Sporenschläuche sind spitz.

Äsera Schott (*Bixaceae*). Guianischer Name?

Aseyreia Choisy. (*Hypericineae*). S. d. folgende Gattung.

Ascyrum L. (*Hypericineae*). Von ἄσχυρον (Name der Alten für

unser *Hypericum perforatum* L.) und diess zus. aus $\acute{\alpha}$ (ohne) *σχυρός* (Härte, Rauheit), d. h. eine glatt anzufühlende Pflanze.

Ascyum V. = *Ascium*.

Ascimōtrichum CORDA (*Byssaceae*). Zus. aus *ἄσκημος* (undentlich) und *ῥιξ* (Haar); die Fädchen sind äusserst zart.

Ascēroë LAB. (*Lycoperdaceae*). Der Verf. sagt (Voyage, p. 145), er habe diesen Namen gewählt „à cause de la disposition de ses rayons.“ Der Fruchtboden ist 4—5theilig, die Theilstücke sind an der Spitze zweitheilig und stehen sternförmig auseinander.

Asimīna ADANS. (*Magnoliaceae*). Canadischer Name.

Asjōgam RHEED. (*Papilionaceae*). Malabarischer Name.

Aspalathōides DC. (*Cassieae*). Zus. aus *Aspalathus* und *εἶδειν* (ähnlich seyn).

Aspālathus L., NECK. (*Cassieae*). Nach der Insel *Aspalathe* an der Küste von Lycien, wo die Pflanze zuerst gefunden wurde. *Ἀσπάλαθος* der Alten scheint *Genista acanthoclada* DC. zu seyn.

Asparagōpsis MONTAGN. (*Florideae*). Zus. aus *Asparagus* und *ὄψις* (ansehn); die Verzweigung und Zartheit des Thallus hat Aehnlichkeit mit der des *Asparagus*.

Aspārāgus L. (*Sarmentaceae*). Zus. aus $\acute{\alpha}$ (sehr) und *σπαρασσειν* (zerreißen) oder *σπερχειν* (stechen), *sper* im Celtischen (Stachel), *asper* im Lateinischen (rauh), die meisten Arten dieser Gattung sind mit Stacheln bewaffnet. Man leitet auch ab von $\acute{\alpha}$ (nicht) und *σπειρειν*, *σπαρειν* (säen), weil der Spargel sich von selbst säet, ungesäet fortwächst, Schösslinge treibt; oder man deutet das $\acute{\alpha}$ als Augmentativ wie oben, und übersetzt: eine Pflanze, welche reichlich, üppig sprosst. Ferner von *ἄσπαιρειν* (zittern) in Bezug auf den zarten, leicht zu bewegenden Stängel.

Aspāsia LINDL. (*Orchideae*). Von *ἄσπασιος* (angenehm); die Blüthe ist schön.

Aspāsia E. MEY. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Aspegrenia POEPP. u. ENDL. (*Orchideae*). Nach GUSTAV CARSTEN ASPEGREN; schrieb: *Försök till en Blekingsk Flora*, Carlskrona 1823.

Aspelīna CASS. (*Compositae*). Nach dem Schweden ELIAS ASPELIN im 18. Jahrhundert, der eine *Flora oeconomica* schrieb.

Aspera MNCH. (*Rubiaceae*). Von *asper* (rauh) in Bezug auf die Früchte.

Aspergillus MICH. (*Mucedineae*). Von *aspergillus* (Sprengburste, von *aspergere*) in Bezug auf die Form des Gewächses.

Asperocaulon GREV. (*Florideae*). Zus. aus *asper* (rauh) und *caulis* (Stängel); die Fäden haben pinselförmige Aestchen. Gehört zu *Dasya*.

Asperocōceus LAMX. (*Fucoideae*). Zus. aus *asper* (rauh) und *coccus*, *κοκκος* (Beere, Kern), die Fructifications-Organe sind aussen warzig und rauh.

Asperugo L. (*Asperifoliae*). Von *asper* (rauh), wegen der rauen Blätter.

Asperula L. (*Rubiaceae*). Von *asper* (rauh); einige Species haben rauhe Blätter. Die Endigung *ula* soll das schwach Rauhe oder die Kleinheit der Pflanze andeuten.

Asphodeline RCHB. Gehörte früher zu *Asphodelus*.

Asphodeloides MNCH. Synonym von *Asphodelus*.

Asphodelus L. (*Coronariae*). Zus. aus α (nicht) und *σφαλλειν* (fehlen); die Alten säeten nämlich diess Gewächs auf die Gräber, damit die Verstorbenen keinen Mangel litten.

Aspicarpa LAGASC. (*Malpighiaceae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild) und *καρπος* (Frucht); die Frucht hat drei spitze Rückenkämme.

Aspidalis GAERTN. (*Compositae*). Von $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild), d. h. die Pflanze ist mit Stacheln bewaffnet.

Aspidanthera BENTH. (*Rubiaceae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild) und *ανθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind schildförmig.

Aspideium ZOLLIK. (*Compositae*). Von $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild). = *Peltidium* Zollik.

Aspidistra KER. (*Smilacaceae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild) und *αστρον* (Stern, Bild, Abbild), d. h. schildähnlich, in Bezug auf die Narbe.

Aspidium Sw. (*Polypodiaceae*). Von *ασπιδιον*, Dimin. von $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild), wegen der schildförmigen Hülle auf den Fruchthaufen.

Aspidocarpus NECK. (*Rhamneae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist oben in eine grosse kreisrunde Scheibe ausgespannt.

Aspidoglössum E. MEY. (*Asclepiadeae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schlange) und *γλωσση* (Zunge); die Blüthen der Corona staminea sind lang pfriemförmig und gedoppelt, oder mit einem gleichförmigen Fortsatze versehen.

Aspidopterys JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild) und *πτερον* (Flügel); der Flügel der Samara ist schildförmig.

Aspidosperma MART. (*Apocynaeae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild) und *σπερμα* (Same); die Samen sind zusammengedrückt, fast kreisrund und mit einem häutigen, strahlig gestreiften Flügel umgeben.

Aspilula A. P. TH. (*Compositae*). Von *ασπιλος* (unbefleckt)?

Aspilobium BNKS. u. SOL. (*Loganiaceae*). Zus. aus $\alpha\sigma\pi\iota\varsigma$ (Schild) und *λοβος* (Schote); die Kapsel hat schildständige Samen.

Asplenium L. (*Polypodiaceae*). Zus. aus α (ohne) und *σπλην* (Milz), d. h. ein Kraut, welches die Stiche der Milz lindert, die letztere gleichsam unfühlbar macht; die Alten glaubten sogar, dass der fortgesetzte Genuss dieser Pflanze die Milz gänzlich vertreibe.

Asprella CAV., HST., SCHRE. (*Gramineae*). Von *asper* (rauh), d. h. kleine Pflanze mit am Kiele gewimperten Spelzen.

Assa HOUTT. (*Dilleniaceae*). Wie folgende Gattung.

Assonia CAV. (*Büttneriaceae*). Nach IGNAZ JORDANDE ASSO

Y DEL RIO, spanischem Botaniker, schrieb unter andern über die Pflanzen Arragoniens 1779. Anhang 1781.

Astartea DC. (*Myrtaceae*). Nach ASTARTE, einer der Göttinnen der alten Mythologie, angeblich identisch mit Venus (der die Myrte geweiht war).

Astelia BNKS u. SOL. (*Narcisseae*). Zus. aus α (ohne) und $\sigma\tau\eta\lambda\eta$ (Säule); der Griffel fehlt.

Astelma R. BR. (*Compositae*). Zus. aus α (ohne) und $\sigma\tau\eta\lambda\eta$ (Säule); der Pappus ist stiellos.

Astemma ENDL. (*Coronariae*). Zus. aus α (ohne) und $\sigma\tau\epsilon\mu\mu\alpha$ (Kranz); die Corona staminea fehlt fast ganz.

Astemma LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; der Pappus fehlt.

Astephananthos B. ST. V. (*Asclepiadeae*). Zus. $\alpha\sigma\tau\epsilon\varphi\alpha\nu\sigma$ (unbekränzt) und $\alpha\nu\theta\eta$ (Blüthe); die Bracteen sind entweder sehr klein oder fehlen ganz.

Astēphanus R. BR. (*Asclepiadeae*). Von $\alpha\sigma\tau\epsilon\varphi\alpha\nu\sigma$ (unbekränzt); die Blumenkrone ist schuppenlos, auch fehlt die Corona staminea.

Aster T. (*Compositae*). Von $\alpha\sigma\tau\eta\rho$, *aster* (Stern), in Bezug auf das Ansehn der Blüthe.

Astēracantha N. v. E. (*Rhinantheae*). Zus. aus $\alpha\sigma\tau\eta\rho$ (Stern) und $\alpha\kappa\alpha\nu\theta\alpha$ (Dorn); in den Achseln der entgegenstehenden Blätter finden sich je 3 Stacheln, die einen Stern um den Stängel bilden.

Asterandra KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus $\alpha\sigma\tau\eta\rho$ (Stern) und $\alpha\eta\eta\rho$ (Mann); die Antheren sind sternförmig-strahlig.

Asteranemia RCHB. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Aster* und *Anemone*; bildet eine Abtheilung der Gattung Anemone und begreift diejenigen Species, welche eine grössere Anzahl Blumenblätter und daher ein dem Aster ähnliches strahliges Ansehn haben.

Asteranthos DESF. (*Sapotaceae*). Zus. aus $\alpha\sigma\tau\eta\rho$ (Stern) und $\alpha\nu\theta\sigma$ (Blüthe); die Krone hat eine sehr kurze Röhre und einen ausgeflachten vielzähligen Saum.

Asteranthus LOUR. (*Homalineae*). Zus. wie vorige Gattung; der Saum der Blüthe hat 10—30 Lappen, welche zweireihig und flach ausgebreitet stehen.

Asterella P. B. (*Jungermannieae*). Von $\alpha\sigma\tau\eta\rho$ (Stern); die gestielten Organe, in welchen die Sporangien sitzen, haben die Form eines Sterns.

Asterias BRKH. (*Gentianeae*). Von $\alpha\sigma\tau\eta\rho$ (Stern); die Krone ist radförmig.

Asteridea LINDL. (*Compositae*). Von $\alpha\sigma\tau\eta\rho$ (Stern); sieht den Asten Neu-Englands ähnlich.

Asteripholis PONT. (*Compositae*). Zus. aus $\alpha\sigma\tau\eta\rho$ (Stern) und $\varphi\omega\lambda\epsilon\iota\alpha$ (Wohnort); ist Synonym der Gattung Aster.

Asterisca MEY. (*Graphideae*). Von ἀστερίσκος (Sternchen); in Bezug auf die Gestalt.

Asteriscium CHAM. (*Araliaceae*). Von ἀστερίσκος (Sternchen) in Bezug auf den doldenförmigen Blütenstand.

Asteriscus MNCH. (*Compositae*). Wie vorige Gattung; die Zungenblüthen bilden einen Strahl und der Pappus ist kranzförmig und gezähnt.

Asterocarpus ECKL. u. ZEYH. (*Celastrineae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und καρπός (Frucht); die Frucht hat 3—6 Flügel, die wie ein Stern stehen.

Asterocēphalus VAILL. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und κεφαλός (Kopf); nach dem Abfall der Blüten erscheint die Spitze des Stängels wie mit Sternen geziert, dadurch, dass die 5 grannenförmigen Borsten der Kelche lang hervorragen.

Asterochæte N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und χαιτή (Mähne), in Bezug auf die wimperigen oder federigen Borsten der Blüthendecke.

Asterōlinum LK. (*Primulaceae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und λινον (Lein); die Blüthe ist radförmig und die Blätter sind denen des Leins ähnlich.

Asterōma DC. (*Sphaeriaceae*). Von ἀστήρ (Stern); die Schlauchlager sind mit stacheligen Fäden besetzt.

Asteromæa BL. (*Compositae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und ὅμοιος (ähnlich); gehörte früher zu Aster.

Asteromÿrtus SCHAUER (*Myrtaceae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und *Myrtus*, in Bezug auf das Ansehn der zahlreichen, nach dem Abfall der Antheren stehen bleibenden Staubfäden.

Asteropeia A. P. TH. (*Amygdalaceae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und ὦπη (Ansehn), in Bezug auf die Kelchabschnitte.

Asterōphora DITM. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und φερεῖν (tragen, bringen); die Sporidien sind eckig (sternförmig?) und stehen oben dicht beisammen.

Asterōpsis LESS. (*Compositae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und ὄψις (Ansehn), in Bezug auf die Blüthe und Federkrone.

Asterōpterus DC. (*Compositae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und πτερον (Flügel); die Borsten des Pappus sind von der Basis an federig.

Asterōpus SPR. (*Büttneriaceae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und ὤψ (Gesicht), ἀστερωπος (gestirnt); die Pflanze hat sternförmige Pubescenz.

Asterōseris ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und σερίς (Lattich); die Blüthe ist gelb und lippig, die Samen haben eine grosse epygnische mit einem mehrreihigen Pappus gekrönte Scheibe.

Asteroσpërma LESS. (*Compositae*). Zus. aus ἀστήρ (Stern) und σπερμα (Same); der Same ist flach zusammengedrückt und das Gewächs sieht dem *Aster hyssopifolius* ähnlich.

Asterōspora Kz. (*Uredineae*). Zus. aus ἄστηρ (Stern) und σπορά (Same); die Sporidien sind sternförmig.

Asterostemma DECAISN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἄστηρ (Stern) und στεμμα (Kranz); die Blüten stehen in Dolden, die Krone ist radförmig mit 5 langen Abschnitten und die Corona staminea becherförmig, fünfflappig.

Asterothecium WALLR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἄστηρ (Stern) und στήκη (Kapsel); die Sporidien sind kugelig, ringsum Bläschen tragend und eckig gesternt.

Asterōthrix CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἄστηρ (Stern) und θρίξ (Haar) in Bezug auf den doppeltreihigen, federigen Pappus.

Asterotrichium KL. (*Sterculiaceae*). Zus. aus ἄστηρ (Stern) und θρίξ (Haar); ein Strauch mit sternförmig-kleienartiger Pubescenz.

Astianthus DON (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἄστειος (fein) und ἄνθος (Blüte); trägt schöne Blumen.

Astilbe HAMILT. (*Saxifrageae*). Zus. aus ἄ (ohne) und στιλβη (Glanz); hat nur kleine gelbweisse Blüten und keine Krone.

Astoma DC. (*Umbelliferae*). Von ἄ (ohne) und στομα (Mund); die Commissur der Frucht ist enge, nicht durchbohrt.

Astomaea RCHB. = *Astoma* DC.

Astraea KL. (*Euphorbiaceae*). Von ἄστηρ (Stern), in Bezug auf die Stellung der Staubgefäße.

Astragalus L. (*Papilionaceae*). Von ἀστραγαλός (Halswirbel, Würfel), wegen der knotigen (eckigen) Stängel und Wurzeln mancher Arten; auch haben die Samen eine fast würfelige Gestalt.

Astranthium NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἄστηρ (Stern) und ἄνθος (Blüte); gehört zu *Bellis*.

Astranthus LOUR. = *Asteranthus*.

Astrantia L. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἄστηρ (Stern) und ἄντι (ähnlich) in Bezug auf die Hülle (involucrum).

Astrapaea LINDL. (*Malvaceae*). Von ἀστραπαιος (blitzend, glänzend); es ist ein schöner Baum mit scharlachrothen Blüten.

Astrēphia DUFR. (*Valerianeae*). Zus. aus ἄ (nicht) und στρεφειν (drehen, winden); der Kelch hat 5 äusserst kurze Zähne, keinen eingerollten, später in einen federigen ausgerollten Pappus sich umwandelnden Kelch wie *Valeriana*, wozu *Astrephia* früher gehörte.

Astrocarpus NECK. (*Resedaceae*). Zus. aus ἄστρον (Stern) und καρπος (Frucht); die Frucht besteht aus 4—6 freien, sternartig gestellten Kapseln.

Astrocaryum W. MEY. (*Palmae*). Zus. aus ἄστρον (Stern) und καρπον (Kopf, Kern); die Steinfrüchte sind mit dem bleibenden Perigon versehen.

Astrōcoma NECK. (*Bruniaceae*). Zus. aus ἄστρον (Stern) und κομη (Haar); der 5theilige Kelchsaum hat haarfeine Einschnitte, und krönt später die Kapsel.

Astrodēndron DENNST. (*Sterculieae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *δενδρον* (Baum); Bäume mit sternförmiger Behaarung.

Astrōdon BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *ὀδους* (Zahn); die 10 Kelchzähne stehen sternförmig auseinander.

Astrodōntium SCHWEG. (*Bryoideae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *ὀδους* (Zahn); die 16 Zähne des äussern Peristoms stehen sternförmig auseinander.

Astrōgyne BENTH. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *γυνή* (Weib); die 3 Griffel sind strahlig-viertheilig.

Astrolōbium DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *λοβιον* (Hülse); die Hülse trennt sich in sehr viele einsamige, nicht aufspringende, cylindrische Glieder.

Astrolōma R. BR. (*Ericaceae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *λωμα* (Saum); der Saum der Krone hat 5 abstehende, bärtige Einschnitte, welche mit 5 Haarbüscheln alterniren.

Astromarchāntia N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus *astrum* (Stern) und *Marchantia*; der weibliche Fruchtboden ist central. Abtheilung der Gattung Marchantia.

Astrōnia BLUME (*Salicariae*). Von *ἀστρον* (Stern), in Bezug auf das Ansehn der Blume.

Astrōnium JACQ. (*Terebinthaceae*). Von *ἀστρον* (Stern); der Kelch öffnet sich zur Zeit der Samenreife in Form eines Sterns.

Astrōphea DC. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ἀ* (nicht) und *στρεφειν* (drehen); hat keine Wickelranken (*cirrhī*).

Astrōphia NUTT. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἀ* (ohne) und *στροφιον* (Binde); die Fadenschwiele (*strophiola*) verschwindet zuletzt.

Astrosporium KZ. = *Asterospora*.

Astrōphytum LEMAIR. (*Cactaceae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *φυτον* (Pflanze); die Stacheln stehen sternförmig.

Astrothēlium ESCHW. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *θηλή* (Warze), in Bezug auf das Ansehn der Flechte.

Astrotrīchia DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἀστρον* (Stern) und *τριχίς* (Haar); Sträucher mit sternförmiger Behaarung.

Astydamīa DC. (*Umbelliferae*). Nach der Nymphe *ASTYDAMIA*, Tochter des Oceanus; die Pflanze wächst auf den Canarischen Inseln an der Meeresküste.

Astylon ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ἀ* (ohne) und *στυλος* (Säule); die Peridien sind sitzend oder nur durch einen schwachen, niederliegenden Stiel gestützt.

Asystasia BL. (*Rhinanthaeae*). Von *ἀσύστασια* (Uneinigheit, Unvereinbarkeit); die Krone ist ziemlich regelmässig, was dieser Familie sonst nicht eigen ist.

Atāccia PRSL. (*Aroideae*). Eine der *Tacca* (s. d.) sehr nahe stehende Gattung.

Atalānta NUTT. (*Capparideae*). Von ἀταλαντος (gleichwiegend, gleich); die Blüthentheile sind alle in der Vierzahl vorhanden?

Atalānthus DON. (*Compositae*). Zus. aus ἀταλος (zart) und ἀνθος (Blüthe).

Atalāntia CORR. (*Aurantiaceae*). Nach der böotischen ATALANTA, die von Milanion durch einige goldene Aepfel (Orangen?) überlistet wurde.

Atamāscō (*Narcisseae*). Nach einem Orte dieses Namens in Virginien benannt.

Atamīsq̄ua MIERS (*Capparideae*). Chilesischer Name.

Atāxia R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus ἀ (ohne) und ταξις (Ordnung); die unterste Blüthe der Aehrchen ist männlich, die mittlere geschlechtslos, die obere zwittrig und 2männig, und die Spelzen sind ungleich.

Āte LINDL. (*Orchideae*). Ueber die Bedeutung dieses Namens theilt Lindley nichts mit.

Atelāndra LINDL. (*Labiatae*). Zus. aus ἀτελης (unvollkommen) und ἀνρ (Mann); das obere Fach der Antheren ist fruchtbar, das untere unfruchtbar.

Ateleīa MOC. SESS. (*Papilionaceae*). Von ἀτελεια (Unvollkommenheit); ist bis jetzt nur sehr mangelhaft bekannt.

Atēnia HOOK. u. ARN. (*Umbelliferae*). Von ἀτενης (starr, straff); ein glattes, straffes Kraut.

Aterāmnus P. BR. (*Euphorbiaceae*). Von ἀτεραμνος (unerweicht, unerbittlich, unverdaulich), wahrscheinlich in Bezug auf dessen Ungenießbarkeit; P. Browne 'gibt über die Ableitung des Namens nichts an, wollte aber offenbar den Gegensatz von der Gattung Teramnus ausdrücken. *Ateramnus* nennt Plinius (XVIII. 44) ein nicht näher beschriebenes Kraut, welches auf fettem Boden wachse und die Bohne tödte; *Teramnus* aber heisse dieses (oder ein ähnliches) Kraut, welches auf magerm Boden jene Wirkung ausübe.

Athālmum NECK. (*Compositae*). Das veränderte *Buphtalmum*, dem die Gattung sehr nahe steht.

Athamānta L. (*Umbelliferae*). Entweder nach dem Berge *Athamas* in Thessalien oder nach dem böotischen Könige ATHAMAS, der die Pflanze zuerst anwandte, benannt.

Āthamus NECK. (*Compositae*). Das veränderte *Carthamus*.

Athanāsia L. (*Compositae*). Zus. aus ἀ (nicht) und θανατος (todt), was nicht stirbt, d. h. nicht leicht verwelkt.

Athēcia GAERTN. (*Plumbagineae*). Zus. aus ἀ (ohne) und θηκη (Behälter); der Kelch ist mit dem Fruchtknoten verschmolzen, und seine Abschnitte krönen die Beere, letztere sitzt also ohne weitere Umhüllung auf dem Stiele.

Athēlia P. (*Hymeninae*). Zus. aus ἀ (ohne) und θηλη (Warze); das Hymenium ist von den hervorbrechenden Schläuchen pulverig (nicht warzig).

Athenaēa SCHREB. (*Amygdalaceae*). Nach dem griechischen Grammatiker ATHENAEUS aus Naukratis in Aegypten, lebte in der ersten

Hälfte des 3. Jahrhunderts unter Marc. Aurel; schrieb gelehrte Tischgespräche, worin auch von vielen Pflanzen die Rede ist.

Atherocēphala DC. (*Epacrideae*). Zus. aus ἀθήρ (Granne, Spitze) und κεφαλή (Kopf); die Blüten bilden eine dichte endständige Aehre und die Kelchabschnitte laufen in lange pfriemförmige Spitzen aus; auch die Stängelblätter laufen lang zugespitzt und in einen Stachel aus.

Atheropogon MHLNBG. (*Gramineae*). Zus. aus ἀθήρ (Granne, Spitze) und πῶγων (Bart); die drei Spitzen, in welche sich die äussere Spelze der Zwitterblüthen endigt, geben der Aehre ein bärtiges Ansehn.

Atherosperma LAB. (*Nyctagineae*). Zus. aus ἀθήρ (Spitze) und σπέρμα (Same); die Samen haben einen Federbart.

Atherūrus BL. (*Aroideae*). Zus. aus ἀθήρ (Spitze, Granne) und οὐρά (Schwanz); der Blütenkolben hat einen langen, fadenförmigen, kahlen Anhang.

Athliānthus ENDL. (*Acanthaceae*). Zus. aus ἄθλιος (elend) und ἄνθος (Blüthe); hat kleine gelbe Blüten.

Athrīxia KER. (*Compositae*). Zus. aus ἄ (ohne) und θρίξ (Haar); der Fruchtboden ist nackt.

Athrodactylis FORST. (*Bromeliaceae*). Zus. aus ἀθροος (dicht, häufig) und δακτύλος (Finger, Frucht oder Fruchtbüschel der Palmen), d. h. die Frucht bildet eine Traube oder einen Haufen.

Athroisma DC. (*Compositae*). Von ἀθροισμός (Versammlung); die Blütenköpfe stehen in einem Knäuel beisammen.

Athrōnia NECK. (*Compositae*). Von ἀθροος (dicht, häufig); alle Blüten bringen Achenien hervor. Gehört zu *Spilanthes*.

Athrūphyllum LOUR. (*Sapotaceae*). Zus. aus ἀθροος (dicht, häufig) und φύλλον (Blatt); die Blätter stehen an der Spitze der Zweige in Büscheln, auch die Blüten bilden Büschel.

Athymalus NECK. (*Euphorbiaceae*). Das veränderte *Tithymalus* (s. d.).

Athyrīum RTH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἄ (ohne) und θυρεός (Schild), d. h. die Fruchthaufen haben das Indusium nur an der Seite, sind also (zum Theil) ohne Schild.

Atōcion OTTH. (*Caryophyllaceae*). Ατοκίον (zus. aus ἄ: nicht und τοκος: Gebären) hiess bei den Griechen eine Pflanze, von der manche Individuen unfruchtbar sind. Dodonaeus hält diese Pflanze für *Lychnis dioica*. Jedenfalls ist sie nicht unser Atocion, welches eine Unterabtheilung der Gattung *Silene* bildet.

Atomāria (*Cassiae*). Von ἄτομος (kleiner Körper); die Aeste und Blattstiele dieser Cassia-Art sind mit feinen rostfarbigen Punkten überdeckt.

Atrāctium LK. (*Tuberculariae*). Von ἀτρακτίον (Spindel, Pfeil, Spitze); die Sporidien sind spindelförmig.

Atractōbolus TOD. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἀτρακτός (Spin-

del, Pfeil, Spitze) und *βαλλειν* (werfen); bei der Reife dieses Pilzes öffnet sich ein Deckel und der Inhalt schiesst wie ein Pfeil hervor.

Atrāctylis L. (*Compositae*). Von *ἀτρακτος* (Spindel); der Stängel ist wollig wie eine Garnspindel und wurde auch als solche benutzt.

Atrāgene L. (*Ranunculaceae*). Von *ἀτραγενη*, womit THEOPHRAST eine ihr sehr nahe stehende Pflanze, nämlich *Clematis cirrhosa* L., bezeichnete.

Atrāphaxis L. (*Polygoneae*). *Ἀτραφαξίς* Diosc. (*Atriplex hortensis*), zus. aus *ἀ* (nicht) und *τραφειν* (nähren), d. h. eine nicht nährende, geschmacklose Pflanze. Eine andere Abtheilung ist von *ἀθροος* (dicht, häufig) und *αὔξειν* (wachsen, vermehren), d. h. eine sich rasch entwickelnde Pflanze. Die Gattung *Atraphaxis* nähert sich der Gattung *Atriplex*.

Ātrema DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἀ* ohne und *τρήμα* (Loch); die Commissur der Frucht ist eng, nicht durchbohrt.

Atrīchium P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus *ἀ* (ohne) und *τριξ* (Haar); die Mütze der Kapsel ist nur mit wenig Haaren besetzt. Abtheilung von *Polychitrichum*.

Atrichoglōttis ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ἀτριχος* (haarlos) und *γλωττη* (Zunge); das Labellum ist bartlos.

Ātriplex L. (*Chenopodeae*). Zus. aus *a* (sehr) und *triplex* (dreifach), in Bezug auf die vorwaltend dreieckige Form der Blätter. Andere sind der Meinung, das Wort sey nichts als das latinisirte *Atraphaxis*.

Ātriplexum L. Abtheilung der vorigen Gattung.

Ātrōpa L. (*Solaneae*). Von *ATROPOS* (eine der 3 Parzen, zus. aus *ἀ*: nicht und *τρεπειν*: wenden, weil, nach Vorstellung der Alten, in ihrer Hand das unabwendbare Geschick der Menschen liegt), wegen der tödtlichen Wirkung der Pflanze.

Ātta ENDL. (*Anoneae*). Brasilianischer Name. Gehört zu *Anona*.

Attalēa K. H. B. (*Palmae*). Nach *ATTALUS* I., König von Pergamus, geb. 270 v. Chr., regierte von 242—198, Beförderer der Künste und Wissenschaften, Begründer der pergamen. Bibliothek.

Atūnus RMPH. (*Stercularieae*). Name des Baums auf Amboina.

Atylōsia WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἀ* (ohne) und *τυλος* (Schwiele); die Fahne der Blüthe ist schwielenlos.

Aubētia B. ST. V. (*Rutaceae*). Nach AUBERT DU PETIT-THOUARS, geb. 1756, franz. Seeofficier, beschäftigte sich während seines Aufenthalts auf dem Cap, auf Isle de France und Madagascar von 1794—1802 viel mit Botanik, wurde 1806 Direktor der königl. Pepinière Roule in Paris, und starb daselbst 1831. Schrieb u. a.: *Histoire des vegetaux recueillis dans les îles de France, de Bourbon et de Madagascar* 1804. *Mélanges des botanique et de voyages* 1809. *Flore des îles australes de l'Afrique* 1822.

Aubētia P. B. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Aublētia GAERTN. (*Myrtaceae*). Nach J. B. C. F. AUBLET, geb. 1720 zu Talon in der Provence; ward 1752 nach Isle de France, 1762 nach

dem französischen Guiana geschickt, wo er viele neue Pflanzen sammelte, welche er mit B. Jussieu 1775 herausgab; st. 1778 zu Paris.

Aublētia RICH. (*Rutaceae*).

Aublētia SCHREB. (*Tiliaceae*).

Aublētia LOUR. (*Rhamnaceae*).

Aublētia Jacq. (*Verbeneae*).

} Wie vorige Gattung.

Aubriētia AD (*Cruciferae*). Nach CLAUDE AUBRIET, geb. zu Chalons sur Marne, Blumen- und Thiermaler für wissenschaftliche Zwecke, begleitete Tournefort nach der Levante, st. zu Paris 1743.

Auchenāngium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *αὐχην* (Nacken) und *ἀγγειον* (Gefäß); das Sporangium ist mit einem Ansätze (Apophysis) versehen.

Auchēra DC. (*Compositae*). Nach AUCHER ELOY aus Blois in Frankreich, Naturforscher und Reisendem in Aegypten und dem Orient mit Coquebert de Montbret, st. 1838 zu Ispahan. Er entdeckte ausser andern Pflanzen auch diese.

Aucklāndia FALC. (*Compositae*). Nach Graf G. E. AUCKLAND, geb. 1784 in Kent, 1835—41 General-Gouverneur von Ostindien, st. 1849.

Aucūba THNEG. (*Caprifoliaceae*). Japanischer Name des Baumes.

Aucupāria MED. (*Pomaceae*). Von *aucupari* (Vögel fangen, von *avis* und *capere*) in Bezug auf die Anwendung der Früchte einiger Arten.

Audibērtia BENTH. (*Labiatae*). Nach AUDIBERT von Tarascon in Frankreich, Gutsbesitzer und Cultivator vieler exotischer Pflanzen, worüber er 1817 schrieb.

Audouīnia BRNG. (*Bruniaceae*). Nach J. VICT. AUDOUIN, geb. 1797 zu Paris, Prof. der Entomologie am naturhistorischen Museum daselbst, st. 1841.

Auduinēlla B. ST. V. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Augānthus LK. (*Primulaceae*). Zus. aus *αὐγή* (Glanz) und *ἀνθος* (Blüthe); hat schöne Blumen. Gehört zur Gattung *Primula*.

Augēa THNEB. (*Aixoideae*). Von *αὐγή* (Glanz), in Bezug auf den davon bereiteten Firniss.

Augia LOUV. (*Guttiferae*). Wie vorige Gattung.

Augūsta LEANDR. (*Compositae*). Nach AUG. DE ST. HILAIRE; siehe Hilaria.

Augūsta POHL. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Augustēa DC. = *Augusta* Pohl.

Aulācia LOUR. (*Hesperideae*). Von *αὐλαξ* (Furche); die Blumenblätter haben auf der innern Fläche vier vertiefte Streifen.

Aulacīdium RICH. (*Salicarieae*). Von *αὐλαξ* (Furche); der fruchtragende Kelch hat Längsfurchen.

Aulacīnthus E. MEY. (*Papilionaceae*). Von *αὐλαξ* (Furche); die Rückennaht der Hülse ist eingestossen,

Aulacōmnion SCHWGR. (*Bryoideae*). Zus. aus *αὐλαξ* (Furche) und *Mnium*; Abtheilung der Gattung *Mnium* mit an der Basis höckeriger Kapsel und durchlöcherntem innern Peristom.

Aulacōphora DC. (*Compositae*). Zus. aus *αὐλαξ* (Furche) und *φέρειν* (tragen); der Fruchtboden trägt Franzen.

Aulacorrhynchus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *αὐλαξ* (Furche) und *ρυγχος* (Schnabel); der Schnabel der Frucht hat 3 Furchen.

Aulacopermum LEDEB. (?). Zus. aus *αὐλαξ* (Furche) und *σπερμα* (Same); der Same ist gefurcht.

Aulax BERG. (*Proteaceae*). Von *αὐλαξ* (Furche); die Staubgefäße befinden sich in den Furchen der Krone.

Aulaxanthus ELL. (*Gramineae*). Zus. aus *αὐλαξ* (Furche) und *ἄνθος* (Blüthe); die Spelzen der Blüten sind concav.

Aulaxia NUTT. (*Gramineae*). = *Aulaxanthus*.

Aulaxina FEE (*Sphaeriaceae*). Von *αὐλαξ* (Furche); das Apothecium ist eingedrückt und scharfdreieckig.

Aulaya HARV. (*Scrophularineae*). Nach Mistriss M. Mc. AULAY von Elmfield, Botanikerin und Freundin Harvey's.

Auliza SALISB. (*Orchideae*). Von *αὐλιζεσθαι* (sein Lager aufschlagen). = *Epidendrum* L.

Aulizeum LINDL. (*Orchideae*). Abtheilung der Gattung *Epidendrum*.

Aurantium (*Hesperideae*). Von *aurum* (Gold) in Bezug auf die Farbe der Frucht; nach Schlegel soll das Wort vom Chinesischen *narunga* kommen.

Aurelia CASS. (*Compositae*). Das veränderte *Grindelia*, zu welcher Gattung sie gehört.

Aureliana CATESB. (*Araliaceae*). Das veränderte *Aralia*.

Auricula T. (*Primulaceae*). Dimin. von *auris* (Ohrläppchen, Ohr), in Bezug auf die Form der Blätter.

Auricularia BULL. (*Hymeninae*). Von *auricula* (Ohrläppchen) in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Aurinia DESV. (*Cruciferae*). Von *aurum* (Gold); die Blüten sind goldgelb.

Australina GAUDICH. (*Urticeae*). Ist in Australien zu Hause.

Avellana (*Amentaceae*). Nach *Avellino*, Stadt in der neapolitanischen Provinz Terra di Lavoro, wo diese Art Nüsse häufig vorkommen.

Avēna L. (*Gramineae*). Vom celtischen *aten*, und diess von *etan* (essen); im Norden dient der Hafer dem Menschen als eine der Hauptspeisen. Die Celten lernten ihn durch die Germanen kennen, daher Einige den Namen auch von *advena* (Fremdling) ableiten wollten. Andere Ableitungen sind: von *avere*, *ἀναι*, *ἀνειν* (wehen, wegwehen), weil die Pflanze vom Winde leicht bewegt wird; oder von *avere* (gesund seyn), weil der Hafer eine ge-

sunde Speise ist; oder *avere* (nach etwas begierig seyn) weil er vom Vieh gern gefressen wird.

Avenaīra ROEB. (*Gramineae*). Zus. aus *Avena* und *Aira*; ist eine Abtheilung der Gattung *Avena*.

Avenāria ROEB. (*Gramineae*). Abtheilung der Gattung *Avena*.

Averrhōa L. (*Bombaceae*). Nach AVERRHOËS, einem arabischen Arzte, geb. zu Cordova 1149, st. 1217 in Marokko; übersetzte den Aristoteles aus dem Syrischen und commentirte ihn.

Avicēnnia L., A. P. TH. (*Verbeneae*). Nach AVICENNA, geb. 980 n. Chr. zu Afschana (einer kleinen Stadt bei Bokhara in Persien), Arzt, st. 1036 zu Hamadan als Wessir; schrieb mehrere medicinische Werke.

Aviceps LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *avis* (Vogel) und *caput* (Kopf); in Bezug auf die Form des Labellum.

Aviculāria MEISN. (*Polygoneae*). Von *avicula*, Dimin. von *avis* (Vogel); die Samen werden von den kleinen Vögeln gern gefressen.

Avoīra AUBL. (*Palmae*). Guianischer Name.

Avōnia E. MEY. (*Portulacaeae*). Südafrikanischer Name?

Avrainvillea DECAISN. (*Confervaceae*). Nach d'AVRAINVILLE, dem das Pariser Museum mehrere interessante, auf den Antillen gesammelte Seepflanzen verdankt.

Axānthes BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἄξων (*Axe*) und ἄνθη (*Blüthe*); die Blüthen stehen in den Blattachsen zahlreich beisammen.

Āxia LOUR. (*Nyctagineae*). Von ἄξιος (würdig, ähnlich); die Pflanze steht bei den Aerzten Cochinchinas in ähnlichem hohen Ansehn wie der Ginseng bei den Chinesen.

Axillāria RAFIN. (*Smilacaeae*). Von *axilla* (Achsel); die Blüthen stehen in den Blattachsen (nicht in Trauben, wie bei der nahen Gattung *Convallaria*). = *Polygonatum*,

Axinaea RZ. PAV. (*Salicariae*). Von ἄξινη (*Axt*), in Bezug auf die Form der Blumenblätter.

Axinōpus ROEM. u. SCH. (*Gramineae*). Zus. aus ἄξων (*Axe*) und πους (*Fuss*); die gemeinschaftliche Blüthenaxe oder Spindel (*rachis*) bildet eine Aehre mit gestielten Aehrchen.

Axōlopha DC. } (*Malvaceae*). Zus. aus ἄξων (*Axe*) und λόφος
Axolōphia DC. } (Federbusch, Kamm); der Fruchtboden ist strahlig-kammförmig.

Axonōpus P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἄξων (*Axe*) und πους (*Fuss*); in derselben Bedeutung wie *Axinopus*.

Axonotēchium FENZL. (*Portulacaeae*). Zus. aus ἄξων (*Axe*) und τεῖχος (*Mauer*); die Samensäule bleibt beim Aufspringen der Kapsel in der Mitte stehen und behält noch die Hälfte der Scheidewände, während die andere Hälfte jeder der letztern mitten an den Klappen sitzt.

Āxyris L. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἄ (nicht) und ξυρος (*scharf*), d. h. ein mild-schmeckendes Kraut.

Ayapāna (*Compositae*). Name der Pflanze bei den Bewohnern des Amazonenstroms.

Aydēndron MART. u. N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *ἀει* (immer, dauernd) und *δενδρον* (Baum); Bäume, welche ein sehr hohes Alter erreichen.

Ayēnia L. (*Büttneriaceae*). Nach dem Herzog von AYEN in Paris, aus dem Hause der Noailles, Beschützer der Botanik.

Aylāntus s. *Ailantus*.

Aylmēria MART. (*Portulacaeae*). Nach AYLMEER BOURKE LAMBERT (s. *Lambertia*).

Aypi BAUH. (*Euphorbiaceae*). Amerikanischer Name.

Azadirāchta JUSS. (*Hesperideae*). Der Name ist arabischen Ursprungs.

Azālea L. (*Ericaeae*). Von *ἀξάλειος* (trocken, heiss, dürr), in Bezug auf den Standort.

Azamāza HOCHST. (*Sapindaceae*). Abyssinischer Name. = *Schmidelia* L.

Azānza Moc. u. SESS. (*Malvaceae*). Mexicanischer Name

Azāola BLANK. (*Sapotaceae*). Namen der Pflanze auf den Philippinen.

Azāra RZ. PAV. (*Bixaceae*). Nach JOS. NIC. AZARA, geb. 1731 zu Barbunales in Arragonien, Pfleger der Wissenschaften und besonders der Botanik, st. 1804 zu Paris.

Azārolus (*Pomaceae*). Vom arabischen *azzarur* oder *al zarur* (eine Art wilder Apfel). Species von *Crataegus*.

Azēderach T. (*Hesperideae*). Arabischer Name.

Azēroë LAB. (*Fungi*). Von *ἀστρον* (Stern), in Bezug auf die Form des obern Theils dieses Pilzes.

Azīma LAM. (*Carisseae*). Von *aximena*, Name eines ihr sehr ähnlichen Strauchs in Madagaskar.

Azōlla LAM. (*Salviniaceae*). Amerikanischer Name.

Azorēlla LAM. (*Araliaceae*). Amerikanischer Name.

Azōsma CORDA (*Mucedineae*). Von *ἀξεν* (dörren, trocknen); kommt auf trocknen Pflanzentheilen vor.

Azygītes FR. (*Mucedineae*). Von *αζυγης* (ungejocht, ungepaart); die Stielchen sind nicht durch Querstücke miteinander vereinigt.

B.

Babiāna KER. (*Irideae*). Von BABIA, Göttin der Kindheit in Syrien; niedrige Kräuter.

Babingtonia LINDL. (*Myrtaceae*). Nach CHARLES BABINGTON; schrieb: Flora Bathoniensis 1834; Primitiae florae Sarnicae 1839.

Baboūnga DC. (*Compositae*). Die trockenen Blüthen dieser Pflanze verkauft man in Cairo statt der römischen Chamille, unter dem Namen *Baboung* oder *zeysum*.

Bacāsia RZ. PAV. (*Compositae*). Nach GEORG BACAS, Professor der Botanik zu Carthagen, benannt.

Baccalāria GRAY (*Fucoideae*). Zus. aus *bacca* (Beere) und *ala* (Flügel, Achsel), die knolligen Apothecien sind traubig-achselständig.

Baccarōides L. (*Compositae*). Zus. aus *Baccaris* oder *Baccharis* und εἶδεν (ähnlich seyn); nähert sich der Gattung Baccharis.

Baccaūrea LOUR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *bacca* (Beere) u. *aureus* (golden); hat gelbe Beeren.

Baccharis L. (*Compositae*). Nach BACCHUS, dem Gotte des Weins, dem die Pflanze wegen ihres angenehmen Geruchs geweiht war, benannt. Uebrigens verstanden die Alten unter *Bαχχαρίς*, wie es scheint, unser *Graphalium sanguineum* L.

Baccharōides DC. (*Compositae*). Aehnlich der *Baccharis*.

Bāche AUBL. (*Palmae*). Guianischer Name.

Backhousia HOOK. u. HARV. (*Myrtaceae*). Nach J. BACKHOUS, engl. Botaniker und Reisenden.

Bacōnia DC. (*Rubiaceae*). Nach FRANZ BACON, (Bacon v. Verulam), geb. 1560, st. 1626 bei London, ein berühmter englischer Staatsmann, Philosoph und Naturforscher.

Bacōpa AUBL. (*Primulaceae*). Guianischer Name.

Bactrīdium KUNZ. (*Mucedineae*). Von βακτρίδιον, Dimin. von βαρεον (Stab, Stiel); die Sporidien sind lang, stielartig.

Bātris Jcq. (*Palmae*). Von βακτρον (Stab); der Stamm dieser kleinen Palme wird zu Spazierstöcken benutzt.

Bactrylōbium W. (*Cassieae*). Zus. aus βακτρυλον, Dimin. von

βακτρον (Stab) und λοβιον (Hülse); die lange, dünne Frucht gleicht einem Stabe.

Badānnia G. (*Onagreae*). Name dieses Gewächses auf Madagascar.

Badarōa BERT. (*Cucurbitaceae*). Nach BADARO, ital. Botaniker, Schüler von Moretti, reiste in Brasilien, st. das. 1831.

Badianīfera L. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *badius* (kastanienbraun) und *ferere* (tragen), d. h. ein Gewächs mit kastanienbraunen Kapseln. = *Illicium*.

Badīera DC. (*Polygaleae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt De Candolle nichts an.

Badūcca (*Capparideae*). Der Name dieser Species von Capparis stammt aus Malabar.

Bādula BURM. (*Myrsineae*). Von *badulam*, dem Namen dieses Strauchs auf Ceylon.

Bāea COMMERS. (*Scrophularineae*). Von *βαιος* (klein); die ganze Pflanze ist sehr klein.

Baēckea L. (*Myrtaceae*). Nach ABRAH. BAECK, geb. zu Soderhamm, st. 1795 zu Stockholm, Freund Linné's und Leibarzt des Königs von Schweden.

Bacobōtrys FORST. (*Primulaceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *βορυς* (Traube); die Trauben dieser Sträucher oder Bäume sind nicht gross.

Bacomōtra SALISE. (*Junceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *μετρον* (Maass); die Pflanze ist nur spannen- bis fusshoch.

Bacōmyces ACHAR. (*Cladoniaceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *μυκης* (Pilz); eine Flechte, deren Fruchtlager einem kleinen Pilz ähnlich sieht.

Baeōthryon N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *βαιος* (klein) und *σπον* (Binse); ist nicht gross und gehört zu den Binsen.

Baēria FISCH. u. MEY. (*Compositae*). Nach KARL ERNST VON BAER, geb. 1792 in Esthland, Prof. der Anatomie und Zoologie in Königsberg, seit 1834 Collegienrath und Bibliothekar der Akademie in Petersburg.

Bacumēta FL. WETT. (*Cruciferae*). Nach Baeumert.

Bagalātta ROXB. (*Menispermeae*). Indischer Name.

Bagāssa AUBL. (*Urticeae*). Aus der Sprache der Galibis in Guiana.

Bahīa LAG. (*Compositae*).

Bailliēria AUBL. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens hat Aublet nichts angegeben.

Baillouviāna GISELINI (*Conservaceae*). Nach dem Chevalier de BAILLOU, Freund Griselin's.

Baitāria RZ. PAV. (*Portulaceae*). Nach ABDALLAH EBU AHMED DSIA EDDIN EBU BAITAR aus Malaga, Arzt und Wessir beim ägyptischen Khalifen Malek Alkamel zu Anfang des 13. Jahrhunderts.

Balānghas BURM. (*Sterculiaceae*). Zeylonischer Name.

Balanītes DEL. (*Sapotaceae*). Von *βαλανος* (Eichel); die beerenartigen Steinfrüchte haben die Form einer Eichel.

Balānium W. (*Mucedineae*). Von βαλανος (Eichel), in Bezug auf die Form der Sporenbehälter.

Balanōphora FORST. (*Balanophoreae*). Zus. aus βαλανος (Eichel und φερεῖν (tragen); die Blumen stehen in Form eines eichelähnlichen Kopfes zusammengedrängt.

Balanōpteris G. (*Stercularieae*). Zus. aus βαλανος (Eichel) u. πτερον (Flügel); die eichelförmigen Carpidien sind am Rücken kielig-geflügelt.

Balāntium HAMILT. (*Chrysobalaneeae*). Von βαλαντιον (Sack, Beutel); die meisten Blüten haben einen leeren Eierstock, bringen daher keine Frucht.

Balāntium KAALF. (*Polypodiaceae*). Von βαλαντιον (Sack, Beutel); die Sporangien bilden runde Haufen, welche eine doppelte Hülle haben.

Balārdia CAMB. (*Portulacaceae*). Nach BALARD, Apotheker in Montpellier, Entdecker des Broms.

Balbīsia W. (*Compositae*). Nach J. B. BALBIS, Professor der Botanik zu Turin und Lyon, st. 1831; schrieb: Enumeratio plantarum offic. horti Taurin., Flora Taurinensis, Materia medica, Flore Lyonnaise.

Balbīsia CLAV. (*Geraniaceae*). Wie vorige Gattung.

Baldingēra G. (*Gramineae*). Nach E. G. BALDINGER, geb. zu Vargula bei Erfurt 1738, st. als Professor der Medicin zu Marburg 1804; schrieb mehrere medicinische und naturwissenschaftliche Werke.

Baldingēra DENNST. (*Verbeneae*). }

Baldingēria NECK. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.

Balduīna NUTT. (*Compositae*). Nach DR. W. BALDUIN zu Savannah in Georgien (Südamerika), st. 1839 zu Franklin am Missuri auf einer botanischen Reise. — G. BALDUIN, Botaniker in Philadelphia.

Balduīna RAFIN. (*Passifloreae*). Wie vorige Gattung.

Balessam BRUC. (*Terebinthaceae*). Arabischer od. abyssinischer Name.

Balexērdia COMM. (*Santaleae*). Nach BALEXERD.

Balfouria R. BR. (*Apocyneae*). I. H. BALFOUR, Professor der Botanik in Glasgow; schrieb mit Ch. Babington über die Vegetation der Hebriden 1841, mit Babington und W. H. Campbell ein Verzeichniss britischer Pflanzen 1841. — ANDR. BALFOUR, Gründer des Museums und botanischen Gartens zu Edinburg um 1680.

Balingāyum BLANC. (?). Name der Pflanze auf den Philippinen.¹

Baliōspermum BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus βαλιος (gefleckt) und σπερμα (Same); die Samen sind scheckig.

Ballia HARV. (*Conserveae*). Nach VICTOR BALLY. Arzt zu Paris.

Ballōta L. (*Labiatae*). Von βαλλεῖν (*relicere*, zurückwerfen), wegen des widrigen Geruchs der Ballota nigra (βαλλωνη der Alten). Man leitet auch ab von βαλλειν (werfen, stecken) und οὖς (Gen. ὠτος, Ohr), weil eine Ballota gegen Ohrenkrankheiten gebraucht worden sey.

Balōghia ENDL. (*Euphorbiaceae*). Nach JOS. BALOGH; schrieb über siebenbürgische Pflanzen, Leyden 1779.

Balsamāria LOUR. (*Guttiferae*). Von βαλσαμον, *balsamum* (Balsam); dieser Baum liefert den sog. Balsamum Mariae.

Balsāmea GLED. (*Terebinthaceae*). Von βαλσαμον (Balsam), liefert ein Balsamharz (Myrrhe).

Balsāmia VITTAD. (*Lycoperdaceae*). Riecht balsamisch.

Balsāmina RIV. (*Oralideae*). Vom arabischen *balassan*. Die Pflanze soll auch zur Bereitung eines köstlichen *Balsams* für Wunden benützt worden seyn.

Balsāmina (*Cucurbitaceae*). Die älteren Botaniker nannten diese Pflanze männliche Balsamine und die Impatiens Balsamina: weibliche Balsamine, obgleich beide keine andere Aehnlichkeit miteinander haben, als dass ihre Kapselfrüchte die Samen mit Gewalt fortschleudern.

Balsāmita VAILL. (*Compositae*). Von βαλσαμον (Balsam), in Bezug auf ihren starken, aromatischen Geruch.

Balsamodēndron KNT. (*Terebinthaceae*). Zus. aus βαλσαμον (Balsam) und δένδρον (Baum); liefert Balsamharze (Myrrhe, Meccabalsam etc.).

Balsāmona VAND. (*Lythriaceae*). Von βαλσαμον (Balsam); die Pflanzen sind schmierig (mit einem Balsam überzogen).

Balsamorrhiza HOOK. (*Compositae*). Zus. aus βαλσαμον (Balsam) u. ριζα (Wurzel); die Wurzel enthält einen Balsam.

Baltimōra L. (*Compositae*). Lord BALTIMORE, Freund Linné's und Förderer der Naturwissenschaften.

Bāmbos RTZ. (*Gramineae*). Indisch *bambos*, *bambu*, *mambu*.

Bambūsa SCHREB. Synonym mit voriger Gattung.

Bambusella R. (*Gramineae*), d. h. kleines Bambusrohr; Abtheilung der Gattung Panicum.

Bāmia R. BR. (*Malvaceae*). Arabischer Name einiger Arten Hibiscus.

Banāra AUBL. (*Bixaceae*). Guianischer Name.

Banāva CAM. (*Lythriaceae*). Indischer Name.

Bāncalus RMPH. (*Rubiaceae*). Name des Gewächses auf Amboina.

Bancroftia MACFAD. (*Tiliaceae?*) Nach ED. NATH. BANCROFT, englischem Arzt in französischen Diensten; schrieb u. a.: Essay on the natural history of Guiana 1769. — J. BANCROFT, Arzt und Botaniker auf Jamaica.

Bandūra BURM. (*Aroideae*). Zeylonischer Name. = *Nepenthes*.

Bānffyia BAUMG. (*Caryophyllaceae*). Nach Graf BANFFY, Statthalter von Siebenbürgen, benannt.

Bāngia LGB. (*Convolvaceae*). Nach dem Gutsbesitzer HOFMANN-BANG auf Fünen benannt. — AXEL OLAF BANG schrieb 1708 über d. Juniperus. — CHR. FRIEDR. BANG schrieb 1767 über die Pflanzen der h. Schrift.

Bāngia LGB. (*Parmeliaceae*). Wie vorige Gattung.

Banjōlea BOWD. (*Rhinanthaceae*). Madeirensischer Name? Die Pflanze kommt auf Madeira vor.

Banistēria L. (*Malpighiaceae*). Nach J. B. BANISTER, engli-

schem Missionär und Botaniker in Virginien, im 17. Jahrhundert, der durch einen Fall vom Felsen umkam. Schrieb unter andern ein Verzeichniss der Pflanzen Virginien.

Bankesia BRUC. (*Rosaceae*). S. Banksia.

Banksia L. FIL. (*Proteaceae*). Nach dem Naturforscher Jos. BANKS, geb. zu Reresby-Abbey in Lincolnshire 1743, benannt; er unternahm eine Reise nach Labrador und Neu-Foundland, begleitete mit Solander den Capitän Cook auf seiner ersten Reise um die Welt (1769--71), ging mit Solander nach Island, den Hebriden und Shetlandsinseln, beschrieb zuerst die Grotte von Staffa, ward 1778 Präsident der k. Gesellschaft zu London, Stifter der afrikanischen Gesellschaft, st. 1820.

Banksia KOEN. (*Scitamineae*). }

Banksia FORST. (*Thymeleae*). }

Banksia DOMB. (*Lythraeae*). }

Wie vorige Gattung.

Baobab BAUH. (*Bombaceae*). Das veränderte *boui* der Bewohner am Senegal.

Baphia AFZEL. (*Mimoseae*). Von βαφειν, βαπτειν (färben); das Holz dieses Baumes, Camwood genannt, dient zum Rothfärben.

Baphorrhiza LK. (*Asperifoliae*). Zus. aus βαφειν (färben) und ριζα (Wurzel); die Wurzel färbt roth.

Baptisia VENT. (*Cassieae*). Von βαπτειν (färben); das Holz färbt roth.

Baraldeia s. Barraldeia.

Baraultia STEUD. = Barraldeia.

Barbacenia VAND. (*Narcisseae*). Nach dem Marquis von BARBACENA, Gouverneur von Minas-Geraes in Brasilien.

Barbarea R. BR. (*Cruciferae*). Nach der heiligen BARBARA, (aus Nicomeden in Kleinasien um 300 n. Chr.) benannt.

Barbellina Cass. (*Compositae*). Von *barbula*, Dimin. v. *barba* (Bart); die Borsten des Pappus sind bebartet.

Barbœua A. P. TH. (?). Nach JAC. BARBU DU BOURY; schrieb 1767: Le botaniste françois etc.

Barbieria DC. (*Papilionaceae*). Nach J. BAPTISTO GREGORIE BARBIER, Arzt und Schriftsteller über Medicin und Botanik zu Anfang dieses Jahrhunderts, benannt. — PAOLO BARBIERI schrieb: Osservazioni microscopiche, Mantova 1828.

Barbula HDWG. (*Bryoideae*). Dimin. v. *barba* (Bart); die Zähne des Peristomium sind haarförmig und haben das Ansehen eines Bartes.

Barbula LOUR. (*Verbeneae*). Dimin. von *barba* (Bart); die Unterlippe der Blumenkrone endigt in lange, haarige Franzen.

Barbylus P. BR. (*Terebinthaceae*). P. BROWNE nannte diesen jamaikanischen Baum, welchen Adanson mit *Barola* bezeichnet hatte, nach βαρβυλος, dem griechischen Namen eines uns unbekannten Baumes.

Barclāya WALL. (*Nymphaeaceae*). Nach BARCLEY, einem englischen Botaniker.

Bārdana (*Compositae*). Vom italienischen *barda* (Pferdeharnisch, Pferddecke), um die ausserordentliche Grösse der Blätter zu bezeichnen. — Angeblich das entstellte *Pordona*, zus. und in derselben Bedeutung wie *Onopordon* (s. d.).

Barkānia EHRNB. (*Potamogetoneae*). Afrikanischer Name.

Barkēria KNOWL. u. WESTC. (*Orchideae*). Nach P. BARKER WEBB (s. Webbia).

Barkhausēnia Hoppe = *Barkhausia* Mnh.

Barkhäusia MNCH. (*Compositae*). Nach JOH. CONRAD BARKHAUSEN, geb. 1666 zu Horn im Lippe'schen, st. 1723 als Professor der Chemie zu Utrecht; schrieb über Chemie und Medicin. — GOTTLIEB BARKHAUSEN schrieb 1775 über Lippische Pflanzen.

Barlēria L. (*Rhinantheae*). Nach JACQ. BARRELIER, geb. 1634 zu Paris, st. 1673 das., durchreiste Frankreich, Spanien, Italien und beschrieb die von ihm gesammelten Pflanzen.

Barnadēsia L. (*Compositae*). Nach dem spanischen Botaniker MIGUEL BARNADES, schrieb *Principios de botanica*, Madrid 1767.

Barnārdia LINDL. (*Coronariae*). Nach E. BARNARD, Vicepräsident der Londoner Gartenbaugesellschaft.

Bārōla AD. (*Terebinthaceae*). = *Barbylus* P. BR.

Bāromez (*Polypodiaceae*). Aus der Sprache der Tataren. *Borannex* heisst bei ihnen so viel als Lamm, und man gibt an, die dicke, mit weicher, dichter, gelber Wolle überzogene Wurzel dieses Gewächses sehe einem Lamme sehr ähnlich.

Barōsma W. EN. (*Rutaceae*). Zus. aus βαρος (schwer, stark) u. ὀσμη (Geruch); die Pflanze riecht stark und angenehm.

Barraldeia A. P. TH. (*Loranthaeae*). Nach BARRAUD, Vater u. Sohn; schrieben: *Catalogue des rosiers, geraniums et d'anthesis à grand fleurs*, Lausanne 1822.

Barrēria Scop. (*Laurineae*). Nach PIERRE BARRÈRE, franz. Reisenden; schrieb: *Essai sur l'histoire naturelle de la France équinoxiale*, Paris 1741.

Barringtōnia FORST. (*Melaleuceae*). Nach DAN. BARRINGTON, englischem Naturforscher, st. 1800 zu Gibraltar als Generalproviandcommissär; schrieb Mehreres über Naturgeschichte.

Barthēsia COMM. (*Myrsineae*). Nach P. I. BARTHEZ, geb. 1734 zu Montpellier, Prof. der Med. das., später Leibarzt, st. 1806; schrieb Mehreres in seinem Fache.

Bartholīna R. BR. (*Orchideae*). Nach THOM. BARTHOLIN, geb. 1616 zu Kopenhagen, das. Prof. der Mathematik und Anatomie, der berühmteste Arzt und Anatom seiner Zeit, st. 1680; schrieb u. a. über mehrere Pflanzen.

Bartholīna AD. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Bartlingia BRNGN. (*Myrtaceae*). Nach FR. GOTTL. BARTLING, geb. 1798 zu Hannover, Professor der Botanik in Göttingen; schrieb Mehreres, unter andern: Ordines naturales plantarum.

Bartlingia REICH. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Bartonia W. (*Gentianeae*). Nach BENJ. SM. BARTON, geb. zu Lancaster 1766, Professor der Naturgeschichte und Medicin zu Philadelphia, st. daselbst 1815; schrieb unter andern: Elements of botany, Flora Philadelphiae etc. — W. P. C. BARTON, sein Nachfolger, schrieb gleichfalls über die Flora von Philadelphia, ferner: Flora v. N. America mit Abbildungen 1820 sq. — J. H. BARTON, schrieb mit J. CASTLE; The British Flora medica, London 1837—38.

Bartonia SIMS (*Loasaceae*). Wie vorige Gattung.

Bartramia HEDWG. (*Bryoideae*). Nach JOHN BARTRAM, einem reichen Quäker in Pennsylvanien, um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, machte mehrere naturhistorische Reisen in Nord-Amerika und schrieb eine Flora und Naturgeschichte dieses Landes. Sein Sohn, WILLIAM B., reicher Handelsgärtner zu Delaware, schrieb: Reisen durch Nord- und Süd-Carolina etc., Philadelphia 1791.

Bartramia GAERTN. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung.

Bartsia L. (*Scrophularinene*). Nach JOH. BARTSCH, Botaniker aus Königsberg in Preussen; bereiste als Arzt der holländisch-westindischen Compagnie das holländische Guiana und starb daselbst 1738 in seinem 29. Jahre.

Baryosma GAERTN. (*Papilionaceae*). Zus. aus βαρυς (schwer, stark) und ὄσμη (Geruch); die Samen (Tonkabohnen) riechen stark und angenehm.

Baryosma ROEM. u. SCH. = Barosma.

Barysoma BUNGE (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Barxylum LOUR. (*Cassieae*). Zus. aus βαρυς (schwer) u. ξυλον (Holz); das Holz dieses Baumes besitzt ein bedeutendes spec. Gewicht.

Basella L. (*Aizoideae*). Malabarischer Name.

Bascophyllum DC. (*Cassieae*). Zus. aus βασίς (Basis) und φύλλον (Blatt); das unterste der drei Blattjoche ist der Axilla sehr nahe und zwischen den beiden unteren Blattpaaren befindet sich eine sitzende Drüse.

Basilaëa LAM. (*Corouariae*). Von βασίλεια (Königin), in Bezug auf ihr schönes Ansehen.

Basillum MNCH. (*Labiatae*). Von βασιλειος (königlich), in Bezug auf Geruch und Heilkräfte.

Baskervilla LINDL. (*Orchideae*). Nach dem Engländer THOMAS BASKERVILLE, einem jungen, talentvollen Botaniker, gest. 1840; schrieb: Affinities of plants, with some observations upon progressive developement 1839.

Bassia (*Sapotaceae*). Nach FERD. BASSI, Arzt und bot. Schriftsteller zu Bologna, st. 1774.

Bassia ALLION. (*Chenopodeae*). Wie vorige Gattung.

Bassovia AUBL. (*Solaneae*). Guianischer Name.

Bastardia K. H. B. (*Malvaceae*). Nach dem franz. Botaniker T.

BASTARD; schrieb: *Essai sur la flore du Dept. de Maine et Loire* 1809, u. m. a.

Bastēria MILL. (*Nyctagineae*). Nach dem Holländer J. BASTER in der Mitte des vorigen Jahrhunderts; schrieb Mehreres, u. a. über Meer-gewächse 1762—65.

Bastēria HOUTT. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Batarrea PERS. (*Lycoperduceae*). Nach dem Italiener BATTARRA, der 1755 ein Werk unter dem Titel *Compilatio fungorum agri Ariminensis* schrieb.

Batātas CHOIS. (*Convolvulaceae*). Vom spanischen *batata* oder *patata* (Kartoffel) in Bezug auf den ähnlichen Geschmack und die Bestandtheile der Wurzel.

Bataucaulon DC. (*Mimoseae*). Zus. aus *βαροεις* (dornig) und *καυλος* (Stängel); ist mit Stacheln besetzt.

Batemānnia LINDL. (*Orchideae*). Nach JAMES BATEMAN, Esq. von Krypersley, der sich mit der Cultur der Orchideen befasst, und 1837—43 ein Werk über amerikanische Orchideen herausgab. — THOMAS BATEMAN, geb. 1778, Arzt an dem öffentlichen Dispensatory und an der Fieberanstalt zu London, st. 1821 zu Whitby.

Bathelium ACH. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus *βαθvs* (gross, weit, tief) und *σηλη* (Warze).

Batheögyne BENTH. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *βαθvs* (tief) und *γυνη* (Weib); der Eierstock sitzt im Grunde des Kelches und der Griffel steht an seiner Basis. Abtheilung der Gattung *Licania* Aubl.

Bāthmium PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *βαθμος* (Stufe); die Hauptareolen der Aederchen bilden ein Parallelogramm mit vorderer und hinterer gekrümmter Seite.

Bathrathērum N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *βαθρα* (Stufe, Stiege) und *ἀθηρ* (Granne); die untere Spelze der Zwitterblüthe schickt vom Rücken eine gekniete, gedrehte Granne aus.

Bātis L. (*Taxaeae*). Von *βαρος* (womit die Alten mehrere *Rubus*-Arten, *R. idaeus*, *R. tomentosus*, bezeichneten), d. h. ein Gewächs, deren Beeren in ein Knäuel zusammengehäuft sind wie beim *Rubus*.

Bātis P. BR. (*Chenopodeae*). Siehe vorige Gattung; hier bezieht sich der Name auf die zusammengehäuften Blüten.

Batrāchium DC. (*Ranunculaceae*). Von *βατραχιον*, Dimin. von *βατραχος* (Frosch), d. h. eine Pflanze, welche mit den Fröschen gemeinschaftlich im Wasser vorkommt.

Batrachospērma B. St. V. (*Nostochinae*). Zus. aus *βατραχος* (Frosch) und *σπερμα* (Same); sieht aus wie Froschlaich.

Batrachospērmum Rth. Synonym mit vorigem.

Batrathērum N. v. E. s. *Bathratherum*.

Bātschia MNCH. (*Compositae*). Nach AUG. JOH. GEORG KARL BATSCH, geb. 1761 zu Jena, Professor der Naturwissenschaften und Direktor

der von ihm gegründeten naturforschenden Gesellschaft zu Jena, st. 1802; schrieb verschiedene naturwissenschaftliche Werke.

Bätschia THNE. (*Menispermaceae*).

Bätschia VAHL (*Cassieae*).

Bätschia MICH. (*Asperifoliae*).

} Wie vorige Gattung.

Baudīnia LESCH. (*Melaleuceae*). Nach NIKOLAUS BAUDIN, geb. um die Mitte des 18. Jahrhunderts auf der Insel Rhé, befehligte das Schiff, welches im Auftrag der französischen Regierung nach China segelte, berührte auf der Rückreise Neuholland und langte endlich auf Isle de France an, wo er 1803 starb. Sein Begleiter Peron gab die Beschreibung der Reise 1807—1809 heraus, ohne Baudin's zu gedenken.

Baudīnia LESCH. (*Campanulaceae*). Wie vorige Gattung.

Bauēra ANDR. (*Saxifrageae*). Nach H. GOTTFR. BAUER, geb. 1733 zu Leipzig, Professor der Rechte daselbst, st. 1808. Auch gab es einen deutschen Pflanzenmaler FRANZ. BAUER, der R. Brown auf seiner Reise nach Neuholland begleitete, u. a. auch über den rothen Schnee schrieb.

Bauhīnia L., KTH., PLUM. (*Cassieae*). Nach den beiden berühmten Brüdern JEAN BAUHIN, geb. 1541 zu Basel, st. 1613 als Leibarzt des Herzogs Ulrich von Württemberg zu Mümpelgard, und KASPAR BAUHIN, geb. 1560 zu Basel, st. 1624 daselbst als Professor der Medicin und erster Stadtarzt. Beide machten sich auch sehr verdient um die Pflanzenkunde. Linné gab zuerst dieser Baumgattung jenen Namen, weil ihre Species *zweilappige* Blätter haben und dadurch an das Brüderpaar erinnern sollten.

Baumānnia DG. (*Ericaceae*). Nach Gebrüder CHARLES. A. u. NAPOLEON BAUMANN, Handelsgärtner zu Bollwyller im Elsass. — A. BAUMANN schrieb über Obstbaumzucht 1808. — JOS. BAUMANN schrieb med. botan. Bemerkungen 1791. — JOH. NIC. BAUMANN, schrieb über den Tabak, Basel 1629.

Baumāmīa SPACH (*Onagraceae*). Wie vorige Gattung.

Bāūmea GAUDIDH. (*Cyperaceae*). Nach ANT. BAUMÉ, geb. 1728 zu Senlis, Professor der Chemie und Apotheker zu Paris, st. 1804; schrieb mehrere pharmaceutische und chemische Werke.

Baumgartēnia SPR. (*Commelynaceae*). Nach JOH. CHRISTIAN GOTTL. BAUMGARTEN, geb. 1765 zu Luckau in der Niederlausitz, Arzt und Physikus zu Schässburg bei Hermannstadt, st. das. 1843; schrieb Flora lipsiensis, Enumeratio stirpium magno Transsylvaniae principatui indigenarum.

Baumgärtia MNCH. (*Menispermaceae*). Wie vorige Gattung.

Bāxtera RCHB. (*Asclepiadeae*). Nach W. BAXTER, Curator des botan. Gartens zu Oxford; schrieb: British phaenogamous Botany 1834—43.

Beatōnia HERB. (*Irideae*). Nach D. BEATON, Gärtner bei T. Harris in England, durch dessen Sorgfalt diess Gewächs zum Blühen kam.

Beatsōnia RXB. (*Cistineae*). Nach BEATSON, einem Engländer, der sich um den Ackerbau verdient machte.

Beaufōrtia R. BR. (*Melaleuceae*). Nach der Herzogin von BEAUFORT, Beförderin der Botanik. — BEAUFORT, französischer Reisender, besuchte um 1817 die Küsten der asiatischen Türkei.

Beauharnōisia RZ. PAV. (*Guttiferae*). Nach FRANÇOIS DE BEAUHARNOIS, geb. 1756 zu la Rochelle, 1805 franz. Gesandter in Madrid, st. 1846 zu Paris.

Beaumāria DELESS. (*Ternstrōmiaceae*?). Nach BEAUMARE.

Beaumōntia WALL. (*Apocynae*). Nach LADY BEAUMONT. — ELIE DE BEAUMONT, Mineralog, Geolog und Geognost, seit 1833 Ingenieur en chef der Bergwerke und Mitglied der Akademie in Paris.

Beceabūnga (*Scrophularineae*). Latinisirt vom deutschen *Bachbungen*, d. h. eine in Bächen wachsende Pflanze.

Bēchium DC. (*Compositae*). Von βηχιον, womit Diosc. und Plinius den Huflattig bezeichnen, weil er gegen Husten (βηχια) dient. Unser Bechium ähnelt dem der Alten.

Bēcium LINDL. (*Labiatae*). Von βηχιον, einem der älteren Namen des Salbei.

Bēckea BURM. (*Bruniaceae*). Nach DAVID VAN DER BECKE, Arzt; schrieb: *Amoenitates physicae*, Hamburg 1703. — L. C. BECK, nordamerikanischer Botaniker.

Bēckea RCHB. (*Valerianeae*). Wie vorige Gattung.

Beckēra FRESEN. (*Gramineae*). Nach JOH. BECKER, Verfasser einer Flora von Frankfurt a. M., st. 1833. — HERM. FRIEDR. BECKER schrieb: Beschreibung der Bäume und Sträucher, welche in Mecklenburg wild wachsen, Rostock 1791.

Beckmānnia HOST. (*Gramineae*). Nach JOH. BECKMANN, geb. zu Hoya 1739, 1763 Lehrer der Physik und Naturgeschichte zu Petersburg, später Professor der Oekonomie in Göttingen, st. 1811; schrieb Mehreres, unter andern bekannt durch seine „Geschichte der Erfindungen.“

Beclārdia RICH. (*Orchideae*). Nach P. A. BECLARD, geb. 1785 zu Angers, 1818 Prof. der Anatomie bei der med. Fakultät in Paris, st. 1825.

Bedfōrdia DC. (*Compositae*). Nach JOH. RUSSEL, Herzog von BEDFORD in England, Beförderer der Botanik, Agronomie und besonders verdient um die Geschichte der Weiden. Die Pflanze hat weidenartigen Habitus.

Bedōusia DENNST. (*Samydeae*). Malabarischer Name.

Beēsa P. B. (*Cyperaceae*). Indischer Name.

Beēsha RHEED. (*Gramineae*). Malabarischer Name.

Bēetla ENDL. (*Piperaceae*). Malabarischer Name.

Befāria (eigentlich **Bejāria** MUT.) (*Ericaceae*). Nach BEJAR, Prof. der Botanik zu Cadix, benannt.

Beggiatōa TREVIRAN. (*Conservaceae*). Nach J. BEGGIATO; schrieb: *Mem. delle terme Euganee*, Padua 1833.

Begōnia L. (*Polygoneae*). Nach MICHEL BEGON, geb. 1638, franz. Intendanten auf St. Domingo, Beförderer der Botanik.

Bēhen MNCH. (*Caryophyllaceae*). Das Wort ist indischen Ursprungs und bezeichnet ursprünglich die Nüsse der *Hyperanthera Moringa*, ging dann wegen der Aehnlichkeit der Wirkung auch auf *Centaurea Behen*, und endlich auch auf *Cucubalus Behen* (*Silene inflata*) über, dessen Wurzel für die der eben genannten *Centaurea* gebraucht wurde und dessen Kelch eine nussähnliche Form hat.

Behenāntha OTTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *Behen* und ἀνθή (Blüthe). Abtheilung der Gattung *Silene* mit Arten, deren Kelch aufgeblasen ist wie bei *Cucubalus Behen*.

Behūria CHAM. (*Lythriaceae*). Anagramm von *Huberia*; steht dieser Gattung nahe.

Bejāria JUSS. = *Befaria* Mutis.

Beilschmiedia N. v. E. (*Laurineae*). Nach C. T. BEILSCHMIED, Apotheker zu Schmiedeberg in Schlesien, gründlichem Botaniker, st. 184*; besonders verdient um Uebersetzung fremder botanischer Werke in's Deutsche.

Bejūco LOEFFL. (*Hippocrateaceae*). Südamerikanischer Name.

Belangēra CAMBES. (*Saxifrageae*). Nach C. BELANGER, Direktor des botanischen Gartens zu Pondichery, bereiste Persien und Indien.

Belemcānda MNCH. (*Irideae*). Malabarischer Name der Pflanze.

Belēnia DECAISN. (*Solaneae*). Nach BELEN, einer dem Apoll verwandten Gottheit der Celten, dem u. a. das Bilsenkraut geheiligt war, welches die Gallier zum Vergiften der Pfeile brauchten und *Belinuntia* nannten. Abtheilung der Gattung *Hyoscyamus*.

Belilla RHEED. (*Rubiaceae*). Malabarischer Name.

Bēlis SALISB. (*Strobilaceae*). Chinesischer Name.

Belladōnna (*Solaneae*). Zus. aus dem italienischen *bella* (schön) und *donna* (Dame), weil man sich in Italien des rothen Safts der Früchte dieser Pflanze zum Schminken bedient.

Belladōnna SWEET. (*Narcisseae*). Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Amaryllis* mit schönen Blumen.

Bellārdia SCHREB. (*Rubiaceae*). Nach L. BELLARDI, piemontesischem Botaniker, Vorsteher des botanischen Gartens zu Turin, st.; schrieb 1790 über piemontesische Pflanzen.

Bellārdia COLL. (*Compositae*). }

Bellārdia ALL. (*Scrophularineae*). } Wie vorige Gattung.

Bellendēnia R. BR. (*Proteaceae*). Nach dem englisch. Botaniker JOHN BELLENDEN-KER, der mehrere werthvolle Untersuchungen über die monocotyledonischen Pflanzen anstellte.

Bellendēnia RAFIN. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Bellevālia LAPEIR. (*Coronariae*). Nach PIERRE RICHER DE BELLEVAL, geb. 1553 zu Chalons an der Marne, Professor der Anatomie und Botanik zu Montpellier und bot. Schriftsteller, st. 1623.

Bellevālia DELIL. (*Potamogetoneae*). Wie vorige Gattung.

Bellidiāstrum MICHEL (*Compositae*). Zus. aus *Bellis* und ἄστρον, *astrum* (Stern, Bild, Abbild); hat das Ansehen der *Bellis* im grösseren Maassstabe.

Bellidiōides VAILL. (*Compositae*). Zus. aus *Bellis* und εἶδειν (ähnlich seyn) = *Osmites*.

Bellidiōpsis DC. (*Compositae*). Zus. aus *Bellis* und ὄψις (Ansehen); Abtheilung der Gattung *Osmites*.

Bellincīnia RADDI (*Jungermannieae*). Nach BELLINCINI, einem italienischen Botaniker.

Bellīnia R. S. (*Solaneae*). Nach LOR. BELLINI, geb. 1643 zu Florenz, Professor der Anatomie zu Pisa, später Leibarzt zu Florenz, besonders verdient um die Anatomie der Nieren.

Bellis T. L. (*Compositae*). Von *bellus* (schön, niedlich).

Bellium L. (*Compositae*). Steht der *Bellis* sehr nahe.

Bellōnia PLUM. (*Bignoniaceae*). Nach PET. BELON (s. *Belonia*).

Bellūccia AD. (*Rutaceae*). Nach dem Botaniker TH. BELLUCIUS zu Pisa; schrieb: *Plantarum index horti Pisani* 1662.

Bellūcia NECK. (*Lythrarieae*). Wie vorige Gattung.

Belmōntia E. MEY. (*Gentianeae*). Nach BELMONT.

Beloanthēra HASSK. (*Portulaceae*). Zus. aus βελος (Pfeil) und ἀνθήρα; die Antheren sind pfeilförmig.

Bēlon AD. (*Hesperideae*). Von βελος, βελονη (Pfeil, Spitze, Geschoss); Bäume mit Dornen. Oder wie folgende Gattung.

Belōnia L. (*Rubiaceae*). Nach PETER BELON, geb. 1499 im Dorfe Souletière in Maine, unternahm eine grosse botanische Reise in die Levante, später nach Italien und Savoyen, ward 1564 bei Paris ermordet. Er kann, nebst Konrad Gessner, als Begründer der Naturgeschichte und der vergleichenden Anatomie betrachtet werden.

Belonītes E. MEY. (*Apocyneae*). Von βελονις (Nadel); zwischen den Blattstielen stehen Stacheln.

Belopērone N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus βελος (Pfeil) und περὼνη (Spange, Nadel); das Connectiv der Antheren ist halbpfeilförmig und trägt divergirende Antherenfächer.

Belostemma WALL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus βελος (Pfeil, Geschoss) und στεμμα (Kranz); die Blättchen der Corona staminea sind länglich-linienförmig und bilden oben einen Kranz.

Belōtia RICH. (*Tiliaceae*). Von βελος (Pfeil, Geschoss); die Blätter sind lang zugespitzt.

Belvīsia DESV. (*Sapotaceae*). Nach BELVIS.

Belvīsia MIRB. (*Polypodiaceae*). Wie vorige Gattung.

Bembicōdium KUNZE (*Compositae*). Von βεμβικωδης (kreiselförmig), in Bezug auf die Gestalt der Anthodien.

Bēmbix LOUR. (*Malpighiaceae*?). Von βεμβίξ (Kreisel), in Bezug auf die Form des Griffels.

Benedīeta DC. (*Compositae*). Von *benedictus* (gesegnet); in Bezug auf ihre Heilkräfte.

Benincāsa SAVI (*Cucurbitaceae*). Nach BENINCASA, einem italienischen Edelmann, Freund der Botanik.

Bennētia GRAY (*Compositae*). Nach J. J. BENNET, schrieb: *Plantae javanicae rariores* etc. 1802—18 sq. — G. BENNET beschrieb 1844 seine Reisen in Australien, Indien, China etc. — FRED. DEB. BENNET beschrieb 1840 seine Reise um die Welt.

Benthāmia LINDL. (*Corneae*). Nach GEORG BENTHAM, Sekretair der Gartenbaugesellschaft in London, bereiste die Pyrenäen und Südfrankreich; schrieb u. a.: *Labiatarum genera* 1832, *Revisio Scrophul.* 1835.

Benthāmia LINDL. (*Asperifoliae*). Wie vorige Gattung.

Bentīnckia BERRY (*Palmae*). Nach Lord BENTINCK, Beschützer der Naturwissenschaften.

Bēnzōin (*Styraceae*). Vom arabischen *ben* (Parfüm); oder vom hebräischen בֶּן (*ben*: Sohn; Zweig) und נֶזֶק (*zoa*: Schmutz, Auswurf), d. h. Saft der Zweige.

Benzōnia SCHUM. (*Rubiaceae*). Nach HIERONYM. BENZON, einem Franzosen, der 1542—1556 Amerika durchreiste, und die Beschreibung dieser Reise herausgab.

Bequerēla BRNGN. (*Cyperaceae*). Nach ANT. CESAR BECQUEREL, geb. 1778 zu Chatillon sur Loing, ausgezeichnet als Physiker und Chemiker.

Berārdia VILLARS. (*Compositae*). Nach PIERRE BERARD, Apotheker zu Grenoble in der Mitte des 17. Jahrhunderts, benannt.

Berārdia BRONGN. (*Bruniaceae*). Nach FRIEDR. JOS. BERARD, geb. 1789 zu Montpellier, st. daselbst 1839 als Professor der Hygiene; schrieb Verschiedenes in seinem Fache, auch über das Reifen der Früchte.

Berberis L. (*Berberideae*). Vom arabischen *berberys* (die Frucht dieses Strauchs). Man leitet noch ab von βεββερε (Muschel) wegen der muschelähnlichen Gestalt der Blätter; oder von der *Berberery* in Afrika, von wo der Strauch durch die Araber nach Spanien kam.

Berchēmia NECK. (*Rhamneae*). Ueber die Ableitung dieses Namens sagt Necker kein Wort.

Berechtöldia PRSL. (*Gramineae*). Nach Graf LEOPOLD BERTHOLD, geb. in Mähren, der Europa, Asien und Afrika bereiste, um Menschenelend kennen zu lernen und zu mildern; st. 1809 zu Buchlau in Mähren. — Sein Sohn FRIEDRICH schrieb 1842 über die Kartoffeln, arbeitete auch mit an der ökonomisch-technischen Flora Böhmens, welche 1836—41 erschien.

Bergēnia MOENCH. (*Saxifrageae*). Nach K. A. v. BERGEN, geb. 1704 zu Frankfurt a. d. Oder, folgte 1738 seinem Vater Joh. Georg als Pro-

fessor der Anatomie und Botanik daselbst, ward 1744 Professor der Pathologie und Therapie, st. 1760. Schrieb unter andern: *Flora francofurtana*.

Bergera KOEN. (*Hesperideae*). Nach F. X. BERGER, Caplan, st. 1834 auf einer Reise nach Griechenland. — JOH. GOTTFR. V. BERGER, geb. 1659 zu Halle, Professor der Medicin zu Leipzig, dann zu Wittenberg, Hofrath und Leibarzt der Gemahlin Friedrich August's, Königs von Polen, st. 1756 zu Wittenberg. Gegner Stahl's.

Bergeretia DESV. (*Cruciferae*). Nach J. BERGERET, der 1803 eine Flora der Pyrenäen schrieb.

Berghäusia ENDL. (*Gramineae*). Nach H. C. W. BERGHAUS, geb. 1797 zu Cleve, seit 1836 Direktor der k. geographischen Kunstschule in Potsdam; schrieb Mehreres über Geographie, Länder- und Völkerkunde.

Bergia L. (*Lythriariae*). Nach PETER JONAS BERGIUS, geb. 1723 zu Stockholm, Professor der Naturgeschichte daselbst, st. 1790; schrieb über Moose, auch über Cappflanzen. — C. W. BERGIUS, Pharmaceut und Botaniker aus Cüstrin, bereiste das Cap, st. 1817 daselbst.

Bërgkias SONN. (*Rubiaceae*). = *Sahlbergia* Neck.

Beringeria NECK. (*Labiatae*). Nach JOH. BARTH. ADAM BERINGER, Leibarzt des Fürstbischofs von Würzburg; schrieb u. a.: *Plantarum exot. per. catalog.* 1722.

Berinia BRIGN. (*Compositae*). Nach BERINI.

Berkeleya GREV. (*Diatomeae*). Nach M. J. BERKELEY, englischem Botaniker; schrieb u. a. über die Algen 1833, britische Pilze 1836—43.

Berkheya EHRH. (*Compositae*). Nach JOHANN LE FRANÇOIS VAN BERKHEY, geb. 1729 zu Leyden, Lector der Naturgeschichte daselbst, st. 1812; schrieb eine Naturgeschichte von Holland.

Berlandiera DC. (*Compositae*). Nach J. L. BERLANDIER, französischem Botaniker, der Mexico durchreiste; schrieb u. a. über die Crassulaceen 1828.

Bermudiāna GAERTN. (*Irideae*). Nach den *Bermudas*-Inseln, von wo Gärtner den Samen dieser Pflanze erhielt, benannt.

Bernardia HOUST. (*Euphorbiaceae*). Nach BERNARD, der 1787 über die Naturgeschichte der Provence schrieb. — P. F. DE BERNARD de Montbeliard, schrieb über die Flora des Jura etc. 1823. — Siehe auch BERNARD DE JUSSIEU im Artikel Jussiaea.

Bernardia VILL. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Bernhardia W. (*Lycopodiaceae*). Nach JOH. JAC. BERNHARDI, geb. 1774 zu Erfurt, seit 1805 Professor der Philosophie daselbst; schrieb: Verzeichniss der um Erfurt wachsenden Pflanzen, Handbuch der Botanik etc.

Berniera DC. (*Compositae*). Nach FR. BERNIER, geb. zu Jouard in Alnou, bereiste 1654—70 Syrien, Aegypten und Indien, war 12 Jahre Arzt

des Grossmoguls Aureng-Zeyb, st. 1688 zu Paris. — JEAN BERNIER, Arzt, schrieb: Histoire de Blois 1682.

Bernōnia ENDL. (*Campanulaceae*). Nach BERNON.

Berrīja KLEIN. (*Laurineae*). Nach BERRYAT, schrieb: Collection academique, Dijon 1754 seq.

Bērrya RXB. (*Tiliaceae*). Nach Dr. ANDR. BERRY, Arzt und Botaniker in Madras.

Bersāma FRES. (*Ampelideae*). Abyssinischer Name.

Bertēra SWEET. (*Irideae*). Wie folgende Gattung.

Berterōa DC. (*Cruciferae*). Nach C. GUISEPP. BERTERO, einem Piemontesen, der in Westindien und Südamerika 2 Jahre lang botanisirte und Decandolle, Balbis und Sprengel viele neue Pflanzen lieferte.

Berthelōtia DC. (*Compositae*). Nach SABIN. BERTHELOT, Direktor des botanischen Gartens zu Oratevas auf Teneriffa; schrieb mit Webb eine Flora der canarischen Inseln.

Berthollētia HB. BPL. (*Melaleuceae*). Nach CLAUDE LOUIS DE BERTHOLLET, geb. 1756 zu Talloire in Savoyen, berühmter Arzt, Chemiker und Physiolog, st. 1822 zu Paris.

Bertiēra AUBL. (*Rubiaceae*). Nach einer Dame BERTIER, welche den Botaniker Aublet bei der Untersuchung Guianischer Pflanzen unterstützte.

Bertolōnia DC. (*Compositae*). Nach ANTONIO BERTOLONI, Professor der Botanik zu Bologna; schrieb: Plantae rariores Liguriae 1803–10, Plantae genuenses 1804, Amoenitates italicae 1819, dazu Mantissa 1832, Praelectiones rei herbariae 1827, Piante del Brasile 1820, Flora italica 1833–38, Flora guatimal. — BERTHOLON DE ST. LAZARE, Professor der Physik zu Montpellier, wo er 1799 st.; schrieb u. a.: De l'électricité des vegetaux.

Bertolōnia DEL SPIC. (*Polygalaceae*).

Bertolōnia Moc. SESS. (*Rosacene*).

Bertolōnia RADD. (*Lythrarieae*).

Bertolōnia SPR. (*Guttiferae*).

} Wie vorige Gattung.

Bertūchia DENNST. (*Rubiaceae*). Nach F. J. BERTUCH, der 1823 über Gartenkultur schrieb; st.

Bērula HOFFM. (*Umbelliferae*). Scheint das entstellte *Ferula* zu seyn.

Berzēlia BRNGN. (*Corniculatae*). Nach dem berühmten schwedischen Chemiker JOH. JAC. BERZELIUS, geb. 1779 zu Linköping in Ostgothland, st. 1848 zu Stockholm.

Berzēlia MART. (*Amarantaceae*). Wie vorige Gattung.

Beslēria L. (*Scrophularineae*). Nach BASILIUS BESLER, geb. 1561 zu Nürnberg, Apotheker daselbst und Aufseher des Gartens des Bischofs von Eichstädt zu St. Wilibald, st. 1629; beschrieb die Pflanzen dieses Gartens, das erste botanische Kupferwerk, der Text von Jungermann. — Sein Bruder HIERONYMUS, Arzt zu Nürnberg, schrieb die Synonymik und Vorrede des

Hortus Eystettensis, ist dessen eigentlicher Herausgeber, st. 1632. — MICH. RUPERT, Sohn des Hieronymus B., geb. 1607, ebenfalls Arzt zu Nürnberg, beschäftigte sich auch mit Naturgeschichte und schrieb Mehreres darüber.

Bessera SCHULT. (*Asperifoliaceae*). Nach W. S. J. G. BESSER, geb. 1784 zu Krzeminec in Galizien, Arzt und Professor der Botanik, erst zu Krzeminec, dann zu Kiew, st. 1842; schrieb: *Flora Galiziae, Enumeratio plantarum in Volhynia, Podolia etc.*

Bessera SCHULT. FIL. (*Coronariae*).

Bessera SPR. (*Bixaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Bēta L. (*Chenopodeae*). Vom celtischen *bett* (roth) in Bezug auf die Species mit rother Wurzel. Angeblich von der Gestalt des griechischen Buchstaben Beta, welche die Pflanze habe, wenn sie in Samen schiesse (?).

Bēckea DC. (*Valerianeae*). Nach E. F. BETCKE, Arzt zu Malchin in Mecklenburg; schrieb über die Valerianeen 1826.

Bētencourtia ST. HIL. (*Papilionaceae*). Nach JACQUES DE BETENCOURT, Arzt zu Rouen im Anfang des 16. Jahrhunderts; schrieb u. a. über das Guajakholz.

Bethencourtia CHOIS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Bētle (*Piperaceae*). Malabarischer Name.

Betōnica L. (*Labiatae*). Nach PLINIUS soll der Name von den *Vetonen*, einem Volke am Fusse der Pyrenäen, welche die Pflanze zuerst anwandten, herrühren (XXV. 46). Allein der ursprüngliche Name ist *bentonice*, zus. aus dem celtischen *ben* (Kopf) und *ton* (gut), also Mittel für den Kopf, in der Form eines Schnupfmittels u. s. w.

Bētula L. (*Amentaceae*). Vom celtischen *betu* (Birke). Angeblich das veränderte *batula* von *batuere* (schlagen, abhauen); entweder weil die Ruthen zum Züchtigen der Kinder dienen oder weil von dem Baume das Material für die Fasces der Lictoren genommen wurde.

Beurēria Jcq. (*Asperifoliaceae*). Nach J. A. BEURER, Apotheker zu Nürnberg.

Beurreria EHRH. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Beyrichia CHAM. (*Scrophularineae*). Nach CARL BEYRICH, Gärtner; wurde vom König von Preussen nach Brasilien geschickt, um Pflanzen zu sammeln und brachte viele von dort mit.

Beythea ENDL. (*Tiliaceae*). Nach BEYTH.

Bhēsa HAM. (*Celastrineae*). Indischer Name.

Bia KL. (*Euphorbiaceae*). Nach BIAS aus Priene, geb. um 570 v. Chr., einem der 7 Weisen Griechenlands.

Biarum SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *Arum*; rudimentartige Geschlechtstheile stehen unterhalb und oberhalb der Staubgefäße.

Biaslia VAND. (?). Nach BIASLEY, englischem Kaufmann in Oporto, benannt.

Biasolettia KOCH (*Umbelliferae*). Nach dem italienischen Botaniker B. BIASOLETTO, Apotheker in Turin, schrieb u. a. über Algen.

Biasolettia PRSL. (*Geraniaceae*). Wie vorige Gattung.

Biatōra FR. (*Cladoniaceae*). Von βίωσις (Lebensunterhalt); wird von manchen Völkern gegessen.

Biaurēlla LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *auris* (Ohr), in Bezug auf die beiden Seitenlappen des Clinandrium.

Bichātia TURP. (*Conservaceae*). Nach M. F. X. BICHAT, geb. 1771 zu Thoirette im Dep. Aine, Arzt, st. 1802 zu Paris; Gründer der allgemeinen Anatomie oder der von den Geweben.

Bichēnia DON (*Compositae*). Nach dem englischen Naturforscher BICHENO im 18. Jahrhundert.

Bīchy LUNAN. (*Sterculiaceae*). Name des Gewächses auf Jamaika.

Bicornēlla LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *cornu* (Horn); die beiden Seitenlappen des Schnäbelchens der Anthera haben noch einen zungenförmigen Ansatz.

Bidāria ENDL. (*Asclepiadeae*). Indischer Name.

Biddūlphia GRAY (*Diatomeae*). Nach dem Engländer BIDDULPH. = *Conferva Biddulphiana* Engl. Bot.

Bīdens T. L. (*Compositae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *dens* (Zahn); die Achenien sind mit 2—5 steifen, geraden, rückwärts stacheligen Borsten besetzt.

Bidōna AD. (*Hymeninae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Biebersteinia STEPH. (*Pomaceae*). Nach FRIEDR. AUG. MARSHALL V. BIEBERSTEIN, geb. 1766 zu Asberg, russischer Staatsrath, bereiste mit dem Grafen Subow 1796 West-Kaukasien, besuchte 1798, 1802 und 1805 abermals diese Gegenden, besonders um Pflanzen zu sammeln, st. 1826; schrieb u. a.: *Flora taurico-caucasia*.

Bīda STACKH. (*Florideae*). Von *bifidus* (zweitheilig); der Thallus ist gabelig. Gehört zu *Rhodomenia*.

Bīfora HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *foris* (Öffnung, Loch); die Commissur der Frucht hat 2 Löcher.

Bīforis SPR. = *Bifora*.

Bifrenāria LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *frenum* (Zaum, Zusammenfügung); die 4 Pollenmassen sind an 2 besondern Schwänzchen befestigt.

Bifurcāria STACKH. (*Fucoideae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *furca* (Gabel); der Thallus ist gabelig. Gehört zu *Fucus* L.

Bigāmea KOEN. (*Combretiaceae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und γαμειν (ehelichen); die Blütenstiele sind gabelig, tragen 2 Blüten.

Bigelōvia SPR. (*Rubiaceae*). Nach JAC. BIGELOW, Professor der Arzneimittellehre und Botanik zu Boston, der eine medicinische Flora von Amerika 1817 herausgab.

Bigelōvia DC. (*Compositae*). }
Bigelōvia SM. (*Taxaeae*). } Wie vorige Gattung.

Bignōnia L. (*Scrophularineae*). Nach JEAN PAUL BIGNON, geb. 1662 zu Paris, Abt zu St. Quentin, kgl. Bibliothekar, Freund und Schützling aller Gelehrten seiner Zeit, st. 1743 auf seinem Schlosse zu Isle Belle.

Bīhay (*Musaceae*). Amerikanischer Name.

Bīkkia REINW. (*Rubiaceae*). Malaiischer Name?

Bilabrēlla LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *labrum* (Lippe); die Blüthe sieht zweilippig aus, wie bei den Labiaten.

Bilimbīa RHAD. (*Bombaceae*). Malabarisch *bilimbī*.

Billardiēra SM. (*Polygalaceae*). Nach JACQUES JUL. LABILLARDIÈRE, geb. 1755 zu Alençon, studirte Medicin, widmete sich aber der Botanik, durchreiste Südeuropa, Syrien, den Libanon, besuchte später als Theilnehmer der Expedition von Entrecasteaux das Cap, Neuholland, Java etc., st. 1834. Schrieb mehrere, seine Reisen betreffende Werke.

Billardiēra VAHL (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Billbergia THNBG. (*Bromeliaceae*). Nach J. G. BILLBERG, Kammerrath zu Stockholm und Botaniker, schrieb 1822 über scandinavische Pflanzen.

Billiōttia DC. (*Rubiaceae*). Nach Madame THEOPHILA BILLIOT, Tochter des Botanikers Colla. — BILLIOT, Professor zu Hagenau im Elsass.

Billiōttia COLLA (*Myrtaceae*). }
Billiōttia R. BR. (*Myrtaceae*). } Wie vorige Gattung.

Bindēra AG. (*Florideae*). Nach N. BINDER, Senator und Polizeidirektor in Hamburg; Algologe, von welchem Agardh mehrere Algen erhielt.

Binectāria FORST. (*Sapotaceae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *nectarium* (Honiggefäß); innerhalb der Staubgefäße stehen 2 Nectarien.

Bīnia NORONH. (*Jasmineae*). Von *binus* (zwei); hat 2 Antheren.

Bīntagor RMPH. (*Guttiferae*). Malaiischer Name.

Bīōnia MART. (*Papilionaceae*). Nach BRON, altem griechischen Schriftsteller und Philosophen.

Biōphytum DC. (*Oxalideae*). Zus. aus *βίεν* (leben) und *φυτον* (Pflanze); die Blätter einer Art (früher *Oxalis sensitiva*) sind empfindlich wie die der *Mimosa sensitiva*.

Biōta DON (*Strobilaceae*). Von *βιων* (Leben); immergrüne Bäume. Oder wie folgende Gattung.

Biōtia CASS. (*Compositae*). Nach dem französischen Physiker BROT, geb. 1774 in Paris.

Biōtia DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Bipīnnula COMM. (*Orchideae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *pinula*, Dimin. von *pinna* (Feder); zwei Kelchabschnitte sind gefiedert.

Biporeīa A. P. TH. (*Simarubeae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *πορεύειν* (verschaffen); die Kelchabschnitte haben aussen an der Basis 2 Drüsen.

Birchea RICH. (*Orchideae*). Nach JOH. V. BIRCHE; schrieb: De Opio, Leyden 1716.

Birōlia BELLARD. (*Lythraeae*). Nach G. BIROLI, Professor der Botanik zu Turin; schrieb u. a.: Flora Aconiensis 1808.

Bischöffia BL. (*Xanthoxyleae*). Nach G. W. BISCHOFF, Professor der Botanik in Heidelberg; schrieb u. a.: Handbuch der botanischen Kunstsprache.

Biscucūlla BORRH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *cucullus* (Kappe); das vordere und hintere Kronblatt sind zu einem Sporn verlängert.

Biscucullāta MARCH. (*Fumariaceae*). Wie vorige Gattung.

Biscutella L. (*Cruciferae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *scutella*, Dimin. von *scutra* (Schale, Schüsselchen); die Schote ist durch die Fortsetzung des Pistills in 2 Lappen getheilt, welche zwei neben einander stehenden Schüsseln ähnlich sehen.

Biserrula L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *serrula*, Dimin. v. *serra* (Säge); die Hülsen sind beiderseits am Rücken gezähnt.

Bisnāga G. (*Umbelliferae*). Das veränderte *bis acutum* (doppelt spitz) in Bezug auf den frühern Gebrauch der Blumenstiele zu Zahnstochern. Art oder Abtheilung der Gattung *Daucus*.

Bistella DELIL. (*Saxifrageae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *stella* (Stern), in Bezug auf den 5theiligen abstehenden Kelchsaum und die 5 abstehenden Kronblätter.

Bistōrta T. (*Polygoneae*). Zus. aus *bis* (doppelt) und *torlus* (gedreht, von *torquere*), in Bezug auf die Form der Wurzel.

Bivonaēa DC. (*Cruciferae*). Nach ANT. BIVONA BERNARDI, BARON DE ALLA TURRE, einem sicilianischen Botaniker, st. 1837 zu Palermo; schrieb über sicilianische Pflanzen.

Bivonaēa RAFIN. (*Euphorbiaceae*).

Bivonaēa Moc. Sess. (*Paronychieae*). } Wie vorige Gattung.

Bivōnia SPR. (*Euphorbiaceae*).

Bixa L. (*Bixaceae*). *Biché* im Brasilianischen.

Blabēropus DC. (*Apocynae*). Zus. aus *βλαβερος* (schädlich) und *ὀπος* (Saft); hat giftigen Milchsaft.

Blackburnia FORST. (*Xanthoxyleae*). Nach WILL. BLACKBURN, Aufseher des botanischen Gartens zu Oxford, benannt.

Blackstōnia HUDS. (*Gentianeae*). Nach dem Engländer J. BLACKSTONE, der 1737 über englische Pflanzen schrieb.

Blackstōnia SCOP. (*Clusiaceae*). Wie vorige Gattung.

Blackwellia COMM. (*Amygdalaceae*). Nach ELISABETH BLACKWELL; sie brachte durch Zeichnung, eignes Kupferstechen und Illuminiren der Kräuter des medicinischen Gartens zu Chelsea, und Herausgabe eines Werks „Curious herbal, 1727–39,“ wozu ihr Mann ALEXANDER BLACKWELL

die Namen in verschiedenen Sprachen und Angabe des Gebrauchs beifügte, eine hinreichende Summe zusammen, um ihn in London aus dem Schuldfängnisse zu befreien.

Blādhia THNBG. (*Sapotaceae*). Nach BLADH, Geschäftsträger zu Canton in China, botanischem Dilettanten, benannt.

Blāeria s. Blairia.

Blainvillia CASS. (*Compositae*). Nach H. M. DUCROTAY DE BLAINVILLE, geb. 1778 zu Arques im Dept. Seine inferieure, Professor der Zoologie, vergleichenden Anatomie und Physiologie zu Paris, besonders verdient um die Naturgeschichte der Fische.

Blāiria L. (*Ericaceae*). Nach PATRIK BLAIR, geb. zu Dundee in England, Arzt, später zu London, dann zu Boston, wo er 1728 starb; schrieb u. a.: Botanic essays, 1720.

Blāiria HOUST. (*Verbeneae*). Wie vorige Gattung.

Blākea L. (*Lythraridae*). Nach STEPHAN BLAKE von der antilischen Insel Antigua, einem eifrigen Botaniker, schrieb 1664 ein Werk: der praktische Gärtner.

Blanchëtia DC. (*Compositae*). Nach dem Schweizer Botaniker R. BLANCHET, der Brasilien bereiste, dort viele Naturschätze sammelte, und auch diese Pflanze entdeckte.

Blāncoa LINDL. (*Narcicseae*). Nach dem spanischen Botaniker MANUEL BLANCO, der die Philippinen in botanischem Interesse besuchte und darüber ein Werk unter dem Titel Flora de Filipinos herausgab. Starb 1845 zu Manila.

Blandfordia ANDR. (*Ericaceae*). Nach dem Marquis G. v. BLANDFORD zu Bill Hill in England, botanischem Dilettanten, Freund J. E. Smith's.

Blandfordia SM. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Blandövia W. (*Jungermannieae*). Nach O. C. BLANDOW, Botaniker in Mecklenburg, der 1807 eine systematische Sammlung von Laubmoosen herausgab.

Blankāra AD. (*Bryoideae*). Nach dem Holländer STEPH. BLANKAART; schrieb 1686 über den Thee, 1714 über holländische Pflanzen.

Blāsia L. (*Jungermannieae*). Nach BLASIUS, italienischem Mönch und Botaniker, benannt.

Blāstus LOUR. (?). Von βλαστος (Keim); in Bezug auf den Fruchtknoten.

Blattāria (*Scrophularineae*). Von blatta (Schabe); soll die Schaben vertreiben (Plin. XXV. 60.).

Blätti RHEED. (*Myrtaceae*). Malabarischer Name.

Blāxium DC. (*Compositae*). Von βλαξ (träge); alle Scheibenblüthen sind steril.

Blēchnum L. (*Polypodiaceae*). Βλεχνον, nach ATHENAEUS: βλαχνον, von βλαξ (ohne Wirkung), d. h. geschmacklose Pflanze.

Blēchum JUSS. (*Personatae*). Von βληχον oder βληχων, womit

die Griechen eine dem *Origanum* ähnliche Pflanze bezeichneten; unser *Blechnum* hat einen ähnlichen Blütenstand.

Blennodēerma SPACH (*Onagreae*). Zus. aus βλεννα (Schleim) und δερμα (Haut); die Samenschale wird durch Maceration schleimig.

Blennōria MOUG. (*Uredineae*). Von βλεννα (Schleim); in Bezug auf die Consistenz dieses Pilzes.

Blepharacanthus N. v. E. (*Rhinantheae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und *Acanthus*; ist dem *Acanthus* ähnlich und die Antheren sind bärtig gewimpert.

Blepharānthemum KL. (*Sterculieae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und άνθεμον (Blüthe); die Krone ist gewimpert.

Blepharānthus SM. (*Passifloreae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und άνθος (Blüthe); die innern Abschnitte der Blüthendecke sind linienförmig, gewimpert.

Blepharīdium DC. (*Polygalaceae*). Von βλεφαριδιον, Dimin. von βλεφαρις (Augenwimper); die Kapsel ist am Rande gewimpert.

Blepharipāppus HOOK. (*Compositae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und παππος (Federkrone); die Spreublättchen des Pappus sind gewimpert.

Blepharis JUSS. (*Personatae*). Von βλεφαρις (Augenwimper); die Bracteen sind gewimpert.

Blepharispērmum WIGHT (*Compositae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und σπερμα (Same); die Achenien sind an beiden Rändern lang gewimpert.

Blepharōchloa ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und χλοα (Gras); die Spelzen sind am Kiel wimperig gezähnt.

Blepharōdon DC. (*Compositae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und ὀδους (Zahn); die kurzen kreiselförmigen Achenien sind stark seidenartig filzig.

Blepharōlepis N. v. E. (*Portulacaeae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und λεπις (Schuppe); die kleinen angedrückten Blätter haben 2 gefranzte Stipulae, und die gefranzten Kelchabschnitte an ihrer Basis schuppige Bracteen.

Blepharōlepis DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Borsten des Pappus sind an der Spitze behartet.

Blepharophŷllum KLOTZSCH (*Ericaeae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind klein, nadelförmig und stehen quirlartig um den Stängel.

Blepharōstoma DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus βλεφαρις (Augenwimper) und στομα (Mund); die Mündung des Involucellum ist gewimpert-gezähnt.

Blepharōzia DUM. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Blephīlia RAFIN. (*Labiatae*). Von βλεφαρις (Augenwimper); die

drei Zähne der obern Kelchlippe sind gegrannt, die beiden Zähne der untern zuweilen auch kurzgegrannt.

Blëtia RZ. PAY. (*Orchideae*). Nach L. BLET, Apotheker und Botaniker in Madrid, benannt.

Blighia KÖN. (*Sapindaceae*). Nach W. BLIGH, brittischem Seemann, schrieb: Beschreibung einer Reise im Südmeere, 1792.

Blinkwörthia CHOIS. (*Convolvulaceae*). Nach BLINKWORTH, der um Rangoon viele Pflanzen sammelte und an Wallich schickte.

Blitānthus RCHB. (*Chenopodeae*). Zus. aus *Blitum* und *ἀνθος* (Blüthe).

Blitum L. (*Chenopodeae*). *Βλιτον* (*Amarantus Blitum* L.) von *βλητος* (niedergeworfen, von *βαλλειν*), entweder in Bezug auf den liegenden Stängel oder den Mangel an Heilkräften. Man leitet auch ab vom celtischen *blith* (süss, fade), in Bezug auf den Geschmack.

Blochmännia WEIG. (*Polygonaceae*). Nach KARL JUST. BLOCHMANN, geh. Schulrath und Direktor des Vitzthum-Gymnasiums in Dresden.

Blöndia NECK. (*Saxifrageae*). Nach ALEX. BLOND, holländischem Pflanzen-Cultivator im Anfange des 18. Jahrhunderts.

Blossevillea DECAISN. (*Fucoideae*). Nach BLOSSEVILLE.

Blüffia N. v. E. (*Gramineae*). Nach M. J. BLUFF, geb. 1805 zu Köln, Arzt, st. 1837 zu Aachen; schrieb u. a. mit Fingerhuth: *Compendium florae germanicae*.

Blūmea RCHB. (*Tiliaceae*). Nach K. L. BLUME, Oberarzt und Direktor des botanischen Gartens zu Batavia auf Java, verdient um die Flora dieser Insel.

Blūmea DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Blumenbāchia SCHRAD. (*Loasaceae*). Nach dem berühmten Naturforscher JOH. FRIEDRICH BLUMENBACH, geb. 1752 zu Gotha, st. 1840 in Göttingen als Hofrath und Obermedicinalrath.

Blumenbāchia KOEL. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Blūmia MEYEN (*Orchideae*).

Blūmia N. v. E. (*Magnoliaceae*). } S. Blumea.

Blūmia SPR. (*Theaceae*). }

Blýsmus PANZ. (*Cyperaceae*). Von *βλῦζειν* (fliessen); wächst im Wasser.

Blýtia ENDL. (*Jungermannieae*). Nach M. N. BLYT oder BLYTT, der Zeit Professor der Botanik zu Christiania.

Blýttia FR. (*Gramineae*).

Blýttia ARN. (*Asclepiadeae*). } Wie vorige Gattung.

Blýxa A. P. TH. (*Hydrocharideae*). Von *βλῦζειν* (fliessen); wächst in Bächen.

Bōabab s. Baobab.

Bobaēa RICH. = Bobea.

Bobārtia L. (*Irideae*). Nach JACOB BOBART, Aufseher des

Pflanzengartens zu Edinburg, st. 1679; lieferte mit seinem Sohne einen Katalog von den Pflanzen seines Gartens.

Bobārtia PETIV. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Bōbea GAUDICH. (*Rubiaceae*). Nach BOBE-MOREAU, Arzt zu Rochefort und Naturforscher, auch in der Botanik bewandert.

Bōbu AD (*Myrobalaneae*). Ceylonischer Name.

Bōlena DC. Synonym der vorigen Gattung.

Bocāgea A. ST. HILL. (*Magnoliaceae*). Nach BARBIÉ DU BO-CAGE, geb. 1760 zu Paris, machte sich als Geograph und Verfertiger von Plänen und Karten bekannt, st. 1825.

Boccōnia L. (*Papaveraceae*). Nach S. PAUL BOCCONI, geb. 1633 zu Savona im Genuesischen, machte viele botanische Reisen und sammelte und beschrieb viele Pflanzen zuerst, st. 1704 bei Palermo; hinterliess viele naturhistorische und botanische Werke.

Boebēra W. (*Compositae*). Nach J. v. BOEBER, Botaniker und Direktor des adeligen Erziehungs-Instituts in Petersburg, st. 1820.

Boebēra LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Boeckhia KUNTH. (*Commelyneae*). Nach AUG. BÖCKH, geb. 1785 zu Karlsruhe, Professor der Beredsamkeit in Berlin und geheimer Regierungsrath.

Boehmēria Jcq. (*Urticeae*). Nach GEORG RUDOLPH BOEHMER, geb. 1723 zu Liegnitz, Professor der Anatomie, Botanik und Therapie zu Wittenberg, starb 1803; schrieb u. a.: *Flora Lipsiae*, *De plantarum semine*, etc.

Boenninghausēnia RCHB. (*Rutaceae*). Nach CL. M. FR. FREIHERR V. BOENNINGHAUSEN, geb. zu Heringhafen in Oberyssel, Regierungsrath, Vorsteher des botanischen Gartens etc. zu Münster, eifrigem Beförderer der Homöopathie; schrieb: *Prodromus florae Monasteriensis Westphalorum* 1824.

Bonninghäusia SPR. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Boerhāavia L. (*Nyctagineae*). Nach HERMANN BOERHAAVE, geb. 1668 zu Leyden, berühmter Arzt, Chemiker und Botaniker, st. daselbst 1738. Er war Freund und Verehrer Linné's. Von seinen zahlreichen Schriften sind rein botanisch: *Index plantarum horti lugduno-batavi*, *Vaillant's Botanicon parisiense*.

Bohādschia PRSL. (*Loasaceae*). Nach JOH. B. BOHADSCH, seit 1755 Professor der Naturgeschichte zu Prag, st. 1772; schrieb u. a. über den Waid.

Bohādschia CRANTZ. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Bohēa (*Theaceae*). Vom chinesischen *vui* (einem Berge in der Provinz Fu-Kiang).

Bojēria DC. (*Compositae*). Nach W. BOJER, Professor der Naturwissenschaften auf Mauritius; untersuchte die dortige Flora.

Boisduvālia SPACH (*Onagrariaceae*). Nach J. A. BOISDUVAL, französischem Botaniker; schrieb: Flore française 1828.

Boissiaea VENT. (*Cassieae*). Nach C. V. BOISSIEU DE LA MARTINIÈRE, französischem Botaniker, Begleiter Lapeyrouse's, benannt.

Boissiera DOMB. (*Lardizabaleae*). Nach EDM. BOISSIER, Botaniker zu Genf, bereiste Spanien und den Orient, und beschrieb 1838 die auf dieser Reise gesammelten Pflanzen.

Bolānthus SER. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus βωλος (Kloss, Klump) und ἄνθος (Blume); die Blüten stehen in Köpfen zusammengedrängt.

Bolax COMMERS. (*Umbelliferae*). Von βολαξ (Erdkloss, Klump); diese Pflanze bildet dicke, halbkuglige, auf der Erde liegende Klumpen von angenehmem Harzgeruch.

Bolbīdium LINDL. (*Orchideae*). Von βολβος (Zwiebel); der kriechende Wurzelstock trägt 1=2blättrige falsche Zwiebeln.

Bolbitis SCHOTT (*Polypodiaceae*). Von βολβος (Zwiebel); die Areolen schicken hie und da eine sekundäre, freie, an der Spitze kuglich verdickte Venula aus. Gehört zu Acrostichum.

Bolbochæte AG. (*Conservaceae*). Zus. aus βολβος (Zwiebel) und χαίτη (Haar); der Thallus hat an der Spitze seiner Glieder zwiebeltragende Borsten.

Boldoa JUSS. (*Nyctagineae*). Nach D. BOLDO, spanischem Botaniker.

Boldoa CAV. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Bōldu FEUILL. (*Laurineae*). Chilesischer Name.

Boldūcia NECK. (*Papilionaceae*). Nach SIM. BOULDU, Chemiker und Botaniker.

Bolētus DILL. (*Hymeninae*). Von βωλος (Erdkloss), weil der Hut der meisten Arten dieser Gattung kugelig ist und einem Kloss Erde nicht unähnlich sieht.

Bōleum DESV. (*Cruciferae*). Von βολις (Pfeil, Wurfspiess); der Griffel auf dem eiförmigen Schötchen ist schmal zungenförmig und läuft fast pfriemförmig aus, auch ist die Pflanze mit steifen Haaren besetzt.

Bolivāria CHAM. (*Carisseae*). Nach SIMON BOLIVAR, geb. 1780 zu Caracas, st. 1830 als Präsident von Venezuela in dem Dorfe St. Pedro bei S. Marta.

Bolōphyta NUTT. (*Compositae*). Zus. aus βωλος (Kloss) und φυτόν (Pflanze), in Bezug auf das niedergedrückte und rasige Ansehn der Pflanze.

Boltōnia l'HERIT. (*Compositae*). Nach J. B. BOLTON, englischem Botaniker; schrieb: Filices Britanniae 1785 und 90, History of funguses 1788—91.

Bomārea MIRB. (*Coronariae*). Nach JACQUES CHRISTOPHE VALMONT DE BOMARE, geb. 1731 zu Rouen, seit 1786 Lehrer der Natur-

wissenschaften zu Paris, st. 1807; schrieb unter andern: Dictionaire universel d'hist. naturelle.

Bombax L. (*Bombaceae*). Von *βουβυξ* (Seide); die Samen sind von feiner, seidenartiger Wolle umhüllt.

Bombycēlla DC. (*Malvaceae*). Von *βουβυξ* (Seide); die Staubgefäße sind in seidenartige Wolle gehüllt.

Bombycilaēna DC. (*Compositae*). Zus. aus *βουβυξ* (Seide) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind wollig bedeckt.

Bombycospērum PRSL. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *βουβυξ* (Seide) und *σπερμα* (Same); die Samen sind in seidenartige Haare eingehüllt.

Bonafīdia NECK. (*Papilionaceae*). Nach FRANC. BONAFIDES, Prof. zu Padua, benannt.

Bonāmia A. P. Th. (*Convolvulaceae*). Nach FRANZ BONAMI, geb. 1719 zu Nantes, Arzt und Botaniker, schrieb eine Nantische Flora, legte dort einen botanischen Garten an u. st. 1786.

Bonānnia RAFIN. (*Sapindaceae*). Nach der Guineainsel *Bonno* (Annabon).

Bona Nox RAFIN. (*Convolvulaceae*). Wörtlich „gute Nacht“, d. h. eine des Nachts offenstehende (wachende), am Tage geschlossene Blumenkrone.

Bonapārtea RZ. PAV. (*Bromeliaceae*). Nach NAPOLEON BONAPARTE, geb. den 15. Aug. 1769 zu Ajaccio auf Corsica, franz. Kaiser, st. den 5. Mai 1821 auf der Insel St. Helena in englischer Gefangenschaft.

Bonarōta MICH. (*Rhinanthaeae*). Nach BUONAROTA, Senator in Florenz, Förderer der Botanik, benannt.

Bonātea W. (*Orchideae*). Nach G. ANT. BONATO, Professor der Botanik in Padua, st. 1837.

Bonavēria SCOP. (*Papilionaceae*). Nach J. B. BONAVERI in der Mitte des 18. Jahrhunderts, der u. a. ein Verzeichniss der um Comachio vorkommenden Pflanzen herausgab.

Bōnduc PLUM. (*Cassieae*). Arabisch: *bondog* (Haselnuss) in Bezug auf die ähnlichen Samen.

Bonēllia BERT. (*Sapotaceae*). Nach G. BONELLI; schrieb: Hortus romanus, Rom 1772.

Bongārdia C. A. MEY. (*Berberideae*). Nach H. G. V. BONGARD, russischem Staatsrath, Bearbeiter der russischen Flora, st. 1839.

Bonjeānea RCHB. (*Papilionaceae*). Nach dem Botaniker BONJEAN zu Chambéry benannt.

Bonnānia = Bonannia.

Bōnnayā LK. (*Scrophularineae*). Nach BONNAY, Gefährten Ludwigs XVIII. in Warschau, franz. Gesandten in Kopenhagen und Berlin u. Pair.

Bonnemaisōnia AG. (*Florideae*). Nach M. T. BONNEMAISSON, franz. Botaniker; schrieb u. a. über die cryptogamischen Wasserpflanzen 1822, 1828.

Bonnētia SCHREB. (*Ternströmiaceae*). Nach CHARLES DE BON-

NET, geb. 1720 zu Genf, ausgezeichneter Naturforscher, st. 1793 auf seinem Gute Genthod; schrieb unter andern: *Recherches sur l'usage des feuilles dans les plantes*.

Bonnētia MART. (*Ternströmiaceae*). Wie vorige Gattung.

Bonplāndia CAV. (*Polemoniaceae*). Nach AIMÉ BONPLAND, geb. zu Rochelle, Reisegefährten Humbold's in Amerika, kehrte mit ihm nach Europa zurück, ging 1818 als Prof. der Naturgeschichte nach Buenos-Ayres, wurde 1820 auf einer Reise in das Innere von Paraguay von Dr. Franzia gefangen genommen, endlich 1829 freigegeben und siedelte dann wieder nach Buenos-Ayres über. Soll jetzt zu St. Borja in Brasilien leben.

Bonplāndia W. (*Diosmeae*). Wie vorige Gattung.

Bōntia L. (*Polygalaceae*). Nach JACOB BONTIUS, geb. zu Leyden, ging 1627 als Arzt nach Batavia und st. das. 1631; schrieb: *Historia naturalis et medica Indiae orientalis*.

Bōntia PETIV. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Bonus Heinrichus (*Chenopodeae*). Guter Heinrich, im Gegensatz zum bösen Heinrich (*Mercurialis perennis*), einem ungenießbaren Kraute; jenes wurde nämlich ehemals im Frühlinge zur Aushilfe als Nahrung benutzt, bis bessere Gemüse kamen. Wahrscheinlich bezieht sich der Ausdruck auf den guten französischen König Heinrich IV., der unter andern auch viel für Botanik that, indem er auf seine Kosten junge Botaniker reisen und den botanischen Garten zu Marseille anlegen liess.

Boōphone HERB. = Buphone.

Boōpis JUSS. (*Compositae*). Zus. aus βοῦς (Stier) und ὤψ (Auge), βοωνίς (grossäugig), in Bezug auf die Blumen.

Boōram ENDL. = Buramia DC. -

Boōthia DOUGL. (*Papaveraceae*). Nach FELIX BOOTH, der Ross' Nordpol-Expedition unterstützte. — W. B. BOOTH beschrieb Camellien.

Boōtia WALL. (*Hydrocharideae*). Nach ARNOLD BOOT, geb. 1606 zu Gorcum, Arzt zu London, st. 1650. — Dr. FR. BOOT zu Derby, Botaniker im gegenwärtigen Jahrhundert. — ANS. DE BOOT, ein Flämänder, gab im 16. Jahrhundert Abbildungen von Pflanzen heraus.

Boōtia BIGEL. (*Potentilleae*). }

Boōtia SER. (*Caryophyllaceae*). } Wie vorige Gattung.

Boquīla DECAISN. (*Lardizabaleae*). Chilesischer Name.

Borāgo L. (*Asperifoliae*). Das veränderte *Corago*, zus. aus *cor* (Herz) und *agere* (führen, bringen), d. h. herzstärkendes Kraut. Man leitet auch ab von βορα (Futter, Speise), also: ein genießbares Kraut. In keinem Falle darf also „Borrago“ geschrieben werden, obgleich die Ableitung dieses Wortes vom italienischen *borra* (Scherwolle), in Bezug auf die Rauheigkeit der Pflanze, zulässig erscheinen könnte.

Borāssus L., SONNER (*Palmae*). Von βορασσος (die Haut, welche die Früchte der Dattelpalme umhüllt) und diess von βορα (Futter, Speise). Linné nahm nun das Wort zur Bezeichnung eines Palmenbaumes selbst.

Borbōnia L. (*Cassieae*). Von Plumier d. Vater nach J. B. GASTON VON BOURBON. geb. 1608, natürlichem Sohn Heinrichs IV. und der Marquise v. Verneuil, benannt; grosser Freund der Botanik, st. 1660 zu Blois.

Boreāva JAUB. u. SPACH (*Cruciferae*). Nach A. BOREAU; schrieb: Ueber die Blütenhüllen der Monocotyledonen, Paris 1827; Flore du centre de la France, Paris 1840, u. m. a.

Borkhausēnia FL. WETT. (*Fumariaceae*).

Borkhausēnia RTH. (*Scrophularineae*).

} Wie folg. Gatt.

Borkhäusia LK. (*Compositae*). Nach M. B. BORKHAUSEN, geb. 1760 zu Giessen, Beamter bei der Landesökonomie und dem Oberforstkollegium, dann Kammerrath in Darmstadt, st. 1806. Verfasser mehrerer botanischer Schriften, u. a.: Tentamen dispositionis plantarum Germaniae seminiferarum, Botanisches Wörterbuch.

Borōnia SM. (*Rutaceae*). Nach FRANCESCO BORONE, Gehülften des Prof. Sibthorp, st. 1794 zu Athen in Folge eines Sturzes aus dem Fenster (s. Mem. and Correspondance of the late Sir J. E. Smith, London 1832).

Borrēra ACHAR. (*Lichenes*). Nach W. BORRER, der mit Turner an einer britischen Lichenographie arbeitete.

Borrēria MEY. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Bōrya WILLD. (*Jasmineae*). Nach BORY DE ST. VINCENT, geb. 1780 zu Agen an der Garonne, Militär, Physiker, Naturhistoriker, bereiste die Inseln Bourbon, Isle de France, beschrieb seine Reisen und betheiligte sich noch bei mehreren anderen wissenschaftlichen Unternehmungen; st. 1846 zu Paris.

Bōrya LAB. (*Commelyneae*). Wie vorige Gattung.

Borŷna GAILLON. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Boschniākia C. A. MEY. (*Orobanchae*). Nach BOSCHNIAKI.

Bōscia LAM. (*Capparideae*). Nach PAUL BOSC D'ANTIC, geb. 1726 zu Pierre-Segude in Languedoc, Arzt in Paris, Naturforscher und Förderer von Fabrikunternehmungen, st. 1784. — A. G. L. BOSC, Vorsteher des k. Gartens zu Paris, bereiste Spanien und Carolina.

Bōscia THNBG. (*Diosmeae*). Wie vorige Gattung.

Bōsea L. (*Phytholacceae*). Nach KASP. BOSE, Kaufmann u. Liebhaber der Botanik zu Leipzig, schrieb 1728 über die Bewegung der Pflanzen. — ERNST GOTTLIEB BOSE gab 1755 ein Werk über die Secretion der Pflanzen heraus, schrieb auch noch mehrere bot. Abhandlungen.

Bōssea Rehb. (*Geraniaceae*). Nach HADRIAN BOSSE, der 1701 mit Nicolaus Robert und L. Chatillon zu Paris Abbildungen von Pflanzen herausgab. — J. F. W. BOSSE schrieb: Vollst. Handb. der Blumengärtnerei, Hannover 1840–42.

Bossiaea = Boissiaea.

Bossiēra = Boissiera.

Bostrŷchia FR. (*Sphaeriaceae*). Von βοστρυχιον, Dimin. von βοστρυξ (Locke, Ranke an Reben); die Sporidien dringen mit der zuletzt erhärtenden Gallerte rankig hervor.

Bostrychia MONT. (*Florideae*). Abgeleitet wie vorige Gattung, in Bezug auf den Thallus.

Boswellia RXBG. (*Terebinthaceae*). Nach Dr. JOH. BOSWELL zu Edinburg, schrieb: De ambra 1735.

Bothriospermum BUNGE (*Asperifoliae*). Zus. aus βοθριον (Grübchen) und σπερμα (Same); die Samen sind mit ihrem Rückenwirbel an den genabelten Fruchtboden befestigt.

Bōtor RMPH. (*Papilionaceae*). Malaischer Name.

Bōtrophis RAFIN. (*Ranunculaceae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) und όφις (Schlange); hat Blüten in geschlängelten Trauben.

Bōtrya LOUR. (*Ampelideae*). Von βοτρυς (Traube); die Frucht ähnelt einer Weintraube. = Cissus.

Botryadēnia FISCH. u. MEX. (*Orchideae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) und αδην (Drüse); die Achenien tragen oben Drüsen in Form kleiner Trauben.

Botryānthe KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) und άνθη (Blüthe); die Blüten stehen in Trauben.

Botrycārpum RICH. (*Ribesiae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) und καρπος (Frucht); Früchte in Trauben. Gehört zu Ribes.

Botryceras W. (*Terebinthaceae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) und κερας (Horn); die Blüten stehen in Trauben und die Bracteen sind hornförmig gekrümmt.

Botrychium SW. (*Ophioglosseae*). Von βοτρυς (Traube): βοστρυχιον (Locke, Weinranke); traubiger Fruchstand.

Botrydina BREISS. (*Nostochinae*). Von βοτρυς (Traube), in Bezug auf die traubig zusammengehäuften Cellenmassen.

Botrydion TARG. (*Florideae*). Von βοτρυδιον, Dimin. von βοτρυς (Traube); die birnförmigen gestielten Sporidien sitzen innerhalb kugliger büschelförmiger Apothecien.

Botrydium TARG. (*Conservaceae*). Von βοτρυς (Traube); die zahlreichen Aestchen des Thallus haben an der Spitze eine kopfartige Anschwellung, die ein schwarzes Pulver enthält.

Botrydium SPACH (*Chenopodeae*). Von βοτρυς (Traube); die sehr kleinen Blüten stehen traubig beisammen.

Botrydium WALLR. (*Ulvaceae*). Von βοτρυς (Traube); der Thallus ist oben mit kugeligen Organen besetzt, welche eine wässrige Flüssigkeit enthalten.

Botryocārpa GREV. (*Florideae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) und καρπος (Frucht); die Apothecien stehen traubig beisammen.

Botryocārpum SPACH = Botrycarpum.

Botryodēndron ENDL. (*Araliaceae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) und δενδρον (Baum); die Blütenköpfe stehen in einer Endrispe und die Frucht ist eine Beere.

Botryoides ENDL. (*Morchellinae*). Zus. aus βοτρυς (Traube) u.

εἶδεν (ähnlich seyn); die stumpfen Verästelungen geben dem Pilze ein traubiges Ansehen.

Botryōis Moq. TAND. = *Botrydium* Spach.

Botryōpteris PRSL. (*Ophioglosseae*). Zus. aus *βορυς* (Traube) und *Pteris*; gehört zu den Traubenfarn.

Botryospōrium CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus *βορυς* (Traube) und *σπορα* (Same); die Sporidien sitzen an den gegliederten und quirlförmigen Stielen in Trauben.

Bōtrypus RICH. (*Ophioglosseae*). Zus. aus *βορυς* (Traube) und *πους* (Fuss, Stiel). = *Botrychium*.

Botrytis MICH., N. v. E. (*Mucedineae*). Von *βορυς* (Traube); die fruchtbaren Stiele haben an der Spitze zahlreiche kugelige Sporidien.

Bouchea CHAM (*Verbeneae*). Nach P. C. BOUCHÉ, Institutsgärtner zu Neuschöneberg bei Berlin, und C. D. BOUCHÉ, Inspektor des botanischen Gartens zu Schöneberg bei Berlin. — HONORÉ BOUCHE schrieb 1674 über die Naturgeschichte der Provence.

Bouea MEISN. (*Terebinthaceae*). Nach AMI BOUÉ; schrieb: *De methodo Floram regionis cujusdam conducendi*, Edinb. 1817.

Bougueria DECAISN. (*Plantagineae*). Nach P. BOUGUER, geb. 1698 zu Troisic, 1735—45 mit Godin und de la Condamine in Peru, Physiker und Astronom, st. 1758.

Bourreria P. BR. = *Beurreria* Jcq.

Boussingaultia K. H. B. (*Aizoideae*). Nach BOUSSINGAULT, ausgezeichnetem französischen Naturforscher unserer Zeit, machte auch Reisen in Südamerika.

Boutelouoa LAG. (*Gramineae*). Nach CL. BOUTELOU, spanischem Botaniker in Madrid; schrieb 1813 über Gartenbau u. m. a.

Boutonia DC. (*Bignoniaceae*). Nach LOUIS BOUTON; schrieb: *Rapports annuels sur les travaux de la soc. d'hist. nat. de l'île Maurice* 1839 — 43.

Bouvardia SALISB. (*Rubiaceae*). Nach CHARLES BOUVARD, geb. 1572, st. 1658, Leibarzt Ludwigs XIII.

Bovea DECAISN. (*Scrophularineae*). Nach Nic. BOVE aus Luxemburg, Reisender in Syrien, Arabien und der Berberei, st. 1841 zu Algier.

Bovista PERS. (*Lycoperduceae*). Von *bos* (Ochs), in Bezug auf seine Anwendung bei Krankheiten des Rindviehes. Angeblich latinisirt aus dem deutschen *bofist* (Ochsenfurz), in ähnlichem Sinne wie *Lycoperdon* (Wolfsfurz), um nämlich das Unansehnliche des Gewächses anzudeuten.

Bowdichia K. H. B. (*Cassieae*). Nach EDWARD BOWDICH, geb. 1793 zu Bristol, Secretär der afrikanischen Gesellschaft in Coast-Castle, führte eine Gesandtschaft nach Ashantee in Afrika, trat später eine neue Reise in das Innere von Afrika an und st. auf derselben 1824 am Ufer des Gambia. Schrieb eine Geschichte jener Gesandtschaft.

Bowiea HAW. (*Coronariae*). Nach J. BOWIE, englischem Gärtner, Botaniker und Reisender.

Bowlesia GREV. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Bowlesia RZ. PAV. (*Umbelliferae*). Nach W. BOWLES, einem Irländer, st. 1780 in Spanien; schrieb über die Naturgeschichte Spaniens.

Bowmannia GARDN. (*Compositae*). Nach J. E. BOWMANN Esq., Botaniker und Geolog zu Manchester.

Boykinia NUTT. (*Saxifrageae*). Nach BOYKIN, Dr. zu Milledgeville in Georgien (Nordamerika).

Boymia JUSS. (*Rutaceae*). Nach dem Missionär MICHAEL BOYM, st. 1659 in China; schrieb unter andern; Flora sinensis 1656.

Brabeium L. (*Proteaceae*). Von *βραβειον* (Scepter), nach dem Ansehen des Baumes.

Bräbyla L. (*Proteaceae*). Zus. aus *βραβειον* (Scepter) und *ύλη* (Holz, Stamm) = Brabeium.

Brachanthemum DC. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *ανθημον* (Blüthe); die Zungen der Strahlenblüthen sind sehr kurz.

Bracheilema R. BR. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *εילהμα* (Hülle).

Brachyachyris SPR. = Brachyris Nutt.

Brachyanthemum DC. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *ανθημον* (Blüthe); die Strahlenblüthen sind sehr kurz.

Brachycalymna ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *καλυμνα* (Hülle); die Anthodienschuppen sind einreihig. Gehört zu Lophoclinium.

Brachycarpaea DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *καρπος* (Frucht); trägt Schötchen (siliculae).

Brachycentrum MEISN. (*Lythraridae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *κεντρον* (Sporn); das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen kurzen Fortsatz.

Brachychaeta TORR. u. GR. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *χαιτη* (Mähne); die Narben verlaufen in einen mit kurzen Rauhhaaren besetzten Anhang.

Brachychiton SCHOTT u. ENDL. (*Stercularieae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *χιτων* (Kleid, Hülle); in Bezug auf den Kelch.

Brachycladus DON (*Compositae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *κλαδος* (Zweig, Reis); Strauch mit zahlreichen kurzen Zweigen.

Brachycome CASS. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *κομη* (Haar); der Pappus besteht aus sehr kurzen Borstenhaaren.

Brachycoris LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *βραχυσ* (kurz) und *κορυς* (Helm); das oberste der 3 äusseren Blütenblätter ist convex und viel kleiner als die beiden andern.

Brachycoris SCHRAD. (*Scrophularineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Oberlippe der Krone ist gewölbt und viel kleiner als die untere.

Brachycorythis LINDL. = *Brachycoris* Lindl.

Brachyderca CASS. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz, klein) und *δερη* (Hals); die Blütenköpfe sind nur klein.

Brachydontium RCHB. (*Papilionaceae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *ὀδους* (Zahn); die Kelchzähne sind kurz und die oberen noch kürzer als die unteren.

Brachyelytrum P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) u. *ἐλυτρον* (Decke); die Kelchspelzen sind meist kürzer als die Blüthe.

Brachyglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *γλωσσα* (Zunge); die Zungen der Strahlenblümchen sind kürzer als die Narben.

Brachyglōttis FORST. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) u. *γλωττα* (Zunge); die Zungen der Strahlenblümchen sind äusserst kurz.

Brachygyne CASS. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *γυνη* (Weib); die weiblichen (oder Strahlen-) Blümchen sind so kurz, dass sie nicht einmal aus dem Anthodium hervorragen.

Brachylaena R. BR. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *λαίνα* oder *χλαίνα* (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind kürzer als die Kronen.

Brachylepis HOOK. u. ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *λεπς* (Schuppe); die Blüten der Corona staminea sind äusserst kurz, bilden kleine Schuppen.

Brachylepis WIGHT u. ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. wie vorige Gattung; der Schlund der Krone ist mit 5 kurzen Schuppen besetzt.

Brachylepis C. A. MEY. (*Chenopodeae*). Zus. wie vorige Gattung; in der Blüthe sind 5 hypogynische Schüppchen, und die fruchttragende Blüthendecke ist mit sehr kleinen, schuppenähnlichen Flügeln versehen.

Brachylōbium C. A. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist kurz, 1—2samig. Abtheilung der Gattung *Glycyrrhiza*.

Brachylobus DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *λοβος* (Schote); die Schote ist ziemlich kurz.

Brachymenium HOOK. (*Bryoideae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *ὑμην, ὑμενιον* (Haut); das innere Peristom besteht aus einem kurzen häutigen Kranze.

Brachymeris DC. (*Compositae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *μερις* (Theil); die Kronen haben eine kurze Röhre.

Brachyodon FUERNR. (*Bryoideae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *ὀδους* (Zahn); die 16 Zähne des einfachen Peristoms sind sehr kurz.

Brachyolobus ALL. = *Brachylobus* DC.

Brachyotum DC. (*Lythriaceae*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) u. *ὄς* (Ohr); die Antheren haben zwei sehr kurze Ohrchen.

Brachypetalum DUN. (*Cistinede*). Zus. aus *βραχυς* (kurz) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter sind meist kleiner als der Kelch.

Brachypōdium P. B. (*Gramineae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und ποδιον (Füsschen); die Aehrchen sind kurz gestielt.

Brachypōdium BRID. (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung; das Sporangium steht auf einem kurzen Stiele.

Brachypteris JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus βραχυς (kurz) u. πτερον (Flügel); die Blätter haben zwei äusserst kleine Stipulae.

Brachypterum BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Flügel der Krone sind kürzer als die Fahne.

Brachypus LEDEB. (*Cruciferae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und πους (Fuss); das Schötchen ist kurz gestielt.

Brachyrrhāmpus DC. (*Compositae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und ραμπος (krummer Schnabel); die Achenien sind kurz geschnabelt.

Brachyrrhynchus LESS. (*Compositae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und ρυγχος (Schnabel), wie vorige Gattung.

Brachyris NUTT. (*Compositae*). Von βραχυς (kurz) und ἄχυρον (Spreu); der aus Spreublättchen bestehende Pappus ist kurz.

Brachyscome s. Brachycome.

Brachysēma R. BR. (*Cassiae*). Zus. aus βραχυς (kurz) u. σημα (Zeichen, Fahne); die Fahne der Blumenkrone ist kürzer als die Carina.

Brachysiphon JUSS. (*Penacaceae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und σιφων (Röhre); die Röhre der Blüthe ist nicht länger als ihre Abschnitte.

Brachystachys KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und σταχυς (Aehre); hat kurze Blütenähren.

Brachysteleum RCHB. (*Bryoideae*). Zus. aus βραχυς (kurz) u. στελεον (Stiel); das Sporangium ist kurzgestielt.

Brachystelma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und στηλη (Säule); die Columna staminea ist kurz und eingeschlossen.

Brachystemma DON (*Caryophyllaceae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und στεμμα (Binde, Krone); die 5 Kronenblätter sind sehr klein.

Brachystemum RICH. (*Labiatae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und στημων (Staubfaden); die Staubfäden sind eingeschlossen, auch sind die Kelchzähne sehr kurz.

Brachystephium LESS. (*Compositae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und στεφος (Kranz, Krone); der borstige Pappus ist sehr kurz.

Brachystylis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und στυλος (Griffel); die Griffel sind sehr kurz.

Brachystylis E. MEY. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung u. in derselben Bedeutung.

Brachytrichum ROEHL. (*Bryoideae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und τριξ (Haar); die 16 Zähne des Peristoms sind von den nach Innen horizontalen Wimpern nicht verschieden.

Brachytropis DC. (*Polygalaceae*). Zus. aus βραχυς (kurz) und τροπισ (Kiel, Nachen); die Carina ist weit kürzer als die übrigen Blumenblätter und die Kelchflügel.

Bracteāria DC. (*Lythraeae*). Von *bractea* (Deckblatt); der Kelch ist von sechs Bracteen umgeben.

Bracteāria BENTH. (*Papilionaceae*). Von *bractea* (Deckblatt); die Bracteen sind so gross oder grösser als der Kelch.

Bracteolāria HOCHST. (*Mimoseae*). Von *bracteola* (Deckblättchen); der Kelch hat 2 Bracteolen.

Bradbūrya RAFIN. (*Papilionaceae*). Nach BRADBURY.

Bradbūrya TORR. u. GR. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Bradleā AD. (*Papilionaceae*). Nach RICH. BRADLEY, geb. 1675, st. 1732 als Professor der Botanik zu Cambridge; schrieb Mehreres über Botanik und Ackerbau.

Bradleia NECK. (*Umbelliferae*).

Bradleia GAERTN. (*Euphorbiaceae*). } Wie vorige Gattung.

Bradleia FL. FLUM. (*Violariae*). }

Bradypipton DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *βραδύς* (langsam, träge) und *πτειν* (fallen); der Kelch bleibt entweder ganz sitzen oder fällt doch erst spät ab.

Bragantia LOUR. (*Aristolochieae*). Nach dem Prinzen JOH. v. BRAGANZA, geb. 1719 zu Lissabon, Stifter der dortigen k. Akademie, st. 1806.

Bragantia VANDELL. (*Amaranteae*). Wie vorige Gattung.

Brähea MART. (*Palmae*). Nach TYCHO BRAHE, geb. 1546 zu Knudstrop in Schonen, gest. in Prag 1601, berühmter Astronom.

Brāmia LAM. (*Scrophularineae*). Malabarischer Name.

Brandesia MART. (*Aizoideae*). Nach RUDOLPH BRANDES, geb. 1795 zu Salzfuffen, Apotheker daselbst, Hauptgründer des norddeutschen Apothekervereins, und überhaupt sehr verdient um sein Fach, st. 1842.

Brandonia RCHB. (*Lentibulariae*). Nach BRANDON, der 1824 in Haag ein Werk unter dem Titel Hortus regius Honselaerdigensis herausgab.

Brändtia KNTH. (*Gramineae*). Nach J. F. BRANDT, geb. 1793 in Berlin, seit 1822 Prof. der Zoologie in Petersburg; schrieb mit Ratzeburg u. a.: Hayne's Arzneigewächse nach natürlichen Familien geordnet und erläutert, Deutschlands Giftgewächse.

Brasenia SCHREB. (*Cabombeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Schreber nichts an.

Brasilettia DC. (*Cassieae*). Nach *Brasilien*, dem Vaterlande des Baumes, benannt.

Brassāia ENDL. (*Araliaceae*). Nach SAMUEL BRASSAI, Prof. in Klausenburg.

Brassāvola R. BR. (*Orchideae*). Nach ANT. M. BRASSAVOLA, geb. 1500 zu Ferrara, Professor der Logik, Physik und Medicin daselbst, Leibarzt mehrerer Päpste, auch consultirter Arzt mehrerer anderer regierender Fürsten, st. 1555. Schrieb Mehreres in seinem Fache.

Brassāvola AD. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Brässia R. BR. (*Orchideae*). Nach W. BRASS, Pflanzensammler auf der Westküste von Afrika.

Brässica L., PLIN. (*Cruciferae*). Vom celtischen *bresic* (Kohl). Man leitet auch ab von *βραζειν* (kochen), also Kochkraut, Speisekraut; ferner (nach Varro) von *praeescare* (vornwegschneiden), weil man die Blätter vom Stängel zur Benutzung abschneidet.

Brathydium SM. (*Hypericineae*). S. die folgende Gattung.

Bräthys MUT. (*Hypericineae*). Von *βραδυ* (*Juniperus Sabina* L.), weil der Strauch in Bezug auf seine dichten nadelartigen Blätter einige Aehnlichkeit mit dem Sadebaum hat. Letzterer erhielt den Namen Brady von seinem *langsamen* (*βραδύς*) Wachsen. Eigentlich sollte daher die in Rede stehende Gattung nicht Brathys, sondern **Bradys** heissen.

Braūnea W. (*Menispermeeae*). Nach FRANZ ANT. ERAUN, Arzt in Salzburg, um 1790 Verfasser einer salzburgischen Flora. — ALEX. BRAUN, Professor der Botanik in Freiburg.

Braunēria NECK. (*Compositae*). Nach JACOB BRAUNER, einem Deutschen; schrieb: *Thesaurus sanitatis* oder *auserlesenes Kräuterbuch* 1713. — JOH. BRAUNER schrieb über den Pflug.

Bravāisia DC. (*Bignoniaceae*). Nach A. und L. F. BRAVAIS, französischen Botanikern; schrieben 1838 und 39 über Blattstellung.

Bravōa LLAV. u. LEX. (*Narcisseae*). Nach DON NIC. BRAVO, einem angesehenen Mexikaner dieses Jahrhunderts.

Brāya STRNB., HFP. (*Cruciferae*). Nach FR. GABR. DE BRAY, geb. 1765 zu Rouen, früher französischer Gesandter zu Regensburg, trat dann in bayerische Dienste, Gesandter an mehreren Höfen, in den Grafenstand erhoben, Präsident der Regensburger botanischen Gesellschaft, st. 1831 auf seinem Gute Irlbach bei Straubing.

Brayēra KNTH. (*Rosaeae*). Nach DR. BRAYER in Constantinopel, der 1822 zuerst auf diess Gewächs als vorzügliches Mittel gegen den Bandwurm aufmerksam machte.

Brebissōnia SPACH (*Onagreae*). Nach dem französischen Botaniker ALPHONSE DÈ BREBISSEON; schrieb: *Mousses de la Normandie*, Caen 1826; Mitherausgeber der *Flore générale de France*, Paris 1828 etc.

Bredemeyera W. (*Polygaleae*). Nach FRANZ BREDEMEYER, Obergärtner in Schönbrunn bei Wien, der Pflanzen in Südamerika sammelte.

Breēa LESS. (*Compositae*). Nach ROB. BREE, geb. 1750, Arzt, st. 1839 zu London. — Ein Älterer dieses Namens, JOH. HERRM. BREE, beschrieb 1607 seine Reise nach Ostindien.

Brēhmia HARV. (*Laganieae*). J. BREHM von Uitenhage, von welchem Harvey mehrere botanische Notizen erhielt.

Bremontiēra DC. (*Papilionaceae*). Nach BREMONTIER, französischem Agronomen.

Breōnia RICH. (*Rubiaceae*). Nach N. BREON; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens der Insel Bourbon 1820 u. 22.

Breteuillia BUCHOLZ (*Compositae*). Nach BRETEUIL.

Brewer AD. (*Bryoideae*). S. folgende Gattung.

Breweria R. BR. (*Convolvulaceae*). Nach SAMUEL BREWER, der für Dillenius Moose sammelte.

Brëxia A. P. TH. (*Saxifrageae*). Madagascarischer Name?

Breynia FORST. (*Euphorbiaceae*). Nach JACOB BREYN, geb. 1637, Kaufmann in Danzig, Botaniker und botanischer Schriftsteller, st. 1697. JOH. BREYN, ein Pole, schrieb 1700 über den Ginseng.

Breynia PLUM. (*Capparideae*). Wie vorige Gattung.

Breyniastrum DC. Zus. aus *Breynia* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); gehört zur vorigen Gattung.

Briarea CORDA (*Byssaceae*). Nach BRIAREUS (einem Riesen), d. h. dieser Schimmel ahmt im Kleinen die Gestalt der riesigen Palmen nach.

Brickellia ELL. (*Compositae*). Nach JOHN BRICKELL; schrieb: The nat. hist. of North Carolina, Dublin 1837.

Brickellia RAFIN. (*Polemoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Bricour AD. (*Cruciferae*). Der französische Name des Synonyms Myagrum.

Bridelia W. (*Euphorbiaceae*). Nach S. E. v. BRIDEL-BRIDERI, geb. 1763 zu Grassier im Canton Waadt, Erzieher der Prinzen August und Friedrich von Gotha-Altenburg, dann Legationsrath und Bibliothekar zu Gotha, st. 1828; schrieb über Moose.

Bridgesia BERT. (*Sapindaceae*). Nach BRIDGES, englischem Arzt in Chili, verdient um die dortige Flora.

Bridgesia HOOK. (*Labiatae*).

Bridgesia HOOK. u. ARN. (*Phytolacceae*). } Wie vorige Gattung.

Brignolia BERTOL. (*Umbelliferae*). Nach J. L. BRIGNOLI VON BRUNHOF, Direktor des botanischen Gartens zu Modena; gab 1817 ein Verzeichniss der Pflanzen dieses Gartens heraus.

Brillantaisia P. B. (*Rhinanthaeae*). Nach BRILLANTAIS-MORION, erstem Rheder der Compagnie von Oware, der den Verfasser bei seinen Untersuchungen unterstützte.

Brindonia A. P. TH. (*Guttiferae*). Indischer Name.

Brissocarpus BISCHOFF (*Jungermannieae*). Zus. aus $\beta\rho\iota\theta\epsilon\upsilon$ (durch seine Schwere sich beugen, nicken) und $\kappa\alpha\rho\tau\omicron\varsigma$ (Frucht), in Bezug auf das nickende Sporangium.

Brissonia NEGK. (*Papilionaceae*). Nach MATHURIN JACQUES BRISSON, geb. 1723 zu Fontenay de Peuple, Schüler und Gehülfe Réaumur's, st. 1806 zu Broissy bei Versailles; schrieb unter andern: Dictionn. rais. de la physique.

Briza L. (*Gramineae*). Von $\beta\rho\iota\theta\epsilon\upsilon$ (durch seine Schwere sich beugen, nicken), in Bezug auf die hin und her baumelnden Aehrchen. $\beta\rho\iota\zeta\alpha$ des Galenus ist aber unser *Secale cereale* L. Theophrast bezeichnete mit $\beta\rho\iota\zeta\alpha$ ein Getreide, dessen Genuss schläfrig (den Kopf nicken) machte.

Brizōpyrum LK. (*Gramineae*). Zus. aus *Briza* und *πυρον* (Weizen, Korn).

Brēcchia DC. (*Compositae*). Nach GIOV. BATTIST BROCCHI, geb. 1772 zu Bassano, 1801 Lehrer der Naturgeschichte zu Brescia, 1809 Bergbeamter des Königreichs Italien, ging 1822 nach Aegypten als Bergwerkskundler in die Dienste Mehemed Ali's und st. dort 1826.

Broccĭnia SCHULT. FIL. (*Bromeliaceae*). Wie vorige Gattung.

Brodiāea SM. (*Coronariae*). Nach J. J. BRODIE, schottischem Cryptogamologen. — BENJ. COLLINS BRODIE, Professor der Anatomie und Chirurgie am k. Collegium der Wundärzte zu London.

Bromēlia L. (*Bromeliaceae*). Nach OLAUS BROMEL, geb. 1639, Arzt und Botaniker zu Gothenburg, st. 1705; schrieb: *Chloris gothica*.

Bromfieldia NECK. (*Euphorbiaceae*). Nach WILL. AM. BROMFIELD, der 1757 über *Solanum* und *Sarsaparilla* schrieb.

Bromheadia LINDL. (*Orchideae*). Nach SIR EDW. FRENCH BROMHEAD, englischem Naturforscher; schrieb über die natürlichen Verwandtschaften der Pflanzen.

Bromĭdium N. v. E. (*Gramineae*). Dim. v. *Bromus*.

Brōmus L., BESS. (*Gramineae*). Von *βρομος* (der Hafer bei den Alten), in Bezug auf das ähnliche Ansehn. Offenbar erhielt der Hafer der Alten seinen Namen von *βρωμα* (Nahrung), weil er zur Speise diente.

Brongniartella B. ST. v. (*Conservaceae*). Wie folgende Gattung.

Brongniartia K. H. B. (*Cassieae*). Nach ADOLPHE BRONGNIART, geb. 1801 zu Paris, Professor der Botanik am k. Garten; schrieb besonders über fossile Pflanzen.

Brongniartia BL. (*Urticeae*). Wie vorige Gattung.

Brōnnia K. H. B. (*Loasaceae*). Nach H. G. BRONN, Professor in Heidelberg, beschäftigt sich besonders mit Thier- und Pflanzenversteinerungen; schrieb: *Lethaea geognostica*, 1835—38.

Brōsimum Sw. (*Urticeae*). Von *βρωσιμος* (essbar); die Frucht wird in Amerika gegessen.

Brossāea PLUM. (*Ericaceae*). Nach GUI DE LA BROSSÉ, Leibarzt Ludwigs XIII., erhielt 1626 den Auftrag zur Gründung des k. Pflanzengartens, dessen erster Intendant er war; gab auch 1636 eine Beschreibung desselben heraus, ferner: *Traité de la nature, de l'utilité et des vertus des plantes*.

Brossardia BOISS. (*Cruciferae*). Nach J. BROSSARD, aus Burgund, Professor der Philosophie, welcher ein Werk unter dem Titel „*Phytonomie générale ou Dictionnaire étymologique de tous les noms génériques des plantes connues*“ unter der Feder hat; der Prospekt davon erschien 1845.

Broťera CAV. (*Büttneriaceae*). Nach FELIX AVELLAR BROTERO, Professor der Botanik in Coimbra, dann Vorsteher des k. Gartens in Lissabon, st. 1828; schrieb Mehreres über portugiesische Floren.

Brotera SPR. (*Compositae*).

Brotera W. (*Compositae*).

Broteroa DC. (*Compositae*).

} Wie vorige Gattung.

Broughtonia R. BR. (*Orchideae*). Nach ARTHUR BROUGHTON, Aufseher des botanischen Gartens in Jamaika und botanischer Schriftsteller zu Ende des 18. Jahrhunderts.

Broussaesia GAUD. (*Saxifrageae*). Nach FR. JOS. VICT. BROUSSAIS, geb. 1772 zu St. Malo, Marine- dann Militairarzt, zuletzt Professor an dem Hosp. milit. d'instruction zu Paris, st. 1838; gründete ein eigenes System der Medicin.

Broussonetia VENT. (*Urticeae*). Nach P. M. AUG. BROUSSONET, geb. 1761 zu Montpellier, Arzt, aber vorzugsweise Botaniker und Zoolog, reiste in der Berberey, auf den canarischen Inseln etc., st. 1807. Schrieb unter andern: Elenchus plantarum monspel.

Broussonetia GRATEL. (*Conservaceae*).

Broussonetia ORT. (*Papilionaceae*).

} Wie vorige Gat-

tung.

Browallia L. (*Personatae*). Nach JOH. BROWALLIUS, geb. 1707 zu Westerås in Schweden, botanischer Schriftsteller, st. als Bischof und Kanzler der Universität Abo 1737; schrieb unter andern ein Werk gegen die Verleumder Linne's.

Brownaea L. (*Polygalaceae*). Nach PATRIK BROWNE, geb. 1720 zu Woodstock in Irland, Arzt und Botaniker, reiste sechsmal nach Westindien, war lange auf Jamaika, st. 1790 zu Rushbrook. Schrieb: Civil and natural history of Jamaica. — W. BROWNE schrieb: Catalog. horti bot. Oxoniensis 1658.

Brownea Jcq. (*Papilionaceae*). Nach ROB. BROWN, geb. 1781, einer der ausgezeichnetsten englischen Botaniker, reiste mit Flinders 1801 nach Neu-Holland, kehrte 1805 zurück, wurde dann bei Banks Bibliothekar, dessen Bibliothek und Sammlungen er 1820 erbte. Schrieb u. a.: Prodrum florae Novae Hollandiae et insulae Vandiemien, schrieb auch zu vielen Reiseberichten den botanischen Theil. — J. P. BROWN schrieb über Berner Pflanzen, Thun und Aarau 1843. — PHIL. BROWN gab ein Verzeichniss merkwürdiger Pflanzen heraus, Manchester 1779. — SAM. BROWN schrieb über ostindische Pflanzen.

Brownetera RICH. (*Taxaeae*). Nach BROWNETER.

Brownleea HARV. (*Orchideae*). Nach J. BROWNLEE, Missionair in King Williams Town, Botaniker, von welchem Harvey mehrere Pflanzen bekam.

Brownlowia RXB. (*Tiliaceae*). Nach Lady BROWNLOW, Tochter der Lady AMALIE HUME, Freundin und Beschützerin der Botanik.

Brucea MILL. (*Rutaceae*). Nach JAMES BRUCE, geb. 1730 zu Kinnaird in Stirlingshire (Schottland), reiste in Syrien, Abyssinien, von wo er diesen Strauch mitbrachte, st. 1794 auf seinem Landgute in Irland.

Bruchia SCHWG. (*Bryoideae*). Nach PHIL. BRUCH, geb. 1781, Apotheker in Zweibrücken, berühmtem Mooskenner, mit Schimper Herausgeber

der Laubmoose Europas in Monographien; st. 1847. — C. L. BRUCH in Strassburg, schrieb 1759 über die Anagallis.

Bruckenthālia RCHB. (*Ericaceae*). Nach BRUCKENTHAL. = *Erica Bruckenthalii*.

Bruckmännia NUTT. (*Gramineae*). Nach FRANZ ERNST BRÜCKMANN, Arzt zu Wolfenbüttel in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts; schrieb u. a. über Pilze, Pinus, Ocymum. — FR. URBAN BRUCKMANN schrieb über den Sago, Braunschweig 1751.

Bruea GAUDICH (*Urticeae*). Bengalischer Name.

Brünnīchia GAERTN. (*Polygonaceae*). Nach M. TH. BRÜNNICH, Oberberghauptmann in Norwegen, gab 1793 einen naturhistorischen Bibliothek-Catalog heraus.

Brugmānsia PERS.; BERNH. (*Solaneae*). Nach SEB. JUST. BRUGMANS, geb. zu Franecker in Holland, Professor der Naturwissenschaft zu Leyden, Leibarzt und Staatsrath Ludwig Napoleons, st. 1819.

Brugmānsia BL. (*Cytineae*). Wie vorige Gattung.

Bruguiera LAM. (*Caprifoliaceae*). Nach JEAN GUILL. BRUGUIÈRES, geb. 1750 zu Montpellier, reiste 1773 mit Kerguelen nach Südamerika, 1792 mit Olivier nach Persien und st. 1799 zu Ancona; Naturforscher und Mitredacteur der Encyclopédie méthodique.

Bruguiera A. P. TH. (*Combretiaceae*).

Bruguiera RICH. (*Melastomaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Bruinsmānia MIQ. (*Rubiaceae*). Nach A. F. A. BRUINSMA; schrieb: *De Diosma crenata*, Leyden 1838. — J. J. BRUINSMA, Apotheker, schrieb: *Flora Frisica*, Leuwarden 1840.

Brunella T. (*Labiatae*). Von Bräune, gegen welche die Pflanze früher als Heilmittel gebraucht wurde.

Brunellia RZ. PAV. (*Rutaceae*). Nach GABR. BRUNELLI, Professor der Botanik zu Bologna.

Brunfelsia s. *Brunsfelsia*.

Brūnia L. (*Bruniaceae*). Nach CORNELIUS V. BRUYN (Lebrun), geb. im Haag, welcher 1673–74 Kleinasien und Aegypten, 1701–8 Persien und Indien bereiste.

Brünnīchia s. *Brünnichia*.

Brunōnia SM. (*Plumbagineae*). Nach ROB. BROWN (siehe *Brownea*).

Brunsfelsia PLUM. (*Scrophularineae*). Nach OTTO BRUNSFELS, geb. zu Mainz gegen Ende des 15. Jahrhunderts, st. als Arzt in Bern 1534; der erste deutsche Botaniker, schrieb ausser mehreren medicinischen Schriften: *Herbarum vivae icones*.

Brūnsvia NECK. (*Euphorbiaceae*). Nach HIERONYMUS BRUNSWIG, der 1729 *Apotheca vulgi* schrieb.

Brunsvīgia KER. (*Narcisseae*). Nach dem herzoglichen Regenten-hause BRAUNSCHWEIG, dem Stammhause der jetzigen englischen Dynastie.

Bruquiera RICH. (*Lythriaceae*). Nach BRUGUIÈRES (s. Bruquiera).

Br̄ya P. BR. (*Papilionaceae*). Nach JOH. THEOD. DE BRY, geb. 1564 zu Lüttich, Kupferstecher und Naturforscher, st. 1617; schrieb u. a.: *Anthologia*, *Florilegium renovatum*, lieferte auch zu mehreren wichtigen Werken die Abbildungen.

Bryānthus GMEL. (*Ericaceae*). Zus. aus βρυον (Moos) und ἀνθος (Blume); kleine heideartige, einigermaßen wie Moos aussehende Sträucher.

Bryōbium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus βρυον (Moos) und βιοειν (leben); kleines im Moose wachsendes Kraut.

Bryochisium LK. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus βρυον (Moos) und χειν (ausgießen); wächst an den Wurzeln der Moose.

Bryocladium Kz. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus βρυειν (sprossen) und κλαδος (Zweig); wächst an Baumzweigen.

Bryōcles SALISB. (*Coronariae*). Zus. aus βρυειν (sprossen) und κλεος (rühmlich); die Kapsel hat sehr viele Samen.

Bryomōrpha KAR. u. KIR. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus βρυον (Moos) und μορφη (Gestalt); rasenförmiges moosähnliches Kraut.

Br̄yon AD. (*Bryoideae*). Von βρυον (Moos), s. Bryum.

Bryōnia L. (*Cucurbitaceae*). Von βρυειν (wachsen, sprossen), in Bezug auf ihr üppiges, wucherndes Wachsen.

Bryonopsis ARN. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *Bryonia* und ὄψις (Ähnlichkeit); steht der *Bryonia* nahe.

Bryophthalmum E. MEY. (*Ericaceae*). Zus. aus βρυον (Moos) und ὀφθαλμος (Auge); wächst zwischen Moos hervor.

Bryophyllum SALISB. (*Crassulaceae*). Zus. aus βρυειν (sprossen) und φυλλον (Blatt), in Bezug auf die zahlreichen, saftstrotzenden Blätter.

Bryopōgon LK. (*Parmeliaceae*). Zus. aus βρυον (Moos) und πωγων (Bart); der Thallus ist weich, moosartig und hängt wie ein Bart an Baumstämmen.

Bryōpsis LAMX. (*Conservaceae*). Zus. aus βρυον (Moos) und ὄψις (Ansehn); hat einige Ähnlichkeit mit einem Laubmoose.

Bryopteris N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus βρυον (Moos) und πτερον (Flügel); Lebermoose, deren Blätter unterhalb ein Lappchen haben.

Br̄yum L., DILL. (*Bryoideae*). Unter βρυον (von βρυειν, sprossen, wachsen) verstanden die Alten verschiedene Gewächse, *Zostera marina* (βρυον θαλασσιον, Hippocr.), *Usnea florida* (βρυον Dioscor; Plin.), *Ulya lactuca* (βρυον ἄλλο Theophr.), und auch wahrscheinlich noch andere Moose und dergleichen, welche ohne Pflege (von selbst) üppig emporschiessen und sich ausbreiten.

Bubalina RAFIN. (*Rubiaceae*). = *Lonicera bubalina* L., d. h. eine Pflanze, denen der *bubalus* (eine Art Antilope) nachstellt.

Būbon L. (*Umbelliferae*). Von *bubonium* (Pflanze gegen die Bu-

bonen, *βουβωνες*, Geschwülste an den Weichen), unter welchem Namen aber Plinius eine ganz andere Pflanze, nämlich Aster Amellus, versteht.

Būbon SPR. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Bubōnium DC. (*Compositae*). Das Bubonium des Plin. gehört auch zu dieser Familie (s. Bubon L.)

Bubrōma SCHREB. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *βούς* (Ochse) und *βρωμα* (Speise), d. h. ein Baum, welcher eine ordinärere, nur zur Nahrung für Vieh geeignete Sorte Cacao liefert.

Bucanaphyllum PLUK. (*Nymphaeaceae*). Zus. aus *βυκανη* (Trompete) und *φυλλον* (Blatt); die Blattstiele haben die Form einer Tuba.

Būcco WENDL. (*Diozmeae*). Der Name stammt aus Südafrika.

Bucculīna LINDL. (*Orchideae*). Von *buccula*, Dim. v. *bucca* (Backen, Höhlung); das Labellum ist concav.

Būceras MNCH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *βούς* (Ochse) und *κερας* (Horn), in Bezug auf die langen gekrümmten Früchte.

Būceras P. BR. (*Myrobalanaceae*). Wie vorige Gattung zusammengesetzt; hier ist es der Griffel, welcher nach dem Abblühen hornförmig wächst.

Buchanānia RXB. (*Terebinthaceae*). Nach C. F. BUCHANAN-HAMILTON, Vorsteher des botanischen Gartens zu Calcutta, Reisegefährten von Mich. Symes bei der Gesandtschaft nach Ava und Sammler von Pflanzen in Ostindien und Nepal.

Buchenröedera ECKL. u. ZCYH. (*Papilionaceae*). Nach W. L. v. BUCHENRÖDER in der Capstadt, von welchem die Verfasser viele Pflanzen bekamen.

Buchēria (*Euphorbiaceae*). Nach BUCHER, Verfasser eines Nomenclator bot. florae Dresdensis.

Buchhāvea RCHB. (*Pomaceae*). Nach RUDOLF BUCHHAVE, einem Dänen, der 1768 einen Grundriss der Botanik und 1784 über die Nelkenwurzel schrieb.

Būchia K. H. B. (*Verbenaceae*). Nach LEOPOLD v. BUCH, geb. 1777 in Preussen, berühmten Physiker und Geognost, bereiste die canarischen Inseln, Norwegen und Lappland.

Buchnēra L. (*Rhinantheae*). Nach JOH. GOTTFRIED BUCHNER, der 1743 Beobachtungen über mehrere Pflanzen des Voigtlandes herausgab.

Buchōlzia MART. (*Amarantaceae*). Nach CHRIST. FRIEDR. BUCHOLZ, geb. 1770 zu Eisleben, Apotheker und Professor in Erfurt, st. 1818, ausgezeichnete Pharmaceut und Schriftsteller in seinem Fache.

Buchōlzia l'HERIT. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Buchōzia FL. FL. (*Pontederiaceae*). Nach PIERRE JOS. BUC' H O Z, geb. 1731 zu Metz, Naturforscher; schrieb n. a. *Traité hist. des plantes de la Lorraine et de trois évêchés* 1762—70, *Dictionnaire des plantes, arbres et arbustes de la France* 1770 sq., *Histoire du regne végétal* 1772.

Bucida L. (*Myrobalanaceae*). Von βούς (Ochse); in der Bedeutung des Synonyms Buceras P. Br.

Bucklandia R. Br. (*Hamamelideae*). Nach dem englischen Geologen W. BUCKLAND in Oxford, der die von Crawford in Birma gesammelten Pflanzen-Petrefacten 1827 beschrieb.

Bucquetia DC. (*Lythriaceae*). Nach JOH. BAPT. MICH. BUCQUET, geb. 1746 zu Paris, Professor der Chemie, st. 1780.

Būda Ad. (*Caryophyllaceae*). Ueber die Ableitung dieses Wortes theilt Adanson nichts mit.

Buddlea Spr. (*Scrophularineae*). Nach dem Engländer ADAM BIDDLE, Liebhaber der Botanik, benannt.

Buddleia L. = Buddleä.

Büchnera Scop. (*Bignoniaceae*). Nach ANDR. ELIAS BÜCHNER, Arzt und Professor in Erfurt um die Mitte des vorigen Jahrhunderts, schrieb u. a. über Pinus, Fraxinella, Juglans, Arnica, Tabak, Helleborus etc.

Bueckia N. v. E. (*Cyperaceae*). Nach J. N. BUECK, Medicinal-Assessor zu Frankfurt a. d. Oder.

Buekia GIESSEK. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung.

Bülovía SchuHM. (*Passifloreae*). Nach C. W. v. BÜLOW; schrieb: Deutschland's Wälder; Beiträge zur Forstgeographie, Berlin 1834.

Buēna Cav. (*Rubiaceae*). Nach COSIMI BUENO, spanischem Arzte, schrieb eine Naturgeschichte von Peru.

Buēna Pohl (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Büttneria Löffl. (*Büttneriaceae*). Nach D. S. AUG. BÜTTNER, geb. 1724 zu Chemnitz, st. 1768 als Professor der Botanik zu Göttingen; gab ein systematisches Verzeichniss der Pflanzen Cunon's heraus.

Büttneria Duh. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Buffonia L., Sauv. (*Caryophyllaceae*). Nach GEORG LUDWIG LECLERC, COMTE DE BUFFON, geb. 1707 zu Montbur in Bourgogne, st. 1788 zu Paris, berühmter Naturforscher. Linné soll diese Gattung ursprünglich *Bufonia* genannt haben, weil sie in stehendem Wasser, dem Aufenthalte der Kröten (bufo), wächst, und um damit auf seinen Widersacher BUFFON anzuspieren, dessen feindliche Haltung ihm wie das Gequake der Kröten vorkomme.

Buginvillea Commers. (*Nyctagineae*). Nach BUGINVILLE, welcher in den Jahren 1766—69 eine Reise um die Welt machte, und Commerson bei seinen wissenschaftlichen Arbeiten unterstützte.

Buglössum (*Asperifoliae*). Zus. aus βούς (Ochse) und γλώσσα (Zunge); die Blätter sind breit, lang und rauh wie eine Ochsenzunge.

Buglössus Whlne. (*Hymeninae*). Zus. aus βούς (Ochse) und γλώσσα (Zunge); der Pilz läuft in eine warzigrauhe Zunge aus.

Būgrana DC. (*Cassieae*).

Bujacia E. Mey. (*Papilionaceae*). Nach J. G. BUJACK; schrieb:

botanisch-kritische Bemerkungen, über die Gräser und besonders die Getreidearten, Gymnasialprogramm, Königsberg 1830.

Bujula T., Juss. (*Labiatae*). Das veränderte *Ajuga*; von der Bujula eine Untergattung ist. Wohl zunächst von *bugle*, dem französischen Namen der Ajuga, hergenommen.

Bulbīlis Raf. (*Gramineae*). Von *βολβος* (Zwiebel), in Bezug auf die kugeligen perlähnlichen Samen. Gehört zu *Melica*.

Bulbillāria Zucc. (*Coronariae*). Von *bulbillus* (Zwiebelchen); ist der *Gagea bulbifera* ähnlich; und trägt, wie diese, in den Achseln der Bracteen kuglige Zwiebelchen.

Bulbine W. (*Coronariae*). Von *βολβος*, *bulbus* (Zwiebel), d. h. ein Zwiebelgewächs. *Βολβινη* oder Bulbine der Alten ist aber eine andere Pflanze dieser Familie, nämlich *Muscari comosum* L.

Bulbocāpnus BERNH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *βολβος* (Zwiebel, Knollen) und *καπνος* (wörtlich: Rauch, unsere *Fumaria offic.*, s. diese Gattung), d. h. eine zwiebelführende *Fumaria*.

Bulbocāstanum T. (*Umbelliferae*). Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *καστανον* (Kastanie); die Wurzel ist nämlich fast kugelförmig wie eine Zwiebel und wird, gleichwie Kastanien, als eine gesunde Speise roh, gekocht oder in Asche gebraten, genossen.

Bulbochāete s. *Bolbochaete*.

Bulbocōdium L. (*Coronariae*). Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *κωδιον*, Dim. von *κωας* (Fell, Haut); die Zwiebel ist mit einer rauhen Haut überkleidet.

Bulbophyllum A. P. TH. (*Orchideae*). Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *φυλλον* (Blatt); der Wurzelstock trägt blättrige falsche Zwiebeln.

Bulbospērmum Bl. (*Smilacaceae*). Zus. aus *βολβος* (Zwiebel) und *σπερμα* (Same); die 3 Ovarien hängen etwas zusammen und sehen dadurch einem Aggregate von Zwiebeln ähnlich, auch entwickeln sich die Samen erst nach dem Aufspringen der Frucht zur Reife und stellen auf diese Weise ebenfalls kleine Zwiebeln (oder Knollen) dar.

Bulbōstylis Stev. (*Cyperaceae*). Zus. aus *βολβος* (Knollen) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist an seiner Basis knollig.

Bulgāria Fr. (*Morchellinae*). Von *bulga* [(lederner Ranzen) in Bezug auf die bauchige aussen runzlige Beschaffenheit des Fruchtlagers.

Bullāria DC. (*Uredineae*). Von *bullā* (Blase) in Bezug auf die Form der Sporidien.

Bulliārda DC. (*Crassulaceae*). Nach P. BULLIARD, französischem Botaniker zu Paris, schrieb u. a. eine Geschichte der Pilze, starb 1796 zu Paris.

Bulliārdia JUNGH. (*Lycoperdaceae*). } Wie vorige Gattung.
Bulliārdia NECK. (*Anonaceae*). }

Bumālda THNEG. (*Saxifrageae*). Nach Ovid Montalban, bekannter unter dem Namen J. A. BUMALDA, geb. in Bologna, gab 1657 eine Biblio-

theca botanica heraus, welche dem Werke Séguier's zur Grundlage diente; schrieb auch eine Dendrologia.

Bumēlia Sw. (*Lucumeeae*). Nach *βουμελία*, d. i. grosse *μελία* — *μελία* der Alten ist *Fraxinus Ornus*, *βουμελία* ist *Fraxinus excelsior* — aber ohne weitere Beziehung zu dieser Pflanze, benannt; dem Verfasser schien es nur darum zu thun zu seyn, einen antiken Namen anzubringen, und damit zugleich hohe Bäume anzudeuten.

Bunbūria HARW. (*Asclepiadeae*). Südafrikanischer Name.

Bunchōsia RICH. (*Malpighiaceae*). Von *bunchos*, einem der alten arabischen Namen des Caffee.

Būngea C. A. MEY. (*Scrophularineae*). Nach ALEX. v. BUNGE, Schüler und 1826 Begleiter Ledebour's nach dem Altai und der Soongarei, besuchte bis 1833 in botanischem Interesse auch China, die Mongolei und andere Theile und Gebirge Asiens, ward dann Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Dorpat. Schrieb u. a. mit C. A. Meyer: *Flora altaica*.

Būnias L. (*Cruciferae*). Von *βουνος* (Hügel); die Pflanze wächst an hohen trockenen Stellen.

Būnium L. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung, zugleich aber auch von *βουνιον* (Anschwellung), in Bezug auf die knollige Form der Wurzel.

Būphone HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus *βοῦς* (Ochse) und *φονη* (Mord); ihr Genuss soll den Ochsen tödlich seyn.

Buphthālmum L. (*Compositae*). Zus. aus *βοῦς* (Ochse) und *ὀφθαλμος* (Auge), wegen der grossen Blüthenscheibe. *Βουφθαλμον* der Alten ist aber unser *Chrysanthemum coronarium* L.

Bupleūrum L. (*Umbelliferae*). Zus. aus *βοῦς* (Ochse) und *πλευρον* (Seite, Rippe) in Bezug auf das feste Gewebe der Blätter und ihrer Rippen; angeblich auch, weil sein Genuss die Ochsen aufblähe.

Buprēstis SPR. (*Umbelliferae*). Zus. aus *βοῦς* (Ochse) und *πρηστειν* (aufblähen), wegen der blähenden Wirkung der Pflanze auf das Rindvieh. = *Bupleurum*.

Burāmea DC. (*Ericaceae*). Von *booram*, dem indischen Namen der Pflanze.

Burasaia A. P. TH. (*Menispermeeae*). Name der Pflanze auf Madagascar.

Burcārdia SCOP. (*Loasaceae*). Nach J. JAC. BURCKARD, der 1750 eine Dissertation über die Senegawurzel schrieb. — CHR. BURCKHARD beschrieb 1660 seine Reise nach Ostindien. — JOH. HEINR. BURCKHARD, Arzt zu Wolfenbüttel im Anfange des 18. Jahrhunderts, schrieb über Pflanzen. — ERNST FR. BURCHARD schrieb 1741: *De naturali et optima florum anatome*. — GOTTFR. HEINR. BURGHART beschrieb 1736 seine Reise auf den Zoptenberg. — FR. BURKHART, Apotheker zu Niesky in der Lausitz.

Burcārdia SCHMID. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung.

Burchardia DUH. (*Verbeneae*).

Burchardia NECK. (*Myrtaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Burchardia R. BR. (*Juncaceae*). Nach JOH. H. BURCKHARD, geb. 1784 zu Lausanne, bereiste das Innere von Afrika, Syrien, Aegypten, Arabien, st. 1817 am Sinai.

Burchellia R. BR. (*Rubiaceae*). Nach W. J. BURCHELL, einem Engländer; bereiste Südafrika und Brasilien, von wo er schätzbare Pflanzensammlungen mitbrachte, welche er 1822—24 beschrieb.

Burdachia A. JUSS. (*Malpighiaceae*). Nach KARL FRIEDR. BURDACH, geb. 1776 zu Leipzig, Professor der Medicin daselbst, 1811 in Dorpat, seit 1814 Professor der Anatomie und Physiologie in Königsberg, starb daselbst 1847.

Burghartia NECK. = *Burcardia* Scop.

Burglaria WENDL. (*Aquifoliaceae*). Nach BURGLAR.

Burgsdorfia MÖNCH (*Labiatae*). Nach FRIEDR. AUG. L. V. BURGSDORF, geb. 1747 zu Leipzig, st. 1802 als Professor der Forstwissenschaften zu Berlin; schrieb Mehreres in seinem Fache.

Burkea HOOK. (*Cassieae*). Nach JOS. BURKE, den der Graf Derby in das Innere Südafrikas schickte, um Thiere und Pflanzen zu sammeln.

Burlingtonia LINDL. (*Orchideae*). Nach der Gräfin BURLINGTON, von der Lindley diese schöne Pflanze erhielt.

Burmännia L. (*Narcisseae*). Nach JOH. BURMANN, geb. 1706 zu Amsterdam, Professor der Botanik daselbst; schrieb: *Thesaurus ceylanicus*, *Rariorum african. plantarum ad vivum delineatarum decades X.*, *Rumph's Herbarium amboinense*, *Plantarum americ. fasciculi*, *Flora malabarica*. — Sein Sohn NICOL. LOR. BURMANN, ebenfalls Professor der Botanik in Amsterdam, gab 1768 eine *Flora indica* mit Abbildungen heraus.

Burmännia LOUR. (*Narcisseae*). Wie vorige Gattung.

Burnettia LINDL. (*Orchideae*). Nach GILB. T. BURNETT, erstem Professor der Botanik am King's College in London; schrieb *Outlines of Botany* 1835.

Burneya CHAM. u. SCHL. (*Rubiaceae*). Nach J. BURNEY, englischem Seefahrer zur Zeit Cook's, besuchte Australien.

Burrielia DC. (*Compositae*). Nach JOH. MARC. BURRIEL, der 1758 die californische Reise des Venegas herausgab.

Bursaria CAV. (*Polygalaceae*). Von *bursa* (Tasche); die Früchte sind einer Hirtentasche ähnlich.

Bursera Jcq. (*Terebinthaceae*). Nach JOACH. BURSER, geb. zu Kamenz gegen Ende des 16. Jahrhunderts, Schüler und Freund Casp. Bauhin's, Arzt zu Annaberg, dann Professor zu Saröe auf Seeland und Liebhaber der Botanik, st. 1649.

Burtonia R. BR. (*Cassieae*). Nach D. BURTON, Pflanzensammler für den Garten zu Kew.

Burtōnia SALISB. (*Ranunculaceae*). Wie vorige Gattung.

Busbēckia MART. (*Solaneae*). Nach AUGIER GHISLEN DE BUSBECQ, geb. 1522 zu Commines in Flandern, kaiserlich österreichischer Gesandter in Constantinopel und Reisender im Oriente, wo er unter andern auch viele Pflanzen sammelte, st. 1592 zu Maillot bei Rouen.

Busbēckia ENDL. (*Capparideae*). Wie vorige Gattung.

Büstia ADANS. (*Compositae*). Von βούς; s. das synonyme Buphthalmum.

Bütea RXB. (*Papilionaceae*). Nach JOHN STUART, GRAF V. BUTE, geb. in Schottland zu Anfang des 18. Jahrhunderts; schrieb *Botanical tables*, 9 Bände, ein Prachtwerk, von welchem nur 12 Exemplare verfertigt wurden.

Buterāea N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Nach DON GIORGIO WILDING, FÜRST V. BUTERA, geb. um 1790 im Hannöverschen, der als Lieutenant der englisch-deutschen Legion nach Sicilien kam und sich mit der Tochter des Fürsten Butera verheirathete. Förderer der Agrikultur, st. 1841 zu Wiesbaden.

Butīnia BOISS. (*Umbelliferae*). Nach BUTIN.

Butomōpsis KNT. (*Juncaceae*). Zus. aus *Butomus* und ὄψις (Ansehn); ist der folgenden Gattung ähnlich.

Būtomus L. (*Juncaceae*). Zus. aus βούς (Ochse) und τέμνειν (schneiden), die Blätter werden von den Ochsen gefressen (gleichsam abgeschnitten).

Butōnica LAM. (*Melaleuceae*). Von huttun, Name dieses Baumes auf den Molukken; baeton im Malaiischen.

Butōnia DC. (*Bignoniaceae*). Nach BUTON.

Buxbāmmia L. (*Bryoideae*). Nach JOH. CHR. BUXBAUM, geb. 1694 in Merseburg, Professor in Petersburg, st. 1730 zu Wernsdorf bei Merseburg; bereiste Kleinasien etc., schrieb Mehreres über Botanik, unter andern: Verzeichniss der Pflanzen um Halle.

Būxus L. (*Euphorbiaceae*). Πύξος im Griechischen, offenbar zusammenhängend mit πύξις (Büchse), d. h. Holz zu Büchsen und andern kleinen Geräthschaften.

Býblis SALISB. (*Cistineae*). Von βυβλιον (Papier); die Blätter sind am Rande eingerollt wie eine Papierrolle, rollen sich auch bei ihrer Entwicklung aus der Schneckenform auf.

Byrōnia ENDL. (*Aquifoliaceae*). Nach Lord BYRON?

Byrsānthes PRSL. (*Campanulaceae*). Zus. aus βύρσα (Haut, Leder) und άνθη (Blüthe); die Blumenkrone hat eine lederartige Consistenz.

Byrsānthus GUILL. (*Homalineae*). Wie vorige Gattung in Bezug auf das Perigon.

Byrsocārpus SCHUM. (*Terebinthaceae*). Zus. aus βύρσα (Leder) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist lederartig.

Byrsōnima RICH. (*Malpighiaceae*). Von βυρσεύειν (gerben); ihre Species werden in Südamerika zum Gerben benutzt.

Byssoclādium LK. (*Byssaceae*). Zus. aus βυσσος (s. die folgende Gattung) und κλαδιον, Dim. von κλαδος (Reis, Schössling); dieser Schimmel hat strahlig ausgebreitete Aeste.

Býssus L. (*Byssaceae*). Von βυσσος (feinste Baumwolle) und diess vom hebräischen בִּזְ, buz (was dasselbe, oder vielmehr das daraus verfertigte Zeug bedeutet); die Byssus-Arten bestehen aus dem feinsten Fadengewebe.

Bystropōgon l'HERIT. (*Labiatae*). Zus. aus βυστρα (Pfropf, von βυειν: schliessen) und πωγων (Bart); die Blumenkrone ist durch Haare verschlossen.

Byttnēria s. Büttneria.

C. *)

Caānthe DC. (*Rubiaceae*). Ueber die Bedeutung dieses Namens gibt Decandelle nichts an.

Caapēba (*Menispermeeae*). Brasilianischer Name dieser Gattung.

Caballēria RZ. PAV. (*Sapotaceae*). Nach J. P. CABALLERO, Inspektor des botanischen Gartens in Madrid, benannt.

Cabōmba AUBL. (*Hydrocharideae*). Guianischer Name.

Cabrālia JUSS. (*Hesperideae*). Nach PIEDRO ALVAREZ CABRAL, Entdecker Brasiliens 1500. — FRANZ CABRAL, geb. 1528 zu Covilhana in Portugal, ging als Missionär nach China und Japan, st. daselbst 1609.

Cabrēra LAG. (*Gramineae*). Nach CABRERA.

Cabrītta RCHB. (*Scrophularineae*). Vom spanischen *cabrita*, Dimin. von *cabra* (Ziege), synonym mit *Capraria*.

Cācabus ENDL. (*Morchellinae*). Von *κακαβος* (Tiegel), in Bezug auf die Form des Huts.

Cācabus BERNH. (*Solaneae*). Von *άλικακαβον* Diosc. (s. *Halica-caba*). Gehört zur Gattung *Physalis*.

Cacālia L. u. a. Autor. (*Compositae*). Von *κακαλία* Diosc. (*Cacalia verbascifolia* Sibth.) und dieses vielleicht zus. aus *κακος* (übel) u. *λιαν* (sehr), weil sie ein schädliches Unkraut ist; oder von *καειν* (brennen), ihre Wirkung andeutend.

Cacāo T. (*Büttneriaceae*). Guianischer oder mexicanischer Name.

Cacāra A. P. Th. (*Papilionaceae*). Malayischer Name.

Caccīnia SAV. (*Asperifoliae*). Nach CACCINI, einem Italiener.

Cāchrys L. (*Umbelliferae*). Unter *Cachrys* verstand Plinius (XVI. 11. XXIV. 59. 60.) verschiedene Kügelchen, welche ein Brennen verursachen (daher der Name, von *καειν*: brennen), unter andern auch den Samen des Rosmarins. *Unsere* *Cachrys* verbreitet beim Reiben einen dem Rosmarin ähnlichen Geruch.

Caconapēa CHAM. (*Scrophularineae*). Südamerikanischer Name.

*) Was man in diesem Buchstaben nicht findet, suche man in K.

Cacōsmia K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus κακος (übel) u. ὄσμη (Geruch); eine übelriechende Staude.

Cacouīcia AUBL. (*Myrobalaneae*). Guianischer Name.

Cactus L. (*Cacteae*). Κακος (*Cactus Opuntia* oder: *Cynara Scolymus*) von κακοῦν, Pass. κακοῦσαι (böse behandeln, verletzen), wegen der Stacheln an der Pflanze. Eben denselben Sinn gibt καίειν (brennen), χαλεπὸν (zurückweichen, d. i. vor den Stacheln).

Cādaba FORSK. (*Cappurideae*). Vom arabischen *Kadhab*.

Cadāmba SONN. (*Rubiaceae*). Indischer Name.

Cadētia GAUDICH. (*Orchideae*). Nach CHARLES LOUIS CADET DE GASSICOURT, geb. zu Paris 1769, Advokat bis 1791, dann kaiserl. Hof-Apotheker bis 1814, st. 1821; schrieb u. a.: Dictionnaire de Chimie, Formulaire magistrale.

Cādia FORSK. (*Cassieae*). Vom arabischen *Kadhy*.

Cadiscus E. MEY. (*Compositae*). Zus. aus κάδος (Fass, Urne) und ὁπεῖν (ähnlich seyn); die Achenien sind stielrund und streifig gefurcht, sehen daher wie ein mit Reifen versehenes Fass aus.

Cādmus B. St. V. (*Confervaceae*). Nach CADMUS, Sohn des Agenors in der griechischen Mythologie.

Caelebōgyne SON. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus caelebs (ehelos) und γυνή (Weib); die Blüthen sind diöcisch.

Caenōpteris BERG. (*Polypodiaceae*). Zus. aus καινός (neu) und *Pteris*, d. h. neues Farnkraut. Bergius ist der Entdecker desselben.

Caēoma LK. (*Uredineae*). Von καίειν (brennen), d. h. ein Brand-Pilz.

Caecomūrus LK. (*Uredineae*). Zus. aus *Caecoma* und *Uredo*, in derselben Bedeutung wie zuvor.

Caesalpīnia L. (*Cassieae*). Nach ANDREAS CAESALPINI (CAESALPINUS), geb. 1519 zu Arezzo, Professor der Medicin und Oberaufseher des botanischen Gartens zu Pisa, Leibarzt Clemens VIII., st. 1603. Er klassificirte zuerst die Pflanzen nach Blüthe und Samen.

Caesareā CAMB. (*Oxalideae*). Von caesareus (kaiserlich) in Bezug auf das Ansehen dieser Pflanzen; ihre schönen Blumen stehen nämlich an der Spitze der Zweige auf langen Stielen und sind weiss, violett oder roth.

Caesia R. BR. (*Coronariae*). Nach FRID. CAESIUS in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, Botaniker; schrieb: *Tabulae philosophicae etc.*, Rom 1651.

Caesia FL. FLUM. (*Rhamneae*). Wie vorige Gattung.

Caesulia RXB. (*Compositae*). Malabarischer Name.

Caetocāpnia LK. u. OTTO (*Narcisseae*). Zus. aus καίειν (brennen) u. καπνιος (rauchfarbig); die Blüthen sind aussen feuerroth, inwendig dunkelgelb (rauchgelb).

Cāgon oder **Cajan** AD. (*Papilionaceae*). Heisst im Malaischen *catjang*.

Cajanus DC. (*Papilionaceae*). Synonym mit voriger Gattung.

Caidbēja FORSK. (*Urticeae*). Arabischer Name.

Caillīca GUILL. u. PERR. (*Mimoseae*). Nach CAILLIAUD, geb. 1787 zu Nantes, bereiste 1815—22 Nubien und die angrenzenden Länder, wurde dann Conservator am naturhistorischen Museum zu Nantes.

Cainīto Tuss. (*Sapotaceae*). Aus einer amerikanischen Sprache.

Cajōphora PRSL. (*Loaseae*). Zus. aus καίειν (brennen) und φέρειν (tragen); ihre Behaarung erregt auf der Haut ein brennendes Jucken.

Caju-pūti AD. (*Melaleuceae*). Vom malaischen *caju putih*, (weisser Baum), in Bezug auf seine weissen Aeste.

Cākile T. (*Cruciferae*). Arabischer, zuerst von Serapion für diese Pflanze gewählter Name. Angeblich von καλή, κήλη (Geschwulst), in Bezug auf die Beschaffenheit der Wurzel.

Calāba (*Guttiferae*). Das Wort stammt aus Amerika.

Calabūrria PLUKN. (*Tiliaceae*). Amerikanischer Name.

Caladēnia R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus καλός (schön) u. ἀδην (Drüse); das Labellum ist mit Reihen von Drüsen geschmückt.

Calādium VENT. (*Aroideae*). Das Wort stammt aus Indien, und wurde zuerst von Rumph zur Bezeichnung des *Arum esculentum* gebraucht, welches Ventenat später zu einer neuen Gattung erhob.

Calāēna R. BR. (*Orchideae*). Von καλαῖνος (schön schillernd, von prächtiger Farbe).

Calaguāla (*Polypodiaceae*). Aus der Sprache der Indianer in Südamerika.

Cālais DC. (*Compositae*). Nach CALAIS, einer mythischen Person, welche Flügel (Schuppen auf dem Rücken) hatte; die Spreublättchen des Pappus sind breit und liegen aufeinander.

Calamagrōstis Rth. (*Gramineae*). Zus. aus *Calamus* (s. dies.) und *Agrostis* (Gras im Allgemeinen), d. h. die Pflanze hält das Mittel zwischen den eigentlichen Gräsern und den Rohrarten.

Calamāria DILL. (*Isoeteae*). Von *Calamus*; die Blätter sind schilffartig.

Calamīna P. B. (*Gramineae*). Von *Calamus*.

Calamīntha LK. (*Labiatae*). Zus. aus καλός (schön, gut) und μινθη (Minze); soll die Schlangen vertreiben.

Calamōchloë RCHB. (*Gramineae*). Zus. aus *Calamus* u. χλόη (Gras), in derselben Bedeutung wie *Calamagrostis*.

Calāmpelis DON (*Bignoniaceae*). Zus. aus καλός (schön) u. ἀμπελός (Weinstock); eine schöne klimmende Pflanze.

Calamus L. (*Palmae*). Καλαμός, arabisch: *Kalem* (Rohr).

Calānchoë AD. (*Crassulaceae*). Chinesisch: *calankoë*.

Calandrīnia K. H. B. (*Portulacaceae*). Nach JOH. LUDW. CALANDRINI zu Genf, der 1734 Theses de vegetatione et generatione planta-

rum schrieb (nach Decandelle ist der Verfasser dieser Thesen nicht Calandrini, sondern Jac. Ad. Trembley.)

Calānthe R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *ἀνθη* (Blüthe); die Blume bietet einen schönen Anblick dar (namentlich wegen des grossen Labellum).

Calānthea DC. (*Capparideae*). Wie vorige Gattung.

Calāntrica BATT. (*Hymeninae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *ἀντρον* (Höhle); die Manchette ist ringförmig, bleibend.

Calathēa G. F. W. MEY. (*Scitamineae*). Von *καλαθος* (Korb); das Labellum ist concav, korbähnlich.

Calathiscus MONT. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *καλαθος* (Korb) und *ἴσκειν* (ähnlich seyn); der Fruchtboden ist korbförmig.

Calboa CAV. (*Convolvulaceae*). Nach J. CALBO, spanischem Arzte zu Valencia im 16. Jahrhundert.

Calceatrippa MATTH. (*Ranunculaceae*). Das veränderte CALCI-TRAPA (s. d. Gattung); der Name soll hier auf den gespornten Kelch hindeuten.

Calceāria BL. (*Orchideae*). Von *calceus* (Schuh, Pantoffel), in Bezug auf die Form des sehr grossen Labellum.

Calceolar LOFFL. (*Violarieae*). Von *calceolus*, Dimin. von *calceus* (Schuh, Pantoffel); eins der Kronblätter hat Aehnlichkeit mit einem Schuh.

Calceolāria L. (*Scrophularineae*). Von *calceolus*, Dimin. von *calceus* (Schuh, Pantoffel), in Bezug auf die Form der Unterlippe. — FRANZ CALCEOLARI, Apotheker zu Verona im 16. Jahrhundert, gab 1566: Beschreibung einer botanischen Reise auf den Berg Baldus heraus.

Calceolus (*Orchideae*). S. vorige Gattung.

Calcitrapa P. VAILL. (*Compositae*). Zus. aus *calx* (Ferse) und *trappa* (Falle, Schlinge), in Bezug auf den stachlichten Kelch, der einer Kriegsmaschine gleicht, die zum Aufhalten der Reiterei diente.

Calcitrapoides VAILL. Reihet sich an die vorige Gattung.

Calcōthrix DESF. (*Diatomeae*). Zus. aus *calx* (Kalk) u. *τριξ* (Haar); die haarfeinen Fäden sind kalkreich.

Caldāsia W. (*Personatae*). Nach J. J. DE CALDAS, Schüler des spanischen Botanikers Mutis, unternahm mehrere Reisen im ehemaligen spanischen Südamerika, schrieb unter andern über die Cinchona-Arten.

Caldāsia LAG. (*Umbelliferae*).

Caldāsia MUT. (*Cytineae*).

} Wie vorige Gattung.

Caldelūvia DON (*Saxifrageae*). Nach CALDCLEUGH, engl. Reisenden in Südamerika in den Jahren 1819—25.

Cālea R. BR. (*Compositae*). Von *καλος* (schön), in Bezug auf ihre gelben Blüten.

Calcæte DC., LESS. (*Compositae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *ἀκτις* (Rand, Strahl); mit schönen Strahlenblüthen.

Caleāna R. BR. (*Orchideae*). Nach GEORG CALEY, engl. Botaniker und Vorsteher des botanischen Gartens zu St. Vincent; bereiste im 2ten Jahrzehent des 19. Jahrhunderts Australien.

Calēbrachys DC. (*Compositae*). Zus. aus *Calea* und *βραχυσ* (kurz); niedrige Kräuter, früher zur Gattung *Calea* gehörend.

Calēctāsia R. BR. (*Sarmentaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *ἐκτασις* (Ausspannung); der Saum der Blumendecke bildet einen schönen Stern.

Calēndula L. (*Compositae*). Von *Calendae* (der erste Tag eines jeden Monats bei den Römern), d. h. eine Pflanze, welche alle Monate oder überhaupt sehr lange Zeit hindurch blühet. Bezieht man die Zahl der Strahlenblüthen auf die der Tage im Monate, so könnte man den Gattungsnamen mit „kleiner Kalender“ übersetzen. Vielleicht ist auch die Ableitung von *καλινδέν* (wälzen, drehen) zulässig, in Bezug auf die geringelten Früchte.

Calepīna AD. (*Cruciferae*). Statt *Chalepina*, d. h. Pflanze s. *Chalep* (Aleppo).

Caleya R. BR. = *Caleana*.

Calibrāchoa LLAV. u. LEX. (?). Nach CALIBRACHO.

Calīcera s. *Calycera*.

Calīcium ACH., PERS. (*Crateroideae*). Von *calix* (*calyx*, *καλῦξ*: Kelch); die Fruchtlager haben die Form von Kelchen.

Calīcium ELL. (*Compositae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Schuppen des Anthodium stehen dachziegelförmig, sind linienförmig und an der Spitze abstehend.

Calicōdon BENTH. (*Ericaeae*). Zus. aus *καλῦξ* (Kelch) u. *ὄδους* (Zahn).

Calidīctyon GREV. (*Florideae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *δικτυον* (Netz). = *Dictyurus* B. St. V. (ist schön orangeroth.)

Calīmeris N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus *καλῦξ* (Kelch) und *μερίς* (Theil); das Anthodium besteht aus 2—4 Reihen von krautartigen Schuppen.

Calīnea AUBL. (*Dilleniaceae*). Guianischer Name.

Calinūx RAFIN. (*Santaleae*). Zus. aus *calix* (Kelch) und *nux* (Nuss); die kreiselförmige Kelchröhre ist mit der Steinfrucht verwachsen.

Caliphylūm GAUDIN (*Saxifrageae*). Zus. aus *καλῦξ* (Kelch) oder aus *καλος* (schön) und *φυλλον* (Blatt); der Kelch ist lang verwachsen-blätterig und bleibt stehen; auch die Stängelblätter bleiben stehen.

Caliphrūria HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *φρουρα* (Gefängniss); die Blüten sind in eine schöne Hülle eingeschlossen.

Calispērmum LOUR. (*Resedae*). Zus. aus *καλις* (Nest) und *σπερμα* (Samen); die Samen sitzen zusammen wie die Eier in einem Vogelneste.

Calīsta s. *Callista*.

Calithāmnion LGB. (*Florideae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *θαμνος* (Strauch); strauchartige Alge von schöner, rother Farbe.

Calla L. (*Aroideae*). Von *καλλαιον* oder *καλλη* (Hahnenbart), in

Bezug auf das ähnliche Ansehen der Spatha; oder von *καλλος* (Schönheit) in Bezug auf die Blume und das stattliche Ansehen des ganzen Gewächses.

Callādium s. *Caladium*.

Callānthe s. *Calanthe*.

Callānthus RCHB. (*Irideae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *άνθος* (Blüthe); hat schöne Blüthen.

Callērya ENDL. (*Cassieae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *έρπειν* (beschützen); der Kelch hat 2 Bracteolen.

Calliāndra BENTH. (*Mimoseae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *άνη* (Mann); Zierstrauch mit schönen Staubgefässen.

Callianīra MIQ. (*Piperaceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *άνειρειν* (zusammenknüpfen); die Blüthen sind vollständig und stehen in dichten Kätzchen.)

Calliānthemum C. A. MEY. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *άνθευον* (Blüthe); die Blüthen sind schön.

Callibōtrys SALISB. (*Ericaeae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *βορυς* (Traube); hat schöne Blüthentrauben.

Callibryum WIEB. (*Bryoidēae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *βρυον* (Moos).

Callicārpa L. (*Verbeneae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *καρπος* (Frucht), in Bezug auf die purpurrothe Farbe der Frucht.

Callicēphalus C. A. MEY. (*Compositae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *κεφαλη* (Kopf); hat schöne rothe oder seltener weisse Blüthenköpfe.

Callichroa FISCH. u. MEY. (*Compositae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *χροα* (Farbe); hat schöne gelbe Blüthen.

Callicōcea SCHREB. (*Rubiaceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *κοκκος* (Kern, Beere), in Bezug auf das Ansehen der Früchte.

Callicōdon BENTH. (*Ericaeae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *κωδων* (Glocke); die Krone ist ei-glockenförmig. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Callicoma ANDR. (*Saxifrageae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *κομη* (Haar); der Fruchtboden und Eierstock sind dickwollig.

Callicomis R. BR. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Callicōrnia BURM. (*Compositae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *cornu* (Horn); die Antheren sind geschwänzt.

Callicȳsthus ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *κυσθος* (Höhlung); die Hülse hat zellige Zwischenräume.

Calligēum ENDL. (*Rosaceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *Geum*; Abtheilung der Gattung *Geum* mit schönen Blumen.

Calligonum L. (*Polygoneae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *γονν* (Knie, Gelenk); diess Gewächs bringt statt Blättern eine Art grünlicher, gliedweise gestellter Auswüchse hervor, welche ihm ein merkwürdiges Ansehen geben.

Calligonum LOUR. (*Dilleniaceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit)

und γοργος (Erzeugung, Brut); hat eine sehr bedeutende Anzahl von Staubgefässen.

Callilepis DC. (*Compositae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und λεπς (Schuppe), in Bezug auf die grossen, die Blüten einschliessenden Schuppen des Anthodium; die Achenien haben 3 bleibende Schüppchen.

Calliopēa DON (*Compositae*). Nach der Muse CALLIOPE benannt.

Calliopsis RCHB. (*Compositae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und όψς (Ansehen); die Blumen sind gelb und mit rothbraunen Flecken versehen.

Calliopsis SWEET. (*Geraniaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind schön und von ziemlich gleicher Grösse.

Calliōreas CHAM. (*Verbeneae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und όρος (Berg); Bergschmuck. Gehört zu Lantana.

Callipārion RCHB. (*Ranunculaceae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und παρεια (Wange), auf die schönen blauen Blumen deutend. Gehört zu Aconitum.

Callipēltis STEV. (*Rubiaceae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und πελτη (Schild); die Frucht ist von einem grossen häutigen Deckblatt eingehüllt.

Calliphysa FISCH. u. MEY. (*Polygoneae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und φυση (Blase); die Nuss steckt in einer Art häutigen Blase.

Calliprōra LINDL. (*Coronariae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) u. πρωρα (Anblick); hat schöne gelbe Blüten in Dolden.

Callipsyche WRB. (*Narcisseae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) u. ψυχη (Hauch, Seele, Leben); eine schöne wohlriechende Blume.

Callipteris B. St. V. (*Polypodiaceae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und Pteris; ein schöner, meist baumartiger Farn.

Callirrhōē LK. (*Narcisseae*). Nach der schönen Nymphe CALIRHOE benannt. Abtheilung der Gattung Amaryllis.

Callirrhōē NUTT. (*Malvaceae*). Hat wie vorige schöne u. grosse Blüten.

Callisace FISCH. (*Umbelliferae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und σακος (Schild); die Frucht ist platt, am Rande geflügelt, fast kreisrund.

Callisēma BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und σημα (Fahne); das Vexillum ist gross und fast kreisrund.

Callisia L. (*Commelyneae*). Von καλλος (Schönheit); die Blätter sind am Rande purpurroth und glänzend.

Callista LOUR. (*Orchideae*). Von καλλιστος (Superl. von καλος; schön); die Blume ist von vorzüglicher Schönheit.

Callista DON (*Ericaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Erica.

Callistāchya RAFIN. (*Scrophularineae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und σαχς (Aehre); die gelben oder blauen Blüten bilden eine schöne Endtraube.

Callistāchya SM. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung; ebenfalls Blüten in Endtrauben.

Callistachys VENT. (*Cassieae*). Kommt der vorigen Gattung fast gleich.

Callistemma CASS. (*Compositae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *στεμμα* (Binde, Kranz); die Borsten des äusseren Pappus bilden einen schönen Kranz.

Callistemon R. BR. (*Melaleuceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *στημων* (Faden); die Staubfäden sind zahlreich, lang und unverbunden.

Callistephus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *στεφος* oder *στεφανος* (Kranz). = Callistemma.

Callisthene MART. (*Lythraeae*). Nach CALLISTHENES aus Olynth, geb. 350 v. Chr., Heros und des Aristoteles Schüler, Lehrer Alexanders nach Aristoteles, begleitete diesen auf seinen Feldzügen und schrieb eine Universalgeschichte, auch über Pflanzen und Anatomie; wurde wegen freimüthiger Aeussereien über Alexanders prätendirte göttliche Verehrung hingerichtet.

Callisthēnia SPR. = Callisthene.

Callistrōma FENZL. (*Umbelliferae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) oder *callus* (Schwiele) und *στρομα* (Lager); die epigynische Scheibe ist dick.

Callithama HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *θαμα* (häufig, dicht, gedrängt); mit zahlreichen, schönen Blumen.

Callithamnion LGB. (*Florideae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *θαμνιον*, Dimin. von *θαμνος* (Gesträuch, Busch); die stark verzweigten Fäden sind purpurroth mit durchscheinenden Kniegelenken.

Callitriche L. (*Onagreae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *τριξ* (Haar); die kleinen zarten Blüten geben der auf dem Wasser schwimmenden Pflanze, in Masse betrachtet, das Ansehen eines grünen Haarschopfs. Plinius bezeichnet mit Callitrichum eine Pflanze, welche den Haaren eine schöne Farbe geben sollte, verstand aber darunter unser *Adiantum Capillus Veneris*.

Callitris VENT. (*Strobilaceae*). Von *καλλος* (Schönheit) und *τρις* (dreimal); cypressenartige Bäumchen mit entgegengesetzten oder dreizählig-quirartigen Blättern.

Callixene JUSS. (*Coronariae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *ξενος* (fremd), also die schöne Fremde; sie ist im Magellanslande zu Hause und zeichnet sich durch ein schönes Ansehen aus.

Callōphora DC. (*Compositae*). Zus. aus *callus* (Schwiele) und *φερειν* (tragen); die Achenien haben an ihrer Spitze 2 schwielige Höcker, zwischen denen der Pappus sitzt.

Callopilōphorum DONAT. (*Confervaceae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) oder *callus* (Schwiele), *πιλος* (Hut) und *φερειν* (tragen); die Zweige sind zu einer Art Hut, der in der Mitte genabelt ist, verwachsen.

Callopisma MART. (*Gentianeae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) u. *οπισμα* (Ansehen); eine schöne Pflanze.

Callōstylis BL. (*Orchideae*). Zus. aus *callus* (Schwiele) und

στύλος (Säule); die Columna ist unten schwielig; ebenso auch das Labellum auf seiner Scheibe.

Callōtis R. BR. s. Calotis.

Callūna SALISB. (*Ericaceae*). Von καλλυνειν (reinigen), in Bezug auf die Anwendung dieses Strauchs zu Besen.

Callybryum WEB. (*Bryoideae*). Zus. aus καλλος (Schönheit) und βρυον (Moos); ist ein schönes Moos.

Calōbota ECKL. und ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus καλος (schön) und βορον (Pflanze); Arten der Gattung Lebeckia mit dreizähligen Blättern und stumpfen Kelchzähnen.

Calobōtrya SPACH (*Ribesiae*). Zus. aus καλος (schön) und βότρυς (Traube); hat schöne Trauben. Abtheilung der Gattung Ribes.

Calōbryum N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus καλος (schön) und βρυον (Moos); gehörte früher zu Monoclea.

Calocālais DC. (*Compositae*). Zus. aus καλος (schön) und Ὀάλαϊς; Abtheilung der Gattung Calais.

Calocephalus R. BR. (*Compositae*). Zus. aus καλος (schön) und κεφαλος (Kopf); mit schönen Blütenköpfen.

Calōceras FR. (*Morchellinae*). Zus. aus καλος (schön) und κερας (Horn, Spitze); das Schlauchlager ist cylindrisch, aufrecht, einfach keulenartig oder ästig getheilt.

Calochīlus R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus καλος (schön) u. χειλος (Lippe); das Labellum ist gross und in der Mitte sowie an den Rändern bebärtet.

Calochōrtus PRSH. (*Coronariae*). Zus. aus καλος (schön) und χορτος (Kraut, Gras); Kräuter mit schönen doldigen oder traubigen Blüten.

Caloclādia AG. (*Florideae*). Zus. aus καλος (schön) und κλαδος (Zweig); hat zahlreiche, mit zweireihigen Wimpern besetzte Zweige.

Calodēndron THNE. (*Diosmeae*). Zus. aus καλος (schön) und δένδρον (Baum), in Bezug auf die schönen bleibenden Blätter und fleischfarbigen Blüten.

Calōdisa ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus καλος (schön) und Disa; Abtheilung der Gattung Disa.

Calōdium LOUR. (*Laurineae*). Von καλωδιον, Dimin. von καλως (Seil), in Bezug auf den langen, dünnen Stängel.

Calodōnta NUTT. (*Compositae*). Zus. aus καλος (schön) u. ὀδους (Zahn); die Blätter sind eingeschnitten gezähnt.

Calōdracon BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus καλος (schön) und δρακων (Drache); Abtheilung der Gattung Dracocephalum.

Calōdryum DESV. (*Hesperideae*). Zus. aus καλος (schön) u. δρυς (Eiche, Fruchtbaum, Baum von festem Holze); schöner Baum auf Madagascar.

Calōgyne R. BR. (*Campanulaceae*). Zus. aus καλος (schön) und γυνη (Weib); der Griffel ist dreispaltig und jede der 3 Narben ist mit einer Decke versehen.

Calōmecon SPACH (*Papaveraceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *μηκων* (Mohn); Abtheilung der Gattung *Papaver*.

Calomēlanos PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *μελας* (schwarz), in Bezug auf die schöne dunkle Farbe des Laubes und der Fruchthaufen.

Calomelissa BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *Melissa*; Abtheilung der Gattung *Melissa*.

Calomēria VENT. (*Compositae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *μερεια* oder *μερις* (Theil), dasselbe, was *buona parte* im Italienischen bedeutet; diese schöne Pflanze wurde nämlich zu Ehren des französischen Kaisers NAPOLEON BONAPARTE benannt.

Calonēma LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *νημα* (Faden); die äusseren und inneren Blütenblätter sind sehr lang zugespitzt.

Calonȳction CHOIS. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *νυκτιος* (nächtlich); die schönen grossen Blumen sind nur über Nacht geöffnet.

Calopāppus MEYEN (*Compositae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *παππος* (Federkrone); der Pappus ist dreireihig.

Calōphaca FISCH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *φακη* (Linse), d. h. ein schönes Hülsengewächs mit gelben Blüthentrauben.

Calōphanos DON (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *φαινειν* (scheinen); hat schöne Blumen.

Calophȳllum L. (*Guttiferae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind gross, schön grün und schön geadert. Der Speciesname *INOPHYLLUM* (von *ις*: Faser) zeigt den deutlichen Faserverlauf an.

Calōphysa DC. (*Lythraridae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *φυσα* (Blase); an beiden Seiten der Basis des Blattstiels stehen rundliche Blasen.

Calopōgon R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *πωγων* (Bart); auf dem Labellum befindet sich ein Bart.

Calopogōnium DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *πωγωνιον*, Dimin. von *πωγων* (Bart); die Kelchabschnitte sind punktirt-bebartet.

Calōpsis P. B. (*Restiaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *οψις* (Ansehen); hat schöne Blütenähren oder Rispen.

Caloptȳlium LAG. (*Compositae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *πτυλον* (Flaumfeder, Fieder); der Pappus ist lang und fedrig.

Calōrophus s. *Calostrophus*.

Calorrhabdos BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *καλος* (schön) *εραβδος* (Ruthe, Schaft); der Stängel ist einfach, glatt und $1\frac{1}{2}$ –2 Fuss lang.

Calorrhēxia TORR. u. A. GRAY. (*Lythraridae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *Rhexia*; Abtheilung der Gattung *Rhexia*.

Calosāeme WALL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *ἄκμη* (Spitze, Blüthe); hat schöne grosse, rothe, blaue oder gelbe Blüten.

Calosānthes BLUM. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *ἀνθη* (Blüthe); mit schönen endständigen Blütenrispen.

Calōseris BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *σεις* (Latic); schöner Strauch mit schönen rothen Blüten, deren Anthodienschuppen an der Spitze ebenfalls roth sind.

Calospērmum RAFIN. (*Fucoideae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *σπερμα* (Same); die Körner tragenden Glieder sind durchsichtig.

Calōsphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *σφακος* (Salbei); Abtheilung der Gattung *Salvia*.

Calōstachys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *καλος* (schön) u. *Stachys*; Abtheilung der Gattung *Stachys*.

Calostemma R. BR. (*Narcisseae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *στεμμα* (Kranz); der Kranz des Blüthenschlundes ist röhrig u. an der Mündung 12 zählig.

Calostigma SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist sitzend und abgestutzt. Abtheilung der Gattung *Philodendron*.

Calostigma DECAISN. (*Asclepiadeae*). Zus. wie vorige; die Narbe ist verlängert, gestreift, an der Spitze ausgebreitet schildförmig, wellig gekräuselt.

Calōstoma DESV. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *στομα* (Mund); das Peridium hat eine deutliche Mündung, welche durch gefärbte Schuppen verschlossen ist.

Calōstrophus LAB. (*Commelynaceae*). Von *καλωστροφος* (Seiler) und dieses zus. aus *καλως* (Seil) und *σπερειν* (drehen); aus ihren starken und zähen Stängelfasern macht man Stricke etc.

Calōta HARW. (*Orchideae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *οὖς* (Ohr); die Arme der Narbe sind ausgebreitet und neigen sich zu einer Art von Helm zusammen.

Calothamnus LAB. (*Melaleuceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *θαμνος* (Strauch, Busch); ein Strauch von schönem Ansehen.

Calōtheca KNTH. (*Gramineae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *θηκη* (Büchse, Behälter), in Bezug auf die die Frucht umgebenden Spelzen.

Calōtheca STEUD. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung, nur kommt hier noch hinzu, dass die freie Frucht ein laxes, ablösbares Epicarpium hat.

Calōthrix AG. (*Conservaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *τριξ* (Haar); besteht aus schönen, haarartigen Fäden.

Calothȳrsus SPACH (*Sapindaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *υρσος* (Stab, Strauss), in Bezug auf den schönen Blütenstand. Abtheilung der Gattung *Aesculus*.

Calothȳrsus R. BR. (*Proteaceae*). Wie vorige Gattung.

Calōtis R. BR. (*Compositae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *οὖς* (Ohr), in Bezug auf die zwei häutigen, ohrenförmigen Anhänge der Samenkronen.

Calōtropis R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *τροπις* (Schiffskiell, Nachen); die Blättchen der Corona staminea sind nachenförmig.

Calōtropis DON (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Carina der Blumenkrone ist grösser als die Flügel.

Calozīnnia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus καλος (schön) u. *Zinnia*; Abtheilung der Gattung Zinnia.

Calpāndria BL. (*Hesperideae*). Zus. aus καλπις (Krug, Urne) u. άνηρ (Mann, Staubgefäss); die äusseren Staubfäden sind zu einer cylindrischen Röhre verwachsen.

Calpicārpum DON (*Apocynaeae*). Zus. aus καλπις (Krug, Urne) und καρπος (Frucht); hat krugförmige Früchte.

Calpīdia A. P. TH. (*Nyctagineae*). Von καλπις (Krug, Urne), in Bezug auf die Form des Blütenkelchs, der den Samen einschliesst.

Calpūrnia E. MEY. (*Papilionaceae*). Nach T. JUL. C. CALPURNIUS aus Sicilien um 280 n. Chr., Verfasser von Idyllen (bucolica), in denen sich eine mit Originalität verbundene Nachahmung des Theocrit und Virgil zeigt. Eine Gattung, welche früher als Art zur Gattung Virgilia gehörte.

Cāltha RAJ. (*Ranunculaceae*). Von καλαθος (Korb), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Caltha T. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = Calendula!

Calthōides JUSS. = Caltha T.

Calūsia BERT. (*Cassieae*). Amerikanischer Name. Abtheilung der Gattung Myrospermum.

Calycadēnia DC. (*Compositae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und αδην (Drüse); die Blätter tragen an der Spitze eine kelchförmige Drüse.

Calycāndra R. BR. (*Mimoseae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) u. άνηρ (Mann); die Staubfäden sind dem Kelchschlund eingefügt.

Calycānthus L. (*Nyctagineae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) u. άνθος (Blume), weil der Kelch blumenkronenartig gefärbt ist.

Calȳcera CAV. (*Compositae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und κερως (Horn); die Theilungen des Kelchs sind hornförmig.

Calȳcium = Calicium.

Calycōbolus W. (*Convolvulaceae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und βολος (Wurf); der Kelch ist hinfällig.

Calycocōrsus SCHM. (*Compositae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und κορση (Kopf, Haar); das Anthodium ist rauhhaarig.

Calycogōnium DC. (*Lythraridae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und γωνια (Ecke, Kante); die Kelchröhre ist scharf 4—5 kantig.

Calycomōrphum PRSL. (*Papilionaceae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und μορφη (Gestalt); die unfruchtbaren Blüten wachsen später aus und bedecken die fruchtragenden Kelche.

Calyplēctus RZ. PAV. (*Lythraridae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und πλεκτος (gefaltet); der Saum des Kelchs ist gefaltet.

Calycophȳllum DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus καλυξ (Kelch) und φυλλον (Blatt); einer von den Kelchzähnen ist zu einem gestielten, häutigen, gefärbten Blatte ausgewachsen.

Calycōpteris LAM. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) u. *πτερον* (Flügel); der Kelchsaum krönt die Frucht (bildet gleichsam ihren Flügel).

Calycōpteris RICH. (*Lythriarum*). Wie vorige Gattung.

Calycosōrus falsch statt *CALYCOCORUS*.

Calycōthrix LAB. (*Myrtaceae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) u. *θρίξ* (Haar); die Kelchabschnitte haben an der Spitze eine Borste.

Calycōtome LK. (*Papilionaceae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) und *τομή* (Schnitt); der Kelch löst sich beim Abfallen der Basis ringsum ab.

Calycōtomon HFFGG. Synonym mit voriger Gattung.

Calycōtomus RICH. (*Lythriarum*). Wie vorige Gattung.

Calycēulus ENDL. (*Morchellinae*). Dimin. von *calyx* (Kelch), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Calydērmus LAG. (*Compositae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) und *δέρμα* (Haut); die Schuppen des Anthodium sind häutig trocken, gelblich.

Calydērmus RZ. PAV. (*Solaneae*). Zus. wie vorige Gattung; der Kelch ist gross und häutig wie bei *Physalis*.

Calylōphis SPACH (*Onagraceae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) u. *λοφος* (Kamm); die Kelchabschnitte sind kammartig gekielt.

Calymēlla PRSL. (*Osmundaceae*). Von *καλυμμα* (Kappe); der Rand des Wedels ist zurückgebogen kappenförmig.

Calymēnia NUTT. (*Nyctagineae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) und *ὑμην* (Hülle), in Bezug auf das kelchförmige Involucrum; oder zus. aus *καλὺξ* (Kelch) und *μενειν* (bleiben); weil die kelchförmige Hülle stehen bleibt.

Calymmāndra TORR. u. GR. (*Compositae*). Zus. aus *καλυμμα* (Kappe, Hülle) und *άνηρ* (Mann); die Spreublättchen des Fruchtbodens hüllen die männlichen Blüten ein.

Calymmatānthus SCHAUER (*Myrtaceae*). Zus. aus *καλυμμα* (Kappe, Hülle) und *άνθος* (Blüthe); die Kelchlappen haben Anhänge, welche zurückgebogen sind und die Röhre des Kelchs umhüllen.

Calymmodon PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *καλυμμα* (Kappe, Hülle) und *όδονς* (Zahn); die Fruchthaufen sitzen an der Spitze der Zähne des Wedels und sind von dem umgebogenen, fast kappenförmigem Rande der Zähne bedeckt.

Calymperes SW. (*Bryoideae*). Zus. aus *καλυμμα* (Hülle) und *πειρειν* (durchbohren) oder *πηροειν* (verletzen); die Mütze der Kapsel löst sich an der Spitze ab und bildet Schlitz.

Calyplectus RZ. PAV. = *Calycopectus*.

Calypogeia RADDI (*Jungermannieae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) u. *πωγων* (Bart); die Hülle des Sporangium ist struppig, das Sporangium selbst springt in linienförmigen Klappen auf.

Calypso A. P. TH. (*Theaceae*). Von *καλυπτειν* (verbergen); das weibliche Organ liegt versteckt in der Blüthe. Die Nymphe *CALYPSO* führte diesen Namen, weil sie den Sterblichen verborgen war; da man sie sich als

eine schöne Persönlichkeit dachte, so wollte der Verfasser mit jenem Gattungsnamen auch zugleich das schöne grüne Ansehen des Strauchs andeuten.

Calypso SALISB. (*Orchideae*). Nach der schönen Nymphe CALYPSO benannt; die Pflanze hat eine einzige, schöne endständige Blüthe.

Calyptr̄erium BERNH. (*Polypodiaceae*). Von *καλυπτριον* (Decke); die Fruchthaufen sind in eine besondere häutige Decke eingeschlossen und der eingerollte Rand des Wedels bildet noch eine allgemeine, falsche Decke.

Calyptoc̄arpus LESS. (*Compositae*). Zus. aus *καλυπτειν* (bedecken) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind geflügelt.

Calyptr̄anthes SW. (*Myrtaceae*). Zus. aus *καλυπτρα* (Decke, Haube) und *ανθη* (Blüthe); der abgestutzte Kelch ist vor dem Aufbrechen der Blüthe mit einem Deckel versehen, der später abfällt.

Calyptr̄anthus JUSS. Wie das vorige Synonym.

Calyptr̄anthus BL. (*Myrtaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind zu einer Haube vereinigt.

Calyptr̄idion NUTT. (*Portulacaceae*). Von *καλυπτρα* (Decke, Haube); die Blumenkrone bedeckt später die Spitze der Kapsel haubenartig.

Calyptr̄ion GING. (*Violaceae*). Von *καλυπτρα* (Decke, Haube); das untere Kronblatt ist sehr gross und zu einer Haube erweitert.

Calyptr̄ocalyx BL. (*Palmae*). Zus. aus *καλυπτρα* (Decke, Haube) und *καλυξ* (Kelch); die Kelchblätter sind kappenförmig.

Calyptr̄oc̄arya N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *καλυπτρα* (Decke) und *καρυον* (Kopf, Kern); die Frucht ist von den Spelzen umgeben.

Calyptr̄ophora MŪ. (*Araliaceae*). Zus. aus *καλυπτρα* (Haube) und *φερειν* (tragen); die Kronblätter hängen an der Spitze haubenähnlich zusammen. Abtheilung der Gattung *Sciodaphyllum*.

Calyptr̄osp̄ermum DIETR. (*Jasmineae*). Zus. aus *καλυπτρα* (Decke) und *σπερμα* (Same); die Samen haben eine laxe, schwammig-netzförmige Schale.

Calyptr̄ost̄egia C. A. MEY. (*Thymeleae*). Zus. aus *καλυπτρα* (Haube) und *στεγη* (Decke); die meist kopfförmigen Blüthen haben einhüllende Blätter.

Calyptr̄ost̄ylis N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *καλυπτρα* (Decke, Haube) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist an der Basis dick, haubenförmig.

Calys̄āccion WIGHT (*Tiliaceae*). Zus. aus *καλυξ* (Kelch) und *σακκος* (Sack); die beiden Kelchblätter bilden einen geschlossenen Sack.

Calys̄phyrum BUNGE (*Lonicereae*). Zus. aus *καλοξ* (Kelch) und *σφυρον* (Fuss); die Kelchröhre ist linienförmig wie ein Stiel.

Calys̄sosp̄orium CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus *καλυσσα* (Decke, Hülle) und *σπορα* (Same); die zu einem Kopfe vereinigten Sporen sind von dem becherförmigen häutigen Rudimente des Peridium umgeben.

Calyst̄egia R. BR. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *καλυξ* (Kelch) und *στεγη* (Decke); die Blume ist in zwei schöne Bracteen eingeschlossen.

Calythrix LAB. = *Calycothrix*.

Calýtriplex RZ. PAV. (*Scrophularineae*). Zus. aus *καλὺξ* (Kelch) und *triplex* (dreifach), d. h. der Kelch hat eine dreifache Gestalt, indem das hintere Blatt am grössten, die beiden vorderen schmalere und die beiden seitlichen linienförmig sind. Nach dem Verblühen vergrössern sich die Kelchblätter noch.

Calyxhymēnia ORTEG. = *Calymenia* Nutt.

Camāgnoc AUBL. (*Euphorbiaceae*). Guianischer Name.

Cāmara (*Verbenaceae*). Südamerikanischer Name.

Camarēa A. ST. HIL. (*Malpighiaceae*). Nach DON MANUEL FERREIRA DA CAMARA BETHENCURT E SA, Direktor des Diamantendistrikts in Brasilien.

Camarīdium LINDL. (*Orchideae*). Von *καμαρα* (Gewölbe); die Blüthe ist nicht gewölbt, aber die Unterlippe concav. Abtheilung der Gattung *Cymbidium*.

Camarōtis LINDL. (*Orchideae*). Von *καμαρωτός* (gewölbt); das Labellum hat an der Spitze eine Wölbung.

Camāssia LINDL. (*Coronarieae*). Von *Quamass* oder *Camass*, dem nordamerikanischen Namen dieses Gewächses.

Cāmāx SCHREB. (*Asperifoliae*). Von *καμαξ* (Stange), wegen ihres geraden schlanken Stängels.

Cambānia COMM. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Cambdēria RICH., KNTH. (*Narcisseae*). Nach F. CAMBEDERA, spanischem Botaniker.

Cambdēria LAG. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Cambessedēa KNTH. (*Terebinthaceae*). } Wie folgende Gat-

Cambessedēa W. u. ARN. (*Terebinthaceae*). } tung.

Cambessedēsia DC. (*Lythrarieae*). Nach JACQUES CAMBESSEDES, französischem Botaniker, der die in den Pariser Sammlungen befindlichen Pflanzenfamilien theilweise bearbeitete, auch über die Flora der Balearischen Inseln 1827 schrieb.

Cambōgia L. (*Guttiferae*). Nach dem indischen Distrikt *Camboge*, jenseits des Ganges, wo diese Bäume vorkommen, benannt.

Camēlina CRNTZ. (*Cruciferae*). Zus. aus *καμα* (niedrig) und *λινον* (Lein), d. h. eine Pflanze, welche den Lein niederdrückt; sie ist nämlich dem Leine nachtheilig.

Camēllia L. (*Theaceae*). Nach GEORG J. CAMELLUS, mahrischem Jesuit im 17. Jahrhundert, welcher Reisen in Asien machte; schrieb unter andern: Geschichte der Pflanzen der Insel Luçon.

Camerāria L. (*Apocynae*). Nach JOACHIM CAMERARIUS, geb. 1534 zu Nürnberg, Arzt daselbst, st. 1598; schrieb unter andern: *De plantis epitome*, *Hortus medicus philosophorum* (die Beschreibung seines botanischen Gartens). — RUD. JAC. CAMERARIUS, geb. 1665, Professor in Tübingen, gest. 1721, stellte Untersuchungen über das Geschlecht der Pflanzen an, schrieb auch noch verschiedene andere botanische Abhandlungen. — ELIAS RUDOLPH CAMERARIUS in Tübingen, schrieb 1690 über das

Eichorium. — ELIAS CAMERARIUS ebend. 1727 über die Betula. — ALEX CAMERARIUS ebendasselbst 1717 über die Botanik.

Camerāria DILL. (*Portulacaceae*). Wie vorige Gattung.

Camīrium RMPH. (*Euphorbiaceae*). Indischer Name.

Cāmmarum RCHB. (*Ramnculaceae*). Von *καμματος* (eine Art Krebs); der obere Theil der Krone ähnelt dem gekrümmten Schwanze eines Krebses.

Campanāria ENDL. (*Ramnculaceae*). Von *campana* (Glocke) in Bezug auf die Form der Blumenkrone. Abtheilung der Gattung Pulsatilla. — A. CAMPANA, Gärtner und Botaniker zu Ferrara.

Campanīstrum RCHB. (*Labiatae*). Zus. aus *campana* (Glocke) und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); der Kelch ist glockenförmig. Abtheilung der Gattung Stachys.

Campanōpsis R. BR. (*Campanulaceae*). Zus. aus *campana* (Glocke) und *ὄψις* (Ansehn, Aehnlichkeit); gehörte früher zur Gattung Campanula.

Campānula L. (*Campanulaceae*). Dimin. von *campana* (Glocke) in Bezug auf die Form der Krone.

Campanumaea BL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *campana* (Glocke) und *μαία* (Säugamme), d. h. eine Campanulacee mit Milchsaft.

Campdēria BENTH. (*Polygoneae*). Nach F. CAMPPER; schrieb: Monographie des Rumex, Paris 1819.

Campēcia AD. (*Cassieae*). Von *Campeche*, Bai an der Westküste des amerikanischen Staats Yucatan, von wo das Holz dieses Baumes (das Campecheholz) ausgeführt wird.

Campēlepis FALC. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *καμπη* (Biegung) und *λεπς* (Schuppe); der Schlund der Krone ist mit 5 dreilappigen, hin- und hergehobenen Schuppen besetzt.

Campēlia RICH. (*Commelyneae*). Von *καμπη* (Biegung); die äußern Blätter des Perigons neigen sich zuletzt zueinander.

Campēlla LK. (*Gramineae*). = Deschampsia.

Cāmphora NEES. (*Laurineae*). Von *καφορα*, arabisch: *kafour*; die Araber brachten ihn nämlich zuerst nach Europa.

Camphorāta T. (*Chenopodeae*). Von *camphora*; die ganze Pflanze riecht campherartig.

Camphoromōea N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *camphora* und *ὁμοιος* (ähnlich); ähnelt der Gattung Camphora.

Camphorōsma L. (*Chenopodeae*). Zus. aus *camphora* und *ὀσμη* (Geruch), synonym mit der Gattung Camphorata.

Cāmpium PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *καμπη* (Krümmung), in Bezug auf den Verlauf der Venulae in dem Wedel.

Campomanēsia RZ. PAV. (*Myrtaceae*). Nach P. RODRIGUEZ DE CAMPOMANES, spanischem Naturforscher, benannt.

Campsiaandra BL. (*Cassieae*). Zus. aus *καμπτειν* (fut. *καμψω*,

biegen, krümmen) oder *καμψα* (Kapsel) und *άνηρ* (Mann); die Staubfäden stehen lang aus der Blüthe hervor und die Antheren sind eiförmig.

Cāmpsīs LOUR. (*Scrophularineae*). Von *καμπτειν* (krümmen, biegen); die Staubfäden krümmen sich an der Spitze zu einander.

Campsoplacūntia BL. (*Lythrariae*). Zus. aus *καμπτειν* (biegen, krümmen) und *πλακους* (Kuchen); die Mutterkuchen sind an beiden Seiten eingebogen.

Campsōtrichum EHRENB. (*Mucedineae*). Zus. aus *καμπτειν* (biegen, krümmen) und *τριξ* (Haar); die Aeste des Stiels sind fein und hakig gekrümmt.

Campṭeria PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *καμπτηρ* (Biegung) in Bezug auf den Verlauf der Venae im Wedel.

Camptosēma HOOK. u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *καμπτειν* (biegen, krümmen) und *σημα* (Fahne); die Fahne hat an der Basis beiderseits einen Anhang.

Camptosōrus LK. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *καμπτειν* (biegen, krümmen) und *σωρος* (Haufen); die Fruchthaufen haben eine gekrümmte Form.

Camptospōrium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus *καμπτειν* (biegen, krümmen) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind gekrümmt.

Cāmpṭoum LK. (*Mucedineae*). Von *καμπτειν* (biegen, krümmen);

Campuleīa A. P. TH. (*Scrophularineae*). Von *καμπυλος* (gekrümmt); die Krone ist in der Mitte eingeknickt.

Campulōa DESV. (*Gramineae*). Von *καμπυλος* (gekrümmt); die Aehre ist fast sichelförmig.

Campulōsus P. B. = *Campuloa* Desv.

Campylanthēra SCH. u. ENDL. (*Sterculiaceae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *άνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind gekrümmt.

Campylanthēra HOOK. (*Pittosporae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind an der Spitze zurückgerollt.

Campylānthus RTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *άνθος* (Blüthe); die Kronenröhre ist gekrümmt.

Campyleīa = *Campuleia*.

Campŷlia LINDL. (*Geraniaceae*). Von *καμπυλος* (gekrümmt); von den unfruchtbaren Staubfäden sind die beiden obersten zurückgekrümmt-hakig.

Campylocārpus C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *καρπος* (Frucht); die Schote hängt über.

Campylocāryum DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *καρυον* (Kern); die Nüsschen sind krumm.

Campyloclīnium DC. (*Compositae*). Zus. aus *καμπυλος* (krumm) und *κλινη* (Bett, Lager); der Fruchtboden ist convex, halbkugelig.

Campylodōntium SCHWGR. (*Bryoideae*). Zus. aus *καμπυλος* (krumm) und *όδους* (Zahn); die Zähne des Peristoms sind einwärts gekrümmt.

Campylonēma POIR. = *Campynema*.

Campyloneūrum PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *καμπυλος* (krumm) und *νευρον* (Nerv) in Bezug auf den Verlauf der Venulae im Wedel.

Campylopēlma RCHB. (*Hypericineae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *πέλμα* (Schuh, Fruchtsiel); die Fruchtsiele sind krumm.

Campylōptera BOISS. (*Cruciferae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *πτερον* (Flügel); die Flügel der Fruchtklappen sind eingerollt.

Campylopus BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *πους* (Fuss) in Bezug auf die Seta.

Campylopus P. B. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Campylopus SPACH (*Hypericineae*). Zus. wie vorige Gattung.
= *Campylopelma*.

Campylōrutis SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *ρυτις* (Runzel, Falte); die Hülsen sind mit bogig verlaufenden Adern dicht überzogen.

Cāmpylōsporus SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *σπορα* (Same); die Samen haben eine bogenförmige Gestalt.

Campylōstachys KNTH. (*Plumbagineae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *σταχυς* (Aehre); die gipfelständige Aehre hängt über.

Campylōtheca CASS. (*Compositae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *θηκη* (Büchse); die Achenien sind etwas gedreht oder krumm.

Cāmpylus LOUR. (?). Von *καμπυλος* (gekrümmt); die Blüten bilden eine krumme Traube.

Campynēma LAB. (*Narcisseae*). Zus. aus *καμπυλος* (gekrümmt) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sowie die Griffel sind gekrümmt.

Camūnium RMPH. (*Hesperideae*). Malayischer Name.

Camūtia BONAT (*Compositae*). Amerikanischer Name.

Canācorus T. (*Scitamineae*). Zus. aus *Canna* und *Acorus*; Synonym der Gattung *Canna*, wächst in Sümpfen wie der *Acorus*.

Canāhia SPR. = *Kanahia* R. BR.

Canāla POHL. (*Asperifoliae*). Nach dem Grafen J. MALABOILA v. CANAL, Conservator des botanischen Gartens, und Präsident der ökonomischen Gesellschaft zu Prag.

Canālia F. W. SCHMIDT (*Thymeleae*). Wie vorige Gattung.

Canānga AUBL. (*Anoneae*). Guianischer Name.

Canāriā L. = *Canarina*.

Canarīna JUSS. (*Campamilaceae*). Von den *Canarischen Inseln*.

Canārium L. (*Terebinthaceae*). Vom malayischen *canari*.

Canavāli AD. = *Canavalia*.

Canavālia DC. (*Papilionaceae*). Aus der Sprache der Eingeborenen auf den Südseeinseln.

Cancellāria DC. (*Malvaceae*). Vom *cancellatus* (vergittert, einge-

geschlossen); das Involucellum ist länger als der Kelch, schliesst also diesen ein. Gruppe der Gattung Pavonia.

Cancellia RCHB. Synonym mit voriger Gattung.

Cancerinia KAR. u. KIR. (*Compositae*). Nach CANCRIN, geb. 1773 in Hanau, russischer Finanzminister, st. 1845 bei Pawlowsk.

Cādarum RCHB. (*Aroideae*). Zus. aus *canda* (nach ROXB. Name einer Arum-Art in ihrem Vaterlande Indien) und *Arum*.

Candelābria HOCHST. (*Samydeae*). Von *candelabrum* (Leuchter); die 5 fruchtbaren Staubfäden sind an der Basis verwachsen und von da an etwas herabgebogen, so dass sie im Ansehn einem Leuchter gleichen.

Candollea LAB. (*Plumbagineae*). Nach dem berühmten Botaniker AUG. PYRAM. DECANDOLLE, geb. 1778 zu Genf, st. daselbst 1841. — Sein Sohn ALPHONS DECANDOLLE, des Vaters Nachfolger als Professor an der Academie zu Genf, schrieb ausser mehrern botanischen Monographien auch: Introduction à l'étude de botanique 1835.

Candollea LAB. (*Dilleniaceae*).

Candollea MIRB. (*Polypodiaceae*).

Candollea RADDI (*Jungermanniaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Canēlla P. BR. (*Hesperideae*). Vom spanischen *canela* (Cimmt) wegen des cimmtähnlichen Geruchs der Rinde, und dieses als Diminut. von *canalis* (Rinne, Röhre) wegen der Form der Rinde.

Canēllo DOMB. (*Magnoliaceae*). Wie vorige Gattung. Synonym der Gattung Drimys.

Canēphora JUSS. (*Rubiaceae*). Zus. aus *καρη* (Korb) und *φερεν* (tragen); die Blumenstiele erweitern sich oben und nehmen die Form eines Korbes, in welchem zahlreiche Blüten stecken, an.

Canjēra s. Cansjera.

Cāna L. (*Scitamineae*). Vom celtischen *can* oder *cana*, *καρυα* (Rohr, Schilf).

Cānabis L. (*Urticeae*). *Καρυαβίς*, zunächst von *καρυα* (Rohr, Stängel), ursprünglich zus. aus dem celtischen *can* (Rohr) und *ab* (klein); der Stängel ist schlank und leicht wie beim Rohre, aber die ganze Pflanze niedriger als das gemeine Sumpfrohr. Im Arabischen heisst sie *kaneb*. — Die Schreibart *καρυαβος* mehrerer ältern Autoren lässt sich ableiten von *καρυαβος* (zus. aus *καρυα*: giessen oder was sich ergiesst, und *αβαβαιν*: emporwachsen), weil die Pflanze um Quellen üppig emporwächst.

Cannācorus T. s. Canacorus.

Cannēphora LAM. (*Rubiaceae*). Zus. aus *καρυα* (Rohr) und *φερεν* (tragen); der Kelchsaum ist röhrig und bleibt auf der Beere stehen.

Cannomōis P. B. (*Restiaceae*). Zus. aus *καρυα* (Rohr) und *όμοιος* (ähnlich); der Stängel ist hohl wie bei den Binsen.

Canonānthus DON (*Lobeliaceae*). Zus. aus *καων* (gerader Stab) und *ανθος* (Blume); die Krone hat eine lange gerade Röhre.

Canscōra R. BR. (*Gentianeae*). Ostindischer Name.

Cansjēra Juss. (*Myrobalaneae*). Abgekürzt von ihrem malabarischen Namen *tsieru-cansjeram*.

Cantharēllus Ad. (*Hymeninae*). Von *κανθαρος* (Gefäss, Schale); der Hut hat diese Form.

Cantharīfera RMPH. (*Aroideae*). Zus. aus *cantharus*, *κανθαρος* (Krug) und *ferere* (tragen); die Blätter endigen in einen an einem Ende geschlossenen und an dem andern Ende mit einem Deckel versehenen Schlauch, welcher Wasser enthält. = *Nepenthes*.

Cantharospērmum WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κανθαρος* (Krug) und *σπέρμα* (Same); in Bezug auf die Form des Samens.

Cānthium LAM. (*Rubiaceae*). Heisst in Malabar *canti*.

Cāntua Juss. (*Convolvulaceae*). Vom peruanischen *cantu*.

Cāntua W. (*Loasaceae*). Wie vorige Gattung.

Cāpea MONT. (*Fucoideae*). Nach PAUL ANT. CAP in Paris schrieb: *Principes élément. de pharmaceutique* 1837.

Capēllia BL. (*Ranunculaceae*). Nach GODR. ALEX. GER. PHILEM. BARON VAN DER CAPELLEN, geb. 1778 zu Utrecht, holländischen Minister, Generalgouverneur von Batavia, welche Stelle er 1828 niederlegte.

Caperōnia A. ST. HIL. (*Euphorbiaceae*). Nach CAPERON.

Cāpia DOMB. (*Coronariue*). Nach dem *Cap Horn* benannt; wächst in Magellanien.

Capillāria PERS. (*Uredineae*). Von *capillus* (Haar); besteht aus sehr feinen Fädchen.

Capillāria STACKH. (*Florideae*). Von *capillus* (Haar); die Verzweigung ist fadenförmig.

Capitulāria FLK. (*Cladoniaceae*). Von *capitulum*, Dimin. von *caput* (Kopf), in Bezug auf die Form der Fructificationen.

Cāpnia VENT. (*Parmeliaceae*). Von *καπνος* (Rauch), in Bezug auf die rauchbraune Farbe des Gewächses.

Capnītes DC., ENDL. = *Capnoides*.

Capnocystis Juss. = *Cysticapnos*.

Capnogōnium BERNH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *καπνος* (*Fumaria*) und *γενη* (Erzeugung); unterscheidet sich von *Bulbocapnos* dadurch, dass es mit 2 Cotyledonen keimt.

Capnōides BOERH. (*Fumariaceae*). Von *καπνώδης* (räucherig), d. h. nicht dunkel, rauchfarbig, sondern dem sogenannten Rauchkraute (*Fumaria*) ähnlich.

Capnophyllum GÄRTN. (*Umbelliferae*). Zus. aus *καπνος* (Rauch, hier: Rauchkraut oder *Fumaria*) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter ähneln denen der *Fumaria*.

Capnōrchis BORKH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *καπνος* (*Fumaria*) und *ὄρχις* (Hode); diese *Fumariaceae* hat knollige, hodenförmige Wurzeln wie die *Orchis*.

Cāppa DC. (*Compositae*). Indischer Name. — JOS. MAR. CAPPA, schrieb: *De Caryophyllis aromaticis*, Turin 1765.

Capparidāstrum DC. (*Capparideae*). Zus. aus *Capparis* und ἀστρον, *astrum* (Gestirn, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Capparis*.

Cāpparis L., PLUM. (*Capparideae*). Καππαρίς, vom arabischen *kabar*. Angeblich von *caput* (Kopf) weil die geschlossenen Blüthen wie kleine Köpfe aussehen; oder von καπτειν (beissen, verzehren), in Bezug auf ihren Küchengebrauch.

Caprāria L. (*Scrophularineae*). Von *capra* (Ziege); ein den Ziegen angenehmes Futter, besonders *C. bifolia*.

Caprifolium T. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus *capra* (Ziege) und *folium* (Blatt), d. h. eine Pflanze, welche klettert wie eine Ziege.

Capriola AD. (*Gramineae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. Wahrscheinlich bildete er ihn aus *Cornucopiae*, mit welcher Gattung er jene in eine Gruppe vereinigte.

Caprōxylon TUSSAC. (*Terebinthaceae*). Zus. aus καπρος (Eber) und ξυλον (Holz); heisst auf den Antillen „Schweinholz“ nach der Fabel, dass die angeschossenen wilden Schweine die Rinde dieses Baumes ritzen und den ausfliessenden Balsam zum Heilen ihrer Wunden gebrauchen.

Capsella VENT. (*Cruciferae*). Dimin. von *capsa*, καψα (Kasten, Kapsel); die Schoten haben die Form einer Tasche (Hirtentasche).

Cāpsicum L. (*Solaneae*). Von καπτειν (Futur: καψω, beissen) wegen des scharfen Geschmacks der Frucht; oder von *capsa* (Kapsel), weil die Samen in einer (fleischigen) Hülle enthalten sind.

Cāpula ENDL. (*Morehelliinae*). Von *capula* (ein kleines Gefäss), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Cāpura L. (*Thymeleae*). Heisst bei den Malaien *capur*.

Caquepīria GM. (*Rubiaceae*). Amerikanischer Name?

Caracālla ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus καρα (Haupt) und καλλος (Schönheit, im Plur.: schöne Sachen, schön gefärbte [Purpur-] Kleider); hat spiralig-gedrehte, purpurrothe, wohlriechende Blumen.

Caragāna LAM. (*Papilionaceae*). Name dieses Gewächses in der Tatarei. *Caragana* heisst dort „schwarzes Ohr“ und bezeichnet eine Art Fuchs, welche sich vorzüglich in den Gegenden, wo dieser Strauch häufig vorkommt, aufhält.

Caraguāta PLUM. (*Bromeliaceae*). Amerikanischer Name.

Caraīpa AUBL. (*Theaceae*). Von *caraipe*, dem Namen dieses Gewächses in Guiana.

Carāllia RXB. (*Caprifoliaceae*). Ostindischer Name.

Carallūma R. BR. (*Asclepiadeae*). Ostindischer Name, *carallum* der Telinga's.

Carāmbola (*Bombaceae*). Der Name ist malabarisch. Art der Gattung *Averrhoa*.

Caranaība MARCGR. (*Palmae*). Südamerikanischer Name.

Carāndas G. (*Carisseae*). Name dieses Baumes auf den Molukken und Ceylon.

Carānga VAHL. = *Curanga* JUSS.

Carāpa AUBL. (*Hesperideae*). *Carapa* heisst bei den Tamanacos in Südamerika: Oel, Fett, und deutet auf den reichen Gehalt der Fruchtkerne dieses Baumes an fettem Oel.

Carapīchea AUBL. (*Rubiaceae*). Guianischer Name.

Carāra CAESALP. (*Cruciferae*).

Carbēni AD. (*Compositae*). Zus. aus den ersten Sylben des Synonyms *Carduus benedictus*.

Cardāmine L. (*Cruciferae*). Von *Καρδαμον* Diosc. (welches meistens für *Lepidium sativum* L. gilt, aber wohl richtiger *Erucaria aleppica* G. ist), wegen der Aehnlichkeit damit. *Καρδαμον* ist zus. aus *καρδια* (Herz) und *δαμειν* (bändigen), weil es herztürkende Wirkung besitzt.

Cardaminōpsis C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *Cardamine* und *ὄψις* (Ansehn, Aehnlichkeit); Abtheilung der Gattung *Arabis*.

Cardāminum MNCH. (*Cruciferae*). Aehnelt der *Cardamine*. Abtheilung der Gattung *Nasturtium*.

Cardamōmum (*Scitamineae*). Zus. aus *καρδια* (Herz) und *ἀμωμον*, also: herztürkendes *Amomum* (s. d.).

Cārdamon DC. (*Cruciferae*). Abtheilung der Gattung *Lepidium*. S. *Cardamine*.

Cardāria DESV. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Carderīna CASS. (*Compositae*). Gruppe der Gattung *Senecio*.

Cārdia MOC. u. SESS. (*Paronychieae*). Von *καρδια* (Herz), Synonym mit *Cardionema*.

Cardiaca T. (*Labiatae*). Von *καρδιαχος* (herztürkend) und diess zus. aus *καρδια* (Herz) und *ἀχη* (Heilmittel); wirkt herztürkend. Deutsch: Herzgespann.

Cardiacāstrum RCHB. (*Labiatae*). Zus. aus *Cardiaca* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); schliesst sich, als zweite Abtheilung der Gattung *Leonurus*, unmittelbar an (die erste Abtheilung) *Cardiaca* an.

Cardiāndra SIEB. u. ZUCC. (*Saxifrageae*). Zus. aus *καρδια* (Herz) und *ἀνθη* (Mann), in Bezug auf die Form der Antheren.

Cardinālis (*Campanulaceae*). Die Blume ist roth wie ein Cardinalkleid. Art der *Lobelia*.

Cardiocārpus REINW. (*Polygaleae*). Zus. aus *καρδια* (Herz) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist verkehrt herzförmig.

Cardiocāryon ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus *καρδια* (Herz) und *καρπον* (Nuss); die Nuss ist an der Basis ausgerandet und nähert sich dadurch der Herzform.

Cardiōcerinum ENDL. (*Coronariae*). Zus. aus *καρδια* (Herz) und *κρινον* (Lilie), in Bezug auf die nectarführende Furche. Abtheilung der Gattung *Lilium*.

Cardiōlepis WALLR. (*Cruciferae*). Zus. aus καρδια (Herz) und λεπς (Schuppe); diese Gattung (synonym mit Cardaria) steht dem Lepidium (dem vermeintlichen καρδαμον des Diosc.) wegen der schuppenähnlichen Form der Schötchen sehr nahe.

Cardiōlepis RAF. (*Rhamneae*). Zus. wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die kleinen Blumenblätter.

Cardiōlochia RCHB. (*Aristolochieae*). Zus. aus καρδια (Herz) und Aristolochia (s. d.); sie bildet eine Abtheilung der Gattung Aristolochia.

Cardionēma DC. (*Paronychieae*). Zus. aus καρδια (Herz) und νημα (Faden); die Staubfäden sind verkehrt herzförmig-blumenblattartig.

Cardiopetalum SCHLCHTD. (*Anoneae*). Zus. aus καρδια (Herz) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronblätter sind pfeil-herzförmig.

Cardiophora BENTH. (*Terebinthaceae*). Zus. aus καρδια (Herz) und φερειν (tragen); die Frucht ist verkehrt herzförmig.

Cardiopsis s. Cordiopsis.

Cardiospermum L. (*Sapindaceae*). Zus. aus καρδια (Herz) und σπερμα (Same), der schwarze kugelfunde Same hat eine weisse herzförmige Keimwarze.

Cardiotheca EHREB. (*Scrophularineae*). Zus. aus καρδια (Herz) und θηκη (Behälter); die Kapsel ist nicht sowohl herzförmig, als vielmehr kugelig-zusammengedrückt.

Cardispermum TRAUT. (*Compositae*). Zus. aus καρδια (Herz) und σπερμα (Same); die Achenien sind verkehrt-kegelförmig (fast herzförmig).

Cardopatium JUSS. (*Compositae*). Zus. aus καρδια (Herz) und παθος (Leiden); früher arzneilich angewandt gegen Herzleiden.

Cardopatium PERS. = Cardopatium.

Carduncellus ADNS. (*Compositae*). Oder *Cardunculus*, Dimin. von *Carduus* (s. d.); ist dem letztern ähnlich.

Carduncellus LOB. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Carduoides LESS. (*Compositae*). Zus. aus *Carduus* und εἶδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Stephanocoma.

Carduus T. (*Compositae*). Von *arduus* (stachlig) und diess vom celtischen *ard* (Spitze), ἀρδς (Pfeilspitze); die Arten dieser Gattung sind mit Stacheln versehen.

Careacia RCHB. (*Amygdalaceae*). Aus *Casearia* durch Versetzung der Buchstaben gebildet; Careacia bildet eine Abtheilung der Gattung Casearia (s. d.).

Carelia LESS. (*Compositae*). Brasilianischer Name.

Carex L. (*Cyperaceae*). Von *carere* (fehlen, Mangel haben); in den obern Aehren fehlen nämlich die Samen, weil sie meist männlich sind, welche Ursache die Alten nicht kannten.

Careya Rxb. (*Myrtaceae*). Nach W. CAREY, Arzt und Botaniker zu Serampore in Ostindien.

Cargillia R. Br. (*Sapotaceae*). Nach JACOB CARGILL, Arzt zu Aberdeen, Zeitgenossen C. Bauhin's; schrieb über Algen in des Letztern *Theatrum botanicum*.

Cārica L. (*Cucurbitaceae*). So genannt wegen der Aehnlichkeit der Frucht mit der Feige (*carica*), welche ihren Namen nach der feigenreichen Landschaft *Carien* in Kleinasien führt.

Caridōchloa N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *καρίς* (Krabbe) und *χλοα* (Gras); die Aehren sind gefingert, und die Finger wurden mit den Füßen der Krabbe verglichen.

Cariniāna CASARETT. (*Myrtaceae*). Nach dem Prinzen EUGEN VON SAVOYEN-CARIGNAN, der den Verfasser bei seiner Reise in Brasilien unterstützte.

Carionānthus SCHOTT (*Dipsaceae*). Zus. aus *καρειον* (Kopf) und *άνθος* (Blüthe); die Blüten stehen in Köpfen.

Carīssa L. (*Carisseae*). Der Name stammt aus Ostindien.

Carlīna L. (*Compositae*). Nach KARL DEM GROSSEN, (geb. 742, st. 814 zu Aachen), dessen Armee durch diese Pflanze von der Pest geheilt worden sey. LINNÉ gibt an, der deutsche Kaiser KARL V. (geb. 1500 zu Gent, st. 1558 in einem Kloster Spaniens), dessen von der Pest in der Berberei befallene Armee diese Pflanze mit Nutzen gebraucht habe, sey die Veranlassung jenes Namens.

Carlowīzia MÖNCH (*Compositae*). Nach JOH. KARL V. CARLOWITZ in Sachsen, der 1713 eine Natürliche Anweisung zur wilden Baumzucht herausgab.

Carludowīca RZ. PAV. (*Palmae*). Nach dem spanischen Könige KARL IV. (geb. 1748 zu Neapel, st. 1819 zu Rom) und dessen Gemahlin MARIE LOUISE (geb. 1751 zu Parma, st. 1819 zu Rom); beide waren Beschützer der Botanik.

Carmēlia DC. (*Umbelliferae*). Nach dem Berge *Carmel* in Syrien, wo diese Pflanze wächst, benannt.

Carmelīta CL. GAY (*Compositae*). Chilesischer Name?

Carmichaēlia R. BR. (*Papilionaceae*). Nach Capit. DUGALD CARMICHAEL, der viele Pflanzen von der Insel Mauritius und vom Cap beschrieb.

Carmichaēlia GREV. (*Fucoideae*). Wie vorige Gattung.

Carminātia Moc. SESS. (*Compositae*). Nach BASS. CARMINATI, geb. zu Lodi, Professor der Medicin zu Pavia gegen Ende des vorigen Jahrhunderts; schrieb über *Materia medica* 1791—95.

Carmōna CAV. (*Asperifoliae*). Nach BRUNO SALVADOR CARMONA, spanischem Maler, welcher Loeffling auf dessen Reise in Amerika (um die Mitte des vorigen Jahrhunderts) begleitete.

Carōides DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Carum* und εἶδεν (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung Bunium

Caroli-Gmelīna FL. WETT. (*Cruciferae*). Nach KARL CHRIST. GMELIN (s. Gmelina).

Carolinēa L. (*Bombaceae*). Nach der Princessin KAROLINE LOUISE, geb. 1723 zu Darmstadt, Gemahlin des Markgrafen Karl Friedrich von Baden, st. 1783 zu Paris; beschäftigte sich mit Naturgeschichte und correspondirte mit Linné.

Carōta (*Umbelliferae*). Vom celtischen *cor* (roth) in Bezug auf die Farbe der Wurzel. Man leitet auch ab von καρη (Kopf), wegen der Gestalt der Dolde oder wegen der Wirkung auf den Kopf; oder von *caro* (Fleisch) in Bezug auf die Beschaffenheit der Wurzel.

Carōxylon THNE. (*Chenopodeae*). Zus. aus *Caro* (womit die Holländer die grossen heissen Ebenen am Cap bezeichnen) und ξυλον (Holz), also: ein im Distrikte Caro vorkommendes holziges oder vielmehr standiges Gewächs.

Carpacānthus KÜTZ. (*Fucoideae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und ἀκανθα (Stachel); die Fructificationen sind stachlig gezähnt.

Carpānthus RAF. (*Salviniaceae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und ἀνθος (Blüthe), d. h. die sog. Blüthe ist auch zugleich die Frucht.

Carpēsium L. (*Compositae*). Von καρπεσιον (Strohhalm); die äussern Kelchschuppen sind strohartig dürr.

Cārpha R. BR. (*Cyperaceae*). Von καρφη (dürres Reis, Stroh); die Stängel sind steif und dürr.

Carphālea JUSS. (*Rubiaceae*). Von καρφαλεος (strohartig, dürr); dieser Strauch sieht immer aus, als wenn er vertrocknet wäre.

Carphēphorus CASS. (*Compositae*). Zus. aus καρφη (Stroh, Spreu) und φερειν (tragen); der Fruchtboden ist mit Spreublättchen besetzt.

Carphōbolus SCHOTT (*Compositae*). Zus. aus καρφος (dürres Reis, Stroh, Spreu) und βαλλειν (werfen); die Schuppen des Anthodium fallen bald ab.

Carpholōma DON (*Compositae*). Zus. aus καρφος (Spreu) und λωμα (Saum); am Umfange des Fruchtbodens stehen einige Spreublättchen.

Carphostēphium CASS. (*Compositae*). Zus. aus καρφος (Spreu) und στεφος (Kranz); die Spreublättchen des Pappus bilden einen Kranz.

Carpīnus L. (*Amentaceae*). Zus. aus den celtischen *car* (Holz) und *pin* (Kopf), d. h. Holz zu Jochen für die Ochsen. Ζυγια (von ζυγος: Joch), der griechische Name dieses Baumes drückt dasselbe aus.

Carpōbolus MICH. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und βαλλειν (werfen); die Frucht springt mit Gewalt ab.

Carpōbolus SCHWEIN. (*Jungermannieae*). Zus. wie vorige Gattung; beim Aufspringen des Sporangium werden die Sporen, mit Schnellern untermenget, herausgeworfen.

Carpōceras DC. (*Cruciferae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und

κερας (Horn); die Klappen der Schötchen sind vom Rücken bis zur Spitze in hornförmige Flügel ausgespannt.

Carpōceras RICH. (*Bignoniaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel läuft an der Basis beiderseits in einen horizontalen Dorn aus.

Carpodēsμία GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und δεσμος (Band, Fessel); die Apothecien sind an der Basis des Laubes angewachsen.

Carpōdetes HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und δετος (gebunden); die Frucht ist scharf dreikantig.

Carpōdetus FORST. (*Rhamneae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und δετος (gebunden), die Beere ist in der Mitte von einem bandartigen Ringe umgeben.

Carpōdinus R. BR. (*Apocyneae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und δινος (Kreis, Wirbel, von δειν: drehen); die Frucht ist orangenförmig und das Gewächs ist klimmend. Steht der Gattung Melodinus sehr nahe.

Carpodōntos LAB. (*Hypericineae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und ὄδους (Zahn); die Klappen der Fruchtkapsel haben oben 2 Zähne.

Carpolīpum N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und λειπειν (verlassen); die Kapsel fällt bald aus der Hülle.

Carpolōbia DON (*Polygaleae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und λοβος (Hülse); die Frucht ist eine Steinfrucht oder Hülse.

Carpōlyza SALISB. (*Narcisseae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und λυειν (lösen); die Frucht springt in 3 Klappen auf.

Carponēma DC. (*Cruciferae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und νημα (Faden); die Schote ist zwischen den Samen eng zusammengezogen, so dass die Samen wie durch Fäden verbunden erscheinen.

Carpophyllum GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und φυλλον (Blatt); die Apothecien sind cylindrisch, blattförmig.

Carpopōdium DC. (*Cruciferae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und ποδιον, Dimin. von πους (Fuss); die Schote ist lang gestielt.

Carpopōgon RXB. (*Papilionaceae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und πωγων (Bart); die Frucht ist mit juckenerregenden Haaren besetzt.

Carpōtroche ENDL. (*Bixaceae*). Zus. aus καρπος (Frucht) und τροχος (Rad); die kugelige Frucht hat 12—14 breitere Flügel und ebenso viele schmalere Kämme.

Carreya = *Careya*.

Carrīchterā DC. (*Cruciferae*). Nach BARTHOL. CARRICHTER VON REXINGEN, Leibarzt Kaiser Maximilians II. und Ferdinands I., schrieb unter andern ein Kräuterbuch 1573.

Carriētēria SCOP. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung.

Carterētia A. RID. (*Orchideae*). Nach PHIL. CARTERET, englischem Schiffscapitain, der auf seiner Reise von 1766—69 mehrere Inseln in der Südsee entdeckte.

Cartēsia CASS. (*Compositae*). Nach RENÉ DESCARTES (CAR-

TESIUS), geb 1596 zu la Haye in Touraine, berühmt als Philosoph, ging 1649 nach Schweden, wo er 1650 st.

Carthamoides VAILL. (*Compositae*). Zus. aus *Carthamus* (s. d.) und *εἶδειν* (ähnlich seyn).

Cārthamus T. (*Compositae*). Vom hebräischen **קָרְטָם** (*kartami*) oder vom arabischen *korthom* (färben) in Bezug auf die Anwendung der Blumen. Angeblich von *καθαρίζειν* (reinigen), die purgirende Wirkung der Samen andeutend.

Cartodium SOL. (*Compositae*). Von *καρτός* (geschoren, von *καίρειν*); der Stängel ist fast ganz nackt.

Cartonēma R. BR. (*Commelyneae*). Zus. aus *καρτός* (geschoren, von *καίρειν*) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind unbebartet (gleichsam geschoren), während die der nahe stehenden Gattung *Tradescantia* bebartet sind.

Cārūm L. (*Umbelliferae*). Von *καρά* (Kopf) in Bezug auf die Gestalt der Dolde oder die Wirkung der Frucht auf den Kopf, indem ihre ätherisch-öligen Theile den Kopf einnehmen und Schwindel (*καρός*) verursachen können. Plinius leitet, wohl mit Unrecht, von der kleinasiatischen Landschaft *Carien* ab, wo der beste Kümmel wachse.

Carūmbium REINW. (*Euphorbiaceae*). Malaiischer Name.

Carunculāria HAW. (*Asclepiadeae*). Von *caruncula* (Fleischwarze, von *caro*: Fleisch); die Blüten der *Corona staminea* haben Carunkeln.

Carūsia MART. (*Malpighiaceae*). Nach KARL GUSTAV CARUS, geb. 1789 zu Leipzig, k. Leibarzt in Dresden.

Cārvi T. (*Umbelliferae*). Abgeleitet von *Carum*, zu welcher Gattung es gehört.

Carvifolia VAILL. (*Umbelliferae*). Hat kümmelähnliche Blätter.

Cārya NUTT. (*Terebinthaceae*). Von *καρυα* (Nussbaum), *καρυον* (Nuss, Kern); trägt essbare, wallnussartige Nüsse.

Car̄yocar L. (*Bombaceae*). Zus. aus *καρυον* (Kern, Nuss) und *καρά* (Kopf); trägt eine grosse, kopfähnliche Frucht mit 4 wohlschmeckenden Kernen.

Coryocēdrus ENDL. (*Strobilaceae*). Zus. aus *καρυον* (Nuss) und *Cedrus*; = *Juniperus drupacea* LaB.

Caryōchloa SPR. (*Gramineae*). Zus. aus *καρυον* (Kern) und *χλοα* (Gras); die Frucht ist gross, hart und höckerig.

Caryōchloa TRIN. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Frucht ist kugelig und frei.

Caryodāphne BLUM. (*Laurineae*). Zus. aus *καρυον* (Nuss, Kern) und *δαφνη* (Lorbeer); die Steinfrucht ist einsamig, von der Röhre der Blüten-decke eingeschlossen und mit ihr verwachsen.

Caryōlobis GÄRTN. (*Laurineae*). Zus. aus *καρυον* (Nuss, Kern) und *λοβος* (Lappen); die Nuss hat 2 flügelartige Lappen. = *Dipterocarpus*.

Caryōlopha FISCH. u. TRAUTTV. (*Asperifoliae*). Zus. aus *καρυον*

(Nuss, Kern) und *λοφη* (Kamm, Federbusch); die Nüsschen haben einen kappenförmigen Anhang.

Caryophyllāster RMPH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Caryophyllus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); ein kleiner dem Nelkenbaume ähnlicher Baum.

Caryophyllāstrum SER. (*Potentilleae*). Zus. aus *Caryophyllus* (Nelke) und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); die Wurzel riecht nach Nelken.

Caryophyllāta T. (*Potentilleae*). Bildet wie vorige eine Abtheilung der Gattung Geum mit nelkenartig riechender Wurzel.

Caryophyllus T., L. (*Myrtaceae*). Zus. aus *καρρον* (Nuss, Kern) und *φυλλον* (Blatt), weil das zwischen den Kelchzähnen befindliche Köpfchen (welches das Ansehen eines Kernes oder Nüsschen hat) aus den übereinander gewölbten Kronblättern besteht. Die Araber nennen die Gewürznelke *karunfel*, die obige Erklärung des Gattungsnamens ist aber so natürlich, dass man nicht nöthig hat, ihn von dem arabischen Namen abzuleiten.

Caryophyllus MNCH. (*Caryophyllaceae*). Abtheilung der Gattung Dianthus mit nelkenartig riechenden Blumen.

Caryopteris BUNGE (*Labiatae*). Zus. aus *καρρον* (Nuss, Kern) u. *πτερον* (Flügel); die 4 Caryopsen sind je mit einem häutigen Rande umgeben.

Caryōta L. (*Palmae*). *Καρωτά* (von *καρρον*: Nuss, Kern) nannten die Alten eine Art cultivirter Dattelpalme. Unsere Gattung trägt brennend scharf schmeckende Früchte.

Caryōtaxus Zucc. (*Taxeeae*). Zus. aus *καρρον* (Nuss) u. *Taxus*. = *Taxus nucifera* Kämpf.

Casalcā A. St. HIL. (*Ranunculaceae*). Nach MANOEL AYRES DE CASAL, der in dem Buche „Corographia brasiliana“ mehrere brasilianische Pflanzen beschrieb.

Cascarilla AD. (*Euphorbiaceae*). Spanisches Dimin. von *cascara* (Rinde), also: kleine Rinde; die Rinde dieses Strauches wurde wegen ihrer fieberwidrigen Eigenschaften als ein Analogon der Chinarinde (*Cascarilla κατ' ἐξοχην* bei den Spaniern) betrachtet, steht aber bekanntlich dieser in ihrer Wirkung sehr nach.

Casēria L. (*Amygdalaceae*). Nach JOHANN CASEARIUS, holländischem Missionär in Cochinchina im 17. Jahrhundert; schrieb den Text zu den ersten Bänden des Hortus malabaricus.

Cāsia T. (*Santaleae*). So nannten die römischen Schriftsteller die Daphne Gnidium; wahrscheinlich leiteten sie den Namen von *καίειν* (brennen) ab, um auf den brennend scharfen Geschmack der Rinde und Beeren hinzudeuten. Unsere Casia = Osyris hat einige Aehnlichkeit mit der Casia der Alten.

Casimīra Scop. (*Sapindaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Scopoli nichts an.

Casimīroa LLAV. u. LEX. (?). Nach CASIMIRO GOMEZ DE ORTEGA; schrieb über die Cicuta, Madrid 1763; Verzeichniss der Pflanzen des botan. Gartens zu Madrid 1772; *Tabulae botanicae* 1773; Ueber die Malaguetta 1780, etc.

Caspāria KNTU. (*Cassieae*). Nach KASPAR BAUHIN. Abtheilung der Gattung Bauhinia (s. d.)

Cassāndra DON (*Ericaceae*). Nach der trojanischen Fürstin CASSANDRA, deren Name wörtlich „Männerhelm“, d. h. Herrscherin über Männer, bedeutet; etwa so viel wie Andromeda (Männerbeherrscherin). Abtheilung der Gattung Andromeda.

Cassebēria KAULF. (*Polypodiaceae*). Nach HEINRICH CASSEBEER, Apotheker und Senator zu Gelnhausen; schrieb über die Entwicklung der Laubmoose, 1823.

Cassēlia N. v. E. (*Verbeneae*). Nach FRANZ PETER CASSEL, anfangs zu Cöln, dann Professor und Vorsteher des botanischen Gartens zu Gent; st. 1821; schrieb Mehreres über Botanik.

Cassia L. (*Cassieae*). *Κασσία* bei Diosc. (u. *Cassia* bei Plin.) bezeichnet die Rinde von *Laurus Cassia* L., unsere sog. Cimmtcassie, und scheint nur aus Missverständniß, oder weil einige Arten (z. B. *Cassia fistula*) gewürzhafte Rinden liefern, auf eine ganz andere Gruppe von Pflanzen übertragen worden zu seyn. Nach Olaus Celsius soll der Name Cassia vom hebräischen קציה (*keziot*) kommen, womit wahrscheinlich die Cimmtcassie, nicht eine unserer Cassia-Arten, gemeint ist.

Cāssida T. (*Labiatae*). Von *κασίς* (Helm), wegen der Form der Oberlippe der Krone.

Cassidocārpus PRSL. (*Umbelliferae*). Zus. aus *κασίς* (Helm) u. *καρπος* (Frucht), in Bezug auf die äussere Form der Früchte.

Cassīne L. (*Aquifoliaceae*). Die Indianer in Florida bezeichnen die Pflanze mit diesem Namen.

Cassīnia R. BR. HORT. REG. (*Compositae*). Nach ALEX GABRIEL HENRY CASSINI, geb. 1781 in Paris, Akademiker und Botaniker daselbst, st. 1832; beschäftigte sich besonders mit der Familie der Compositae, über die er 1813–25 mehrere Abhandlungen schrieb.

Cassīnia R. BR. HORT. KEW. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Cassīope DON (*Ericaceae*). Nach CASSIOPE (Mutter der Andromeda); Abtheilung der Gattung Andromeda.

Cassīopēa DON (*Compositae*). Wie vorige Gattung abgeleitet.

Cassīphone RCHB. (*Ericaceae*). Nach CASSIPHONE. Abtheilung der Gattung Andromeda.

Cassipourea AUBL. (*Caprifoliaceae*). Guianischer Name.

Castrāltia RICH. (*Fucoideae*). Nach CASTRALT.

Cassumūnar COLLA (*Scitamineae*). Ostindischer Name.

Cassūpa HB. u. RPL. (*Rubiaceae*). Heisst am Rio Negro in Südamerika *cassupo*.

Cassūta GRAY = *Cassytha* GRAY.

Cassūvium LAM. (*Terebinthaceae*). Heisst nach Rumph bei den Malaien *cadju*.

Cassŷtha GRAY (*Phytolaccaeae*). Von κασσυθα oder καδυτας (unsere Cuscuta). Synonym von Cuscuta.

Cassŷtha L. (*Laurineae*). Ist wie die κασσυθα (Cuscuta) eine Schmarozerpflanze mit blattlosen, fadenförmigen Stängeln und in einander geschlungenen Zweigen.

Castālia SALISB., DC. (*Nymphaeaceae*). Von *Castalia*, einer Quelle am Parnass, in Bezug auf den Standort dieser Gattung im Wasser. = *Nymphaea*.

Cāstalis CASS. (*Compositae*). Nach der schönen Nymphe CASTALIA benannt, in Bezug auf die schönen orangegelben Blüten.

Castānea T. (*Amentaceae*). Von Καστανά, einer Stadt am Peneus im alten Thessalien, wo der Baum häufig wild wächst.

Castanospērmum CUNN. (*Papilionaceae*). Zus. aus καστανον (Kastanie) und σπέρμα (Same); die Samen haben die Form und den Glanz der Kastaniensamen.

Castēla TURP. (*Rutaceae*). Nach RENÉ RICH. CASTEL, Verfasser eines Gedichts über die Pflanzen 1797.

Castēlia CAV. (*Verbeneae*). Wie vorige Gattung.

Castiglionēa RZ. PAV. (*Euphorbiaceae*). Nach Graf LUIGI CASTIGLIONE aus Mailand, der 1785–87 die vereinigten Staaten Nordamerika's bereiste und ein Verzeichniss der dortigen Pflanzen gab in seinem Viaggio nelli stati uniti dell' America settentrionale, Mailand 1790.

Castilleīa MUT. (*Personatae*). Nach dem spanischen Botaniker CASTILLEJO benannt.

Castillōa CERVANT. (*Urticeae*). Wie vorige Gattung.

Castōrea PLUNV. (*Verbeneae*). Nach CASTOR DURANTE. = *Duranta* L.

Casuarīna L. (*Taxeeae*). So genannt, weil die Arten dieser Gattung mit ihren aus Scheiden hervorkommenden, blattlosen (dem Equisetum ähnlichen) Aestchen dem dickhaarigen Gefieder des Vogels *Casuar* gleichen.

Catabrōsa P. B. (*Gramineae*). Von καταβιβρωσκειν (verzehren); gutes Futter.

Catachŷon EHRNB. (*Lycoperdaceae*). Von καταχεειν (ausgiessen); das Peridium springt an der Basis auf und entleert hier seinen Inhalt.

Catagyna R. BR. (*Cyperaceae*). Von καταγυνής (sehr weibisch), reich an weiblichen Organen?

Catāllum HAMILT. (*Caprifoliaceae*). Ostindischer Name.

Catālobus C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus κατα (herab) und λοβος (Schote); die Schoten sind hängend.

Catālpā JUSS. (*Scrophularineae*). Name des Baumes bei den Eingeborenen in Carolina.

Catanānce T. (*Compositae*). Von καταναγκη (Zwang); die Präposition κατα dient hier zur Verstärkung des Begriffs, gerade wie oben bei καταγυνής; die Pflanze soll nämlich ein Mittel seyn, Liebe zu erzwingen. Unter

diesem Namen fuhrt wenigstens Dioscorides eine Pflanze auf, deren sich die Weiber in Thessalien häufig bedienten, um bei Männern Zuneigung zu ihnen zu erwecken, welche aber mit unserer Catanance nicht übereinstimmt, übrigens auch nicht näher bekannt ist. Dass dergleichen Kräfte von Pflanzen in der Regel nur in der Einbildung der Menschen liegen, versteht sich von selbst.

Catananche L. = Catanance.

Catapodium LK. (*Gramineae*). Zus. aus *κατα* (herab) und *ποδιον*, Dimin. von *πους* (Fuss), d. h. die anfangs an die Spindel gedrückten Aehrchen stehen später ab und ihre Stielchen sind dann abwärts gebogen.

Catappa G. (*Myrobalaneae*). Von *catappan*, dem Namen dieses Baumes auf den Molukken.

Catāria T., MNCH. (*Labiatae*). Von *catus* (Kater); die Katzen sind sehr gierig nach dieser Pflanze, zerreißen sie und wälzen sich darauf herum.

Catascōpium s. Catoscopium.

Catasētum RICH. (*Orchideae*). Zus. aus *κατα* (herab) und *seta* (Borste); die Columna hat an der Basis Ranken.

Catatherōphora STEUD. (*Gramineae*). Zus. aus *κατα* (herab), *ἀθηρ* (Granne) und *φέρειν* (tragen); die aus Grannen bestehende Hülle fällt bald ab.

Cātechu (*Mimoseae*). Indischer Name.

Catenāria RAFIN. (*Fucoideae*). Von *catena* (Kette); die Bläschen hängen kettenartig zusammen.

Catenāria ROUSS. (*Conserveae*). Von *catena* (Kette); die Fäden mit ihren erhöhten körnchenträgenden Knoten bilden eine Art Kette.

Catenēlla GREV. (*Florideae*). Dimin. von *catena* (Kette); die Apothecien bilden in dem Thallus Höcker, welche ihm ein kettenartiges Ansehen geben.

Catēpha LESCH. (*Umbelliferae*). Neuholländischer Name.

Catesbaea GRON. (*Rubiaceae*). Nach MARC CATESBY, geb. 1679 zu London, st. daselbst 1749; machte seit 1712 11 Jahre hindurch Entdeckungsreisen in Virginien, Carolina, Florida und den Bahamainseln, und beschrieb die Resultate derselben in mehreren Werken.

Catēvala MEDIK. (*Coronariae*). Capischer Name. Gehört zur Gattung Aloë.

Cātha FORSK. (*Celastrineae*). Vom arabischen *kat*.

Cathānthes RICH. (*Alismaceae*). Zus. aus *καθημαι* (niedrig seyn) und *ἄνθη* (Blüthe); ein sehr kleines Kraut mit kleinen Blüthen.

Catharānthus DON (*Apocynae*). Zus. aus *καθαρος* (rein, unbefleckt) und *ἄνθος* (Blume); hat rosenrothe Blumen.

Catharīnea EHRL. (*Bryoideae*). Nach der russischen Kaiserin Katharina II., geb. zu Stettin 1729, st. zu Petersburg 1796.

Cathartocārpus PERS. (*Cassiae*). Zus. aus *καρθαρις* (reinigend, von *καθαίρειν*) und *καρπος* (Frucht), d. h. die Frucht besitzt purgirende Eigenschaften.

Catharthōlinum RICH. (*Lineae*). Zus. aus *καθαρις* (reini-

gend) und *Linum*, d. h. eine aus mehreren Arten *Linum* zusammengestellte Gattung, unter denen besonders *Linum catharticum* (der Purgirlein).

Cāthea SALISB. (*Orchideae*). Amerikanischer Name?

Cathestēcum PRSL. (*Gramineae*). Von καθεστῆκως (feststehend, von καθίστημι); die Pflanze liegt an der Erde, ist ästig und schlägt Wurzeln.

Cathētus LOUR. (?) Von καθετός (senkrecht, lothrecht); die Antheren sind senkrecht an die Staubfäden gewachsen.

Cathūrgia ENDL. (*Morchellinae*). Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Cātiang DC. (*Papilionaceae*). In Bezug auf den Gebrauch des Samens analog mit dem ächten Catjang (s. Cagon).

Catīmbium JUSS. (*Scitamineae*). Das Wort ist indischen Ursprungs.

Catīnga AUBL. (*Myrtaceae*). Bei den Garipons in Guiana heisst dieser Baum *iva-catinga*.

Catīnus ENDL. (*Morchellinae*). Von *catinus* (Schüssel), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Cātipes DC. (*Compositae*). Zus. aus *catus* (Katze) und *pes* (Fuss), in Bezug auf die weichhaarigen Blütenbüschel. Gehörte früher zu *Gnaphalium*.

Catocārpum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus κατω (unter, nieder, abwärts) und καρπος (Frucht); die Schoten stehen abwärts gerichtet. Siehe *Anocarpum*.

Catōcoma BENTH. (*Polygaleae*). Zus. aus κατω (abwärts) und κομη (Haar); die Samen sind hängend und die Nabelschwiele ist mit langen, den ganzen Samen einhüllenden Haaren besetzt.

Catōnia MÖNCH (*Compositae*). Nach dem römischen Censor M. P. CATO, geb. 234 v. Chr. zu Tusculum, st. 149 zu Rom; schrieb unter andern über den Landbau (*De re rustica*).

Catōnia VAHL (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Catophrāctes DON (*Bignoniaceae*). Zus. aus κατω (herunter) u. φρακτος (umzäumt, befestigt); die beiden Antherenfächer sind nach Unten bis zur Mitte verwachsen.

Catoptrīdium BRID. (*Nostochinae*). Von κατοπτρίδιον, Dimin. von κατοπτρον (Spiegel); das Gewächs bildet eine smaragdgrüne, gallertartige Masse, in der man sich spiegeln kann.

Catoscōpium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus κατω (abwärts) und σκοπεῖν (sehen), in Bezug auf die Richtung der Kapsel, welche hängend ist.

Cattleya LINDL. (*Orchideae*). Nach W. CATTLEY, Mitglied der Londoner Gartenbaugesellschaft.

Cattutēlla RHEED. (*Rubiaceae*). Indischer Name.

Catūrus L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus καττα, *catus* (Katze) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf das Ansehen der Blumenähre.

Cāucalis L. (*Umbelliferae*). Zus. aus κείν, κείν (kriechen) und καυλος (Stängel); mehrere Arten dieser Gattung sind nämlich sehr niedrig. Dieser Ableitung steht eine andere, von καυλος und καλος (schön), gegenüber.

Καυκαλῖς der Alten ist übrigens nicht die unsrige, sondern *Pimpinella Saxifraga*.

Caucanthus FORSK. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *cauca* oder *kouka* (dem arabischen Namen dieser Pflanze) und *άνθος* (Blüthe).

Caulerpa LAMX (*Confervaceae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) und *έρπειν* (kriechen), in Bezug auf das kriechende Wachsthum des Stängels.

Caulinia DC. (*Potamogetoneae*). Nach dem neapolitanischen Botaniker P. CAULINI benannt.

Caulinia W. (*Ceratophylleae*).

Caulinia MÖNCH (*Papilionaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Caulogaster CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) u. *γαστήρ* (Bauch); der Stängel hat keulenartige Verdickungen.

Cauloglōssum FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) und *γλωσση* (Zunge), in Bezug auf die Form des Stängels dieses Pilzes.

Caulophyllum MCHX. (*Berberideae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) *φυλλον* (Blatt); die Blätter laufen dergestalt in den Blattstiel aus, dass sie eine Fortsetzung des Stängels zu seyn scheinen.

Caulōtretus RICH. (*Cassieae*). Zus. aus *καυλος* (Stängel) und *τρητος* (durchbohrt); manche Blätter sind so mit einander verwachsen, dass der Stängel durch ihre Substanz gewachsen erscheint.

Causea SCAP. (*Myrobalaneae*). Nach D. H. CAUSE, der ein Werk unter dem Titel *Hortus regius* schrieb, welches 1676 zu Amsterdam erschien.

Cāustis R. BR. (*Cyperaceae*). Von *καυστος* (verbrannt, von *καίειν*); die Blattscheiden sind dunkelbraun, wie angebrannt.

Cāvalam RMPH. (*Sterculieae*). Malaiischer Name.

Cavallium SCHOTT u. ENDL. (*Sterculiēae*). Von *cavalam* (s. vorigen Artikel). Beide bilden Abtheilungen der Gattung *Sterculia*.

Cavanilla THNE. (?). Nach ANTONIO JOS. CAVANILLES, geb. 1745 zu Valencia, anfangs Geistlicher, widmete sich später der Botanik, st. 1804 als Oberaufseher des botanischen Gartens zu Madrid; schrieb Mehreres über Botanik und Floren in Spanien.

Cavanilla DESROUSS. (*Ebenaceae*).

Cavanilla FL. FLUM. (*Euphorbiaceae*)

Cavanillēa BORKH. (*Bryoideae*).

Cavanillēsia RZ. PAV. (*Bombaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Cavendishia LINDL. (*Ericaceae*). Nach HENRY CAVENDISH, geb. 1731 zu London, st. 1810, ausgezeichnete Chemiker. Entdecker des Wasserstoffgases.

Cavinium A. P. TH. (*Rubiaceae*). Madagascarischer Name.

Cayapōnia SILVA MANSO (*Cucurbitaceae*). Brasilianischer Name.

Caylūsea ST. HIL. (*Resedaceae*). Nach Graf CAYLUS, französischem Gelehrten; schrieb: *Historie du Rapprochement des vegetaux*, Paris 1806. — A. CL. P. DE THUBIERES etc., Graf V. CAYLUS schrieb 1758 über den Papyrus.

Cayrātia JUSS. (*Ampelideae*). Indischer Name.

Ceanōthus L. (*Rhamnaceae*). *Κεανωθος* (von *κεειν*: brennen, stechen) nannte Theophrast eine stachelige, übrigens nicht näher bekannte Pflanze, deren Namen Linné nur benützte, um eine neue Gattung zu bezeichnen.

Cebāthā FORSK. (*Menispermaceae*). Der Name kommt vom arabischen *Kebath*.

Cebipira PISO = *Sebipira*.

Cecālyphum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *καλυπτειν* (verborgen); ein Moos, dessen Kapsel eingehüllt ist.

Cecidodāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *κηκισ* (Gallapfel). und *δαφνη* (Lorbeer); die Blüten sind zu einer kleinen, dichten Kugel vereinigt.

Cecrōpia L. (*Urticeae*). Von *κεκραγειν* (rufen, schreien); Stamm und Aeste sind hie und da hohl, wie Blasinstrumente.

Cedrēla L. (*Hesperideae*). Von *Cedrus*. Synonym mit *Cedrus* Mill. (s. d.).

Cedrēla LOUR. (*Myrtaceae*). Von *Cedrus*. Bäume mit meist nadelförmigen, der Ceder ähnlichen Blättern. Synonym mit *Baeckea* L.

Cedronēlla MÖNCH (*Labiatae*). Riecht wie Citronen.

Cedrōta SCHREB. (*Laurineae*). Das Holz riecht aromatisch und ist citronengelb.

Cēdrus T. (*Strobilaceae*). Von *κεδρος* (die Ceder) und dieses von *κεειν*, *καειν* (brennen, räuchern) wegen der Anwendung des balsamischen Cedernholzes zum Räuchern.

Cēdrus MILL. (*Hesperideae*). Hat wohlriechendes Holz wie die vorige Gattung.

Ceiba PLUM. (*Bombaceae*). Amerikanischer Name.

Celanthēra THOUIN. (*Marattiaceae*). Zus. aus *celare* (verbergen) und *anthera* (Staubbeutel); die (vom Verf. sog. Staubbeutel-) Sporangien haben eine Decke.

Celāstrus L. (*Celastrineae*). Von *κηλας* (die spätere Jahreszeit, Spätherbst); die Früchte werden sehr spät reif. *Κηλαστρος* des Theophr. ist aber nicht unsere Gattung, sondern *Philyrea latifolia*.

Cellepora AUCT. (*Florideae*). Zus. aus *cella* (Zelle) und *porus* (Loch); die Ceramidien haben ein kleines Loch.

Celleri ENDL. (*Umbelliferae*). Das veränderte *Sellerie*, welches wiederum von *Selinum*, *σελινον* (Eppich) abgeleitet ist. Abtheilung der Gattung *Apium*.

Celmīsia CASS. (*Compositae*). Nach CELMISIUS, Sohn der Nymphe Alciopē; steht der Gattung *Alciopē* nahe.

Celōsia L. (*Amarantaceae*). Von *κηλεος* (verbrannt, von *καειν*), die Blumen sehen wie vertrocknet aus; oder von *celum*, *coelum* (Himmel), *planta coelestis* seu *immortalis*, weil die Blumen sich (wie die sog. Immortellen) erhalten. Angeblich von *celare* (verbergen), weil die Pflanze, vor den Fenstern gezogen, dieselben wie Gitter bedeckt,

Cēlsia L. (*Scrophularineae*). Nach OLAF CELSIUS, geb. 1670 zu Upsala, Professor der Theologie daselbst, wegen seiner Gelehrsamkeit in den Naturwissenschaften der nordische Plinius genannt, Lehrer Linne's, st. 1756; schrieb unter andern: Hierobotanicon s. de plantis sanctae scripturae dissertationes breves. — J. M. CELSIUS war Besitzer eines reichen botanischen Gartens bei Paris.

Cēltis L. (*Urticeae*). *Celtis* nach Plinius (eine der Lotus-Arten), von *κελλεῖν* (antreiben), *κελτίς* (Peitsche); die Zweige dienen zu Peitschenstielen.

Cēmbra (*Strobilaceae*). Von *cembro* oder *cirmolo*, dem Namen dieses Baumes im nördlichen Italien.

Cenāngium FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *ἄγγιον* (Gefäß, Behälter); ist inwendig hohl.

Cenarrhēnes LAB. (*Proteaceae*). Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *ἄρρην* (Männchen), d. h. mit 4 verkümmerten Staubfäden (staubfädenförmige Drüsen nach R. Brown), während die 4 andern fruchtbar sind.

Cēnchrus L. (*Gramineae*). Von *κεχρον* (Hirse, *Panicum miliaceum*) in Bezug auf die Aehnlichkeit mit dieser Pflanze.

Cēnia COMM. (*Compositae*). Von *κενος* (leer, hohl); die einköpfigen Blütenstiele sind an der Spitze kreiselförmig aufgeblasen (hohl).

Cenocōccum FR. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *κοκκος* (Kern); der Sporenbehälter ist im Centrum hohl.

Cenolōphium KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *λοφος* (Kamm); die Joche sind aufgeblasen-hohl.

Cenōlophon BL. (*Scitamineae*). Zus. wie vorige Gattung; der Staubfaden ist über die Anthere hinaus in einen kappenförmigen Kamm verlängert.

Cenōmyce ACH. (*Cladoniaceae*). Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *μυκη* (Pilz); die Podetia sind hohl, becherförmig.

Cenōrrhachis DC. (*Compositae*). Zus. aus *κενος* (leer, hohl) und *ραχίς* (Spindel); der Fruchtboden ist kegelförmig und hohl.

Centaurea L. (*Compositae*). *Κενταυρείον*, abgeleitet vom *Centaure* (*κενταυρος*, zus. aus *κεντεῖν*: stechen und *ταυρος*: Stier, also: Stierstecher, d. h. Stierhirten zu Pferde, welche mit Piken bewaffnet sind um die Heerde im Zaume zu halten; nicht, wie die Dichter angeben, halb Pferd halb Mensch) CHIRON, welcher den medicinischen Gebrauch des Krautes zuerst lehrte oder vielmehr zuerst an sich selbst erprobte, indem er damit eine Wunde, die er sich an seinem Fusse mit einem Pfeile des Hercules zugezogen hatte, heilte. Welche Pflanze aber die von Chiron angewandte war, wissen wir nicht genau; man vermuthet Inula Helenium, Ferula Opoponax oder Chironia (*Erythraea*) Centaurium.

Centaurella L. C. RICH. (*Gentianeae*). Dim. von *Centaurium* = Centaurium Pers.

Centauridium TORR. u. GR. (*Compositae*). Wie Centaurea. Kleines Kraut.

Centaūrium ADNS., DC., HALL. (*Compositae*). Wie Centaurea.

Centaūrium PERS. (*Gentianeae*). Zus. aus *centum* (hundert) und *aurum* (Gold), d. h. 100 Goldstücke (Gulden) werth, um damit die grossen Heilkräfte der Pflanze anzudeuten; daher der deutsche Name: Tausendgüldenkraut. S. auch *Centaurea*.

Centauro̅pis BOJ. (*Compositae*). Zus. aus *Centaurea* und *ὄψις* (Ansehn, Aehnlichkeit).

Centēlla L. (*Umbelliferae*). Dimin. von *centrum*, *κεντρον* (Stachel); die Frucht läuft in 2 Spiesse aus.

Centinōdia BAUH. (*Polygoneae*). Zus. aus *centum* (hundert) und *nodus* (Knoten); mit zahlreichen Gelenkknoten am Stängel.

Centīpeda LOUR. (*Compositae*). Zus. aus *centum* (hundert) und *pes* (Fuss), in Bezug auf die zahlreichen Zweige, womit diese Pflanze die Erde bedeckt.

Centīpeda LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Centōthea DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *κεντεῖν* (stechen, spornen) und *θήκη* (Behälter, Kapsel); die untere Kronspelze hat an der Spitze Höcker, welche rückwärts borstig sind.

Centrachaēna SCHOTT (*Compositae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn) und *ἄχαινα* (Achenium); die Achenien sind stachelig.

Centradēnia DON (*Lythrarieae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn) und *ἄδην* (Drüse); das Connectiv der grössern Antheren läuft in einen Sporn, das der kleinern in einen drüsigen Anhang aus.

Centranthēra R. BR. (*Scrophularineae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Antheren haben gespornte Lappen.

Centranthēra SCHEIDW. = *Acianthera*.

Centrānthus DC. (*Valerianeae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn) und *ἄνθος* (Blume); letztere hat einen spornähnlichen Fortsatz.

Centrāpalus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn) und *ἄπαλος* (zart); die Schuppen des Anthodium haben an der Spitze einen zarten spornartigen Anhang.

Centrātherum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *ἀθήρ* (Granne); der Pappus hat steife Borsten.

Centridōbryum KL. (*Piperaceae*). Zus. aus *κεντρίς* (Sporn, Stachel) und *βρυον* (Kätzchen); die Blütenkätzchen sind gestachelt. = *Callianira* Miq.

Centrocīlus SCHAUER (*Orchideae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *χειλος* (Lippe); das Labellum hat einen sehr langen, fadenförmigen, an der Spitze keuligen Sporn.

Centroclīnium DON (*Compositae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *κλινη* (Lager); der Fruchtboden trägt stachelige Franzen.

Centrolaēna DC. (*Compositae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *χλαίνα* (Oberkleid); die fruchtbaren Anthodien sind mit spitzen Stacheln besetzt.

Centrōlepis LAB. (*Commelyneae*). Zus. aus *κεντρον* (Mittel-

punkt) und *λεπίς* (Schuppe) in Bezug auf die Schuppen in der Mitte der Blume.

Centrolōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist beiderseits dicht mit laugen Stacheln besetzt.

Centrōnia DON (*Lythraeae*). Von *κεντρον* (Sporn, Stachel); der Kelch ist mit rückwärts gekehrten Borsten besetzt.

Centrōnia BL. (*Bignoniaceae*). Von *κεντρον* (Sporn); die Antheren sind im Rücken an der Basis gespornt.

Centronōta DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn) und *νωτος* (Rücken). = *Centronia* BL.

Centropetalum LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn) und *πεταλον* (Blumenblatt); das Labellum hat an der Basis einen spornähnlichen Ansatz.

Centrophorum TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *φerein* (tragen); die untere Kronspelze läuft in eine Granne aus.

Centrophyllum NECK. (*Compositae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind gestachelt.

Centrophyta NUTT. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *φυτον* (Pflanze); die Blätter sind an der Spitze stachlig.

Centropodium BURCH. (*Polygoneae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *πους* (Fuss); der Stängel ist stachelig.

Centropogon PRESL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *πωγων* (Bart); die beiden untern Antheren laufen in einen dreieckigen Stachel aus.

Centropsis Moq. (*Chenopodeae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *opsis* (Ansehn); die Frucht ist von einem zweistacheligen Perigon umschlossen.

Centrosema DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn) und *σημα* (Fahne); die Fahne hat auf dem Rücken einen kurzen Sporn.

Centrosia RICH. (*Orchideae*). Von *κεντρον* (Sporn); das Labellum ist gespornt.

Centrosia Sw. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Centrospermum KNT. (*Compositae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind in gestachelte Spreublättchen eingeschlossen. = *Acanthospermum* Schrk.

Centrospermum SPR. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung. = *Centrachena* Schott.

Centrostachys WALL. (*Amaranteae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *σταχυς* (Aehre); die Blüthen stehen in dichten Aehren und die Blätter der Blüthendecke sind stachlig.

Centrostemma DECAISN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κεντρον* (Sporn, Stachel) und *στεμμα* (Kranz); die Blättchen der Corona staminca sind an der Basis lang gespornt.

Centūnculus L. (*Primulaceae*). Dimin. von *cento* (Lappen, Decke), d. h. eine kleine Pflanze, welche die Felder bedeckt. *Centunculus* des Plinius ist aber *Polygonum Convolvulus*.

Ceōdes FORST. (?). Von *κεωδης* (wohlriechend); die Blumen riechen sehr angenehm.

Cēpa T. (*Coronariae*). Vom celtischen *cep* oder *cap* (Kopf), synonym mit *κεφαλη*, in Bezug auf die Form der Zwiebel; man könnte auch ableiten von *κηπος* (Garten), womit dann unser deutsches „Gartenzwiebel“ übereinstimmt.

Cephaēlis Sw. (*Rubiaceae*). Zus. von *κεφαλη* (Kopf) und *εἰλεῖν* (zusammendrängen), d. h. eine Pflanze mit in einen Kopf zusammengedrängten Blüten.

Cephalaclādium RCHB. (*Mucedineae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *κλαδιον*, Dimin. von *κλαδος* (Zweig); die Sporidien sitzen an der Spitze der Zweige in einem Knäuel beisammen.

Cephalaeōdium Kz. (*Uredineae*). Von *κεφαλαιωδης* (kopffartig); die Sporidien liegen auf dem Lager als kleine Kügelchen.

Cephalanthērā RICH. (*Orchideae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Anthere ist gipfelständig und gestielt.

Cephalānthus L. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *ἀνθος* (Blüthe); die Blüthen sind in einen Kopf vereinigt.

Cephalāphora CAV. (*Comositae*). Von *κεφαλη* (Kopf) und *φέρειν* (tragen); die Blüthenköpfe sind kugelig.

Cephalāria SCHRAD. (*Comositae*). Von *κεφαλη* (Kopf), in derselben Bedeutung wie bei voriger Gattung.

Cephaleūros Kz. (*Mucedineae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *εὖρος* (Breite); die Fructificationen sind eiförmig und stehen an den keulenförmigen Spitzen der Stiele zahlreich beisammen.

Cephalīdium RICH. (*Rubiaceae*). Von *κεφαλη* (Kopf); die Blüthen bilden einen dichten kugeligen Knäuel.

Cephalocēreus PFEIFF. (*Cacteae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *Cereus*; die Blüthen stehen in einem dichtwolligen kopffartigen Wirtel. Abtheilung der Gattung *Cereus*.

Cephalōcroton HOCHST. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *Croton*; die männlichen Blüthen stehen in Köpfen und die Gattung nähert sich dem *Croton*.

Cephalohyptis BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *Hyptis*; hat kugelige Blüthenköpfe. Abtheilung der Gattung *Hyptis*.

Cephalonōplos NECK. (*Comositae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *ὄπλον* (Waffe); die äussern Schuppen des Anthodium sind stachlig.

Cephalopāppus NEES v. E. u. MART. (*Comositae*). Zus. aus *κεφαλη* (Kopf) und *παππος*; statt des Pappus haben die Achenien eine grosse kopfförmige, epigynische Scheibe.

Cephalōphilon MEISN. (*Polygoneae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und φιλεῖν (lieben); die Blüten stehen in Köpfen.

Cephalōphora CAV. (*Compositae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und φερεῖν (tragen); die Blütenköpfe sind kugelförmig.

Cephalōphorus Miqu. = *Cephalocereus*.

Cephaloschoenus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und σχοινός (Binse); der Blütenstand bildet ein Köpfchen.

Cephalōseris Poepp. (*Compositae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und σερίς (Lattich); eine dem Lattich ähnliche Pflanze mit kugelig zusammengehäuften Blütenköpfen.

Cephalostigma DC. (*Campamilaceae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und στίγμα (Narbe); die Narbe ist kopfförmig.

Cephalōtaxus Sieb. n. Zucc. (*Taxaceae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und *Taxus*; die Blüten bilden Köpfe.

Cephalōtrichum LK. (*Tubercularinae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und θρίξ (Haar); die Stielchen laufen in haarschopfähnliche Spitzen aus.

Cephalōtus LAB. (*Crassulaceae*). Von κεφαλῶτος (mit einem Kopfe); der Kelch ist inwendig mit kurzen kopftragenden Haaren besetzt.

Cephalōxis P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und ὄξυς (scharf, spitz); das Sporangium ist oben etwas verengert und mit einem kegelförmigen Deckel versehen.

Cephalōxys Desv. (*Juncaceae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und ὄξυς (scharf, spitz); der endständige Blütenstand läuft spitz zu.

Cephalōzya Dum. (*Jungermannieae*). Zus. aus κεφαλή (Kopf) und ὄζος (Zweig); die Antheridien sind kuglig, und sitzen in den Achseln der Blätter, der Mooskelch bildet ein aus vielen schuppig übereinander liegenden Blättchen bestehendes Köpfchen.

Ceracēlla Fr. (*Morchellinae*). Zus. aus *cera* (Wachs) und *cella* (Zelle); in Bezug auf die Struktur.

Cerādia Neum. (*Compositae*). Von κεράς (Horn); die Pflanze sieht aus wie eine Koralle.

Cerāia Lour. (*Orchideae*). Von κεραία oder κεράς (Horn); die Blumenkrone ist pfriemförmig und wie ein Horn gekrümmt.

Ceramānthe Rchb. (*Scrophularinae*). Zus. aus κεραμός (Thon) und ἀνθή (Blume), in Bezug auf die Farbe der Blüthe?

Cerāmium Rth. (*Florideae*). Von κεραμειός (irden, thönern), in Bezug auf das erdfarbige Ansehn, oder von κεράς (Horn), in Bezug auf die gabelästige Theilung dieser Alge.

Cerāmium Bonnem., Ag. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Cerāmium Reinw. (*Polypodiaceae*). = *Tegularia*.

Cerāmium Blume (*Aristolochieae*). Von κεράς (Horn); die Frucht ist schotenförmig, 4kantig.

Ceramacārpus Fenzl. (*Umbelliferae*). Zus. aus κεράς (Horn)

und καρπός (Frucht); die Frucht ist mit den auseinanderstehenden Griffeln gekrönt.

Ceramōphora N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus κεράς (Horn) und φέρειν (tragen); von den fruchtbaren Staubfäden haben die 3 innersten an der Basis je 2 Drüsen.

Ceramostigma ENDL. (*Aristolochieae*). Zus. aus *Ceranium* und στιγμα (Narbe); Arten der Gattung Ceranium Bl. mit 3—4 Narben.

Ceranthēra P. B. (*Violaceae*). Zus. aus κεράς (Horn) und ἀνθήρα (Staubbeutel); die Antheren laufen in hornförmige Spitzen aus.

Ceranthēra RAFIN. (*Solaneae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren haben eine hornförmige Gestalt.

Cerathēra HORN. (*Scitamineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Anthere hat einen hornförmigen Anhang.

Cerānthus SCHREB. (*Styraceae*). Zus. aus κεράς (Horn) und ἄνθος (Blüthe); die Kronabschnitte endigen in eine Art Horn.

Cerānthus LOUR. = *Ceraia*.

Cerasoïdes SIEB. u. ZUCC. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *Cerasus* und εἶδος (Gestalt); kirschähnlicher Baum.

Cerasēlma NECK. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus κεράς (Horn) und σελμα (Sitz); die Pflanzen sitzen voller hornähnlicher Dornen. Gehört zur Gattung Euphorbia.

Cerasōphora NECK. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *Cerasus* und φέρειν (tragen); ist eine Abtheilung der Gattung Cerasus.

Cerāstium L. (*Caryophyllaceae*). Von κεράς (Horn) in Bezug auf die Form der Kapsel, welche wie ein Horn aus dem Kelche hervorragt.

Cērasus JUSS., T. (*Amygdalaceae*). Von *Cerasunt* oder *Cerasonte*, einer Landschaft in Kleinasien am schwarzen Meere, von wo Lucullus im J. 64 v. Chr. diesen Baum nach Italien brachte.

Ceratāndra EKLON, LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus κεράς (Horn) und ἄνθη (männliches Organ); die Fächer der Antheren stehen wie Hörner auseinander.

Ceratanthēra LESTIB. (*Scitamineae*). Zus. aus κεράς (Horn) und ἀνθήρα (Staubbeutel); die Anthere hat an der Basis 2 Hörner oder Sporen. Bildet, wie Ceranthera Horn., eine Abtheilung der Gattung Globba L.

Ceratiola RICH. (*Empetreae*). Von κεράτιον, Dimin. von κεράς (Horn); die Pflanze ist steif, hat straffe Zweige und nadelförmige Blätter.

Ceratosicyos N. v. E. (*Passifloreae*). Zus. aus κεράς (Horn) und σικνος (Gurke); die Pflanze ist klimmend und rankend wie die Gurke und hat eine schotenförmige Kapsel.

Ceratites LK. (*Uredineae*). Von κερατιτης (hornförmig), in Bezug auf die Form der falschen Peridien.

Cerātium BL. (*Orchideae*). Von κεράς (Horn); die Kapsel ist schotenförmig, cylindrisch.

Cerātium ALB. u. SCHWZ. (*Tubercularinae*). Von κερας (Horn); in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Ceratocarpus L. (*Chenopodeae*). Zus. aus κερας (Horn) und καρπος (Frucht); die Frucht ist von dem zweihörnigen Perigonium eingeschlossen.

Ceratocaryum N. v. E. (*Restiaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und καρνον (Nuss); die Nuss ist durch die bleibenden Griffel gehörnt.

Ceratocaulis BERNH. (*Solaneae*). Zus. aus κερας (Horn) und κανλος (Stängel, Stiel); der Stängel hat steife gabelige Zweige.

Ceratocephalus MÜNCH (*Ranunculaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und κεφαλη (Kopf); die zahlreich zu einem Kopfe vereinigten Früchtchen sind lang gehörnt.

Coratocephalus VAILL. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung. = Bidens.

Ceratochilus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus κερας (Horn) und χειλος (Lippe); das Labellum ist ungespornt, aber an beiden Seiten gehörnt.

Ceratochilus BL. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist gespornt, seine Lamina pfriemförmig oder dreitheilig.

Ceratōchloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus κερας (Horn) und χλοα (Gras); die untere Kronspelze ist meist gegrannt.

Ceratocorēta DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und Coreta; die Kapsel hat 3—5 Hörner. Abtheilung von Coreta, welche wiederum eine Abtheilung der Gattung Corchorus bildet.

Ceratodactylis SM. (*Polypodiaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und δακτυλος (Finger); die Fruchthausen sind linienförmig und gabelig getheilt.

Cerātodon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus κερας (Horn) und ὀδους (Zahn); die Zähne des Peristomium sind zweitheilig, jeder hat gleichsam 2 Hörner.

Ceratogonum MEISSN. (*Polygoneae*). Zus. aus κερας (Horn) und γονυ (Knie, Knoten); eine knotige (früher zu Polygonum gehörende) Pflanze mit in hornähnliche Stacheln auslaufenden äussern Blüthentheilen.

Ceratolaēna DC. (*Compositae*). Zus. aus κερας (Horn) und χλαίνα (Oberkleid); die äussern Spreublättchen des Fruchtbodens sind an der Spitze läng zweihörnig.

Ceratōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus κερας (Horn) und λεπς (Schuppe); das Anthodium hat an seiner Basis noch kleine, schuppige, hornartig trockne Blättchen.

Ceratonēma RTH. (*Byssaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und νημα (Faden); die Fäden sind steif, straff wie Hörner.

Ceratōnia L. (*Cassieae*). Von κερας (Horn), wegen der Form der Frucht.

Ceratopetalum SM. (*Saxifrageae*). Zus. aus κερας (Horn) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind steif, hornartig und bleibend.

Ceratophora HUMB. (*Hymeninae*). Zus. aus κερας (Horn) und φερειν (tragen); der Hut des Pilzes tritt hornförmig hervor und diese Hervorragung ist zurückgebogen. Gehört zu Polyporus.

Ceratophyllum L. (*Ceratophylleae*). Zus. aus κερας (Horn) und φυλλον (Blatt); die gabelförmigen Theilungen der Blätter sehen wie kleine Hörner aus.

Ceratopsis LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus κερας (Horn) und όψις (Ansehn, Aehnlichkeit); das Labellum hat einen Sporn.

Ceratopteris GAUDICH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und περις (Farnkraut); in Bezug auf das Ansehn der Fieder-Spaltungen des Laubes.

Ceratosanthus JUSS. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und άνθη (Blüthe); die innern Abschnitte des Kelchs endigen in kleine Hörner.

Ceratoschöenus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und σχοινος (Binse); der Schnabel der Frucht ist lang und krumm.

Ceratosinapis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus κερας (Horn) und Sinapis; die Schote hat einen kegelförmigen, samenlosen Schnabel. Abtheilung der Gattung Sinapis.

Ceratospermum SCHREB. (*Chenopodeae*). Zus. aus κερας (Horn) und σπερμα (Same); das die einsamige Frucht einschliessende Perigon bildet durch seine Theilungen Hörner.

Ceratosporium SCHWEIN. (*Uredineae*). Zus. aus κερας (Horn) und σπορα (Sonne); die Sporidien sehen hornförmig aus.

Ceratostachys BLUME (*Myrobalanceae*). Zus. aus κερας (Horn) und σταχυς (Aehre); zwischen den Blüthen stehen fadenförmige, schwammige Fortsätze.

Ceratostemma JUSS. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und στεμμα (Krone); die langen, geraden, gabelförmigen Antheren sehen aus wie eine Krone mit kleinen Spitzen.

Ceratostigma BUNGE (*Plumbagineae*). Zus. aus κερας (Horn) und στυγμα (Narbe); die 5 Narben verlängern sich fadenförmig.

Ceratostoma FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und στομα (Mund); die Schläuche laufen in ein Horn aus, welches an der Spitze offen ist.

Certostylis BLUME, LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus κερας (Horn) und στυλος (Griffel); die Columna ist kurz, aber an der Basis lang hervorgezogen.

Ceratotheca ENDL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus κερας (Horn) und θηκη (Kapsel); die Kapsel hat an der Spitze 4 Hörner.

Ceraunium THEOPHR. (*Lycoperdaceae*). Von κεραυνιον (Trüffel); nähert sich der Trüffel.

Cerbera L. (*Carisseae*). Nach Cerberus, dem dreiköpfigen Hunde der Unterwelt, dessen Biss giftig war, benannt; die Früchte dieses Baumes sind nämlich ein schnell tödtendes Gift.

Cēreis L. (*Cassieae*). Von *κερκis* (Weberschiff); die Frucht gleicht einem Weberschiff oder noch mehr einer Messerscheide. Theophrast erwähnt zweier *κερκis*; die in seiner hist. pl. I. 14 vorkommende ist unsere *Cercis*, aber die III. 14 vorkommende ist *Populus tremula* L.

Cercocārpus K., H., B. (*Rosaceae*). Zus. aus *κερκος* (Schwanz) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist mit dem sehr langen federigen Griffel geschwänzt.

Cercōcoma WALL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κερκος* (Schwanz) und *κομη* (Haar); die Samen haben lange Haare, die wie ein Schwanz aussehen.

Cercōdea LAM. (*Haloragaeae*). Zus. aus *κερκος* (Schwanz) und *εἶδεν* (ähnlich seyn), in Bezug auf die 4 langen Kronblätter.

Cercōdia MURR. = *Cercodea*.

Cercōstylus LESS. (*Compositae*). Zus. aus *κερκος* (Schwanz) und *στυλος* (Griffel); die Narben haben einen sehr dünnen, linienförmigen Anhang.

Cerdāna RZ. PAV. (*Asperifoliae*). Nach FRANCISCO CERDANO Y RICO, spanischem Naturforscher, benannt.

Cērdia Moc. u. Sess. (*Caryophyllaceae*). Nach JUAN DE DIOS NIZENTE DE LA CERDA, Maler der mexikanischen wissenschaftlichen Expedition.

Cereāster DC. (*Cacteae*). Zus. aus *Cereus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); synonym mit *Cereus* (s. d.).

Cerebrīna ENDL. (*Tremellinae*). Von *cerebrum* (Gehirn), in Bezug auf die markig-feuchte Beschaffenheit dieser Pilze.

Cerefōllium HALL. (*Umbelliferae*). Das veränderte *Chaerophyllum*, beide Gattungen sind einander sehr ähnlich; oder auch nach der Göttin *Ceres*, als Schutzpatronin der Speisetische, benannt, weil diese Pflanze zu Speisen dient.

Ceresia P. (*Gramineae*). Nach CERES, der Göttin des Getreides und der Feldfrüchte.

Cēreus HAW. (*Cacteae*). Von *cereus* (Wachskerze); die trocknen Stängel werden in Amerika, in Oel getränkt, als Fackeln benutzt.

Cerīnthe L. (*Asperifoliae*). Zus. aus *κηρος* (Wachs) und *ἀνθη* (Blume); die Bienen besuchen die (wachsgelben) Blumen gern.

Cerionānthe RCHB. Abtheilung der vorigen Gattung.

Cerīomyces BATT. (*Hymeninae*). Zus. aus *κηριον* (Wachsscheibe) und *μυκης* (Pilz); der Pilz ist zellig-löcherig, die Röhren und die Sporidien wachsgelb.

Cēriops ARN. (*Rhizophoreae*). Zus. aus *κηρια* (Binde) und *ὤψ* (Auge, Ansehn); ein fleischiger Ring bekleidet den obersten Theil der Kelchröhre.

Cerīseus GÄRTN. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κερας* (Horn) und *ἵσκειν* (ähnlich seyn); Sträucher mit zahlreichen Dornen.

Cerium LOUR. (*Scrophularineae*). Von *κηρίον* (Wachsscheibe); die Frucht ist mit Zellen, ähnlich denen der Bienen, umgeben.

Cerocarpus HASSK. (*Myrtaceae*). Zus. aus *κηρός* (Wachs) und *καρπος* (Frucht); die Frucht sieht so schön aus, als wenn sie aus Wachs geformt wäre.

Ceropēgia L. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κηρός* (Wachs) und *πηγή*, *πηγιον* (Quelle), d. h. ein mit Wachskerzen besetzter Leuchter; die herunterhängenden Zweige sind nämlich an ihrem Ende aufwärts gebogen und tragen hier einen doldenförmigen Blütenstand in Form eines Kronleuchters.

Cerōphora RAFIN. (*Hymeninae*). Zus. aus *κερας* (Horn) und *φέρειν* (tragen); der Hut hat unterseits zahlreiche Stacheln. Abtheilung der Gattung *Hydnum*.

Cerophyllum SPACH (*Ribesieae*). Zus. aus *χειρ* (Hand) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind fingerförmig gelappt.

Cerōxylum (*Palmae*). Zus. aus *κηρός* (Wachs) und *ξύλον* (Holz), ein wachsliefernder Baum.

Cērris (*Amentaceae*). Vielleicht von *cirrus* (Fränze), in Bezug auf den mit langen Franzen besetzten Kelch. Art der Gattung *Quercus*.

Ceruāna FORSK. (*Compositae*). Heisst im Arabischen *kaeruan*.

Cerūchis GÄRTN. (*Compositae*). Von *κερουχis* (gehört); die Achenien des Strahls verlaufen in 2 Grannen.

Cervantēsia RZ. PAV. (*Santalaceae*). Nach VINCENTIO CERVANTES, Professor der Botanik in Mexico gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

Cervāria GÄRTN. (*Umbelliferae*). Von *cervus* (Hirsch); soll von den Hirschen aufgesucht werden.

Cērvia RODRIG. (*Convolvulaceae*). Nach dem Spanier CERVÍ benannt.

Cervāna MINUART (*Portulacaeae*). Wie vorige Gattung.

Cervicāria (*Campanulaceae*). Von *cervix* (Nacken); gut für Nackenkrankheiten. Art der Gattung *Campanula*.

Cervicīna DELIL. (*Campanulaceae*). Von *cervix* (Nacken); wurde früher gegen Halskrankheiten gebraucht.

Cervīna GRAY (*Fucoideae*). Von *cervus* (Hirsch); der Thallus ist zähe (lederartig) und wie ein Hirschgeweihe getheilt.

Cervīspina DILL. (*Rhamneae*). Zus. aus *cervus* (Hirsch) und *spina* (Dorn); dornige Stäucher.

Cesātia ENDL. (*Umbelliferae*). Nach VINC. DE CESATI, Botaniker in Mailand; schrieb: *Sulle ombrellate della Germania e dell' Italia boreale* 1836, u. m. a.

Cēstichis A. P. TH. (*Orchideae*).

Cestrīnus Cass. (*Compositae*). Von *κεστρόν* (Hammer, Grabstichel); die Schuppen des Anthodium haben an ihrer Spitze einen länglichen Anhang.

Cestrum L. (*Solanaceae*). Von *κεδρον* (Hammer), weil die Staubfäden in der Mitte einen Zahn haben, wodurch sie Aehnlichkeit mit einem gestielten Hammer bekommen. — *Κεδρον* des Dioscorides (IV. 1) ist aber eine Labiate, *Sideritis syriaca* oder *Betonica Alopecurus* und erhielt wohl seinen Namen von *κεδρον* (in der Bedeutung von: Stampfe), weil der Blütenstand in seinem äussern Umrisse Aehnlichkeit mit einer Stampfe hat.

Ceterach W. (*Polypodiaceae*). Arabisch *cheterak*.

Cetraria ACH. (*Parmeliaceae*). Von *cetra* (Tartsche, Leder Schild) in Bezug auf die flache Gestalt und lederartige Consistenz dieser Flechte.

Ceuthospora FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κευθος* (Lager, Höhle) und *σπορα* (Same); das Perithecium steckt in einem blasig-fleischigen Hocker.

Cevallia LAG. (*Loaseae*). Nach CEVALLI.

Chabræa DC. (*Compositae*). Nach DOMINIQUE CHABRAY, Arzt zu Yverdun in der Mitte des 17. Jahrhunderts, Herausgeber von Bauhins *Historia plantarum*, Verf. der *Stirpium icones et sciagraphia* 1666.

Chadara (*Tiliaceae*). Name dieser Pflanze in Arabien. Art der Gattung *Grewia*.

Chaenactis DC. (*Compositae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *ακτις* (Strahl); die Strahlenblüthen sind weit, fast zweilippig.

Chaenanthus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *άνθη* (Blüthe); die Blüthe ist rachenförmig.

Chaenanthus RICH. (*Lythraeae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *άνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren springen der Länge nach mit doppelter Ritze auf.

Chaenarrhinum DC. (*Personatae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *ριν* (Nase), d. h. eine dem Antirrhinum ähnliche Gattung, deren nasen- oder schnauzenartiger Theil der Krone offen steht.

Chaenocarpus NECK. (*Rubiaceae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *καρπος* (Frucht); die Frucht springt an der Spitze auf, ihr einer Theil hat eine angewachsene geschlossene Scheidewand, ihr anderer aber eine zerrissene offene Scheidewand, beide Theile sind an der Spitze zweitheilig.

Chaenomeles LINDL. (*Pomaceae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *μηλον* (Apfel, Quitte); die Frucht klappt zuletzt auseinander.

Chaenopleura RICH. (*Lythraeae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *πλευρα* (Seite, Rippe); die Sägezähne der Blätter stehen von einander ab, sind wimperartig und mehrrippig.

Chaenostoma BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *χαίνειν* (klaffen) und *στομα* (Mund); die Krone hat einen sehr weiten Schlund.

Chaerophyllum L. (*Umbelliferae*). Zus. aus *χαίρειν* (*gaudere*, sich freuen) und *φυλλον* (Blatt), d. h. blattreich, oder mit schönen, grossen, zum Theil auch wohlriechenden Blättern.

Chaetacanthus NEES v. E. (*Rhinanthaceae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel, Mähne) und *Acanthus* (s. d.); die Bracteolen und Kelche sind langborstig.

Chaetachlaena DON (*Compositae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel, Mähne) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium laufen in eine lange, krumm abstehende Borste aus.

Chaetactis DC. (*Compositae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel, Mähne) und *ἀκρίς* (Strahl); die Achenien des Strahls haben einen mit einigen Borsten versehenen Pappus.

Chaetāea JACQ. (*Büttneriaceae*). Von *χαίρη* (Mähne); die Staubfädenröhre hat 5—10 unfruchtbare Theilstücke, die Kapsel ist mit Stacheln besetzt, der Stängel auch zuweilen gestachelt.

Chaetanthera RZ. PAV. (*Compositae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Antheren sind mit geschlitzten Schwänzen besetzt.

Chaetanthera HB. u. BL. (*Compositae*). Wie vorige Gattung, nur sind die Schwänze nicht geschlitzt.

Chaetanthus R. BR. (*Commelyneae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *ἀνθος* (Blüthe); die drei innern Blüthentheile sind sehr klein und borstig.

Chaetaria P. B. (*Gramineae*). Von *χαίρη* (Haarbüschel); die untere Kronspelze hat eine dreitheilige Granne.

Chaetēphora BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel, Mähne) und *φέρειν* (tragen); die Mütze ist rauhaarig.

Chaetium N. v. E. (*Gramineae*). Von *χαίρη* (Mähne); die Spelzen haben Borsten.

Chaetōbromus N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *χαίρη* (Mähne, Haarbüschel) und *Bromus* (s. d.); die untere Kronspelze hat eine lange Granne.

Chaetōcalyx DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *καλύξ* (Kelch); der Kelch ist mit stachlig-borstigen Drüsen besetzt.

Chaetocarpus SCHREB. (*Styraceae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist mit steifen Haaren dicht besetzt.

Chaetochilus VAHL. (*Primulaceae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *χειλος* (Lippe); der Saum der Krone hat Drüsen und dazwischen Zähne, ferner stehen 3 antherenlose pfriemförmige Staubfäden daran.

Chaetōcrater RZ. PAV. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *κρατήρ* (Becher); das becherförmige Nectarium ist mit einem Barte besetzt.

Chaetorypērus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *Cyperus*; eine zur Gattung Scirpus gehörende Cyperacee, deren Blüthendecke 8—9 raue Borsten hat.

Chaetogāstra D. C. (*Lythriariae*). Zus. aus *χαίρη* (Haarbüschel) und *γάστρα* (Bauch, Gefäß, Kapsel); der Eierstock hat oben Borsten, der kegelförmige Kelch ist aussen haarig.

Chaetōlepis DC. (*Lythriariae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *λεπίς* (Schuppe); die Anhänge am Kelche haben einfache steife Borsten. Abtheilung der Gattung Osbeckia.

Chaetōmium Kz. (*Sclerotiaceae*). Von *χαίτη* (Haarbüschel): der Sporenbehälter ist ringsum mit steifen Haaren besetzt.

Chaetōn̄ychia DC. (*Paronychieae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) *Paronychia*; die Kelchabschnitte endigen in eine Granne. Abtheilung der Gattung *Paronychia* (s. d.).

Chatop̄appa DC. (*Compositae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) u. *παππος* (Federkrone); der innere Pappus besteht aus 5 steifen, rauhen Borsten.

Chaetop̄etalum DC. (*Lythriariae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter verlaufen an der Spitze in eine Borste.

Chaetōphora SCHRR. (*Nostochineae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *φέρειν* (tragen); der Thallus läuft in feine büschelartige Zweige aus.

Chaetōphora NUTT. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung = *Chaetopappa*.

Chaetōpsis GREV. (*Mucedineae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) u. *ὄψις* (Ansehen, Aehnlichkeit); die Fäden, an welchen die Sporidien sitzen, sind steif und straff.

Chaetōspora R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *σπορά* (Same); an der Basis des Fruchtknotens stehen Borsten.

Chaetōspora AG. (*Nostochineae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *σπορά* (Same); die Sporen laufen öfters in spinngewebeartige Fäden aus, die an der Spitze meist in ein Bündel vereinigt sind.

Chaetōstachys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *στάχυς* (Aehre); die Blüten stehen ährenförmig und die Bracteen sind borstig.

Chaetostēmma DC. (*Lythriariae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *στεμμα* (Kranz); der Kelchsaum ist aussen mit einem aus Borsten bestehenden Ringe besetzt.

Chaetostēvia (*Compositae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *Stevia*; der Pappus besteht, ausser kurzen Spreublättchen, noch aus 1—5 rauhen Grannen. Abtheilung der Gattung *Sevia*.

Chaetotrōma CORDA (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *χαίτη* (Haarbüschel) und *στωμα* (Lager); die Rinde des Fruchtlagers zerfällt in bleibende Haarbüschel.

Chaetōsus BENTH. (*Apocynaeae*). Von *χαίτη* (Mähne); die Stipulae sind vielborstig.

Chaetōtricha DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *χαίτη* (Mähne) und *τριξ* (Haar); die Glieder der Hülse sind borstig, die Borsten federartig.

Chaetōtropis KNTN. (*Gramineae*). Zus. aus *χαίτη* (Mähne) und *τροπῖς* (Kiel); der Kiel der Spelzen ist mähnenartig behaart.

Chaetūrus LK. (*Gramineae*). Zus. aus *χαιτη* (Mähne) u. *οἶρα* (Schwanz); die untere Kelchspelze ist gegrannt.

Chaillētia DC. (*Terebinthaceae*). Nach J. F. CHAILLET aus Neufchatel, st. daselbst 1839.

Chaiturus MNCH. (*Labiatae*). Zus. aus *χαιτη* (Mähne) und *οὔρα* (Schwanz). Abtheilung der Gattung Leonurus (s. d.).

Chaīxia LAP. (*Scrophularineae*). Nach CHAIX, franz. Geistlichen und Botaniker, st.

Chakiatēlla CASS. (*Compositae*). Südamerikanischer Name.

Chalāria W. u. ARN. (*Papilionaceae*). Von *χαλαρος* (schlaff); ie Blüthentrauben sind schlaff rispig.

Chalārium DC. (*Papilionaceae*). Von *χαλαρος* (schlaff); die Blüthen bilden schlaffe Trauben.

Chalārium POIT. (*Compositae*). Von *χαλαρος* (schlaff); die Blüthenköpfe sind klein und wenig blumig.

Chālcas LOUR. (*Hesperideae*). Von *χαλκος* (Kupfer); das Holz dieses Baumes hat kupferrothe Adern.

Chalcēios DC. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Decandelle keine Auskunft.

Chamabālanus RMPH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *χαμαι* (niedrig) und *βαλανος* (Eichel); die Frucht ist eichelförmig und die Pflanze ein niedriges Kraut. = *Arachis*.

Chamaēbuxus DC. (*Polygalaceae*). Zus. aus *χαμαι* (niedrig, klein, zwergartig) und *Buxus*, wegen der Aehnlichkeit der Blätter mit denen des (grösseren) Buxbaumes.

Chamaeccāssia BREYN. (*Cassieae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Cassia*; Abtheilung der Gattung Cassia mit kleinen Hülsen.

Chamaeccērasus T. (*Lonicereae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *κερασος* (Kirsche); die Früchte sind kirschenähnlich aber klein und der Strauch ist ebenfalls klein. = *Lonicera*.

Chamaeccīstus DON (*Ericaeae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *Cistus*; eine niedrige, dem Cistus ähnliche Pflanze.

Chamaēclema MNCH. (*Labiatae*). Zus. aus *χαμαι* (niedrig) und *κλημα* (Ranke); niedrige kriechende Kräuter.

Chamaēclinis MART. (*Lycopodiaceae*). Zus. aus *χαμαι* (niedrig) und *κλινη* (Lager); liegt am Boden.

Chamaēcrista BREYN. (*Cassieae*). Zus. aus *χαμαι* (klein, niedrig) und *crista* (Kamm); das untere Kronblatt ist sehr gross und gewölbt.

Chamaecyparis SPACH (*Strobiliaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *κυπαρισσος* (Cypresse); gehört zur Gattung Cypressus.

Chamaecyparissias DC. (*Compositae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *κυπαρισσος* (Cypresse); sieht seiner Blätter wegen wie eine kleine Cypresse aus.

Chamaecytisus LK. (*Papilionaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *Cytisus*; Abtheilung der Gattung *Cytisus*.

Chamaedaphne MITCH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *δαφνη* (Lorbeerbaum); sieht aus wie ein kleiner Lorbeerbaum oder vielmehr wie *Nerium*, welches die Alten auch *ροδοδαφνη* nannten.

Chamaedaphne BUXB. (*Ericaceae*). Wie vorige Gattung.

Chamaedorea W. (*Palmae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *δορυ* (Holz, Lanze); kleine Palmen mit schlankem, rohrartigem Stamme.

Chamaedoris MONT. (*Fucoideae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Doris* (Tochter des Oceanus); kleine Meeralg.

Chamaedryon SER. (*Spireaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *δρυς* (Eiche); Sträucher mit Blättern ähnlich denen der Eiche.

Chamaedrys T. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Chamaefistula DC. (*Cassieae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Fistula* (Röhre, röhrenförmige Frucht). Abtheilung der Gattung *Cassia* mit kleinen Hülsen.

Chamaelaucium DEST. (*Myrtaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *λευκος* (weiss); Sträucher mit weissen Blumen.

Chamaelea T. (*Rutaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *ελαια* (Oelbaum); dieser Strauch trägt Blätter, welche denen des Oelbaums sehr ähnlich sind. = *Cneorum*. *Χαμαίελα* Diosc. ist *Daphne oleoides* L.

Chamaeledon LK. (*Ericaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Ledum*; ein kleiner Strauch vom Ansehen des *Ledum*.

Chamaeleon C. ΒΑΥΗ. (*Compositae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *λεων* (Löwe), d. h. krautartige Pflanzen mit vielen Stacheln und Haaren besetzt. *Χαμαίλεων* der Alten ist theils *Chondrilla juncea*, theils *Atractylis gummifera*.

Chamaellinum DC. (*Cruciferae*). Abtheilung der Gattung *Camelina* (s. d.).

Chamaelirium W. (*Juncaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *λειριον* (Lilie); kleine Pflanzen mit kronenartiger, 6blättriger Blüthendecke.

Chamaemela DC. S. *Chamaemelum*.

Chamaemelanium GING. (*Violaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Melanium* (s. d.). *Chamaemelanium* und *Melanium* DC. sind Abtheilungen der Gattung *Viola*.

Chamaemeles LINDL. (*Pomaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *μηλεα* (Apfelbaum); ist nur strauchartig.

Chamaemelum DC. (*Compositae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *μηλον* (Apfel); die Blüthe dieser krautartigen Pflanze (Chamille) riecht ähnlich wie reife Aepfel.

Chamaemēspilus DC. (*Rosaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Mespilus*; Abtheilung der Gattung *Pyrus*, gehörte früher zu *Mespilus*.

Chamaemorus (*Rosaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *μορεα*

(Maulbeerbaum); Frucht und Blätter haben viel Aehnlichkeit mit denen des Maulbeerbaums, die Pflanze ist aber klein. Art von *Rubus*.

Chamaemyces BATT. (*Hymeninae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *μυκης* (Pilz); Abtheilung der Gattung *Agaricus*.

Chamaenērion T. (*Onagnariae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Nerium* (s. d.); ähnelt dem *Nerium*, ist aber kleiner.

Chamaepēuce PR. ALP. (*Compositae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *πενκη* (Fichte); die Blätter sind linearisch wie die der Fichte.

Chamaepitys T. (*Labiatae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *πυγς* (Fichte); das Pflänzchen sieht aus wie eine Fichte en miniature, besitzt auch einen ähnlichen balsamischen Geruch. Dioscorides unterschied 3 Arten *χαμαιπυγς*, die ersten beiden, welche hieher gehören, sind *Ajuga Iva* L. und *Ajuga Chia* oder *Chamaepitys* L., die dritte ist *Passerina hirsuta* L.

Chamaeplum WALLR. (*Cruciferae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *πλειον* (mehr); Abtheilung der Gattung *Sisymbrium*.

Chamaerepes SPR. (*Orchideae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *ρεπειν* (*repere*, kriechen); die Pflanze kriecht an der Erde hin.

Chamaeriphes PONTED. (*Palmae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *ρεπειν* (kriechen), in Bezug auf den niedrigen Wuchs des Baumes, oder *ριπς* (Fächer), um auch zugleich die Gestalt der Blätter anzudeuten. = *Chamaerops*.

Chamaerops L. (*Palmae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *ρωψ* (Strauchwerk); sie gehört zu den kleinen Palmen.

Chamaerrhaphis R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *ῥαφς* (Nähnadel); die Blütenstielchen sind kurz und neben ihrer Spitze mit einer sehr langen Granne versehen.

Chamaerrhodos BUNG. (*Rosaceae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *ροδος* (Rose); kleine Sträucher mit rosenähnlichen, weissen oder purpurrothen Blumen.

Chamaesciadium C. A. MEY. (*Umbelliferae*). Zus. aus *παμαι* (klein) *σκιاديον* (Sonnenschirm); eine kleine Schirmpflanze.

Chamaesenna DC. (*Cassieae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) u. *Senna*. Abtheilung der Gattung *Cassia* mit niedrigern Sträuchern, als sie die Abtheilung *Senna* derselben Gattung enthält.

Chamaesideritis RCHB. (*Labiatae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Sideritis*; kleine früher zum Theil zu *Sideritis* gehörende Pflanzen. Abtheilung der Gattung *Stachys*.

Chamaesphacos SCHRENK (*Labiatae*). Zus. aus *χαμαι* klein und *σφακος* (Salbei); kleines jähriges, dem Salbei ähnliches Kraut.

Chamaestēphanum W. (*Compositae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *στεφανος* (Kranz); die Scheibenblüthen sind sehr kurz.

Chamagröstis BORKH (*Gramineae*). Zus. aus *χαμαι* (klein) und *Agrostis*; ein sehr kleines Gras.

Chamarēa ENKL. u. ZEYH. (*Umbelliferae*). Name des Gewächses bei den Hottentotten.

Chameranthemum EHRH. (*Rhinanthae*). Zus. aus *χαμαι*

(klein) und *Eranthemum*; steht dem Eranthemum sehr nahe, ist aber niedriger, Bracteen und Bracteolen sind klein.

Chamīra THNB. (*Cruciferae*). Name des Gewächses am Cap.

Chamissōa K. H. B. (*Amaranteae*). Nach LOUIS CHARLES ADELBERT VON CHAMISSO, geb. 1781 auf dem Schlosse Boncourt in der Champagne, Naturforscher, machte 1815—17 unter Kotzebue eine Reise um die Welt, lebte später im botanischen Garten zu Berlin und st. daselbst 1838.

Chamissōnia LK. (*Onagrariae*). Wie vorige Gattung.

Chamītis SOL. (*Umbelliferae*). Von χαῖται (klein); niedrige oder stängellose, rasenförmige Kräuter.

Chamomīlla DC. (*Compositae*). Zus. aus χαῖται (niedrig) und μήλον (Apfel), d. h. kleine runde Blütenköpfe, welche wie Äpfel (Quitten) riechen.

Chamōrchis RICH. (*Orchideae*). Zus. aus χαῖται (klein) u. *Orchis*. = Chamaerepes Spr.

Chāmpaca RHEED. (*Magnoliaceae*). Nach *Champa* oder *Tsjampa*, einem Distrikte zwischen Cambogia und Cochinchina in Indien, wo dieser Baum zu Hause ist.

Chāmpia AG. (*Florideae*). Nach CHAMPY, schrieb: Flore algerienne Paris 1844.

Chāmpoum s. Campoum.

Chantrānsia DC. (*Confervaceae*). Nach GIROD CHANTRANS aus Besançon, welcher 1802 über die Conferven arbeitete.

Chāos B. St. V. (*Nostochinae*). Von χαος (die Finsterniss, Unterwelt), d. h. Pflanzen, welche im Finstern, in der Tiefe der Sümpfe wachsen.

Chaōspis s. Choaspis.

Chapeliēria RICH. (*Rubiaceae*). Nach CHAPELIER, französischem Naturforscher, der Madagascar bereiste und auch diese Pflanze mitbrachte.

Chapelliera N. v. E. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Chapmānia TORR. u. GRAY (*Papilionaceae*). Nach Dr. A. W. CHAPMAN, der sich um die Flora von Florida verdient machte.

Chaptālia VENT. (*Compositae*). Nach JEAN ANT. CLAUD CHAPTAL, Graf von Chantloup, geb. 1756 zu Nosaret, widmete sich der Medicin, beschäftigte sich aber mehr mit Chemie und deren praktischer Anwendung in den Gewerben; bekleidete mehrere hohe Aemter (war unter Napoleon auch Staatsminister) und st. 1831 zu Paris. Schrieb über technisch-chemische Gegenstände.

Chaquepīria s. Caquepiria.

Chāra AG. (*Characeae*). Von χαρά (Freude), d. h. eine Pflanze, welche Freude am Wasser hat, nur im Wasser lebt.

Charachēra FORSK. (*Verbeneae*). Aegyptischer Name. = *Lantana* L.

Charācias (*Euphorbiaceae*). Von χαράξ (Pallisade), die Pflanze dient in Italien zum Einzäunen der Weinpflanzungen.

Chardīnia DESF. (*Compositae*). Nach JEAN CHARDIN, geboren

1643 zu Paris, anfänglich Juwelenhändler, reiste zum Einkauf von Diamanten nach Ostindien, ging dann nach Persien, wo er 6 Jahre in Ispahan sich mit historischen und geographischen Forschungen beschäftigte, kehrte 1670 nach Frankreich zurück, reiste aber bald wieder nach Persien, von wo er nach 10jährigem Aufenthalte nach London ging und bevollmächtigter Minister des Königs von England bei den Generalstaaten und Agent der englisch-ostindischen Compagnie ward. Er starb 1713 in London. Schrieb: *Voyage en Persie*.

Chariānthus DON (*Lythraeae*). Zus. aus *χαρις* (Anmuth) und *άνθος* (Blume); hat schöne hochrothe Blumen.

Charieïs CASS. (*Compositae*). Von *χαρις* (anmuthig); hat schöne blaue Blumen.

Charlwōodia SWEET. (*Coronariae*). Nach G. CHARLESWOOD, englischem Botaniker.

Charospērmum LK. (*Conservaceae*). Zus. aus *Chara* und *σπερμα* (Same); hat ähnliche Sporidien wie *Chara*.

Charpentiera GAUDICH. (*Amaranteae*). Nach JOH. FRIEDR. WILH. V. CHARPENTIER, geb. 1738 zu Dresden, Bergbeamter, zuletzt Berghauptmann in Freiberg, st. 1805. Schrieb Mehreres über Mineralogie und Geognosie. — TOUSSAINT DE CHARPENTIER, Berghauptmann in Schlesien, st. 1847 zu Brieg; schrieb über Insekten.

Chartōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *χαρτης* (Blatt, Papier) und *λεπις* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind trocken (papierartig).

Chasāllia COMM. (*Rubiaceae*). Nach D. CHASAL, Beamten auf Mauritius, Naturforscher.

Chāscanum E. MEYER (*Scrophularineae*). Von *χασκανον* (Maske mit weit geöffnetem Munde), in Bezug auf das Ansehen der Blumenkrone.

Chascolytrum DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *χασκειν* (klaffen) und *ἐλυτρον* (Decke, Hülle); die Frucht liegt offen in den Spelzen.

Chasmānthium LK. (*Gramineae*). Zus. aus *χασμη* (offener Mund, Rachen) und *άνθος* (Blüthe); in demselben Sinne wie vorige Gattung.

Chāsme KNGT. (*Proteaceae*). Von *χασμη* (offener Mund, Rachen); die Bracteen stehen weit auseinander.

Chāsmia SCHOTT (*Bignoniaceae*). Von *χασμη* (offener Mund, Rachen); die Antherenfächer stehen weit auseinander.

Chasmōne E. MEY. (*Papilionaceae*). Von *χασμη* (offener Mund, Rachen); der Kelch ist zweilippig und weit geöffnet.

Chasmōne PRSL. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Chastenāea DC. (*Lythraeae*). Nach VICTORINE DE CHASTENAY, Pflanzenmalerin, eine zweite Merian; schrieb: *Calendrier de Flore ou Etudes de Fleurs d'après nature*, Paris 1802—3.

Chāte (*Cucurbitaceae*). Aegyptischer Name. Art der Gattung *Cucumis*.

Chatelānia NECK. (*Compositae*). Nach JOH. JAC. CHATELAIN, schrieb über die *Corallorhiza*, Basel 1760.

Chaulmōogra Rxb. (*Bixaceae*). Indischer Name.

Chauvinia B. St. V. (*Ulvaceae*). Nach FRANZ CHAUVIN, Botaniker und Professor zu Caen, gab mit Roberge heraus: *Algues de la Normandie* 1827.

Chavīca Mrq. (*Piperaceae*). Indischer Name.

Chayōta Jcq. (*Cucurbitaceae*). Die Frucht heisst in Westindien *Chayote*.

Cheilānthes Sw. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe, Rand) und *άνθη* (Blüthe); die Fructifikationen stehen am Rande der Blätter.

Cheilocōeca SALISB. (*Cassiae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe, Rand) und *κοκκος* (Kern); die Hülse ist an der Rückennaht geflügelt und die Samen haben eine Fadenschwiele.

Cheilōpsis Moc. (*Rhinantheae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) u. *ὄψις* (Ansehen); die Krone ist einlippig.

Cheilōsa BL. (*Euphorbiaceae*). Von *χειλος* (Lippe, Rand); das Ovarium ist an der Basis mit einem krugartigen Organe umgeben.

Cheilōscyphus CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *σκυφος* (Becher); das becherförmige Involucellum ist fast zweilippig.

Cheilōsporum DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe, Rand) und *σπορα* (Same); die Ceramidien befinden sich am oberen Rande der Lappen der Thallusglieder.

Cheilyctis RAFIN. (*Labiatae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *κτις* (Wiesel), in Bezug auf die beiden linienförmigen Lippen der Krone.

Cheiradoplēctrum SCHAUER (*Orchideae*). Zus. aus *χειρας* (Riss, Verletzung) und *πληκτρον* (Stachel); der kurze Sporn des Labellum ist nach vorn eingebrochen.

Cheiranthēra CUNN. (*Pittosporeae*). Zus. aus *χειρ* (Hand) und *άνθηρα* (Staubbeutel); die 5 Antheren verglich der Verfasser mit den 5 Fingern der Hand.

Cheiranthodēndron LARR. (*Bombaceae*). Zus. aus *χειρ* (Hand), *άνθος* (Blüthe) und *δενδρον* (Baum); ein baumartiges Gewächs mit Blüthen, deren 5 Staubgefässe an ihrer Basis verwachsen sind, sich oben auseinander begeben und etwas krümmen, so dass sie einer geöffneten Hand ähnlich sehen.

Cheirānthus L. (*Cruciferae*). Zus. aus *χειρ* (Hand) und *άνθος* (Blüthe), d. h. eine Pflanze, welche man ihrer schönen, angenehm riechenden Blüthen wegen gern in der Hand hält.

Cheīri DORST. (*Cruciferae*). Vom arabischen *kheyri* (eine Pflanze mit rothen wohlriechenden Blumen).

Cheirīnia LK. (*Cruciferae*). Von *Cheiri* (s. d.), eine dieser ähnliche Pflanze.

Cheirōides DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *Cheiri* und *εἶδεν* (ähnlich seyn), gehört zur Gattung *Cheiranthus*, wozu auch *Cheiri*.

Cheirōlophus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *χειρ* (Hand)

und *λοφος* (Busch); die Schuppen des Anthodium endigen in einen handähnlich gewimperten Anhang.

Cheirōpsis DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *χειρ* (Hand) und *ὄψις* (Ansehen). Unter der Blume befindet sich eine zweiblättrige Hülle, welche jene wie zwei Hände einschliesst.

Cheirōpsis C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *Cheiranthus* und *ὄψις* (Ähnlichkeit); dem Cheiranthus ähnlich.

Cheirōspora Moug. (*Uredineae*). Zus. aus *χειρ* (Hand) und *σπορα* (Same), in Bezug auf die Form der Sporidien.

Cheirōstemon HB. BPL. (*Bombaceae*). Zus. aus *χειρ* (Hand) u. *στημων* (Staubgefäß), gleichbedeutend mit dem Synonym mit Cheiranthodendron.

Cheirōstylis BL. (*Orchideae*). Zus. aus *χειρ* (Hand) und *στυλος* (Griffel); die Columna ragt rüsselartig hervor und hat Abschnitte, die auf dem Rücken höckerig sind, wodurch sie das Ansehen von Fingern bekommen.

Chelidōnium L. (*Papaveraceae*). Von *χελιδων* (Schwalbe); als Ursache dieses Namens gibt Plinius an, die Pflanze blühe bei Ankunft der Schwalben und welke bei ihrem Wegzuge; auch gebrauchten die Schwalben dieselbe als Augenmittel. Die Alten unterschieden 2 Arten *χελιδονιον*, die grosse ist unser Ch. majus, die kleine ist Ranunculus Ficaria.

Chelonānthus GRIESEB. (*Gentianeae*). Zus. aus *χελωνη* (Schildkröte) und *άνθος* (Blume); die Krone ist länglich rund und weit, so dass ihr Aeußeres dem Panzer einer Schildkröte ähnlich sieht.

Chelōne L. (*Scrophularineae*). Von *χελωνη* (Schildkröte); die Oberlippe der Krone ist gewölbt wie der Rücken einer Schildkröte.

Cheilōsporum DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus *χελος* (Lippe, Rand) und *σπορα* (Same); die Ceramidien befinden sich am obern Rande der Lappen der Thallusglieder.

Chemnītzia ENDL. (*Conservaceae*). Nach JOH. CHEMNITZIUS, der 1652 ein Verzeichniss der um Braunschweig wachsenden Pflanzen schrieb.

Chenocārpus s. Chaenocarpus.

Chenōlea THUNBG. (*Chenopodeae*). Das veränderte Chenopodium.

Chenopleūra s. Chaenopleura.

Chenopōdium L. (*Chenopodeae*). Zus. aus *χην* (Gans) und *ποδιον*, *πους* (Fuss), wegen der ähnlichen Form der Blätter.

Chenōrrhinnm s. Chaenarrhinum.

Cheramēia RMPH. (*Euphorbiaceae*). Malaiischer Name.

Cherīna CASS. (*Compositae*). Das veränderte *Bichenia*; Abtheilung der Gattung Chaetanthera, wozu auch Bichenia gehört.

Cherlēria HALL., L. (*Caryophyllaceae*). Nach JEAN HENRY CHERLER, Botaniker des 16. Jahrhunderts aus Basel; schrieb mit seinem Lehrer und Schwiegervater, Joh. Bauhin: *Prodromus historiae plantarum generalis novae* 1619, ferner *Historia plantarum universalis* 1650.

Chesneya LINDL. (*Papilionaceae*). Nach CHESNEY, englischem

Oberst, der an der Spitze der Expedition stand, welche 1835 den Euphrat und Tigris untersuchte.

Chevreulia H. Cass. (*Compositae*). Nach MICHEL EUG. CHEVREUL, geb. 1786 zu Angers, Chemiker, besonders verdient um die Chemie der Fette, auch um Färberei u. a. chemisch-technische Gegenstände, lebt noch in Paris.

Chiastandra BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *χιαστος* (gekreuzt) und *άνθη* (Mann); die obern Staubfäden sind herab-, die untern hinaufgebogen, so dass sie sich kreuzen.

Chiazospermum BERNH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *χιαζειν* (kreuzen) und *σπερμα* (Same); die Samen sind vierkantig und zeigen, von oben und unten gesehen, die Form eines Kreuzes.

Chica (*Bignoniaceae*). Name dieses Gewächses am Orinoko. Art der Gattung Bignonia.

Chicāsa (*Amygdalaceae*). Name dieser Frucht der Prunus-Art in Carolina.

Chichaēa PRSL. (*Steruliaceae*). Heisst in Südamerika *Chicha*.

Chickrassia s. Chukrasia.

Chicoināea COMM. (*Rubiaceae*).

Chilēchium RAF. s. Echiochilon Desf.

Chiliadēnus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *χιλιοι* (tausend) und *άδην* (Drüse); die Blätter und Stängel sind öfter mit Drüsen besetzt, auch die Achenien haben deren an der Spitze.

Chiliānthus BURCH. (*Verbenaceae*). Zus. aus *χιλιοι* (tausend) oder *χειλος* (Lippe) und *άνθος* (Blüthe)?

Chiliophyllum DC. (*Compositae*). Zus. aus *χιλιοι* (tausend) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind 2—3mal fiederspaltig.

Chiliotrichum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *χιλιοι* (tausend) und *τριξ* (Haar); der Fruchtboden hat linienförmige, oben behartete Spreublättchen, und der Pappus zahlreiche feine Borsten.

Chilmōria HAMILT. (*Bixaceae*). Indischer Name.

Chilocarpus BLUME (*Apocynaeae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe, Rand) und *καρπος* (Frucht); die Samen sind in Häute, welche von den Wänden der Kapsel herrühren, eingehüllt.

Chilōchloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *χιλος* (Futter) und *χλοα* (Gras); ein gutes Futtergras. Gehört zu Phleum.

Chilōdia R. BR. (*Labiatae*). Von *χειλος* (Lippe); die obere Lippe des Kelchs ist ganzrandig, inwendig querrippig, die untere halbzweitheilig.

Chiloglōttis R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *γλωττις* (Zunge); das Labellum hat an der Basis einen zungenartigen Anhang.

Chilogrāmma BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe, Rand) und *γραμμα* (Linie); die Fruchthaufen laufen an beiden Rändern des Wedels linienartig hin.

Chilōpsis DON (*Scrophularineae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *ὄψις* (Ansehn); die Krone ist zweitheilig.

Chilōpteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe, Rand) und *Pteris* (Farnkraut); die Fruchthäufen stehen am Rande der Aederchen.

Chiloschīsta LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *σχιστος* (gespalten); das Labellum ist zweitheilig.

Chilōsepyphus CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *οκυφος* (Becher); das becherförmige Perianthium ist tief dreitheilig oder zweitheilig.

Chilostigma HOCHST. (*Scrophularineae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *στυγμα* (Narbe); die Narbe hat 2 Lamellen.

Chilūrus R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *χειλος* (Lippe) und *οὐρα* (Schwanz); die Blütenabschnitte sind geschwänzt.

Chimāphila PRSH. (*Ericaceae*). Zus. aus *χειμα*, *χειμών* (Winter) und *φιλεῖν* (lieben); die Blätter bleiben auch im Winter grün, können die Winterkälte vertragen.

Chimārrhis JACQ. (*Rubiaceae*). Von *χειμαρρος* (Strom); die Pflanze wächst auf Martinique am Ufer der Ströme.

Chimāza R. BR. = *Chimaphila*.

Chimonānthus LINDL. (*Nyctagineae*). Zus. aus *χειμών* (Winter) und *άνθος* (Blüthe); blühet sehr zeitig, noch wenn es Winter ist.

Chimōphila = *Chimaphila*.

Chīnia SCHREB. (?). Nach dem italienischen Botaniker LUCAS CHINI im 16. Jahrhundert, benannt.

Chiocōcca L. (*Rubiaceae*). Zus. aus *χιων* (Schnee) und *κοκκος* (Beere); die Beeren dieses Strauchs haben eine glänzend weisse Farbe.

Chiodēcton ACH. (*Porineae*). Zus. aus *χιων* (Schnee) und *δεκτος* (angenehm); wächst an Baumrinden im nördlichen Amerika.

Chiōgenes SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *χιων* (Schnee) und *γενεῖν* (entstehen); Sträucher, welche meist im hohen Norden von Amerika vorkommen.

Chionāchne R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *χιων* (Schnee) und *ἄχνη* (Spreublättchen); die schneeweisse Frucht ist nicht, wie bei der nahe stehenden Gattung Coix, von einem harten Involucrum, sondern von der untern Kelchspelze der weiblichen Aehrchen umgeben.

Chionānthus L. (*Jasmineae*). Zus. aus *χιων* (Schnee) und *άνθος* (Blüthe); Sträucher, welche meist im nördlichen Amerika vorkommen.

Chīōne DC. (*Rubiaceae*). Von *χιων* (Schnee); die Blüten sind schneeweiss.

Chionolaēna DC. (*Compositae*). Zus. aus *χιων* (Schnee) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind schneeweiss.

Chionōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus *χιων* (Schnee) und *λεπίς* (Schuppe); in demselben Sinne wie vorige Gattung.

Chionoptera DC. (*Compositae*). Zus. aus χιών (Schnee) und πτερον (Flügel); der Pappus ist mehrreihig, schneeweiss und hat lange, schön federige Borsten.

Chionostemma DC. (*Compositae*). Zus. aus χιών (Schnee) und στεμμα (Kranz), in Bezug auf den die Achenien krönenden weissen Pappus und das weisse Anthodium.

Chionotria Jcq. (*Hesperideae*). Von χιών (Schnee); die Beere ist mit einem weissen mehligem Marke angefüllt.

Chionyphe THIEN. (*Byssaceae*). Zus. aus χιών (Schnee) und ύφη (Gewebe); die Fäden bilden ein schneeweisses Gewebe.

Chirita HAMILT. (*Scrophularineae*). Indischer Name.

Chirocarpus R. BR. (?). Zus. aus χείρ (Hand) und καρπος (Frucht).

Chironia L. (*Gentianeae*). Nach dem Centaur CHIRON, Sohn des Saturn und der Philyra, ausgezeichnetem Arzt und Kräuterkenner, lebte in Thessalien unter den sogenannten Centauren. Sein Name kommt von χείρ (Hand), und bezeichnet seine Geschicklichkeit in der Chirurgie.

Chiropetalum JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus χείρ (Hand) und πεταλον (Blumenblatt); die Lamina der Blumenblätter ist handähnlich getheilt.

Chisochetum BL. s. Schizochiton Spr.

Chitonia DON (*Lythriariae*). Von χιτών (Kleid, Hülle); die Samen haben einen feuerrothen fleischigen Arillus.

Chitonia Moc. Sess. (*Zygophylleae*). Von χιτών (Kleid, Hülle); die Klappen der Kapsel haben einen breiten Flügel.

Chitria SPACH (*Berberideae*). Heisst am Himalaya kitra.

Chlaenobolus CASS. (*Compositae*). Zus. aus χλαίνα (Kleid, Hülle) und βαλλειν (werfen); die Schuppen des Anthodium fallen sehr bald ab.

Chlamydia GÄRTN. (*Coronariae*). Von χλαμύς (Kleid); die Faser dient, wie Flachs, auf Neuseeland zur Verfertigung von Zeugen. = Phormium.

Chlamyidium CORDA (*Marchantiaceae*). Von χλαμύς (Kleid, Hülle); die Fructificationen sind in Hüllen eingeschlossen.

Chlamydophora EHRENB. (*Compositae*). Zus. aus χλαμύς (Kleid) und φερειν (tragen); das Anthodium hat 2–3reihig stehende Schuppen, der Pappus ist lang, häutig, ohrförmig.

Chlamysperma LESS. (*Compositae*). Zus. aus χλαμύς (Kleid, Hülle) und σπερμα (Same); die Achenien haben 2 grosse häutige Flügel.

Chlamysporum SALISB. (*Coronariae*). Zus. aus χλαμύς (Kleid) und σπορα (Same); die Samen sitzen am innern Rande der becherförmigen Strophiola.

Chlidanthus HERB, LINDL. (*Narcisseae*). Zus. aus χλιδη (Prunk) und ανθος (Blume), wegen der schönen Blumen.

Chloanthus R. BR. (*Verbenaceae*). Zus. aus χλοα (Gras) und

ἄνθος (Blume), die Blumen, ursprünglich gelb, werden durch Trocknen grünlich.

Chloërum WILLD. (*Commelyneae*). Von χλοερός (grün); die Blätter und das äussere Perigon sind grasartig.

Chloīdia LINDL. (*Orchideae*). Von χλοιωδής (grasartig); gleicht mehr einem Grase als einer Orchidee.

Chloōpsis BL. (*Coronariae*). Zus. aus χλοα (Gras) und ὄψις (Ansehen); die Blätter sind grasartig.

Chlōra L. (*Gentianeae*). Von χλωρός (grün, gelbgrün, blassgelb), die Blüten haben eine grünlichgelbe Farbe.

Chlorāea LINDL. (*Orchideae*). Von χλωρός (gelbgrün); die Blüten sind weiss, grünlich, gelblich oder safranfarbig.

Chlorānthus Sw. (*Loranthaeae*). Zus. aus χλωρός (gelbgrün) und ἄνθος (Blüte); hat grünliche Blüten.

Chlorāster HAW. (*Narcisseae*). Zus. aus χλωρός (gelbgrün) und ἄστρον (Stern); hat grüne Blüten.

Chlorīdium LK. (*Mucedineae*). Von χλωρός (gelbgrün); das ganze Pflänzchen ist gelbgrün.

Chlōris DESV., Sw. (*Gramineae*). Von χλωρός (gelbgrün); hat grünliche Blüten.

Clorocōceum FR. (*Nostochinae*). Zus. aus χλωρός (grünlich) und κοκκος (Kern); hat grüne kugelige oder elliptische Körnchen.

Chlorocōdon BENTH. (*Ericaeae*). Zus. aus χλωρός (gelbgrün) und κῶδων (Glocke); mit gelbgrünen glockenförmigen Blüten.

Chlorōmyron PERS. (*Guttiferae*). Zus. aus χλωρός (grünlichgelb) und μύρον (Balsam); enthält einen grünlichgelben Balsam.

Chlorōnitum GAILLON. (*Conservaceae*). Von χλωρός (grünlich); die Fäden sind mit einer grünen Masse angefüllt.

Chlorōphora GAUDICH. (*Urticeae*). Zus. aus χλωρός (grünlich) und φερεῖν (tragen); das Holz ist gelb, und dient zum Färben. = *Morus tinctoria*.

Chlorōphytum KER. (*Coronariae*). Zus. aus χλωρός (grünlich) und φυτόν (Pflanze); die Blätter sind schön grün.

Chlorōphytum POHL (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Chlorōsa BL. (*Orchideae*). Von χλωρός (grün); die Blüten sind grün.

Chlorōxylon DC. (*Hesperideae*). Zus. aus χλωρός (gelblich, grünlich) und ξύλον (Holz); hat gelbliches Holz.

Chlorŷllis E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus χλωρός (gelbgrün) und ἰλλος (schielend; aussehend); die Fahne der Krone ist grün, der Nachen gelbgrün.

Chnoōphora KAULF. (*Polypodiaceae*). Zus. aus χνοος (wolliges Haar) und φερεῖν (tragen); die Decken sind aus den Haaren und Schuppen des Fruchtbodens gebildet.

Choāspis GRAY (*Conservaceae*). Zus. aus *χοη* (Ausgiessung) und *ἀσπις* (Schlange); die Kügelchen sind in schlangenartige Windungen gestellt.

Choirōmyces VITTAD. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *χοιρος* (Schwein) und *μυκης* (Pilz); wird von den Schweinen gefressen.

Choisya K. H. B. (*Rutaceae*). Nach J. D. CHOISY, reformirtem Prediger und Professor der Philosophie in Genf; schrieb unter andern: *Prodromus d'une monographie de la familles des Hypericinées*, 1821; *Convolvulaceae orientales* 1834.

Chōkrosal CAMRUP. (*Lythriaridae*). Indischer Name.

Chomēlia Jcq. (*Rubiaceae*). Nach PIERRE JEAN BAPTIST CHOMEL, geb. 1671, Arzt Ludwigs XV., Botaniker, st. 1740 zu Paris; schrieb: *Abrégé des plantes usuelles*. — Sein Sohn JEAN BAPTIST LOUIS, ebenfalls Arzt und Botaniker, st. 1765.

Chomēlia Scop. (*Rubiaceae*).

Chomēlia FL. FLUM. (*Aquisoliaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Chomiocārpon CORDA (*Marchantiaceae*). Zus. aus *κομιον* (Kopfhaut sammt den Haaren) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel springt in vielen Lappen unregelmässig auf.

Chōna DON (*Ericaceae*). Von *χωνη* (Trichter), in Bezug auf die Form der Blüthe.

Chondodēndron RZ. PAV. (*Menispermeae*). Zus. aus *χονδρος* (Knorpel, Korn, Knoten) und *δενδρον* (Baum); die Zweige sind überall mit Knoten bedeckt. = *Cocculus* DC.

Chondrāchne R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus *χονδρος* (Knorpel, Korn) und *ἀχνη* (Spreublättchen); die Schuppen der Aehren sind knorpelig.

Chondrāchyrum N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *χονδρος* (Knorpel) und *ἀχυρον* (Spreu); die Spelzen haben vortretende Nerven.

Chōndria AG. (*Florideae*). Von *χονδρος* (Knorpel, Korn); diese Alge ist mit körnigen Erhöhungen besetzt und von knorpelartiger Consistenz.

Chondrilla L. (*Compositae*). Von *χονδρος* (Knorpel, Korn, Knoten); die Wurzel ist knotig, secernirt auch einen Milchsaft, der sich in Krumen auf derselben absetzt.

Chondrocārpus NUTT. (*Aruliaceae*). Zus. aus *χονδρος* (Knorpel, Knoten) und *καρπος* (Frucht); die Früchte sind mehrrippig und von knorpeliger Consistenz.

Chondrolaēna N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *χονδρος* (Knorpel, Knoten) und *λαϊνα* (Oberkleid); die Kelchspelzen sind knorpelig und an der Basis schwielig.

Chondropetalum ROTTB. (*Commelyneae*). Zus. aus *χονδρος* (Knorpel) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter sind spelzig, zäh.

Chondrophylum BUNGE (*Gentianeae*). Zus. aus (Knorpel, Knoten) und *φυλλον* (Blatt), in Bezug auf die Struktur der Blätter.

Chondrūsea HAW. (*Saxifrageae*). Von *χονδρος* (Knorpel); die Blätter sind lederartig oder etwas fleischig, bleibend.

Chondrōsium DESV. (*Gramineae*). Von *χονδρος* (Knorpel, Knoten); die Spelzen haben stark vortretende Rippen.

Chondrospērmum WALL. (*Jasmineae*). Zus. aus *χονδρος* (Knorpel, Knoten) und *σπερμα* (Same); in der Diagnose (Endl. gen. n. 3345) ist aber der Same nicht beschrieben.

Chōndrus LAMX. (*Florideae*). Von *χονδρος* (Knorpel, Knoten), in Bezug auf die knorpelig-zähe Consistenz dieser Algen.

Chonemōrpha DON (*Apocynaeae*). Zus. aus *χωνη* (Trichter) und *μορφη* (Gestalt); die Krone ist trichterförmig.

Chōnta MOLIN. (*Polypodiaceae*). Chilesischer Name.

Chōrda LGB. (*Fucoideae*). Von *χορδη* (Darm, Darmsaite); hat lange ruthenförmige, hohle Aeste.

Chordāria LK. Gleichbedeutend mit dem Synonym *Chorda*.

Chordāria AG. (*Fucoideae*). In derselben Bedeutung wie *Chorda*.

Chordostylium TOD. (*Mucedineae*). Zus. aus *χορδη* (Darm) und *στυλος* (Stiel), mit hohlem Stielchen.

Chorētrum R. BR. (*Santalaceae*). Zus. aus *χωρος* (Raum) und *ἦτρον* (Bauch); d. h. die Antheren sind 4fächrig und 4klappig (sind sehr geräumig), auch sind die Abschnitte der Blüthendecke gewölbt.

Chorilaēna ENDL. (*Diosmeae*). Zus. aus *χωρις* (ohne) und *λαϊνα* oder *χλαϊνα* (Oberkleid); die Blüthen haben kein Involuerum.

Choriophyllum GRIES. (*Gentianeae*). Zus. aus *χοριον* (Haut, Leder) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter haben eine lederartige Consistenz.

Choripetalum DC. (*Sapotaceae*). Zus. aus *χωριζειν* (trennen, absondern) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Kronblätter fallen eins nach dem andern ab.

Chorisia KNT. (*Bombaceae*). Nach LUDWIG CHORIS, geh. 1795 zu Jekaterinoslaw in Kleinrussland, Zeichner und Lithograph, begleitete 1813 Marschall v. Bieberstein als botanischer Zeichner nach dem Kaukasus und O. v. Kotzebue auf seiner zweiten Reise um die Welt (1815—18), wo er viele Gegenden zeichnete, die er lithographirt herausgab. 1827 unternahm er eine neue Reise nach Südamerika, um seine Sammlung von Portraits aller Nationen zu vervollständigen, ward aber mit dem Briten Handerson am 22. März 1828 bei Veracruz von Räubern ermordet.

Chorisis DC. (*Compositae*). Von *χωρις* (Trennung); die Blätter stehen am Stängel weit von einander entfernt.

Chorisma DON = *Chorisis* DC.

Chorisma LINDL. (*Geraniaceae*). Von *χωρις* (Trennung); von den 7 fruchtbaren Staubfäden sind die beiden untern frei, getrennt von den übrigen.

Chorispērmum R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus *χωριζειν* (trennen) und *σπερμα* (Same); jeder Same ist in eine eigene Abtheilung der Schote geschlossen.

Chorīspora DC. (*Cruciferae*). Zus. aus χωριζειν (trennen) und σπορα (Same). = Chorispermum.

Chorīstachys ENDL. (*Thymeleae*). Zus. aus χωριζειν (absondern) und σταχυς (Aehre); die Blumen stehen (abgesondert von den Blättern) in einer Aehre beisammen.

Chrīstea THNB. (*Compositae*). Von χωριστος (getrennt); der Fruchtboden bildet 2 Dreiecke. Gehört zu Didelta.

Chorīstes BENTH. (*Rubiaceae*). Von χωριστος (getrennt); die Kapsel theilt sich in 2 Knöpfe.

Chorīstylis HARV. (*Saxifrageae*). Zus. aus χωριζειν (trennen) und στυλος (Griffel); die anfangs verbundenen Griffel trennen sich später von einander.

Chorizāndra R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus χωριζειν (trennen) und ἀνθη (männliches Organ); das einzige Staubgefäss steht innerhalb einer Schuppe und ist dadurch von dem Pistill getrennt.

Chorizānthē R. BR. (*Polygoneae*). Zus. aus χωριζειν (trennen) und ἀνθη (Blume); jede Blüthe ist in eine besondere Hülle eingeschlossen.

Chorozēma LAB. (*Cassieae*). Zus. aus χορος (Kreis) und σῆμα (Fahne); die Fahne der Krone ist zugerundet.

Chotēckia OP. u. CORD. (*Labiatae*). Nach dem böhmischen Grafen KARL V. CHOTECK, geb. 1783, verdientem Staatsmann, u. a. auch Begünstiger des Kartoffelbaues.

Choūpalon AD. (*Ericaceae*). Malaiischer Name.

Chrēsta ARRAB. (*Compositae*). Von χρηστος (heilsam, nützlich, von χρημι), in Bezug auf ihre Anwendung als Wurmmittel.

Chrīstia MÖNCH (*Papilionaceae*). Nach JOH. LUDW. CHRIST, geb. 1739 zu Oehringen, seit 1779 Pfarrer zu Rodheim, dann zu Kronberg bei Frankfurt a. M., st. 1813; beschäftigte sich viel mit Landwirthschaft.

Christiāna DC. (*Tiliaceae*). Nach CHRISTIAN SMITH, dem unglücklichen Entdecker dieses Gewächses in Congo.

Christiānnia PRSL. (*Bixaceae*). Nach CHRISTIANNI.

Christīma RAF. (*Rubiaceae*).

Christmānnia DENNST. (*Laurineae*). Nach DR. CHRISTMANN zu Urach in Württemberg, Mitarbeiter des Linneischen Pflanzensystems, welches 1777–88 zu Nürnberg in 14 Bänden erschien (die letzten 7 Bände von Panzer).

Christophoriāna T. (*Ranunculaceae*). Pflanze des ST. CHRISTOPHORUS (eines berühmten Märtyrers nach den Erzählungen der Legende); zus. aus χρηστος (streng, stark) und φερειν (bringen) oder φορειον (Wagen) sc. εἰς τον θανατον, d. h. eine Pflanze, welche den sie Genießenden unfehlbar zum Tode führt.

Chrīstya HARV. (*Apocynae*). Nach CHRISTY.

Chroilēma BERNH. (*Compositae*). Zus. aus χροα (Farbe) und

εἰλημα (Hülle); die Ränder der Anthodienschuppen sind purpurfarbig, die gelben Blüten bekommen später ebendieselbe Farbe.

Chromochæta DC. (*Compositae*). Zus. aus χρωμα (Farbe) und χαιρη (Mähne); der Pappus ist tief röthlich-cimmitfarbig.

Chromōchiton Cass. (*Compositae*). Zus. aus χρωμα (Farbe) und χιτων (Kleid); das Anthodium ist gefärbt.

Chromolaëna DC. (*Compositae*). Zus. aus χρωμα (Farbe) und χλαινα (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind an der Spitze gefärbt.

Chromōlepis Benth. (*Compositae*). Zus. aus χρωμα (Farbe) und λεπις (Schuppe); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind an der Spitze gefärbt.

Chromospōrium Cord. (*Mucedineae*). Zus. aus χρωμα (Farbe) und σπορα (Same); die Sporidien sind gefärbt.

Chromostēgia Benth. (*Ericaceae*). Zus. aus χρωμα (Farbe) und στεγη (Decke).

Chronānthus DC. (*Cassieae*). Zus. aus χρονίζειν (dauern) und άνθος (Blüthe), die Blüthe hält sich lange am Stamme.

Chronōbium DC. (*Crassulaceae*). Zus. aus χρόνος (Dauer) und βιειν (leben); die Pflanze (eine Abtheilung der Gattung Sempervivum) ist stets grün und voll Lebenskraft.

Chronopāppus DC. (*Compositae*). Zus. aus χρόνος (Dauer) und παππος (Federkrone); der Pappus bleibt stehen.

Chronosēmium Ser. (*Papilionaceae*). Zus. aus χρόνος (Dauer) und σημειον (Zeichen, Fahne), d. h. die Blüten fallen nicht ab, bleiben nach dem Verwelken sitzen.

Chroōlepus Ag. (*Byssaceae*). Zus. aus χροειν (färben) und λεπος (Rinde, Schuppe); dieser Pilz bildet farbige (grüne, rothe, gelbe) Ueberzüge auf Steinen etc.

Chrosperma Raf. (*Junceae*). Zus. aus χρωμα (Farbe), χρως (Haut) und σπερμα (Same); die Samen sind häutig und roth.

Chrysā Rafin. (*Ranunculaceae*). Von χρυσοῦς (goldfarbig); hat eine gelbe, zum Gelbfärben benutzte Wurzel.

Chrysaetinium Knt. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ακτις (Strahl); mit goldgelben Strahlenblumen.

Chrysanthellina Cass. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig), άνθος (Blüthe) und ελλειν, ἐλλειν (häufen), also mit zahlreich zusammengedrängten goldfarbigen Blüten.

Chrysanthellum Rich. (*Compositae*). = Chrysanthellina.

Chrysānthemum T., L. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und άνθεμον (Blüthe).

Chrysānthum (*Ericaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und άνθος (Blüthe). Art der Gattung Rhododendron.

Chryseis Cass. (*Compositae*). Von Chryses (Priester des Phoebus

Apollo), d. h. die Pflanze hat gelbe Blumen und gleicht hierin dem Phobus d. i. der Sonne.

Chrysēis LINDL. (*Papaveraceae*). Wie vorige Gattung.

Chrysēum DC. (*Umbelliferae*). Von χρυσῆος (goldfarbig); hat meist gelbe Blumen.

Chrysiphāla KER. (*Narcisseae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und φιάλη (Schale), in Bezug auf Form und Farbe der Blüthe.

Chrysīs RENEALM. (*Compositae*). Von χρυσοῦς (goldfarbig); Scheibe und Strahl sind gelb.

Chrysithrix L. FIL. (*Gramineae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und θρίξ (Haar); die Blüthe trägt ein Büschel goldfarbiger Haare.

Chrysobālanus L. (*Myrobalanaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und βάλανος (Eichel); die Frucht ist eichelförmig und gelb.

Chrysōbaphus WALL. (*Orchideae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und βαφή (Farbe); die Blüten sind goldfarbig.

Chrysōcalyx GUILL. u. PERROT. (*Papilionaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und καλνξ (Kelch); der Kelch ist gelb.

Chrysocēphalum WALP. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und κεφαλή (Kopf); die Anthodien, die Blüten und die Bärte des Papus sind goldfarbig.

Chrysochāmela FENZL. (*Cruciferae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und χαμηλός (niedrig); gelbblühende Arten der Hutchinsia, einer kleinen Alpengattung.

Chrysōchlamys POEPP. (*Guttiferae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und χλαμυς (Kleid); der Fruchtknoten ist von einem goldfarbigen Becher umgeben.

Chrysōcoma L. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und κομή (Haar); die Blüten sind goldgelb und fein, fast haarartig.

Chrysocōptis NUTT. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Chrysa* und *Coptis*; bildet eine Abtheilung der Gattung *Coptis*, von der auch *Chrysa* eine Abtheilung ist, und schliesst sich zunächst an letztere.

Chrysocōryne ENDL. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und κορυνή (Keule); die Blütenköpfe sind keulenförmig und goldfarbig.

Chrysōdraba DC. (*Cruciferae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) u. *Draba*; Abtheilung der Gattung *Draba* mit gelben Blumen.

Chrysoglōssum BLUM. (*Orchideae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und γλῶσση (Zunge); das Labellum ist goldfarbig.

Chrysōgonum L. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und γονοειν (zeugen); die (aus den Knieen des Stängels kommenden) Blumen und die Samen sind goldgelb.

Chrysōgonum BAUH. (*Berberideae*). Zus. wie vorige Gattung; hat goldgelbe Blumen.

Chrysōlyga HFFGG. (*Lythriaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und λυγός (Weide, Ruthe); glatte rutenartige Sträucher mit gelben Blumen.

Chrysōma Nutt. (*Compositae*). Von χρυσοῦς (goldfarbig), in Bezug auf die Blüten.

Chrysomāllum A. P. Th. (*Verbenaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und μᾶλλον (Wolle).

Chrysomēlea Tausch. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ὀμλεειν (versammeln), d. h. in einem Kelche stehen zahlreiche, goldfarbige Blüten vereinigt.

Chrysophānia KntH. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und φαίνειν (erscheinen); die Blütenköpfe sind goldgelb.

Chrysophīala s. Chrysiphiala.

Chrysōphora DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und φερεῖν (tragen); hat goldgelbe Blumen.

Chrysophyllum L. (*Sapotaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (golden) u. φύλλον (Blatt); die Blätter sind gelb und auf ihrer unteren Fläche mit einem rostfarbigen, in der Sonne goldglänzenden Ueberzuge versehen. Diese Merkmale hat aber nur eine Species dieser Gattung, nämlich Ch. Cainito, während Ch. argenteum (wie auch der Name schon andeutet) auf den Blättern einen silberfarbigen Ueberzug hat.

Chrysōpia A. P. Th. (*Guttiferae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ὅπος (Saft); hat einen gelben Milchsaft.

Chrysopōgon Trin. (*Gramineae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und πῶγων (Bart); die Blüten sind gelb gebartet.

Chrysōpsis Nutt., DC. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ὄψις (Ansehen); alle Blüten sind goldgelb.

Chrysōpteris Lk. Fil. (*Polypodiaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und Pteris; Gruppe der Gattung Polypodium mit goldfarbigen Fruchthäufen.

Chrysorrhīza DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) u. ρίζα (Wurzel); die Wurzel ist gelb, dient auch zum Gelbfärben.

Chrysorrhōē Lindl. (*Myrtaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und ροή (Fluss); hat einen gelben Saft.

Chrysōscias E. Mey. (*Papilionaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σκίας (Sonnenschirm); die Blüten sind gelb und stehen in Dolden.

Chrysospermum Rche. (*Rosaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σπέρμα (Same); die Samen sind gelb.

Chrysosplēnium L. (*Saxifrageae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σπλήν (Milz), d. h. eine Pflanze mit gelben Blumen, welche ein gutes Mittel bei Milzkrankheiten ist.

Chrysōstachys Pohl (*Combretiaceae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und σταχys (Aehre); die Blüten bilden dichte, goldfarbige Aehren.

Chrysostēmma Less. (*Compositae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und στεμμα (Kranz); die Strahlenblüten sind gelb (die der Scheibe braun).

Chrysōstoma Lilja (*Loaseae*). Zus. aus χρυσοῦς (goldfarbig) und στόμα (Mund); die Blüten sind goldfarbig. Gehört zu Mentzelia L.

Chrysanthamnus Nutt. (*Compositae*). Zus. aus χρυσόων (goldfarbig) und θάμνος (Strauch); Sträucher mit goldgelben Blumen.

Chrysurus P. B. (*Gramineae*). Zus. aus χρυσόων (goldfarbig) und οὐρα (Schwanz); die schwanzähnlichen Aehren sind gelb.

Chrysymenia Ag. (*Florideae*). Zus. aus χρυσόων (goldfarbig) und ὑμνη (Haut); die Oberfläche dieser Haut ist goldglänzend.

Chthonia Cass. (*Compositae*). Von χθων (Erde, Land), etwa weil es eine Landpflanze ist?

Chudaria Forsk. (?). Arabischer Name.

Chukrasia Juss. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Chuncōa Pav. (*Myrobalanaceae*). Von *chunco*, dem Namen dieses Baumes am Amazonasstrom in Südamerika.

Chuquiraga Juss. (*Compositae*). Name dieses Strauchs in Peru.

Churumaya Miq. (*Piperaceae*). Südamerikanischer Name. Gehört zu Artanthe.

Chusquea Kth. (*Gramineae*). Südamerikanischer Name.

Chylocalyx Hassk. (*Polygoneae*). Zus. aus χυλος (Saft) u. καλὺξ (Kelch); der Kelch wird später fleischig.

Chyoladia Grev. (*Florideae*). Zus. aus χυλος (Saft) und κλαδος (Zweig); die Zweige sind mit einer gallertartigen Schichte bedeckt.

Chylodia Rich. (*Compositae*). Von χυλωδης (saftig); die Achenien sind dick und fleischig.

Chymocarpus Don (*Oxalideae*). Zus. aus χυμος (Saft) und καρπος (Frucht); die Frucht ist saftig (eine Beere).

Chymocormus Harv. (*Asclepiadeae*). Zus. aus χυμος (Saft) u. κορμος (Stiel); der saftige Stiel wird gegessen.

Chysis Lindl. (*Orchideae*). Von χυειν (schiessen, schütten); hängt von den Bäumen herab.

Chytraculia P. Br. (*Myrtaceae*). Von χυτρα (irdener Topf), in Bezug auf den Kelch, welcher anfangs mit einem Deckel verschlossen ist, der später abfällt.

Chytralia Ad. = Chytraculia.

Ciborium Endl. (*Morchellinae*). Von *ciborium*, κιβωριον (Becher, Trinkgeschirr), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Cibotium Kaulf. (*Polypodiaceae*). Von κιβωριον, Dimin. von κιβωρος (Kasten); die lederartigen Decken sind zweiklappig und die Klappen gewölbt, zusammenschliessend.

Cicca L. (*Euphorbiaceae*). Von κιχι (Wunderbaum), weil beide Bäume Aehnlichkeit mit einander haben, und weil die Rinde ähnlich wie der Same des Wunderbaumes purgirend wirkt.

Cicēndia Ad. (*Gentianeae*). Das veränderte *Gentiana* oder *Centaureum*.

Cicer L. (*Papilionaceae*). Vom hebräischen כִּכָּר (*Kikar*; rundlich), in Bezug auf die Form der Samen.

Cicerella MÖNCH (*Papilionaceae*). Dimin. von *Cicer*; Abtheilung der Gattung *Lathyrus*.

Cichlānthus ENDL. (*Loranthaeae*). Zus. aus *κίχλη* (Drossel, Krametsvogel) und *άνθος* (Blume); d. h. eine Pflanze, deren Beeren von den Drosseln gern gefressen werden.

Cichōrium T. (*Compositae*). Zus. aus *κειν* (gehen) und *χωριον* (Acker), weil es meist an Ackerrändern wächst. Forsköl leitet das Wort vom arabischen *chikourgeh* ab.

Cicla (*Chenopodeae*). Von *sicula* (sicilisch), weil sie in Sicilien wild wächst. Art der Gattung *Beta*.

Cicōnium Sweet. (*Geraniaceae*). Von *ciconia* (Storch), in Bezug auf die langschnabelige Frucht.

Cicūta L. (*Umbelliferae*). Von *κευν* (hohl seyn), in Bezug auf den Stängel. *Cicuta* des Plin. ist übrigens unser Erdschierling (*Conium maculatum*) und VIRGIL gebraucht das Wort *Cicuta* in demselben Sinne wie *Calamus* (Rohr), um die hohle Beschaffenheit des Stängels zu bezeichnen.

Cicutāria Riv. = *Cicuta*.

Cieca MEDIC. (*Passifloreae*). Amerikanischer Name.

Cienfuēgia W. = *Cienfuegosia*.

Cienfuegōsia CAV. (*Malvaceae*). Nach BERNARD CIENFUEGOS, spanischem Botaniker, der gegen Ende des 16. Jahrhunderts lebte.

Ciliāria Haw. (*Saxifrageae*). Von *cilium* (Wimper); die Blätter sind meist steifwimperig.

Ciliāria STACKH. (*Florideae*). Wimperig zerschlitzer Thallus.

Cilīcia Fr. (*Byssaceae*). Von *κίλικιον* (Decke von Ziegenhaaren). in Bezug auf die feinen, durcheinander gewebten Fäden dieses Pilzes.

Cilicicārpus CORDA (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *κίλικιον* (Decke von Haaren) und *καρπος* (Frucht); das Peridium ist inwendig wergartig faserig.

Cilicipōdium CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus *κίλικιον* (Haardecke) und *πους* (Fuss); die Flocken sind mit dem Stiele verwebt.

Cimicīfuga L. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *cimex* (Wanze) u. *fugere* (fliehen); vertreibt durch seinen üblen Geruch die Wanzen

Ciminālis BREH. (*Gentianeae*). Von *cacumen* (Spitze, Gipfel); wächst auf hohen Bergen.

Cināra T. s. *Cynara*.

Cīnchona L. (*Rubiaceae*). Nach de la Condamine von *kina* oder *quina*, welches in der Sprache der Indianer „Rinde“ bedeutet. Allgemeiner und, wie es scheint, richtiger ist die Ableitung von der Gräfin DEL CHINCHON oder CINCHON, Gemahlin des Vicekönigs von Peru (um 1638), welche durch den Gebrauch der Rinde vom Wechselfieber befreit wurde und nach ihrer Rückkehr nach Spanien zur Bekanntwerdung dieses Mittels wesentlich beitrug. —

Was die Peruaner *Quino-Quino* nennen, ist keine Cinchona, sondern ein *Myrspermum* (*M. peruiferum* DC.).

Cincinnālis Desv. (*Polypodiaceae*). Von *cincinnus*, *κικιννος* (Locke), in Bezug auf die Form des Laubes an den Rändern.

Cincinnulus Dum. (*Jungermannieae*). Dimin. von *cincinnus* (Locke); das Sporangium ist gedreht, ebenso die Klappen nach dem Aufspringen.

Cinelia Hffmg. (*Asclepiadene*). Von *γκηλις* (Gitter, Verschlag); die Säule der Geschlechtstheile ist eingeschlossen.

Cinclidium Sw. (*Bryoideae*). Von *γκηλις* (Gitter); das innere Peristomium ist 16strahlig und mit länglichen Löchern, wie ein Gitter, versehen.

Cinclidōtus P. B. (*Bryoideae*). Von *γκηλιδωτος* (gegittert); das Peristomium hesteht aus 16 wimperartigen Zähnen, die aus einer gemeinschaftlichen, häutigen, gitterartig durchlöcherten Basis hervorgehen.

Cinerāria L. (*Compositae*). Von *cinis* (Asche); die Blätter mehrerer Arten haben auf der unteren Fläche eine schöne aschgraue Farbe.

Cinna L. (*Gramineae*). Ein amerikanisches Gras, dessen Name von der *κιννα* des Diosc., einem unbekannten cilicischen Grase, welches die Ochsen in Hitze versetzen soll, herrührt; in keinem Falle stimmen also diese beiden Gewächse miteinander überein, und Linné war es offenbar nur darum zu thun, einen alten Namen anzubringen.

Cinnamodēndron Endl. (*Hesperideae*). Zus. aus *κινναμωμον* (Cimmt) und *δενδρον* (Baum); liefert eine Art weissen Cimmt und gehörte früher zu *Canella*.

Cinnamōmum N. v. E. (*Scitamineae*). *Laurineae* *κινναμωμον*, eigentlich *κινναμωμον*, zus. aus *κινεῖν* (aufrollen) und *ἄμωμον* (s. *Amomum*), wegen der rinnartigen Form des Cimmts. Andere leiten die erste Sylbe ab von *China*, also: chinesisches Gewürz; China ist aber bekanntlich nicht dessen Vaterland, und der Irrthum wurde durch die Araber, welche den Cimmt zuerst den Griechen brachten und ihn für eine chinesische Waare hielten, veranlasst.

Cinōgasum Neck. (*Euphorbiacae*). Das veränderte *Ricinus*; gehört zu *Croton*.

Cionisāccus Vahl u. Hasselt. (*Orchideae*). Zus. aus *κίων* (Säule) und *σακκος* (Sack); das mit der Columna verwachsene Labellum ist an seiner Basis bauchig.

Cionium Dittm. (*Lycoperdaceae*). Von *κίων* (Säule); das Peridium hat einen deutlichen festen Stiel.

Cipadēssa Bl. (*Hesperideae*). Javanischer Name.

Cipōnima Aubl. (*Ebenaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Circāea L. (*Onagrariae*). Nach der verführerischen *Circe*, der Tochter des Appollo, welche die Reisenden durch ihre Reize zu fesseln wusste; die Pflanze hat hackige Früchte, welche sich an den Vorübergehenden hängen. *Κιρκαια* des Dioscorides ist nicht unsere *Circaea*, vielleicht *Cynanchum monspeliacum*.

Circināria PERS. (*Sphaeriaceae*). Von *circinus* (Zirkel); das Perithecium ist zirkelrund.

Circinnāria FEE (*Sphariaceae*). Wie vorige Gattung.

Circinōtrichum N. v. E. (*Mucedineae*). Zus. aus *κίρκος* (Kreis, Ring) und *τριξ* (Haar); die haarförmigen Stiele sind schneckenförmig gedreht.

Cirinōsum NECK. (*Cacteae*). Synonym von *Cereus* (s. d.).

Cirrhāea LINDL. (*Orchideae*). Von *cirrhus* (Locke, Kräusel), in Bezug auf die hin und her gedrehten, innern, linienförmigen Blütenblätter.

Cirrhulus MART. (*Lycoperdaceae*). Diminut. von *cirrhus* (Locke, Kräusel); die Columella ist spiralig gedreht.

Cirrhopetalum LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *cirrhus*, *κίρκος* (Locke, Kräusel) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Columna hat an der Spitze zwei blumenblattartige Hörner.

Cirsellium DC. (*Compositae*). Dimin. von *Cirsium*, welchem es sehr nahe steht.

Cirsioides DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Cirsium T. (*Compositae*). Von *κίρσος* (Krampfadern); die Alten gebrauchten die Pflanze gegen Geschwulst der Krampfadern.

Cissampelopsis DC. (*Compositae*). Zus. aus *Cissampelos* und *ὄψις* (Ähnlichkeit); eine wie *Cissampelos* schlingende Pflanze.

Cissampelos L. (*Menispermaceae*). Zus. aus *κίσσος* (Epheu) und *ἀμπελος* (Weinstock); die Pflanze ist schlingend wie der Epheu und Weinstock, und trägt auch, wie diese beiden, Beeren.

Cissarōbryon POEPP. (*Geraniaceae*). Zus. aus *κίσσαρος* (*Cistus*) und *βρύειν* (sprossen); *Cistus* ähnlicher Strauch mit niedergestreckten Stängeln

Cissus L. (*Ampelideae*). Von *κίσσος*, im Arabischen *qissos* (Epheu) wegen des windenden Wachstums.

Cistānche LK., HFFGG. (*Orobanchaeae*). Zus. aus *κίστρος* (Kiste, Kapsel) und *Orobanche*; hat eine fast ebenso organisierte Kapsel wie *Orobanche*.

Cistānthe SPACH (*Portulacaceae*). Zus. aus *Cistus* und *άνθη* (Blüte); hat schöne rothe, denen des *Cistus* ähnliche Blüten.

Cistella BL. (*Orchideae*). Von *κίστρος* (Kiste, Kapsel); das Labelum ist bauchig-kappenförmig, und an der Basis sackartig.

Cistocarpum KNTH. (*Geraniaceae*). Zus. aus *κίστρος* (Kiste, Kapsel) und *καρπος* (Frucht); hat eine 5 fächerige Kapsel.

Cistomorpha CALEY (*Dilleniacaeae*). Zus. aus *κίστρος* (Kiste, Kapsel) und *μορφη* (Gestalt); der Kelch bleibt stehen, umgibt daher die Früchtchen wie ein Behälter.

Cistopteris BERNH. s. *Cystopteris*.

Cistus L. (*Cistineae*). Von *κίστρος* (Kapsel); die Samen liegen in Kapseln.

Citharēxylon L. (*Verbeneae*). Zus. aus *κίθαρα* (Zither) u. *ξύ-*

λον (Holz); das Holz dieses jamaikanischen Baumes eignet sich gut zur Anfertigung musikalischer Instrumente, besonders Geigen, Gitarren etc.

Citriobatus CUNN. (*Pittosporaceae*). Zus. aus *Citrus* und *βαρος* (Brombeerstrauch); ein stacheliger Strauch mit orangegelben Beeren.

Citronella DON (*Aquifoliaceae*). Ein dem Citrus ähnlicher Baum.

Citrōsma RZ. PAV. (*Nyctagineae*). Zus. aus *κίτρον* (Citrone) und *ὄσμη* (Geruch); riecht wie Citronen.

Citrullus NECK. (*Cucurbitaceae*). Dimin. von *Citrus*, d. h. krautartige Pflanze, deren Früchte kugelförmig sind und ein citronen- oder orangefarbenes Fleisch haben.

Citrus L. (*Hesperideae*). *Κίτρεα*, *κίτριά*, *κίτριον* (Citronenbaum), *κίτρον* (Citrone). Der Name soll aus Afrika stammen.

Citta LOUR. (*Papilionaceae*). Von *κίττα* oder *κισσα* (Elster); die Blume ist, wie das Gefieder der Elster, mit schwarzen und weissen Flecken durchzogen.

Cittorrhynchus W. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *κίττα* (Elster) und *ρυνχος* (Schnabel); mitten zwischen dem sechstheiligen Eierstocke steht der einfache Griffel, auch sind die Antheren pfriemförmig viereckig.

Cladanthus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *κλαδος* (Zweig) und *άνθος* (Blüthe); die Blütenköpfe sitzen einzeln an den Achseln und Spitzen der Zweige.

Cladium P. BR. (*Cyperaceae*). Von *κλαδιον*, Dimin. von *κλαδος* (Schössling, Zweig); es hat zahlreiche, in einander verwirte Wurzeln, auch zahlreiche Blütensträusse.

Cladobium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κλαδος* (Zweig) und *βιοειν* (leben); wächst schmarotzend auf den Zweigen der Bäume.

Cladobotryon N. v. E. (*Mucedineae*). Zus. aus *κλαδος* (Zweig) und *βοτρυς* (Traube); die fruchtbaren Stiele haben an der Spitze zahlreiche kugelige Sporidien.

Cladobryum falsch (durch Druckfehler in Endlicher genera pl.) statt Calobryum.

Cladochæta DC. (*Compositae*). Zus. aus *κλαδος* (Zweig) und *χαίτη* (Mähne); die ganze Pflanze ist schneeweiss filzig.

Cladoderris PERS. (*Hymeninae*). Zus. aus *κλαδος* (Zweig) und *δερρίς* (Haut, Leder); ein verzweigter lederartiger Pilz.

Cladodes LOUR. (*Rutaceae*). Von *κλαδωδες* (bezweigt) wegen seiner zahlreichen Zweige.

Cladodium BRID. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Cladogynus ZIPP. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *κλαδος* (Zweig) u. *γυνή* (Weib); der Griffel ist verzweigt.

Cladonia ACH. HFFM. (*Cladoniaceae*). Von *κλαδος* (Zweig), ein verzweigter Pilz.

Cladoporus PERS. (*Hymeninae*). Zus. aus *κλαδος* (Zweig) und *πορος* (Loch); ein Löcherpilz mit ästigem Hute.

Cladōseris LESS. (*Compositae*). Zus. aus κλαδος (Zweig) und σερίς (Lattich); der Stängel ist ästig.

Cladospōrium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus κλαδος (Zweig) u. σπορα (Same); die zahlreichen Zweige laufen in rundliche Glieder (Sporidien) aus.

Cladōstachys DON (*Amarantaceae*). Zus. aus κλαδος (Zweig) u. σταχυς (Aehre); der Strauch ist sehr ästig und die Aehren bilden durch ihre Verzweigung Rispen.

Cladōstephus AG. (*Fucoideae*). Zus. aus κλαδος (Zweig) und στεφος (Kranz); an den Knien des Thallus stehen in Quirlform haarige, gekniet gegliederte Zweige.

Cladōstylus H. u. B. (*Convolvulaceae*). Zus. aus κλαδος (Zweig) und στυλος (Griffel); die beiden Griffel sind zweitheilig.

Cladothāmnus BUNGE (*Ericaceae*). Zus. aus κλαδος (Zweig) und θάμνος (Strauch); ein sehr ästiger Strauch.

Cladotrichium VOG. (*Cassieae*). Zus. aus κλαδος (Zweig) und τριχίς (Haar); die Hülse ist mit dichten ästigen Haaren bedeckt.

Cladotrichum CORDA (*Mucedineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Sporidien sind mit rasenförmigen bleibenden Flocken untermengt.

Cladrāstis RAF. (*Papilionaceae*).

Clairvīllea DC. (*Compositae*). Nach DE CLAIRVAL in Caen, der 1760 über den weissen Maulbeerbaum schrieb, sich auch um die Naturgeschichte der Schweiz verdient machte.

Clandestina T. (*Orobanchaeae*). Von *clandestinus* (verborgen), bildet nach Linné eine Art der Gattung Lathraea (s. d.).

Clandestināria DC. (*Cruciferae*). Von *clandestinus* (verborgen); die Pflanze befindet sich unter Wasser.

Claōxylon JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus κλαειν (brechen) und ξυλον (Holz); hat sprödes Holz.

Clappertōnia MEISN. (*Tiliaceae*). Nach HUGH CLAPPERTON; geb. 1789 zu Annan in Dumfries, reiste von 1822 an in Afrika, und starb 1827 auf diesen Reisen zu Sakkatuh.

Clariōnea LAG. (*Compositae*). Nach J. CLARION, franz. Botaniker; schrieb: Observations sur l'analyse des vegetaux etc., Paris 1803.

Clarionēlla u. **Clarionellōides** DC. Abtheilungen der vorigen Gattung.

Clarīsia RZ. PAV. (*Taxaeae*). Nach MICHEL BRNNADES Y CLARRIS, spanischem Botaniker, benannt.

Clārkia PURSH, SPACH (*Onagrariae*). Nach D. CLARKE, General, Begleiter von Lewis (Statthalter von Louisiana) durch das westliche Nordamerika. — E. D. CLARKE, engl. Geistlicher und Reisender; schrieb: Travels in various countries of Europe, Asia and Afrika, London 1813—1823. — J. CLARKE brachte 1730 aus Madeira und Virginien schöne Pflanzen mit.

Clasterispōrium SCHWEIN. (*Byssaceae*). Zus. aus κλαειν (zer-

brechen) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind parallel in eine hervorbrechende Scheibe zusammengestellt.

Clathroidastrum MICH. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *Clathrus* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); steht dem *Clathrus* nahe.

Clāthrus MICH. (*Lycoperdaceae*). Von *clathrus*, *κλειθρον* (Gitter), hat ein häutiges, gitterartig ästiges Sporenbehältniss.

Clāudea LAMX. (*Florideae*). Nach CLAUDE LAMOUROUX (s. Lamourouxia).

Claudiāna (*Amygdalaceae*). Reine Claude, nach der Königin CLAUDIA, Tochter Ludwigs XII. und der Anna von Bretagne, erster Gemahlin des franz. Königs Franz I.

Clausēna BURM. (*Hesperideae*). Nach P. CLAUSÖN einem Dänen, der 1632 über die Algen schrieb.

Claūsia TROTZKY (*Cruciferae*). Nach KARL CLAUS, Profess. der Chemie in Kasan; schrieb: Grundzüge der analytischen Chemie, Dorpat 1837.

Clavāria L. (*Morchellinae*). Von *clava* (Keule), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Clavatēlla B. St. V. (*Fucoideae*). Von *clava* (Keule); die Fäden des Thallus haben an der Spitze eine keulenförmige Fructifikation.

Clavēna DC. (*Compositae*). Von *clava* (Keule); die Borsten des Pappus sind keulenförmig. — NICOL. CLAVENA schrieb über das Absinthium und die Scorzonera, Venedig 1610.

Clavija RZ. PAV. (*Primulaceae*). Nach JOS. CLAVIJO PAXARDO, spanischem Naturforscher, gab die Werke Buffon's im Spanischen heraus.

Clavūlium DESV. (*Cassieae*). Von *clavula*, Dimin. von *clava* (Keule), in Bezug auf die Form der Hülse.

Claytōnia L. (*Portulacaceae*). Nach JOHN CLAYTON, geb. 1693 in der engl. Grafschaft Kent, um 1795 in Virginien Arzt, st. 1773; nach den von ihm erhaltenen Pflanzen bearbeitete J. H. Gronovius in Leyden die Flora virginica.

Cleānthe SALISB. (*Irideae*). Zus. aus *κλειν* (verschliessen) und *άνθη* (Blüthe); die kronenartige Blüthendecke dreht sich zuletzt spiralig zusammen und bleibt stehen.

Cleānthes DON (*Compositae*). Nach CLEANTHES aus Assos, Stoiker, Schüler und Nachfolger des Zeno, um 264 v. Chr.

Cleīdion BL. (*Euphorbiaceae*). Von *κλειδιον*, Dimin. von *κλεις* (Schloss); die Antherenfächer sind mit einander verknüpft.

Cleisōstoma LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κλειν* (schliessen) und *στομα* (Mund); die Mündung des Sporns ist durch einen Zahn verschlossen.

Cleisōstoma BRID. (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung; die 16 Zähne des einfachen Peristoms schliessen die Mündung der Kapsel.

Cleīstes RICH. (*Orchideae*). Von *κλειστος* (verschlossen); die Blättchen der Blüthe sind zusammen geneigt, und das Labellum ist um die Columna gewickelt.

Cleīthria SCHRAD. (*Compositae*). Von *κλειθρια* (Schlüsselloch).

Clematis L. (*Ranunculaceae*). *Κληματίς* von *κλημα* (Ranke) wegen des rankenden Wuchses. *Κληματίς* Diosc. ist aber *Vinca minor* und eine andere *κληματίς* desselben Schriftstellers ist wahrscheinlich *Polygonum Convolvulus*; dahingegen stimmt *κληματίτις* Diosc. mit *Clematis cirrhosa*, und eine andere *κληματίτις* Diosc. ist *Aristolochia baetica* (nicht *A. Clematitis*).

Clematītis MNCH. (*Ranunculaceae*). Abtheilung der vorigen Gattung. — Clematītis ist auch eine Abtheilung der Gattung *Aristolochia*, welche einige Aehnlichkeit mit dem *rankenden* Weinstock hat und hauptsächlich in Weingärten vorkommt.

Clematōpsis BOJ. (*Ranunculaceae*). Zweite Abtheilung der Gattung Clematis.

Clemēntea CAV. (*Polypodiaceae*). Nach J. R. CLEMENTE, Prof. der ökonomischen Botanik zu Madrid; schrieb u. a. über die in Andalusien cultivirten Weinreben.

Clemēntea CAV. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Cleobūlia MART. (*Papilionaceae*). Nach dem griechischen Weisen CLEOBULUS aus Lindus auf Rhodos, wo er Tyrann ward, st. um 560 v. Chr.

Cleodōra KL. (*Euphorbiaceae*).

Cleōme L. (*Capparideae*). Von *κλειειν* (schliessen)? Ursprünglich bezeichnete Octavius Horatius, ein römischer Arzt im 4. Jahrhundert n. Chr., mit „*Cleome*“ eine der *Sinapis* analoge, an feuchten Orten stehende Pflanze, die zwar nicht genau bekannt ist, deren Name aber von Linné benutzt wurde, um an eine der *Sinapis* nahe stehende Gattung, welche schon Tournefort *Sinapistrum* genannt hatte, zu erinnern.

Cleomēlla DC. (*Capparideae*). Der *Cleome* nahe stehende Gattung.

Cleōmena P. B. (*Gramineae*). Von *κλειειν* (verschliessen); die Frucht steht innerhalb der Spreublättchen.

Cleōnia L. (*Labiatae*). Von *κλειειν* (schliessen); die Röhre der Blumenkrone ist sehr dünn und der Schlund eng.

Cleōphora GAERTN. (*Palmae*). Zus. aus *κλεις* (Schloss) und *φerein* (tragen); die Samen haben oben ein Wäzchen, welches den Embryo bedeckt.

Clēria FL. FLUM. (*Hippocrateaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Clermōntia GAUDICH. (*Campanulaceae*). Nach dem Marquis DE CLERMONT-TONNERE, franz. Marineminister, benannt.

Clerodēndron L. (*Verbenaceae*). Zus. aus *κληρος* (Loos, Schicksal) und *δενδρον* (Baum), in Bezug auf die heilsamen und nachtheiligen Wirkungen der verschiedenen Species dieser Gattung; *C. fortunatum* ist nämlich ein gutes Arzneimittel, *C. calamitosum* u. *C. infortunatum* wirken gefährlich.

Clēthra L. (*Ericaceae*). Von *κληθρα* (Erle), in Bezug auf die ähnlichen Blätter; *κληθρα* von *κλαειν* (brechen), weil das Holz spröde ist.

Clēthroa J. BR. (*Lycopodiaceae*). Abtheilung von *Clathrus* (s. d.)

Clethrōpsis SPACH (*Betulineae*). Zus. aus κληθρα (Erle) und ὄψις (Ansehen); Abtheilung der Gattung *Alnus*.

Cleyera THNB. (*Theaceae*). Nach ANDRÉ CLEYER, geb. zu Kassel, holländischer Schiffsarzt in Batavia um 1675; schrieb Mehreres über chinesische und indische Pflanzen u. Medicin.

Cleýria NECK. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung.

Cliānthus SOLAND. (*Papilionaceae*). Zus. aus κλειειν (schliessen) und άνθος (Blüthe); die Fahne liegt mitunter auf den unteren Theilen der Krone.

Clibādium ALLEM. (*Urticeae*). Der Name ist von einer Pflanze entlehnt, welche die Griechen κλιβαδιον nannten, die aber ebenso wenig, wie die Bedeutung des Worts ermittelt werden konnte.

Clidemia DON (*Lythraridae*). Nach CLIDEMUS, einem alten griechischen Arzte, der über die Krankheiten der Pflanzen schrieb (s. Theophrast V. 12).

Cliffortia L., NECK. (*Rosaceae*). Nach GEORG CLIFFORT, Bürgermeister in Amsterdam; besass auf seinem Landgute Hartecamp, zwischen Amsterdam und Harlem, einen botanischen Garten (dessen Aufseher Linné war), eine Menagerie, ein naturhistorisches Museum und eine Bibliothek; st. 1750.

Cliftōnia BNKS. (*Aquifoliaceae*). Nach Clifton.

Climācium WEB. u. M. (*Bryoideae*). Von κλιμαξ (Treppe); das innere Peristomium ist treppenartig gespalten.

Clinānthus HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus κλινειν (liegen, geneigt seyn) und άνθος (Blüthe); die Blüthen hängen.

Clinclīnia DC. (*Polygalaceae*). Heisst in Südamerika *clinclin*.

Clinopōdium L. (*Labiatae*). Zus. aus κλινη (Bett) und πους (Fuss), in Bezug auf die Blüthen, die in Quirlen stehend wie auswärtsstehende Bettfüsse (Bettfussrollen) aussehen.

Clintōnia DOUGL. (*Campanulaceae*). Nach DE WITT CLINTON, verstorbenem Gouverneur des Staats New-York, Freund der Naturwissenschaften.

Clintōnia RAF. (*Smilaceae*). Wie vorige Gattung.

Cliocōcca BABINGT. (*Lineae*). Zus. aus κλειειν (verschliessen) und κοκκος (Beere, Korn); die Kapsel springt in 10 Knöpfen auf, die Knöpfe aber bleiben verschlossen. Gehört zu *Linum*.

Cliōstomum FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus κλειειν (schliessen) und στομα (Mund); das Perithecium ist geschlossen, wird später runzlig-faltig, und springt endlich an den Runzeln rissig quer auf (also nicht durch einen Mund).

Clithris FR. (*Sphaeriaceae*). Von κλειθρα (Ritze); das Perithecium öffnet sich durch eine Längsritze.

Clitōcybe FR. (*Hymeninae*). Zus. aus κλιτος (geneigt, abschlüssig) und κυβη (Kopf); der Hut ist in der Jugend convex.

Clitōpilus FR. (*Hymeninae*). Zus. aus κλιτος (geneigt, abschlüssig) und πιλος (Filz, Hut); der Hut ist convex.

Clitōria L. (*Papilionaceae*). Von κλειτορίς, *clitoris* (der Kitzler, das Schaamzüngelchen, abgeleitet von κλητωρ: invitator sc. ad coitum), κλειτορίζειν (d. clitoris berühren, geil seyn); in dem häutigen Kelche glaubte Linné eine Aehnlichkeit mit den innern Schaamlefzen des Weibes zu finden.

Clitōrius PETIV. = Clitoria.

Clivia LINDL. (*Narcisseae*). Nach der Herzogin von NORTHUMBERLAND, aus dem Hause CLIVE.

Clōmena P. B. (*Gramineae*). Von κλωθειν (spinnen), κλωμενος (gesponnen); die Blüthen sitzen auf einer kurzen haarigen Schwiele, die Kronspelzen sind dreigrannig.

Clomēnōcoma CASS. (*Compositae*). Zus. aus κλωθειν (spinnen), κλωμενος (gesponnen) und κομη (Haar); der Fruchtboden trägt zarte Franzen, und die an der Basis verwachsenen Schuppen der Pappus sind oben borstenförmig.

Clōmium AD. (*Compositae*). Von κλωσμα (Gespinnst, Faden), in ähnlicher Bedeutung wie bei der vorigen Gattung.

Clōmpanus RMPH. (*Sterculieae*). Malaiischer Name.

Closāschima KORTH. (*Ternströmiaceae*). Zus. aus κλωθειν (spinnen) und *Schima*; steht der Gattung Schima nahe, die Staubfäden sind einbrüdig und verknüpfen die Blumenblätter mit einander.

Closiropspermum NECK. (*Compositae*). Zus. aus κλωσις (Faden) und σπερμα (Same); die Achenien verlaufen in einen dünnen Stiel.

Closterāndra BELANG. (*Papaveraceae*). Zus. aus κλωστηρ (Faden) und ἀνὴρ (Mann); die Staubfäden sind an der Basis fadenförmig, weiter oben breit und an der Spitze wieder enge.

Clostērimum NITZSCH. (*Conservaceae*). Von κλωστηρ (Faden); fadige Organismen.

Clovēsia LINDL. (*Orchideae*). Nach R. CLOVES zu Broughton-Hall bei Manchester.

Clūgnia COMM. (*Dilleniaceae*). Nach CLUGNY.

Clūsia L. (*Guttiferae*). Nach CHARLES DE L'ECLUSE (lateinisch: CLUSIUS), geb. 1526 zu Arras, berühmter Botaniker, bereiste fast ganz Europa, 1573—83 Aufseher des botanischen Gartens zu Wien, lebte dann in England und Frankfurt a. M., 1593 Professor der Botanik zu Leyden, st. daselbst 1609. Schrieb unter andern: *Historia plantarum rariorum*.

Clūtia BOERH. (*Euphorbiaceae*). Nach THEOD. AUGER CLUYT (lat.: CLUTIUS), Apotheker zu Leyden, 1577 Aufseher des neu angelegten botanischen Gartens daselbst; schrieb über die Bienen. Sein Sohn AUGER oder OULGER, geb. um 1590, Botaniker zu Montpellier und botanischer Reisender in Spanien und Afrika, lange als Gefangener von den Beduinen in den afrikanischen Sandwüsten herumgeführt, endlich Aufseher des Gartens zu Leyden, st. um 1650; schrieb unter andern: *Historia nucis medicae Maldivensium* (Frucht des *Borassus flabelliformis*).

Clūtia AIT. = CLUTIA.

Cluzella B. ST. V. (*Nostochinae*). Nach DuCLUSEAU, der diese Pflanze zuerst beschrieb.

Clymenum DC. (*Papilionaceae*). Von κλυζειν (umspülen, umranken), κυλιειν (umranken); die Pflanze schlingt sich um andere herum. Plinius (XXV. 33.) lässt das κλυμενον, Clymenum nach einem Könige CLYMENUS benannt seyn, meint aber eine ganz andere Pflanze, nämlich *Calendula arvensis* deren alter Name sich übrigens natürlicher ebenfalls von κλυζειν ableiten lässt, denn sie hat im wilden Zustande cirrhusartig verlängerte Blütenstiele.

Clypea BLUME (*Menispermaceae*). Von clypeus (Schild); die Staubfädensäule ist an der Spitze schildförmig, und am Rande dieses Schildes befinden sich die Antheren.

Clypearia RMPH. (*Mimoseae*). Von clypeus (Schild), in Bezug auf die Form der Hülse.

Clypeola LINN. (*Cruciferae*). Dimin. von clypeus (Schild), in Bezug auf die Form der Schötchen.

Clypeola NECK. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. = Koniga Ad.

Cnazonaria CORDA (*Morchellinae*). Von κναζον (Nadel); das keulenförmige Hymenium steht auf einem fadenförmigen Stiele.

Cnema LOUR. (*Myristiceae*). Von κνημη (Radspeiche); die Antheren stehen in Form eines Strahls.

Cnemidaria PRSL. (*Polypodiaceae*). Von κνημης (Radspeiche, Beinschiene), in Bezug auf die bogenförmigen Adern des Wedels, welche wiederum kleinere Adern ausschicken.

Cnemidia LINDL. (*Orchideae*). Von κνημης (Radspeiche, Beinschiene); die äussern Seitenblättchen der Blüten haben an der Basis einen falschen Sporn, (auch das Labellum ist gespornt).

Cnemidostachys MART. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus κνημης (Radspeiche, Beinschiene) und σταχυς (Aehre); die männlichen Blüten bilden sehr dünne, zweireihig gestellte Aehren.

Cneorum L. (*Rutaceae*). Von κνεωρος Theophr. (ein Gewächs mit Blättern ähnlich denen des Oelbaums), weil unser Cneorum in der That Blätter hat, welche denen des Oelbaums sehr gleichen. Theophrast unterschied 2 Arten: κνεωρος λευκος (das ölbaumblättrige, unsere Daphne Tartonraira L., womit man dann unsere D. Cneorum verwechselte) und κνεωρος μελας (unsere Passerina hirsuta L.) welche Dioscorides χαμαικινυς ἑτερα nannte. Κνεωρος kommt von κνειν (brennen, stechen) wegen seiner brennenden Eigenschaften.

Cnēsmone oder **Cnesmōsa** BL. (*Euphorbiaceae*). Von κνησμονη (das Jucken); Kraut und Kapsel haben Haare, welche auf der Haut Jucken erregen.

Cnēstis JUSS. (*Terebinthaceae*). Von κνηθειν (Jucken verursachen, brennen), die Haare der Kapsel erregen auf der Haut ein heftiges Jucken.

Cnestoïdea DC. (*Terebinthaceae*). Steht der vorigen Gattung sehr nahe. Abtheilung der Gattung *Omphalobium*.

Cnicus VAILL. (*Compositae*). Von *κνίζειν* (jucken, verletzen) in Bezug auf die stachelige Beschaffenheit der Pflanze. *Κνίκος* Diosc. ist *Carthamus tinctorius*, und dieselbe Pflanze nennt Theophr. *κνήκος* (in derselben Bedeutung, von *κνηθεῖν*: jucken), doch unterscheidet Th. noch einen wilden *κνήκος*, welcher eine *Serratula* ist. *Κνήκος* Diosc. ist unser *Cnicus benedictus* (*Cnicus* Vail.).

Cnicus HOFFM., W. (*Compositae*).

Cnicus VAILL. (*Compositae*).

} Wie vorige Gattung.

Cnīdia THNE. (?).

Cnīdium CUSSON. (*Umbelliferae*). Von *κνίζειν* (jucken), *κνιδη* (Brennessel).

Cnidōscolus POHL (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *κνίζειν* (jucken) und *σκωλος* (Stachel); die Pflanze ist mit brennenden Haaren oder mit Stacheln besetzt.

Cnīdone E. MEY. (*Loaseae*). Von *κνίζειν* (jucken); Kräuter, welche mit Jucken erregenden Haaren dicht besetzt sind.

Cōa PLUM. (*Theaceae*). Südamerikanischer Name.

Coāpia PISO (*Hypericineae*). Brasilianischer Name.

Coapoība MARCGR. (*Cassieae*). Brasilianischer Name. = *Co-paifera*.

Cobaēa CAV. (*Scrophularineae*). Nach BARNABAS COBO, einem spanischen Jesuiten, geb. 1582 zu Lopera in Jaen, war über 50 Jahre Missionair in Mexico und Peru, beschäftigte sich eifrig mit Naturwissenschaften, st. 1657 zu Lima.

Cobāmba BLANCO (*Scrophularineae*). Malaūischer Name auf den Philippinen.

Cobūrgia HERB. (*Narcisseae*). Nach dem Prinzen LEOPOLD V. SACHSEN-COBURG, nachmaligem Könige der Belgier, geb. 1790.

Cobūrgia SWEET. (*Narcisseae*). Wie vorige Gattung.

Cōca (*Violaceae*). Name dieses Baumes in Mexico. Art der Gattung *Erythroxylon*.

Coccīnia W. u. ARN. (*Cucurbitaceae*). Von *κοκκινος* (scharlachroth); in Bezug auf die Farbe der reifen Frucht.

Coccōbolus WALLR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κῶκος* (Kern) und *βαλλειν* (werfen); der Inhalt des Pilzes wird in Form kleiner Kügelchen fortgeschleudert.

Coccōbryon KL. (*Piperaceae*). Zus. aus *κοκκος* (Beere) und *βρυον* (Kätzchen); die Blüthen bilden Kätzchen und die Beeren sind sitzend, kuglig, fleischig.

Coccōchloris SPR. (*Nostochinae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *χλωρος* (grünlich); die Spermatidien sind kugelig und meist grün.

Coccoeypselum J. BR. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κοκκος* (Beere) und *κυψελή* (Gefäß); die Beere hat eine kleine gefäßähnliche Krone.

Coccōdea (*Nostochinae*). Wie *Coccochloris*.

Coccodērma KNZ. (*Ulvaceae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *δερμα* (Haut); die Sporidien stecken in der Haut des Thallus.

Coccogālium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *Galium*; die Früchte bilden kleine Körner. Abtheilung der Gattung *Galium*.

Coccōloba L. (*Polygoneae*). Zus. aus *κοκκος* (Beere) und *λοβος* (Lappen, Hülse); die Frucht ist dreikantig, schwammig, von dem beerenartigen Perigon bedeckt und z. Th. damit verwachsen.

Coccōphora GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *φέρειν* (tragen); die kugligen Apothecien bilden Endtrauben.

Coccophȳsium LK. (*Nostochinae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *φύση* (Blase); durchsichtige Bläschen sind mit rothen Körnchen angefüllt.

Coccōpleum EHRNB. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *πλεος* (voll); das kugelige Fruchtlager ist mit kleinen Körnchen angefüllt.

Coccospērma KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *σπερμα* (Same); die Kapsel ist 2—4knopfig, die Knöpfe springen nicht auf und enthalten je 1 Samen.

Coccōspora WALLR. (*Mucedineae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind kugelig und zu einer Masse vereinigt.

Coccōtrichum LK. (*Mucedineae*). Zus. aus *κοκκος* (Kern) und *τριχ* (Haar); die Stielchen sind haarig, die Sporidien anfangs zu einem Knäuel vereinigt, später sich von einander trennend.

Cōeculus C. BAUH. (*Menispermeeae*). Dimin. von *coccus*, *κοκκος* (Beere); trägt rothe, endlich schwarz werdende Beeren.

Coccygānthe A. BRAUN. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *κοκκνξ* (Kukuk) und *άνθη* (Blüthe). = *Lychnis Flos cuculi*.

Cochleāria T., L. (*Cruciferae*). Von *cochlear*, *κοχλιαριον* (Löffel), in Bezug auf die Form der Blätter.

Cōchlia BLUM. (*Orchideae*). Von *κοχλος* (Schnecke); der Saum des Labellum ist halbmondförmig, am Rande zurückgerollt, die Columna an der Spitze, wie eine Schnecke, mit 2 Hörnern versehen.

Cochlidiospērma RCHB. (*Scrophularineae*). Zus. aus *κοχλιδιον*, Dimin. von *κοχλος* (Schnecke) und *σπερμα* (Same); die Samen sind concav-becherförmig, fast wie ein Schneckenhaus gestaltet.

Cochlīdium KAULF. (*Polypodiaceae*). Von *κοχλιδιον*, Dimin. von *κοχλος* (Schnecke); der Stängel kriecht wie eine Schnecke an der Erde hin.

Cochlīdium ENDL. (*Morchellinae*). Abgeleitet wie vorige Gattung, in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Cochliospērmum LAG. (*Chenopodeae*). Zus. aus *κοχλος* (Schnecke) und *σπερμα* (Same); der Embryo ist flach spiralig gewunden.

Cochlītropis BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus κοχλος (Schnecke) und τροπις (Nachen); der Schnabel der Carina ist spiralig gedreht.

Cochlospērmum K. H. B. (*Theaceae*). Zus. aus κοχλος (Schnecke) und σπερμα (Same); die Samen sind nieren- oder schneckenförmig.

Cochrānea MIERS (*Verbenaceae*). Nach COCHRANE.

Cōco (*Magnoliaceae*). Name dieses Baumes in Cochinchina. Art der Gattung Liriodendron.

Cōcos L. (*Palmae*). Von κοκκος (Beere, Frucht überhaupt), κοῦκι (die Cocospalme und deren Frucht).

Codāria L. (*Rubiaceae*). Von κωδεια (Kopf); die Blüten stehen in runden Knäueln.

Codārium SOLAND. (*Cassieae*). Von κωδαριον, Dimin. von κῶας (Schaffell); die Hülsen sind aussen sammtartig weich.

Cōdia FORST. (*Saxifrageae*). Von κωδεια (Kopf); die Blüten stehen in runden Köpfen.

Codiaeum RMPH. (*Euphorbiaceae*). Von κωδεια (Kopf); die Zweige werden ihrer schön glänzenden und gefärbten Blätter wegen zu Kränzen benutzt.

Cōdium STACKH. (*Ulvaceae*). Von κωδεια (Kopf); der Thallus bildet eine schwammige, meist kugelige Masse, aus der die keulenförmigen Fructificationen sich erheben.

Cōdon L. (*Convolvulaceae*). Von κωδων (Glocke); die kugelförmige Krone erweitert sich oben in Gestalt einer Glocke.

Codonānthe MART. (*Bignoniaceae*). Zus. aus κωδων (Glocke) und ἀνθη (Blüte); die Röhre der Krone hat fast Glockenform.

Codonānthemum KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus κωδων (Glocke) und ἀνθεμον (Blüte); die Krone ist glockenförmig.

Codonānthus HASSK. (*Asclepiadeae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Hoya R. Br.

Codōnia DUM. (*Jungermannieae*). Von κωδων (Glocke), in Bezug auf die Form des Involucrum.

Codōnia SPR. (*Campanulaceae*). Von κωδων (Glocke); gehört zur Gattung Campanula.

Codōnia VAHL (*Ebenaceae*). Von κωδων (Glocke); die Krone ist glockenähnlich geformt.

Codonoblēpharum SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. aus κωδων (Glocke) und βλέφαρον (Augenlid, Augenwimper); die Wimpern des innern Peristoms bilden zusammen die Gestalt einer Glocke, indem sie oben zusammenneigen.

Codonocārpus CUNN. (*Phytolacceae*). Zus. aus κωδων (Glocke) und καρπος (Frucht); die Frucht hat die Gestalt einer Glocke.

Codonocēphalum FENZL (*Compositae*). Zus. aus κωδων (Glocke) und κεφαλη (Kopf); das Anthodium ist glockenförmig.

Codonōphora LINDL. (*Scrophularineae*). Zus. aus *κωδων* (Glocke) und *φέρειν* (tragen); die Krone ist glockenförmig.

Codonōprasm RCHB. (*Coronariae*). Zus. aus *κωδων* (Glocke) und *πρασον* (Lauch); eine Lauchgattung mit glockenförmiger Blüthendecke.

Codonōpsis WALL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *κωδων* (Glocke) und *ὄψις* (Ansehn); hat eine glockenförmige Krone.

Codonōrchis LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κωδων* (Glocke) und *Orchis*; Orchisarten mit glockenförmiger Blüthe.

Codonostigma BL. (*Ericaceae*). Zus. aus *κωδων* (Glocke) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist becher- oder glockenförmig.

Codoriocalyx HASSK. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κωδων* (Glocke), *ῥιγιος* (reif, zeitig, blühend, schön) und *καλνξ* (Kelch); der Kelch ist schön glockenförmig.

Cōdylis RAF. (*Solaneae*). Von *κωδεια* (Kopf), was den Kopf einnimmt, betäubt. = *Nicotiana*.

Coelāchne R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und *ἀχνη* (Spreublättchen); die Blüthenspelzen sind bauchig geformt.

Coelānth FRÖL. (*Gentianeae*). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und *ἀνθος* (Blume); die Krone ist glockenförmig und innen nackt.

Coelānthum E. MEY. (*Portulacaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der Kelch ist trichter- oder glockenförmig, die Krone fehlt.

Coelānthus W. (*Narcisseae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen stecken in einer zweiklappigen Spatha.

Coelebōgyne SM. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *coelebs* (ehelos) und *γυνή* (Weib); die Pflanze bringt Früchte ohne Antheren zu haben.

Coelestīnia H. CASS. (*Compositae*). Von *coelestis* (himmelblau); mehrere Arten haben himmelblaue Blumen.

Coēlia LINDL. (*Orchideae*). Von *κοιλος* (hohl); die Pollenmassen sind aussen convex, innen hohl.

Coelīdium VOGEL (*Papilionaceae*). Von *κοιλιδιον*, Dimin. von *κοιλια* (Bauch, Höhlung); die Blätter sind einwärts gerollt.

Coelocāulon LK. (*Parmeliaceae*). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und *καυλος* (Stängel); der Thallus ist inwendig hohl.

Coelōcline DC. (*Anoneae*). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und *κλινη* (Lager); die Staubfäden sind am Rande eines concaven Tōrus eingefügt.

Coeloglōssum LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und *γλωσση* (Zunge); das Labellum hat einen concaven Nagel.

Coelōgyne LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und *γυνή* (weibliches Organ); die Columna ist an der Spitze verbreitert oder kappenförmig, die Narbe zweilippig.

Coelōpyrum JACK. (?). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und *πυρρον* (Korn); das kleinere der beiden Fächer der Steinfrucht enthält keinen Samen (ist leer).

Coelorrhāchis BMGN. (*Gramineae*). Zus. aus *κοιλος* (hohl) und

ραχίς (Rückgrat, Spindel); die Spindel ist concav und die Aehrchen um dieselbe gedrückt.

Coelōrutis SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus κοίλος (hohl) und ρυτίς (Runzel, Falte); die Hülse ist grubig gerunzelt.

Coelospermum BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus κοίλος (hohl) und σπέρμα (Same); die Pyrenen sind vorn hohl.

Coelosporium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus κοίλος (hohl) und σπορά (Same); die Sporenbehälter sind zuletzt hohl (leer).

Coelōstylis TORR. u. GRAY (*Loganeae*). Zus. aus κοίλος (hohl) und στυλος (Griffel); der obere Theil des Griffels ist hohl.

Coelōtheca DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus κοίλος (hohl) und θηκη (Behälter); die Kelchröhre und die Kapsel sind kugelförmig.

Coenogonium EHRENZ. (*Byssaceae*). Zus. aus κοινός (gemeinschaftlich) und γονεῖα (Erzeugung); ausser den Apothecien ist noch ein besonderes Gefäß da, welches die convexe Scheibe begränzt.

Coffea L. (*Rubiaceae*). Angeblich vom arabischen *kahueh*, was auch zugleich so viel als Kraft, Lebendigkeit bedeutet, und sich auf die tonische Wirkung des Kaffees bezieht. Nach Ritter ist das Wort Caffee durchaus nicht arabisch, sondern stammt her von der afrikanischen Landschaft *Caffa*; der Baum wächst nämlich in den afrikanischen Landschaften Enarea und Caffa (zwischen 3° und 6° n. Breite), wie auch im Süden des Niger bis Tombuktu, nach Tams bis Angola, nach Afzelius bis Sierra Leone, also im ganzen Sudam, überall wild und bildet dort ganze Wälder, während er schon im abyssinischen Schoa (zwischen 8° und 11° n. Breite) nur als Culturgewächs zu finden ist und in Arabien der sorgfältigsten Pflege bedarf.

Cogswellia SCHULT. (*Umbelliferae*). Nach COGSWELL.

Cogyia MOL. (*Menispermaceae*). Peruanischer Name.

Coilantha BRKH. = *Coelantha* FRÖL.

Coilmerōa REUT. (*Euphorbiaceae*). Nach COILMERO.

Ceilophyllum MORR. (*Nepenthaceae*). Zus. aus κοίλος (hohl) und φύλλον (Blatt); die Blattstiele sind röhrig oder trichterförmig.

Coilostigma BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus κοίλος (hohl) und στίγμα (Narbe); die Narbe ist concav.

Coelostigma ENDL. (*Proteaceae*). Wie vorige Gattung.

Cōix L. (*Gramineae*). Κοῖξ Theophr. ist eine Palme (*Hyphaene coriacea* Gärtn.), wurde aber auch irrigerweise für eine Graminee gehalten und in diesem Sinne entlehnte Linné jenen Namen zur Bezeichnung einer Grasart.

Cōla BAUH. (*Sterculiaceae*). Afrikanischer Name.

Cōlax LINDL. (*Orchideae*). Von κολαῖς (Schmarötzer); Schmarötzergewächs.

Colbērtia SALISB. (*Dilleniaceae*). Nach JEAN BAPTISTE, MARQUIS DE SEIGNELAY COLBERT, geb. 1619 zu Rheims, Staatsmann und Gelehrter, st. 1683 zu Paris. Sein ebenso verdienter Sohn, geb. 1651, st. 1690.

Colchicum L. (*Colchicaceae*). Nach *Colchis*, einer Landschaft in Kleinasien am schwarzen Meere, wo nach Dioscorides die Pflanze häufig vorkommt. Das *κολχικόν* dieses Autors scheint aber nicht *C. autumnale*, sondern *C. variegatum* zu seyn.

Coldenia L. (*Asperifoliae*). Nach CODWALLADER COLDEN, geb. 1688 in Schottland, ging als Arzt nach Pennsylvanien, kam 1715 wieder nach Grossbritannien, kehrte jedoch zurück, um sich bei New-York anzubauen, gründete mehrere Wohlthätigkeits-Anstalten und st. 1776 daselbst; stand besonders mit Linné in Verbindung. Seine Tochter JENNY, später an den Arzt FARQUHAR verheirathet, beschäftigte sich mit Botanik, stand mit Linné in Briefwechsel, beschrieb das *Hypericum virginicum*, st. 1754.

Colea BOJ. (*Bignoniaceae*). Nach General G. LOWRY COLE, Gouverneur von Mauritius.

Coleanthus SEIDL. (*Gramineae*). Zus. aus *κολεός* (Scheide) und *άνθος* (Blume); die Blätter haben eine aufgeblasene Blattscheide.

Colebrookia RXB. (*Labiatae*). Nach H. THOM. COLEBROOKE, geb. 1765, Präsident der asiatischen Gesellschaft in Calcutta; bereiste besonders das niedere Hindostan und Nepaul und schrieb mehrere botanische Abhandlungen im 9. und 12. Bd. der *Asiatic research* und im 12., 13., 15. der *Transact. of the Linn. soc. of London*. Starb 1837.

Colebrookia DON (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung.

Coleoides BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *Coleus* und *εἶδεν* (ähnlich seyn); steht der Gattung *Coleus* nahe.

Coleonema BARTL. u. WENDL. (*Diosmeae*). Zus. aus *κολεός* (Scheide) und *νημα* (Faden); die Staubfäden liegen in der Rinne des Nagels der Kronblätter.

Coleophyllum KL. (*Narcisseae*). Zus. aus *κολεός* (Scheide) und *φύλλον* (Blatt); die Blätter sind zu geschlossenen Blattscheiden verwachsen.

Coleosanthus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *κολεός* (Scheide) und *άνθος* (Blume); die Blütenrispen sind von Blättern umgeben.

Coleostachys JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *κολεός* (Scheide) und *στάχυς* (Aehre); die Aehren sind unten von 2 verwachsenen Afterblättern scheidig umgeben.

Coleostephus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *κολεός* (Scheide) und *στεφός* (Kranz); der Pappus ist ohrförmig.

Colletia FL., FLUM. (*Commelyneae*). Nach COLLET (s. *Colletia*).

Coleus LOUR. (*Labiatae*). Von *κολεός* (Scheide); die Filamenta sind zu einer Röhre vereinigt und umgeben den Griffel wie eine Scheide.

Coleus CAV. u. SECH. (*Lycoperdaceae*). Von *κολεός* (Scheide); die Aeste des Fruchtlagers sind an der Basis in einen Stiel verwachsen (an der Spitze gitterartig verwachsen).

Colicodendron MART. (*Capparideae*). Zus. aus *κολικός* (Kolik betreffend) und *δενδρον* (Baum); der Genuss der Frucht erregt Kolik.

Collignōnia ENDL. (*Nyctagineae*). Nach COLIGNON.

Collābium BL. (*Orchideae*). Zus. aus *collum* (Hals) und *labium* (Lippe); der untere Theil des Labellum umfasst (umhüllt) die Columna.

Collacystis Kz. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *κολλα* (Leim) und *κυστις* (Beutel); blasige Peridien mit klebriger Masse.

Colladōa CAV. (*Gramineae*). Nach LOUIS COLLADO, spanischem Arzt; schrieb 1561 über Botanik.

Colladōnia DC. (*Umbelliferae*). Nach dem Botaniker T. F. L. COLLADON in Genf, Verfasser einer vortrefflichen Naturgeschichte der Cassiae, 1816.

Colladōnia SPR. (*Caprifoliaceae*). Wie vorige Gattung.

Collaēa DC. (*Papilionaceae*). Nach LUIGI COLLA, Botaniker und Besitzer eines reichen Gartens zu Rivoli bei Turin; Verfasser zahlreicher botanischer Schriften, u. a.: *Herbarium pedemontanum* 1833—37.

Collaēa SPR. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.

Collaēa LINDL. (*Orchideae*). }

Collānia SCHULT. FIL. (*Narcisseae*). Wie vorige Gattung?

Collārium LK. (*Byssaceae*). Von *κολλα* (Leim), bildet sich auf verdorbenem Leim.

Collēma ACH., HOFFM. (*Parmeliaceae*). Von *κολλημα* (das Geleimte); diese Flechte ist klebrig wie Leim.

Collēma ANDR. (*Campanulaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Antheren hängen anfangs ein wenig zusammen.

Collētia COMM. (*Rhamneae*). Nach dem französischen Botaniker COLLET, der über die Pflanzen von Bresse, einer Grafschaft im französischen Departement Ain, schrieb, benannt. Collet war ein Gegner Commersons und letzterer gab der Pflanze jenen Namen nur desshalb, weil sie ganz ausserordentlich stachlig ist.

Colletospōrium LK. (*Byssaceae*). Zus. aus *κολλητος* (geleimt) und *σπορα* (Same), die Sporen sind wie zusammengeleimt.

Colletōtrichum CORDA (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κολλητος* (geleimt) und *τριξ* (Haar); die Behaarung dieser Pilze ist klebrig.

Colliguāja MOLIN (*Euphorbiaceae*). Chilesischer Name.

Collināria EHRH. (*Gramineae*). Von *collis* (Hügel); liebt hügelige Standorte.

Collīnsia NUTT. (*Scrophularineae*). Nach Z. COLLINS, Vicepräsident der naturforschenden Gesellschaft zu Philadelphia.

Collinsōnia L. (*Labiatae*). Nach PETER COLLINSON, geb. 1693 in Westmoorland, Botaniker und Mitglied der k. Gesellschaft zu London, st. 1768; brachte die nach ihm benannte Gattung aus Nordamerika nach England.

Collōmia NUTT. (*Polemoniaceae*). Von *κολλα* (Leim); die Samen haben einen zähen schleimigen Ueberzug.

Collomioides ENDL. (*Polemoniaceae*). Zus. aus *Collomia* und εἶδεν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Gilia, welche der Gattung Collomia sehr nahe steht.

Collōphora MART. (*Apocynaceae*). Zus. aus κολλα (Leim) und φερεῖν (tragen); dieser Baum liefert einen zähen, klebrigen Milchsaft.

Collȳbia FR. (*Hymeninae*). Von κολλυβος (kleines Stück Geld); der Hut dieses Pilzes ist häutig fleischig, rund und flach.

Colobāchne P. B. (*Gramineae*). Zus. aus κολοβος (verstümmelt, verkürzt) und ἀχνη (Spreu); die Kelchspelzen sind an ihrer Basis miteinander verwachsen.

Colobānthus BARTL. (*Portulacaceae*). Zus. aus κολοβος (verstümmelt) und ἄνθος (Blume); die Krone fehlt.

Colobānthus TRIN. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung; die untere Kronspelze ist wehrlos oder nur äusserst kurz gegrannt.

Colōbium RTH. (*Compositae*). Von κολοβος (verstümmelt); die Samen des Strahls haben nur einen kurzen Pappus, während die der Scheibe mit einem mehrreihigen, federigen versehen sind.

Colobōtropis E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus κολοβος (verstümmelt) und τροπις (Nachen); die Carina ist nach oben erweitert und abgestutzt.

Colobōtus E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus κολοβος (verstümmelt) und οὖς (Ohr); die Stipulae sind an einer Seite mit dem sehr kurzen Blattstiele, an der andern Seite unter sich in eine zweizählige Düte verwachsen.

Colocāsia SCH. u. ENDL. (*Aroideae*). Vom arabischen *kolkas* oder *kulkas*. Das wahre κολοκασιον der Alten ist aber die Wurzel von Nymphaea Nelumbo; angeblich zusammengesetzt aus κολον (Speise) und καζειν (schmücken), d. h. die Wurzel diente zur Speise und die Blume zu Kränzen.

Colocȳnthis T. (*Cucurbitaceae*). Κολοκυνθις Diosc. zus. aus κολον (Eingeweide) und κινεειν (bewegen), wegen der drastischen Wirkung. Κολοκυνθα Diosc. und κολοκυντα Theophr. sind aber eine essbare Art, nämlich Cucurbita Pepo L.

Cologānia K. H. B. (*Papilionaceae*). Südamerikanischer Name.

Colomāndra NECK. (*Laurineae*). Zus. aus κολωνια (Grab) und ἄνθη (Mann); die Antheren haben 2 Fächer.

Colōna CAV. = Columbia Pers.

Colonnāria RAFIN. (*Lycoperduceae*). Vom französischen *colonne* (Säule), in Bezug auf die einfachen, nur an der Spitze und Basis verbundenen Aeste des Fruchtlagers.

Colophōnia COMMERS. (*Terebinthaceae*). Von colophonium, κολοφονια (Colophonium); liefert ein Balsamharz.

Cōlpias E. MEY. (*Scrophularineae*). Von κολπιας (bauschend); die Krone ist an der Basis gesackt-niedergedrückt, auch die Staubfäden sind niedergedrückt.

Colpōdium TRIN. (*Gramineae*). Von *κολπῶδης* (krumm); die Spelzen sind sämmtlich concav.

Colpōma WALLR. (*Sphaeriaceae*). Von *κολπῶμα* (Krümmung); die Mündung des Perithecium ist zusammengeneigt.

Colpomēnia ENDL. (*Fucoideae*). Zus. aus *κολπῶδης* (krumm) und *μενιγξ* (Haut); der Thallus ist blasig aufgeschwollen und buchtig gerunzelt. Abtheilung der Gattung *Asperococcus*.

Cōlpoon BERG. (*Santaleae*). Name des Gewächses am Cap.

Colposōria PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *κολπῶμα* (Krümmung) und *σωρος* (Haufen); die Fruchthaufen befinden sich in der Bucht der Zähne des Wedels und haben eine halbkreisrunde Decke.

Colquhōunia WALL. (*Labiatae*). Nach PATRIK COLQUHOUN, geb. 1747 zu Dumbarton in Schottland, Kaufmann in Virginien, wohnte später bei Glasgow, dann zu London, stiftete daselbst 3 grosse Suppenhäuser für Dürftige, st. 1820.

Colsmānnia LEHM. (*Asperifoliae*). Nach CHRIST. COLSMANN aus Holstein, Professor der Chirurgie und General-Direktor der chirurgischen Akademie zu Kopenhagen, ausgezeichnet als Botaniker und Förderer dieser Wissenschaft; schrieb u. a. über die *Gratiola*. Nach seinem Tode kam sein schönes Herbarium in die Hände Lehmanns, eines seiner würdigen Schüler.

Colubrīna RICH. (*Rhamneae*). Von *coluber* (Schlange); gegen Schlangenbiss? Die fadenförmigen Staubfäden sind eingerollt.

Columbāria THOULL. (*Dipsaceae*). Von *columba* (Tauben); die Samen sollen die Tauben gern fressen, die Blüthen sehen taubenfarbig (blaulich) aus.

Columbia PERS. (*Tiliaceae*). Nach CHRISTOFERO COLOMBO (latinisirt COLUMBUS, spanisch COLON), geb. 1445 zu Genua, st. 1506 zu Valladolid, Entdecker Amerika's.

Columbra COMM. (*Menispermee*). Eine Species liefert die *Columbowurzel*, welche ihren Namen von einer Hafenstadt an der Ostküste des südlichen Afrika, von wo sie ausgeführt wird, hat.

Columēlla LOUR. (*Ampelideae*). Nach L. JUN. MODERATUS COLUMELLA, geb. 42 v. Chr. zu Gades (Cadix) in Spanien, meist zu Rom lebend, schrieb unter andern: *De re rustica*, *De arboribus*.

Columēllea Jcq. (*Compositae*).

Columēllia PERS. (*Sapotaceae*).

Columēllia RZ. PAV. (*Bignoniaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Columnea L. (*Bignoniaceae*). Nach FABIO COLONNA (latinisirt FABIVS COLUMNA), geb. 1567 zu Neapel, ursprünglich Jurist, wandte sich aber, durch den Gebrauch des Baldrians von der Fallsucht geheilt, zur Botanik, später Statthalter in Calabrien, zuletzt Professor in Neapel, wo er 1640 starb. Schrieb unter andern: *Φυροβάζωνος* (Gespräch über Pflanzen), das erste botan. Werk mit Kupferstichen; *Ecphrasis* (Beschreibung) *minus cognitarum rariorumque nostro coelo orientium stirpium*.

Colūria R. BR. (*Rosaceae*). Mittelasiatischer Name.

Colūtea L. (*Papilionaceae*). *Κολουτεια* Theophr. (*Colutea arborescens* L.); während *κολυτεια* Theophr. eine andere Pflanze, *Berberis cretica* L., ist. Von *κολουειν* (verstümmeln), weil die abgebrochenen, nicht abgeschnittenen Stämme zu Grunde gehen.

Coluteocārpus BOISS. (*Cruciferae*). Zus. aus *Colutea* und *καρπος* (Frucht); das Schötchen ist fast kugelig aufgeblasen und gleicht dadurch der Hülse der *Colutea*.

Colūtia MNCH. (*Papilionaceae*). Steht voriger Gattung nahe.

Colvillea BOJ. (*Cassieae*). Nach Sir CHARLES COLVILLE, Gouverneur der Insel Mauritius, benannt.

Colymbēa SALISB. (*Strobilaceae*). Von *κολυμβαειν* (schwimmen); der Stamm dieses Baumes eignet sich sehr gut zu Schiffsmasten.

Colyris VAHL (*Asclepiadeae*).

Colythrum SCHOTT (*Diosmeae*). Von *κωλυειν* (schützen, abwehren); die Kapsel ist mit Stacheln bewaffnet.

Comacēphalus KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus *κομη* (Haar) und *κεφαλη* (Kopf); die Bracteen und Kelche der in Köpfen stehenden Blüthen haben lange, weisse steife Haare.

Comādra NUTT. (*Santaleae*). Zus. aus *κομη* (Haar) und *άνηρ* (männliches Organ); die Antheren haben am Rücken einen Büschel Haare.

Comarōpsis RICH. (*Rosaceae*). Zus. aus *Comarum* und *ὄψις* (Ansehen); steht der Gattung *Comarum* sehr nahe.

Comarostāphylis ZUCC. (*Ericaceae*). Zus. aus *κομαρον* (Frucht des *κομαρος*: Erdbeerbaum) und *σταφυλις* (Traube); die Früchte sind kugelig, warzig und stehen in Trauben.

Comarum L. (*Rosaceae*). Von *κομαρον* (Frucht des *κομαρος*: Erdbeerbaum); die Frucht sieht durch ihre runde Form und röthliche Farbe einer Erdbeere ähnlich.

Combretum LÖFFL. (*Myrobalanceae*). Mit diesem Namen bezeichnet Plinius (XXI. 16.) eine Pflanze mit sehr feinen Blättern, welche aber nicht näher ermittelt werden konnte. Löffling beabsichtigte also bei der Taufe der vorstehenden Gattung nur, einen alten Namen anzubringen.

Comespërma LAB. (*Polygaleae*). Zus. aus *κομη* (Haar) u. *σπερμα* (Same); die Samen sind in lange Haare eingewickelt.

Comētes BURM. (*Caryophyllaceae*?) Von *κομη* (Haar, Schweif der Cometen); die beiden Blüthenhüllen sind borstig, einfach oder ästig, federig-viertheilig.

Commelīna L. = *Commelyna* Hoffg.

Commelyna HOFFGG. (*Commelyneae*). Nach KASPAR COMME-LYN, geb. 1667 zu Amsterdam, Professor der Botanik daselbst, st. 1731; schrieb unter andern: *Flora malabarica*, *Praeludia botanica*, *Horti med. Amstel. plantae rar.*, *Botanographia malabarica*. — Sein Onkel JOHANN COMMELYN, geb. 1629 zu Amsterdam, gleichfalls Professor der Botanik daselbst, stand mit Huyde-

coper von Marseveen der Errichtung des neuen Pflanzengartens vor, st. 1698. Schrieb u. a.: *Nederland'sche Hesperiden, Catalogus plantarum indigenarum Hollandiae*).

Commersōnia FORST. (*Büttneriaceae*). Nach PHILIBERT COMMERSON, geb. 1727 zu Chatillon-les-Dombes, beschrieb auf Linné's Anlass die Fischarten des Mittelmeeres, beobachtete die Pflanzen Savoyens und der Schweiz und gründete einen reichen botanischen Garten zu Chatillon, nahm Theil an Bougainville's Reise um die Erde (1766—69) und starb 1773 auf Isle de France. Von den 25,000 Pflanzen, welche er sammelte, sind nur wenige bekannt gemacht.

Commersōnia COMM. (*Celastrineae*). }

Commersōnia SONN. (*Melaleuceae*). }

Wie vorige Gattung.

Commidēndron BURCH. (*Compositae*). Zus. aus *κομμι* (Gummi) und *δενδρον* (Baum); liefert Gummi.

Commia LOUR. (*Euphorbiaceae*). Von *κομμι* (Gummi); dieser Baum enthält viel Gummiharz.

Commianthus BENTH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κομμι* (Gummi) u. *άνθος* (Blüthe); die Blüthen sind mit klebrigen Haaren besetzt.

Commilōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κομμι* (Gummi) und *λοβος* (Hülse); die Zellen der Hülse enthalten eine Art Gummi.

Commīphora Jcq. (?) Zus. aus *κομμι* (Gummi) u. *φέρειν* (tragen); liefert Kautschuk.

Comoelādia L. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *κομη* (Haar, Büschel) und *κλαδος* (Zweig); die Aeste sind an der Spitze dichtbelaubt. Auch enthält der ganze Baum eine reichliche Menge gummigen Safts, der an der Luft schwarz wird.

Comōllia DC. (*Lythraridae*). Nach GIUSEPPI COMMOLI, Professor zu Como, schrieb: *Flora Comensis* 1834.

Comōstemum N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *κομη* (Haar) u. *στημων* (Staubfaden); die fadenförmigen Staubfäden ragen über die Spreublätchen empor.

Comparēttia POEPP. u. ENDL. (*Orchideae*). Nach ANDR. COMPARETTI, geb. 1746 zu Friaul, Arzt zu Venedig, dann Professor der Med. zu Padua, wo er 1801 starb; schrieb unter andern: *Prodromo di un trattato di fisica vegetabile*.

Compsānthus SPR. (*Narcisseae*). Zus. aus *κομπος* (nett) und *άνθος* (Blüthe); hat hübsche, kronenähnliche Blüthendecken.

Cōmpsoa DON = *Compsanthus*.

Comptōnia BNKS. (*Taxaeae*). Nach HENRY COMPTON, Bischof von London, Freund J. Banks, cultivirte in seinem Garten zu Fulham zahlreiche Pflanzen.

Conāmi AUBL. (*Euphorbiaceae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Conāndron SIEB. u. Zucc. (*Scrophularineae*). Zus. aus *κωνος*

(Kegel) und ἀνθρ (Mann); die Antheren sind an den Rändern zu einer kegelförmigen Röhre verwachsen.

Conāngium s. *Conianguium*.

Conanthēra RZ. PAV. (*Coronariae*). Zus. aus κωνος (Kegel) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren neigen sich in einen Kegel zusammen.

Concevēiba AUBL. (*Euphorbiaceae*). Guianischer Name.

Concevēibum RICH. (*Euphorbiaceae*). Steht der vorigen Gattung ganz nahe.

Cōnehium SM. (*Proteuceae*). Von κογχος (Muschel); die Spitzen der Blätter des Perigons sind concav und in diesen Concavitäten liegen die Antheren.

Conchocārpus MIK. (*Rutaceae*). Zus. aus κογχος (Muschel) u. καρπος (Frucht), in Bezug auf die Form der Kapsel.

Conchophyllum BL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus κογχος (Muschel) und φύλλον (Blatt); die Blättchen der Corona staminea sind an der Spitze zurückgekrümmt, die fleischigen Stängelblätter zuweilen zu Schläuchen umgestaltet.

Condālia CAV. (*Rhamneae*). Nach ANTON CONDAL, span. Arzt, Begleiter Löfflings auf dessen Reisen.

Condālia RZ. u. PAV. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Condamīnea DC. (*Rubiaceae*). Nach CHARLES MARIE DE LA CONDAMINE, geb. 1701 zu Paris, früher Offizier, machte später Reisen in der Levante und an den Küsten Afrika's, übernahm 1733 mit Godin und Bouguer eine Gradmessung in Südamerika in der Nähe des Aequators (welche, verglichen mit der von Maupertius unter 66° nördlicher Breite angestellten, Newton's Lehre von der Abplattung der Erde nach den Polen zu bestätigte), kehrte 1745 nach Paris zurück und st. 1774 an den Folgen einer chirurgischen Operation. Eine Species von Cinchona (*C. Condaminea*) haben auch Humb. u. Bonpl. nach ihm benannt.

Condylocārpon DESF. (*Apocynaeae*). Zus. aus κονδυλος (Knoten, Geschwulst) und καρπος (Frucht); die Balgkapseln haben mehrere Glieder.

Condylocārpus HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus κονδυλος (Geschwulst) und καρπος (Frucht); die Frucht ist von einem dicken, runzelig-höckerigen Rande umgeben.

Conferva L. (*Confervaceae*). Von *confervere*, *conferruminare* (zusammenfügen, gleichsam fest wie Eisen machen); Plinius (XXVII. 45.) rühmt die Pflanze als ein vorzügliches Mittel, gebrochene Glieder wieder zusammenzuheilen.

Cōngea RXB. (*Verbenaceae*). Der Name stammt aus einer ostindischen Sprache.

Cōnia VENT. (*Lichenes*). Von κονια (Staub); gehört zu den Staubflechten.

Coniāndra SCHRAD. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus κωνος, κωνις (Kegel) und ἀνθρ (männliches Organ); das Connectiv der Antheren ist länglich-kegelförmig.

Coniānglum FR. (*Graphideae*). Zus. aus *κονία* (Staub) u. *ἀγγειον* (Gefäß); das Parenchym des Nucleus zerfällt in Staub (in gefärbte Sporen.)

Coniocārpum DC. (*Coniocarpicae*). Zus. aus *κονιος* (staubig) und *καρπος* (Frucht); die Apothecien sind aus schwarzen, staubförmigen, zusammengehäuften Sporidien gebildet.

Coniocēphalum W. (*Coniocarpicae*). Zus. aus *κονιος* (staubig) und *κεφαλή* (Kopf); die Apothecien sind mit staubigen Sporidien bedeckt.

Coniocybe ACH. (*Crateroideae*). Zus. aus *κονιος* (staubig) u. *κνβη* (Kopf); die Apothecien sind kugelig und zuletzt allenthalben mit staubigen Sporidien bedeckt.

Coniolōma FLÖRKE (*Graphideae*). Zus. aus *κονιος* (staubig) und *λωμα* (Saum); die staubigen Sporidien liegen am Rande der Apothecien.

Coniophora DC. (*Hymeninae*). Zus. aus *κονιος* (staubig) und *φέρειν* (tragen); das Fruchtlager zerfällt in zahlreiche staubige Massen.

Conioselīnum HFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Conium* und *Selinum*; hat Aehnlichkeit mit Conium und Selinum.

Coniosporium LK. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *κονιος* (staubig) u. *σπορα* (Same); das Peridium ist aussen mit einem krümlichen Pulver hestreuet.

Coniōsporum LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. wie vorige Gattung. Das Peridium wirft die Sporidien staubartig aus.

Coniothēle DC. (*Compositae*). Zus. aus *κονιος* (staubig) und *θήλη* (Warze); die Achenien sind mit kleinen Wärrchen pulverartig bedeckt.

Conjugāta VAUCH., LK. (*Confervaceae*). Von *conjugare* (vereinigen, verbinden); die Keimkörner sind spiralig gestellt und erscheinen beim seitlichen Ansehen als Andreaskreuze, beim fernern Wachsthum lagern sich zwei Röhren aneinander u. s. w.

Conium L. (*Umbelliferae*). *Κωνειον*, von *κωνασθαι* (sich wie ein Kreisel drehen, schwindelig werden, von *κωνος*: Kegel, Kreisel), in Bezug auf die Wirkung dieser Pflanze.

Connarus L. (*Terebinthaceae*). *Κονναρος*, ein unbekannter Baum, welcher nach Athenaeus bei Alexandrien wachsen soll.

Conōbea AUBL. (*Scrophularineae*). Der Name stammt aus Guiana.

Conocarpodēndron BOERH. = *Conocarpus* Ad.

Conocārpus L. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *καρπος* (Frucht); die Früchte bilden einen schuppigen Kegel (Zapfen).

Conocārpus AD. (*Proteaceae*). Wie vorige Gattung.

Conocēphalus BLUM. (*Urticeae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *κεφαλή* (Kopf), in Bezug auf die Form der weiblichen Blütenköpfe.

Conocēphalus HILL. (*Marchantiaceae*). Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf das weibliche Köpfchen.

Conoclinium DC. (*Compositae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *κλινη* (Lager); der Fruchtboden ist kegelförmig.

Conōgyne R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *γυνη* (Weib); die Narbe ist kegelförmig.

Conōgyne LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Conohōria AUBL. (*Violaceae*). *Conohorie* bei den Galibis in Guianha.

Conoimōrpha OTTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *μορφη* (Gestalt), in Bezug auf die Gestalt des Kelchs. Gehört zu *Silene*.

Conomitra FENZL (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *μυτρα* (Mütze); die Krone ist am Schlunde mit 5 Käppchen bekränzt, die Narbe ist kegelförmig-cylindrisch.

Cōnomon (*Cucurbitaceae*). Japanischer Name. Art der Gattung *Cucumis*.

Conomōrpha DC. (*Myrsineae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *μορφη* (Gestalt); der Griffel ist kurz, fast kegelförmig.

Conopharyngia G. D. (*Apocynae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *φαρυγξ* (Schlund); die Krone ist trichterförmig, der Schlund zusammengeschnürt, die Staubfäden im Schlunde befestigt und ihre Antheren hängen als ein hervorragender Kegel zusammen.

Conōpholis WALLR. (*Orobancheae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *φολις* (Schuppe), in Bezug auf die Form der saftigen Schuppen des Stängels.

Conōphora DC. (*Compositae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *φέρειν* (tragen); der Fruchtboden bildet in der Mitte einen schmalen, unfruchtbaren Kegel.

Conoplēa LK. (*Mucedineae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *πλειος* (voll, reich); die zusammengebackenen Staubhäufchen sind aus paternosterförmig verbundenen Sporidien zusammengesetzt, auf denen andere freie oder lose liegen.

Conoplēa LK. (*Mucedineae*). Wie vorige Gattung.

Conopōdium KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *πους* (Fuss); die Griffel haben einen kegelförmigen Stiel.

Conōpsea (*Orchideae*). Von *κωνωψ* (Mücke, Schnacke) in Bezug auf die Form der Blüthe.

Conōsiphon POEPP. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *σιφων* (Röhre); die Kronenröhre ist kegelförmig.

Conospērmum SM. (*Proteaceae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *σπερμα* (Same); die Nuss ist verkehrt kegelförmig.

Conostēgia DON (*Lythriariae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *στεγη* (Decke); der Kelchsaum ist kegelförmig.

Conostēphium BENTH. (*Epacrideae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *στεφος* (Kranz); die Blumenkrone ist bauchig-kegelförmig.

Conōstomum SW. (*Bryoideae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *στομα* (Mund); die 16 Zähne des einfachen Peristoms bilden einen bleibenden Kegel.

Conōstylis R. BR. (*Narcisseae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist kegelförmig verbreitet.

Conōstylus POHL (*Myrsineae*). Zus. wie vorige Gattung = *Conomorpha* DC.

Conothamnus LINDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *θαμνος* (Strauch); Strauch mit kegelförmigem Blütenkopfe.

Conotrīchia RICH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κωνος* (Kegel) u. *ῥαίξ* (Haar); die Kelchröhre ist kegelförmig, die Krone trichterförmig und am Schlunde haarig.

Conrādia MART. (*Bignoniaceae*). Nach CONRAD GESNER. Gehörte früher zur Gattung *Gesneria* (s. d.).

Conrādia NUTT. (*Scrophularineae*).

Conrādia RAFIN. (*Junceae*).

} Wie vorige Gattung.

Conrīngia HEIST. (*Cruciferae*). Nach HERM. CONRING, geb. 1606 zu Norden in Ostfriesland, Professor der Philosophie, Medicin und Jurisprudenz zu Helmstädt, st. daselbst 1681.

Consōlida (*Ranunculaceae*). Von *consolidare* (befestigen, verbinden), in Bezug auf ihre gerühmten Eigenschaften, Wunden zu heilen. Art von *Delphinium*.

Consiligo PLIN. (*Ranunculaceae*). Plinius gedenkt (XXV. 48.) eines Krautes dieses Namens, welches von den Marsern entdeckt sey, im Lande der Aequicoler (an der Westseite der Apeninnen in Italien) beim Flecken Nervesia wachse und ein gutes Mittel gegen Schwindsucht sey, beschreibt es aber nicht im Geringsten. Vielleicht hatte es seinen Namen davon, weil es zwischen dem *Siligo* (Weizen) wachsend gefunden wurde.

Constantīnea POST. n. RUPPR. (*Florideae*). Nach dem Grossfürsten CONSTANTIN, Sohn des russischen Kaisers Nicolaus.

Contarēna VAND. (*Compositae*?). Nach CONTARINI, einem Botaniker aus Venedig, benannt.

Contrayerva (*Urticeae*). Im Spanischen wörtlich: Gegenkraut, d. h. die Wurzel gilt für eins der wirksamsten Mittel gegen Schlangengift. Art der *Dorstenia*.

Conūleum RICH. (*Proteaceae*). Guianischer Name.

Convallāria L. (*Sarmentaceae*). Zus. aus *convallis* (Thal) u. *λειριον* (Lilie), in Bezug auf Standort und den angenehmen Geruch der Blume.

Convolvōides MICH. (*Convolvulaceae*). Steht dem *Convolvulus* sehr nahe.

Convōlvulus L. (*Convolvulaceae*). Von *convolvere* (winden, drehen), wegen des spiraligen Wuchses dieser Pflanzen.

Conyza LESS. (*Compositae*). *Κονύζα* von *κωνωψ* (Mücke, Fliege), weil sie wegen ihrer Klebrigkeit zum Fangen der Fliegen geeignet ist, was aber auf unsere *Conyza* nicht passt. Dioscorides unterschied 3 Arten *κονύζα*: 1) *κονύζα μειζων* (jene klebrige), *κονύζα ἀρόην* Theophr.; unser *Erigeron viscosus* L.; 2) *κονύζα μικρά* = *Erigeron graveolens*; 3) *κονύζα τριτη* = *Inula britannica*. Die kebrige Beschaffenheit eines Gegenstandes macht ihn zum Anhängen von Staub (*κονία*) geeignet, und in diesem Sinne wäre dann *κονύζα* zugleich eine bestäubte Pflanze. — Ambrosinus gibt an, *Conyza* käme von einem griechischen Worte, welches so viel als „Krätze“ bedeute, und bezöge sich auf die

Anwendung der Pflanze gegen diesen Ausschlag. Mir scheint diese Angabe sehr zweifelhaft.

Conyzella DILL. (*Compositae*). Dimin. von Conyza. Synonym v. Erigeron.

Conyzoides TOURN. (*Compositae*). Aehnlich der Conyza. Abtheilung der Gattung Carpesium.

Coökia SONN. (*Hesperideae*). Nach JAMES COOK, geb. 1723 in Yorkshire, berühmter Weltumsegler, ward 1779 auf einer der Sandwichinseln bei einem durch Dieberei der Einwohner veranlassten Gefechte erschlagen. — MOYSES COOK schrieb 1679 über Obstbäume.

Coökia GMEL. (*Thymeleae*). Wie vorige Gattung.

Coopëria HOOK. (*Narcisseae*). Nach dem Engländer J. COOPER, der lange Jahre hindurch die Oberaufsicht über die reiche Pflanzensammlung zu Wentworthhouse, dem Sitze des Grafen Fitzwilliam, hatte. — DANIEL COOPER schrieb: Flora metropolitana etc., London 1833—35.

Copaia ENDL. (*Bignoniaceae*). Guianischer Name.

Copaifera L. (*Cassieae*). Zus. aus *copaiba* (Name dieses Baumes in Südamerika) und *ferere* (tragen); liefert durch Einschnitte einen Balsam (Copaivabalsam).

Copāiva Jcq. = Copaifera.

Copernicia MART. (*Palmae*). Nach NIK. COPERNICUS (KOPERNIK), geb. 1473 zu Thorn, gest. 1543 als Canonikus am Dome zu Frauenberg, berühmter Astronom, Schöpfer des nach ihm benannten Weltsystems.

Copisma E. MEY. (*Papilionaceae*). Von κοπίς (Säbel, Messer); die Hülse ist schief oval, zuweilen fast sichelförmig.

Copnitis E. MEY. (*Papilionaceae*). Von κοπίς (Säbel, Messer); die längliche Hülse ist an der Spitze schief abgestutzt.

Coprinarius FR. (*Hymeninae*). Von κοπρος (Mist), in Bezug auf den Standort dieses Pilzes.

Coprinus PERS. (*Hymeninae*). Wie vorige Gattung.

Coprösma FORST. (*Carisseae*). Zus. aus κοπρος (Mist) und ὀσμη (Geruch); die ganze Pflanze stinkt.

Cöptis SALISB. (*Ranunculaceae*). Von κοπτειν (zerhauen); die Blätter sind vielfach zerschnitten.

Coquebértia BRUGN. (*Cassieae*). Nach COQUEBERT DE MONBRET (s. Monbretia).

Coquito (*Palmae*). Chilesischer Name.

Corallina T. (*Florideae*). Der Thallus ist steif wie Korallen.

Coralliodendron KUETZ. (*Confervaceae*). Zus. aus κοραλλιον (Koralle) u. δένδρον (Baum); harte Algen von baumähnlichem Ansehen.

Coralloides HOFFM. (*Parmeliaceae*). Zus. aus κοραλλιον (Koralle) und εἶδειν (ähnlich seyn); der Thallus ist ähnlich verzweigt und steif wie die Koralle.

Coralloides T. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung.

Corallodendron T. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κοραλλιον* (Koralle) und *δενδρον* (Baum), in Bezug auf die schönen korallrothen Blumen.

Corallodendron JUNGH. (*Mucedineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Flocken sind fleischig, dick, frei, sehr ästig, bleibend und tragen an der Spitze die Köpfchen.

Corallophyllum HB. BL. (?). Zus. aus *κοραλλιον* (Koralle) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind korallenähnlich zertheilt, sparrig und fleischig.

Corallopsis GREY. (*Florideae*). Zus. aus *κοραλλιον* (Koralle) u. *opsis* (Ansehen); der Thallus ist steif, korallenähnlich verzweigt und rosenroth.

Corallorrhiza HALL. (*Orchideae*). Zus. aus *κοραλλιον* (Koralle) und *ριζα* (Wurzel); die Wurzel ist zackig vertheilt wie ein Korallenstamm.

Corechoropsis SIEB. u. ZUCC. (*Tiliaceae*). Steht der folgenden Gattung nahe.

Cörechorus L. (*Tiliaceae*). *Κορχορος* Theophr. von *κορσειν* (reinigen) wegen ihrer abführenden Wirkungen; diese Theophrast'sche Pflanze ist aber unsere *Anagallis arvensis* L.

Cordaea N. v. E. (*Jungermannieae*). Nach AUG. J. CORDA, geb. 1810 zu Reichenberg, Custos der zoologischen Abtheilung des Museums zu Prag, verunglückte 1849 auf dem Fahrzeuge Victoria im atlantischen Ocean; schrieb u. a.: *Monographia rhizospermarum et hepaticarum* 1829, *Genera hepatis, Icones fungorum* 1837.

Cordaea SPR. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Cordia L. (*Asperifoliae*). Nach EURICH u. VALERIUS CORDUS benannt. Der erstere, geb. 1486 zu Simmershausen in Hessen, Professor in Erfurt, dann in Marburg, st. 1535 als praktischer Arzt in Bremen; schrieb unter andern: *Botanologicum*. Sein Sohn Valerius, geb. 1515 zu Erfurt, Arzt und Botaniker, st. 1544 in Rom; schrieb u. a.: *Annotationes in Dioscoridem; Liber quintus stirpium descriptionum, quas in Italia sibi visas describit*, von C. Gesner mit Zusätzen herausgegeben; *Dispensatorium pharmacorum omnium*.

Cordiëra RICH. (*Rubiaceae*). Nach dem französischen Naturforscher CORDIER, der sich besonders als Mineralog auszeichnete. — F. S. CORDIER schrieb 1826 über Pilze.

Cordierites MONTAGN. (*Sphaeriaceae*). Wie vorige Gattung.

Cordiopsis HAMILT. (*Asperifoliae*). Zus. aus *Cordia* (s. d.) u. *opsis* (Ansehen); ist der *Cordia* ähnlich.

Cordyceps FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κορδυλη* (Keule) und *κεφαλη* (Kopf), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Cördyla LOUR. (*Mimoseae*). Von *κορδυλη* (Keule); die Frucht mit ihrem langen Stiele sieht aus wie eine Keule.

Cördyla BL. (*Orchideae*). Von *κορδυλη* (Keule); die Columna hat die Form einer Keule.

Cordylestylis FALC. (*Orchideae*). Zus. aus *κορδυλη* (Keule) und *στυλος* (Griffel); wie vorige Gattung.

Cordylia PERS. = *Cordyla* Lour.

Cordylīne COMMERS. (*Coronariae*). Von *κορδύλη* (Keule); in Bezug auf die starke, fleischige Wurzel.

Cordylocārpus DESF. (*Cruciferae*). Zus. aus *κορδύλη* (Keule) und *καρπός* (Frucht), in Bezug auf die Form der Schote; sie ist nämlich lang, knotig und endigt in einen dickern Theil.

Cordylōgyne MEIER (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κορδύλη* (Keule) und *γυνή* (weibliches Organ); die Narbe ist an der Spitze keulenförmig.

Corēma DON (*Rutaceae*). Von *κορᾶειν* (kehren); der Strauch ist sehr ästig, steif und gleicht dadurch einem Kehrbesen.

Corēmium LK. (*Mucedineae*). Von *κορᾶειν* (kehren); die Stielchen sind büschelförmig vereinigt, die Sporidien mit einem pinselartigen Schopfe versehen.

Coreōpsis (*Compositae*). Zus. aus *κορίς* (Wanze) und *ὄψις* (Gestalt, Ansehen), wegen der Gestalt der Achänen.

Coreopsōides MNCH. = *Coreopsis*.

Coreōsma SPACH (*Ribesiae*). Zus. aus *κορίς* (Wanze) und *ὄσμη* (Geruch); die Früchte riechen wanzenartig.

Corēta P. BR. (*Tiliaceae*). Von *κορᾶειν* (reinigen); Abtheilung der Gattung *Corchorus* (s. d.).

Corethrōgyne DC. (*Compositae*). Zus. aus *κορηθρον* (Besen) u. *γυνή* (Weib), ein vielstängeliges, über und über weich graufilziges Kraut.

Corethrōpsis DC. (*Compositae*). Zus. aus *κορηθρον* (Besen) und *ὄψις* (Ansehen); sehr verzweigte besenähnliche Stauden.

Corethrōstylis ENDL. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *κορηθρον* (Besen) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist lang und hat rückwärts gekehrte Haarbüschel wie ein Kehrbesen.

Corēthrum VAHL (*Gramineae*). Von *κορηθρον* (Besen), in Bezug auf die zahlreichen Grannen der unteren Kronspezle.

Coretōides DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus *Coreta* und *εἶδειν* (ähnlich seyn); zweite Abtheilung der Gattung *Corchorus*.

Corīdium SPACH (*Hypericineae*). Dimin. von *Coris* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Hypericum*.

Coriāndrum T., L. (*Umbelliferae*). Von *κοριαννον* zus. aus *κορίς* (Wanze) und *άννον* oder *άννησον* (Anis); der Same hat einige Aehnlichkeit mit dem Anis und riecht wanzenartig. Man leitet auch wohl, aber mit Unrecht, die beiden ersten Sylben von *κορεῖα* (Sättigung) ab, weil der Same zum Appetit reize.

Coriāria NISS. (*Rutaceae*). Von *corium*, *χοριον* (Leder); die Blätter dieses Strauchs enthalten viel Gerbestoff und dienen zum Gerben.

Corīndum T. (*Sapindaceae*). Zus. aus *cor* (Herz) und *indum* (indisch); der schwarze runde Same hat eine weisse herzförmige Keimwarze u. das Gewächs ist in beiden Indien zu Hause.

Cōrion LK. (*Umbelliferae*). Von *κορίς* (Wanze); diese Gattung steht dem *Coriandrum* sehr nahe.

Coris T., L. (*Personatae*). *Koris* nannte Dioscorides eine Art *Hypericum* (*Hypericum Coris* L.), welche der *ἐρείκη* (*Erica arborea* L.) ähnlich sey, daher jener Name offenbar aus *ἐρείκη* entstanden ist. (Eine andere, angebliche Ableitung des Namens *koris* ist von *κορη* (Pupille), in Bezug auf die ähnlich gefärbten und geformten Samen, oder von demselben Worte in der Bedeutung: Schmuck, weil die Pflanze Wunden heile, den Körper schön mache. Auch leitete man von *koris* (Wanze) ab und hatte dabei die Form der Samen im Auge.) Tournefort wandte nun denselben Namen auf eine andere Pflanze an, welche ebenfalls schmale, linienförmige Blätter hat und, wie das Heidekraut, ganze Flächen überzieht.

Cōris (*Hypericineae*). Siehe die vorige Gattung.

Corisp̄ermum L. (*Amarantaceae*). Zus. aus *koris* (Wanze) und *σπερμα* (Same); in Bezug auf dessen Form.

Cornigonus RAF. (*Rubiaceae*). Zus. aus *κορυος* (Scheit, Klotz) Stiel, Stamm) und *γονυ* (Knie); der Stamm hat Knoten.

Cormonēma REISS. (*Rhamneae*). Zus. aus *κορυος* (Stiel) und *νημα* (Faden); die Blütenstiele sind fadenförmig.

Cornacchīnia ENDL. (*Asclepiadeae*). Nach MARC. CORNACCHINI, Professor der Medicin zu Pisa in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts.

Cornacchīnia SAVI (*Verbenaceae*). Wie vorige Gattung.

Cōrnea STACKH. (*Florideae*). Von *corneus* (hornartig), in Bezug auf die Consistenz des Thallus.

Cornēlia HARD. (*Lythrariae*). Nach dem venetianischen Bischof CORNELIUS benannt. — HERM. CORNELIUS schrieb: *Catalogus plantarum horti publici Amstelodami* 1661.

Cornicēina DC. (*Papilionaceae*). Von *cornu* (Horn); die Hülse ist wie ein Widderhorn gewunden.

Corniculāria ACH. (*Parmeliaceae*). Von *corniculum*, Dimin. von *cornu* (Horn); Flechten mit gabeligen (hornförmigen) Verzweigungen.

Cornīdia RZ. PAV. (*Saxifrageae*). Nach JOSEPH CORNIDE, spanischem Naturforscher, benannt.

Cornucōpia L. (*Gramineae*). Zus. aus *cornu* (Horn) und *copia* (Menge, Ueberfluss), also: Horn des Ueberflusses, Füllhorn; die Aehre ist lang und gekrümmt wie ein Füllhorn.

Cornūlaca DELILE (*Chenopodeae*). Von *cornu* (Horn); eins der Blättchen der fruchttragenden Blütenhülle hat am Rücken einen langen, steifen Stachel.

Cōrnus L. (*Corneae*). Von *cornu* (Horn), wegen der Härte und Zähigkeit des Holzes.

Cornūtia PLUM. (*Verbenaceae*). Nach JAQ. PHIL. CORNUTI, französischem Arzt, Reisenden in Canada, st. 1651 zu Paris; schrieb: *Historia plantarum canadensium, Enchiridium botanicum parisiense*.

Cornūtia GÄRTN. (*Verbenaceae*). } Wie vorige Gattung.
Cornūtia BURM. (*Verbenaceae*). }

Corōkia CUNN. (*Rhamneae*). Neuseeländischer Name.

Coronāria L. (*Caryophyllaceae*). Von *corona*, *κορώνη* (Krone, Kranz); die Pflanze hat schöne Blüthen, welche den Aeckern zum Schmuck dienen, und sich zu Kränzen eignen. Art der Gattung *Agrostemma*.

Corōne HFFGG. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung.

Coronilla T., L. (*Papilionaceae*). Dimin. von *corona* (Krone, Kranz); wegen der schönen, kronenartig gestellten Blumen.

Coronopifolia STACKH. (*Florideae*). Zus. aus *Coronopus* und *folium*; der Thallus ist ähnlich eingeschnitten wie die Blätter der Gattung *Coronopus*.

Corōnopus HALL. (*Cruciferae*). Zus. aus *κορώνη* (Krähe) und *πούς* (Fuss), in Bezug auf Form und Stellung der tiefeingeschnittenen Blätter.

Corōnopus (*Plantagineae*). Wie vorige Gattung.

Corōzo JACQ. (*Palmae*). Südamerikanischer Name.

Corradōria MART. (*Conservaceae*). Nach G. CORRADORI, Botaniker zu Prato im Toskanischen; schrieb 1797 über *Nostoc* und *Tremella*.

Corradōrus GRAY (*Diatomeae*). Wie vorige Gattung.

Corrēa SM. (*Diosmeae*). Nach JOSE FRANCESCO CORREA DE SERRA, geb. 1750 zu Serpa in Alentejo, lebte in Paris, London, Nordamerika, ward später Mitglied der Cortes in Portugal, wo er 1823 starb. Eifriger Botaniker, schrieb mehrere Abhandlungen über die Physiologie der Pflanzen.

Corrēas UFFGG. = *Correa*.

Corrēia VELLCH. (*Ochnaceae*). Gleichfalls nach CORREA DE SERRA benannt.

Correōides ENDL. (*Diosmeae*). Aehnlich der Gattung *Correa*. Abtheilung der Gattung *Phebalium*.

Cōrrigiōla L. (*Portulacaeae*). Von *corrigia* (Riemen) und dieses von *corium* (Leder); die Stängel liegen, wie aufgelöste Schuhriemen, auf der Erde hingestreckt. Ursprünglich wurde der Name *Corrigiola* dem *Polygonum aviculare* L. gegeben, womit unsere *Corrigiola* viel Aehnlichkeit hat.

Corsinia RADDI (*Jungermannieae*). Nach CORSINI.

Cortesia CAV. (*Convolvulaceae*). Nach FERD. CORTEZ, geb. 1485 zu Medellin in Estremadura, Eroberer von Mexico, Entdecker von Californien, st. 1554 bei Sevilla.

Corthūmia RCHB. (*Geraniaceae*). Nach J. C. CORTHUM in Zerbst; schrieb: Handbuch für Gartenfreunde 1813, u. m. a. — ELISABETH LOUISE CORTHUM in Zerbst schrieb über die im Freien ausdauernden Stauden-, Zwiebel- und Knollengewächse 1802.

Cōrtia DC. (*Umbelliferae*) Nach BUONAVENTURA CORTI, geb. 1733 zu Reggio, lange Vorsteher des Collegiums zu Modena, st. daselbst 1813;

beobachtete die Circulation des Zellensafts in mehrern Pflanzen und machte andere Entdeckungen in der Naturgeschichte und Physik.

Corticā FR. (*Morchellinae*). Von *cortex* (Rinde); wächst auf Rinden.

Corticium PERS. (*Byssaceae*). Wie vorige Gattung.

Corticium PERS. (*Hymeninae*). Wie vorige Gattung.

Cortināria FR. (*Hymeninae*). Von *cortina* (Manchette); in Bezug auf die Haut, welche anfänglich den Hut des Pilzes mit dem Stiele verbindet und später als Lappen am Pilze hängt.

Cortūsa L. (*Primulaceae*). Nach JAK. ANT. CORTUSI, st. 1593 als Direktor des botanischen Gartens zu Padua; schrieb eine Beschreibung dieses Gartens. Er war der Erste, mit dem die schon von den alten Griechen zuweilen geübte Sitte, Pflanzen nach Personen zu benennen (z. B. Chironia, Achillea), wieder eingeführt wurde; sein Freund Matthiolus erzeugte ihm nämlich diese Ehre, weil er die Pflanze entdeckt hatte.

Cortusina ECKL. u. ZEYH. (*Geraniaceae*). Wie vorige Gattung.

Corvisārtia MERAT. (*Compositae*). Nach JOH. NIC. CORVISART DEMARETS, geb. 1755 zu Dricourt in der Champagne, 1795 erster Professor der medicinischen Klinik zu Paris, Leibarzt des Kaisers Napoleon, begleitete denselben auf allen Feldzügen, st. 1821 als Professor am College de France.

Coryānthes HOOK. (*Orchideae*). Zus. aus *κορυς* (Helm) und *ανθη* (Blüthe); das Labellum ist gross und helmförmig.

Coryānthus NUTT. (*Labiatae*). Zus. aus *κορυς* (Helm) und *ανθος* (Blume); die Oberlippe der Krone ist helmförmig.

Cōrybas SALISB. (*Orchideae*). Von *κορυβας* (Korybant). Abtheilung der Gattung *Corysanthes* R. Br.

Corycārpus ZEA. (*Gramineae*). Zus. aus *κορος* (Sack) oder *καρνον* (Kern) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist eine frei zwischen den Spelzen sitzende Caryopsis.

Corȳcium Sw. (*Orchideae*). Von *κορυς* (Helm, Haube); wegen der Gestalt des obersten Blattes der Blüthe.

Corȳdalis VENT. (*Fumariaceae*). Von *κορυδαλος* oder *κορυδαλλis* (die Haubenlerche, von *κορυς*) wegen der Form der Blüthe; der lange Sporn der Lerche deutet auf die nach Unten spornartige Erweiterung der Krone.

Corydādra RCHB. = *Galeandra* Lindl.

Corylōpsis SIEB. u. ZUCC. (*Hamamelidaceae*). Zus. aus *Corylus* und *opsis* (Ansehn); Sträucher vom Ansehn der Haselnussstaude.

Cōrylus L. (*Amentaceae*). Von *κορυς* (Helm, Haube); die Frucht ist wie mit einer Haube, zur Hälfte bedeckt.

Corȳmbium L. (*Compositae*). Von *corymbus*, *κορυμβος* (Spitze, Gipfel, dann das was an der Spitze steht, daher: die Doldentraube der Botaniker) in Bezug auf den Blütenstand.

Corymbocephalon MEISN. (*Polygoneae*). Zus. aus *κορυμβος*

(Spitze, Doldentraube) und κεφαλή (Kopf); die Blüthenköpfe stehen in Doldentrauben.

Corynāndra SCHRAD. (*Capparideae*). Zus. aus κορυνή (Keule) und ἀνθή (männliches Organ); die Staubfäden sind oben keulenförmig.

Cōryne N. v. E. (*Tremellinae*). Von κορυνή (Keule), in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Corynēlia FR. (*Sphaeriaceae*). Von κορυνή (Keule); der Stiel des Perithecium ist keulenförmig.

Corynēlla DC. (*Papilionaceae*). Von κορυνή (Keule); der Griffel ist keulenförmig.

Corynēphora ACH. (*Nostochinae*). Zus. aus κορυνή (Keule) und φερεῖν (tragen); die Fäden sind an der Spitze keulenförmig.

Corynēphorus P. B. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Granne der untern Kronspezle ist an der Spitze keulenförmig.

Corynēum N. v. E. (*Uredineae*). Von κορυνή (Keule), in Bezug auf die Form der Sporidien.

Corynites SPR. (*Papilionaceae*). Von κορυνιτης (keulenförmig). = Corynella DC.

Corynocārpus FORST. (*Myrsineae*). Zus. aus κορυνή (Keule) und καρπός (Frucht); die Frucht hat die Form einer Keule.

Corynodēsmium WALLR. (*Uredineae*). Zus. aus κορυνή (Keule) und δεσμη (Bündel, Wolle); die häufig an der Basis zu einem Bündel vereinigten Fasern sind steif und stellenweise verdickt.

Corynōides ENDL. (*Morchellinae*). Zus. aus κορυνή (Keule) und εἶδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Clavaria.

Corynōstylis MART. (*Violaceae*). Zus. aus κορυνή (Keule) und στυλος (Griffel); der Griffel hat die Form einer Keule.

Corynōtrichum DC. (*Compositae*). Zus. aus κορυνή (Keule) und τρίξ (Haar); die Borsten des Pappus verbreiten sich an der Spitze in eine kleine Keule.

Corȳpha L. (*Palmae*). Von κορυφή (Kopf, Gipfel), κορυφαῖος (an der Spitze stehend), in Bezug auf das herrliche Ansehn dieser Palmen, besonders der C. umbraculifera, deren Blätter 20 Fuss lange und 15 Fuss breite Fächer bilden.

Corȳpha ROXB. (*Palmae*). Wie vorige Gattung.

Coryphaea LINDL. (*Orchideae*). Von κορυφή (Kopf, Gipfel); der Helm der Blüthendecke steht aufrecht, die Blüthen bilden oft schöne Doldentrauben, die von grossen Bracteen unterstützt sind.

Corysanthera WALL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus κόρυς (Helm) und ἀνθήρα (Staubbeutel); die Antheren sind zweilippig.

Corysanthes R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus κόρυς (Helm) und ἀνθή (Blüthe); die obern Blumenblätter sind zu einem grossen Helme vereinigt.

Corythacanthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus κόρυς (Helm) und Acanthus; eine Acanthacee mit zweilippiger (helmartiger) Blüthe.

Corythacolon RCHB. (*Ranunculaceae*). Von κορυθαίολος (Helm

mit Federbusch), in Bezug auf die helmförmige Gestalt eines Kelchblatts. Abtheilung der Gattung *Aconitum*.

Corytholōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κορυς* (Helm) und *λοβος* (Hülse); die Frucht hat die Gestalt eines Helms.

Coscīnium COLEBR. (*Menispermaceae*). Von *κοσκινιον*, Dimin. von *κοσκινον* (Sieb); die fast blattartigen Cotyledonen sind siebartig durchlöchert.

Coscīnium ENDL. (*Lycoperdaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung, aber in Bezug auf das Haarnetz.

Coscīnodon SPR. (*Bryoideae*). Zus. aus *κοσκινον* (Sieb) und *ὀδονς* (Zahn); die Zähne des Peristomium sind siebartig durchlöchert.

Cōsmea W. (*Compositae*). Von *κοσμος* (Schmuck), wegen der schönen Belaubung und schönen Blumen.

Cosmēlia R. BR. (*Epacrideae*). Von *κοσμος* (Schmuck); hat sehr schöne rothe Blumen.

Cōsmia DOMB. (*Portulacaceae*). Von *κοσμος* (Schmuck); hat sehr schöne rothe Blumen.

Cosmibuēna RZ. PAV. = Buena Pohl.

Cosmibuēna RZ. PAV. PROD. (*Myrobalanaceae*). Siehe Buena.

Cosmīdium GRAY (*Compositae*). Zus. aus *Cosmea* und *εἶδεν* (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung *Coreopsis* L.

Cōsmus PERS. = *Cosmea* W.

Cosmos CAV. = *Cosmea* W.

Cosmostigma WIGHT (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κοσμος* (Schmuck) und *στυγμα* (Narbe); die Narbe ist mit einem schönen Flügel gekrönt.

Cossignia COMMERS. (*Sapindaceae*). Nach JOS. FRANÇOIS CHARPENTIER DE COSSIGNY, geb. 1730 zu Palma auf Isle de France, erhielt seine Bildung zu Besançon und Paris, ging dann wieder als Ingenieur nach Isle de France, ward 1789 als Deputirter dieser Insel nach Paris geschickt und st. daselbst 1789. Schrieb: *Voyage à Canton, Traité sur la fabrikation de l'indigo*. Commerson schenkte er ein Herbarium der Pflanzen von der Küste Coromandel.

Cossīnia SPR. = *Cossignia*.

Cōsta FL. FLUM. (*Diosmeae*). Nach CHRISTOPH A COSTA, portugiesischem Chirurg im 16. Jahrhundert, der über Gewürze schrieb. — JOS. A COSTA, spanischer Jesuit, schrieb 1578 ein Werk über Thiere, Pflanzen und Steine.

Cōstus L. (*Scitamineae*). *Κόστος*, arabisch *koost*.

Cōtinus T. (*Terebinthaceae*). So nennt Plin. (XVI. 30) einen auf dem Apennin wachsenden Strauch, womit Bänder conchilienartig gefärbt würden, ohne ihn indessen näher zu beschreiben; es lässt sich daher nicht entscheiden, ob derselbe unser *Cotinus* (*Rhus Cotinus*) oder ein anderes Gewächs ist; wahrscheinlicher erscheint die letztere Ansicht. *Κοτινος* des Theophrast ist der wilde Oelbaum, also eine Pflanze, die mit unserm *Cotinus* nichts gemein hat.

Cotoneaster MEDIK. (*Pomaceae*). Zus. aus *cotoneum* oder *cydoneum* (Quittenbaum) und *aster* (Stern, Bild, Abbild), dem Quittenbaume ähnlich, aber hier im verächtlichen Sinne zu verstehen, also soviel als schlechter, unächter, niedriger Quittenbaum.

Cottaëa KNTII. (*Gramineae*). Nach HEINR. COTTA, geb. 1763 zu Klein-Zillach im Eisenachsen, Gründer und Direktor der Forstlehranstalt zu Tharand, st. 1844; schrieb Mehreres in seinem Fache, u. a. auch über die Bewegung und Function des Pflanzensafts.

Cottendorfia SCHULT. FIL. (*Bromeliaceae*). Nach COTTENDORF.

Cõtula L. (*Compositae*). Von *κοτυλη* (Becher, hohle Hand), in Bezug auf die durchwachsen-umfassenden Blätter.

Cotylanthëra BL. (*Solaneae*). Zus. aus *κοτυλη* (Becher) und *άνθηρα* (Staubbeutel); die zusammenhängenden Antheren springen an der Spitze durch ein einziges Loch auf.

Cõtyle DC. (*Crassulaceae*). Von *κοτυλη* (Becher); die fleischigen Blätter haben meist eine löffelartig-vertiefte Form.

Cotylëa HAW. (*Saxifrageae*). Von *κοτυλη* (Becher), wie vorige Gattung.

Cotylëdon L. (*Crassulaceae*). Von *κοτυληδων* (hohles Knöpfchen, Saugwarze, Nabel); die Blätter sind häufig in der Mitte nabelartig eingedrückt.

Cotylëphora MEISN. (*Sterculieae*). Zus. aus *κοτυλη* (Becher) und *φερειν* (tragen); der Kelch nimmt später die Form eines weiten Bechers an.

Cotylephÿllum LK. = *Cotyle* DC.

Cotyliscus DESV. (*Cruciferae*). Von *κοτυλισκος*, Dimin. von *κοτυλη* (Becher), in Bezug auf die an einer Seite concave Form des Schötchens.

Coubländia AUBL. (*Papilionaceae*). Nach ESCOUBLAND, einem Colonisten in Guiana, neben dessen Wohnung die Pflanze wächst.

Coueëpia AUBL. (*Myrobalaneae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *couepi*.

Coulterïa K. H. B. (*Cassieae*). Nach THOM. COULTER, Irländer, lebte in Genf, reiste in Chili, Mexico, st. 1843; schrieb über die Dipsaceen 1823.

Couïma AUBL. (*Carisseae*). Guianischer Name.

Coumarouïma AUBL. (*Papilionaceae*). Von *cumaron*, dem guianischen Namen der Frucht.

Coumëte (*Myrtaceae*). Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana. Art der Gattung *Eugenia*.

Coupõni AUBL. (*Myrobalaneae*). Guianischer Name.

Couratãri AUBL. (*Melaleuceae*). Wie vorige Gattung.

Coürbaril PLUM. (*Cassieae*). Südamerikanischer Name.

Couroupita AUBL. (*Melaleuceae*). Abgekürzt von *curupitutu*, dem Namen dieses Gewächses in Guiana.

Coursētia DC. (*Papilionaceae*). Nach G. DUMONT DE COURSET, geb. 1746 zu Boulogne sur mer, Capitain der Cavallerie, verliess 1777 den Dienst und widmete sich den Wissenschaften, fixirte sich zu Courset bei Boulogne und legte dort einen botanischen Garten an, st. 1824. Schrieb: *Le botaniste cultivateur*, 6 Bände, mehrere Male aufgelegt.

Courtoisia N. v. E. (*Cyperaceae*). Nach RICHARD JOSEPH COURTOIS, geb. 1806, st. 1835 als Professor und 2. Direktor des botanischen Gartens zu Lüttich; schrieb: *Memoires sur les tilleuls d'Europa*; mit Lejeune das *Compendium florae belgicae*.

Courtoisia RCHB. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Cousinia CASS. (*Compositae*). Nach VICTOR COUSIN, geb. 1790 zu Paris, Professor der Geschichte und Philosophie in Paris, später Minister des öffentlichen Unterrichts. — LOUIS COUSIN, geb. 1627 zu Paris, Mitglied der Academie, Uebersetzer mehrerer griechischen Klassiker.

Coussapoa AUBL. (*Urticeae*). Aus der Sprache der Eingebornen in Guiana.

Coussārea AUBL. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Contārea AUBL. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Coutoubea AUBL. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung.

Covelia NECK. (*Rubiaceae*). Nach JOHN COWELL, der 1730 über Pflanzencultur schrieb. — M. H. COWELL schrieb: *A. Florale guide for East Kent* 1839.

Cowānia DON (*Rosaceae*). Nach JAMES COWAN, Kaufmann und Botaniker in England.

Cōxia ENDL. (*Primulaceae*). Nach J. R. COXE, Professor der Materia med. und Pharmacie zu Philadelphia; schrieb u. a.: *The American dispensatory* 1831.

Crābbea HAW. (*Acanthaceae*). Nach G. CRABBE, geb. 1754 zu Aldborough in Suffolk, Dichter, st. 1832 zu London; feuriger Lobredner der Botanik, dessen Gedichte voll botanischer Anspielungen sind.

Cracca L. (*Papilionaceae*). Von *κραζειν* (schreien), d. h. eine Pflanze, welche von schreienden Thieren (Vögeln) gern besucht wird; daher auch der Name: Vogelwicke.

Craccōides DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Craepalia SCHRK. (*Gramineae*). Von *κραιπαλη* (Rausch, Betäubung), in Bezug auf die betäubende Wirkung der Samen. = *Lolium*.

Craepaloprūmnon ENDL. (*Bixaceae*). Zus. aus *κραιπαλη* (Rausch, Betäubung) und *προϋμνον* (Pflaume); in Bezug auf die Wirkung der Beere. Abtheilung der Gattung Flacourtia.

Crafōrdia RAFIN. (*Papilionaceae*). Nach CRAFORD.

Crāmbe T. (*Cruciferae*). Von *κραμβος* (trocken), in Bezug auf den Standort am sandigen Meeresufer. Dioscorides unterschied 2 Arten *κραμβη*,

nämlich *κραμβη ἡμερος* (*Brassica oleracea* L.) und *κραμβη θαλασσία* (*Convolvulus Soldanella* L.).

Crānichis Sw. (*Orchideae*). Von *κρανος* (Helm), in Bezug auf die Form der Blüthe; sie ist röhrenförmig, das Labellum aufrecht, gewölbt und concav.

Craniolāria L. (*Bignoniaceae*). Von *κρανιον* (Hirnschädel); die verlängerte Frucht öffnet sich in 2 harte Schalen, und sieht aus wie ein in 2 Theile gespaltener Vogelkopf.

Craniospērmum L. (*Asperifoliae*). Zus. aus *κρανιον* (Hirnschädel) und *σπερμα* (Same), in Bezug auf die halbkugelige unten concave Form der Nüsschen.

Craniōtome RCHB. (*Labiatae*). Zus. aus *κρανιον* (Hirnschädel) und *τεμνειν* (schneiden); der Griffel ist an der Spitze zweispaltig.

Crāntzia NUTT. (*Araliaceae*). Nach HEINR. JOH. NEP. v. CRANTZ, geb. 1722, Arzt und Professor der Botanik in Wien, st. 1799 im Ruhestande auf seinem Gute Judenburg; Verdienst um die Botanik erwarb er sich durch eine bessere Eintheilung der Familie der Doldenträger und Kreuzblüthler, war aber ein leidenschaftlicher Polemiker gegen Linné und Jacquin.

Crāntzia LAG. (*Cruciferae*).

Crāntzia SCHREB. (*Xanthoxyleae*).

Crāntzia SCOP. (*Bignoniaceae*).

Crāntzia Sw. (*Euphorbiaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Crantziāna (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. Species von Arabis.

Craspedāria LK. FIL. (*Polypodiaceae*). Von *κρασπεδον* (Saum, Rand); die Sporangien umgeben die Papillen des Wedels. = *Nipholobus* Kaulf.

Craspēdia FORST. (*Compositae*). Von *κρασπεδον* (Saum, Rand); der Saum der Blümchen hat 5 Zähne.

Crāspedon FEE (*Porineae*). Von *κρασπεδον* (Saum, Rand); der Thallus ist dick, lappig-rund und gefranzt.

Crāspedum LOUR. (*Tiliaceae*). Von *κρασπεδον* (Saum, Rand); die Blumenblätter sind gefranzt.

Crassicōlla DC. (*Compositae*). Zus. aus *crassus* (dick) und *collum* (Hals); der Schnabel des Achenium ist fast dicker als dieses selbst.

Crassīna SCOP. (*Compositae*). Nach PAUL CRASSUS; schrieb: De Lolio, Bologna 1591.

Crassocēphalum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *crassus* (dick), *κρασσων* oder *χεισσων* (größer, stärker, Compar. von *μεγας*) und *κεφαλη* (Kopf); die Blüten bilden grosse Köpfe.

Crassouīvia COMMERS. (*Crassulaceae*). Von *crassus* (dick)?

Crāssula L., HAW. (*Crassulaceae*). Von *crassus* (dick), die Blätter sind dick und saftig.

Crataēgus L. (*Pomaceae*). Zus. aus *κρατος* (Stärke, Kraft) und

ἀγειν (führen), wegen der bedeutenden Härte des Holzes, vielleicht auch wegen der gleichsam als Waffen dienenden Dornen.

Crataeva L. (*Capparideae*). Nach CRATEVAS, Rhizotom zur Zeit des Mithridates, dem er ein Werk mit Abbildungen über die medicinischen Kräfte der Pflanzen zueignete.

Craterellus P. (*Hymeninae*). Dimin. von κρατηρ (Gefäss, Becher) in Bezug auf die Form des Hutes.

Crateria PERS. (*Amygdalaceae*). Von κρατηρ (Becher); das Nectarium ist becherförmig.

Cratericarpium SPACH (*Onagreae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und καρπος (Frucht); der auf der Frucht stehende Kelch gibt dieser die Form eines Bechers.

Craterium TRENT. (*Lycoperdaceae*). Von κρατηρ (Becher); das Peridium ist anfangs mit einem Deckel verschlossen, nach dessen Abwerfung es die Form eines Bechers hat.

Crateromyces CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und μυκης (Pilz); das Peridium ist länglich, mit kreisrundem Munde offen und hat dadurch die Gestalt eines Bechers.

Craterostegia RCHB. (*Commelyneae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und στεγη (Decke); die äussere Blüthendecke hat die Form eines Bechers.

Craterostigma HOCHST. (*Bignoniaceae*). Zus. aus κρατηρ (Becher) und στιγμα (Narbe); die Narbe ist becherförmig.

Cratochwillia NECK. (*Euphorbiaceae*). Nach CARL KRATOCHWILL, der über das Colchicum schrieb.

Cratōxylon BLUME (*Hypericineae*). Zus. aus κρατος (stark, fest) und ξυλον (Holz); das Holz dieses Baumes ist sehr hart.

Cratylia MART. (*Papilionaceae*). Zus. aus κρατος (stark, fest) und ὕλη (Stamm); Sträucher mit festem Holze.

Crawfurdia WALL. (*Gentianeae*). Nach CRAWFURD.

Cremanium DON (*Lythraridae*). Von κρεμάννυμι (hängen); der Fruchtknoten ist unten mit dem Kelche verwachsen.

Cremastostemon HORT. (*Lythraridae*). Zus. aus κρεμαστος (aufgehängt, hängend) und στήμων (Faden); die Staubfäden sind einwärts gebogen.

Cremāstra LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus κρεμάννυμι (hängen) und ἄστρον (Stern); die Blüthen bilden hängende Trauben und ihre fast gleichen Abschnitte stehen sternförmig auseinander.

Cremocēphalum CASS. (*Compositae*). Zus. aus κρεμάννυμι (hängen) und κεφαλή (Kopf); die Blumenköpfe nicken.

Cnemolobus DC. (*Cruciferae*). Zus. aus κρεμάννυμι (hängen) und λοβος (Schote); die in den Schotenfächern einzeln vorhandenen Samen hängen.

Cremōntia COMM. (*Malvaceae*). Nach CREMONT.

Crenēa AUBL. (*Lythraridae*). Der Name ist guianisch.

Crēnias SPR. (*Podostemoneae*). Von *κρηνη* (Quelle), in Bezug auf den Standort.

Crenulāria BOISS. (*Cruciferae*). Von *crenula*, Dim. von *crena* (Kerbe); das Schötchen ist am Rande gekerbt-geflügelt.

Creōchiton BLUME (*Lythriaceae*). Zus. aus *κρεωδης* (fleischig, von *κρεας*) und *χιτων* (Kleid, Hülle); die Blüthen sind anfangs in zwei grosse, rosenrothe, fleischige Bracteen eingeschlossen.

Creodus LOUR. (*Loranthaceae*). Von *κρεωδης* (fleischig); der dünnhäutige Same hat ein grosses fleischiges Eiweiss.

Creolybus LILJA (*Loaseae*). Zus. aus *κρεας* (Fleisch) und *λοβος* (Lappen); die Kelchlappen sind fleischig. Gehört zu *Mentzelia*.

Crepidāria HAW. (*Euphorbiaceae*). Von *κρηπις* (Schuh); das Involucrum hat die Gestalt eines Schuhes.

Crepidium BL. (*Orchideae*). Von *κρηπιδιον*, Dimin. von *κρηπις* (Schuh), in Bezug auf die Form des Labellum.

Crepidium NUTT. (*Compositae*). Steht der Gattung *Crepis* nahe.

Crepidotropis WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κρηπις* (Schuh) und *τροπις* (Nachen); wenn die Blätter der Carina unten und oben verwachsen sind, sehen sie wie ein Schuh aus.

Crepidōtus FR. (*Hymeninae*). Von *κρηπιδωτος* (beschuhet); die Manchette ist vorhanden, sehr dünne, gefranzt.

Crepinia RCHB. (*Compositae*). Nähert sich der Gattung *Crepis*.

Crēpis L. (*Compositae*). Von *κρηπις* (Schuh) wegen der Aehnlichkeit in der Form der Blätter mit einer Schuhsohle, oder weil die meisten Blätter platt auf dem Boden liegen, oder weil die Pflanze fest im Boden fusst. Was Plinius (XXI. 59) *Crepis* nennt, lässt sich wegen der höchst mangelhaften Beschreibung nicht entziffern.

Crescentia L. (*Orobanchaeae*). Nach PETER CRESCENZI (PETRUS DE CRESCENTIIIS), geb. 1230 zu Bologna, wanderte der Unruhen in Italien halber von einer Stadt zur andern und starb zu Bologna in hohem Alter. Schrieb: *Opus ruralium commodorum*. Man hält ihn für den ersten unter den Schriftstellern nach dem römischen Zeitalter, welcher über Agrikultur schrieb.

Crēssa L. (*Convolvulaceae*). Von *κρησσα* (Kreterin), d. h. eine in Creta (Candia) einheimische Pflanze.

Cribrāria SCHRAD. (*Lycoperdaceae*). Von *cribrum* (Sieb), in Bezug auf die sieb- oder netzartige innere Hülle dieses Pilzes.

Crinīssa DON (*Compositae*). Von *crinis* (Haar); die Schuppen des Anthodium sind schmal-haarförmig.

Crinīta HOUTT. (*Rubiaceae*). Von *crinis* (Haar); der Schlund der Krone ist behartet.

Crinīta MÖNCH (*Compositae*). Von *crinis* (Haar); das Anthodium besteht aus linien-borstenförmigen, abstehenden Blättchen.

Crinitāria CASS. = *Crinita* Mönch.

Crīnium FR. (*Morchellinae*). Von *crinis* (Haar), in Bezug auf die langen dünnen Sporenschläuche.

Crinodēndron MOLIN. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *κρινον* (Lilie von *κρινειν*: auslesen, unterscheiden, also soviel als auserlesene Blume) und *δενδρον* (Baum); die Blumen dieses Baumes haben in ihrer Form Aehnlichkeit mit einer Lilie und riechen angenehm.

Crinōnia BL. (*Orchideae*). Von *κρινον* (Lilie), in Bezug auf die lilienähnliche Blume.

Crīnula FR. = *Crinium*.

Crīnum L. (*Coronariae*). Von *κρινον* (Lilie); ist der Lilie ähnlich.

Criocēphalus SCHL. (*Junceae*). Zus. aus *κριος* (Widder) und *κεφαλη* (Kopf), in Bezug auf die Form der Frucht.

Criosānthes RAF. (*Orchideae*). Zus. aus *κριος* (Widder) und *ανθη* (Blume); die äussern Blättchen der Blüthe stehen auseinander wie ein paar Widderhörner. = *Cypripedium*.

Cristāria CAV. (*Malvaceae*). Von *crista* (Kamm); die Frucht ist mit einer kammartig gezähnten Haut bedeckt.

Cristāria SONN. (*Myrobalaneae*). Von *crista* (Kamm); aus der Krone stehen 10 rothe, doppelt so lange Staubgefässe kammartig hervor.

Cristatēlla NUTT. (*Capparideae*). Von *crista* (Kamm); die Kronblätter sind kammartig gezähnt.

Crīthamus BESS. (*Umbelliferae*). Wie die Gattung *Crithmum*.

Crīthmum L. (*Umbelliferae*). Von *κριθαμνος* (gerstenartig, von *κριθη*), der Same sieht dem Gerstenkorne sehr ähnlich.

Crithēsium RAF. (*Gramineae*). Von *κριθη* (Gerste); Abtheilung der Gattung *Hordeum*.

Critōnia GÄRTN. (*Compositae*). Nach CRITON, einem alten griechischen Arzte, benannt.

Critōnia P. BR. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Crocānthemum SPACH (*Cisteae*). Zus. aus *κροκος* (Safran) und *ανθεμον* (Blume), in Bezug auf die gelbe Farbe der Blumen.

Crocīdium HOOK. (*Compositae*). Von *κροκισ* (Knäuel Wolle); die Aeste der Griffel sind an der obersten Spitze behaart.

Crocīseris REHB. (*Compositae*). Zus. aus *κροκος* (Safran) und *σερις* (Lattich); hat grosse gelbe Blumen. Abtheilung der Gattung *Cineraria*.

Crocōdia LK. (*Parmeliaceae*). Von *κροκοδης* (safranfarbig); die Flechte ist gelb bis gelbbraun.

Crocodīlium VAILL. (*Compositae*). Von *κροκοδειλος* (Krokodil), in Bezug auf den schuppigen und stacheligen Kelch.

Croccodilōdes ADANS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Crocōxylon ECKL. (*Celastrineae*). Zus. aus *κροκος* (Safran) und *ξυλον* (Holz), in Bezug auf die Farbe des Holzes.

Crōcus L. (*Irideae*). *Κροκος* und dieses von *κροκη* (Faden); be-

kanntlich besteht der käufliche Safran aus den fadenförmigen Narben und dem Griffel der Blume.

Crodispërma POIT. (*Compositae*). Zus. aus κρεωδης (fleischig) und σπερμα (Same); die Achenien sind dick, fleischig.

Cronärtium FR. (*Uredineae*). Ueber die Abtheilung dieses Namens gibt Fries nichts an.

Croōmia TORR. (*Berberideae*). Nach H. B. CROOM Esq., geb. 1799 in Lenoir Connty (Nordcarolina), erkrank 1837 mit seiner Familie an der Küste von Nordcarolina; schrieb mit H. LOOMIS: Catalog. of pl. observed in the neighbourhood of Newbern. North Carolina 1833.

Crossandra SALISB. (*Personatae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und ἀνθρ (männliches Organ); die Antheren sind behartet.

Crossocephalum FRÖL. (*Gentianeae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und κεφαλη (Kopf); die Abschnitte des Saums der Blumenkrone sind gewimpert.

Crossölepis LESS. (*Compositae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und λεπισ (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind franzig-eingeschnitten.

Crossopetalum P. BR. (*Celastrineae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind gefranzt.

Crossopetalum RTH. (*Gentianeae*). Zus. wie vorige Gattung. = Crossocephalum.

Crossophyllum SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und φυλλον (Blatt); die Blätter und Kelchabschnitte sind wimperig-gezähnt.

Crossopterix FENZL (*Rubiaceae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und πτερυξ (Flügel); die Samen haben einen gefranzten häutigen Fortsatz.

Crossostephium LESS. (*Compositae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und στεφος (Kranz); der kranzförmige Pappus ist geschlitzt.

Crossostigma SPACH (*Onagreae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und στυγμα (Narbe); die Narbe ist oben schildförmig, und lappig-gefranz.

Crossostylis FORST. (*Myrtaceae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und στυλος (Griffel); die Narbe auf der Spitze des Griffels hat 4 dreitheilige Lappen.

Crossõtoma DON (*Campanulaceae*). Zus. aus κροσσος (Franze) und τομη (Schmitt); die Flügel der Kronabschnitte sind der Länge nach gefranzt.

Crotalāria L. (*Papilionaceae*). Von κροταλον (Klapper); in der reifen Hülse liegen die Samen lose, klappern daher beim Schütteln der Frucht.

Crotalōpsis MCHX. (*Papilionaceae*). Zus. aus κροταλον (Klapper) und ὄψις (Ansehen); ist der vorigen Gattung ähnlich und gehörte früher zu derselben.

Croton L., NECK. (*Euphorbiaceae*). Von κροτων (Holzbock, Hundelaus), wegen der Aehnlichkeit des Samens mit diesem Insekte. Κροτων der Alten ist Ricinus communis (s. Ricinus).

Crotonōpsis RICH. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *Croton* u. *opsis* (Ansehen, Aehnlichkeit); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Crouānia AG. (*Florideae*). Nach CROUAN (Gebrüder), welche in den 30er Jahren dieses Jahrhunderts mehrere Abhandlungen über Algen schrieben.

Crōwea SM. (*Diosmeae*). Nach JAC. CROWE, engl. Botaniker, der über die Pflanzen seines Vaterlandes schrieb.

Crozōphora NECK. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *κροσσαι* (Hervorragungen) und *φερειν* (tragen); die Frucht ist höckerig. Auch von *χρωζειν* (färben), denn die Frucht dient zur Bereitung einer blauen Farbe.

Crucianēlla L. (*Rubiaceae*). Von *crux* (Kreuz), in Bezug auf die Stellung der Blätter, von denen meistens je 4 in einer Höhe um den Stängel stehen.

Cruciāta T. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Galium*.

Crucibulum ENDL. (*Morchellinae*). Von *crucibulum* (Schmelztiegel), in Bezug auf die Form des Pilzes. Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Cruciella LESCH. (*Umbelliferae*). Von *crux* (Kreuz); die Dol-den sind 3—4 strahlig.

Cruigēnia MORR. (*Diatomeae*). Zus. aus *crux* (Kreuz) und *γυρεσθαι* (entstehen); die Individuen hängen kreuzweise zusammen.

Crucita LÖFFL. (*Aizoideae*). Von *crux* (Kreuz); der Kelch hat die Form eines Kreuzes. Löffling schrieb ursprünglich *Cruzita* (vom spanischen *crux*: Kreuz), weil die Pflanze im spanischen Südamerika zu Hause ist.

Cruckschānkia HOOK. u. ARN. (*Rubiaceae*). Nach WILL. CRUIKSHANK (s. Cruikshankia).

Crūdia SCHREB. (*Cassieae*). Schreber erhielt diese guianische Pflanze von einem gewissen CRUDY.

Crūdia DC. = *Crudia*.

Cruikshānkia MIERS (*Irideae*). Nach WILL. CRUIKSHANK, geb. 1745 zu Edinburgh, st. 1800 zu London, Freund und Gehülfe des berühmten englischen Arztes und Naturforschers W. Hunter, dessen reiches Kabinett er erbte; schrieb Mehreres über Medicin.

Crumenāria MART. (*Rhamneae*). Von *crumena* (Geldbeutel) in Bezug auf die Form der Frucht.

Crumīnium DESV. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Cruōria FR. (*Fucoideae*). Von *cruor* (Blutkuchen); braunpurpurne Algen.

Crupīna PERS. (*Compositae*). Vom niedersächsischen *krupen* (kriechen); der Same ist mit einer schwarzen Federkrone, ähnlich den Insektenfüßen, versehen, und bei der geringsten Bewegung, welche man ihr ertheilt, sieht es aus, als wenn eine Spinne läuft.

Crus galli (*Gramineae*). Von *crus* (Bein) und *gallus* (Hahn),

die Aehre ist in mehrere Theile getheilt und gleicht dadurch einem Hahnenfusse. Art der Gattung *Panicum*.

Crus galli (*Pomaceae*). Von *crus* (Bein) und *gallus* (Hahn); die Zweige haben Dornen wie ein Hahnenhorn. Art der Gattung *Crataegus*.

Crusea CHAM. (*Rubiaceae*). Nach W. CRUSE, Prof. zu Königsberg in Preussen, schrieb; Ueber die capischen Rubiaceen, Berlin 1825.

Crusea CHAM. und SCHL. (*Rubiaceae*). }

Crusea RICH. (*Rubiaceae*). }

Wie vorige Gattung.

Cruzita s. *Crucita*.

Crybe LINDL. (*Orchideae*). Von *κρυβειν*, *κρυπτειν* (verbergen); die Blüthe ist geschlossen, verbirgt also ihren Inhalt.

Cryphaea BRID. (*Bryoideae*). Von *κρυφαιος* (verborgen); die Fruchtkapsel steckt tief in dem Laube.

Cryphaea HAMILT. (*Loranthaeae*). Von *κρυφαιος* (verborgen); je eine Blüthe sitzt innerhalb einer nachenähnlichen Bractea.

Cryphia R. BR. (*Labiatae*). Von *κρυφιος* (verborgen); die Krone ist ganz in den Kelch eingeschlossen, so dass man sie nicht sieht, ohne den letzteren zu öffnen.

Cryphiacanthus N. v. E. (*Acantheae*). Zus. aus *κρυφιος* (verborgen) und *Acanthus*; die Staubfäden sind eingeschlossen.

Cryphiantha ECKL. u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κρυφιος* (verborgen) und *ανθη* (Blüthe); jede Blüthe hat ein Deckblatt.

Cryphiospermum P. B. (*Compositae*). Zus. aus *κρυφιος* (verborgen) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind von den Spreublättchen des Fruchthodens eingeschlossen.

Cryphium P. B. (*Bryoideae*). Von *κρυφιος* (verborgen); die Fruchtkapsel steckt tief im Laube.

Crypsis AIT. (*Gramineae*). Von *κρυπτειν* (verbergen); die Blüthenähre ist an ihrer Basis von einem scheidenartigen Blatte umgeben.

Crypta NUTT. (*Portulacaeae*). Von *κρυπτος* (verborgen); wächst im Wasser.

Cryptadenia MEISN. (*Thymeleae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *αδην* (Drüse); in der Mitte der Blüthenröhre sitzen 8 Drüsen.

Cryptadia LINDL. (*Compositae*). Von *κρυπταδιος* (verborgen); die Blüthenköpfe stecken tief zwischen den Blättern.

Cryptandra SM. (*Rhannaeae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *ανη* (männliches Organ); die Staubgefässe stecken im Schlunde der Krone unter Schuppen.

Cryptantha LEHM. (*Asperifoliae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *ανθη* (Blume); die Krone ist kürzer als der Kelch, ihr Schlund geschlossen und die Staubfäden eingeschlossen.

Cryptanthus KLOTSCH (*Bromeliaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüthen stecken in den Blattscheiden.

Cryptarrhena R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen)

gen) und ἄρσεν (männliches Organ); die Anthere ist in der kappenförmigen Spitze der Columna eingeschlossen.

Crypterōnia BL. (*Rhamneae*). Von κρυπτος (verborgen); die Staubfäden sind äusserst kurz.

Cryptina RAFIN. = *Crypta* Nutt.

Cryptocalyx BENTH. (*Verbeneae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καλυξ (Kelch); der Kelch ist äusserst dünnhäutig, so dass er kaum zu bemerken ist.

Cryptocārpha CASS. (*Compositae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καρφη (Spreu, Stroh); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind zwischen den Blüten kaum wahrzunehmen.

Cryptocārpus K. H. B. (*Chenopodeae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καρπος (Frucht); die Frucht ist von der Blüthendecke ganz eingeschlossen.

Cryptocārya R. BR. (*Laurineae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und καρνον (Kern); die Frucht steckt in der beerenartigen geschlossenen Röhre der Blüthendecke.

Cryptochilus WALL. (*Orchideae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und χείλος (Lippe); das Labellum ist von den übrigen Blüthentheilen umschlossen.

Cryptocōryne FISCH (*Aroideae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und κορυνη (Keule, Kolben); der Blütenkolben ist in die Spatha eingeschlossen.

Cryptodiscus SCHRENK (*Umbelliferae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und δισκος (Scheibe); die epigynische Scheibe ist von den Theilfrüchten eingeschlossen.

Cryptōdracon BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und δρακων (Drache); die Krone ist in den Kelch eingeschlossen. Abtheilung der Gattung Dracocephalum.

Cryptōgenis RICH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γενος (Geschlecht); die Sporangien sind von einer Hülle eingeschlossen, welche durch den zurückgerollten Rand des Wedels gebildet ist.

Cryptoglōttis BL. (*Orchideae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γλωττίς (Zunge, Lippe); das Labellum ist eingeschlossen.

Cryptogramma R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γραμμα (Linie, Strich); die Sori sind linienförmig und unter einem Indusium, welches aus dem umgerollten Rande des Wedels gebildet ist, verborgen. Die analoge Gattung Grammitis hat nackte Sori.

Cryptogramma GREV. (*Polypodiaceae*). Zus. wie vorige Gattung, und in ähnlicher Bedeutung = *Cryptogenis* Rich.

Cryptogyne DC. (*Compositae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und γυνη (Weib); die weiblichen Strahlenblüthen ragen nicht aus dem Anthodium hervor.

Cryptolepis R. BR. (*Apocynae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und λεπίς (Schuppe); die Kronenröhre hat 5 eingeschlossene Schuppen.

Cryptolobus SPR. (*Cassieae*). Zus. aus κρυπτος (verborgen) und λοβος (Hülse); die Hülse steckt meist unter der Erde.

Cryptomēria DON (*Strobilaceae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *μερος* (Theil); die aus 4—6 Samen bestehenden Früchte des Zapfens sind in Bracteen eingeschlossen.

Cryptomyces GREV. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *μυκης* (Pilz); dieser Pilz ist in die Substanz anderer Vegetabilien eingewachsen.

Cryptonēmia (*Florideae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *νημα* (Faden); die Favellidien nisten in einem Geflechte gegliederter Fäden unter Bläschen, die sich erst später öffnen.

Cryptopetalum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blüten sind in das Anthodium eingeschlossen.

Cryptopetalum HOOK. (*Saxifrageae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kronblätter sind sehr klein, der sie umgebende Kelch weit grösser.

Cryptopleūra NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *πλευρα* (Rippe); die äusseren Achenien sind schwach gestreift, während die inneren 10 geflügelte Rippen haben.

Cryptophrāgmium N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *φραγμα* (Zaun); die Deckblätter und Deckblättchen sind klein.

Cryptopodia RÖHL (*Bryoideae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) u. *ποδιον*, *πούς* (Fuss); der Fruchtsiel sammt der Kapsel ist eingesenkt.

Cryptopus LINDL. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Columna ist kurz und mit dem Labellum verwachsen.

Cryptosete HOOK. (*Bryoideae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *seta* (Borste); der Fruchtsiel ist eingesenkt, steht nicht frei hervor.

Cryptospermum YOUNG (*Rubiaceae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *σπερμα* (Same); die einförmigen vereinigten Kapseln sind von Hüllen und Hüllchen eingeschlossen.

Cryptosphæria GREV. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *σφαира* (Kugel), weil diese Pilze kugelig und in andere Substanzen eingesenkt sind.

Cryptospora KAV. u. KIR. (*Cruciferae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *σπορα* (Same); die Schote springt nicht auf.

Cryptosporium Kz. (*Uredineae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *σπορα* (Same); diese Pilze stecken unter der Oberhaut kranker Pflanzen.

Cryptostegia R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *στεγη* (Decke); die fünfschuppige Nebenkronen ist innerhalb der Röhre der Blumenkrone eingeschlossen.

Cryptostemma R. BR. (*Compositae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *στεμμα* (Binde, Kranz); die Federkrone ist von der Samenwolle bedeckt.

Cryptostomum SCHREB. (*Lucumeeae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *στομα* (Mund); der Schlund der Krone ist durch das Nectarium verschlossen.

Cryptōstylis R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *στυλος* (Griffel); die concave Basis des Labellum verbirgt die äusserst kurze Columna.

Cryptotāenia DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) und *ταΐνια* (Band, Streif); die Binden (vittae) der Früchte sind unter der Rinde verborgen.

Cryptothēca BL. (*Lythriariae*). Zus. aus *κρυπτος* (verborgen) u. *θηκη* (Behälter, Kapsel); die Kapsel ist von dem Kelche umgeben.

Cszernaēvia TURCZAN. (*Umbelliferae*). Nach CSZERNAEV.

Cteisium RICH. (*Polypodiaceae*). Von *κτεϊς* (Kamm), in Bezug auf die Art der Spaltung des Wedels.

Ctēnium PANZ. (*Gramineae*). Von *κτενον*, Dimin. von *κτεϊς* (Kamm); die Spelzen haben Grannen und davon das Ansehen eines Kammes.

Ctenomēria HARW. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *κτεϊς* (Kamm) u. *μερος* (Theil, Glied); die Theilstücke des weiblichen Kelchs sind kammartig fiederspaltig.

Ctenōpteris BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *κτεϊς* (Kamm) und *Pteris* (Farnkraut); in Bezug auf den Verlauf der Adern im Wedel.

Ctenospērmum LEHM. (*Asperifoliae*). Zus. aus *κτεϊς* (Kamm) und *σπερμα* (Same); die Nüsse haben am Rande einen Kamm.

Cubāea SCHREB. (*Cussieae*). Nach JOHANN CUBA, deutschem Arzt im 15. Jahrhundert; schrieb: *Hortus sanitatis* 1491.

Cubēba (*Piperaceae*). Vom arabischen *Kabebeh*, indisch: *cubab*.

Cubospērmum LOUR. (?). Zus. aus *cubus*, *κυβος* (Würfel) und *σπερμα* (Same); letzterer hat die Form eines Würfels.

Cueifera DELIL. (*Palmae*). Zus. aus *κοκκι* (Kokosnuss) u. *ferere* (tragen); die Frucht ist ähnlich der der Kokospalme.

Cucūbalus L. (*Caryophyllaceae*). Das veränderte *cacobolus*, zus. aus *κακος* (schlecht) und *βολος* (Wurf), d. h. eine am Boden liegende, schlechte, den Feldern nachtheilige Pflanze. Man deutet auch die beiden letzten Sylben auf „Wunde“, weil die Pflanze auf gefährliche Bisswunden (von Schlangen und dergl.) angewandt wurde.

Cucūlla BL. (*Orchideae*). Von *cucullus* (Kappe); der Saum des Labellum ist meist kappenförmig.

Cucullāria RAFIN. (*Papaveraceae*). Von *cucullus* (Kappe); die beiden äusseren Kronblätter sind an der Basis zu einem langen Sporn verlängert; auch hat der mittlere Staubfaden an der Basis eine ähnliche Erweiterung.

Cucullāria SCHREB. (*Myrobataneae*). Von *cucullus* (Kappe); einer der 5 Kelchabschnitte ist sehr gross, nachenförmig, oft kappenförmig und an der Basis gespornt.

Cucūllāria BUXB. (*Rubiaceae*). Von *cucullus* (Kappe); eine grosse häutige Bractee schliesst die Frucht kappenförmig ein.

Cucullāria PERS. (*Morchellinae*). Von *cucullus* (Kappe); der Pilz hat einen Hut, der am Rande unterhalb angewachsen ist.

Cucullifera N. v. E. (*Commelyneae*). Zus. aus *cucullus* (Kappe)

(Kappe) und *ferere* (tragen), in Bezug auf die kappenartig zurückgerollte Bractee.

Cucumeroides G. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *Cucumis* und *εἶδεν* (ähnlich seyn). = *Bryonia* L.

Cūcumis L. (*Cucurbitaceae*). Von *cucuma* (ein ausgehöhltes Gefäß) und dieses vom celtischen *cucc* (hohl, bauchig), in Bezug auf die Form der Frucht, oder weil ihr Genuss eine Auftreibung des Bauches bewirkt.

Cucūrbita L. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *Cucumis* und *orbis* (Kreis, Rundung) wegen der kugelrunden Form der Frucht.

Cucurbitāria GRAY (*Sphaeriaceae*). Von *cucurbita* (Kürbis); der Pilz ist, wie ein Kürbis, gelb und fast kugelrund.

Cudīcia HAMILT. (*Apocynae*). Ostindischer Name.

Cuellāria RZ. PAV. (*Ericae*). Nach T. CUELLAR, einem spanischen Botaniker.

Cujette PLUM. (*Orobanchae*). Brasilianischer Name. Species von *Crescentia*.

Cuitlanzīna LLAV. u. LEX. (*Orchideae*). Mexicanischer Name.

Calrāsia P. B. (*Aroideae*). Wie *Colocasias* (s. d.).

Cūleita PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *culcita* (Kissen, Polster); das Indusium ist lederartig und gewölbt wie ein Kissen.

Culeitium BNPL. (*Compositae*). Von *culcita* (Kissen, Polster); die ganze Pflanze ist wollig-filzig.

Culhāmia FORSK. (*Sterculieae*). Arabischer Name.

Culilāban (*Laurineae*). Heisst in Ostindien *Culit-lawan* (Rinde mit Nelkengeruch).

Cullūmia R. BR. (*Compositae*). Nach SIR T. G. CULLUM, engl. Gelehrten, der 1774 über engl. Pflanzen schrieb.

Cumāda JON. (*Gentianeae*). Ostindischer Name.

Cumarūma LAM. = *Coumarouma*.

Cumīnia COLLA (*Labiatae*). Nach HUGO CUMINI, der im Jahre 1805 im Thale vor Pisa Pilze sammelte.

Cūminum L. (*Umbelliferae*). *Κuminum* Diosc., Theophr., arabisch *kamoun*, hebräisch *קמון* (*kammon*). Dioscorides unterschied noch 2 Arten *κuminum*, nämlich *κ. αgyptov* (*Lagoecia cuminoides* L.) und noch ein anderes, *κ. αgyptov* (*Nigella aristata* SM.)

Cummīngia DON (*Coronariae*). Nach Lady GORDON CUMMING.

Cūncea HAMILT. (*Rubiaceae*). Nepalesischer Name.

Cūnila L. (*Labiatae*). Mit dem Namen *Cunila* bezeichnete Plinius (XX. 61–65) Arten von *Origanum* oder ähnlichen Pflanzen, die sich nicht alle genau bestimmen lassen, und Linné bediente sich desselben ebenfalls bei der Aufstellung einer verwandten Gattung. Man leitet ab von *conus* (Kegel), in Bezug auf die Form des äusseren Umrisses des Blütenstandes; Petrichus gibt an, ein gewisser CONILUS habe die Pflanze entdeckt.

Cunninghāmia SCHREB. (*Rubiaceae*). Nach RICH. CUNNINGHAM, 1698 Wundarzt auf der engl. Faktorei Amoy in China, fleissiger Pflanzensammler, Mitglied der k. Gesellschaft zu London, schrieb unter andern: Catalog der Seegewächse der Insel Ascension, Reise nach der Insel Chusan, etc. Sein Sohn RICHARD war Direktor des botanischen Gartens zu Sidney, und nach dessen Tode (er wurde in den dreissiger Jahren auf einer Reise nach Neuholland von den Eingeborenen ermordet) bekam sein Sohn ALLAN diese Stelle, starb aber 1839.

Cuninghāmia RICH. (*Strobilaceae*). Wie vorige Gattung.

Cunōnia L. (*Saxifrageae*). Nach J. CHR. CUNO, Holländer, der zu Amsterdam einen Garten cultivirte, schrieb 1749 einen Catalog der darin befindlichen Pflanzen.

Cunōnia BUETT. (*Trideae*). Wie vorige Gattung.

Cupamēni AD. (*Euphorbiaceae*). Amerikanischer Name.

Cupānia L. (*Sapindaceae*). Nach FRANZ CUPANI, geb. 1657 zu Myrtil in Sicilien, studirte Medicin, trat 1681 in den Franziscanerorden, lehrte zu Palermo, wo er Vorsteher des botanischen Gartens des Fürsten della Catolica (daher katholischer Garten) war, scholastische Theologie, trieb jedoch nebenbei Naturgeschichte, st. 1710. Schrieb: Hortus catholicus; Catalogus plantarum sicularum. Arbeitete 21 Jahre lang an einer Naturgeschichte Siciliens, wofür bei seinem Tode 700 Kupfertafeln fertig und 198 abgedruckt waren; dabei hatten ihn seine Zöglinge Antonio und Vincent Bonani unterstützt und Erster gab das Werk unter seinem Namen als Panphytum siculum 1715 heraus, doch wurde der Betrug bald entdeckt.

Cuphāea JACQ. (*Lythriaceae*). Von *κυφος* (Krümmung, Buckel); der Kelch ist an der Basis höckerig oder gespornt.

Cuphāntha DC. (*Lonicereae*). Zus. aus *κυφος* (Krümmung, Buckel) und *άνθη* (Blüthe); die Krone hat an der Basis einen deutlichen Höcker.

Cuphēa P. BR. = Cuphaea.

Cūpi RHEED. (*Rubiaceae*). Malabarischer Name.

Cūpia DC. RÖM. u. SCH. = Cupi.

Cupressus L. (*Strobilaceae*). *Κυπαρίσδος* (ἀπο τοῦ κυεῖν κυρίως) — a partu parilium ramorum — weil sie immer gleiche Aeste treibt; nicht von *Κυπρος* (Cypern), obwohl sie dort und auf den benachbarten Inseln gar häufig vorkommt.

Curānga JUSS. (*Scrophularineae*). Malajischer Name.

Curānia RÖM. u. SCH. = Curanga.

Curāre HUMB. (*Carisseae*). Aus der Sprache der Indianer am Orinoko.

Curatella L. (*Ranunculaceae*). Von *curatus* (bearbeitet, von *cura*); mit ihren Blättern poliren die Eingebornen in Guiana ihre Bögen etc.

Cūrcas AD. (*Euphorbiaceae*). Name dieser Pflanze in Malabar.

Curcūligo GAERTN. (*Narcisseae*). Die Samen mit ihrer gekrümmten Verlängerung (Nabel) haben das Ansehen des *Curculio* (Rüsselkäfers)

Cūrcuma L. (*Scitamineae*). Vom indischen *kurkum*, chaldäisch: כִּרְכֻם (*kurkam*).

Cursōnia NUTT. (*Compositae*). Nach CURSON, der diese und andere Pflanzen in Peru fand.

Cūrtia CHAM. (*Gentianeae*). Nach CURT SPRENGEL, (s. Sprengelia.)

Curtisia AIT. (*Sapotaceae*). Nach W. CURTIS, geb. 1746, Botaniker und Apotheker zu London, st. 1799 zu Brompten; schrieb: *Flora londinensis*, mit kolorirten Kupfern, seit 1816 fortgesetzt von J. Hooker; *Lectures of botany*; gründete auch das *Botanical magazin*.

Curtisia SCHREB. (*Xanthoxyleae*). Wie vorige Gattung.

Curtoisia s. Courtoisia.

Curtopogon P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *πυγών* (Bart), in Bezug auf die Grannen der Spelzen.

Curūpita GM. (*Melaleuceae*). = *Couratari* Aubl.

Curūru PLUM. (*Sapindaceae*). Name des Gewächses auf den Antillen.

Cūscuta L. (*Aizoideae*). Vom arabischen *kechout*. *Ἡδύρας* Theophr., verstümmelt von *καρρνεῖν* (anheften), in Bezug auf das schlingende und schmarotzende Wachsthum der Pflanze.

Cusimbūa DC. (*Compositae*). Ostindischer Name.

Cūspa HUMB. (*Violaceae*). Südamerikanischer Name.

Cuspāria HUMB. (*Diosmeae*). Von *Cusapui*, einer südamerikanischen Mission, welche die Rinde dieses Baumes versendet.

Cuspidāria DC. (*Bignoniaceae*). Von *cuspis* (Spiess); die Kelchzähne sind langspiessig.

Cuspidāria LK. (*Cruciferae*). Von *cuspis* (Spiess); die Schote ist lang und zweischneidig.

Cuspidella DC. (*Compositae*). Dimin. von *cuspis* (Spiess); die Bracteen der Blüthenköpfe sind lang zugespitzt und stechend.

Cuspidia GAERTN. (*Compositae*). Von *cuspis* (Stachel, Spiess), in Bezug auf den bewaffneten Kelch.

Cussāmbium RMPH. (*Sapindaceae*). Malaischer Name.

Cūso BRUCE (*Rosaceae*). Abyssinischer Name = *Brayera*.

Cussōnia THNB. (*Umbelliferae*). Nach PIERRE CUSSON, geb. 1727, Jesuit und Arzt, der für Jussieu eine botanische Reise nach Spanien machte, und als Professor der Botanik und Mathematik zu Montpellier 1785 st.

Cussōnia COMM. (*Hypericineae*). Wie vorige Gattung.

Cutlĕria GREV. (*Fucoideae*). Nach CUTLER.

Cuttĕra RAF. (*Gentianeae*). Nach CUTTER.

Cutūbea MART. s. Coutoubea.

Cuviĕra DC. (*Rubiaceae*). Nach GEORGE LEOP. CHR. FR. DAGEBERT V. CUVIER, geb. 1773 zu Mömpelgard im Dep. Doubs, berühmter

Zoolog und Anatom, st. 1832 zu Paris. — Sein Bruder FRED. CUVIER, geb. 1773, Prof. der vergleichenden Anatomie, st. 1838 zu Paris.

Cuviēra KOEL. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Cyamōpsis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κυμας* (Bohne) und *ὄψις* (Ansehen, Aehnlichkeit), d. h. eine der Bohne ähnliche Pflanze. Früher zur Gattung *Lupinus* gestellt.

Cyamus SALISB. (*Nymphaeaceae*). *Κυαμος αἰγυπτιος* (ägyptische Bohne), worunter die Alten die *bohnenähnlichen*, zur Speise dienenden Samen der *Nymphaea Nelumbo* L. verstanden.

Cyananthus WALL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *κυανος* (blau) und *ἀνθος* (Blume); hat schöne blaue Blumen.

Cyanāstrum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *Cyanus* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist der (*Centaurea*) *Cyanus* ähnlich. Abtheilung der Gattung *Amberboa*.

Cyānea DC. (*Compositae*). Abtheilung der Gattung (*Centaurea*) *Cyanus*.

Cyānea DC. (*Nymphaeaceae*). Von *κυανος* (blau), in Bezug auf die Farbe der Blüten.

Cyānea GAUDICH. (*Lobeliaceae*).
Cyānea RENEALM. (*Gentianeae*). } Wie vorige Gattung.

Cyanēlla L. (*Coronariae*). Von *κυανος* (blau); hat mehrere blau blühende Arten.

Cyanītis REINW. (*Saxifrageae*). Von *κυανιτις* (dunkelblau); Blüten und Früchte sind blau.

Cyanocēphalus POHL (*Labiatae*). Zus. aus *κυανος* (blau) und *κεφαλή* (Kopf); die Blüten bilden Köpfe und sind blau.

Cyanōpsis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *Cyanus* und *ὄψις* (Ansehen); bildet mit *Cyanastrum* eine Gruppe.

Cyanōpsis BL. (*Compositae*). Zus. wie voriger Name. Hat blaue Blumen und ähnelt der (*Centaurea*) *Cyanus*.

Cyanōseris KOCH (*Compositae*). Zus. aus *κυανος* (blau) u. *σερίς* (Lattich); Abtheilung der Gattung *Lactuca* mit blauen Blumen.

Cyanospērmum WIGHT (*Papilionaceae*). Zus. aus *κυανος* (blau) und *σπερμα* (Same): die Samen haben eine violette Farbe.

Cyanothāmnus LINDL. (*Diosmeae*). Zus. aus *κυανος* (blau) u. *θαμνος* (Strauch); Sträucher oder Kräuter mit blauen Blumen.

Cyanōtis DON (*Commelyneae*). Von *κυανιτις* (dunkelblau); hat blaue Blumen.

Cyanōtris RAF. (*Junceae*). Von *κυανος* (blau); die Blumen sind blau?

Cyanthillium BL. (*Compositae*). Zus. aus *κυανος* (blau), *ἀνθος* (Blume) und *ἰλλειν* (aussehen). = *Cyanopsis*.

Cyanus DC. (*Compositae*). Von *κυανος* (blau); hat blaue Blumen.

Cyathanthēra POHL. (*Lythraridae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) u. *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren haben die Form eines tiefen Bechers.

Cyāthea SM. (*Polypodiaceae*). Von *κναθος* (Becher); in Bezug auf die Form der Hüllen.

Cyathēlla DECAISN. (*Asclepiadeae*). Von *κναθος* (Becher), in Bezug auf die Form der Corona staminea.

Cyāthia P. BR. = *Cyathus* Hall.

Cyathīdium CASS. (*Compositae*). Von *κναθος* (Becher), in Bezug auf die Form des Anthodium.

Cyathōcline CASS. (*Compositae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) u. *κλινη* (Lager); der Fruchtboden hat die Form eines Bechers.

Cyathōcoma N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) und *κομη* (Haar); die haarförmigen Borsten des Perigons sind an der Basis zu einem Becher verwachsen.

Cyathōdes R. BR. (*Epacrideae*). Von *κναθωδης* (becherartig); die hypogynische Scheibe ist becherförmig.

Cyathodiscus HOCHST. (*Thymeleae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) und *δισκος* (Scheibe); eine becherförmige häutige Röhre scheidet die Basis des Fruchtknotens ein.

Cyathōdium LEHM. (*Jungermannieae*). Von *κναθωδης* (becherartig); das Involucrum hat die Form eines Bechers.

Cyathoglōttis POEPP. u. ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) und *γλωττις* (Zunge, Lippe); das Labellum hat Becherform.

Cyathōides MICHEL. = *Cyathus* HALL.

Cyatholōma BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) und *λωμα* (Saum), in Bezug auf die Form der Krone.

Cyathōphora DC. (*Compositae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) und *φερειν* (tragen); die Achenien haben an der Spitze einen kleinen Kelch.

Cyathōphorum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) und *φερειν* (tragen), in Bezug auf die Form der Scheide.

Cyathōstyles SCHOTT. (*Solaneae*). Zus. aus *κναθος* (Becher) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist verkehrt kegelförmig.

Cyāthula LOUR. (*Amarantaceae*). Dimin. von *cyathus*, *κναθος* (Becher); die 5 Staubfäden sind an der Basis zu einem Becher verwachsen.

Cyāthus HALL. (*Lycoperdaceae*). Von *κναθος* (Becher); diese Pilze haben Bechergestalt.

Cybele KNIGHT u. SALISB. (*Proteaceae*). Nach der phrygischen Gottheit CYBELE, Symbol des Mondes und der Fruchtbarkeit der Erde; die Frucht hat zahlreiche Samen.

Cybēlion SPR. (*Orchideae*). Von *κυβη* (Kopf); die kleinen blassen Blüten sind geschlossen (bilden eine Art Kopf).

Cybiāthus MART. (*Primulaceae*). Zus. aus *κυβος* (Würfel) und *ανθος* (Blüte); die Krone ist radförmig, viertheilig und im Umriss quadratisch.

Cycas L. (*Cycadeae*). *Κυκας* Theophr. (eine Palmenart).

Cyclachaena FRESEN. (*Compositae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *achaena*; die Achenien sind oben zusammengedrückt, kreisrund.

Cyclāmen L. (*Primulaceae*). *Κυκλαμινος* oder *κυκλαμινς* der Alten, von *κυκλος* (Scheibe, Kreis) in Bezug auf die scheibenförmige Wurzel. Dioscorides unterscheidet noch eine andere *κυκλαμινος*, welche *Lonicera Periclymenum* zu seyn scheint.

Cyclandrōphora HASSK. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis), *άνηρ* (Mann) und *φέρειν* (tragen); die Staubfäden sind an der Basis zu einem Ringe verwachsen.

Cyclanthēra SCHRAD. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *άνθηρα* (Staubbeutel); die schräg aneinander gewachsenen Antheren fließen in einen pollenföhrnden Ring zusammen.

Cyclānthus POIT. (*Palmae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *άνθος* (Blume); die Blüthen ziehen sich spiralig um den Kolben herum.

Cyclas SCHREB. (*Cassieae*). Von *κυκλος* (Kreis); hat eine kreisrunde Hülse.

Cyclēdum WALLR. (*Morchellinae*). Von *κυκλος* (Kreis, Scheibe, Teller), in Bezug auf die Schüsselform dieses Pilzes.

Cyclōbium AG. (*Ulvaceae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *βιοειν* (leben); diese Alge besteht aus lauter aneinander gereihten Kugelehen.

Cylobōthra SWITT. (*Coronariae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *βοθρος* (Grube); die Blätter der Blüthendecke haben oberhalb der Basis eine runde Nektar föhrende Grube.

Cyclocarpaea DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *καρπος* (Frucht); das Schötchen ist kreisrund.

Cyclocārpus JUNGH. (*Xanthoxyleae*). Zus. wie vorige Gattung; die 5 Kapseln sind unten in einen Kreis verwachsen.

Cyclodērma KLOTSCH (*Hymeninae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *δερμα* (Haut); der Hut ist kugelig und seine äussere Hülle lederartig, weich, die innere dünn, papierartig.

Cyclōdium PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *κυκλος* (Kreis), in Bezug auf den bogenförmigen Verlauf der Adern des Wedels.

Cyclōgyne BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *γυνή* (Weib); der Griffel ist an der Spitze schneckenartig eingerollt.

Cyclōlepis DON (*Compositae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *λεπις* (Schuppe), in Bezug auf die Form der Schuppen des Anthodium.

Cyclōlepis MOQ. (*Chenopodeae*). Zus. wie vorige Gattung; die trocknen Anhänge der Blüthendecke verschmelzen zu einem kreisrunden Flügel.

Cyclolōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *λοβιον*, Dimin. von *λοβος* (Hülse); die Hülse ist kreisrund, flach.

Cyclolōma MOQ. (*Chenopodeae*). Zus. aus *κυκλος* (Kreis) und *λωμα* (Saum). = *Cyclolepis* Moq.

Cyclōmyces Kz. (*Hymeninae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und μυκης (Pilz); der Hut ist rund und hat concentrische Lamellen.

Cyclonēma HOCHST. (*Verbeneae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und νημα (Faden); die Staubfäden sind innerhalb des Helms spiralg eingewickelt.

Cyclōphorus DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und φerein (tragen); die Fruchthäufen sind rund und von sternartigen Haaren umhüllt.

Cyclōpia VENT. (*Sophoreae*). Von κυκλωψ (Cyclop, Rundauge); die Blätter sind kreisrund, auch die Fahne der Krone hat eine rundliche Gestalt.

Cyclopōgon PRSL. (*Orchideae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und πωγων (Bart); die Blüten bilden eine Spirale, und sehen, im Ganzen betrachtet, einem Barte ähnlich.

Cyclopōma ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und πωμα (Becher, Deckel); das becherförmige Peridium hat einen runden Deckel.

Cyclōpsis GUILL. (*Compositae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und όψις (Ähnlichkeit). = Cyclolepis Don.

Cyclōptera R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und πτερον (Flügel); die Samen sind rundum breit geflügelt.

Cyclōptychis E. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und πτυχη (Falte, Winkel); das Schötchen ist kreisrund und seine Klappen runzlig.

Cyclosānthes PÖPP. = Cyclanthus Poit.

Cyclōsia KLOTZSCH (*Orchideae*). Von κυκλος (Kreis); die Columna ist gewunden.

Cyclosōrus LK. (*Polypodiaceae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und σωρος (Haufen); die Fruchthäufen sind rundlich. Gehört zu Aspidium.

Cyclosperma BONNEM. (*Conferaceae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und σπερμα (Same); in Bezug auf die Form der Fructificationstheile.

Cyclospērmum LAG. (*Umbelliferae*). Zus. wie vorige Gattung; die Samen sind rund.

Cyclōstēgia BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und στεγη (Decke); die zusammengewachsenen Bracteen bilden einen kreisförmigen Becher.

Cyclōstemon BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und στεμων (Staubfaden); die Staubfäden stecken mit ihrer Basis in einem Ringe.

Cyclōstigma HOCHST. (*Cruciferae*). Zus. aus κυκλος (Kreis) und στίγμα (Narbe). = Annularia Hochst.

Cyclotēlla Kz. (*Diatomeae*). Von κυκλος (Kreis); sphärische Individuen.

Cyclothēca ENDL. = Coelotheca DC.

Cyēnia LINDL. (*Chrysobalanaceae*). Von κυνος (Schwan); der Griffel sitzt auf der Frucht wie ein Schwanenhals.

Cyenum E. MEY. (*Scrophularineae*). Von κυνος (Schwan); die Blumenkronenröhre ist weiss und sehr lang, ähnelt daher einem Schwanenhalse.

Cyenoche LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus κυνος (Schwan) und αἶχην (Nacken, Hals); die Columna ist lang und gekrümmt wie ein Schwanenhals und an der Spitze keulenförmig.

Cyenogeton ENDL. (*Najadeae*). Zus. aus κυνος (Schwan) und γειτων (Nachbar, Verwandter); Wasserpflanze in Neuholland (im Schwanenflusse?).

Cyenoseris ENDL. (*Compositae*). Zus. aus κυνος (Schwan) und σερις (Lattich); wächst in Neuholland am Schwanenflusse.

Cydonia T. (*Pomaceae*). Von Κυδων (jetzt *Canea*), einer Stadt auf der Insel Creta, wo der Baum häufig wächst und von wo aus er wahrscheinlich den Griechen zuerst bekannt wurde.

Cylactis RAFIN. (*Rosaceae*). Zus. aus κυλιξ (Kelch) und ἀκτις (Strahl); die Kelchabschnitte stehen wie ein Strahl auseinander. = Rubus.

Cyliehnium WALLR. (*Sclerotiaceae*). Von κυλιχνη (Becher, Büchse); in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Cyliehnus TARG. (*Florideae*). Von κυλιχνη (Becher, Büchse) in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Cylicodaphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus κυλιξ (Becherchen, Büchse, Kelch) und δαφνη (Lorbeer); die Beere steckt in dem becherförmigen Perigon.

Cylindrächne CASS. (*Compositae*). Zus. aus κυλινδρος (Walze, Cylinder) und ἄχνη (Spreu), in Bezug auf die Form der Spreublättchen.

Cylindria LOUR. (*Proteaceae*). Von κυλινδρος (Walze), in Bezug auf die Gestalt des Kelchs und der Krone.

Cylindröeline CASS. (*Compositae*). Zus. aus κυλινδρος (Walze) und κλινη (Bett, Lager); der Fruchtboden ist walzenförmig.

Cylindrölobus BL. (*Orchideae*). Zus. aus κυλινδρος (Walze) und λοβος (Lappen); die äussern Blütenblätter sind dem Fusse der Columna eingefügt.

Cylindropus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus κυλινδρος (Walze) und ποῦς (Fuss); der Discus in der Blüthe ist fast cylindrisch.

Cylindrosorus BENTH. (*Compositae*). Zus. aus κυλινδρος (Walze) und σωρος (Haufen); die Blütenköpfe sind zu einem länglich cylindrischen Knäuel dicht zusammengedrängt.

Cylindrosporium GR. (*Uredineae*). Zus. aus κυλινδρος (Walze) und σπορα (Same); die Sporidien haben Cylinderform.

Cylipogon RAF. (*Papilionaceae*). Zus. aus κυλιξ (Kelch) und πωγων (Bart); die Kelchabschnitte sind federig behartet.

Cylista AIR. (*Papilionaceae*). Von κυλιξ (Kelch); der Kelch ist sehr gross, grösser als die Blumenkrone.

Cylizoma NECK. (*Papilionaceae*). Von κυλινδρος (das Walzen; Rollen); die Hülse ist kugelförmig, einsamig.

Cymānthus ENDL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus κυμα, cyma (Trugdolde) und άνθος (Blüthe), in Bezug auf den Blütenstand.

Cymāria BENTH. (*Labiatae*). Von κυμα, cyma (Trugdolde), in Bezug auf den Blütenstand.

Cymātion SPR. (*Juncaceae*). Von κυματιον, Dimin. von κυμα (Welle), in Bezug auf die wellenförmigen Blätter.

Cymatodērma JUNGH. (*Hymeninae*). Zus. aus κυμα (Welle) und δερμα (Haut, Leder); das Fruchtlager hat wellenförmig hin und her gehende Verzweigungen, und ist von lederartiger Consistenz.

Cymbāchne RETZ. (*Gramineae*). Zus. aus κυμβος (Höhlung), κυμβη (Kahn) und άχνη (Spreublättchen); die Spelzen sind concav, nachenförmig.

Cymbālaria CHAV. (*Scrophularineae*). Von κυμβαλον (Becken), das Blatt ist in der Mitte vertieft.

Cymbānthes SALISB. (*Juncea*). Zus. aus κυμβος (Höhlung) und άνθη (Bluthe); die Blätter der Blüthe sind zusammengerollt-kappenförmig.

Cymbāria L. (*Scrophularineae*). Von κυμβος (Höhlung); die Krone ist rachenförmig, ihre Röhre ist oben aufgeblasen.

Cymbēlla AG. (*Diatomeae*). Von κυμβη (Nachen); nachenförmige Individuen.

Cymbīdium SW. (*Orchideae*). Von κυμβος (Höhlung); das Labellum ist concav, die Blüthe selbst zuweilen helmförmig.

Cymbium = Cymbidium.

Cymbocārpa MIERS (*Narcisseae*). Zus. aus κυμβος (Höhlung) und καρπος (Frucht); die Frucht ist einfächrig (hat nur 1 Höhlung).

Cymbocārpum DC. (*Umbelliferae*). Zus. wie vorige Gattung; die Frucht ist kugelig, die Theilfrüchtchen halbkugelig.

Cymbochāsma ENDL. (*Scrophularineae*). Zus. aus κυμβος (Höhlung) und χασμα (Rachen); Abtheilung der Gattung Cymbaria L.

Cymbonōtus CASS. (*Compositae*). Zus. aus κυμβος (Höhlung, Becken) und νωτος (Rücken); die Achenien sind halbkugelig, am Rücken zweiflügelig und die Flügel einwärts gebogen.

Cymbōphora KZ. (*Diatomeae*). In derselben Bedeutung wie Cymbella Ag.

Cymbosēma BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus κυμβος (Höhlung, Becken) und σημα (Fahne); die Fahne der Blüthe ist nachenähnlich zusammengefalt.

Cymbōstemon SPACH (*Magnoliaceae*). Zus. aus κυμβος (Höhlung) und στειμον (Faden); die Staubfäden sind nachenförmig.

Cymbūrus SALISB. (*Verbeneae*). Zus. aus κυμβος (Höhlung) und ούρα (Schwanz); die Blüten sind meist in die Aushöhlungen der fleischigen Spindel eingesenkt.

Cymīnōsma GÄRTN. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus κυμινον (Rosskümmel) und όσμη (Geruch); die Blätter riechen nach Rosskümmel.

Cȳminum = Cuminum.

Cymodōcea KÖN. (*Najadeae*). Zus. aus κυμα (Welle) und δοκευειν (belauern, beobachten); wächst in fliessenden Gewässern.

Cymopōlia LAMX. (*Fucoideae*). Zus. aus κυμα (Welle) und πολιος (grauweiss); kalkig inkrustirte Meeralgeln.

Cymōpterus RAFIN. (*Umbelliferae*). Zus. aus κυμα (Welle) und πτερον (Flügel); die Früchte haben wellenförmige Flügel.

Cynānchum L. (*Asclepiadeae*). Zus. aus κυων (Hund) und ἀγχειν (würgen), soll auf Hunde tödlich wirken. Vielleicht wurde es auch gegen angina der Hunde angewendet.

Cynāpium (*Umbelliferae*). Zus. aus κυων (Hund) und ἄπιον (Eppich), also Hundspetersilie, schlechte, unbrauchbare Petersilie (der sie ähnlich sieht).

Cȳnara VAILL. (*Compositae*). Von κυων (Hund); die Schuppen des Anthodium sind lederartig und ihre Spitzen hart und stehend wie die Zähne der Hunde. Angeblich von खाειν (kratzen, schaben) in Bezug auf die rauhe Beschaffenheit der Pflanze.

Cȳnara THUNB. (*Compositae*) Wie vorige Gattung abgeleitet; die Kelchschuppen sind hier zwar nicht steif, sondern häutig, aber doch lang und spitz. = *Platycarpha* Less.

Cynarōides DC. (*Compositae*). Aehnelt der *Cynara* Vaill. Abtheilung der Gattung *Leuzea* DC.

Cynocārdamum WEBB u. BERTHEL (*Cruciferae*). Zus. aus κυων (Hund) und καρδαμον (Kresse). Gehörte früher zu *Lepidium*.

Cynocephalum WIGG. (*Jungermannieae*). Zus. aus κυων (Hund) und κεφαλη (Kopf); die weiblichen Blüthenköpfe haben in ihrer Form einige Aehnlichkeit mit einem Hundskopfe. = *Conocephalus* Hill.

Cynōctonum GM. (*Carisseae*). Zus. aus κυων (Hund) und κτεινειν (tödten); ist den Hunden schädlich.

Cynōctonum E. MEY. (*Asclepiadeae*). Wie vorige Gattung. Gehörte früher zu *Cynanchum*.

Cȳnodon RICH. (*Gramineae*). Zus. aus κυων (Hund) und ὄδους (Zahn); die Spelzen sind spitz gezähnt.

Cȳnodon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus κυων (Hund) und ὄδους (Zahn), in Bezug auf das mit spitzen Zähnen besetzte einfache Peristomium.

Cynodōntium BRID. = *Cynodon* Brid.

Cynoglossōides JSN. (*Asperifoliae*). Ist der folgenden Gattung ähnlich. Abtheilung der Gattung *Trichodesma* R. BR.

Cynoglōssum L. (*Asperifoliae*). Zus. aus κυων (Hund) und γλωσση (Zunge), in Bezug auf die Form und Weichheit der Blätter.

Cynomētra L. (*Cassieae*). Zus. aus κυων (Hund) und μητην (Gebärmutter); in Bezug auf die handgrossen fleischigen Fruchthülsen, welche in der That mit der Gebärmutter eines Hundes Aehnlichkeit haben.

Cynomōrium L. (*Balanophoreae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *μοριον* (Schamglied, männliches Glied, Penis), in Bezug auf die ähnliche Gestalt dieses blattlosen Schmarotzers (*Fungus melitensis*).

Cynomōrium RMPH. = *Cynometra*.

Cynontōdium HEDWG. = *Cynodon* Brid.

Cynophālla DC. (*Capparideae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *φαλλος* (männliches Glied), in Bezug auf die schotenförmige stielrunde Beere.

Cynophāllus FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Phallus*.

Cynops (*Plantagineae*). *Κυνωψ* Theophr. zus. aus *κυν* (Hund) und *ωψ* (Auge), was sich wahrscheinlich auf das Ansehn des Blütenstandes beziehen soll, die Theophrast'sche Pflanze scheint aber nicht *Plantago Cynops*, sondern *Plantago altissima* zu seyn.

Cynōsole ENDL. (*Balanophoreae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *όψις* (Ansehn), in derselben Bedeutung wie *Cynomorion*.

Cynōrchis A. P. TH. (*Orchideae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *Orchis*; auf die hodenförmigen Wurzelknollen deutend.

Cynorrhiza ECKL. u. ΖΕΥΗ. (*Umbelliferae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *ρίζα* (Wurzel); heisst bei den Holländern am Cap „Hundewortel.“ Warum, geben die Verfasser nicht an.

Cynōsbata DC. (*Geraniaceae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *βατος* (Brombeere), d. h. ungenießbare, oder gegen Hundswuth kräftige Frucht. Uebrigens ist *κυνοςβατος* der Alten *Rosa sempervirens*, und Decandolle wollte mit diesem Namen nur andeuten, dass die Blüten denen der wilden Rose ähnlich sind.

Cynosciadium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *σκιαιδιον* (Sonnenschirm, von *σκια*: Schatten); die Blüten bilden Dolden, und die Gattung steht mitten zwischen *Oenanthe* und der Hundspetersilie (*Aethusa Cynapium*).

Cynosūrus L. (*Gramineae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *ούρα* (Schwanz), in Bezug auf die ährenförmigen Rispen.

Cynōtis HFFG. (*Compositae*). Zus. aus *κυν* (Hund) und *ους* (Ohr), in Bezug auf die lappig zertheilten Blätter.

Cynthia DON (*Compositae*). Nach *Κυνθία* (Beiname der Artemis oder Diana, nach dem Berge *Κυνθος* auf Delos, wo sie geboren wurde) benannt.

Cyparīssias (*Euphorbiaceae*). Von *κυπαρισσος* (Cypresse); sie ähnelt einer Cypresse im Kleinen.

Cypella HERB. (*Irideae*). Von *κυπελλον* (Becher), in Bezug auf die Form der Blüthe.

Cypellium DESV. (*Styraceae*). Von *κυπελλον* (Becher), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Cypëllon TARG. (*Florideae*). Von κυπελλον (Becher), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Cyperus (*Cyperaceae*). Κυπειρος oder κυπειρον der Alten, wahrscheinlich von Κυπρις (Venus) wegen der *qualitas aphrodisiaca*, zu welchem Zweck die schmackhaften Wurzeln von Cyperus esculentus im Oriente gebraucht werden. BAUHIN leitet ab von κυπυρος (ein Gefäss) wegen der ovalen Form der Wurzel. — Κυπερις (ινδικη) Diosc. dagegen ist Curcuma longa L., und Κυπρος Diosc. ist Lawsonia alba Lam.

Cyphëlium Ach. (*Crateroideae*). Von κυφελλα (Höhlung), in Bezug auf die Form des Fruchtlagers.

Cyphëlla FR. (*Tremellinae*). Von κυφελλα (Höhlung), in Bezug auf die concave Form des Hutes.

Cyphia BERG. (*Campanulaceae*). Von κυφος (Krümmung, Buckel); die Nägel der Kronblätter neigen sich zu einer vorn höckerigen Röhre zusammen, oder die Krone ist einblättrig und krummröhrig.

Cyphiëlla PRSL. Abtheilung der Gattung Cyphia mit Arten, deren Blumenkrone einblättrig und krummröhrig ist.

Cyphomāndra SENDTN. (*Solaneae*). Zus. aus κυφωμα (Höcker, Buckel) und άνηρ (Mann); das Connectiv der Antheren ist höckerig verdickt.

Cyphōrima RAF. (*Asperifoliaceae*). Von κυφος (Krümmung, Buckel); die Krone ist buckelig.

Cypriānthe SPACH. (*Ranunculaceae*). Zus. aus Κυπρις (Venus) und άνθη (Blume); die Blumen sind schöngelb, oft gefüllt und gross. Gehört zu Ranunculus.

Cypripedium L. (*Orchideae*). Zus. aus Κυπρις (Venus) und πεδιον, ποδιον (Schuh); das grosse schöne Labellum hat einige Aehnlichkeit mit einem Schuh.

Cypsëlea TURP. (*Portulacaceae*). Von κυψελη (Höhlung); die Kapsel ist kugelig und hat nur 1 Höhlung (1 Fach).

Cypselodōntia DC. (*Compositae*). Zus. aus κυψελη (Höhlung) und όδους (Zahn); die Vertiefungen des Fruchtbodens sind am Rande gezähnt.

Cyrilla l'HERIT. (*Bignoniaceae*). Nach DOMINIC. CIRILLO (CYRILLUS), Professor der Medicin in Neapel, daselbst 1799 ermordet; schrieb: Collectio plantarum rariorum regni neapol. 1788; Tabulae botanicae 1790.

Cyrilla GARD. (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung.

Cyrta BENTH. (*Labiatae*). Von κυρτος (krumm); der fruchttragende Kelch ist oben rückwärts gekrümmt.

Cyrta LOUR. (*Styraceae*). Von κυρτος (krumm); wegen der Form der Frucht.

Cyrtāndra FORST. (*Bignoniaceae*). Zus. aus κυρτος (krumm) und άνηρ (männliches Organ); die Fäden der beiden fruchtbaren Staubgefässe sind bogenförmig gekrümmt.

Cyrtānthus AIT., HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus κυρτος (krumm) und άνθος (Blüthe); der Tubus der Krone ist lang und gebogen.

Cyrtānthus SCHREB. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der gleichfalls lange Tubus der Krone ist hier nicht krumm, sondern in der Knospe an einer Seite buckelig.

Cyrtocārpa HB. u. BPL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm, buckelig) und *καρπος* (Frucht; die Frucht) hat oberhalb ihrer Mitte 5 Höcker.

Cyrtōceras BENN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *κερας* (Horn); die Blättchen der Corona staminea sind lang zugespitzt und haben an der Basis einen langen gebogenen Sporn.

Cyrtochilum HUMB. (*Orchideae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm, bucklig) und *χειλος* (Lippe); das Labellum hat einen höckerigen Nagel.

Cyrtocōdon BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *κωδων* (Glocke); die glockenförmige Krone ist krumm.

Cyrtodon R. BR. (*Bryoideae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *οδους* (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomium sind an der Spitze gekrümmt.

Cyrtōgyne HAW. (*Crassulaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *γυνη* (weibliches Organ); die Eierstöcke sind an der Spitze höckerig.

Cyrtōlepis LESS. (*Compositae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *λεπς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben eine krumme Spitze.

Cyrtōlobus R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist höckerig und die an ihr sitzen gebliebene Griffelbasis bildet einen Haken.

Cyrtōnema SCHRAD. (*Ucubritaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind einwärts gekrümmt.

Cyrtōpera LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm, bucklig) und *πηρα* (Sack); das Labellum ist concav, fast bauchig, und hat schwielige, kammartige oder höckerige Längsadern.

Cyrtophlēbium R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm, bucklig) und *φλεψ* (Ader), in Bezug auf den Verlauf der Adern im Wedel.

Cyrtophyllum REINW. (*Loganieae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm, bucklig) und *φυλλον* (Blatt), in Bezug auf die Oberfläche der Blätter.

Cyrtopōdium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *πους* (Fuss); der Stiel der Kapsel ist gekrümmt.

Cyrtopōdium R. BR. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; der mittlere Lappen des Labellum ist convex.

Cyrtopus BRID. (*Bryoideae*). Wie die zweite vorige Gattung.

Cyrtorrhyncha NUTT. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *ρυνχος* (Schnabel); die Früchtchen tragen eine kurze, pfriemförmige, gekrümmte Narbe.

Cyrtōsia BLUME (*Orchideae*). Von *κυρτωσις* (Krümmung); die Columna ist etwas gekrümmt.

Cyrtospërmum RAF. (*Umbelliferae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *σπερμα* (Same); die Samen sind rund-convex, vorn flach.

Cyrtostachys BL. (*Palmae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm, bucklig) und *σταχυς* (Aehre); die Zweige der Blütenkolben hängen mit ihrem obern Theile herab und sind mit einem körnigen Filze überzogen.

Cyrtostigma ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist etwas convex.

Cyrtostylis R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm, convex) und *στυλος* (Griffel); die Columna ist halbstielrund und an der Spitze ausgebreitet ohrförmig.

Cyrtotropis WALL. (*Papilionaceae*). Zus. aus *κυρτος* (krumm) und *τροπις* (Nachen); die Carina ist sichelförmig.

Cystānthe R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus *κυστη*, *κυστις* (Blase) und *ανθη* (Blüthe); die Krone ist geschlossen, haubenförmig (hat die Gestalt einer Blase).

Cystapophysium R. (*Bryoideae*). Zus. aus *κυστη* (Blase) und *αποφυσις* (angewachsener Theil, der sogenannte Zuführer bei den Moosen); der Zuführer ist blasenförmig.

Cysticēpnos BOERH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *κυστις* (Blase) und *καπνος* (Rauch, hier: Rauchkraut oder Fumaria); die Kapsel ist blasig aufgetrieben.

Cystocārpum ENDL. (*Fucoideae*). Zus. aus *κυστη* (Blase) und *καρπος* (Frucht); die Fruchtlager tragen Blasen. Abtheilung der Gattung Sargassum.

Cystōphora AG. (*Fucoideae*). Zus. aus *κυστη* (Blase) und *φερειν* (tragen); hat gestielte blasenartige Verdickungen.

Cystophyllum ENDL. (*Fucoideae*). Zus. aus *κυστη* (Blase) und *φυλλον* (Blatt). = Cystoseira phyllamphora Ag. (die blasigen Organe sind nämlich mit einem 2—3 gabeligen Schnabel gekrönt).

Cystōpteris BRNH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *κυστη* (Blase) und *Pteris* (Farnkraut); das Indusium bildet ein eiförmiges Bläschen.

Cystoseira AG. (*Fucoideae*). Zus. aus *κυστη* (Blase) und *σειρα* (Seil, Schnur); der seilartige Thallus hat blasenartige fächerige Verdickungen.

Cytheraea DC. (*Terebinthaceae*). Von *Κυθεραία* (Beiname der Venus); hat schöne rothe oder weisse Blumen und sehr süsse Früchte.

Cytheris LINDL. (*Orchideae*). Von *Κυθεραία* (Beiname der Venus), wegen der herzförmigen Blätter.

Cytinus L. (*Cytineae*). Von *κυτινος* (Granatblüthe); der fleischige Kelch des Cytinus sieht dem der Granatblüthe sehr ähnlich.

Cytispora EHRENB. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *κυτις* (Kiste, Behälter) und *σπορα* (Same); das Perithecium ist in andere Pflanzen eingewachsen.

Cytisus L. (*Papilionaceae*). *Κυτις* der Alten ist die zu derselben

Familie gehörende *Medicago arborea* und führte den Namen von der Insel *Cythus*, einer der Cycladen.

Cyttaria BERKEL (*Morchellinae*). Von κυτταρος (Höhlung, Bienenzelle); in Bezug auf die Struktur des Huts.

Czāckia BESS. (*Coronariae*). Nach THADD. CZACKI, geb. 1765 zu Poreck, vornehmer und reicher Pole, eifriger Patriot, errichtete aus eignen Mitteln viele Schulen, einen botanischen Garten und andere gemeinnützige Anstalten, st. 1813 zu Dubno.

Czērnya PRSL. (*Gramineae*). Nach JOH. CZERNY, Arzt und Verfasser mehrerer botanischen Schriften im 15. Jahrhunderte.

D.

Daboecia DON (*Ericaceae*).

Dacrina FR. (*Tubercularineae*). Von δακρυ (Thräne); thränende Pilze.

Dacryanthus ENDL. (*Ericaceae*). Die ersten beiden Sylben sind aus *Draco*.... durch Versetzung der Buchstaben gebildet, es ist nämlich eine Abtheilung der Gattung *Dracophyllum*.

Dacrycarpus ENDL. (*Taxaceae*). Zus. aus δακρυ (Thräne) und *Podocarpus*; Abtheilung dieser harzreichen Gattung.

Dacrydium BANKS (*Taxaceae*). Von δακρυδιον, Dim. von δακρυ (Thräne, Harz, Gummi); liefert ein Harz.

Dacryodes VAHL (*Terebinthaceae*). Zus. aus δακρυωδης (thränenartig, voll Thränen); ein harzreicher Baum.

Dacryomyces N. v. E. (*Tremellinae*). Zus. aus δακρυ (Thräne) und μυκης (Pilz); entlässt beim Ritzen einen Saft.

Dactylaena SCHRAD. (*Capparideae*). Zus. aus δακτυλος (Finger) und χλαινα (Oberkleid); die 4 Kelchblätter wurden mit den Fingern der Hand verglichen.

Dactylanthus HAW. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus δακτυλος (Finger) und άνθη (Blüthe), in Bezug auf die aus der Blüthe hervorragenden gestielten Staubfäden.

Dactylicarpus WALL. (*Fumariaceae*). Zus. aus δακτυλος (Finger) und καπνος (Rauch, Rauchkraut oder *Fumaria*), in Bezug auf die zusammengesetzten Blätter.

Dactyliota BL. (*Lythriaceae*). Von δακτυλιωτος (gefingert); der Saum des Kelchs ist fingerig gespalten.

Dactylis L. (*Gramineae*). Von δακτυλος (Finger), wegen der fingerähnlichen Theilungen der Aehre.

Dactylium N. v. E. (*Mucedineae*). Von δακτυλος (Finger); die Sporidien an der Spitze der Stielchen sehen wie Finger aus.

Dactyloctenium W. (*Gramineae*). Zus. aus δακτυλος (Finger) und κτειον, Dimin. von κτεις (Kamm); die Aehren stehen in fingerförmigen Büscheln und die Blüthen der Aehrchen stehen zweireihig wie ein Kamm.

Dactylōides TAUSCH (*Saxifrageae*). Zus. aus *δακτυλος* (Finger) und *εἶδεν* (ähnlich seyn); die Blätter sind meist handförmig gespalten.

Däctylon VILL. (*Gramineae*). Von *δακτυλος* (Finger), in Bezug auf die Stellung der Aehren.

Dactylophÿllum BENTH. (*Polemoniaceae*). Zus. aus *δακτυλος* (Finger) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind handförmig gespalten.

Dactylōstemon KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *δακτυλος* (Finger) und *σπυων* (Faden); hat 6—16 Staubgefäße.

Dactylōstylis SCHEIDW. (*Orchideae*). Zus. aus *δακτυλος* (Finger) und *στυλος* (Griffel); die Columna trägt gestielte Drüsen.

Dactyphÿllum RAFIN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *δακτυλος* (Finger) und *φυλλον* (Blatt); jeder Blattstiel trägt 5 Blätter.

Daedālea PERS. (*Hymeninae*). Von *δαίδαλος* (künstlich, bunt-durcheinander, verworren) in Bezug auf die unregelmässigen, hie und da verzweigten Lücken des Pilzhutes.

Daemōnorops BL. (*Palmae*). Zus. aus *δαίμων* (Gottheit, guter und böser Geist) und *ρως* (Strauchwerk); eine strauchartige Palme mit schwarzen Haaren.

Dāhlla CAV. (*Compositae*). Nach ANDREAS DAHL, Demonstrator der Botanik zu Abo, st. 1789; schrieb: Betrachtungen über die botanischen Systeme, 1787.

Dāhlla THNE. (*Hamamelideae*). Wie vorige Gattung.

Dāis L. (*Thymeleae*). Von *δαῖς* (Brand, brennende Fackel), in Bezug auf die Form des Blütenstandes.

Dalbērgia L. (*Papilionaceae*). Nach NIC. DALBERG, geb. 1730 zu Linköping, st. 1820 als k. Leibarzt und Bergrath zu Stockholm; und KARL GUSTAV DALBERG, Bruder des Vorigen, schwedischer Oberst, der lange in Surinam gelebt hatte und seine Pflanzensammlung an Linné schenkte.

Dalbērgia TUSS. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Dālea L. (*Papilionaceae*). Nach SAMUEL DALE, geb. 1650, st. 1739 als Arzt zu Bocking in der englischen Grafschaft Essex, schrieb: Pharmacologia. Ein anderer englischer Botaniker dieses Namens, THOMAS DALE, schrieb 1723 eine medicinisch-botanische Dissertation über die Pareira brava.

Dālea GÄRTN. (*Rhinantheae*).

Dālea P. BR. (*Compositae*).

} Wie vorige Gattung.

Dalechāmpia PLUM. (*Euphorbiaceae*). Nach JAC. DALECHAMPS, geb. 1513 zu Bayeux bei Caen, Arzt, Botaniker und Philolog, prakticirte in Lyon, wo er 1588 starb; gab Coelius Aurelianus und Plinius heraus, übersetzte mehrere griechische Schriftsteller, schrieb mit Andern: Historia generalis plantarum, mit Kupfern.

Dalhousia WALL. (*Papilionaceae*). Nach JAMES ANDR. RAMSAY, Graf von DALHOUSIE, geb. 1811, General-Gouverneur in Ostindien seit 1848.

Dalibārda L. (*Potentilleae*). Nach THOM. FRANC. DALIBART,

französischem Botaniker des 18. Jahrhunderts, der erste, der in Frankreich das Linnésche Sexualsystem annahm und die Theorie Franklins über Elektrizität und Blitzableiter bestätigte.

Dalrympēlea RXB. (*Sapindaceae*). Nach ALEXANDER DALRYMPLE, geb. 1737 zu Edinburg, machte mehrere Reisen nach Indien im Dienste der ostindischen Compagnie, unternahm selbst mehrere Entdeckungsreisen an den Küsten und verfertigte die besten Karten über jene Gegenden, gab seine Reisen und Entdeckungen (im Englischen) heraus und st. 1808.

Dalrȳmplea SPR. = Dalrympelea.

Daltōnia HOOK. u. TAYL. (*Bryoideae*). Nach JAMES DALTON, englischem Mooskenner. — JOHN DALTON, geb. 1766 zu Eaglesfield in Cumberland, Professor der Mathematik und Physik in Manchester, besonders verdient durch seine Versuche über die Ausdehnung elastischer Flüssigkeiten und über die Wärme, und durch Aufklärungen über das atomistische System von Higgins, st. 1844 (?).

Dālukon AD. (*Gramineae*). = Melica L.

Damasōnium JUSS. (*Alismaceae*). Von δαμαειν (bändigen, besiegen) weil es nach Plinius (XXV. 77) das Gift der Kröte und des Seehasen unwirksam machen soll.

Damasōnium SCHREB. (*Hydrocharideae*). Wie vorige Gattung.

Dāmatris CASS. (*Compositae*). Von δαματρη, δαματρεα (Bezwinger, Bezwingerin, von δαμαειν: bezwingen, fesseln); die Spreublättchen des Fruchtbodens umfassen die weiblichen Blüten.

Damēria DENNST. (*Myrsineae*). Malabarischer Name.

Dāmine ENDL. (*Tiliaceae*). Ceylonischer Name.

Damirōnia CASS. (*Compositae*). Nach J. PH. DAMIRON, geb. 1794 zu Belleville, Professor der Philosophie an der Normalschule und am College Louis-le-Grand in Paris.

Dāmmara GÄRTN. (*Terebinthaceae*). Von dammar, dem malaischen Namen des Baumes.

Dāmmara RMPH. (*Strobilaceae*). Wie vorige Gattung.

Damnacānthus GÄRTN. FIL. (*Rubiaceae*). Zus. aus δαμαειν (bezwingen, beherrschen) und ἀκανθα (Dorn, Stachel); ein durch starke Dornen geschützter Strauch.

Dampiera R. BR. (*Campanulaceae*). Nach W. DAMPIER, geb. 1652 zu East-Coker in Sommersetshire, machte zahlreiche Seereisen nach den entferntesten Ländern und beschrieb dieselben; st. nach 1711; man weiss aber nicht wann und wo.

Dānaa COLLA (*Compositae*). Nach J. PETER MARTIN DANA, Arzt und Professor zu Turin zu Ende des vorigen Jahrhunderts, der über die Pflanzen seines Vaterlandes schrieb.

Danäe MEDIK. (*Smilacaeae*). Nach DANAë, Tochter des Acrisius, zu welcher Jupiter in Gestalt eines goldenen Regens kam; die schönen traubigen, aus der Achsel hervorragenden Blüten sollen darauf hindeuten.

Danaea SM. (*Osmundaceae*).

Danaea ALL. (*Umbelliferae*).

} Wie die Gattung *Danaa* abgeleitet.

Danaida LK. = *Danaë* Medik.

Danaïs COMMERS. (*Rubiaceae*). Nach den **DANAIDEN**, den Töchtern des Königs Danaos in Lycien, dann in Argos, welche ihre Männer erstickten und dafür in der Unterwelt mit Sieben unaufhörlich Wasser in ein bodenloses Gefäß schöpfen mussten. Bald nämlich ragt bei dieser Gattung der Griffel hervor und die Staubgefäße sind eingeschlossen, bald findet das Umgekehrte Statt, und Commerson verglich diesen Zustand mit dem der Danaiden.

Dandelion (*Compositae*). Zus. aus den französischen *dent*, *de* und *bion* (Löwenzahn); ist analog dem *Leontodon*. Art der Gattung *Tragopogon*.

Dangervilla FL. FLUM. (*Diosmeae*). Nach **DANGERVILLE**, über dessen Persönlichkeit nichts angegeben ist.

Daniëlia DC. (*Crassulaceae*). Nach dem Botaniker **STEPH. DANIELI** zu Bologna in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Danthonia DC. (*Gramineae*). Nach dem französischen Botaniker **DANTHOINE**.

Dantia A. P. TH. (*Onagrariae*). Nach **DANTY d'ISNARD** (s. *Isnardia*).

Dāphne L. (*Thymeleae*). Von *δαφνη* (Lorbeer), weil mehrere Species dieser Gattung durch ihre Blätter und Früchte dem Lorbeerbaume im Kleinen ähnlich sind. Dioscorides nennt selbst die *Daphne alpina*: *δαφνοειδής*.

Daphnidium N. v. E. (*Laurineae*). Von *δαφνη* (Lorbeer).

Daphnikon POHL (*Hippocrateaceae*). Von *δαφνικός* (Lorbeerartig); die Blätter ähneln denen des Lorbeerbaums.

Daphniphyllum BL. (*Rhamneae*). Zus. aus *δαφνη* (Lorbeer) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter ähneln denen des Lorbeerbaums.

Daphnitis SPR. (*Terebinthaceae*). Sieht der *Daphne* sehr ähnlich, wird auch von einigen Botanikern zur Familie *Thymeleae* gezählt.

Daphnopsis MART. (*Thymeleae*). Zus. aus *Daphne* und *ὄψις* (Ansehn); Abtheilung der Gattung *Daphne*.

Dārea JUSS. (*Potypodiaceae*). Nach **DARE**, einem englischen Apotheker, benannt.

Dargēria CHAM. u. SCHLECHT. (*Scrophularineae*). Aus *Gerardia* durch Versetzung der Buchstaben gebildet; Abtheilung der Gattung *Gerardia*.

Darlingtonia DC. (*Mimoseae*). Nach **WILLIAM DARLINGTON**, der in *Flora cestrica Philadelphia* 1837 die Phanerogamen und cryptischen Gefäßpflanzen um Chester beschrieb.

Darlūca RAFIN. (*Rubiaceae*). Nach **MICHEL DARLUC**; schrieb: *Histoire naturelle de la Provence, Avignon 1782—86*.

Dartus LOUR. (*Solaneae*). Von *δαρος* (abgehäutet); die Beere ist wie abgehäutet, durchscheinend.

Darwīnia DENNST. (*Thymeleae*). Nach ERASMUS DARWIN, geb. 1731 zu Elston in Nottinghamshire, practicirte als Arzt zu Lichtfield, wo er einen botanischen Garten errichtete, später zu Radbourne und Derby und st. dort 1802. Schrieb u. a. *Phytologia*, *The botanic garden*, etc.

Darwīnia RUDG. (*Myrtaceae*). Wie vorige Gattung.

Dasanthēra RAFIN. (*Scrophularineae*). Zus. aus *δασυς* (rauh) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Antheren sind rauhaarig.

Dēsus LOUR. (*Rubiaceae*). Von *δασυς* (rauh, haarig), in Bezug auf die Bekleidung der Krone.

Dāsya AG. (*Confervaceae*). Von *δασυς* (rauh); die Zweige der Alge sind pinselförmig rauh.

Dasyanthēra PRSL. (*Bixaceae*). Zus. aus *δασυς* (rauh, haarig) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Antheren sind rauhaarig.

Dasyānthus DON (*Ericaceae*). Zus. aus *δασυς* (rauh) und *ἀνθος* (Blume); die Krone ist haarig.

Dasycēphala BORKH. (*Gentianeae*). Zus. aus *δασυς* (rauh) und *κεφαλή* (Kopf), d. h. an der Spitze der Pflanze stehen die Blüten zahlreich und dicht beisammen. Abtheilung der Gattung *Gentiana*.

Dasycēphala DC. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüten stehen in Köpfen und ihre Kronen sind inwendig rauh.

Dasycladus AG. (*Confervaceae*). Zus. aus *δασυς* (rauh) und *κλαδος* (Zweig); die Aestchen sind dichtquirlich und sehr ästig, wodurch sie ein rauhes Ansehn haben.

Dasylērion ZUCC. (*Amaryllideneae*). Zus. aus *δασυς* (rauh) und *λεῖριον* (Lilie); hat lilienartige haarige Blüthendecken.

Dasylēma DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *δασυς* (rauh, haarig, dicht) und *λωμα* (Saum); die Seitenjoche der Frucht sind sehr gross und stumpf.

Dasymālla ENDL. (*Polygalaceae*). Zus. aus *δασυς* (rauh, haarig) und *μαλλος* (Zotte, Zopf); die Kronenröhre ist inwendig behartet, die ganze Pflanze aber dickwollig.

Dasynēma SCHOTT (*Tiliaceae*). Zus. aus *δασυς* (rauh, haarig) und *νημα* (Faden, Gewebe); die Blätter sind unterhalb haarig oder wollig, die Kapsel stachelborstig.

Dasyphloēa MONTAGN. (*Florideae*). Zus. aus *δασυς* (rauh) und *φλοιος* (Haut); der Thallus ist überall mit wasserhellen Haaren besetzt.

Dasyphylūm H. u. BPL. (*Compositae*). Zus. aus *δασυς* (rauh, haarig) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind auf beiden Seiten seidenhaarig-rauh und stachlig.

Dasypōgon R. BR. (*Junceae*). Zus. aus *δασυς* (rauh, haarig) und *πωγων* (Bart); die 3 äussern Abschnitte der Blüthendecke sind behartet.

Basyscyphus FR. (*Morchellinae*). Zus. aus *δασυς* (rauh) und *σκυφος* (Becher); der becherförmige Pilz ist rauh.

Dasystemon DC. (*Crassulaceae*). Zus. aus *δασυν* (rauh, dicht) und *στυμων* (Staubfaden); die Staubfaden sind dick.

Dasystēphana BORKH. (*Gentianeae*). Zus. aus *δασυν* (rauh, haarig) und *στεφανος* (Kranz); in ähnlicher Bedeutung wie *Dasycephala*. Ebenfalls Abtheilung der Gattung *Gentiana*.

Dasystoma RAFIN. (*Scrophularineae*). Zus. aus *δασυν* (rauh) und *στωμα* (Mund); die Krone ist inwendig rauh.

Dasytricha LAMX. (*Confervaceae*). Zus. aus *δασυν* (rauh) und *τριξ* (Haar); die Aestchen des Thallus bilden borstige Quirle.

Datisca L. (*Haloragaceae*). Zus. aus *δατεσθαι* (vertheilen) und *ἴσχειν* (für gleich halten, meinen); in Italien gebraucht man nämlich das Kraut innerlich gegen gastrische, scrophulöse und ähnliche Krankheiten.

Datūra L. (*Solaneae*). Arabisch *datora*; nach Andern ist es das veränderte Persische *tatula* (von *tat*: stechen), d. h. eine Pflanze mit stacheligen Früchten.

Daubentōnia DC. (*Papilionaceae*). Nach LUDW. JOH. MARIA DAUBENTON, geb. 1716 zu Montbar, Arzt und Naturforscher daselbst, dann zu Paris, st. 1799 als Direktor des naturhistorischen Kabinetts und Mitglied des Senats; schrieb besonders über Schafzucht.

Daubēnyā LINDL. (*Coronariae*). Nach CHARLES DAUBENY, d. Z. Professor der Botanik zu Oxford, verdient um die Chemie und Physiologie der Pflanzen.

Daucus T. (*Umbelliferae*). Von *δαειν* (erhitzen, brennen), die Alten schildern nämlich ihren *δauκoc* als eine erhitzende Pflanze, was sich indessen von unserm *Daucus* nicht oder etwa nur in Betracht ihrer Samen behaupten lässt. *Δauκoc* Theophr. ist *Lophotaenia aurea* Grieseb. Dioscorides unterschied 3 Arten *δauκoc*, die erste ist *Athamanta cretensis* L., die zweite: *Peucedanum Cervaria* Lap, die dritte: *Animi majus* L. Hieraus ergibt sich, dass unser *Daucus* wohl den *δauκoc*-Arten ähnlich, aber nicht damit identisch ist.

Davāllia SM. (*Polypodiaceae*). Nach dem Botaniker EDMUND DAVALL zu Orbe im Canton Bern zu Ende des vorigen Jahrhunderts.

Daviēsia SM. (*Cassieae*). Nach HUGH DAVIES, Mitglied der Linneischen Gesellschaft in London, der 1813 über grosbritannische Pflanzen schrieb.

Daviēsia LAM. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Davilla VAND. (*Dilleniaceae*). Nach DON PEDRO FRANCO DAVILA, geb. 1713 zu Peru, st. 1783 zu Madrid als Vorstand des naturhistorischen Cabinetts; schrieb: Versuch einer Naturgeschichte Peru's.

Dāvya DC. (*Lythraridae*). Nach HUMPHRY DAVY, geb. 1778 zu Penzance in Cornwallis, Anfangs Pharmaceut, später einer der berühmtesten Chemiker, Professor an der Royal Institution in London, Präsident der kgl. Societät daselbst, st. 1829 zu Genf. Schrieb unter andern auch: *Elements of agriculture chemistry*.

Dāvya Moc. u. Sess. (*Ternströmiaceae*). Wie vorige Gattung.

Dawsōnia R. Br. (*Bryoideae*). Nach Dawson Turner, englischem Botaniker, der sich bes. mit den Moosen und Tangen beschäftigte; schrieb: Synopsis of the british fuci 1802. Muscologiae hibernicae specilegium 1804.

Dawsōnia Lamx. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Dayēnia Hill. = *Ayenia* L. Das *D* soll die Präposition *de* (de Ayen) andeuten.

Dāzus Lour. s. Dasus.

Debraēa Röm. u. Schult. (*Myrobalaneae*). Nach dem Grafen de Bray (s. Braya).

Decachaita DC. (*Compositae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *χαιτη* (Mahne); der Pappus besteht aus 10 Borsten.

Decadēnia Ehrenb. (*Tamariscineae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *ἀδην* (Drüse); die hypogynische Scheibe hat 10 Zähne, bildet gleichsam 10 Drüsen.

Decādia Lour. (*Lucumeeae*). Von *δεκα* (zehn); die Krone hat 10 tiefe Einschnitte und sieht fast zehnblättrig aus.

Becaïsnea Lindl. (*Orchideae*). Nach dem Botaniker und Maler J. DeCaisne, der die Kupfer zu Delesserts botanischen Werken lieferte, auch 1842 Mehreres über Algen schrieb, und verschiedene andere werthvolle Arbeiten lieferte.

Decaïsnea Brngn. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Decāloba DC. (*Passifloreae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *λοβος* (Lappen); das Perigon ist zehntheilig. Abtheilung der Gattung Passiflora.

Decanēma DC. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *νημα* (Faden); die Corona staminea ist zehnfaltig oder zehntheilig.

Decaneūrum DC. (*Compositae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *νευρον* (Sehne, Nerv); die Achenien haben 10 vorstehende Nerven.

Decāria DC. (*Passifloreae*). Von *δεκα* (zehn); das Perigon ist zehntheilig.

Decarrhāphe Miq. (*Lythriariae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *ραφη* (Nath); die Kelchröhre und die Beere ist zehnrrippig.

Decaschīsta Wight u. Arn. (*Malvaceae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *σχιστος* (gespalten, von *σχιζειν*); das Involucellum ist tief zehnspaltig und die Kapsel springt in zehn Klappen auf.

Decaspērmum Forst. (*Myrtaceae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *σπερμα* (Same); die Beere hat 10 Samen.

Decāspora R. Br. (*Epacrideae*). Zus. aus *δεκα* (zehn) und *σπορα* (Same); die Beere hat 10 Kerne.

Decēmium Rafin. (*Hydrophyllaeae*). Von *decem* (zehn)?

Deckēra Schultz (*Compositae*). Nach Decker, der auf einer Reise in Palermo starb.

Declicūxia K. H. B. (*Rubiaceae*). Nach Declieux, französischem Gärtner, der den Caffeebaum zuerst nach Martinique brachte.

Dēcodon GM. (*Lythriaceae*). Zus. aus δέκα (zehn) und ὄδους (Zahn); der Kelch hat 10 Zähne, auch sind 10 Staubgefäße vorhanden.

Dēcōstea RZ. PAV. (*Terebinthaceae*). Nach DECOSTE SARRADEL, Professor der Botanik in Perpignan, benannt.

Decumāria L. (*Sarifrageae*). Von *decumanus* (die Zehnzahl betreffend, von *decem*); in der Blüthe und Frucht herrscht überall die Zahl 10, der Kelch nämlich ist meist zehnthellig, die Krone hat 10 Blätter, die Frucht 10 Fächer und eben so viele Samen.

Decursāria ENDL. (*Fucoideae*). Von *decursare* (herablaufen); die Fructificationen sind achselständig. Abtheilung der Gattung *Sargassum* mit *S. decurrens* und einigen andern Arten.

Deerīnga AD (*Umbelliferae*). Wie folgende Gattung.

Deerīngia R. BR. (*Amaranteae*). Nach KARL DEERING, geb. in Sachsen, praktischer Arzt in London, später in Nottingham, st. 1749, schrieb: *A catalogue of plants graving in diverse parts of England*.

Deffōrgia LAM. s. *Desforgia*.

Deguēlia AUBL. (*Papilionaceae*). Abgekürzt von *assa-ha pagara undeguele*, Name dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Dchāasia RMPH. = *Haasia* BL.

Deianīra CHAM. (*Gentianeae*). Nach DEIANIRA, Tochter des Achelaos, Gemalin des Hercules, den sie mit einem vom Centaur Nessus erhaltenen und von diesem ohne ihr Wissen vergifteten Liebesbalsam vergiftete. Eine dem *Centaurium minus* verwandte Gattung = *Callophisma* Mart.

Deidāmia A. P. TH. (*Passifloreae*). Nach DEIDAMIA, Tochter des Königs Lycomedes, von Achilles, während er in Frauentracht bei ihrem Vater lebte, Mutter des Pyrrhus und Onites.

Deilōsma ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus δειλη (Abendzeit) und ὀσμη (Geruch); die Blüten riechen gegen Abend am stärksten. Abtheilung der Gattung *Hesperis*.

Deinbōllia SCHUM. (*Sapinduceae*). Nach dem Probst DEINBOLL in Schweden, bekannt durch seine Untersuchung Finmarkischer Pflanzen.

Delāria DESV. (*Sophoreae*). Südamerikanischer Name? Desvaux gibt nichts darüber an.

Delessērtia LAMX. (*Florideae*). Nach BENJAMIN DELESSERT, geb. 1773 zu Lyon, Banquier in Paris, Mitglied der Deputirtenkammer, beförderte Künste und Wissenschaften, besonders die Botanik, Besitzer der Herbarien von Lemonnier, Burmann etc., st. 1847; gab heraus: *Icones selectae plantarum* (nach Decandelle's Beschreibung). — H. DELESSERT, Verwandter des vorigen, st. 1843 in der Havanna.

Delīla DUM. (*Caryophyllaceae*). Wie folgende Gattung.

Delīlia SPR. (*Compositae*). Nach ALIRE RAFFENEAU-DE-LILE; war als Botaniker bei Buonapartes Feldzug nach Aegypten 1798 und nachher Professor der Botanik zu Montpellier; schrieb die botanischen Beiträge zur *Description de l'Egypte*, und mehreres Andere.

Delima L. (*Ranunculaceae*). Von *delimere* (abfeilen), in Bezug auf die Rauheit der Blätter; sie dienen sogar auf Ceylon zum Poliren.

Delisea LAM. (*Florideae*). Nach D. F. DELISE, Bataillonschef zu Vire im Dep. Ca'vados, veranstaltete Sammlungen getrockneter Flechten, st. 1843; schrieb: *Histoire des lichens* 1825, *Lichens de la France*.

Delisella B. ST. V. (*Confervaceae*). Wie vorige Gattung.

Delissea GAUDICH. (*Campanulaceae*). Nach A. M. DELISSE, Apotheker auf Isle de France, Naturforscher der französischen Expedition nach Australien in den Jahren 1800—1804.

Delodērīum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *δηλος* (offenbar, deutlich) und *δερη* (Hals); der Schnabel der inneren Achenien ist lang und dünn.

Delōstoma DON (*Bignoniaceae*). Zus. aus *δηλος* (offen, deutlich) und *στρομα* (Mund); der Schlund der Blumenkrone ist weit und offen.

Delōstylis RAF. (*Smilacaceae*). Zus. aus *δηλος* (offen, deutlich) u. *στυλος* (Griffel); hat 3 deutliche Griffel.

Delphināstrum DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Delphinium* und *ἀστρον* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Delphinium*.

Delphinellum DC. Gleichfalls Abtheilung von *Delphinium*.

Delphīnium T. (*Ranunculaceae*). Von *δελφιν* (Delphin); in der Gestalt der noch geschlossenen Blüthe glaubte man nämlich einige Aehnlichkeit mit dem Delphin zu finden.

Deltocārpus L'HERIT. (*Cruciferae*). Zus. aus *δελτα* (der Buchstabe Δ) und *καρπος* (Frucht), in Bezug auf die Form der Frucht.

Delūcia DC. (*Compositae*). Nach JEAN ANDRÉ DELUC, geb. 1727 zu Genf, Physiker und Geolog, ging 1773 nach England, wo er Vorleser der Königin ward, st. 1817 zu Windsor. Sein Bruder GUILL. ANT. DELUC, geb. 1729, begleitete ihn auf mehreren geognostischen Reisen, besuchte 1756 u. 1757 die Vulkane Italiens und die Insel Vulkano, und besass eins der reichsten Naturalienkabinette Frankreichs, st. 1812.

Demātium PERS. (*Mucedineae*). Von *δεματιον*, Dimin. von *δεμα* (Band, Bündel); die Stielchen bilden ganze Bündel.

Demētria LAG. (*Compositae*). Von *Δημητηρ* (Ceres, Göttin der Feldfrüchte).

Demidium DC. (*Compositae*). Von *δημιδιον*, Dimin. von *δῆμος* (Volk), also kleines Volk (*plebicula*); es sind kleine Kräuter.

Demidōffia DENNST. (*Myrtaceae*). Nach DEMIDOFF, (PAUL oder PETER, GREGORIEWITSCH), geb. 1738 zu Reval, studierte unter Linné Naturwissenschaften, legte in seinem Palaste zu Moskau ein naturhistorisches Kabinett und um denselben einen botanischen Garten an, gründete auch bei der Universität Moskau einen Lehrstuhl der Naturwissenschaften, zu Jaroslaw eine academieähnliche Schule, st. 1828 zu Moskau.

Demidōffia GM. (*Convolvulaceae*).

Demidōvia HOFFM. (*Smilacaceae*).

Demidōvia PALL. (*Portulacaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Democrīten DC. (*Rubiaceae*), Nach dem alten griechischen Philo-

sophen DEMOCRITUS aus Abdera in Thracien, geb. um 460 vor Chr., st. 356; schrieb unter andern auch über Pflanzen.

Dēncea RAF. (*Gentianeae*). Nach DENKE.

Dendragrōstis N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und *Agrostis*; eine sehr hohe, an den Bäumen aufsteigende Grasart.

Dendrānthemā DC. (*Compositae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und άνθεμον (Blüthe); das Gewächs ist strauchartig.

Dendrārabis C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und *Arabis*, ist strauchartig. Abtheilung der Gattung *Arabis*.

Dendrīna FR. (*Mucedineae*). Von δενρον (Baum); dieser Schimmelpilz sieht aus wie ein kleines Bäumchen.

Dēndrium DESV. (*Ericaeae*). Von δενδριον (Bäumchen); ist ein kleiner Strauch.

Dendrōbium SW. (*Orchideae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und βιεν (leben), wächst als Schmarotzer auf Bäumen.

Dendrōbrychis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Onobrychis*; Abtheilung der Gattung *Onobrychis*, welche die grossen strauchigen Arten enthält.

Dendrocālamus N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und καλαμος (Rohr); Abtheilung der Gattung *Bambusa*, welche die hohen Arten enthält.

Dendrōceros N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Anthoceros*; wächst auf Bäumen u. gehörte früher zu dieser Gattung.

Dendrochīlum BL. (*Orchideae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und χειλος (Lippe), d. h. eine lippige Pflanze, welche als Schmarotzer auf Bäumen wächst.

Dendrocōlla BL. (*Orchideae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und κολλα (Leim, Befestigung); wächst als Schmarotzer auf Bäumen.

Dendrocrāmbe DC. (*Cruciferae*). Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Crambe*; Abtheilung der Gattung *Crambe* mit strauchigen Arten.

Dendrolīrium BLUME (*Orchideae*). Zus. aus δενδρον (Baum) u. λειριον (Lilie), ein Baumschmarotzer mit schönen Blumen.

Dendrolōbium W. u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und λοβος (Hülse); staudige Hülsengewächse. Abtheilung der Gattung *Desmodium* DC.

Dendrōmeeon BENTH. (*Papaveraceae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und μηχαν (Mohn); ein mohnartiger Strauch.

Dendrōmene DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus δενδρον (Baum) u. *Trachymene*; strauchige Arten der Gattung *Trachymene*.

Dendrōmycēs LIBOSCH. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und μυκης (Pilz), in Bezug auf das äussere Ansehen dieses Pilzes.

Dendrōpemon BLUME (*Loranthaeae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und πημων (schädlich); ein Schmarotzer, der natürlich den von ihm bewohnten Bäumen durch Entziehung der Nahrung schadet.

Dendrōphthoë MART. (*Loranthae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und φθογ (Auszehrung), in derselben Bedeutung wie bei voriger Gattung.

Dendrōseris DON (*Compositae*). Zus. aus δενδρον (Baum) und σερίς (Lattich); Bäume mit zungenähnlichen Blütenköpfen wie der Lattich.

Dendryphon WALLR. (*Mucedineae*). Von δενδρυφιον (Bäumchen), in Bezug auf das Ansehen dieses Schimmels.

Denekia THNB. (*Compositae*). Nach DENEKE.

Denhāmia MEISSN. (*Capparideae*). Nach dem Engländer DIXON DENHAM, geb. 1785, diente im spanischen Kriege gegen Napoleon, reiste mehrere Jahre in Afrika, wurde später Gouverneur der englischen Niederlassung in Sierra Leone und st. daselbst 1828. Beschrieb seine Reisen in Barron's Narrative.

Denhāmia SCHOTT (*Aroideae*). Wie vorige Gattung.

Denīra AD. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens giebt ADANSON nichts an. = Iva L.

Denisāea NECK. (*Labiatae*). Nach DENIS DODART (s. Dodartia).

Dennstaëdtia BERNH. (*Polypodiaceae*). Nach AUG. WILH. DENNSTAEDT, Dr. u. Prof. zu Belvedere bei Weimar, st. . . .; schrieb u. a.: Nomenclator botanicus 1810; ferner Schlüssel zum Hortus malabaricus 1818; Weimars Flora 1800.

Dentāria L. (*Cruciferae*). Von dens (Zahn); die Wurzel ist mit zahnförmigen Schuppen besetzt, welche die Ansätze der Blattstiele der alten Blätter sind.

Dentella FORST. (*Rubiaceae*). Dimin. von dens (Zahn); jeder der Kronabschnitte hat in der Mitte beiderseits einen spitzen Zahn.

Dentidia LOUR. (*Labiatae*). Von dens (Zahn); der Kelch ist fünfzählig, der oberste Zahn mitunter grösser als die übrigen.

Depāria HOOK. u. GREY. (*Polypodiaceae*). Von δεπαρς (Becher, Opferschale). = Cibotium Kaulf.

Depāzea FR. (*Sphaeriaceae*). Nach dem PRINCIPE DE LA PAZ (s. Godoya).

Depiërrea ANONYM. (*Campanulaceae*). Monstrum einer Campanula, von AUG. DEPIERRE in der Umgegend von Brenets (Schweizer Canton Neuenburg) im Juli 1841 gefunden.

Dēppea CHAM. u. SCHLCHT. (*Rubiaceae*). Nach FERD. DEPPE, einem Berliner, der 1828 mit Schiede nach Mexico reiste.

Dermāsea HAW. (*Saxifrageae*). Von δεγμα (Haut, Leder); die Kapsel ist fast blasig, nervig.

Dermatocārpon ESCHW. (*Endocarpicae*). Zus. aus δεγμα (Haut, Leder), und καρπος (Frucht); die Keimkörner sitzen in kelchförmigen Warzen auf dicken, lederartigen Lappen.

Dermatōdea VENT. (*Parmeliaceae*). Zus. aus δεγμα (Haut, Leder) und εἶδος (Gestalt, Ähnlichkeit); hat eine lederartige Consistenz. = Stictia Schreb.

Dērmea FR. (*Sphaeriaceae*). Von *δερυα* (Haut, Leder); ist gleichfalls lederartig.

Dērminus (*Hymeninae*). Zus. aus *δερυα* (Haut, Leder) und *ίς* (Faser); diese Pilze sind häutig-faserig, die Sporidien lederfarbig (rostbraun).

Dermōeybe FR. (*Hymeninae*). Zus. aus *δερυα* (Haut, Leder) u. *κυβη* (Kopf); die dem Hute anhängende Manchette ist häutig, trocken, fällt aber bald ab.

Dermōdium LK. (*Lycoperdaceae*). Von *δερυα* (Haut, Leder); das Peridium ist häutig.

Dermophylla SILV. MANSO (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *δερυα* (Haut, Leder) u. *φυλλον* (Blatt); Blätter lederig?

Dermospōrium LK. (*Tubercularinae*). Zus. aus *δερυα* (Haut, Leder) und *σπορα* (Same); die Sporidien bekleiden die Oberfläche des Keimlagers wie eine rindige Decke

Dērris LOUR. (*Papilionaceae*). Von *δεργίς* (Haut, Lederdecke); die Hülse ist häutig.

Deschāmpsia P. B. (*Gramineae*). Nach J. C. A. LOISELEUR-DESLONGCHAMPS, geb. 1774 zu Denis, Mitglied der k. Akademie der Medicin, st. 1849 zu Paris; schrieb besonders über die Pflanzen Frankreichs.

Deseliā FLOR. MEX. (*Rubiaceae*). Nach DESCLIEUX.

Descurainia WEBB und BERTEL. (*Cruciferae*). Nach DESCURAINÉ.

Descurēa C. A. MEY. = Descurainia.

Desfontāinea RZ. PAV. (*Solaneae*). Nach RENÉ LOUICHE DESFONTAINES, geb. 1752 zu Tremblay, bereiste 1783—1785 Tunis, Algier und einen Theil des Atlas im botanischen Interesse, wurde dann Prof. der Botanik im Pflanzengarten zu Paris, st. erblindet 1833; schrieb unter andern: *Flora atlantica*, *Catalog. plantar. horti reg. paris*.

Desfontāinea ARRAB. (*Euphorbiaceae*). } Wie vorige Gattung.

Desfontainēsia HOFFM. (*Fraxineae*). }

Desfōrgia LAM. (*Saxifrageae*). Nach DESFORGES, Gouverneur der Insel Bourbon und Beschützer der Botanik.

Desmāntha DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Desmānthus W. (*Mimoseae*). Zus. aus *δεσμη* (Bündel) u. *άνθος* (Blüthe); die Bluthen stehen büschelweise.

Desmaretēlla B. ST. V. (*Conferveae*). Wie folgende Gattung.

Desmarēstia LAMX. (*Fucoideae*). Nach A. DESMAREST, Prof. der Naturgeschichte an der Veterinärsschule zu Alfort, st. 1838.

Desmātodon BRID. (*Bryoidaeae*). Zus. aus *δεσμη* (Bündel) und *ὀδους* (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomiums sind an der Basis durch eine schwammige Membran mit einander verbunden.

Dēsmla LCB. (*Fucoideae*). Von *δεσμη* (Bündel). Die Apothecien sind mit einem Bündel Fäden gekrönt.

Dēsmla DON (*Ericaeae*). Von *δεσμη* (Bündel); die Blüthen stehen

in Köpfen oder Dolden an der Spitze des Stängels. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Desmōdium AG. (*Conservaceae*). Von *δεσμη* (Bündel); bildet bündelförmige Fäden.

Desmōrēchis EHRNB. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *δεσμη* (Bündel) und *ὄρχις* (Hode, Knollen); in einer Antherenhaut sitzt ein Bündel von Pollenschläuchen statt der nackten wachsartigen Pollenmassen.

Desmocārpus WALL. (*Capparideae*). Zus. aus *δεσμος* (Bund, Bündel) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist wulstig.

Desmochāeta DC. (*Amaranteae*). Zus. aus *δεσμος* (Bündel) und *χαμη* (Mähne); die Blüten stehen in Knäueln und ihre unfruchtbaren Blüten sind zu hakigen Spitzen umgewandelt.

Desmōdium DESV. (*Papilionaceae*). Von *δεσμος* (Bündel), in Bezug auf den Blütenstand.

Desmōneus MART. (*Palmae*). Zus. aus *δεσμος* (Bündel) und *ὄγκος* (Haken); der Schaft und die Blattscheiden haben zahlreiche Widerhaken.

Desmophyllum WEBB u. BERTH. (*Rutaceae*). Zus. aus *δεσμος* (Bündel) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter bilden Büschel. Gehört zu *Ruta*.

Desmos LOUR. (*Magnoliaceae*). Von *δεσμος* (Band, Kette); die Frucht ist gegliedert wie eine Kette.

Desmōtrichum BL. (*Orchideae*). Zus. aus *δεσμος* (Band) und *τριξ* (Haar); die Anthere ist an einem Rückenahne befestigt.

Desprētzia KNTH. (*Gramineae*). Nach dem französischen Physiker DESPRETZ.

Desvāuxia R. BR. (*Commelynaceae*). Nach N. A. DESVAUX, franz. Botaniker, Verfasser zahlreicher Schriften, u. a. der *Flore d'Anjou* 1827.

Detārium JUSS. (*Mimoseae*). Von *detar*, Name dieses Baumes am Senegal; die essbaren süßen Früchte heißen dort *datach*.

Dethardīngia N. v. E. u. MART. (*Palmae*?). Nach G. G. DETHARDING, Arzt und Botaniker in Rostock; schrieb: *Prodromus Florae megapolit.* 1828.

Dethāwia ENDL. (*Umbelliferae*). Nach DETHAW.

Detrīdium N. v. E. (*Compositae*). Dimin. von *Detris* (s. d.); erste Abtheilung der Gattung *Agathea* mit unfruchtbaren Scheibenblüthen und 5 bis 6 borstigem Pappus.

Detriōides LESS. = *Detridium* N. v. E.

Dētris ADNS. (*Compositae*). Zweite Abtheilung der Gattung *Agathea* mit fruchtbaren Scheibenblüthen und 10—15 borstigem Pappus. Das Wort *Detris* ist das corrumpte *Aster*; die meisten Species dieser Gruppen gehörten früher zu *Aster*.

Deūtzia THNB. (*Saxifrageae*). Nach JOHANN DEUTZ, Rathsherr zu Amsterdam, der Thunbergs Reisen und Untersuchungen förderlich war.

Devauxia P. B. (*Gramineae*). Siehe *Desvauxia*.

Devērra DC. (*Umbelliferae*). Nach DEVERRA, der Göttin der Besen; besenartige wohlriechende Stauden.

Deverrāria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Devillea BERT. (*Bromeliaceae*). Nach N. DEVILLE, franz. Botaniker; schrieb: *Histoire des plantes de l'Europe etc.* Lyon 1719. — P. F. A. DEVILLE schrieb: *La Botanique de J. J. Rousseau*, Paris 1823.

Deweyā Torr. u. GRAY (*Umbelliferae*). Nach C. DEWEY, nordamerikanischem Botaniker, schrieb 1840 über die Pflanzen von Massachusetts.

Deyeūxia CLAR. (*Gramineae*). Nach DEYEUX, franz. Botaniker.

Diabāsis DC. (*Compositae*). Von διαβάσις (Uebergang); bildet in der Gattung *Matricaria* den Uebergang von einer Gruppe zur andern.

Diacacērpium BL. (*Myrobalaneae*). Zus. aus δις (doppelt), ἀκανή (Kiste) und καρπός (Frucht); die Frucht ist zweifächerig und zweisamig.

Diacālpe BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus δια (durch) und καλήη (Krug, Becher); das kugelförmige Indusium reißt in der Mitte auseinander.

Diacāntha LAG. (*Compositae*). Zus. aus δις (doppelt) u. ἀκανθα (Stachel); die Aeste haben an der Basis 2 Stacheln.

Diacāntha LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Diāchea FR. (*Lycoperdaceae*). Von διαχεειν (erweichen, zerstreuen); das *Peridium* zerfällt bald in kleine Stückchen.

Diacicērpium BL. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus δις (doppelt), ἀκίς (Spitze) und καρπός (Frucht); die Frucht endigt oben in 2 Spitzen.

Diācrium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus δια (durch, in) u. ἀκρίς (Spitze); der spindelförmige Stängel ist an der Spitze beblättert. Abtheilung der Gattung *Epidendrum* L.

Diadēnia P. B. (*Conservaceae*). Zus. aus δις (doppelt) u. ἄδην (Drüse); die Kügelchen trennen sich später je in zwei.

Diadēnium POEPP. (*Orchideae*). Zus. aus δις (doppelt) und ἄδην (Drüse); die Columna ist an der Basis zweiöhrig.

Diadēnus (*Conservaceae*). Von διαδεειν (verbinden); die Fäden sind durch Quersfäden miteinander verbunden.

Diagrāmmē BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus δια (durch) u. γραμμή (Strich, Linie); die Sori bilden eine fortlaufende, seltener unterbrochene Linie.

Dialēsta K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus δις (doppelt) u. ἀλίστη (Spelze, Spreublatt); die Achenien sind mit 2 häutigen Spreublüthen gekrönt; auch hat das Anthodium nur 2 Blüthen.

Diālīum BURM. (*Cassieae*). Von διαλβειν (vertilgen); gegen Wanzen etc. empfohlen; auch lässt sich der Name auf das Fehlen der Blumenkrone beziehen. *Δαλιον* der Alten scheint aber ein *Heliotropium* zu seyn.

Diālysex Moq. (*Chenopodeae*). Zus. aus διαλβειν (auflösen) und *Atriplex*; die Blätter der fruchttragenden Hülle sind zweitheilig. Abtheilung der Gattung *Atriplex*.

Diamōrpha NUTT. (*Crassulaceae*). Von διαμορφή (Gestaltung); die Kapsel ist durch Verschmelzung mehrerer Carpidien gebildet.

Diamōste CHAM. (*Scrophularineae*). Anagramm von *Stemodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Diāmphora MART. (*Mucedineae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *ἀμφορα* (Krug mit 2 Henkeln), in Bezug auf die Peridiolen; sie sind nämlich cylindrisch, springen mit einem Deckel auf, haben 2 Schilder und sitzen an den Spitzen der zweigabeligen Fäden (also je zu 2 nebeneinander).

Diāna COMM. (*Coronariae*). Von DIANA, Göttin der Jagd, weil die Pflanze, gleich wie diese Göttin, in Wäldern wohnt.

Dianēlla LAM. = Diana COMM.

Dianthēra SOL. (*Personatae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); jede Anthere bildet zwei Lappen, so dass es scheint, als wenn jeder Staubfaden 2 Antheren trüge.

Dianthōides ENDL. (*Polemoniaceae*). Hat Aehnlichkeit mit dem *Dianthus*.

Diānthus L. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *dios* (göttlich) u. *ἀνθος* (Blume), wegen ihrer Schönheit.

Diapēnsia L. (*Ericaceae*). Von *διαπενδη* (*Sanicula europaea* L.) und dieses zus. aus *δια* (um — willen) u. *πενθος* (Schmerz), d. h. eine Pflanze gegen Wunden. Linné hat den alten Namen des Sanikels ohne allen Grund, oder vielmehr um nur einen alten Namen anzubringen, auf eine Ericacee übertragen.

Diapēnzia UHLNB. = *Diapensia* L.

Diapēria NUTT. (*Compositae*). Von *διαπεραειν* (durchgehen, durchsetzen); die inneren Spreublättchen des Fruchtbodens hüllen die Scheibenblüthen separat ein.

Diāphora LOUR. (*Cyperoideae*). Von *διαφορος* (verschieden); sie unterscheidet sich von den meisten andern Cyperoideen durch die Zahl der Staubfäden, deren 10 vorhanden sind.

Diaphorānthus MEYEN (*Compositae*). Zus. aus *διαφορος* (verschieden) und *ἀνθος* (Blüthe); das Anthodium enthält nicht mehr als 2 Blüthen, deren eine ein kleineres Achenium und kürzeren Pappus hervorbringt als die andere.

Diaphyllum HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus *δια* (durch) und *φυλλον* (Blatt); der Stängel geht durch die Substanz der Blätter hindurch (folia perfoliata, durchwachsene Blätter). = *Bupleurum*.

Diarīna RAFIN. = *Diarrhena*.

Diarrhēna RAFIN. (*Gramineae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *ἀρῆν* (Männchen), hat nur 2 Staubgefäße.

Diārthron TURCZ. (*Thymeleae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *ἀρθρον* (Glieder); die Blüthe ist mit dem Blütenstiele durch ein Glied verbunden.

Diāscia LK. (*Scrophularineae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *ἄσχος* (Schlauch); die Kapsel ist zweiknöpfig; die Knöpfe sind kugelig und einsamig.

Diāsia DC. (*Irideae*). Zus. aus *δια* (sehr) und *ἄσιος* (schlammig); wächst in Sümpfen und steckt tief im Schlamm.

Diāspasis R. BR. (*Campanulaceae*). Von διασπασίς (Trennung); die Blumenkrone ist präsentirtellerförmig, der Tubus aber bis fast zur Basis in 5 Theile getrennt.

Diastēlla SALISB. (*Proteaceae*). Von διαστellein (trennen, entfernen); die Spreublättchen des Fruchtbodens fallen bald ab.

Diāstrophis FISCH. u. MEYER (*Cruciferae*). Von διαστροφος (verdreht); ein kleiner Strauch von verdrehtem Wuchse.

Diātoma LOUR. (*Myrobalanaceae*). Von διατομή (Durchschnitt, Trennung), in Bezug auf die gespaltenen Kronenblätter.

Diātoma DC. (*Confervaceae*). Von διατομή (Durchschnitt, Trennung), in Bezug auf die leicht zerbrechlichen Fäden dieser Pflanzen.

Diātropa DUM. (*Umbelliferae*). Zus. aus δια (durch) u. τρεπειν (wenden, drehen); der Stängel ist durch die Substanz der Blätter gewachsen. = Bupleurum.

Diazeūxis DON (*Compositae*). Von διαζευξις (Trennung); die Fäden der Staubgefäße hängen nicht zusammen.

Dicāeoma N. v. E. (*Uredineae*). Zus. aus δις (doppelt) u. καίειν (brennen), d. h. ein Brandpilz, dessen Sporidien je zu zweien miteinander verbunden sind.

Dīcalyx LOUR. (*Ternströmiaceae*). Zus. aus δις (doppelt) u. κάλυξ (Kelch); hat 2 Kelche, der eine trägt die Frucht, der andere krönt dieselbe. Letzterer ist der eigentliche, mit der Frucht verwachsene Kelch, während der erstere nur aus den 2—3 Bracteolen besteht.

Dicarpāea PRESL (*Paronychieae*). Zus. aus δις (doppelt) und καρπος (Frucht); die Frucht ist zweiknöpfig und die beiden Knöpfe trennen sich von einander, so dass es scheint, als wären 2 Früchte aus einer Blüthe hervorgegangen.

Dicarpēlla B. ST. V. (*Confervaceae*). Zus. aus δις (doppelt) und καρπος (Frucht); die Fructificationstheile sind doppelter Art.

Dicārphus RAFIN. (*Hymeninae*). Zus. aus δις (doppelt) u. καρπος (Stroh, Spreu) oder καρπος (Frucht); die Stacheln auf der Unterseite des Hutes, welche die Fruchtschläuche enthalten, sind entweder frei oder an der Basis zusammengewachsen. = Hydnum.

Dicēlla GRISEB. (*Malpighiaceae*). Von δικέλλα (zweizinkige Hacke); die beiden Griffel sind hier stets getrennt, nicht zusammenhängend wie bei der nahestehenden Gattung Bunchosia.

Dicēnta BORKH. (*Fumariaceae*). Zus. aus δις (doppelt) u. κεντρον (Sporn); 2 Blumenblätter sind gespornt.

Dīcera FORST. (*Tiliaceae*). Zus. aus δις (doppelt) u. κερας (Horn); die beiden Klappen der Antheren laufen lang hornähnlich aus.

Dicerāndra (*Labiatae*). Zus. aus δις (doppelt), κερας (Horn) u. άνηρ (männliches Organ); die Antheren laufen in 2 Hörner aus.

Diceras RUD. (*Urticeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Frucht trägt die beiden hornförmigen, nach Innen rauhen Narben. Gehört zu Morus.

Diceratium AIT. (*Cruciferae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *κερατιον* (Hörnchen); jede der beiden Klappen der Schote läuft oben in eine hornförmige Spitze aus.

Dicēma DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *κεμα* (Münze, Geldstück); die Hülse hat 2—3 Glieder und jedes Glied ist kreisrund, flach wie ein Geldstück.

Dicero Caryum BOJER (*Bignoniaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *κερας* (Horn) und *καρυον* (Kern, Nuss); die nussartige Frucht hat 2 Hörner.

Dīceros LOUR (*Bignoniaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *κερας* (Horn); die Antheren laufen in 2 Hörner aus.

Dīceros PERS. (*Scrophularineae*). Zus. wie vorige Gattung; die 4 Antheren hängen paarweise zusammen, sind zweifächerig, ihre Fächer stehen auseinander und neigen sich einander wieder zu

Dīcerus ENDL. = *Dicera* Forst.

Dichāea LINDL. (*Orchideae*). Von *διχῆ* (zweifach); die Blätter stehen zweireihig.

Dichāena FR. (*Sphaeriaceae*). Von *διχαειν* (theilen, spalten); dieser Pilz sitzt erst unter der Oberhaut der Pflanzen, bricht dann auf und setzt sich auf die Oberhaut.

Dichāeta NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *χαιτη* (Mähne); zwischen den Spreublättchen des Pappus stehen 2, selten 3 — 4 Grannen.

Dichaethanthēra ENDL. (*Lythriaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *χαιτη* (Mähne) u. *ἀνθηρα* (Staubbeutel); das Connectiv der Antheren hat in seiner Basis 3 Borsten.

Dichāntium WILLEM. (*Gramineae*). Zus. aus *διχῆ* (doppelt) und *ἀντιος* (entgegengesetzt), d. h. dieses Gras hat in jedem Kelche 2, im Geschlechte entgegengesetzte Blumen, denn eine ist zwittrig, die andere unfruchtbar.

Dichapetalum A. P. TH. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *διχαειν* (theilen, spalten) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter sind ausgerandet oder zweitheilig.

Dīrhelāchne ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus *διχῆλος* (gespalten) und *ἀχνη* (Spreublatt); die untere Kronspelze ist oben zweitheilig, die obere oben zweizähmig, und diese Zähne wiederum gezähnelte.

Dichelomītrium ENDL. (*Gentianeae*). Von *διχῆλος* (gespalten) Abtheilung der Gattung *Mitrasacme*, deren Arten eine endlich halbzweiklappige Kapsel haben.

Dichilus DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *χειλος* (Lippe); der Kelch ist tief zweilippig.

Dichlōria GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus *διχως* (doppelt) u. *λωρον* (Riemen); der fadige Thallus ist zweireihig verästelt.

Dīchodon BARTL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *διχη* (zweifach) u. *ὀδους* (Zahn); die Zähne, durch welche die Kapsel aufspringt, sind am Rande ein wenig zurückgerollt, aufrecht oder auseinander stehend.

Dichoglōttis FISCH. u. MEY. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus διχαειν (theilen, spalten) und γλωττη (Zunge); die Lamina der Blumenblätter ist meist zweitheilig.

Dichōndra FORST. (*Convolvulaceae*). Zus. aus δις (doppelt) und χονδρος (Knoten, Korn); aus jeder Blume entwickeln sich zwei Körner oder vielmehr kleine einsamige Kapseln.

Dichopētalum s. Dichapetalum.

Dichorisāndra MIK. (*Commelyneae*). Zus. aus δις (doppelt), χωριζειν (trennen) und ἀνθρ (männliches Organ); die 6 Staubgefässe stehen je zu 3 beisammen, bilden also 2 Gruppen, die Fächer der Antheren laufen parallel, sind aber nur vorn an das Connectiv gewachsen.

Dichoropētalum FENZL (*Umbelliferae*). Zus. aus δις (doppelt), χωριζειν (trennen) und πεταλον (Blumenblatt); der eingebogene Theil der Lamina der Blumenblätter ist seiner ganzen Länge nach bis zu dem kleinen Einschnitte gleichsam durch eine Scheidewand in 2 Fächer getheilt.

Dichosēma BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus διχαειν (theilen) und σημα (Fahne); das Vexillum ist an der Spitze zweilappig.

Dichosemaea BENTH. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Sophora.

Dichōsma DC. (*Diosmeae*). Zus. aus διχως (doppelt, sehr stark) und ὄσμη (Geruch). Abtheilung der Gattung Diosma.

Dichospōrium N. v. E. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus διχῶς (doppelt) und σπορα (Same), d. h. ausser den Sporidien im Innern des Pilzes findet sich an der Oberfläche desselben noch eine pulverige Bedeckung.

Dichōstylis P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus διχῶς (doppelt) und στυλος (Griffel); der Griffel ist zwei- bis dreitheilig.

Dichotomāria DECAISN. (*Fucoideae*). Von διχοτομος (in 2 Theile theilend); hat gabelige Zweige. Abtheilung der Gattung Galaxaura.

Dichotophŷllum DILLEN. (*Ceratophylleae*). Zus. aus διχοτομος (in 2 Theile theilend) und φύλλον (Blatt), in Bezug auf die Art der Zertheilung der Blätter.

Dīchroa LOUR. (*Rosaceae*?). Zus. aus δις (doppelt) und χροα (Farbe); die Blume ist 2farbig, aussen weiss, innen sammt den Staubfäden blau.

Dichroānthus WEBB u. BERTH. (*Cruciferae*). Zus. aus διχρoος (zweifارbig) und ἀνθος (Blume); die Blumen treten mit verschiedenen Farben auf. Abtheilung der Gattung Cheiranthus.

Dichrocēphala DC. (*Compositae*). Zus. aus διχρoος (zweifarbig) und κεφαλη (Kopf); die Blütenköpfe haben weissgelbe Blüten.

Dichrōma CAV. (*Scrophularineae*). Zus. aus δις (doppelt) und χρωμα (Farbe), in Bezug auf die Blätter.

Dichrōmena RICH. (*Cyperaceae*). Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf das Involucrum.

Dichrōstachys WIGHT u. ARN. (*Mimoseae*). Zus. aus διχρoος (zweifarbig) und σταχυς (Aehre); die Blüten stehen in Aehren, die untersten

Blüthen einer jeden Aehre sind geschlechtslos und ihre antherenlosen Staubfäden verschiedenfarbig.

Dickneckeria FLOR. FLUM. (*Proteaceae*). Nach DICKSON und NECKER benannt (s. Dicksonia und Neckera).

Dicksōnia L'HERIT. (*Polypodiaceae*). Nach JAMES DICKSON, Samenhändler zu London, st. 1822; schrieb: *Plantae cryptog. Britanniae* 1785—1801 4 Fascikel. — ADAM DICKSON schrieb: *Ueber den Ackerbau der Alten* 1802. — R. W. DICKSON schrieb: *Practical agriculture*, London 1807.

Dicksōnia EHRH. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Diclidanthēra MART. (*Styraceae*). Zus. aus *διχλῆς* (Doppelthür, zus. aus *δις* und *κλειειν*) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die zweifährigen Antheren springen durch eine einzige Klappe auf.

Diclidērma BONN. (*Conservaceae*). Zus. aus *διχλῆς* (Doppelthür) und *δερμα* (Haut); die kugeligen Fruchthälter stecken oft noch in einer Hülle.

Diclinōthrys RAFIN. (*Junceae*). Zus. aus *δις* (doppelt), *κλινῆ* (Bett) und *θρυσον* (Binse); die Pflanze ist diöcisch.

Dieliptera JUSS. (*Scrophularineae*). Zus. aus *διχλῆς* (Doppelthür) und *πτερον* (Flügel); die beiden Klappen der Kapsel sind geflügelt, dadurch dass die Scheidewände zuletzt vom Rücken der an der Basis zweispaltigen Klappen abgelöst sind.

Dielis BENTH. (*Scrophularineae*). Von *διχλῆς* (Doppelthür); die Kapsel springt durch die Fächer in zwei Klappen auf.

Dielytra DC. = *Dielytra* Borkh.

Dienēmon SCHWGR. (*Bryoideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *κνημη* (Bein, Knie); die Zähne des einfachen Peristomium sind über die Mitte zweitheilig, und ihre Schenkel knotig, krumm.

Dicōecum CORDA (*Tubercularinae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *κοκκος* (Kern); die Sporidien hängen zu zweien zusammen.

Dīcoma CASS. (*Compositae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *κομη* (Haar); diese Pflanzen haben einen gabelästigen Wuchs; die Blumenkronen sind mit dicken Haaren besetzt, die Schwänze der Antheren haarförmig geschlitzt.

Diconāngia AD. (*Saxifrageae*). Zus. aus *δις* (doppelt), *γωνία* (Winkel) und *ἀγγειον* (Gefäss); die Kapsel hat 2 Furchen.

Dicorȳnia BENTH. (*Cassiaeae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *κορυνή* (Keule); die beiden Staubfäden sind dick und haben sehr dicke Antheren.

Dicōryphe A. P. TH. (*Hamamelideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *κορυφή* (Kopf); das Endocarpium trennt sich in 2 zweiklappige Knöpfe.

Dierācia A. P. TH. (*Podostemoneae*). Von *διχραιος* (zweispaltig); der Staubfaden ist an der Spitze zweigabelig, und jeder Schenkel trägt eine Anthere.

Dicrananthēra (*Lythraridae*). Zus. aus *διχραιος* (zweigabelig) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren der grössern Staubfäden haben ein zweiborstiges, die der grössern ein zweihöhriges Connectiv.

Dicranilla FENZL (*Caryophyllaceae*). Von *δικράνος* (zweigabelig); hat 2 Griffel, die Kapsel springt bis zur Mitte in Klappen auf. Abtheilung der Gattung *Arenaria*.

Dicranophlebīa MART. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *δικράνος* (zweigablig) und *φλεψ* (Ader); die Venen des Wedels sind gefiedert, 1—2 gabelig.

Dicranopteris BERNH. (*Osmundaceae*). Zus. aus *δικράνος* (zweigabelig) und *Pteris*; wie vorige Gattung.

Dicranopteris BLUM. (*Polypodiaceae*).

Dicranum HDWG. (*Bryoideae*). Von *δικράνος* (zweigabelig); die Zähne des einfachen Peristomium sind 2—3theilig.

Dicrobōtryon W. (*Rubiaceae*). Zus. aus *δικρός* (zweispaltig) und *βοτρυς* (Traube); die traubenähnlichen Früchte stehen auf zweispaltigen Stielen.

Dicrēpta LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *κρυπτος* (verborgen); die Blätter stehen zweireihig, die Blütenstiele sind achselständig, sehr kurz, einblüthig und an der Basis scheidig, folglich haben die Blüten eine doppelte Bedeckung.

Dictamnus L. (*Rutaceae*). *Δικταμνος* der Alten (*Origānum Dictamnus* L.) zus. aus *Dictē* (Berg im östlichen Theile von Creta, wo er häufig vorkommt) und *ταμνος* (Staude); Dioscorides leitet ab von *τικτειν* (gebären, wachsen), weil er schnell wächst. Unser *Dictamnus* hat mit dem *δικταμνος* höchstens das gemein, dass er wie dieser stark balsamisch riecht.

Dictyāntha RAFIN. (*Aristolochiae*). Zus. aus *δικτυον* (Netz, Sieb) und *άνθη* (Blüthe); die Blüten sind netzartig geadert.

Dictyēia RAFIN. (*Lycoperdaceae*). Von *δικτυον* (Netz). Abtheilung der Gattung *Clathrus*.

Dictydēma BONNEM. (*Florideae*). Zus. aus *δικτυον* (Netz) und *δερμα* (Haut); netzartig geadelter Thallus.

Dictydium SCHRAD. (*Lycoperdaceae*). Von *δικτυδιον*, Dimin. von *δικτυον* (Netz, Sieb), in Bezug auf das Ansehn der Oberfläche dieses Pilzes.

Dictylēma RAFIN. (*Confervaceae*). Zus. aus *δικτυον* (Netz) und *ύλημα* (Strauchwerk); die Fäden sind netzartig mit einander verwebt.

Dictyocārpus WIGHT (*Malvaceae*). Zus. aus *δικτυον* (Netz, Sieb) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel hat eine netzartige Oberfläche.

Dictyōchiton CORDA (*Marchantiaceae*). Zus. aus *δικτυον* (Netz) und *χιτων* (Kleid); das Involucellum hat ein netzartiges Ansehn.

Dictyolōma DC. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus *δικτυον* (Netz, Sieb) und *λωμα* (Saum); die Samen haben am Rücken zwei strahlig-netzartige Flügel.

Dictyomēnia GREV. (*Florideae*). Zus. aus *δικτυον* (Netz, Sieb) und *μηνιγξ* (Haut); der Thallus ist häutig-lederartig, hodenförmig, und seine zahlreichen Verästelungen sehen wie ein Netz aus.

Dictyonēma AG. (*Byssaceae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz, Sieb) und *νημα* (Faden); die Fäden sind netzartig vereinigt.

Dictyopēplus HASS. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz, Sieb) und *πεπλος* (Gewand, Hülle); der Kopf des Pilzes hat eine netzartige Oberfläche.

Dictyopetalum FISCH. u. MEY. (*Onagreae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter sind netzartig geadert.

Dictyōphora DESV. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz, Sieb) und *φέρειν* (tragen). = Dictyoepplus Hass.

Dictyōpteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz) und *Pteris*; die Venen des Wedels sind dicht netzartig geadert.

Dictyōpteris LAMX. (*Florideae* u. *Fucoideae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz, Sieb) und *πτερον* (Flügel). = Dictyomenia Grev. u. Dictyota Lamx.

Dictyōsiphon GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz) und *σiphon* (Röhre); der Thallus ist röhrig und netzartig ästig.

Dictyosphaeria DECAISN. (*Confervaceae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz) und *σφαίρα* (Kugel); kugliger, aus zelligen Röhren bestehender Thallus.

Dictyōstega MIERS (*Narcisseae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz) und *στεγη* (Decke); die Samenschale ist auf der Oberfläche von netzartiger Struktur.

Dictyōta LAMX. (*Fucoideae*). Von *δίκτυωτος* (gegittert); der Thallus ist häutig-lederartig, netzförmig.

Dictyūrus B. ST. V. (*Florideae*). Zus. aus *δίκτυον* (Netz) und *οὐρα* (Schwanz); die Lamina des Thallus, welche den hornartigen Stiel in Windungen umläuft, besteht aus quadratischen Zellen, welche Fäden bilden, die zu einem Netze vereinigt sind.

Dieypellium N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *κυπελλον* (Becher); die Frucht sitzt in 2 Hüllen, deren äussere das Perigon, und deren innere aus den unfruchtbaren Staubgefässen entstanden ist.

Didēlta l'HERIT. (*Compositae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *δελτα* (der griechische Buchstabe Δ); der Fruchtboden hat die Form eines doppelten Dreiecks.

Didēрма PERS. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *δερμα* (Haut); das Peridium ist zweifach, das äussere rindig, das innere zart-häutig.

Didēs-mus DESV. (*Cruciferae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *δεσμος* (Band, Bündel); die Schote ist in der Mitte zusammengeschnürt und dadurch zweigliederig.

Didīplis RAFIN. (*Lythraridae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *διπλος* (zweifach); hat 2—4 Staubgefässe. Der Name soll auch zugleich an *Peplis* erinnern, denn diese Gattung ist die *Peplis diandra* Nutt.

Didīscus DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *δισκος* (Scheibe); die Frucht ist scheibenartig zusammengedrückt und fast zweifach.

Didymāndra W. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ἀνθρ (männliches Organ); auf einem Faden sitzen 2 Antheren.

Didymanthēra BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind zweitheilig. Abtheilung der Gattung Erica.

Didymānthus ENDL. (*Chenopodeae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ἀνθος (Blüthe); die Blüten stehen zu zweien beisammen.

Didymānthus KL. (*Proteaceae*). Wie vorige Gattung.

Didymeles A. P. TH. (*Urticeae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und μελος (Glied); die Steinfrucht besteht aus 2 Theilen.

Didymēria LINDL. (*Diosmeae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und μερος (Theil, Glied); die Knöpfe der Kapsel haben je 2 Samen.

Didymium SCHRAD. (*Lycopodiaceae*). Von διδυμος (doppelt); das Peridium ist noch mit einer Decke überzogen, welche aber in kleienartige Schüppchen zerfällt.

Didymocārpus WALL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und καρπος (Frucht); die Frucht ist eine zweiklappige Kapsel.

Didymocephalon MEISN. (*Polygoneae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und κεφαλη (Kopf); die Blütenköpfe stehen je zu 2 beieinander.

Didymōcheton BLUME (*Hesperideae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ὄχερος (Kanal, Röhre); die Staubfäden bilden eine geschlossene Röhre und ausserdem ist der Eierstock noch von einer häutigen Röhre eingeschlossen.

Didymochlaēna DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und χλαίνα (Kleid, Hülle), d. h. je 2 Fruchthaufen haben 1 gemeinschaftliches Indusium.

Didymōcrater MART. (*Mucedineae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und κρατηρ (Becher); an den Spitzen der Fäden sitzen je 2 becherförmige Peridioten beisammen.

Didymodon HDWG. (*Bryoideae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und ὀδους (Zahn); die Zähne des Peristomii stehen paarweise beisammen.

Didymodon SCHREB. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Didymoglōssum DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und γλῶσση (Zunge); die Vene, um welche die Sporangien sitzen, ist über den Rand des Wedels hinaus in ein federförmiges Säulchen ausgezogen, und ebenso setzt sich das Indusium etwas über den Wedelrand fort.

Didymōmeles SPR. = Didymeles.

Didymonēma PRSL. (*Cyperaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und νημα (Faden); mit 2 Staubfäden, diese Gattung hat aber auch 3—6.

Didymōphysa BOISS. (*Cruciferae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und φυση (Blase); hat doppelte Schötchen mit kuglig aufgeblasenen Klappen.

Didymospōrium N. v. E. (*Uredineae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und σπορα (Same); die Sporidien sind je zu 2 durch ein Querstück verbunden und erhalten so das Ansehn einer Brille.

Didymōtoce ENDL. (*Rubiaceae*). Zus. aus διδυμος (doppelt) und τοκος (Geburt); jedes der beiden Fruchtfächer hat 2 Samen.

Diēctomis K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus δις (doppelt) und ἐκτομος (kastriert); von den je zu 3 zusammenstehenden Aehrchen sind jedesmal zwei unfruchtbar.

Diēctomis P. B. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung. = *Apluda* L.

Dielytra BRKH. (*Fumariaceae*). Zus. aus δις (doppelt) und ἔλτρογον (Decke, Hülle); der Kelch ist zweiblättrig, zwei Blumenblätter sind gespornt. = *Dicentra*.

Dieffenbāchia SCOTT (*Aroideae*). Nach JOH. FR. DIEFFENBACH, geb. 1794 zu Königsberg, berühmter Arzt und Operateur, Professor an der Charité zu Berlin, st. 1847.

Diēnia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus δις (doppelt) und εἷς (Gen. εἶνος, eins); die vier Pollenmassen hängen je zu 2 zusammen, je 2 bilden also gleichsam nur eine.

Dierbāchia SPR. (*Solaneae*). Nach JOH. HEINR. DIERBACH, geb. 1788, Professor der Medicin zu Heidelberg, st. daselbst 1848; fruchtbarer medicinisch-botanischer Schriftsteller.

Diervilla T. (*Caprifoliaceae*). Nach DIERVILLE, französischem Wundarzt, der in Nordamerika reiste und von da im Jahre 1708 diesen Strauch an Tournefort schickte.

Diesīngia ENDL. (*Papilionaceae*). Nach CARL MORITZ DIESING, Dr. med. und Adjunkt des mineralogischen Museums zu Wien; schrieb: *De nucis vomicae principio efficaci* 1826.

Diētēria NUTT. (*Compositae*). Von διετηρίς (zweijährig); meist ein- bis zweijährige Kräuter.

Dieterīca SERING. (*Saxifrageae*). Nach J. G. DIETERICH, Herausgeber der Weinmannschen Phytanthosa. Steht der Gattung Weinmannia nahe.

Diētēria NUTT. (*Compositae*). Von διετηρίς (zweijährig); ist zweijährig.

Diētes SALISB. (*Irideae*). Von διετηρίς (zweijährig); ist zweijährig.

Diētrīchia TRATT. (*Crassulaceae*). Nach ADAM DIETRICH, geb. 1711 zu Ziegenhain bei Jena, tüchtiger Botaniker, Correspondent Linne's, st. 1785. Sein Sohn JOH. AD. DIETRICH trat ganz in die Fussstapfen seines Vaters, st. 1799. Des letztern Sohn FRIEDR. GOTTL. DIETRICH, geb. 1768 ebenda, ward Hofgärtner zu Eisenach, seit 1823 als Professor der Botanik; schrieb u. a.: *Oekonomisch-botanisches Gartenjournal*, *Lexicon für Gärtnerei und Botanik u. s. w.* JOH. MICH. DIETRICH, geb. 1769, Bruder des Vorigen, trieb als Bauer die Botanik, st. 1836. — NATH. FRIEDR. DAVID DIETRICH, geb. 1800 zu Ziegenhain bei Jena, Gärtner am botanischen Garten zu Jena; schrieb u. a.: *Deutschlands Giftpflanzen*, *Flora medica*, *Herbarium florae german.*, und verschiedene andere botanische und pharmakologische Kupferwerke, bearbeitete Loudons Encyclopädie der Pflanzen. — A. A. D. DIETRICH, Lehrer an der Gärtnerlehranstalt zu Berlin.

Dietrichia GIES. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Zingiber.

Digenea AG. (*Florideae*). Von *διγενής* (von zweierlei Abkunft); der pergamentartige, purpurrothe, fadenförmige Thallus ist mit conservenartigen gegliederten Borsten bedeckt, so dass also diese Alge z. T. den Florideen und z. Th. den Conservaceen anzugehören scheint.

Digera FORSK. (*Amaranteae*). Der Name stammt aus dem Arabischen.

Digitālis L. (*Scrophularineae*). Von *digitale* (Fingerhut, von *digitus*), wegen der Form der Blumenkrone.

Digitaria JUSS. (*Gramineae*). Von *digitus* (Finger), in Bezug auf die Stellung der Aehren. = *Cynodon* Rich.

Digitaria Scop. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung. = *Panicum* L.

Diglōssus Cass. (*Compositae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *γλωσσά* (Zunge); die Zungenblüthen sind meist zweilippig.

Diglōttis NEES u. MART. (*Diosmeae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *γλωττις* (Zunge); von den 5 Staubgefässen sind nur 2 fruchtbar.

Diglyphis BLUME (*Orchideae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *γλυφίς* (Einschnitt); die Anthere ist vorn zweitheilig.

Digonocarpus FL. FLUM. (*Sapindaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt), *γωνία* (Ecke) und *καρπός* (Frucht); die Frucht ist zweikantig.

Digrammāria PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *γραμμή* (Linie); auf beiden Seiten der untersten Ader des Wedels läuft ein Streifen von Fruchthaufen.

Digraphis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *γραφίς* (Griffel, Pinsel); die beiden Griffel haben pinsel- oder federartige Narben.

Dijocka oder **Mioga** (*Scitamineae*). Namen dieser Pflanze in Japan. Art von *Amomum*.

Dilaena DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Fructificationstheile haben eine Hülle und ein Hüllchen.

Dilātris BERG. (*Narcisseae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *λατρίς* (Diener), d. h. eine doppelt bediente Pflanze; indem die Blumenkrone aussen struppig, die Kapsel aber noch struppiger ist.

Dilepis ENDL. (*Cyperaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *λεπίς* (Schuppe); die männlichen Blüthen haben 2 Spreublättchen, 1 dem Kelch und 1 der Krone entsprechendes.

Dilēptium RAFIN. (*Cruciferae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *λεπτός* (dünn, mager); das Schötchen ist zusammengedrückt und ungeflügelt. Abtheilung der Gattung *Lepidium*.

Dilēpyrum MCHX. (*Gramineae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *λεπύρον* (Schuppe, Hülse); jede Blüthe hat 2 Kelchspelzen und 2 Kronspelzen, auch 2 Squamulae. = *Mühlenbergia* Schreb.

Dilēpyrum RAFIN. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung. = *Oryzopsis* Rich.

Dillivāria Juss. (*Rhinantheae*). Name dieses Strauchs auf der Insel Luçon (Manila).

Dillēnia L. (*Ranunculaceae*). Nach JOH. JAK. DILLENIIUS, geb. 1684 zu Darmstadt, anfangs Professor der Botanik in Giessen, 1721 Aufseher des botanischen Gartens der Brüder Sherard zu Eltham, 1728 Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens zu Oxford, wo er 1747 st.; verdient um die Cryptogamen. Schrieb: *Catalogus plantarum circa Gissam nasc.*, *Historia muscorum* mit Abbildungen, *Hortus elthamensis*.

Dillēnia HEIST. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Dillwynella B. ST. V. (*Confervaceae*). Wie folgende Gattung.

Dillwŷnia SM. (*Papilionaceae*). Nach dem englischen Botaniker LOUIS WESTON DILLWYN, grossem Algenkenner, schrieb: *Synopsis of the brit. Confervae*, 1802—1814; mit Turner: *The botanists guide through Engl. and Wales*, 1816.

Dillwŷnia RTH. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung. = *Rothia* Pers.

Dilobeia A. P. TH. (*Thymeleae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *lobos* (Lappen); die Blätter sind an der Spitze zweilappig.

Dilobos ENDL. (*Bignoniaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren haben 2 auseinander stehende Fächer.

Dilōchia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *loxos* (Abtheilung, Reihe); die Blätter stehen zweireihig.

Dilsēa STACKH. (*Florideae*). Nach DILSE.

Dimācria LINDL. (*Geraniaceae*). Zus. aus *dimos*, *didymos* (doppelt) und *akris* (Spitze, Gipfel); zwei von den fruchtbaren Staubgefässen sind doppelt länger als die übrigen und ragen hoch hervor.

Dīmēra FR. (*Mucedineae*). Von *dimērys* (zweiglig), in derselben Bedeutung wie das Synonym *Diplosporium*.

Dimerēza LAB. (*Sapindaceae*). Von *dimērys* (zweiglig), d. h. die Blumenkrone besteht oft nur aus 2 Blumenblättern. = *Diplopetalum* Spr.

Dimēria R. BR. (*Gramineae*). Von *dimērys* (zweiglig); die Aehrchen haben meist 2 Blüten.

Dimēria RAFIN. (*Gramineae*). Von *dimērys* (zweiglig); die Blüten haben 2 Kelchspelzen, 2 Kronspelzen und 2 Schüppchen. = *Hierochloa* Gmel.

Dimerostemma CASS. (*Compositae*). Zus. aus *dimērys* (zweiglig) und *stemma* (Binde, Kranz); der Pappus hat 2 grosse, lederartige Spreublättern, auch sind die äussern Schuppen des Anthodium verschieden von den innern.

Dimētia WIGHT u. ARN. (*Rubiaceae*). Indischer Name?

Dimetōpia DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *metopion* (Stirn); die beiden Theilfrüchtchen sind sich nicht gleich, das eine ist nämlich kurzstachlig und hat stumpfe Höcker, das andere langstachelig und hat kegelförmige, in weiche Stacheln endigende Höcker.

Dīmia SPR. (*Asclepiadeae*). Von *διμος* (doppelt); die Corona staminea ist doppelt vorhanden.

Dīmocārpus LOUR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *διμος* (doppelt) und *καρπος* (Frucht); die Früchte stehen paarweise.

Dīmōrpha W. (*Cassieae*). Zus. aus *δια* (durch, ähnlich) und *Amorpha*, d. h. eine der *Amorpha* ähnliche Gattung; sie hat nämlich ein Blumenblatt wie *Amorpha*, dieses nimmt aber die Stelle der Carina ein.

Dimorphāndra SCHOTT (*Mimoseae*). Zus. aus *δις* (doppelt), *μορφη* (Gestalt) und *άνηρ* (männliches Organ); die Staubgefäße sind zweigestaltig, die unfruchtbaren nämlich blumenblattartig.

Dimorphānthes CASS. (*Compositae*). Zus. aus *δις* (doppelt), *μορφη* (Gestalt) und *άνθη* (Blüthe); die Blumenkronen sind alle röhrig, aber doch verschiedengestaltig.

Dimorphānthus MŖQ. (*Araliaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüten haben zweierlei Gestalt, die vollkommen eine andere als die fruchtknotenlosen.

Dimorphopētalum BERT. (*Crassulaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt), *μορφη* (Gestalt) und *πεταλον* (Blumenblatt); die 4 Blumenblätter sind ungleich gross, zwei fast abortirend.

Dinēba DELIL. (*Gramineae*). Arabischer Name.

Dīnema LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *νημα* (Faden); die Columna ist zweihörnig, von den 4 Pollenmassen befinden sich je 2 an einem Faden.

Dīnemāndra JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt), *νημα* (Faden) und *άνηρ* (Mann); von den 10 Staubfäden haben nur zwei Antheren.

Dīnētus SWEET. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *νητος* (gehäuft, geschichtet); die beiden äussern Kelchblätter bleiben sich gleich, die drei innern aber vergrössern sich nach dem Verblühen.

Dīnkleria NECK. (*Jungermannieae*). Nach DINKLER, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Dīōclea K. H. B. (*Papilionaceae*). Nach dem griechischen Arzte DIOCLES von Carystos, lebte nicht lange nach Hippocrates; schrieb ein *ἰατρομικρον*.

Dīōclea SPR. (*Asperifoliae*). Wie vorige Gattung.

Dīōdia L. (*Rubiaceae*). Von *διόδενειν* (durchreisen) und diess zus. aus *δια* (durch) und *όδος* (Weg); kriecht über die Wege hin.

Dīōdois POHL (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Psyllocarpus* MART.

Dīodōnta NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *όδους* (Zahn); die Achenien haben 2 spitze, rauhe Zähne. Abtheilung der Gattung *Coreopsis*.

Diomedēa CASS. (*Compositae*). Nach DIOMEDES? Cassini gibt über die Ableitung nichts an.

Diomedes HAW. (*Narcisseae*). Nach dem schönen griechischen Helden DIOMEDES, der Troja mit zerstörte. Gehört zur Gattung Narcissus.

Dionaëa L. (*Cistineae*). Διοναία (Venus) von Zeus, Gen. Διος, d. h. Tochter des Zeus (Jupiter); die Pflanze führt diesen Namen, weil sie alles, was sich ihr nähert und sie berührt, fesselt (festhält), indem die Blätter zusammenklappen.

Dionýsia FENZL (*Primulaceae*). Nach Διονυσος (Beiname des Bacchus); kurdistanisches Kraut.

Diorthodon DC. (*Compositae*). Zus. aus δις (doppelt), ὀρθος (gerade) und ὀδους (Zahn); zwei Lappen der röhrigen Blüten sind länger als die übrigen drei, aufrecht und zahnartig.

Diorýgma ESCHW. (*Trypetheliaceae*). Von διορυγμα (Graben, Mine); das linearisch-verlängerte Perithecium öffnet sich durch eine Ritze.

Dioscorëa L. (*Sarmentaceae*). Nach DIOSCORIDES von Anazarba in Cilicien, griechischer Arzt, wahrscheinlich zu Neros Zeit; schrieb: Περὶ ὕλης ἱατρικῆς (Lehrbuch der Arzneimittellehre), welches im ganzen Mittelalter als Codex der Botanik galt und für immer eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der alten Medicin bleibt.

Diösma L. (*Rutaceae*). Zus. aus διος (göttlich, herrlich) und ὄσμη (Geruch), in Bezug auf den balsamischen Geruch der ganzen Pflanze, und insbesondere des Harzes der Frucht.

Diöspyros L. (*Lucumeeae*). Zus. aus διος (göttlich) und πυρος (Korn, Frucht); die Früchte ihrer Art schmecken meist sehr angenehm, z. B. von D. Kaki, D. Lotus, D. virginiana.

Dicstomaëa SPANN. (*Orchideae*). Zus. aus διος (göttlich, schön) und στομα (Mund); deutet auf die schöne Form der Blüthe hin.

Diotanthëra DC. (*Lythrariae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und ἀνθηρα (Staubbeutel); das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen zweitheiligen Sporn oder zwei stumpfe Ohrchen.

Diothōnea LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus δις (doppelt) und ὄθονη (Leinwand, Schleier); die Seiten der Columna sind ausgebreitet, häutig und bilden eine Art Becher, der mit dem Labellum gliedert.

Diōtis DESV. (*Compositae*). Zus. aus δις (doppelt) und ὄς (Ohr); die Kronenröhren haben zwei Flügel und an ihrer Basis zwei stumpfe Sporen.

Diōtis SCHREB. (*Chenopodeae*). Zus. aus δις (doppelt) ὄς (Ohr); das weibliche Perigon ist zuletzt zweihörnig.

Diotōcalyx DC. (*Dipsaceae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und καλυξ (Kelch); der Kelchsaum ist zweilappig und die Lappen länglich (ohrähnlich).

Diotocārpus HOCHST. (*Compositae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist doppelt und von den beiden grossen Kelchabschnitten gekrönt.

Diotolōtus TAUSCH (*Papilionaceae*). Zus. aus διωτος (zweiöhrig)

und *Lotus*; dem *Lotus* ähnliche Gattung mit tief zweilappiger Fahne und zweilippigem Kelche.

Diotōstephus H. Cass. (*Compositae*). Zus. aus *διωτος* (zweiöhrig) und *στεφος* (Kranz, Krone); der Pappus ist zweiöhrig.

Diotōtheca VAILL. (*Dipsaceae*). Zus. aus *διωτος* (zweiöhrig) und *θηκη* (Behälter); der zweilappige Kelch krönt die Frucht. = *Diotocalyx*.

Dīpadi MNCH. (*Coronariae*). Südafrikanischer Name.

Dīpera SPR. (*Orchideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *πηρα* (Sack); die beiden äussern Blütenblätter sind an der Basis sackförmig oder gespornt.

Dīphaca LOUR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *φακη* (Linse, Hülse); jede Blume bringt 2 Hülsen hervor.

Dīphilus SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *φιλεῖν* (lieben); die Krone ist krugförmig-kuglig oder glockig, der Blütenstand traubig oder ährig. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Diphtherium EHRNB. (*Lycoperdaceae*). Von *διφθερις* (Leder), in Bezug auf die Consistenz und Farbe des Peridiums dieses Pilzes.

Dīphyes BL. (*Orchideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *φυν* (zeugen); das Rhizom trägt eine Art falscher Zwiebeln. = *Bulbophyllum*.

Dīphylleia RICH. (*Berberideae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *φυλλον* (Blatt), hat nie mehr als 2 Blätter.

Dīphylum RAFIN. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung. = *Listera* R. BR.

Dīphysa JACQ. (*Papilionaceae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *φυσή* (Blase); die Hülse ist an beiden Enden blasig erweitert.

Dīphyscium W. M. (*Bryoideae*). Von *φυσκή* (Magen, Bauch); das Sporangium ist bauchig. Die erste Sylbe *Di* entspricht dem griechischen *δια* und dient hier als Verstärkungswort; das Sporangium ist nämlich verhältnissmässig sehr gross. = *Buxbaumia*.

Dīpidax LAWS. (*Junceae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *πιδαξ* (Quelle); jedes Blatt des Perigons hat 2 Nektar enthaltende Säcke an seiner Basis.

Diplāchne P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *διπλοῦς* (doppelt) u. *ἀχνη* (Spreublättchen); jede Blüthe hat 2 Kelchspelzen und 2 Kronsipelzen, auch 2 Schuppchen.

Diplāchne R. BR. (*Myrtaceae*). Zus. wie vorige Gattung; jede Blüthe hat 2 Bracteolen.

Diplachyrium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *διπλοῦς* (doppelt) und *ἀχυρον* (Spreublättchen), in derselben Bedeutung wie *Diplachne* P. B.

Diplacrum R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus *διπλοῦς* (doppelt) und *ἄκρον* (Spitze); die beiden spitzen Klappen der Blüthendecke bilden um die Nuss einen fest anschliessenden zweispitzigen Schlauch.

Dīplacus NUTT. (*Scrophularineae*). Zus. aus *δις* (doppelt) und *πλαξ* (Platte); die Narbe hat 2 Lamellen.

Diplandra HOOK. u. ARN. (*Onagreae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἀνὴρ (männliches Organ); hat nur 2 Staubgefäße.

Diplanthera A. P. TH. (*Ceratophylleae*). Zus. aus διπλούς (doppelt) und ἀνθήρα (Staubbeutel); der einzige Staubfaden trägt 2 Antheren.

Diplanthera R. BR. (*Scrophularineae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἀνθήρα (Staubbeutel); die beiden Fächer der Antheren sind ganz getrennt und divergirend.

Diplaria RAFIN. (*Ericaceae*). Von διπλοῦς (doppelt); jede Blüthe hat 2 Bracteolen.

Diplarrhena LAB. (*Irideae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt. u. ἄρῃην (Männchen), hat nur 2 vollständige Staubgefäße.

Diplarrhinus RAFIN. (*Cyperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; hat überhaupt nur 2 Staubgefäße.

Diplasia RICH. (*Cyperaceae*). Von διπλάσιος (doppelt); ausser der eigentlichen Bractee der Blüthe sind noch 4 Schuppen vorhanden, 2 untere, welche jener quer, und 2 obere, welche derselben parallel stehen.

Diplasium SW. (*Polypodiaceae*). Von διπλάσιος (doppelt); die Fruchthausen stehen auf beiden Seiten der Venen in Linien und je zu zweien vereinigt.

Diplax SOLAND. (*Gramineae*). Von διπλάξ (aus 2 Lagen bestehend) hat nur 2 Staubgefäße.

Diplazium = *Diplasium*.

Diplectria BL. (*Lythriarum*). Zus. aus δις (doppelt) u. πληκτρον (Stachel, Sporn); die Antheren haben 2 Spitzen.

Diplectrum A. P. TH. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; das Labellum hat an der Basis 2 Säcke oder Sporen.

Diplesthes HARW. (*Hippocrateaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ἔσθης (Kleidung); der 6blätterige Kelch bildet 2 Kreise.

Diplicōsia BL. (*Ericaceae*). Zus. aus δις (doppelt) u. πλεος (Geflecht); den eigentlichen Kelch umgibt noch ein anderer, der aus zwei verwachsenen Bracteolen gebildet ist.

Diplocalymma SPR. (*Convolvulaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und καλυμμα (Decke); der Kelch hat an seiner Basis 2 Bracteolen.

Diplocea RAFIN. (*Gramineae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πλοχη (Gewebe); jede Blüthe hat 2 Kelchspelzen, 2 Kronspelzen, 2 Schüppchen.

Diplocentrum LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. κεντρον (Sporn); das Labellum hat 2 Sporen.

Diplochæta N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. χαιτη (Mähne); ausser den Borsten des Perigons ist auch die Basis des Griffels borstenförmig.

Diplochilus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und χείλος (Lippe); das Labellum ist den inneren Blütenblättchen gleich, so dass dasselbe doppelt vorhanden zu seyn scheint.

Diplōchiton DC. (*Lythraeae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und χιτων (Kleid); die Blüthe ist noch in 2 Bracteolen gehüllt.

Diplochlāena R. BR. (*Diosmeae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. χλαίνα (Kleid); zahlreiche Blüthen sind in eine dreireihig-dachziegelförmige Hülle eingeschlossen.

Diplochōnia FENZL (*Portulacaeae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und χωνη (Vertiefung, Trichter); der Kelch ist trichterförmig, die Kapsel springt mit einem kegelförmigen Deckel quer auf, und das Epicarpium ist von dem Endocarpium getrennt, so dass diese beiden Fruchtheile gleichsam in einander geschachtelt sind.

Diplōcoma DON (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und κομη (Haar); der Pappus der Scheibe ist doppelt vorhanden und borstig.

Diplocōmium WEB. u. M. (*Bryoideae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und κομη (Haar); d. h. das Peristomium ist mit einer doppelten Reihe Zähnen besetzt, die inneren sind feine Wimpern, welche paarweise einander näher stehen.

Diplocōnchium SCHAUER (*Orchideae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und κογχη (Muschel, Ohrhöhle); das Hypochilium ist nachenförmig, gehört, das Epichilium concav.

Diplodērma LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. δερμα (Haut); das Peridium ist doppelt, das äussere holzig, das innere papierartig.

Dīplodon SPR. = Diplusodon POHL.

Diplogēnea LINDL. (*Lythraeae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. γενεα (Erzeugung); die Antheren haben an ihrer Basis 2 Sporen.

Diploglōssum MEISSN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und γλωσσῆ (Zunge); die zungenähnlichen Blättchen der Corona staminea sind verdoppelt oder mit einem gleichartigen entgegenstehenden Fortsatze versehen.

Diplogōnia P. B. = Diplopogon R. BR.

Dīplogon RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und πωγων (Bart); der Pappus ist doppelt, der äussere kurz, fast spreuartig, der innere lang, borstig.

Diplolāena DESF. = Diplochlaena R. BR.

Diplolāena DUM. = Dilaena.

Diplōlepis R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. λεπίς (Schuppe); die Blüthen der Corona staminea sind stumpf und auf der inneren Fläche mit einer Schuppe versehen, wodurch jedes der Blättchen als eine Doppelschuppe erscheint.

Diplolōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus διπλοῦς (einfach) und λοβος (Hülse); die Hülse ist fast zweifächerig und trägt an beiden Rändern Samen.

Diplōmeris DON (*Orchideae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. μερίς (Theil), in derselben Bedeutung wie das Synonym Diplochilus Lindl.; ferner

hat das Schnäbelchen der Anthere 2 fleischige Fortsätze, welche der unteren Lippe der Narbe gleichen.

Diplomitrium CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. μίτρα (Mütze); das Hüllchen ist der vorhandenen Mütze ähnlich, so dass 2 Mützen vorhanden zu seyn scheinen.

Diplomörpha MEISN. (*Thymeleae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. μορφή (Gestalt); die Blätter sind abwechselnd oder entgegengesetzt, lanzett- oder eiförmig, die Blüthen seiten- oder gipfelständig, büschelig oder ährig.

Diplonema DON (*Styracae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. νῆμα (Faden); die Staubfäden sind verdoppelt (filamenta duplicata).

Diplonyx RAFIN. (*Papilionaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. ὄνυξ (Nagel, Krallen); die Carina ist an ihrer Basis auf beiden Seiten gespornt.

Diplopäpus LESS. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πάππος (Federkrone); der Pappus ist ein- bis mehrreihig. = Haplopappus Cass.

Diplopäpus DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; der Pappus ist doppelt.

Diplopeltis ENDL. (*Sapindaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πελτις (Schild); die Scheibe in der Blüthe geht in eine aus Lamellen bestehende Schuppe aus.

Diplopetalum SPR. (*Sapindaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πεταλον (Blumenblatt); die Krone hat oft nur 2 Blumenblätter.

Diplophractum DESF. (*Tiliaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. φρακτος (befestigt, umzäunt); die Kapsel ist zehnfächerig, fünf Fächer sind unfruchtbar, fünf sind fruchtbar, und letztere sind noch in viele kleine Fächerchen getheilt, so dass also die Samen doppelt eingeschlossen sind.

Diplophragma R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und φραγμα (Zaun); die Scheidewand der Frucht besteht aus 2 häutigen, trennbaren Fächern.

Diplophragma WIGHT u. ARN. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel springt an der Spitze durch die Fächer auf, zuletzt aber wird sie durch Spaltung an den Scheidewänden bis zur Basis zweiknöpfig.

Diplophyllum LEHM. (*Scrophularineae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und φύλλον (Blatt); der Kelch ist zweiblättrig und jedes dieser Blätter zweilappig.

Diplophyllum DUM. (*Jungermannieae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind mehr oder weniger zusammengefaltete, zweilappig.

Diplopogon R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πωγων (Bart); die äussere Kronspelze hat 3 Grannen, deren mittlere gedreht und den anderen beiden unähnlich ist, die innere Spelze hat nur 2 Grannen.

Diploprion VIV. (*Papilionaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. πριων (Säge); die Hülse ist an beiden Rändern runzelig oder stachelig.

Diplopterys JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und πτερον (Flügel); die Carpidien haben 5 Flügel, von denen der mittlere

kammförmig ist, die seitlichen aber je zu zweien an der Basis und Spitze zusammenfliessen.

Diplosāstra TAUSCH. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. ἄστρον (Stern); die Schuppen des Anthodium stehen in 2 Reihen, die äusseren sind kurz, sparrig, die inneren grösser, aufrecht.

Diplōspora DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. σπορα (Same); der Eierstock ist zweifächerig, jedes Fach enthält 2 Eier.

Diplospōrium LK. (*Mucedineae*). Wie vorige Gattung; je 2 Sporidien sind durch ein Querstück miteinander verbunden.

Diplostāchyum P. B. (*Lycopodiaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. στάχυς (Aehre); hat doppelte Aehren.

Diplostēgium DON (*Lythraridae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. στέγη (Decke); der Kelch ist in eine doppelte kappenförmige Haube eingeschlossen.

Diplostemma HOCHST. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und στεμμα (Binde, Kranz); der Pappus ist doppelt, aussen spreublätterig, innen borstig.

Diplōstemon WIGHT. u. ARN. (*Lythraridae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. στημον (Faden); die Zahl der Staubgefässe ist meist doppelt so gross als die der Blumenblätter.

Diplostēphium K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und στεφος (Kranz); der Pappus ist doppelt, innen und aussen borstig.

Diplōstoma LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. στομα (Mund); das Peridium ist noch mit einer Rinde versehen, welche sich früher abrennt; später springt es an der Spitze auf.

Diplōtaxis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. ταξις (Reihe); wegen der meist in doppelter Reihe stehenden Samen.

Diplothēmium MART. (*Palmae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. θημων (Haufen); die Bracteen schliessen jedesmal 2 männliche Blüthen gemeinschaftlich ein, die einhäusigen Blüthen sitzen an einem und demselben Kolben und haben eine doppelte Blüthenscheide.

Diplōthrix DC. (*Compositae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) u. θρίξ (Haar); die Achenien in der Mitte der Scheibe haben 2 Grannen.

Diplotrīchia AG. (*Conservaceae*). Zus. wie vorige Gattung; aus einer farblosen Kugel treten 2 einfache feine Röhrchen hervor.

Diplōtropis BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und τροπις (Schiffskiel); die Carina besteht aus zwei gesonderten Blättern, welche den Flügeln der Blüthe gleichen.

Diplūsodon POHL (*Lythraridae*). Zus. aus διπλοῦς (doppelt) und ὄδονς (Zahn); der Kelch hat 12 Zähne, 6 äussere und 6 innere, die äusseren sind schmaler, die inneren breiter.

Dipōdium R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus δις (doppelt) und ποδιον, ποῦς (Fuss); die beiden Fäden der Pollenmassen sind von einander getrennt auf der Narbendrüse befestigt.

Dipogōnia P. B. = *Diplopogon*. R. Br

Diporidium BARTL. u. WENDL. (*Rutaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *ποριδιον*, Dimin. von *πορος* (Loch); die Antheren springen durch 2 Löcher auf.

Diposis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *ποσις* (Bräutigam, Gemal); die Dolden sind dreiblumig, die mittlere Blume ist fruchtbar, die beiden seitlichen nur männlich.

Dipsacus L. (*Dipsaceae*). Von *διψαειν* (dursten), d. h. gut für Durstende; da wo die entgegengesetzten Blätter mit einander verwachsen sind, bilden sie eine Vertiefung, in der sich das Regenwasser ansammelt.

Diptera BRKH. (*Saxifrageae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *πτερον* (Flügel); 2 Blumenblätter sind viermal grösser als die übrigen, und haben das Ansehen wie Schmetterlingsflügel.

Dipteracanthus N. v. E. (*Rhiuantheae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *πτερον* (Flügel) und *Acanthus*; gehört zur Gruppe der Acanthaceen, und die Blüthe hat 2 blätterige Bracteen.

Dipteris REINW. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *Pteris* (Farnkraut); hat fruchtbare und unfruchtbare Wedel, beide sind aber einander ähnlich.

Dipterix s. *Dipteryx*.

Dipterocalyx CHAM. (*Verbeneae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *πτερον* (Flügel) u. *καλυξ* (Kelch); die Kelchabschnitte sind geflügelt.

Dipterocarpus GAERTN. (*Laurineae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *πτερον* (Flügel) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist von der Röhre des Kelches eingeschlossen, und von dessen Abschnitten, deren zwei flügelartig sind, gekrönt.

Dipterocome FISCH. u. MEX. (*Compositae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *πτερον* (Flügel) und *κομη* (Haar); die Achenien des Strahls haben zwei gekrümmte, ästige Hörner.

Dipterospërma HASSK. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *πτερον* (Flügel) u. *σπερμα* (Same); der Same hat 2 Flügel.

Dipterygia PRSL. (*Umbelliferae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *πτερον* (Flügel); jede Theilfrucht hat 2 Flügel.

Dipterygium DECAISN. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige Gattung; die Schote hat 2 Flügel.

Dipteryx SCHREB. (*Papilionaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *πτερυξ* (Flügel); die beiden oberen Kelchabschnitte sind sehr gross und sehen wie Flügel aus.

Dipyrena HOOK. (*Verbeneae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *πυρην* (Kern); der Name ist eigentlich falsch, denn die Frucht hat, obwohl sie nur zweitheilig ist, 4 Fächer und in jedem Fache einen Samen.

Diracodes BL. (*Scitamineae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *ράκωδης* (zerlumpt, runzelig); die zahlreichen Samen sind mit einem Arillus überzogen.

Dirca L. (*Thymeleae*). Von *διρκα* (Quelle), in Bezug auf das Vorkommen dieser Pflanze im Wasser.

Dirina FR. (*Parmeliaceae*). Von *σειρη* (Bergrücken), in Bezug auf den Standort.

Dīsa BERG. (*Orchideae*). Name der Pflanze am Cap.

Disāccium DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *σακκος* (Sack); zwei Kelchblätter sind an ihrer Basis sackförmig.

Disāndra L. (*Rhinantheae*). Zus. aus *δυσ* (ungewiss) u. *άνηρ* (männliches Organ); die Zahl der Staubgefäße variiert von 5—8.

Disarrhēnum LAB. (*Gramineae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *ἀρ-ήν* (männliches Organ); von den 3 in einem Aehrchen sich befindlichen Blüten sind die beiden seitlichen männlich und haben 3 Staubgefäße, die oberste ist zwittrig, hat aber nur 2 Staubgefäße.

Discanthēra TORR. u. GR. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *άνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind quer angewachsen und bilden vereinigt einen Ring, der oben und unten innerhalb des Randes mit einem wimperigen Kamme versehen ist.

Discapophȳsium REHB. (*Bryoideae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) und *ἀποφυσίς* (angewachsener Theil, der sogenannte Zuführer an den Kapseln der Moose); der Apophysis ist sphäroidisch.

Discāria HOOK. (*Rhamneae*). Von *δισκος* (Scheibe); der Eierstock ist von einer schüsselförmigen fleischigen Scheibe umgeben.

Discēlium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *σκελις* (Schenkel); die Zähne des einfachen Peristoms sind bis zur Mitte in 2 Theile getheilt.

Dischīdia R. BR. (*Asclepiadeae*). Von *δισχιδης* (zweispaltig); die Blüten der Corona staminea sind zweitheilig.

Dischisma CHOIS. (*Selagineae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *σχισμα* Spaltung; der Saum der Blumenkrone ist vorn gespalten, einlippig und an der Spitze vierlappig.

Discocactus PFEIF. (*Cactee*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) und *Cactus*, in Bezug auf die häufige Form dieser Cactee.

Discocālea DC. (*Compositae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *Calea*; hat nur Scheibenblüthen. Abtheilung der Gattung *Calea*.

Discocāpnos CHAM. (*Fumariaceae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *καπνος* (Rauch, Rauchkraut oder *Fumaria*); die Frucht ist flach und kreisrund.

Discocārpus KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *καρπος* (Frucht); die Frucht ist von einer fleischigen Scheibe umgeben, sie selbst hat eine kugelig-herabgedrückte Form.

Discocēnia DC. (*Compositae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *Cenia*; die Strahlenblüthen sind röhrig wie die der Scheibe. Abtheilung der Gattung *Cenia*.

Discolōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *λοβιον*, Dimin. von *λοβος* (Hülse); die Hülse ist nierenförmig, fast kreisrund, und ihre Naht an der Bucht zu einer Scheibe ausgedehnt.

Discōmela RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) und *μελη* (Becher), in Bezug auf die Form der Scheibenblüthen.

Discepleūra DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *πλευρα* (Seite, Rippe); die beiden Seitenjochs der Theilfrüchte bilden eine die Frucht umgebende Scheibe.

Discōpoda DC. (*Compositae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *πους* (Fuss); die Achenien sind unten zu einer kreisrunden Fläche ausgedehnt.

Discōpyle ENDL. (*Taxaeae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) u. *πυλη* (Thor); das Röhrchen der Micropyle ist an der Spitze abgestutzt, scheibig. Gehört zu *Ephedra*.

Discōseris ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *δισκος* (Scheibe) und *Seris*; Abtheilung der Gattung *Seris* mit scheibigen Blütenköpfen.

Discostigma HASSK. (*Guttiferae*). Zus. aus *δισκος* und *στιγμα* Narbe); die Narbe ist schild-scheibenförmig.

Discōvium RAFIN. (*Cruciferae*). Von *δισκος* (Scheibe); ein im Staate *Ohio* einheimisches Kraut mit linsenförmigen Schötchen.

Disēlla LINDL. (*Orchideae*). Abtheilung der Gattung *Disa* mit kleinen Blüthen und meist fadenförmigen Blättern.

Disemma LAB. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *στέμμα* (Kranz); die Corona staminea ist doppelt.

Disemōne BRES. u. SOL. (*Urticeae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) und *σημα* (Zeichen, Schaar); die Blüthen sind zweihäusig und die Zahl der Staubgefäße ist zwei.

Disernēston JAUBERT u. SPACH (*Umbelliferae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. **Ernst**, nämlich nach ERNST GERMAIN u. ERNST COSSON, Verfasser einer Introduction à une flore analytique et descriptive des environs de Paris, benannt.

Disōdea PERS. (*Rubiaceae*). Das abgekürzte Synonym *Lygodisodea* (s. d.)

Disparāgo GAERTN. (*Compositae*). Von *dispar* (ungleich); das Anthodium hat nur 2 Blüthen, deren eine zungenförmig und weiblich oder geschlechtslos, deren andere röhrig und zwittrig ist.

Disparēlla DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Dispeltōphorus LEHM. (*Cruciferae*). Zus. aus *δισ* (doppelt), *πτελη* (Schild) u. *φέρειν* (tragen); die beiden Klappen des Schötchens sind oval, convex-schildförmig.

Disperis SW. (*Orchideae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *πηρα* (Sack); die beiden Pollenmassen haben von einander entfernte Beutelchen.

Disphēnia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *φαίνειν* (erscheinen); die unteren Venen des Wedels sind doppelt gabelig, die oberen einfach-gabelig.

Disporocārpa C. A. MEY. (*Crassulaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt), *σπορα* (Same) u. *καρπος* (Frucht); die Carpidien sind zweisamig. Abtheilung der Gattung *Crassula*.

Disporum SALISB. (*Coronariae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *σπορα* (Same); jedes der 3 Fruchtfächer hat 2 Samen.

Dissochæta BLUME (*Lythrarieae*). Zus. aus *dissochos* (zweifach) u. *χαυτη* (Mähne); das Connectiv der Antheren ist meist zweigrannig.

Dissodon GREW. u. ARN. (*Bryoideae*). Zus. aus *dissochos* (zweifach) und *ὄδους* (Zahn); das einfache Peristom hat 8, oder auch die doppelte Zahl Zähne.

Dissolena LOUR. (*Carisseae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *σωλην* (Röhre), in Bezug auf die doppelte Röhrenform der Krone, der untere Theil der letzteren ist nämlich fünfkantig, der obere hingegen stielrund.

Dissorrhynchium SCHAUER (*Orchideae*). Zus. aus *dissochos* (zweifach) u. *ρυγχος* (Schnabel); das Schnäbelchen der Narbe ist zweitheilig und die beiden Schenkel desselben sind vorwärts gerichtet.

Distasis DC. (*Compositae*). Von *disstasis* (Zweifel); der Verfasser ist über die Stellung dieser Pflanze unter den Compositis noch im Zweifel, weil sie nur unvollständig bekannt ist.

Distegocarpus SIEB. u. ZUCC. (*Cupuliferae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *στεγη* (Decke) und *καρπος* (Frucht); die Nüsschen sind noch mit einer besonderen Hülle umgeben.

Distēphana JUSS. (*Passifloreae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *στεφανος* (Kranz); der Kranz des Blüthenschlundes ist doppelt, der der Röhre einfach oder doppelt vorhanden.

Distēphanus CASS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; der Pappus besteht aus 2 Reihen von Spreublättchen.

Distēphia SALISB. = *Distephana* JUSS.

Distichæctis ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *dis* (doppelt), *στιχος* (Reihe) u. *ἀκτις* (Strahl); die Strahlenblüthen bilden 2 Reihen.

Distichia BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *στιχος* (Reihe); die Blätter stehen in 2 Reihen.

Distichia N. v. E. (*Junceae*). Wie vorige Gattung.

Distichlis RAFIN. (*Gramineae*). Von *disstichos* (zweireihig); die Blüthen stehen zweireihig.

Distichmus RAFIN. (*Cyperaceae*). Wie vorige Gattung abgeleitet; der Griffel ist zweitheilig.

Distimus RAFIN. (*Cyperaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *τεμνειν* (schneiden); der Griffel ist zweitheilig.

Distomæa SPENN. (*Orchideae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *τομή* (Schnitt); das Labellum ist zweitheilig = *Listera* R. BR.

Distreptus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *dis* (doppelt) u. *στρεπτος* (gedreht, gewunden); 2 Spreublättchen des Pappus sind länger als die übrigen und faltig zusammengelegt.

Distylis GAUDICH. (*Campanulaceae*). Zus. aus *dis* (doppelt) und *στυλος* (Griffel); hat 2 Griffel, welche ganz unten verwachsen sind und convergiren.

Distylium Zucc. (*Hamamelideae*). Zus. wie vorige Gattung; hat 2 Griffel.

Disynanthus RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus *δισ* (doppelt), *συν* (zusammen) u. *ἀνθος* (Blüthe), d. h. diöcische Synantheren. Abtheilung der Gattung *Antennaria* R. BR., gehörte früher zu *Gnaphalium*.

Disynphēia DC. (*Compositae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *σύν-αρπεια* (Verbindung, Reihe); das Anthodium ist zweireihig, ebenso der Pappus.

Ditassa R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *τασσειν* (ordnen); die Corona staminea ist doppelt vorhanden.

Ditaxia RAFIN. (*Scrophularineae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *ταξις* (Reihe, Ordnung, Stellung); die Staubgefäße sind zweimächtig; die längeren glatt, die kürzeren behaart.

Ditaxis VAHL (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *ταξις* (Reihe, Ordnung, Stellung); die Staubfäden stehen zweireihig-quirlartig.

Ditheca WIGHT u. ARN. (*Lythriaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *θηκη* (Behälter); der Eierstock ist 2 fächerig, die reife Kapsel aber nur 1 fächerig.

Ditiola FR. (*Morchellinae*). Von *dis* (Gen.: *ditis* reich); in einen zahlreichen Haufen vereinigte Pilze.

Ditmāria SPR. (*Myrobalaneeae*). Nach L. P. F. DITMAR, Senator in Rostock, der viele neue Pilze entdeckte und in (1. Bd. 3. Abtheil. von) Sturms Deutschlands Flora bekannt machte.

Ditoea BNKS. u. SOL. (*Paronychieae*). Von *διτοκος* (Zwilling); die Blumenstiele tragen 2, seltener 3 Blüten.

Ditrachyceros SULZ. (*Urticeae*). Zus. aus *δισ* (doppelt), *τραχος* (rauh, hart) und *κερας* (Horn). = *Diceras* Rud.

Ditrichum TIMM (*Bryoideae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *τρις* (Haar); die Zähne des Peristomiums sind haarförmig und stehen paarweise. = *Didymodon* Hedw.

Ditrichum CASS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; der Pappus hat 2 Grannen.

Dīuris SM. (*Orchideae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *ὄψα* (Schwanz); die Columna hat 2 blattartige Seitenlappen, welche wie Schwänze aussehen.

Dizōnium W. (*Compositae*). Zus. aus *δισ* (doppelt) u. *ζώνη* (Gürtel); der Pappus besteht aus 2 Reihen von Spreublättchen.

Dizygandra MEISN. (*Acanthaceae*). Zus. aus *δισ* (doppelt), *ζυγος* (Joch) u. *ἀντη* (Mann); die 4 Staubfäden sind paarweise zu einer Ligula verwachsen.

Dōbera FORSK. (*Laurineae*). Von *dober*, dem Namen dieses Baumes in Arabien.

Dobināea HAMILT. (*Acerineae*). Nach DOBINEY.

Dobōssom (*Plumbagineae*). Abyssinischer Name. = *Valoradia* Hchst.

Dobrōwskyia PRSL. (*Labeliaceae*). Nach JOS. DOBROWSKY, geb. 1773 zu Jaromet bei Raab, Prof. der Philologie zu Prag, st. 1829 zu Brünn; schrieb: Entwurf eines Pflanzensystems nach Zahlen und Verhältnissen.

Dodārtia L. (*Scrophularineae*). Nach DENIS (DIONYS) DO-

DART, geboren 1634 zu Paris, Arzt und Botaniker daselbst, Leibarzt Ludwigs XIV., eins der ersten Mitglieder der Akademie der Wissenschaften, st. 1707; bekannt durch seine Untersuchungen über die Eigenschaften der Pflanzen durch die chemische Analyse. Schrieb: *Memoires pour servir à l'histoire des plantes*. — Sein Sohn J. B. DODART, auch Leibarzt des Königs, st. 1730, hinterliess: *Commentaires sur l'histoire des drogues de Pomey*.

Dodecadēnia N. v. E. (*Laarineae*). Zus. aus δωδεκα (zwölf) und ἄδην (Drüse); jedes der 6 inneren Staubgefässe hat an seiner Basis zwei Drüsen.

Dodecadia LOUR. (*Tiliaceae*). Von δωδεκα (zwölf); Kelch und Krone sind in 12 Theile getheilt.

Dōdecas L. (*Lythrariae*). Von δωδεκα (zwölf); hat 12 Staubgefässe.

Dodecātheon L. (*Primulaceae*). Zus. aus δωδεκα (zwölf) und θεός (Gott), d. h. eine Pflanze, welche die Herrlichkeit der zwölf (grossen) Gottheiten darstellt oder (wie sich Plinius XXV. 9. ausdrückt) als das Sinnbild der Majestät aller Götter betrachtet wird — offenbar wohl in Beziehung auf ihr schönes Ansehen. Was für eine Pflanze die von Plin. bezeichnete ist, wissen wir nicht (vielleicht *Lilium Martagon*), in keinem Falle kann sie unser Dodecatheon seyn, denn diese kommt nur in Virginien vor. Linné wollte mit obigem Namen nur andeuten, dass der Schaft in der Regel 12 Blüten trägt.

Dodonaea L. (*Sapindaceae*). Nach REMBERT DODOENS (latinisirt DODONAEUS), geb. 1518 zu Mecheln in Belgien, Leibarzt Kaiser Maximilians II. und Rudolfs II., zuletzt Professor in Leyden, st. 1585; schrieb: *Cruydeboek*, mit Kupfern, umgearbeitet als *Historia stirpium*.

Dodonaea PLUM. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Doellingēria N. v. E. (*Compositae*). Nach TH. DÖLLINGER, der die französische Colonie am Senegal, und 1836 mit A. v. Nordmann die kaukasischen Provinzen in botanischem Interesse bereiste und nach der Rückkehr in Moskau starb.

Doēmia R. BR. (*Asclepiadeae*). Arabischer Name = *Dimia* Spr.

Dolichāndra CHAM. (*Bignoniaceae*). Zus. aus δολιχος (lang) u. ἄνθη (Mann); die Staubgefässe sind zweimächtig, die beiden Antherenfächer stehen weit auseinander.

Dolichlāsium LAG. (*Compositae*). Zus. aus δολιχος (lang) und λασιος (rauh); die Achenien sind rauh, mit gestielten Drüsen besetzt.

Dolichōgyne DC. (*Compositae*). Zus. aus δολιχος (lang) und γυνή (weibliches Organ); die beiden Narben ragen aus der Blüthe hervor, sind dick, lang u. spitzig.

Dolichōnema N. v. E. (*Cassieae*). Zus. aus δολιχος (lang) und νημα (Faden); von den Staubfäden ist einer sehr lang, fadenförmig und unfruchtbar.

Dōlichos L. (*Papilionaceae*). Von δολιχος (lang). Theophrast's δολιχος ist unsere *Phaseolus vulgaris*, die wegen ihres langen, kletternden Stän-

gels jenen Namen erhielt. Unser *Dolichos* nähert sich im Wuchse der Gattung *Phaseolus*, auch sind die Hülsen, wie bei dieser, ziemlich *lang*, was gleichfalls zu der Benennung Anlass gab.

Dolichostylis Cass. (*Compositae*). Zus. aus *δολιχος* (lang) u. *στυλος* (Griffel); der Griffel ragt über die Blüthe hervor.

Doliocarpus Rol. (*Dilleniaceae*). Zus. aus *dolium* (Fass) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist eine einfächerige, 1–2samige Beere.

Dollinera Endl. (*Papilionaceae*). Nach G. DOLLINER, geb. 1760 zu Dörfern in Krain, Professor des römischen Kirchenrechts in Wien, Freund der Botanik, st. 1839.

Dolomiæa DC. (*Compositae*). Nach D. Q. S. T. DE GRADOT DE DOLOMIEU, geb. zu Dolomieu in der Dauphiné 1750, Geognost, st. als Professor der Mineralogie zu Paris im J. 1801.

Dolophragma Fenzl (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *δολος* (Falle, Betrug) u. *φραγμα* (Zaun, Schutz); die Kapsel springt durch die Fächer auf, die Klappen tragen aber in der Mitte nur die Hälfte der Scheidewände.

Dombeyā Cav. (*Büttneriaceae*). Nach JOSEPH DOMBEY, geb. 1742 zu Macon, begleitete die spanischen Botaniker Ruiz u. Pavon 1779–1788 nach Peru, st. 1795 von englischen Capern aufgebracht, in einem Gefängniß.

Dombeyā L'HERIT. (*Bignoniaceae*). }

Dombeyā Lamb. (*Strobilaceae*). }

Wie vor. Gattung.

Donacodes Bl. (*Scitamineae*). Von *δονακωδης* (rohrartig); eine rohrartige Pflanze.

Donatia Forst. (*Saxifrageae*). Nach VITALIANO DONATI, geb. 1713 zu Padua, Verfasser der Naturgeschichte von Turin, sammelte auf mehreren Reisen nach Sicilien, Illyrien, Bosnien, Albanien, Syrien u. Aegypten vortreffliche naturhistorische Schätze, litt auf der Ueberfahrt von Aegypten nach Europa 1763 Schiffbruch und wurde ermordet; seine Sammlung kam zum Theil in Linné's Besitz, zum Theil an die Akademie zu Turin. Schrieb: *Saggio della storia naturale dell' adriatico mare*. — ANTON. DONATI, venetianischer Pharmaceut, gab 1631 die Pflanzen Venedigs heraus. — MARCELLO DONATI in Mantua, schrieb 1569 über die Mechoacama.

Dōnax P. B. (*Gramineae*). Von *δορσεῖν* (hin- und herbewegen, im Winde schwanken), in Bezug auf die Beweglichkeit des langen, dünnen Stängels. Aristophanes unterscheidet noch einen *δοναξ ὑπολειριος*, welcher *Saccharum Ravennae* L. ist.

Dōndia Spr. (*Araliaceae*). Nach JACOPO DI DONDI, geb. zu Padua, st. 1385; schrieb unter andern: *Promptuarium medicinae*, welches die ersten botanischen Abbildungen in Holzschnitt enthält.

Dondisia Rchb. = DONDIA Spr.

Dondisia DC. (*Rubiaceae*). }

Dondisia Nees. (*Cruciferae*). }

Wie vorige Gattung.

Dōnia R. Br. (*Compositae*). Nach DAVID DON, Bibliothekar der Linnéischen Gesellschaft und Lambert'schen Privatsammlung zu London; st. 1841;

schrieb ausser mehreren botanischen Monographien auch: *Prodromus Florae nepalensis* 1825 (Beschreibung ostindischer Pflanzen, die Hamilton, Buchanan u. Wallich mitgebracht). — GEORGE DON, Sammlung der Londoner Gartenbaugesellschaft, st. 1841; gab 1804 u. f. Hefte getrockneter Pflanzen der britischen Flora heraus und schrieb: *A general system of Gardening and Botany* 1830–34. — J. DONN, Vorsteher des botanischen Gartens zu Cambridge.

Dōnia NUTT. (*Compositae*).

Dōnia R. BR. (*Polygoneae*).

Dōnia LESS. (*Compositae*).

Dōnia DON (*Papilionaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Donioides DC. = *Donia* Less.

Dontōstemon ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus *ὄδους* (Zahn) und *στῆμων* (Staubfaden); die längeren Staubfäden sind paarweise verwachsen oder innen mit einem Zahne versehen.

Donzēllia TENOR. (?). Nach GIUS. DONZELLI, schrieb über das *Opobalsamum*, Padua 1643.

Doōdla R. BR. (*Polypodiaceae*). Nach SAMUEL DOODY, Apotheker zu London, der unter den ersten in England war, die *Cryptogamen* untersuchten.

Doodia RXB. (*Portulacaeae*). Ostindischer Name.

Doosēra RXB. (*Portulacaeae*). Ostindischer Name.

Dopātrium HAMILT. (*Scrophularineae*). Ostindischer Name.

Dorāena THNB. (*Solaneae*). Von *δορυ* (Lanze), in Bezug auf die langen glatten Zweige dieses Baumes.

Doratanthēra BERTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *δορυ* (Lanze) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Antheren sind dreieckig-halbspiessförmig.

Dorātium SOL. (*Lucumneae*). Von *δορατιον*, Dimin. von *δορυ* (Lanze, Speer); Baum mit hartem, zähem, zu Lanzen dienendem Holze am Cap.

Doratōlepis BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *δορυ* (Lanze) und *λεπίς* (Schuppe), in Bezug auf die Form der Schuppen des Anthodium.

Dorcādion ADANS. (*Bryoideae*). Dimin. von *δορξας* (Reh, Gazelle), d. h. ein Futter für diese Thiere. Der Name kommt schon bei Dioscorides vor.

Dorcōceras BUNGE (*Bignoniaceae*). Zus. aus *δορξας* (Reh, Gazelle) und *κερας* (Horn); die Klappen der schotenförmigen Kapsel sind zuletzt spiralg gedreht.

Dorēma DON (*Umbelliferae*). Von *δορυ* (Lanze), in Bezug auf den langen schlanken Stängel.

Dōria ADANS. (*Compositae*). Vom französischen *doré* (*aureus*, goldgelb), in Bezug auf die Farbe der Blumen. = *Solidago* L.

Dōria LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Othonna* L.

Doriēna DENNST. (*Xanthoxyleae*). Von *δορυ* (Lanze); das Holz dient zu Lanzen?

Dōritis LINDL. (*Orchideae*). Von δορυ (Lanze); das Labellum ist spießförmig-dreilappig.

Dorobaea Cass. (*Compositae*). Zus. aus *Doria* und *Jacobaea*; Abtheilung der Gattung Senecio, welche Arten der Doria und Jacobaea enthält.

Dorōnīcum L. (*Compositae*). Nach Vaillant vom arabischen *doronigi*. Linné leitete irrigerweise ab von δῶρον (Geschenk) und νίκη (Sieg), weil die Pflanze früher zur Tödtung (Vergiftung) wilder Thiere gebraucht wäre, was sich aber schon a priori von dieser nicht sagen lässt, sondern auf ein Aconitum, womit man das *D. Pardalianches* (s. d.) verwechselte, passt. Eher noch würde, abgesehen von der arabischen Ableitung, die Zusammensetzung aus δορυ (Lanze) und εἶκων (Bild, Aehnlichkeit) gelten können, weil die Wurzelblätter meist *auriculata* sind.

Dorriēnia RCHB. (*Lentibulariae*).

Dorstēnia PLUM. (*Urticeae*). Nach THEODOR DORSTEN, Professor der Medicin in Marburg, st. 1539 in Kassel; schrieb: *Botanicum*, welches 1 Jahr nach seinem Tode erschien. Linné sagt, die Blüten dieser Pflanze haben, wie die Werke Dorsten's, wenig Ansehn.

Dortmānna RND. (*Campanulaceae*). Nach DORTMANN, einem Gröninger Apotheker, benannt.

Dorvālia COMMERS. (*Onagreae*). Nach DORVAL.

Doryānthes CORREA (*Bromeliaceae*). Zus. aus δορυ (Lanze) und ἀνθή (Blume); der Stängel ist sehr lang und gerade wie eine Lanze und voll Blumen.

Dorȳnīum MNCH. (*Papilionaceae*). Zus. aus δορυ (Lanze) und νύαιεν (bestreichen), und bezieht sich auf das Δορυχνιον Diosc., welches aber nicht diese Gattung ist, sondern *Convolvulus Dorycnium* L., dessen Saft zum Vergiften der Speere gebraucht wurde.

Dorȳnīum T. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Doryenōpsis BOISS. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Dorycnium* und εἶδεν (ähnlich seyn); steht dem *Dorycnium* sehr nahe.

Dorȳphora ENDL. (*Laurineae*). Zus. aus δορυ (Lanze) und φερεν (tragen); die Abschnitte des Perigons sind lang lanzettlich, und das Connectiv der Antheren läuft in eine lange fadenförmige Spitze aus.

Dothīdea FR. (*Sphaeriaceae*). Von δόθυγν (kleines Blutgeschwür), in Bezug auf die braune Farbe und die Gestalt.

Douēpea CAMB. (*Cruciferae*). Indischer Name.

Douglāsia LINDL. (*Primulaceae*). Nach dem Schotten DAVID DOUGLAS, der im botanischen Interesse 1823 die vereinigten Staaten Nordamerika's, 1824 u. f. Nordwestamerika, bes. die Ufer des Columbia und Neu-Californien bereiste, und dann auf den Sandwichsinseln kläglich umkam.

Douglāssia SCHREB. (*Laurineae*). Nach JAMES DOUGLAS, Londoner Steinoperateur in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, schrieb: *Descript. of. the Guernsay Lilli* 1725.

Dōūma LAM. (*Palmae*). Aegyptischer Name.

Dōvea KUNTH (*Commelyneae*). Nach dem Physiker H. W. DOVE; schrieb u. a.: Ueber den Zusammenhang der Wärmeveränderungen der Atmosphäre mit der Entwicklung der Pflanzen, Berlin 1846.

Dovēra EHRENB. (*Laurineae*). Nach dem Engländer G. J. W. A. E. DOVER, geb. 1797, Beförderer der Künste und Wissenschaften.

Dov̄yalis E. MEY. (*Euphorbiaceae*). Capischer Name?

Drāba L. (*Cruciferae*). Von δραβη (scharf, brennend), in Bezug auf den Geschmack der Blätter. Δραβη Diosc. ist *Lepidium Draba* L.

Drabēlla DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Drabēlla TORR. u. GR. (*Papilionaceae*). Abtheilung der Gattung *Homalobus* NUTT., hat einige Aehnlichkeit mit *Draba*.

Drabōpsis C. KOCH (*Cruciferae*). Zus. aus *Draba* und ὄψις (Ansehn); kleine der *Draba* ähnliche Pflanze.

Dracaēna VAND. (*Coronariae*). Von δρακαινος (drachenartig, von δρακων); enthält einen blutrothen Saft, welcher getrocknet eine Sorte des unter dem Namen Drachenblut bekannten Harzes ist.

Dracocēphalum L. (*Labiatae*). Zus. aus δρακων (Drache, Schlange) und κεφαλή (Kopf), in Bezug auf die rachenförmige Krone.

Dracōntium L. (*Aroideae*). Von δρακων (Drache, Schlange); der Stängel ist purpurroth und mit verschiedenfarbigen Flecken versehen, was ihn der Haut einer Schlange ähnlich macht.

Dracophyllum LAB. (*Epacrideae*). Zus. aus δρακων (Drache, Schlange) und φύλλον (Blatt); die ganze Pflanze und besonders die Blätter haben viel Aehnlichkeit mit der *Dracaena*.

Dracōpsis CASS. (*Compositae*). Zus. aus δρακων (Schlange,) und ὄψις (Ansehn, Aehnlichkeit); die Narben haben einen linienförmigen Anhang.

Dracūnculus TOURN. (*Aroideae*). Dimin. von draco, δρακων, in derselben Bedeutung wie *Dracontium*.

Dracūnculus BESS. (*Compositae*). Dimin. von draco, δρακων (Schlange); die Wurzel ist schlangenartig gewunden.

Drakaēa LINDL. (*Orchideae*). Nach FRANZIS DRAKE, geb. 1545 zu Tavistock in Devonshire, gest. 1596 auf der Höhe von Nombre Dios; berühmter Seefahrer, verdient um die Einführung der Kartoffeln.

Drakensteīnia NECK. (*Cassiae*). Nach HENR. VAN RHEEDE TOT DRAKENSTEEN (s. *Rheedia*).

Draparnāldia B. ST. V. (*Nostochinae*). Nach JAC. PHIL. RAYMOND DRAPARNAUD, geb. 1772 zu Montpellier, Professor der Naturgeschichte daselbst, st. 1805; schrieb: *Histoire naturelle des mollusques de la France*.

Drāpetes LAM. (*Thymeleae*). Von δραπετης (Ausreisser); breitet sich rasenartig aus.

Drapīēzia BLUME (*Melantheae*). Nach DRAPIEZ; schrieb: Ueber

die Fevillea L., Brüssel 1819; Encyclopedie du regne végétal, Brüssel 1833—38; Dictionnaire classique des sciences nat., Brüssel 1838—45.

Drēgea MEYER (*Asclepiadeae*). J. F. DREGÉ aus Königsberg; bereiste in neuerer Zeit als Botaniker das Cap und machte dort zahlreiche Entdeckungen. C. F. DREGÉ ebendasselbst.

Drēgea ECKL. u. ZEYH. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Drepanāndrum NECK. (*Lythriariae*). Zus. aus *δρεπανον* (Sichel) und *άνηρ* (männliches Organ); die Antheren sind zu einem Ringe vereinigt und haben an der Basis einen kurzen spornförmigen Fortsatz.

Drepānia JUSS. (*Compositae*). Von *δρεπανον* (Sichel); die äussern Kelchschuppen krümmen sich während der Sommerreife sichelförmig um.

Drepanocārpus W. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *δρεπανον* (Sichel) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist sichelförmig gekrümmt oder nierenförmig.

Drepanōlobus NUTT. (*Papilionaceae*). Zus. aus *δρεπανον* (Sichel) und *λοβος* (Hülse), wie vorige Gattung.

Drepanophŷllum RICH. (*Bryoideae*). Zus. aus *δρεπανον* (Sichel) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter haben die Form einer Sichel.

Drepanophŷllum HOFFM. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Drepanōspron BRNTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *δρεπανον* (Sichel) und *όσπριον* (Hülse); die Hülse ist sichelförmig.

Drīmēia (*Cyperaceae*). Von *δριμυς* (scharf, stechend); die Kapsel ist spitz geschnabelt.

Drīmīa JACQ. (*Coronariae*). Von *δριμυς* (scharf, stechend); die Kapsel ist scharf dreikantig.

Drimyphŷllum BURCH. (*Compositae*). Zus. aus *δριμυς* (scharf, stechend) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind an der Spitze gezähnt.

Drīm̄ys FORST. (*Magnoliaceae*). Von *δριμυς* (stechend, scharf), die Rinde schmeckt scharf aromatisch.

Drimyspērmum REINW. (*Thymeleae*). Zus. aus *δριμυς* (scharf, stechend) und *σπερμα* (Same); die Samen schmecken scharf.

Dripax NORONH. (*Violariae*).

Droguētia GAUDICH. (*Urticeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt G. nichts an.

Drosānthe SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *Androsæmum* (s. d.) und *άνθη* (Blüthe); Abtheilung der Gattung Hypericum.

Drōsera L. (*Cistineae*). Von *δροσερος* (bethauet, von *δροσος*); die gestielten Drüsen am Rande der Blätter sehen, besonders im Sonnenschein, wie Thautropfen aus.

Drosocārpium SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *Androsæmum* (s. d.) und *καρπος* (Frucht); Abtheilung der Gattung Hypericum.

Drosophŷllum LK. (*Cistineae*). Zus. aus *δροσος* (Thau) und *φυλλον* (Blatt), in derselben Bedeutung wie die Gattung Drosera.

Drōzia CASS. (*Compositae*). Nach J. S. DROZ, einem der bessern französischen Philosophen der Gegenwart.

Drummōndia DC. (*Saxifrageae*). Nach JAMES L. DRUMMOND, welcher als Naturforscher Franklins zweite Nordpolexpedition mitmachte, 1826 und 1827 Nordamerika, besonders die Hudsonsbailänder, dann Texas und Louisiana bereiste und 1835 auf Cuba starb.

Drupāria SILV. MANSO (*Cucurbitaceae*). Von *drupa*, δρυπα (Steinfrucht); hat eine vierfächrige Steinfrucht.

Drūpatris LOUR. (*Styraceae*). Zus. aus *drupa*, δρυπα (Steinfrucht) und *tres*, τρεις (drei); die Frucht enthält 3 Nüsse.

Drūsa DC. (*Araliaceae*). Nach LEDRŮ, Botaniker bei der Expedition des Capitain Baudin nach China gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

Dryadānthe ENDL. (*Rosaceae*). Zus. aus *Dryas* und ἀνθη (Blüthe); die Blüthe ähnelt derjenigen von *Dryas*, doch hat letztere doppelt so viele Kronblätter.

Dryāndra THNB. (*Euphorbiaceae*). Nach dem Schweden JON. DRYANDER, geb. 1748, st. 1811, Bibliothekar von Jos. Banks in London, gab dessen *Catalogus bibliothecae* heraus, schrieb auch über die Pilze.

Dryāndra R. BR. (*Proteaceae*). Wie vorige Gattung.

Dryās L. (*Rosaceae*). Von δρυς (Eiche); das Blatt hat entfernte Aehnlichkeit mit einem Eichenblatte.

Drymāria W. (*Caryophyllaceae*). Von δρυμός (Eichenwald, Wald); sich weit umher verbreitende, sehr ästige, oft an den Knoten wurzelnde Kräuter, welche also gleichsam kleine Wäldchen bilden.

Drymēia s. *Drimeia*.

Drȳmis s. *Drimys*.

Drymōda LINDE. (*Orchideae*). Von δρυμωδης (waldig); wächst auf Waldbäumen.

Drymoglossum PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus δρυμός (Wald) und γλωσση (Zunge); der Wedel ist einfach, zungenförmig und die Pflanze wächst in Wäldern.

Drymōnia MART. (*Bignoniaceae*). Von δρυμοος (zart, fein, delikat); es sind zarte klimmende Sträucher.

Drymōphila R. BR. (*Sarmentaceae*). Zus. aus δρυμός (Wald) und φιλεῖν (lieben), in Bezug auf den Standort.

Drymophloēus ZIPP. (*Palmae*). Zus. aus δρυμός (Wald) und φλοιειν (strotzen); eine Gattung, welche ganze Wälder bildet.

Drymōsphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus δρυμός (Wald) und σφακος (Salbei); Abtheilung der Gattung *Salvia*.

Drynāria B. ST. V. (*Polypodiaceae*). Von δρυς (Eiche); wächst in Wäldern.

Dryobālanops GÄRTN. FIL. (*Laurineae*). Zus. aus δρυς (Eiche) und βαλανος (Eichel) und ὤψ (Gesicht, Ansehn, Aehnlichkeit); die Kapsel

steckt, wie die Eichelfrucht, halb in einem kelchartigen Becher, ist holzig-faserig, einsamig, aber dreiklappig.

Dryopeia A. P. TH. (*Orchideae*). Zus. aus $\delta\rho\upsilon\varsigma$ (Eiche) und $\omega\psi$ (Ansehn, Aehnlichkeit)?

Dryophilum SCHWEIN. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus $\delta\rho\upsilon\varsigma$ (Eiche) und $\phi\iota\lambda\epsilon\iota\nu$ (lieben); wächst an Eichen.

Dryopteris AD. (*Polypodiaceae*). Zus. aus $\delta\rho\upsilon\varsigma$ (Eiche) und *Pteris*; in Bezug auf Standort und Aehnlichkeit in den Blättern.

Drypetes VAHL (*Euphorbiaceae*). Von $\delta\rho\upsilon\pi\alpha$ (Steinfrucht); die Frucht ist eine Drupa.

Drypis L. (*Caryophyllaceae*). Von $\delta\rho\upsilon\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (ritzen); die Blätter haben scharfe Dornen.

Dryptodon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus $\delta\rho\upsilon\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (ritzen) und $\delta\delta\omicron\upsilon\varsigma$ (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomium sind oben geschlitzt.

Dryptopetalum ARN. (*Loranthae*). Zus. aus $\delta\rho\upsilon\pi\tau\epsilon\iota\nu$ (ritzen) und $\pi\epsilon\tau\alpha\lambda\omicron\nu$ (Blumenblatt); die Kronblätter sind an der Spitze franzig-geschlitzt.

Duabānga HAMILT. (*Lythriariae*). Indischer Name.

Dubaütia GAUDICH. (*Compositae*). Nach J. E. DUBAUT, französischem Seeofficier, welchem Gaudichaud mehrere seltene Pflanzen verdankte.

Duboisia R. BR. (*Scrophularineae*). Nach FREDERIC DUBOIS d'AMIENS, Arzt und Botaniker zu Paris. — L. DUBOIS schrieb 1804 über Obstbäume. — FR. DUBOIS DE MONTPÉREUX schrieb: Voyage autour du Caucase etc., Paris 1836–39.

Dubruelia GAUDICH. (*Urticeae*). Nach H. DUBRUEIL, schrieb: Histoire naturelle et médicale de quelques vegetaux de la Familles des Euphorbiacées, Paris 1835.

Dubyaea DC. (*Compositae*). Nach Dr. J. E. DUBY, Pfarrer zu Genf und Botaniker, verdient um die französische Floria, die Naturgeschichte der Algen und Primulaceen.

Dubyaea DC. (*Lythriariae*). Wie vorige Gattung.

Duchekia KOSTEL. (*Coronariae*). Nach DUCHEK, Dr. der Medicin und Dekan der medicinischen Fakultät in Prag, verdient um die vaterländische Flora, st. 1830.

Duchesnea SM. (*Rosaceae*). Nach A. N. DUCHESNE, französischem Botaniker; schrieb 1766 eine Monographie der Erdbeeren. — JOSEPH DUCHESNE (lat. Quercetanus), geb. 1546 zu Estura in der Grafschaft Armagnac, Leibarzt König Heinrichs IV., auch in Genf Hauptanhänger des paracelsischen Systems und Alchemist, st. 1609.

Duchesnia CASS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Duchola AD. (*Euphorbiaceae*). Nach dem Franzosen JOH. DUCHOUL, der 1558 eine Historia Quercus schrieb.

Būdaim (*Cucurbitaceae*). Hebräisch: Name einer in der Bibel erwähnten Frucht, über welche man nichts Näheres weiss. Art der Gattung Cucumis.

Dudresneya BONNEM. (*Convolvaceae*). Nach DUDRESNEY.

Dufourea ACH. (*Parmeliaceae*). Nach L. DUFOUR, Dr. med., der mehrere Jahre Spanien bereiste und viele botanische und entomologische Schätze von dorthier mitbrachte. — PHIL. SYLV. DUFOUR, Arzt und Botaniker in Lyon; schrieb über Thee, Caffee, Chocolate 1685.

Dufourea K. H. B. (*Convolvulaceae*).

Dufourea GREN. (*Caryophyllaceae*).

Dufourea B. ST. V. (*Podostemoneae*).

} Wie vorige Gattung.

Dufresnia DC. (*Valerianeae*). Nach dem französischen Botaniker PIERRE DUFRESNE, der 1811 über die Valerianeen schrieb.

Dugagelia GAUDICH. (*Piperaceae*). Nach DUGAGEL, über dessen Persönlichkeit Gaudichaud nichts mittheilt.

Dugaldea CASS. (*Compositae*). Nach DUGALD STEWART, berühmtem schottischem Philosophen, geb. 1753 zu Edinburg, st. 1828.

Duglæssia AMMANN (*Verbeneae*). Nach DAVID DOUGLAS (s. Douglasia Lindl.).

Dugortia SCOP. (*Myrobalaneae*). Nach DUGORT, französischem Botaniker des 16. Jahrhunderts; schrieb: *Le Bénéfice commun* 1555.

Duguëtia A. ST. HIL. (*Anoneae*). Nach JAC. JOS. DUGUET, der 1731 in einem Werke (*Ouviage des dix jours*) über die Bewunderung der Pflanzen schrieb.

Duhâldea DC. (*Compositae*). Nach JOH. BAPT. DUHALDE, der in der Mitte des 17. Jahrhunderts China bereiste und es beschrieb.

Duhamelia DOMB. (*Lucumeeae*). Nach H. L. DUHAMEL DU MONCEAU, geb. 1700 zu Pithisiers bei Paris, Inspektor der Marine, st. 1782, beschäftigte sich viel mit den Naturwissenschaften, besonders Botanik und Agricultur und gab auch mehrere Werke darüber heraus. — Sein Bruder DUHAMEL DENAINVILLIERS war Mitarbeiter seiner Werke.

Duhamelia P. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Dulacia NECK. (*Myrobalaneae*). Nach ALLEON DULAC. = *Acioa* Aubl. (*Acia* Schreb.).

Dulcamāra MNCH. (*Solaneae*). Die Stängel schmecken erst bitter, dann süß.

Duleichium RICH. (*Cyperaceae*). Von *dulcis* (süß); die Wurzel schmeckt süß.

Dulia AD. (*Ericaceae*). Anagramm von *Ledum*. = *Ledum* L.

Dulōngia KNTII. (*Rhamneae*). Nach DULONG, geb. 1785 zu Rouen, berühmter Physiker und Chemiker, Studiendirektor an der polytechnischen Schule und Mitglied der Académie der Wissenschaften zu Paris, starb daselbst 1838.

Dumāsia DC. (*Papilionaceae*). Nach JEAN BAPT. DUMAS, geb. 1800 zu Alais im Departement Gard, Professor der Pharmacie und organischen Chemie an der medicinischen Fakultät zu Paris, seit 1849 Minister des Handels und Ackerbaues.

Dumerīlia LAG. (*Compositae*). Nach ANDR. MARIA CONSTANT DUMERIL, geb. 1774 zu Amiens, Professor der Anatomie und Physiologie, dann der Pathologie an der Ecole de méd., dirigirender Arzt des kgl. Gesundheits-Colegii, jetzt Professor am Pflanzengarten in Paris; schrieb unter andern: *Traité élém. d'hist. naturelle*.

Dumerīlia LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Dumōntia LAMX. (*Florideae*). Nach G. DUMONT DE COURSET, geb. 1746 zu Boulogne sur Mer; lebte den ökonomischen Wissenschaften, legte zu Courset bei Boulogne einen botanischen Garten an, st. 1824; schrieb: *Le botaniste cultivateur*. — Dumont d'Urville s. *Durvillaea*.

Dumortiera N. v. E. (*Jungermannieae*). Nach B. C. DUMORTIER, geb. 1797 zu Tournay, Mitglied der belgischen Ständekammer zu Tournay, stellte ein eigenthümliches botanisches System auf, indem er das befruchtende Organ als ersten Eintheilungsgrund annahm, in *Commentationes botanicae* 1822. Schrieb noch: *Florula belgica* 1827, *Sylloge Jungermannidearum Europae indigen.* 1831.

Dumreichera HOCHST. u. STEUD. (*Malvaceae*). Nach DUMREICHER.

Dunālia K. H. B. (*Solaneae*). Nach MICH. FEL. DUNAL, Professor der Botanik zu Montpellier, schrieb: *Histoire naturelle etc. des Solanum* 1813, *Synopsis Solanorum* 1816, später auch über Algen.

Dunālia SPR. (*Rubiaceae*).

Dunālia R. BR. (*Labiatae*).

} Wie vorige Gattung.

Dunāntia DC. (*Compositae*). Nach PHIL. DUNANT in Genf, Förderer der Reise Berlandier's, Besitzer eines bedeutenden Herbarii.

Dunbāria WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Indischer Name.

Duncānia RCHB. (*Rutaceae*). Nach ANDREW DUNCAN, Professor der Medicin zu Edinburg, seit 1793 Leibarzt des Prinzen von Wales, st. 1829.

Dupātya FL. FLUM. (*Commelyneae*). Nach DUPATY, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Duperreya GAUDICH. (*Solaneae*). Nach L. J. DUPELREY, französischem Seeofficier, der 1833 eine Reise um die Erde machte; die Beschreibung seiner Reise ist von dem Naturforscher Lesson.

Dupīnia NECK. (*Ternströmiaceae*). Nach dem Franzosen A. DUPINET (PINAEUS), der 1561 *Historia plantarum Dioscoridis* herausgab.

Dupōntia R. BR. (*Gramineae*). Nach J. D. DUPONT, französischem Botaniker, schrieb: *Double flore parisienne* 1805, ferner: über die Blattscheide der Gräser, über die Gattung *Auriplex*.

Duprätzia RAFIN. (*Ericaceae*). Nach DUPRATZ.

Dupuīsia RICH. (*Terebinthaceae*). Nach CHARLES DUPUIS, geb. 1695 zu Paris, Zeichner und Kupferstecher, st. 1742.

Durāndea DELARER. (*Cruciferae*). Nach CAJET. DURANDO,

Lieutenant zu Canaglio, beschäftigte sich mit Botanik. — J. F. DURANDE, französischer Botaniker, schrieb 1781 über Botanik.

Durānta L. (*Verbenaceae*). Nach CASTOR DURANTE, Arzt in Rom, st. um 1590 zu Viterbo; schrieb: *Herbario nuovo in versi latini*.

Durētia GAUDICH. (*Urticeae*). Nach D. D. M. M. DURET; schrieb mit Lorey: *Catalogue des plantes qui croissent naturellement dans le depart. de la Cote d'or*, etc. Dijon 1825. — CLAUDE DURET schrieb: *Histoire admirable des plantes et herbes commémorables en nature*, Paris 1605.

Durieūa MERAT. (*Scrophularineae*). Nach DURIEU DE MAISONNEUVE, Hauptmann zu Perigneux, verdient um die Pflanzen Algiers.

Durieūa BOISS. u. REUTT. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Dūrio RMPH. (*Bombaceae*). Von *duryon*, dem malaiischen Namen der Frucht dieses Baumes; *dury* heisst im Malaiischen: Stachel, und bezieht sich auf die stachelige Fruchthaut.

Durōia L. FIL. (*Rubiaceae*). Nach JOH. PHIL. DUROI, Arzt und Botaniker in Braunschweig, st. 1785; schrieb 1771 ein Werk über Baumzucht.

Durvillaēa B. ST. V. (*Fucoideae*). Nach J. DUMONT-d'URVILLE, geb. zu Condé sur Noireau, französischer Seefahrer, machte u. a. 1826—29 eine Entdeckungsreise nach Australien, schrieb u. a.: *Pflanzenverzeichniss der Falklandsinseln*; *Enumeratio plantarum, quas in insulis archipel. et litoribus pont. eux. collegit*.

Dūtra BERNH. (*Solaneae*). Abtheilung der Gattung *Datura*.

Duvālia HAW. (*Asclepiadeae*). Nach GUILL. DUVAL, Professor zu Paris, schrieb: *Praefatio in phytographiam seu doctrinam de plantis* 1614. — J. G. DUVAL, Professor zu Regensburg; schrieb: *Ueber Moose und Farnkräuter um Regensburg* 1806, über daselbst vorkommende Flechten 1808, *Flora von Irlbach* 1823. — F. DUVAL, belgischer Botaniker.

Duvālia N. v. E. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Duvāua KNTH. (*Terebinthaceae*). Nach dem französischen Botaniker DUVAU.

Duvaucēllia BOWD. (?). Nach DUVAUCELL; Näheres ist vom Verfasser nicht angegeben.

Duvernoŷa DESF. (*Lythraeae*). Nach J. G. DUVERNOY, Schüler Tourneforts, schrieb: *Designatio plantarum circa Tubingensem arcem nascentium* 1722. — G. L. DUVERNOY schrieb über Naturgeschichte, Strassburg 1828; sein Sohn über *Salvinia* etc. 1825.

Duyabāngya TRIPUR. = Duabanga.

Dŷckia SCHULT. u. MART. (*Bromeliaceae*). Nach dem Fürsten von SALM-REIFFERSCHIED-DYCK (siehe *Salmea*).

Dyctio s. Dictyo

Dŷpsis NORONH. (*Palmae*). Von *δυπειν* (tauchen); die Blütenkolben stecken in den nur oben offenen Blüthenscheiden, auch sind die Blüten klein und das ganze Gewächs steht im Wasser.

Dyschorīste N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *δυσ* (schwer,

miss, un) und χωριστος (trennbar, getrennt); die Narbe ist nur schwach zweilappig.

Dysēmone FORST. (*Haloragaceae*). Zus. aus δυο (zwei) und σημα (Zeichen, Bild, Fahne); ist diöcisch.

Dysmicōdon ENDL. (*Campanulaceae*). Zus. aus δυσμικος (westlich) und κωδων (Glocke); Glockenblumen, welche im Westen (in Amerika nämlich) einheimisch sind. Abtheilung der Gattung *Specularia* Heist.

Dysōda LOUR. (*Rubiaceae*). Von δυσωδης (stinkend) und diess zus. aus δυς und δζειν; die Pflanze verbreitet einen üblen Geruch.

Dysōdea PERS. s. *Lygodisodea*.

Dysōdia CAV. (*Compositae*). Von δυσωδης (stinkend); riecht übel.

Dysōdium RICH. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Melanpodium* L.

Dysophylla BENTH., BLUME (*Labiatae*). Zus. aus δυσωδης (stinkend) und φυλλον (Blatt); die Blätter riechen stark und unangenehm.

Dysōsmia DC. (*Passifloreae*). Zus. aus δυς (übel) und ὀσμη (Geruch); die Blumen riechen unangenehm.

Dysōxylon BLUME (*Hesperideae*). Zus. aus δυσωδης (übelriechend) und ξυλον (Holz); Holz und Rinde besitzen oft einen stinkenden Geruch.

Dysphānia R. BR. (*Chenopodeae*). Zus. aus δυσφανης (kaum sichtbar); die Pflanze ist klein und die Blüthen so ausserordentlich klein, dass 20 kaum einem Nadelknopfe gleich kommen.

Dyssōdia s. *Dysodia* Cav.

E.

Eārīna LINDL. (*Orchideae*). Von *éap* (Frühling); blühet im September und Oktober, welches in Neuholland die Zeit des Frühlings ist.

Eatōnia RAFIN. (*Gramineae*). Nach AMOS EATON, englischem Botaniker; schrieb: *Manual of Botany for North-America* 1817, u. m. a.

Ebēlia RCHB. (*Rubiaceae*). Nach WILH. EBEL; schrieb: *De Armeriae genere*, Königsberg 1840; Zwölf Tage auf Montenegro, ebendasselbst 1842—44. — JOH. GOTTFR. EBEL, geb. 1764 zu Züllichau, seit 1792 Arzt zu Frankfurt a. M., seit 1820 in Zürich, st. das. 1830; reiste viel in der Schweiz und schrieb u. a. über den Bau der Erde in den Alpen. = Triodon DC.

Ebelīngia RCHB. (*Simarubaeae*). Nach J. T. CH. PH. EBELING, schrieb: *Dissertatio de Quassia et de Lichene islandico*, Leipzig 1779.

Ebenōxylon LOUR. (*Lucumeeae*). Zus. aus *Ebenus* und *ξύλον* (Holz); Bäume, deren Holz dem des Ebenus (s. die folgende Gattung) ähnlich ist.

Ebenus COMMERS. (*Lucumeeae*). *Ἐβεος* Theophr., arabisch: *ebenus* oder *abnus*, und dieses wahrscheinlich von *abana* (verachtet werden) in Bezug auf die schwarze Farbe des Holzes; aber noch näher liegt das hebräische **עֵבֶן** (*eben*: Stein), denn das Holz besitzt eine bedeutende Härte.

Ἐβένος L. (*Papilionaceae*). *Ἐβεος* Hippocr., *ἡ κυρίου ἔβεος, ἔβην* Theophr., welches zwar nicht der Linnéische Ebenus, aber doch eine zu derselben Familie gehörende Pflanze, *Anthyllis cretica* W., ist. Das Holz der letztern Species besitzt zwar eine braunrothe Farbe, aber, gleich wie das schwarze Ebenholz, eine bedeutende Härte, und hierin liegt die Ursache ihres alten Namens.

Ebermaīera N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Nach JOH. ERDM. CHR. EBERMAIER, geb. 1767 zu Melle bei Osnabrück, Apotheker, dann Arzt in Göttingen, Dortmund, Regierungs- und Medicinalrath zu Cleve, seit 1821 in Düsseldorf, wo er 1825 st. Schrieb mehreres Pharmaceutische und Medicinische, u. a.: *Tabellarische Uebersicht der Kennzeichen der Aechtheit und Güte der Arzneimittel*,

Ēbulus (*Caprifoliaceae*). Vielleicht zus. aus εὖ (gut) und βούλη (Rath); die Pflanze galt früher als Mittel gegen allerhand Uebel (s. Plin. XXIV. 35. XXVI. 73).

Ecastap̄yllum P. Br. s. *Hecastophyllum*.

Ecbālium RICH. (*Cucurbitaceae*). Von ἐκβαλλειν (herauswerfen); die Frucht springt zur Zeit der Reife ab und schleudert ihren flüssigen Inhalt mit den Samen von sich.

Eccīlia FR. (*Hymeninae*).

Ecclinūsa MART. (*Sapotaceae*). Von ἐκκλινης (auswärts geneigt); die Antheren springen nach Aussen auf.

Eccremocārpus RZ. PAV. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἐκκρεμος (hängend) und καρπος (Frucht); die Frucht hängt herab, ebenso die Blüthe.

Ecdysanthēra HOOK. u. ARN. (*Apocynae*). Zus. aus ἐκδνειν (ausziehen, ablegen) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren haben Anhänge, in welchen sich kein Pollen befindet.

Echeandia ORT. (*Coronariae*). Nach GREGOR ECHEANDIA, Professor der Botanik in Saragossa.

Echēnais CASS. (*Compositae*). Von ἐχενης (Schiffshalter, ein Fisch, dem der Aberglaube die Kraft zuschrieb, Schiffe in ihrem Laufe aufhalten zu können) und diess von ἐχειν (festhalten), in Bezug auf das rauhe, stachelige Aeussere der Blätter und Blütenköpfe, an denen man mit den Kleidern leicht hängen bleibt.

Echevēria DC. (*Crassulaceae*). Nach ECHEVER, Pflanzenmaler in Mexico.

Echinacānthus N. v. E. (*Acantheae*). Zus. aus ἐχινος (Igel, Stachel) und *Acanthus*; eine Acanthacee mit pfeilförmigen, rauhen, an der Basis gespornten Antheren.

Echinācea MÖNCH (*Compositae*). Von ἐχινος (Igel); die Kelchabschnitte und der Fruchtboden sind mit steifen Spreublättern besetzt.

Echinalysium TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus ἐχινος (Igel) und ἄλυσις (Kette); die langgegrannten Blüten stehen zweireihig, die Aehrchen in geknäuelten Aehren.

Echinānthus NECK. (*Compositae*). Zus. aus ἐχινος (Igel) und ἀνθος (Blüthe); der kopfförmige Blütenstand hat das Ansehn eines zusammengerollten Igels. = *Echinops* L.

Echināria DESF. (*Gramineae*). Von ἐχινος (Igel); die Kelchspelzen sind lang gegrannt, die Kronspelzen eingeschnitten, lang, steif und rauh.

Echinēlla Aq. (*Conserveae*). Von ἐχινος (Igel); eine kugelige, mit strahligen Fäden erfüllte Gallerte.

Echinēlla DC. (*Ranunculaceae*). Von ἐχινος (Igel); die Fruchtknoten sind höckerig oder stachlig und zu einer Kugel vereinigt.

Echinobōtryon CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus ἐχινος (Igel) und βορυς (Traube); die kugeligen Sporidien sind zwischen steifen Fäden knäuelartig eingestreut.

Echinōbrychis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und *Onobrychis*; Abtheilung der Gattung *Onobrychis* mit auf dem Rücken stacheligen Hülsen.

Echinocactus SALM. DYK. (*Cactaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und *Cactus*; mit Dornen versehener *Cactus*.

Echinocarpus BLUME (*Bixaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und καρπος (Frucht); die Kapsel hat aussen stachelige Klappen.

Echinocaulon MEISN. (*Polygoneae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und καυλος (Stängel); der Stängel ist rückwärts stachlig.

Echinōchloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und χλοα (Gras); die Spelzen der geschlechtslosen Blüten haben starke Grannen.

Echinocystis TORR. u. GR. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und κυστη (Blase); die kugelige aufgeblasene Frucht hat Stachelborsten.

Echinodiscus DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und δίσκος (Scheibe); die Scheibe auf der Hülse ist mit langen Stacheln dicht besetzt.

Echinodium POIR. (*Compositae*). Von ἐχινωδης (igelartig, stachlig). = *Acanthospermum* Schrk.

Echinodorus RICH. (*Alismaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und δορος (lederner Schlauch, Sack); die Carpidien sind lederartig, einsamig und die Samen hakig zusammengefallen.

Echinogyna DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und γυνη (Weib); die Haube der weiblichen Blüthe ist mit steifen Borsten besetzt.

Echinolaena K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und λαίνα (Mähne); die Kelchspelzen sind mit haartragenden Warzen besetzt.

Echinolēma JACQ. (*Calycereae*). Von ἔχινος (Igel); = *Acicarpa* Juss. (*Acanthosperma* Arrab.).

Echinolobium DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und λοβιον (Hülse); die Glieder der Hülse sind auf der Scheibe wollhaarig, rippig, weichstachlig oder widerhakig.

Echinolýtrum DESV. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und ἔλυτρον (Decke, Bedeckung); die in Köpfen vereinigten Blüten stecken in spitzen Hüllen.

Echinomēria NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und μέρος (Theil, Glied); der convexe Fruchtboden hat spitze, abfallende Spreublättchen.

Echinomītrium CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus ἐχινος (Igel) und μίτρα (Mütze). = *Echinogyna* Dum.

Echinonyctānthes LEMAIRE (*Cactaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel), νύξ (Nacht) und ἀνθη (Blüthe); die Blüten treten aus dornigen Höckern hervor, sind nur des Nachts offen und dauern höchstens 3 Tage lang, auch sind die Beeren rauhhaarig.

Echinōphora L. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und φερειν (tragen); die ganze Pflanze hat Stacheln.

Echinoplaca FR. (*Cladoniaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und πλαξ (Platte, Fläche); der horizontale Thallus ist fleckig rauh.

Echinopogon P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und πωγων (Bart); die Kronspelzen sind an der Basis behaart und die untere ist gegrannt.

Echinops L. (*Compositae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und ὤψ (Ansehn), in derselben Bedeutung wie das Synonym Echinanthus.

Echinopsilum Moq. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und ψιλος (kahl, nackt); die Frucht selbst ist nackt, aber in das strahlig-fünfstachelige Perigon eingeschlossen.

Echinopsis Zucc. (*Cacteeae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und ὄψις (Ansehn). = Echinonyctanthes.

Echinopus PLIN. = Echinops L.

Echinoschoenus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und σχοινος (Binse); die Früchte sind durch den bleibenden Griffel stachlig und stehen in Köpfen.

Echinospermum Sw. (*Asperifoliae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und σπερμα (Same); die Samen sind rauh wie Kletten.

Echinosphece BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und σφακος (Salbei); Bracteen und Kelchabschnitte sind stachlig und die Blüten stehen in dichten Quirlen. Abtheilung der Gattung Salvia.

Echinosphaera SIEB. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und σφαίρα (Kugel); die Frucht ist kugelig und stachlig.

Echinostachys MEY. (*Labiatae*). Zus. aus ἔχινος (Igel) und σταχυς (Aehre); die Blüten bilden Aehren und die Kelchzähne laufen in Stacheln aus.

Echinus LOUR. (*Euphorbiaceae*). Von ἔχινος (Igel), in Bezug auf die rauhe Kapsel.

Echiochilon DESF. (*Asperifoliae*). Zus. aus *Echium* und χείλος (Lippe), eine dem Echium nahe stehende Gattung mit deutlich gelippter Krone.

Echioglōssum (*Orchideae*). Zus. aus ἔχιν (Natter) und γλῶσση (Zunge); die Blätter sind linienlanzettförmig, lang zugespitzt und steif, das Labellum ist gehörnt, dreilappig.

Echioides DESF. (*Asperifoliae*). Zus. aus *Echium* und εἶδεν (ähnlich seyn); die ganze Pflanze ist haarig wie das Echium.

Echioides MNCH. (*Asperifoliae*). Wie vorige Gattung. — *Myosotis* L.

Echiopsis RCHB. (*Asperifoliae*). Zus. aus *Echium* und ὄψις (Ansehn); die Blätter sind auf der untern Fläche schwielig-striegelig.

Echites P. BR. (*Apocynae*). Von ἔχιν (Natter), in Bezug auf den schlangenartig gewundenen Stängel. Plinius (XXIV. 89) verstand unter Echites eine Art Clematis oder Convolvulus.

Echium L. (*Asperifoliae*). Von ἔχιν (Natter); die Samen haben

Aehnlichkeit mit dem Kopfe einer Natter und der Stängel ist gefleckt wie die Haut dieses Thieres.

Eekārdia RCHB. (*Orchideae*). Nach ED. LUDW. ALB. VALER. ECKARD; schrieb: *De radice Ratanhiae*, Berlin 1822. — GOTTFR. ECKARD schrieb: *De Nardo*, Wittenberg 1681.

Echthrus LOUR. (*Papaveraceae*). Von ἐχθρος (Feindschaft); Anspielung auf die scharfen Stacheln dieser Pflanze. = *Argemone* T.

Ecklōnea STEUD. (*Cyperaceae*). Nach CHR. FR. ECKLON, der im Auftrage des württembergischen naturhistorischen Reisevereines mit Karl Zeyher 1829—33 Südafrika, besonders die Capcolonie bereiste und mit letzterm: *Enumeratio plantarum Africae australis* schrieb.

Ecklōnia HORN. (*Fucoideae*). Wie vorige Gattung.

Eclipta L. (*Compositae*). Von ἐκλειψις (Ausbleiben, Ermangeln, sc. ἡλιου); die Scheibe der Blume ist grün, der Strahl weiss und diess veranlasste zu der Vergleichung mit der (durch den Mond) verfluesterten Sonnenscheibe. Rumph gibt aber noch eine andere Erklärung; die Bewohner der Insel Ternate glauben nämlich, diese Pflanze sey ein Auswurf der Sonne im Momente ihrer Verfinsterung.

Ecliptōides ENDL. (*Compositae*). Abtheilung der Gattung *Sabazia* Cass., gehörte früher zu *Eclipta*.

Eclopes BENKS. (*Compositae*).

Ectadium MEY. (*Apocynaeae*). Von ἐκταδιος (ausgedehnt, ausgestreckt); die Aeste dieser Staude sind aufrecht und ruthenförmig, die dünnen Balgkapseln stehen auseinander.

Ectasis DON (*Ericaeae*). Von ἐκτασις (Ausspannung); die Antheren sind endständig.

Ectocarpus LGB. (*Confervaceae*). Zus. aus ἐκτος (ausserhalb) und καρπος (Frucht); die Fructificationen sind seitenständig oder endständig.

Ectosperma VAUCH. (*Confervaceae*). Zus. aus ἐκτος (ausserhalb) und σπερμα (Same); die Fructificationen sitzen aussen am Thallus.

Ectostrōma FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἐκτος (ausserhalb) und στρωμα (Lager); die Sporidien sind nackt, nicht in Schläuche eingeschlossen.

Ectrōsia R. BR. (*Gramineae*). Von ἐκτρωσις (die Fehlgeburt); nur die unterste Blüthe der Aehrchen ist zwitterig, die übrigen blos männlich oder ganz geschlechtslos.

Edēchi LÖFFL. (*Rubiaceae*). Südamerikanischer Name.

Edgeworthia MEISN. (*Thymeleae*). Nach MARIA EDGEWORTH; schrieb: *Dialogues on botany for the use of young persons*, London 1819; und M. P. EDGEWORTH, der sich um die botanischen Schätze Ostindiens verdient machte.

Edgeworthia FALC. (*Myrsineae*). Wie vorige Gattung.

Edmōndia CASS. (*Compositae*). Nach THOM. EDMONSTONE, Verfasser der *Flora der Shetlandsinseln*, st. 1846.

Edōsmia NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἥδus (süß, angenehm) und ὄσμη (Geruch); riecht angenehm.

Edraiantha DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus ἔδρα (Sitz) und ἄνθη (Blüthe); die Blüthen sind sitzend.

Edwārdia RAFIN. (*Sterculieae*). Wie folgende Gattung.

Edwārdia SALISB. (*Sophoreae*). Nach SYDENHAM EDWARDS, dem Gründer des Botanical Register, gab auch heraus: 61 plates representing about 150 rare ornamental plants, 1809. — J. EDWARDS schrieb: The british herbal, London 1770.

Edwārdia NECK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Egeria NER. (*Rubiaceae*). Nach der schönen Nymphe EGERIA, von welcher Numa seine Gesetze empfing.

Egletes CASS. (*Compositae*). Von ἀγλήρης (strahlend, glänzend); hat schöne Blumen mit gelber Scheibe und weissem Strahl.

Ehrenbērgia MART. (*Zygophylleae*). Nach CHRISTIAN GOTTFR. EHRENBERG, geb. 1795 zu Delitsch, studirte erst zu Leipzig Theologie dann Medicin und widmete sich in Berlin ganz den Naturwissenschaften, bereiste auf Kosten der dortigen Academie 1820—25 mit Hemprich in naturhistorischem Interesse Aegypten und Nubien bis Massuah, wo H. starb und E. zurückkehrte; begleitete A. v. Humboldt nach dem Ural (beide Reisen gab A. v. Humboldt heraus); beschäftigte sich später besonders mit dem Studium der Infusorien. — Sein Bruder CARL, Kaufmann, lebte in Handelsgeschäften einige Zeit auf St. Thomas und dann zu Cap Français, wo er seine Musestunden dem Studium der dortigen Pflanzenwelt widmete und seine Sammlungen an D. F. L. v. Schlechtendal sendete, der sie in der Linnaea publicirte.

Ehrenbērgia SPR. (*Rubiaceae*). } Wie vorige Gattung.
Ehrenbērgia SPR. (*Lucumeeae*). }

Ehrētia L. (*Asperifoliae*). Nach G. DION. EHRET, geb. 1710 im Badischen, arbeitete für JUSSIEU in Paris, ging 1736 nach Holland, wo er mit Trew den Hortus Cliffortianus herausgab, dann nach England und starb daselbst 1770.

Ehrhārdia SCOP. (*Laurineae*). Wie folgende Gattung.

Ehrhārta THNB. (*Gramineae*). Nach BALTHASAR EHRHART, Arzt zu Memmingen, st. 1756; schrieb: Herbarium vivum, in quo centuriae V. plantarum officinalium repraesentantur etc., ferner: Oekonomische Pflanzenhistorie. — FRIEDRICH EHRHART, geb. 1742 in Holderbank im Canton Bern, früher Apotheker, seit 1780 Aufseher des Gartens zu Herrenhausen bei Hannover, st. 1795; schrieb: Phytophylacium; Calamariae, gramina et tripetaloideae; Plantae cryptogamicae Linnaei; Verzeichniss der Bäume und Sträucher zu Herrenhausen; Beiträge zur Naturkunde.

Eichhörnna KNTH. (*Portederiaceae*). Nach JOH. ALBR. FRIEDR. EICHHORN, geb. 1779 zu Wertheim am Main, preussischer Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten.

Eichwāldia LEDEB. (*Aizoideae*). Nach ED. M. EICHWALD,

Professor zu Wilna, der im Jahr 1826 die Küstenländer des kaspischen Meeres in naturhistorischem Interesse besuchte und darüber mehrere Schriften herausgab.

Einomēnia RAFIN. (*Aristolochiae*). Von εὐνόμος (gesetzmässig); hat 5 Staubgefäße und 5 fährige Kapsel. Abtheilung der Gattung *Aristolochia*.

Eisenmännia SCHULTZ (*Compositae*). Nach GOTTFR. EISENMANN, geb. 1795 zu Würzburg, Arzt, politischer Leidensgefährte Schultz's im Anfang der dreissiger Jahre dieses Jahrhunderts.

Eisōthea DC. (*Cassieae*). Von εἰσωθεῖν (hineinstossen).

Ekebergia SPARM. (*Hesperideae*). Nach E. GUSTAV EKEBERG, geb. 1716, schwedischer Schiffskapitain, unternahm mehrere Reisen nach Ostindien, brachte 1763 die erste Theestande nach Schweden, st. 1784 in Stockholm; gab eine Beschreibung seiner Reise heraus.

Elächia DC. (*Compositae*). Von ἐλαχὺς (kurz, klein): ist ein kleines zartes Kraut.

Elachīstea DUBY (*Conservaceae*). Von ἐλαχιστος (sehr klein, kurz); besteht aus sehr kurzen Fäden.

Elachothāmnus DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐλαχός (klein) und θάμνος (Strauch); ein 2' hoher Strauch.

Elaeāgnus L. (*Santalaceae*). Zus. aus ἐλαιός (Oelbaum) und ἄγνος (*Vitex Agnus castus*), d. h. die Frucht dieses Baumes hat Aehnlichkeit mit der Olive, die Blätter sehen denen des Keuschbaumes ähnlich. *Ἐλαιαγνος* Theophr. ist *Salix fragilis* L.

Elaeīs L. (*Palmae*). Von ἐλαιον (*Oel*); die Früchte liefern das bekannte Palmöl.

Elaeobalanus ENDL. (*Cupuliferae*). Zus. aus ἐλαία (*Olive*) und βάλανος (*Eichel*); Arten der Gattung *Quercus* mit olivenförmigen Eicheln.

Elaeocarpus L. (*Tiliaceae*). Zus. aus ἐλαιός (*Oelbaum*) und καρπός (*Frucht*); die Frucht hat Aehnlichkeit mit einer Olive.

Elaeochytris FENZL (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐλαιον (*Oel*) und χυτρίς (*Topf*); die Frucht ist reich an ätherischem Oele.

Elaeocōceos COMMERS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἐλαιον (*Oel*) und κοκκός (*Kern*); die Samen sind sehr öereich.

Elaeodendron JACQ. (*Celastrineae*). Zus. aus ἐλαιον (*Oel*) und δένδρον (*Baum*); die Frucht ist einer Olive ähnlich und öereich.

Elaeoselinum KOCH. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐλαιον (*Oel*) und *Selinum* (s. d.); die Samen sind reich an ätherischem Oele.

Elaeosticta FENZL (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐλαιον (*Oel*) und στικτός (*getüpfelt, punktiert*); die Frucht ist mit zahlreichen punktförmigen Oelgefäßen besetzt.

Elaionēma BERKEL. (*Fucoideae*). Zus. aus ἐλαιός (*Oelbaum*) und νημα (*Faden*); olivengrüne Fäden.

Elais s. *Elaeis*.

Elaphoglōssum SCHOTT (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἑλαφος (Hirsch) und γλωσση (Zunge), in Bezug auf die Form des Wedels und seiner Abschnitte.

Elaphōmyces N. v. E. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἑλαφος (Hirsch) und μυκης (Pilz); soll von den Hirschen aufgesucht werden.

Elāphrium JACQ. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ἑλαφρος (leicht), in Bezug auf das geringe specifische Gewicht des Holzes.

Elate AIT. (*Palmae*). Von ἐλάτη (Fichte, junger Palmentrieb). = Phoenix L.

Elateriospērmum BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἐλατηριος (treibend, abführend) und σπέρμα (Same); die Samen haben purgirende Eigenschaften.

Elatērium MÖNCH. (*Cucurbitaceae*). Von ἐλατηριος wie vorige Gattung, aber auch in Bezug auf das Abspringen der reifen Frucht und das heftige Herausspritzen ihres Inhalts.

Elatērium L. (*Cucurbitaceae*). Wie vorige Gattung.

Elatīne L. (*Lythriariae*). Von ἐλάτη (Tanne); die Blätter haben in Form und Stellung Aehnlichkeit mit denen der Tanne.

Elatīne DILL. (*Rhinantheae*). Ἐλατίνη Dioscoridis, vom arabischen *elatyny*.

Elatinōides CHAV. Abtheilung der Gattung Elatine Dill.

Elātōstema FORST. (*Urticeae*). Zus. aus ἑλατος (elastisch) und στῆμων (Staubfaden); die Staubfäden entwickeln sich mit einer elastischen Bewegung.

Elcāja JUSS. (*Hesperideae*). Vom arabischen *el kai*.

Eleānthus PRSL. (*Orchideae*). Zus. aus ἔλιν, εἰλιν (drängen, wickeln) und ἀνθή (Blume); die Blüthen sind zu mehreren von grossen häutigen Bracteen, welche aus dachziegelförmigen Schuppen hervorbrechen, umgeben.

Electra DC. (*Compositae*). Nach ELECTRA, Frau des Atlas; eine transatlantische Gattung.

Elēgia THNB. (*Commelyneae*). Von ἔλεγος (Klage, Trauer); blattlose Kräuter.

Eleiōtis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἑλειος (Eichhorn) u. οὖς (Ohr), in Bezug auf die Form der Hülse.

Elemīfera PLUM. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *Elemi* (ostindischer Name eines Harzes) u. *ferere* (tragen); liefert das amerikanische Elemi. = Amyris.

Elēngi ENDL. (*Lucumeeae*). Malabarischer Name. Abtheilung der Gattung Mimusoops.

Eleo s. Heleo.

Elephāntopus L. (*Compositae*). Zus. aus ἑλεφας (Elephant) u. πους (Fuss); die Wurzelblätter des E. scaber haben einige Aehnlichkeit mit dem Fussstapfen eines Elephanten; der Stängel des E. carolinianus ist holzartig und

unförmlich dick wie das Bein eines Elephanten. *Ἐλεφας* ist nach Benary's Vermuthung zus. aus dem arab. Artikel *el* (der) und dem hebräischen אֶלֶף (*ebh, eph*, Zahn), also der Zahn, mithin auch: das den Zahn tragende Thier, vielleicht auch vom hebräischen עֵלֶפֶךָ (*elpek*, Rind), wie es denn bekannt ist, dass die Elephanten von den Römern zuerst *boves lucani* (lukanische Ochsen) genannt wurden.

Elephāntosis LESS. (*Compositae*). Abtheilung der vor. Gattung.

Elephantūsia W. (*Pandaneae*). Zus. aus *ἔλεφας* (Elephant) und οὐσία (Wesen); die Nüsse dieser Pflanze sind weiss, hart und politurfähig wie Elfenbein. = *Phytelephas* Rz. u. Pav.

Elephas T. (*Rhinanthae*). Von *ἔλεφας* (Elephant); die Oberlippe der Krone geht in eine lange, etwas zurückgebogene Spitze aus, die ihr das Ansehen eines Rüssels gibt. = *Rhinanthus* Bieberst.

Elettāria MATON. (*Scitamineae*). Aus einer ostindischen Sprache.

Eleusīne LAM. (*Gramineae*). Von *Eleusis*, einer griechischen Ortschaft, wo Ceres, die Göttin des Getreides, vorzugsweise verehrt wurde; die Samen dieser Graminee können wie Getreide benutzt werden.

Eleutheranthēra POIT. (*Compositae*). Zus. aus *ἐλευθερος* (frei) und ἀνθηρα (Staubbeutel); diese Gattung bildet durch ihre nicht verwachsenen Staubbeutel eine Ausnahme in der Familie der *Compositae*.

Eleuthēria P. B. (*Bryoideae*). Von *ἐλευθερος* (frei); der Fruchtsiel ist gerade und lang.

Eleuthēria P. BR. (*Meliaceae*). Nach *Eleuthera*, einer der Lucayischen Inseln in Westindien, wo diese Bäume oder Sträucher häufig wachsen = *Guarea* L.

Eleutheria (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung. Art der Gattung *Croton*.

Eleutherochāeta DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἐλευθερος* (frei) u. χαιρη (Mähne); die Borsten des Pappus sind frei.

Eleutherōgeron DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἐλευθερος* (frei) u. *Erigeron*; die Antheren sind frei (ungeschwänzt). Abtheilung der Gattung *Erigeron*.

Eleutherōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἐλευθερος* (frei) u. λεπίς (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums sind frei (dessgleichen die Borsten des Pappus).

Eleutherospērmum C. KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἐλευθερος* (frei) u. σπέρμα (Same); der Same hängt nur mittelst des Nabels am Fruchthäuse.

Eleutherōstemon KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus *ἐλευθερος* (frei) u. στήμον (Faden); die Staubfäden sind ganz unten verwachsen, oben aber nebst den Antheren frei.

Eliāea CAMB. (*Hypericineae*). Nach ELIE DE BEAUMONT (s. Beaumontia.)

Elīchrysum W. (*Compositae*). Zus. aus ἐλλίσσειν (winden) und χρυσός (Gold); der Stängel ist gewunden und die Blume goldgelb.

Elionūrus s. Elyonurus.

Elisa GRAY (*Conservaceae*). Nach ELLIS (s. Ellisia).

Elisabētha SCHOMB. (*Cassieae*). Nach ELISABETH FITTON, schrieb mit SARAH MARY FITTON: *Conversations on botany*, London 1840.

Elisānthe ENDL. (*Caryophyllaceae*). Ist die Linné'sche *Silene Elisabethae*. Abtheilung der Gattung *Saponaria*.

Elisēna HERB. (*Narcisseae*). Nach ELISE, Napoleons Schwester, Fürstin von Lucca und Piombino.

Elleānthus PRSL. (*Orchideae*). Zus. aus *ἐλλειν* (zusammenwickeln) und *ἀνθος* (Blüthe); die Blüten sind in Bracteen eingeschlossen.

Ellimia NUTT. (*Resedaceae*). Von *ἐλλειμμα* (Fehler, Mangel); die Blüten sind klein, haben nur 2 Petala und diese sind oft noch zu einem verwachsen.

Elliōtia MUEHLENB. (*Ericaceae*). Nach STEPHAN ELLIOT, Prof. der Botanik zu Charlestown, st. 1830; schrieb: *A sketsch of the botany of S. Carolina and Georgia*.

Ellipsāria DC. (*Cruciferae*). Von *ἐλλειψις* (Ellipse); das Schötchen ist elliptisch.

Ellisia L. (*Asperifoliae*). Nach JOHN ELLIS, engl. Kaufmann, st. 1776 zu London; schrieb 1755 über die Corallen und Zoophyten.

Ellisia P. BR. (*Verbeneae*). }

Ellisius GRAY (*Florideae*). }

Wie vorige Gattung.

Ellobacārpus KAULF. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ἐλλοβιον* (Ohrring) u. *καρπος* (Frucht); die Sporangien sind von einem weiten gegliederten Ringe umgeben.

Ellōbium BLUME (*Scrophularineae*). Von *ἐλλοβιον* (Ohrring), *ἐλλοβος* (Schote); die Kapsel ist schotenförmig und ihr Stiel rückwärts gekrümmt.

Ellōbium LILJA (*Onagreae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind aufgerollt. Gehört zu *Fuchsia*.

Elmīgera RCHB. (*Rhinanthaeae*). Nach JOS. ELMIGER in Montpellier; schrieb: *Histoire naturelle et médicale des Digitales* 1812.

Elōdea RICH. (*Hydrocharideae*). Von *ἐλωδης* (sumpfig), in Bezug auf den Standort.

Elōdea AD. (*Hypericineae*). Wie vorige Gattung.

Elōdea SPACH }

Elōdes SPACH }

Abtheilungen der vorigen Gattung.

Elphēgea CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Elpidōphora EHRENB. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *ἐλπις* (Hoffnung, Besorgniß) u. *φέρειν* (tragen). Eine sonderbare Gattung auf den Palmblättern in Aegypten, über deren Namensbildung Ehrenberg nichts mittheilt.

Elshōltzia W. (*Labiatae*). Nach JOH. SIGISM. ELSHOLTZ, geb. 1623 zu Frankfurt a. d. O., brandenburgischer Hofmedicus, st. 1698 zu Berlin, schrieb unter andern: *Neu angelegter Gartenbau, mit Kupfern*, *Flora marchica*.

Elshöltzia RICH. (*Melaleuceae*). Wie vorige Gattung.

Elsnëria WALP. (*Umbelliferae*). Nach MORITZ ELSNER, schrieb: Flora von Hirschberg, Breslau 1837; Synopsis Florae Cervimontanae, Breslau 1839.

Eluthëria s. Eleutheria P. PR. u. Eleutheria (*Euphorbiaceae*).

Elväsia DC. (*Ochnaceae*). Nach FRANC. MANOEL D'ELVAS, der zuerst über die Naturgeschichte Portugals schrieb.

Elvīra CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Elymus L. (*Gramineae*). Von ἐλβεῖν (einhüllen); die Blätter dienen zu groben Flechtwerken. Ἐλμυος Diosc. ist aber Holcus Sorghum L., und hat seinen Namen entweder wegen der in Grannen eingehüllten Fruchtkörner, oder nach der ehemaligen medischen Landschaft *Elymais*; auch soll es in Macedonien eine Stadt *Elyma* gegeben haben.

Elyna SCHRAD. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἐλβεῖν (einhüllen); die männliche Blüthe ist von Spreublättchen eingeschlossen.

Elynānthus P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus *Elyna* und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen sind denen der *Elyna* ähnlich.

Elyonūrus KNT. (*Gramineae*). Zus. aus ἐλβεῖν (wälzen, rollen) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die Blüthenähre.

Elytrānthe BL. (*Loranthaeae*). Zus. aus ἐλτρον (Decke, Hülle) u. ἀνθη (Blume); die Blüthen stecken in 3 dachziegelförmigen Bracteen.

Elytranthëra ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus ἐλτρον (Decke) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); die Columna ragt über die Anthera hervor.

Elytrāria MCHX. (*Acanthaceae*). Von ἐλτρον (Decke, Hülle); der Blumenstiel ist mit Scheiden bedeckt.

Elytropāppus CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἐλτρον (Decke, Hülle) u. παππος (Federkrone); die Borsten des Pappus sind mit einem kelchartigen Kranze versehen.

Elytrōphorus P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἐλτρον (Decke, Hülle) u. φερεῖν (tragen); die obere Kronselpelze hat häutig geflügelte Kiele.

Elytrospërmum C. A. MEY. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἐλτρον (Hülle, Decke) u. σπερμα (Same); die Frucht ist von häutigen, linienförmigen Borsten umgeben.

Elytostëgia BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus ἐλτρον (Hülle) und στεγη (Decke); der Kelch hat noch eine aus Bracteen bestehende Hülle. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Embëlia BURM. (*Ardisieae*). Ceylonischer Name.

Embīra PISO (*Anoneae*). Brasilianischer Name.

Embllea GAERTN. (*Euphorbiaceae*). Name dieses Gewächses auf den Molukken; es heisst im Arabischen *emlidj*.

Embōlium ENDL. (*Lycoperdaceae*). Von ἐμβολος (Pflock, Pfropfreis, Stempel); der Pilz ist gestielt. Abtheilung der Gattung *Stemonitis* Gled.

Embolus BATSCH. Wie vorige ebenfalls Abtheilung der Gattung *Stemonitis* Gled.

Embolus HALL. (*Tubercularineae*). Wie vorige beide Namen abgeleitet; der Fruchtboden ist stielförmig.

Embōthrium FORST. (*Proteaceae*). Zus. aus ἐν (in) u. βόθριον (Grube); die Antheren liegen in einer Vertiefung der Kelchblätter.

Embryopteris GAERTN. (*Sapotaceae*). Zus. aus ἐμβρυον (Keim) und πτερον (Flügel); die Cotyledonen sind blattartig.

Emeorrhiza POHL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἐμεειν (erbrechen) und ριζα (Wurzel); die Wurzel erregt Brechen.

Emericia RÖM. u. SCH. (*Apocynaeae*). Von ἡμερος (sanft, angenehm); die Blüten sind wohlriechend.

Emerus T. (*Papilionaceae*). Von ἡμερος (sanft, angenehm); ist eine niedliche Pflanze. Abtheilung der Gattung *Coronilla* L.

Emerus SCHUM. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung = *Sesbania* Pers.

Emex NECK. (*Polygoneae*). Das abgekürzte *Rumex*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Emilia CASS. (*Compositae*). Nach EMILIE? Cassini gibt nichts darüber an.

Eminium BL. (*Aroideae*). Von ἡμι (halb); Spuren von Genitalien befinden sich nur unterhalb der Staubgefäße, und die Eierstöcke haben nur wenige Eier. Abtheilung der Gattung *Arum*.

Emmenanthe BENTH. (*Asperifoliae*). Zus. aus ἐμμηνος (monatlich, lange dauernd) u. ἀνθή (Blüthe); die Krone ist bleibend.

Emmotum DESV. (*Rubiaceae*?). Von ἐμμορος (mit Charpie belegt, eiternd); die warzige Rinde dieses Strauchs sondert einen Saft ab.

Empedoclea A. ST. H. (*Ranunculaceae*). Nach dem griechischen Philosophen EMPEDOCLES aus Agrigent um 444 v. Chr., Urheber der alten Lehre von den 4 Elementen.

Empedoclea RAFIN. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Sideritis* L.

Empetrum L. (*Rutaceae*). Zus. aus ἐν (in) und πετρος (Fels), in Bezug auf den Standort. Εὐπετρον Diosc. ist *Frankenia pulverulenta* L.

Empleurum SOL. (*Sapindaceae*). Zus. aus εν (in) u. πλευρον (Rippenfell); das knorpelige Endocarpium der Kapsel löst sich ab und theilt sich elastisch in 2 Lappen, auch sind die Samen mit einer lederartigen Haut versehen.

Empusa LINDL. (*Orchideae*). Von ἐμψουσα (ein von der Hecate gesendetes Gespenst, welches den Reisenden unter verschiedenen thierischen Gestalten erschien); Anspielung auf die Gestalt der Blume.

Empusaria REHB. = *Empusa*.

Enaleida CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Enantiōtrichum E. MEY. (*Compositae*). Zus. aus ἐναντιος (gegenüber, entgegengesetzt) u. ὄριξ (Haar); die äusseren Haare des mehrreihigen, borstigen Pappus sind meist abwärts gebogen.

Enärgea SOLAND. (*Smilacaceae*). Von ἐναργής (deutlich, klar, schön); = *Callixene* Commers.

Enarthrocārpus LAB. (*Cruciferae*). Zus. aus ἐναρθρος (mit Gelenken versehen) und καρπός (Frucht); die Schote hat 2 Glieder, das untere ist nur kurz, das obere hingegen lang und durch Einschnürungen in viele einsamige Fächer getheilt.

Encalypta HDWG. (*Bryoideae*). Von ἐγκαλυπτος (bedeckt); hat eine grosse glockenförmige Haube auf der Kapsel, von der diese ganz bedeckt wird.

Encēlia ADNS. (*Compositae*). Nach CHRISTOPH ENCEL, der 1577 ein Buch: De uva quercina schrieb.

Encephalārtos LEHM. (*Cycadeae*). Zus. aus ἐν (in), κεφαλή (Kopf) u. ἄρτος (Brot), d. h. die essbare fleischige Frucht besteht aus einem durch Verwachsung zahlreicher Carpidien entstandenen Kopfe.

Encephālium LK. (*Tremellinae*). Von ἐγκεφαλος (was im Kopfe ist, Gehirn); rundliche Pilze mit gallertartigem Fruchtlager, welches einen fleischigen Kern einschliesst.

Enchīdium JACK. (*Euphorbiaceae*). Von ἐγγχειν (Lanze); die Blätter sind zugespitzt-lanzettförmig.

Encholīrium MART. (*Bromeliaceae*). Zus. aus ἐγχος (Lanze) u. λειριον (Lilie); die Blüthen sind lilienartig; die Blätter linien-lanzettförmig, am Rande stachelig.

Enchylāena R. BR. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἐγχυμος (saftig) u. λαίνα (Kleid); das die Frucht einschliessende Perigon ist beerenartig. Auch lassen sich die beiden ersten Sylben auf die krugförmige (von ἐγχεειν: eingiessen, d. h. ein Gefäss, in welches man etwas giesst) Gestalt des Perigons beziehen.

Enchysia PRSL. (*Campanulaceae*). Von ἐγχυειν (eingiessen, εγγχυσις: ein Gerath zum Eingiessen, Trichter); die Krone ist trichterförmig.

Enckea KNT. (*Piperaceae*). Nach JOH. FRANZ ENCKE, geboren 1791 zu Hamburg, seit 1825 Direktor der Sternwarte zu Berlin.

Enklēia GRIFF. (*Thymeleae*). Nach ENCKLEY, Näheres ist nicht angegeben.

Eneliāndra ZUCC. (*Onagreae*). Zus. aus ἐγκλινειν (sich neigen) u. ἀνθη (Mann); die, einigen Staubgefässe, welche den Kronblättern gegenüberstehen, sind in die Kelchröhre hinabgebogen.

Encoēlia HILL. (*Morchellinae*). Von ἐγκοιλιον (Darm, Eingeweide), ἐγκοιλος (ausgehöhlt); diese Pilze sind anfangs hohl, später flach = *Peziza*.

Encoēlium AG. (*Fucoeae*). Von ἐγκοιλιον (Darm); der Thallus bildet hohle Röhren.

Eneyānthus LOUR. (*Ericaeae*). Zus. aus ἐγκυειν (schwanger seyn) und ἄνθος (Blume); aus einer Blume kommen noch andere hervor.

Encyelia HOOK. (*Orchideae*). Von ἐγκυκλοειν (rings umgeben, umringen); das Labellum hält die Columna ganz eingeschlossen.

Encyclium LINDL. (*Orchideae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; der Stängel ist zwiebelartig. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Encyonēma KUETZ. (*Diatomeae*). Zus. aus ἐγκυος (schwanger) u. νημα (Faden); die Individuen sind in röhrlige Fäden eingeschlossen.

Endespermum BLUME (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐνδεης (ermangelnd, dürftig) u. σπερμα (Same); die Hülse hat nur einen einzigen Samen.

Endiandra R. BR. (*Laurineae*). Zus. aus ἐνδεης (mangelhaft) u. ἀνδρ (männliches Organ); hat nur 3 fruchtbare Staubgefässe, während die 6 übrigen in Drüsen verwandelt sind.

Endiplus RAFIN. (*Hydrophyllaeae*). Zus. aus ἐν (in) u. διπλοῦς (doppelt); die Kapsel hat 2 Fächer und jedes Fach 2 Samen.

Endivia (*Compositae*). Vom arabischen *hendibeh*.

Endlichēra PRSL. (*Rubiaceae*). Nach STEPHAN ENDLICHER, geb. 1804 in Pressburg, Prof. der Botanik in Wien, st. 1849; schrieb u. a.: *Prodromus florae norfolk.*; *Genera plantarum sec. ord. natur. disposita* u. viele andere Werke.

Endlichēria N. v. E. (*Laurineae*). Wie vorige Gattung.

Endocarpum HDW. (*Endocarpiceae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) u. καρπος (Frucht); die Frucht ist von der Laubsubstanz eingeschlossen, nicht frei wie sonst bei den Lichenen.

Endōdeca RAFIN. (*Aristolachieae*). Zus. aus ἐν (in) und δωδεκα (zwölf); in jeder Blüthe sind 12 Staubgefässe.

Endoclādia AG. (*Florideae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) u. κλάδος (Zweig); der Thallus ist inwendig ganz aus verzweigten Fäden zusammengesetzt.

Endōgone LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) und γονη (Same, Frucht); das Pyrenium ist inwendig körnig und schliesst zahlreiche, kleine, kugelige Sporangien ein.

Endogōnia TURCZ. (*Asperifoliae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) und γωνία (Ecke, Winkel); die Nüsschen sind aussen convex, bilden aber innen einen spitzen Winkel. Abtheilung der Gattung Myosotis.

Endoleūca CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) und λευκος (weiss); die inneren Schuppen des Anthodiums sind weiss.

Endonēma JUSS. (*Penaeaceae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) und νημα (Faden); die Staubfäden stehen in der Röhre des Perigons und sind kurz.

Endophyllum LEVELL. (*Uredineae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) u. φύλλον (Blatt); diese Pilze stecken anfangs unter der Oberhaut der Blätter.

Endopōgon N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) u. πῶγων (Bart); die Oberlippe läuft inwendig in eine beiderseits behartete Rinne hinab.

Endōptera DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐνδοος (inwendig) u. πτερον (Flügel); die Achenien sind am inneren Rande geflügelt.

Endrāchium JUSS. (*Convolvulaceae*). Von *endrachendrach*, was bei den Bewohnern von Madagaskar „unendlich“, „ewig“ bedeutet, und sich auf die bedeutende Härte und Dauer des Holzes dieses Gewächses bezieht.

Endrēssia GAY. (*Umbelliferae*). Nach ENDRESS, der als Botaniker die Pyrenäen etc. bereiste.

Endymion DUM. (*Coronariae*). Nach dem schonen Jüngling ENDYMION, Sohn des Aëthlius und der Kalyke. Anspielung auf die schönen Blumen = *Agraphis* LK.

Enēmium RAFIN. (*Ranunculaceae*). Von *ἐνῆμαι* (darinsitzen); die balgartigen Kapseln sind sitzend.

Enerthēnema BOWM. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ἐνερθεν* (unten) u. *νημα* (Faden); der Hut trägt unterhalb Fäden, welche aufwärts steigen und gedreht sind.

Engelhārdtia LESCH. (*Terbinthaceae*). Nch CHR. MORITZ V. ENGELHARDT, geb. 1779 zu Wiese in Esthland, nach mehreren Reisen seit 1820 Professor der Mineralogie zu Dorpat, hierauf Direktor des Lyceums zu Zarskojeselo, dann Staatsrath in Petersburg, st. 1842.

Engelmānnia KL. (*Euphorbiaceae*). Nach GEORG ENGELMANN, geb. zu Frankfurt a. M., liess sich als Arzt zu St. Louis am Mississippi nieder, bereiste die vereinigten Staaten, besonders im botan. Interesse. Schrieb mit A. Gray: *Plantae Lindheimerianae*, Boston 1845. — CHRIST. W. ENGELMANN, schrieb über die Pflanzengattungen in den russischen Ostseeprovinzen, Mitau u. Leipzig 1844. — WILH. ENGELMANN, schrieb: *Bibliotheca historico-naturalis*, Leipzig 1846.

Engelmānnia TORR. u. GR. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Engyzōstoma GRAY (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *ἐγγυς* (nahe, beinahe, ähnlich) u. *στόμα* (Mund); das Perithecium hat eine mehr oder weniger hervorragende mundähnliche Oeffnung.

Enhalus RICH. (*Hydrocharideae*). Zus. aus *ἐν* (in) u. *ἅλς* (Salz, Meer), in Bezug auf den Standort in ausgetretenem Meerwasser.

Enhýdra LOUR., PERS. (*Compositae*). Zus. aus *ἐν* (in) und *ὕδωρ* (Wasser); wächst im Wasser.

Ericōstema BL. (*Gentianeae*). Zus. aus *ἐνιχειν* (hineinkommen) u. *στῆμων* (Faden): die Staubgefässe sind eingeschlossen.

Enkiānthus }
Enkyānthus } = *Encyanthus*.

Enneapōgon DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *ἐννεα* (neun) u. *πωγών* (Bart); die untere Kronspelze hat 9 federige Grannen.

Enōdium LK. (*Gramineae*). Von *enodis* (ohne Knoten); die Knoten des Halms sind durch die Blattscheiden bedeckt.

Enourea AUBL. (*Sapindaceae*). Von *cymara enuru*, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Enrīla BLANCO (?). Name des Gewächses auf den Philippinen.

Enslēnia NUTT. (*Asclepiadeae*). Nach ALOYS ENSLEN, einem

eifrigen Botaniker, der bei seinen Forschungen in den vereinigten Staaten vom österreichischen Prinzen Lichtenstein unterstützt wurde und dem Pursh mehrere seltene Pflanzen von dort verdankt.

Enslēnia RAFIN. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Entāda ADANS. (*Mimoseae*). Name dieses Baumes in Malabar.

Entēlea R. BR. (*Tiliaceae*). Von ἐντελεια (Vollkommenheit), in Bezug auf das schöne Ansehen dieses Gewächses.

Enterīdium EHRNB. (*Lycoperdaceae*). Von ἐντερον (Eingeweide, Darm, Blase); die Sporidien liegen in faserig-häutigen Zellen.

Enterōgrapha FEE (*Endocarpiceae*). Zus. aus ἐντερον (Eingeweide, Darm, Blase) u. γραφή (Strich, Linie, Schrift); schriftartige Flechten, bei denen der Kern in die erhöhten, mit einer verlängerten Mündung versehenen Warzen des Thallus eingeschlossen ist.

Enterolōblum MART. (*Mimoseae*). Zus. aus ἐντερον (Eingeweide, Darm, Blase) u. λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Frucht ist lederartig, nieren-gekröseförmig, innen fleischig u. das Endocarpium pergamentartig.

Enteromōrpha LK. (*Fucoideae*). Zus. aus ἐντερον (Darm) u. μορφή (Gestalt); der Thallus ist darmähnlich.

Enteropōgon N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ἐντερον (Eingeweide) u. πωγων (Bart), d. h. die Spreublättchen der oberen mittelsten Blüthe sind gegrannt.

Entōganum BNKS. (*Diosmeae*). Zus. aus ἐντος innerhalb u. γαννοειν (glänzen); das Endocarpium ist pergamentartig, lose u. glänzend.

Entomȳelium WALLR. (*Uredineae*). Zus. aus ἐντος (innerhalb) u. μυκηs (Pilz); die Sporidien haben an der inneren Fläche einen schwarzen Längsstrich.

Entōsthodon SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. aus ἐντροσθε (innerhalb) u. ὀδους (Zahn); die Zähne sind etwas tiefer in der Mündung der Kapsel eingefügt.

Entosthymēnium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ἐντροσθε (innerhalb) u. ὑμην (Haut); die zahnlose Mündung der Kapsel ist mit einer ringartigen Haut versehen.

Enula DUBY (*Compositae*). Abtheilung der Gattung Inula (s. d.).

Enȳdra LOUR. s. Enhydra.

Enȳdria FL. FLUM. (*Haloragaceae*). Zus. aus ἐν (in) u. ὕδωρ (Wasser); wächst im Wasser.

Enymonospermum SPR. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐν (in), ὑμην (Haut) u. σπερμα (Same); die Theilfrüchtchen sind in eine doppelte Haut eingeschlossen.

Epācris FORST. (*Epacrideae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. ἀκρος (Spitze, Höhe), wächst in Neuseeland auf hohen Bergen. Abtheilung der Gattung Dracophyllum.

Epācris SM. (*Epacrideae*). Wie vorige Gattung.

Epāllage DC. (*Compositae*). Von ἐπαλλαγή (Wechsel, Tausch);

die Blätter stehen abwechselnd, sind ganzrandig oder gezähnt oder auch eingeschnitten.

Epällage ENDL. (*Thymeleae*). Wie vorige Gattung in Bezug auf die abwechselnden Blätter.

Epältes CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Epērua AUBL. (*Cassieae*). Vom guianischen *eperu*, welches dort „Säbel“ heisst und sich auf die Gestalt der Frucht bezieht.

Ēphebe FR. (*Parmeliaceae*). Von *ἐφηβος* (Jüngling, Jungfrau), d. h. der Thallus ist fadig und der Verf. verglich diese Fäden mit der bei Eintritt der Mannbarkeit sich zeigenden Behaarung.

Ephēdra L. (*Taxaeae*). Zus. aus *ἐπι* (einst) u. *ἐδρα* (Sitz); kommt an Felsen klimmend vor.

Ephēmerum RCHB., ENDL. (*Lysimachieae*). Von *ἐφημερος* (täglich, vergänglich), d. h. die Blume dauert nicht lange, verwelkt bald. Abtheilung der Gattung *Lysimachia*.

Ephēmerum T. (*Commelyneae*). Wie vorige Gattung. = *Tradescantia* L.

Ephīalum SOLAND. (*Verbeneae*). Von *ἐφιαλος* (auf dem Meere); wächst gern am Meeresufer. = *Vitex* L.

Ephīellis SCHREB. (*Sapindaceae*). Von *ἐφελις* (kleines Gefäss), in Bezug auf die kelchartige Gestalt des aus 8 Schuppen zusammengesetzten Nectariums.

Ephīppium BL. (*Orchideae*). Von *ἐφιππιον* (Pferdedecke); das Labellum hat die Form eines Reitsattels.

Epīandria PRSL. (*Cyperaceae*). Zus. aus *ἐπι* (auf) und *ἀνдр* (Mann); die Staubfäden verlängern sich zuletzt noch und halten die abfallende Frucht schwebend.

Epibatērium FORST. (*Menispermeae*). Von *ἐπιβατηριος* (zum Ein- und Aufsteigen) und diess zus. aus *ἐπι* (auf) u. *βαινειν* (gehen, treiben); eine kletternde Pflanze, welche an andern wächst. = *Cocculus* DC.

Epiblēma R. BR. (*Orchideae*). Von *ἐπιβλημα* (Kleid, Ansatz); von der Basis der Columna geht ein Anhang aus, der unten an den Nagel des Labellum gewachsen ist.

Epibrissōnia E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἐπι* (auf, ähnlich) u. *Brissonia*; steht der Gattung *Brissonia* nahe.

Epicāmpes PRSL. (*Gramineae*). Von *ἐπικαμπης* (Umbiegung); die Kelchspelzen sind convex.

Epicarpūrus BL. (*Urticeae*). Zus. aus *ἐπι* (auf), *καρπος* (Frucht) u. *Urtica* (von *urere*: brennen), d. h. eine früher zu *Urtica* gehörende Gattung, deren Frucht noch von dem Perigon bedeckt ist.

Epīcharis BLUME (*Hesperideae*). Von *ἐπιχαρις* (reizend, anmuthig); schöne ansehnliche Bäume.

Epichysium Tod. (*Tubercularinae*). Von ἐπιχυσις (Gefäss), von ἐπιχεῖν, eingiessen); der Pilz ist rundlich hohl (becherförmig).

Epicladium Lindl. (*Orchideae*). Von ἐπικλάειν (einbrechen); die traubigen Blüten brechen aus der Blüthenscheide hervor. Abtheilung der Gattung Epidendrum.

Epiclinastrum Boj. (*Compositae*). Zus. aus ἐπικλινῆς (geneigt) und ἄστρον (Stern); die strahligen Blütenköpfe hängen.

Epicoccum Lk. (*Tubercularinae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. κόκκος (Beere, Kern, Korn); die kugeligen Sporidien liegen unregelmässig und sparsam auf dem kugeligen Sporenbehälter.

Epicriänthes Blume (*Orchideae*). Zus. aus ἐπικριον (Segelstange) u. ἄνθη (Blume); die Columna ist unten beiderseits von 7 hängenden, segelstangenförmigen Fortsätzen umgeben.

Epidendrum L. (*Orchideae*). Zus. aus ἐπι (auf) und δένδρον (Baum); Schmarotzerpflanze auf Bäumen.

Epigaea L. (*Ericaceae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. γῆ (Erde); der Stängel kriecht auf der Erde hin und schlägt überall Wurzeln.

Epigaea Sw. (*Ericaceae*). Wie vorige Gattung. = *Brossaea* Plum.

Epigenia Fl. Flum. (*Styraceae*). Von ἐπιγενῆς (nachgeboren); die Staubfäden sind unten verwachsen, aber oben frei.

Epiglottis (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐπι (auf) und γλῶττα (Zunge). Epiglottis heisst einer der Knorpel, welche den Schlund bilden, der Kehildeckel, und die Hülse dieser Pflanze hat in ihrer Form einige Aehnlichkeit damit. Art von Astragalus.

Epigynanthus Zipp. (*Najadeae*). Zus. aus ἐπι (auf), γυνή (Weib) u. ἄνθος (Blume); die Blume ist epigynisch.

Epilatoria Comm. (*Compositae*). Von epilare (der Haare berauben). Ist unbehaart?

Epilepis Benth. (*Compositae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. λεπίς (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums liegen in 2 Reihen schuppenförmig aufeinander, und die Schuppen des Fruchtbodens lehnen sich um die Achenien und fallen mit diesen zugleich ab.

Epilithes Blume (*Nystagineae*). Zus. aus ἐπι (auf) und λίθος (Stein); wächst auf felsigem Grunde.

Epilobium L. (*Onagrariae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. λοβίον (Schote), d. h. die Blüthe sitzt an der Spitze der Frucht (flos superus).

Epimedium L. (*Berberideae*). Zus. aus ἐπι (auf, analog) u. μηδιον (eine in Medien wachsende Pflanze nach Diosc.). Weder das μηδιον noch das ἐπιμηδιον des Diosc. ist uns bekannt, daher das Linné'sche Epimedium nicht darauf bezogen werden kann. Linné war es in diesem, wie in vielen andern Fällen nur darum zu thun, einen alten Namen zu benutzen.

Epipactis Hall. (*Orchideae*). Von ἐπιπαιεῖν (herausziehen, sc. die schlechten Säfte der Kranken); die Pflanze ἐπιπαικτις der Alten, deren Wurzel zu dem besagten Zwecke als Haarseil, Causticum, Fontanellmittel diente, ist aber

Helleborus albus (*Veratrum album*) und Haller wollte bei Aufstellung der Orchideengattung *Epipactis* nur andeuten, dass ihre Blätter Aehnlichkeit mit denen der *ἐπιπακτις* hätten.

Epipactis (*Umbelliferae*). Das Blatt hat Aehnlichkeit mit einer *ἐπιπακτις* der Alten, aber nicht mit *Helleb. albus* (s. die vorige Gattung), sondern mit einer ächten *Helleborus*-Art. Art der Gattung *Astrantia*.

Epīphanes BL. (*Orchideae*). Von *ἐπιφανής* (deutlich ausgezeichnet); der blattlose Schaft trägt ährenförmige gestielte Blüten.

Epīphegus NUTT. (*Orobancheae*). Zus. aus *ἐπι* (auf) u. *πηγος* (Buche); Schmarotzergewächs auf den Wurzeln von *Fagus ferruginea* und *canadensis*.

Epiphērica FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *ἐπι* (ähnlich) und *σφαῖρα* (Kugel); ein kugeliger Pilz.

Epīphora LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ἐπι* auf und *φέρειν* (tragen); wächst als Schmarotzer auf anderen Pflanzen (wird von diesen getragen.)

Epiphḗllum HERM. (*Cactaeae*). Zus. aus *ἐπι* (auf) und *φύλλον* (Blatt); die Blüten stehen unmittelbar auf den Blättern oder vielmehr auf den blattähnlichen Zweigen. = *Phyllocactus* LK.

Epiphḗllum PFEIF. (*Cactaeae*). Wie vorige Gattung.

Epipōgium R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *ἐπι* (auf, ähnlich) und *πωγόν* (Bart), in Bezug auf die büschelfaserige Wurzel.

Epireinēria E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἐπι* (auf, ähnlich) u. *Reineria*; steht der Gattung *Reineria* nahe.

Epirrhizanthus BL. (*Orobancheae*). Zus. aus *ἐπι* (auf), *ρίζα* (Wurzel) u. *άνθος* (Blüthe); der Blüthenschaft sitzt schmarotzend auf den Wurzeln anderer Pflanzen.

Epīscia MART. (*Bignoniaceae*). Von *ἐπισκίος* (beschattet, dunkel); wächst gern schattig.

Epispërma RAFIN. (*Conserveae*). Zus. aus *ἐπι* (auf) u. *σπέρμα* (Same); die Fructifikationstheile sitzen auf dem Thallus uneingehüllt.

Epīstemum WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἐπι* (auf) u. *στημων* (Staubgefäß); die Staubfäden sind zweibrüderig und der zehnte sitzt auf dem Nagel der Fahne.

Epistēphium KNTH. (*Orchideae*). Von *ἐπιστεφειν* (bekränzen); an der Basis des Perigons findet sich noch ein krugförmiger gezählelter kleiner Kelch.

Epistḗllum SW. (*Euphorbiaceae*). Von *ἐπιστυλιον* (Bindebalken); das einzige Filament hat zwei auseinander gehende Antheren, deren Fächer getrennt, oben an dem Filament beiderseits angewachsen sind u. quer aufspringen.

Epithēcia KNOWL. und WESTC. (*Orchideae*). Zus. aus *ἐπι* (auf, ähnlich) und *θηκη* (Büchse, Kapsel)?

Epīthema BL. (*Primulaceae*). Von *ἐπιθεμα* (Deckel, Kranz); die Kapsel ist von dem Kelche umgeben.

Epithimia Jacq. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. θις, Gen.: θινος (Sandbank, Gestade), den Standort dieses Strauchs andeutend.

Epithymum (*Aizoideae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. θυμος (Thymian); Schmarotzer auf den Wurzeln des Thymus.

Epitrachis DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐπι (auf, oben) u. τραχὺς (rauh); die Blätter sind auf der Oberfläche rauh (auf der Unterfläche filzig).

Epöchnium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus ἐπι (auf) u. ὄχνη (wilder Birnbaum); findet sich an faulen Aepfeln und Birnen.

Equisetum L. (*Equisetaceae*). Zus. aus equus (Pfund) u. seta (Borste, Haar, Schwanz); in Bezug auf die dünnen Aeste der Pflanze.

Eraclissa Forsk. (*Euphorbiaceae*). Arabischer Name.

Eragrostis P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ἐρι (Partikel der Verstärkung, sehr) u. *Agrostis*; Gräser mit vielblüthigen Aehrchen, welche zu einer grossen Rispe vereinigt sind.

Erangelia REN. (*Narcisseae*). Zus. aus ἐαρ (Frühling) u. ἄγγελος (Engel); eine schöne weisse Blume, welche das Herannahen des Frühlings verkündet. = *Galanthus* L.

Eranthemum R. BR. (*Acantheae*). Zus. aus ἐρι (Partikel der Verstärkung, sehr) u. ἄνθεμον (Blüthe); Gewächse mit schönen, zahlreichen Blüten. Das ἐρανθεμον der Alten ist eine Art Anthemis.

Eranthis SALISB. (*Ranunculaceae*). Zus. aus ἐαρ (Frühling) and ἄνθος (Blume); blühet sehr zeitig.

Erasma R. BR. (*Bruniaceae*). Von ἐρασμός (liebenswürdig); sieht schön aus.

Erasmia MIQ. (*Piperaceae*). Nach D. ERASMUS von Rotterdam, geb. 1467, st. 1536 zu Basel, berühmter Gelehrter.

Erato DC. (*Compositae*). Nach ERATO, der Muse der Liebe benannt; diese Gattung hat einen der Gattung Polymnia ähnlichen Habitus.

Eratobotrys FENZL (*Coronariae*). Zus. aus ERATO (Muse der Liebe) u. βοτρυς (Traube); die Blüthentrauben sind sehr schön lilafarbig.

Ercilia JUSS. (*Phytolacceae*). Peruanischer Name.

Erebīnthus MITSH. (*Papilionaceae*). Ἐρεβινθος der Alten ist Cicer arietinum; Dioscorides unterschied noch einen ἐρεβινθος ἡμερος, welche wahrscheinlich Pisum sativum ist. Die Etymologie dieses Namens ist nicht bekannt; ob von ἐρεβος (Unterwelt)? oder das veränderte τερεβινθος; in der That hat Erebīnthus auch einige Aehnlichkeit mit Pistacia Terebinthus, besonders in den Blättern.

Erechtites RAFIN. (*Compositae*). Ερεχτιτης ist bei Dioscorides das Synonym von Senecio, zu welcher diese neue Gattung früher gehörte.

Erechtitoides DC. (*Compositae*). Der vorigen ähnlich. Abtheilung der Gattung Kleinia L.

Erecephyllum LESS. (*Compositae*). Zus. aus ἐρεικη (Heide) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind dürr und schmal wie bei der Heide.

Ereicōtis DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἐρεικη (Heidekraut) und He-

dyotis; Abtheilung der Gattung *Hedyotis* mit Arten, welche ein heideartiges Ansehen haben.

Eremæa LINDL. (*Myrtaceae*). Von ἐρεμιας (einsam); die Blüten stehen gehäuft, aber nur an einzelnen oder wenigen Zweigspitzen.

Eremānthe SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) und ἀνθή (Blüthe); Kraut mit einzeln stehenden Blüten. Abtheilung von *Hypericum*.

Eremānthis DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige; an der Spitze der Zweige steht nur jedesmal ein Blütenkopf. Abtheilung der Gattung *Seriphium* LESS.

Eremānthus LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige; in jedem Anthodium befinden sich nur 1—3 Blüten. Abtheilung der Gattung *Albertinia* SPR.

Erēmia DON (*Ericaceae*). Von ἐρημία (Einsamkeit); die Kapsel ist 2—4 knöpfig oder auch nur 1 knöpfig, und die Knöpfe sind einsamig.

Eremiāstrum BENTH. Abtheilung der Gattung *Eremia* DON.

Eremocallis SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) u. καλός (Schönheit); schöne der *Eremia* ähnliche Pflanzen.

Eremocēphala DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) u. κεφαλή (Kopf); die Blütenköpfe stehen einzeln an den Spitzen der Zweige. Abtheilung der Gattung *Pentzia* THNBG.

Eremodāucus BUNGE (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐρημος (einsam), und *Daucus*; wächst in wüsten Gegenden des asiatischen Russlands.

Erēmodon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) und ὀδους (Zahn); die 8—16 Zähne des einfachen Peristoms stehen gleichweit von einander ab.

Eromōgone FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus ἐρημος (einsam, Wüste) u. γονή (Erzeugung); die Blüten tragenden Stängel sind lang, straff u. ganz einfach. Sandliebende Kräuter.

Eremogōngyle ENDL. (*Cruciferae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) und γογγύλη (Knopf); das obere Glied des Schötchens trägt die sitzende Narbe.

Eremōphila R. BR. (*Polygalaceae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) u. φιλεῖν (lieben); die Blütenstiele stehen einzeln und haben nur eine Blüthe.

Eremōsis DC. (*Compositae*). Von ἐρημωσις (Einsamkeit); Abtheilung der Gattung *Monosis*.

Eremosparton FISCH. u. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐρημος (einsam, verlassen) und *Spartum*; blattloses, früher zu *Spartum* gehörendes Kraut.

Eremōsporus SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) und σπορά (Same); die dreiknöpfige Kapsel hat in jedem Knopfe nur einen Samen. Abtheilung der Gattung *Hypericum*.

Eremōstachys BUNGE, BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) u. σταχυς (Aehre); die Pflanze hat nur eine oder wenige quirlartige Blütenähren.

Eremōsyne ENDL. (*Saxifrageae*). Von ἐρημος (einsam); der Eierstock ist zweifächerig, jedes Fach hat aber nur ein Ei.

Eremūrus BIEBERST. (*Coronariae*). Zus. aus ἐρημος (einsam) u. οὐρα (Schwanz); der nackte Schaft trägt eine lange Blüthentraube.

Erēda SPACH (*Resedaceae*). Anagramm von *Reseda*. = *Reseda* L.

Ēria LINDL. (*Orchideae*). Von ἐριον (Wolle); die äusseren Blütenblätter sind aussen wollig oder glatt.

Eriächne R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) u. ἀχνη (Spreublatt); beide Kronspelzen sind behartet.

Eriächne P. B. (*Gramineae*). Abtheilung der vorigen Gattung mit Arten, deren untere Kronspelze gegrannt ist.

Erianthēra N. v. E. (*Acantheae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); das obere Antherenfach hat Pollen, das untere hingegen besteht nur aus einem wolligen Barte.

Erianthēra BENTH. (*Labiatae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind sämmtlich rauhaarig.

Eriānthus RICH (*Gramineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) u. ἄνθος (Wolle); die einblüthigen Aehrchen sind in seidenartige Haare eingehüllt.

Erica L. (*Ericaceae*). Von ἐρεικειν (brechen), weil diese Pflanzen leicht zu brechen sind und — wohl dieses Umstandes wegen — früher als Mittel zur Zerkleinerung und Abtreibung der Blasensteine galten.

Ericala REN. (*Gentianeae*). Zus. aus ἐρι (sehr) u. καλος (schön); Abtheilung der Gattung *Gentiana*.

Ericamēria NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *Erica* und μέρος (Theil); hat der *Erica* ähnliche, nadelförmige immergrüne Blätter und sieht überhaupt wie ein Heidestrauch aus.

Ereāria STACKH. (*Fucoideae*). Algen von heideähnlichem Ansehen. Gehört zur Gattung *Cystoseira*.

Ericinēlla KLOTZSCH (*Ericaceae*). Dimin. von *Erica*; kleine heideähnliche Sträucher.

Ericocārpum DUN., SPACH (*Cisteae*). Zus. aus ἐρικη (Heide) und καρπος (Frucht); hat Früchte wie die *Erica*.

Ericogālium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Erica* u. *Galium*; heideähnliches *Galium*.

Eriōila BORKH. (*Gentianeae*). Zus. aus ἐρι (sehr) u. κοίλος (hohl), in Bezug auf die hohle, nicht bärtige Blumenkrone. Zu *Gentiana* gehörend.

Erigēnia NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἐρι (früh, von ηρ, εαρ: Frühling) u. γινεσθαι (entstehen), Ἠοργενηα (Beiname der Aurora); diess Gewächs ist einer der Erstlinge des Frühlings in den vereinigten Staaten.

Erigeron L. (*Compositae*). Zus. aus ἐρι (früh, in Frühling) und γερων (Greis), weil gleich nach dem Abfallen der Blüten die grauen, haarigen Samenkrone erscheinen, die Pflanze also gleichsam schnell, (früh, schon im

Frühlinge) alt wird. *Ἡγερεων* der Alten ist eine nahe verwandte Pflanze, *Senecio vulgaris*.

Erigeron DON (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Blumea* DC.

Erima-Tali RHEED. (*Convolvulaceae*). Malabarischer Name dieser Gattung = *Erycibe* Rxb.

Erinacea LAMX. (*Florideae*). Von *erinaceus* (Igel); der Thallus ist mit warzenförmigen Apothecien besetzt.

Erinacea CLUS. (*Papilionaceae*). Von *erinaceus* (Igel); ein vielzweigiger rauhstacheliger Strauch.

Erineum PERS. (*Byssaceae*). Von *ἐρινεος* (wollig, feinhaarig), um die äussere Beschaffenheit des Gewächses zu bezeichnen; es sind krankhafte Auswüchse und Ausartungen der Haare und Borsten der Blätter.

Erinia NOUL. (*Campanulaceae*). Von *ἐρινος* (Erinus); der Verfasser hielt wohl den *ἐρινος* Diosc. für eine Campanula.

Erinus L. (*Acanthaceae*). *Ἐρινος* Diosc. von *ἐρινεος* (wilder Feigenbaum), weil die (uns übrigens nicht näher bekannte, vielleicht zu den Convolvulaceen gehörende) Pflanze einen dem Feigenbaume ähnlichen Milchsaft hat. Die Linné'sche *Erinus* ist davon gänzlich verschieden, führt namentlich keinen Milchsaft.

Eriobötrya LINDL. (*Rosaceae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *βότρυς* (Traube); die Zweige sind filzig-wollig und haben traubenständige Blumen.

Eriocāchrys DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *Cachrys*; dickwollige, früher zur Gattung *Cachrys* gezählte Pflanzen.

Eriocālia SM. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *καλία* (Grotte, Nest); das Involucrum ist wollig-filzig.

Eriocalyx НЕСК. (*Cassieae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *καλυσ* (Kelch); der Kelch ist wollhaarig. = *Aspalathus* L.

Eriocārpha Cass. (*Compositae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *καρφη* (Spreu); die Spreublättchen des Fruchthodens sind rauhhaarig (dessgleichen öfters die Enden der Zweige).

Eriotarpon NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind behaart.

Eriocaulon L. (*Commelyneae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) u. *καυλος* (Stängel); der Stängel ist wollig.

Eriocēphalus L. (*Compositae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *κεφαλή* (Kopf); die Blumen sind gross, kopfförmig und nach dem Blühen mit weisser oder röthlicher Wolle dicht bekleidet.

Eriochilus R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *χειλος* (Lippe); die Scheibe des Labellum ist behaart.

Eriochloa K. H. u. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *χλοα* (Gras); die einblüthigen Aehrchen sind wollig behaart.

Eriochrysis P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *χρυσίζειν* (golden seyn); die Spelzen sind gelbhaarig.

Erioclādium LINDL. (*Compositae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und κλαδος (Zweig, Reis); ein dichtwolliges Kraut mit steifen Aesten.

Eriocline CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und κλινη (Bett, Lager); der Fruchtboden ist haarig.

Eriocoila BRKH. (*Gentianeae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und κοίλη (Höhle).

Eriocoma K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und κομη (Haar). = *Eriocarpa* CASS.

Eriocoma NUTT. (*Gramineae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und κομη (Haar); die Kronspelzen sind wollhaarig.

Eriocoryne DC. (*Compositae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und κορυνη (Keule, Kolben); der Fruchtboden ist spreuartig, der Pappus federig.

Eriocyela LINDL. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und κυκλος (Kreis); die Frucht ist rundum dichtwollig.

Eridaphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und δαφνη (Lorbeer); die Staubfäden der vierten Reihe sind unfruchtbar und an der Spitze behartet.

Eriodendron DC. (*Bombaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und δενδρον (Baum); ein Baum, dessen Kapseln von einer farbigen Wolle umgebene Samen enthalten.

Erioderma FÉE (*Parmeliaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und δερμα (Haut, Leder); der Thallus ist lederartig und unterhalb wollig.

Eriodesmia DON (*Ericaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und δεσμος (Bündel); die Blüthen sind wollig und stehen in Büscheln.

Erioglōssum BLUM. (*Sapindaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und γλωσσα (Zunge); die Blumenblätter haben an der innern Basis ein zweitheiliges wolliges Züngelchen.

Eriogonum RICH. (*Polygoneae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und γονυ (Knie); der Stängel ist besonders an seinen Kniegelenken wollig.

Eriogyne HOOK. (*Sarifrageae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und γυνη (Weib, weibliches Organ); die Eierstöcke hängen durch dichte Wolle miteinander zusammen.

Eriolaena DC. (*Büttneriaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und λαινα oder χλαινα (Kleid); die Kronblätter sind filzig, ebenso auch die Unterfläche der Blätter.

Erioloma DC. (*Lythriaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und λωμα (Saum); die Kelchlappen sind aussen wollig.

Eriolepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und λεπις (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind stachlig, die Blätter oberhalb rau, unterhalb filzig.

Eriolobus DC. (*Pomaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und λοβος (Lappen); die die Frucht krönenden Kelchlappen sind auf beiden Seiten filzig.

Eriolithis GÄRTN. (?). Zus. aus ἔριον (Wolle) und λιθος (Stein); die Frucht ist eine steinharte Nuss mit wolligem Ueberzuge.

Eriōne SCHOTT u. ENDL. (*Sterculariae*). Abtheilung der Gattung Eriodendron.

Eriopāppus ARN. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und παππος (Federkrone). = Blepharopappus Hook.

Eriōpe HB. u. BPL. (*Labiatae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und ὤψ (Auge, Ansehn); der Kelch ist im Schlunde mit dichter weisser Wolle verschlossen, auch die Staubfäden sind dichtwollig.

Eriepetalum WIGHT (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronabschnitte sind inwendig oft wollig.

Eriophorum L. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und φερειν (tragen); die Samen sind mit langen, weissen Wollhaaren umgeben.

Eriophorus VAILL. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; filzhaarige Kräuter. = Andriala L.

Eriophyllum LAG. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind unterhalb filzig.

Eriophytum BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und φυτον (Pflanze); die ganze Pflanze ist mit langer weisser Wolle bedeckt.

Eriopoda DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πους (Fuss); der Blütenstiel ist wollig.

Eriopogon ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πωγων (Bart); die Aehrchen sind seidenhaarig, und die 2—3 lappigen Schuppen in eine Röhre verwachsen. Abtheilung der Gattung Saccharum.

Eriopus BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und πους (Fuss); sehr ästige Moose mit gestieltem Sporangium, dessen Mütze rauhhaarig ist.

Eriosēma DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σημα (Zeichen, Fahne); die Fahne der Blumenkrone ist drüsig-behaart.

Eriosōlena BL. (*Thymeleae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σωλην (Röhre); die trichterförmige Blüthendecke ist aussen wollig, und der Eierstock von einer besondern Röhre eingeschaidet.

Eriospērmum Jcq. (*Coronariae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σπερμα (Same); die kurze Nabelschnur verbreitet sich in einen langen federigen Arillus über den Samen.

Eriosphaēra DC. (*Lythriariae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und σφαира (Kugel); die Blütenknospe ist filzig und die Kelchröhre fast kugelig, auch die Stängelblätter sind unterseits filzig.

Eriosphaēria LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; das fast kugelige Anthodium ist ganz in dichte Wolle gehüllt.

Eriōstachys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und Stachys; Abtheilung der Gattung Stachys mit weichwolligen Arten.

Eriostēgia DC. (*Lythriariae*). Zus. aus ἐριον (Wolle) und στεγη (Decke); die kugelige Knospe ist rauhhaarig. Abtheilung der Gattung Conostegia Don.

Eriostemoides ENDL. (*Diosmeae*). Steht dem *Eriostemon* Sm. nahe.

Eriostemon SM. (*Diosmeae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *στῆμων* (Staubfaden); die Staubfäden sind flach und gewimpert.

Eriostemon LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Staubfäden sind glatt, aber die Antheren haben zwei wimperig-wollige Schwänze.

Eriostomum HFFGG. (*Labiatae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *στομα* (Mund); die Krone hat inwendig einen haarigen Querring. = *Eriostachys*.

Eriostylis R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *στυλος* (Griffel, Säule); der Eierstock ist gestielt und wollig, auch der Griffel ist rauh.

Eriosynaphe DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *συναφή* (Verbindung, Zusammenhang); die Commissur der Theilfrüchte ist filzig.

Eriötheca SCHOTT u. ENDL. (*Sterculariae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *θηκη* (Behälter); die Kapsel hat eine dichtwollige Axe, von der sich die Klappen trennen.

Eriöthrix CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *θρίξ* (Haar); der Pappus besteht aus mehrreihigen rauen Borsten, und verleiht durch Auswachsen dem Blütenkopfe zuletzt das Ansehn einer rauen Kugel.

Eriöthymus BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *Thymus*; ein dem Thymian ähnlicher Strauch mit wolligem Kelchschlunde. Abtheilung der Gattung *Keithia*.

Eriötis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἐριον* (Wolle) und *ὄς* (Ohr); die ohrähnlichen Blumenblätter sind kurzwollig. Abtheilung der Gattung *Libanotis*.

Eriphia P. BR. (*Bignoniaceae*). Von *ἐριφος* (junge Ziege); Plinius (XXIV. 103) bezeichnet nämlich mit *Eriphia* eine nicht näher beschriebene Pflanze, „in deren Halme sich ein Käfer befindet, welcher darin mit dem Laute eines Böckchens auf- und abläuft.“ P. Browne benutzte diesen Namen, natürlich ohne alle Beziehung auf jene Fabel, bei Aufstellung einer neuen Gattung.

Erisma RUDGE (*Lythraridae*). Von *ἐρείσμα* (Stütze); Rudge gibt aber nicht an, auf welchen Theil des Gewächses der Name sich bezieht. Die Antherenfächer haben ein dickes Connectiv.

Erithalia BUNGE (*Gentianeae*). Zus. wie folgende Gattung; schöne grüne Arten der *Gentiana*.

Erithalis L., P. BR. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ἐρι* (sehr) und *θαλεῖν* (grünen), d. h. Bäume mit dunkelgrünen, glänzenden Blättern. Was Plinius (XXV. 102) wegen des steten Grünseyns *Erithales* nennt, ist *Sedum amplexicaule* DC.

Erithalis FORST. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung; Sträucher mit dunkelgrünen glänzenden Blättern. = *Timonius* Rmph.

Erithia GRAY (*Compositae*). Von ἔριον (Wolle); die Achenien sind wollig.

Erित्रichum SCHRAD. (*Asperifoliae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und ῥιζ (Haar); kleine wollige Kräuter.

Eriudaphos N. v. E. (*Amygdalaceae*). Zus. aus ἔριον (Wolle) und ἔδαφος (Grund, Boden); die Kelchröhre ist mit dichter Wolle kissenartig ausgekleidet, und daselbst sind die Staubfäden befestigt.

Ermānia CHAM. (*Cruciferae*). Nach ADÖLPH GEORG ERMAN, geb. 1806 zu Berlin (Sohn des berühmten Physikers Paul E. das.), Naturforscher; unternahm 1829–30 eine wissenschaftliche Reise um die Welt, welche er 1833–38 beschrieb.

Erndlia GIES. (*Scitamineae*). Nach CHRIST. HEINR. ERNDL schrieb: De flora Japonica, Dresden 1716; Topographie von Warschau, ebendaselbst 1730.

Ernestia DC. (*Lythraeae*). Nach ERNST HEINRICH FRIEDR. MEYER (s. Meyera).

Ernödea SW. (*Rubiaceae*). Von ἐρνος (Schössling); die Pflanze ist stark buschig.

Ernstingia NECK. (*Sapindaceae*). Nach A. CONR. ERNSTING, einem Braunschweiger Arzte um die Mitte des 18. Jahrhunderts; schrieb u. a.: Ueber das Phellandrium 1739; Prima principia botanica 1748; Ueber die Geschlechter der Pflanzen 1762.

Erōbatos DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus ἐρος (Liebe) und βατος (Dornstrauch), d. h. eine niedliche, liebliche Pflanze mit schmalen linien-borstenförmigen Blättern. Abtheilung der Gattung Nigella.

Erodendron SAL. (*Proteaceae*). Zus. aus ἐρος (Liebe) und δένδρον (Baum), d. h. lieblicher, zierlicher Baum. = Protea L.

Erōdium l'HERIT. (*Geraniaceae*). Von ἐρωδιος (Reiher), in Bezug auf die langgeschnabelte Kapsel.

Erōphaca BOISS. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐρος (Liebe) und Phaca, d. h. schöne Phaca. Abtheilung dieser Gattung.

Erōphila DC. (*Cruciferae*). Zus. aus ἐρος (Wolle) und φιλεῖν (lieben); die Blätter und der untere Theil des Stängels sind weichbehaart.

Erōphoron TAUSCH (*Saxifrageae*). Zus. aus ἐρος (Wolle) und φερεῖν (bringen, tragen); ist wollig.

Erōsma BOTH. (*Urticeae*). Zus. aus ἐρι (sehr) und ὀσμη (Geruch); gehört zu Ficus.

Erōtium SOLAND. (*Ternströmiaceae*). Von ἐροτιος (festlich, feierlich); schöne hohe Bäume.

Erp..... s. Herp.....

Erūca LAM., T. (*Cruciferae*). Von eruere (aufwühlen) oder erodere (zerfressen), oder das veränderte urica von urere (brennen); immer in Bezug auf die brennende Empfindung, welche die Samen dieser Pflanze beim Kauen erregen. Vergl. Plin. XIX. 44. XX. 49. Virgil. Muret. 88.

Erucāgo T. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Bunias* R. Br.

Erucāria GÄRTN. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Erucāstrum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *Eruca* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild), d. h. der *Eruca* ähnlich.

Eruptōria (*Graphideae*). Von *erumpere* (hervorbrechen), in Bezug auf ihre Entstehung (sie bricht gleichsam aus der Baumrinde hervor).

Ervilia LK. (*Papilionaceae*). Abtheilung der Gattung *Ervum*. Die *Ervilia* des Plinius (XVIII. 10) ist *Latyrus Cicera* L.

Ervum L. (*Papilionaceae*). Vom celtischen *erw* (geackertes Land), in welchem die Pflanze gebauet wird; eine s. g. Feldfrucht. Nach Andern soll das Wort das veränderte *Orobos* seyn (s. d. Art.).

Eryaleīum DC. (*Cistineae*). Zus. aus ἥρ (der Morgen) und ὑαλεός (gläsern, durchsichtig); die gestielten Drüsen am Rande der Blätter sehen aus wie die früh Morgens im Sommer auf den Pflanzen sich findenden Thautröpfchen.

Eryēibe RXB. (*Convolvulaceae*). Indischer Name.

Eryngium L. (*Umbelliferae*). Ἐρυγγιον oder Ἐρυγγιον, von ἐρυγγανειν oder ἐρυγειν (rülpfen, aufstossen); Dioscorides rühmt die Pflanze zur Vertreibung aller Arten von Blähungen. — Eine andere Ableitung — ἐρος (Wolle) und αἰξ (Ziege) — soll auf die ziegenbartähnlichen Fasern an der Wurzel deuten, und in diesem Sinne ist ἐρυγγος das Stammwort von *Aruncus* (s. d. Art.).

Erysibe REENT. (*Sclerotiaceae*). Von ἐρυσίβη (Mehlthau); diese Pilze bilden nämlich den s. g. Mehlthau auf den Pflanzen.

Erysimāstrum C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *Erysimum* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Erysimum*.

Erysimum L. (*Cruciferae*). Von ἐρύειν (retten, helfen), in Bezug auf die heilsamen Wirkungen.

Erysiphe HDG. s. *Erysibe*.

Erythracāthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus ἐρυθρός (roth) und *Acanthus*; *Acanthaceae* mit unterseits röthlichen Blättern.

Erythraea RICH. (*Gentianeae*). Von ἐρυθρός (roth), in Bezug auf die Farbe der Blumen.

Erythrērēmia NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἐρυθρός (roth) und ἐρημος (einsam, verlassen); hat keine rothen Blüten. Abtheilung der Gattung *Prenanthes* G.

Erythrīna L. (*Papilionaceae*). Von ἐρυθρός (roth); hat rothe Blüten.

Erythrobālanus ENDL. (*Cupuliferae*). Zus. aus ἐρυθρός (roth) und βαλανός (Eichel); Arten der Gattung *Quercus* mit rothen Eicheln.

Erythrocarpus BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἐρυθρός (roth) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist roth.

Erythrochilus BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἐρυθρός (roth) und χείλος (Lippe); die Blütenabschnitte sind purpurroth.

Erythrōchiton NEES u. MART. (*Rutaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und χιτων (Kleid); der Kelch ist roth (die Krone weiss).

Erythrociſtus DUN. (*Cistineae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und *Cistus*; *Cistus*-Arten mit rothen Blumen.

Erythrōdanum A. P. TH. (*Rubiaceae*). ἐρυθροδανον (Färber-röthe); zus. aus ἐρυθρος (roth) und δανος (Geschenk), d. h. eine rothe Gabe der Natur; die Beeren sind roth. = *Nertera Banks*.

Erythrōdes BL. (*Orchideae*). Von ἐρυθρος (roth); die Blüthen sind aussen rōthlich behaart.

Erythrogālĭum DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und *Galium*; Abtheilung der Gattung *Galium* mit purpurrothen Blüthen.

Erythrolaēna Sw. (*Compositae*). Zus. aus ἐρυθρος und λαίνα oder χλαίνα (Kleid); die Anthodien sind safranfarbig-roth.

Erythrōnĭum L. (*Coronariae*). Von ἐρυθρος (roth); die Blumen sind schön roth und die Stängelblätter purpurroth gefleckt. Der Species-Name *Dens Canis* bezieht sich auf die Gestalt der Wurzel.

Erythrōpalum BL. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und παλη (Mehl, Staub); die Antheren haben rothen Pollen.

Erythrōphĭla E. MEY. (*Supindaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und φιλεῖν (lieben); hat rothe Blüthen.

Erythrophlēum AFZEL (*Mimoseae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und φλεῖν (fliessen); ein Baum mit rothem Saft.

Erythropōgon DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und πῶγων (Bart); der haarige Pappus ist tief purpurroth.

Erythrōpsĭs LINDE. (*Sterculieae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und ὄψις (Ansehn); Blüthen und Früchte sind scharlachroth.

Erythrōrchĭs BL. (*Orchideae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und *Orchis*; Orchidee mit rothen Blumen.

Erythrorrhĭza RICH. (*Ericaeae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und ρίζα (Wurzel); hat eine tiefrothe, kriechende Wurzel.

Erythrospĕrmum L. (*Bixaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und σπερμα (Same); die Samen haben eine brennendrothe fleischige Epidermis.

Erythroſtĭctus SCHLECHTND. (*Juncaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und στικτός (punktiert, gefleckt); die etwas genagelten Blätter des Perigons haben oberhalb des Nagels zwei Nektar führende Punkte.

Erythroſtĭgma HASSK. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und στίγμα (Narbe); die Narbe ist kopfförmig und roth, der Same unten mit einem dicken orangerothen Arillus versehen.

Erythrōxyĭon L. (*Violaceae*). Zus. aus ἐρυθρος (roth) und ξύλον (Holz), d. h. holzige Gewächse mit rothem Fruchtsafte.

Escallōnia SM. (*Saxifrageae*). Nach ESCALLON, einem Spanier, der diese Pflanze zuerst im südamerikanischen Neu Granada fand.

Eschenbāchia MÖNCH (*Compositae*). Nach JOH. FR. ESCHENBACH, in Leipzig, der 1774 botanische Beobachtungen herausgab.

Eschschölzia CHAM. (*Papaveraceae*). Nach JOH. FRIEDR. ESCHSCHOLZ, geb. 1793 zu Dorpat, wo er sich der Medicin widmete, Begleiter Kotzebue's als Arzt auf dessen Entdeckungsreisen 1815—18 und 1823—26, dann Professor der Medicin zu Dorpat, starb daselbst 1831; schrieb u. a. Mehreres über Zoologie.

Eschweilera MART. (*Melaleuceae*). Nach FR. G. ESCHWEILER, Professor zu Regensburg, starb 1833; schrieb: *De fructificatione generis Rhizomorphae* 1822, *Systema Lichenum* 1824, redigirte die botanischen Literaturblätter 1828—31.

Escobedia RZ. u. PAV. (*Scrophularineae*). Nach G. ESCOBEDO, einem spanischen Naturforscher.

Esculus (*Amentaceae*). S. unter *Aesculus*.

Esenbeckia K. H. B. (*Diosmeae*). Nach den Gebrüdern NEES VON ESENBECK, zwei berühmten Botanikern, benannt. Der eine derselben ist CHRIST. GOTTFRIED, geb. 1766 zu Reichenbach bei Erbach im Odenwalde, 1818 Professor der Naturgeschichte in Erlangen, 1819 in Bonn, seit 1830 in Breslau, Präsident der kais. Leopoldin-Carolin-Akademie der Naturforscher, deren Schriften er herausgab. Der andere, THEODOR FRIEDR. LUDWIG, früher Apotheker, dann Inspektor des botanischen Gartens zu Leyden, seit 1833 Professor der Pharmacie und 2. Direktor des botanischen Gartens zu Bonn, st. 1837. Beide haben zahlreiche Schriften botanischen Inhalts verfasst.

Esenbeckia BRID. (*Bryoideae*). } Wie vorige Gattung.
Esenbeckia BL. (*Sterculieae*). }

Esera NECK. (*Cistineae*). Das abgekürzte *Drosera*; gehört zur Gattung *Drosera*.

Esmarchia RCHB. (*Caryophyllaceae*). Nach H. P. CH. ESMARCH, der 1789 eine Flora von Schleswig herausgab.

Esōpon RAFIN. (*Compositae*). Nordamerikanischer Name?

Espejōa DC. (*Compositae*). Nach ANT. DE ESPEJO, spanischem Seefahrer, der 1533 zuerst nach Mexico kam. Mexicanische Gattung.

Espeletia BPL. (*Compositae*). Nach ESPELET.

Espēra W. (*Tiliaceae*). Nach EUG. JOH. CHRISTOPH ESPER, geb. 1742 in Wunsiedel, Professor der Philosophie in Erlangen, st. das. 1810; schrieb u. a.: *Die Pflanzenthierie in Abbildungen mit Beschreibungen, Icones fucorum* 1797.

Espēra DECAISN. (*Conferveae*). Wie vorige Gattung.

Espinōsa LAG. (*Polygoneae*). Nach ESPINOSA.

Esterhāzya MIK. (*Scrophularineae*). Nach ESTERHAZY, ungarischem Fürsten.

Esula HAW. (*Euphorbiaceae*). Vom celtischen *esu* (scharf); die Pflanze hat einen scharfen Milchsafte.

Etaballia BENTH. (*Cassieae*). Guianischer Name.

Etaeria BL. (*Orchideae*). Von *étraipeia* (Kameradschaft)?

Ethānium SALISB. (*Scitamineae*). Indischer Name.

Ethūlia L. (*Compositae*). Nach S. Carlisle (s. Memoir and Correspondance of the late Sir J. E. Smith, edit. by Lady Smith, London 1832) zus. aus ἔσθης (indumentum) und οὐλος (mollis), oder etwa zus. aus αἰθεῖν (urere) und οὐλος (perniciosus).

Ettlingēra GIES. (*Scitamineae*). Nach A. E. ETTLINGER, der 1777 über die Salvia schrieb.

Euacaēna DC. (*Rosaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Acaena*; Abtheilung der Gattung *Acaena*, deren Arten einen überall mit Widerhaken bewaffneten Kelch haben.

Euacrocentron DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Acrocentron*; Unterabtheilung der Abtheilung *Acrocentron* der Gattung *Centaurea*, deren Arten Anthodienschuppen haben, welche in einen wahren steifen Stachel endigen.

Euaeschynōmene VOGEL (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Aeschynomene*; Abtheilung der Gattung *Aeschynomene*.

Euageratum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ageratum*; Abtheilung der Gattung *Ageratum*.

Eualarçōnia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Alarçonia*; Abtheilung der Gattung *Alarçonia* mit glatten Achenien.

Euammānnia ENDL. (*Lythriariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ammannia*; Abtheilung der Gattung *Ammannia* Houst.

Euamphirōa DECAISN. (*Floriadeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Amphiroa*; Abtheilung der Gattung *Amphiroa* Lamx.

Euandira BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Andira*; Abtheilung der Gattung *Andira* Lam.

Euangelica DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Angelica*; Abtheilung der Gattung *Angelica* Hoffm.

Euanōplon ENDL. (*Orobanchaeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Anoplon*; Abtheilung der Gattung *Anoplonthus* Endl.

Euānthemis DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Anthemis*; Abtheilung der Gattung *Anthemis*.

Euanthōceros ENDL. (*Jungermannieae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Anthoceros*; Abtheilung der Gattung *Anthoceros* Mich.

Euapārine DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Aparine* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Galium*, zu welcher auch die Species *Galium Aparine* gehört, und deren Früchte körnig oder rauh sind.

Euāpium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Apium*; Abtheilung der Gattung *Apium*. = *Celleri*.

Euaplopāppus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Aplopappus*; Abtheilung der Gattung *Aplopappus* (*Haplopappus*).

Euārabis C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Arabis*; Abtheilung der Gattung *Arabis*.

Euaretōtis DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Arc-totis*; Abtheilung der Gattung *Aretotis* mit lang- und dichtwolligen Achenien.

Euardīsia DC. (*Myrsineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ar-disia*; Abtheilung der Gattung *Ardisia* Sw.

Euargyreia ENDL. (*Convolvulaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Argyreia*; Abtheilung der Gattung *Argyreia* Lour.

Euaspidium ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Aspidium*; Abtheilung der Gattung *Aspidium*.

Euasplenium ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Asplenium*; Abtheilung der Gattung *Asplenium*.

Euathrixia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Athrixia*; Abtheilung der Gattung *Athrixia*, wo der Pappus ganz aus rauen Borsten besteht.

Euatriplex C. A. MEY. (*Chenopodeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Atriplex*; Abtheilung der Gattung *Atriplex*.

Euazara DON (*Bixaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Azara*; Abtheilung der Gattung *Azara*.

Eubarnadesia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Barnadesia*; Abtheilung der Gattung *Barnadesia*.

Eūbasis SALISB. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *βασίς* (Grundlage, Basis); ein schöner, sehr glatter, immergrüner Strauch. = *Aucuba* Thnbg.

Euberkhēya DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Berkheya*; Abtheilung der Gattung *Berkheya*.

Eublossevillea ENDL. (*Fucoideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Blossevillea*; Abtheilung der Gattung *Blossevillea* Decaisn.

Eubrachyris DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Brachyris*; Abtheilung der Gattung *Brachyris* Nutt.

Eubrachyrrhynchus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Brachyrrhynchus*; Abtheilung der Gattung *Brachyrrhynchus* Less.

Eūbrychis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *βρυχίς*, das abgekürzte *Onobrychis*; Abtheilung der Gattung *Onobrychis* T.

Euburtōnia ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Burtonia*; Abtheilung dieser Gattung *Burtonia* R. Br.

Eucacalia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cacalia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucachrys DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cachrys*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucadāba ENDL. (*Capparideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cadaba*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucaladenia ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Caladenia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucalais DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Calais*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucallistemon ENDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Callistemon*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucalochortus HOOK. (*Coronariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Calochortus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucalydermos DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Calydermos*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucalyptus L'HERIT. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und καλυπτος (bedeckt), in derselben Bedeutung wie die nahe stehende Gattung *Calyptanthus*.

Eucanavalia BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Canavalia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucanthium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Canthium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucāpnus BERNH. (*Fumariaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und καπνος (Rauch, Erdrauch); Abtheilung der Gattung *Dicentra*, deren Arten früher zu der Gattung *Fumaria* gehörten.

Eucāpnos SIEB. u. ZUCC. (*Fumariaceae*). Zus. wie vorige Gattung. = *Fumaria spectabilis* L.

Eucāpparis DC. (*Capparideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Capparis*; Abtheilung der Gattung *Capparis* (s. d. Art.).

Eucārpha ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus εὖ (schön) und κεραρος (Stroh, Spreu); die Bracteen sind sehr gross. Gehört zur Gattung *Knightia* R. Br.

Eucaulōtretus ENDL. (*Cassiaeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Caulōtretus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euceanōthus DC. (*Rhannaeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ceanothus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucephalōphora DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cephalophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucephalostigma ENDL. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cephalostigma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurēphalus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) und κεφαλή (Kopf); hat schöne Blüthen mit gelber Scheibe und rothem oder weissem Strahl.

Euceraea MART. (*Sapindaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und κερα (Horn); die Narbe ist schön ausgebreitet 4—6 theilig wie ein Hirschgeweihe.

Euceratāndra LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ceratandra*; Abtheilung dieser Gattung.

Euceratopetalum ENDL. (*Saxifrageae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ceratopetalum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucēreus MIQ. (*Cacteae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cereus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchaerophyllum DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chaerophyllum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchaetanthera ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chaetanthera*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchaëtis BARTL. (*Rutaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und χαιρη (Mähne); die Blätter sind an den Rändern gesägt-gewimpert und die Blumenblätter innerhalb mit einem Querbarte versehen.

Euchamaecrīsta VOGEL (*Cassieae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chamaecrista*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Senna.

Euchamaefistula VOGEL (*Cassieae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chamaefistula*; Unterabtheilung dieser Abtheilung der Gattung Senna.

Eucharīdium FISCH. u. MEY. (*Onagreae*). Von εὐχαρίς (angenehm); eine schöne Pflanze mit rosenrothen Blüten.

Euchīlus R. BR. (*Sophoreae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und χελος (Lippe); die obere Lippe des Kelchs ist sehr gross.

Euchirōnia ENDL. (*Gentianeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chironia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūchiton DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) und χιτων (Kleid); die weiblichen (Rand-) Blüten stehen in mehrern Reihen. Abtheilung der Gattung Gnaphalium.

Euchlōra ECKL. ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und χλωρος (grün, grüngelb, bleich); eine rauhaarige Staude von schönem bleichem Ansehn.

Euchlōris DON (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Elychrysum.

Euchlōris ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chloris*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchondrīlla ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chondrilla*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchorozēma BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chorozema*; Abtheilung dieser Gattung.

Euchrēsta BENNET. (*Papilionaceae*). Von εὐχερδός (nützlich); wird in Java als Speise benützt.

Euchrēsta GARDN. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Chresta*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūchroa FENZL (*Amaranteae*). Zus. aus εὖ (schön) und χροα (Farbe); hat schöne, seidenhaarige Blütenköpfe oder Aehren. Abtheilung der Gattung Sericocoma.

Euchrōma NUTT. (*Rhinantheae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und χρωμα (Farbe); die Blüten sind schön gefärbt.

Euclariōnea ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Clarionea*; Unterabtheilung der Abtheilung Clarionea der Gattung Perezia.

Euclea L. (*Lucumeeae*). Von εὐκλεία (Ruhm), wegen der schönen, bleibenden Blätter.

Euclibādium DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Clibadium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euclīdium R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und κλειδιον (Schlüsschen); die Nähte der Schote sind sehr deutlich.

Euclīnia SALISB. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und κλινῆ (Bett, Lager), d. h. Gewächse ohne Stacheln, auf deren Zweigen man also liegen kann ohne sich zu verletzen. Abtheilung der Gattung *Randia* Houst.

Euclisia NUTT. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und κλεισις (Verschliessung); der Kelch ist geschlossen. Abtheilung der Gattung *Streptanthus* Nutt.

Eucitōria DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Clitoria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucnemīa RCHB. = *Eucnemis* Lindl.

Eucnemis BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und κνημῖς (Bein, Knie). = *Dicnemom*.

Eucnemis LINDL. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; die seitlichen Blütenblätter sind durch einen kurzen Fuss mit der Columna verwachsen und letztere ist randflügelig.

Eucōdon DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und κῶδων (Glocke); Abtheilung der Gattung *Campanula*.

Eucoilostigma BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Coilostigma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucolocasia SCHOTT (*Arvoideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Colocasia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucomis l'HERIT. (*Coronariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und κομῆ (Haar, fig. Blatt und Blume); die Pflanze hat eine schöne Blüthentraube, welche an der Spitze statt der Blüten ein Büschel Blätter trägt.

Euconocarpus DC. (*Myrobataneae*). Zus. aus εὖ (schön) und *Conocarpus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euconospermum ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Conospermum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euconostegia DC. (*Lythriariae*). Zus. aus εὖ (schön) und *Conostegia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucorēta ENDL. (*Tiliaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Coreta*; Gruppe der Abtheilung *Coreta* der Gattung *Corchorus*.

Eucormos ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus εὖ (schön) und κορμος (Stiel); die Peridien sind von einem deutlichen aufrechten Stiele unterstützt. Abtheilung der Gattung *Physarum* Pers.

Eucōsia BL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön) und κοσμος (Schmuck); hat schöne fleischrothe, aussen feinhaarige Blüten.

Éucrepis ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Crepis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucrōsia KER. (*Narcisseae*). Zus. aus εὖ (schön) und κροσσός (Franze); die Staubfäden sind unten in eine hinten gespaltene Röhre verwachsen und hängen lang herab.

Eucrotalāria ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Crotalaria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucrȳphia CAV. (*Hypericineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und

κρυφος (verborgen); die Krone ist in eine Hülle, welche durch die an der Spitze haubig zusammenhängenden Kelchblätter gebildet wird, eingeschlossen.

Eucryptocārya ENDL. (*Laurineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cryptocarya*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucyathēa PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cyathēa*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūcyathōcoma FENZL (*Cyperaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cyathocoma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucyclōpia BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cyclopia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucymba ENDL. (*Scrophulariaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cymbaria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucymbīdium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cymbidium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucymōpterus TORR. u. GR. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cymopterus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eucyphia PRSL. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Cyphia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudācinus RAF. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und ἀκινος (Beere); kuglige gestielte Pilze.

Eudecāloba ENDL. (*Passifloreae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Decaloba*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Passiflora.

Eūdema HB. u. BPL. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und δευα (Band); die häutige Scheidewand ist an der Spitze gefeustert.

Eudendrōphthoë ENDL. (*Loranthaeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dendrophthoë*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung Loranthus.

Eudēsnia R. BR. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und δεση (Bund); die Staubfäden bilden 4 Bündel, welche mit den Kelchzähnen alterniren.

Eudesmōdium DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Desmodium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudiānthe REHB. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus εὖδιος (schön) und ἀνθη (Blume); Abtheilung der Gattung Lychnis mit schönen rothen Blumen.

Eudīcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dicoma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudiōclea BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dioclea*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudiōdia DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Diodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudiōsma DC. (*Diosmeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Diosma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudiplāzium ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Diplazium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudiplostēphium DC. (*Compositae*). Zus. εὖ (schön, gut) und *Diplostephium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudisa ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Disa*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudissochæta BL. (*Lythrariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dissochaeta*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudōlichos DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dolichos*; Abtheilung dieser Gattung.

Eudorōnicum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Doronicum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūdorus CASS. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Doria*; gehört zur Gattung *Doria*.

Eudracophyllum ENDL. (*Epacrideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dracophyllum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūdrymis DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Drymis*; Abtheilung der Gattung *Drymis*, richtiger *Drimys*.

Eudrynāria ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Drynaria*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung *Polypodium*.

Eudryopteris ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dryopteris*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung *Nephrodium*.

Eudysōdia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Dysodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eueclīpta DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Eclipta*; Abtheilung dieser Gattung.

Eueclopēs DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Eclōpes*; Abtheilung dieser Gattung.

Euelephātopus CASS. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Elephantopus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euēpidēndrum LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Epidendrum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euerīgeron DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Eri-geron*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūevax DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Eva x*, Abtheilung dieser Gattung.

Eufaramēa DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Fa-ramea*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugāhnia ENDL. (*Cyperaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Gahnia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugalaxaūra DECAISN. (*Fucoideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Galaxaura*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugalēnia FENZL (*Portulacaeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Galenia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugamēlia FL. MEX. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und γαμος (*Heirath*); das *Anthodium* hat nur 2 Blüthen, eine männliche und eine

weibliche, welche also ein gutes Ehepaar bilden, während bei den meisten übrigen Compositis Polygamie Statt findet.

Eugenia MICH. (*Myrtaceae*). Nach dem Prinzen EUGEN V. SAVOYEN, geb. 1663, gest. 1736, Beschützer der Botanik, benannt.

Eugenioides L. (*Myrobalanaceae*). Der *Eugenia* ähnliche Bäume.

Eugerardia BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Gerardia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugerbæra DC. (*Compositae*). Zus. aus *év* (schön, gut) u. *Gerbera*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugesnæra DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Gesnera*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugillia BENTH. (*Polemoniaceae*). Zus. aus *év* (schön, gut) u. *Gillia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euglinus FENZL (*Portulacaceae*). Zus. aus *év* (schön, gut) u. *Glinus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euglossodia ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Glossodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugloxinia DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Gloxinia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugnaphalium DC. (*Compositae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Gnaphalium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugochnætia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Gochnætia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugrænmitis PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Grammitis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugymna NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *év* (schön) und *γυμνος* (nackt); Arten der Gattung *Macronema* mit glatten Achenien.

Eugymnema DC. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Gymnema*; Abtheilung dieser Gattung.

Eugynandropis ENDL. (*Capparideae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Gynandropis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euharpalium DC. (*Compositae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Harpalium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhedyotis WIGHT. u. ARN. (*Rubiaceae*). Zus. aus *év* (schön, gut) u. *Hedyotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheliānthemum DC. (*Cistideae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Helianthemum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhelichrysum DC. (*Compositae*). Zus. aus *év* (schön, gut) u. *Helichrysum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhelicteres ENDL. (*Sterculariæ*). Zus. aus *év* (schön, gut) u. *Helicteres*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheliotrōpium ENDL. (*Asperifoliae*). Zus. aus *év* (schön, gut) und *Heliotropium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhelōnias ENDL. (*Jnnceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Helonias*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhemitēlia ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Hemitelia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhērāclium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Heractium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheterōpterys ENDL. (*Malpighiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Heteropterys*; Abtheilung dieser Gattung.

Euheuchēra TORR. u. GR. (*Saxifrageae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Heuchera*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhydrocōtyle DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Hydrocotyle*; Abtheilung dieser Gattung.

Euhymenōxis DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Hymenoxys*; Abtheilung dieser Gattung.

Euīnga ENDL. (*Cassieae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Inga*; Abtheilung dieser Gattung.

Eujacksōnia BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Jacksonia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eujasōnia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Jasonia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulachanōdes ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Lachanodes*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulālia KINTH. (*Gramineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und λαλία (Rede, Gericht, Ruf); ein schönes, goldgelbbühendes Gras.

Eulasiospērmum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Lasiospermum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulāthyrus SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Lathyrus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euleptolōbium VOC. (*Cassieae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Leptolobium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euleptospērmum DC. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Leptospermum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euleucōthoë DC. (*Ericaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Leucothoë*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung *Andromeda*.

Euliātris DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Liatris*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulibanōtis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Libanotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulicānia BENTH. (*Myrbalaneae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Licania*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulquiritia (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Liquiritia*; Abtheilung der Gattung *Glycyrrhiza*.

Eulirion B. (*Coronariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und λειριον (Lilie); Abtheilung der Gattung *Lilium*.

Eulobus NUTT. (*Onagreae*). Zus. aus εὖ (schön) u. λοβος (Schote); die Kapsel ist lang linienförmig und zurückgebogen.

Eulomātia ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Lomatia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulōphia R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. λοφος (Kamm, Federbusch); 5 Blumenblätter stehen aufwärts und etwas auseinander wie ein Federbusch, und die Lamina des Labellum ist gekämmt.

Eulophœlinium ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Lophoclinium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulophus NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. wie Eulophia; die Blätter sind vieltheilig und haben lange, linienförmige Lappen.

Eulōtus SPR. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Lotus*; Abtheilung der Gattung Lotus (s. d. Art.)

Eulucilia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Lucilia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulýchnis DC. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Lychnis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulychnōphora DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Lychnophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Eulýcium ENDL. (*Solaneae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Lycium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumāchia DC. (*Rubiaceae*). Nach EUMACHUS, einem von Theophrast erwähnten Rhizotom.

Eumaūria ENDL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Mauria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumaxillāria LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Maxillaria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumelampōdium DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Melampodium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumelichrus ENDL. (*Epacrideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Melichrus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumelobēsia DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Melobesia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumentzēlia TORR. u. GR. (*Loaseae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Mentzelia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumetrosīderos ENDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Metrosideros*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumicōnia DC. (*Lythriariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Miconia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumicrocōdon DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Microcodon*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumimōsa DC. (*Mimoseae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Mimosa*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumirbēlia BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Mirbelia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumitēlla TORR. u. GR. (*Saxifragaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Mitella*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonārda BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Monarda*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonōceras ENDL. (*Tiliaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Monocera*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonōpsis ENDL. (*Lobeliaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Monopsis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumonōsis DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Monosis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumōrpha ECKL. u. ZEYH. (*Geraniaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und μορφή (Gestalt); die Blumenblätter sind ziemlich gleich gross. Gruppe der Abtheilung Pelargium der Gattung Pelargonium.

Eumōrpha ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. wie vorige Gruppe; die kugeligen Peridien fließen niemals zusammen. Abtheilung der Gattung Physarum Pers.

Eumōrphia DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige; ein schöner glatter Strauch mit schönen Blumen.

Eumorphōides DC. (*Compositae*). Ist der vorigen Gattung ähnlich. Abtheilung der Gattung Adenachaena.

Eumūndia ENDL. (*Polygaleae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Mundia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumutisia LESS. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Mutisia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumyosōtis TURCZ. (*Asperifoliae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Myosotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumyrōdia DC. (*Sterculariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Myrodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eumyrtus DC. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Myrtus*; Gruppe der Abtheilung Leucomyrtus der Gattung Myrtus.

Eunephrodium ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Nephrodium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eunōmia DC. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (gut, schön) und νόμος (Gesetz); die Kelchblätter sind gleich gross, ebenso die Kronenblätter und die Stängelblätter meist entgegenständig.

Eunychia FENZL (*Paronychieae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Paronychia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euoedēria DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Oedera*; Abtheilung dieser Gattung.

Euoldenburgia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Oldenburgia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euonōnis DC. (*Cassieae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Ononis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euonōseris DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Onoseris*; Abtheilung dieser Gattung.

Euosānthes CUNN. (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖσμεῖν (wohlriechen) und ἀνθή (Blüthe); die Blüten riechen angenehm.

Euōsma BFL. u. HUMB. (*Rubiaceae*).

Euōsma ANDR. (*Gentianeae*).

} Wie vor. Gattung.

Euōsmites DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Osmites*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūota LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus εὖ (schön) und οὖς (Ohr); die ausgeflachten Schenkel der Narbe neigen zu einander und bilden dadurch eine Art Helm. Abtheilung der Gattung *Ceratandra*.

Euothōnna ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Othonna*; Abtheilung dieser Gattung.

Euozothāmnus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Ozothamnus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupanārgyrum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Panargyrum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euparēa BANKS (*Primulaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. παρεια (Wange), in Bezug auf das schöne Fleisch der Frucht.

Eupatōrium L. (*Compositae*). Nach dem pontischen König MITHRIDATES EUPATOR (regierte 123–64 v. Chr.), der die Pflanze zuerst bei Leberkrankheiten anwandte (Plin. XXV. 29).

Euperēzia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Peresia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupetalācte DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Petalacte*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupetalōstemon ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Petalostemon*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupētalum LINDL. (*Polygoneae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und πετάλον (Blumenblatt); die beiden inneren Blütenblätter sind weiss, die beiden äusseren roth.

Eupeucēdanum DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Peucedanum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūphaca ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Phaca*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphānia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Phania*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphasēolus BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Phaseolus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphilippia BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Philippia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphilodendron SCHOTT. (*Aroideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Philodendron*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphlomis BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Phlomis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euphōrbia L. (*Euphorbiaceae*). Nach EUPHORBOS, dem Leib-
 arzte des Königs Juba von Mauritanien (um 54 v. Chr.) benannt (Plin. XXV.
 38). Die Ableitung von εὖ (gut) u. φορβή (Nahrung) ist nur etwa in Bezug
 auf den Namen des Arztes (als eines Mannes, der gute Kräuter verordnet) zu-
 lässig, denn die Euphorbien sind meist scharf und ungenießbar.

Euphōria COMMERS. (*Sapindaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und
 φέρειν (tragen); das Gewächs trägt zahlreiche, wohlschmeckende Früchte.

Euphotīnia LINDL. (*Pomaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und
Photinia; Abtheilung dieser Gattung.

Euphrāsia L. (*Scrophularineae*). Von εὐφροσῖα (Frohsinn, Freude)
 in Bezug auf die dieser Pflanze lange Zeit zugeschriebenen wunderbar heilsamen
 Wirkungen gegen Augenkrankheiten.

Euphrasiōides ENDL. (*Scrophularineae*). Ist der Euphrasia ähn-
 lich. Abtheilung der Gattung *Striga* Lour.

Euphrōnia MART. (*Rosaceae*). Von εὐφρων (erfreuend); ein
 schöner Baum.

Euphrosyne DC. (*Compositae*). Nach EUPHROSYNÉ, einer der
 (nackten) Grazien; die weiblichen Blüthen sind nackt (blumenblattlos).

Euphymatōdes PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut)
 und *Phymatodes*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung *Polypodium*.

Eupiquēria DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und
Piqueria; Abtheilung dieser Gattung.

Euplatyzōma ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön,
 gut) u. *Platyzoma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūploca NUTT. (*Asperifoliae*). Von εὐπλοκος (schön geflochten,
 gefaltet); der Saum der Krone ist gefaltet-fünfstheilig.

Eupolanisia ENDL. (*Capparideae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u.
Polanisia; Abtheilung dieser Gattung.

Eupolyālthia BL. (*Anoneae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Po-
 lyalthia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupolychāetia DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u.
Polychaetia; Abtheilung dieser Gattung.

Eupolypōdium ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön,
 gut) u. *Polypodium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupomātia R. BR. (*Anoneae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. πομα
 (Becher, Decke); die Blüthendecke springt an der Basis des Saumes quer ab,
 wodurch eine Art Deckel entsteht, der aber schnell abfällt.

Euporāna ENDL. (*Convolvulaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u.
Porana; Abtheilung dieser Gattung.

Euporophyllum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) *Porophyllum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euprätia ENDL. (*Lobeliaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Pratia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euprenanthes ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Prenanthes*; Abtheilung dieser Gattung.

Euproustia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Proustia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupsittacanthus ENDL. (*Loranthaeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Psittacanthus*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung *Loranthus*.

Euptelea SIEB. u. ZUCC. (*Urticeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *πτελεα* (Ulme); steht der Gattung *Ulmus* sehr nahe.

Eūpteris ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Pteris*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupterolophus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Pterolophus*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung *Centaurea*.

Euptychotis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Ptychotis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eupyrēna WIGHT u. ARN. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *πυρην* (Kern); die Steinfrucht besteht aus 6 – 12 deutlichen, steinharten, etwas gekrümmten, einsamigen Pyrenen.

Eupyrrhōcoma HOOK. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Pyrrhocomma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurānthemum ENDL. (*Acantheae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Eranthemum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhāphe ENDL. (*Rubiaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *ραφή* (Naht); die Raphe läuft durch die Samen hindurch. Gruppe der Abtheilung *Anotis* der Gattung *Hedyotis*.

Eurhāphis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *ραφίς* (Nadel); die untere Kronspelze der untersten Blüthe der sechsblüthigen Aehrchen hat 5 Grannen, die der zweiten Blüthe 7 und die der übrigen Blüthen 9 Grannen. Abtheilung der Gattung *Pappophorum*.

Eurhapōnticum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Rhaponticum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhēxia TORR. u. GR. (*Lythrariae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Rhexia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhododēndron ENDL. (*Ericaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Rhododendron*; Abtheilung dieser Gattung.

Eurhynchōsia WIGHT u. ARN., ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Rhynchosis*; Abtheilung dieser Gattung.

Euriōsma DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὐρεῖς (reichlich fließend) und ὀσμή (Geruch); die Blüthen riechen stark. = *Eriosema* DC.

Eurōthia NECK. (*Rubiaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Eurōtia AD. (*Chenopodeae*). Von εὐρώς (Schimmel); die Pflanzen sind sternartig feinbehaart und erhalten dadurch das Ansehen, als seyen sie mit Schimmel überzogen.

Eurōtium LK. (*Mucedineae*). Von εὐρώς (Schimmel); gehört zu den Schimmelpilzen.

Eurya THUNB. (*Theaceae*). Von εὐρύς (breit); die Blätter sind elliptisch oder keilartig-verkehrteiförmig.

Euryale SALISB. (*Nymphaeaceae*). Von εὐρύαλος (weit, breit); die Blätter dieser Wasserpflanze sind sehr gross.

Euryandra FORST. (*Dilleniaceae*). Zus. aus εὐρύς (breit) u. ἀνὴρ (männliches Organ); die Staubfäden verbreitern sich nach oben sehr.

Euryanthe SCHLCHTD. (*Ternströmiaceae*). Zus. aus εὐρύς (weit, breit) u. ἀνθή (Blüthe), d. h. ein Kraut aus weiter Ferne (Mexico).

Eurybasis BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus εὐρύς (breit, weit) und βᾶσις (Basis); die Zähne des einfachen Peristoms laufen aus breiter Basis lanzettlich zu.

Eurybia CASS. (*Compositae*). Nach EURYBIA, von Krios Mutter des Astraeos; gehörte früher zur Gattung Aster.

Eurybia GRAY (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Eurybiopsis DC. (*Compositae*). Zus. aus *Eurybia* und ὄψις (Ansehen); ähnelt der *Eurybia* Cass. und ist ebenfalls in Australien zu Hause.

Eurychiton NIMM. (*Plumbagineae*). Zus. aus εὐρύς (weit, breit) und χιτών (Kleid), in Bezug auf die Blüthe. Gehört zu Statice.

Eurycles SALISB. (*Narcisseae*). Zus. aus εὐρύς (weit) und κλεος (Ruhm, Ehre), in derselben Bedeutung wie *Pancratium*, wozu diese Gattung früher gehörte.

Eurycoma JACK. (*Terebinthaceae*). Zus. aus εὐρύς (weit, breit) u. κομή (Haar); die Kronblätter sind inwendig drüsenhaarig, und die Staubfäden alterniren mit wollhaarigen Drüsen.

Eurydice PERS. (*Irideae*). Zus. aus *Iris* und *Ixia*; Abtheilung letzterer Gattung.

Eurylepis BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus εὐρύς (breit) und λεπίς (Schuppe); Bracteen und Kelchblätter sind breit. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Eurylobium HOCHST. (*Plumbagineae*). Zus. aus εὐρύς (weit, breit) u. λοβος (Lappen); die beiden oberen Kronabschnitte sind grösser als die übrigen drei.

Euryloma DON (*Ericaceae*). Zus. aus εὐρύς (breit) und ὠμα (Saum), in Bezug auf die Blüthe. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Eurynema ENDL. (*Zygophylleae*). Zus. aus εὐρύς (weit, breit) u. νῆμα (Faden); die Staubfäden sind häutig verbreitert. = *Trichanthera* Ehrhbg.

Euryops CASS. (*Compositae*). Zus. aus εὐρύς (weit, breit) und ὤψ (Auge, Gesicht); hat grosse, gelbe Blumen.

Euryptera NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὐρύς (breit) u. πτερον (Flügel); die Frucht hat einen weiten dünnen Rand (Flügel).

Euryspermum SAL. (*Proteaceae*). Zus. aus *εὐρύς* (breit) und *σπέρμα* (Same); die Frucht ist eine einsamige Flügelfrucht.

Eurystégia BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *εὐρύς* (breit) und *στεγή* (Decke); die Bracteen sind kelchförmig. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Eurystoma BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *εὐρύς* (breit) und *στόμα* (Mund); die Mündung der Krone ist weit. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Eurytaënia NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus *εὐρύς* (breit) u. *ταῖνια* (Band); die Vittae sind dick.

Eurythālea REN. = *Eurythalia*.

Eurythalia BRKH. (*Gentianeae*). Zus. aus *εὐρύς* (breit) u. *θαλάσιν* (grünen) = *Erithalia* Bunge.

Eurytium DECAISN. (*Florideae*). Von *εὐρύτης* (Weite, Breite); die Glieder des Thallus sind mehr oder weniger zusammengedrückt oder zweischneidig.

Eusalāxis BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Salaxis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusāmyda DC. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Samyda*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusaussurēa C. A. MEY. (*Compositae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Saussurea*; Abtheilung dieser Gattung.

Euscaphis SIEB. u. Zucc. (*Sapindaceae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) u. *σκαφίς* (Napf), *σκαφή* (Kahn, Wanne); die Kapseln sind an ihrer Basis von dem bleibenden Kelche umgeben.

Eüsēpes TARG. (*Florideae*). Zus. aus *εὖ* (schön) o. *σκαπή* (Decke); eine schöne, flachhäutige Alge.

Euscolopēndrium ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) u. *Scolopendrium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euselāgo ENDL. (*Selaginiae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Selago*; Abtheilung dieser Gattung.

Euserīphium DC. (*Compositae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Seriphium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusēsamum ENDL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) u. *Sesamum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusēseli DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Seseli*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusiderītis BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Sideritis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusimochīlus BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) und *Simochilus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūsium KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) u. *Sium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusōnchus DC. (*Compositae*). Zus. aus *εὖ* (schön, gut) u. *Sonchus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusonerila BL. (*Lythraeae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Sonerila*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusophora BENTH. (*Saphoreae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Sophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. σφακος (Salbei); Abtheilung der Gattung *Salvia*.

Eusphaeranthus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Sphaeranthus*; Abtheilung dieser Gattung.

Euspiros TARG. (*Florideae*). Zus. aus εὖ (schön) und σπειρειν (drehen, winden); der Thallus ist an der Spitze einwärts gerollt. = *Rhodomela* AG.

Eustachya RAFIN. (*Scrophularineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und σταχυς (Aehre); hat schöne Endtrauben mit blauen oder gelben Blumen.

Eustachys DESV. (*Gramineae*). Zus. aus εὖ (schön) und σταχυς (Aehre); die Aehren stehen in fingerförmigen Büscheln.

Eustathes LOUR. (*Rhamneae* oder *Sapindaceae*). Von εὖσταθης (feststehend), in Bezug auf die Festigkeit des (röthlichen) Holzes dieses Baumes.

Eustegia R. BR. (*Asclēpiadeae*). Zus. aus εὖ (schön) und στεγν (Decke); die Corona staminea ist dreifach und gibt der Blume ein schönes Ansehen.

Eustegia FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. στεγν (Decke); das Schlauchlager öffnet sich durch einen Deckel.

Eustellaria FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Stellaria*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustemonurus BL. (*Olacineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Stemonurus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustenocline DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Stenocline*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustephia CAV. (*Narcisseae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und στεπειν (krönen, bekränzen); die 6 unfruchtbaren Staubgefäße bilden einen schönen Kranz an der Mündung der Kronenröhre.

Eusterculia SCHOTT (*Sterculiæae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Sterculia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustichia BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus εὖ (schön) und στιχος (Reihe); die Blätter stehen dicht zweireihig und sind nervig. Abtheilung der Gattung *Phyllogonium* BRID.

Eustictis ENDL. (*Morchellinae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Stictis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustilpnophytum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Stilpnophytum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustoebe CASS. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Stoebe*; Abtheilung dieser Gattung.

Eustrephus R. BR. (*Coronariæae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und σπειρειν (drehen); windende Stauden.

Eustreptanthus ENDL. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Streptanthus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūstriga ENDL. (*Scrophularineae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Striga*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūstyrax ENDL. (*Styraceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Styrax*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusympiēza BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Sympiēza*; Abtheilung dieser Gattung.

Eusyndesmanthus BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Syndesmanthus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutaesōnia DC. (*Passifloreae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Taesonia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutācia SALISB. (*Strobilaceae*). Von εὐτακτος (wohlgeordnet); hat 4 Cotyledonen, welche beim Keimen aus der Erde hervorkommen. Abtheilung der Gattung *Araucaria*.

Eutanacētum DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Tanacetum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutarchonanthus DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Tarchonanthus*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutāssa SALISB. (*Strobiliaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. ταῖσιν (ordnen); schöne hohe Bäume mit quirligen Zweigen, welche dem Stamme ein pyramidenähnliches Ansehen geben.

Eutāxia R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön) und τάξις (Ordnung); glatte Gewächse mit steifen, einfachen, entgegenstehenden Blättern, achselständigen, 1—2zähligen Blumen, deren Stiele zwei Bracteolen haben.

Eutēcoma ENDL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Tecoma*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutēlia R. BR., richtiger **Entelea** (s. d. Art.)

Euteridium EHRNBG. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und τηρεῖν (beobachten, sehen); Pilze von schönem Ansehen.

Eutērpe GAERTN. (*Palmae*). Nach EUTERPE, -der Muse der Musik, von εὐτερπής (ergötzend), in Bezug auf das stattliche Ansehen dieser Palme = *Areca* L.

Eutērpe MART. (*Palmae*). Wie vorige Gattung.

Eūthales R. BR. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. θαλῆς (grünend, blühend); hat ein schönes Ansehen und schöne Blumen.

Euthālia FENZL (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Arenaria*.

Euthaliētrum DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus εὖ (schön) und *Thalictrum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euthāmia NUTT. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) und θαμνός (häufig, dicht); die Strahlenblüthen sind zahlreicher vorhanden als die Scheibenblüthen, die Blüthenköpfe sitzen zahlreich an der Spitze der Zweige.

Eūthemis JACK. (*Tiliaceae*). Zus. aus εὖ (schön) und *θεμις* (Gesetz); der Kelch ist 5 blätterig, die Krone 5 blätterig, die Zahl der fruchtbaren Staubfäden 5, der Eierstock ist 5 fächerig.

Eutiarēlla TORR. u. GR. (*Saxifrageae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Tiarella*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutiarīdium ENDL. (*Asperifoliae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Tiaridium*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūtoca R. BR. (*Asperifoliaceae*). Von εὐτοκος (fruchtbar); jede Placenta hat zahlreiche Eier.

Eutordylīum DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Tordylum*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutōrilis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) u. *Tōrilis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutragōceras DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön, gut) und *Tragoceras*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrēma R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (schön) und *τρῆμα* (Loch, Oeffnung); die Scheidewand der Schote ist nur an der Basis und Spitze vollständig, in der Mitte aber zieht sie sich zusammen, so dass eine Lücke entsteht und beide Fächer communiciren.

Eutriāna TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus εὖ (schön) und *τριᾶνα* (Dreizack); die untere Kronspelze der Blüthen läuft in 3 lange Spitzen aus.

Eutrichīlia ENDL. (*Hesperideae*). Zus. aus εὖ (schön) und *Trichilia*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrichōgyne DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Trichogyne*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrichōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Tricholepis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrichosānthes WIGHT u. ARN. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus εὖ (schön) und *Trichosanthes*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutriphylūm SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön) *τριὰ* (drei) und *φύλλον* (Blatt); Abtheilung der Gattung *Trifolium*.

Eutriptīlion DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Triptilion*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrixis ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) und *Trixis*; Abtheilung dieser Gattung.

Eutrōpia KL. (*Euphorbiaceae*). Nach EUTROPIUS.

Euvatēria ARN. (*Guttiferae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Vateria*; Abtheilung dieser Gattung.

Euverticōrdia SCHOTT (*Myrtaceae*). Zus. aus εὖ (schön) und *Verticordia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euvīcia ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Vicia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euvīgna ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Vigna*; Abtheilung dieser Gattung.

Euxanthium DC. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Xanthium*; Abtheilung dieser Gattung.

Euxanthōsia DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Xanthosia*; Gruppe dieser Abtheilung der Gattung *Leucolaena* R. Br.

Euxēnia CHAM. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) u. ξενία (Fremdheit), also die schöne Fremde; schöne in Chili einheimische Sträucher.

Euxerocarpaea ENDL. (*Campanulaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Xerocarpa*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūxyris ENDL. (*Commelyneae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Xyris*; Abtheilung dieser Gattung.

Eūyphes TARG. (*Fucoideae*). Zus. aus εὖ (schön) und εὕφη (Gewebe); = *Dictyota* Lamx.

Euzanthoxylum ENDL. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Xanthoxylum*; Abtheilung dieser Gattung.

Euzīnnia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus εὖ (schön) u. *Zinnia*; Abtheilung dieser Gattung.

Euzōmum LK. (*Cruciferae*). Zus. aus εὖ (schön) und ζωμος (Brühe), d. h. eine Pflanze mit gewürzigen Samen. = *Eruca* T.

Evallaria NECK. (*Smilacaceae*). Das veränderte *Convallaria*; zu welcher Gattung sie früher gehörte. Abtheilung der Gattung *Smilacina* Desf.

Evāndra R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. ἀνθη (Mann, Staubgefäß); hat 12 oder mehr Staubgefäße.

Evānthe SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus εὖ (schön) u. ἀνθη (Blume). Gruppe der Gattung *Erica*.

Evax GAERTN. (*Compositae*). Nach EVAX, einem arabischen Könige zur Zeit Nero's, der an letztern über die Wirkung der einfachen Arzneimittel schrieb. (Diese aus Plinius XXV. 4. entnommene Nachricht findet sich nur in den ältesten, nicht in den neuern Ausgaben dieses Schriftstellers).

Evca AUBL. (*Rubiaceae*). Von eve, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Evelyna POEPP., ENDL. (*Orchideae*). Nach JOHN EVELYN, engl. Botaniker; schrieb u. a.: *Pomona and Calendarium hortense* 1664, *Silya* etc. 1664.

Evernia ACH. (*Parmeliaceae*). Von εὐερνής (gut wachsend, schlank), n Bezug auf die aufrechte Stellung des Thallus.

Eversmännia BUNG. (*Papilionaceae*). Nach E. D. EVERSMANN, d. Z. Prof. der Zoologie in Kasan.

Evodia FORST. (*Diosmeae*). Zus. aus εὖ (gut) u. ὀδμή (Geruch); die Pflanze riecht sehr angenehm.

Evōdia ST. HIL. (*Diosmeae*). Wie vorige Gattung. = *Esenbeckia*.

Evōdia GAERTN. (*Laurineae*). Wie vorige Gattung. = *Agathophyllum*.

Evōlvulus L. (*Convolvulaceae*). Von *evolvere* i. q. *convolvere* s. *Convolvulus*. Niedergestreckte oder kriechende Kräuter.

Evonymadaphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *Evonymus* und *δαφνη* (Lorbeere); eine Laurinee, welche Aehnlichkeit mit dem *Evonymus* hat.

Evonymoides MICH. (*Celastrineae*). Zus. aus *Evonymus* und *εἶδειν* (ähnlich seyn); steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Evonymus T. (*Celastrineae*). Von *εὐωνυμος* u. diess zus. aus *εὖ* (gut) und *ὄνομα* oder *ὄνομα* (Namen), d. h. berühmt, in Bezug auf die in dem Gewächse vermutheten Heilkräfte; das Wort ist aber euphemistisch zu verstehen, weil alle Theile des Baumes übel riechen, die Frucht auch schädlich wirkt.

Evopis Cass. (*Compositae*). Zus. aus *εὖ* (schön) u. *ὤψ* (Auge, Gesicht), in Bezug auf die Blüthen. Abtheilung der Gattung *Berkheya*.

Evösma W.

Evösmia HB. u. BPL.

} s. *Euosma* HB. u. BPL.

Ewýckia BL. (*Lythariaceae*). Nach van Ewýck, einem gelehrten Holländer, Beschützer der Künste und Wissenschaften, benannt.

Exacum L. (*Gentianeae*). Nach Plin. (XXV. 31.) zus. aus *ex* (aus) und *agere* (führen), weil es alle Uebel aus dem Körper treibt.

Exadenus GRISEB. (*Gentianeae*). Zus. aus *ἐξω* (aussen) u. *ἀδην* (Drüse); die Kronabschnitte haben aussen an der Basis eine sitzende oder gestielte Drüse.

Exarrhēna R. BR. (*Asperifoliaceae*). Zus. aus *ἐξω* (aussen) und *ἀρρην* (Männchen); die Staubgefässe ragen über die Blüthe hervor.

Excipula FR. (*Sphueriaceae*). Von *excipula* (Gefäss, von *excipere*: aufnehmen), in Bezug auf die Form des Pilzes, der sich mit einem kreisrunden Munde öffnet.

Excoecaria L. (*Euphorbiaceae*). Von *excoecare* (blindmachen), in Bezug auf die Wirkung des Milchsafts dieses Baumes, wenn er in die Augen kommt.

Excremis W. (*Coronariae*). Zus. aus *ἐξω* (aussen, heraus) und *κρεμῖν* (hängen); die Blütenstiele sind abwärts geneigt.

Exidia FR. (*Tremellinae*). Von *ἐξιδιεν* (ausschwitzen); die Spordien, anfangs in Schläuchen verschlossen, schwitzen später elastisch heraus.

Exilaria GREV. (*Diatomeae*). Von *exilis* (gering); kleine Pflänzchen.

Exitelia BL. (*Büttneriaceae*). Von *ἐξιτηλος* (verbleichend, vergänglich); die Staubfäden verwelken.

Exocantha LAB. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἐξω* (aussen) und *ἀκανθα* (Dorn, Stachel); die Hüllen sind stachlig.

Exocarpus LAB. (*Santaleae*). Zus. aus *ἐξω* (aussen) und *καρπος* (Frucht); die Frucht liegt, wie bei *Anacardium*, auf einem fleischigen Fruchtboden, der viel grösser als sie selbst ist, scheint daher aussen zu stehen.

Exogonium CHOIS. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *ἐξω* (aussen) und *γονεα* (Erzeugung); die Staubgefässe ragen aus der Blüthe hervor. Abtheilung der Gattung *Convolvulus*.

Exagōnium Moc. u. Sess. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung = *Quamoclit* T.

Exōmis FENZL (*Chenopodeae*). Von ἐξωμος (mit entblössten Armen), ἐξωμυς (Kleid mit einem Ärmel); die vollkommenen und die männlichen Blüthen haben keine Bracteen, die weiblichen Blüthen stecken je zu einer in einer Hülle.

Exormatōstoma GRAY (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἐξορμασιν (hinaustreiben) und στομα (Mund); das Perithecium öffnet sich mit einer mehr oder weniger hervorragenden Mündung.

Exospōrium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus ἐξω (aussen) und σπορα (Keimkorn); die Sporidien wachsen aus dem Sporenbehälter hervor und hängen aus demselben heraus.

Exostemma HB. BPL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἐξω (aussen) und στημων (Staubgefäss); die Staubgefässe hängen aus der Blume heraus.

Exōstyles SCHOTT. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἐξω (aussen) und στυλος (Griffel); der Griffel ragt aus der Blume hervor.

Exōthea MACFAD. (*Terebinthaceae*). Von ἐξωθης (ausserhalb); der Kelch ist aussen etwas haarig.

Exothōstemon DON (*Apocynaeae*). Zus. aus ἐξωθειν (hinaustreiben) und στημων (Faden); die Antheren ragen aus der Blüthe etwas hervor.

Eysella RCHB. (*Compositae*). Nach J. PHIL. EYSEL, geb. 1652 zu Erfurt, Prof. daselbst, gest. 1717; schrieb Mehreres über Botanik, auch über das Agallochum.

Eysella NECK. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Eysenhārdtia K. H. B. (*Papilionaceae*). Nach C. W. EYSENHARDT, Professor der Botanik zu Königsberg; schrieb u. a. über Algen 1828; starb

F.

Fāba T. (*Papilionaceae*). Angeblich vom celtischen *faff*; oder von φαγειν (essen), in Bezug auf ihren Gebrauch als Nahrungsmittel.

Fabāgo T. (*Zygophylleae*). Die Kapsel trägt bohnenähnliche Samen.

Fabiāna RZ. u. PAV. (*Scrophularineae*). Nach FRANCISCO FABIANO, Erzbischof von Valencia in Spanien, botanischer Dilettant.

Fabrīcia GÄRTN. (*Myrtaceae*). Nach JOH. CHRIST. FABRICIUS, geb. 1745 zu Tondern, Professor der Oekonomie und Kameralwissenschaften in Kiel, st. 1808, schrieb besonders über Insekten. — P. C. FABRICIUS, Professor der Medicin zu Helmstädt, st. . . .; schrieb: Hortus Helmstadensis.

Fabrīcia SCOP. (*Papilionaceae*).

Fabrīcia AD. (*Labiatae*).

Fabrīcia THUNB. (*Narcisseae*).

} Wie vorige Gattung.

Fabrōnia RADDI. (*Bryoideae*). Nach ANGELO FABRONI, geb. 1732 zu Marradi, gest. 1803 als Proveditore der Universität zu Pisa.

Facchīnia RCHB. (*Caryophyllaceae*). Nach FACCHINI.

Fācelis CASS. (*Compositae*). Von *fax* (Fackel), in Bezug auf das Ansehn dieser Pflanze; der Stängel ist nämlich ganz einfach oder sehr ästig und die Blüthen bilden lange Endähren.

Fadyēnia ENDL. (*Urticeae*). Nach JAMES MACFADYEN; schrieb: The Flora of Jamaica, London 1837.

Fāgara L. (*Rutaceae*). Der arabische Arzt Avicenna erwähnt in seinen Schriften einer aromatischen Pflanze unter dem Namen Fagara (welcher Name also ohne Zweifel aus dem Arabischen stammt); die Pflanze selbst ist uns unbekannt, aber den Namen benutzte Linné, um eine aromatisch riechende Rutacee damit zu bezeichnen.

Fagarāstrum DON (*Terebinthaceae*). Zus. aus *Fagara* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der Fagara ähnliche, aromatische Pflanze.

Fagēlia NECK. (*Papilionaceae*). Nach CASP. FAGELIUS, Pflanzencultivator.

Fagōnia T. (*Sapindaceae*). Nach GUY CRESCENT FAGON,

geb. 1638 in Paris, Professor der Botanik und Leibarzt Ludwigs XIV., st. 1718.

Fagopyrum T. (*Polygoneae*). Zus. aus *Fagus*, *φῡγος* (Buche) und *πυρος* (Weizen, Getreidekorn); der Same ist dreikantig wie die Buchekern und wird wie das Getreide benutzt.

Fagraea THNB. (*Gentianeae*). Nach J. THEODOR FAGRAEUS, Arzt und Botaniker, Freund Thunberg's.

Fagus L. (*Amentaceae*). Von *φῡγος* und dieses von *φαγεῖν* (essen), in Bezug auf die geniessbare Frucht.

Falcāria Riv. (*Umbelliferae*). Von *falx* (Sichel), in Bezug auf die Gestalt der Blattlappen.

Falcāta GM. (*Papilionaceae*). Von *falx* (Sichel), in Bezug auf die Gestalt der Hülse. = *Amphicarpa* Ell.

Falcātula BROT. (*Papilionaceae*). Von *falx* (Sichel), in Bezug auf die Gestalt der Hülse. Abtheilung der Gattung *Trigonella* L.

Falconeria ROYL. (*Urticeae*). Nach dem Engländer FALCONER, der in Indien reiste.

Falkia L. (*Convolvulaceae*). Nach dem Schweden JOHANN P. FALK, geb. 1730 in Westgothland, Professor der Botanik in Petersburg, begleitete Pallas auf einem Theile seiner Reisen in Sibirien, und nahm sich 1774 zu Kasan in einem Anfälle von Hypochondrie das Leben.

Fallugia ENDL. (*Rosaceae*). Nach VIRGIL. FALLUGIUS zu Florenz gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb: *Prosopopeiae botanicae* 1697 u. 1705.

Falōpia LOUR. (*Papaveraceae*). Nach GABRIEL FALOPI, geb. 1523 in Modena, Schüler Vesal's, nach ihm der ausgezeichnetste Anatom in der Zeit der Begründung der menschlichen Anatomie, st. 1562 in Padua.

Faramea AUBL. (*Rubiaceae*). Guianischer Name.

Farfara DC. (*Compositae*). Zus. aus *far* (Getreide, Getreidemehl) und *ferere* (tragen), also gleichsam: mehltragende Pflanze, in Bezug auf den auf der Unterseite der Blätter befindlichen weissen Filz. Wohl aus gleichem Grunde nennt Plautus in seinem Lustspiele „*Poenulus*“ den weissen Pappelbaum: *Farfarus*.

Farināria Sow. (*Byssaceae*). Von *farina* (Mehl); überdeckt faulende Pflanzen wie mit einem Mehlstaube.

Farnēsia GASP. (*Mimoseae*). Zuerst im Garten zu *Farnese* (Kirchenstaat) 1611 cultivirt.

Farobaea SCHRK. (*Compositae*). Das veränderte *Jacobaea*; Abtheilung der Gattung *Senecio*.

Farsētia TURR. (*Cruciferae*). Nach PH. FARSETI, venetianischem Botaniker benannt.

Farsetiāna DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Fasciāta GRAY. (*Fucoideae*). Von *fascis* (Bund, Bündel); der Thallus ist fingerig gespalten.

Fasciōla DUM. (*Jungermannieae*). Von *fascis* (Bund, Bündel); die Knospen stehen in den Abschnitten der unfruchtbaren Wedel gehäuft.

Fastigiāria STACKH. (*Florideae*). Von *fastigium* (Spitze, Gipfel, Höhe); erreicht eine bedeutende Höhe. Hierher *Fucus fastigiatus* Huds. und andere Arten.

Fatiōa DC. (*Lythraridae*). Nach NICOL. FATIO, einem Schweizer gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb über Früchte.

Fātoua GAUD. (*Urticeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Fatrāea A. P. TH. (*Myrobalaneae*). Afrikanischer Name.

Faujāsia CASS. (*Compositae*). Nach BARTHEL. FAUJAS DE SAINT-FOND, geb. um 1750 zu Montelimart, Oberaufseher des Museums der Naturgeschichte zu Paris, st. 1819; Verfasser mehrerer naturwissenschaftlicher Schriften, u. a. über *Phormium tenax*.

Fāurea HARV. (*Proteaceae*). Nach W. C. FAURE Esq., Botaniker, Sohn des A. Faure (Prediger an der holländisch-reformirten Kirche in der Capstadt), st. in Indien.

Faūstula CASS. (*Compositae*). Von *faustus* (glücklich)?

Fāvolus FR. (*Hymeninae*). Von *favus* (Wachsscheibe); die Lamellen des Huts münden in sechseckige Zellen aus.

Fāvolus P. B. (*Hymeninae*). Von *favus* (Wachsscheibe); die Poren auf der Unterfläche des Huts sind weit, sechseckig und inwendig glatt. Abtheilung der Gattung *Polyporus*.

Favōnium GÄRTN. (*Compositae*). Von *favus* (Wachsscheibe), in Bezug auf die zellige Oberfläche des Fruchthodens.

Feaca SPR. (*Compositae*). Nach dem französischen Botaniker A. L. A. FÉE zu Strassburg, welcher besonders über Cryptogamen schrieb, benannt.

Fēdia AD. (*Valerianeae*). Das corrumpirte *Phu*, *φού* Diosc., eine Art *Valeriana*.

Fēdia GÄRTN. (*Valerianeae*). Wie vorige Gattung.

Fēea B. ST. V. (*Polypodiaceae*). Siehe *Feaea*.

Fegatēlla RADDI (*Jungermannieae*). Vom italienischen *fegatella* (Leberkraut, von *fegato*: Leber); die Pflanze gehört zu den sogenannten Lebermoosen.

Felīcia DC. (*Compositae*). Nach FELIX, Legationsrath zu Regensburg, st. 1846.

Feliciāna CAMB. (*Lythraridae*). Nach JOSÉ FELICIANO FERNANDES PINHERO, Baron v. S. Leopoldo, der über die Agricultur der Provinz S. Pedro in Brasilien schrieb.

Fēnzlia ENDL. (*Lythraridae*). E. FENZL, Custos am botanischen Museum zu Wien; schrieb u. a. über die Alsineen, Gnaphalien, Umbelliferen, syrische Gewächse.

Fēnzlia BENTH. (*Polemoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Ferdinānda LAG. (*Compositae*). Nach dem spanischen Könige FERDINAND VII., geb. 1784, st. 1833.

Ferdinandūsa POHL (*Bignoniaceae*). Nach dem österreichischen Kaiser FERDINAND I., geb. 1793, benannt.

Fereīra s. Ferreiria.

Fernandēzia RZ. u. PAV. (*Orchideae*). Nach GEORG GARCIAS FERNANDEZ, spanischem Botaniker, Mitglied der Madrider Academie.

Fernēlia COMMERS. (*Rubiaceae*). Nach JEAN FRANÇOIS FERNEL, geb. 1497, st. 1558 zu Paris als Leibarzt Heinrichs II.; schrieb: *Universa medicina* 1554.

Ferōlia AUBL. (*Rosaceae*). Guianischer Name.

Ferōnia CORR. (*Hesperideae*). Nach FERONIA, der Göttin der Wälder, benannt; sie hatte ihren Namen von der Stadt Feronia. Die Pflanze F. ist ein sehr schöner Waldbaum in Indien. — FERONI, ein Florentiner, gab 1804 ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens heraus.

Ferrāria L. (*Irideae*). Nach GIOV. BATTIST. FERRARI, Botaniker und Jesuit aus Siena, geb. 1584, st. 1653; gab mit Guido Reni und P. Beretti das Blumenwerk *Flora* heraus, schrieb auch *Hesperides* (Orangengewächse enthaltend).

Ferreīria VAND. (*Rubiaceae*). Nach FERREIRA, zweitem Direktor des botanischen Gartens in Lissabon, benannt.

Ferrēola RXB. (*Styraceae*). Von *ferreus* (eisern), in Bezug auf die ausserordentliche Härte des Holzes.

Ferrum equinum T. (*Papilionaceae*). D. h. Pferdehufeisen, die Aehnlichkeit in der Form der Hülse andeutend. Synonym mit *Hippocrepis*.

Ferula L. (*Umbelliferae*). Von *ferula* (Ruthe, Gerte) und dieses von *ferire* (schlagen); man bediente sich nämlich in ältern Zeiten des trocknen Stängels zum Züchtigen der Schüler, weil er viel Lärm aber wenig Schaden anrichtet. Columella sagt: *Ferulae minaces, tristes, sceptrum paedagogorum*.

Ferulāgo KOCH (*Umbelliferae*). Abtheilung der vorigen Gattung.

Ferulāria DC. (*Umbelliferae*). Ebenfalls Abtheilung der Gattung *Ferula*.

Festūca L. (*Gramineae*). Vom celtischen *fest* (Nahrung), weil es ein gutes Viehfutter ist.

Feuillēa L., P. (*Cucurbitaceae*). Nach dem Franziskaner LOUIS FEUILLÉE, geb. 1660 zu Mana in der Provence, benannt, welcher 1700 den Orient bereiste, 1703 nach Westindien, 1709 nach Chili und Peru ging, 1712 von dort zurückkehrte und 1732 starb; beschrieb seine dort gemachten astronomischen und botanischen Untersuchungen in besondern Werken.

Fibīgia KOEL. (*Gramineae*). Nach dem Botaniker J. FIBIG benannt.

Fibīgia MED. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Fibraūrea LOUR. (*Menispermaceae*). Zus. aus *fibra* (Faser) und *aureus* (golden); die Fasern des Stängels sehen wie vergoldet aus.

Fibrillāria P. (*Byssaceae*). Von *fibrilla*, Dimin. von *fibra* (Faser), in Bezug auf die ganze Substanz des Pilzes.

Fibrīna FR. (*Morchellinae*). Von *fibra* (Faser); der Pilz ist aussen haarig oder wollig. Abtheilung von *Peziza*.

Ficāria DILL. (*Ranunculaceae*). Von *ficus* (Feigwarze), in Bezug auf die kleinen Wurzelknöllchen; auch erzeugen sich in den Blattwinkeln nach der Samenreife kleine weizenkornartige Knollen.

Fichtea SCHULTZ (*Compositae*). Nach IMMAN. HERM. FICHTE, geb. 1797 zu Jena (Sohn des bekannten Philosophen J. G. Fichte), Lehrer in Saarbrücken, dann Professor am Gymnasium zu Düsseldorf und seit 1836 Professor der Philosophie in Bonn; Freund des H. Dr. Schultz.

Ficīnea SCHRAD. (*Gramineae*). Nach H. D. A. FICINUS, geb. 1782 in Dresden, praktischer Arzt daselbst und seit 1815 Professor bei der dortigen medicinisch-chirurgischen Academie; schrieb u. a.: Flora von Dresden.

Ficoīdea DILL. (*Aizoideae*). Von *ficus* (Feigwarze), in Bezug auf die pustelartigen, von Saft strotzenden Erhöhungen auf der Pflanze, besonders den Blättern.

Ficōides T. (*Aizoideae*). Wie vorige Gattung.

Ficus L. (*Urticeae*). Das veränderte *συκον* (Feige, Feigwarze).

Fideliā SCHULTZ (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Schultz nichts an.

Fiedlēria REHB. (*Caryophyllaceae*). Nach CARL WILH. FIEDLER; schrieb: Anleitung zur Pflanzenkenntniss nach Linné und Jacquin, München 1787. Gehört zu *Dianthus*.

Fiēldia CUNNINGH. (*Bignoniaceae*). Nach dem Baron FIELD, Beamten am obersten Gerichtshofe in Port Jackson; schrieb über Neu-Südwaies.

Fiēldia GAUDICH. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Fīgo (*Magnoliaceae*). Name dieses Baumes in Cochinchina. Art der Gattung *Liriodendron*.

Filāgo T. (*Compositae*). Von *filum* (Faden), in Bezug auf die feinhaarige Bedeckung dieser Pflanzen.

Filāgo W. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Evax* Gärtn.

Figalonōpsis TORR. u. GR. (*Compositae*). Ist der vorigen Gattung ähnlich.

Filipēndula T. (*Rosaceae*). Zus. aus *filum* (Faden) und *pendulus* (hängend); die Wurzel besteht aus zahlreichen kleinen Knollen, welche mittelst feiner Fasern unter sich zusammenhängen.

Filix (*Polypodiaceae*). Entweder von *filum* (Faden), wegen der Fasern am Wurzelstock, oder von *πτερον* (Flügel) wegen der Form der Blätter, oder vom hebräischen פֶּלֶא (*phileg*: theilen) wegen der vieltheiligen Blätter; auch möchte die Ableitung von *filius* (Sohn) erlaubt seyn, womit dann der deutsche Name „männliche Farnwurzel“ im Zusammenhange stünde. PLUMIER meint, das Wort sey das veränderte *felix* (glücklich), und solle auf die heilsamen Eigenschaften, sowie auf die unzähligen Samen dieser Pflanzen hindeuten.

Fillaēa GUIL. u. PERROT. (*Mimoseae*). Nach FILLA?

Filum STACKH. (*Fucoideae*). Von *filum* (Faden); der Thallus ist einfach, fadenförmig.

Fimbriāria JUSS., ST. HIL. (*Malpighiaceae*). Von *fimbria* (Franze); die Kronblätter sind gefranzt.

Fimbriāria STACKH. (*Florideae*). Von *fimbria* (Franze); der Thallus ist vielfach geschlitzt.

Fimbriāria N. v. E. (*Jungermannieae*). Von *fimbria* (Franze); das Hüllechen ist vieltheilig.

Fimbrillāria CASS. (*Compositae*). Von *fimbrilla*, Dimin. von *fimbria* (Franze); der Fruchtboden trägt Franzen, welche im Centrum länger, oft borstenförmig sind. Abtheilung der Gattung *Conyza* Less.

Fimbristyles VAHL (*Cyperaceae*). Zus. aus *fimbria* (Faser) und *stylus* (Griffel); der Griffel ist gewimpert.

Finckia KLOTZSCH (*Ericaceae*). Nach FINCK, Botaniker und Apotheker zu Krepitz in Schlesien, verdient um die schlesische Flora.

Findlaya BOWD. (*Primulaceae*). Nach FINDLAY, englischem Botaniker.

Fingerhūthia N. v. E. (*Gramineae*). Nach dem Botaniker KARL ANT. FINGERHUTH, Arzt zu Esch bei Enskirchen, der mit Bluff das *Compendium Florae Germ.* 1822—23 schrieb.

Finlaysōnia WALL. (*Asclepiadeae*). Nach dem englischen Botaniker GEORG FINLAYSON, der für Wallich's Herbarium in Siam und Cochinchina Pflanzen sammelte.

Fintelmännia KNTH. (*Cyperaceae*). Nach H. J. FINTELMANN, Hofgärtner zu Charlottenburg bei Berlin; schrieb über Obstbaumzucht 1837 u. 39.

Firensia SCOP. (*Asperifoliae*). Nach dem Franzosen P. FIRENS, der 1632 *Theatrum Florae* schrieb.

Firmiāna MARS. (*Sterculiae*). Nach KARL JOS. Graf v. FIRMIAN, geb. 1718 zu Deutschmetz im Trientinischen, st. 1782 als Generalgouverneur der Lombardei.

Fischera SW. (*Ericaceae*). Nach GOTTHELF FISCHER, geb. 1771 zu Waldheim, 1800 Professor in Mainz, seit 1804 Professor der Naturgeschichte, Direktor des Museums, Staatsrath und Vicepräsident der medicinisch-chirurgischen Academie in Moskau.

Fischera DC. (*Asclepiadeae*). Nach FRIEDR. E. L. v. FISHER, Vorsteher des kaiserl. botanischen Gartens zu Petersburg, st. 1836; schrieb mit Langsdorff: *Plantes recueillies pendant le voyage des Russes autour de monde* (unter Krusenstern) 1810; *Zygophylleae*; gab auch jährlich *Samencataloge* des botanischen Gartens heraus.

Fischera SPR. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Fissēnia R. BR. (*Loaseae*). Nach FISSEN.

Fissidens HDWG. (*Bryoideae*). Zus. aus *fissus* (gespalten) und *dens* (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms sind zweitheilig.

Fissilia COMMERS. (*Lucumeae*). Von *fissus* (gespalten); die Kronabschnitte sind zweitheilig.

Fissurina FEE (*Grapideae*). Von *fissura* (Spaltung); das Perithecium ist in 2 Theile gespalten.

Fistula DC. (*Cassideae*). Von *fistula* (Röhre), in Bezug auf die lange cylindrische Hülse.

Fistularia GREV. (*Ulvaceae*). Von *fistula* (Röhre); der Thallus ist röhrig oder aufgeblasen.

Fistulina BULL. (*Hymeninae*). Von *fistula* (Röhre); die Unterflache dieses Pilzes besteht aus lauter kleinen nebeneinander stehenden Röhren.

Flabellaria LAM. (*Confervaceae*). Von *flabellum* (Fächer), in Bezug auf die Form des Thallus.

Flabellaria CHEV. (*Hymeninae*). Wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Polyporus.

Flabellaria CAV. (*Malpighiaceae*). Wie vorige Gattung, in Bezug auf die geflügelten Eierstöcke und Früchte.

Flacourtia l'HERIT. (*Capparideae*). Nach ETIENNE DE FLACOURT, geb. 1607 in Orleans, Generaldirektor der frauzösisch-ostindischen Compagnie und Statthalter von Madagascar, st. 1660; schrieb u. a.: *Histoire de l'isle Madagascar*.

Fladermannia BUNGE (*Labiatae*). Nach FLADERMANN.

Flagellaria L. (*Commelyneae*). Von *flagellum* (Peitsche); die Blätter laufen in eine lange, peitschenähnliche Spitze aus, auch ist der Stängel lang, seilartig, fingersdick, knotenlos, lässt sich fein spalten und zu allerhand Flecht- und Bindewerk benutzen.

Flagellaria STACKH. (*Fucoideae*). Von *flagellum* (Peitsche); der Thallus ist stielrund und läuft in ähnliche lange Zweige aus.

Flammula FR. (*Hymeninae*). Von *flamma* (Flamme); die Manchette dieses Pilzes verschwindet so schnell, wie eine Flamme verlöscht. Gruppe der Gattung Agaricus.

Flammula RUPP. (*Ramunculaceae*). Von *flamma* (Flamme), weil die Blätter, zerquetscht unter die Nase gehalten, einen raschen und starken Schmerz erzeugen, schnell wie ein Flammenzug.

Flavaria JUSS. (*Compositae*). Von *flavus* (gelb); hat gelbe Blüten.

Fleischeria HOCHST. u. STEUD. (*Compositae*). Nach FRANZ FLEISCHER, der für den württembergischen Reiseverein Pflanzen in Tyrol, Kärnthen, Salzburg, Istrien, auf einigen Inseln des Archipelagus, bei Smyrna und Alexandrien sammelte.

Flemingia ROXB. (*Papilionaceae*). Nach dem Engländer JOHN FLEMING, Präsident des Medical Board in Bengalen, eifrigem Förderer der Naturwissenschaften, lebte zu Anfang dieses Jahrhunderts; schrieb: *A catalogue of Indian med. plants and drugs* 1810. — HANS FRIEDR. v. FLEMMING zu Leipzig im Anfange des 18. Jahrhunderts; schrieb Mehreres über Pflanzen.

Flemingiāstrum DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Flemingia* und *astrum* (Stern, Abbild); Abtheilung der vorigen Gattung.

Fleurōtia RCHB. (*Compositae*). Nach FLEUROT. = *Siebera* Gay.

Fleūrya GAUDICH. (*Urticeae*). Nach J. F. FLEURY, der 1819 über die Orchideen um Rennes schrieb.

Flindērsia R. BR. (*Hesperideae*). Nach Captain MATH. FLINDERS, geb. zu Donington in Lincolnshire; machte wiederholt Reisen in Australien, st. 1814.

Floccāria GREV. (*Mucedineae*). Von *floccus* (Flocke, Faser); die Flocken sind mit Scheidewänden versehen, ihre Endzweige pinselförmig, und an diesen hängen die Sporidien.

Floērkea SPRENG. (*Campamilaceae*). Nach H. GUST. FLOERKE, geb. in Altenkalden im Meklenburg-Schwerinschen, 1790—97 Pfarrer zu Kittendorf, seit 1816 Professor der Naturgeschichte und Botanik in Rostock, starb daselbst 1835. Schrieb u. a. über die Lichenen, über die Cladonien.

Floērkea WILLD. (*Hydrocharideae*). Wie vorige Gattung.

Florestīna CASS. (*Compositae*). Vom spanischen *foresta* (Wald, Gehölz)? Cassini gibt nichts darüber an.

Florīnda NOR. (*Celastrineae*). Name der Pflanze auf Madagascar.

Flōscopa LOUR. (*Smilaceae*). Zus. aus *flos* (Blume) und *scopa* (Besen); die zahlreich vereinigten Blumen sehen wie ein Besen aus.

Flotōwia SPR. (*Compositae*). Nach JUL. V. FLOTOW, preussischem Major zu Hirschberg in Schlesien, schrieb: Lichenen 1829, 1 Cent. in 4.

Flourēnsia DC. (*Compositae*). Nach P. FLOURENS, Physiolog, beständigem Sekretair der Pariser Akademie der Wissenschaften.

Floureūsia CAMB. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung.

Flüeggea WILLD. (*Euphorbiaceae*). Nach J. FLÜGGE, Verfasser einer Monographie über die Gräser 1810; st.

Flüeggea RICH. (*Smilaceae*). Wie vorige Gattung.

Fluvialis MICH. (*Ceratophylleae*). Von *fluvius* (Fluss), wegen des Standorts. = *Najas* W.

Fōckea ENDL. (*Asclepiadeae*). Nach G. W. FOCKE, Arzt in Bremen, schrieb: De respiratione vegetabilium 1832; über die Kartoffelkrankheit 1845.

Foenīculum AD. (*Umbelliferae*). Von *foenum* (Heu), entweder weil das feingeschlitzte Kraut in Masse Aehnlichkeit mit dem Heu hat, oder weil es wie frisches Heu riecht.

Foenum graccum T. (*Papilionaceae*). D. h. griechisches Heu. Die Pflanze wächst in Griechenland wild und dient dort als Viehfutter. — Linné meint, das *Foenum graccum* der Lateiner sey *Medicago sativa* (Luzerner Klee); sie hätten diese Pflanze aus Griechenland bekommen, und sowohl dieserhalb als ihres Gebrauchs wegen „griechisches Heu“ genannt. Diess ist aber irrig,

denn die Lateinischen Schriftsteller bezeichnen die *Medicago sativa* stets nur mit „*Medica*.“

Foetidāria ST. HIL. (*Lycoperduceae*). Von *foetidus* (stinkend, widrig); dieser Pilz sieht einem männlichen Gliede ähnlich und stinkt.

Foetidia COMM. (*Myrtaceae*). Von *foetidus* (stinkend), in Bezug auf das Holz.

Fontanēsia LAB. = *Desfontainesia* Hoffm.

Fontenēllea ST. HIL. (*Spiracaceae*). JULIA DE FONTENELLE; schrieb mit H. TOLLARD: *Manuel de l'herboriste etc.*, Paris 1828.

Fontinālis L. (*Bryoideae*). Von *fons* (Quelle), in Bezug auf den Standort. Der Speciesname *antipyretica* (zus. aus *ἀντι*: gegen, und *πυρ*: Feuer), soll die angebliche Eigenschaft der Pflanze, kein Feuer zu fangen, andeuten; man empfahl sie daher auch zum Ausstopfen der Wände.

Forbēsia ECKL. (*Narcisseae*). Nach E. FORBES, Professor am Kings-College in London. — J. FORBES, Gärtner des Herzogs von Bedford, Reisender in Afrika, st. 1823.

Forestiēra POIR. (*Urticeae*). Nach CHARLES LEFORESTIER; schrieb mit Lefebure: *Album floral des plantes indigènes de France*, Paris 1829.

Forficāria LINDL. (*Orchideae*). Von *forfex* (Scheere); die beiden innern Blütenblätter sind pfriemförmig und liegen wie eine Scheere übereinander.

Forgēsia COMM. = *Desforgia*.

Fornicāria BL. (*Orchideae*). Von *fornix* (Gewölbe); der Saum des Labellum ist gewölbt.

Fornicium CASS. (*Compositae*). Von *fornix* (Gewölbe); die Achenien sind mit einem deutlichen gekerbten Rande gekrönt.

Forrēstia RICH. (*Commelyneae*). Nach P. FORREST; schrieb: *De venenis et fucis*, Leyden 1606.

Forrēstia RAFIN. (*Rhamneae*). Wie vorige Gattung.

Forsgārdia FL. FLUM. (*Combretiaceae*). Nach FORSGARD. über dessen Persönlichkeit nichts mitgeteilt ist.

Förskōlea L. (*Urticeae*). Nach PETER FORSKÖL, geb. 1736, ein Schwede und Schüler Linnés, Professor der Botanik in Kopenhagen, begleitete Carsten Niebuhr auf dessen Reisen nach dem Orient, durchzog mit ihm Aegypten und Arabien, wo er zu Dscherim 1763 st. Aus seinem Nachlasse gab Niebuhr: *Flora aegyptico-arabica* 1775; *Descriptiones animalium etc. orientalium* 1775; *Icones rerum memorabilium, quas in itinere orient. depingi curavit* 1776 heraus.

Forstēra L. (*Plumbagineae*). Nach den beiden FORSTER, Begleitern Cook's auf seiner zweiten Weltumsegelung 1772—75, der eine, JOH. REINHOLD FORSTER, geb. 1729 zu Dirschau in Westpreussen, 1753 Pflarer zu Nassenhuben bei Danzig, bereiste 1765 die Colonien zu Saratof an der Wolga, 1766—67 Professor der Naturgeschichte, der deutschen und französischen Sprache an der Académie zu Warrington in England, 1780 Geh. Rath und Pro-

fessor der Naturgeschichte in Halle, st. 1798. — Der andere, JOH. GEORG ADAM, Sohn des Vorigen, geb. 1754 zu Nassenhuben bei Danzig, 1779 Professor der Naturgeschichte am Carolinum zu Kassel, 1784 Professor zu Wilna, 1788 Oberbibliothekar in Mainz, 1793 Agent der Stadt Mainz in Paris, um eine Vereinigung mit Frankreich zu bewirken, verlor bei der Einnahme von Mainz durch die Preussen sein Vermögen, st. 1794 zu Paris (auf dem Krankenlager, nicht unter der Guillotine, wie man oft meint). — Beide waren, zum Theil gemeinschaftlich, Verfasser zahlreicher Schriften, meist naturwissenschaftlichen Inhalts.

Forsterōnia C. A. MEY. (*Apocynae*). Wie vorige Gattung.

Forsythia VAHL (*Jasmineae*). Nach dem englischen Botaniker W. A. FORSYTH; schrieb über die Krankheiten der Bäume 1791, bot. Nomenclator 1794, Kultur der Obstbäume 1802. — J. S. FORSYTH schrieb: The first lines of botany 1827.

Forsythia WALT. (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung.

Fortuynia SHUTTL. (*Cruciferae*). Nach FORTUYN.

Foscarēnia VAND. (?). Nach FOSCARINI, einem venetianischen Botaniker, benannt.

Fosselmia SCOP. (*Cruciferae*). Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Scopoli nichts mit.

Fossombrōnia RADDI (*Jungermanniaceae*). Nach Graf VITTORIO FOSSOMBRONI, geb. 1754 zu Arezzo, verdient um Bodenverbesserung, st. 1844 zu Florenz.

Fothergilla AUBL. (*Lythriariae*). Nach JOHN. FOTHERGILL, geb. 1712 zu Carr-End bei Richmond in Yorkshire, praktischer Arzt in London, Quäker, Besitzer herrlicher naturhistorischer Sammlungen und eines botanischen Gartens zu Upton, st. 1780.

Fothergilla L. F. (*Hamamelideae*). Wie vorige Gattung.

Fougēria MNCH. = Fougērouxia.

Fougērouxia DC. (*Compositae*). Nach A. D. FOUGEROUX, der 1772 über Algen schrieb.

Fouquiēra K., H. u. B. (*Loasaceae*). Nach PIERRE ED. FOUQUIER, Professor der Medicin in Paris.

Fourcroya VENT. (*Bromeliaceae*). Nach ANT. FRANÇOIS DE FOURCROY, geb. 1755 in Paris, 1784 Professor der Chemie im Jardin du Roi, war einer der Bearbeiter der neuern chemischen Nomenclatur und vereinigte sich besonders mit Vauquelin zu mehrern chemischen Analysen; setzte 1793 das Gesetz wegen Gleichheit des Maasses und Gewichts durch, gründete später die polytechnische Schule und die 3 Specialschulen der Medicin zu Paris, Montpellier u. Strassburg, st. 1809.

Foveolāria RZ. u. PAV. (*Styraceae*). Von *fovea* (Hohlung, Grube); die Blätter haben, wie die Blumenkrone, eine höhlige Form.

Foveolāria MEISN. (*Tiliaceae*). Von *fovea* (Hohlung, Grube); die Staubfäden sind einer halbkugeligen grubigen Scheibe eingefügt

Fragāria L. (*Rosaceae*). Von *fragrare* (duften), in Bezug auf die Frucht.

Fragariāstrum EHRH. (*Rosaceae*). Zus. aus *Fragaria* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der *Fragaria* sehr nahe stehende Gattung.

Fragēria DC. (*Compositae*). Nach FRAGER.

Fragīfera KOCH (*Papilionaceae*). Zus. aus *fragaria* (Erdbeere) und *ferere* (tragen); der Fruchtkopf hat die Form und Farbe einer Erdbeere. Abtheilung der Gattung *Trifolium*.

Fragilāria LGB. (*Diatomeae*). Von *fragilis* (zerbrechlich); die Fäden dieser Alge zerbrechen äusserst leicht.

Fragōsa RZ. u. PAV. (*Araliaceae*). Nach JOH. FRAGOSO, Leibarzt Philipps II. von Spanien; schrieb 1572 über amerikanische Arzneimittel.

Frānca MICH. = *Frankenia*.

Franciscāria DC. (*Crassulaceae*). Nach FRANÇOIS LAROCHE; Abtheilung der Gattung *Larochea*.

Franciscēa DC. = *Franciscaria*.

Franciscēa POHL (*Rhinanthaeae*). Nach dem österreichischen Kaiser FRANZ II., geb. 1768, gest. 1835; unter dessen Regierung Pohl Brasilien bereiste.

Francīsia ENDL. (*Myrtaceae*). Wie vorige Gattung.

Frāncoa CAV. (*Saxifrageae*). Nach FR. FRANCO aus Valencia, Arzt und Beförderer der Botanik, lebte im 16. Jahrhundert.

Francoeūria CASS. (*Compositae*). Nach L. B. FRANCOEUR; der 1811 eine Flora von Paris herausgab.

Frāngula T. (*Rhamnaceae*). Von *frangere* (brechen), in Bezug auf die Sprödigkeit des Holzes.

Frankēnia L. (*Violaceae*). Nach JOH. FRANKENIUS, Professor der Medicin in Upsala, st. 1661; schrieb: *Neuer Spiegel der Botanik*, ferner ein Werk über den Tabak.

Frānkia STEUD. (*Compositae*). Nach JOS. FRANK, geb. 1771 zu Rastatt, 1796 Arzt zu Wien, 1804 Professor der Medicin zu Wilna, lebte seit 1824 in Wien, am Comersee, in Dresden, bereiste dann den Staat Ohio, und starb, im Begriff die südlichen Staaten, besonders im botanischen Interesse zu bereisen, 1835 zu New-Orleans am gelben Fieber.

Franklāndia R. BR. (*Proteaceae*). Nach dem englischen Baronet THOM. FRANKLAND, der sich um die botanische Flora und besonders um die Seegewächse verdient machte.

Franklīnia MARSH. (*Ternströmiaceae*). Nach WILL. FRANKLIN, der zu Ende des vorigen Jahrhunderts Indien bereiste.

Franquevillia GRAY (*Gentianeae*). Nach FRANQUEVILLE.

Fransēria CAV. (*Compositae*). Nach ANT. FRANSEER, Arzt und Botaniker in Spanien gegen Ende des vorigen Jahrhunderts.

Fräsera WALT. (*Gentianeae*). Nach dem Engländer CHARLES

FRASER, der mit Andern Neu-Holland bereiste. — **JOHN FRASER** sammelte in Nordamerika Pflanzen, und schrieb 1789 u. 90 über mehrere derselben.

Frauenhöfera MART. (*Celastrineae*). Nach **JOS. V. FRAUENHOFER**, geb. 1787 zu Straubing, berühmt als Optiker und Physiker, st. 1826.

Fraxinella T. (*Rutaceae*). Dimin. von *Fraxinus*; hat ähnliche Blätter wie die Esche.

Frāxinus T. (*Oleineae*). Von *φραξις* (*separatio*, von *φρασσειν*: *separare*: trennen), entweder weil das Holz sich leicht brechen (spalten) lässt, oder weil dasselbe (wie in Südeuropa) zu Umzäunungen dient.

Freemānia BOJ. (*Compositae*). Nach **SAM. FREEMAN**, englischem Botaniker. — **CHARLOTTE** u. **JULIANA FREEMAN** schrieben: *Select specimens of British plants*, London 1797 u. 1809.

Freēsa ECKL. (*Irideae*). Nach **FREESE?** Ecklon gibt nichts darüber an.

Freīrea GAUDICH. (*Urticeae*). Nach **AGOST. JOZE FREIRE**, ehemaligem portugiesischem Staatsminister, geb. 1780, st. 1836 (erschossen).

Fremōntia TORREY (*Chenopodeae*). Nach **L. C. A. FRÉMONT**; schrieb: Ueber die *Arachis* 1806; über die *Orobanche* des *Dioscorides* 1807.

Frenēla MIRB. (*Strobilaceae*). Nach **A. J. FRESNEL**, französischem Physiker.

Fresēnia DC. (*Compositae*). Nach **J. B. G. W. FRESENIUS**, Arzt in Frankfurt a. M., und seit 1833 Lehrer der Botanik am Senkenbergischen Stifte daselbst; schrieb: *Flora von Frankfurt*, Grundriss der Botanik.

Freuchēnia ECKL. (*Irideae*). Nach **FREUCHEN?** Ecklon gibt nichts darüber an.

Freyclinētia GAUDICH. (*Bromeliaceae*). Nach **CHARLES LOUIS DE FREYENET**, geb. 1779, Seemann, nahm an der Expedition und Erdumseglung Baudins Theil, machte noch verschiedene Seereisen, unternahm 1817 eine neue Seereise nach den Australgegenden, litt aber bei den Maluinen Schiffbruch, kehrte 1820 nach Europa zurück und st. 1842 in Saulces bei Vienne als Schiffskapitain. Die Beschreibung seiner letztern Reise erschien 1824, der botanische Theil von Gaudichaud, einem seiner Begleiter.

Fresīera s. *Freziera*.

Freyēra RCHB. (*Umbelliferae*). Nach **HEINR. FREYER**, Custos am naturhistorischen Museum zu Laibach, verdient um die Flora von Krain.

Freylinia BENTH. (*Scrophularineae*). Nach **L. FREYLIN**; schrieb: *Catalogue des plantes cultivées dans le jardin de Buttigliera (Marengo)*, Turin 1810.

Freziēra Sw. (*Theaceae*). Nach **AMÉDÉE FRANÇOIS FREZIER**, geb. zu Chambéry 1682, Ingenieur, untersuchte auf Befehl des französischen Hofes Chili und Peru 1712—14 und starb 1773 zu Brest.

Friederīcia MART. (*Bignoniaceae*). Nach **FRIEDRICH WILHELM III.**, König von Preussen und dessen Sohn, jetzigem König **FR. WILHELM IV.**, Beschützern der Botanik.

Friedlândia CHAM. u. SCHL. (*Lythriaceae*). Nach Frau v. FRIEDLAND, geb. Lesswitz in Preussen, Beschützerin der Agrikultur und Botanik.

Friedrichsthälia FENZL (*Asperifoliae*). Nach E. R. FRIEDRICHSTHAL; schrieb: Reise in den südlichen Theilen von Neu-Griechenland, mit einem Anhang von Vinc. Cesato u. Ed. Fenzl, Leipzig 1838.

Frīesia DC. (*Tiliaceae*). Nach ELIAS MAGNUS FRIES, geb. 1794 zu Femsio in Schweden, 1824 Professor der Botanik in Lund, später in Upsala, einer unserer vorzüglichsten Cryptogamisten.

Frīesia SPR. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung.

Frīsea R. (*Santalaceae*). Nach Th. FRISCA, der sich am Cap im botanischen Interesse aufhielt.

Fritillāria L. (*Coronariae*). Von *fritillus* (Becherchen zum Würfelspiel), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Frītzschia CHAM. (*Lythriaceae*). Nach KARL JUL. PHIL. FRITZSCHE, 1833 Lehrer der Botanik in Berlin, dann in Petersburg Mitglied der Academie, besonders mit mikroskopischen und chemischen Untersuchungen beschäftigt. Schrieb u. a. über den Pollen, über das Stärkmehl.

Frivāldia ENDL. (*Compositae*). Nach EMMERICH FRIWALDSKI v. FRIWALD, Adjunkt am ungarischen Nationalmuseum zu Pesth, liess durch C. Hinke und C. Manolesko 1833—36 Rumelien, das Rhodopegebirge und den Balkan in botanischem Interesse bereisen, und schrieb über die gesammelten Pflanzen.

Froelīchia VAHL (*Rubiaceae*). Nach JOS. AL. FROELICH, Arzt zu Ellwangen, welcher 1796 eine Monographie der Gattung *Gentiana*, später auch über die Gattung *Hieracium* schrieb; st. 1841.

Froelīchia MNCH. (*Amarantaceae*). }
Froelīchia WULF. (*Cyperaceae*). } Wie vorige Gattung.

Frolōvia LEDEB. (*Compositae*). Nach FROLOV, russischem Botaniker.

Froriēpia C. KOCH (*Umbelliferae*). Nach LUDW. FRIEDR. FRORIEP, geb. 1779 zu Erfurt, Obermedicinalrath in Weimar, st. daselbst 1847. Herausgeber der Notizen aus dem Gebiete der Natur- und Heilkunde. — Sein Sohn ROBERT FRORIEP, geb. 1804, Medicinalrath in Berlin, seit 1846 in Weimar als Vorstand des Landesindustriecomptoirs; setzt die „Notizen“ unter dem Titel „Tagesbericht“ fort.

Frōstia BERT. (*Rafflesiaceae*). Nach J. FROST, Professor, geb. 1803 in London, st. 1840 in Berlin; schrieb Mehreres über Botanik.

Fructēscā DC. (*Loganeae*). Zus. aus *fructus* (Frucht) und *esca* (Speise), d. h. mit wohlgeschmeckender Frucht.

Frullānia RADDI (*Jungermannieae*). Nach FRULLANI.

Frustūlia AG. (*Diatomeae*). Von *frustum*, Dimin. von *frustum* (Stück); diese Alge besteht aus 4seitigen, an beiden Enden zugespitzten Stäbchen, mit einem Längstheilungsstrich bezeichnet.

Fucāstrum DC. Abtheilung der Gattung *Fucus*.

Fuchsia PLUM. (*Onagraceae*). Nach LEONHARD FUCHS, geb. 1501 zu Wemdingen in Schwaben, zuerst Schullehrer daselbst, 1521 Professor der Medicin in Ingolstadt, dann in Ansbach, 1526 wieder in Ingolstadt, 1535 in Tübingen, wo er 1565 st. Vertheidiger der hippokratischen Medicin und Botaniker, von Karl V. geadelt; schrieb u. a.: *De historia stirpium* 1542.

Fuchsia SW. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Schradera* Vahl.

Fucus AG. (*Fucoideae*). Von *φυκος* und dieses von *φύειν* (wachsen, hier im kräftigsten Sinne zu verstehen), weil diese Pflanzen durch ihr bedeutendes Längenwachsthum ausgezeichnet sind. Insofern einige Fucusarten zum Färben und als Schminke gebraucht wurden, könnte man *φυκος* auch so erklären, dass dadurch dem Körper Wohlgestalt (*φύη*) oder richtiger eine schöne Farbe verliehen wird.

Fürnröhria C. KOCH. (*Umbelliferae*). Nach A. E. FÜRNROHR, Professor der Naturgeschichte in Regensburg, Direktor der dortigen botanischen Gesellschaft; schrieb u. a.: *Grundzüge der Naturgeschichte*.

Fugösia JUSS. = *Cienfuegosia*.

Fuirena ROTTE. (*Cyperaceae*). Nach dem Dänen GEORG FUIREN, geb. 1581, Arzt in Kopenhagen, durchreiste Skandinavien im botanischen Interesse, st. 1628. — THOMAS FUIREN, ebenfalls Däne, gab 1663 ein Museum der Academie in Kopenhagen heraus.

Fulcaldea POIR. (*Compositae*). Nach FULCALDE.

Fulgia CHEV. (*Coniocarpicae*). Von *fulgere* (glänzen, schimmern); bildet glänzende Ueberzüge auf andern Gegenständen.

Fuligo PERS. (*Lycoperdaceae*). Von *fuligo* (Russ), in Bezug auf den schwarzen pulverigen Inhalt dieses Pilzes.

Fullartonia DC. (*Compositae*). Nach FULLARTON, englischem Reisenden in Indien und besonders in der dortigen Provinz Kaniach.

Fumana DUN. (*Cistineae*). = *Helianthemum Fumana* Mill.

Fumaria T. (*Fumariaceae*). Von *fumus* (Rauch), weil die Pflanze niedrig, fein und zart und von graugrüner Farbe ist, und, in der Ferne betrachtet, gleichsam das Ansehn eines aus der Erde gestiegenen Rauchs hat. Nach Plinius (XXV. 99), der die Pflanze *Capnös* (von *καπνος*: Rauch) nennt, soll sie diesen Namen erhalten haben, weil sie die Augen thränen mache wie der Rauch, was jedoch eine Fabel ist. Kommt ihr Saft in die Augen, so werden dieselben allerdings thränen; einen solchen Reiz bringt aber auch jeder andere Pflanzensaft hervor.

Funaria HDWG. (*Bryoideae*). Von *funis* (Strick), in Bezug auf ihre langen dünnen, beim Trocknen strickartig gedrehten Fruchtsiele. Der Speciesname *hygrometrica* bezieht sich gleichfalls auf die Drehung der Fruchtsiele beim Witterungswechsel.

Fungus. Das veränderte *σφογγος* (Schwamm).

Funifera LEAND. (*Thymeleae*). Zus. aus *funis* (Strick) und *ferere* (tragen); der Bast ist zähe und dient zu Stricken etc.

Funkia SPR. (*Coronariae*). Nach LUDW. PHIL. FUNKE, geb. um 1755 zu Raguhn. Lehrer am Philantropin zu Dessau, 1804 rudolstädter Regierungsrath, st. 1807 in Altona; schrieb u. a.: Naturgeschichte und Technologie für Lehrer in Schulen. — H. C. FUNK, Apotheker zu Gefrees in Oberfranken, Botaniker und tüchtiger Bryologe, st. 1839.

Funkia W. (*Junceae*).

Funkia DENNST. (*Myrobalanaceae*). } Wie vorige Gattung.

Furcaria DC. (*Malvaceae*). Von *furca* (Gabel); die Blätter des Hüllchens sind sehr oft gabelig.

Furcaria DESV. (*Polypodiaceae*). Von *furca* (Gabel). = *Ceratopteris* Gaudich.

Furcellaria LAMX. (*Fucoideae*). Von *furcella*, Dimin. von *furca* (Gabel), in Bezug auf die Verzweigungsart dieser Alge.

Fusanus L. (*Santalaceae*). Von *fuscus* (Spindel), weil diess Gewächs in Blatt und Frucht Aehnlichkeit mit dem s. g. Spindelbaume (*Evonymus*) hat.

Fusarium LK. (*Tubercularinae*). Von *fuscus* (Spindel); die Sporidien sind spindelförmig, und stecken in einem kopfförmigen Behälter.

Fuscaria STACKH. (*Florideae*). Von *fuscus* (braungelb), in Bezug auf die vorherrschende Farbe dieser Algen.

Fuscina SCHRK. (*Bryoideae*). Von *fuscus* (braungelb), in Bezug auf die Farbe.

Fusicoccum CORDA (*Uredineae*). Zus. aus *fuscus* (Spindel) und *coccus* (Kern); die Sporidien sind spindelförmig.

Fusiconia P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus *fuscus* (Spindel) und *conus* (Kegel); der Deckel ist convex und zugespitzt.

Fusidium FR. (*Uredineae*). Von *fuscus* (Spindel); die Sporidien sind spindelförmig.

Fusidium LK. (*Mucedineae*). Von *fuscus* (Spindel); die Sporidien sind spindelförmig, und häufig durch Scheidewände getrennt.

Fusisporium LK., FR. (*Mucedineae*). Zus. aus *fuscus* (Spindel) und *spora* (Same, Keimkorn); die Sporidien sind spindelförmig und nicht mit Scheidewänden versehen.

G.

Gabertia GAUDICH. (*Orchideae*). Nach GABERT, Sekretair des Commandanten der Expedition, welcher auch Gaudichaud beigegeben war.

Gabura AD. (*Parmeliaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Gaertnēra LAM. (*Gentianeae*). Nach JOSEPH GAERTNER, geb. 1732 zu Kalw in Württemberg, studirte in Göttingen Medicin, nach mehrjährigen Reisen einige Zeit Professor der Anatomie in Tübingen, 1768 Professor der Botanik in Petersburg, kehrte jedoch nach einigen Reisen, besonders in der Ukraine, 1770 nach Kalw zurück, wo er 1791 st. Schrieb: De fructibus et seminibus. Mit Bernh. Meyer und Scherbius: Verfasser der Flora der Wetterau. — Sein Sohn KARL FRIEDR., auch Arzt zu Kalw, lieferte ein Supplement. carpolog., schrieb auch über die künstliche Befruchtung.

Gaertnēra SCHREB. (*Malpighiaceae*).
Gaertnēra RETZ. (*Campanulaceae*). } Wie vorige Gattung.

Gagea KERR. (*Coronariae*). Nach Sir THOMAS GAGE, botanischem Dilettanten im gegenwärtigen Jahrhundert. — THOMAS GAGE, englischer Mönch, machte Reisen in Amerika und schrieb: Survey of the Westindies, London 1648.

Gagea RADDI (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Gagnebina NECK. (*Mimoseae*). Nach PETER GAGNEBIN im 17. Jahrhundert, der über Pflanzen schrieb.

Gaguēdi BRUCE (*Proteaceae*). Abyssinischer Name. = Protea L.

Gähnia FORST. (*Cyperaceae*). Nach dem schwedischen Botaniker HEINRICH GAHN, der 1753 ein Werk über officinelle Pflanzen schrieb.

Gajodēndron DON (*Loranthae*). Zus. aus γαῖα (Erde) und δένδρον (Baum); Abtheilung der Gattung Loranthus mit Arten, welche an der Basis der Stämme schmarozten.

Gajanus RMPH. (*Lucumaeae*). Indischer Name.

Gaillardia FOUGER. (*Compositae*). Nach GAILLARD DE MARENTONNEAU, Freund der Botanik.

Gaillardotella BL. ST. V. (*Nostochinae*). Wie vorige Gattung.

Gaillonella B. ST. V. (*Diatomeae*). Nach GAILLON (s. den folgenden Artikel).

Gaillonia BONNEM. (*Florideae*). Nach BENJ. GAILLON, Botaniker zu Dieppe, Mitarbeiter der Flore générale de France; schrieb auch über die Thallassiophyten 1820 sq.

Gaillonia RUDOLPH. (*Conserveae*).
Gaillonia RICH. (*Rubiaceae*). } Wie vorige Gattung.

Gaimardia GAUDICH. (*Commelyneae*). Nach PAUL GAIMARD, Arzt und Zoolog, Theilnehmer an der Freycinet'schen Weltreise.

Galactia P. BR. (*Papilionaceae*). Von γαλα (Milch); die Pflanze ist in allen Theilen sehr milchreich.

Galactites MNCH. (*Compositae*). Wie vorige Gattung; auch sind die Blätter weiss gefleckt.

Galactodendron KNTH. (*Urticeae*). Zus. aus γαλα (Milch) und δένδρον (Baum); enthält in reichlicher Menge einen wohlschmeckenden Milchsafte, heisst daher auch Kuhbaum.

Galanga (*Scitamineae*). Malabarisch *ketengu*, arabisch *kultendjan*, malaiisch *lanquas*.

Galanthus L. (*Coronariae*). Zus. aus γαλα (Milch) und άνθος (Blume), in Bezug auf die Farbe der letztern.

Galardia LAM. = Gaillardia Foug.

Galarrhoeus HAW. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus γαλα (Milch) und ρεειν (fliessen); enthält viel Milchsafte.

Galasia CASS. (*Compositae*). Von γαλα (Milch); enthält Milchsafte.

Galatea = Galatella.

Galatella CASS. (*Compositae*). Von γαλα (Milch); enthält Milchsafte.

Galathaea HERE. (*Narcisseae*). Nach der schönen Nereide GALATHEA benannt, um auf die Schönheit der Blumen hinzudeuten. Gehört zu Amaryllis.

Galathaea SALISE. (*Irideae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Cypripedium Aubl.

Galathenium NUTT. (*Compositae*). Von γαλαθηνος (milchsauugend); enthält Milchsafte.

Galax L. (*Ericaeae*). Von γαλα (Milch); hat eine milchweisse Blumenähre.

Galaxaura LAMX. (*Fucoideae*). Zus. aus γαλαξιας (bei den Alten ein mit rothen und weissen Adern durchzogener Stein, der mit Wasser eine Art Milch darstellt und den Ammen Milch verschaffen sollte) und αύρα (Luft, Glanz); korallenartige grüne oder rothe, mit hohlen Gelenken versehene Gebilde, früher zu den Thieren gerechnet.

Galaxia THNEG. (*Irideae*). Von γαλα (Milch); die Blüthen sind weiss.

Galbanōphora NECK. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Galbanum* und *φέρειν* (tragen); = Bubon L.

Gālbanum DON (*Umbelliferae*). Vom arabischen *kalab*, hebräisch *כלוב* (*chalob*), Synonym mit *γαλα* (Milch), auf den Milchsaff, den diese Pflanze enthält, deutend. Im Celtischen heisst *galb* oder *galban*: fett, salbenartig, was zu Salben dient; kann also auf den Gebrauch des Milchsaffs bezogen werden.

Galdicia NERAUD. (*Rhamneae*). Nach Galdice, über dessen Persönlichkeit nichts weiter mitgetheilt wird.

Gale T. (*Taxae*). Vom celtischen *gat* (Balsam) oder vom griechischen *γαλα* (Milch, Milchsaff), in Bezug auf den Gehalt der Pflanze an Balsamharz. Abtheilung der Myrica.

Galeāna LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Von *γαλα* (Milch); milchende Pflanzen.

Galeāndra LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *galea* (Helm) und *άνηρ* (Mann, männliches Organ); die Anthere ist helmförmig.

Galeāria PRESL (*Papilionaceae*). Von *galea* (Helm), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Galēdragon GRAY. (*Dipsaceae*). Zus. aus *γαλη* (Katze) und *δρασσειν* (greifen), in Bezug auf die stacheligen Bluthenkolben und Blätter. = *Dipsacus*.

Galedūpa LAM. (*Papilionaceae*). Name dieses Baumes bei den Malaien.

Galēga L. (*Papilionaceae*). Nach Ruelle ist dieser Name das veränderte lateinische *Glaux*, griechisch *γλανξ*, und soll andeuten, dass die Pflanze mit dem *γλανξ* des Dioscorides einige Aehnlichkeit hat (s. *Glaux*).

Galēna (*Hymeninae*). Nach C. GALENUS, geb. zu Pergamus 131 n. Chr., berühmter Arzt, längere Zeit in Rom, st. um 200 in seinem Vaterlande; Verfasser zahlreicher medicinischer Schriften.

Galēnia L. (*Aizoideae*). Wie vorige Gattung.

Galeōbdolon SM. (*Labiatae*). Zus. aus *γαλη* (Wiesel, Katze) und *βδολος* (Gestank), auf den üblen Geruch der Pflanze deutend.

Galeōla LOUR. (*Orchideae*). Dimin. von *galea* (Helm), in Bezug auf die Gestalt des Labellum.

Galeōpsis L. (*Labiatae*). Zus. aus *γαλη* (Wiesel, Katze) und *οψις* (Gestalt, Ansehn); soll sich auf die eigenthümliche Gestalt der Krone beziehen, an welcher nun freilich ein Wiesel oder eine Katze nicht zu erkennen ist, die Phantasie aber manche Aehnlichkeit mit Thieren finden wird.

Galepērdon WEB. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *γαλη* (Wiesel, Katze) und *περδον* (Furz); gehörte früher zu *Lycoperdon*.

Gālera FR. (*Hymeninae*). Von *galerum* (Mütze, Hut); der Hut ist glockenförmig.

Gālera BL. (*Orchideae*). Von *galerum* (Mütze, Hut); die nickenden Bluthen haben zusammengeneigte Blätter und die Columna ist gewölbt.

Galericulāria HAMILT. (*Labiatae*). Von *galericulum* (kleine Mütze), in Bezug auf den Kelch. Abtheilung der Gattung Scutellaria.

Galiāstrum HEIST. (*Portulacae*). Zus. aus *Galium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); sieht dem Galium ähnlich. = *Mollugo* L.

Galinsōga RZ. u. PAV. (*Compositae*). Nach M. M. GALINSOGA, erstem Arzt der Königin von Spanien und Intendanten des königl. Gartens zu Madrid.

Gailpēa AUBL. (*Rutaceae*). Nach den Galipons, einem Indianerstamme in Guiana etc., wo dieser Baum vorkommt, benannt.

Galium L. (*Rubiaceae*). Von γαλα (Milch), in Bezug auf die Eigenschaft und frühere Anwendung des Krauts, die Milch zum Gerinnen zu bringen; daher der Name „Labkraut.“

Gallāria SCHRK. (*Lythraeae*).

Gallēsia CASARETT. (*Phytolaccae*). Nach GEORGIO GALLESIO; schrieb: Teorica della reproductione vegetab., Viena 1813; Traité du Citrus, Paris 1814; Pomona italiana, Pisa 1816.

Galophthālmum NEES u. MART. (*Compositae*). Zus. aus γαλη (Katze) und ὀφθαλμος (Auge), in Bezug auf die Blüthen.

Galopīna THNBG. (*Rubiaceae*). Name der Pflanze am Cap.

Galōrdia REUSCH = *Gallardia* Foug.

Galorrhōeus FR. (*Hymeninae*). Zus. aus γαλα (Milch) u. ρεειν (fließen); die Lamellen des Huts sind milchend.

Galorrhōeus HAW. (*Euphorbiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; milchende Pflanzen, zu Euphorbia gehörend.

Galphīmia CAV. (*Malpighiaceae*). Anagramm von *Malpighia*, um die Aehnlichkeit mit dieser Gattung anzudeuten.

Galūrus SPR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus γαλη (Katze) und οὐρα (Schwanz); Synonym von Caturus.

Galvānia VAND. (*Rubiaceae*). Nach GALVAO, einem portugiesischen Naturforscher, Zeitgenossen Vandelli's, benannt.

Galvēzia DOMB. (*Scrophularineae*). Nach DON JOS. GALVEZ, Statthalter in Südamerika u. Staatsminister unter dem spanischen König Karl III.

Galvēzia RZ. u. PAV. (*Xanthoxyleae*). Wie vorige Gattung. = *Pitavia* Molin.

Gamocārpha DC. (*Calycereae*). Zus. aus γαμεῖν (verheirathen, verknüpfen) u. καρφη (Spreublatt); die 5–6 äusseren Schuppen des Anthodium sind bis zur Mitte miteinander verwachsen.

Gamochilum WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus γαμεῖν (heirathen, verbinden) u. χεῖλος (Lippe); die Unterlippe des zweitheilig-zweilippigen Kelches ist ganzrandig.

Gamochilus LESTIB. (*Scitamineae*). Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist ungetheilt. Abtheilung der Gattung Hedychium Koen.

Gamōlepis LESS. (*Compositae*). Zus. aus γαμεῖν (heirathen, ver-

binden) u. *λεπίς* (Schuppe); die zahlreichen Schuppen des einfachen Anthodiums sind bis über die Mitte unter sich verwachsen.

Gamoplēxis FALC. (*Orchideae*). Zus. aus *γαμείν* (verheirathen, verbinden) u. *πλεξος* (Geflecht); das Perigon besteht aus verwachsenen Blättern.

Gāndola RMPH. (*Chenopodeae*). Malaiischer Name dieser Pflanze.

Gandsūlium RMPH. (*Scitamineae*). Malaiischer Name dieser Pflanze.

Gāngila BERNH. (*Bignoniaceae*). Afrikanischer Name des Sesam. Abtheilung der Gattung *Sesamum*.

Gānja RMPH. (*Tiliaceae*). Malaiischer Name dieser Pflanze.

Ganitrōceras ENDL. (*Tiliaceae*). Zus. aus *Ganitrus* u. *κερας* (Horn); der Gattung *Ganitrus* ähnliche Abtheilung der Gattung *Monoceras*.

Gānitrus RUMPH. (*Tiliaceae*). Malaiischer Name dieser Pflanze.

Gānsblum AD. (*Cruciferae*). Ein zuerst von Gesner gebrauchter Name, unsere „Gänsblume“ = *Draba verna*.

Ganymēdes HAW. (*Narcisseae*). Nach dem schönen Jüngling GANYMEDES der griechischen Mythe. Abtheilung der Gattung *Narcissus*.

Gārcia ROHR (*Euphorbiaceae*). Nach GARCÍAS DEL HUERTO (AB HORTO), Leibarzt des Königs von Portugal; schrieb 1567 über die Gewürze.

Garciāna LOUR. (*Commelyneae*). Wie vorige Gattung.

Garcilāssa POEPP. (*Compositae*). Peruanischer Name.

Garcīnia L. (*Guttiferae*). Nach dem Engländer LAWRENCE GARCIN, der im 18ten Jahrhundert lange in Indien reiste und besonders Pflanzen sammelte.

Gardēnia L. F. (*Rubiaceae*). Nach dem Engländer ALEXANDER GARDEN, Arzt in Carolina, schrieb über Naturgeschichte. Gehört zu *Randia* Houst.

Gardēnia ELLIS (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Gardeniōla CHAM. (*Rubiaceae*). Eine der vorigen sehr nahe stehende Gattung.

Gardnēria WALL. (*Gentianeae*). Nach G. GARDNER, Direktor des botanischen Gartens zu Kandy auf Ceylon, st. daselbst 1849; schrieb über die Pflanzen dieser Insel.

Gardōquia RZ. u. PAV. (*Labiatae*). Nach DIEGO GARDOQUI, Finanzminister des spanischen Königs Karl IV., Beschützer der Botanik.

Garidēlla T. (*Ranunculaceae*). Nach PIERRE JOS. GARIDEL, geb. zu Manasque 1659, Professor der Botanik zu Aix, st. 1739, schrieb: *Histoire des plantes, qui naissent aux environs d'Aix*.

Garnōtia BRUGN. (*Gramineae*). Nach GARNOT.

Garovāglia ENDL. (*Bryoideae*). Nach S. GAROVAGLIO, Assistent der botanischen Professur in Pavia; schrieb 1836 — 37 über Moose, Lichenen, Filices.

Gārrya DOUGL. (*Antidesmeae*). Nach MICHEL GARRY, Sekretär

der Hudsonsbay-Compagnie, der Douglas bei seinen Untersuchungen im nord-westlichen Amerika unterstützte.

Garūga ROXB. (*Terbinthaceae*). Der Name stammt aus Ostindien.

Garūleum CASS. (*Compositae*). Das corruptirte *coerulum*; der Blütenstrahl ist blau.

Gasparīnia ENDL. (*Bignoniaceae*). Nach GUGLIELM. GASPARINI, Direktor des botanischen Gartens zu Boccadifalco bei Palermo; schrieb u. a. über Caprification 1845.

Gasteria DUV. (*Coronariae*). Von γαστήρ (Bauch); die Blütenröhre ist an der Basis bauchig. Abtheilung der Gattung Aloë.

Gastōnla COMMERS. (*Araliaceae*.) Nach J. B. GASTON V. BOURBON (s. Borbonia).

Gastrīdium P. B. (*Gramineae*). Von γαστήρ (Bauch); die Kelchspelzen sind bauchig an der Basis.

Gastrīdium LGB. (*Ulvaceae*). Von γαστήρ (Bauch); der Thallus ist sackförmig.

Gastrocārpha DON (*Compositae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) u. καρφή (Spreu); die Schuppen des Anthodiums sind concav.

Gastrochīlus DON (*Orchideae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) und χείλος (Lippe); das Labellum hat einen bauchigen Anhang (Sporn). = *Saccolabium* Lindl.

Gastrochīlus WALL. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist gesackt.

Gastrōdia R. BR. (*Orchideae*). Von γαστήρ (Bauch); die Columna ist an der Basis nach vorn verdickt.

Gastroglōttis BL. (*Orchideae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) und γλῶττις (Zunge); das Labellum ist unten bauchig erweitert.

Gastrolōbium R. BR. (*Cassieae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) und λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse); die Hülse ist bauchig aufgetrieben.

Gastrolýchnis FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) und *Lychnis*; der fruchttragende Kelch ist meist bauchig. Abtheilung der Gattung *Lychnis*.

Gastromēria DON (*Scrophularineae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) und μέρος (Theil, Glied); der Kelch ist kuglig aufgeblasen.

Gastronēma SIMS. (*Narcisseae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) und νημα Faden; die Staubfäden mit den eiförmigen Antheren sind in die bauchige Blüthe eingeschlossen.

Gastrophycus LK. (*Florideae*). Zus. aus γαστήρ (Bauch) und πυκος (Tang); die Sporidien sind keilförmig oder kugelig.

Gattenhōffia NECK. (*Compositae*). Nach G. M. GATTENHOFF, der 1782 über die Pflanzen der Umgegend von Heidelberg schrieb.

Gatýona CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Gaudichaūdia K., H. u. B. (*Malpighiaceae*). Nach CH. GAU-

DICHAUD, Marine-Apotheker der französischen Expedition, die 1817—20 unter Freycinet die Erde umsegelte, lieferte in des Letztern Reisebeschreibung den botanischen Theil.

Gaudinia P. B. (*Gramineae*). Nach JEAN FR. G. GAUDIN, starb 1833 als Pastor zu Nyon im Canton Waadt; schrieb: *Agrostologia helvetica* und *Flora helvet.*

Gaudinia GAY. (*Aizoideae*). Wie vor. Gattung.

Gauja RMPH. s. Ganja.

Gaultheria L. (*Ericaceae*). Nach GAULTHER, Botaniker und Arzt in Quebeck.

Gaura L. (*Onagreae*). Von γαυρος (stolz), in Bezug auf ihre herrlichen weissen oder röthlichen Blumen und den oben purpurnen, mit weissen Haaren besetzten Stängel.

Gaura LAM. (*Cistineae*). Von γαυρος (stolz); schöne, vielästige Kräuter mit rothen, traubigen oder rispigen Blüten. Gehört zu Lechea.

Gauridium SPACH (*Onagreae*). Abtheilung der Gattung Gaura L.

Gausapia FR. (*Byssaceae*). Von γαυδαπης (Wollenzeug), in Bezug auf die feinfaserige Beschaffenheit dieses Pilzes.

Gautiera KALM. (*Ericaceae*). Nach J. GAUTIER D'AGOTY aus Marseille, Maler und Kupferstecher in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, machte sich besonders durch den Druck anatomischer und botanischer Werke in bunten Farben bekannt, st. 1785 zu Paris. — HUGHUES GAUTIER schrieb: *Catalogue des plantes usuelles de la France etc.*, Avignon und Paris 1760. — A. GAUTIER schrieb: *Manuel des plantes méd.*, Paris 1822.

Gavila POEPP. (*Orchideae*). Südamerikanischer Name.

Gaya GAUD. (*Umbelliferae*). Nach JACQUES GAY, franz. Botaniker, untersuchte besonders botanisch die Pyrenäen und reiste 1828 in gleicher Absicht nach Chili und Peru; schrieb: *Monogr. des genres Xeranthemum et Charadinia* 1827, u. a. — CLAUDE GAY schrieb: *Historia fisica y politica de Chile* 1845.

Gaya K. H. B. (*Malvaceae*). }

Gaya SPR. (*Büttneriaceae*). }

Wie vorige Gattung.

Gaylussacea H. u. B. (*Cadrifoliaceae*). Nach N. F. GAY-LUSSAC, geb. 1778 zu St. Leonhard im Departement Ober-Vienne, seit 1816 Professor an der polytechnischen Schule zu Paris, seit 1832 Professor der Chemie am naturhistorischen Museum zu Paris, ausgezeichneter Chemiker, st. 1850.

Gayoides ENDL. (*Malvaceae*). Der Gattung *Gaya* K. H. B. ähnlich. Abtheilung der Gattung *Bastardia*.

Gayophytum JUSS. (*Onagreae*). Zus. aus γαα (Erde) u. φυτόν (Pflanze); ein Kraut, welches sich kaum über die Erde erhebt, nur 1—3 Zoll hoch wird.

Gazania GAERTN. (*Compositae*). Nach THEODOR V. GAZA, geb. 1393 zu Thessalonich, gest. 1478 zu Rom, Geistlicher; übersetzte u. a. mehrere

Schriften des Aristoteles, Theophrasts Naturgeschichte der Pflanzen und Hippocrates Aphorismen aus dem Griechischen ins Lateinische.

Geānthia RAFIN. (*Colchiaceae*). Zus. aus γῆ (Erde) und ἀνθος (Blume); die Blüthe kommt unmittelbar aus der Erde, wie bei Colchicum.

Geānthus REINW. (*Scitamineae*). Zus. wie vorige Gattung; der Blütenstand ist wurzelständig. Abtheilung der Gattung Ellettaria Rheed.

Geāster FR. = Geastrum.

Geāstrum MICH. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus γῆ (Erde) u. ἀστρον (Stern); dieser Pilz wächst an der Erde, und seine äussere Hülle schlitzt sich in Form eines Sterns auf.

Gebēlia (*Papilionaceae*). Arabisch: *gebēlie*. Art der Gattung Lotus.

Geblēra FISCH. u. MEX. (*Euphorbiaceae*). Nach GEBLER, welcher als Botaniker Russland bereiste.

Gēeria BL. (*Theaceae*). Nach dem Holländer DE GEER, der um die Mitte des 18. Jahrhunderts auf der Insel St. Eustathius Pflanzen sammelte.

Geigēria GRIESEL. (*Compositae*). Nach PH. L. GEIGER, geboren 1785 zu Freinsheim in Rheinbayern, erst Apotheker, seit 1824 Prof. der Pharmacie in Heidelberg, starb 1836; vorzüglich bekannt durch sein Handbuch der Pharmacie, welches mehrere Auflagen erlebte.

Geijera SCHOTT (*Diosmeae*). Nach J. D. GEIJER, der 1687 Δικταμογραφία herausgab.

Geiselēria KL. (*Euphorbiaceae*). Nach ED. FERD. GEISELER; schrieb: Monographia Crotonis, Halle 1807.

Geisenia RAFIN. (*Ranunculaceae*). = Trollius.

Geissāspis WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus γεισσον (Schutzdach, Saum, Dachziegel) und ἀσπίς (Schild); die halbpfelförmigen Stipulae schliessen die jüngeren Zweige ganz ein, die Bracteen sind gross, kreisrund, schief herzförmig oder an der Basis halbpfelförmig.

Geissodea VENT. (*Parmeliaceae*). Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und εἶδεν (ähnlich seyn). Eine Reihe von Lichenen, welche einen wie Dachziegel (schuppig) gestellten Thallus haben.

Geissois LAB. (*Saxifrageae*). Von γεισσον (Dachziegel); die Samen stehen zweireihig dachziegelförmig.

Geissolōma LINDL. (*Penaeaceae*). Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und λωμα (Saum); die Blütenabschnitte liegen in der Knospe dachziegelförmig.

Geissomēria LINDL. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und μέρος (Theil); die Blütenähren sind dicht dachziegelförmig.

Geissorhiza KER. (*Irideae*). Zus. aus γεισσον (Dachziegel) und ρίζα (Wurzel); die Wurzel (der zwiebelige Wurzelstock) ist mit Häuten schuppig bedeckt.

Geissostēgia BENTH. (*Ericaeae*). Zus. aus γεισσον (Dachziegel) u. στέγη (Decke). Abtheilung der Gattung Erica.

Geitonoplēsium CUNN. (*Coronariae*). Zus. aus γειτων (Nachbar, angrenzend) ὅπλον (Waffe); die einander genäherten Antheren sind pfeilförmig.

Gēla LOUR. (*Lucumeeae*). Von γελῆν (schimmern), in Bezug auf die glänzenden Blätter.

Gelasīne HERB. (*Irideae*). Von γελᾶσινος (lachend, heiter), in Bezug auf die schönen blauen oder violetten Blüten.

Gelatināria ROUSS. (*Conferveae*). Von *gelatina* (Leim); die Fäden sind gallertartig = *Batrachospermum* Rth.

Gelatināria FLÖRK. (*Trypetheliaceae*). Von *gelatina* (Leim); diese Flechte füllt, gleichsam als ein Leim, die Risse der Baumrinden aus.

Gelīdium LAMX. (*Florideae*). Giebt durch Kochen mit Wasser eine Gallerte.

Gelōnium G. (*Sapindaceae*). Ostindischer Name.

Gelōnium ROXB. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung.

Gelsēmium JUSS. (*Bignoniaceae*). Auch *Gelseminum* genannt, der ältere Name des Jasminum (s. d. Art.). Das Gelsemium hat, wie letzteres, wohlriechende Blumen, ist aber giftig.

Gembānga BL. (*Palmae*). Ostindischer Name = *Corypha* L.

Gemēlla LOUR. (*Sapindaceae*). Dimin. von *geminus* (doppelt); die Beeren stehen paarweise.

Gemmulāria RAFIN. (*Sclerotiaceae*). Von *gemma*, Dimin. von *gemma* (Knospe); das Peridium ist schuppig wie eine Knospe u. schliesst einen fleischig-korkartigen Kern ein.

Gendarūssa NEES v. E. (*Rhinanthaceae*). Der malaiische Name dieser Pflanze; er bezeichnet „Wildpretgeruch“, den alle Theile der Pflanze ausstossen.

Gēnea VITT. (*Lycoperdaceae*). Von γενειον (Kinnbart, Bart); der Uterus ist inwendig flockig-weichstachelig.

Genesiphŷlla L'HERIT. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus γενεσις (Erzeugung, Geburt) u. φύλλον (Blatt); blattlose Sträucher, deren äusserste Aestchen mit 2 Afterblättchen versehen und blätterig ausgeflacht sind, bei denen die Blätter also gleichsam erst im Entstehen begriffen sind.

Genetyllis DC. (*Myrtaceae*). Nach Γενετυλλίς (die Schutzgöttin der Geburt).

Geniculāria ROUSS. (*Conferveae*). Von *geniculum*, Dimin. von *genu* (Knie, Knoten); Fäden mit knotigen Fructificationen.

Geniōsporum WALL., BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus γενειον (Bart) und σπορα (Same); die Samen sind fein gerunzelt.

Geniōstoma FORST. (*Gentianeae*). Zus. aus γενειον (Bart) und στομα (Mund); die Mündung der Krone ist behaart.

Genīpa PLUM. (*Rubiaceae*). Von *janipalea*, dem Namen des Baumes in Brasilien.

Genipēlla RICH. (*Rubiaceae*). Gehörte früher zu *Genipa*. = *Alibertia* RICH.

Genista L. (*Papilionaceae*). Von *genu* (Knie), weil die Stängel biegsam wie ein Knie sind. Dieser allgemein angenommenen Ableitung lässt

sich aber noch eine andere an die Seite setzen, welche fast natürlicher erscheint, nämlich vom celtischen *gen* (Strauch).

Genistella u. **Genistoides** MENCH. = Genista.

Genlisea ST. HIL. (*Utriculariae*). Nach STEPH. FEL. DUCREST DE SAINT-AUBIN, COMTESSE DE GENLIS; schrieb: La botanique historique et littéraire 1810.

Genlisia REHB. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Genoplēsium R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *γενος* (Geschlecht, Geschlechtstheil) und *πλησιος* (nahe); die inneren Blütenblätter sind unten an die Columna gewachsen.

Genōria PERS. = Ginora L.

Genōsirīs LAB. (*Irideae*). Zus. aus *γενος* (Geschlecht, Abstammung, Gattung) und *Iris*; eine der Iris nahe stehende Gattung.

Gentiana L. (*Gentianeae*). Nach GENTIUS, einem illyrischen Fürsten 500 J. v. Chr. (Bundesgenosse des macedonischen Perseus, vom Prätor Anicius besiegt), der die gelbe Gentiana gegen Pest empfahl. (Plin. XXV. 34).

Gentianella BRKH. Abtheilung der Gattung Gentiana.

Genūflexa LK. (*Conferveae*). Zus. aus *genu* (Knie) u. *flectere* (beugen); die Fäden sind gekniet.

Geocalyx N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus *γη* (Erde) u. *καλνξ* (Kelch); kriechende Kräuter mit zur Erde hängendem Involucellum u. kelchförmigem Sporangium.

Geochōrda CHAM. und SCHL. (*Scrophularineae*). Zus. aus *γη* (Erde) und *χορδη* (Darmsaite, Strick); die Stängel sind niedergestreckt und peitschenförmig.

Geodōrum ANDR. (*Orchideae*). Zus. aus *γη* (Erde) und *δωρον* (Gabe, Geschenk); wächst in der Erde mit knolligen Wurzeln und gehörte früher zu Limodorum.

Geoffroya Jcq. (*Cassieae*). Nach ETIENNE FRANÇOIS GEOFFROY, franz. Naturforscher, geb. 1672, st. 1731; schrieb u. a. eine *Materia medica*, Abhandlungen über die Pareira brava, Ipecacuanha.

Geoglōssum PERS. (*Morchellinae*). Zus. aus *γη* (Erde) u. *γλωσσα* (Zunge); dieser Pilz wächst in der Erde und hat eine zungenartige Gestalt.

Geōnoma WILLD. (*Palmae*). Von *γεωνομος* (erfahren in der Agrikultur); dieser Baum treibt nämlich an der Spitze seines Stammes Sprossen, die wieder zu neuen Bäumen werden.

Geōphila DON (*Rubiaceae*). Zus. aus *γη* (Erde) u. *φιλη* (Liebe); kriecht an der Erde hin.

Geōphila BEREG (*Junceae*). Zus. wie vorige Gattung; steckt tief in der Erde. Abtheilung der Gattung Bulbocodium.

Geopōgon ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus *γη* (Erde) und *πωγων* (Bart); die unteren Blüten der Aehrchen sind gegrannt und diese Grasarten sind Landpflanzen. Abtheilung der Gattung Chloris.

Geopyxis PERS. (*Morchellinae*). Zus. aus γῆ (Erde) und πύξις (Büchse); büchsenförmige, unter der Erde wachsende Pilze. Gruppe der Gattung *Peziza*.

Georchis LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus γῆ (Erde) und *Orchis*; Orchisgattung mit Arten, welche auf der Erde (nicht auf Bäumen) wachsen.

Georgia SPR. = *Georgina*.

Georgia EHRH. (*Bryoideae*). Wie folgende Gattung.

Georgina WILD (*Compositae*). Nach JOH. GOTTLIEB GEORGI, Petersburger Akademiker, bereiste in botanischem Interesse erst mit Falk den Ural, dann mit Pallas die südlichen Länder Sibiriens. Schrieb: Bemerkungen auf einer Reise im russischen Reiche 1775; Geogr.-phys. und naturhistorische Beschreibung des russischen Reichs 1797—1800.

Geotrichum LK. (*Mucedineae*). Zus. aus γῆ (Erde) und τριχ (Haar); hat ein haariges Ansehen und wächst auf unfruchtbarem Erdboden.

Geracium ROEB. (*Compositae*). Das veränderte *Hieracium*, die Arten sind nämlich sämmtlich aus der grossen Gattung *Hieracium* genommen.

Geranium L. (*Geraniaceae*). Von γέρανος (Kranich), wegen des langen schnabelartigen Aufsatzes auf der Frucht. Γέρανος ist zus. aus γῆ (Erde) und ἐρευνάειν (durchsuchen), was dieser Vogel mit seinem Schnabel thut.

Gerardia L. (*Scrophularineae*). Nach JOHN GERARDE, geboren 1545 zu Nantwich in Cheshire, Wundarzt und Aufseher des Gartens des Lords Burleigh, legte auch zu Holborn einen eigenen botanischen Garten an, st. 1607; Schrieb u. a.: Herbal 1597. — Ein Franzose L. GERARD schrieb 1761 eine Flora Gallo-Provincialis.

Gerascanthus P. BR. (*Asperifoliae*). Zus. aus γερᾶσκειν (altern) und ἄνθος (Blüthe); die Krone ist im Schlunde grauhaarig. Gehört zu *Cordia*.

Gerbæra BURM., GRON. (*Compositae*). Nach FR. GERBER, welcher westindische, und TRUG. GERBER, welcher 1732 im Auftrage der Kaiserin Anna russische, sibirische und tatarische Pflanzen sammelte.

Gerbæria CASS. = *Gerbera*.

Gerbæria SCOP. (*Sterculieae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Myrodia* Schreb.

Germænea LAM. (*Labiatae*). Nach J. J. DE ST. GERMAIN, einem Franzosen, der im Jahr 1784 ein Manuel des Vegetaux herausgab.

Gerontogea CHAM. u. SCHL. (*Rubiaceae*). Von γέρων (Greis, Alter) und γῆ (Erde), d. h. Pflanzen, welche in der alten Welt (Europa, Asien und Afrika) wachsen. Abtheilung der Gattung *Hedyotis*.

Geropogon L. (*Compositae*). Zus. aus γέρων (Greis) u. πόγων (Bart), in Bezug auf seine weissen, seidenartigen Samenkronen. Ist dem *Tragopogon* ähnlich.

Gersinia NER. (*Orchideae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist vom Verf. nichts angegeben.

Gerūma FORSK. (*Hesperideae*). Von djerrum, dem arabischen Namen dieses Baumes.

Geryōnia SCHRR. (*Saxifrageae*). Nach dem dreiköpfigen Riesen GERYON, der Steine zerschmetterte. Abtheilung der Gattung Saxifraga.

Gesnera MART. (*Bignoniaceae*). Nach CONRAD GESNER, geboren 1516 in Zürich, Schullehrer daselbst, studirte aus Liebe zur Botanik Medicin, später Doctor der Medicin in Basel, endlich Professor der Ethik und Physik in Zürich, wo er zugleich als Arzt practicirte und 1565 an der Pest starb. Wegen seiner fruchtbaren Schriftstellerei in allen Zweigen der Naturwissenschaften bekam er den Namen: Deutscher Plinius. — Ein späterer Schweizer dieses Namens, JOH. GESNER, schrieb 1751: *De Ranunculo Bellidifloro*.

Gesneria PLUM. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung = *Conradia* Mart.

Gesnouiia GAUDICH. (*Urticeae*). Nach Gesnouin, über dessen Persönlichkeit Gaudichaud nichts angeht.

Gethiōides COLUMN. (*Coronariae*). Von γηθιον (Lauchzwiebel) und εἶδεν (ähnlich seyn); gehört zur Gattung Allium.

Gethyllis L. (*Narcisseae*). Von γηθυλλίς, Dimin. von γηθιον (Lauchzwiebel), weil der Wurzelstock zwiebelig ist. Oder auch von γηθεῖν (sich ergötzen); hat eine schöne Blüthentraube.

Gethyra SALISB. (*Scitamineae*). Von γηθεῖν (sich ergötzen); hat eine schöne Blüthentraube.

Getonia RXB. (*Myrobalaneae*). Indischer Name.

Getonia BANKS (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung. = *Cyrtandra* Forst.

Geum L. (*Rosaceae*). Von γευσεν (einen guten Geschmack haben), in Bezug auf die Wurzel, die indessen besser riecht als schmeckt.

Geünsia Moc. SESS. (*Portulacaeae*). Nach STEPH. JOH. GEUNS, der 1788 über belgische Pflanzen schrieb.

Geünsia BL. (*Verbeneae*). Wie vorige Gattung.

Gevuioa MOL (?). Von *gevuin*, dem Namen dieses Baumes in Chili.

Ghina oder **Ghīnia** SCHREB., W. (*Verbeneae*). Nach LUC. GHINI, geb. 1500 zu Croara bei Imola, Prof. der Medicin und Botanik in Padua, Bologna und Pisa, st. daselbst 1556; gründete zu Padua und Pisa botan. Gärten.

Gibbāria CASS. (*Compositae*). Von *gibber* (höckerig); die Achenen des Strahls sind am Rücken höckerig.

Gibbera FR. (*Sphaeriaceae*). Von *gibber* (höckerig); das Perithecium ist rundlich und die Sporenschläuche convergiren.

Giesēkia s. Gisekia.

Gifola CASS. (*Compositae*). Anagramm von *Filago*; Abtheilung dieser Gattung.

Gigalōblum P. BR. (*Mimoseae*). Zus. aus γίγας (Riese) u. λοβιον, Dimin. von λοβος (Hülse), d. i. mit sehr grossen Hülsen.

Gigāndra SALISB. (*Ericaeae*). Zus. aus γίγας (Riese) und ἀνθη (Mann), d. h. mit grossen Staubgefässen.

Gigartina LAMX. (*Florideae*). Von γιγάρτον (Weinbeerkern), in Bezug auf die körnigen Fruchtlager.

Gigarum CASS. (*Aroideae*). Zus. aus γιγας (Riese) und Arum; Abtheilung dieser Gattung mit rudimentären Geschlechtstheilen über und unter den Staubgefäßen und mit vieleiigen Ovarien.

Gilla RZ. u. PAV. (*Polemoniaceae*). Nach PHILIPP SALVADOR GIL, spanischem Botaniker in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; schrieb Phytologische Beobachtungen, Naturgeschichte des Königreichs Terra firma in Amerika, ferner mit Casparo Xuarez zu Rom 1789 über mehrere um Rom cultivirte exotische Pflanzen.

Gilibertia RZ. u. PAV. (*Araliaceae*). Nach JEAN EMANUEL GILBERT, geb. 1741 in Lyon, Arzt zu Chazay bei Lyon, 1775 Prof. der Medicin zu Grodno, wo er einen botan. Garten anlegte, dann Prof. der Naturgeschichte und Heilmittellehre in Wilna, ging 1783 nach Lyon, wo er Arzt am Hotel-Dieu und Professor wurde, st. das. 1814. Gab verschiedene botanische Schriften und Floren heraus.

Gilibertia GM. (*Hesperideae*). Wie vorige Gattung.

Gillenia MNCH. (*Rosaceae*). Nach ARNOLDUS GILENIUS, Arzt; schrieb: Hortus, Cassel 1627.

Gilliesia LINDL. (*Coronariae*). Nach Dr. GILLIES zu Conception in Chili, der diese Pflanze entdeckte. — JOHN GILLIES, geb. 1747 zu Brechin in der schottischen Grafschaft Angus, bereiste mit seinen Eleven Europa und lebte dann als Historiograph von Schottland in London; st. 1836. Schrieb Mehreres, übersetzte auch den Aristoteles u. a. griechische Classiker.

Gimbernätia RZ. u. PAV. (*Myrobalanaceae*). Nach ANTON DE GIMBERNAT, k. Wundarzt zu Madrid, Direktor des Collegii der Wundärzte zu St. Carlos; schrieb Mehreres in seinem Fache.

Ginallōa KORTH. (*Loranthae*). Malaiischer Name dieses Strauchs.

Ginannia MONTAGN. (*Florideae*). Nach GIUS. GINANNI; schrieb 1803 über seltene italienische und besonders toskanische Pflanzen.

Gingidium FORST. (*Umbelliferae*). Von γιγγιδιον Dioscorides II. 166 (Plin. XX. 16.), welches zwar auch eine Umbellifere, aber Daucus Gingidium L. ist, während das Forster'sche Gingidium zu Ligusticum gehört.

Ginginsia DC. (*Paronychiaceae*). Nach FREDÉRIC DE GINGINS-LASSARAZ benannt; schrieb u. a.: Histoire naturelle des lavandes, Genf 1827.

Ginkgo THNE. (*Taxae*). Name des Baumes bei den Japanesen.

Ginnania SCOP. (*Cassieae*). Nach dem italienischen Botaniker J. F. GINNANI, welcher im J. 1750 eine Naturgeschichte von Ravenna und vom adriatischen Meere herausgab.

Ginnania DIETR. (*Araliaceae*). Wie vorige Gattung = Gilibertia.

Ginōra L. (*Lythraridae*). Nach CARLO GINORI, einem der Gründer des botanischen Gartens zu Florenz.

Ginōria Jacq. = Ginora.

Ginseng (*Araliaceae*). Chinesisch *gin-seng* (Menschen-Pflanze), d. h. eine Pflanze, deren Wurzel einer menschlichen Gestalt etwas ähnlich ist.

Girardia GRAY (*Conserveae*). Nach JEAN GIRARD, geb. 1776 zu Fohé im Depart. Puy de Dôme, erster Professor und Direktor der Veterinär-schule zu Alfort, jetzt zu Paris.

Girardinia GAUDICH. (*Urticeae*). Nach J. GIRARDIN, schrieb mit Juillet: Nouveau Manuel de Botanique etc., Paris 1827. — SEB. GIRARDIN DE MIRECOURT schrieb: Tableau élémentaire de Botanique 1805, Essai de physiologie vegetal 1810.

Girodella GAILL. (*Diatomeae*). Nach GIROD-CHANTRANS, der 1802 über Algen etc. schrieb.

Gisekia L. (*Aizoideae*). Nach PAUL DIETRICH GISEKE, geb. 1745 in Hamburg, Arzt, Lehrer der Physik u. Poesie das., st. 1796; schrieb: Car. a Linné termini botanici; C. A. Linné praelectiones in ordines naturales plantarum.

Gisöpteris BERNH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *γεισον* (Schutzdach, Dachziegel) und *Pteris*; Farnkräuter, deren Fruchthaufen mit einer einzelnen schuppenförmigen Hülle bedeckt sind.

Gissönia SAL. (*Proteaceae*). Von *γεισον* (Dachziegel); die Bracteen stehen dachziegelförmig über einander.

Githago DESF. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *gith* (ein schwarzer Same, schwarzer Kümmel) und *agere* (führen; in Zusammensetzungen bedeutet die Endigung *ago* eine Aehnlichkeit mit dem, was die vorhergehenden Sylben ausdrücken); die Samen gleichen in der That dem schwarzen Kümmel in der Farbe.

Glabraria L. (*Laurineae*). Von *glaber* (glatt), in Bezug auf die Blätter und angeblich auch auf das Holz dieses Baumes; in letzterer Beziehung waltet aber ein Missverständniß vor, denn der Ausdruck *levis*, den Rumph auf das Holz anwandte, weil es ein sehr geringes spec. Gewicht hat, wurde irrigerweise für *laevis* (glatt) gehalten.

Gladolus L. (*Irideae*). Dimin von *gladius* (Schwerdt), wegen der Form seiner Blätter.

Glandularia GM. (*Verbenaceae*). Von *glandula* (kleine Eichel, Drüse); zwischen der zweitheiligen Narbe sitzt eine Drüse. Gehört zu Verbenae.

Glandularia DC. (*Compositae*). Von *glandula* (kleine Drüse); die Blätter haben auf der Unterfläche kleine Drüsen.

Glandulifolia WENDL. (*Diosmeae*). Zus. aus *glandula* (Drüse) und *folium* (Blatt); die Blätter sind mit häufigen Drüsen punktiert.

Glaphyranthus ENDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus *γλαφυρος* (nett, fein) und *ἄνθος* (Blüthe); hat schöne Blumen. Abtheilung der Gattung *Metrosideros*.

Glaphyria JACK. (*Myrtaceae?*). Von *γλαφυρία* (Glätte, Zierlichkeit, Feinheit), wie vorige Gattung.

Glastaria BOISS. (*Cruciferae*). Ist der folgenden ähnlich.

Glāstum RUPP. (*Cruciferae*). Von *κλαιειν* (weinen, beweinen, traurig seyn)?, also Trauerkraut. Plinius sagt nämlich im XXII. B. 2. Cap. seiner Naturgeschichte: „In Gallien heisst ein dem Wegebreit ähnliches Kraut *Glāstum*; mit diesem färben sich die alten und jungen Weiber in Britannien bei gewissen religiösen Handlungen den ganzen Körper nach Art der Mohren und gehen dann nackt umher.“ Die hier gemeinten religiösen Handlungen beziehen sich höchst wahrscheinlich auf Todesfälle und in diesem Sinne dürfte der Name „Trauerkraut“ gerechtfertigt erscheinen, wenn auch die Herleitung von *κλαιειν* zweifelhaft ist. — Abtheilung der Gattung *Isatis*.

Glaūcium T. (*Papaveraceae*). *Γλαυκίον* von *γλαυκος* (blaugrün, graugrün), in Bezug auf das Ansehen der Blätter und Stängel dieser Pflanze, welche wie mit einem feinen Reife überzogen scheinen.

Glaucōides MICH. — *Glaux* Vaill.

Glaucōpis BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *γλαυκος* (blaugrün, graugrün) und *ὤψ* (Auge, Ansehen); diese Moose haben eine graugrünliche Farbe. = *Dicranum*.

Glaux L. (*Primulaceae*). Von *γλαυκος* wie die vorige Gattung. *Γλανξ* des Diocorides (IV. 139) ist aber nicht unsere Gattung, sondern *Sennebiera Coronopus*.

Glāux VAILL. (*Lythriariae*). Wie vorige Gattung. = *Peplis* L.

Glebīonis CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Glechōma L. (*Labiatae*). Von *γληχων* (Polei) und dieses von *γλυκως* (süss, angenehm), in Bezug auf den Geruch der Pflanze; die Uebertragung des alten Namens des Polei (*Mentha Pulegium*) auf eine ganz andere Pflanze ist aber um so weniger zu rechtfertigen, da unsere *Glechoma* keinen sonderlichen Geruch besitzt.

Glechōn SPR. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Gleditschia L. (*Cassieae*). Nach JOH. THEOD. GLEDITSCH, geb. 1714 in Leipzig, Aufseher des Gartens des Grafen v. Ziethen in Trebnitz, 1740 Kreisarzt in Lebus, dann Aufseher des botan. Gartens zu Berlin, hielt daselbst Vorlesungen über Botanik, Arzneimittellehre und Forstwissenschaft, st. 1786. Schrieb Verschiedenes im Fache der Botanik. — JOH. GOTTL. GLEDITSCH, Stadtarzt in Lebus, später Professor zu Berlin, schrieb u. a.: *Botanica medica* 1788–89.

Gleichenia SM. (*Osmundaceae*). Nach WILH. FRIEDR. V. GLEICHEN, geb. 1717 in Bayreuth, trat in bayreuthische Dienste, rückte zum Obristlieutenant auf, ward 1750 Reise-Oberstallmeister, zog sich aber 1756 auf sein Gut Greifenstein zurück, wo er 1783 starb. Schrieb u. a.: *Das Neueste aus dem Reiche der Pflanzen*, beschäftigte sich auch viel mit mikroskopischen Untersuchungen.

Glinola DC. Abtheilung der Gattung *Glinus*.

Glinus L. (*Aizoideae*). Mit *γλινος* bezeichnete Theophrast eine Art

Ahorn; unbegreiflich bleibt es daher, wie man diesen Namen auf ein Kraut von ganz entfernter systematischer Stellung übertragen konnte!

Gliōtrichum ESCHW. (*Byssaceae*). Zus. aus γλία (Leim) und τριξ (τριχος: Haar); die haarfeinen Fasern hängen durch eine Art Gallerte zusammen.

Glicicidia KNT. (*Papilionaceae*). Zus. aus glis (gliris, Nagehauer, Siebenschläfer etc.) u. caedere (tödten); die Samen sind ein Gift für diese Thiere.

Glischrocaryon ENDL. (*Haloragaceae*). Zus. aus γλισχρος (zähe) und καρνον (Kopf, Kern); das dicke Sarcocarpium der Steinfrucht hat Fasern, welche von der äusseren Wand des Endocarpium nach der Peripherie zu strahlig verlaufen und durch ein schwammiges zähes Netz verbunden sind.

Glischrocōlla ENDL. (*Penaeaceae*). Zus. aus γλισχρος (zähe) und κολλα (Leim); gehört zu Sarcocolla.

Glissānthe SALISB. (*Scitamineae*). Zus. aus γλωσσα (Zunge) und ἀνθη (Blüthe)? das Labellum ist sehr gross, glockig.

Globba L. (*Scitamineae*) Malaiischer Name dieser Pflanze.

Globifera GM. (*Scrophularineae*). Zus. aus globus (Kugel) u. ferere (tragen); die Kronenröhre ist fast kugelig.

Globulāria L. (*Dipsaceae*). Von globus (Kugel), auf die Form des Blütenstandes deutend.

Globūlea HAW. (*Crassulaceae*). Von globus (Kugel); die oben zusammengeneigten 5 Kronblätter endigen in ein wachsgelbes Kügelchen.

Globulīna L.K. (*Confervaceae*). Von globus (Kugel); die Sporenmassen sind kugelig.

Glochidionōpsis BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus Glochidium und ὄψις (Ansehen); kommt der folgenden Gattung sehr nahe.

Glochidium FORST. (*Euphorbiaceae*). Von γλωχίς (Spitze); die Antheren sind lang zugespitzt.

Gloioelādia AG. (*Florideae*). Zus. aus γλοιος (klebrig, schlüpfrig) und κλαδος (Zweig); eine schlüpfrige gelatinöse Alge.

Gloiocōccus SHUTTL. (*Conserveae*). Zus. aus γλοιος (klebrig, schlüpfrig) und κοκκος (Beere); kuglige, gelatinöse Zellen.

Gloiodietyon AG. (*Diatomeae*). Zus. aus γλοιος (klebrig, schlüpfrig) und δικτυον (Netz); die Individuen sind von netzförmigen klebrigen Fäden eingeschlossen.

Gloionēma AG. (*Diatomeae*). Zus. aus γλοιος (klebrig, schlüpfrig) und νημα (Gewebe); die Individuen sind von einem klebrigen Faden eingeschlossen.

Gloiopēltis AG. (*Florideae*). Zus. aus γλοιος (schlüpfrig, klebrig) und πέλτη (Schild, Schaft); einröhrige Alge, die in eiskaltem Wasser zu einem zähen Leime zergeht, der in China vielfache Anwendung hat.

Gloiotrīchia AG. (*Conserveae*). Zus. aus γλοιος (schlüpfrig, kleb-

rig) und *τριξ* (Haar); fadenförmige Röhren, welche mittelst einer klebrigen Materie zusammenhängen.

Glōmera BL. (*Orchideae*). Von *glomus* (Knauel); die Blüten stehen in dichten Köpfen.

Glōnium MUEHLNB. (*Sphaeriaceae*). Nordamerikanischer Name.

Gloriōsa L. (*Coronariae*). Von *gloria* (Ruhm, Glanz), wegen ihrer herrlichen Blumen.

Glossānthus KLEIN (*Bignoniaceae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *ἄθος* (Blume); die Krone hat eine zungenförmig verlängerte Unterlippe.

Glossārren MART. (*Violaceae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *ἄρρην* (Männchen, Staubgefäß); die Antheren sind an der Spitze in einen häutigen Anhang verlängert.

Glossāspis SPR. (*Orchideae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *ἄσπις* (Schlange); die Seitenabschnitte des Labellum sind verlängert.

Glossocārdia CASS. (*Compositae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *καρδια* (Herz); die Narben der Scheibe (des Herzens des Blütenkopfes) sind mit einem Anhange versehen.

Glossocārya WALL. (*Verbenaceae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *καρυα* (Nuss, Kern); die nähere Beschreibung fehlt.

Glossocōmia DON (*Campanulaceae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *κομη* (Haar); die Staubfäden sind unten breit, zungenförmig, oben dünn, haarförmig.

Glossōdia R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *οἶδειν* (ähnlich seyn); zwischen dem Labellum und der Columna befindet sich ein zungenartiger Anhang.

Glossōgyne CASS. (*Compositae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *γυνή* (Weib, weibliches Organ); die Narben der Scheibe sind zungenartig verlängert.

Glōssoma SCHREB. (*Portulacaeae*). Von *γλωσσα* (Zunge), in Bezug auf die in eine häutige Zunge verlängerten Antheren.

Glossonēma DECAISN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *γλωσση* (Zunge) und *νημα* (Faden); in demselben Sinne wie vorige Gattung.

Glossopētalum SCHREB. (*Rhamneae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *πεταλον* (Blumenblatt); an jedem Blumenblatte befindet sich oben inwendig ein Häutchen.

Glossophŷlla DC. (*Compositae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *φυλλον* (Blatt); die innersten Schuppen des Anthodiums stehen an der Spitze ab und haben dadurch das Ansehen eines Strahls von Zungenblumen.

Glossospērmum WALL. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *σπερμα* (Same); die Samen verlaufen oben in einen zungenartigen Flügel.

Glossōstemum DESF. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *γλωσσα* (Zunge) und *στημων* (Staubgefäß); die antherenlosen Staubfäden sind zungenförmig.

Glossostēphanus MEY. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *γλωσσα*

(Zunge) und στεφανος (Kranz), in Bezug auf die langen, spitzen Abschnitte der Corona staminea.

Glossostigma WIGHT (*Scrophularineae*). Zus. aus γλωσσα (Zunge) und στυγμα (Narbe); die Narbe ist zungenförmig ausgedehnt und flach.

Glossostylis CHAM. (*Scrophularineae*). Zus. aus γλωσσα (Zunge) und στυλος (Griffel); die auf dem Griffel sitzende Narbe ist zungenförmig ausgedehnt und zurückgekrümmt.

Glössula RAFIN. (*Aristolochieae*). Von γλωσσα (Zunge); der Saum der Blüthendecke ist zungenförmig. Abtheilung der Gattung Aristolochia.

Glössula LINDL. = *Glossaspis* Spr.

Glottidium DESV. (*Papilionaceae*). Dimin. von γλωττα (Zunge); die Fahne der Krone ist kaum genagelt und sehr kurz.

Gloxīnia L'HERIT. (*Bignoniaceae*). Nach P. B. GLOXIN zu Strassburg, der 1785 botanische Beobachtungen herausgab.

Gluta L. (*Büttneriaceae*). Von *gluten* (Kleber); die Kronblätter kleben an der über dem Fruchtboden befindlichen Säule.

Glutāgo COMM. (*Loranthae*). Zus. aus *gluten* (Kleber) und *agere* (führen); die Beeren enthalten einen äusserst klebrigen Saft. Abtheilung der Gattung Loranthus.

Glutināria COMM. (*Compositae*). Von *glutinare* (kleben); meist klebrige Straucher mit drüsigen Blättern.

Glycēria N. TR. (*Umbelliferae*). Von γλυκερος (süss); die ganze Pflanze schmeckt zuckerig. Gehört zu Hydrocotyle.

Glycēria R. BR. (*Gramineae*). Von γλυκερος (süss), die süssen, als Mannagrütze bekannten Samen dieses Grases bezeichnend.

Glycīderas CASS. (*Compositae*). Zus. aus γλυκυσ (süss) u. δερας (Haut); die Pflanze ist ausserordentlich glatt, fühlt sich daher angenehm an.

Glycīne L. (*Papilionaceae*). Von γλυκυσ (süss); diese Wurzel steht der Gattung Glycyrrhiza sehr nahe, auch schmeckt ihre Wurzel süss.

Glycīne NUTT. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung = *Rhynchosia* DC.

Glycōsma NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus γλυκυσ (süss) und ὀσμη (Geruch); riecht anisartig.

Glycōsmis CORR. (*Hesperideae*). Zus. wie vorige Gattung; alle Theile riechen sehr angenehm.

Glycyphýlla RAFIN. (*Ericaeae*). Zus. aus γλυκυσ (süss) u. φύλλον (Blatt); die Blätter riechen angenehm aromatisch.

Glycyphýllus (*Papilionaceae*). Zus. aus γλυκυσ (süss) u. φύλλον (Blatt); die Blätter gleichen denen der Glycyrrhiza. Art der Gattung Astragalus.

Glyzyrrhīza L. (*Papilionaceae*). Zus. aus γλυκυσ (süss) u. ῥίζα (Wurzel); die Wurzel schmeckt süss.

Glypha LOUR. (*Campanulaceae*). Von γλυφειν (einstechen), γλυφεις (Pfoil); die giftigen Früchte dienen zum Vergiften der Pfeile.

Glyphia Cass. (*Compositae*). Von *γλυφειν* (einstechen, eingraben), die Achenien sind gestreift = *Glycideras*.

Glyphiphyllaea DC. (*Compositae*). Zus. aus *γλυφειν* (eingraben, einstechen) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind grob und stumpf gekerbt.

Glyphis Ach. (*Grapideae*). Von *γλυφειν* (einstechen, eingraben), in Bezug auf das schriftartige Ansehen der Flechte.

Glyphocarpus R. Br. (*Bryoideae*). Zus. aus *γλυφειν* (eingraben, einstechen) und *καρπος* (Frucht); das Sporangium ist kantig.

Glyphomītrium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *γλυφειν* (eingraben, einstechen) und *μυρα* (Binde, Mütze); die Mütze ist gefurcht = *Brachysteleum* Rchb.

Glyphomītrium SCHWGR. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Glyptōstrobis ENDL. (*Strobilaceae*). Zus. aus *γλυπτος* (eingegraben) und *στροβος* (Zapfen); der Zapfen hat oben einen gefurchten Torus.

Gmelina L. (*Verbenaceae*). Folgende Gelehrte dieses Namens haben sich als Botaniker berühmt gemacht. JOH. GEORG GMELIN, geb. 1709 in Tübingen, ging 1727 nach Petersburg, ward dort 1731 Professor der Chemie und Naturgeschichte, reiste 1733 auf kaiserliche Kosten nach Sibirien u. kehrte 1743 nach Petersburg, 1747 aber in sein Vaterland zurück, ward 1749 Prof. der Botanik und Chemie in Tübingen und starb dort 1755. Schrieb u. a.: *Flora siberica*. — Sein Bruder PHIL. FRIEDR. GMELIN, geb. 1721 zu Tübingen, Professor der Medicin, Botanik und Chemie daselbst, st. 1768; schrieb: *Otia botanica*. — Ein Sohn des Letztern, JOH. FRIEDR. GMELIN, geb. 1748 zu Tübingen, 1771 Prof. der Naturgeschichte und Botanik das., 1778 Prof. der Med. zu Göttingen, st. 1804 das.; schrieb u. a.: *Onomatologia botanica completa*, gab auch die 13. Auflage von Linnés *Systema naturae* heraus. — Ein Neffe der beiden Erstgenannten, SAMUEL GOTTL. GMELIN, geb. 1748 zu Tübingen, Professor der Botanik in Petersburg, bereiste auf kaiserl. Kosten mit Pallas, Göltdenstedt und Lapochin von 1763—73 Russland, st. auf der Rückreise, von den Khaitaken gefangen, 1774 an der Ruhr zu Derbent. Schrieb u. a.; *Historia fuorum*. — Endlich KARL CHRIST. GMELIN, geb. zu Badenweiler, Medicinalrath in Karlsruhe, Prof. und Direktor des botanischen Gartens das., starb 1837; schrieb *Flora badensis, alsatica et confinium regionum*, *Gemeinnützige Naturgeschichte*.

Gnaphalium DON (*Compositae*). Von *γναφαλον* (Filz), in Bezug auf die Bekleidung der ganzen Pflanze.

Gnaphalium T. (*Compositae*). Wie vorige Gattung = *Diotis* Desf.

Gnaphalium VAILL. (*Compositae*). Wie vorige Gattung = *Evax* Gärtn.

Gnaphalodes T. (*Compositae*). Zus. aus *Gnaphalium* u. *σιδειν* (ähnlich seyn). = *Micropus* L.

Gnaphalopsis DC. (*Compositae*). Zus. aus *Gnaphalium* und *οψις* (Ansehen); kommt dem *Gnaphalodes* am nächsten.

Gnēmon RMPH. s. *Gnetum*.

Gnephōsis Cass. (*Compositae*). Von *νεφας* (Dunkelheit); einige Theile dieser Pflanze sind noch nicht genügend bekannt.

Gnēsiopersēa N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *γνήσιος* (voll, echt, gesetzmässig) und *Persea*; Abtheilung dieser Gattung.

Gnēstis s. *Cnestis*.

Gnētum L. (*Cuprifoliaceae*). Das veränderte *gnemon*, welchen Namen dieser Baum auf der ostindischen Insel Ternate führt.

Gnīdia L. (*Thymeleae*). Nach *Gnidus* in Carien, dessen Umgegend bei den Alten als das Vaterland einer Art Daphne (D. *Gnidium*) galt, daher *κοκκοι γνιδιοι*, die Früchte dieser Daphne.

Gochnātia K. H. B. (*Compositae*). Nach dem französ. Botaniker FRIEDR. CH. GOCHNAT zu Strassburg, der 1808 über die Cichoriaceen schrieb.

Godētia SPACH (*Onagreae*). Nach CHARLES GODET aus Neufchatel, Botaniker und Entomolog, Entdecker vieler kaukasischen Pflanzen.

Godinella LESTIB. (*Lysimachiaceae*). Nach GODIN in Lille.

Godōya RZ. u. PAV. (*Tiliaceae*). Nach DON MANUEL GODAY, Herzog von Alcudia, Principe de la Paz (Friedensfürst), geb. 1764 zu Badajoz, st. in Rom 1839, Beschützer der Botanik.

Goeppertia N. v. E. (*Laurineae*). Nach H. ROB. GÖPPERT, geb. 1800 zu Sprottau, anfangs Pharmaceut, dann Mediciner, seit 1831 Professor der Med., Konservator des botanischen Gartens u. Lehrer an der chirurgischen Lehranstalt in Breslau; beschäftigte sich mit der Wirkung der Gifte auf die Pflanzen, besonders aber mit den fossilen Pflanzen.

Goeppertia N. v. E. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung = *Calathea* Mey.

Goethea N. v. E. u. MART. (*Malvaceae*). Nach JOH. WOLFG. v. GOETHE, geb. 1749 in Frankfurt a. M., st. 1832 in Weimar.

Goëtzea WYDL. (*Ebenaceae*). Nach JOH. AUG. GÖTZE, geb. 1731 zu Aschersleben, Prediger zu Quedlinburg, st. das. 1823; beschäftigte sich viel mit Zoologie und Botanik etc. und schrieb mehreres darüber.

Goëtzea RCHB. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Gohōria NECK. (*Umbelliferae*). Nach dem Franzosen J. GOHORRY, gest. 1576, der Instruction sur le Petun, sur la Vigne, le vin etc. schrieb.

Goldbāchia DC. (*Cruciferae*). Nach C. L. GOLDBACH, Professor der Botanik zu Moskau, st. 1824; schrieb u. a. eine Naturgeschichte des Safras 1816.

Goldbāchia TRIN. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Goldfūssia N. v. E. (*Acanthaceae*). Nach GEORG AUG. GOLDFUSS, geb. 1782 zu Thurnau bei Bayreuth, seit 1818 Professor der Zoologie und Mineralogie in Bonn, st. 1847.

Goliāna (*Euphorbiaceae*). Commerson fand diese Euphorbia-Art auf der Insel Bourbon in der Nähe eines Ortes Namens *Gol*.

Gomāra RZ. u. PAV. (*Scrophularineae*). Nach FR. LOPEZ DE GOMARA, Professor der Botanik in Madrid.

Gomāra AD. (*Crassulaceae*). Wie vorige Gattung.

Gomāria SPR. = Gomara RZ. u. Pav.

Gomēza R. BR. (*Orchideae*). Nach BERNH. ANT. GOMEZ, portugiesischem Marinearzt und Verfasser eines medicinisch-botanischen Werks über brasilianische Pflanzen 1803.

Gomēzia MUTIS (*Rubiaceae*).

Gomēzia LLAV. (*Compositae*).

Gomēzium DC. (*Papilionaceae*).

} Wie vorige Gattung

Gomortēgia RZ. u. PAV. (*Laurineae*). Nach CASIMIR GOMEZ DE ORTEGA, Professor der Botanik in Madrid, gab 1800 eine Flora von Spanien heraus, übersetzte auch Linné's *Philosophia bot.* ins Spanische.

Gomōzia SCHREB. = Gometia Mutis.

Gomphāndra WALL. (*Hesperideae*). Zus. aus γομφος (Nagel, Keil, Pflock) und ἀνθη (Mann, männliches Organ); die Antheren sind zum Theil in die Spitze des Staubfadens eingesenkt, auch mit keulenförmigen Haaren besetzt.

Gōmphīa SCHREB. (*Ochnaceae*). Von γομφος (Nagel); die Kronblätter sind genagelt.

Gōmphichis LINDL. (*Orchideae*). Von γομφος (Nagel); das Labellum hat einen Nagel und dieser ist mit der Basis der innern Blütenblätter verwachsen.

Gomphocārpus R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus γομφος (Nagel) und καρπος (Frucht); die Fruchtbälge sind weichstachlig und sehen dadurch aus, als wenn sie mit Nägeln besetzt wären.

Gompholōbium SM. (*Sophoreae*). Zus. aus γομφος (Nagel) und λοβος (Hülse); die Hülse ist fast kugelig wie ein Nagelkopf.

Gomphonēma AG. (*Diatomeae*). Zus. aus γομφος (Nagel, Keil) und νημα (Faden); die Fäden haben eine keilartige Form.

Gomphopētalum TURCZ. (*Umbelliferae*). Zus. aus γομφος (Nagel) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind genagelt.

Gomphōphorus BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus γομφος (Nagel) und φερειν (tragen), in Bezug auf die Form des Sporangium.

Gomphostēmma WALL., BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus γομφος (Nagel) und στεμμα (Kranz); der Kelch ist ziemlich regelmässig, 5theilig, die Unterlippe der Krone ist dreitheilig.

Gomphōstylis WALL. (*Orchideae*). Zus. aus γομφος (Nagel) und στυλος (Säule), in Bezug auf die Form der Columna in der Blüthe.

Gomphrēna L. (*Amaranteae*). Das veränderte *Gromphaena* (s. Plin. XXVI. 23) und dieses wahrscheinlich von γραφειν (schreiben, malen) wegen der verschiedenen Farben der Blätter. Auch könnte hier die Bedeutung von γομφωμα (Verbindung) Platz greifen, weil auf den Blättern mehrere Far-

ben vereinigt sind. Uebrigens ist die Pflanze des Plinius nicht unsere Gomphrena, sondern *Amarantus tricolor*, welche jedoch jener sehr nahe steht.

Gōmphus P. (*Hymeninae*). Von γομφος (Nagel), in Bezug auf die Gestalt des Pilzes. Abtheilung der Gattung *Agaricus*.

Gomūtus RMPH. (*Palmae*). Malabarischer Name.

Gonatānthus KL. (*Aroideae*). Zus. aus γονν (Knie) und άνθος (Blüthe); der Saum der Blüthenscheide ist unten zurückgeknickt.

Gonatocārpus W. (*Haloragaeae*). Zus. aus γονν (Knie) und καρπος (Frucht); die Frucht hat 8 Kanten oder Rippen. = *Haloragis* Forst.

Gōngora RZ. u. PAV. (*Orchideae*). Nach ANTON. CABALLERO y GONGORA, Bischof von Cordova, Beschützer der Botanik, und insbesondere der Arbeiten Mutis.

Gongrōnema ENDL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus γογγρος (Auswuchs, Höcker) und νημα (Faden); die Staubfäden haben oft an der Basis einen fleischigen Höcker.

Gongyladon LK. (*Oscillatoriae*). Zus. aus γογγυλος (rund, knotig) und κλαδος (Zweig); die Fäden haben knotige Glieder, in welchen sich schnurartige, pinselförmige Flocken befinden.

Gongylānthus N. v. E. (*Jungermanniae*). Zus. aus γογγυλος (rund) und άνθος (Blüthe); das Involucellum ist cylindrisch rund.

Gongylocārpus CHAM. u. SCHL. (*Onagreae*). Zus. aus γογγυλος (rund) und καρπος (Frucht); die Frucht ist kreiselförmig.

Gongyloclādium WALLR. (*Byssaceae*). Zus. aus γογγυλος (rund, knotig) und κλαδος (Zweig); die Fasern verdicken sich nach oben und bilden rundliche Knötchen.

Goniocārpus KOEN. (*Haloragaeae*). Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und καρπος (Frucht). = *Gonatocarpus*.

Goniocaūlon CASS. (*Compositae*). Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und καυλος (Stängel); der Stängel ist kantig, ebenso auch die Früchte.

Goniōchiton BL. (*Hesperideae*). Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und χιτων (Kleid); die den Eierstock umschliessende Staubfädenröhre ist kugelförmig und eckig.

Goniōma E. MEYER (*Apocynaeae*). Von γωνια (Winkel, Ecke); die Röhre der Blumenkrone ist nach oben zu kantig.

Goniophlēbium BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und φλεψ (Adler); die gefiederten Venen endigen in eine kugelige Spitze, und die Venulae bilden 3—4eckige Figuren. Abtheilung der Gattung *Polypodium*.

Goniōpteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus γωνια (Ecke, Winkel) und *Pteris*; die Venen laufen in einen spitzwinkligen Bogen aus. Abtheilung der Gattung *Polypodium*.

Goniosporium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus γωνια (Winkel, Ecke) und σπορα (Same); die Sporidien sind 3 bis mehreckig.

Goniostemma WIGHT u. ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *γωνία* (Winkel, Ecke) und *στεμμα* (Kranz); die Corona staminea ist 5 kantig.

Goniothalamus BL. (*Anoneae*). Zus. aus *γωνία* (Ecke) und *θαλαμος* (Lager); der Torus ist eckig und trägt an diesen Ecken die Blumenblätter. Abtheilung der Gattung *Polyalthia* BL.

Gonocarpus THNB. (*Haloragaceae*). Zus. aus *γωνος* (Ecke, Winkel) und *καρπος* (Frucht). = *Gonatocarpus*.

Gonocarpus HAMILT. (*Myrobalanaceae*). Zus. aus *γωνος* (Ecke, Winkel) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist fünfeckig oder fünfflügelig.

Gonōgona LK. (*Orchideae*). Zus. aus *γωνος* (Krümmung) und *γονη* (Erzeugung); das Labellum ist unterseits höckrig.

Gonolobium PURSH. = *Gonolobus* Rich.

Gonolobus RICH. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *γωνος* (Ecke, Winkel) und *λοβος* (Hülse); letztere ist kantig oder rippig.

Gonophlebium BL. = *Gonophlebium*.

Gonopyrum FISCH. u. MEY. (*Polygoneae*). Zus. aus *γωνος* (Ecke) und *πυρος* (Korn); die Caryopse ist dreikantig.

Gonospermum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *γωνος* (Ecke, Winkel) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind 4—5rippig.

Gonostemum HAW. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *γωνος* (Ecke, Winkel, Krümmung) und *στημων* (Staubgefäß); die Abschnitte der innern Corona staminea bilden einfache hakig gekrümmte Hörner.

Gonōtheca BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *γωνος* (Ecke, Winkel) und *θηκη* (Büchse, Kapsel); die zusammengedrückte Kapsel ist an beiden Seiten von einem doppelten Flügel begrenzt, der in den Fruchtsiel hinabläuft.

Gōnus LOUR. (*Rutaceae*). Von *γονος* (Zeugung, Brut); in 1 Blüthe entwickeln sich 4 Früchte.

Gonyānthes BL. (*Cytineae*). Zus. aus *γονυ* (Knie) und *άνθος* (Blume); die Blüthendecke ist dreikantig.

Gonycladon LK. (*Conservaceae*). Zus. aus *γόνυ* (Knie) und *κλαδος* (Zweig, Schössling). = *Gongycladon*.

Gonytrichum N. v. E. (*Byssaceae*). Zus. aus *γονυ* (Knie) und *τριξ* (Haar); die Faser ist knotig und treibt an den Knoten Aeste.

Gonzalagūnia RZ. u. PAV. (*Rubiaceae*). Nach F. GONZALEZ LAGUNA, spanischem Botaniker, benannt.

Gonzālea HUMB. = *Gonzalagunia*.

Goodāllia BENTH. (*Thymeleae*). Nach GOODALL, einem jungen Künstler, der den Rob. Schomburgk auf seiner zweiten Expedition begleitete und schöne botanische Zeichnungen mitbrachte.

Goodēnia SM. (*Campanulaceae*). Nach dem englischen Botaniker SAMUEL GOODENOUGH, Bischof zu Carlisle, der besonders über die Riedgräser arbeitete, auch mit T. J. Woodward über britische Algen schrieb.

Goōdia SALISB. (*Papilionaceae*). Nach PETER GOOD, Pflanzensammler für den Garten zu Kew bei London.

Goodyera R. BR. (*Orchideae*). Nach JOH. GOODYER, englischem Botaniker.

Gordonia ELL. (*Theaceae*). Nach ALEX. GORDON, Miller's Zögling, berühmter englischer Pflanzen-Cultivator.

Gorteria G. (*Compositae*). Nach JOHANN V. GORTER, geb. 1717 zu Enkhuysen in Friesland, Professor der Botanik in Harderwyk, auch kais. russischer Leibarzt, st. in Holland 1783; schrieb: *Flora geldro-zutphanica*, *Elementa botanices*, *Flora ingrica*, *Flora belgica*.

Gorteria LAM. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = Berkheya Ehrh.

Gossāmpinus RMPH. (*Bombaceae*). Von *Gossypium*; gehört zu Eriodendron.

Gossypianthus HOOK. (*Amaranteae*). Zus. aus *gossypium* (Baumwolle) und *ανθος* (Blüthe); die dichtgedrängten Blüthen sind mit viel Wolle bedeckt, auch die Blätter sind seidenhaarig.

Gossypium L. (*Malvaceae*). Von *gossu* (Wulst, Kropf), in Bezug auf die von Wolle strotzenden Fruchtkapseln. Der Stamm liegt wahrscheinlich in dem arabischen *goz* (eine seidenartige Substanz).

Gothofrēda VENT. (*Asclepiadeae*). Nach GOTTFRIED?

Gottschēa N. v. E. (*Jungermannieae*). Nach C. M. GOTTSCHÉ, Dr. med., Bearbeiter der Lebermoose; schrieb mit Lindenberg und Nees v. Esenbeck. *Synopsis Hepaticarum* 1844.

Gouania JACQ. (*Rhamneae*). Nach ANTOINE GOUAN, geb. 1733, Professor der Botanik zu Montpellier, Verbreiter des Linnéischen Systems in Frankreich, Verfasser mehrerer Floren von Montpellier und anderer botanischen Schriften, st. 1821.

Gouffēa ROB. u. CAST. (*Caryophyllaceae*). Nach GOUFFÉ DE LA COUR, Botaniker zu Marseille. — M. G. A. L. VICOMTE DE CHOISEUL-GOUFFIER, geb. 1752, machte Reisen in Griechenland und Asien und gab die Resultate seiner Entdeckungen heraus, st. 1817. — Gehört zu *Arenaria*.

Gouffēa C. A. MEY. (*Caryophyllaceae*). = *Lepyrodiclis* Fenzl.

Goupia AUBLET (*Rhamneae*). Von *goupi*, Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Gourliēa GILL. (*Cassieae*). Nach GOURLIÉ.

Govēnia LINDL. (*Orchideae*). Nach J. R. GOWEN, englischem Gärtner, der mehrere interessante Bastarde von Azaleen und Rhododendron zog. — Govan, Vorsteher des botanischen Gartens zu Saharunpur in Indien.

Grabōwska SCHLICHT. (*Asperifoliæ*). Nach H. E. GRABOWSKY, Apotheker in Oppeln, Mitherausgeber der Flora von Schlesien, benannt.

Gracilāria GREV. (*Florideae*). Von *gracilis* (dünn, zart); der Thallus ist fadenförmig.

Grāemia HOOK. = *Grahamia* Spr.

Graellsia Boiss. (*Cruciferae*). Nach D. MARIANO GRAELLS, Professor der Zoologie in Madrid, machte sich um die Flora Spaniens verdient.

Graffenrieda DC. (*Lythriariae*). Nach H. R. u. D. V. GRAFFENRIED, Verfassern des Rhagorischen Baum- und Obstgartens, Basel 1676, und Herausgebern von J. Bauhin's *Historia plantarum*.

Graffenrieda MART. (*Lythriariae*). Wie vorige Gattung. = *Jucunda* Cham.

Gräfia RCHB. (*Umbelliferae*). Nach SIEGM. GRAF, Arzt und Botaniker in Laibach; schrieb über die Vegetationsverhältnisse von Krain, Laibach 1837.

Grahāmia SPR. (*Compositae*). Nach ROBERT GRAHAM, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Edinburg, verdient um die Flora Schottlands, st. 1845. — JOHN GRAHAM, beim Gouvernement zu Bombay angestellt, st. 1839; schrieb über dortige Pflanzen.

Grahāmia GILL. (*Portulacaceae*). Wie vorige Gattung.

Grammānthes DC. (*Crassulaceae*). Zus. aus *γραμνα* (Buchstabe) und *ἀνθος* (Blume). = *Vauanthus* Haw.

Grammārthron CASS. (*Compositae*). Zus. aus *γραμνα* (Strich, Linie) und *ἀρθρον* (Glieder); die Achenien sind gefurcht, und die Haare der Blumenstiele gegliedert.

Grammatocārpus PRSL. (*Loasaceae*). Zus. aus *γραμνα* (Strich, Linie) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist linienförmig, gedreht.

Grammatophyllum BL. (*Orchideae*). Zus. aus *γραμνα* (Strich, Linie) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind linienförmig, gestreift.

Grammatōtheca PRSL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *γραμνα* (Strich, Linie) und *θηκη* (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist linienförmig-dreikantig.

Grām mica LOUR. (*Aizoideae*). Von *γραμνα* (Strich, Linie); der Stängel dieser Pflanze ist linienförmig-dünn. = *Cuscuta* L.

Grāmmita BONNEM. (*Florideae*). Von *γραμνα* (Strich, Linie); besteht aus ästigen Fäden. = *Polysiphonia*.

Grāmmitis SW. (*Polypodiaceae*). Von *γραμμη* (Linie), in Bezug auf die linienförmigen Sporangien-Haufen.

Grammocārpus SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus *γραμνα* (Strich, Linie) und *καρπος* (Frucht); die Hülse hat Längsadern. Abtheilung der Gattung *Trigonella*.

Grammonēma AG. (*Diatomeae*). Zus. aus *γραμνα* (Linie, Strich) und *νημα* (Faden); die Individuen sind linienförmig und quer zu einem Faden vereinigt.

Grammosciādium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *γραμνα* (Strich, Linie) und *σκιαδιον* (Sonnenschirm); die Hüllchen der Dolde sind linien-pfriemförmig.

Granadilla T. (*Passifloreae*). Vom spanischen *granadilla* (Passionsblume). = *Passiflora*.

Granātum (*Pomaceae*). Von *granum* (Kern), in Bezug auf die zahlreichen Kerne in der Frucht.

Grāngea Adns. (*Compositae*). Wie folgende Gattung.

Grangēria Comm. (*Myrobalanaceae*). Nach dem Franzosen N. GRANGER, der Aegypten, Persien etc. bereiste und 1733 in Bassorā starb. Die Beschreibung seiner Reise erschien 1745.

Grapphephorum Desv. (*Gramineae*). Zus. aus *γραφη* (Strich, Schrift, Bild) und *φερεν* (tragen); die Spelzen sind gekielt.

Graphiōla Poit. (*Sphaeriaceae*). Von *γραφη* (Schrift, Bild); gibt den damit besetzten Pflanzentheilen das Ansehn von Schriftzügen.

Grāphis Ach. (*Graphideae*). Von *γραφη* (Schrift); die ganze Flechte sieht wie Schriftzüge aus.

Graptophyllum N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus *γραπτος* (beschrieben) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind wie bemalt.

Grastidium Bl. (*Orchideae*). Von *γρασνις* (Gras, grünes Futter); die Blüthen sind grünlich.

Grateloupella B. St. V. (*Florideae*). Siehe Grateloupia. Gehört zu Polysiphonia.

Grateloupia Ag. (*Florideae*). Nach J. P. A. S. GRATELOUP, der 1835 über die Cryptogamen um Dax in Frankreich schrieb. — J. P. A. G. GRATELOUP schrieb 1808 über Conferven.

Grateloupia Bonnem. (*Florideae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Dasya Ag.

Gratiola L. (*Scrophularineae*). Dimin. von *gratia* (Gnade) wegen der heilsamen Wirkung der Pflanze; oder auch in Bezug auf ihre scharfen, drastischen Bestandtheile, weil der, welcher ihre Heftigkeit empfindet, Ursache hat, sich der Gnade Gottes zu empfehlen.

Graumüllera Rehb. (*Potamogetoneae*). Nach Joh. Chr. Fr. GRAUMÜLLER, geb. 1770 zu Denheritz bei Glauchau, 1803 schönburgischer Forstrath, 1807 Privatdocent in Jena, st. 1825; schrieb: Flora von Jena, Handbuch der pharmaceutisch-medicinischen Botanik und verschiedene andere botanische Schriften.

Gravenhōrstia N. v. E. (*Bruniaceae*). Nach Joh. Ludw. Chr. GRAVENHORST, geb. 1777 in Braunschweig, 1810 Professor der Naturgeschichte in Frankfurt a. d. O., seit 1811 Prof. der Naturgeschichte in Breslau.

Grāya Hook. u. Arn. (*Chenopodeae*). Nach Asa GRAY; s. Asagraea.

Greēnia Nutt. (*Gramineae*). Nach B. D. GREENE Esq., Botaniker.

Greēnia Wight u. Arn. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Greenōvia Webb (*Crassulaceae*). Nach G. B. GREENOUGH, englischem Geologen.

Greenwāya Gies. (*Scitamineae*). Nach GRANWAY.

Grēggia Soland. (*Myrtaceae*). Nach GREGG.

Gregōria DUBY (*Primulaceae*). Nach JAC. GREGOR; schrieb: Hortus pharmaceuticus Lutetianus, Paris 1633 sq.

Grevillea R. BR. (*Proteaceae*). Nach CHARLES FRANC. GREVILLE, einem der Vicepräsidenten der Royal Society in England, verdientem Naturforscher. — ROBERT KAYE GREVILLE; Botaniker in Edinburgh; schrieb: Scottish cryptogamic Flora 1822, Flora Edensis 1824; Algæ botan. 1830, gab mit Hooker die Icones filicum 1826—31 heraus.

Grēvia L. (*Tiliaceae*). Nach NEHEM. GREW, geb. 1628 in Coventry, Professor der Phytotomie, st. 1682; schrieb über die Anatomie der Pflanzen, stellte auch zuerst Betrachtungen über die Haare und den Pollen an.

Grīas L. (*Onagraceae*). Von γρᾶειν (essen); man isst die Frucht marinirt.

Griētum L. (*Aizoideae*). Südafrikanischer Name.

Griffinia KER. (*Narcisseae*). Nach W. GRIFFIN, der diese Pflanze aus Brasilien mitbrachte.

Griffithia R. BR. (*Bryoideae*). Nach WILL. G. GRIFFITH, Hülfswundarzt im Dienste der englisch-ostindischen Compagnie und Conservator des botanischen Gartens in Singapore, st. 1845 zu Malacca oder Penang.

Griffithia WIGHT u. ARN. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Griffithsia AG. (*Florideae*). Nach GRIFFITHS, englischem Handelsgärtner und Botaniker.

Grimāldia RADDI (*Jungermannieae*). Nach FR. M. GRIMALDI, Jesuit, lehrte zu Bologna Physik, beschäftigte sich besonders mit Optik; st. 1663.

Grimāldia SCHRK. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung.

Grīmmia EHRH. (*Bryoideae*). Nach J. F. K. GRIMM, geb. 1737 in Eisenach, st. 1821 als gothaischer Leibarzt und geh. Hofrath in Gotha, schrieb u. a. eine Flora der Umgegend von Eisenach.

Grīmmia HEDW. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung. = Orthotrichum.

Grindēlla W. (*Compositae*). Nach DAV. HIERONYM. V. GRINDEL, früher Apotheker in Riga, 1804 Professor der Chemie und Pharmacie in Dorpat, legte 1814 die Professur nieder und übernahm wieder die Apotheke in Riga, studirte seit 1820 Medicin in Dorpat, ward 1822 Arzt in Riga, 1823 Kreisarzt, 1828 Collegienrath, st. 1836. Schrieb u. a.: Pharmaceut. Botanik; Botanisches Taschenbuch für Lief-, Kur- und Esthland.

Grīnula FR. (*Morchellinae*). Von γρῖνος, äol. statt γῖνος (Leder, Haut, lederner Schild), in Bezug auf den Hut des Pilzes.

Grisebāchia KLOTSCH (*Ericaceae*). Nach AUG. HEINR. RUD. GRISEBACH, geb. 1814 in Hannover, seit 1837 Docent in Göttingen, machte Reisen durch Rumelien und nach Brussa; schrieb über die Gentianeen.

Griselīnia FORST. (*Euphorbiaceae*). Nach dem venetianischen Botaniker FRANC. GRISELINI in der Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Grīlea LÖFFL. (*Lythrarieae*). Nach dem Engländer GAER. GRIS-

LEY, der im 17. Jahrhundert 30 Jahre lang Portugal in botanischem Interesse untersuchte und ein Verzeichniss der Pflanzen Portugals schrieb.

Grōbya LINDL. (*Orchideae*). Nach LORD GREY OF GROBY, Förderer des Gartenbaues und Cultivator von Orchideen.

Grōna LOUR. (*Papilionaceae*). Von γρῶνη (Höhle, Grotte), in Bezug auf die unten vertiefte Carina der Blumenkrone.

Gronōvia L. (*Loasaceae*). Nach JOH. FRIEDR. GRONOVIVS, Bürgermeister in Leyden, Freund Linné's, st. 1783; schrieb: *Flora virginica* und *Flora orientalis*.

Grossulāria T. (*Ribesiae*). Von *grossulus*, Dimin. von *grossus* (eine Art kleiner Feigen); um die rundlich-längliche Form und den süßen Geschmack der Frucht anzudeuten.

Groūtia GUILL. u. PERROT. (*Lucumeeae*).

Grūbbia BERG. (*Santalaceae*). Nach MICH. GRUBB, Vorsteher der ostindischen Gesellschaft, der viele Pflanzen, besonders vom Cap mitbrachte, die Bergius beschrieb.

Gruhlmannia NECK. (*Rubiaceae*). Nach JOH. GOTTFR. GRUHL-MANN, Arzt; schrieb 1706 *Specimen de Herniaria contra caliginem*.

Grumāria KUNZ. (*Byssaceae*). Von *grumus* (Haufen); die Flocken sind in eine krumige Masse zusammengeballt.

Grumīlia GÄRTN. (*Rubiaceae*). Von *grumulus*, Dimin. von *grumus* (Haufen, Klumpen), in Bezug auf das krümelige oder durch Risse und Spalten in unregelmässige, jedoch unter sich zusammenhängende Lappen getheilte Eiweiss des Samens.

Grýllus (*Gramineae*). Von γρύλλος (Grylle, Heupferd); in den aus 3 Blumen bestehenden spiculis glaubte man eine Aehnlichkeit mit diesem Insekte zu finden.

Guāco (*Compositae*). Von *guaco* (Name einer Falkenart in Südamerika, welche sich vorzüglich von Schlangen nährt und deren Geschrei mit dem Worte Guaco oder Huaco Aehnlichkeit); die Pflanze heisst nämlich dort *Vejuco del Guaco* (Nahrung des Guaco), ist eins der berühmtesten Mittel gegen Schlangenbiss, und so nannte man denn das Kraut ebenso wie jenen Vogel, entweder weil es wie dieser die Schlangen unschädlich macht, oder weil man glaubt, derselbe fresse das Kraut, damit der Genuss der Schlangen ihm nicht schade. — Art der Gattung Mikania.

Guādua KNT. (*Gramineae*). Name dieser Pflanze in Südamerika.

Guajacāna T. (*Lucumeeae*). Heisst in Amerika *guajacan*.

Guajācum PLUM. (*Zygophylleae*). Von *guajak*, dem Namen des Baumes in Amerika.

Gua jāva T. (*Myrtaceae*). Der Name stammt aus Südamerika. = Psidium L.

Guanabānus PLUM. (*Anoneae*). Südamerikanischer Name. = Anona L.

Guandīola STE. = Guardiola.

Guapēba GOM. (*Sapotaceae*). Südamerikanischer Name. = *Labatia* Sw.

Guapīna AUBL. (*Verbenaceae*). Südamerikanischer (guianischer) Name.

Guapūrium JUSS. (*Myrtaceae*). Südamerikanischer Name. = *Eugenia* Mich.

Guardiōla H. u. BPL. (*Compositae*). Nach dem spanischen Naturforscher DE GUARDIOLA, benannt.

Guārea L. (*Hesperideae*). Von *guara*, dem Namen dieses Baumes auf Cuba.

Guarirūma CASS. (*Compositae*). Name dieses Strauchs in Chili und Peru.

Guassabāni PLUM. (*Anoneae*). Brasilianischer Name.

Guattēria RZ. u. PAV. (*Magnoliaceae*). Nach J. B. GUATTERI, Professor der Botanik in Parma.

Guazūma PLUM. (*Büttneriaceae*). Das Wort ist mexikanischen Ursprungs.

Guazumōides DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus *Guazuma* und εἶδεν (ähnlich seyn); ist der vorigen Gattung ähnlich.

Gueldenstäedtia FISCH. (*Papilionaceae*). Nach ANT. JOH. GÜLDENSTÄDT, geb. 1745 in Riga, nahm an der von Katharina II. veranstalteten Reise in die südlichen Provinzen ihres Reichs 1768—75 Theil und st. 1781 in Petersburg; beschrieb seine Reisen.

Gueldenstäedtia NECK. (*Chenopodeae*). Wie vorige Gattung. = *Eurotia* Ad.

Guenthēra ANDRZ. (*Cruciferae*). Nach JOH. CHRIST. GÜNTHER, Medicinalassessor zu Breslau, st. 1833; gab mit Schummel das Herbarium vivum plantarum in Silesia indigenas exhibens, Berl. 1819—21 heraus.

Guenthēra TREV. (*Jungermannieae*).
Guenthēria SPR. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.

Guepīnia FR. (*Tremellinae*). Nach J. P. GUEPIN, Professor in Angers; schrieb: Flore de Maine et Loire 1830.

Guepīnia BASTARD (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Guettārda VENT. (*Rubiaceae*). Nach JEAN ETIENNE GUETTARD, geb. 1715 zu Etampes, Arzt und Mineralog, st. 1786 in Paris; schrieb u. a.: Flora der Umgegend von Etampes.

Guevīna MOLIN. (*Proteaceae*). Chilesischer Name dieses Baumes.

Guichenōtia GAY (*Büttneriaceae*). Nach der Bai *Guichen* in Neuhollland, wo dieser Strauch vorkommt.

Guidōnia PLUM. (*Amygdalaceae*). Nach GUIDO GUIDI, geb. zu Florenz, Professor der Medicin zu Paris, seit 1547 in Pisa, wo er 1569 st., übersetzte u. a. Hippocratische und Galenische Schriften mit Commentarien.

Gulēra AD. (*Myrobalaneae*). Von *guier*, Name dieses Baumes am Senegal.

Guilandina JUSS. (*Cassieae*). Nach MELCHIOR GUILANDINUS (WIELAND), einem Preussen, der 1559 und 1560 die Levante bereiste und dort von Seeräubern gefangen, und befreiet, Professor in Padua wurde, st. 1590; schrieb Mehreres botanischen Inhalts.

Guilandina JACQ. (*Rutaceae*). Wie vorige Gattung.

Guildingia HOOK. (*Lythriariae*). Nach A. GUILDING; schrieb: An account of the botanic garden in the island of St. Vincent, Glasgow 1825.

Guilielma MART. (*Palmae*). Nach der Königin KAROLINE WILHELMINE, Gemahlin Königs Maximilian I. von Bayern, st. 1841.

Guillemia K. H. B. (*Paronychieae*). Nach dem französischen Botaniker A. J. B. GUILLEMIN, st. 1842 zu Montpellier; schrieb die Erklärung zu Delessert's Icones sel. plantarum, gab mit Perrotet und Richard das Florae Senegambiae tentamen 1830—33, dann das Archive de botan. 1833 heraus und ist seit 1834 Mitredacteur der Annales des sc. natur.

Guillemia NECK. (*Caprifoliaceae*). Wie vorige Gattung.

Guillimia ROTTL. (*Magnoliaceae*).

Guindilla GIL. (*Diosmeae*). Nach GUINDIL.

Guiōa CAV. (*Sapindaceae*). Nach JOS. GUIO, Pflanzenmaler.

Guīrea COMM. = Guiera Ad.

Guizotia CASS. (*Compositae*). Nach FR. P. G. GUIZOT, geb. 1787 zu Nîmes, früher Professor der Geschichte, unter Louis Philipp mehrere Male Minister.

Gumillaea RZ. u. PAY. (*Saxifrageae*). Nach JOS. GUMILLA, spanischem Jesuiten, der eine Naturgeschichte der Ufer des Orinoko herausgab.

Gumira RMPH. (*Verbeneae*). Malaiischer Name.

Gunteolis HAMILT. (*Scrophularineae*). Malaiischer Name.

Gundelia T. (*Compositae*). Nach ANDR. V. GUNDELSHEIMER, geb. 1668 in Feuchtwangen, Tourneforts Begleiter nach der Levante, 1703 k. preussischer Leibarzt, st. 1718 in Stettin.

Gunnēra L. (*Urticeae*). Nach J. ERNST GUNNER, Bischof in Drontheim, st. 1773; schrieb eine Flora dieses Landes 1766—72. — N. D. GUNNER schrieb: Tentamen oeconomico-botanicum, Kopenhagen 1773 u. m. a.

Gūnnia LINDL. (*Orchideae*). Nach RONALD L. GUNN, der die Vegetation von Vandiemensland untersuchte.

Gūpia J. ST. HIL. = Goupia.

Gussōnia PRSL. (*Cyperaceae*). Nach GIOV. GUSSONE, Vorsteher des botanischen Gartens zu Bocca di Falcone bei Palermo; schrieb: Plantae rariores, quas per oras ionii et adriat. maris etc. collegit G. 1826; Florae siculae prodromus.

Gussōnia RICH. (*Orchideae*).

Gussōnia SPR. (*Euphorbiaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Gustāvia L. (*Malaleuceae*). Nach GUSTAV III., König von Schweden, geb. 1746 in Stockholm, seit 1771 König, 1792 auf einem Maskenballe erschossen; Protektor der Wissenschaften und ganz besonders Linné's.

Guttierrēzia LAG. (*Compositae*). Nach GUTIERREZO.

Guttäesera KÖN. (*Guttiferae*). Liefert das Gummigutt.

Guzmännia RZ. u. PAV. (*Bromeliaceae*). Nach A. GUZMANN, Spanier und Sammler naturhistorischer Gegenstände.

Gyalēcta ACH. (*Parmeliaceae*). Zus. aus *γυαλος* (concau) und *λεκτρον* (Lager); die Apothecien sind concav.

Gyas SALISB. (*Orchideae*). Von *γυα* (Ackerland); unterirdische krautartige Gewächse.

Gymnacanthus N. v. (*Acanthaceae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *Acanthus*; Acanthacee mit Blüten, welche weder Bracteen noch Bracteolen haben.

Gymnachaēna RCHB. (*Compositae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἀχαινα*; die Achenien sind glatt.

Gymnactis DC. (*Compositae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἄκτις* (Strahl); die Achenien des Strahls haben keinen Pappus. Gehört zu Heterotheca.

Gymnadēnia R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἄδην* (Drüse); die Pollenmassen haben zwei seitliche, nackte (nicht in Beuteln eingeschlossene) Drüsen.

Gymnāndra PALL. (*Scrophularineae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἀνδρ* (Mann, männliches Organ); die Staubfäden ragen aus der Blume hervor.

Gymnānthemum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἀνθεμιον* (Blüthe); die Blütenköpfe sind meist ohne alle Bracteen. Abtheilung der Gattung Decaneurum DC.

Gymnanthēra R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Staubbeutel sind unbebartet, und ragen aus der Blume hervor.

Gymnānthes Sw. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἀνθος* (Blüthe); die Blüten sind diclinisch, haben keine Krone und stehen in nackten Aehren.

Gymnānthus JUNGH. (*Magnoliaceae*). Zus. wie vorige Gattung; Zwitterblüthen ohne Perigon in Trauben.

Gymnarrhēna DESF. (*Compositae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἄρρην* (Männchen); die Antheren sind ungeschwänzt.

Gymneia BENTH. (*Labiatae*). Von *γυμνος* (nackt); die Blütenquirle stehen weit von einander. Abtheilung der Gattung Hyptis Jcq.

Gymnelaēa ENDL. (*Oleaceae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *ἐλαία* (Oelbaum); die Blumenkrone fehlt. Abtheilung der Gattung Olea.

Gymnēma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *νημα* (Faden); der Staubgefässkranz, welcher sonst den Asclepiadeen eigen ist, fehlt hier.

Gymnobālanus N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *γυμνος* (nackt) und *βαλανος* (Eichel); die eichelförmige Beere ist entweder nackt oder nur ganz unten mit dem kurzen, engen Perigon versehen.

Gymnocārpus FORSK. (*Paronychieae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und καρπος (Frucht); der Same liegt ohne Gehäuse im Kelche, oder richtiger: die ganze Frucht stellt gleichsam nur einen Samen dar.

Gymnocārya N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und καρπον (Kopf, Nuss); die Frucht sitzt in dem offenen, mit zurückgeschlagenen Abschnitten versehenen Perigon. Abtheilung der Gattung *Cryptocarya* R. Br.

Gymnocēphalus SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und κεφαλή (Kopf); das kopfförmige Sporangium steht frei über dem Stängel erhoben.

Gymnōcimum BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und Ocimum; alle Staubfäden sind an der Basis nackt. Abtheilung der Gattung *Ocimum*.

Gymnōcladus LAM. (*Cassieae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und κλαδος (Zweig); nach dem Abfall der Blätter bietet dieser Baum durch seinen aus nackten Zweigen bestehenden Gipfel einen sehr traurigen Anblick dar.

Gymnōcline CASS. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und κλινη (Bett); hat stets einen nackten Fruchtboden. Abtheilung der Gattung *Pyrethrum*.

Gymnocōcea C. A. MEY. (*Thymeleae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und κοκκος (Beere); die Frucht ist nackt.

Gymnocorōnis DC. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und κορωνη (Spitze, Krone); die Achenien sind nackt und ohne Pappus.

Gymnōcylix BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und κυλίξ (Kelch); der Schlund des Kelchs ist nackt. Abtheilung der Gattung *Keithia*.

Gymnodiscus LESS. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und δισκος (Scheibe); der Fruchtboden ist nackt, die Achenien der Scheibe haben keinen Pappus.

Gymnogōngrus MART. (*Florideae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und γογγρος (Knoten); innerhalb der kugligen Apothecien liegen gesonderte rundliche oder eckige, zusammengeballte oder in Reihen gestellte Sporidien. = *Sphaerococcus* Ag.

Gymnogōnia R. BR. (*Capparideae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und γονία (Erzeugung); die Knospenlage der Blumenkrone ist offen, die Klappen der Kapsel fallen ab, während das die Samen tragende Organ stehen bleibt, Abtheilung der Gattung *Gynandropsis*.

Gymnogrāmma DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und γραμμή (Strich, Linie); die linienförmigen Fruchthaufen sind ohne Decke.

Gymnōgynum P. B. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und γυνή (Weibchen); die Sporangien stehen frei zwischen den Brakteen, sind letztern nicht angewachsen.

Gymnolaëna DC. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und χλαίνα (Oberkleid); das Anthodium ist nackt, ohne Brakteen. Abtheilung der Gattung *Dysodia* Cav.

Gymnolōmia K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und λωμα (Saum); die zungenförmigen (Strahlen-) Blüthen sind geschlechtslos. = *Gymnopsis* DC.

Gymnolōmia KER. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Wulfia* Neck.

Gymnomītrium CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und μίτρα (Mütze); die Calyptra ist unbehaart.

Gymnopetalum ARN. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und πεταλον (Blumenblatt); die Abschnitte der Krone sind ganzrandig, zum Unterschiede von der nahe stehenden Gattung *Trichosanthes* L.

Gymnopōgon P. B. (*Gramineae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und πῶγων (Bart); die untere Blüthe der Aehrchen ist sitzend und an der Basis bebartet, die obere gestielt und nicht bebartet, aber gegrannt.

Gymnōpsis DC. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und ὄψις (Ansehn). = *Gymnolomia* K. H. B.

Gymnōpteris BERNH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und *Pteris*; die Sporangienhaufen haben keine Decke, Abtheilung der Gattung *Acrostichum* L.

Gymnoreīma DECAISN. (*Asperifoliae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und ὄρος (Berg); unbehaarte, auf Bergen wachsende Arten der Gattung *Lithospermum*.

Gymnorrhoea LEANDR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und ρεειν (fließen); Milchsaft führende Bäume mit unbehaarten Blättern.

Gymnoschoenus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σχοινος (Binse); blattlose Halme.

Gymnōscyphus CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σκυφος (Becher); das Invocluum fehlt.

Gymnōsiphon BL. (*Narcisseae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σίφων (Röhre); die Blüthenröhre ist nackt, d. h. ungeflügelt, während sie bei einigen verwandten Gattungen Flügel hat.

Gymnospermā LESS. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σπερμα (Same); die Achenien sind ganz kahl und pappuslos.

Gymnospermum SPACH (*Berberideae*). Zus. wie vorige Gattung; der Fruchtknoten öffnet sich bald nach dem Blühen, so dass die Samen lange schon vor der Reife nackt liegen.

Gymnōsphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σφακος (Salbei); die Oberlippe des Kelchs ist nicht gezähnt. Abtheilung der Gattung *Salvia*.

Gymnosphaera BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σφαίρα (Kugel); der die Sporangien tragende Fruchtboden ist kugelig und nackt.

Gymnosporāngium HDWG. (*Uredineae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σποραγγιον (Sporenkapsel); die Sporenbehälter (sporidia) stehen frei. —

Gymnosporia WIGHT u. ARN. (*Celastrineae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σπορα (Same); die Eier haben keine fleischige Cupula.

Gymnostachys R. BR. (*Aroideae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und σταχυς (Aehre); der Schaft trägt nur an seiner Basis Blätter, daher die Aehren (Kolben) blattlos oder nackt sind.

Gymnostachyum N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Bracteen sind nur sehr klein und die Bracteolen fehlen ganz.

Gymnostegia BENTH. (*Campanulaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und στεγη (Decke); die Decke der Narbe ist nackt oder doch nur äusserst feingewimpert. Gruppe der Abtheilung Xerocarpa der Gattung Scaevola.

Gymnostephium LESS. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und στεφος (Kranz); die Strahlenblumen bringen Achenien ohne Pappus hervor.

Gymnostichum SCHREB. (*Gramineae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und στιχος (Reihe); die Aehren sind zweireihig, und von den Kelchspelzen finden sich nur Rudimente, so dass also die Blüthen fast nackt sind.

Gymnostomum HDWG. (*Bryoideae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und στομα (Mund); die Mündung der Kapsel ist zahnlos.

Gymnostyles JUSS. (*Compositae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und στυλος (Griffel); die Griffel der Randblumen sind nackt.

Gymnotheca DECAISN. (*Alismaceae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und θηκη (Büchse); die Blüthendecke fehlt ganz.

Gymnothrix P. B. (*Gramineae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und θριξ (Haar); die Borstenhülle der Blüthen fällt bald ab. Abtheilung der Gattung Pennisetum Rich.

Gymnothyrus SPACH (*Betulineae*). Zus. aus γυμνος (nackt) und θυρσος (Strauss); der Blüthenstand ist blattlos. Gehört zu Alnus.

Gynandropsis DC. (*Capparideae*). Zus. aus γυνή (Weib), άνηρ (Mann) und όψις (Ansehn); die männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane scheinen miteinander verwachsen zu seyn, indem die erstern an der Spitze eines stielartigen Torus stehen und der Eierstock mittelst eines Stiels auf dem Torus befestigt ist.

Gynantistrophe POIT. (*Mimoseae*). Zus. aus γυνή (Weibchen) und αντίστροφειν (entgegenkehren); der Eierstock hat eine etwas sichelartige Form, und die Hülse ist an der Spitze hakig umgebogen.

Gynapteina BL. (*Araliaceae*). Zus. aus γυνή (Weib) und συν-απτειν (verknüpfen); die Griffel sind verwachsen. Gehört zu Aralia.

Gynastrum NECK. (*Verbeneae*). Zus. aus γυνή (Weib) und άστρον (Stern); die Narbe ist sternförmig.

Gynærium K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus γυνή (Weib) und έριον (Wolle); die Kronspelzen der weiblichen Blüthen sind haarig-rauh.

Gynestum POIT. (*Palmae*). Von γυνή (Weib); Poiteau erläutert den Namen mit *germen vestitum*, weil der Eierstock von einem 6zähligen Krüge umgeben ist.

Gyneteria SPR. (*Compositae*). = Gynheteria.

Gynhetēria W. (*Compositae*). Zus. aus γυνή (Weib) und ἑταιρεία (Gesellschaft); nur 1 männliche Blüthe befindet sich in der Mitte des Fruchtbodens, während zahlreiche weibliche herum stehen.

Gynocardia Rxb. (*Capparideae*). Zus. aus γυνή (Weib) und καρδία (Herz); die kuglige Beere ist mit den verdickten herzförmigen Ueberbleibseln der Narbe gekrönt.

Gynocephalum Bl. (*Urticeae*). Zus. aus γυνή (Weib) und κεφαλή (Kopf); die weiblichen Blüthen stehen auf kugeligen Fruchtböden in Köpfen.

Gynochthōdes Bl. (*Rubiaceae*). Zus. aus γυνή (Weib) und ὄχθωδης (hügelig); die Narbe ist mit Warzen besetzt.

Gynōon Juss. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus γυνή (Weib) und ὄν (Ei); die drei Narben sind zu einer eiförmigen, den Eierstock an Grösse doppelt übertreffenden Masse vereinigt.

Gynōpachys Bl. (*Rubiaceae*). Zus. aus γυνή (Weib) und παχύς (dick); die Narbe ist sehr dick.

Gynopleūra Cav. (*Passifloreae*). Zus. aus γυνή (Weib) und πλευρά (Seite); die Griffel stehen nicht auf der Spitze des Fruchtknotens, sondern an dessen Seite.

Gynopōgon Forst. (*Carisseae*). Zus. aus γυνή (Weib) und πῶγων (Bart); die Narbe ist wollig behaart. = *Alixia*.

Gynostemma Bl. (*Menispermaceae*). Zus. aus γυνή (Weib) und στεμμα (Kranz); die Frucht ist von den 3—4 Narben gekrönt.

Gynōstoma Dc. (*Tiliaceae*). Zus. aus γυνή (Weib) und στομα (Mund); die Kapsel springt von der Basis nach der Spitze zu auf. Abtheilung der Gattung *Stoanea* L.

Gynōtroches Bl. (*Guttiferae*). Zus. aus γυνή (Weib) und τροχος (Rad); die Narbe ist strahlig-schildförmig.

Gynōxis Cass. (*Compositae*). Zus. aus γυνή (Weib) und ὄξυς (spitz); die Narben der Scheibe laufen in einen langen, sehr spitzen rauhen Kegel aus.

Gynūra Cass. (*Compositae*). Zus. aus γυνή (Weib) und οὐρά (Schwanz); die Narben laufen in einen langen rauhen Anhang aus.

Gypsocalis Salisb. (*Ericaceae*). Zus. aus γυψος (Gyps der Alten oder Kreide) und κάλλος (Schönheit); d. h. schöne Pflanze auf Kalkboden. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Gypsophila L. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus γυψος (Gyps der Alten oder Kreide) u. φιλεῖν (lieben); diese Pflanzen lieben trocknen kalkigen Boden.

Gyptis Cass. (*Compositae*).

Gyrinops Gärtn. (*Thymeleae*). Zus. aus γυρος (rund) und ὦψ (Auge); die Samen haben einen Schwanz, der von ihrer Basis ausgeht, und sie so umgibt, dass sie darin wie ein Auge liegen.

Gyrinōpsis Decaisn. (*Thymeleae*). Steht der vorigen Gattung nahe.

Gyrocarpus Jacq. (*Myrobalaneae*). Zus. aus γυρος (rund), γυροειν (im Kreise drehen) und καρπος (Frucht); in Amerika belustigen sich die Kinder damit, die Frucht dieses Baumes in die Luft zu werfen, um sie unter drehender Bewegung herabfallen zu sehen, was dadurch möglich ist, dass die Frucht durch ihre beiden Flügel von der Luft schwebend gehalten wird.

Gyrodon OPAT. (*Hymeninae*). Zus. aus γυρος (rund) und ὀδονς (Zahn); das Hymenium ist rund-porig geadert, und die Kreise sind hie und da zahnartig geschlitzt. Gehört zu Boletus.

Gyrolōphium Kz. (*Hymeninae*). Zus. aus γυρος (rund) und λοφος (Busch); die Tuberkeln des Hymenium sind an ihrer Basis zu concentrischen Büscheln vereinigt.

Gyrōmia Nutt. (*Smilaceae*). Von γυρωμα (Rundung); die Abschnitte der Blüthe sind zurückgerollt.

Gyrōmium Whlbg. (*Graphideae*). Von γυρωμα (Rundung); das convexe Perithecium hat eine geringelte Schēibe.

Gyrōphora Ach. (*Graphideae*). Zus. aus γυρος (Kreis) und φερειν (tragen). = Gyromium Whlbg.

Gyropōdium Hitchk. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus γυρος (rund) und ποὺς (Fuss); dieser Pilz hat eine runde, stielartige Wurzel.

Gyrōstachys Pers. (*Orchideae*). Zus. aus γυρος (rund) und στάχυς (Aehre); der Blütenstand bildet eine Spirale. = *Spiranthus* Rich.

Gyrōstemum Desv. (*Malvaceae*). Zus. aus γυρος (rund) und στυμων (Staubgefäss); die Staubgefässe bilden mehrere concentrische Reihen.

Gyrōstomum Fr. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus γυρος (rund) und στρομα (Mund); das aufgesprungene Perithecium hat einen kreisrunden einwärts gebogenen Saum, welcher einen kugligen Kern umschliesst.

Gyrōtheca Salisb. (*Narcisseae*). Zus. aus γυρος (rund) und θηκη (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist kugelig-dreikantig, die Samen rundlich zusammengedrückt, schildförmig.

Gyrōtrichum Spr. (*Mucedineae*). Zus. aus γυρος (rund) und τριξ (Haar). = *Circinotrichum*.

Gytonanthus Rafin. (*Valerianeae*).

H.

Haasia BL. (*Laurineae*). Nach W. VAN HAAZEN; schrieb: Catalogue des arbres et plantes étrangères et oignons à fleurs, Leyden 1745. —

Habbasia DC. (*Mimoseae*).

Habenaria W. (*Orchideae*). Von *habena* (Riemen, Zügel), in Bezug auf die fadenförmigen Organe an der Basis der Anthere, welche nichts als unfruchtbare Filamenta sind.

Habertia FRIV. (*Scrophularineae*). Nach KARL CONST. HABERL, seit 1817 Professor der Botanik in Pesth, bekannt durch seine Vorausbestimmung der Witterung; st. 1831.

Habertia DENNST. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung. = *Odina* Rxb.

Hablizia BIEBERST. (*Atripliceae*). Nach C. L. HABLIZL, aus Preussen, aber in Russland erzogen, begleitete 1769—73 S. G. Gmelin auf seinen Reisen, machte 1773 in Auftrag Gmelins, von Engelli aus eine eigene Reise nach Ghilan, wurde, nachdem er nach Astrachan zurückgekehrt war, Aufseher der dasigen kaiserl. Gärten, 1788 Collegienrath, Oekonomie-Direktor und Vicegouverneur von Taurien. Schrieb über Ghilan und Taurien.

Habrānthus HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus $\acute{\alpha}\beta\rho\varsigma$ (zart, fein) und $\acute{\alpha}\nu\theta\varsigma$ (Blüthe); Abtheilung der Gattung *Amaryllis*.

Habrōsia FENZL (*Caryophyllaceae*). Von $\acute{\alpha}\beta\rho\varsigma$ (zart, fein); glattes Kraut mit zartem Stängel.

Habrothamnus ENDL. (*Solaneae*). Zus. aus $\acute{\alpha}\beta\rho\varsigma$ (zart, fein) und $\theta\alpha\upsilon\varsigma$ (Strauch); schöne glatte oder filzhaarige Sträucher.

Habzēlia DC. FIL. (*Anonaceae*). Von *habzeli*, dem äthiopischen Namen der bekanntern Art (*H. aethiopia*, auch *Piper aethiop.* genannt), abgeleitet.

Hacquetia NECK. (*Umbelliferae*). Nach BALTHAS. HACQUET, geb. 1740 zu Conquet in Bretagne, kam jung nach Oesterreich, wo er Lehrer der Chirurgie in Laibach ward, 1788 Professor der Naturgeschichte in Lemberg, und starb daselbst 1815. Machte Reisen durch Krain, Istrien etc., die Kar-

pathen, die kärnthischen, rhätischen und norischen Alpen und gab darüber mehrere Werke heraus.

Häcub VAILL. (*Compositae*). Orientalischer Name dieser Pflanze. = *Gundelia* T.

Hadestaphyllum DENNST. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ἄδσειν (erfreuen) und φύλλον (Blatt); ein Baum mit schönen Blättern.

Haemadictyon LINDL. (*Apocynae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und δίκτυον (Netz); die grossen gelben Blumen sind immer roth gestreift.

Haemānthus L. (*Narcisseae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und ἀνθος (Blume); die Blumen sind tief roth.

Haemāria LINDL. (*Orchideae*). Von αἷμα (Blut); die dicklichen Stängelblätter sind auf der untern Seite blutroth.

Haematococcus AG. (*Nostochinae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und κοκκος (Kern); besteht aus rothen zusammengehäuften Kügelchen.

Haematospērmum WALL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und σπέρμα (Same); hat rothe Samen.

Haematōstrobos ENDL. (*Rafflesiaceae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und στροβος (Kreisel, Tannenzapfen); der Blütenkolben ist blutroth.

Haematōxylon L. (*Cussieae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und ξύλον (Holz), in Bezug auf die Farbe des letztern.

Hāemax MEYER (*Asclepiadeae*). Von αἷμα (Blut)?

Haemocarpus NORONH. (*Hypericineae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und καρπος (Frucht); die Frucht hat einen rothen Saft.

Haemōcharis SALISB. (*Ternströmiaceae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und χαρις (Freude); hat meistens schöne rothe Blumen.

Haemodōrum SM. (*Narcisseae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und δῶρον (Geschenk); d. h. eine Pflanze mit blutrothen Wurzelknollen.

Haemodōron WALLR. (*Rhinantheae*). Zus. wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Orobanchie mit blutrothen Blumen. Αἰμοδωρον des Theophr. ist Orobanchie cruenta.

Haemospērmum REINW. (*Loganeae*). Zus. aus αἷμα (Blut) und σπέρμα (Same); hat rothe Samen.

Haēnkea SALISB. (*Portulacaeae*). Nach THADD. HAENKE, geb. zu Kreibitz in Böhmen, seit 1789 Botaniker in spanischen Diensten; er sollte Malespina aufsuchen, reiste aber, da er ihn nicht traf, durch Südamerika, schiffte sich zu St. Jago in Chili ein, durchforschte Chili, Peru, Mexico, die Philippinen, die Gesellschaftsinseln und nachdem er 1796 zurückgekehrt war, liess er sich zu Cochabamba in Bolivia nieder und st. hier 1817. Seine nach Europa gesendeten Pflanzen sind im böhmischen Museum zu Prag, deren Beschreibung herausgegeben von Presl. = *Portulacaria* Jcq.

Haēnkea RZ. u. PAV. (*Celastrineae*). Wie vorige Gattung. = *Maytenus* Feuill.

Haēnkea RZ. u. PAV. (*Ebenaceae*). Wie vorige Gattung. = *Codonia* Vahl.

Haenselēra LAG. (*Umbelliferae*). Nach FELIX HAENSELER, geb. 1767 zu Durroch bei Kempten, st. 1841 zu Malaga.

Haenselēra BOISS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Hagaēa VENT. (*Paronychieae*). Anagramm von *Lahaya*. = *Lahaya* R. u. Sch. = *Polycarpaea* Lam.

Hagaēa BIVON. Gehört gleichfalls zu *Lahaya* R. u. Sch. = *Polycarpon* Löffl.

Hagenbächia N. v. E. u. MART. (*Narcisseae*). Nach C. F. HAGENBACH, Professor der Botanik zu Basel, st. 1844; schrieb: *Tentamen florae Basiliensis* 1821. Suppl. 1843.

Hagēnia WILLD. (*Rosaceae*). Nach KARL GOTTFR. HAGEN, geb. 1749 in Königsberg, Hofapotheker daselbst, 1788 Medicinalrath und Professor der Medicin, 1808 Professor der Physik daselbst, st. 1829; schrieb u. a.: *Preussens Pflanzen* 1818, auch über die Lichenen 1782.

Hagēnia MÖNCH. (*Caryophyllaceae*). } Wie vorige Gattung.

Hagēnia ESCHW. (*Parmeliaceae*). }

Hakea SCHRAD. (*Proteaceae*). Nach Baron v. HAKE, einem Deutschen, Freund der Botanik.

Halea TORR. u. GR. (*Compositae*). Nach HALE; schrieb: *Eden or a complet body of gardening*, London 1758.

Halēnia BRKH. (*Gentianeae*). Nach JON. HALEN, der über kamtschatkische Pflanzen schrieb.

Halēsia L. (*Styraceae*). Nach STEPH. HALES, geb. 1677 zu Beelebourne in Kent, Prediger zu Toddington in Midlesex, widmete sich besonders der Naturkunde, st. 1761; Schrieb u. a. *Statik der Pflanzen*.

Halēsia P. BR. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Halgānia GAUD. (*Asperifoliae*). Nach dem französischen Admiral HALGAN benannt.

Haliānthus FR. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *άλς* (Salz, Meer) und *άνθος* (Blume); die Pflanze liebt salzige Standorte.

Halicācaba (*Ericaeae*). Eine Art *Erica*, gleicht durch die blasenförmigen Kronen der *Physalis Alkekengi*, aus wēlch' letzterem Namen vielleicht die Griechen *άλικακαβον* gemacht haben. Oder sie setzten das Wort zusammen aus *άλς* (Salz) und *κακαβος* (Tiegel), indem sie die erwähnte Blasenform mit einem Salzfasse verglichen.

Halīdrys LEB. (*Fucoideae*). Zus. aus *άλς* (Meer) und *δρυς* (Eiche); ist gross, ästig und lebt im Meere.

Haligēnia DECAISN. (*Fucoideae*). Zus. aus *άλς* (Meer) und *γενναειν* (entstehen); Meeralgien.

Haligrāphium ENDL. (*Conferveae*). Zus. aus *άλς* (Meer) und *γραφιον* (Griffel, Pinsel); Abtheilung der Meeralgengattung *Penicillus* Lamx.

Halilōbium ENDL. (*Fucoideae*). Zus. aus *άλς* (Meer) u. *λοβός* (Lappen, Hülse); Arten der Gattung *Blossevillea* mit plattem Fruchtlager.

Halīmīum DUN. (*Cistineae*). Von *άλμιος* (salzig), in Bezug auf

den Standort, oder es ist das abgekürzte *Helianthemum*, von welcher Gattung es eine Abtheilung bildet.

Halimōcnemis LED. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἅλιμος (salzig) und κνημῖς (Beinschiene), d. h. eine Pflanze mit salzreichem Stängel.

Halimodēndron FISCH. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἅλιμος (salzig) und δένδρον (Baum); ein Baum, welcher salzigen Standort liebt.

Halimōlobus TAUSCH (*Cruciferae*). Zus. aus ἅλιμος (salzig) u. λοβός (Schote); Schotenpflanze auf salzigen Standorten.

Hālimus WALLR. (*Chenopodeae*). Von ἅλιμος (salzig); liebt salzige Standorte.

Hālimus LÖFFL. (*Portulacaeae*). Wie vorige Gattung.

Halipsygmā ENDL. (*Conserveae*). Zus. aus ἅλς (Meer) u. ψυγμά (Fliegenwedel); die Glieder sind fächerartig verwachsen. Abtheilung der Gattung *Penicillus* Lamx.

Halīptilon DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus ἅλς (Meer) u. πτελον (Faden); Arten der Gattung *Jania* mit gefiederten Zweigen.

Haliseris TARG. (*Fucoideae*). Zus. aus ἅλς (Meer) und σερίς (Lattich); lappige Tange im Meere.

Halithridax TARG. (*Ulvaceae*). Zus. aus ἅλς (Meer) und θριδάξ (Lattich). Wie vor. Gattung.

Hallēria L. (*Scrophularineae*). Nach ALBRECHT V. HALLER, geb. 1708 in Bern, berühmter Arzt und Naturforscher, 1736 Professor der Medicin, Anatomie, Botanik und Chirurgie in Göttingen, Präsident der durch seine Mitwirkung daselbst errichteten k. Societät der Wissenschaften, zog sich später nach Bern zurück und starb daselbst 1777. Verfasser zahlreicher Schriften anatomischen, physiologischen, medicinischen, botanischen und theologischen Inhalts. Sein Sohn st. 1823 als Senator zu Bern.

Hāllia THNB. (*Papilionaceae*). Nach HERM. CHRIST. V. HALL, Prof. in Gröningen; schrieb u. a.: *Synopsis Graminum indig. Belgii* sept. 1821; *Flora Belgii* sept. 1825; *Elementa botanices* 1834. — AGNES C. HALL schrieb: *Elements of botany*, London 1802. — T. B. HALL schrieb: *Flora of Liverpool*, London 1839.

Hallia DUM. (*Caryophyllaceae*). = *Halianthus* Fr.

Hāllia J. ST. HILL. (*Papilionaceae*). = *Alysicarpus* Neck. } Wie

Hāllia WILD. (*Papilionaceae*). = *Heylandia* DC. } vorige

Hālmia MED. (*Pomaceae*). Nach HALM. } Gattg.

Hālmīra SALISB. (*Narcisseae*). Von ἅλμυρος (salzig); wächst in der Nähe des Meeres.

Halōchloa KUETZ. (*Fucoideae*). Zus. aus ἅλς (Meer) und χλοα (Gras); Abtheilung der Gattung *Sargassum*.

Halōchrysis SCHOUSB. (*Florideae*). Zus. aus ἅλς (Meer) und χρυσις (Goldkleid); Meeralgeln von schöner rother Farbe.

Halōcnemon BIEBERST. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἅλς (Salz) u. κνημη (Bein), d. h. eine Pflanze mit salzreichem Stängel.

Halodendron A. P. TH. (*Verbenaceae*). Zus. aus ἅλς (Salz) u. δένδρον (Baum); wächst am Meere = *Avicennia* L.

Halodēndron DC. = *Halimodendron*.

Halodūle ENDL. (*Potamogetoneae*). Zus. aus ἅλς (Salz) u. δουλος (Unterthan), also dem Salze unterthänig; wächst in ausgetretenem Meerwasser.

Halageiton MEY. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἅλς (Salz) und γειτων (Nachbar, Verwandter); liebt salzige Standorte.

Halōphila A. P. TH. (*Potamogetoneae*). Zus. aus ἅλς (Salz) und φιλεῖν (lieben); wächst in ausgetretenem Meerwasser.

Halōragis FORST. (*Haloragaeae*). Zus. aus ἅλς (Meer) und ραξ (Traube); wächst am Meeresufer und trägt Weinbeeren ähnliche Früchte.

Haloschoëmus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἅλς (Salz) u. σχοινος (Binse); liebt salzige Standorte.

Halōstachys C. A. MEY. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἅλς (Meer, Salz) und σταχυς (Aenre); Salzgewächse.

Halothamnus JAUB. und SPACH (*Chenopodeae*). Zus. aus ἅλς (Salz) und θάμνος (Strauch); Salzstraucher.

Halterōphora ENDL. (*Lycoperduceae*). Zus. aus ἄλτηρ (Springer, Schneller) und φερεῖν (tragen); hat borstenförmige Anhang.

Halymēda LAMX. (*Conservaceae*). Von ἄλμειδων (Meerbeherrscher); Meeralg.

Halymēnia AG. (*Florideae*). Zus. aus ἅλς (Salz, Meer) u. ὕμνη (Haut); diese Meeralg ist dünn, blattartig.

Halysēris s. *Haliseris*.

Hamāryas COMMERS. (*Ranunculaceae*). Zus. aus ἅμα (zugleich, zusammen) und δρυον (Wald); findet sich in Wäldern (gleich der *Hamadryaden*).

Hamāmēlis L. (*Hamamelideae*). Eigentl. *Homomēlis* (Ὁμομηλῖς), zus. aus ὅμος (ähnlich, und) μηλῖς (Apfelbaum), womit Athenaus eine dem Apfel ähnliche Frucht (wie man glaubt die des *Mespilus Amelanchier* L.) bezeichnet. Unsere *Hamamelis* sieht eher einem Haselnussstrauche ähnlich.

Hamāstris Mart. (*Lythriaceae*). Zus. aus ἁμαστρῆς (Walddynpfe) und ἄστρον (Stern); wächst in Wäldern Brasiliens und die Blüthe ist sternförmig.

Hambergēria Scop. (*Myrobalanaceae*). Nach G. EHRH. HAMBERGER, geb. 1697 zu Jena, seit 1727 Prof. der Medicin und 1737 der Physik daselbst, st. 1755.

Hambērgia NECK. = *Hambergeria*.

Hamēlia Jca. = *Duhamelia* P.

Hamelinia RICH. (*Juncaceae*). Nach DUHAMEL. S. *Duhamelia*.

Hamiltōnia MUEHLENB. (*Santalaceae*). Nach dem engl. Botaniker WILL. HAMILTON, welcher die Pflanzen Westindiens untersuchte und 1825

ein Werk darüber herausgab. — FRANCIS HAMILTON schrieb über ostindische Pflanzen, Edinburg 1823.

Hamiltōnia RXB. (*Rubiaceae*). }

Hamiltōnia DON (*Smilacaceae*). }

Wie vorige Gattung.

Hammatocaūlis TAUSCH. (*Umbelliferae*). Zus. aus *άμυα* (Knoten) und *καυλος* (Stängel); der Stängel ist an den Knoten auffallend stark verdickt.

Hammatolōbium FENZL (*Papilionaceae*). Zus. aus *άμυα* (Knoten) und *λοβος* (Hülse); die Hülse hat mehrere Knoten.

Hāmpēa SCHLECHTD. (*Bombaceae*). Nach dem Apotheker E. HAMPE in Blankenburg, einem gründlichen Pflanzenkenner; schrieb über die Pflanzen des Harzes 1836—44.

Hāmpēa N. v. E. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Hamūlium CASS. (*Compositae*). Südamerikanischer Name.

Hancōrnia GOMEZ (*Apocynae*). Nach HAN CORNE.

Hanguāna BL. (*Junceae*). Javanischer Name.

Hapalānthus Jcq. (*Commelyneae*). Zus. aus *άπαλος* (zart) und *ανθος* (Blume); die Blumenkrone ist zart.

Hapalōchlamys CASS. (*Compositae*). Zus. aus *άπαλος* (zart) u. *χλαμυς* (Kleid); mit zartem Anthodium.

Hapalōsia WIGHT u. ARN. (*Caryophyllaceae*). Von *άπαλος* (zart); zarte jährige, behaarte oder wollige Kräuter.

Hapalostēphium DON (*Compositae*). Zus. aus *άπαλος* (zart) und *στερος* (Kranz), in Bezug auf den Pappus, welcher die Frucht krönt.

Hāpalus DC. (*Compositae*). Von *άπαλος* (zart); ein zartes, kleines Kraut.

Haplānthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus *άπλοος* (einfach) und *ανθος* (Blume).

Haplāria LK. (*Mucedineae*). Von *άπλοος* (einfach); der Stiel dieses Schimmels ist ganz einfach.

Halplocarpāea WIGHT u. ARN. (*Lythrariae*). Zus. aus *άπλοος* (einfach) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel wird durch das Verschwinden der Scheidewände zuletzt einfächerig.

Haplocārpha LESS. (*Compositae*). Zus. aus *άπλοος* (einfach) und *καρφη* (Spreu); der Pappus ist einreihig, spreublättrig.

Haplochīlus ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *άπλοος* (einfach) und *χειλος* (Lippe); das an die Columna gewachsene Labellum ist weit länger als die (sich zusammenneigenden) Perigonblättchen, wodurch die Blüthe das Ansehen einer einlippigen erhält.

Haplodiscus DC. (*Compositae*). Zus. aus *άπλοος* (einfach) und *δισκος* (Scheibe); die Blüthenköpfe haben nur Scheibenblumen. Abtheilung der Gattung Haplopappus.

Haplōdon (*Bryoideae*). Zus. aus *άπλοος* (einfach) und *όδους* (Zahn); das Peristom hat eine einfache Zahnreihe.

Haplohymenium Schw. (*Bryoideae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und ὑμην (Haut); das innere Peristom ist eine feine Haut, welche die Zähne verbindet und endlich an der Spitze zerfällt.

Haplolēgma Mont. (*Florideae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und λέγειν (legen, sammeln); die unter sich anastomosirenden röhrigen Fäden sind zu einer flachen, spatelförmigen Haut vereinigt.

Haplolēphium Cham. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und λόφος (Busch); die einfache Endrispe oder Endähre hat in einem Schopfe zusammenstehende Bracteen.

Haplomitrium N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und μίτρα (Mütze); die Calyptra ist nicht von einer Hülle eingeschlossen.

Haplopappus Cass. (*Compositae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) u. παππος; der Pappus ist ein- oder mehrreihig und besteht aus gleichförmigen Borsten.

Haplophlebia Mart. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und φλεψ (Ader); die Venen sind gefiedert, einfach, selten gabelig. Abtheilung der Gattung Alsophila R. Br.

Haplophyllōxys Endl. (*Oxalideae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach), φύλλον (Blatt) und ὄξυς (sauer); die Blätter sind einfach (folia unifoliata). Abtheilung der Gattung Oxalis.

Haplophylum Juss. (*Rutaceae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind einfach und ganzrandig.

Haplophylum Less. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Haplopteris Presl. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und Pteris; der fruchtbare Wedel ist dem unfruchtbaren ziemlich gleich. Abtheilung der Gattung Blechnum L.

Haplostēllis Rich. (*Orchideae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und στελλειν (zurüsten); ein einfaches, blattloses Kraut, dessen Schaft in der Mitte 1 Bractee und an der Spitze 1 Blume hat.

Haplostemma Endl. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und στεμμα (Kranz); die Corona staminea ist einfach.

Haplostemon Rafin. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und σημῶν (Faden); die Blüten sind einmännig.

Haplostēphium Mart. (*Compositae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und στεφος (Kranz); die Anthodien haben nur eine einzige Blüthe u. sind in kugelige Knäuel zusammengeläuft.

Haplostylis N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) u. στυλος (Griffel); der Griffel ist einfach, lang und an der Spitze zweizählig.

Haplotaxis DC. (*Compositae*). Zus. aus ἅπλοος (einfach) und ταξις (Ordnung, Glied); der Pappus ist einreihig, federig, und die Borsten sind an der Basis zu einem Ringe verwachsen.

Haplotella Endl. (*Diatomeae*). Von ἅπλοος (einfach); einzelne linien- oder lanzettförmige Individuen.

Haplōtrichum LK. (*Mucedineae*). Zus. aus ἀπλοος (einfach) und ῥιζ (Haar). = Haplaria.

Haplōtrichum Eschw. (*Byssaceae*). Wie vorige Gattung.

Haplōzia Dum. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἀπλοος (einfach) u. οζος (Zweig). = Aphozia Dum.

Hardenbergia BENTH. (*Papilionaceae*). Nach der Gräfin FRANZISCA HARDENBERG, geb. von Hügel, welche sich um die Conservation der von ihrem Bruder mitgebrachten Pflanzen verdient machte.

Hardwickia RXB. (*Cassieae*). Nach HARDWICK, Oberstlieutenant in Calcutta, Freund der Botanik.

Hargasseria SCHIED u. DEPP. (*Thymeleae*).

Harina HAMILT. (*Palmae*). Ostindischer Name.

Hariōta AD. (*Cacteae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Harisōnia s. Harrisonia.

Harmala MNCH. (*Rutaceae*). Von harmel, dem Namen dieser Pflanze in den kaspischen Ländern; er bedeutet nach Forskol im Arabischen so viel als Raute. (Ruta).

Harmōdia DON (*Compositae*). Von ἄρμωδιος (passend, gefällig); ein schöner Strauch.

Harōnga A. P. TH. (*Hypericineae*). Name des Gewächses auf Madagascar.

Harongāna LAM. Synonym der vorigen Gattung.

Harpacēarpus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἄρη (Sichel) u. καρπος (Frucht); die Achenien sind sichelförmig.

Harpallum CASS. (*Compositae*). Von ἀπαλίζειν (auffangen, ergreifen); die Achenien werden von den länglichen Spreublättern des Fruchtbodens umfasst.

Harpalyce Moq. u. Sess. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἄρη (Sichel) und λυγείν (biegen); der Griffel mit der Carina ist einwärts gekrümmt.

Harpalyce DON (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung, oder nach einer mythischen Person dieses Namens.

Harpānthus N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus ἄρη (Sichel) und ἄνθος (Blume); das Involucellum hat die Form einer Sichel.

Harpelōma Jcq. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἄρη (Sichel) und λωμα (Saum); die beiden oberen Kelchabschnitte sind sichelförmig.

Harpēphora ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἄρη (Sichel) und φερεῖν (tragen); die 5 Lappen der Strahlenblumen sind sichelartig zurückgerollt.

Harpocēarpus ENDL. (*Compositae*). Zus. aus ἄρη (Sichel) und καρπος (Frucht); die Achenien verlaufen in einen krummen, sichelförmigen Schnabel.

Harpōchloa KNT. (*Gramineae*). Zus. aus ἄρη (Sichel) und χλοα (Gras); die Blätter sind zusammengefaltet-sichelförmig.

Harpūlia RXB. (*Sapindaceae*). Indischer Name.

Harrächia Jcq. (*Rhinantheae*). Nach dem österreichischen Grafen v. HARRACH.

Harrisōnia ADANS. (*Bryoideae*). Nach EDM. HARRISON, der über das Opium schrieb.

Harrisōnia NECK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Harrisōnia Hook. (*Asclepiadeae*). Nach MISTRISS HARRISSON in Aegburgh, welche diese Pflanze aus Brasilien mitbrachte.

Harrisōnia R. Br. (*Simarubeae*). Nach CHARLES HARRISON, der 1825 ein Werk über Obstbäume herausgab.

Hartigsea Juss. (*Hesperideae*). Nach dem Holländer TE DIRK HARTIGS, welcher im Jahre 1616 zuerst unter den Europäern Neuholland entdeckte; die zu Hartigsea gehörenden Bäume wachsen meist im östlichen Theile Neuhollands.

Hartmännia DC. (*Compositae*). Nach KARL JOH. HARTMANN, Provinzialarzt in Südermannland; schrieb: Genera graminum in Scandinavia indigenorum 1819, Handbok i Skandnaviens flora 1820. — EMAN. HARTMANN, Apotheker in Kork, st. 1837 bei Neuorleans.

Hartmännia SPACH (*Onagreae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Oenothera.

Hartōgia THNB. (*Lucumeae*). Nach JOH. v. HARTOG, einem Holländer, der im 17. und 18. Jahrhundert am Cap und auf Ceylon reiste und in Ostindien starb.

Hartōgia BERG. (*Diosmeae*). Wie vorige Gattung.

Hartwēgia LINDL. (*Orchideae*). Nach THEODOR HARTWEG aus Karlsruhe, der Mexico im botanischen Interesse bereiste, und diese Gattung bei Vera Cruz fand.

Hartwēgia N. v. E. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Harveya Hook. (*Rhinantheae*). Nach W. H. HARVEY Esq. zu Sommerville bei Limerik, Botaniker, schrieb Mehreres über Algen 1841 u. 1846, über südafrikanische Pflanzen 1838.

Hasselquīstia L. (*Umbelliferae*). Nach FR. HASSELQUIST, geb. zu Törnvalle in Ostgothland, Schüler Linné's, Arzt, unternahm 1749 eine Reise in den Orient, st. aber in Smyrna 1752. Sein Iter palaestinum wurde von Linné 1757 herausgegeben.

Hassēltia K. H. B. (*Tiliaceae*). Nach dem Holländer J. C. van HASSELT, der mit Kuhl im botanischen Interesse Java bereiste, aber 1821 von einem Nashorn zertreten wurde.

Hassēltia BL. (*Apocyneae*). Wie vorige Gattung.

Hastīngia SM. (*Labiatae*). Nach WARREN HASTINGS, geboren 1732, General-Gouverneur des britischen Ostindiens, st. 1818.

Hastīngia KOEN. (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung.

Haūya Moc. u. SESS. (*Portulacaeae*). Nach RENÉ JUST. HAUY, geb. 1743 zu St. Just, früher Geistlicher, einer der berühmtesten Mineralogen, starb 1822 in Paris.

Havētia K. H. B. (*Guttiferae*). Nach HAVET, einem jungen Botaniker, der in Madagascar reiste und daselbst starb.

Hawōrthia DUV. (*Coronariae*). Nach dem Botaniker A. H. HAWORTH bei London, st. 1833; schrieb: *Synopsis plantarum succulentarum* 1812 u. 1819, u. m. a.

Haxtōnia CAL. (*Compositae*). Nach HAXTON.

Haylōckia HERB. (*Narcisseae*). Nach MATHEW HAYLOCK, Gärtner des Herrn Herbert in England, einem eifrigen Pflanzensammler.

Haynea W. (*Compositae*). Nach FRIEDR. GOTTL. HAYNE, geb. 1763 in Jüterbogk, früher in Hamburg, dann Assistent bei der chemischen Fabrik in Schönebeck, seit 1814 Prof. der Botanik in Berlin, st. 1832. Schrieb: *Darst. und Beschreib. der Arzneigewächse*; *Termini botanici*; *Dendrolog. Flora*. — Jos. HAYNE schrieb über Pilze, Wien 1830.

Haynea RCHB. (*Malvaceae*).

Haynea SCHUM. (*Urticeae*).

} Wie vorige Gattung.

Hebānthē MART. (*Amarantaceae*). Zus. aus Ἡβῆ, (Göttin der Jugend, Mundschenkin im Olymp) u. ἀνθή (Blume); die Staubgefäße in der Blüthe sind zu einem Becher verwachsen.

Hēbe JUSS. (*Rhinantheae*). Von ἡβαιος (klein, gering); niedrige Pflanzen, zu Veronica gehörend. = *Aidelus* Spr.

Hēbea PERS. (*Irideae*). Von Ἡβῆ (s. Hebanthe), in Bezug auf die schönen Blüthen. Gehört zu *Gladiolus*.

Hebeāndra BPL. (*Polygalaceae*). Zus. aus ἡβῆ (Mannbarkeit) u. ἀνдр (Männchen); die Staubfäden sind oben frei und wollhaarig.

Hebecarpāea DC. (*Compositae*). Zus. aus ἡβῆ (Mannbarkeit) u. καρπος (Frucht); die Achenien haben einen feinhaarigen Ueberzug.

Hebeclīnium DC. (*Compositae*). Zus. aus ἡβῆ (Mannbarkeit) und κλινῆ (Lager); der Fruchtboden ist mit kurzer Pubescenz dicht überzogen.

Hebēlia GM. (*Juncaceae*). Nach JOH. PET. HEBEL, geb. 1760 zu Hausen bei Schopfheim im Badischen, Lehrer und Direktor am Lyceum zu Karlsruhe, 1819 Praelat, st. 1826 als Consistorialrath in Schwezingen.

Hebelōma FR. (*Hymeninae*). Zus. aus ἡβῆ (Mannbarkeit) und ὥμα (Raum); die sog. Manchette (cortina) sitzt am Rande des Huts und ist faserig.

Hebenstreitia L. (*Rhinantheae*). Nach JOH. ERNST HEBENSTREIT, geb. 1703 in Neustadt a. d. Orla; Arzt, bereiste 1731–33 mit mehreren Andern für König August I. von Polen die Berberei in naturhistor. und antiquar. Hinsicht, st. 1757 als Prof. der Medicin in Leipzig.

Hebēphora DC. (*Compositae*). Zus. aus ἡβῆ (Mannbarkeit) und φερεῖν (tragen); der Fruchtboden ist rauhaarig. Gehört zu *Pluchea*.

Heberdēnia BNKS. (*Myrsineae*). Nach W. HEBERDEN; schrieb 1745 über den Theriak.

Hebradēndron GRAH. (*Guttiferae*). Zus. aus ἑβραῖος (hebräisch) und δειδρον (Baum); die Antheren springen durch einen genabelten Deckel rund

herum ab, welches seltsame Verhältniss Graham mit der Beschneidung der Juden verglich.

Hecastophyllum K. H. B. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἐκαστος* (jeder für sich) und *φυλλον* (Blatt), d. h. das Blatt ist einfach, nicht zusammengesetzt wie bei den Arten der Gattung *Pterocarpus*, zu der *Hecastophyllum* früher als Art gehörte.

Hecateā A. P. TH. (*Euphorbiaceae*). Nach *HECATE*, (einer Göttin der Unterwelt, welche den Beinamen „Tergemina oder Dreifachgeborne“ führte); die Blumen dieser Pflanze tragen nämlich Staubgefässe mit 3 Einschnitten, das Pistill hat 3 Narben, die Farbe der Blumen ist traurig und ihre Wirkung verdächtig.

Hecatōnia LOUR. (*Ramunculaceae*). Von *ἐκατον* (hundert), in Bezug auf die zahlreichen Fruchtknoten in einer Blume.

Hēchtia KLOTZSCH (*Bromeliaceae*). Nach J. G. H. HECHT, königl. preuss. Regierungsrath, st. 1837.

Heckēria KNTH. (*Piperaceae*). Nach JUST. FR. KARL HECKER, geb. 1795 zu Erfurt, seit 1822 Prof. der Medicin zu Berlin. Sein Vater AUG. FR. HECKER, geb. 1763 zu Kitten bei Halle, zuletzt ebenfalls Professor der Medicin zu Berlin, st. 1821. — JOH. JUL. HECKER schrieb: Einleitung in die Botanik, Halle 1734, Flora berolinensis, d. i. Abdruck der Kräuter, Berlin 1756.

Hectōrea DC. (*Compositae*). Nach dem trojanischen Helden HECTOR, Gemal der Andromache. Hat dieselbe Blüthe wie die Gattung *Andromachia*, aber einen ganz anderen Habitus.

Hecubāea DC. (*Compositae*). Nach HECUBA, der Gattin des trojanischen Fürsten Priamus, Mutter des Helenus u. s. v.; die Gattung nähert sich sehr dem *Helenium*.

Hedarōma LINDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus *ἡδύς* (süss, lieblich) und *ἄρωμα* (Gewürz); äusserst wohlriechende Sträucher.

Hedeōma PERS. (*Labiatae*). Zus. aus *ἡδύς* (süss, lieblich) und *ὀσμή* (Geruch); riecht angenehm.

Hedera L. (*Caprifoliaceae*). Von *ἕδρα* (Sitz), *ἕδαιν* oder *ἕζειν* (sitzen), in Bezug auf das Festhalten der Pflanze an Mauern etc. Auch ist hier das celtische *hedea* (Strick, was umgiebt, knüpft) zu berücksichtigen.

Hedona LOUR. (*Caryophyllaceae*). Von *ἡδονή* (Lust, Vergnügen) in Bezug auf die herrliche Blume. Gehört zu *Lynchnis*.

Hedraiophyllum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *ἕδραιος* (sitzend) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter haben keine Stiele. Gehört zu *Glechoma*.

Hedrānthum DON (*Campanulaceae*). Zus. aus *ἕδραιος* (sitzend) und *ἄνθος* (Blume); die Blumen sind sitzend. Gehört zu *Phyteuma*.

Hedwīgia Sw. (*Terebinthaceae*). Nach ROMANUS ADOLPH. HEDWIG, geb. 1772 in Chemnitz, Arzt und Naturforscher, 1801 Professor der Botanik, st. 1806; schrieb u. a.: *Filicum genera et species*, Aphorismen über das Gewächsreich, *Observationes botan.*, *Genera plantarum secundum characteres differentiales*. — Dessen Vater, JOH. HEDWIG, war der berühmte Bryologe.

Derselbe wurde geboren 1730 zu Kronstadt in Siebenbürgen, practicirte als Arzt in Chemnitz, ging 1784 nach Leipzig, wurde daselbst 1786 Prof. der Medicin u. 1789 der Botanik, st. 1799.

Hedwīgia HEDW. (*Bryoideae*).

Hedwīgia HOOK. (*Bryoideae*).

} Wie vorige Gattung.

Hedwīgia MED. (*Commelyneae*).

Hedycārpus JACK. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἥδυσ (süss) und

καρπος (Frucht); die beerenartige Kapsel schmeckt süss.

Hedycārya Forst. (*Nyctagineae*). Zus. von ἥδυσ (süss) und καρυα

(Nuss); die nussförmige Frucht schmeckt sehr süss.

Hedychium KOEN. (*Scitamineae*). Von ἥδυσ (süss), in Bezug auf

seinen lieblichen Geruch.

Hedycerea SCHREB. (*Myrobalanēae*). Zus. aus ἥδυσ (süss) u. κρεας

(Fleisch); die fleischige Frucht schmeckt süss.

Hedyōsmum Sw. (*Loranthaeae*). Zus. aus ἥδυσ (süss) u. ὄσμη

(Geruch); wohlriechende, harzreiche Sträucher.

Hedyōtis LAM. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἥδυσ (süss) und ὅς (Ohr);

die Blätter sind in Form und Zähigkeit ihres Gewebes einem Ohre ähnlich und riechen angenehm; sollen auch gut für Ohrenleiden seyn.

Hedypnois T. (*Compositae*). Zus. aus ἥδυσ (süss) und πνοή

(Hauch, Duft, von πνέειν), in Bezug auf den angenehmen Geschmack, welchen diese Pflanze den Speisen ertheilt. Diese Erklärung bezieht sich zunächst auf die von Plinius (XX. 31.) erwähnte und als Medicament gerühmte Hedypnois oder wilde Cichorie. Die Tournefort'sche Hedypnois ist ebenfalls eine Cichoriacee und schliesst sich an die Gattung Hyoseris L.

Hedypnois C. (*Compositae*). Wie vorige Gattung = Hyoseris L.

Hedysarum L. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἥδυσ (süss) u. ἀρώμα

(Gewürz, Duft); einige Species dieser Gattung haben angenehm riechende Blumen.

Heeria MBISN. (*Terebinthaceae*). Nach OSWALD HEER, Professor

und Direktor des botanischen Gartens zu Zürich; schrieb über die Vegetation im Canton Clarus 1835 u. m. a.

Heeria SCHLCHT. (*Lythriarīae*). Wie vorige Gattung.

Hegemone BUNG. (*Ranunculaceae*). Von ἡγεμῶν (Oberhaupt);

wächst auf den höchsten Spitzen des Altai.

Hegetschweilera HEER (*Papilionaceae*). Nach JOH. HEGETSCH

WEILER, geb. 1789 zu Bifferschweil im Canton Zürich; Arzt und Botaniker, st. 1839; schrieb u. a.: Text zu Labrams' Schweizerpflanzen, Flora der Schweiz, gab auch Suters Flora heraus.

Heimea NECK. (*Jungermanniae*). Nach G. CHRIST. HEIM, geb.

1743 zu Solz, starb 1808 als Pfarrer zu Gumpelstadt bei Salzingen; schrieb: Deutsche Flora 1799.

Heimia LK. u. OTTO (*Lythriarīae*). Nach DR. HEIM, Geheimerath,

st. 1834 zu Berlin.

Heinsia DC. (*Rubiaceae*). Nach dem Philologen HEINSIUS; Ueber-

setzer des Theophrast; bekanntlich gab es aber mehrere ausgezeichnete Philolo-

gen dieses Namens, unter denen uns Decandelle die Wahl lässt, da er in keine näheren Details eingeht.

Heinzea Scop. (*Papilionaceae*). Nach J. G. HEINZIUS, der eine Flora von Langensalza schrieb.

Heinzelmännia NECK. (*Scrophularineae*). Nach HEINZELMANN, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Heisteria L. (*Lucumneae*). Nach LORENZ HEISTER, geb. 1683 zu Frankfurt a. M., 1706 holländischer Feldchirurg in Flandern, später Prof. in Altdorf und 1719 in Helmstadt Prof., Hofrath und Leibarzt, st. das. 1758; schrieb u. a. Einiges im Fache der Botanik, worin er als Gegner Linne's auftrat.

Heisteria BERG. (*Polygaleae*). Wie vorige Gattung.

Hekōrima RAFIN. (*Smilacaeae*).

Heladēnia JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus ἥλος (Nagel) u. ἄδην (Drüse); auf 4 Abschnitten des fünftheiligen Kelchs befinden sich je 2 schildförmige gestielte Drüsen, die wie kleine Nägel aussehen.

Heldreichia BOISS. (*Cruciferae*). Nach von HELDRICH, der in Sicilien Pflanzen sammelte.

Heleāstrum DC. (*Compositae*). Zus. aus ἥλιος (Sonne) und ἄστρον (Stern); gehörte früher zur Gattung Aster.

Helēnium L. (*Compositae*). Von ἥλιος (Sonne) wegen der Form der Blüthe, deren Scheibe die Sonne, deren Randblüthen die Strahlen vorstellen. — Plinius sagt (XXI. 33.), die Pflanze sey aus den Thränen der HELENA entstanden und desshalb sey die, welche auf der Insel Helena (im ägäischen Meere, wo Paris und Helena bei ihrer Flucht aus Sparta landeten) am wirksamsten. Im 91. Cap. rühmt er die Wirkung des Helenium zur Erhaltung der Schönheit der Frauen, und bekanntlich war Helena die griechische Schönheit par excellence. Dioscorides (I. 27.) beschreibt die Pflanze sehr gut, sagt aber kein Wort von allen diesen Wundern. Auch hat man wohl bei dem Namen an den tapferen und weissagenden HELENUS, den Sohn des Priamus gedacht. Uebrigens muss hier bemerkt werden, dass die von Plin. an den oben citirten Stellen erwähnte Pflanze nicht Inula Helenium, sondern Thymus incanus Sibth. (das ἑλενιον des Hippocr. u. Theophr., das ἑλενιον ἄλλο des Diosc. I. 28.) ist; doch kennt er auch Inula Helenium und spricht davon im XIX. B. 29. Cap. u. XX. B. 19. Cap. unter dem Namen Inula.

Heleōcharis R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἑλος (Sumpf) und χαρις (Liebe, Freude); wächst in Sümpfen.

Heleōchloa HOST. (*Gramineae*). Zus. aus ἑλος (Sumpf) und χλοή (Gras); gehört zu Crypsis Ait.

Heleōchloa P. B. (*Gramineae*). Wächst wie vorige an sumpfigen Stellen. = Sporobolus R. BR.

Heleogiton LESTIB. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἑλος (Sumpf) und γειτων (Nachbar, Verwandter); kommt in Sümpfen vor.

Heleogonus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἑλος (Sumpf) und γονος (Zeugung, Abstammung). = Heleocharis.

Helēpta RAFIN. = *Heliopsis* L.

Helia MART. (*Gentianeae*). Von ἑλος (Sumpf), Sumpfpflanze.

Heliactis KUETZ. (*Diatomeae*). Zus. aus ἥλιος (Sonne) und ἄκτις (Strahl); die Individuen hängen stern- oder strahlenförmig zusammen.

Heliāmphora BENTH. (*Nymphaeaceae*). Zus. aus ἐλίσσειν (drehen, rollen) und ἀμφορα (Krug); die Blattstiele sind röhrig, amphoraähnlich, u. der Rand ihrer schiefen Mündung zurückgerollt.

Heliānthemum T. (*Cistineae*). Zus. aus ἥλιος (Sonne) und ἀνθεμον (Blume); die Blume ist gelb und die Pflanze wächst an sonnigen Stellen.

Heliānthus L. (*Compositae*). Zus. aus ἥλιος (Sonne) und ἄνθος (Blume); die Strahlenblüthen sind gelb und die Fläche der ganzen Blume ist stets gegen die Sonne gerichtet.

Helicanthēra LOUR. (*Loranthaeae*). Zus. aus ἐλίξ (Spirale) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind spiralig gewunden. Gehört zu *Loranthus*.

Helichroa RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus ἥλιος (Sonne) und χροα (Farbe); die Strahlenblumen sind tief gelb oder roth.

Helichrysum VAILL. s. *Elichrysum*. Auch könnte hier die Ableitung von ἥλιος (Sonne) und χρυσοῦς (golden) Platz greifen, denn die Blumen sind glänzend goldgelb.

Helicia LOUR. (*Proteaceae*). Von ἐλίξ (Spirale); die Blumenblätter sind an der Spitze zurückgerollt.

Helicōbolus WALLR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἐλίξ (Spirale) u. βάλλειν (werfen); der Sporenbehälter ist an der Spitze spiralig gedreht und wirft, nachdem er hier aufgesprungen, die Sporen heraus.

Helicodōntium SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. aus ἐλίξ (Spirale) u. ὀδους (Zahn); die Zähne des äusseren Peristoms sind einwärts gebogen.

Helicōmyces L. (*Byssaceae*). Zus. aus ἐλίξ (Spirale) und μυκς (Pilz); die Fasern sind an der Spitze spiralig gedreht.

Helicōnia L. (*Musaceae*). Vom Berge *Helicon*, dem Sitze der Musen; in Bezug auf die Aehnlichkeit dieser Gattung mit *Musa*.

Helicophyllum BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ἐλίξ (Spirale) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind spiralig gerollt.

Helicospōrium N. v. E. (*Byssaceae*). Zus. aus ἐλίξ (Spirale) und σπορα (Keimkorn); die sporenähnlichen Anhänge der Fasern sind spiralig gedreht.

Helicothāmnium KUETZ. (*Florideae*). Zus. aus ἐλίξ (Spirale) und θάμνος (Strauch). = *Rhodomela scorpioides* Ag.

Helicōtrichum N. v. E. = *Helicosporium*

Helicta CASS. (*Compositae*). Von ἐλίκτος (gedreht, gewunden); ein Strauch von rankendem, windendem Wuchse.

Helicteres L. (*Sterculiaceae*). Von ἐλίκτηρ (das Gewundene), in Bezug auf die spiralig gewundene Kapsel.

Helicteroides DC. (*Loasaceae*). Zus. aus *ἐλικτηρ* (das Gewundene) und *εἶδειν* (ähnlich seyn); die Kelchröhre ist spiralg-zehnrippig, ebenso die davon überwachsene Kapsel.

Helierella B. ST. V. = *Heliactis* Kütz.

Heligme BL. (*Adocyeae*). Von *ἐλιγμος* (gewunden); ein windender Strauch.

Hēlinus E. MEY. (*Rhamneae*). Von *ἐλινος* (Ranke); ein klimmender, an den Spitzen der Zweige mit Ranken versehener Strauch.

Helioeārpus L. (*Tiliaceae*). Zus. aus *ἥλιος* (Sonne) und *καρπος* (Frucht); die Klappen der Frucht sind rund und strahlig gewimpert.

Heliögenes BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *ἐλεος* (swampfig) und *γενεσθαι* (entstehen); wächst in Sümpfen.

Heliöphanes SALISB. (*Ericaeae*). Zus. aus *ἥλιος* (Sonne) u. *φαίνειν* (scheinen); liebt den Sonnenschein. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Heliöphila L. (*Cruciferae*). Zus. aus *ἥλιος* (Sonne) und *φιλεῖν* (lieben); die Pflanzen wachsen in den heissen Distrikten des Cap.

Heliophthālmum RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus *ἥλιος* (Sonne) und *ὄφθαλμος* (Auge); schöne, grosse Blüten mit gelbem Strahl und braunvioletter Scheibe. = *Rudbeckia* L.

Heliöpsis PERS. (*Compositae*). Zus. aus *ἥλιος* (Sonne) und *ὄψις* (Gesicht, Ansehen); hat gelbe Blüten und Strahlen.

Heliosperma ENDL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *ἥλιος* (Sonne) und *σπερμα* (Same); die linsenförmigen Samen sind in der Peripherie mit trockenen Warzen kammartig (oder strahlig) besetzt. Gruppe aus der Gattung *Saponaria*.

Heliotrōpium L. (*Asperifoliae*). Zus. aus *ἥλιος* (Sonne) und *τροπεῖν* (wenden); die Blume soll sich, nach der Behauptung des Dioscorides (IV. 185.) u. Plinius (II. 41. XXII. 29.) — die beiden alten Klassiker meinten das *Heliotropium villosum* Desf. — nach der Sonne drehen.

Helipterum DC. (*Compositae*). Zus. aus *Helichrysum* und *πτερον* (Flügel); stimmt ganz mit *Helichrysum* überein, hat aber einen Pappus plumosus.

Heliscōphora ENDL. (*Florideae*). Zus. aus *ἥλιςχος* (Nägelchen) und *φέρειν* (tragen); die fast kugeligen Pusteln verlängern sich zuletzt an der offenen Spitze krugartig.

Helitophyllum BL. (*Proteaceae*). Zus. aus *ἐλιξ* (Windung) und *φυλλον* (Blatt) = *Helicia* Lour.

Hēlix (*Caprifoliaceae*). Von *ἐλιξ* (Windung), in Bezug auf das Wachsthum des Stammes. Art der Gattung *Hedera*.

Helleboraster MICH. = *Helleborus* Ad.

Helleborine PERS. (*Orchideae*). Plinius sagt (XXVII. 52.), die *Epipactis* oder *Helleborine* sey eine kleine Pflanze mit kleinen Blättern; combinirt man diese höchst mangelhafte Beschreibung mit dem *Helleborus albus* (siehe *Helleborus*) der Alten, so bedeutet *Helleborine* eine dem *Veratrum album* ähne-

liche, aber kleinere Pflanze. In der That sehen unsere *Epipactis*- und *Serapias*-Arten bezüglich der Blätter und des Blütenstandes dem *Veratrum album* nicht unähnlich. = *Serapias* L.

Helleborōides AD. = *Helleborus* MNCH.

Hellēborus AD. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *ἐλειν*, *εἰλειν*, *ἔλλειν* (verdrängen, wegnehmen, d. h. das Leben) und *βορρα* (Speise), d. h. ein Gewächs, das durch seinen Genuss tödtet. Nach dem Vorgange der Alten unterscheidet man aber als *Helleborus* zwei in ihren botanischen Merkmalen ganz unähnliche und nur in ihrer Giftigkeit etwa übereinkommende Gewächse, nämlich den hierher gehörenden *Helleborus niger* (*ἑλλεβορος μελας*), u. den *Helleborus albus* (*ἑλλεβορος λευκος*, *Veratrum album*) aus der Familie der Juncaceen.

Hellēborus MNCH. (*Ranunculaceae*). Steht der vorigen sehr nahe = *Eranthis* Salisb.

Hellēnia W. (*Scitamineae*). Nach KARL NIC. HELLENIIUS, Prof. in Abo, schrieb: *Dissertationes academicae* 1789 u. a. m.

Hellēnia RETZ. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung = *Costus* L.

Hellēria MART. (*Hesperideae*). Nach F. X. HELLER, Prof. der Botanik in Würzburg; schrieb: *Gramina in magno ducatu Wircehb. nascentia* 1809; *Flora Wircehb.* 1810.

Hellmännia RCHB. (*Passifloreae*). Nach JOH. WILH. HELLMANN in Schweden, der 1745 über die *Passiflora* schrieb.

Hellwīngia s. *Helwingia*.

Helmīnthia JUSS. (*Compositae*). Abgekürzt von *Helminthotheca*, welchen Namen Vaillant dieser Gattung gab. Zus. aus *ἐλμυς* (Wurm) und *θηκη* (Büchse), d. h. eine Pflanze, deren gestreifte Samen einem Haufen Würmer gleichen.

Helminthochōrtos LK. (*Florideae*). Zus. aus *ἐλμυς* (Wurm) u. *χορτος* (Gras, Kraut); wirkt wurmtreibend.

Helmīnthora FR. (*Nostachinae*). Zus. aus *ἐλμυς* (Wurm) und *ὄραειν* (nach etwas ausschen); die Fäden sind gallertartig, cylindrisch und gegliedert, und haben dadurch das Ansehen von Würmern.

Helminthospōrium LK. (*Byssaceae*). Zus. aus *ἐλμυς* (Wurm) und *σπορα* (Same), in Bezug auf die Form der Spordien.

Helminthōstachys KAUFF. (*Osmundaceae*). Zus. aus *ἐλμυς* (Wurm) u. *σταχυς* (Aehre); die Sporangien sind zu einer cylindrischen Aehre knäuelartig zusammengewachsen.

Helminthōtheca VAILL. s. *Helminthia* JUSS.

Helōgyne NUTT. (*Compositae*). Zus. *ῆλος* (Nagel, Buckel) und *γυνή* (Weib); die Narben sind keulenförmig, stumpf zugerundet.

Helōnias L. (*Juncaceae*). Von *ἔλος* (Sumpf); sumpfliebende Pflanzen.

Helōnias W. (*Juncaceae*). Wie vorige Gattung. = *Tofieldia* Knds.

Helōphytum ECKL. u. ZEYH. (*Crassulaceae*). Zus. aus *ἔλος* (Sumpf) u. *φυτον* (Pflanze); Wasserpflanzen.

Helopodium DC. (*Cladoniaceae*). Zus. aus ἥλος (Nagel) und ποῦς (Fuss), in Bezug auf die Form dieser Flechte.

Helopus TRIN. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung.

Helosciadium KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus ἔλος (Sumpf) und σκιαδιον (Sonnenschirm); eine im Sumpfe wachsende Schirmpflanze.

Helōsis RICH. (*Balanophoreae*). Von ἥλος (Nagel); die Schuppen, von welchen die Blüthen anfangs umhüllt sind, haben eine nagelähnliche Gestalt.

Helōspora JACK. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἥλος (Nagel) u. σπορα (Same); die Samen sind linienförmig und ein wenig krumm wie Krallen.

Helōthrix N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἔλος (Sumpf) u. θρίξ (Haar); Sumpfkraut mit schmal-linienförmigen Blättern und 4 rückwärts rauhen Blütenborsten.

Helōtium TODE (*Tremellinae*). Von ἥλος (Nagel); der Pilz hat die Form eines Nagels.

Helōtium PERS. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung.

Helvēlla L. (*Morchellinae*). Dimin. von *helvus* (gelbröthlich), in Bezug auf die Farbe des Pilzhutes. Auch kann das Wort als das Dimin. vom altlateinischen *helus* (*olus*: Küchenkraut, Gemüse etc.) betrachtet werden, u. bezeichnet dann die Benützung dieses Pilzes als Nahrungsmittel.

Helwīngia W. (*Santalaceae*). Nach G. ANDR. HELWING, geb. 1666, st. 1748 als Prediger zu Angerburg in Preussen; schrieb: *Enumeratio aliquot plantarum indigenarum in Prussia 1712*, *Supplementum florae prussicae 1726*.

Helwīngia AD. (*Bixaceae*). Wie vorige Gattung.

Helxīne REQ. (*Urticeae*). Von ἔλκειν (ziehen, schleppen, zerren), weil (nach Plin. XXI. 56. XXII. 56.) die in klettenartigen Köpfen steckenden Samen sich leicht an die Kleider hängen. Hier kann unmöglich unsere Helxine (*Parietaria*), sondern muss jedenfalls eine Distelart gemeint seyn. — Ἐλξινη des Dioscorides (IV. 86.) aber scheint *Parietaria diffusa* zu seyn, und der Name deutet hier auf die zahlreichen niedrigen, nach allen Richtungen hin ausgebreiteten Stängel; an einer anderen Stelle dieses Autors (IV. 39.) ist unter ἔλξινη (in diesem Falle von ἑλίξ: Windung abgeleitet) *Convolvulus arvensis* zu verstehen. Linné glaubte in letzterer ἔλξινη eine andere Schlingpflanze, nämlich eine *Polygonaceae*, die der Gruppe *Tiniaria* Meisn. in der Gattung *Polygonum* entspricht, zu erkennen.

Helxīne L. (*Polygonaceae*). Siehe den vorigen Artikel.

Helȳgia BL. = *Heligme*.

Hemārthria R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus ἥμι (halb) u. ἀρθρον (Glied); die Blütenähre ist nur halb gegliedert (hat halbvollständige Glieder).

Hemerocallis L. (*Coronariae*). Zus. aus ἡμερα (Tag) und καλλος (Schönheit); d. h. eine schöne, bald verwelkende Blume, oder eine Blume, welche nur am Tage schön ist i. e. offen steht, Abends sich aber schliesst.

Hemesōtria RAFIN. (*Valerianeae*). Zus. aus ἥμι (halb) und

εσωτερος (darinnen); die Frucht hat 2 Fächer, aber eins ist leer, das andere hat 1 Samen. = *Astrephia* DC.

Hemiachyris DC. (*Compositae*). Zus. aus ἡμι (halb) und ἄχυρον (Spreu); die Achenien der Scheibe haben einen aus länglichen spitzen Schuppen bestehenden Pappus, die des Strahls dagegen keinen.

Hemiadēphīs N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus ἡμι (halb) und ἀδελφος (Bruder); die Blüten haben nur 2 Staubgefäße, also nur halb so viele, als dieser Familie sonst eigen zu seyn pflegen.

Hemiandra R. BR. (*Labiatae*). Zus. aus ἡμι (halb) und ἀνὴρ (Mann, männliches Organ); jede der 4 Antheren hat einen fruchtbaren und einen unfruchtbaren Lappen.

Hemiānthus NUTT. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἡμι (halb) und ἄνθος (Blume); von dem zweilippigen Saume der Blumenkrone ist der obere äusserst kurz, abgestutzt, so dass die Blüthe gleichsam nur halb da ist.

Hemiarcyria FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und *Arcyria*; das Haarnetz ragt hervor, ist nur halb in das Peridium eingeschlossen, während es bei der nahe stehenden Gattung *Arcyria* ganz von dem Peridium eingehüllt ist.

Hemicarpha N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und καρφή (Spreu); jede Blüthe hat nur eine Spelze.

Hemicarpūrus N. v. E. (*Aroideae*). Zus. aus ἡμι (halb), καρπος (Frucht) und οὐρα (Schwanz); der Blütenkolben hat einen langen fadenförmigen Ansatz, der aber unfruchtbar ist. = *Atherurus* Bl.

Hemichaēna BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus ἡμι (halb) und χαίνειν. (klaffen); die Kapsel springt in 2 Klappen auf, öffnet sich aber nur etwas.

Hemichlaēna SCHRAD. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und χλαίνα (Oberkleid); ein Involucrum ist nicht vorhanden.

Hemichorīste WALL. (*Acanthaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und χωριστος (getrennt); die Antheren der beiden längern Staubfäden sind zweifächrig und ihre Fächer durch ein weites Connectiv von einander getrennt, die der kürzern Staubfäden sind nur einfächrig.

Hemīchroa R. BR. (*Chenopodeae*). Zus. aus ἡμι (halb) und χροα (Farbe); die Blüthendecke ist inwendig gefärbt (nicht grün wie aussen).

Hemielīdia R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und κλεις (Schloss, Riegel); die Frucht springt an der Spitze nur theilweise auf, bleibt halb verschlossen.

Hemicyc̄lia WIGHT u. ARN. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und κυκλος (Kreis); die beiden Narben sind halbzirkelrund.

Hemīcyphe CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus ἡμι (halb) und κυφος (Höhlung); das blasige Peridium springt rundherum ab und nur seine Basis bleibt stehen.

Hemidēs̄mus R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ἡμι (halb) und

δεσμος (Bund, Bündel, Band); die Staubfäden sind nur an der Basis verbunden, oben hingegen frei.

Hemidictyon PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und δίκτυον (Netz); die Adern haben nur theilweise ein netzartiges Ansehn.

Hemigēnia R. BR. (*Labiatae*). Zus. aus ἡμι (halb) und γενεά (Erzeugung), in derselben Bedeutung wie bei Hemiantra, nur ist hier der unfruchtbare Lappen der obern Antheren bebartet.

Hemiloba DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und λοβός (Lappen); Abtheilung der Gattung Gloxinia, welche mitten zwischen Eugloxinia und Sinningia steht.

Hemilobus ENDL. (*Bignoniaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind durch Abortus eines Fachs nur einfächrig, die Blätter sind unpaarig gefiedert. Gehört zu Jacaranda Juss.

Hemimeris KNT. (*Rhinantheae*). Zus. aus ἡμι (halb) und μέρος (Theil); die Krone besteht aus 5 Lappen, von denen einer viel grösser als die übrigen ist, was ihr das Ansehn einer zweitheiligen gibt. = *Alonsoa* R. u. Pav.

Hemimeris THNEG. (*Rhinantheae*). Zus. wie vorige Gattung; hier ist die Krone fast zweilippig, vierlappig, aber der oberste und unterste Lappen sehr gross, die beiden Seitenlappen sehr klein.

Hemionitis L. (*Polypodiaceae*). Von ἡμιονος (Maulesel) und dieses zus. aus ἡμι (halb) und ὄνος (Esel), d. h. halb Pferd und halb Esel. Der Name sollte andeuten, dass die Pflanze keinen (durch Befruchtung entstandenen) Samen hervorbringt. Dioscorides sagt (III. 142), die ἡμιονιτις (nach Sprengel: *Scolopendrium Hemionitis* Sm.) hat weder Blumen noch Samen.

Hemiphragma WALL. (*Rhinantheae*). Zus. aus ἡμι (halb) und φραγμα (Zaum); die Kapsel ist unvollständig zweifächrig, die Scheidewand geht nicht vollständig hindurch.

Hemipilia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus ἡμι (halb) und πῖλος (Filz, Hut); die Spitzen der Rinnen der Pollenmassen sind von halben Kappen eingeschlossen.

Hemipus ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus ἡμι (halb) und πούς (Fuss); die obere Kelchspelze fehlt. Abtheilung der Gattung *Rotboellia*.

Hemiragis BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ἡμι (halb) und ραγή (Riss, Spalt); die Zähne des Peristoms sind nur an der Basis gespalten.

Hemisacris STEUD. (*Gramineae*). Zus. aus ἡμι (halb) und ἀκρίς (Spitze); die untere Kronsipelze ist an der Spitze zweitheilig, die obere nicht.

Hemiscūmata BISCH. (*Riccieae*). Zus. aus ἡμι (halb) und σενειν (werfen, treiben); die eingesenkten Früchte werden eüdtlich durch Theilung des Laubes entblösst.

Hemisinapsium BRID. s. *Hemisynapsium*.

Hemispadon ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἡμι (halb) und σπαδων (Verschnittener); die abwechselnden Antheren sind unfruchtbar. = *Indigofera*.

Hemīsphææ BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἡμι (halb) und σφαι-
κος (Salbei); die Oberlippe des Kelchs ist abgestützt. Abtheilung der Gattung
Salvia.

Hemistēmma JUSS. (*Dilleniaceæ*). Zus. aus ἡμι (halb) und
στεμμα (Kranz); die Staubfäden stehen linearisch-einseitig; auch die Blüten
stehen einseitig.

Hemistēptia BUNGE (*Compositae*). Zus. aus ἡμι (halb) und
στεπτος (bekränzt); die Borsten des Pappus sind an der Basis mehr oder we-
niger zu einem Ringe verschmolzen.

Hemistoma EHRLB. (*Labiatae*). Zus. aus ἡμι (halb) und στομα
(Mund); die Mündung des Kelchs ist schief, unten hervorgezogen, oben ge-
spalten.

Hemīstylus BENTH. (*Urticeæ*). Zus. aus ἡμι (halb) und στυλος
(Griffel); die Narbe zieht sich bis zur halben Länge des Griffels hinunter.

Hemisynāpsium BRID. (*Bryoideæ*). Zus. aus ἡμι (halb) und
συναπτειν (verknüpfen); das innere Peristom ist mit dem äussern nur an der
Basis verwachsen, oben frei.

Hemītēlia R. BR. (*Polypodiaceæ*). Zus. aus ἡμι (halb) und τηλία
(Deckel); die Indusien sind dem Fruchtboden unterhalb eingefügt, nach aussen
aber frei und zuletzt zurückgebogen.

Hemītome N. v. E. (*Acanthaceæ*). Zus. aus ἡμι (halb) und
τομή (Schnitt); die Narbe ist gespalten.

Hemītomus L'HERIT. (*Rhinanthææ*). Zus. wie vorige Gattung. =
Hemimeris Kth.

Hemitrēma R. BR. (*Florideæ*). Zus. aus ἡμι (halb) und τερμα
(Loch); der Thallus ist nur am Rande fensterartig durchlöchert.

Hemīxera ENDL. (*Caryophyllaceæ*). Zus. aus ἡμι (halb) und
ξηρος (trocken); die Kelchabschnitte sind halb-scarlös. Abtheilung der Gattung
Polycarpaea Lam.

Hemīzonīa DC. (*Compositae*). Zus. aus ἡμι (halb) und ζώνη
(Gürtel); die Achenien sind von den Schuppen des Anthodium halb umgeben.

Hēmna RAFIN. = Hemiseumata Bisch.

Hempēlia MEYEN (*Conserveæ*). Nach AD. FRIEDR. HEMPEL,
geb. 1767 zu Neustrelitz, st. 1834 als Professor der Medicin zu Göttingen.

Hemprīchia EHRLB. (*Terebinthaceæ*). Nach FR. W. HEM-
PRICH, geb. 1796 in Glatz, diente 1813 und 14 als Militärchirurg, studierte
nach dem Frieden in Berlin. Medicin, ging 1815 wieder mit nach Frankreich
und 1817 zurückgekehrt vollendete er seine Studien in Breslau, ward Lehrer
der Physik und Naturgeschichte an der Cadettenschule in Berlin; bereiste mit
Ehrenberg 1820 Aegypten und Nubien und st. 1825 zu Massuah am Fieber.
Schrieb: Naturgeschichte für höhere Lehranstalten.

Henānthus LESS. (*Compositae*). Zus. aus εἰς (Gen. εἶος, ein)
und ἄνθος (Blüthe); die Anthodien enthalten mitunter nur 1 Blüthe. Gehört
zu Pteronia L.

Hendecāndra ESCHSCH. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἑνδεκά (elf) und ἄνθη (Mann), d. h. mit 11 Staubgefäßen; doch finden sich meist nur 6—10 Staubgefäße.

Henkēlia SPR. (*Bignoniaceae*). Nach Graf LEO FEL. VICT. HENKEL v. DONNERSMARK, geb. zu Königsberg, Regierungsrath in Merseburg, Verfasser der Enumeratio plantarum circa Regiomontanum 1817. — JOH. FRIEDR. HENKEL schrieb 1722 ein Buch unter dem Titel: Florae Saturnisans, oder die Verwandtschaft des Pflanzen- mit dem Mineralreich.

Hēnna s. Alcanna.

Hennīngia KAR. u. KIR. (*Coronariae*). Nach HENNING, Botaniker in Moskau.

Henotōgyna DC. (*Compositae*). Zus. aus ἐνοτης (Einheit) und γυνή (Weib); die weiblichen Blüthenköpfe haben nur 1 Blüthe.

Henrīcea CASS. (*Compositae*). Nach ROB. STEPH. HENRICI; schrieb: Anímadversiones de laude et praestantia vegetabilium, Kopenhagen 1740.

Henrīcea LEM. LIS. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung. = Agathodes Don.

Henriēttea DC. (*Lythrariae*). Heisst in den Wäldern von Cayenne *Caca-Henriette*.

Henschēlia PRSL. (*Anoneae*). Nach A. W. E. TH. HENSCHEL, geb. 1790 in Breslau, Professor der Medicin daselbst; schrieb u. a.: Von der Sexualität der Pflanzen 1820; Clavis Rumphiana, bot. et. zoolog. 1833.

Henslēra LAG. (*Umbelliferae*). Nach HENSLEK.

Henslōwia WALL. (*Lythrariae*). Nach J. L. HENSLOW, Professor der Botanik in Cambridge, schrieb: Principles of Botany 1836 u. m. a.

Hepatāria RAFIN. (*Tremellinae*). Von *hepar* (Leber); hat die Form und Consistenz einer Leber. Gehört zu Tremella.

Hepatica DILL. (*Ranunculaceae*). Von *hepar* (Leber); die 3 Lappen der Blätter verglich man mit denen der Leber, und glaubte dann, in der Pflanze ein gutes Mittel gegen Leberkrankheiten gefunden zu haben.

Hēpetis Sw. (*Bromeliaceae*). Von ἐπετιος (jährlich); jährige Kräuter?

Hēptaca LOUR. (*Ranunculaceae*?) Von ἑπτα (sieben); die Frucht hat 7 Fächer.

Heptapleūrum GÄRTN. (*Araliaceae*). Zus. aus ἑπτα (sieben) und πλευρά (Seite); die Kapsel theilt sich in 5—9, gewöhnlich in 7 Theile.

Heptāptera REUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus ἑπτα (sieben) und πτερον (Flügel); die Frucht ist 7flügelig.

Heracantha DC. (*Compositae*). Zus. aus ἥρως (Ritter, Held) und ἀκανθα (Dorn, Stachel); hat harte Dornen. Abtheilung der Gattung Carlina.

Heracantha LK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = Kentrophyllum Neck.

Heracleum L. (*Umbelliferae*). Nach Ἡρακλῆς (Herkules), der

die Pflanze zuerst medicinisch angewendet haben soll (Plin. XXV. 12. Als Spondylion erwähnt Pl. diess Gewächs im XII. B. 53 Cap. u. XXIV. B. 16. Cap.).

Herbētia SWEET (*Irideae*). Nach W. HERBERT, Geistlichen und Botaniker zu Spofforth in England, st. 1825; schrieb besonders über Zwiebelgewächse. — THOM. HERBERT, geb. 1600 in York, begleitete den Grafen Cotton nach Persien und kehrte 1630 zurück, st. 1681 in York; schrieb: Reisen in Asien und Afrika, Trenodia Carolina.

Herbīchia ZAW. (*Compositae*). Nach F. HERBICH, österreichischem Militärarzt und Botaniker.

Hercōspora FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ἑρως (Netz) und σπορα (Same); die Sporidien liegen in dem netzartig gestalteten Perithecium.

Hercūlea FR. (*Lycoperdaceae*). Von HERCULES; diese Pilze haben die Gestalt einer Hercules-Keule.

Herdēria CASS. (*Compositae*). Nach JOH. GOTTFR. v. HERDER, geb. 1744 zu Morungen in Ostpreussen, berühmt als Philosoph, Theolog und Naturforscher, st. 1803 in Weimar.

Herīcium FR. (*Morchellinae*). Von *heres*, *ericius* (Igel), in Bezug auf die borstenähnliche Unterflache des Huts dieses Pilzes. Z. Th. zu Hydnum gehörend.

Herīngia AG. (*Florideae*). Nach HERING, der die von Ferd. Krauss im südlichen Afrika gesammelten Algen (in den Annal. of. nat. hist. 1842 VIII.) beschrieb.

Heritiēra AIT. (*Sterculieae*). Nach CHARLES LOUIS l'HERITIER DE BRUTELLE, geb. 1746 in Paris, Botaniker, ward 1800 in Paris auf der Strasse ermordet; schrieb: Stirpes novae aut minus cognitae, Geraniologia, Cornus, Sertum, alle mit Abbildungen begleitet. Er datirte seine Schriften um 4 Jahre zurück, um für seine Gattungen und Arten das Prioritätsrecht zu erschleichen.

Heritiēra GMEL. (*Narcisseae*).

Heritiēra RÉTZ. (*Scitamineae*).

Heritiēra SCHRK. (*Junceae*).

} Wie vorige Gattung.

Hermannēlla DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Hermānnia T. (*Büttneriaceae*). Nach PAUL HERMANN, geb. 1646 in Halle, war 1671–79 Arzt in Ceylon, st. 1695 als Professor der Medicin in Leyden; schrieb: Paradisus batavus, Cynosura materiae medicae, Museum ceylanicum, Flora Lugdun. batav.

Hērmās L. (*Umbelliferae*).

Hērmbstädtia RCHB. (*Amaranteae*). Nach SIGISM. FRIEDR. HERMBSTÄDT, geb. 1785 in Erfurt, 1791 Administrator der Hofapotheke in Berlin und Professor der Chemie und Pharmacie am dortigen Collegium chir. med., seit 1810 Geh. Rath und Professor der Chemie und Technologie an der Universität, st. 1833; schrieb viel über Chemie, Technologie und Agrikultur.

Hēr̄mes SALISB. (*Ericaceae*). Nach *Ἑρμης* (Merkur), ohne nähere Angabe. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Hermēs̄ia H. u. BPL. (*Euphorbiaceae*). Von Willdenow nach seinem Freunde HERMES in Berlin benannt. — J. G. HERMES in Zerbst schrieb 1801 über Gartenblumen.

Hermēs̄ias LÖFFL. (*Cassieae*). Der Verfasser sagt blös von diesem Namen: *Hermesias a me dictum, vulgo Rosa de Monte*.

Herm̄iniēra GUIL. u. PERRÖT. (*Papilionaceae*). Von *ἔκφυ* (Stütze); ein Strauch mit dickem Stamme und starken Dörnen.

Herm̄inium R. BR. (*Orchideae*). Von *ἔκφυ* (Stütze, Fuss), in Bezug auf den einzigen Wurzelknollen dieser Pflanze, der gleichsam die einzige Stütze für dieselbe bildet.

Herm̄ione HAW. (*Narcisseae*). Nach HERMIONE, der schönen Tochter des Menelaus und der Helena. Abtheilung der Gattung *Narcissus*.

Herm̄odāctylus R. BR. (*Juncaceae*). Zus. aus *Ἑρμης* (Merkur) und *δακτυλος* (Finger), in Bezug auf die fingerähnliche Stellung der Wurzelknollen.

Herm̄odāctylus T. (*Irideae*). Wie vorige Gattung. Gehört zur Gattung *Iris*.

Herm̄ūpoa LÖFFL. (*Capparideae*). *Ἑρμουποα* (zus. aus *Ἑρμης*: Mercur und *ποιεῖν*: machen, d. h. von Mercur erfunden) ist einer der Namen, womit die Griechen unsere *Mercurialis* bezeichneten; wie nun Löffling dazu kam, denselben einer ganz verschiedenen Pflanze zu geben, lässt sich schwer einsehen.

Hern̄andia PLUM. (*Myristiceae*). Nach FRANCISCO HERNANDEZ, gegen Ende des 16. Jahrhunderts, Leibarzt des Königs Philipp II. von Spanien, der ihn 1593 — 1600 als Naturforscher nach Westindien schickte; schrieb: *Historia naturalis mexicana*.

Hern̄iaria T. (*Portulacaceae*). Von *hernia* (Bruch), wegen seiner medicinischen Anwendung.

Her̄ōdium RCHB. = *Erodium* l'Herit.

Her̄ōrchis LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ἥρως* (Ritter, Held) und *Orchis*; die äussern Blütenblätter dieser Orchidee sind zu einem Helme zusammengeneigt.

Herp̄estes GÄRTN. (*Scrophularineae*). Von *ἑρπεῖν* (kriechen); meist kriechende Kräuter.

Herp̄etica RMPH. (*Cassieae*). Von *ἑρπετος* (kriechend); ein kriechendes Kraut, gehört zur Gattung *Cassia*.

Herp̄etium DC. (*Violaceae*). Von *ἑρπετος* (kriechend); der Stängel kriecht.

Herp̄etium N. v. E. (*Jungermannieae*). Von *ἑρπετος* (kriechend); kleine kriechende Kräuter.

Herpetosp̄ermum WALL. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *ἑρπετος* (kriechend) und *σπερμα* (Same); der Same hat einen wurmähnlichen Schweif.

Herpōdium BRID. (*Bryoideae*). Von ἑρπειν (kriechen); wächst kriechend auf der Erde hin.

Herpōtrichum FR. (*Byssaceae*). Zus. aus ἑρπειν (kriechen) und ὄριξ (Haar); haarige wurzelnde Fäden auf feuchtem Boden.

Herpysma LINDL. (*Orchideae*). Von ἑρπυσμος (das Kriechen); kriechende Kräuter.

Herrēria RZ. u. PAV. (*Smilacaeae*). Nach GABR. ALF. HERRERA, Professor in Salamanka; schrieb: Agricultura 1520.

Herrēria AD. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Herschēlia LINDL. (*Orchideae*). Nach SIR JOHN. FR. W. HERSCHEL, geb. 1790 zu Slough in England, berühmter Astronom.

Herschēlia BOWD. (*Solaneae*). Wie vorige Gattung.

Hertēlia (?). Nach J. G. HERTEL, der 1735 über die Athmung der Pflanzen schrieb. — HERTEL in Schwerin schrieb über die Nelken 1787 u. 1812.

Hērtia NECK. (*Compositae*). Nach JOH. CHRIST. HERTIO; schrieb über Pimpinella Saxifraga, Giessen 1726.

Heruchēa TORR. u. GR. (*Saxifrageae*). Anagramm von *Heuchera*; Abtheilung dieser Gattung.

Hesiōdia MNCH. (*Labiatae*). Nach HESIODUS, griechischem Dichter zwischen 900 u. 800 v. Chr., der u. a. über den Ackerbau schrieb. Gehört zu Sideritis L.

Hesperāntha KER. (*Irideae*). Zus. aus ἑσπερα (Abend) und ἀνθή (Blüthe); die Blüthen sind am Tage geschlossen, öffnen sich erst Abends.

Hesperānthemum ENDL. (*Acanthaceae*). Zus. wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Eranthemum mit Arten, welche nur in West- (nicht in Ost-) Indien vorkommen.

Hesperānthus SALISB. = *Hesperantha* Ker.

Hesperīdium DC. Abtheilung der Gattung *Hesperis*.

Hesperidōpsis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *Hesperis* und ὄψις (Ansehn); steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Hēspēris L. (*Cruciferae*). Von ἑσπερα (Abend); die Blüthen riechen Abends stärker als am Tage.

Hesperōmeles LINDL. (*Pomaceae*). Zus. aus ἑσπερα (Abend) und ἄμλον (Apfel); Sträucher, welche westlich von uns (in Peru) vorkommen.

Hesperoscōrdum LINDL. (*Coronariae*). Zus. aus ἑσπερα (Abend) und σκορδον (Lauch); eine lauchähnliche Pflanze in Nordamerika.

Hesperōthymus BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ἑσπερα (Abend) und *Thymus*; gehörte früher zu *Thymus* und ist westlich von uns (in Nordamerika und Mexico) einheimisch. Abtheilung der Gattung *Micromeria* Benth.

Hēssea BERG. (*Narcisseae*). Nach P. HESSE, botanischem Reisenden, wurde mit seinem Begleiter Gellibrand in Neuholand 1837 von den Wilden erschlagen. — J. HESS, Oberbaurath, Vorsteher des botanischen Gartens zu Darmstadt, st. 1837.

Hetaëria ENDL. (*Alismaceae*). Von *ἐταίρεια* (Kameradschaft); ist dem Phylodrum nahe verwandt.

Heterácia FISCH. u. MEY. (*Compositae*). Von *ἕτερος* (verschieden); und *achenia*; die äussern Achenien haben eine andere Form als die innern.

Heterachaëna FRES. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Heterārtis DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden), und *ἄκτις* (Strahl); die Strahlenblüthen sind theils zungenförmig und geschlechtslos, theils röhrig und weiblich.

Heterāndra P. B. = *Heteranthera*.

Heterānthemis SCHOTT (*Compositae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *Anthemis*; die Achenien des Strahls sind dreiflügelig und an der Spitze dreistachelig, die der Scheibe einflügelig und einstachelig. Gehört zu *Chrysanthemum*.

Heterantherā RZ. u. PAV. (*Commelyneae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *ἄνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren haben eine verschiedene Form, zwei auf in der Mitte verdickten Fäden sind eiförmig, der dritte auf rundem längerm Faden ist pfeilförmig oder wenigstens anderfarbig.

Heterānthesis BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *ἄνθη* (Blüthe); die Blüthen stehen traubig, einseitig und meist zerstreuet, nicht entgegengesetzt. Abtheilung der Gattung *Scutellaria*.

Heterānthia N. v. E. u. MART. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *ἄνθος* (Blüthe); die Krone ist trichter-glockenförmig, oben zweilippig.

Heterānthus BNPL. (*Compositae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *ἄνθος* (Blüthe); die innern und äussern Blüthen sind zweilippig, weichen aber in den Lippen von einander ab.

Heterelytrum JUNGH. (*Gramineae*). Zus. aus *ἕτερος* (anders, verschieden) und *ἐλντρον* (Decke); die Kelchspelzen der weiblichen Blüthen sind verschieden von denen der männlichen und geschlechtslosen.

Heterocāryum DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *καρυον* (Nuss); die Nüsschen sind ungleich gross.

Heterocētron HOOK. u. ARN. (*Lythriariae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *κεντρον* (Sporn); die Antheren der längern Staubfäden haben ein gestieltes, am Gliede mit 2 keulförmigen Borsten versehenes Connectiv, das Connectiv der Antheren der kürzern Staubfäden hat an seiner Basis nur zwei Höcker.

Heterochaënia DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *χαίνειν* (klaffen); die Kapsel springt erst an der Spitze in 3 Klappen durch die Fächer auf, später unten an der Basis zwischen den 10 Nerven des Kelchs, und zuletzt fällt der Kelchsaum ab und die Nerven lösen sich von der Spitze nach unten ab.

Heterochāeta DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἕτερος* (verschieden) und *χαίτη* (Mähne); der äussere Pappus ist kurz, spreuig, der innere lang, borstig, rauh.

Heterōchroa BUNGE (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *ἕτερος* (ver-

schieden) und *χρῶα* (Farbe), in Bezug auf die Blumenblätter, deren Farbe wechselt. Abtheilung der Gattung *Gypsophila* L.

Heteroclādia DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *κλαδος* (Zweig).

Heterōcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *κομη* (Haar); der äussere Pappus ist kurz, kranzförmig, gekerbt, der innere besteht aus langen, dünnen, steifen Borsten.

Heterōcylix BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *κυλιξ* (Kelch); der fruchttragende Kelch ist herabgebogen, zweilippig. Abtheilung der Gattung *Plectranthus* l'Herit.

Heterodēndron DESF. (*Sapindaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *δενδρον* (Baum); die Blüthe hat 6—12 Staubgefässe, der Eierstock ist bald verkehrt eiförmig rundlich, vierfährig, fast vierlappig, mit 4 Narben, bald verkehrt eiförmig, zusammengedrückt, zweifährig, mit einfacher Narbe.

Heterōdon MEISN. (*Crassulaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *όδους* (Zahn); der 10theilige Kelchsaum hat 5 kurze und 5 lange Zähne.

Heterodōnta NUTT. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; Gruppe der Abtheilung *Diodonta* der Gattung *Coreopsis* mit Arten, deren äusseres Anthodium nur 3—4blättrig, und deren inneres 6blättrig ist, während die Gruppe *Medusa* derselben Abtheilung ein äusseres Anthodium von 20—24 sparrigen Blättern und ein inneres von 8 Blättern hat.

Heterōgrapha FÉE (?). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *γραφη* (Schrift).

Heterolaēna ENDL. (*Thymeleae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Blätter der vierblättrigen Hülle sind den Zweigblättern unähnlich.

Heterōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *λεπις* (Schuppe); die äussern Schuppen des Anthodium sind anders als die innern.

Heterōlepis BERT. (*Compositae*). Wie vor. Gattung. Gehört zu *Senecio*.

Heterolōma DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *λωμα* (Saum); die Fahne der Krone ist anfangs zusammengefaltet, aufliegend, richtet sich aber später empor.

Heterōlophus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *λοφος* (Federbusch); die äussern und mittlern Schuppen des Anthodium laufen an der Spitze in einen kammartig gewimperten, die innersten in einen ausgefressenen oder fast ganzrandigen Anhang aus. Gehört zu *Centaurea* Less.

Heteromaūria ENDL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *Mauria*; Arten der Gattung *Mauria* mit zehnkerbigem Discus, während die übrigen Arten (*Eumauria*) einen ganzrandigen Discus haben.

Heterōmeris SPACH (*Cistineae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *μερις* (Theil); auf ein und demselben Stamme finden sich 5blättrige vielmännige und blattlose dreimännige Blüten. Abtheilung der Gattung *Helianthemum*.

Heteromōrpha CHAM. u. SCHL. (*Umbelliferae*). Zus. aus *έτερος*

(verschieden) und *μορφη* (Gestalt); die beiden Theilfrüchtchen haben ungleiche Gestalt, ebenso die Blätter.

Heteromōrpha Cass. (*Compositae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *μορφη* (Gestalt). = *Heterolepis* Cass.

Heterōnema DC. (*Lythriariae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *νημα* (Faden); 4 Staubfäden sind länger als die übrigen 4.

Heterōnoma Mart., DC. (*Lythriariae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *νομος* (Gesetz). Synonym der vorigen Gattung, und zu der Ungleichheit in den Theilen dieser Pflanze gehört noch, dass von jedem Blattpaar der entgegengesetzten Blätter ein Blatt weit kleiner ist als das andere.

Heteropāppus Less. (*Compositae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *παππος* (Federkrone); der Pappus des Strahls ist kranzförmig, der der Scheibe haarig.

Heterophrāgma DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *φραγμα* (Zaun, Scheidewand); die Lappen der kreuzförmigen Scheidewand stehen den Klappen entgegen und sind schmaler als diese.

Heterophyllum Boj. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter variiren. = *Büttneria*.

Heteropōgon Pers. (*Gramineae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *πωγων* (Bart); die untere Kronspelze der männlichen Blüthe ist wehrlos, die der weiblichen an der Spitze gegrannt.

Heterōpteris K. H. B. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *πτερον* (Flügel); die drei zusammenhängenden Samarae sind an der Spitze in einen am hintern untern Rande dickern Flügel ausgespannt.

Heterōptycha DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *πτυχη* (Falte); die Blumenblätter sind wenig ausgerandet und ihr Mittelnerv ist oben mit einer Lamelle versehen. Abtheilung der Gattung *Ptychotis* Koch.

Heterosciādium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *σκιαιδιον* (Sonnenschirm); die Döldchen sind dreiblüthig, zwei Blüthen männlich und gestielt, die dritte zwitтерig und sitzend.

Heterosiphōnia Mont. (*Florideae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *σιφων* (Röhre); die Röhren des Thallus haben sehr ungleiche Zellen.

Heterospērmum Cav., W. (*Compositae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *σπερμα* (Same); die Samen haben unter sich eine verschiedene Form, die des Strahls sind eiförmig, kahl, ungeschnäbelt, die der Scheibe schmaler, geschnäbelt und mit zwei rauhborstigen Grannen besetzt.

Heterōsphace Benth. (*Labiatae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *σφακος* (Salbei); Abtheilung der Gattung *Salvia*.

Heterosphaeria Grev. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *Sphaeria*; gehörte früher zur Gattung *Sphaeria*, der Kern ist aber scheibenförmig, schlauchführend und befindet sich auf dem Fruchtboden.

Heterōstega Desv. (*Gramineae*). Zus. aus *έτερος* (verschieden) und *στεγη* (Decke); die Einschnitte der untern Kronspelze der untersten Blüthe

sind pfriemförmig, die der obern Blüthe gegrannt. Abtheilung der Gattung *Eutriana* Trin.

Heterostemma WIGHT u. ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *στεμμα* (Kranz); die 5 Blättchen der Corona staminea sind inwendig noch mit einem Fortsatze versehen.

Heterostemon DESF. (*Cassieae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *στυμων* (Staubgefäss); von den 8 Staubgefässen sind nur die 3 vordern, längern fruchtbar.

Heterostemum NUTT. (*Onagraceae*). Zus. wie vorige Gattung; 4 Staubfäden sind länger als die andern 4.

Heterostomum FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *στομα* (Mund); die Mündung des Peridium ist verschieden gestaltet.

Heterostylus HOOK. (*Alismaceae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *στυλος* (Griffel); einige Blüthen haben kurze, andere haben lange Griffel.

Heterotaenia BOISS. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *ταινια* (Band, Streif); die Ölstriemen sind ungleich in ihrer Form.

Heterotaxis LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *ταξις* (Ordnung); steht im Ansehn einer Vandee, in der Struktur einer Arethusee nahe.

Heterothalamus DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *θαλαμος* (Lager, Fruchtboden); der Fruchtboden der männlichen Blüthen ist flach und nackt, der der weiblichen kegelförmig und spreublättrig.

Heterotheca CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *θηκη* (Büchse); die Achenien des Strahls sind länglich, glatt, die der Scheibe keilförmig, wollhaarig.

Heterotoma ZUCC. (*Campanulaceae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *τομη* (Schnitt); die Blätter sind ungleich dichtgezähnt, die Oberlippe des Kelchs ist dreispaltig, die Unterlippe zweispaltig.

Heterotrichum DC. (*Lythraridae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *τριξ* (Haar); Sträucher mit steifen Borsten und mit sternförmiger Behaarung, zwischen den Borsten sammtartig filzig.

Heterotrichum BIEB. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; der äussere Pappus ist fast fadenförmig rau, der innere hat lange federige Borsten.

Heterotropa MORR. u. DECAISN. (*Aristolochiaeae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *τροπη* (Wendung); die Antheren der 6 äussern Staubfäden sind nach Innen, die der 6 innern nach Aussen gerichtet.

Heterozyges BUNGE (*Zygophylleae*). Zus. aus *ἑτερος* (verschieden) und *ζυγος* (Joch); die Blätter sind paarig gefiedert, die Blättchen stehen einander gegenüber oder wechseln ab.

Heteryta RAFIN. (*Polemoniaceae*). Von *ἑτερος* (verschieden); sehr variierende Pflanzen, denn sie sind aufrecht oder ausgebreitet, ästig, die Blätter fiederspaltig oder ungetheilt, die Blüthen traubig, afterdoldig, einfach oder gabelig.

Heuchēra L. (*Saxifrageae*). Nach JOH. HEINR. V. HEUCHER, geb. 1677 in Wien, 1706 Professor und Aufseher des botanischen Gartens in Wittenberg, 1713 Hofrath und Leibarzt des Königs August II. zu Dresden, 1721 geädelt, st. 1747. Schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens in Wittenberg.

Heuchēra MURR. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Heudelōtia RICH. (*Terebinthaceae*). Nach HEUDELLOT, Gartendirektor am Senegal, reiste daselbst 1835—37, st. 1837.

Heudūsa E. MEY. (*Papilionaceae*).

Heūrnia SPR. (*Asclepiadeae*). = Huernia R. Br.

Hēvea AUBL. (*Euphorbiaceae*). Von *hewe*, dem Namen des Baumes in Guiana.

Hewēnia HAW. (*Asclepiadeae*). Nach HEWEN.

Hewittia WIGHT u. ARN. (*Couvolulaceae*). Nach HEWITT.

Hexacētris N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und κεντρῖς (Stachel, Sporn); an den Antheren der beiden längern Staubfäden ist nur je 1 Fach, an denen der beiden kurzen Staubfäden aber sind beide Fächer gespornt, so dass sämmtliche Antheren im Ganzen 6 Sporen haben.

Hexāctina W. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und ἀκτίς (Strahl); der Kelchsaum ist 6 zählig, die präsentirtellerförmige Krone hat einen 6 theiligen auseinanderstehenden Saum.

Hexadēsμία BRONGN. (*Orchideae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und δεσμή (Bündel); die 6 Pollenmassen sind durch Hülfe eines klebrigen Saftes zu einem Bündel vereinigt.

Hexādica LOUR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und δίκη (Recht, Sitte, Art und Weise); die Sechszahl ist in der weiblichen Blüthe vorherrschend, denn der Kelch hat 6 Blätter, das Pistill 6 Narben, die Kapsel 6 Klappen und 6 Fächer.

Hexaglōttis VENT. (*Irideae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und γλῶττη (Zunge); der Saum des Perianthium ist sechstheilig, die drei Narben sind zungenförmig und meist zweitheilig.

Hexāgona POHL (*Hymeninae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und γωνος (Ecke); die Poren des Huts sind sechseckig. Abtheilung der Gattung Polyporus.

Hexālobus DC. (*Anoneae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und λοβος (Lappen); die Krone ist sechslappig.

Hexamēria R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und μέρος (Theil); in jedem der beiden Antherenfächer liegen 3 Pollenmassen.

Hexanthēra ENDL. (*Lamydeae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und ἀνθήρα (Staubbeutel); hat 6 fruchtbare Staubgefäße. Gehört zu Casearia.

Hexānthus LOUR. (*Laurineae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und ἄνθος (Blume); die Blumen stehen je zu 6 in einem sechsblättrigen Kelche vereinigt.

Hexaptera Hook. (*Cruciferae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und πτερον (Flügel); die Schote hat 6 Flügel.

Hexarrhēna Persl. (*Gramineae*). Zus. ἑξ (sechs) und ἄρρην (Männchen); die Aehrchen sind monöcisch, zu dreien vereinigt, von denen die beiden vordern männlich, 1—3 blüthig sind und jede dieser männlichen Blüthen hat 3 Staubfäden, die Zahl der letztern in einem männlichen Aehrchen wechselt also von 3—9, Mittel = 6.

Hexasēpalum Bartl. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und σεπalon (Kelchblatt); der Kelchsaum ist in 6 bleibende Lappen getheilt.

Hexastemon Klotzsch. (*Ericaceae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und στῆμων (Faden); hat 6 Staubfäden und gehört zu Eremia Don.

Hexīsea Lindl. (*Orchideae*). Von ἑξίσωειν (ausgleichen); das Labellum ist den äussern Blättern des Perigons conform.

Hexōpia Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus ἑξ (sechs) und ὠπή (Aussehen). = Hexadesmia Brongn.

Heydēria Fr. (*Morchellinae*). Nach E. F. G. Heyder, der 1801 über Obstbaumzucht schrieb.

Heydia Dennst. (*Euphorbiaceae*). Nach Heyd.

Heylāndia DC. (*Papilionaceae*). Nach Heyland, Botaniker und Freund Decandolle's.

Heymāssoli Aubl. (*Lucumeeae*). Der Name stammt aus Guiana.

Heynea Rxb. (*Hesperideae*). Nach Benj. Heyne, einem deutschen Botaniker, machte auf Kosten der ostindischen Compagnie Reisen in Ostindien und st. 1819 zu Vappera bei Madras; aus seinen Sammlungen gab A. G. Roth: *Novae plantarum species praes. Indiae orient. heraus.*

Hibbertia Andr. (*Ranunculaceae*). Nach G. Hibbert Esq., Besitzer eines botanischen Gartens zu Clapham, sammelte besonders am Cap Pflanzen, st. 1838.

Hibiscus L. (*Malvaceae*). Ἴβισκος (Diosc. III. 163. Plin. XIX. 27. XX. 14, unsere *Altheaea officinalis*) und dieses zus. aus Ἴβις (eine Gottheit der alten Aegypter) und ἴσκειν (ähnlich seyn), d. h. eine dem Ibis geweihte Pflanze.

Hicōrius Rafin. (*Terebinthaceae*). = *Carya* Nutt.

Hidalgōa Less. DC. (*Compositae*). Nach dem Mexicaner Hidalgo.

Hidalgōa Llav. u. Lex. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Melampodium* L.

Hidrōsia E. Mey. (*Papilionaceae*). Von ἰδρως (Schweiss, Saft, Harz); ein rauher, drüsig klebriger Strauch.

Hieracīdium DC. (*Compositae*). Abtheilung der Gattung *Dubyaea*, gehörte früher zu *Hieracium*.

Hierācium L. (*Compositae*). Von ἱεραξ (Habicht), angeblich, weil diese Vögel sich des Saftes der Pflanze zur Schärfung des Gesichts bedienen,

Uebrigens ist das Hieracium des Dioscorides (III. 65.) und Plinius (XX. 26) Tragopogon picroides L.

Hierānthemum ENDL. (*Asperifoliae*). Zus. aus *ἱερός* (heilig) und *ἄνθος* (Blüthe); Abtheilung der Gattung Tiaridium.

Hierōchloa GM. (*Gramineae*). Zus. aus *ἱερός* (heilig) und *χλόη* (Gras); in Preussen nennt das gemeine Volk diese Pflanze „heiliges Gras,“ wahrscheinlich aus irgend einem abergläubischen Grunde.

Hierochōntis MED. (*Cruciferae*). Von *Ἰεριχώ* (*Jericho*); gehörte früher zu der Gattung Anastatica, zu welcher auch die s. g. Rose von Jericho gehört. = Euclidium.

Hierōcimum BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ἱερός* (heilig) und *Ocimum*; Abtheilung dieser Gattung mit Arten, deren Kelche nicken.

Hierocōntis AD. (*Cruciferae*). Die s. g. Rose von *Jericho*. = Anastatica G.

Hierōnia FL. FL. (*Dilleniaceae*). Nach HIERON? Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Higgīnsia PERS. = O'Higginsia RZ. u. Pav.

Higgīnsia BL. Steht der vorigen Gattung sehr nahe. = Petunga DC.

Hilāria K. H. B. (*Gramineae*). Nach AUGUSTE DE ST. HILAIRE, französischem Naturforscher, bereiste 1816—22 Brasilien, besonders den südlichen Theil und Paraguay und brachte ein Herbarium von 7000 Arten zurück; schrieb auch Mehreres über seine Reisen. — Ein anderer französischer Botaniker dieses Namens, JEAUME ST. HILAIRE, schrieb: *Exposition des familles naturelles et de la germination des plantes 1805, Plantes de la France 1805—9.*

Hilāria DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Hildegārdia SCHOTT u. ENDL. (*Sterculiaceae*). Nach ST. HILDEGARD, geb. 1094 zu Böckelheim in der Grafschaft Sponheim, st. als Aebtissin bei Bingen 1179; schrieb u. a.: *Physica*.

Hildenbrāndia NARDO (*Fucoideae*). Nach JOH. VALENT. HILDENBRANDT, geb. 1763 zu Wien, st. daselbst 1818 als Professor der Medicin. — Sein Sohn FRANZ V. HILDENBRANDT, geb. 1789 zu Wierzbowitz in Neurussland, ebenfalls Professor der Medicin zu Wien.

Hillēria FL. FLUM. (*Phytolacceae*). Nach MATTH. HILLER, württembergischem Geistlichen, schrieb *Hierophyton* etc. 1725. — CARL FR. HILLER schrieb: *De actione plantarum in partes solidas corporis humani*, Götting. 1755.

Hillia Jcq. (*Rubiaceae*). Nach JOHN HILL, geb. zu Peterborough, Apotheker und Botaniker in London, st. daselbst 1775; schrieb über Botanik und Naturgeschichte, gab auch ein grosses botanisches Kupferwerk heraus.

Hilsenbērgia BOJ. (*Büttneriaceae*). Nach HILSENERG, deutschem Gärtner, Botaniker und Reisender, st. 1824 auf Madagascar.

Himanthālia LGB. (*Fucoideae*). Zus. aus *ἵμας* (Riemen) und

ἅλς (Salz, Meerwasser); die Stängel bilden lederartige Riemen und wachsen im Meere.

Himāntia FR. (*Hymeninae*). Von ἵμας (Riemen); der Hut ist steif, lederartig, bleibend und auf der untern Fläche mit riemenartigen Fäden versehen.

Himantoglōssum SPR. (*Orchideae*). Zus. aus ἵμας (Riemen) und γλῶσση (Zunge); die drei Lappen des Labium sind sehr lang, band- oder riemenartig, hängend oder abstehend.

Himantophῶllum SPR. (*Nerisseeae*). Zus. aus ἵμας (Riemen) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind riemenförmig.

Himatānthus W. (*Rubiaceae*). Zus. aus ἱματιον (Kleid, Mantel) und ἄνθος (Blume); die Blüten sind vor dem Aufbrechen in eine grosse Bractee gehüllt.

Himerānthus ENDL. (*Solaneae*). Zus. aus ἱμερος (reizend) und ἄνθος (Blüthe); hat schöne Blüten.

Hingeha RXB. (*Compositae*). Der Name stammt aus Indien.

Hinsia BENTH. (*Rubiaceae*). Brasilianischer Name.

Hinterhuberia SCHULTZ (*Gramineae*). Nach G. HINTERHUBER, Apotheker in Salzburg, verdient um die dortige Flora, schrieb auch mit seinem Bruder in Mondsee eine Flora von Salzburg.

Hiorthia NECK. (*Compositae*). Das veränderte *Diorthodon*; sie bildet, wie dieses, eine Abtheilung der Gattung Anacyclus P., die Lappen der Scheibenblüten sind aber einander gleich.

Hipo CAM. s. Ipo.

Hippagrōstis RMPH. (*Gramineae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und ἄνθος (Gras); die Aehrchen stehen einseitig und sind gegrannt, was ihnen ein mähenartiges Ansehn gibt.

Hippeastrum HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und ἄστρον (Stern); die Blätter stehen zweireihig (reitend), die Samen einreihig, dachziegelförmig. In demselben Sinne heisst eine der Arten *H. equestre*. Die Blüthe ist sternförmig, daher der Name Sternhyacinthe.

Hippia L. (*Compositae*). Von ἵππος (Pferd).

Hippion SCHM. (*Gentianeae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und ἰον (Viole, Veilchen); d. h. eine Pflanze mit blauen Blumen, aber grösser als das Veilchen.

Hippion SPR. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung.

Hippobrōma DON (*Lobeliaceae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und βρωμα (Speise); Abtheilung der Gattung *Laurentia* Neck.

Hippobrōmus ECKL. u. ZEYH. (*Sapindaceae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und βρωμος (Gestank); heisst bei den Holländern am Cap „Paardepis“ (Pferdeurin). Warum, geben die Verfasser nicht an.

Hippocāstanum T. (*Magnoliaceae*). Zus. aus ἵππος (Pferd) und καστανον (Kastanie, s. *Castanea*) und eine Uebertragung des türkischen *at castanesi* (Pferde-Kastanie), angeblich dort so genannt, weil man sich der

Theile des Baumes gegen Pferdekrankheiten bedient. Uns scheint es nicht minder annehmbar, die beiden ersten Sylben in dem Sinne von „wild“ zu übersetzen, denn die Frucht dieses Baumes ist, im Gegensatze zu den ähnlich aussehenden zahmen oder essbaren Kastanien, ungeniessbar.

Hippocentaūrea SCHULT. (*Gentianeae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *Centaurium* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Cicendia* Ad.

Hippochīron ENDL. (*Gentianeae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *Chironia* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Chironia*.

Hippocrātea L. (*Theaceae*). Nach dem berühmten griechischen Arzte HIPPOCRATES, geb. 470 oder 460 v. Chr. auf der Insel Cos, st. 372 oder 351 zu Larissa.

Hippōcrepis L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *κρηπίς* (Schuh, Hufeisen), in Bezug auf die Form der Hülsen.

Hippōdium GAUD. (*Polypodiaceae*). Von *ἵππωδης* (pferdartig), d. h. es ist ein grosses baumartiges Farnkraut.

Hippōmane L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *μανία* (Wuth, Sucht, Brunst); die Alten bezeichneten damit ein Kraut in Arcadien, welches die Pferde rossig und, in zu grosser Menge genommen, tödten sollte, das aber mit dem in Rede stehenden Gewächse nicht zu verwechseln ist. Da nun der Liqueur vaginae, welcher rossigen Stuten abgeht und den Namen Hippomanes (Rossbrunst) führt, einige Aehnlichkeit mit dem Milchsafte jenes tropischen Baumes hat, und dieser Milchsafte eines der heftigsten Gifte ist, so übertrug man jenen Namen auf den Baum selbst.

Hippomānica MOL. (?). Wie vorige Gattung, d. h. die Pflanze ist den Thieren sehr schädlich.

Hippomarāthrum DUBY (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *μαραθρον* (Fenchel); die Blätter haben Aehnlichkeit mit denen des Fenchels, die Pflanze besitzt aber nicht das feine Aroma des letztern, ist gleichsam: wilder Fenchel. Abtheilung der Gattung *Seseli*.

Hippomarāthrum LK. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Cachrys*. Ausser dem vorigen (zu *Seseli* gehörenden) und diesem *ἵππομαραθρον* unterschied Dioscorides noch ein drittes, welches *Anethum segetum* zu seyn scheint.

Hippōphaë L. (*Elaeagneae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *φαός* (Licht, Auge, von *φαίνειν*); der Genuss der Blätter soll nämlich, nach den Angaben älterer Schriftsteller, bei Pferden ein gutes Mittel für kranke Augen seyn. Dabei ist nur zu bemerken, dass *ἵπποφαεω*, *ἵπποφυον* oder *ἵπποφαές* der Alten unserer *Euphorbia spinosa* L. entspricht, und es bleibt unbegreiflich, wie Linné diesen Namen auf eine so ganz verschiedene Pflanze übertragen konnte, die mit der *Euphorbia spinosa* weiter nichts gemein hat, als dass sie auch Dornen trägt.

Hippophāēstum COLUMNA (*Compositae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *φαίνειν* (scheinen, glänzen, wie z. B. die Sterne am Himmel); die s. g.

Sterndistel (*Calcitrapa Hippophaestum* Gärtn.), und der Zusatz *ἵππος* soll das Schöne, Kräftige der Pflanze andeuten.

Hippopōdium HARW. (*Orchideae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *πους* (Fuss); die Arme der Narbe gleichen in Form einem Pferdehufe. Gehört zu *Ceratandra* Lindl.

Hippopōdium RÖHL. (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf den kurzen zwiebel förmigen, an der Spitze mit feinen conferven-ähnlichen Blättern besetzten Stängel.

Hippōseris CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *σερίς* (Salat, Lattich).

Hippōtis RZ. u. PAV. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *ὄς* (Ohr), in Bezug auf die Gestalt des Kelchs.

Hippūrina STACKH. (*Fucoideae*). Siehe die folgende Gattung.

Hippūris L. (*Halorageae*). Zus. aus *ἵππος* (Pferd) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die dünnen schmalen Zweige oder Blätter und das ganze Ansehn der Pflanze. — Unter *Ἰππουρίς* verstanden die Alten eigentlich einige andere Gewächse, welche gleichfalls einrossschweifähnliches Ansehn haben, nämlich *Equisetum* (die Arten mit verzweigtem Stängel) und *Ephedra fragilis*.

Hiptage GÄRTN. (*Malpighiaceae*). Von *ἵπταμαι* (fliegen); hat Flügel Früchte.

Hiraēa JACQ. (*Malpighiaceae*). Nach JEAN NIC. DE LA HIRE, einem französischen Arzt, geb. 1677, gest. 1727; hinterliess schöne Pflanzensammlungen.

Hirculus TAUSCH. (*Saxifrageae*). Dim. von *hircus* (Bock), in Bezug auf die beiden horn förmigen Griffel; auch riecht die Pflanze bockartig. Abtheilung der Gattung *Saxifraga*.

Hirnēlia CASS. (*Compositae*). Von *hirnea* (Gefäss, Geschirr). = *Angianthus* Wendl.

Hirnēola FR. (*Tremellinae*). Dim. von *hirnea* (Gefäss, Geschirr); der Fruchtboden ist napfförmig.

Hirpīcium CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Wortes gibt Cassini nichts an.

Hirschfeldia MNCH. (*Cruciferae*). Nach C. C. L. HIRSCHFELD in Holstein, der 1755 über Gartenkunst schrieb, und später auch noch andere einschlägige Bücher verfasste.

Hirtēlla L. (*Myrobalaneae*). Von *hirtus* (rauh), auf die Zweige hindeutend.

Hirtēllina CASS. (*Compositae*). Von *hirtus* (rauh); der Eierstock ist wollhaarig, die Borsten des Pappus sind rauh.

Hisingera HELEN. (*Euphorbiaceae*). Nach HISINGER, schwedischem Naturforscher, welcher in Finnland der Botanik sehr förderlich war.

Hispidēlla BARN. (*Compositae*). Von *hispidus* (rauh); die ganze Pflanze ist rauhaarig.

Hisŭtsua DC. (*Compositae*). Heisst um Canton *hi-su-tsu*.

Hitchēnia WALL. (*Scitamineae*). Nach HITCHEN.

Hladnĭckia RCHB. (*Umbelliferae*). Nach HLADNICK, geb. 1773 zu Idria, Professor und Direktor des Gymnasiums zu Laibach, st. 1844; verdient um die deutsche Flora. = *Critamus* Bess.

Hladnĭckia KOCH. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Hoārea SWEET (*Geraniaceae*). Nach Sir RICH. HOARE, st. 1838.

Hochstettēria DC. (*Compositae*). Nach CHR. FR. HOCHSTETTER, Professor und Stadtpfarrer zu Esslingen, Mitsifter und Vorsteher des württembergisch-naturhistorischen Reisevereins, st. . . .; schrieb: *Populäre Botanik* 1831.

Hockĭnia GARDN. (*Gentianeae*). Nach G. C. HOCKIN Esq. in Rio Janeiro, der den Verfasser auf seiner letzten Tour nach dem Gipfel der Organ Berge begleitete, ihm auch sonst nützlich war; ferner nach dessen Bruder JOHN HOCKIN Esq. in Domingo, der sich um die Flora dieser Insel verdient machte.

Hocquārtia DUM. (*Aristolochieae*). Nach L. HOCQUART, der 1814 eine Flora von Jemappe schrieb. — E. HOCQUART schrieb: *Le jardinier pratique*, Paris 1846.

Hoelzēlia NECK. (*Mimoseae*). Nach HOELZEL, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Hofēria SCOP. (*Ternströmiaceae*). Nach FR. JOS. HOFER, der 1781 eine Abhandlung über den Caffee schrieb.

Hoffmännia SW. (*Rubiaceae*). Nach GEORG FRANZ HOFFMANN, geb. 1760 zu Marktbreit in Franken, Arzt und Botaniker, 1789 Professor der Medicin in Erlangen, 1792 der Botanik in Göttingen und 1804 in Moskau, st. daselbst 1826. Schrieb über die Lichenen, Salices, Fungi, Umbelliferen. — FRANZ HOFFMANN schrieb über böhmische Pflanzen, Prag 1748. — MORITZ HOFFMANN schrieb: *Flora Altdorfiana* 1660 u. m. a. — HERM. HOFFMANN schrieb über deutsche Pflanzenfamilien, Giessen 1846.

Hoffmännia W. (*Lycoperdaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Psilotum* R. Br.

Hoffmannsēggia CAV. (*Cassiae*). Nach JOH. CENTURIUS, GRAF V. HOFFMANNSEGGE, geb. 1766 zu Rammenau in der Oberlausitz, machte 1798 und 99 mit H. F. Link eine naturhistorische Reise durch Portugal und mehrere andere Reisen, und gab mit Link heraus: *Flore portugaise*.

Hohenackēra FISCH. u. MEYER (*Umbelliferae*). Nach R. FR. HOHENACKER in Esslingen, geb. 1798 in Zürich, Missionär der Baseler Gesellschaft in Astrachan und Schuschi von 1821—30, trat wegen Kränklichkeit aus, war von da bis 1841 in den Kaukasischen Gegenden für Botanik thätig, gab Verzeichnisse der von ihm beobachteten Pflanzen in dem *Bulletin de Moscou* 1833 und 1838, und beschäftigt sich seit 1841 damit, von andern Sammlern zusammengebrachte Pflanzen auszugeben, nachdem der württembergische Reiseverein seine Thätigkeit eingestellt hatte.

Hohenbērgia SCHULT. FIL. (*Brômeliaceae*). Nach HOHENBERG.

Hohenwārtha VEST. (*Compositae*). Nach SIGISM. GRAF V. HOHENWARTH, geb. 1730 zu Gerlachstein, der botanische Reisen machte; st. 1820 zu Wien (s. auch Reineria).

Hohēria CUNN. (*Sterculiaceae*). Heisst in Neu-Seeland *hokeri*.

Hoitzia JUSS. (*Polemoniaceae*). Von *hoitzit*, dem mexikanischen Namen der Pflanze.

Holārges EHRLH. (*Cruciferae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *ἀργος* (weiss, hell); die Blüthen sind weiss, höchst selten gelb. Gehört zu *Draba*.

Holargīdium TURCZ. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige Gattung; hat weisse Blüthen und unterscheidet sich von *Draba* durch ein vierklappiges, vierfähriges Schötchen.

Holarrhēna R. BR. (*Apocynaeae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *ἀργον* (Männchen); die Antheren sind frei von der Narbe, lanzettförmig und ganzrandig.

Holbōellia WALL. (*Menispermeeae*). Nach HOLBOELL.

Holbōellia WALL. u. HOOK. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Hōleus L. (*Gramineae*). Von *όλκος* (ziehend, von *έλκειν*); die Alten fabelten von dieser Pflanze, sie könne die in den Körper gerathenen Dornen herausziehen (Plin. XXVII. 63).

Holguahitl MEXIC. (*Urticeae*). Mexicanischer Name.

Holigārna RXB. (*Terebinthaceae*). Indischer Name.

Höllia SIEBER (*Bryoideae*). Nach HOLL zu Prag, der 1825 für Sieber in Prag die Flora appenninica sammelte und später die Laubmōose in dessen Sammlungen ordnete.

Höllia HEYNH. (*Rhamneae*). Nach Dr. FR. HOLL, Lehrer der Pharmacie in Dresden, bereiste Portugal und Madeira im botanischen Interesse. (Mit vorigem Holl eine Person?).

Höllia ENDL. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Holmskiöldia RTZ. (*Verbenaceae*). Nach THEOD. HOLMSKIÖLD, einem dänischen Edelmann, schrieb: *Beata ruris otia fungis dan. impensa* 1799.

Holocārpha DC. (*Compositae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *καρφη* (Spreu); der ganze Fruchtboden ist spreuig. Abtheilung der Gattung *Hemizonia* DC.

Holocheīlos CASS. (*Compositae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *χειλος* (Lippe); alle Blüthen sind zweilippig.

Holochilōma HOCHST. (*Verbeneae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *χειλωμα* (Lippe); die untere Lippe der Krone ist ungetheilt.

Holōchloa NUTT. (*Saxifrageae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *χλοα* (Gras); sieht ganz grasartig aus. Abtheilung der Gattung *Heuchera*.

Hologāmium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *γαμειν* (verbinden); die Griffel sind an der Basis verbunden.

Hologymne BARTL. (*Compositae*). Zus. aus *όλος* (ganz) und *γυμνος* (nackt); die Aeste sind oben nackt und tragen nur 1 Anthodium.

Hololāchne EHRENB. (*Tamariscineae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und λαχνη (Haar, Wolle); die Samen sind überall aufwärts haarig.

Holōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und λεπίς (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind gleichförmig, fadenförmig, steif. Abtheilung der Gattung Vernonia Schreb.

Holomītrium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und μίτρα (Mütze); die Mütze der Kapsel ist ganzrandig.

Holomītrium ENDL. (*Gentianeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Narbe ist ganzrandig und die Blumenkrone mützenförmig. Abtheilung der Gattung Mitrasacme.

Holopētalum DC. (*Geraniaceae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und πετάλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind nur ganz fein gekerbt. Abtheilung der Gattung Monsonia.

Holophyllaēa DC. (*Compositae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind ganzrandig. Abtheilung der Gattung Meyeria DC.

Holophyllum LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Mutisia.

Holorēgmia N. v. E. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und ῥηγος (Bettdecke); wollig-schmierige Kräuter.

Holoschoenus LK. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und Schoenus (s. d. Art.), d. h. ein Scirpus, welcher dem Schoenus ganz ähnlich sieht (in Bezug auf die involucria).

Holosēpalum SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und σέπαλον (Kelchblatt); die Abschnitte des Kelchs sind ganzrandig. Gehört zu Hypericum.

Holostemma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und στεμμα (Binde, Kranz); der Kranz in dem unteren Theile der Staubgefässröhre ist einfach, ringförmig und ganzrandig.

Holōsteum L. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus ὅλος (ganz) u. ὀστέον (Knochen); Plinius sagt (XXVII. 65) „das Holosteum ist durchaus nicht hart u. von den Griechen im Widerspruche mit seiner Beschaffenheit so bezeichnet worden, gerade so, als wenn man die Galle süß nennen wollte.“ Die Griechen gefielen sich überhaupt in solchen Antiphrasen; so nannten sie bekanntlich das damals von wilden Völkern bewohnte schwarze Meer ποντος εὐξινος, die Furien: εὐμενίδες, etc.

Holostigma DON (*Campanulaceae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und στίγμα (Narbe); die Narbe ist ungetheilt. Gehört zu Monopsis Salisb.

Holostigma SPACH (*Onagreae*). Wie vorige Gattung = Sphaerostigma Ser.

Holōstyla DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und στυλος (Griffel); der Griffel ist fadenförmig, die Narbe keulenförmig, ungetheilt.

Holōthrix RICH. (*Orchideae*). Zus. aus ὅλος (ganz) und θρίξ (Haar); kleine Kräuter mit kleinen Blättern und Blumen.

Holõtome BENTH. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὅλος (ganz) u. τομή (Schnitt); die Blätter sind 3—5 theilig, die Theilungen ganzrandig oder 3—5 spaltig, die Spaltungen linienförmig.

Homäid AD. (*Aroideae*). Türkischer Name des Arum.

Homalānthus JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ὅμαλος (gleich, glatt, ähnlich, eben, regelmässig, flach) und ἄνθος (Blüthe); die weiblichen Blüthen haben einen dem der männlichen Blüthen gleichen Kelch und letzterer ist zusammengedrückt.

Homalānthus LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung. Hat lauter Röhrenblumen; die des Strahls sind flach zusammengedrückt.

Homālia BRID. (*Bryoideae*). Von ὅμαλος (gleich); das Sporangium ist an der Basis gleich. Gehört zu Leskia Hdwig.

Homālium JACQ. (*Amygdalaceae*). Von ὅμαλος (gleich, eben); die 21 Staubgefässe sind in 7 gleiche Bündel vertheilt.

Homālobus NUTT. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὅμαλος (gleich, eben) und λοβος (Hülse); die Hülse ist linienförmig oder länglich, sehr zusammengedrückt, ihre Nähte weder eingedrückt noch vorstehend.

Homalocārpus HOOK. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὅμαλος (gleich, eben) und καρπός (Frucht); die Theilfrüchte sind flach zusammengedrückt und ziemlich eben.

Homalocārpus DC. (*Ranunculaceae*). Zus. wie vorige Gattung. Die Früchtchen sind flach, sehr glatt und ganz wehrlos. Gehört zu Anemone.

Homalocēnehrus MIEG. (*Gramineae*). Zus. aus ὅμαλος (gleich, flach, eben) und κερχρος (Hirse); die Rispe ähnelt der der Hirse und die Aehrchen sind flach (zusammengedrückt).

Homalōcline CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὅμαλος (gleich) und κλινη (Lager); der Fruchtboden trägt 20 (also eine gerade und bestimmte Zahl von) Achenien. Abtheilung der Gattung Crepis L.

Homalonēma SCHOTT. (*Aroideae*). Zus. aus ὅμαλος (gleich, eben) und νημα (Faden); die rudimentären Staubfäden sind mit den Eierstöcken vermischt, und ein unfruchtbarer Anhang des Kolbens ist nicht vorhanden.

Homalōtes DC. = Homalanthus Less.

Homalōtheca CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὅμαλος (eben, flach) und θηκη (Büchse); die Achenien sind zusammengedrückt. Abtheilung der Gattung Gnaphalium Don.

Homānthīs KNTH. (*Compositae*). Zus. aus ὅμοιος (gleich) und ἄνθος (Blume); alle Blüthchen haben einerlei Form.

Hōmback AD. (*Capparideae*). Aegyptischer Name. Gehört zu Capparis.

Homeōplitis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus ὅμοιος (gleich) und ὅπλιος (bewaffnet); an der oberen Blüthe der Aehrchen ist eine Kelch- und eine Kronspelze sehr lang gegrannt.

Homēria VENT. (*Irideae*). Dem alten griechischen Dichter HOMER

zu Ehren benannt; oder sollte der Verfasser den Namen aus dem Synonym *Moraea* durch Versetzung der Buchstaben gebildet haben?

Homochrōma DC. (*Compositae*). Zus. aus ὁμος (gleich, ähnlich) und χρώμα (Farbe); die Blütenköpfe sind gleichmässig gelb.

Homoeoclādia AG. (*Diatomeae*). Zus. aus ὁμοιος (gleich) und κλαδος (Zweig); die Individuen sind zwischen den röhrigen verzweigten Thallus zu zweien in mehrere abstehende Reihen gestellt.

Homōgyne Cass. (*Compositae*). Zus. aus ὁμος (gleich) u. γυνή (Weib); die Narben der weiblichen Blüten haben dieselbe Form wie die der Zwitterblüthen.

Homoglōssum SALISB. (*Irideae*). Zus. aus ὁμος (gleich) und γλῶσση (Zunge); alle drei Narben sind blumenblattartig verbreitet = Gladiolus.

Homoīanthus BPL. = *Homanthis* Knth.

Homonōia LOUR. (*Euphorbiaceae*). Von ὁμοιοία (Gleichförmigkeit); die Staubgefäße sind in 20 gleiche Bündel vertheilt.

Homopāppus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ὁμος (gleich) und παππος; der Pappus ist gleichartig, borstig, rauh.

Homorānthus CUNN. (*Myrtaceae*). Zus. aus ὁμορᾶν (zusammendrängen) und ἄνθος (Blüthe); die Blüten stehen büschelweise.

Honckēnya EHRH. (*Caryophyllaceae*). Nach GERH. AUG. HONCKENY, Amtmann zu Golen bei Prenzlau, st. 1794; schrieb: die deutschen Floren oder systemat. Verzeichniss aller Gewächse Deutschlands.

Honckēnya W. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung.

Hondbessen AD. (*Rubiaceae*). Indischer Name.

Honōrius GRAY. (*Coronariae*). Nach HONORIUS BELLI, der ein Zeitgenosse und Mitarbeiter von Clusius war.

Honōttia RCHB. (*Lythriariae*). Aus *Hottonia* durch Versetzung der Buchstaben gebildet. = *Hottonia* Burm.

Hōodia SWEET. (*Asclepiadeae*). Nach HOOD.

Hookēria SM. (*Bryoideae*). Nach W. J. HOOKER, Professor in Glasgow und botanischer Schriftsteller; schrieb 1812 über Jungermannien, mit Th. Taylor 1818 über Moose, 1821 *Flora scotica* etc., mit Greville; *Icones Filicum* 1827, mit Arnott: *The botany of Capit. Becchey's voyage 1830*, u. m. a.

Hookēria SCHL. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung. = *Tayloria* Hook.

Hookēria SALISB. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung. = *Brodiaea* Sm.

Hōōkia NECK. (*Compositae*). Nach ROBERT HOOKE, der eine *Micrographia* herausgab. = *Rhaponticum* DC.

Hoorebeckia CORN. (*Compositae*). Nach CHARLES JOS. HOOREBECKE; schrieb: *Memoires sur les Orobanches* etc., Gent 1818.

Hōpea RXB. (*Lucumaeae*). Nach JOHN HOPE, Prof. der Botanik in

Edinburg; schrieb um 1775 Einiges in seinem Fache, st. 1786. — THOM. CAR. HOPE in Edinburg schrieb 1787 über Bewegung und Leben der Pflanzen.

Hopkirkia SPR. (*Compositae*). Nach THOM. HOPKIRK, Verfasser der Flora Glottiana, Glasg. 1813 = *Salmea* DC.

Hopkirkia DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Hoplismenus P. B. (*Gramineae*). Von ὅπλιζεν (bewaffnen); Kelch- und Kronspelzen haben Grannen.

Hoplophyllum DC. (*Compositae*). Zus. aus ὅπλον (Waffe) u. φύλλον (Blatt); die Blätter sind gestachelt.

Hoplotheca NUTT. (*Amaranteae*). Zus. aus ὅπλον (Waffe) und θηκη (Büchse, Kapsel); die Frucht ist von dem erhärteten, an der Basis mit 2 Kämme versehenen Perigon eingeschlossen.

Hoppea REHB. (*Compositae*). Nach DAV. HEINR. HOPPE, geb. 1760 zu Vilsen im Hoyaischen, früher Apotheker in Regensburg, 1803 Professor der Naturgeschichte und Botanik daselbst, Mitstifter und Direktor der k. botanischen Gesellschaft, st. 1846. Schrieb u. a.: *Ectypa plantarum ratisbon.*; *Herbarium vivum plantarum rariorum praesertim. alpin.*; *Hortus botan. ratisbonensis*; *Caricologia germ.*

Hoppea W. (*Gentianeae*). Wie vor. Gattung. = *Canscora* Lam.

Höran AD. (*Myrobalanaceae*). Malaischer Name. = *Laguncularia* G.

Horaninovia FISCH. u. MEY. (*Chenopodeae*). Nach PAUL HORANINOW, Prof. a. d. med. chir. Akademie in Petersburg; schrieb u. a.: *Primae lineae botanices* 1827; *Systema pharmacodynamicum* 1829; *Tetractys Naturae* 1843.

Hördeum L. (*Gramineae*). Von *hordus* (*fordus*, schwer), weil das daraus bereitete Brot sehr schwer und fest ist; weniger annehmbar scheint die Ableitung von *horridus* (rauh), in Bezug auf die steifgegrannnten Spelzen. Eine andere zulässige Ableitung wäre von *φρσζειν* (ernähren).

Horkelia CHAM. und SCHL. (*Rosaceae*). Nach JOH. HORKEL, Prof. in Berlin, schrieb: *Histor. Einleitung in die Lehre von den Pollenschläuchen* 1836.

Horkelia REHB. (*Potamogetoneae*). Wie vorige Gattung.

Hormidium LINDL. (*Orchideae*). Von ὄρμος (Schnur, Kette); hat sitzende Blüten und ein angewachsenes Labellum. Abtheilung der Gattung *Epidendrum*.

Horminum T., L. (*Labiatae*). Von ὀρμαειν (reizen), in Bezug auf die Wirkung. Dioscorides sagt (III. 78), es reize zur Liebe.

Hormiscia FR. (*Conserveae*). Von ὀρμισκος (Halsband); rosenkranzförmig gegliederte Fäden.

Hormiscium KZ. (*Byssaceae*). Von ὀρμισκος (Halsband, Schnur); die Sporidien bilden eine fortlaufende Schnur.

Hermosira ENDL. (*Fucoideae*). Zus. aus ὄρμος (Schnur, Kette) und σείρα (Seil, Band); der Thallus geht fast ganz in schnurartige Apothecien über.

Hornemännia W. (*Scrophularineae*). Nach JENS WILKEN HORNEMANN, einem Dänen, geb. 1770, machte 1798 eine botanische Reise durch Westeuropa, 1801 Lehrer am botanischen Garten, später Prof. der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Kopenhagen. Seit Vahl's Tode besorgte er die Herausgabe der Flora danica. Starb 1841.

Hornemännia VAHL (*Ericaceae*). Wie vorige Gattung. = *Thibaudia* Pav.

Hornēra NECK. (*Papilionaceae*). Nach HORNER.

Hornēra JUNGH. (*Thymeleae*). Nach HORNER.

Hörnīa DC. (*Rubiaceae*). Nach VAN HORN, der 1690 den Kaffeebaum von Arabien nach Batavia, und dann 1710 nach dem Amsterdamer Garten brachte. Abtheilung der Gattung Coffea.

Hornschüchia N. v. E. (*Sapindaceae*). Nach CHR. FRIEDR. HORNSCHUCH, geb. 1793 zu Rodach im Koburgischen, lernte als Apotheker, studierte Chemie u. Botanik, jetzt Prof. der Naturgeschichte u. Botanik in Greifswald; schrieb mit Jac. Sturm: *Bryologia germanica*.

Hornschüchia BL. (*Hypericineae*). Wie vorige Gattung.

Hornstēdtia RTZ. (*Scitamineae*). Nach C. F. HORNSTEDT, Reisenden in Indien.

Hornūgia RCHB. (*Cruciferae*). Nach HORNUNG, Apotheker und Botaniker in Aschersleben.

Horsfiēldia BL. (*Umbelliferae*). Nach dem engl. Botaniker THOM. HORSFIELD, welcher 1802—1817 Pflanzen auf Java sammelte (beschrieben von R. Brown).

Hōrta FL. FL. = *Hosta* Fl. Fl. (s. *Hortia*).

Hortēnsia COMM. (*Saxifrayeae*). Nach der Astronomin HORTENSE LAPEAUTE (gest. 1788) benannt. Man hat auch von *hortus* (Garten) abgeleitet, weil diese schöne Pflanze in Japan und China eine Hauptzierde der Gärten bildet.

Hōrtia VAND. (*Rutaceae*). Nach dem Portugiesen Graf HORTA benannt.

Hortōnia WIGHT (*Menispermeeae*). Nach HORTON.

Hosāckia DOUGL. (*Papilionaceae*). Nach DAV. HOSACK, Professor der Botanik u. Med. in New-York, st. 1835; schrieb: *Hortus Elginensis* 1811,

Hoslūndia VAHL. (*Labiatae*). Nach OLAUS HOSLUND SMITH, der mit P. Tonning in Guinea als Naturforscher reiste und bei Aquapim starb.

Hōsta Jcq. (*Verbenaceae*). Nach dem Botaniker NICOL. THOM. HOST, k. k. Leibarzt zu Wien, st. 1834; schrieb: *Synopsis Florae austriacae* 1797, *Icones et descriptiones graminum Austriacorum* 1801.

Hōsta FL. FLUM. (*Myrsineae*).

Hōsta TRATT. (*Coronariae*).

Hostāna PERS. = *Hosta* Jacq.

Hōstea WILLD. (*Asclepiadeae*).

Hostia MNCH. (*Compositae*).

} Wie vorige Gattung.

Hoteia MORR. u. DECAISN. (*Saxifrageae*). Nach einem spanischen Botaniker, Namens HOTEI, benannt.

Hottonia L. (*Primulaceae*). Nach PETER HOTTON, geb. 1648, st. 1709, Professor an der Universität Leyden, Vorgänger Boerhaave's.

Hottonia BURM. (*Lythraeae*). Wie vorige Gattung.

Houllétia BRONGN. (*Orchideae*). Nach HOULLET, Gärtner, der den Herrn Guillemain auf seiner Mission nach Brasilien begleitete.

Houmīria AUBL. (*Tiliaceae*). Von *houmiri*, dem Namen des Baumes bei den Garipons in Guiana.

Houmīrium RICH. = *Houmīria*.

Houstonia L. (*Rubiaceae*). Nach W. HOUSTON, amerikanischem Arzt, der lange auf den Antillen und in Mexico lebte und 1733 daselbst starb, und dessen Pflanzensammlung Banks 1781 herausgab. Gehört zu *Hedyotis*.

Houstonia ANDR. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Bouvardia* Salisb.

Houttuynia THNB. (*Alismaceae*). Nach dem amsterdamer Arzte MART. HOUTTUYN; schrieb: *Natuurl. histor.* 1774—83.

Houttuynia HOUTT. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Hōvea R. BR. (*Papilionaceae*). Nach W. HOW, englischem Botaniker, schrieb: *Phytologia Britannica* 1650. — A. P. HOVE, polnischer Botaniker.

Hovēnia THNB. (*Rhamneae*). Nach DAV. v. d. HOVEN, holländischem Commissair in Japan, war Thunbergs Forschungen daselbst sehr förderlich.

Hōya R. BR. (*Asclepiadeae*). Nach THOMAS HOY, Pflanzencultivator in England.

Huāco s. *Guaco*.

Huanāca CAV. (*Umbelliferae*). Südamerikanischer Name.

Huberia DC. (*Lythraeae*). Nach FRANZ HUBER, geb. 1750 zu Genf, seit dem 15. Jahre blind, widmete sich dessen ungeachtet den Naturwissenschaften, und machte mit Hilfe seiner Frau, geb. Lullin und seines Sohnes Franz Burnens mehrere interessante Beobachtungen, namentlich über den Einfluss der Luft u. a. Gase auf das Keimen der Pflanzen. Starb 1831.

Hubertia B. ST. V. (*Compositae*). Nach HUBERT, einem geschickten Landwirth auf der Insel Bourbon.

Hudsōnia L. (*Cistineae*). Nach WILL. HUDSON, geb. 1730 zu Westmoreland, Apotheker und Botaniker in London, st. daselbst 1793; schrieb: *Flora anglica*.

Hudsōnia ROBINS. (*Myrobalaneae*). Wie vorige Gattung.

Huegēlia RCHB. (*Araliaceae*). Nach KARL ALEX. ANSELM v. HÜGEL, geb. 1796 in Regensburg, früher Militair in Oesterreich, widmete sich später den Naturwissenschaften, unternahm 1831—37 Reisen nach Griechenland, Aegypten, Tripolis, Indien, Ceylon, dem Cap etc. und brachte reiche Sammlungen mit.

Huegēlia BENTH. (*Polemoniaceae*). Abtheilung der Gattung *Gilia*. } Wie vorige Gattung.

Huegēlia R. BR. (*Diosmeae*).

Hüenefeldia WALP. (*Compositae*). Nach FRIEDR. LUDW. HÜNEFELD, Professor der Chemie und Medicin in Greifswalde; schrieb u. a. über das Trocknen der Pflanzen 1831.

Huērnia R. BR. (*Asclepiadeae*). Nach JUSTUS HUERNIUS, einem der frühesten Sammler von Cap-Pflanzen, durch dessen Zeichnungen die erste Kenntniss von der *Stapelia* verbreitet wurde.

Huērtea RZ. u. PAV. (*Terebinthaceae*). Nach JERONIMO DE HUERTA, der des Plinius Naturgeschichte ins Spanische übersetzte.

Hugōnia L. (*Büttneriaceae*). Nach dem englischen Botaniker J. HUGON, welcher 1711 eine Schrift über die botanischen Systeme publicirte.

Huguenīnia RCHB. (*Cruciferae*). Nach dem Botaniker HUGUENIN in Chambéry benannt.

Hulthēmia DUM. (?). Nach CH. J. E. HULTHEM, der 1817 über den Zustand des Ackerbaues und der Botanik in den Niederlanden schrieb.

Humāria FR. (*Morchellinae*). Von *humus* (Erde); wächst unter der Erde. Gruppe der Gattung *Peziza*.

Humāta CAV. (*Polypodiaceae*). Von *humus* (Erde); der Stängel kriecht an der Erde hin. Gruppe der Gattung *Davallia* Sm.

Humbērtia COMM. (*Convolvulaceae*). Nach HUMBERT.

Humbōldtia VAHL (*Cassieae*). Nach F. H. A. V. HUMBOLDT, geb. 1769 in Berlin, der erste unter den jetzt lebenden Naturforschern, auch berühmt durch seine Reisen in Europa, Amerika und Asien.

Humbōldtia NECK. (*Gentianeae*).

Humbōldtia RZ. u. PAV. (*Orchideae*). } Wie vorige Gattung.

Hūmea SM. (*Compositae*). Nach der Gemahlin Sir ABRAH. HUMPHREYS, der 1837 st.

Hūmea RXB. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung.

Hūmida GRAY. (*Oscillatoriae*). Von *humidus* (feucht; nass); wächst im Wasser.

Humīria JUSS.

Humīrium MART. } = *Houmiria*.

Hūmulus L. (*Urticeae*). Dimin. von *humus* (Erde), d. h. ein Gewächs, welches auf der Erde hinkriecht (wenn es nicht gestützt wird), also wesentlich gleichbedeutend mit (dem ebenfalls von *humus* abgeleiteten) *humilis*. Man hat auch wohl die Ableitung dahin gedeutet, dass der Hopfen nur in gutem, humusreichem Erdreich fortkommt.

Hunnemānnia SWEET. (*Papaveraceae*). Nach J. HUNNEMANN, englischem Botaniker, st. 1839.

Huntēria RXB. (*Sapotaceae*). Nach WILL. HUNTER, geb. 1718 zu Kilbride in Schottland, Anatom und Arzt zu London, st. 1783, Begründer des noch bestehenden Hunterschen Museums. — Sein Bruder JOHN HUNTER,

geboren 1728 zu Long Calderwood in Schottland, starb als 1. Chirurg der Armee 1793.

Huntēria FL. MEX. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Porophyllum* Vaill.

Huntleġa BATEM. (*Orchideae*). Nach J. T. HUNTLEY, Cultivator von Orchideen, der die originale Art fand.

Hupērzia BER\H. (*Lycoperdaceae*). Nach JOH. PETER HUPERZ; schrieb: De Filicum propagatione, Göttingen 1798.

Hūra L. (*Euphorbiaceae*). Das Wort stammt aus Südamerika.

Hūra KÖN. (*Scitamineae*). Indischer Name.

Hutchīnia WIGHT u. ARN. (*Asclepiadeae*). Wie folgende Gattung.

Hutchīnsia R. BR. (*Cruciferae*). Nach der Irländerin HUTCHINS, welche die Alpen fleissig besuchte und in der cryptogamischen Pflanzenkunde sehr bewandert war.

Hutchīnsia AG. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Hüttia PREISS. (*Junceae*). Nach G. LEONH. HUTH, der 1753 eine Uebersetzung von Feuillée's Werk über südamerikanische Arzneipflanzen herausgab. — ULRICH VON HUTTEN, geh. 1488 in Franken, st. 1523 am Züricher See; berühmt als Gelehrter und Dichter, schrieb u. a. über das Lignum guajacum als Arzneimittel.

Hüttum AD. (*Melaleuceae*). Indischer Name.

Hyacinthus L. (*Coronariae*). Ὑακινθός, der fabelhafte Jüngling der griechischen Mythe, welchen Apollo in eine Blume verwandelte, steht mit dieser Gattung in keiner Beziehung und hat der letztern nur durch eine Verwechselung mit der wahren Hyacinthe der alten Dichter seinen Namen gegeben. Die Hyacinthe der Alten ist nämlich *Gladiolus communis*, in deren Blumenkrone Zeichnungen sind, welche einige Aehnlichkeit mit den Buchstaben *IA* haben. Da nun die Blumen dieser ächten Hyacinthe roth aussehen, so wird man versucht, die Wurzel des Wortes in dem arabischen *jakuth* (roth) zu suchen.

Hyaenānche LAMB. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ὑαίνα (Hyäne) und ἄγχεῖν (würgen); die gepulverten Früchte dieses Gewächses werden im südlichen Afrika zum Vergiften der Hyänen etc. gebraucht.

Hġala l'HER. (*Paronychieae*). Anagramm von *Lahaya*. = *Lahaya* Röm. u. Schult. = *Polycarpaea* Lam.

Hġalea DC. (*Compositae*). Von ὑαλός (Glas, Krystall); die Schuppen des Anthodium sind oben durchsichtig-häutig. Gruppe der Gattung *Centaurea*.

Hġalina STACKH. (*Fucoideae*). Von ὑαλινός (gläsern); durchsichtige Algen.

Hġalis DON (*Compositae*). Von ὑαλός (Glas, Krystall); die ganze Pflanze ist silberweiss behaart, Staubfäden und Griffel sehr glatt, Blüten und Pappus weiss.

Hġalis SALISB. (*Irideae*). Von ὑαλός (Glas, Krystall), in Bezug auf das Ansehn der Zwiebel.

Hyalōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus *ύαλος* (Glas) und *λεπίς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind, mit Ausnahme des Nervs, ganz durchsichtig.

Hyalostēmma WALL. (*Anoneae*). Zus. aus *ύαλος* (Glas) und *στεμμα* (Kranz).

Hybanthēra ENDL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ύβος* (Buckel) und *άνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren haben auf dem Rücken einen Höcker.

Hybānthūs Jcq. (*Violaceae*). Zus. aus *ύβος* (Buckel) und *άνθος* (Blume); 2 Blätter des fünfblättrigen bleibenden Kelchs sind zurückgebogen, die andern 3 an ihrer Basis höckerig aufgetrieben, auch ist das hintere Kronblatt sehr gross, genagelt und der Nagel an der Basis breiter oder concav.

Hybōtropis E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ύβος* (Buckel) und *τροπίς* (Nachen); die Carina hat am Rücken einen Höcker. Abtheilung der Gattung *Pelecynthis*.

Hybridēlla CASS. (*Compositae*). Von *hybridus* (bastardartig). Cassini erklärt sich nicht weiter darüber.

Hydāstylis SALISB. (*Irideae*). Zus. aus *ύδατινος* (wässerig, dünn) und *στυλος* (Griffel); der sehr kurze Griffel trägt 3 blumenblattartig ausgebreitete Narben.

Hydātica NECK. (*Saxifrageae*). Von *ύδατις* (Wasserblase); die Kapsel ist blasig aufgetrieben. Abtheilung der Gattung *Saxifraga*.

Hydnocārpus GÄRTN. (*Capparideae*). Zus. aus *ύδνον* (Trüffel) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist runzlig und sieht einer Trüffel ähnlich.

Hydnocāryum WALLR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ύδνον* (Trüffel) und *καρυον* (Nuss); hat die Form einer Nuss und steht der Trüffel nahe.

Hydnōphytum JACK. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ύδνον* (Trüffel) und *φυτον* (Pflanze); Sträucher mit knolliger hohler Basis.

Hydnōra THINB. (*Cytineae*). Von *ύδνον* (Trüffel); pilzförmige Gewächse mit kriechendem Wurzelstock.

Hydnum L. (*Hymeninae*). Von *ύδνον*, *οἶδνον* (eigentlich die Trüffel) und dieses von *οἶδαιν* (schwellen), weil diese Art Pilze ein lockeres, gleichsam aufgeschwollenes Gefüge hat, etwa wie eine Geschwulst aussieht.

Hydra (Art der Gattung *Cyperus*). Diese Pflanze ist eine Plage des Ackerbaus in Nordamerika, denn sie vervielfaltigt sich durch ihre knolligen Wurzeln ausserordentlich und scheint unaufhörlich wieder zu entstehen wie die *Hydra* in der Fabel.

Hydrangēa L. (*Saxifrageae*). Zus. aus *ύδωρ* (Wasser) und *άγειον* (Gefäss); diese Pflanze wächst im Wasser und die Kapsel hat die Gestalt einer Schale.

Hydranthēlium K. H. B. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ύδωρ* (Wasser) und *άνθηλη* (Blüthe); kleine schwimmende Pflanzen mit sehr kleinen weissen Blumen.

Hydrōstis L. (*Ranunculaceae*). Nach einer Amerikanerin dieses Namens benannt.

Hydrilla RICH. (*Hydrocharideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und ἰλλειν (umwälzen); Wasserpflanze mit quirlständigen Blättern.

Hydröbryum ENDL. (*Podostemoneae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und βρυον (Moos); Wasserpflanzen vom Ansehn der Jungermannien.

Hydröcera BL. (*Oxalideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und κερας (Horn); wächst im Wasser und die 5 sitzenden Narben sind spitz.

Hydroceratophyllum VAILL. = *Ceratophyllum* L. (Wächst im Wasser).

Hydröcharis L. (*Hydrocharideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und χαρις (Freude); Wassergewächs.

Hydröchloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und χλοα (Gras); wächst im Wasser.

Hydröchloa HARTM. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung. = *Glyceria* R. Br.

Hydrocläthrus B. ST. V. (*Fucoideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und κλαθρος (Gitter); wächst im Wasser und hat ein gitterartiges Ansehn. = *Striaria* Grev.

Hydröcleis RICH. (*Alismaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und κλεις (Schlüssel); Wassergewächse, welche einen Milchsaff einschliessen.

Hydröcoccus LK. (*Nostochinae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und κοκκος (Korn); Wassergewächse mit kugligem Thallus.

Hydröcoryne SCHWAB. (*Nostochinae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und κορυνη (Kolbe, Keule); wächst im Wasser und hat Keulenform.

Hydröcötyle L. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und κοτύλη (Becher); wächst im Wasser und die runden Blätter sind in der Mitte vertieft.

Hydrodietyon RTH. (*Confervaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und δικτυον (Netz); der Thallus bildet ein netzartiges Gewebe und wächst im Wasser.

Hydrogāstrum DESV. (*Ulvaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und γαστηρ (Bauch); die kugligen Bläschen sind mit einem hellen Saft gefüllt.

Hydrögera WEB. (*Mucedineae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und gerere (führen); das Peridium ist kugelig und enthält anfangs Wasser.

Hydrogēton PERS. (*Alismaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und γειτων (Nachbar, Verwandter); wächst im Wasser.

Hydroglōssum W. (*Osmundaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und γλώσση (Zunge), *hydroglossum* (die s. g. Froschgeschwulst, eine Anschwellung des Zahnfleisches bei Pferden); der Verfasser verglich damit die am Rande des Wedels befindlichen, mit einer schuppenförmigen Decke versehenen Sporangien.

Hydrolāpatha STACKH. (*Florideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und λαπαθον (Ampfer); rothe Algen mit blattähnlichen, den Blättern des Rumex ähnlichen Organen.

Hydrölea L. (*Convolvulaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und ἑλαιον

(Oel); wächst im Wasser und die Blätter sind mit einer schmierigen, ölig aussehenden Substanz überzogen.

Hydrōlia P. TH. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Hydrōlinum LK. (*Diatomeae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und λινον (Lein, Faden); die Individuen finden sich linearisch oder elliptisch zwischen gallertartigen Fäden, und kommen im Wasser vor.

Hydrōmyces RAFIN. (*Tremellinae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und μυκης (Pilz); feuchte, zuletzt zerfließende Pilze.

Hydromystria W. MEY. (*Alismaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und μυστριον (Löffelchen); Wassergewächs mit löffelähnlichen Blättern.

Hydronēma CARUS (*Confervaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und νημα (Faden, Gewebe); besteht aus im Wasser schwimmenden Fäden.

Hydropeltis RICH. (*Hydrocharideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und πελτις (Schild); Wassergewächs mit schildförmigen Blättern.

Hydrōphora TODE (*Mucedineae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und φερειν (tragen); trägt mit einer Flüssigkeit gefüllte Bläschen.

Hydrōphorus BATT. (*Hymeninae*). Zus. wie vorige Gattung; saftiger Pilz, dessen Hut mit den Lamellen zerfließt.

Hydrōphylax L. FIL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und φυλαξ (Wächter), d. h. die Pflanze verlässt das Ufer des Meeres nicht.

Hydrophylum L. (*Asperifoliae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und φυλλον (Blatt); Wassergewächs, dessen Blätter auf dem Wasser schwimmen und im Fruchthjahre Wasser in ihren Vertiefungen tragen.

Hydrōpiper ENDL. (*Lythraridae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und piper (Pfeffer); die Pflanze wächst feucht und die Samen schmecken scharf. Abtheilung von Elatine.

Hydropityon GÄRTN. (*Scrophularineae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und πινυς (Fichte); Wasserpflanze mit quirlig stehenden, fichtenähnlichen Blättern.

Hydropogon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und πωγων (Bart); ein in Flüssen vorkommendes Moos.

Hydropuntia MONT. (*Florideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und Opuntia; Meeralgen, welche im Ansehn einige Aehnlichkeit mit der Opuntia haben, auch stachlig sind.

Hydrōpyrum LK. (*Gramineae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und πυρον (Weizen). = Hydrochloa P. B.

Hydrōpyxis RAFIN. (*Portulacaeae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und πυξις (Büchse); Sumpfpflanze mit dreikantiger einfächriger Kapsel.

Hydrosōlen MART. (*Ulvaceae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und σωλην (Röhre); der Thallus ist röhrig.

Hydrospōndylus HASSK. (*Hydrocharideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und σπονδυλος (Wirbel, Knoten). = Hydrilla Rich.

Hydrōstachys A. P. TH. (*Podostemoneae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und σταχυς (Aehre); Wassergewächs mit ährenartigem Blüthenstande.

Hydrotaënia LINDL. (*Irideae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und ταῖνια (Band); Wasserpflanze, deren 3 innern Blüthentheile über ihrem Nagel durch einen dreieckigen honigenthaltenden Gürtel verknüpft sind.

Hydrothrōmbium KÜTZ. (*Conferveae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und θρομβιον (Krume); die Zellen sind anfangs mit Körnchen angefüllt, welche sich aber später in die schleimige Unterlage ergiessen.

Hydrōtriche ZUCC. (*Scrophularineae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und τριχίς (Haar); Wasserpflanze mit quirlständigen, haarig getheilten Blättern.

Hydrūrus AG. (*Diatomeae*). Zus. aus ὕδωρ (Wasser) und οὐρά (Schwanz), in Bezug auf Standort und Form (die kugligen Individuen sind zu einem Faden vereinigt).

Hygrōcrocis AG. (*Nostochinae*). Zus. aus ὕγρον (Wasser, Feuchtigkeit) und κροκίς (Wolle, Flocke, Faden); Wasserpflanze mit flockigem Gewebe.

Hygromītra FR. (*Morchellinae*). Zus. aus ὕγρον (Feuchtigkeit) und μίτρα (Haube); der Hut ist gallertartig.

Hygrōphila R. BR. (*Rhinanthae*). Zus. aus ὕγρον (Feuchtigkeit) und φιλεῖν (lieben); wächst in Sümpfen.

Hygrōphila MACK. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung. = Dumortiera N. v. E.

Hygrōpyla TAYL. (*Jungermannieae*). Zus. aus ὕγρον (Feuchtigkeit) und πύλη (Thor). Synonym der vorigen Gattung.

Hygrōryza N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ὕγρον (Feuchtigkeit) und ῥυζα (Reis); eine reisähnliche Sumpfpflanze.

Hylācium P. B. (*Rubiaceae*). Von ὑλάκιον (kleine Furche); Griffel und Narbe sind fünffurchtig.

Hylas BIGEL. (*Haloragaeae*). Nach HYLAS, Sohn des Philodamas und Liebling des Herkules, der in dem gleichnamigen bithynischen Flusse, in welchen ihn die Nymphen zogen, ertrank. Wasserpflanze. = Myriophyllum.

Hylōgyne SOL. (*Proteaceae*). Zus. aus ὕλη (Stamm) und γυνή (Weib); der Eierstock ist gestielt.

Hylōphila LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus ὕλη (Wald) und φιλεῖν (lieben); Kräuter in Wäldern.

Hymenāchne P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ὕμην (Hülle, Haut) und ἄχνη (Spreublättchen), mit häutigen Spelzen. Gehört zu Panicum.

Hymenaea L. (*Cassieae*). Von ὕμην (Haut, Jungfernhaut), ὕμεναιος (der Hochzeitsgenius); die paarweise stehenden Blätter des Gewächses nähern sich nämlich einander in der Nacht.

Hymenandra DC. (*Sapotaceae*). Zus. aus ὕμεναιος (Hochzeitsgenius) und ἀνὴρ (Mann); die Antheren sind einander genähert. Abtheilung der Gattung Ardisia Sw.

Hymenānthe FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus ὕμην (Haut)

und ἀνθή (Blüthe); der fruchttragende Kelch ist häutig. Abtheilung der Gattung Viscaria.

Hymenanthēra R. BR. (*Violaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und ἀνθήρα (Staubbeutel); das Connectiv der Antheren ist breit und häutig.

Hymenānthes BL. (*Ericaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und ἀνθή (Blüthe); der Saum der Krone ist siebentheilig und häutig. Abtheilung der Gattung Rhododendron.

Hymenathērum CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und ἄθηρ (Spitze, Granne); die Spreublättchen des Pappus sind häutig und gegrannt.

Hymenēlla FR. (*Tremellinae*). Von ὑμην (Haut); der mit dem Hymenium verschmolzene Fruchtboden ist platt, glatt und sehr dünn.

Hymenēlla MOC. SESS. (*Caryophyllaceae*). Von ὑμην (Haut); ein zartes glattes Kraut mit häutiger Kapsel.

Hymenēna GREV. (*Florideae*). Von ὑμην (Haut); der Thallus ist häutig. = Delessaria Lamx.

Hymenīdium LINDL. (*Umbelliferae*). Von ὑμην (Haut); die Joche der Frucht sind in einen häutigen Flügel ausgezogen, und die Hüllen und Hüllchen häutig gerandet.

Hymenōbrychis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und Onobrychis; die Hülse ist an einer Seite in einen häutigen Kamm ausgezogen. Abtheilung der Gattung Onobrychis.

Hymenocāllis HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und κάλλος (Schönheit); die Blütenabschnitte sind sehr zart. Abtheilung der Gattung Pancratium L.

Hymenōcalyx ZENK. (*Malvaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und καλύξ (Kelch); den Kelch umgibt eine 5—10blättrige, hinfällige Hülle. = Abelmoschus.

Hymenocārdia WALL. (*Urticeae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und καρδια (Herz); die Frucht ist zusammengedrückt, häutig, zweiflügelig.

Hymenocārpus SAV. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut, Hülle) und καρπος (Frucht); die Hülse ist von dem bauchigen häutigen Kelche eingeschlossen. Gehört zu Anthyllis L.

Hymenocēntron CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und κεντρον (Stachel); der häutige Anhang der äussern Schuppen ist mit einem Stachel versehen.

Hymenochāete P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und χαιτη (Mähne); die Borsten des Perigons sind häutig. Gehört zu Scirpus.

Hymenōcrater FISCH. u. MEY. (*Labiatae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und κρατηρ (Becher); der Kelchsaum ist sehr gross und häutig.

Hymenocystis C. A. MEY. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und κύστη (Blase); das Indusium ist kugelig.

Hymenodīctyon WALL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ὑμην (Haut) und δίκτυον (Netz); die Samen sind mit einem häutigen, netzförmigen Flügel umgeben,

Hymenogaster VITT. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *γαστήρ* (Bauch); das innere Peridium des kugligen Pilzes ist häutig-zellig.

Hymenogyne HAW. (*Aizoideae*). Zus. aus *ύμην* (Haut, Hülle) und *γυνή* (Weib); der Eierstock ist mit der Kelchröhre verwachsen und in der reifen Kapsel ist das Endocarpium vom Epicarpium abgelösst. Gehört zu *Mesembrianthemum*.

Hymenolaëna DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Hüllblätter sind häutig.

Hymenōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *λεπίς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind häutig.

Hymenōlepis KAULF. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *λεπίς* (Schuppe); das ächte Indusium verschwindet schuppenweise.

Hymenōlobus NUTT. (*Cruciferae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *λοβιον*, Dim. v. *λοβος* (Schote); hat dünne Schoten. Gehört zu *Capsella*.

Hymenōnema CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *νημα* (Faden, Gewebe); die Spreublättchen des Pappus sind an der Basis trocken erweitert, oben federig.

Hymenōnema HOOK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung, nur laufen die Spreublättchen oben in Borsten aus. = *Calais* DC.

Hymenopāppus l'HER. (*Compositae*). Zus. aus *ύμην* (Haut, Hülle) und *παππος* (Federkrone); letztere ist häutig.

Hymenophāllus N. v. E. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *Phallus*; der Kopf des Pilzes ist von der den Stiel umschliessenden Hülle unten getrennt. Abtheilung der Gattung *Phallus*.

Hymenophŷllum L. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *φυλλόν* (Blatt); gehört zu den geschleierten Farnkräutern, und die Blätter sind häutig und zart.

Hymenōphysā C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *φύση* (Blase); das Schötchen bildet eine häutige, fast kuglige Blase.

Hymenopōgon WALL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *πωγων* (Bart); die Blätter sind häutig, oben feinhaarig, unten wollhaarig.

Hymenopōgon P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *πωγων* (Bart); die feinen häutigen Blätter sind zu einer Art Bart vereinigt. = *Diphygium*.

Hymēnopus BENTH. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *πους* (Fuss); Abtheilung der Gattung *Licania* mit Arten, welche eine Blumenkrone haben.

Hymenopŷramis WALL. (*Verbenaceae*). Zus. aus *ύμην* (Haut) und *πυραμς* (Pyramide).

Hymenōria ACHAR. (*Trypetheliaceae*). Von *ύμην* (Haut, Hülle); das vom Thallus eingeschlossene Perithecium umgibt den anfangs verhüllten Kern.

Hymenōscyphus N. v. E. (*Morchellinae*). Zus. aus *ύμην* (Haut, Hülle) und *σφυφος* (Becher), in Bezug auf die Form des Hymenium.

Hymenōsphase BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und σφαγος (Salbei); die Kelchlappen erweitern sich zuletzt häutig. Abtheilung der Gattung *Salvia*.

Hymenōspron SPR. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und σπρον (Hülsengewächs); das Vexillum hat an beiden Seiten eine eingebogene Haut, und die Hülse ist meist zweiflügelig.

Hymenōstachys (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und σταχυς (Aehre); gehört zu den Hymenophyllen und der Fruchstand verlängert sich über den Rand des Wedels hinaus zu einer fadenförmigen Säule oder Aehre.

Hymenostōmia GAUD. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und στομα (Mund); das Indusium ist nach Aussen frei (nicht angewachsen).

Hymenōstomum R. BR. (*Bryoideae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und στομα (Mund); die Mündung der Kapsel ist mit einer Haut überspannt.

Hymenostylium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und στυλος (Stiel); die Mündung der Kapsel ist durch die verbreitete Spitze der Columnella verschlossen.

Hymenōta DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und οὖς (Ohr); die Blättchen sind häutig und trocken, dergleichen die Bracteolen. Gehört zu *Pultanea* Sm.

Hymenothēctum LAG. (*Gramineae*). Zus. aus ὕμην (Haut, Hülle) und θηκη (Büchse); die einblüthigen Aehrchen sind an ihrer Basis in Wollhaare eingehüllt (die Frucht ist nicht bekannt).

Hymenōxys CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὕμην (Haut) und ὄξυς (spitz); die Spreublättchen des Pappus sind häutig und grannenartig zugespitzt.

Hymēnula FR. = *Hymenella* Fr.

Hyobānche THNBG. (*Orobanchae*). Zus. aus ὕς (Schwein) und ἄγχειν (würgen); eine der *Orobanche* nahe stehende Gattung.

Hyōphila BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ὕειν (regnen) und φιλεῖν (lieben); vegetirt nur bei Regenwetter und zieht dann das Wasser begierig an, während sie bei trockenem Wetter sich zusammenkräuselt.

Hyophōrbe GÄRTN. (*Palmae*). Zus. aus ὕς (Schwein) und φορβη (Weide, Nahrung).

Hyoseyāmus L. (*Solaneae*). Zus. aus ὕς (Schwein) und κυamos (Bohne); die (mit einer Menge kleiner Samen angefüllte) Kapsel hat Aehnlichkeit mit einer Bohne, ist aber eine ungenießbare, giftige (auch den Schweinen schädliche!) Frucht.

Hyōseris L. (*Compositae*). Zus. aus ὕς (Schwein) und σερίς (Latic, Salat), d. h. eine salatähnliche, aber widerwärtig riechende Pflanze.

Hyōspathe MART. (*Palmae*). Zus. aus ὕς (Schwein) und σπαθη (Palmzweig); heisst in Brasilien so viel als Schweinpalm.

Hypanthēra SILV. MANSO (*Cucurbitaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und ἀνθηρα; die Staubgefäße stehen auf dem Fruchtboden.

Hypēcoom L. (*Papaveraceae*). Zus. aus ὑπῆχεῖν (klingen), in Bezug auf das Klappern der Samen in der reifen Frucht.

Hypēlate P. BR. (*Sapindaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und ἐλατη (Tanne), was aber nicht auf diese (jamaikanischen) Bäume Bezug haben kann, sondern auf Hypelate des Plinius (XV. 39), d. h. den Ruscus Hypophyllum L., einen in Wäldern vorkommenden niedrigen Strauch, zu deuten ist.

Hypēlate SM. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung. = *Moringa* Juss.

Hypelytrum L.K. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und ἐλυστρον (Hülle); unter der eigentlichen Schuppe der Blüthe befinden sich noch andere (1—3) Schuppen (Spreublättchen).

Hypenānthe BL. (*Lythriariae*). Zus. aus ὑπὴννη (Oberlippe, Bart, Schnurrbart) und ἀνθή (Blüthe); der freie Wirtel des Eierstocks ist sternförmig behaart; auch sind die Blüthenstiele und die Blätter unterhalb sternförmig behaart.

Hypenāntron CORDA (*Jungermanniaceae*). Zus. aus ὑπὴννη (Schnurrbart) und ἀντρον (Höhle); das Hällchen ist vieltheilig. Gehört zu *Fimbriaria* N. v. E.

Hypēnia MART. (*Labiatae*). Von ὑπὴννη (Schnurrbart); die Kelchzähne sind spitz lanzettlich. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Hyperanthera FORSK. (*Cassieae*). Zus. aus ὑπερ (über) und ἀνθήρα (Staubbeutel); die Blume hat 10 Staubgefäße, von denen 5 (die fruchtbaren) länger sind als die übrigen 5 (unfruchtbaren). = *Moringa* Juss.

Hypericōides AD. (*Hypericineae*). Zus. aus *Hypericum* und εἶδειν (ähnlich seyn). = *Ascyrum* L.

Hypericum L. (*Hypericineae*). Zus. aus ὑπο (unter, zwischen) oder ὑπερ (über) und ἔριχη, ἔρειχη (Heide), weil es zwischen der Heide wächst und sich über dieselbe erhebt. Eine andere, zulässige Etymologie ist von ὑπερ (über) und εἶκων (Bild, Vorstellung), d. h. eine Pflanze mit außerordentlichen Heilkräften (nach der Meinung der alten Aerzte).

Hyperrhiza Bosc. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ὑπερ (über) und ρίζα (Wurzel); überirdische Pilze mit Fibrillen, welche oft zu einem Caudex zusammengewachsen und wurzelartig sind.

Hypērtelis E. MEY. (*Portulacaceae*). Zus. aus ὑπερ (über) und τέλος (Ende), ὑπερτελής (überzählig); hat 12—30 Staubgefäße und sehr viele Samen.

Hȳpha PERS. (*Byssaceae*). Von ὕφη (Gewebe); besteht aus feinen Fäden.

Hyphaēne GÄRTN. (*Palmae*). Von ὑφαίνειν (weben); die Frucht hat ein faseriges Sarcocarpium, welches zu Geweben benutzt wird.

Hyphāsma REBENT. (*Byssaceae*). Von ὑφασμα (Gewebe); besteht aus verflochtenen feinen Fäden.

Hyphēlia FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ὕφη (Gewebe) und ἐλεῖν (häufen); das filzige Gewebe bildet eine zusammenhängende Haut.

Hyphoderma WALLR. (*Hymeninae*). Zus. aus ὕφη (Gewebe) und δερμα (Haut). Wie vorige Gattung.

Hypholōma (*Hymeninae*). Zus. aus ὕφη (Gewebe) und λωμα (Saum); die Manchette ist randständig und spinngewebeartig.

Hyp̄h̄dra SCHREB. (*Commelyneae*). Zus. aus ὑπο (unter) und ὕδωρ (Wasser); wächst unter Wasser.

Hyp̄nea LAMX. (*Florideae*). Dem *Hypnum* ähnlich.

Hypnothālia GREV. (*Florideae*). Zus. aus *Hypnum* und θαλασιν (sprossen), in derselben Bedeutung wie vorige Gattung. = *Bindera* Ag.

Hyp̄num L. (*Bryoideae*). Von ὕπνος (Schlaf), in Bezug auf seine angeblich schlafmachende Wirkung.

Hypobāthrum BL. (*Rubiaceae*). Von ὑποβαθρον (Stütze, Fussbank); die beiden Pyrenen der Frucht liegen schief aufeinander wie eine Stufe auf der andern und sind oben angeheftet.

Hypobrychia CURT. (*Lythriariae*). Von ὑποβρυχος (unter das Wasser versenkt); wächst unter dem Wasser.

Hypocalymma ENDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und καλυμμα (Hülle, Decke, Fruchthülse); der Eierstock steht unten, die Blüthen sind von trocknen Bracteolen umgeben.

Hypocalyptus THNB. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und καλυπτειν (verbergen); der Kelch ist an seiner Basis eingestossen.

Hypocārpha FENZL (*Amaranteae*). Zus. aus ὑπο (unter) und καρφη (Spreu); die Blüthen fliegen zuletzt aus der untersten bleibenden Bractee mit Hülfe der sie umgebenden Wolle fort. Abtheilung der Gattung *Sericocoma*.

Hypochoeris s. *Hypochoeris*.

Hypochnaena FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, von) und χνοῦς (wolliges Haar); das Peridium hat eine aus verflochtenen Flocken bestehende Rinde.

Hypōchnus EHRNB. (*Byssaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, von) und χνοῦς (wolliges Haar); das Fruchtlager ist faserig, und die Sporidien sind von zu rauhhaarigen Kugeln verfilzten Flocken umgeben.

Hypochoeris L. (*Compositae*). Zus. aus ὑπο (für) und χοιρος (Schwein); die Schweine fressen die Wurzel gern.

Hypocīstus T. (*Cytineae*). Zus. aus ὑπο (unter) und *Cistus*; Schmarotzer an der Wurzel des *Cistus*.

Hypōcrea FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, von) und κρεας (Fleisch); fleischige, lebhaft gefärbte Pilze.

Hypoc̄rta MART. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und κρτος (krumm, bucklig); die Kronenröhre ist hinten an der Basis höckerig.

Hypodacūrus HOCHST. (*Gramineae*). Zus. aus ὑπονδαριος (unterirdisch, d. h. eine unter der Erde lebende Maus) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die Form der Blüthenähre.

Hypod̄erma NESTL. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und δερμα (Haut); entwickelt sich unter der Oberhaut der Pflanze.

Hypod̄ermium LK. (*Uredineae*). Wie vorige Gattung.

Hypodērris R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und δερρις (Decke); der kugelige Fruchthaufen ist mit einer Decke versehen.

Hypodiscus N. v. E. (*Commelyneae*). Zus. aus ὑπο (unter) und δισκος (Scheibe); das weibliche Perigon steht auf einer Scheibe. Gehört zu Willdenovia Thnbg.

Hypōdrys PERS. (*Hymeninae*). Zus. aus ὑπο (unter) und δρυς (Eiche); wächst an Eichenstämmen.

Hypoēlyptum R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und ἔλνεν (umhüllen). = Hypelytrum LK.

Hypoëstes SOL. (*Rhinantheae*). Zus. aus ὑπο (unter) und ἑστια (Haus); d. h. je 1 oder 3 Blüthen haben noch eine eigene Hülle (Behausung).

Hypogaëum PERS. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und γῆ (Erde); wächst unter der Erde.

Hypoglōssum (*Smilaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und γλῶσση (Zunge); d. h. auf den eigentlichen Blättern finden sich kleine $\frac{3}{4}$ " lange, zungenartige Blättchen, aus deren Winkeln (unter denen) die Blüthen hervorkommen. Gehört zu Ruscus.

Hypoglōttis (*Papilionaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und γλωττις (Zunge); d. h. ein Muskel an der Basis der Zunge und hier in demselben Sinne wie bei Epiglottis zu verstehen. Gehört zu Astragalus.

Hypogynium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ὑπο (unter) und γυνή (Weib); die untere Blüthe der Aehrchen ist weiblich.

Hypolaëna R. BR. (*Commelyneae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und χλαίνα (Oberkleid); die Nuss ist an der Basis von der kürzern Blütendecke umgeben.

Hypōlepis PERS. (*Balanophoreae*). Zus. aus ὑπο (unter) und λεπις (Schuppe); die Blüthen sind mit dachziegelförmigen Schuppen bedeckt.

Hypōlepis BERNH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und λεπις (Schuppe); die Fruchthaufen stehen auf der untern Seite der Buchten der Einschnitte oder Zähne des Wedels und haben eine randständige Decke. Gehört zu Cheilanthus Sw.

Hypōlepis P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und λεπις (Schuppe); die Aehrchen haben unten noch 2 leere Schuppen.

Hypolyssus P. (*Morchellinae*). Zus. aus ὑπο (unter) und λυνειν (lösen); der Rand des Huts ist erst unterhalb aufgerollt, breitet sich aber später aus.

Hypolytrum RICH. = Hypelytrum.

Hypopeltis RICH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und πελτις (Schild); die Fruchthaufen sitzen mitten auf dem Rücken der Vene unter der Gabelung. Abtheilung von Aspidium.

Hypophiālium N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und φιαλή (Schale); der Discus ist becherförmig.

Hypophyllocarpodēndron BOERH. (*Proteaceae*). Zus. aus ὑπο (unter), φυλλον (Blatt), καρπος (Frucht) und δένδρον (Baum); die Köpfe

(der Blüten und Frucht) dieser Sträucher sind meist von einem obern Blatte kappenförmig umfasst.

Hypophyllum (*Smilacaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und φυλλον (Blatt); die Blumen sitzen auf der untern Fläche der Blätter. Gehört zu *Ruscus*.

Hypopitys Scop. (*Ericaceae*). Zus. aus ὑπο (unter) und πitys (Fichte); wächst schmarotzend auf der Wurzel von Fichten etc.

Hypoporum N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und πορος (Loch); die Frucht ist gefurcht, porös oder knorpelig.

Hypopterygium Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und πτερυγιον (kleiner Flügel); die Blätter stehen am Stängel in 2 flachen Reihen und bekommen dadurch das Ansehn von Flügeln. = *Pterygophyllum*.

Hyporrhodius (*Hymeninae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ῥοδος (Rose); die Sporidien sind rosenfarbig. Gehört zu *Agaricus*.

Hypospila Fr. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und *Spiloma*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Hypothronia Schrk. (*Labiatae*). Zus. aus ὑπο (unter) und θρονος (Sitz, Stuhl, Thron)?

Hypoxanthus Rich. (*Lythriaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ξανθος (gelbbraun), d. h. etwas gelbbraun (subfulvus), in Bezug auf die Farbe der Blüten.

Hypoxis L. (*Narcissaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ὄξυς (spitz), die Blätter sind spitzig.

Hypoxylon Bull. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ὑπο (unter, etwas) und ξυλον (Holz), d. h. die Substanz dieses Pilzes ist fest, lederartig, fast holzig.

Hypsanthus Endl. (*Proteaceae*). Zus. aus ὑψος (hoch) und ἄνθος (Blume); die Blüten erheben sich über den Fruchtboden. Abtheilung der Gattung *Isopogon* R. Br.

Hypsela Presl. (*Lobeliaceae*). Von ὑψελος (hoch); wächst in dem Anden-Gebirge.

Hyptianthera Wight u. Arn. (*Rubiaceae*). Zus. aus ὑπίος (zurückgebogen, zurückgelehnt, schräg liegend) und ἀνθήρα; die Antheren sind an dem obersten Theil der Kronröhre schildförmig angefügt und ragen mit den Spitzen heraus.

Hypsis Jcd. (*Labiatae*). Von ὑπίος (zurückgebogen, schräg liegend); die Blumenkrone ist abwärts gebogen, gesackt und an der Basis zusammengezogen, fast gegliedert.

Hyssopifolia C. Bauh. (*Lythriaceae*). Zus. aus *Hyssopus* (s. d. Art.) und *folium* (Blatt); die Blüten ähneln denen des *Hyssopus*. Gehört zu *Lythrum*.

Hyssopus L. (*Labiatae*). Vom hebräischen חִסְבִּי (*esob*), arabisch *azzof*, was ein heiliges Kraut bedeutet, aber unser *Hyssopus* nicht, überhaupt auch nicht näher bekannt ist. Ebenso wenig stimmt der ὕσσωπος des Dioscorides (III. 27) mit unserm *Hyssopus* überein, obgleich er auch zu den Labiaten ge-

hört; Sprengel hält den *ὄσσωπος* für das *Origanum smyrnaeum* L., nach Andern ist er *Thymra spicata* L.

Hysterāngium VITTAD. (?). Zus. aus *ὕστερα* (Gebärmutter, *uterus*) und *ἄγγειον* (Gefäss).

Hysteria REINW. (*Orchideae*). Von *ὕστερος* (hinten); die Anthere steht hinten.

Hysterina ACH. (*Graptidae*). Von *ὕστερα* (Gebärmutter)?

Hysterium FR. (*Sphaeriaceae*). Von *ὕστερα* (Gebärmutter); die Gestalt des Pilzes und die Art seines Aufspringens verglich man mit der Gebärmutter. Oder von *ὕστερος* (nachfolgend), d. h. eine Pflanze, welche aus andern (durch Zersetzung, Fäulniss), also nicht primär, sondern secundär entstanden ist.

Hystercārpus LANGSD. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ὕστερος* (hinten) und *καρπος* (Frucht), die Sporangien stehen auf der Rückseite der Blätter.

Hystercārpus VAILL. (*Compositae*). Zus. aus *ὕστερα* (Gebärmutter) und *καρπος* (Frucht); die Achenien haben rundum einen schwieligen Rand, der zu beiden Seiten an fortlaufenden Schuppen hängt und sich zuletzt vom Eierstocke trennt; hiedurch erscheint dieser einhüllende Körper mit 2, durch einen Schlitz von einander getrennten Lippen versehen, und erhält dadurch das Ansehen einer weiblichen Schaam. = *Parthenium* L.

Hysterōnica WILLD. (*Compositae*). Zus. aus *ὕστερα* (Gebärmutter) und *νίκη* (Sieg); gut bei Gebärmutterleiden.

Hystrix MNCH. (*Gramineae*). Von *ὕστριξ* (Borste, Stachelschwein), in Bezug auf die borstige Beschaffenheit; die Grannen an der Spitze der Spelzen sind sehr lang und spitz.

J.

Jaborōso JUSS. (*Solaneae*). Vom arabischen *yaboroch*, welches die Mandragora seyn soll. Jaborosa steht der Mandragora sehr nahe.

Jabotapīta (*Rutaceae*). Amerikanischer Name. Art der Gattung Ochna.

Jāca ENDL. (*Urticeae*). Indischer Name dieses Baumes. Gehört zu Artocarpus.

Jacarānda JUSS. (*Bignoniaceae*). Name dieses Baumes in Brasilien.

Jacēa CAMER. (*Violaceae*). Zus. aus *iov* (Veilchen) und *ἀκεραι* (heilen); also heilsames Veilchen.

Jacēa NECK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung? Man leitet auch ab von *jacere* (liegen), obgleich diese Pflanzengruppe keine liegende Stellung hat, sich aber doch auch nicht viel über den Erdboden erhebt.

Jāckia BL. (*Polygalaceae*). Nach WILL. JACK, Chirurg im Dienste der ostindischen Compagnie, bereiste Ostindien in botanischem Interesse, st. 1827 nahe beim Cap.

Jackia WALL. (*Rubiaceae*).

Jackia SPR. (*Büttneriaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Jacksōnia RAFIN. (*Capparideae*). Nach G. JACKSON, englischem Botaniker. — MISS JACKSON schrieb: *The Pictorial Flora etc.*, London 1840.

Jacksōnia R. BR. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Jacobaēa T. (*Compositae*). Nach ST. JACOBUS benannt; sie blüht etwa um Jacobi (Ende Juli). — J. AD. JACOBÆUS gab 1727 zu Kopenhagen ein Werk über die Struktur und Vegetation der Pflanzen heraus. — E. JACOB schrieb: *Plantae Favershamienses*, London 1777.

Jacōbia DC. (*Lythriarum*). Nach JACOB TREMBLAY; Abtheilung der Gattung Tremblaya (s. d.).

Jacōsta E. MEY. (*Compositae*). Capischer Name?

Jacquemōntia BELANG. (*Compositae*). Nach VICTOR JACQUEMONT, franz. Reisenden, der seit 1828 im Auftrage der Direktion des botanischen Gartens zu Paris, Rio Janeiro, die Insel Bourbon, die nordöstlichen Provinzen von Indien, Kaschmir und S. W. Tibet durchforschte; st. 1832.

Jacquemōntia CHOIS. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Jacquinia L. (*Ardisiaceae*). Nach NICOL. JOS. V. JACQUIN, geb. 1727 in Leyden, Arzt, sammelte 1754—59 in Westindien für die kaiserlichen Gärten zu Wien und Schönbrunn (welchen letztern er 1753 angelegt hatte) Gewächse; 1759 Lehrer der Chemie an der Wiener Universität und Direktor des Universitätsgartens, starb 1817; schrieb u. a.: *Enumeratio system. plantar.*, *quas in insulis caraibicis vicinoque Americae continente delexit*, *Selectarum stirpium americ. hist.*, *Observationes botan.*, *Hortus bot. vindebon.*, *Flora austriaca*. — Sein Sohn, JOS. FRANZ V. JACQUIN, geb. 1766 in Schemnitz, Regierungsrath und Prof. der Chemie und Botanik in Wien, st. das. 1839; schrieb u. a.: *Eclogae plantar. rariornm.*

Jacquinia MUT. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung

Jacuānga LESTIB. (*Scitamineae*). Indischer Name. Gehört zu *Costus*.

Jaegera GIES. (*Scitamineae*). Wie folgende Gattung.

Jaegeria KNTH. (*Compositae*). Nach HERBERT V. JAEGER, der über indische Pflanzen schrieb. — GEORG FRIEDR. JAEGER, Professor der Naturgeschichte zu Stuttgart, schrieb u. a. über die Missbildungen der Gewächse 1814, Ueber Pflanzenversteinerungen 1827.

Jalambicēa LLAV. und LEX. (*Hydrocharideae*). Mexikanischer Name.

Jalāpa T. (*Nyctagineae*). Nach der der *Jalapenwurzel* ähnlichen knolligen Wurzel benannt; die letztere hat ihren Namen von dem mexikanischen Distrikte Jalapa (mit der gleichnamigen Hauptstadt), wo sie vorkommt u. von wo sie hauptsächlich ausgeführt wird.

Jaltōmata SCHLECHTD. (*Solaneae*). Zus. aus *ιαλος* (geworfen) und *ματαιος* (frevelhaft); giftige, niederliegende Kräuter, früher zu *Atropa* gehörend.

Jambolīfera L. (*Rutaceae*). Zus. aus *Jamboli* (dem malabarischen Namen der olivenartigen Frucht dieses Baumes) und *ferere* (tragen).

Jāmbos AD. (*Myrtaceae*). Der Baum heisst in Ostindien *schambu*.

Jambōsa RMPH. = *Jambos*.

Jamēsia TORR. u. GR. (*Saxifrageae*). Wie folgende Gattung.

Jamesōnia HOOK. (*Polypodiaceae*). Nach ROBERT JAMESON, Prof. der Naturgeschichte in Edinburgh; schrieb besonders über Mineralogie. — W. JAMESON, Professor der Chemie und Naturgeschichte in Quilo.

Jānia SCHULT. (*Junceae*). Nach GEORG JAN, d. Z. Prof. der Botanik in Parma.

Jānia DECAISN., LAMX. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Janīpha K. H. B. (*Euphorbiaceae*). Der Name stammt aus Brasilien.

Janrāja PLUM. = *Rajania* L.

Janūsia JUSS. (*Malpighiaceae*). Nach JANUS, der alten römischen Gottheit mit 2 Gesichtern; Sträucher mit zweigestaltigen Blüten, normalen und abnormen (letztere sehr klein, meist ohne Krone).

Japotapīta PLUM. (*Ochnaceae*). Südamerikanischer Name.

Jaracātia MARCGR. (*Cucurbitaceae*). Brasilianischer Name.

Jarāva RZ. u. PAV. (*Gramineae*). Nach dem spanischen Arzte J. JARAVA, welcher im 16. Jahrhundert lebte und den Dioscorides übersetzte.

Jaravāea SCOP. (*Lythriaceae*). Wie vorige Gattung.

Jarōba MARCGR. (*Bignoniaceae*). Brasilianischer Name.

Jasīōne L. (*Campanulaceae*). Von *ιασις* (Heilung) oder zus. aus *ιον* (Viele) und *σιος* = *θεος* (göttlich), d. h. vortreffliche Heilpflanze, als welche die *ιασιωνη* in älteren Zeiten galt; letztere ist aber nicht unsere Jasione, sondern *Convulvulus sepium*.

Jasminum L. (*Jasmineae*). Vom arabischen *jāsmīn*, dem Namen des Gewächses in jenem Lande. Die Ableitung von *ιον* (Veilchen) und *ὄσμη* (Geruch), in Bezug auf den lieblichen Geruch der Blumen, dürfte kaum zu rechtfertigen seyn, denn die Griechen bekamen ganz gewiss mit der Pflanze auch den Namen aus dem Oriente.

Jasōnia CASS. (*Compositae*). Nach JASON, Zögling des Chiron, Theilnehmer der kalydonischen Jagd und des Argonautenzugs. Auch passt hierher die Ableitung von *ιασις* (Heilung).

Jātrophā L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ιατρον* (Heilmittel) und *φαγειν* (essen); die Wurzel von T. Manihot liefert, nach Entfernung ihres giftigen Safts, ein sehr gesundes Nahrungsmittel (die Cassava oder Tapioka), und die Frucht von J. Curcas u. T. multifida wird als Purgans benutzt.

Īatus RMPH. (*Verbeneae*). Von *ιατος* (heilend); aus den Blättern bereiten die Eingebornen in Ostindien mit Zucker einen Sirup zum Arzneigebrauch, auch einen violetten Farbstoff, und das leichte Holz ist äusserst dauerhaft. = *Tectonia* L.

Jaubērtia GUILL. (*Rubiaceae*). Nach PIERRE JAUBERT, geb. 1715 zu Bordeaux, st. 1780 zu Paris; schrieb u. a.: *Dictionnaire univ. des arts et des métiers*.

Jaūmea PERS. (*Compositae*). Nach JAUME ST. HILAIRE (siehe Hilaria).

Ibātia DECAISN. (*Asclepiadeae*). Arabischer Name.

Ibbetsōnia BENTH. (*Papilionaceae*). Nach IBBETSON.

Iberidāstrum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *Iberis* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Iberis*.

Iberidēlla DC. (*Cruciferae*). Dimin. von *Iberis*; steht der Gattung *Iberis* sehr nahe.

Iberīdium DC. Abtheilung der Gattung *Iberis*.

Iberis L. (*Cruciferae*). Von *Iberia* (Spanien); die meisten Arten kommen in warmen, trocknen Ländern, wie z. B. Spanien ist, vor.

Iberis KANDIS. (*Cruciferae*). Ist der vorigen ähnlich; gehört zu *Lepidium*.

İbira MARCGR. (*Anoneae*). Brasilianischer Name = *Embira*.

Icacina JUSS. (*Oleineae*). Der Name stammt aus dem Vaterlande dieses Gewächses, nämlich vom Senegal.

Icāco PLUM. (*Myrobalanaceae*). Name dieses Baumes auf den amerikanischen Inseln; in Brasilien heisst er *acajá*.

Icacoreā AUBL. (*Sapotaceae*). Guianischer Name.

Ichnānthus P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ἰχνος* (Fuss) u. *άνθος* (Blume); die untere Kronspelze der Zwitterblüthen ist zu beiden Seiten mit einer Schuppe versehen, welche in ein Blütenstielchen herabläuft.

Ichnocārpus R. BR. (*Apocynaceae*). Zus. aus *ἰχνος* (Fuss) und *καρπος* (Frucht); die Balgkapseln sind dünn wie Stiele.

Ichthyomēthia P. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ἰχθυσ* (Fisch) und *μεθη* (Trunkenheit); die Wurzelrinde dient auf den Antillen zum Betäuben und Fangen der Fische. = *Piscidia* L.

Ichthyōsma L., SCHLCHTD. (*Cytineae*). Zus. aus *ἰχθυσ* (Fisch) u. *ὄσμη* (Geruch); riecht nach Fischen.

Ichthyothēra MART. (*Compositae*). Zus. aus *ἰχθυσ* (Fisch) und *θηραειν* (fangen); dient in Brasilien zum Fischfange.

İcīca AUBL. (*Terebinthaceae*). Name des Baumes in Guiana; das Wort bezeichnet „Harz“ und deutet auf den Harzreichtum des Gewächses.

İcotūrus RAFIN. (*Spiraeaceae*). Zus. aus *εἰκων* (Bild, Vergleichung) und *ὄψα* (Schwanz), in Bezug auf die schwanzähnlichen Blütenstände.

İctōdes BIGEL. (*Aroideae*). Von *ἰκτις* (Wiesel oder ein ähnliches Thier); die Blüthenscheide ist schneckenförmig aufgerollt wie der Schweif dieser Thiere.

İdelēria KNTH. (*Cyperaceae*). Nach G. F. IDELER in Berlin, der 1795—1802 Mehreres über Gartenkultur und Baumzucht schrieb. — KARL WILHELM IDELER, geb. 1795 in der Mark, Lehrer der psychiatrischen Klinik, dirig. Arzt der Irrenabtheilung der Charité zu Berlin.

İdothēa KNTH. (*Coronariae*). Nach IDOTHEA, Tochter des Proteus.

İeffersōnia BART. (*Papaveraceae*). Nach THOM. JEFFERSON, geb. 1743 zu Shadwall in Virginien, Präsident der vereinigten Staaten von Nordamerika, st. 1826.

İenkinsia GRIFF. (*Thymeleae*). Nach JENKINS, englischem Major, der sich um die botanische Kenntniss von Assam verdient machte.

İenkinsōnia SWEET. (*Geraniaceae*). Nach JANUS JENKINSON, der 1775 über britische Pflanzen schrieb.

İfdregea STEUD. (*Umbelliferae*). Nach IFDREGE.

Illoğa Cass. (*Compositae*). Anagramm von *Filago*; gehörte früher zu dieser Gattung, jetzt Abtheilung der Gattung *Trichogyne* Less.

Ignātia L. (*Carisseae*). Nach dem heiligen IGNATIUS, Schutzpatron der Jesuiten, welche die Bohnen dieses Gewächses zuerst aus Indien nach Europa brachten.

Ignatiāna Lour. = *Ignatia*.

Jirasēkia W. SCHM. (*Primulaceae*). Nach JOH. JIRASEK, schrieb mit Th. Hänke, A. Gruber und Fr. Gerstner: Beobachtungen auf Reisen nach dem Riesengebirge, Dresden 1791.

Ildefōnsia GARDN. (*Scrophularineae*). Nach ILDEFONSO GOMEZ, Arzt in Rio Janeiro, verdient um die Flora Brasiliens.

Ilea Fr. (*Conservaceae*). Von *ileum* (Darm, Eingeweide); der Thallus ist röhrig.

Ilex L. (*Aquifoliaceae*). Vom celtischen *ec* oder *ac* (Spitze), in Bezug auf die stacheligen Blätter. Angeblich vom hebräischen לֵלֶךְ (*elon*: Eiche).

Ilex T. (*Cupuliferae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Quercus*.

Ilex Pluk. (*Sapindaceae*?). Die Blätter wie bei *Ilex* L.

Illiciōides Dum. (*Aquifoliaceae*). Steht dem *Ilex* sehr nahe.

Illecebrum L. (*Portulacaceae*). Von *illecebra* (Reizung, Lockspeise), etwa, weil es genossen wurde? (Plin. XXV. 103).

Illicium L. (*Magnoliaceae*). Von *illicere* (anlocken, reizen), in Bezug auf den angenehmen Geruch der Kapseln, und weil die Kapseln in ihrem Vaterlande als Gewürz gebraucht werden.

Illigēra Bl. (*Myrobalaneae*). Nach JOH. KARL WILH. ILLIGER, geb. 1775 zu Braunschweig, st. 1813 als Prof. und Direktor des zoologischen Museums zu Berlin; schrieb u. a.: Botanische Kunstsprache für Schulen.

Illosporium Mart. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *illeiv* (zusammenwickeln) und *σπορα* (*Spore*); der runde Sporenbehälter zerfällt in sehr kleine Sporidien, so dass jener gleichsam durch Zusammenballung der letzteren gebildet ist.

Ilyogēton Endl. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ίλος* (Schlamm) u. *γειτων* (Nachbar); wächst in Sümpfen.

Ilysānthes Raf. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ίλος* (Höhle) und *ανθη* (Blüthe). Gehört zu *Gratiola*.

Imatophyllum Hook. s. *Himantophyllum* Spr.

Imbricāria Commers. (*Sapotaceae*). Von *imbrex* (Ziegel); das Holz benützt man auf der Insel Bourbon zu Schindeln.

Imbricāria Hoffm. (*Parmeliaceae*). Von *imbrex* (Ziegel); die Lappen dieser Flechte liegen wie Dachziegel über einander.

Imbricāria Sm. (*Myrtaceae*). Von *imbricus* (den Regen betreffend); die Blüthen stehen öfters in Dolden (wie ein ausgespannter Regenschirm).

Imhōssa Herb. (*Narcisseae*). Nach dem braunschweigischen Hofrath IMHOFF, Förderer der Botanik, benannt.

Impātiens L. (*Oxalideae*). Zus. aus *in* (un, nicht) und *patiens* (duldend von *patior*), d. h. eine Pflanze, deren Samenkapseln nicht angerührt werden dürfen, ohne augenblicklich aufzuspringen. Daher auch der Name „*noti me tangere*“ (rühre mich nicht an) einer Species dieser Gattung.

Imperāta CYR. (*Gramineae*). Nach dem Italiener FERRANTE IMPERATE, der im 16. Jahrhundert lebte und eine Naturgeschichte (Neapel 1599) schrieb.

Imperātia MICH. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung.

Imperatōria T. (*Umbelliferae*). Von *imperator* (Herrscher, Kaiser, von *imperare*), in Bezug auf die ausgezeichneten (kaiserlichen) Heilkräfte der Pflanze.

Imperiālis JUSS. (*Coronariae*). Von *imperialis* (kaiserlich); die unter dem Namen Kaiserkrone bekannte Zierpflanze.

Impia N. v. E. (*Compositae*). Von *impius* (gottlos), weil (Plin. XXIV. 113.) die Zweige dieses Krauts über den Hauptstängel emporsteigen, also gleichsam die Kinder sich über den Vater erheben, oder weil kein Thier es anrühre. Die Impia des Plinius scheint aber eine andere Pflanze aus der Familie Compositae zu seyn, nämlich *Santolina rosmarinifolia*.

Incarvillea JUSS. (*Bignoniaceae*). Nach dem französischen Jesuiten-Missionär INCARVILLE, der China bereiste und sich auch mit Botanik beschäftigte.

Incillāria FR. (*Coniocarpicae*). Von *incile* (Wassergraben); sitzt an Baumrinden und die Höcker reissen durch Ritzen auf.

Indigōfera L. (*Papilionaceae*). Zus. aus Indigo (*indicum* oder *color indicus* von den Alten genannt, weil sie diesen Farbestoff aus Indien bekamen) und *ferere* (tragen).

İnga PLUM. (*Mimoseae*). Das Wort stammt aus Westindien.

Ingenhoūsia MOC. und SESS. (*Malvaceae*). Nach JOH. INGENHOUS, geb. 1730 zu Breda, Arzt daselbst, Leibarzt am kaiserlichen Hofe zu Wien, später wieder in Holland, starb 1799 zu Bowood, einem Landhause des Marquis von Lansdown bei London. Schrieb u. a.: *Experiments upon vegetables* 1778, worin er darthat, dass die Pflanzen im Sonnenlichte Sauerstoffgas, im Schatten aber kohlenaures Gas aushauchen.

Ingenhoūsia BERT. (*Compositae*).

Ingenhoūsia DENNST. (*Ampelideae*). } Wie vorige Gattung.

Ingenhoūsia E. MEY. (*Papilionaceae*). }

Inocārpus FORST. (*Lucumeeae*). Zus. aus *is* (Faser) und *καρπος* (Frucht); die Fruchthülle besteht aus einem netzartigen Gewebe von festen Fasern.

Inocybe FR. (*Hymeninae*). Zus. aus *is* (Faser) und *κρυβη* (Kopf); der Hut des Pilzes hat Franzen. Gruppe der Gattung Agaricus.

Inolōma FR. (*Hymeninae*). Zus. aus *is* (Faser) und *λωμα* (Saum); die Manchette ist randständig und in freie spinngewebeartige Fäden aufgelöst. Gehört gleichfalls zu Agaricus.

Inophyllum (*Guttiferae*). Zus. aus *is* (Faser) u. *φυλλον* (Blatt).
S. Calophyllum.

Institale FR. (*Lycoperdaceae*). Von *instita* (Schleppe); der Thallus ist faserig-häutig, frei und strahlig ausgespannt.

Intsia A. P. TH. (*Cassieae*). Das Wort stammt aus Madagascar.

Intybëllia CASS. (*Compositae*). Dimin. von Intybus (s. d. Art.); dem Intybus ähnlich. Gehört zu Lagoseris.

Intybëllia MONN. (*Compositae*). Wie vorige; gehört zu Crepis.

Intybus (*Compositae*). Vom arabischen *hendibeh* (eine Art Lactuca).

Inulöpsis DC. (*Compositae*). Zus. aus *Inula* u. *ὄψις* (Ansehen); Abtheilung der Gattung Haplopappus Cass.

Inula L. (*Compositae*). Von *ἰναεν* (ausleeren, reinigen), in Bezug auf die Wirkung der Wurzel (s. Plin. XIX. 29. XX. 19).

Involucraria SER. (*Cucurbitaceae*). Von *involvere* (einhüllen); die grossen Bracteen hüllen die Blüthen vor dem Aufbrechen ein. Gehört zu Trichosanthes.

Joachīmia TEN. (*Gramineae*). Nach JOACHIM MURAT, ehemaligem König von Neapel, Schwager Napoleons, geboren 1771 zu Bastide-Frontonnière bei Cahors, 1815 in Calabrien auf Befehl der früheren, wieder eingesetzten neapolitanischen Dynastie erschossen.

Joannēa SPR. = Johannia W.

Joannësia PERS. = Johannia W.

Jodānthus TORR. u. GR. (*Cruciferae*). Zus. aus *ἰωδης* (veilchenartig, violenartig) und *ἄνθος* (Blume); die Blumenblätter sind purpurviolett. Gehört zu Cheiranthus.

Jödes BL. (*Menispermeeae*). Von *ἰωδης* (veilchenartig); die Blüthen sind blau?

Jodīnia WIGHT u. ARN. (*Aquifoliaceae*). Von *ἰωδης* (veilchenartig); die Blüthen sind violett.

Johannësia VELL. (*Euphorbiaceae*). Nach JOHANNES.

Johānnia WILLD. (*Compositae*). Nach JOHANN BAPTIST JOSEPH SEBASTIAN, Erzherzog von Oesterreich, Beschützer der Botanik, benannt.

Jōhnia ROXB. (*Theaceae*). Nach JOHN, dänischem Missionär auf Tranquebar.

Jōhnia WIGHT und ARN. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Johnsōnia R. BR. (*Commelyneae*). Nach THOM. JOHNSON, Apotheker und tüchtigem Botaniker in der Mitte des 17. Jahrhunderts, besonders bekannt durch die neue Ausgabe von John Gerard's Herbal.

Johnsōnia CATESB. (*Verbeneae*).
Johnsōnia AD. (*Hesperideae*). } Wie vorige Gattung.

Johrēnia DC. (*Umbelliferae*). Nach M. DAN. JOHRENIUS, Professor der Botanik zu Frankfurt an der Oder; schrieb *Vademecum botanicum* 1717.

Joliffia BOJ. (*Cucurbitaceae*). Nach JOLIFF, Botaniker und Freund Bojer's.

Jonequētia SCHREB. (*Simarubeae*). Nach dem franz. Arzte DENIS JONCQUET, welcher 1658 ein Werk über die Pflanzen des botanischen Gartens in Paris herausgab.

Jōndraba MED. (*Cruciferae*). Zus. aus *ιον* (Viole, Veilchen) u. *Draba*; ähnlich der *Draba* und der *Viole* (nämlich der gelben, wegen der gelben Blumenblätter) oder dem Veilchen (nämlich dem blauen, weil zwei Kelchblätter sack- oder sporuförmig sind wie eins der Kronblätter des blauen Veilchens).

Jonesia RXB. (*Cassieae*). Nach WILL. JONES, geb. 1746 in Wales, ging 1783 nach Bengalen, ward Oberrichter, stiftete die asiatische Gesellschaft, st. 1794 in Calcutta; Verfasser zahlreicher Schriften, besonders über Indien. — J. P. JONES schrieb mit J. F. Kingston: *Flora Devoniensis* 1829.

Jonidium VENT. (*Violaceae*). Von *ιονιδιον*, Dimin. von *ιον* (Veilchen); eine der *Viola* nahestehende Gattung.

Jonopsidium DC. Synonym der folgenden Gattung.

Jonöpsis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *ιον* (Veilchen) u. *ὄψις* (Ansehen); eine kleine, dem Veilchen sehr ähnliche Pflanze.

Jonöpsis KNT. (*Orchideae*). Zus. aus *ιον* (Veilchen) und *ὄψις* (Ansehen); dem Veilchen ähnliche, stängellose Kräuter.

Jonquillia DC. (*Narcisseae*). Von *Juncus*, d. h. eine *Narcisse* mit runden cylindrischen Blättern, wie sie die meisten *Juncus*-Arten haben.

Jonthläspi T. (*Cruciferae*). Zus. aus *ιον* (Viole) und *Thlaspi* (s. d. Art.); die Blüthe ähnelt der gelben Viole, die Frucht dem *Thlaspi*.

Josēpha FL FLUM. (*Nyctagineae*). Wie folgende Gattung? Ueber die Ableitung des Namens ist nichts mitgetheilt.

Josēphia SALISB. (*Proteaceae*). Nach JOS. BANKS (s. *Banksia*). = *Dryandra* R. BR.

Josephinia VENT. (*Bignoniaceae*). Nach der französischen Kaiserin JOSEPHINE benannt.

Jossinia COMMERS. (*Myrtaceae*). Nach JOSSIN.

Joyellāna RZ. u. PAV. (*Scrophularineae*). Nach dem Spanier JOVELLANOS.

Jovibārba DC. (*Crassulaceae*). Zus. aus *Jupiter* und *barba* (Bart); aus den untersten Achseln kommen Ausläufer (propagines). Abtheilung der Gattung *Sempervivum*.

Jōxylon RAFIN. (*Urticeae*). Zus. aus *ιον* (Viole) u. *ξύλον* (Holz); das Holz ist safranfarbig wie die gelbe Viole (*ιον κροκεον*). = *Maclura* Nutt.

Jozōste N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *ιος* (Pfeil) und *ζωστος* (umgürtet); die unfruchtbaren Staubfäden der weiblichen Blüthe, welche den Fruchtknoten umgeben, sind halbpeilförmig.

Ipecacuānha ARRUD. (*Rubiaceae*). Zus. aus den portugiesischen

i (klein), *pe* (am Wege), *caa* (Kraut) und *goene* (Brechen erregend), also: ein kleines, am Wege wachsendes Kraut, welches Brechen erregt.

Iphigenia KNTH. (*Juncaceae*). Nach IPHIGENIA, *Ιφιγηνεια* (d. i. Kraftgeborene), Tochter des Agamemnon und der Klytämnestra.

Iphiona CASS. (*Compositae*).

Iphisia WIGHT u. ARN. (*Asclepiadeae*).

Ipo CAMELL. (*Urticeae*) Malaiischer Name. = *Antiaris* Lesch.

Ipomēa L. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *ip* (eigentlich: ein Wurm, der Horn und Weinstöcke benagt; in bezug auf das Wurmähnliche, Windende identifizierte Linné im vorliegenden Falle den Convolvulus mit dem Wurme *ip*) und *όμοιος* (ähnlich), also: eine dem Convolvulus ähnliche (windende) Pflanze.

Ipomēria NUTT. (*Polemoniaceae*). Zus. aus *Ipomea* (s. d.) und *μερις* (Theil, Antheil), d. h. der *Ipomea* ähnlich. Abtheilung von *Gilia* RZ. und Pav.

Ipomopsis RICH. (*Polemoniaceae*). Zus. aus *Ipomea* und *opsis* (Ansehen); Synonym der vorigen Gattung.

Ipsa LINDL. (*Orchideae*). Von *ip* (Wurm)? Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Lindley nichts an.

Iresine W. (*Amaranteae*). Von *ειρεσιονη* (Oelzweig mit Wolle umwunden, bei festlichen Aufzügen getragen); die Blumen dieses Gewächses sind mit Flaum bedeckt und die Samen wollig.

Iria RICH. (*Cyperaceae*); Der Name stammt aus Malabar.

Iriarteā RZ. u. PAV. (*Palmae*). Nach J. IRIARTE, einem botanischen Dilettanten in Spanien benannt.

Iridaēa B. ST. V. (*Florideae*). Von *iris* (*iris*, Regenbogen); Algen, welche mit schönen Farben spielen.

Iridaps COMM. (*Urticae*).

Iridion BURM. (*Droseraceae*). Von *iris* (Regenbogen); die gestielten Drüsen der Blätter spielen in der Sonne mit Regenbogenfarben. = *Roridula* L.

Irīna BL. (*Sapindaceae*). Von *iris* (Regenbogen)? Blume theilt über die Ableitung dieses Namens nichts mit.

Irio DC. (*Cruciferae*). Von *ῥεειν* (retten, erhalten), in Bezug auf die medicinischen Kräfte der Pflanze. Gehört zu *Sisymbrium*.

Iris L. (*Irideae*). Von *iris* (*iris*, Regenbogen), in Bezug auf das Farbenspiel der Blüten; oder der Name ist das veränderte *xyris* (s. *Xyris*), die messer- oder schwertförmigen Blätter bezeichnend.

Irlbāchia MART. (*Gentianeae*). Nach dem Grafen DE BRAY AUF IRLBACH (s. *Braya*).

Iron P. BR. (*Violaceae*). Von *iris* (Regenbogen), in Bezug auf die wechselnden Farben der Blüten, welche weiss, rosenroth oder fast violett sind.

Iroucāna AUBL. (*Amygdalaceae*). Der Name stammt aus Guiana.

Irpex FR. (*Hymeninae*). Von *irpex* (Egge mit eisernen Zähnen

zum Ausreissen des Unkrauts etc.), in Bezug auf die ähnlich beschaffene Unterflache des Hutes dieses Pilzes.

Irsiōla P. BR. (*Ampelideae*). Jamaikanischer Name.

Isāchne R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *ἶσος* (gleich) und *ἀχνη* (Spreublättchen); die Spelzen sind einander gleich.

Isanthēra NEES. (*Scrophulariae*). Zus. aus *ἶσος* (gleich) u. *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind alle einfächerig und einander gleich.

Isanthina RCHB. (*Commelyneae*). Zus. aus *ἶσος* (gleich) u. *ἀνθινος* (blumig); Abtheilung der Gattung Anisanthina mit regelmässiger Blume.

Isanthus RICH. (*Labiatae*). Zus. aus *ἶσος* (gleich) und *ἀνθος* (Blume); die Blume ist, gegen das bei den Labiaten geltende Gesetz, regelmässig.

Isanthus LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüten sind sich alle gleich, röhrig.

Isāria PERS. (*Tubercularinae*). Von *ἶσος* (gleich); besteht ganz aus gleichartigen schlauchförmigen Organen. = *Amphichorda* Fr.

Isatis L. (*Cruciferae*). Von *ἰσάζειν* (gleichmachen, sc. die Haut); diese Pflanze galt in älteren Zeiten als ein vorzügliches innerliches und äusserliches Mittel gegen Hautkrankheiten.

Isaura COMM. (*Asclepiadeae*). Nach CLEMENCE ISAURE, welche die zu Toulouse jährlich gehaltenen Blumenspiele (wo für Gedichte und prosaische Aufsätze goldene und silberne Blumen als Preise vertheilt werden) durch eine reiche Stiftung glänzender machte.

Isaūxis ARN. (*Tiliaceae*). Zus. aus *ἶσος* (gleich) und *αὔξις* (Wachsen, Vermehrung); die fruchtragenden Kelche vergrössern sich gleichmässig.

Ischaēmum L. (*Gramineae*). Zus. aus *ἰσχεῖν* (stillen) und *αἷμα* (Blut); diente früher zum Blutstillen, wozu ohne Zweifel die rothe Farbe der Blätter Anlass gab, denn die von Plinius (XXV. 45.) erwähnte Pflanze scheint mir nicht *Andropogon Ischaemum* L., sondern *Panicum sanguinale* L. zu seyn.

Ischarum BI. (*Aroideae*). Zus. aus *ἰσχεῖν* (stillen, zurückhalten, hemmen) und *Arum*; oberhalb der Staubgefässe befinden sich keine rudimentären Geschlechtstheile.

Ischnanthus ROEM. u. SCH. (*Gramineae*). Zus. aus *ἰσχυος* (dürr, welk) und *ἀνθος* (Blume); dürr aussehende Blüten.

Ischnia DC. (*Verbeneae*). Von *ἰσχυος* (dünn, hager). = *Pedaliium filiforme* Pav.

Isertia SCHREB. (*Rubiaceae*). Nach dem Dänen PAUL ERDM. ISERT, der Guinea bereiste und seine Reisebeschreibung 1788 herausgab.

Isidium ACH. (*Coniocarpicae*). Von *ἶσος* (gleich); diese Flechte bildet eine vereinigte flache Kruste.

Isidorea RICH., DC. (*Rubiaceae*). Nach ISIDORUS HISPALENSIS, Bischof zu Sevilla um 595, st. 636; schrieb u. a. *Originum seu etymologiarum lib. XX*.

Isidrogālvia RZ. u. PAV. (*Junceae*). Nach ISIDOR GALVEZ, Maler der Expedition der Verfasser.

Isika AD. (*Lonicereae*). Das verstümmelte *Xylosteum*.

Īsis TRATTIN. = Iris.

Ismēlia CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Ismēne HERB. (*Narcisseae*). Von ISMENE, Tochter des Flussgotts Argos; Seestrandgewächse.

Isnārdia L. (*Onagraceae*). Nach ANT. DANTY D' ISNARD, französischem Botaniker, Professor am Pflanzengarten in Paris, st. 1724.

Isocārpha R. BR. (*Compositae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und κάρφος (Stroh, Spreu); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind unter sich gleichförmig.

Isocarphoides DC. (*Compositae*). Eine der vorigen sehr nahe stehende Gattung.

Isochīlus R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und χεῖλος (Lippe); das Labellum ist mit den innern Blumenblättern ziemlich gleichförmig.

Isōcoma NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und κομη (Haupthaar); die Blüthen sind in Geschlecht und Form sämmtlich gleich.

Īsodon SCHRAD. (*Labiatae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und ὀδὸν (Zahn); die Zähne des fruchtttragenden Kelchs sind meist unter sich gleich.

Isoctes L. (*Isoeteae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und ἔτος (Jahr), d. h. was sich das ganze Jahr hindurch gleich bleibt, nicht welkt oder vertrocknet, in welchem Sinne Plinius (XXV. 102) das *Sedum amplexicaule* DC. oder *Sempervivum tectorum* meint. Unsere Isoetes verhält sich allerdings ebenso, d. h. sie bleibt auch stets grün.

Isōlepis R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und λεπίς (Schuppe); die Schuppen sind gleichförmig.

Isōlobus DC. (*Lobeliaceae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und λοβός (Lappen); die Narbe ist in 2 gleiche Lappen getheilt. Abtheilung der Gattung *Monopsis* Salisb.

Isomēria DON (*Compositae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und μέρος (Theil); lauter Scheibenblüthen, der äussere Pappus ist regelmässig, der innere einreihig.

Isomēria PRSL. (*Campanulaceae*). Zus. wie vorige Gattung; alle Blumenblätter sind an der Basis gleich, nicht höckerig. Gehört zu *Cyphia* Berg.

Isōmeris NUTT. (*Capparideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kronblätter sind einander gleich.

Isomērium R. BR. (*Proteaceae*). Zus. wie vorige; die Blütenabschnitte sind einander gleich.

Isonāndra WIGHT (*Sapotaceae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und ἀνθή (Mann, Staubgefäss); die Fäden aller 12 Staubgefässe haben gleiche Länge.

Isōnema Cass. (*Compositae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *νημα* (Faden); die dünnen Abschnitte der Kronen sind ebenso lang als die Kronenröhre.

Isōnema R. Br. (*Apocynae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind an der Spitze einfach.

Isopäppus Torr. u. Gr. (*Compositae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *παππος*; der einreihige Pappus hat gleichmässige rauhe Haare.

Isopetalum Sweet. (*Geraniaceae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *πεταλον* (Blumenblatt); Abtheilung der Gattung Pelargonium, bei deren Species die Blumenblätter alle gleich gross sind.

Isophyllum Hoffm. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *φυλλον* (Blatt); Abtheilung der Gattung Bupleurum mit lauter gleichen Blättern.

Isophyllum Spach (*Hypericineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kelchblätter sind untereinander gleich.

Isoplexis Lindl. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *πλησσειν* (hauen); die Krone ist in 2 gleiche Theile gespalten, d. h. die Oberlippe ist der Unterlippe gleich. Abtheilung der Gattung Digitalis.

Isopogon R. Br. (*Proteaceae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *πωγων* (Bart); die Nuss ist überall gleichmässig behartet.

Isopyrum L. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *πυρ* (Feuer), *πυρον* (Getreidekorn, Weizen); die Samen ähneln einigermassen den Getreidekörnern und schmecken brennend scharf. Das *ἰσοπυρον* des Dioscorides (IV. 121) und Plinius (XXVII. 70) ist aber *Fumaria capreolata* L.

Isopyrum Ad. (*Ranunculaceae*). Wie vorige Gattung. = *Hepatica* Dill.

Isōra (*Bombaceae*). Dieser Baum heisst in Malabar *isora-murri*. Art der Gattung Helicteres.

Isoschoenus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *σχοινος* (Binse); die Spreublättchen sind einander gleich.

Isostigma Less. (*Compositae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *στυγμα* (Narbe); die Narben in der Scheibe und im Strahle sind gleichförmig.

Isostylis R. Br. (*Proteaceae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *στυλος* (Griffel); die Nägel der Blüthendecke gleichen an Höhe dem Griffel.

Isothecium Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *θηκη* (Kapsel); das Sporangium ist an der Basis gleich.

Isōthea DC. (*Papilionaceae*). Von *εἰσωθεῖν* (einstossen); der Kelch ist an der Basis eingestossen. *S. Aneisōthea*.

Isōtoma R. Br. (*Campanulaceae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *τομη* (Schnitt); die Abschnitte der Blumenkrone sind einander ziemlich gleich.

Isōtria Rafin. (*Orchideae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *tris* (drei); die innern und äussern Blütenblätter sind sich gleich, und gewöhnlich trägt die Pflanze 3 Blüten.

Isotrichia DC. (*Compositae*). Zus. aus *ἴσος* (gleich) und *τριχ*

(Haar); die äussere Haarreihe des Pappus ist der innern gleich. Abtheilung der Gattung *Albertinia* Spr., deren andere Abtheilung *Anisotrichia* ist.

Isötropis BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und τροπία (Kiel); die Carina gleicht ziemlich den Flügeln der Krone.

Isotypus K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ἴσος (gleich) und τυπος (Gestalt); die Blüthen sind alle röhrig und gleichmässig fünfspaltig, wodurch sie sich von denen der ähnlichen Gattung *Onoseris* unterscheiden.

Istaetzabōtl MEX. (?). Mexikanischer Name. = *Casimiroa* Llav. u. Lex.

Isthmia AG. (*Diatomeae*). Von ἵσθμος (Hals, Verengung); die Individuen sind schief, inwendig symmetrisch zellig und hängen an den Spitzen zusammen.

Itēa L. (*Saxifrageae*). Von ἵτα (Weide); die Itēa hat weidenähnliche Blätter und wächst am Wasser.

Ittnēra GMEL. (*Najadeae*). Nach F. v. ITTNER, Arzt und Chemiker, st. 1821 zu Freiburg in Baden.

Ityphāllus FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ἵκτυον (Netz) und Phallus; der Kopf des Pilzes ist netzförmig. Abtheilung der Gattung *Phallus*.

Juanullōa RZ. u. PAV. (*Solaneae*). Nach DON G. JUAN und DON ANT. ULLOA, spanischen Naturforschern, welche Peru und Chili bereisten.

Jubaēa K. H. B. (*Palmae*). Nach JUBA, König von Numidien, als Kind von Cäsar gefangen aber sorgfältig erzogen, 30 v. Chr. von Augustus wieder in sein Reich eingesetzt; ein sehr gelehrter Mann, hinterliess u. a. Commentarien über Botanik und Geographie.

Jubelīna JUSS. (*Malpighiaceae*). Guianischer Name.

Jūbula DUM. (*Jungermannieae*). Dimin. von juba (Mähne); kleine federig ästige Kräuter.

Jucūnda CHAM. (*Lythraridae*). Von jucundus (angenehm); schöne Sträucher mit weissen oder rothen, in Sträussen stehenden Blüthen. Ihr Typus ist *Osbeckia jucunda* DC.

Juergēnsia SPR. (*Büttneriaceae*). Nach G. B. H. JÜRGENS zu Jever in Oldenburg; schrieb 1816—22 über Algen.

Jūglans L. (*Terebinthaceae*). Zus. aus Jupiter und glans (Eichel), d. h. eichelförmige, dem Jupiter geweihte, und (im Gegensatz zu der gemeinen Eichel) wohlschmeckende Frucht.

Juliānia LLAV. u. LEX. (*Zygophylleae*). Nach JULIAN; schrieb: Rapport sur la plantation d'Anil ou Indigo français, Paris 1804.

Juliēta LESCH. (*Epacrideae*). Nach JULIET.

Julōceroton MART. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ἰούλος (Garbe) und Croton (s. d. Art.); der Blütenstand besteht aus achsel- und endständigen, dichtblumigen, filzigen Aehren.

Juncāria CLUS. (*Paronychieae*). Sieht im Aeussern einem *Juncus* ähnlich. = *Ortegia* Löffl.

Juncāgo T. (*Alismaceae*). Sieht im Aeussern einem *Juncus* ähnlich. = *Triglochin* L.

Jūncus L. (*Juncaceae*). Von *jungere* (binden, verbinden), in Bezug auf die Anwendung der Stängel und Blätter.

Jundzillia ANDRZ. (*Cruciferae*). Nach X. B. ST. JUNDZILL in Wilna, der 1811 und 1818 Mehreres über Botanik schrieb.

Jungermännia MICH. (*Jungermannieae*). Nach LUDWIG JUNGGERMANN, geb. 1572 in Leipzig, 1622 Professor der Botanik in Giessen, wo er den botanischen Garten gründete, 1625 zu Altdorf, wo er ebenfalls den botanischen Garten einrichtete und hier 1653 starb. Schrieb: *Cornucopiae florae giessensis*, *Catalogus plantarum in horto med. et agro altorfino*.

Junghānsia GM. (*Aquifoliaceae*). Nach PH. KASP. JUNGHANS, Botaniker zu Halle; gab heraus: *Icones plantarum etc.* 1787—92. — CHR. KASP. JUNGHANS schrieb 1771: *Index plantar. horti botan. Halensis*.

Jūngia L. FIL. (*Compositae*). Nach JOACHIM JUNG, geb. 1758 in Lübeck, 1624 Professor der Mathematik in Rostock, st. 1657 als Rektor des Johanneums in Hamburg. Er ist Schöpfer der botanischen Kunstsprache, die später Linné vervollkommnete.

Jūngia GÄRTN. (*Myrtaceae*).

Jūngia MNCH. (*Labiatae*).

} Wie vorige Gattung.

Junīperus L. (*Strobilaceae*). Vom celtischen *jenepirus* (rauh, dornig), in Bezug auf die stachelspitzigen Blätter. Eine nicht minder zulässige Ableitung ist die von *juvenis* (jung, jugendlich) und *parere* (gebären, hervorbringen), weil diese Gattung stets neue Zweige und Blätter treibt, also stets ein grünes (jugendliches) Ansehn hat; oder weil, während ältere Früchte reifen, schon wieder jüngere zum Vorschein kommen.

Jurinaea CASS. (*Compositae*). Nach LOUIS JURINE, geb. 1751 in Genf, Professor der Medicin daselbst, st. 1819.

Jussiaea L. (*Onagreae*). Nach BERNHARD DE JUSSIEU, geb. 1699 in Paris; Arzt, 1758 Aufseher des botanischen Gartens zu Trianon, starb 1777. Er machte die erste Probe einer neuen Anordnung der Pflanzen, welche als das ältere Jussieu'sche System bekannt ist. — ANTOINÉ DE JUSSIEU, Bruder des Vorigen, geb. 1686 in Lyon, Arzt, st. 1758 als Professor am kgl. Garten in Paris. — JOSEPH DE JUSSIEU, Bruder der Vorigen, geb. 1704 in Lyon, begleitete die Expedition unter dem Grafen Maurepas nach Amerika, durchwanderte 1747—50 allein die Anden und gelangte bis an die Quellen des Plata. Als er sich von Lima wieder nach Europa einschiffen lassen wollte, ward er hier gewaltsam zurückgehalten und beim Brückenbau zu helfen genöthigt, worüber er in Geistesverwirrung verfiel, die ihn auch nach seiner Rückkehr 1771 nach Paris nicht verliess, st. 1779. Seine Sammlungen erhielt und benutzte sein Neffe — ANTOINE LAURENT DE JUSSIEU, Sohn des Antoine de J., geb. 1748 in Lyon; hielt seit 1770 im botanischen Garten zu Paris an Lemonnier's Stelle botanische Vorlesungen; 1804 Professor der dortigen medicinischen Fakultät und deren Präsident, st. 1836. Von ihm ist das neue

Jussieu'sche Pflanzensystem. — ADRIEN HENRY LAURENT DE JUSSIEU, Sohn des Vorigen, geb. 1797 in Paris, Arzt, 1826 Professor der Botanik daselbst.

Jussieūa P. = *Jussiaea*.

Jussieūa HOUST. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung.

Justicia L. (*Rhinanthaeae*). Nach JAMES JUSTICE, einem schottischen Gärtner; schrieb: *The scots gardeners director* 1754, *The british gardeners director* 1767.

Iva L. (*Compositae*). Von *abigere* (austreiben), wegen der Wirkung auf den Foetus, was jedoch nicht auf die Linnéische Iva, sondern auf *Ajuga Iva* L. (die Abiga oder Ajuga der Römer) zu beziehen ist. Linné benutzte den Namen nur, um eine Pflanze zu bezeichnen, welche im Geruche Aehnlichkeit mit *Ajuga Iva* hat.

Ivira AUBL. (*Sterculiaceae*). Guianischer Name. Gehört zu *Sterculia* L.

Ixānthus GRISEB. (*Gentianeae*). Zus. aus *ἴσος* (Mistel, Vogel-leim, von *ἵξειν*: kleben) und *ἄνθος* (Blüthe); die Blüthe ist klebrig und mit den Bracteen zusammengeklebt.

Ixauchēnus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ἵξειν* (kleben) und *ἀόχην* (Hals); die Achenien laufen in einen kurzen klebrigen Hals aus.

Ixērba (*Saxifrageae*). Anagramm von *Brexia*, welcher Gattung sie ganz nahe steht.

Ixeris CASS. (*Compositae*). Indischer Name.

Ixia L. (*Irideae*). Von *ἵξειν* (kleben); die Zwiebeln des Gewächses enthalten eine klebrige Substanz.

Ixianthes E. MEY. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ἵξειν* (kleben) und *ἄνθη* (Blüthe); die Blüthen sind aussen mit klebrigen Wollhaaren besetzt.

Ixiauchēnūs LESS. = *Ixauchenus* Cass.

Ixiolaēna BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *ἵξειν* (kleben) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Anthodien sind feinhaarig-klebrig.

Ixiolīrion HERB. (*Amaryllideae*). Zus. aus *Iria* und *λεῖριον* (Lilie); steht der *Ixia* sehr nahe.

Ixōdia R. BR. (*Compositae*). Von *ἵωδης* (klebrig); eine klebrige Staude.

Ixōdia SOLAND. (*Hydrocharideae*). Von *ἵωδης* (klebrig); die untergetauchten Theile dieser Pflanze sind mit einem klebrigen Schleime überzogen.

Ixōra L. (*Rubiaceae*). Von *isora*, dem Namen eines Götzen auf Malabar.

Izquiērdia RZ. u. PAV. (?). Nach EUG. IZQUIERDO, Direktor des k. Museums in Madrid.

K *).

Kādūa CHAM. u. SCHL. (*Rubiaceae*). Nach KADU aus Ulm, der Chamisso'n bei der Romanzoffschen Expedition einige Monate hindurch begleitete.

Kadsūra JUSS. (*Magnoliaceae*). Der Name ist japanischen Ursprungs.

Kaempfēra HOUST. (*Verbenaceae*). Wie folgende Gattung.

Kaempfēria L. (*Scitamineae*). Nach ENGELB. KAEMPFER, geb. 1631 in Lemgo, 1683 schwedischer Legationssekretair in Persien, reiste dann als holländischer Oberchirurg an der Küste Arabiens, im Lande des grossen Moguls, Malabar, Ceylon, Sumatra etc., ging 1689 nach Batavia, begleitete die jährliche holländische Gesandtschaft nach Japan, besuchte Siam, China, kehrte 1693 nach Europa zurück, wo er grällich-lippischer Leibarzt ward und st. 1716 in Lemgo. Gab seine Erfahrungen in mehrern Schriften heraus.

Kagenēckia RZ. u. PAV. (*Rosaceae*). Nach dem Grafen F. v. KAGENECK, österreichischen Gesandten in Madrid, benannt.

Kahiria FORSK. (*Compositae*). Aegyptischer Name.

Kāki (*Sapotaceae*). Japanischer Name. Species von Diospyros.

Kalānchoë AD.

Kalēnchoë HAW. } = Calanchoë.

Kalbfūssia SCHULTZ. (*Compositae*). Nach KARL KALBFUSS, Mediciner aus Rheinbayern und eifrigem Botaniker.

Kālī T. (*Chenopodeae*). Enthält viel Alkali.

Kalifōrmia STACKH. (*Florideae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *forma* (Gestalt).

Kalimeris CASS. = Calimeris N. v. E.

Kāllias CASS. (*Compositae*). Von *καλλος* (Schönheit); hat schöne grosse Blumen.

Kallstroemia SCOP. (*Sapindaceae*). Nach KALLSTROEM, über dessen Persönlichkeit Scopoli nichts mittheilt.

*) Was man in diesem Buchstaben nicht findet, suche man in C.

Kallyméma AG. (*Florideae*). Zus. aus *καλλος* (Schönheit) und *ὕμνη* (Haut); häutig fleischiger, schön roth gefärbter Thallus.

Kālmia L. (*Ericaceae*). Nach PETER KALM, geb. 1715 zu Osterbotten in Schweden, Schüler Linnés, bereiste 1748—51 Nordafrika und schrieb darüber, st. 1779 als Professor der Botanik zu Abo.

Kalosānthes HAW. (*Crassulaceae*). Zus. aus *καλος* (schön) und *ἀνθή* (Blüthe); hat schöne Blüthen in Afterdolden oder Köpfen.

Kamēttia KOSTBZ. (*Gentianeae*). Heisst in Malabar *kametti*.

Kampmännia RAFIN. (*Xanthoxyleae*). Nach KAMPMANN.

Kāmpztia N. v. E. (*Myrtaceae*). Nach KARL ALB. CHR. HEINR. V. KAMPTZ, geb. 1769 zu Schwerin, 1832—42 preussischer Justizminister.

Kanāhia R. BR. (*Asclepiadeae*). *Kanak* der Araber.

Kandēlia WIGHT u. ARN. (*Rhizophoreae*). Malabaischer Name.

Kānki (*Lucumeae*). Ostindischer Name. Art der Gattung *Mimusops*.

Kāniram A. P. TH. (*Strychneae*). Zus. aus *canis* (Hund) und *ira* (Wuth), weil man das Gewächs für ein Mittel gegen Hundswuth hielt. = *Strychnos*.

Kantūffa BRUC. (?).

Karamyschēwia FISCH. u. MEY. (*Rubiaceae*). Nach ALEX. V. KARAMYSCHEW, der unter Linnés Präsidium eine Dissertation „Ueber die Nothwendigkeit der Beförderung der Naturgeschichte in Russland“ vertheidigte.

Karātas (*Bromeliaceae*). Brasilianisch: *Karaquata-acanga*. Art der Gattung *Bromelia*.

Karelīnia LESS. (*Compositae*). Nach G. v. KARELIN, einem Russen, der 1828 und dann 1832—33 die Kirgisensteppe in naturhistorischem Interesse bereiste, und diese Pflanze an der Mündung des Flusses Ural fand. 1839—43 besuchte er mit KIRILOFF und Masslennikoff Sibirien nach den verschiedensten Richtungen.

Karīvia ARN. (*Cucurbitaceae*). Indischer Name?

Karpāton RAFIN. (*Lonicereae*).

Karwīnskia ZUCC. (*Rhamneae*). Nach Baron v. KARWINSKY aus Bayern, bereiste Mexico und Brasilien.

Kataxēra ENDL. (?).

Kaulfūssia N. v. E. (*Compositae*). Nach G. FRIEDR. KAULFUSS; st. 1830 als Professor der Naturgeschichte in Halle; schrieb über die Filices.

Kaulfūssia BL. (*Osmundaceae*). Wie vorige Gattung.

Kāyea WALL. (*Guttiferae*). Nach ROB. KAYE GREVILLE (s. *Grevillea*).

Keērlia DC. (*Compositae*). Nach F. W. KEERL, deutschem Reisenden in Mexico, der diese Gattung entdeckte.

Keimādracon BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *κειμαι* (liegen) und

δρακων (Drache); Abtheilung der Gattung *Dracocephalum* mit Arten, deren Stängel niederliegen.

Keīria BOWD. (?). Ueber die Ableitung hat Bowdich nichts angegeben.

Keīthia SPR. (*Capparideae*). Nach PATRIK KEITH, Prediger zu Bethersden in England, st. 1839; schrieb: *A system of physiological botany* 1816.

Keīthia BENTH. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Kellaūa DC. (*Jasmineae*). Heisst in Abyssinien *kellau*.

Kellēria ENDL. (*Thymeleae*). Nach ENGELHARDT KELLER, schrieb: Ueber den Wein, Würzburg 1838.

Kennedya VENT. (*Papilionaceae*). Nach KENNEDY, Handelsgärtner in Hammersmith bei London, schrieb mit Lee: *Catalogue of plants and seeds*, London 1774.

Kēntia BL. (*Palmae*). Nach MISS KENT; schrieb: *Sylvan sketches*, London 1825.

Kēntia BL. (*Anoneae*). Wie vorige Gattung.

Kentr s. **Centr**

Kepplēria MART. (*Palmae*). Nach JOH. KEPPLER, geb. 1571 zu Weil in Württemberg, berühmter Astronom, st. 1630 zu Regensburg.

Ker s. **Cer**

Keraudrēnia GAY. (*Büttneriaceae*). Nach KERAUDREN, Marinearzt und Naturforscher.

Kermēsia ENDL. (*Phytolacceae*). Liefert die s. g. *Kermesbeeren*, welche ihren Namen vom arabischen *kermes* (roth) haben.

Kernēra MED. (*Cruciferae*). Nach JOH. SIMON V. KERNER, geb. 1755 zu Kirchheim, Professor der Botanik in Stuttgart, st. 1830; schrieb u. a.: *Flora stuttgartiensis*; *Hortus sempervirens*; Abbildung aller ökonomischen Pflanzen.

Kernēra W. (*Potamogetoneae*).
Hernēria MNCH. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.

Kērria DC. (*Rosaceae*). Nach BELENDEN-KER (s. *Belendenia*).

Kētmia T. (*Malvaceae*). Syrischer Name.

Keūlia MOLIN. (*Laurineae*).

Keūrva FORSK. (*Pandaneae*). Arabischer Name.

Khāya JUSS. (*Hesperideae*). Senegambischer Name.

Kibāra ENDL. (*Urticeae*). Javanischer Name.

Kibatālia DON (*Apocyneae*). Javanischer Name.

Kibēra AD. (*Cruciferae*). Nach DAVID KIBER, der ein botanisches Lexikon herausgab.

Kibēssia DC. (*Lythrariae*). Javanischer Name.

Kicksia DUM. (*Scrophularineae*). Nach JOH. KICKX, Professor

in Gent; schrieb: *Flora Bruxellensis* 1812. — Sein Sohn J. KICKX schrieb ebenfalls über belgische Pflanzen.

Kielbul AD. (*Gramineae*). Name des Gewächses in Senegambien.

Kielmeyera MART. (*Thiaceae*). Nach KARL FR. V. KIELMEYER, geb. 1765 zu Bebenhausen bei Tübingen, Staatsrath in Stuttgart, einer der bedeutendsten Chemiker und Botaniker, schrieb jedoch nichts in diesen Fächern; st. 1844.

Kiesera REINW. (*Papilionaceae*). Nach DIETR. GEORG KIESER, geb. 1779 in Harburg, 1807 Stadtphysikus in Nordheim, seit 1812 Professor der Medicin in Jena; schrieb u. a. Aphorismen aus der Physiologie der Pflanzen 1808, *Memoire sur l'organisation des plantes* 1812.

Kieseria N. v. E. (*Theaceae*). Wie vorige Gattung.

Kigelia DC. (*Bignoniaceae*). Heisst an der Küste von Mozambique *kigeli-keia*.

Kiggelaria L. (*Capparideae*). Nach dem Niederländer FRANZ KIGGELAER, der mit Fr. Ruysch J. Commelyn's *Horti med. amstelodam. plantarum descriptio* 1697 herausgab.

Kingia R. BR. (*Smilacaceae*). Nach Capitain PHILIPP GIDLEY KING, Gouverneur von Neu-Südwest, der Flinders's Reisezwecke wesentlich beförderte; und nach einem andern Capitain KING, der diese Pflanze bei seinem letzten Besuche des König Georg-Sundes im November 1822 mit reifem Samen beobachtete.

Kingstonia GRAY. (*Saxifrageae*). Nach J. F. KINGSTON, Botaniker in England, schrieb mit J. P. Jones: *Flora Devonensis* 1829.

Kinkina AD. = *Cinchona*.

Kirganelia JUSS. (*Euphorbiaceae*). Vom malabarischen *kirganeli*.

Kirilovia BUNGE (*Chenopodeae*). Nach dem russischen Botaniker JOH. KIRILOV, geb. zu Irkutsk, bereiste die Ufer des Baikalsees, dann mit KARELIN Songarien und st. 1842 zu Arsanas.

Kirschlegeria SPACH (*Onagraceae*). Nach FR. KIRSCHLEGER, Professor der Botanik in Strassburg; besonders verdient um die Flora des Elsass.

Kissi ENDL. (*Ternstroemiaceae*). Indischer Name. Gehört zu *Camellia*.

Kitaibelia WILLD. (*Malvaceae*). Nach PAUL KITAIBEL, geb. 1759, Professor der Medicin und Vorsteher des botanischen Gartens in Pesth, st. 1818; schrieb: *Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae*.

Kittelia REHB. (*Campanulaceae*). Nach MART. BALD. KITTEL, Professor am Lyceum und Rektor der Landwirthschafts- und Gewerbeschule in Aschaffenburg; schrieb: *Taschenbuch der Flora Deutschlands*, bearbeitete auch A. Richard's *Botanik im Deutschen*.

Kixia BL. (*Apocynaceae*). Nach KICKX (s. *Kicksia*).

Klaprothia K. H. B. (*Lousaceae*). Nach MART. HEINR. KLAP-

ROTH, geb. 1743 zu Wernigerode, anfangs Apotheker, seit 1787 Professor der Chemie in Berlin, st. 1817. — Sein Sohn, HEINRICH JUL. KLAPROTH, geb. 1783 in Berlin, ward Adjunkt der Academie der Wissenschaften in Petersburg, unternahm 1805—9 als Dolmetscher bei der Gesandtschaftsreise Golowin's nach China mehrere Reisen in Asien, nahm 1812 seine Entlassung, seit 1815 Professor der asiatischen Sprachen in Paris, st. 1825.

Kläsea CASS. (*Compositae*). Abtheilung der folgenden Gattung.

Kiaüsea CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Kleinhöfia L. (*Sterculieae*). Nach M. KLEINHOF, Direktor des botanischen Gartens zu Batavia auf Java um die Mitte des 18. Jahrhunderts.

Kleīnia L. (*Compositae*). Nach JOH. CONRAD KLEIN; schrieb eine Abhandlung über Juniperus 1719. — JOH. THEOD. KLEIN schrieb: An Tithymaloides frutescens foliis nereī, nec cacalia, nec cacaliastrum, Danzig 1730, u. m. a. = *Cacalia* Cass.

Kleinia JACQ. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Porophyllum* Vaill.

Kleīnia JUSS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Jaumea* Pers.

Klënzea SCHULTZ (*Compositae*). Nach KLENZE.

Klöttschia CHAM. (*Umbelliferae*). Nach J. F. KLOTZSCH, Custos am k. botanischen Museum in Berlin; schrieb u. a.: *Herbarium vivum mycologicum*, Berlin 1832.

Klūgia SCHLCHT. (*Bignoniaceae*). Nach FR. KLUG, Dr. med., Professor der Zoologie und zweitem Direktor des zoologischen Museums (in Halle?).

Klukia ANDRZ. (*Cruciferae*). Nach CHRISTOPH KLUG; schrieb: Ueber die Cultur nützlicher einheimischer Pflanzen, Warschau 1777; *botanisches Lexikon*, ebend. 1786.

Knäppia SM. (*Gramineae*). Nach J. L. KNAPP, st. 1842 zu Alveston in Gloucestershire; schrieb: *Gramina britannica* 1804.

Knäppia F. BAUER. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Knaütia L. (*Caprifoliaceae*). Nach CHRISTIAN KNAUT, geb. 1654 in Halle, st. daselbst 1716 als Köthenscher Leibarzt und Bibliothekar; schrieb: *Methodus plantarum*. — Dessen Vater, CHRISTOPH KNAUT, geb. 1638 in Halle, st. als Stadtphysikus daselbst 1694; schrieb: *Enumeratio plantarum circa Halam provenientium*.

Kneiffia SPACH (*Onagreae*). Nach C. KNEIFF aus Strassburg, einem der Verfasser der *Stirpes cryptogamicae Badensi-Alsatiae*.

Knighthia R. BR. (*Proteaceae*). Nach THOM. ANDR. KNIGHT, geb. 1759, Präsident an der Horticulture Society; schrieb über Pflanzenphysiologie, st. 1838.

Kniphöfia MNCH. (*Coronariae*). Nach JOH. JEREM. KNIPHOF, geb. 1704 zu Erfurt, Professor der Anatomie, Chirurgie und Botanik

daselbst, st. 1765; schrieb: *Botanica in Originali* (Pflanzenabdrücke mit Buchdruckerschwärze).

Knōrrea Moc. u. Sess. (*Terebinthaceae*). Nach G. W. Knorr; schrieb: *Thesaurus rei herbariae hortensisque universalis, exhibens figuras florum etc.*, Nürnberg 1750.

Knowltonia Salisb. (*Ranunculaceae*). Nach Th. Knowlton, geb. 1692, Vorsteher des botanischen Gartens zu Eltham, st. 1781.

Knōxia L. (*Rubiaceae*). Nach dem Engländer Richard Knox, der 20 Jahre auf Ceylon lebte; schrieb: *Historical relation of the island of Ceylon* 1681.

Kobrēsia W. (*Cyperaceae*). Nach v. Kobres in Augsburg, Sammler eines reichen Naturalienkabinetts, das König Ludwig von Bayern 1811 kaufte.

Kōchia Roth (*Chenopodeae*). Nach W. D. J. Koch, geb. 1771 zu Kusel, Arzt in Trarbach und Kaiserslautern, seit 1824 Professor und Direktor des botanischen Gartens in Erlangen, st. 1849; schrieb u. a.: *Synopsis florae germanicae et helveticae*, bearbeitete mit Mertens: *Röhlings Deutschlands Flora*. — E. H. C. Koch, Professor in Jena, bereiste den Caucasus 1836—38, den Orient 1843—44.

Kōchia R. Br. (*Chenopodeae*). Wie vorige Gattung. = *Echinopsilon* Moc.

Koeberlinia Zucc. (*Pittosporae*). Nach C. L. Koeberlin, Pfarrer zu Grönenbach bei Memmingen, eifrigem Botaniker.

Koechlēa Endl. (*Compositae*). Nach Koehle.

Koelēra Willd. (*Bixaceae*). Nach Georg Ludw. Koeler, Professor der Naturgeschichte in Mainz; schrieb: *Descriptio graminum in Germania et Gallia sponte nascentium* 1802.

Koelēria Pers. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Koëllea Bir. (*Ranunculaceae*). Nach J. L. C. Koelle, der 1788 über das *Aconitum* schrieb.

Koëllia Mnch. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Koelpinia Pall. (*Compositae*). Nach Alex. Bernh. Koelpin in Greifswalde, Arzt und Naturforscher, Zeitgenosse Pallas's, schrieb u. a. über die sibirische Schneerose 1779.

Koelreutēra Hedwig (*Bryoideae*). Nach Joh. Gottl. Koelreuter, geb. 1734 zu Sulz, Professor der Naturgeschichte in Karlsruhe, st. 1806; schrieb über das Geschlecht der Pflanzen 1761; über *Cryptogamie* 1777.

Koolreutēra Murr. (*Phytolacceae*).
Koelreutēra Laxm. (*Sapindaceae*). } Wie vorige Gattung.

Koenigia L. (*Polygoneae*). Nach Joh. Gerh. König aus Kurland, anfangs Apotheker, studirte unter Linné, machte 1765 eine Reise nach Island, ging 1768 als Missionsarzt nach Tranquebar in Ostindien, sammelte auf der Hinreise am Cap viele neue Pflanzen, die er an Linné schickte, st. 1785

in Ostindien. — KARL KÖNIG schrieb über rheinpfälzische Pflanzen, Mannheim 1841. — EMANUEL KÖNIG, geb. 1658 in Basel, 1695 daselbst Professor der griechischen Sprache, der Physik und 1711 der theoretischen Medicin, st. 1731; schrieb u. a.: *Regnum vegetabile* 1688.

Koenigia COMM. (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung.

Kohautia CHAM. u. SCHL. (*Rubiaceae*). Nach FRANZ KOHAUT, der diese Pflanze in Senegambien fand und daselbst starb.

Kohlrauschia KNT. (*Caryophyllaceae*). Nach KOHLRAUSCH in Berlin?

Kölbea SCHLCHT. (*Juncaceae*). Nach PETER KOLBE, geb. 1675 zu Wunsiedel, Privatsekretair des preuss. geh. Rath Krosigk, ging 1704 in dessen Auftrage nach dem Cap, um astronomische Beobachtungen anzustellen, und gab uns zuerst Nachrichten über die dortige Vegetation; st. 1726 zu Neustadt a. d. Aisch.

Kölbia P. B. (*Passifloreae*). Wie vorige Gattung.

Kolleria PRSL. (*Portulacaceae*). Nach dem österreichischen Baron v. KOLLER, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Kolowratia PRSL. (*Scitamineae*). Nach FRANZ ANTON, GRAF v. KOLOWRAT, geb. 1778 in Prag, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

König AD. = Koniga R. BR.

Königa R. BR. (*Cruciferae*). Nach CHARLES KONIG, Beamten am britischen Museum, der sich um die Botanik verdient machte; gab mit Sims die *Annales of Botany* 1805—6 heraus.

Koon GÄRTN. (*Sapindaceae*). Indischer Name.

Köpsia BL. (*Apocyneae*). Nach dem niederländischen Botaniker JAN KOPS; schrieb mit H. C. van Hall: *Flora batava* 1800—47 sq.

Köpsia DUM. (*Orobanchaeae*). Wie vorige Gattung.

Kordellestris ARRUD. (*Bignoniaceae*). Nach KORDELLESTRIS.

Kosaria FORSK. (*Urticeae*). Arabischer Name.

Kosteletzky PRSL. (*Malvaceae*). Nach VINC. FRANZ KOSTELETSKY, Professor der medicinischen Botanik in Prag; schrieb: *Clavis analyt. in floram Bohemiae phanerogam.* 1824; *Med.-pham. Flora* 1831—36.

Kotschya ENDL. (*Papilionaceae*). Nach THEOD. KOTSCHY, österreichischem Botaniker und Reisenden in Syrien und dem westlichen Taurus; die dort von ihm gesammelten Thiere und Pflanzen gaben heraus Fenzl, Heckel und Redtenbacher 1843.

Krameria LÖFFL. (*Polygalaceae*). Nach JOH. GEORG HEINR. KRAMER, aus Ungarn, österreichischer Militärarzt, suchte vergeblich in seinem *Tentamen novum herbas facillime cognoscendi* 1728 und *Tentamen botan. renovatum et auctum* 1744, die Pflanzensysteme von Rivinus und Tournefort zu vereinigen.

Kräpfia DC. (*Ranunculaceae*). Nach KARL KRAFF, der 1766

über die Natur des scharfen Stoffs der Ranunkeln Untersuchungen anstellte, auch 1782 über österreichische Pilze schrieb.

Krascheninnikovia GÜLDENST. (*Chenopodeae*). Nach STEPH. KRASCHENINNIKOW, geb. 1712 in Moskau, reiste nach Kamtschatka und den Kurilen, st. 1754 als Professor der Naturwissenschaften in Petersburg. = Euriotia Ad.

Krascheninnikovia TURCZ. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung.

Kraūnhia RAFIN. (*Papilionaceae*). Nach KRAUNH.

Kraūssia HARV. (*Rubiaceae*). Nach Dr. CHR. FERD. FRIEDR. KRAUSS aus Stuttgart, der am Cap Pflanzen sammelte, auch über Südsee-Korallen und Zoophyten schrieb.

Krebsia ECKL. u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Nach L. KREBS, Apotheker in Grahamstown am Cap.

Kreyssigia REHB. (*Juncaceae*). Nach F. L. KREYSSIG, geb. 1770 zu Eilenburg, Medicinalrath, st. 1839 in Dresden. — W. A. KREYSSIG, geb. um 1780, Verwalter und später Pächter bei Königsberg in Preussen; schrieb viel über die Landwirthschaft, namentlich in einem 1844 zu Braunschweig erschienenen Werke.

Krīgia SCHREB. (*Compositae*). Nach DAVID KRIG, der zu Anfange des 18. Jahrhunderts in Maryland Pflanzen sammelte.

Krockeria MNCH. (*Papilionaceae*). Nach ANT. JOH. KROCKER, geb. 1744 zu Schönau bei Oberglogau, Arzt in Breslau; schrieb: Flora silesiaca renovata 1787—1818; De plantarum epidermide 1800.

Krockeria NECK. (*Anoneae*). Wie vorige Gattung. — Uvaria L.

Krubera HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach JOH. JUL. KRUBER, Arzt und Botaniker in Moskau.

Kruegeria NECK. (*Cassieae*). Nach JOH. GÖTTL. KRÜGER, geb. 1715 zu Halle, 1743 Professor der Medicin daselbst, 1751 zu Helmstädt, st. 1759 zu Braunschweig; schrieb u. a.: Naturlehre. — JOH. FR. KRÜGER, schrieb: Handwörterbuch der botanischen Kunstsprache etc., Quedlinburg und Leipzig 1833. — M. L. KRÜGER schrieb: Bibliotheca botanica, Berlin 1841; die Botanik in 3 Lehrstufen methodisch bearbeitet, Berlin 1844.

Krynitzkia FISCH. u. MEY. (*Asperifoliae*). Nach KRYNITZKI, ehemaligem Professor an der Universität zu Charkow.

Kugaia DC. (*Compositae*). Heisst in Japan *kwugai-sai*.

Kūnhia K. H. B. (*Bixaceae*). Nach H. KÜHL, welcher mit von Hasselt (s. Hasseltia) in Java reiste und über die Orchideen schrieb, starb dort in Buitenzorg.

Kūnhia REINW. (*Loganiaceae*). Wie vorige Gattung.

Kūnhia L. FIL. (*Compositae*). Nach ADAM KÜHN, geb. zu Philadelphia, Schüler Linne's, welcher Reisen in Amerika machte und diese Pflanze aus Pennsylvanien mitbrachte.

Kuhnistera LAM. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Kūnhia* und

ἀστρον (Stern, Bild, Abbild); LAMARCK glaubte im Aeussern dieser Pflanze einige Aehnlichkeit mit der Kuhnia zu finden.

Kumāra MEDIK. (*Coronariae*). Indischer Name. Gehört zu der Gattung Aloë.

Kumbāya ENDL. (*Rubiaceae*). Indischer Name. Gehört zur Gattung Gardenia.

Kundmännia SCOP., DC. (*Umbelliferae*). Nach J. CHR. KUNDMANN, der ein Werk „Seltenheiten der Natur“ schrieb.

Kūnthia HUMB. u. BPL. (*Palmae*). Nach KARL SIGISM. KUNTH, geb. 1788 in Leipzig, durch A. v. Humboldt 1813—19 in Paris, seitdem Professor der Botanik in Berlin und Direktor des botanischen Gartens, entleibte sich aus Melancholie 1850. Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Kūnthia DENNST. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung. = Garuga Rxb.

Kūnzea RCHB. (*Myrtaceae*). Nach GUSTAV KUNZE, geb. 1793 in Leipzig, seit 1822 Professor der Medicin und Botanik daselbst, st. 1851. Schrieb u. a.: Fortsetzung von Göbel's Waarenkunde; die Farnkräuter, Riedgräser. Mit Joh. Karl Schmidt: Mycologische Hefte 1817—23.

Kūnzea SPR. (*Pomaceae*). Wie vorige Gattung.

Kūrria STEUD. u. HOCHST. (*Rubiaceae*). Nach JOH. GOTTLÖB KURR in Stuttgart, welcher mit Hübner Norwegen in botanischem Interesse bereiste; schrieb: Ueber Bedeutung der Nektarien in den Blumen 1839, Beiträge zur fossilen Flora der Juraformation Württembergs 1845.

Kurrīmia W. (*Celastrineae*). Indischer Name.

Kutchubaēa FISCH. (*Rubiaceae*). Nach KUTSCHUBY, Minister des Innern in Russland, Beschützer der Wissenschaften.

Kyberia NECK. (*Compositae*). Nach DAVID KYBER; schrieb: Lexicon rei herbariae trilingue ex variis et optimis, qui de stirpium historia scripserunt auctoribus concinnatum, Argentor. 1533.

Kydia RXB. (*Polygoneae*). Nach dem Oberst ROB. KYD in Calcutta. — J. D. KYD, erster Direktor des botanischen Gartens zu Calcutta;

Kyllīnga ROTTE. (*Cyperaceae*). Nach dem dänischen Botaniker PETER KYLLING, st. 1696; schrieb: Viridarium danicum 1628.

Kyllīngia L. FIL. = Kyllinga.

Kymapleūra NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *κυμα* (Welle) und *πλευρα* (Seite, Rippe); die Achenien sind schwach wellenartig geflügelt, zehnrrippig.

Kyrstēnia (?). Nach JOH. JAK. KYRSTEN, der botanische Dissertationen schrieb.

L.

Labātia Sw. (*Styraceae*). Nach dem französischen Mönch u. Botaniker JEAN BAPT. LABAT, geb. 1663 zu Paris, machte als Missionär Reisen in Afrika, Amerika etc., st. 1738 zu Paris. Schrieb über seine Reisen. — LEON LABAT, geb. 1803 zu Agde, bereiste 1822–25 Nord- und Südamerika, Nordafrika, Griechenland und die Türkei, war 1826 kurze Zeit in Diensten des Pascha von Aegypten als Arzt, ging später nach Südrussland, dann nach Persien, wurde daselbst Leibarzt des Schachs. st. 1847 zu Nizza. Schrieb u. a.: *De l'irritabilité des plantes*, Paris 1834.

Labātia Scop. (*Aquifoliaceae*). Wie vorige Gattung.

Labichea GAUDICH. (*Cassieae*). Nach LABICHE, franz. Seeofficier, der auf der Freycinet'schen Weltreise am Bord der Urania in der Nähe der Molukken starb.

Labillardiera RÖM. u. SCH. = Billardiera SM.

Lāblab ADANS. (*Papilionaceae*). Vom arabischen *lablab*, *liblab* oder *leblab* (Winde); die Pflanze ähnelt nämlich in Bezug auf ihren windenden Stängel einem Convolvulus. Nach einer andern Angabe soll das Wort so viel als „Spiel“ bedeuten; die Samen würden nämlich dort von dem Volke zum Spielen gebraucht.

Labordia GAUDICH. (*Xanthoxyleae*). Nach LABORDE, französischem Marineofficier, welcher auf der Freycinet'schen Weltreise in der Nähe der Insel Isle de France starb. — Ein Anderer dieses Namens ist LÉON EMANUEL SIMON JOSEPH VICOMTE DE LABORDE, geb. 1807 in Paris, 1828 Gesandtschaftsattaché in Rom, 1830 Adjutant des Generals Lafayette, 1831 Talleyrands Secretär in London; schrieb: *Voyage dans l'Arabie-Pétrée*, *Flore de l'Arabie-Pétrée* und verschiedene andere Werke.

Labourdonnæa (*Sapotaceae*). Nach B. FR. LABOURDONNAIS, geb. 1699 zu St. Malo, berühmt als Seefahrer, Generalgouverneur von Isle de France und Bourbon, st. 1754 in Frankreich.

Labrădia SWED. (*Papilionaceae*).

Labrēlla FR. (*Sphaeriaceae*). Dimin. von *labrum* (Lippe), in Bezug auf die Form des Pilzes.

Labrūsa (*Ampelideae*). Vom hebräischen בִּשְׁבָּ (busca). Art der Gattung Vitis (s. Plin. XIV. 18.). Plinius scheint sie im XXIII. Bd. 14. Cap. mit der Bryonia zu verwechseln.

Laburnum DC. (*Papilionaceae*). Das veränderte *alburnum* (Splint) und dieses von *albus* (weiss), weil der Splint der am wenigsten gefärbte Theil des Holzes und meist weiss ist. Plinius rühmt (XVI. 31.) die Weisse und Härte des Holzes vom Laburnum.

Lacāra SPR. (*Cassieae*). Sudamerikanischer Name.

Lacāris HAMILT. (*Xanthoxyleae*). Wie vor. Gattung.

Lacathēa SALISB. (*Theaceae*). Von *Thea*.

Lacēllia DC. (*Compositae*). Von *laxos* (Lappen); die äusseren Schuppen des Anthodium haben einen kurzen Anhang.

Lacepèdea K. H. B. (*Theaceae*). Nach BERNARD GERMAIN ETIENNE, GRAF DE LECÉPÈDE, geb. 1756 zu Agen, diente früher unter den bayerischen Truppen, studirte dann zu Paris Naturwissenschaften, 1785 Aufseher und Demonstrator im botanischen Garten, 1795 Professor der Zoologie, st. 1826 auf seinem Landgute zu Epinay bei St. Denis.

Lachanōdes DC. (*Compositae*). Von *λαχανον* (Gemüse); wird als Gemüse benutzt.

Lachenālia Jcq. (*Coronariæ*). Nach WERNER DE LACHENAL, Prof. der Botanik in Basel, st. 1800.

Lachnāea L. (*Thymeleae*). Von *λαχναιος* (wollig); die Blütenköpfe sind wollig.

Lachnagrōstis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) u. *Agrostis* (Gras); die obere Blüthe der Aehrchen ist in einen federigen Blütenstiel verwandelt.

Lachnānthes ELL. (*Narcisseae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *άνθη* (Blüthe); die Blüthe ist aussen wollig, ebenso der Stängel.

Lachnōbolus FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *βολος* (Klump, Kloss); ein runder, wolliger Pilz.

Lachnocāulon KINTH. (*Commelyneae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *Eriocaulon*; gehörte früher zu dieser Gattung und das innere Perigon der weiblichen Blüthe besteht aus unzähligen, den Fruchtknoten dicht umgebenden Haaren.

Lachnopōdium BL. (*Lythriaræ*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *πους* (Fuss); die Aeste, Blätter und die Staubfäden an der Basis sind haarig.

Lachnōpylis HOCHST. (*Loganieae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *πυλη* (Mündung); der Schlund der Krone ist wollhaarig.

Lachnosiphonium HÖCHST. (*Rubiaceae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *σιφων* (Röhre); die Krone ist präsentirtellerförmig, filzig und inwendig mit einem Haarringe besetzt.

Lachnospërmum W. (*Compositae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *σπερμα* (Same); die Samen sind wollig.

Lachnōstachys HOOK. (*Amaranteae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *σταχυς* (Aehre); die Blüthen sind in dichte Wolle gehüllt und stehen in Aehren.

Lachnōstoma K. H. B. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *λαχνη* (Wolle) und *στομα* (Mund); der Schlund der Blumenkrone ist behartet, auch die Aeste und Blätter haben Haare.

Lächnum Rtz. (*Morchellinae*). Von *λαχνη* (Wolle); aussen wollhaarige Pilze. Abtheilung der Gattung *Peziza*.

Läcis SCHREB. (*Podostemoneae*). Von *λακίς* (Fetzen), in Bezug auf die geschlitzten Blüthenscheiden und Blätter. = *Mourera* Aubl.

Läcis LINDL. (*Podostemoneae*). Wie vorige Gattung.

Lacistema SW. (*Urticeae*). Zus. aus *λακίς* (Fetzen) und *στημων* (Staubgefäß); die Staubfäden sind zweitheilig.

Läcryma Jobi (*Gramineae*). Hiobsthräne, in Bezug auf die weissen, glänzenden, länglichrunden Samen. Art von *Coix*.

Lactūca L. (*Compositae*). Von *lac* (Milch), weil beim Anritzen des Stängels ein milchiger Saft herausquillt.

Ladānium SPACH (*Cistineae*). Von *λαδανον*, arabisch *ladan* (der harzige Ausfluss einiger Arten *Cistus* oder auch diese Gewächse selbst). Abtheilung der Gattung *Cistus*.

Ladanōpsis DC. (*Lythrariae*). Zus. aus *λαδανον* (s. d. vorigen Artikel) und *ὄψις* (Ansehen); sieht dem *Cistus* ähnlich.

Läelia LINDL. (*Orchideae*). Nach dem Römer G. LAELIUS, der sich als Held, Staatsmann, Gelehrter und Philosoph auszeichnete, im 3. punischen Kriege Feldherr und 140 v. Chr. Consul war.

Läelia AD. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Laennēcia CASS. (*Compositae*). Nach RENÉ THEOPHIL. HYACINTHE LAENNEC, geb. 1781 zu Quimper, Prof. der Med. am College de France zu Paris, st. daselbst 1826.

Laētia L. (*Bixaceae*). Nach JOH. DE LAET, geb. zu Antwerpen, Direktor der indischen Compagnie, st. 1649; verfasste 1640 eine Beschreibung der neuen Welt, gab auch den *Plinius* heraus.

Lafoēnsia VAND. (*Lythrariae*). Nach JOH. V. BRAGANZA, HERZOG V. LAFOENS, geb. 1719 in Lissabon, Stifter der dortigen k. Akademie der Wissenschaften, st. 1806.

Lafuēntea LAG. (*Rhinanthaeae*). Nach LAFUENTE.

Lagarīnthus E. MEYER (*Asclepiadeae*). Zus. aus *λαγαιος* (schlaff, dünn, hohl) und *άνθος* (Blüthe); hat dünne, schwache Stängel, u. die Blättchen der *Corona staminea* sind kappenförmig.

Lagarōsiphon HARW. (*Hydrocharideae*). Zus. aus *λαγαιος* (schlaff, dünn) und *σιφων* (Röhre); die weibliche Blüthendecke bildet eine lange fadenförmige Röhre.

Lagāscea K. H. B., CAV. (*Compositae*). Nach M. LAGASCA, Prof. und Vorsteher des botan. Gartens zu Madrid, st. 1839 in Barcelona; schrieb: *Amenid. naturales de la Espanas, Gen. et spec. plantar. u. m. a.*

Lagatēa NUTT. (*Compositae*). Anagramm von *Galatella*; Abtheilung der Gattung *Eucephalus*, welche der Gattung *Galatella* ähnlich ist.

Lagenāria SER. (*Cucurbitaceae*). Von *lagena* (Flasche), in Bezug auf die Form der Frucht.

Lagēnias E. MEY. (*Gentianeae*). Von *lagena* (Flasche), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Lagenīfera CASS. (*Compositae*). Zus. aus *lagena* (Flasche) und *ferere* (tragen), in Bezug auf die Form der Achenien.

Lagēnium BRID. (*Bryoideae*). Von *lagena* (Flasche), die Form des Sporangiums andeutend.

Lagenocārpus KLOTZSCH (*Friceae*). Zus. aus *λαγνος* (Flasche) und *καρπος* (Frucht); der Eierstock ist flaschenförmig (die Frucht unbekannt).

Lagenocārpus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Caryopsis ist flaschenförmig.

Lagenōphora CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λαγνος* (Flasche) u. *φέρειν* (tragen). = *Lagenifera*.

Lagēnula LOUR. (*Thymeleae*). Dimin. von *lagena* (Flasche), in Bezug auf die Gestalt der Beere.

Lagerstroemia L. (*Lythriariae*). Nach MAGNUS v. LAGERSTRÖM, geb. 1696 in Stockholm, Direktor der ostindischen Compagnie zu Gothenburg, Freund Linné's, liess viele Naturalien aus China kommen, st. 1759.

Lagētta JUSS. (*Myrobalanaceae*). Von *lagetto*, Name dieses Baumes auf Jamaica.

Laggēra SCHULTZ (*Compositae*). Nach Dr. LAGGER zu Freiburg in der Schweiz.

Lagochīlus BUNGE (*Labiatae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *χειλος* (Lippe), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Lagōecia L. (*Umbelliferae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *οίκος* (Haus, Lager); die involucella sind mit Haaren zum Schutze der Döldchen besetzt, gleichwie der Ort, wo der Hase geworfen, mit Haaren umgeben ist, welche sich das Weibchen am Bauche ausgeraut hat, um die Jungen warm zu halten.

Lagonychium BIEB. (*Mimoseae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *ὄνυξ*, Dimin. *ὄνυχιον* (Nagel, Klaue, Pfote); die Hülse ist zweitheilig und gekrümmt.

Lagophylla NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter stehen dicht, sind weiss seidenartig und am Rande mit abstehenden Haaren besetzt.

Lagöpsis BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *ὄψις* (Ansehen); die Form der Krone ist mit einem Hasenmaul verglichen. Gehört zu *Marrubium*.

Lagöpus SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *πούς* (Fuss); der ganze Blütenstand hat das Ansehen eines Hasenpfoten.

Lagöseris BIEB. (*Compositae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *σερίς* (Lattich, Salat); gutes Hasenfutter.

Lagothāmnus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) und *θαμνος* (Busch); ist grauflzig wie das Fell eines Hasen.

Lagōtis GÄRTN. (*Rhinantheae*). Von *λαγος* (Hase) und *ὄς* (Ohr); auf den zweitheiligen scheidenartigen Kelch deutend.

Lagunāea CAV. (*Malvaceae*). Nach ANDR. DE LAGUNA, geb. 1499 zu Segovia, Arzt, lebte meist am Hofe Karls V., st. 1560; schrieb: *Commentarien zum Dioscorides*.

Lagunāria DC. (*Malvaceae*). Wie vorige Gattung.

Lagunculāria GÄRTN. (*Myrobalaneae*). Von *laguncula*, Dimin. von *lagna* (Flasche); der Limbus des Kelchs ist flaschen- oder krugförmig und krönt die Frucht, welche fast wie eine umgekehrte Flasche aussieht.

Lagunēzia SCOP. (*Homalineae*). Nach LAGUNEZ, über dessen Persönlichkeit Scopoli nichts mittheilt.

Lagunōa LOUR. (*Polygoneae*). Nach EUGEN DE LAGUNO, Spanier, Liebhaber der Botanik. Gehört zu *Polygonum*.

Laguranthēra C. A. MEY. (*Compositae*). Zus. aus *λαγος* (Hase), *ὄρα* (Schwanz) und *ἀνθηρα*; die Antheren haben rauhe Schwänze. Gehört zur folgenden Gattung.

Lagurōstemon CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λαγος* (Hase), *ὄρα* (Schwanz) und *στρυων* (Staubgefäß); die Staubfäden sind glatt, aber die Antheren mit rauhen Schwänzen versehen.

Lagūrus L. (*Gramineae*). Zus. aus *λαγος* (Hase) u. *ὄρα* (Schwanz), in Bezug auf die kurze, weiche Aehre.

Lahāya RÖM. und SCH. (*Paronychieae*). Nach dem botanischen Gärtner LAHAYE in Versailles, welcher der Expedition zur Aufsuchung Lapeyrouse's beigegeben war und diese Pflanze auf dem Pik von Teneriffa fand. = *Ilagaea* Vent., *Hyalal* l'Herit.

Lālage LINDL. (*Papilionaceae*). Nach LALAGE, einer bei Horaz vorkommenden freundlichen Dame; die Blüten sind schön orangefarbig oder purpurn.

Lallemāntia FISCH. u. MEY. (*Labiatae*). Nach J. L. E. AVÉ LALLEMANT, Adjunkt am botanischen Garten zu Petersburg.

Lamanōnia FL. FLUM. (*Saxifrageae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Lamārchea GAUDICH. (*Myrtaceae*). Nach A. M. LAMARCHE, französ. Schiffscapitain, Infanterie-Exlieutenant des Schiffs *Urania* auf der Freycinet'schen Weltreise.

Lamārekea PERS. (*Solaneae*). Nach JEAN BAPT. MONET DE LAMARCK, geb. 1744 zu Bazentin im Dep. de la Somme, anfangs Militär, widmete sich dann der Medicin, der Astronomie, endlich ausschliesslich der Naturgeschichte, st. 1829. Schrieb u. a.: Flore française, Dictionnaire botanique, mit Brisseau-Mirbel: Histoire naturelle des vegetaux.

Lamāreckia HORT. (*Celastrineae*).

Lamāreckia MNCH. (*Gramineae*).

Lamāreckia OLIVI (*Ulvaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Lambertia SM. (*Proteaceae*). Nach AYLMER BOURKE LAMBERT, geb. 1761, Vicepräsident der Linnéischen Gesellschaft in London, starb 1842 zu Kew; schrieb über die Gattungen Cinchona und Pinus.

Laminaria LAMX. (*Fucoideae*). Von *lamina* (Blatt, Fläche); bandförmige häutige Meeralgeln.

Lamiōpsis DUM. Zus. aus *Lamium* und ὄψις (Ansehen). } A. der

Lamiōtypus DUM. Zus. aus *Lamium* u. τυπος (Charakter). } f. Gatt.

Lāmium L. (*Labiatae*). Von λαμια (eine Haifischart), den offenen, mit Zähnen bewaffneten Rachen der Blume andeutend. Die Ableitung von *lama* (Sumpf), um den Standort anzudeuten, ist unhaltbar, denn die Pflanze wächst nicht in Sümpfen.

Lamouroūxia K. H. B. (*Rhinantheae*). Nach JEAN VINC. FELIX CLAUDE LAMOUREUX, geb. 1779 zu Agen, vorher Kaufmann, 1809 Prof. der Naturgeschichte zu Caen, st. 1825; lieferte treffliche Unters. über Korallen und Infusionsthierchen. — JUSTIN P. LAMOUREUX schrieb: Resumé complet de botanique, Paris 1826, Iconographie des familles végétales 1828.

Lamouroūxia AG. (*Florideae*).

Lamouroūxia BONN. (*Conserveae*).

} Wie vorige Gattung.

Lāmpra LINDL. (*Umbelliferae*). Von λαμπος (glänzend); hat glänzende Blätter.

Lāmpra BENTH. (*Commelyneae*). Von λαμπος (glänzend); ein in allen Theilen glattes Kraut.

Lamprocārpus BR. (*Commelyneae*). Zus. aus λαμπος (glänzend) und καρπος (Frucht); die Frucht hat eine glänzende Oberfläche.

Lamprocārya R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus λαμπος (glänzend) und καρπὸν (Kern); die Nuss ist knochenhart und glänzend.

Lamprōstachys BOJ. (*Labiatae*). Zus. aus λαμπος (glänzend) und σταχυς (Aehre); hat eine schöne, glänzende Endtraube.

Lamprōtis DON. (*Ericaceae*). Von λαμπος (glänzend); der Eierstock ist glatt und glänzend. Abtheilung der Gattung Erica.

Lāmpsana VAILL. (*Compositae*). Von λαμψαιν (purgiren), in Bezug auf ihre Wirkung. Die λαμψαγη des Diosc. (II. 142) ist aber eine Crucifere, nämlich Sinapis incana L. und die Lapsana des Plinius (XX. 37.) dieselbe Sinapis oder Raphanus Raphanistrum.

Lampūjang RMPH. (*Scitamineae*). Malaischer Name. Gehört zu Zingiber.

Lam̄yra Cass. (*Compositae*). Von *λαυρος* (schrecklich, keck); die Schuppen des Anthodiums endigen in einen stachligen, breit-lanzettlichen, an der inneren Basis angeschwollenen Anhang und die Blätter sind stachlig gezähnt. Gehört zu *Chamaepeuce*.

Lan̄aria Thnbg. (*Narcisseae*). Von *lana* (Wolle); die Blume ist mit weissen Haaren federartig bedeckt, auch der Fruchtknoten wollhaarig.

Lanceol̄aria DC. (*Cruciferae*). Von *lanceola*, Dimin. von *lancea* (Lanze), in Bezug auf die Form der Schote.

Lanc̄isia GärtN. (*Compositae*). Nach GIOV. MARIA LANCISI, geb. 1654 zu Rom, 1675 Arzt, 1684 Lehrer der Anatomie, 1688 päpstl. Leibarzt und Prof. der Medicin, st. 1720; schrieb u. a. über die Pilze.

Lanc̄isia Ad. (*Compositae*).

Lanc̄isia Ponted. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.

Lancr̄etia Delil. (*Hypericineae*). Nach LANCRET.

L̄andia Comm. (*Rubiaceae*). Nach LAND.

Land̄olphia P. B. (*Corisseae*). Nach LANDOLPHE, Schiffscapitain und Commandant der Expedition nach Oware, beförderte des Verf. Untersuchungen daselbst.

Langev̄eldia Gaud. (*Urticeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Gaudichaud nichts mit.

L̄angia Endl. (*Amaranteae*). A. F. LANG, Apotheker u. Botaniker zu Neutra in Ungarn, gab 1822 Centurien ungarischer Pflanzen heraus. — C. H. LANG, Stadtpfarrer zu Mühlheim in Baden st. . . — BEAT. FR. LANGE, schrieb 1724 über die um Luzern in der Schweiz wildwachsenden Pflanzen.

Langl̄eia Scop. (*Samydeae*). Nach dem engl. Botaniker B. LANGLEY; schrieb: *Pomona* 1729.

Langsd̄orffia Mart. (*Balanophoreae*). Nach G. H. v. LANGSDORFF, geb. 1744 zu Laisk in Schwaben (nach andern Angaben zu Heidelberg), begleitete 1804 Krusenstern auf seiner Reise um die Welt, kaiserlich russischer Staatsrath und Consul in Rio Janeiro, förderte dort die naturhistorische Untersuchung sehr. Nach Europa zurückgekehrt, bereiste er 1823 das Uralgebirge; dann ging er wieder nach Brasilien und bereiste 1825—29 mit mehreren Naturforschern das Innere des Landes. 1831 liess er sich zu Freiburg im Breisgau nieder und st. das. am 3. Juli 1852. Schrieb über seine Reisen; die auf der erstern gesammelten Pflanzen erschienen unter Mitwirkung von F. E. L. Fischer zu Tübingen 1810—18.

Langsd̄orffia Raddi (*Palmae*).

Langsd̄orffia Leand. (*Xanthoxyleae*). } Wie vorige Gattung.

Langsd̄orffia Willd. (*Compositae*).

L̄anguas Koen. (*Scitamineae*). Indischer Name.

Lanigerost̄emma Chap. (*Hypericineae*). Zus. aus *lana* (Wolle), *ferere* (führen) und *στέμμα* (Kranz); die Staubfäden sind in 3 Reihen zusammengewachsen, und ihre Fäden sind wollhaarig.

Lan̄ipila Burch. (*Compositae*). Zus. aus *lana* (Wolle) und *pila* (Ball), Abtheilung der Gattung *Lasiospermum* LaG.

Lanium ENDL. (*Orchideae*). Indischer Name?

Lannēa RICH. (*Terebinthaceae*). Afrikanischer Name?

Lanōsa FR. (*Byssaceae*). Von *lanosus* (wollig); besteht aus spinngewebeartigen Fäden.

Lansium RMPH. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Lāntana (*Caprifoliaceae*). Von *lentare* (biegen); die biegsamen Zweige dienen zum Binden und zu Flechtwerken. Gehört zu *Viburnum*.

Lāntana L. (*Verbenaceae*). Der Name soll andeuten, dass dieser Strauch durch seine geschmeidigen biegsamen Aeste, seine Blätter und seine schwarzen Früchte Aehnlichkeit mit der Lantana der Alten (s. den vorigen Artikel) hat.

Lapageria RZ. u. PAV. (*Coronariae*). Nach dem französischen Botaniker JOS. LAPAGERIE benannt.

Lāpathum T. (*Polygoneae*). Von *λαπάζειν* (abführen), in Bezug auf die Wirkung der Wurzel. Gehört zu *Rumex*.

Lapeyroūsia POURR. (*Irideae*). Nach JEAN FRANÇOIS GALOUP DE LAPEYROUSE, geb. 1741 zu Albi, berühmtem französischen Seemann und Reisenden, über dessen Lebensende nichts Gewisses bekannt ist, denn er kehrte mit den 1785 unter seinen und Delangle's Befehl nach dem nördlichen Amerika etc. abgesegelten beiden Fregatten nicht wieder zurück. Man glaubt, dass bei der zum heiligen Geistarchipel gehörenden Insel Mallicolo die Schiffe verunglückt seyen. — PICOT DE LAPEYROUSE s. *Picotia*.

Lapeyroūsia THNBG. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Lapicaūne LAPEYR. (*Compositae*).

Lapiēdra LAG. (*Narcisseae*). Nach LAPIEDRO.

Laplācea K. H. B. (*Theaceae*). Nach PIERRE SIMON DE LAPLACE, geb. 1749 in der Normandie, berühmtem Mathematiker und Physiker, st. 1827.

Lapōrtea GAUD. (*Urticeae*). Nach LAPORTE, über dessen Persönlichkeit Gaudichaud nichts angibt.

Lappa T. (*Compositae*). Vom celtischen *Uap* (Hand), *λαβειν* (nehmen), in Bezug auf die Haken der Kelchschuppen, die sich an alles anhängen.

Lappāgo SCHREB. (*Gramineae*). Zus. aus *Lappa* (Klette) und *agere* (führen, tragen); diese Grasart hat stachlig gefranzte Kelchspelzen.

Lāppula MNCH. (*Asperifoliae*). Dimin. von *Lappa* (Klette); wollhaarige Kräuter mit Früchtchen (Samen), welche rau wie Kletten sind. = *Echinopsernum* Sw.

Lāppula DC. (*Tiliaceae*). Dimin. von *Lappa* (Klette); die kugelige Kapsel ist mit hakenförmigen Stacheln besetzt wie die Klettenköpfe.

Lāpsana T. = *Lampsana*.

Larbrēa A. ST. HIL. (*Caryophyllaceae*). Nach dem franz. Botaniker ANT. DE L'ARBRE, der 1795 eine Flora der Auvergne herausgab.

Larbrēa SERING. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung.

Lardizabāla RZ. u. PAV. (*Menispermeeae*). Nach dem spanischen Naturforscher MICHAEL LARDIZABAL y URIBE.

Larētia GILL. u. HOOK. (*Umbelliferae*). Nach L A R E T.

Lārix T. (*Strobilaceae*). Λαρῖξ, vielleicht vom celtischen *lar* (reichlich), in Bezug auf die grosse Menge Harz, welche der Baum liefert. Nach Dioscorides (I. 77.) ist *larix* der gallische Name des Harzes.

Larōchea PERS. (*Crassulaceae*). Nach FRANÇOIS L A R O C H E, einem Genfer Arzte, der über die Gattungen *Ixia* und *Gladiolus* schrieb.

Lārrea CAV. (*Sapindaceae*). Nach J. ANT. H. DE L A R R E A, Spanier, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Lasāllia MERAT. (*Graphideae*). Nach L A S A L L E.

Lascādium RAFIN. (*Euphorbiaceae*).

Lāschia FR. (*Tremellinae*). Nach FR. L A S C H, Apotheker in Driesen.

Lāschia JUNGH. (*Hymeninae*). Wie vorige Gattung. = *Aschersonia*.

Laserpītium T. (*Umbelliferae*). Zus. aus *laser* (ein Saft) und *πιριζειν* (tröpfeln), d. h. eine Pflanze, welche den (in alten Zeiten so berühmten) Saft Laser (auch *Silphium*, cyrenaischer Saft genannt) liefert (Plin. XIX. 15). Die Pflanze selbst ist aber nicht unser *Laserpitium*, auch nicht *Ferula Asa foetida* (letztere lieferte den medischen, syrischen oder persischen Laser), sondern *Thapsia Silphium* Viv.

Lāsia BRID. (*Bryoideae*). Von λασιος (rauh); die Haube der Fruchtkapsel ist aufwärts haarig.

Lāsia LOUR. (*Aroideae*). Von λασιος (rauh); die ganze Pflanze ist mit krummen Stacheln besetzt.

Lasiadēnia BENTH. (*Thymeleae*). Zus. aus λασιος (rauh) u. ἀδην (Drüse); die dicke kopfförmige Narbe hat 10 vertikale warzige Rippen.

Lasiagrōstis LK. (*Gramineae*). Zus. aus λασιος (rauh) u. *Agrostis* (Gras); die Kronspelzen sind rauhhaarig.

Lasiāndra DC. (*Lythraridae*). Zus. aus λασιος (rauh) und ἀνθη (Mann, Staubgefäss); die Staubfäden sind meistens behaart.

Lasianthaēa DC. (*Compositae*). Zus. aus λασιος (rauh) u. ἀνθη (Blüthe); die ganze Pflanze ist rauhhaarig.

Lasianthēra P. B. (*Hesperideae*). Zus. aus λασιος (rauh) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind behaart.

Lasiānthus JACK (*Rubiaceae*). Zus. aus λασιος (rauh) und ἀνθος (Blüthe); die Krone ist behaart.

Lasiānthus DC. (*Theaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Krone hat zahlreiche, feine, fadenförmige, unten in 5 Bündel verwachsene Staubfäden.

Lasiānthus Zucc. = *Lasianthaēa* DC.

Lasiobōtrys Kz. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus λασιος (rauh) und βοτρυς (Traube); die Pyrenien sind rundlich, zahlreich zusammengehäuft und an der Basis mit kurzen Fasern besetzt.

Lasiōchloa KNTH. (*Gramineae*). Zus. aus λασιος (rauh) u. χλοη (Gras); die Kelchspelzen sind aussen drüsig-rauh.

Lasiōcorys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus λασιος (rauh) u. κορυς (Helm); die Oberlippe der Krone ist gewölbt und aussen sehr rauh.

Lasiōgyne KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) u. *γυνή* (Weib); der Griffel ist feinhaarig, die Kapsel wollhaarig.

Lasiōpera LK. u. HFFGG. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *περα* (jenseits), d. h. die Samen sind nicht rauh, sondern ziemlich glatt (ohne Flügel). Gehört zu *Bartsia*.

Lasiopētalum SM. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) u. *πεταλον* (Blumenblatt, Blatt); die Blätter haben auf der unteren Fläche einen rostfarbigen Filz.

Lasiōphyton HOOK. u. ARN. (*Compositae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *φυτον* (Pflanze); rauhhaarige Pflanze mit seiden-wollhaarigen Achenien.

Lasiopōgon CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *πωγων* (Bart); die Borsten des Pappus sind sehr lang-federig.

Lasiōptera ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *πτερον* (Flügel); das Schötchen hat Klappen, welche an der Spitze geflügelt sind.

Lasiōpus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *πους* (Fuss); der Fruchtboden ist haarig-faserig, die Blätter auf der Oberfläche rauhhaarig.

Lasiōpus DON (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind am Rande höckerig-rauh.

Lasiorrhēgma VOG. (*Cassiaeae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *ρηγμα* (Ritze, Spalte); der nicht aufspringende Theil der Naht der Antheren ist wollhaarig behartet.

Lasiorrhīza LAG. (*Compositae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *ρίζα* (Wurzel); hat eine rauhe Wurzel.

Lāsios TARG. (*Florideae*). Von *λασιος* (rauh); der Thallus besteht aus vielästigen Fäden.

Lasiōsiphon FRESEN. (*Thymeleae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *σιφων* (Röhre); die Röhre des Perigons ist sehr rauhhaarig.

Lasiospērmum FISCH. (*Compositae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind wollhaarig.

Lasiospērmum LAG. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die reifen Achenien sind in dicke Wolle eingehüllt.

Lasiōspora CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *σπορα* (Same). = *Lasiospermum* Fisch.

Lasiōspron BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *όσπριον* (Hülsenfrucht); der Kelch ist aussen rauh. Gehört zu *Phaseolus*.

Lasiōstemon NEES u. MART. (*Diosmeae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *στημων* (Staubgefäß); die Staubfäden sind meistens behartet.

Lasiōstoma SCHREB. (*Carisseae*). Zus. aus *λασιος* (rauh) und *στομα* (Mund), in Bezug auf die behartete Mündung der Blumenkrone. Gehört zu *Strychnos* L.

Lasiōstoma BENTH. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung; die Krone ist inwendig dicht rauhhaarig.

Lasthēnia CASS. (*Compositae*). Nach der Griechin *LASTHENIA*,

welche den Unterricht des Plato in Männertracht besuchte; die Achenien dieser Pflanze haben angedrückte Pubescenz.

Lastraea B. ST. V. (*Polypodiaceae*). Nach C. J. L. DELASTRE, der 1835 über die Vegetation des Departement de la Vienne schrieb, auch 1842 eine Flora jenes Distrikts herausgab.

Latania COMMERS. (*Palmae*). Von *latanier*, dem indischen Namen dieser Palme.

Latērnea TURP. (*Lycoperdaceae*). Von *laterna* (Laterne); die Aeste des kugligen Fruchtlagers sind nur an der Basis und Spitze verbunden, wodurch dasselbe das Ansehn einer Laterne bekommt. Abtheilung der Gattung *Clathrus*.

Laterrādea RASP. (*Lycoperdaceae*). Nach J. F. LATERRADE in Bordeaux; schrieb: Flore Bordelaise 1812.

Lathraea L. (*Orobanchaeae*). Von *λαθραιος* (verborgen); der grössere Theil der Pflanze steckt unter der Erde.

Lathraeōphila LEANDR. (*Balanophoreae*). Zus. aus *λαθραιος* (verborgen) und *φιλεῖν* (lieben); wie vorige Gattung.

Lathriōgyna ECKL. u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *λαθραιος* (verborgen) und *γυνή* (Weib); die Hülse ist vom Kelche eingeschlossen.

Lathrīsia SW. (*Orchideae*). Von *λαθραιος* (verborgen); der Eierstock ist in einer kappenförmigen Bractee verborgen.

Lāthyris (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *λα* (sehr) u. *θερεῖν* (heilen) oder *σοῦρος* (heftig); die Samen wirken stark purgirend. Art der Gattung *Euphorbia*.

Lāthyrus L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *λα* (sehr) und *σοῦρος* (heftig, reizend); die Pflanze galt früher als *Aphrodisiacum*.

Lātipes KNTH. (*Gramineae*). Zus. aus *latus* (breit) und *pes* (Fuss); die Zweige sind verflacht.

Latoūria ENDL. (*Rubiaceae*). Abtheilung der (nach Lechenault de la Tour benannten) Gattung *Lechenaultia* R. Br.

Latreillea DC. (*Compositae*). Nach P. ANDR. LATREILLE, geb. 1762 zu Brives im Departement Corrèze, Professor der Zoologie und Naturgeschichte in Paris, st. 1833.

Laūdtia LESS. (*Compositae*). Nach JOH. LAUDT, Prediger auf Bornholm, schrieb 1800 über die Faröer, wobei er auch deren Flora berücksichtigte.

Laugēria Jcq. (*Rubiaceae*). Nach ALBERT LAUGIER, Professor der Botanik in Wien.

Laugēria RZ. u. PAV. (*Rubiaceae*). } Wie v. Gattung, u. bilden wie jene

Laugeria VAHL (*Rubiaceae*). } Abthl. der Gattung *Guettarda* Vent.

Launāya CASS. (*Compositae*). Nach MORDANT DE LAUNAY, französischem Botaniker. — LAUNAY DE HERMONT in Paris, schrieb 1756 über die Belladonna.

Laūnzan BUCHAN. (*Terebinthaceae*). Indischer Name.

Laurādia s. *Lavradia*.

Laūrea GAUD. (*Piperaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Laurēlia JUSS. (*Urticeae*). Von *Laurus*; chilesischer Baum mit gewürzhaften, wie Lorbeerblätter benutzten Blättern.

Laurembērgia BERG. (*Haloragaceae*). Nach PETER LAUREMBERG, der sich um die Gartenkunst verdient machte; st. 1639, schrieb: *Horticultura, Apparatus plantarius*. — WILH. LAUREMBERG, ein Zeitgenosse des erstern, schrieb: *Botanotheca*.

Laurēncia LAMX. (*Florideae*). Nach LAWRENCE (s. *Lawrencella*).

Laurēntia NECK. (*Campanulaceae*). Nach MARC. ANT. LAURENTI, Botaniker in Bologna. — JEAN LAURENT schrieb: *Abrégé pour les arbres neins et autres, contenant tout ce qui les regarde*, Paris 1683.

Laurēria SCHLCHTD. (*Solaneae*). Nach F. LAURER, Dr. med. u. Professor in Greifswald, der über die Flechten schrieb.

Laurīdia ECKL. u. ZEYH. (*Celastrineae*). Von *Laurus*; die Blätter ähneln denen des Lorbeers.

Laurocērasus T. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *Laurus* und *Cerasus*, die Blätter ähneln denen des Lorbeerbaums und die Früchte den Kirschen.

Laurophýllus THNB. (*Santalaceae*). Zus. aus *Laurus* und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind denen des Lorbeers ähnlich.

Lāurus T. (*Laurineae*). Vom celtischen *blawr* oder *lauer* (grün), in Bezug auf das immergrüne Ansehn dieses Baumes; verwandt scheint das Wort auch mit *laus* (Lob) zu seyn, nämlich in Bezug auf den Gebrauch des Laubes zu Siegeskränzen.

Lāurus BURM. (*Myrobalaneae*). Ein dem Lorbeer in den Blättern ähnlicher Baum.

Laūzan s. *Launzan*.

Lavāndula L. (*Labiatae*). Von *lavare* (waschen), in Bezug auf die Anwendung der Blüthe zu Bädern, Parfümerien.

Lavānga MEISN. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Lavatēra T. (*Malvaceae*). Nach LAVATER, Arzt und Naturforscher in Zürich, Freund Tournefort's.

Lavāuxia SPACH (*Onagrarieae*). Nach FRANÇOIS DELAUX, Gründer des botanischen Gartens zu Nismes.

Lavēnia SW. (*Compositae*).

Lavoisiēra DC. (*Lythriariae*). Nach ANT. LAUR. LAVOISIER, geb. 1743 zu Paris, berühmter Chemiker, st. 1794 unter der Guillotine.

Lavrādia VAND. (*Violaceae*). Nach dem Marquis v. LAVRADIO, Vicekönig von Brasilien.

Lawrencēlla LINDL. (*Compositae*). Nach WILL. LAWRENZE, seit 1816 Professor der Anatomie am k. Collegium der Wundärzte zu London. — Ein anderer LAWRENCE in England ist Pflanzenmaler. — JOHN LA-

WRENCE schrieb 1626 über Agrikultur und Gartenbau. — ANTHORY LAWRENCE schrieb 1677 ebenfalls über Gartenbau. — Ein späterer JOHN LAWRENCE behandelte 1715 denselben Gegenstand.

Lawrēncia HOOK. (*Malvaceae*). Wie vorige Gattung.

Lawsonia L. (*Lythriariae*). Nach JOHN LAWSON, Arzt zu Grand-Strickland, der Carolina bereiste, auch die englische Flora wesentlich bereicherte, lebte zu Anfang des 17. Jahrhunderts; seine Beschreibung von Carolina erschien 1709 zu London. — WILL. LAWSON schrieb 1660 und PETER LAWSON 1836 über Gartenbau.

Laxmānnia FISCH. (*Rosaceae*). Nach ERICH LAXMANN, geb. 1730 zu Abo, Professor in Petersburg, st. 1796 als Landeshauptmann unweit Tobolsk; schrieb Briefe über Sibirien 1769.

Laxmānnia FORST. (*Compositae*).

Laxmānnia GMEL. (*Rubiaceae*).

Laxmānnia R. BR. (*Coronariae*).

Laxmānnia SM. (*Xanthoxyleae*).

} Wie vorige Gattung.

Lāya HOOK. u. ARN. (*Papilionaceae*). Nach T. LAY, der als Naturforscher mit Capitain Beechey 1825–28 reiste.

Lāyia HOOK. u. ARN. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Lazārolus MEDIK. (*Pomaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt der Verfasser nichts an.

Leaēba FORSK. (*Menispermeeae*). Arabischer Name.

Leāndra RADDI (*Lythriariae*). Nach P. LEANDRO DO SACRAMENTO, Vorstand des botanischen Gartens zu Rio Janeiro.

Leandrāria DC.

Leandrōides DC. } Abtheilungen der Gattung Leandra.

Leāngium LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *αγχιον* (Behälter); das Peridium ist glänzend glatt.

Leāntria SOLAND. (*Myrtaceae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *άντρον* (Höhle)?

Leārosa RCHB. (*Urticeae*). Neuholländischer Name. = *Doryphora* Endl.

Leathēsia GRAY (*Nostochinae*). Vom englischen *leather* (Leder, Haut); bildet kuglige, lederartige, gallertartige etc. Massen.

Lebeckia THNB. (*Papilionaceae*). Von *loebach*, dem arabischen Namen dieses Gewächses.

Lebethānthus ENDL. (*Epacrideae*). Zus. aus *λεβης* (Kessel, Becken) und *άνθος* (Blüthe), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Lebetina CASS. (*Compositae*). Von *λεβης* (Kessel, Becken), in Bezug auf die Form des Anthodium.

Lebretōnia SCHRK. (*Malvaceae*). Nach dem französischen Botaniker F. LEBRETON; schrieb: Manuel de Botanique, Paris 1787.

Lecanāctis ESCHW. (*Parmeliaceae*). Zus. aus *λεκανη* (Schüssel) und *άντις* (Strahl), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Lecanānthus JACK. (*Rubiaceae*). Zus. aus *λεκανη* (Schüssel) und *ἀνθος* (Blume), in Bezug auf die Gestalt der Krone.

Lecanīdion ENDL. (*Sphaeriaceae*). Dimin. von *λεκανη* (Schüssel); das Perithecium ist schüsselförmig.

Lecanocārpus N. v. E. (*Amaranteae*). Zus. aus *λεκανη* (Schüssel) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist schüsselförmig.

Lecanōpteris REINW. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *λεκανη* (Schüssel) und *Pteris* (Farnkraut); die Fruchthaufen sind in die Spitzen der ausgehöhlten Zähne des Wedels, wie in eine Schüssel, eingesenkt.

Lecanōra ACH. (*Parmeliaceae*). Von *λεκανη* (Schüssel), in Bezug auf die Gestalt der Apothecien.

Lecanōra EVERS. (*Cladoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Lecanōtis RCHB. = *Lecanactis*.

Lēchea L. (*Cistineae*). Nach JOH. LECHE, Professor in Abo, st. 1764; schrieb: *Primit. florae scanicae* 1744.

Lēchea CASS. (*Compositae*). }

Lēchea LOUR. (*Commelyneae*). } Wie vorige Gattung.

Lechenāultia R. BR. (*Campanulaceae*). Nach LECHENAULT DE LA TOUR, Reisenden in Indien etc. und auf den sundischen Inseln, starb 1826.

Lecheōides DUN. (*Cistineae*). Zus. aus *Lechea* (s. d. Art.) und *εἶδεν* (ähnlich seyn); steht der Gattung *Lechea* L. nahe. Abtheilung von *Helianthemum*.

Lechīdium SPACH (*Cistineae*). Gehört zu *Lechea* L.

Lecīdea ACH. (*Cladoniaceae*). Von *λεξς* (Schüssel), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Lecōckia DC. (*Umbelliferae*). Nach H. LECOCQ, Professor der Botanik zu Clermont in Frankreich.

Lecōntea RICH. (*Rubiaceae*). Nach LECONTE, einem amerikanischen Botaniker.

Lecōntia TORR. (*Aroideae*). Wie vorige Gattung.

Lecōstemum Moc. u. SESS. (*Rosaceae*). Zus. aus *λεκος* (Schüssel) und *στημων* (Faden); die Staubfäden sind der Kelchscheibe eingefügt.

Lecythis LÖFFL. (*Melaleuceae*). Von *ληκυθος* (Gefäß); die Frucht gleicht einem kleinen Topf mit Deckel, welch' letzterer bei der Reife abfällt.

Lecythōpsis SCHRE. (*Melaleuceae*). Zus. aus *Lecythis* und *ὄψς* (Ansehn); steht der vorigen Gattung nahe.

Lēda B. ST. V. (*Ulvaceae*). Nach LEDA, Mutter des Zwillingspaars Castor und Pollux; Rasen bildende Fäden mit gefärbter Masse gefüllt, die sich nach der Copulation in jedem Gliede in 2 Kugeln sammelt. Gehört zu *Zygnema* Ag.

Ledebouria RTH. (*Smilaceae*). Nach KARL FRIEDR. V. LEDEBOUR, früher Professor in Dorpat, bereiste 1826 den Altai und die Songarei in botanischem Interesse; schrieb auch über die russische Flora etc.

Ledeboŭria LK. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Ledocārpon DESF. (*Oxalideae*). Zus. aus *ληδος* (dünnes Kleid, Schleier) und *καρπος* (Frucht); die Klappen der Kapsel tragen in der Mitte die Scheidewände und die Samen sind mit einem häutigen Rande umgeben.

Ledōnia DUN. (*Cistineae*). Von *ληδον* (*Cistus creticus*); Abtheilung der Gattung *Cistus*.

Lēdum L. (*Ericaceae*). Von *ληδον*, womit die alten Schriftsteller den *Ladanum* liefernden *Cistus creticus* bezeichneten und den sie wegen der haarigen Beschaffenheit seiner Blätter (*ληδος*: Kleid, wollener Stoff) so nannten. Die Blätter des *Ledum* sind allerdings auch (auf der untern Fläche) filzig, Linné leitete aber ab von *laedere* (verletzen), weil die Blätter einen starken, betäubenden Geruch verbreiten.

Lēea L. (*Sapotaceae*). Nach JAMES LEE, geb. 1715 in Schottland, st. 1795 als Treibhausgärtner zu Hammerfarth bei London; that viel zur Verbreitung des Linnéischen Systems in Grossbritannien.

Lēersia SOL. (*Gramineae*). Nach JOH. DANIEL LEERS, geb. 1727 in Wunsiedel, Universitätsapotheker in Herborn, st. 1774; schrieb: *Flora herborensis*.

Lēersia HDWIG. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Leeuwenhōekia R. BR. (*Plumbagineae*). Nach ANT. VAN LEEUWENHOEK, geb. 1652 zu Delft, studirte die physikalischen Wissenschaften und machte eine Menge Entdeckungen mit dem Mikroskop, so die Samenthierchen, st. 1723 zu Delft.

Lefebŭrea RICH. (*Umbelliferae*). Nach E. A. LEFEBURE; schrieb über das Keimen der Pflanzen, Strassburg 1801. — L. F. H. LEFEBURE schrieb über Pflanzennamen, Systematik etc., 1814 und 1816; *Flora von Paris* 1835. Mit LEFORESTIER: *Album floral des plantes indigènes de France* 1829.

Legnōtis SM. (*Caprifoliaceae*). Von *λεγνον* (Saum, Rand); der Saum der Krone ist gefranzt.

Legōusia DURAND. (*Campanulaceae*). Der Verfasser gibt über die Ableitung dieses Namens nichts Näheres an, sondern nennt sie nur *Legoux des champs*.

Lehmānnia SPR. (*Solaneae*). Nach JOH. GEORG CHRIST. LEHMANN, Professor und Direktor des botanischen Gartens in Hamburg; schrieb über die *Primula*-Arten, *Asperifoliae*, *Nicotianeae*, *Potentilleae* etc. — ALEX. LEHMANN, geb. 1814 zu Dorpat, reiste im nördlichen Asien, st. 1842 zu Simbirsk.

Leiachēna DC. (*Compositae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *achenium*; die Achenien sind sehr glatt. Gehört zu *Disparago* G.

Leiachēnium DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Haplopappus* Cass.

Lelānthus GRIESEB. (*Gentianeae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *ανθος* (Blüthe); die Blume ist unbehaart.

Lelaiārine DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *Apa-*

rine; Abtheilung der Gattung *Galium* (wozu auch *Aparine* gehört) mit glatten Früchten.

Leiblinia ENDL. (*Florideae*). Nach LEIBLEIN, d. Z. Professor der Botanik in Würzburg; schrieb u. a. über Algen.

Leibnützia CASS. (*Compositae*). Nach G. W. v. LEIBNITZ, geb. 1646 in Leipzig, gest. 1716 in Hannover, einer der grössten Philosophen.

Leicestēria WALL. (*Rubiaceae*). Nach W. LEICESTER, Justizchef in Bengalen.

Lejeunia A. LIB. (*Jungermanniaceae*). Nach A. L. S. LEJEUNE, d. Z. Arzt zu Verviers, Bearbeiter der belgischen Flora.

Leighia CASS. (*Compositae*). Nach dem engl. Arzte CARL LEIGH; schrieb eine Naturgeschichte von Lancashire, Cheshire etc., Oxford 1700.

Leighia SCOP. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Ethulia* CASS.

Lējica HILL. (*Compositae*). Mexicanischer Name.

Leimanthium W. (*Juncaceae*). Zus. aus *λεμων* (Wiese) und *άνθος* (Blume); wächst auf Wiesen.

Leinkēria SCOP. (*Proteaceae*). Nach P. C. LEINKER; schrieb: *Compendium promptuarii medicamentorum in pharmacopol. castrens. existentium* Nürnberg 1693. — JOH. SIG. LEINCKER schrieb: *Horti medici Helmstadiensis praestantia* etc. 1746.

Leiocārpum DC. (*Compositae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind warzenlos und glatt.

Leiocārpus BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel ist glatt.

Leiocārpus DC. (*Myrobalaneae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Anogeissus* Wall.

Leiōchrysum DC. (*Compositae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *Helichrysum*; gehörte früher zu *Helichrysum* und hat einen nackten Fruchtboden.

Leiodērma PERS. (*Tremellinae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *δερμα* (Haut, Leder); das Fruchtlager ist glatt und im trocknen Zustande lederartig.

Leiogālium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *Galium*; Abtheilung dieser Gattung mit glatten Früchten.

Leiogōnia DC. (*Compositae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *γωνια* (Ecke); die 5eckigen Achenien sind ganz glatt.

Leiōgyne DON (*Saxifrageae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *γυνή* (Weib); die Samen sind glatt. Gehört zu *Saxifraga*.

Leiōlea (*Oleineae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *Olea*; ist sehr glatt und gehört zu *Olea*.

Leiolōbium RCHB. (*Cruciferae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *λοβιον*, Dimin. von *λοβος* (Hülse, Schote); die Schötchen sind ungerandet und die Klappen derselben wehrlos. Gehört zu *Camelina* Crtz.

Leiolōbium DC. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Glieder der Hülsen sind glatt. Abtheilung der Gattung Hedysarum.

Leiophāllus FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus λειος (glatt) und *Phallus*; der Kopf des Pilzes ist vom Strunke unterschieden und glatt. Abtheilung der Gattung Phallus.

Leiophyllum PERS. (*Ericaceae*). Zus. aus λειος (glatt) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind auf beiden Seiten sehr glatt.

Leiophyllum Miq. (*Piperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind auf der Oberfläche glänzend glatt, unten weichhaarig. Gehört zu Artanthe.

Leipotērium DC. (*Rosaceae*). Zus. aus λειος (glatt) und *Poterium* (s. d. Art.); Abtheilung der Gattung Poterium mit glatter fruchttragender Kelchröhre.

Leiorrhēuma ESCHW. (*Graphideae*). Zus. aus λειος (glatt) und ρευμα (Fluss); der Nucleus ist glatt, rinnenförmig.

Leiospērmum WALL. (*Amaranteae*). Zus. aus λειος (glatt) und σπερμα (Same); hat glatte Samen.

Leiospērmum DON (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung. = *Leioygne*?

Leiosphaēra DC. (*Lythriariae*). Zus. aus λειος (glatt) und σφαίρα (Kugel); Kelchröhre und Frucht sind kugelig und glatt. Abtheilung der Gattung Miconia.

Leiostēgia BENTH. (*Lythriariae*). Zus. aus λειος (glatt) und στεγη (Decke); der Kelch ist glänzend glatt (wie gefirnisst) und überhaupt die ganze Pflanze unbehaart.

Leiostrōma FR. (*Hymeninae*). Zus. aus λειος (glatt) und στρωμα (Lager); das Hymenium ist glatt.

Leiothānnus GRISEB. (*Gentianeae*). Zus. aus λειος (glatt) und θάμνος (Zweig); Strauch mit glatten Zweigen.

Leiōtheca BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus λειος (glatt) und θηκη (Kapsel); die Haube der Kapsel ist glatt.

Leiōtulus EHRENB. (*Umbelliferae*). Zus. aus λειος (glatt) und τυλος (Schwiele); die Frucht ist von einem breiten, dicken, glatten Rande umgeben.

Leiphāimos SCHLCHTD. (*Gentianeae*). Von λειφαίμειν (sich verbluten, erblassen); Kraut von der blassen Farbe der Hypopitys.

Lēmalis FR. (*Tremellinae*). Von λημη (Augenbutter); die weiche Beschaffenheit des Pilzes andeutend.

Lēmānea B. ST. V. (*Confervaceae*). Nach LÉMAN, einem französischen Botaniker.

Lēmia VAND. (*Portulacaceae*). Nach LEMOS, Bischof zu Coimbra und Rektor an dieser Universität.

Lemmātium DC. (*Compositae*). Von λεμμα (Schuppe, Rinde);

die Spreublättchen des Fruchtbodens hüllen die Blüthen ein, der Pappus ist häutig und scheidig.

Lēmna JUSS. (*Marsileaceae*). Von *λεμμα* (Schale, Rinde, Schuppe), in Bezug auf die Struktur der Fructificationsorgane. = *Marsilea* L.

Lēmna L. (*Potamogetoneae*). Von *λιμνη* (Sumpf); wächst in sumpfigem Wasser.

Lemniscia SCHREB. (*Lucumeeae*). Von *λημνισκος* (Band, Binde); das Nectarium enthält die Staubgefäße in einem Bunde.

Lemniscus TARG. (*Florideae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Sporidien stehen in Bündeln.

Lemōnia PERS (*Irideae*). Von *λειμων* (Wiese); schöne Wiesenpflanze. Gehört zu *Gladiolus*.

Lemōnia LINDL. (*Diosmeae*). Hat, wie vorige, schöne rothe Blumen.

Lenīdia A. P. TH. (*Dilleniaceae*). Anagramm von *Dillenia*, zu welcher Gattung sie früher gehörte.

Lennēa LK., KL. u. OTTO (*Papilionaceae*). Nach LENNÉ, kgl. preussischem Gartendirektor.

Lennōa LLAV. u. LEX. (*Primulaceae*). Nach LENNO.

Lens T. (*Papilionaceae*). Celtisch *lentil*. Angeblich von *lentus* (biegsam, schwach), weil die Stängel der Pflanze dünn und schwach sind, ohne Anhaltspunkte an der Erde liegen bleiben; oder von *lenis* (milde), weil die Samen eine milde Speise abgeben.

Lentāgo DC. = *Lantana* (*Caprifoliaceae*).

Lentibulāria GESN. (*Lentibularieae*). Zus. aus *lens* (Linse) und *tubulus* (Röhre), in Bezug auf die häutigen ründlichen Schläuche an den Wurzeln.

Lentīcula (*Papilionaceae*). Dimin. von *lens* (Linse); Abtheilung der Gattung *Ervum*.

Lentīcula MICH. (*Potamogetoneae*). Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die kleinen linsenförmigen Blätter. = *Lemna* L.

Lentiscus T. (*Terebinthaceae*). Von *lentescere* (weich, klebrig werden), d. h. ein Baum, welcher etwas klebriges (den Mastix) liefert. Auch wird der Name auf die Zähigkeit des Holzes bezogen.

Leobōrdea DELIL. (*Papilionaceae*). Nach LEONDE LABORDE, geb. 1807 zu Paris, Diplomat und Naturforscher, machte Reisen in Arabien, Kleinasien, und gab die Beschreibung derselben in den dreissiger Jahren heraus.

Leocārpus LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *καρπός* (Frucht); die Blasen, woraus dieser Pilz besteht, sind glänzend braun.

Leochīlus KNOWL. u. WESTC. (*Orchideae*). Zus. aus *λειος* (glatt) und *χειλος* (Lippe); das Labellum ist ungetheilt und ungespornt.

Leōnia RZ. u. PAV. (*Ardisiaceae*). Nach FRANCISC. LEON, Jurist, verdient um die Beförderung der Herausgabe der Flora peruana.

Leōnia LLAV. u. LEX. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung?

Leonicēnia Scop. (*Lythrariae*). Nach dem Italiener LEONICENUS, geb. 1428, gest. 1524; schrieb: De Herbis.

Leonōtis R. BR. (*Labiatae*). Zus. aus λεων (Löwe) und οὖς (Ohr); die oberé Kronlippe ist sehr gross, aufrecht, concav und wollhaarig, würde daher mit dem Ohre eines Löwen verglichen. Gehört zur Gattung Phlomis.

Leōntice L. (*Papaveraceae*). = Leontopetalum.

Leonticōides DC. (*Fumariaceae*). Zus. aus Leontice und εἶδεν (ähnlich seyn); steht der Gattung Leontice sehr nahe.

Leōntodon L. (*Compositae*). Zus. aus λεων (Löwe) und ὀδους (Zahn), in Bezug auf die gross- und spitzzahnigen Blätter.

Leōntonyx Cass. (*Compositae*). Zus. aus λεων (Löwe) und ὄνυξ (Nagel, Krallen); wollig-filzige Kräuter mit knäufelförmigen Blütenköpfen, welche der Klaue eines Löwen ähnlich sind.

Leontopetalum T. (*Papaveraceae*). Zus. aus λεων (Löwe) und πεταλον (Blumenblatt); letzteres gleicht dem Abdruck eines Löwenfusses.

Leontophthālmum W. (*Compositae*). Zus. aus λεων (Löwe) und ὀφθαλμος (Auge), die schönen grossen Blüten andeutend.

Leontopōdium P. (*Compositae*). Zus. aus λεων (Löwe) und πους (Füss); wollig filzige Kräuter mit einfachem Stängel.

Leonūrus L. (*Labiatae*). Zus. aus λεων (Löwe) und οὐρα (Schwanz), in Bezug auf die (ziemlich entfernt liegende!) Aehnlichkeit der achselständigen Blütenbüschel mit der Quaste des Löwenschweifs.

Leopōldia HERB. (*Amaryllideae*). Nach LEOPOLD; geb. 1790, Herzog von Koburg, seit 1831 König der Belgier.

Leopoldinia MART. (*Palmae*). Nach LEOPOLDINE, geb. 1797 zu Wien, Erzherzogin von Oesterreich, seit 1817 Gemalin Don Pedro's I., Kaisers von Brasilien, st. 1826 zu Rio Janeiro.

Leōtia HILL. (*Morchellinae*). Von λειοτης (Glatte), in Bezug auf das glatte Hymenium.

Lēpachys Less. (*Compositae*). Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἄχρον (Spreu); die innern Schuppen des Anthodium sind klein u. von den Spreublättchen des Fruchtbodens kaum verschieden.

Lepānthes Sw. (*Orchideae*). Zus. aus λεπις (Schuppe, Rinde) und ἄνθη (Blüthe); die Arten dieser Gattung wachsen sämtlich auf Baumrinden, auch sind die Blüten äusserst klein, und die innern Blumenblätter gegen die äussern sehr klein.

Lepargyreia RAFIN. (*Elaeagneae*). Zus. aus λεπις (Schuppe) und ἄργυρος (Silber); die Blätter sind unterhalb silberschuppig.

Lepechinia W. (*Labiatae*). Nach IWAN LEPECHIN, st. 1802 als Akademiker in Petersburg; machte Reisen durch Nordrussland und von ihm erhielt Willdenow diese Pflanze.

Lepeocercis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus λεπος (Schuppe) und

κερκis (Weberschiff, auch: Haarkamm, Haarnadel); die Glieder der Spindel sind bebartet und die untere Kronspelze endigt in eine gedrehte Granne.

Lepeostegeres BL. (*Loranthaeae*). Zus. aus *λεπος* (Schuppe) und *στεγηρης* (bedeckt); die Blüten sind in dachziegelförmige Bracteen gehüllt.

Leperrhiza HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus *λεπος* (Schuppe, Hülse) und *ριζα* (Wurzel); die Zwiebelwurzel ist mit einer Haut überzogen.

Lēpia DESV. (*Cruciferae*). Gehört zu *Lepidium*.

Lepicēphalus LAG. (*Dipsaceae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *κεφαλη* (Kopf); die Hülle ist kürzer als die Spreublättchen des Fruchtbodens, so dass diese gleichsam vorherrschen.

Lepīcline CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *κλινη* (Lager); der Fruchtboden trägt kleine Franzen.

Lepidadēnia N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ἀδην* (Drüse); die innern Staubfäden haben am Rücken zwei sitzende Plättchen.

Lepidagāthis W. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ἀγαθis* (Knäuel); die Blumen stehen in Knäueln und die beiden Seitenabschnitte des Kelchs sind sehr klein, schuppenförmig.

Lepidānche ENGELM. (*Aizoideae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ἀγγειν* (würgen); Arten der (den Saaten schädlichen) *Cuscuta*, deren Kelch mit Bracteen schuppenähnlich bedeckt ist.

Lepidānthus N. v. E. (*Commelyneae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ἀνθος* (Blüte); die Blüthendecke besteht aus 3 Spelzen und hat 2—3 Bracteolen.

Lepidānthus NUTT. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blütenröhre ist geflügelt.

Lepidāploa CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ἀπλοος* (einfach); die Schuppen des Anthodium sind an der Spitze einfach.

Lepideilema TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *εἰλημα* (Hülle); die einblüthigen Aehrchen sind noch mit Bracteen versehen.

Lepīdium L. (*Cruciferae*). Von *λεπις* (Schuppe), in Bezug auf die Form der Schötchen; man wandte die Pflanze auch gegen schuppige Haut an, wozu wohl die Form der Schötchen Veranlassung gab.

Lepidocarpodēndron BOERH. (*Proteaceae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe), *καρπος* (Frucht) und *δενδρον* (Baum); die bleibende Hülle ist dachziegelförmig, der Fruchtboden spreuig und die Frucht rundum bebartet.

Lepidocāryum MART. (*Palmae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *καρυον* (Kopf); die Blüten stehen an einem zweireihigästigen Kolben zwischen Schuppen.

Lepidōma Ach. (*Cladoniaceae*). Von *λεπις* (Schuppe); der Thallus ist schuppig-blättrig.

Lepidonēma FISCH. u. MEY. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις*

(Schuppe) und *νημα* (Faden); die häutigen Schuppen des Pappus endigen in eine sehr lange Borste.

Lepidopāppus FL. MEX. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *παππος*; der Pappus besteht aus 8—12 trocknen Spreublättchen.

Lepidōphorum NECK. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *φέρειν* (tragen); die Schuppen des Anthodium stehen dachziegelförmig, der Fruchtboden trägt gegrannte Spreublättchen, und der Pappus des Strahls besteht auch aus Spreublättchen.

Lepidophyllum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *φύλλον* (Blatt); die Blätter stehen vierreihig dachziegelförmig geordnet, und sind klein, lederartig.

Lepidōpilum BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *πιλος* (Filz, Hut); die müzenförmige Haube ist schuppig-rauh.

Lepidopōgon TAUSCH. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *πωγων* (Bart); die Schuppen des Anthodium stehen dachziegelförmig und die obern sind gefranzt-gewimpert, und die Spreublättchen des Pappus sind kammartig behartet.

Lepidospërma LAB. (*Cyperaceae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *σπερμα* (Same); die Frucht ist von häutigen Borsten umgeben.

Lepidōstachys WALL. (*Amentaceae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *σταχυς* (Aehre); die männlichen Blüthen stehen in Kätzchen, die Blätter des Perigons sind sehr klein, häutig und liegen anfangs dachziegelförmig übereinander.

Lepidostēphanus BARTL. (*Compositae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *στεφανος* (Kranz); der Pappus der Scheibe ist zweireihig und jede Reihe besteht aus 5 häutigen Spreublättchen.

Lepidōtheca NUTT. falsch statt *Lepidanthus*.

Lepidōtis P. B. (*Lycopodiaceae*). Von *λεπις* (Schuppe); die Sporocarprien sind hinter schuppigen Bracteen verborgen.

Lepidotospërma RÖM. u. SCH. = *Lepidosperma* LAB.

Lepidōzia DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *ὄζος* (Zweig); die Blätter des Hüllzweigs stehen schuppenförmig.

Lepigonun FR. (*Paronychieae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *γονος* (Brut, Same); die zahlreichen Samen sind klein, linsenförmig zusammengedrückt.

Lepionūrus BL. (*Rhamneae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *οὐρα* (Schwanz); die hängenden Aehren sind schwanzförmig und vor dem Aufblühen mit Bracteen schuppig bedeckt.

Lepiōta (*Hymeninae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und *οὐς* (Ohr); die Manchette ist einfach, ungetheilt, ringförmig und bleibend. Gehört zu *Agaricus*.

Lepirōnia RICH. (*Cyperaceae*). Zus. aus *λεπις* (Schuppe) und

εἶρειν (zusammenknüpfen); die zahlreichen Spreublättchen sind zu schuppigen Büscheln vereinigt.

Lepisānthes BL. (*Sapindaceae*). Zus. aus λεπισ (Schuppe) und ἀνθη (Blüthe); die Blumenblätter haben inwendig eine Schuppe.

Lepiscine = Lepicline.

Lepismium PFEIFF. (*Cactaceae*). Von λεπισμα (Schuppe); die Kelchabschnitte liegen dachziegelförmig übereinander.

Lepistemium BL. (*Cowwolvulaceae*). Zus. aus λεπισ (Schuppe) und στῆμων (Faden); die Staubfäden sind an der Basis in Klappen ausgedehnt, die über dem Ovarium zusammenneigen.

Lepistoma BL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus λεπισ (Schuppe) und στομα (Mund); die Blumenkrone hat inwendig 5 fleischige Schuppen.

Lepōsma BL. = Lepistoma.

Lēpra HALL., MEY. (*Pulverariae*). Von λεπρα (Aussatz); diese Flechte besteht aus einem sehr feinen Pulver, welches in verschiedene Krumen geformt ist.

Leprāntha DUF. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus λεπρα (Aussatz) und ἀνθη (Blüthe); blühet gleichsam aus ihrer Unterlage als ein Aussatz hervor.

Leprāria ACH. = Lepra.

Leprāria FR. (*Byssaceae*). Von λεπρα (Aussatz); überzieht kranke Pflanzentheile gleichsam als ein Aussatz.

Leprōncus VENT. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus λεπρα (Aussatz) und ὄγκος (Höcker); bildet eine mit Höckern versehene Kruste.

Lepropinācia VENT. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus λεπρα (Aussatz) und πιναξ (Teller, Napf); bildet eine mit kleinen Näpfchen versehene Kruste.

Lēpta LOUR. (*Lucumeeae*). Von λεπτος (klein), in Bezug auf die ausserordentliche Kleinheit der Blüthen.

Leptacānthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus λεπτος (klein) und Acanthus; eine Acanthacee mit sehr kleinen Blättern.

Leptadēnia R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus λεπτος (klein) und ἀδην (Drüse); die Körperchen der Narbe sind sehr klein.

Leptāleum DC. (*Cruciferae*). Von λεπταλεος (dünn); kleine Kräuter mit fadenförmigen Blättern.

Leptānnium RAFIN. (*Orobanchaeae*). Zus. aus λεπτος (klein) und ἄμνιον (Opferschale); der Kelch ist klein und krugförmig, der Eierstock ist mit einer ringförmigen Scheibe umgeben.

Leptāndra NUTT. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus λεπτος (klein) und ἄνθη (Mann, Staubgefäss); die Staubgefässe sind (nicht klein, sondern) nur zu 2 vorhanden.

Leptānthus RICH. (*Commelyneae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und ἄνθος (Blüthe); die Kronenröhre ist lang und dünn.

Leptarrhēna R. BR. (*Saxifrageae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn,

schwach) und ἄρσεν (Männchen); die Antheren sind nur einfachrig mit unvollständiger Scheidewand.

Leptāsea Haw. (*Saxifrageae*). Zus. aus λεπτός (klein, dünn) und ἄση (Eckel); kleine übelriechende Pflanze. = *Hirculus*.

Leptāspis R. Br. (*Gramineae*). Zus. aus λεπτός (klein) und ἄσπις (Schild); die äussere Kronspelze ist eiförmig, concav (während die innere linienförmig und flach ist).

Leptathērum N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus λεπτός (klein, dünn) und ἄθηρ (Granne); die Kronspelze der geschlechtslosen Blüthe läuft in eine lange, haarförmige Granne aus.

Lepterānthus DC. (*Compositae*). Zus. aus λεπτός (klein, dünn), ἔριον (Wolle) und ἄνθος (Blüthe); die Schuppen des Anthodium haben kleine abstehende Bärtchen. Gehört zu *Centaurea*.

Leptica E. MEY. (*Compositae*). Von λεπτός (dünn, klein); die Stängel sind dünn und nackt.

Leptilix RAFIN. (*Junceae*). Zus. aus λεπτός (klein) und ὄλη (Stamm); die Griffel sind sehr kurz.

Leptinēlla CASS. (*Compositae*). Von λεπτός (dünn, klein); zarte dünne Kräuter.

Lēptis E. MEY. (*Papilionaceae*). Von λεπτός (dünn, klein); dünne, niederliegende Stauden.

Leptoblaēria BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus λεπτός (dünn, klein) u. *Blaeria*; die Bracteen sind vom Kelche entfernt und klein, die Blüthen nicht in Köpfen, sondern in Döldchen. Abtheilung der Gattung *Blaeria*.

Leptocāllis DON (*Convolvulaceae*). Zus. aus λεπτός (klein, dünn) und καλλός (Schönheit); schönblühende, aber dünne, rankende Kräuter.

Leptocarpaēa DC. (*Cruciferae*). Zus. aus λεπτός (klein) und καρπός (Frucht); hat dünne lange Schoten. Abtheilung von *Sisymbrium*.

Leptocārpha DC. (*Compositae*). Zus. aus λεπτός (klein, dünn) und καρφη (Spreu, Schuppe); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind sehr schmal linienförmig, und der Pappus hat kurze dünne Grannen.

Leptocārpha RAFIN. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die äussern Schuppen des Anthodium sind linienförmig pfriemartig, die Spreublättchen des Pappus häutig und kurz.

Leptocārpus R. Br. (*Commelyneae*). Zus. aus λεπτός (klein) und καρπός (Frucht); die Frucht ist sehr klein.

Leptocārpus W. (*Verbenaceae*). Wie vorige Gattung.

Leptocāulis NUTT., DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus λεπτός (klein, dünn) und καυλός (Stängel); die ganze Pflanze ist äusserst dünn und zart.

Leptōceras R. Br. (*Orchideae*). Zus. aus λεπτός (klein, dünn) und κεράς (Horn); die innern Blättchen der Blüthe sind lang und dünn.

Leptocēreus RAFIN. (*Gramineae*). Zus. aus λεπτός (dünn) und κεράς (Horn); die Ähren sind dünn und hornförmig gebogen. Gehört zur Gattung *Lepturus* R. Br.

Leptochilus KAULF. (*Polypodiaceae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und χείλος (Lippe); der fruchtbare Wedel ist linienförmig.

Leptochloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und χλοη (Gras); Gras mit dünnen Aehren.

Leptocnēmia NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und κνημία (Speiche, Bein); die Kelchzähne sind sehr klein.

Leptocoma LESS., DC. (*Compositae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und κομη (Haar); der Pappus besteht aus 2—4 äusserst dünnen Borsten.

Leptocoryphium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und κορυφή (Spitze); hat 2 äusserst kurze Griffel.

Leptocrāmbē DC. (*Cruciferae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und Crambe; Abtheilung der Gattung Crambe mit Arten, welche einjährig sind, nur einen einzigen Stängel haben, und deren unteres Schotenglied cylindrisch ist.

Leptocēyamus BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus λεπτος (dünn) und κυάμος (Bohne); die Hülse ist linienförmig.

Leptodactylon HOOK. u. ARN. (*Polemoniaceae*). Zus. aus λεπτος (dünn) und δακτύλος (Finger); die Blätter sind haarförmig gespalten und die Spaltstücke schmal.

Leptodāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und δάφνη (Lorbeer); die Abschnitte der Blüthe sind schmal.

Leptodēndron BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und δένδρον (Baum); bildet ein kleines Bäumchen.

Leptodērmis WALL. (*Rubiaceae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und δερμα (Haut); die Blätter sind schmal zugespitzt und häutig.

Leptodērris DC. (*Compositae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und δερρίς (Decke); der Schnabel des Achenium ist in ein Becherchen ausgespannt.

Leptodon WEB. (*Bryoideae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms sind linienlanzettförmig und äusserst kurz.

Leptōgium FR. (*Parmeliaceae*). Zus. aus λεπτος (dünn) und γη (Erde); wächst auf feuchtem (weichem, zartem) Boden und hat einen dünnen häutigen Thallus.

Leptoglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und γλῶσσα (Zunge); die Blüthen des Strahls sind äusserst klein gezüngelt.

Leptoglōttis DC. (*Mimoseae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und γλωττίς (Zunge); die Kronblätter sind zungenförmig und klein.

Leptōgyne ELL. (*Compositae*). Zus. aus λεπτος (klein, dünn) und γυνή (Weib); die weiblichen Blüthen sind äusserst dünn, fadenförmig.

Leptohymēnium SCHW. (*Bryoideae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und ὑμην (Haut); das innere Peristom ist eine sehr zarte Haut.

Leptolaēna A. P. TH. (*Hypericineae*). Zus. aus λεπτος (klein,

dünn) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Blume ist mit dünnen, weniger fleischigen Hüllen umgeben als bei der sehr ähnlichen Gattung *Sarcolaena*.

Leptolōbium VOG. (*Cassieae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn, klein) und *λοβιον*, Dimin. von *λοβος* (Hülse); die Hülse ist linienförmig, häutig.

Leptolōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung.
= *Leptocyamus*.

Leptomēria R. BR. (*Santalaceae*). Zus. aus *λεπτος* (klein, dünn) und *μερος* (Theil), *λεπτομερης* (zart); die Blüthen sind sehr klein und zart.

Leptōmitus AG. (*Nostochinae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn, klein) und *μιτος* (gewebt); Pflanzen von sehr zartfaseriger Structur.

Leptomon RAFIN. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn, klein) und *τομη* (Schnitt); die beiden äussern Kelchabschnitte der weiblichen Blüthe sind meist sehr unbedeutend.

Leptomōrpha DC. (*Compositae*). Zus. aus *λεπτος* (klein, dünn) und *μορφη* (Gestalt); 1jährige Kräuter der Gattung *Gazania* G., während die übrigen dieser Gattung perennirend sind.

Leptonēma JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *λεπτος* (klein, dünn) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind haarförmig.

Leptōnia (*Hymeninae*). Von *λεπτος* (klein, dünn); der Hut ist fleischig-häutig.

Leptopētalum HOOK. (*Rubiaceae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn, klein) und *πεταλον* (Blütenblatt); die Kronabschnitte sind sehr schmal.

Leptōphytum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn, klein) und *φυτον* (Pflanze); 1jährige Kräuter der Gattung *Leyssera*, während die übrigen dieser Gattung perennirend sind.

Leptopleūria PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn, klein) und *πλευρα* (Rippe); mit dünnem aderigem Wedel. Abtheilung der Gattung *Dicksonia*.

Leptōpoda NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *λεπτος* (klein, dünn) und *πούς* (Fuss); der Stängel ist einfach, dünn, die Blätter und Anthodien-Schuppen schmal linienförmig.

Leptōpora RAFIN. (*Hymeninae*). Zus. aus *λεπτος* (klein, dünn) und *πορος* (Loch); die Poren am Hute sind sehr klein. Gehört zu *Polyporus*.

Leptōpyrum RCHB. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *λεπτος* (klein, dünn) und *πυρον* (Korn); hat kleine, mit einem linienförmigen Nabel versehene Samen.

Leptōpyrum RAFIN. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung. Gehört zu *Avena*.

Leptōrmus DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *λεπτος* (klein, dünn) und *ὄρμος* (Schnur, Halsband); die Schote ist sehr dünn und schnurartig.

Leptorrhābdos SCHRENK (*Scrophularineae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn, klein) und *ραβδος* (Ruthe); jähriges Kraut mit rutheartigen Zweigen.

Leptōrrhachis KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *λεπτος* (dünn,

klein) und *ραχίς* (Spindel); die Blüthentrauben sind sehr lang und dünn, und die Zahl der unten an denselben befindlichen weiblichen Blüthen ist nur gering.

Leptorrhynchus LESS. (*Compositae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, dünn) und *ρυγχος* (Schnabel, Rüssel); dünne, in einen Schnabel auslaufende Achenien.

Leptoschœnus N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *λεπτός* (dünn, klein) u. *σχοίνος* (Binse); niedrige Halme mit an der Basis stehenden linearisch borstigen Blättern.

Leptosema BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *λεπτός* (klein) u. *σημα* (Faden); die Fahne ist lanzettlich und kaum länger als die Flügel.

Leptoseris NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *λεπτός* (dünn, klein) u. *σερίς* (Lattich); niedriges, einjähriges, lattichähnliches Kraut.

Leptosiphon BENTH. (*Polemoniaceae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, dünn) und *σιφων* (Röhre); die Kronenröhre ist lang und dünn.

Leptosolenia PRSL. (*Scitamineae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, dünn) und *σωλην* (Röhre); hat eine lange, fadenförmige Kronenröhre.

Leptospermoides DC. (*Compositae*). Zus. aus *Leptospermum* und *εἶδειν* (ähnlich seyn); hat im Aeusseren Aehnlichkeit mit der Gattung *Leptospermum*.

Leptospermum FORST. (*Myrtaceae*). Zus. aus *λεπτός* (klein) u. *σπερμα* (Same); die zahlreichen Samen sind sehr klein.

Leptospron BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *λεπτός* (dünn) und *όσπριον* (Hülsenfrucht); die Hülse ist linienförmig, flach. Abtheilung der Gattung Phaseolus.

Leptostachya N. v. E. (*Rhinantheae*). Zus. aus *λεπτός* (dünn) und *σταχυς* (Aehre); die Blüthenähren sind aussen dünn und zart.

Leptostachya MITCH. (*Verbeneae*). Zus. wie vorige Gattung; die Aehren sind dünn.

Leptostachys MEY. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung. = *Leptochloa* P. B.

Leptostegia DON. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, dünn) und *στεγη* (Decke); die Fruchthaufen haben eine zarte Decke.

Leptostelma DON (*Compositae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, dünn) und *στέλλειν* (zurüsten); die Schuppen des Anthodiums sind linienförmig. Gehört zu *Erigeron*.

Leptostemma BL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, dünn) und *στεμμα* (Kranz); die Corona staminea ist klein.

Leptostigma ARN. (*Rubiaceae*). Zus. aus *λεπτός* (dünn, klein) und *στιγμα* (Narbe); die beiden Narben sind lang fadenförmig.

Leptostomum R. BR. (*Bryoideae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, dünn) und *στομα* (Mund); das einfache Peristomium ist dünn, häutig.

Leptostrōma FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *λεπτός* (klein, mager, dünn) und *στρομα* (Decke, Lager); das Fruchtlager ist halbtirt und arm an wahren Sporidien.

Leptōstylis C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus λεπτος (dünn) u στυλος (Griffel); auf der Spitze der Schote steht der fadenförmige Griffel.

Leptōsyne DC. (*Compositae*). Von λεπτοσύνη (Zartheit); ein in allen Theilen zartes, einjähriges Kraut.

Leptotaenia NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und ταινία (Band); die Joche der Frucht sind fadenförmig und die Thäler 6—8 streifig.

Leptōtes LINDL. (*Orchideae*). Von λεπτοτης (Zartheit, Düntheit); die Blättchen der Blüthe sind linienförmig, von den 6 Pollenmassen sind 4 weit dünner und der Stängel ist kurz.

Leptothamnus DC. (*Compositae*). Zus. aus λεπτος (dünn, zart) und θάμνος (Zweig); eine dünne, ästige Staude mit linienförmigen Blättern.

Leptōtheca SCHW. (*Bryoideae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) u θηκη (Kapsel); dünnes Sporangium.

Leptōthrium KNT. (*Gramineae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und θριον (Blatt, Seil); ist zartblättrig.

Leptothyrum Kz. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und θυρεος (Schild); das Fruchtlager ist schildförmig. = Leptostroma Fr.

Leptōtrina RAF., DC. (*Portulacaceae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und τρεις (drei); ein zartes Kraut mit 3 Wurzelblättern.

Leptuberia RAFIN. (*Pulverariae*). Zus. aus λεπτος (klein) und tuber (Höcker, Knollen) = Leptra Hall.

Leptūrus R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus λεπτος (dünn, klein) und οὐρα (Schwanz); die Aehren sind dünn, fadenförmig.

Lepurandra NIMMO (*Urticeae*). Zus. aus λευρον (Hülse, Haut) und άνηρ (Mann); die Hülle der männlichen Blüthe besteht aus schuppig übereinander liegenden Blättchen = Antiaris Lech.

Lepuropetalum ELL. (*Saxifragaceae*). Zus. aus λευρον (Hülse, Haut) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronblätter sind sehr klein, spatelförmig, bleibend.

Lepyrōdia R. BR. (*Commelyneae*). Von λευρον (Hülse, Haut); jede Blüthe ist mit 1=2 Bracteen versehen.

Lepyrodiclis FENZL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus λευρον (Hülse, Haut) und διχλις (Doppelthür); die Kapsel ist häutig, 2=3 klappig.

Lērchea L. (*Rubiaceae*). Nach J. J. LERCHE aus Potsdam, der 1733—47 Südrussland und die Küsten des caspischen Meeres in botanischem Interesse bereiste.

Lērchia HALL (*Chenopodeae*). Wie vorige Gattung.

Lerētia FL. FL. (*Olacineae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Lēria DC. (*Compositae*). Nach JEAN LERY; schrieb: Voyage en la terre de Bresil, Rochelle 1578.

Lerouxia MERAT. (*Lysimachieae*). Nach POLYDORE LE ROUX,

Conservator der naturhistorischen Sammlung zu Marseille, ging 1831 nach Ostindien, um mit v. Hügel zu reisen, st. 1832 in Bombay.

Lëskea HEDW. (*Bryoideae*). Nach NATH. GOTTFR. LESKE, geb. zu Muskau 1757, 1775 Prof. in Leipzig, 1786 Prof. der Cameralwissenschaften in Marburg, wo er bald nach seiner Ankunft starb. Schrieb u. a.: Handbuch der Naturgeschichte, über die Erzeugung der Pflanzen.

Lësquia BRID. Abtheilung der vorigen Gattung.

Lespedeza RICH. (*Papilionaceae*). Nach D. LESPEDEZ, Gouverneur von Florida, der den Botaniker Michaux in seinen Unternehmungen unterstützte.

Lessertia DC. (*Papilionaceae*). Nach BENJ. DE LESSERT (s. Delessertia).

Lessingia CHAM. (*Compositae*). Nach CHRIST. FRIEDR. LESSING, Botaniker, bereiste Skandinavien, 1832—37 den Ural, die Kirgisensteppen und den Altai; schrieb besonders über die Familie der Compositae.

Lessonia BERT. (*Umbelliferae*). Nach R. P. LESSON, der als Naturforscher 1826—29 Dumont d'Urville's Reise nach Australien und 1833 DuPerrey's Weltreise mitmachte; schrieb: Flore Rochefortine 1835.

Lessonia B. St. V. (*Fucoideae*). Wie vorige Gattung.

Lestadia KNTH. (*Compositae*). Nach L. L. LESTADIUS, schwedischem Geistlichen, der Lappland im botanischen Interesse bereiste.

Lestibodea NECK. (*Compositae*). Wie folgende Gattung.

Lestiboudesia A. P. TH. (*Amaranteae*). Nach LESTIEUDOIS, belg. Botanikerfamilie, deren folgende Glieder nacheinander Lehrer der Naturgeschichte zu Lille waren: 1) JEAN BAPTISTE, st. 1805; schrieb mit 2) FRANÇ. JOS., seinem Sohne, der 1815 starb, Botanographie, belg. 3) THEMISTOCLES, Sohn des Vorigen, schrieb: Essai sur la famille des Cyperacées, Botanographie element., besorgte auch die 4. Ausgabe der Botanographie belg.

Lettsomia RZ. u. PAV. (*Theaceae*). Nach JOHN COAKLEY LETTSOM, geb. 1747, berühmtem engl. Arzt, st. 1815; schrieb u. a. über den Thee 1772, Hortus Uptonensis 1781.

Lettsomia RXB. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Leucacantha GRAY (*Compositae*). Zus. aus λευκος (weiss) und ἀκανθα (Dorn, Stachel); Gruppe der Gattung Centaurea.

Leucadendron L., HERM. (*Proteaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und δένδρον (Baum); Baum mit silberglänzenden Blättern.

Leucadendron (*Melaleuceae*). Wie vorige Gattung. Art von Melaleuca.

Leucaeria LAG. (*Compositae*). Von λευκηρης (weiss); die Blätter haben auf der Oberfläche einen zarten, vergänglichen, auf der Unterfläche einen bleibenden weissen Filz.

Leucandra KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und ἀνθη (Mann); die Antheren sind weisslich.

Leucānthemum T. (*Compositae*). Zus. aus λευκος (weiss) und άνθεμον (Blüthe); die Rand- oder Strahlenblüthen sind weiss.

Leūcas R. BR. (*Labiatae*). Von λευκας (weiss, glänzend); die Blumen sind meist weiss, dick behaart.

Leucēria LAG. }
Leuchaeria LESS. } = *Leucaeria* LaG.

Leucoblepharis ARN. (*Compositae*). Zus. aus λευκος (weiss) u. βλεφαρις (Augenwimper); die Achenien sind mit dichten weissen langen aufrechten Wollhaaren gewimpert.

Leucocārpon RICH. (*Bixaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und καρπος (Frucht); hat weisse Früchte.

Leucocārpus DON (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Leucocēphala RXB. (*Commelyneae*). Zus. aus λευκος (weiss) u. κεφαλη (Kopf); die Blüthen stehen in Köpfen und sind weiss. Gehört zu Eriocaulon.

Leucōchrysum DC. (*Compositae*). Zus. aus λευκος (weiss) und χρυσοῦς (golden); die Anthodienschuppen sind gelb, gestielt und an der Spitze des Stiels weiss wollig gewimpert.

Leucocōryne LINDL. (*Coronariae*). Zus. aus λευκος (weiss) und κορυνη (Kolbe, Keule, Blütenstängel); Pflanzen mit Blüthenschaft und meist weissen, doldenständigen Blüthen.

Leucōcrinūm NUTT. (*Junceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und κρινον (Lilie); hat weisse, lilienartige Blüthen.

Leūcodon SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. aus λευκος (weiss) und ὀδους (Zahn); das einfache Peristomium ist mit 16 weissen Zähnen besetzt.

Leucōdraba DC. (*Cruciferae*). Zus. aus λευκος (weiss) und *Draba*; Abtheilung der Gattung *Draba* mit weissen Blüthen.

Leucoglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus λευκος (weiss) und γλωσσα (Zunge); hat meist weisse Zungenblüthen. Abtheilung der Gattung *Pyrethrum* G.

Leucogrāmma MEX. (*Graphideae*). Zus. aus λευκος (weiss) u. γραμμα (Schrift); der schriftähnliche Thallus ist weiss. Gehört zu *Opegrapha* P.

Leucōjum L. (*Coronariae*). Zus. aus λευκος (weiss) u. ἰον (Veilchen), d. h. eine Pflanze, deren weisse Blüthen gleichzeitig mit dem Veilchen erscheinen. Das *Λευκοιον* der Griechen gehört aber zu den Cruciferen und ist theils *Cheiranthus*, theils *Matthiola* (weisse Viole).

Leucōjum MNCH. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. = *Matthiola* R. BR.

Leucolāena R. BR. (*Umbelliferae*). Zus. aus λευκος (weiss) u. χλαίνα (Oberkleid); die Blätter der Hülle sind weisslich.

Leucolōma BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus λευκος (weiss) und λωμα (Saum); der Saum der Blätter ist weiss.

Leucōmeris DON. (*Compositae*). Zus. aus λευκος (weiss, glän-

zend) und *μερος* (Theil); die Blätter sind oberseits glatt, glänzend, unterseits flockig-filzig.

Leucomyrtus (*Myrtaceae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *Myrtus*; Abtheilung der Gattung *Myrtus* mit weissen Blüten.

Leucōnotis JACK. (*Corisseae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) u. *νοτις* (Nässe); enthält einen weissen Milchsaft.

Leuconymphaea BOERH. (*Nymphaeaceae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *Nymphaea*; hat weisse Blumen.

Leucōphanes BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *φαίνειν* (scheinen); grauweisse Moose.

Leucōpholis GARDN. (*Compositae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *πολις* (Schuppe, Pflanze); die Zweige und die Unterseite der Blätter sind mit weissem Filze überzogen.

Leucōphora DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *φέρειν* (tragen); Abtheilung der Gattung *Echinophora* T. mit weissen Blüten.

Leucophyllum K. H. B. (*Scrophularineae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter und alle übrigen Theile sind mit weissem Filze dicht bedeckt.

Leucōphyta R. BR. (*Compositae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *φυτον* (Pflanze), in derselben Bedeutung wie vorige Gattung.

Leucōphyton LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Dicoma* Cass.

Leucoploëus N. v. E. (*Commelyneae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *πλοιον* (Nachen), in Bezug auf die weissen, nachenförmigen Bracteen.

Leucopōgon R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *πωγων* (Bart); der Saum der Krone ist der Länge nach mit einem weissen Barte besetzt.

Leucopsidium DC. (*Compositae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *όψις* (Ansehen, Aehnlichkeit); ist der Gattung *Leucanthemum* ähnlich.

Leucōpsis DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind wollhaarig und der Pappus des Strahls länger als die Scheibenblüthen. Abtheilung von *Haplopappus*.

Leucōrchis E. MEY. (*Orchideae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *Orchis*; blüht weiss. Dazu *Satyrion albidum*.

Leucōryphe ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *κορυφή* (Spitze, Gipfel); Blüten und Pappus sind weiss. Abtheilung der Gattung *Proustia* LaG.

Leucoscēptrum SM. (*Labiatae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *σκηπτρον* (Stab, Scepter); ein weissfilziger Strauch, dessen langer quirlig-ähriger Blütenstand ein scepterähnliches Ansehen hat. Abtheilung von *Teucrium* L.

Leucōseris NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *λευκος* (weiss) und *σεις* (Lattich); lattichähnliche Pflanzen mit weissen Blüten.

Leucōsia A. P. TH. (*Terebinthaceae*). Von *λευκος* (weiss); die Kelche sind aussen weiss-wollhaarig.

Leucosidēa ECKL. u. ZEYH. (*Rosaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und ἰδεα (Ansehen); die Blätter sind auf der Unterfläche weiss seidenhaarig.

Leucosināpis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus λευκος (weiss) und Sinapis; Abtheilung der Gattung Sinapis mit weissen Samen.

Leucōsmia BENTH. (*Thymeleae*). Zus. aus λευκος (weiss, glänzend) und κοσμος (Schmuck); sehr glatter Strauch mit glänzenden Blättern.

Leucospērmum R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und σπερμα (Same); die Samen sind weiss.

Leucōspora NUTT. (*Scrophularineae*). Zus. aus λευκος (weiss) und σπορα (Same); hat glatte weisse Samen.

Leucōsporus FR. (*Hymeniniae*). Zus. aus λευκος (weiss) und σπορα (Same); hat weisse Sporidien.

Leucōstachys HFFMG. (*Orchideae*). Zus. aus λευκος (weiss) und σταχυς (Aehre); hat weisse Blütenähren. = Goodyera R. Br.

Leucostēgia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und στεγη (Decke); das Indusium ist weiss, die Oberfläche des Wedels viel blasser grün als die Unterfläche.

Leucostemma BENTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus λευκος (weiss, glänzend) und στεμμα (Kranz); Rasen bildende glänzende Kräuter der Gattung Stellaria.

Leucostemma DON (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung = Chionostemma DC.

Leucōsyke ZOLL. u. MOR. (*Urticeae*). Zus. aus λευκος (weiss) u. συκη (Feigenbaum); ist der Gattung Ficus verwandt und die Blätter sind unten weissfilzig.

Leucothāmnus LINBL. (*Büttneriaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und θαμνος (Strauch); ein filziger Strauch mit filzigen weissen Kelchen.

Leucōthea Moç. u. SESS. (*Theaceae*). Zus. aus λευκος (weiss) und Thea; Theacee mit weissen Blumen. Gehört zur Gattung Saurauja W.

Leucōthoë DON. (*Ericae*). Nach LEUCOTHOË, einer mythischen Person (Tochter des Orchamos und der Eurynome). Abtheilung der Gattung Andromeda.

Leucōxylon BL. (*Styraceae*). Zus. aus λευκος (weiss) u. ξυλον (Holz); ein Baum mit weissem Holze und glänzenden lederartigen Blättern.

Leukēria = Leucaeria.

Leūzea DC. (*Compositae*). Nach DE LEUZE, Botaniker und Freund Decandolle's.

Leveillea DECAISN. (*Florideae*). Nach J. H. LEVEILLÉ, schrieb über Pilze in den Jahren 1825, 26, 37, 39. u. s. w.

Levenhoōkia R. BR. s. Leeuwenhookia.

Levisānus SCHREB. (*Bruniaceae*). Nach LEVISANUS, einem englischen Geistlichen, benannt.

Levīsticum KOECH (*Umbelliferae*). Das veränderte *Ligusticum* (s. d. Art.).

Lewisia PURSH. (*Alismaceae*). Nach MERIWETHER LEWIS, 1804—6 engl. Statthalter in Louisiana, der die Westländer Nordamerika's bis zum Columbiastrome in naturhistorischem Interesse untersuchte.

Lexarza LLAV. (*Sterculiaceae*). Nach dem Mexikaner JOH. LEXARZA, der 1824 mit Llave über mexikanische Pflanzen schrieb.

Leycesteria s. *Leicestertia*.

Leysera L. (*Compositae*). Nach FR. WILH. V. LEYSER, Kriegs- und Domainenrath in Halle, st. 1825; schrieb 1761 eine Flora von Halle.

Lhōdra DON (*Styraceae*). Indischer Name.

Lhōtskya SCHAUER (*Myrtaceae*). Nach LHOTSKY, Dr. med. in Wien, der in Neuholland botanische Reisen machte.

Liabum ADANS. (*Compositae*); Zus. aus Buchstaben der Gattungsnamen *Solidago* und *Amellus*.

Liagora LAMX. (*Fucoideae*). Zus. aus *λαγν* (sehr) und *ἀγορά* (Ver- einigung); der Thallus hesteht aus dicht in einander verwebten Fäden.

Liātris GÄRTN. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner, wie gewöhnlich, nichts an.

Libanōtis CRANTZ. (*Umbelliferae*). Zus. aus *λιβανος* (Weihrauch) und *ὀζειν* (riechen); die Wurzel verbreitet einen starken Geruch nach Weihrauch.

Libanōtis Scop. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung. = *Turbith* Tausch.

Lībanus COLEBR. (*Terebinthaceae*). Von *λιβανος* (Weihrauch); liefert den Weihrauch = *Boswellia* Rxb.

Libertella DESM. (*Uredineae*). Wie folgende Gattung.

Libertia SPR. (*Irideae*). Nach MARIE A. LIBERT zu Malmedy, welche 1820 und 26 Untersuchungen und Abbildungen von Lebermoosen lieferte.

Libertia DUM. (*Coronariae*). }

Libertia LEJ. (*Gramineae*). }

Wie vorige Gattung.

Libidibia DC. (*Cassieae*). Von *libidibi*, dem amerikanischen Namen des Gewächses.

Libocēdrus ENDL. (*Strobilaceae*). Zus. aus *λίβας* (Tropfen) und *Cedrus*; harzreiche Zapfenbäume.

Licānia AUBL. (*Rosaceae*). Von *calignia*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Licāria AUBL. (*Laurireae*). Guianischer Name.

Licavāna ENDL. (*Papilionaceae*). Anagramm von *Cavanilia*; Gruppe dieser Gattung.

Līcea SCHRAD. (*Lycoperduceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt S. nichts an.

Līchen (*Lichenes*). Von *λεῖχην* (Flechte) und dieses von *λεῖχειν* (le- cken, streifen), weil die Flechten überall auf der Oberhaut hinkriechen; ein ähnliches kriechendes Wachsthum auf der Erdoberfläche zeigen die pflanzlichen Flechten.

Lichīna AG. (*Fucoideae*). Von *λεχην* (Flechte); hat ein flechtenartiges Ansehen.

Lichtensteīnia WILLD. (*Coronariae*). Nach HEINRICH LICHTENSTEIN, geb. 1780 in Hamburg, 1804—6 holländischer Chirurgenmajor am Cap, bereiste Afrika, unternahm später mehrere Reisen durch Europa, ward 1811 Prof. der Zoologie in Berlin, 1815 erster Direktor des zoologischen Museums. — A. G. G. LICHTENSTEIN gab 1814 ein alphabetisches Verzeichniß der in Willdenow's Species pl. und Persoon's Synopsis enthaltenen Gattungen heraus. — G. R. LICHTENSTEIN schrieb: Anleit. zur medic. Kräuterkunde, Helmstädt 1782.

Lichtensteīnia WENDL. (*Loranthae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Loranthus*.

Lichtensteīnia CHAM. u. SCHL. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Liemōphora AG (*Diatomeae*). Zus. aus *λιμος* (Wurfschaufel) und *φέρειν* (tragen); die Individuen sind flach, fächerförmig, an der Basis verdünnt.

Lictōria AG. (*Florideae*). Nach *Lictor*, einem öffentlichen Diener der römischen Magistratspersonen, welcher ein Bündel Stäbe, in welchem ein Beil steckte, vor ihnen hertrug; die Spitzen der Zweige sind keulenförmig und mit einem Bündel von Fäden umgeben.

Licuāla RMPH. (*Palmae*). Der Name stammt von den Molukken.

Lidbeckia BERG. (*Compositae*). Nach E. G. LIDBECK, Professor in Lund; schrieb über skandinavische Pflanzen und Waldkultur 1754 u. 1757.

Lieberküehnia CASS. (*Compositae*). Nach JOH. NATH. LIEBERKÜHN, geb. 1711 zu Berlin, Mitglied des med. Obercollegiums in Berlin, wo er Arzt war, zugleich auch mathematische und optische Instrumente, sowie anatomische Präparate fertigte, st. 1756.

Liobīgia ENDL. (*Bignoniaceae*). Nach JUSTUS V. LIEBIG, geb. 1803 zu Darmstadt, seit 1826 Prof. der Chemie in Giessen, ausgezeichnet als Chemiker besonders im organischen Reiche.

Liebmannia AG. (*Fucoideae*). Nach LIEBMANN, über dessen Persönlichkeit Agardh nichts mittheilt.

Lightfootia L'HERIT. (*Campanulaceae*). Nach JOHN LIGHTFOOT, geb. 1735 in Gloucestershire, bereiste 1772 mit dem Zoologen Perant die Hebriden, st. 1788 als Pfarrer zu Gotham; schrieb: Flora scotica 1777.

Lightfootia SW. (*Bixaceae*).

Lightfootia SCHREB. (*Rubiaceae*). } Wie vorige Gattung.

Lignydium LK. (*Lycoperdaceae*). Von *λυγνυς* (Russ, Rauch), in Bezug auf die schwarzbraune Farbe der Sporidien.

Līgtu (*Coronariae*). Peruanischer Name. Art der Gattung *Alstroemeria*.

Ligulāria CASS. (*Compositae*). Von *ligula* (Züngelchen, Blathäutchen); die Blüten des Strahls sind gezüngelt oder zweilippig.

Ligulāria Duv. (*Saxifrageae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; 2 Blumenblätter sind länger als die übrigen. Gehört zu Saxifraga.

Ligüsticum L. (*Umbelliferae*). Von *ligusticus* (ligurisch) und dieses von *Liguria* (ehemalige, römische Provinz, das heutige Gebiet von Genua mit den angrenzenden Landestheilen), in Bezug auf das häufige Vorkommen dieser Pflanze auf den ligurischen Apenninen. Nach Dierbach soll das Ligusticum der Alten *Trochiscanthes nodiflorus* K. seyn.

Ligūstrum (*Jasmineae*). Von *ligare* (binden), in Bezug auf die Anwendung der Zweige zu Flechtwerken.

Lilac T. (*Jasmineae*). Der Name ist persischer Abkunft; die Pflanze heisst dort ebenfalls *lilac*.

Lilaēa H. u. B. (*Commelyneae*). Nach A. R. DELILE s. Delilia.

Lilēnia BERT. (*Bixaceae*). Chilesischer Name.

Liliāstrum LK. (*Coronariae*). Zus. aus *Lilium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); gehört zu *Anthericum*.

Liliūm L. (*Coronariae*). Vom celtischen *li* (weiss), in Bezug auf die bekannteste Art.

Līma (*Urticeae*). Von *lima* (Feile); die Blätter sind rauh wie eine Feile. Art der Gattung *Celtis*.

Līma (*Lythriariae*). Wie vorige. Art der Gattung *Melastoma*.

Limācia LOUR. (*Menispermeae*). Von *λειμαξ* (Schnecke); die Frucht ist gedreht wie das Gehäuse einer Schnecke. Gehört zu *Cocculus* DC.

Limācia DIETR. (*Bixaceae*). Von *λειμαξ* (Schnecke); die Griffel stehen auseinander und sind zurückgebogen.

Limāctum (*Hymeninae*). Von *λειμαξ* (Schnecke); die Manchette ist klebrig wie eine Schnecke.

Limatōdes BL. (*Orchideae*). Von *λειμων* (Wiese), in Bezug auf den Standort? Blume giebt keine Erklärung des Namens.

Limbārda ADNS. (*Compositae*). Französischer Provinzialname dieses Gewächses. Gehört zu *Inula*.

Limbāria ACH. (*Trypetheliaceae*). Von *limbus* (Saum); das aufgesprungene Perithecium hat einen geschlitzten Saum.

Līmeum FORSK. (*Euphorbiaceae*). Von *λοιμος* (Pest, Verderben), in Bezug auf die Giftigkeit der Pflanze. Was Plinius (XXVI. 76) *Limeum* nennt und als eine zur Vergiftung der Pfeile in Gallien dienende Pflanze bezeichnet, lässt sich nicht ermitteln.

Līmeum L. (*Phytolacceae*). S. vorige Gattung.

Līmia VAND. (?) Nach PONTE DE LIMA, portugiesischem Finanzminister, benannt.

Līmnānthemum GMEL. (*Gentianeae*). Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) und *ἀνθεμον* (Blume), in Bezug auf den Standort. Gehört zu *Villarsia*.

Līmnānthes R. BR. (*Geraniaceae*). Zus. aus *λιμνη* (Sumpf) und *ἀνθη* (Blüthe), in Bezug auf den Standort der Pflanze.

Līmnas TRIN. (*Gramineae*). Von λιμνας (Sumpf); wächst in Sümpfen.

Līmnētis RICH. (*Gramineae*). Von λιμνητις (in Sümpfen wohnend); wächst im ausgetretenen Meerwasser.

Līnnia L. (*Portulacaceae*). Von λιμνη (Sumpf); Sumpfpflanzen.

Līnnīris TSCH. (*Irideae*). Zus. aus λιμνη (Sumpf) und *Iris*; Abtheilung der Gattung *Iris*, wächst in Sümpfen.

Līnnōblum RICH. (*Hydrocharideae*). Zus. aus λιμνη (Sumpf) und βιῆν (leben); wächst in Sümpfen.

Līnnōcharis HB. BPL. (*Alismaceae*). Zus. aus λιμνη (Sumpf) u. χαρις (Freude); liebt sumpfige Standorte.

Līnnōchloa P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus λιμνη (Sumpf) und χλοα (Gras); Sumpfpflanzen.

Līnnōpeuce VAILL. (*Hatorageae*). Zus. aus λιμνη (Sumpf) und πευκη (Fichte); die Pflanze sieht wie ein kleiner Tannenbaum aus und wächst in Sümpfen. = *Hippuris*.

Līnnōphila R. BR. (*Scrophularineae*). Zus. aus λιμνη (Sumpf) und φιλη (Liebe); Sumpfpflanze.

Līmodōrum T. (*Orchideae*). Scheinbar zus. aus λειμών (Wiese) und δωρον (Geschenk), d. h. eine Pflanze, welche uns die Wiesen liefern; oder: von λιμος (Hunger), λιμωδης (hungrig), d. h. eine Pflanze, welche andere aussaugt, schmarotzend auf denselben wächst. Die Sache verhält sich aber folgendermassen: *Λιμοδωρον* nannte Theophrast (VIII. 8.) eine Schmarotzerpflanze, welche blutrothe Blüten trägt (d. Etymologie s. bei *Hae-modorum*) und mit unserer *Orobanche cruenta* übereinstimmt. Das *A* in diesem Worte verwandelte man später aus Versehen in *L*, wodurch *Λιμοδωρον* entstand, und übertrug diesen falschen Namen auf eine gleichfalls schmarotzende Pflanze.

Līmōnia L. (*Hesperideae*). Von λιμος (Hunger), d. h. was den Hunger (und Durst) stillt, in Bezug auf die Früchte. Angeblich vom arabischen *lymun* (Citrone).

Līmōnia G. (*Bixaceae*). Hat limonien- (citronen-) ähnliche Früchte.

Līmōnium (*Plumbagineae*). Von λειμών (Wiese); wächst auf Wiesen (und in Sümpfen). Art der Gattung *Statice*.

Līmosēlla L. (*Scrophularineae*). Von *limosus* (sumpfig); wächst in Sümpfen.

Līnagrōstis LAM. (*Cyperaceae*). Zus. aus *Linum* und *Agrostis*, d. h. eine grasartige Pflanze, deren Samen in lange weisse, dem Flachs ähnliche Haare gehüllt sind. = *Eriophorum* L.

Līnāthus BENTH. (*Polemoniaceae*). Zus. aus λινεα (*Linie*) und άνθος (Blume); die Antheren sind linienförmig. Gehört zu *Gilia*.

Līnāria T. (*Scrophularineae*). Von *linum* (Lein), in Bezug auf die leinähnlichen Blätter.

Līnariāstrum CHAV. Abtheilung der vorigen Gattung.

Linarioides DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus *Linaria* u. εἶδειν (ähnlich seyn), in Bezug auf die schmalen sitzenden Blätter.

Lincōnia L. (*Saxifrageae*). Südafrikanischer Name.

Lindackēria PRSL. (*Bigaceae*). Nach LINDACKER.

Lindackēria SIEB. (*Capparideae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Capparid.

Lindenbērgia LEHM. (*Scrophularineae*). Nach J. B. W. LINDENBERG, Amtsverwalter zu Bergedorf; schrieb: Synopsis hepaticarum europ. 1829.

Lindēnia BENTH. (*Rubiaceae*). Nach J. LINDEN; schrieb: Etablissement de botanique et d'horticulture de — à Luxemburg 1847. — JOH. ANT. VAN DER LINDEN, geb. 1609 zu Enkhuyzen, Prof. der Med. zu Leyden, st. 1664; gab den Hippocrates und Celsus heraus.

Lindēnia MART. u. GAL. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Lindēra THNB. (?). Nach J. LINDER, Arzt in Stockholm; schrieb: Flora von Wicksburg 1716.

Lindērnia ALL. (*Scrophularineae*). Nach FRANZ BALTHASAR LINDERN, geb. 1682 zu Buchsweiler, Botaniker und Arzt in Strassburg, st. 1755; schrieb u. a.: Tournefortius alsaticus 1728, vermehrt als Hortus alsaticus 1747.

Lindernia R. BR. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung. = Ilyogeton.

Lindleȳa K. H. B. (*Spiraeaceae*). Nach JOHN LINDLEY, gegenwärtig Prof. der Botanik in London, Schöpfer eines besonderen natürlichen Pflanzensystems, Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Lindleȳa KNTH. (*Amygdalaceae*).

Lindleȳa N. v. E. (*Ternströmiaceae*). } Wie vorige Gattung.

Lindnēra R. (*Tiliaceae*). Nach FR. WILH. LINDNER, geboren 1779 in Weida, Professor der Philosophie in Leipzig, Vertheidiger der Naturkunde für den Unterricht in Schulen; schrieb u. a.: Malerische Naturgeschichte der drei Reiche 1830—43.

Lindelōfia LEHM. (*Asperifoliae*). Nach FRIEDR. V. LINDELOF, Justizbeamter in Darmstadt, Gelehrter und Förderer der Botanik.

Lindsaȳa DRY. (*Polypodiaceae*). Nach ARCHIBALD LINDSAY, einem Engländer, der 1781 über das Keimen der Farnkräuter schrieb.

Linhārea ARR. (*Laurineae*). Nach LINHARE.

Liniphȳllum LESS. (*Compositae*). Zus. aus λινεα (Linie), λινον (Lein, Faden) und πολλον (Blatt); die Blätter sind linienförmig, ganzrandig. Gehört zu Chaetanthera.

Linkia CAV. (*Proteaceae*). Nach HEINRICH FRIEDR. LINK, geb. 1767 in Hildesheim, 1793 Prof. der Naturgeschichte, Chemie u. Botanik zu Rostock, begleitete 1797 den Grafen von Hoffmannsegg nach Portugal; 1811 Prof. der Chemie und Botanik in Breslau, 1815 der Naturwissenschaften und Direktor des botan. Gartens zu Berlin, besuchte 1833 Griechenland; st. 1851.

Linkia LGB. (*Nostochinae*). }

Linkia PERS. (*Sotaneae*). }

Wie vorige Gattung.

Linnæa GRON. (*Caprifoliaceae*). Nach KARL V. LINNÉ, geb. 1707 zu Råshult in Smaland, gestorben 1778 in Stockholm, Botaniker und Arzt, Schöpfer des nach ihm benannten bot. Sexualsystems. Sein Sohn, geb. 1742 in Fahlun, welcher in die Stellen seines Vaters trat, st. 1783 in Upsala.

Linociera SW. (*Jasmineae*). Nach GEOFFROY LINOCIER, franz. Arzt; schrieb: *Histoire des plantes aromatiques* 1584, *Histoire des plantes en Virginie* 1619.

Linöpsis REHB. (*Lineae*). Zus. aus *Linum* und ὄψις (Ansehen); Abtheilung der Gattung *Linum*.

Linostigma KLOTZSCH (*Geraniaceae*). Zus. aus λινεα (Linie), λινον (Lein, Faden) und στυγμα (Narbe); hat 2 lange, linienförmige Narben.

Linöstoma WALLR. (*Thymeleae*). Zus. aus λινεα (Linie), λινον (Lein, Faden) und στομα (Mund); aus dem 5theiligen Perigon ragen die 10 Staubfäden lang hervor.

Linösyris CASS. (*Compositae*). Zus. aus *Linum* und *Osyris*, d. h. die Pflanze hat die geschmeidigen, zähen Verzweigungen und die Blätter des Leins und der *Osyris*.

Linozöstis ENDL. (*Euphorbiaceae*). Λινοζώστις Dioscor. (*Mercurialis annua*), zus. aus λινον (Lein) und ζώστης (Gürtel), weil sie sich gern um den Lein schlingt. Abtheilung der Gattung *Mercurialis*.

Linscötia AD. (*Phytolacceae*). Nach dem Holländer J. HUGO V. LINSCHOTEN, der eine Reise nach Ostindien machte und darüber 1599 ein Werk herausgab.

Linum L. (*Lineae*). Λινον, celtisch *lin* (Faden), lateinisch *linea* (Linie), griechisch λινεα (Linie), alles in Bezug auf die Benützung der Faser.

Linzia SCHULTZ (*Compositae*). Nach L. LINZ; schrieb *Dissertationis forestières*, Trèves 1808.

Liochlaena N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus λειος (glatt) und χλαίνα (Oberkleid); das Perianthium ist glatt.

Lipandra MOR. (*Chenopodeae*). Zus. aus λειπειν (verlassen, verlieren) und άνηρ (Mann); hat nur 2 Staubgefäße. = *Oligandra* LESS.

Liparia L. (*Papilionaceae*). Von λιπαρος (fett, glänzend); Stängel und Blätter sind glatt, letztere auch zuweilen seiden- oder silberglänzend.

Liparis RICH. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung; die Blätter sind an der Basis meist in eine Art Zwiebel zusammengewachsen.

Lipocārpha R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus λειπειν (verlieren) und καρπη (Spreu); die Blüthenschuppen fallen ganz ab.

Lipochæta DC. (*Compositae*). Zus. aus λειπειν (verlieren) und χαιτη (Mähne). = *Lipotriche* LESS.

Lipöstoma DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus λειπειν (verlieren) und στομα (Mund); die Kapsel öffnet sich an der Spitze durch einen abfallenden Deckel.

Lipotāctes BL. (*Loranthae*). Zus. aus *λείπειν* (verlieren) und *ἄκτις* (Strahl); die Blüten stehen einzeln, nicht in Dolden. Gehört zu Loranthus.

Lipōtriche R. BR. Zus. aus *λείπειν* (verlieren) und *θρίξ* (Haar); die Federkrone ist borstig und fällt leicht ab.

Lipōtriche LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung.

Lipōzygis E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *λείπειν* (verlieren) und *ζυγος* (Joch); die Blätter stehen nicht jochweise, sondern zu 3, die Staubfäden sind einbrüderig.

Lippia L. (*Verbenaceae*). Nach AUGUSTE LIPPI, geb. 1678 in Paris, ging 1703 als Arzt mit einer Gesandtschaft nach Habesch, 1703 ermordet; schrieb Mehreres in naturhistorischer und botanischer Beziehung, auch über den Fungus melitensis. — FRANZ JOS. LIPP schrieb: *Enchiridium botanicum*, Wien 1765.

Liquidāmbra L. (*Amentaceae*). Zus. aus *liquidus* (flüssig) und *Ambrā*; d. h. ein Gewächs, welches einen wohlriechenden Balsam liefert.

Liquiritia MNCH. (*Papilionaceae*). Das veränderte *Glycyrrhiza* = *Glycyrrhiza* T.

Liriānthe SPACH (*Magnoliaceae*). Zus. aus *λειριον* (Lilie) und *άνθη* (Blüthe); hat lilienähnliche Blumen. Gehört zu *Magnolia*.

Liriodēndron L. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *λειριον* (Lilie) und *δενδρον* (Baum); die Blumen dieses Baumes haben Aehnlichkeit mit den Tulpen (weniger mit den eigentlichen Lilien), daher auch der Speciesname *Tulipifera*.

Liriōpe LOUR. (*Coronariae*). Nach der Nymphe LIRIOPE, und dieses Wort zus. aus *λειριον* (Lilie) und *ὄψις* (Figur). Loureiro wandte den Namen jener Nymphe, in Folge des von Ovid (*Metamorph.* III. 342,) gebrauchten Beisatzes, auf eine blaue Blume an.

Liriōpe HERB. (*Narcisseae*). Wie vorige Gattung.

Liriōpsis RCHB. = *Liriope* Herb.

Liriōpsis SPACH. Gehört, wie *Lirianthe*, zur Gattung *Magnolia*.

Liriōsma POEPP. (*Styraceae*). Zus. aus *λειριον* (Lilie) und *ὄσμη* (Geruch); die Blüten riechen angenehm lilienartig.

Lisiānthus L. (*Gentianeae*). Zus. aus *λίσ*, *λίσσος* (glatt) und *άνθος* (Blume), in Bezug auf die glatte Beschaffenheit nicht bloss der Blüten, sondern überhaupt der ganzen Pflanzengruppe dieser Gattung.

Lissānthe R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus *λίσσος* (glatt) u. *άνθος* (Blume); der Saum der Krone ist unbebartet.

Lissānthe KNIGHT. u. SALISB. (*Proteaceae*). Wie vorige Gattung. = *Lissostylis* R. Br.

Lissochilus R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *λίσσος* (glatt) u. *χειλος* (Lippe); das Labellum ist unbehaart etc.

Lissōstylis R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *λίσσος* (glatt) u. *στυλος* (Griffel); der Griffel ist glatt. Gehört zu *Grevillea*.

Listera R. BR. (*Orchideae*). Nach MART. LISTER, geb. um 1638 zu Radcliffe, Arzt in York, London, Leibarzt der Königin Anna, st. zu London 1711; schrieb u. a. auch über die Bewegung des Saftes in den Pflanzen.

Listeria NECK., RAFIN. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Listia E. MEY. (*Papilionaceae*). Nach FR. LUDW. LIST, Lehrer zu Tilsit; schrieb über lithauische Pflanzen 1828 u. 1837 — FR. LIST, geb. um 1780 in Reutlingen, Profess. der Staatswissenschaften zu Tübingen, welche Stelle er 1818 niederlegte, besonders verdient als Nationalökonom, st. 184* durch eigene Hand.

Litchi SONN. (*Sapindaceae*). Name dieses Baumes in China = *Nephelium* L.

Lithächne P. B. (*Gramineae*). Zus. aus λιθος (Stein) u. ἀχνη (Sprenblättchen, Spelze); die Spelzen schliessen einen glänzenden harten Samen ein. = *Olyra* L.

Lithagröstis GÄRTN. (*Gramineae*). Zus. aus λιθος (Stein) und *Agrostis*; die Samen dieses Grases sind weiss, glänzend und sehr hart. = *Coix* L.

Lithobium BRONG. (*Lythraeae*). Zus. aus λιθος (Stein) u. βεῖν (leben); wächst auf Felsen.

Lithocarpus BL. (*Amentaceae*). Zus. aus λιθος (Stein) u. καρπος (Frucht); die Frucht ist steinhart.

Lithocarpus BL. (*Styraceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Styrax* T.

Lithophila SW. (*Paronychieae*). Zus. aus λιθος (Stein) u. φιλεῖν (lieben); wächst gern an steinigen Orten.

Lithophragma NUTT. (*Saxifrageae*). Zus. aus λιθος (Stein) u. φρασβεῖν (umzäunen), d. h. eine Pflanze, welche steinigen Boden liebt. Abtheilung der Gattung *Tellima* R. Br.

Lithophyllum PHILLIPPI (*Florideae*). Zus. aus λιθος (Stein) und φύλλον (Blatt); der blattartige Thallus ist mehr oder weniger mit Kalk inkrustirt.

Lithosciadium TURTSCH. (*Umbelliferae*). Zus. aus λιθος (Stein) und σκιαδίων (Sonnenschirm); eine Schirmpflanze mit steinharten Samen.

Lithospermum T. (*Asperifoliae*). Zus. aus λιθος (Stein) und σπερμα (Same); die Samen gleichen kleinen Steinchen.

Lithoxylon ENDL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus λιθος (Stein) und ξυλον (Holz); ein Baum mit steinhartem Holze.

Lithraea MIERS. (*Terebinthaceae*). Heisst in Chili *lithri* oder *llithi*.

Litobrochia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus λιτος (klein, gering) u. βροχος (Schlinge); die Venen des Wedels sind eingesenkt u. dünn. Gehört zu *Pteris*.

Litosanthes BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus λιτος (klein, gering) u. άνθη (Blume); die Blüthe, namentlich der Kelch, ist sehr klein.

Litsāa LAM. (*Laurineae*). Japanischer Name.

Litseā LAM. (*Laurineae*). Wie vorige Gattung. = *Tetranthera* Jacq.

Littāea TAGLIAB. (*Bromeliaceae*). Nach dem Duca ANTONIO LITTA in Lainate, in dessen Garten diese Pflanze im J. 1815 zuerst in Europa blühte.

Littorella L. (*Plantagineae*). Von *littus* (Küste, Ufer); wächst am Wasser, besonders am salzigen.

Livistonia R. BR. (*Palmae*). Nach PATRIK MURRAY BARON V. LIVISTONE, Freund Balfour's, der einen eigenen botanischen Garten hatte, den damals angelegten Edinburger Garten reich beschenkte, ganz Frankreich in botanischem Interesse bereiste und daselbst am Fieber starb.

Llagunōa RZ. u. PAV. (*Sapindaceae*). Nach DON EUGENIO DE LLAGUNO AMIROLA, Freund und Beschützer der Botanik.

Llaupanke FEUILL. (*Crassulaceae*). Chilesischer Name.

Llithi FEUILL. (*Terebinthaceae*). Gehört zur Gattung *Lithraea*.

Lloydia NECK. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an. — G. N. LLOYD schrieb: *Botanical terminology etc.*, Edinburg 1826. — JAMES LLOYD schrieb: *Flore de la Loire inférieure*, Nantes 1844.

Loāsa ADNS. (*Loasaceae*). Südamerikanischer Name.

Lobadium RAFIN. (*Terebinthaceae*). Von *λοβος* (Lappen); die Scheibe, unter welcher die Blumenblätter eingefügt sind, hat 5 Lappen. Gehört zu *Rhus*.

Labāria HAW. (*Saxifrageae*). Von *lobus*, *λοβος* (Lappen); die Kelchblätter sind kaum an der Basis verwachsen und hängen dem Eierstocke nicht an. Gehört zu *Saxifraga*.

Lobāria HOFFM. (*Parmeliaceae*). Von *lobus*, *λοβος* (Lappen); eine Flechte mit gefranztem Hypothallus. Gehört zu *Parmelia*.

Lōbbia PLANCH. (*Aristolochieae*). Nach WILL. LOBB, der in Südamerika, und dessen Bruder THOM. LOBB, der in Singapore und Java botanisirte.

Lobelia L. (*Lobeliaceae*). Nach MATTHIAS VON LOBEL, geb. 1538 zu Ryssel in Flandern, Arzt, später vom König Jacob nach London berufen, st. 1616 zu Highgate; schrieb Mehreres über Botanik.

Lobeliōides DC. (*Campanulaceae*). Ist der *Lobelia* ähnlich.

Lobocārpus WIGHT u. ARN. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *λοβος* (Lappen) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist an der Spitze 5 lappig.

Lobōstemum LEHM. (*Asperifoliae*). Zus. aus *λοβος* (Lappen) und *στυμων* (Staubgefäß); die Staubfäden sind am Rücken der Schlundklappen eingefügt.

Lobulāria DESV. (*Cruciferae*). Von *lobulus* (Läppchen); Kräuter mit zweitheiliger Pubescenz.

Locāudi ADNS. (*Simarubeae*). Indischer Name.

Lochēnia ARN. (*Büttneriaceae*). Anagramm von *Melochia*, wozu sie früher gehörte.

Lochēria NECK. (*Compositae*). Nach J. LOCHER, geb. 1470 zu Ehingen, der Dichtkunst u. Rhetorik zu Freiburg, Basel und Ingolstadt lehrte und 1528 in letzterer Stadt starb. — HANS LOCHER-BALBER schrieb: Nekrolog auf P. Usteri, Zürich 1832.

Lochnēra RCHB. (*Apocynae*). Nach dem Nürnberger M. FR. LOCHNER, geb. 1662, gest. 1730, der über Nerium, Ananas u. andere Pflanzen schrieb.

Lochnēria SCOP. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung.

Lockhārtia HOOK. (*Orchideae*). Nach DAVID LOCKHART zu Trinidad, von welchem Hooker diese Pflanze erhielt.

Locūsta (*Valerianeae*). Von *locusta* (Heuschrecke); man glaubte nämlich zwischen den Zweigen dieser Pflanze und den Beinen einer fliegenden Heuschrecke einige Aehnlichkeit zu finden. Art der Gattung Valeriana.

Loddigēsia SIMS. (*Papilionaceae*). Nach CONR. LODDIGES, Handelsgärtner zu Hackney bei London; schrieb: Catalogue of plants in the Collection of C. Loddiges 1814—36; The botanical cabinet 1818—24.

Lodiculāria P. B. (*Gramineae*). Von *lodícula*, Dimin. von *lodix* (Bettedecke); Gräser, welche durch ihre Verzweigung das Erdreich rundum bedecken.

Lodoicēa COMMERS. (*Palmae*).

Loefflingia L. (*Paronychieae*). Nach PETER LOEFLING, geb. 1729 zu Tollfersbruch in Schweden, bereiste im Auftrage der spanischen Regierung Spanien und Amerika, st. 1756 in Guiana; schrieb: Iter hispan.; Ueber die Keimung.

Loesēlia L. (*Polemoniaceae*). Nach JOH. LOESEL, Professor zu Königsberg, geb. 1607, gest. 1652; schrieb über die preussische Flora.

Loethāinia HEYNH. (*Papilionaceae*). Nach B. R. v. RÖMER, auf *Loethain* und Neumark in Sachsen, ausgezeichnet als Botaniker.

Logānia R. BR. (*Gentianeae*). Nach JAMES LOGAN LOGHAN, geb. 1674 in Irland, st. 1736 als Statthalter in Pennsylvanien; schrieb über Pflanzenerzeugung.

Lōgia CASS. (*Compositae*). Anagramm von *Filago*, von welcher Gattung sie eine Abtheilung bildet.

Loghānia SCOP. (*Guttiferae*). Nach J. LOGHAN (s. Logania).

Loiselēuria DESV. (*Ericaeae*). Nach J. C. A. LOISELEUR-DESLONGCHAMPS, geb. 1744 zu Denis, Arzt und Botaniker zu Paris, starb 1849; schrieb u. a: Flora gallica 1806, Ueber die Narcissen 1810, Manuel des plantes usuelles indigènes 1819, verfasste auch alle Artikel über die Pflanzen Frankreichs in dem Dictionnaire des sciences naturelles.

Lōlium L. (*Gramineae*). Vom celtischen *loloa*. Angeblich von *δολιος* (falsch, unnütz), man hielt nämlich die Pflanze früher für ausgearteten Weizen oder Gerste, auch ist sie in der That schädlich; oder zus. aus *λαιον*

(Saat) und ὄλος (schädlich).

Lomāndra LAB. (*Smilacae*). Zus. aus λωμα (Saum) und ἀνηρ (Mann); die Antheren haben einen schildförmigen Saum.

Lomāria WILLD. (*Polypodiaceae*). Von λωμα (Saum); die Indusien sind fast randständig.

Lomāspora DC. = *Lomatospora*.

Lomātia R. BR. (*Proteaceae*). Von λωμα (Saum); der Flügel der Samen ist gerandet.

Lomātion TARG. (*Florideae*). Von λωμα (Saum, Vorstoss), in Bezug auf den gerippten häutigen Thallus.

Lomātium RAFIN. (*Umbelliferae*). Von λωμα (Saum); die Frucht ist mit einem flachen breiten Saume umgeben.

Lomatōcarum FISCH. und MEY. (*Umbelliferae*). Zus. aus λωμα (Saum) und καρὸν (Kümmel); dem Kümmel ähnliche Gattung, aber die Blumenblätter sind an der Spitze zweilappig, der eingebogene Abschnitt ist dreizählig, und die Joche der Frucht häutig.

Lomatogōnium A. BR. (*Gentianeae*). Zus. aus λωμα (Saum) und γωνη (Frucht); die beiden Narben sind mit den Nähten der Carpidien der ganzen Länge nach zusammengewachsen.

Lomatōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus λωμα (Saum) und λεπίς (Schuppe); der Rand der Anthodienschuppen ist breit-scaris.

Lomatophŷllum W. (*Coronariae*). Zus. aus λωμα (Saum) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind am Rande knorpelig.

Lomatōspora DC. (*Cruciferae*). Zus. aus λωμα (Saum) und σπορα (Same); das Würzelchen liegt am Rande der Cotyledonen.

Lomentāria LGB. (*Florideae*). Von *lomentum* (Gliederhülse); hat meist einen gliederig zusammengeschürnten Thallus.

Lōnas ADNS. (*Compositae*). Aus *Santolina* durch Wegwerfung und Versetzung der Buchstaben gebildet. Wurde früher zu *Santolina* gerechnet.

Lonchārion TARG. (*Florideae*). Von λογχαριον, Dimin. von λογχη (eiserne Spitze am Wurfspiess, Lanze), auf die Fiederspaltungen des Thallus deutend.

Lonchītis L. (*Polypodiaceae*). Von λογχη (Lanzenspitze, Lanze); die unteren Pinnulae der Blätter sind lang zugespitzt wie Lanzen, auch ist der Stock des Wedels mit Stacheln besetzt. Λογχιτις des Diosc. (III. 151.) = *Lonchitis* des Plin. (XXV. 88.), welche ihren Namen von der dreieckigspießförmigen Gestalt des Samens hat, ist jedoch *Serapias Lingua* L. Vielleicht versteht aber Diosc. im 152. Cap. unter Λογχιτις ἑτέρα das *Aspidium Lonchitis* Sw.

Lonchocārpus K. H. B. (*Papilionaceae*). Zus. aus λογχη (Lanze) und καρπὸς (Frucht); die Hülse ist lanzettförmig.

Lonchōstoma WICKSTR. (*Bruniaceae*). Zus. aus λογχη (Lanze) und στομα (Mund); die Abschnitte des fünfteiligen Kronensaums sind lanzettförmig.

Londësia FISCH., MEY. (*Chenopodiaceae*). Nach F. W. LONDES, Arzt und Botaniker in Moskau, schrieb: Handbuch der Botanik 1804, Verzeichniss der um Göttingen wildwachsenden Pflanzen 1805. u. m. a. — **Londes**, geköperte wollene Zeuge von Amboise in Tourraine; das Perigon ist nämlich dickwollig, und eine grössere Anzahl derselben bildet einen dickwolligen Kopf.

Longehāmpsia W. (*Compositae*). Nach LOISELEUR-DESLONGCHAMPS (s. Loiseleuria). — TURQUIER DE LONGCHAMP schrieb: Flore des environs de Rouen 1816; Concordances de Persoon avec de Candolle et Fries etc. 1826. — PIERRE BARTH. PENNIER DE LONGCHAMP schrieb über die Trüffeln und Champignons, Avignon 1766.

Lonicēra L. (*Caprifoliaceae*). Nach ADAM LONICER, geboren 1528 zu Marburg, 1553 Prof. der Mathematik in Nürnberg, 1554 Prof. der Med. in Mainz, dann Stadtphysikus in Frankfurt a. M., st. hier 1586; schrieb: Botanicon, Herbarum, arborum, fructicum etc. imagines.

Lonicēra PLUM. (*Rubiaceae*).

Lonicēra PLUM. (*Loranthae*). } Wie vorige Gattung.

Lōntarus RMPH. (*Palmae*). Vom malaischen *lontar*.

Lopēzia CAV. (*Myrobalanaceae*). Nach THOMAS LOPEZ, einem Spanier, der über die Naturgeschichte der neuen Welt schrieb.

Lophāndra DON (*Ericaceae*). Zus. aus *λοφος* (Büschel) und *άνηρ* (Mann); die Staubgefässe stehen in Büscheln. Gehört zu Erica.

Lophanthēra JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *άνθηρα*; die Antheren haben einen kammförmigen Anhang.

Lophānthus BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *λοφος* (Büschel) und *άνθος* (Blume); die Blüten stehen in Büscheln.

Lophānthus FORST. (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung.

Lophathērion BRONG. (*Gramineae*). Zus. aus *λοφος* (Büschel) u. *άθηρ* (Granne); die untere Kronspelze ist gegrannt, und da viele Blüten in einem Aehrchen stehen, so erscheinen die Grannen in Büscheln.

Lōphia DESV. (*Bignoniaceae*). Von *λοφος* (Büschel); die Blüten stehen meist in Büscheln. Gehört zu *Alloplectus* Mart.

Lophīdium RICH. (*Osmundaceae*). Von *λοφιδιον* (Kamm, Busch); die Sporangien sind an der Spitze des Wedels kammförmig entgegengesetzt.

Lophiocārpus TURCZ. (*Chenopodeae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *καρπος* (Frucht); das Nüsschen ist struppig, zwischen den Rippen runzlig, und sitzt unten an einer Schwiele.

Lophiōla KER. (*Narcisseae*). Von *λοφια* (Mähne); die Blüthe ist aussen wollig und ihre drei inneren Abschnitte auf der Scheibe behartet.

Lophiōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λοφια* (Mähne, Kamm) und *λεπς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums laufen in einen Anhang aus, der an der Spitze gestachelt und am Rande stachlig gesägt ist.

Lophīra BANKS (*Laurineae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *εἶρειν* (zusammenknüpfen); die Frucht ist mit dem in zwei lange Flügel ausgewachsenen Kelche verknüpft.

Lophiros TARG. (*Florideae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *σπειρα* (Windung); der sehr ästige Thallus ist oft an der Spitze einwärts gerollt.

Lophium FR. (*Sphaeriaceae*). Von *λοφος* (Kamm, Busch); das Schlauchlager ist mit einer Masse von aufrechten Schläuchen erfüllt.

Lophocāchrys DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *Cachrys*; die Flügel der Fruchthoche sind in kurzspitzige Zähne gespalten. Abtheilung der Gattung Cachrys.

Lophochlāena N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Aehrchen sind vielblüthig, die Kronspelzen kammartig gezähnt.

Lophoclīnium ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *κλινη* (Lager); die kurzen fadenförmigen Stielchen der einzelnen Blüten geben dem Fruchtboden das Ansehen, als ob er gefranzt wäre.

Lophocōlea DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *κολεος* (Scheide); das scheidenartige Hüllchen hat eine dreilappige, kammartig gezähnte Mündung.

Lophodērmium CHEV. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *δερμα* (Haut); unter der Oberhaut anderer Pflanzentheile zahlreich versammelte Pilze.

Lopholāena DC. (*Compositae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Anthodienschuppen haben am Rücken einen Kamm.

Lophōlepis DECAISN. (*Gramineae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *λεπτις* (Schuppe); die Kronspelzen haben kammförmige Kiele.

Lopholōma CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *λωμα* (Saum); die Anthodienschuppen haben einen wimperig-gezähnten Anhang. Gehört zu Centaurea.

Lophopētalum WIGHT (*Celastrineae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter haben um die Basis fleischige Kämme und Lappen.

Lophōphytum SCH. u. ENDL. (*Balanophoreae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *φυτον* (Pflanze); die Blüten sind in Köpfen büschelig vereinigt.

Lophōpterys JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *πτερυξ* (Flügel); die Carpidien haben an der Spitze einen Kamm.

Lophosciādium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *σκιανδιον* (Sonnenschirm); eine Schirmpflanze mit Theilfrüchten, deren beide Seitenhoche in einen gesägten Flügel, und deren Rückenhoche in unterbrochene Flügel auslaufen.

Lophospērmum DON (*Scrophularineae*). Zus. aus *λοφος* (Kamm, Busch) und *σπερμα* (Same); die Samen sind von einem breiten, kammförmigen Rande umgeben.

Lophōstachys POHL. (*Acanthaceae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *σταχυς* (Aehre); die Blütenähren stehen in Büscheln.

Lophōstemon SCHOTT (*Myrtaceae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *σφημων* (Faden); die Staubfäden stehen in 5 kammförmigen Reihen.

Lophōstylis HOCHST. (*Polygaleae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist an der Spitze zu einem gekerbten Kamm ausgebreitet.

Lophōzia DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *λοφος* (Busch, Kamm) und *ὄζος* (Zweig); hat büschelige Verzweigung.

Lopīmia N. v. E. u. MART. (*Malvaceae*). Von *λοιμιος* (leicht abzuschälen); die Rinde dieser Bäume schält sich leicht ab.

Lorānthus L. (*Loranthaeae*). Zus. aus *λωρον* (Riemen) u. *ἀνθος* (Blume), in Bezug auf die linearische (riemenartige) Gestalt der Kronabschnitte.

Lōrea STACKH. (*Fucoideae*). Von *λωρον* (Riemen) = *Himanthalia* Lgb.

Lorēntea LESS. (*Compositae*). Nach VINCENTE ALFONSO LORENTE, spanischem Gelehrten zu Valencia, schrieb: *Systema botanicum Linnaeano-anomalisticum* 1799. — JOH. FR. LORENZ schrieb: *Grundriss der Botanik*, Leipzig 1788. — J. B. LORENZ schrieb: *Manuel du forestier*, Sarrebourg 1803.

Lorēntea LAG. (*Compositae*). = *Pectis* L.

} Wie v.

Lorēntea ORTEG. (*Compositae*). = *Sanvitalia* Gualt.

} Gattung.

Loreya DC. (*Lythriariae*). Nach LOREY, der 1825 u. 31 mit Duret über die Pflanzen des Dep. Côte d'Or schrieb (s. *Duretia*).

Loroglōssum RICH. (*Orchideae*). Zus. aus *λωρον* (Riemen) und *γλωσση* (Zunge) = *Himanthoglossum* Spr.

Loropetalum R. BR. (*Hamamelideae*). Zus. aus *λωρον* (Riemen) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter sind lang, zungen- oder riemenförmig.

Lōtea MED. (*Papilionaceae*). Abtheilung der Gattung *Lotus* L.

Lōten AD. (*Oscillatoriae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. — *Oscillaria* Bosc.

Lotonōnis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Lotus* und *Ononis*; steht den Gattungen *Ononis* und *Lotus* sehr nahe.

Lotophyllum RCHB. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Lotus* u. *φυλλον* (Blatt). Gehört zu *Trifolium*.

Lōtus L. (*Papilionaceae*). Angeblich von *λω* (ich will, verlange), d. h. etwas, wonach man verlangt, was angenehm schmeckt. Der krautartige *λωτος* der Alten, ein vorzügliches süßes Futterkraut ist *Lotus messanensis*. Ausserdem unterschieden die Alten noch 3 Arten *Lotus*: 1) *λωτος* Homer., Theophr., Herodot = *Rhamnus Lotus* (*Zizyphus vulgaris*). 2) *λωτος αἰγυπτια* Diosc., Theophr. = *Nymphaea Lotus*. 3) *λωτος λυβικος* Theophr., *λωτος το δεινδρον* Dioscor. = *Celtis australis*.

Lotus DC. (*Nymphaeaceae*). Abtheilung der Gattung *Nymphaea* (s. den vorigen Artikel).

Loudōnia BERTER. (*Papilionaceae*). Nach J. C. LONDON, schot-

tischem landwirthschaftl. Schriftsteller, st. 1843; schrieb u. a.: *Encyclopädia of plants* 1829. — GEORGE LOUDON schrieb: *The retired gardener* 1760. — MISTRIS J. W. LOUDON schrieb 1840—46 mehreres über Gartencultur etc. Gehört zur Gattung *Adesmia* DC.

Loudōnia LINDL. (*Haloragaceae*). Wie vor. Gattung.

Louichea L'HERIT. (*Chenopodeae*). Nach RENÉ LOUCHE DES FONTAINES (s. *Desfontainea*).

Lourea NECK. (*Papilionaceae*). S. Loureira.

Lourea J. ST. HIL. (*Papilionaceae*). Gehört zur Gattung *Flemingia* Rxb. S. Loureira.

Loureira MEISN. (*Terebinthaceae*). Nach JOH. DE LOUREIRO aus Lissabon, welcher 30 Jahre lang Missionär in Asien war und 1790 eine *Flora cochinchinensis* herausgab.

Loureira CAV. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung.

Lowea LINDL. (*Rosaceae*). Nach R. T. LOWE aus Cambridge, der Madeira in botanischem Interesse bereiste und darüber 1831 und 1838 schrieb; starb . . .

Loxanthēra BL. (*Loranthae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *άνθηρα*; die Antheren stehen schief auf den Fäden. Gehört zu *Loranthus*.

Loxanthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *άνθος* (Blüthe); die Blumenkrone hat eine krumme Röhre und einen schief fünf-lappigen Saum.

Loxidium VENT. (*Papilionaceae*). Von *λοξος* (schief); von den fünf Kelchzähnen sind die beiden oberen einander sehr genähert. = *Swainsona* Salisb.

Loxocarpus R. BR. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel springt an einer Seite auf.

Loxocarya R. BR. (*Commelyneae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *καρνον* (Nuss, Kern); die Frucht springt mit einem convexen Rande auf.

Lōxodon CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *όδους* (Zahn); die Blätter sind mehr oder weniger buchtig gezähnt.

Loxogramma PRSL., BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *γραμμα* (Strich, Linie); die Rippen des Wedels haben eine schiefe Richtung. Abtheilung der Gattung *Antrophyum* Kaulf.

Loxomēria SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *μερος* (Theil); der Blütenstand ist seitenständig, und die traubigen Blüten stehen an der Spitze der Zweige einseitig.

Loxonia JACK (*Bignoniaceae*). Von *λοξος* (schief); die Blätter sind länglich, schief.

Loxophyllum BL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *φυλλον* (Blatt). = *Loxonia*.

Loxophyllum KLÖTZSCH (*Hymeninae*). Zus. wie vorige Gattung; die Lamellen auf der unteren Seite des Hutes sind schief gestellt.

Loxōstoma BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *λοξος* (schief) u. *στομα* (Mund); die Mündung des Kelchs ist schief. Gehört zur Gattung *Leucas* R. Br.

Loxostylis SPR. (*Sapindaceae*). Zus. aus *λοξος* (schief) u. *στυλος* (Griffel); die Griffel sind seitenständig, auch ungleich lang.

Loxotis R. BR. (*Bignoniaceae*). Von *λοξότης* (die Schiefe); die Blätter sind an einer Seite tief ungleichseitig eingeschnitten.

Loxsōma R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *λοξος* (schief) und *σωμα* (Leib, Körper); die Sporangien sind schief geringelt, die Abschnitte des Wedels sind schief entfernt-aderig.

Lōydia NECK. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker, wie immer, nichts an. — Ein Engländer G. N. LOYD schrieb 1826 eine botanische Terminologie.

Lozānia SEB. MUT. (*Myrobalaneae*). Nach PEDRO LOZANO; schrieb: Naturgeschichte der Provinzen del gran Chaco, Gualamba etc., Cordova 1733.

Lubīnia COMMERS. (*Lysimachieae*). Nach S. LUBIN, einem französischen Offizier, welcher in Ostindien reiste.

Lubīnia LK. u. OTT. (*Lysimachieae*). Wie vorige Gattung. = *Coxia* ENDL.

Lucaea KNTH. (*Gramineae*). Nach dem Apotheker LUCAE in Berlin benannt.

Lucernāria ROUSS. (*Conserveae*). Von *lucerna* (Laterne, Lampe); die Kügelchen werden endlich zu 2 gestirnten Massen, welche in den gitterartigen Fäden des Thallus stecken. Gehört zu *Zygnema* Ag.

Lūchia STEUD. (*Hydrocharideae*). Anagramm von *Chili*; chilesische Wasserpflanze.

Lucianea falsch statt *Lucinaea*.

Lucilia CASS. (*Compositae*). Von *lucidus* (schimmernd, glänzend), in Bezug auf das Anthodium.

Lucilioides DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Lucinaea DC. (*Rubiaceae*). Nach der JUNO LUCINA (der Geburtshelfenden Juno) benannt; unterscheidet sich von der Gattung *Morinda* durch vielsamige Fruchtfächer, während letztere einfächerig hat.

Lucinium PLUKN. (*Terebinthaceae*). Von *lucinus* (lichtbringend); die Blätter sind durchsichtig punktirt.

Luciola SM. = *Luzula* DC.

Luculia SWEET. (*Rubiaceae*). Von *luculisa*, dem Namen der Pflanze bei den Eingebornen in Ostindien.

Lūcuma JUSS. (*Lucumneae*). Name dieses Gewächses in Peru.

Lūcyia DC. (*Rubiaceae*). Nach LUCYA, der verstorbenen Gattin Dunal's, welche die Rubiaceen um Montpellier untersuchte.

Lūdia LAM. (*Bixaceae*). Von *ludus* (Spiel, Scherz), in Bezug auf die verschiedene Form der Blätter; sie sind nämlich im jüngsten Alter sehr

klein, gezähnt und stachelig, später myrten- oder buxbaumähnlich ganzrandig, dann eiförmig, endlich cassiaähnlich.

Ludölfa W. (*Gramineae*). Nach LEUTHOLF HIOB LUDOLF, geb. 1624 zu Erfurt, bedeutender Sprachkenner, zuletzt Präsident des Collegium imperiale historicum, st. 1704; schrieb u. a.: *Historia aethiop.* — MICH. MATH LUDOLF schrieb: *Catalogus plantarum etc.*, Berlin 1746.

Ludövia PERS. = *Carludovica*. Rz. u. Pav.

Ludwigia L. (*Onagreae*). Nach CHR. GOTTL. LUDWIG, geboren 1709 zu Brieg, studirte zu Leipzig Medicin, nahm 1731 an einer durch August II. von Polen veranstalteten wissenschaftlichen Reise nach Nordafrika als Botaniker Theil, von der er 1733 zurückkehrte, 1740 Prof. der Medicin in Leipzig, st. das. 1773. Schrieb u. a.: *Definitiones plantarum*, *Aphorismi botanici*, *Institutiones histor.-physicae regni vegetabilis*, *Ectypa vegetabilium usibus medicis praecipue destinatum*.

Ludwigiāria DC. = *Ludwigia*.

Lüchea W. (*Tiliaceae*). Nach F. KARL VAN DER LÜHE in Oesterreich, der botanische Untersuchungen am Cap unternahm; schrieb: *Hymnus an Flora*, Wien 1797, *Hymnus an Ceres* 1800.

Lüchea W. SCHMIDT (*Plumbagineae*). Wie vorige Gattung.

Lüetkea BONGARD (*Saxifrageae*). Nach dem russischen Capit. FR. LÜTKE, unter dem die 4. russische Erdumseglung 1826—29 gemacht wurde.

Lüffa T. (*Curcubitaceae*). Von *luff*, dem arabischen Namen des Gewächses.

Lugōa DC. (*Commelyneae*). Nach dem Spanier FERNANDO DE LUGO, der im 14. Jahrhundert Teneriffa eroberte. Die Pflanze wächst daselbst.

Lüida ADANS. (*Bryoideae*). Nach EDUARD LHUYD, der über das *Adiantum* schrieb.

Luīsa GAUD. (*Orchideae*). Nach D. LUIS DE TORRES, über dessen Persönlichkeit G. nichts weiter mittheilt.

Lumanāja BLANCO (*Euphorbiaceae*). Name des Gewächses auf den Philippinen.

Lumbricīdia VELL. (*Papilionaceae*). Zus. aus *lumbricus* (Regenwurm, Wurm) und *caedere* (tödten); dient als Wurmmittel.

Lumnitzēra JACQ. (*Labiales*). Nach ST. LUMNITZER, der 1791 die Flora von Pressburg bearbeitete.

Lumnitzēra WILLD. (*Myrobalaneae*). Wie vorige Gattung.

Lunāna BLANC. (*Euphorbiaceae*). Nach JOHN LUNAN, der die Flora von Jamaica bearbeitete, und 1814 darüber ein Werk publicirte.

Lunāria L. (*Cruciferae*). Von *luna* (Mond), in Bezug auf die glänzende, silberweisse Farbe der bleibenden Schotenscheidewand.

Lunāsia BLANC. (*Euphorbiaceae*). Name des Gewächses auf den Philippinen.

Lündia DC. (*Bignoniaceae*). Nach dem Schweden KARL FR. LUND, der 1763 über den Dinkel schrieb. — NILS LUND schrieb 1841 über

seine Reise in Sardinien. — Der Däne P. W. LUND bereiste als Botaniker u. Entomolog Brasilien, u. schrieb 1835 darüber.

Lundia PUER. (*Terebinthaceae*).

Lundia THONN. u. SCHURN. (*Bixaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Lüntia NECK. (*Euphorbiaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Lunulāria MICH. (*Jungermanniaceae*). Von *lunula*, Dimin. von *luna* (Mond); die Fruchtkapsel hat die Form eines Halbmondes.

Lupēria DC. (*Cruciferae*). Von *λυπηρος* (traurig); die Blumenblätter sind schmutzig gelbroth. — JOS. MAR. LUPIERI, ein Italiener, schrieb 1767 über die auf dem Monte Summano vorkommenden Pflanzen.

Lupināster MNCH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Lupinus* und *aster* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Trifolium*.

Lupīnus L. (*Papilionaceae*). Von *lupus* (Wolf), nicht weil die Pflanze, wie ein Wolf, die Erde verzehrt, d. h. aussaugt, sondern (Plin. XVIII. 36) weil sie gierig in das Erdreich eindringt, d. h. überall, wo nur etwas Erde ist, fortkommt. Plinius sagt ausdrücklich, selbst der schlechteste Boden eigne sich zu ihrem Anbau, ja sie verbessere sogar denselben, und mit letzterer Behauptung stimmt auch die Angabe des Matthiolus (Commentar des Diocorid. II. 102) überein, dass man in Toskana Lupinen baue, um den Boden zu verbessern.

Lūpsia NECK. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Lupulāria SER. (*Papilionaceae*). Abtheilung der Gattung *Medicago* mit Arten, deren Blütenstand man mit den Strobilis von *Humulus Lupulus* vergleicht.

| **Lupulināria** HAMILT. (*Labiatae*). Abtheilung der Gattung *Scutellaria* in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Lūpulus (*Urticeae*). Dimin. von *lupus* (Wolf), weil die Pflanze sich um andere z. B. Weiden herumschlingt und ihnen dadurch schädlich wird; Plin. (XXI. 50) nennt sie daher schon Weidenwolf (*Lupus salictarius*).

Lussācia SPR. = *Gaylussacia*.

Lutēola T. (*Resedaceae*). Dimin. von *luteus* (gelb), in Bezug auf ihre gelblichen Blüten; auch dient die Pflanze zum Gelbfärben.

Luthēra SCHULTZ (*Compositae*). Nach JOS. LUTHER VON GARBENFELD, der 1740 über den Tabak schrieb. — JOH. MELCHIOR LUTHER schrieb 1779 über die Quassia.

Lutrōstylis DON s. *Lytrostylis*.

Luvūnga HAMILT. = *Lavanga* Meisn.

Luxembūrgia A. ST. HIL. (*Violaceae*). Nach dem Herzog von LUXEMBURG, der mit St. Hilaire in Brasilien reiste.

Luziola JUSS. (*Gramineae*). Ist der *Luzula* ähnlich.

Lūzula DC. (*Juncaceae*). Von *lucere* (glänzen), in Bezug auf die Blätter und Blüten mehrerer Arten.

Luzuriaga RZ. u. PAV. (*Smilacaceae*). Nach DON IGNATIO MARIAE RUIZ DE LUZURIAGA, Dr. der Medicin und Chirurgie, Botaniker in Spanien.

Luzuriaga R. BR. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Lychnanthus GM. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *Lychnis* und *ἀνθος* (Blume); hat ähnliche Blüthen wie *Lychnis*. = *Cucubalus* T.

Lychnis L. (*Caryophyllaceae*). Von *λυχνος* (Lampe). Plinius spricht im XXV. B. 74. Cap. seiner Naturgeschichte von einer Pflanze (welche eine Art *Phlomis* sey, und *Lychnitis* oder *Thryallis* heisse), deren dicke fette Blätter zu Lampendochten dienen. Diese Pflanze ist *Verbascum limnense*. Was hingegen Plin. im XXI. B. 10. 39. u. 98. Cap. *Lychnis* (*λυχνίς*) nennt, ist zwar nicht unsere *Lychnis*, aber doch eine derselben sehr nahe stehende Gattung, nämlich *Agrostemma*, und diese scheint ihren Namen den feuerrothen (gleichsam leuchtenden) Blumen zu verdanken.

Lychnitis (*Scrophularineae*). Art von *Verbascum* und der Name bezieht sich auf den ehemaligen Gebrauch der Blätter zu Lampendochten (s. *Lychnis*). Uebrigens ist nicht zu übersehen, dass die stattlichen schlanken, mit gelben Blumen übersäeten Stängel auch wohl zur Vergleichung mit einem Leuchter oder einer Kerze veranlasst haben, worauf das deutsche „Königskerze“ hindeutet.

Lychnocephalus MART. (*Compositae*). Zus. aus *λυχνος* (Lampe) und *κεφαλή* (Kopf); die Blütenköpfe sind zu einem dichten kugligen Knauel vereinigt und nebst den Blütenstielen und Zweigen dicht weissfilzig, so dass sie sehr in die Augen fallen.

Lychnoides DC. (*Dipsaceae*). Zus. aus *λυχνος* (Lampe) und *εἶδειν* (ähnlich seyn); hat endständige Blütenköpfe mit röthlichen Blüthen.

Lychnophora MART. (*Compositae*). Zus. aus *λυχνος* (Lampe) und *φέρειν* (tragen), in ähnlicher Bedeutung wie die Gattung *Lychnocephalus*.

Lychnophoroides DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Lyciobatos ENDL. (*Solaneae*). Zus. aus *Lycium* und *βατος* (Dornstrauch); Abtheilung der Gattung *Lycium* mit zuweilen dornigen Stängeln.

Lyciopsis SPACH (*Onagraceae*). Zus. aus *Lycium* und *ὄψις* (Ansehn); dem *Lycium* ähnliche Gruppe der Gattung *Fuchsia*.

Lyciothamnus ENDL. (*Solaneae*). Zus. aus *Lycium* und *θαμνος* (Strauch); Abtheilung der Gattung *Lycium*.

Lycium L. (*Solaneae*). *Λυκίον* von *Λυκία* (Lycien in Kleinasien) wo die Pflanze häufig wächst; diese ist aber nicht unser *Lycium*, sondern *Rhamnus infectoria* L., aus dessen Beeren man in alten Zeiten das Medicament *Lycium* bereitete (Plin. XII. 15. XXIV. 77. Diosc. I. 132). Den Namen *Lycium* hat daher Linné sehr unpassend auf eine Pflanzengruppe übertragen, welche 1) zu einer ganz anderen Familie gehört und 2) Repräsentanten in Europa, Asien, Afrika und Amerika enthält.

Lycotetonum DIOSC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf)

und *κτείνειν* (tödten); wurde früher zum Vergiften der Wölfe und anderer reisender Thiere benutzt.

Lycōgala MICH. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *γαλα* (Milch), d. h. ein ungenießbarer, im jugendlichen Zustande inwendig breiter Pilz.

Lycopērdon L. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *περδειν* (furzen), also wörtlich: Wolfsfurz oder soviel als Wolsdreck, und das Unansehnliche, Untaugliche, Schädliche, und somit die Verachtung dieses Gewächses zu bezeichnen. Die Alten glaubten sogar, aus den Excrementen des Wolfs entstünde dieser Pilz.

Lycopērsicum T. (*Solaneae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *περσι-
xov* sc. *μηλον* (der persische Apfel, Pfirsich, auch wohl: Citrone, Orange), d. h. eine Pflanze, deren Früchte lockend aussehen, aber nicht sonderlich schmecken.

Lycopōdium L. (*Lycopodiaceae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *ποδιον*, *πους* (Fuss, Klaue), entweder in Bezug auf die Wurzel, welche den Wolfsklauen (entfernt) ähnlich sieht, oder wegen der weichhaarigen Zweigspitzen.

Lycōpsis L. (*Asperifoliae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *ὄψις* (Ansehn), *ὠψ* (Auge); die blauen runden Blumen verglich man mit dem Auge, und die Behaarung der Pflanze mit dem Felle des Wolfs.

Lycopus L. (*Labiatae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *πους* (Fuss), in Bezug auf die Stellung der Blüthen oder besser: auf die tief (zehenförmig) eingeschnittenen Blätter.

Lycoris HERB. (*Narcisseae*). Nach der Nereide LYCORIS benannt. Abtheilung der Gattung Amaryllis.

Lycōseris CASS. (*Compositae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *σερις* (Salat); steht der Gattung Seris sehr nahe.

Lysūrus K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus *λυκος* (Wolf) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die endständigen einfachen Aehren, deren Blüthen gegrannt sind.

Lydaea MOLIN. (*Rosaceae*). Chilesischer Name?

Lyēllia R. BR. (*Bryoideae*). Nach CHARLES LYELL, geb. 1797, Botaniker und seit 1832 Professor der Geologie am Kings-College in London.

Lygēum L. (*Gramineae*). Von *λυγος* (biegen); der biegsame Stängel dient in Spanien und im südlichen Frankreich zu allerlei Flechtwerken.

Lȳgia FASAN. (*Thymeleae*). Von *λυγος* (Weide, Ruthe)?

Lygīnta R. BR. (*Commelyneae*). Von *λυγινος* (weidenartig); der Stängel ist zähe und biegsam wie Weidenruthen.

Lygistōides DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Lygistum* und *εἶδειν* (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Gonzalea, früher zu Lygistum gehörend.

Lygīstum P. BR. (*Rubiaceae*). Von *λυγιστος* (biegsam, gehogen); windende Gewächse mit dünnen biegsamen Zweigen.

Lygodēsma DON (*Compositae*). Zus. aus *λυγος* (Weide) und *δεσμη* (Band, Strick); die Stängel dienen, wie Weidenruthen, zum Binden.

Lygodisōdea RZ. u. PAV. (*Rubiaceae*). Zus. aus *λυγωδης* (schlank, zähe, von *λυγος* Weide) und *εἶδεν* (ähnlich seyn); die langen zähen Zweige benutzt man in Peru ebenso wie bei uns die Weidenruthen.

Lygōdium SW. (*Osmundaceae*). Von *λυγωδης* (schlank, zähe, von *λυγος* Weide); der Stängel dient in Ostindien zu Flechtwerk.

Lyncea CHAM. u. SCHL. (*Scrophularineae*). Nach JOH. TERRENTIUS LYNCEUS und den Uebrigen dieses Namens, welche über die medicinischen Schätze Mexiko's schrieben. — Der Samier LYNCEUS, Schüler des Theophrast, schrieb 8 Bücher *Ὀψαγντικη*.

Lyngb̄ya AG. (*Oscillatoriae*). Nach dem Algenkenner HANS CHRIST. LYNGBYE, Pfarrer im Dänischen; schrieb: *Tentamen Hydrophytologiae* etc. 1809; st.

Lyngb̄ya GAILL., B. ST. V. (*Conferveae*). Wie vorige Gattung.

Lyōnia NUTT. (*Ericaceae*). Nach JOHN LYON, einem eifrigen Sammler nordamerikanischer Pflanzen, benannt; st.

Lyōnia RAFIN. (*Polygoneae*). }

Lyōnia ELL. (*Asclepiadeae*). }

Wie vorige Gattung.

Lyonnētia CASS. (*Compositae*). Nach P. LYONNET, französischem Naturforscher.

Lyōnsia R. BR. (*Apocyneae*). Nach ISRAEL LYONS, geb. 1739, lehrte seit 1762 Botanik zu Oxford, begleitete 1773 Lord Mulgrave auf seiner Nordpolexpedition, st. 1777; schrieb: *Fasciculus plantarum circa Cantabrigium noscentium*.

Hyperānthus R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *λυπηρος* (betrübt) und *άνθος* (Blüthe); die Blüthen haben eine traurige schwarzröthliche Farbe.

Lypēria BENTH. (*Scrophularineae*). Von *λυπηρος* (betrübt); die Blüthen werden durch Trocknen meist schwarz.

Lyraēa LINDL. (*Orchideae*). Von *λυρα* (Leier), in Bezug auf das tief zweispaltige Labellum.

Lysigōnium LK. (*Diatomeae*). Zus. aus *λυειν* (lösen, befreien) und *γωνια* (Winkel); die Individuen sind frei, 4–6 eckig.

Lysimāchia L. (*Lysimachieae*). Nach LYSIMACHUS, Feldherr Alexanders des Grossen, nach dessen Tode Herr des macedonischen Thraciens, der die Pflanze entdeckt haben soll (Plin. XXV. 35. XXVI. 83 93). Diess ist aber *Lythrum Salicaria*. Plin. führt noch davon an, wenn Ochsen nicht zusammen an einem Joche ziehen wollen, so könne man sie durch Auflegen dieser Pflanze auf dasselbe sanft und verträglich machen. Diese vermeintliche besänftigende Wirkung spricht sich auch in dem Namen selbst aus, denn derselbe ist zus. aus *λυειν* (auflösen) und *μαχη* (Kampf, Streit). — Was Dioscorides (IV. 3) *λυδιμαχιον* nennt, gehört in der That zu *Lysimachia*, die rothblumige ist nämlich *L. atropurpurea*, die gelbblumige *L. punctata*.

Lysimāchion Tsch. (*Onagreae*). Abtheilung der Gattung *Epilo-*

bium. Tausch ging bei Aufstellung dieser Abtheilung von der Ansicht aus, dass das *λυσίμαχιον* des Dioc. (s. den vorigen Art.) zu *Epilobium* gehöre.

Lysimāndra ENDL. (*Lysimachieae*). Zus. aus *Lysimachia* und *άνηρ* (Mann); von den 10 Staubfäden sind 5 abwechselnde antherenlos. Abtheilung der Gattung *Lysimachia*.

Lysimāstrum ENDL. (*Lysimachieae*). Zus. aus *Lysimachia* und *astrum* (Stern); hat meist quirlständige Blätter. Abtheilung der Gattung *Lysimachia*.

Lysinēma R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus *λυνειν* (lösen) und *νήμα* (Faden); die Staubfäden stehen nicht (wie bei der nahe stehenden Gattung *Epacris*) auf der Krone, sondern frei an der Basis des Eierstocks.

Lysionōtus DON (*Bignoniaceae*). Zus. aus *λυνειν* (lösen) und *νωτος* (Rücken); die Antheren sind sperrig-zweilappig.

Lysipōma K. H. B. (*Campanulaceae*). Zus. aus *λυνειν* (lösen) und *πωμα* (Deckel); die Kapsel springt mit einem Deckel auf.

Lyss s. **Liss**

Lysūrus FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *λυνειν* (lösen) und *οὐρα* (Schwanz); die Abschnitte des Fruchthodens neigen sich aufrecht gegen einander und bilden so eine Art Schwanz, und Sporidien bekleiden von Aussen diese Abschnitte.

Lýthrum L. (*Lythriariae*). Von *λυθρον* (Blut, geronnenes, schwarzes Bl.), in Bezug auf die dunkelrothe Farbe der Blumen; wurde auch ehemals gegen Blutflüsse gebraucht.

Lytrōstylis DON (*Asperifoliae*). Zus. aus *λυτροειν* (lösen) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist halbzeispaltig.

M.

Maagōni AD. (*Hesperideae*). Südamerikanischer Name. = *Swietenia* L.

Maāsa RÖM. u. SCH. (*Primulaceae*). Von *maas*, dem arabischen Namen dieser Pflanze.

Māba FORST. (*Styraceae*). Name des Gewächses auf der Insel Tonga-Tabu.

Mabēa AUBL. (*Euphorbiaceae*). Von *piriri-mabe*, dem Namen des Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Mabūrnia A. P. TH. (*Narcisseae*). Anagramm von *Burmannia*. Synonym von *Burmannia* Lour.

Macāglia VAHL (*Apocynae*). Zus. aus *μακος* (Länge, Ausdehnung) und *αγλις* (Kern); die Samen haben eine lange Nabelschnur, einen rings umgehenden häutigen Flügel und sind zahlreich vorhanden.

Macahānea AUBL. (*Guttiferae*). Von *macaca-hana*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Macaīrea DC. (*Lythrariae*). Nach dem Genfer Botaniker Js. MACAIRE-PRINSEP; schrieb u. a. 1828 über die Färbung der Blätter im Herbst.

Macānea JUSS. = *Macahanea* Aubl.

Macarānga A. P. TH. (*Euphorbiaceae*). Name des Gewächses auf Madagascar.

Macarīsia A. P. TH. (*Hesperideae*). Von *μακαρις* (Pflugmesser), in Bezug auf die Gestalt des Samens.

Hacarthūria HÜG. (*Geraniaceae*). Nach MAC-ARTHUR.

Macbrīdea BENTH., ELL. (*Labiatae*). Nach J. MACBRIDE, Arzt

und Botaniker in Carolina. — DAV. MACBRIDE schrieb 1764 über Gährung und Fäulniß.

Macdonāldia GUNN. (*Orchideae*). Nach ALEX. MACDONALD; schrieb: A complete dictionary of english gardening, London 1807.

Macfadyēna DC. (*Bignoniaceae*). Nach Dr. J. MACFADYEN, Verfasser einer Flora von Jamaica, London 1837.

Machaeranthēra N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus *μαχαίρα* (Wasser, Säbel) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Antheren haben an der Spitze einen messerförmigen Anhang.

Machaerina VAHL (*Cyperaceae*). Von *μαχαίρα* (Messer, Säbel); die Blätter sind schwerdtförmig.

Machaerium PERS. (*Papilionaceae*). Von *μαχαίρα* (Messer, Säbel); die Hülse endigt in einen messerförmigen Flügel, der länger als die Frucht selbst ist.

Machaonia H. u. BPL. (*Rubiaceae*). Nach MACHAON, Sohn des Asclepios, griechischer Arzt während der Belagerung Trojas. Der Name soll die Analogie des Gewächses mit der arzneilich so berühmten Cinchona andeuten.

Macharisia A. P. TH. (*Hesperideae*). Von *μαχαρίς* (kleines Messer); die Samen haben einen langen messerförmigen Flügel.

Machilus N. v. E. (*Laurineae*). Indischer Name.

Machlis DC. (*Compositae*). Von *μαχλος* (Hure); die weiblichen Blüten sind nackt.

Maciēlia VAND. (?). Nach MACIEL, einem jungen hoffnungsvollen Naturforscher, welcher vom portugiesischen Gouvernement nach Afrika verbannt wurde.

Mackaia GRAY (*Fucoideae*). Nach J. T. MACKAY, Verfasser einer Flora von Irland 1825 und 1835.

Mackaya ARN. (*Cucurbitaceae*). Wie vorige Gattung.

Macleānia HOOK. (*Ericaceae*). Nach MAC-LEAN, einem Engländer.

Macledium CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Macleya R. BR. (*Papaveraceae*). Nach A. MACLEY, Sekretär der Linnéischen Gesellschaft in London.

Maclovīa DC. (*Compositae*). = *Picris Macloviana* d'Urville.

Maclura NUTT. (*Urticeae*). Nach dem nordamerikanischen Naturforscher WILL. MACLURE, st. 1840 in Mexico.

Macnābia LEHM. (*Ericaceae*). Nach W. MACNAB, Curator des botanischen Gartens zu Edinburg, verdient um die Ericaceen.

Macōdes BL. (*Orchideae*). Von *μακος* (lang); der mittlere Lappen des Labellum ist lang, zungenförmig.

Macoubea AUBL. (*Guttiferae*). Name dieses Baumes in Guiana,

Macoucoa AUEL. (*Aquifoliaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Ilex.

Macradenia R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus μακρος (lang) und ἄδην (Drüse); die Narbe hat einen langen drüsenförmigen Anhang.

Maeraea LINDL. (*Geraniaceae*). Von macer (mager); dürre Stauden.

Macrandra WIGHT u. ARN. (*Rubiaceae*). Zus. aus μακρος (lang, hoch) und ἄνθη (Mann); die Autheren ragen weit aus der Blüthe hervor.

Macranthera TORR. (*Scrophularineae*). Zus. aus μακρος (lang, hoch) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind aufrecht und ragen weit über die Blüthe empor.

Macranthus LOUR. (*Papilionaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und ἄνθος (Blüthe); die Blumenkronen sind sehr lang.

Maerauchonium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und ἀνθη (Nacken, Hals), in Bezug auf die lange Apophysis der Kapsel.

Macreightia DC. (*Sapotaceae*). Nach Dr. MACREIGHT; schrieb: Manual of british botany.

Mäeria E. MEY. (*Rhinanthaeae*). Von macer (mager); der Kelch ist nur dreitheilig und der hintere Abschnitt oft kleiner. Abtheilung der Gattung Selago L.

Macrobotrys DC. (*Compositae*). Zus. aus μακρος (lang) und βοτρυς (Traube); die Schuppen des Anthodium stehen in 4 Reihen. Abtheilung der Gattung Leucaeria LAG.

Macrocarphos ROYLE (*Fumariaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und καπνος (Rauch, Rauchkraut); lange klimmende krautartige Pflanze. Abtheilung der Gattung Dicentra.

Macrocarpaea GRIES. (*Gentianeae*). Zus. aus μακρος (lang) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist 4mal länger als der Kelch. Abtheilung der Gattung Lisianthus.

Macrocarpus BONNEM. (*Conserveae*). Zus. wie vorige Gattung; die Fructificationtheile sind meist lang, schotenförmig.

Macrocarphus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus μακρος (lang) und καρπος (Spreublatt); die Spreublättchen des Pappus sind lang.

Macroceras DECAISN. (*Berberideae*). Zus. aus μακρος (lang) und κερας (Horn); die innern Blumenblätter sind lang gespornt. Abtheilung der Gattung Epimedium.

Macroceratides RADDI (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Carina der Blüthe läuft in einen spitzen Schnabel aus, der Griffel ist lang und dünn und die Hülse linienförmig.

Macroceratium DC. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige; die Klappen der Schote laufen in kegelförmig, dem Griffel gleichende Hörner aus.

Macrochilus PRSL. (*Campanulaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und χειλος (Lippe); die Krone ist einlippig, die Abschnitte der Lippe lang, schmal, herabhängend.

Macrochilus WESTC. u. KNOWL. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; das Labellum ist sehr gross, ungetheilt.

Macrōchiton BL. (*Hesperideae*). Zus. aus μακρος (lang) und χιτων (Kleid); Arten der Gattung Dysoxylum mit linearischen Blumenblättern, und einem den Eierstock umgebenden röhrigen Ringe.

Macrōchloa KNTH. (*Gramineae*). Zus. aus μακρος (lang) und χλοα (Gras); sehr hohe Gräser.

Macrocnēnum P. BR. (*Rubiaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und κνημη (Bein); die traubigen Blumen stehen auf sehr langen Stielen.

Macrocnēnum VELL. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Remijia* DC.

Macrocȳstis AG. (*Fucoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und κυστις (Blase, Beutel); die Fruchthälter sind sehr gross.

Macrōdon ARN. (*Bryoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und ὀδους (Zahn); die Zähne des äussern Peristoms sind verhältnissmässig sehr gross gegen die Wimpern des innern Peristoms.

Macrōgyne LK. u. OTT (*Smilaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und γυνη (Weib); die Narbe ist scheidenartig, sehr gross, strahlig 3—4lappig.

Macrōlepis RICH. (*Orchideae*). Zus. aus μακρος (lang) und λεπς (Schuppe); die äussern Blütenblätter sind häutig und viel grösser als die innern.

Macrōlinum RCHB. (*Lineae*). Zus. aus μακρος (lang) und Linum; grosse Arten der Gattung Linum.

Macrōlinum KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. wie vorige Gattung; Klotzsch gibt aber den Grund dieser Benennung nicht an; vielleicht sollen dadurch die langen Staubfäden angedeutet werden.

Macrolōbium SCHREB. (*Cassieae*). Zus. aus μακρος (lang) und λοβος (Lappen); das obere Kronblatt ist sehr gross, die übrigen äussert klein.

Macromelissa BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus μακρος (lang) und Melissa; hat eine sehr lange Blumenkrone und gehört zur Gattung Melissa.

Macromēria DON (*Asperifoliae*). Zus. aus μακρος (lang) und μέρος (Theil); die Staubfäden ragen lang aus der Blüthe hervor.

Macrōmerum BURCH. (*Capparideae*). Zus. aus μακρος (lang) und μέρος (Theil); das vordere Kelchblatt ist grösser als die übrigen.

Macromītrium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und μίτρα (Mütze); die Mütze ist gross, glockig-kegelförmig.

Macronax RAFIN. (*Gramineae*). Zus. aus μακρος (lang) und ἄξων (Axe); hohe, baumartige Gräser.

Macronēma NUTT. (*Compositae*). Zus. aus μακρος (lang) und νημα (Faden); die Narben sind lang und fadenförmig.

Macronēpeta BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus μακρος (lang) und Nepeta; der Kelch ist lang, und die Krone ragt lang daraus hervor: Abtheilung der Gattung Nepeta.

Macropīper MIA. (*Piperaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und *Piper*; Pfefferarten mit grössern Blättern.

Macropōdium HOOK. (*Cruciferae*). Zus. aus μακρος (lang, weit) und ποὺς (Fuss); die Schote hat einen kurzen, aber dicken Stiel.

Macroptilium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und πτερον (Flügel); die Flügel der Blumenkrone sind viel grösser als die Fahne. Abtheilung der Gattung Phaseolus.

Macrorrhynchus LESS. (*Compositae*). Zus. aus μακρος (lang) und ρυγχος (Schnabel); die Achenien haben einen langen dünnen Schnabel.

Macrōscepis K. H. B. (*Asclepiadeae*). Zus. aus μακρος (lang) und σκεπη (Decke); der Kelch ist grösser als die Krone und an der Basis mit Bracteen versehen.

Macrōsiphon HOCHST. (*Scrophularineae*). Zus. aus μακρος (lang) und σιφων (Röhre); die Krone hat eine dünne, sehr lange Röhre.

Macrosōlen BL. (*Loranthaeae*). Zus. aus μακρος (lang) und σωλην (Röhre); die linien-spatelförmigen Blumenblätter bilden unten eine zusammenhängende Röhre. Abtheilung der Gattung Loranthus.

Macrospërma ENDL. (*Loaseae*). Zus. aus μακρος (lang) und σπερμα (Same); die Samen sind zahlreich vorhanden und ziemlich gross. Abtheilung der Gattung Mentzelia L.

Macrospōrium FR. (*Mucedineae*). Zus. aus μακρος (lang) und σπορα (Same); die Sporidien sind aufrecht, gestielt.

Macrōsporum DC. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige Gattung; bildet die frühere Species Crambe macrocarpa.

Macrōstachys MIA. (*Piperaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und σταχυς (Aehre); hat oft sehr lange Kätzchen. Abtheilung von Artanthe.

Macrōstema PERS. (*Convolvulaceae*). Zus. aus μακρος (lang) und στῆμων (Faden); die Staubfäden sind an der Basis verbreitert und ragen aus der Blüthe hervor.

Macrostīgma HOOK. (*Myrobalaneae*). Zus. aus μακρος (lang) und στιγμα (Narbe); hat eine lange Narbe. = Stylobasium Desf.

Macrostōmia DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus μακρος (lang) und στομα (Mund); die Mündung der Krone ist weit, offen (nicht durch Klappen geschlossen).

Macrostōmium BL., LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus μακρος (lang) und στομα (Mund); die äussern Blütenblätter sind zurückgebogen, das Labelum ist in der Mitte erweitert und hat einen langen Saum.

Macrōstylis BARTL. (*Diosmeae*). Zus. aus μακρος (lang) und στυλος (Säule; Griffel); der Griffel ist lang und ragt aus der Blüthe hervor.

Macrōstylis KUHLE u. HASSELT (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Columna ist ziemlich lang. Auch lässt sich der Name auf den 10 Fuss hohen Stängel dieses Krauts beziehen.

Macrothēcium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus μακρος (lang) und

ῥηκη (Kapsel); die Kapsel ist gipfelständig und an der Basis mit einer linienförmigen Apophysis versehen.

Macrothýrsus SPACH (*Magnoliaceae*). Zus. aus *μακρος* (lang) und *θύρσος* (Stab, Strauss); der Blütenstand bildet einen langen Thyrsum. Gehört zu *Aesculus*.

Macrōtrichum GREV. (*Mucedineae*). Zus. aus *μακρος* (lang) und *τριξ* (Haar); die haarigen Flocken stehen in Rasen.

Macrōtropis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μακρος* (lang) und *τροπις* (Nachen); die freien Blätter der Carina sind so lang wie die Fahne.

Macrotylōma WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μακρος* (lang) und *τυλωμα* (Schwiele); das Vexillum hat an seiner Basis eine halbmond- oder sichelförmige Schwiele.

Macrotys RAFIN. (*Ranunculaceae*). Von *μακροτης* (Länge); hat lange Blüthentrauben.

Macrozāmia MIQ. (*Cycadeae*). Zus. aus *μακρος* (lang) und *Zamia*; hohes, der *Zamia* ähnliches Gewächs.

Madablōta SONN. (*Malpighiaceae*). Ostindischer Name.

Madarāctis DC. (*Compositae*). Zus. aus *μαδαρος* (kahl) und *ἀκτις* (Strahl); die Achenien des Strahls haben entweder keinen oder einen nur wenig borstigen Pappus.

Madāria DC. (*Compositae*). Gattung aus Arten der *Madia* gebildet.

Madariōpsis NUTT. = *Madaria*.

Madaroglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus *μαδαρος* (kahl) und *γλωσσα* (Zunge); die Zungen- (Strahlen-) Blüten bringen Achenien ohne Pappus hervor.

Mādea SOLAND. (*Compositae*). Von *μαδαειν* (kahl seyn); die Achenien sind meist glatt.

Mādia MOL. (*Compositae*). Von *madia*, dem Namen der *M. saticea* in Chili.

Madorēlla NUTT. (*Compositae*). Schliesst sich an die Gattung *Madia*.

Madōtheca DINN. (*Jungermanniæae*). Zus. aus *μαδος* (kahl) und *ῥηκη* (Kapsel); die häutige kuglige Kapsel ragt aus dem Hüllchen hervor.

Maērua FORSK. (*Capparideae*). Von *meru*, dem arabischen Namen dieses Strauchs.

Maēsa FORSK. = *Maasa* Röm. u. Sch.

Magallāna CAV. (*Geraniaceae*). Nach FERNANDO DE MAGELHAENS, einem Portugiesen und berühmten Seefahrer, der 1520 die nach ihm benannte Meerenge entdeckte und durch dieselbe das feste Land von Südamerika umschiffte; blieb 1521 in einem Gefechte auf der Insel Matan in der Südsee. Die Gattung *Magallana* kommt im südlichsten Theile Amerikas vor.

Magallāna COMM. (*Magnoliaceae*). Wie vorige Gattung, oder vielmehr nach der von Magelhaeus entdeckten Meerenge, von wo Captain Win-

ter i. J. 1578 die Rinde eines Baumes dieser Gattung mitbrachte, benannt. = *Drimys*.

Magārsa DC. (*Compositae*). Name der Pflanze auf den canarischen Inseln.

Maghānia s. *Moghania*.

Magnolia L. (*Magnoliaceae*). Nach PIERRE MAGNOL, geb. 1638 zu Montpellier, Professor der Botanik daselbst, st. 1715; schrieb: *Botanicum monspeliense*, *Hortus regius monspel.*, *Prodromus historiae generalis plantarum*.

Magnoliāstrum DC. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *Magnolia* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Magnolia*.

Magōnia FL. FL. (*Polygoneae*). Brasilianischer Name? Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Magōnia A. ST. HIL. (*Sapindaceae*). Wie vorige Gattung.

Magydaris KOCH (*Umbelliferae*). Von *μαγδαρίς* des Diosc. und Theophr., welche jedenfalls Umbellifereen, aber noch nicht genau ermittelt sind.

Māhaleb (*Amygdalaceae*). Vom arabischen *māhhaleb*, das biegsame der Zweige andeutend, aus welchen die s. g. Weichselröhre gemacht werden.

Mahagōni = *Maagoni*.

Mahērnia L. (*Büttneriaceae*). Anagramm von *Hermannia*; steht dieser Gattung sehr nahe.

Mahomēta DC. (*Compositae*). Nach dem Propheten MAHOMED, geb. 570, gest. 632 zu Medina; unter zahlreichen weiblichen Blüthen befindet sich nur eine männliche. Anspielung auf die von Mahomed sanktionierte Vielweiberei.

Mahōnia NUTT. (!) (*Papaveraceae*). Nach dem verstorbenen nordamerikanischen Botaniker und Gartencultivator BERNARD MAC-MAHON; lebte zu Anfang dieses Jahrhunderts.

Mahūrea AUBL. (*Theaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Majānthemum WIGG. (*Smilacaceae*). Zus. aus *Μαῖος* (Mai) und *άνθεμον* (Blume); blühet im Mai.

Majēta AUBL. (*Lythriaceae*). Name des Gewächses in Guiana.

Maillea PARLAT. (*Gramineae*). Nach ALPH. MAILLE, botanischem Freund Parlatore's.

Mainēa FL. FL. (*Polygaleae*). Nach JAMES MAIN; schrieb: *Illustrations of vegetable physiologie etc.* London 1833; *Popular botany* 1836, u. m. a.

Majorāna (*Labiatae*). Arabisch *marjamie*, und hiervon vielleicht das griechische *μαραχον*. Das ächte *marjamie* der Araber soll aber *Salvia ceratophylla* seyn.

Mairānia NECK. (*Ericaceae*). Von *μαίρειν* (glänzen); die Blätter sind lederartig, glatt. = *Arctostaphylos*.

Maireāna Moq. (*Chenopodeae*). Nach LEMAIRE (s. Mairia).
Maireria Scor. (*Couvolvulaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Scopoli nichts an.

Maīria N. v. E. (*Compositae*). Nach LEMAIRE, Professor zu Gent, der am Cap Pflanzen sammelte.

Mais (*Gramineae*). Südamerikanischer Name. Art der Gattung Zea.

Maīten s. Maytenus.

Malabaila TAUSCH (*Umbelliferae*). Nach MALABAILA v. CANAL (s. Canalia).

Malabāthrum BURM. (*Laurineae*). Μαλαβαθρον, angeblich zus. aus *Malabar* und *Bathrum*; diess Gewächs soll nämlich letztern Namen in Malabar führen.

Malachadēnia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus μαλακος (weich) und ἄδην (Drüse); das die Pollenmassen tragende Drüschchen ist weich.

Mälache TREW. (*Malvaceae*). Von μαλαχη (Malve); Gruppe der Gattung Pavonia Cav.

Malāchium FR. (*Caryophyllaceae*). Von μαλακος (weich, zart); die Pflanze fühlt sich weich und zart an.

Malachodēndron CAV. (*Theaceae*). Zus. aus μαλακος (weich) und δένδρον (Baum); die Blätter dieses Baumes sind häutig und unterhalb feinhaarig.

Malāchra L. (*Malvaceae*). Von μαλαχη (Malve); eine Malvaceengattung.

Malacmaēa GRIESEB. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *Malpighia* und ἄκμη (Spitze, Blüthe), ἄκματος (voll Blüthen); gehörte früher zur Gattung Malpighia.

Malacocārpus FISCH. u. MEY. (*Rutaceae*). Zus. aus μαλακος (weich) und καρπος (Frucht); saftige Beere.

Malacocēphalus TAUSCH (*Compositae*). Zus. aus μαλακος (weich) und κεφαλή (Kopf); der Blütenkopf ist weissfilzig.

Malacochaēte N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus μαλακος (weich) und χαιτη (Mähne); die Borsten des Perigons sind feinhaarig oder faseriggewimpert.

Malacōmeris NUTT. (*Compositae*). Zus. aus μαλακος (weich) und μερίς (Theil); die Pflanze ist fein grau filzig und fühlt sich daher weich an.

Malacōthrix DC. (*Compositae*). Zus. aus μαλακος (weich, zart) und θρίξ (Haar); dieses Kraut ist im jugendlichen Zustande mit langen, weissen weichen Wollhaaren besetzt.

Malaīsia BLANC. (*Urticeae*). Ein Strauch auf den von *Malaien* bewohnten Philippinen.

Malānea AUBL. (*Rubiaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Malaspinēa PRSL. (*Myrsineae*). Nach MALASPINA.

Malāxis SW. (*Orchideae*). Von μαλαξίς (Weichheit), in Bezug auf die weiche Umgebung der Wurzelknollen.

Malbrāncia NECK. (*Terebinthaceae*). Nach MALEBRANCHE, einem eifrigen Pflanzensammler, benannt.

Malcōlmia R. BR. (*Cruciferae*). Nach JOHN MALCOLM, geb. 1769 zu Burnfort in Schottland, ausgezeichnet als Diplomat und Militär, 1827—31 Gouverneur der Präsidentschaft Bombay, wo er für Cultur und Fabriken sehr viel that, st. 1833 zu Windsor. — W. MALCOLM schrieb 1771: *A catalogue of Hothouse and Greenhouse plants*.

Maleshērbia RZ. u. PAV. (*Passifloreae*). Nach CHR. G. LAMIGNON DE MALESHERBES, geb. 1721 zu Paris, 1793 guillotiniert, schrieb Mehreres über Ackerbau und Naturkunde.

Malīstachys ENDL. (*Thymeleae*). Zus. aus *μαλη* (Achsellöhle) und *σραχυς* (Aehre); die Blüthen stehen zu 2—4 in Achseln. Gehört zu *Pimelea*.

Māllea JUSS. (*Hesperideae*). Gehörte früher zu *Melia*; oder von *malleus* (Hammer), der Griffel ist nämlich keulenförmig.

Mallingtōnia W. (*Bignoniaceae*). Nach MALLINGTON (Millington? s. Millingtonia).

Mallocōcea FORST. (*Tiliaceae*). Zus. aus *μαλλον* (mehr, stärker, Comp. von *μαλα*) und *κοκκος* (Kern); die Samen haben ein mehr oder weniger starkes Eiweiss. Abtheilung der Gattung *Grewia* JUSS.

Mallōgonum FENZL (*Portulacaceae*). Zus. aus *μαλλον* (mehr) und *γονυ* (Knie); sehr ästige Kräuter mit entschieden knotig geknieteten Zweigen.

Mallōphora ENDL. (*Verbenaceae*). Zus. aus *μαλλος* (Wolle) und *φερειν* (tragen); dicht wollig-filzige Sträucher.

Mallōtus LOUR. (*Euphorbiaceae*). Von *μαλλωτος* (langwollig); die Kapsel ist meist mit langen weichen Stacheln besetzt.

Malōcchia SAVI (*Papilionaceae*). Zus. aus den italienischen *malo* (böse) und *occhia* (Auge, Blick); der Kelch ist meist schwarz gefleckt.

Mālope L. (*Malvaceae*). Das veränderte *μαλαχη* (Malve). (Plin. XX. 84.)

Malōsma NUTT. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *malus* (böse) und *όσμη* (Geruch); übelriechende Sträucher, zur Gattung *Lithraea* gehörend.

Malouētia DC. (*Apocynaeae*). Nach MALOUEU, der statistische Nachrichten über die französischen Kolonien gab.

Malpīghia L. (*Malpighiaceae*). Nach MARCELLO MALPIGHI, geb. 1628 zu Crevalcoure bei Bologna, seit 1656 Professor der Medicin in Bologna, Leibarzt des Papstes Innocenz XII., st. 1693 zu Rom; schrieb u. a.: *Anatomia plantarum*.

Malpīghia PLUM. (*Sapindaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zur Gattung *Valentinia* SW.

Maltebrūnia KNTH. (*Gramineae*). Nach KONR. MALTEBRUN, geb. 1775 in Jütland, seit 1800 in Paris, st. daselbst 1826, Verfasser mehrerer geographischen Schriften.

Malūchia DC. (*Malvaceae*). Das veränderte *μαλαχη* (Malve); Abtheilung der Gattung *Malva*.

Mālus (*Pomaceae*). *Μᾶλον, μήλον* (Apfel).

Mālva L. (*Malvaceae*). Von *μαλαχη* und dieses von *μαλακος* (weich); diese Pflanzen haben erweichende Eigenschaften, auch meist weichanzufühlende Blätter.

Malvāstrum DC. (*Malvaceae*). Zus. aus *Malva* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Malva*.

Malvavīscus DILL. (*Malvaceae*). Zus. aus *Malva* und *ἰσκος* (ähnlich) oder *Hibiscus*; ähnelt der *Malva* und dem *Hibiscus*.

Mamboya BLANC. (*Rubiaceae*). Name des Gewächses auf den Philippinen.

Māmma L. (*Guttiferae*). Amerikanisch *mammy*. Die Frucht ist auch ihrer Form und Fleischigkeit nach einer Brust (*mamma*) ähnlich und hat einen brustwarzenartigen Griffel.

Māmma AG. (*Florideae*). Von *μαμμη* (Brustwarze); an der Spitze des Thallus stehen zahlreiche halbkugelige Apothecien.

Mammillāria HAW. (*Cacteeae*). Von *mammilla*, Dim. von *mamma*, *μαμμη* (Brustwarze); die ganze Pflanze ist mit warzenförmigen Höckern besetzt.

Mammillāria STACKH. (*Florideae*). In ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Manābea AUBL. (*Verbenaceae*). Name des Strauchs in Guiana.

Manacēlia BOWD. (*Primulaceae*). Name des Krauts auf Madeira.

Mancanilla PLUM. (*Euphorbiaceae*). *Manzanilla*, Dim. vom spanischen *manzana* (Apfel); die Frucht gleicht einem Franzapfel. = *Hippomane*.

Mancinella = *Mancanilla*.

Mandevilla LINDL. (*Apocynaeae*). Nach JOHN MANDEVILLE, geb. 1300 in England; machte langjährige Reisen in Asien, Afrika und Europa, kehrte 1756 zurück und st. 1771.

Mandihoca PRISO (*Euphorbiaceae*). Brasilianischer Name.

Mandījba MARCGR. }

Mandiocca L. }

= *Mandihoca*.

Mandrāgora T. (*Solaneae*). Zus. aus *μανδρα* (Stall für das Vieh) und *ἀγορα* (Sammelplatz), d. h. eine Pflanze, welche in der Nähe der Viehställe wächst.

Manettia MUT. (*Rubiaceae*). Nach XAV. MANETTI, geb. 1723, st. als Vorsteher des botanischen Gartens in Florenz, trug viel zur Verbreitung des Linnéischen Systems in Italien bei.

Mānga RMPH. (*Terebinthaceae*). Name der Frucht dieses Gewächses in Indien.

Māngaiba MARCGR. (*Carisseae*). Brasilianischer Name.

Mānghas (*Carisseae*). Name dieser Pflanze in Ostindien. Gehört zu *Cerbera*.

Mangīfera L. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *manga* und *ferere* (tragen). = *Manga*.

Māngium RMPH. (*Caprifoliaceae*). Indischer Name.

Māngle (*Caprifoliaceae*). Malaiischer Name. Gehört zu *Rhizophora*.

Manglēsia ENDL. (*Proteaceae*). Nach JAMES MANGLES, einem englischen Naturforscher; schrieb: *The floral calendar, monthly and daily*, London 1839.

Manglēsia LINDL. (*Myrtaceae*). Wie vorige Gattung.

Manglietia BL. (*Magnoliaceae*). Eine der *Magnolia* sehr nahe stehende Gattung, theilweise aus Arten jener gebildet.

Manglilla JUSS. (*Lucumeeae*). Name dieses Baumes in Peru.

Mangostāna RMPH. (*Guttiferae*). Name des Baumes bei den Malaien.

Manicāria GÄRTN. (*Palmae*). Von *manica* (Handschuh, Aermel), in Bezug auf die 4 Fuss lange, aus braunen, kreuzweise verflochtenen Fasern gebildete, sehr dehnbare Kolbenscheide.

Mānihot DC. (*Malvaceae*). Brasilianischer Name. Gehört zu *Abelmoschus*.

Mānihot PLUM. = *Mandihoca*.

Manisūris L. (*Gramineae*). Zus. aus *μανος* (selten, dünn, schlaff) und *ὄψα* (Schwanz), in Bezug auf die gliedweise abgebrochene schweifähnliche Aehre.

Manitia GIES. (*Scitamineae*). Nach SAM. G. MANITIUS; schrieb: *De aetatibus Zedoariae relatio etc.*, Dresden 1691.

Māntum SCOP. (*Hymeninae*). Von *μανα* (Raserei), auf die Giftigkeit dieser Pilze deutend.

Mānna DON (*Papilionaceae*). Vom hebräischen מן (*man*), arabisch *mann* (Geschenk, Gabe — des Himmels); damit zusammenhängend ist das lateinische *manare* (fliessen), in Bezug auf die Gewinnung. Das Gewächs (auch *Alhagi maurorum* genannt) liefert die persische Manna.

Mānnia CORDA (*Jungermannieae*). Nach WENZESL. MANN; schrieb 1825 über böhmische Lichenen. — JOH. GOTTL. MANN in Stuttgart; schrieb: Deutschlands wild wachsende Arzneipflanzen 1823—27, Deutschlands Giftpflanzen 1829, die ausländischen Giftpflanzen 1830 ff.

Mānsœa DC. (*Bignoniaceae*). Nach P. DA SILVA MANSO, brasilianischem Botaniker, schrieb über die *Materia medica Brasiliensis*.

Mantisālca CASS. (*Compositae*). Anagramm von *Salmantica* (*Salamanca* in Spanien), wo die Pflanze vorkommt. Gehörte früher zu *Centaurea* und bildete die *Centaurea salmantica* L.

Mantisia CURT. (*Scitamineae*). Das veränderte *Manitia*; beide Pflanzen gehören zur Gattung *Globba*.

Manūlea L. (*Rhinantheae*). Von *manus* (Hand), in Bezug auf die handförmig getheilte Krone.

Manungāla BLANC. (*Simarubeae*). Name des Gewächses auf den Philippinen.

Mapānia AUBL. (*Cyperaceae*). Name der Pflanze in Guiana.

Mapourea AUBL. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Māppa JUSS. (*Euphorbiaceae*). Nach MARC. MAPPUS, Arzt und Botaniker in Strassburg, der 1691 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Strassburg herausgab, auch über den Thee, Caffee, die Chocolate, die Jerichorose etc. schrieb.

Māppia SCHREB. (*Dilleniaceae*). Wie vorige Gattung.

Mapounea AUBL. (*Euphorbiaceae*). Name der Pflanze in Guiana.

Maquēria COMM. (*Xanthoxyllaeae*). Nach P. J. MACQUER, geb. 1718 zu Paris, Professor der Chemie daselbst, st. 1784.

Maquira AUBL. (*Urticeae*). Guianischer Name.

Maracānga s. *Macaranga*.

Marālia A. P. TH. (*Umbelliferae*). Das veränderte *Aralia*, welcher Gattung sie sehr nahe steht.

Marānta L. (*Scitamineae*). Nach BARTHOI. MARANTA, venetianischem Arzt, st. 1754; schrieb: Methode zur Kenntniss der Pflanzen.

Marānthus BL. (*Büttneriaceae*). Zus. aus μαραίνειν (welken, dürr werden) und άνθος (Blume). = *Exitelia* Bl.

Marāsmium FR. (*Hymeninae*). Von μαρασμος (Welken); die Lamellen des Huts werden zuletzt lederartig.

Marasmōdes DC. (*Compositae*). Von μαρασμωδης (dürr, verwelkend); die Blätter dieser Pflanzen sind dicklich, trocken.

Marāthrum H. u. BPL. (*Podostemoneae*). Von μαραθρον (Fenchel), welchem die Pflanze ähnlich ist.

Marāthrum RAFIN. = *Hippomarathrum* Dub.

Marāttia Sw. (*Osmundaceae*). Nach GIOV. FR. MARATTI, Abt von Villambreuse in Toskana; schrieb 1760: De floribus Filicum.

Marcēlia CASS. (*Compositae*). Nach AVET MARCELLI; schrieb: Hortus plantarum Patavinus 1660.

Marcētia DC. (*Lythraridae*). Nach dem verstorbenen Prof. der Chemie FRANÇOIS MARCET in Genf, der die Wirkung der Gifte auf die Pflanzen untersuchte.

Maregrāvia PLUM. (*Guttiferae*). Nach GEORG MARCGRAF, geb. 1610 zu Liebstadt, bereiste in botanischem Interesse 1636—42 Brasilien, 1644 Guinea, wo er bald nach seiner Ankunft starb; schrieb mit W. Piso: Historia naturalis Brasiliae.

Marchāntia MARCH. F. (*Jungermannieae*). Von JEAN MARCHANT, der als Direktor des botan. Gartens in Paris 1738 starb, nach seinem Vater NICOL. MARCHANT, Arzt des Herzogs von Orleans, benannt.

Märckea RICH. = *Lamarckea* Pers.

Marcorella NECK. (*Rhanneae*). Nach D. MARCORELLE um 1760; schrieb: De Manna ex Salicibus decidua.

Marēnga SALISB. (*Scitamineae*) Indischer Name. Gehört zu *Amomum*.

Marentēria NORONH. (*Anoneae*). Zus. aus *μαραινειν* (ausdörren) und *έντερον* (Eingeweide); die Beeren sind schnurförmig und inwendig trocken.

Margarānthus SCHLCHTD. (*Solaneae*). Zus. aus *μαργαρον* (Perle) und *άνθος* (Blume); die Krone ist fast kugelig und grünlich-blass violett.

Margāripes DC. (*Compositae*). Zus. aus *μαργαρον* (Perle) und *pes* (Fuss); der Stängel ist weiss-filzig und glänzt wie Perlmutter.

Mārgaris DC. (*Rubiaceae*). Von *μαργαρις* (Perle); die Beeren sind kugelig und weiss.

Margarīta GAUDIN. (*Compositae*). Von *μαργαρις* (Perle); die Strahlenblüthen sind weiss und röthlich wie Perlmutter = *Bellidiastrum*.

Margaritāria L. (*Euphorbiaceae*). Von *μαργαρις* (Perle); die kugelige Frucht besteht aus 4 bis 5 glänzenden Knöpfen.

Margarospērmum RCHB. (*Asperifoliae*). Zus. aus *μαργαρον* (Perle) und *σπερμα* (Same); die Samen sind kugelig, weiss und glänzend wie Perlen. Gehört zu *Lithospermum*.

Margināria B. St. V. (*Polypodiaceae*). Von *margo* (Rand); die Fruchtlager stehen am Rande der Wedel.

Margināria RICH. (*Fucoideae*). Von *margo* (Rand); die Apothecien befinden sich am Rande der Fiedern des Thallus.

Margōtia BOISS. (*Umbelliferae*). Nach MARGOT in Genf?

Margyricārpus RZ. u. PAV. (*Rosaceae*). Zus. aus *μαργαρον* (Perle) und *καρπος* (Frucht); die Früchte sind glänzend weiss wie Perlen.

Marīa DC. (*Ericaceae*). Ist die Linnéische *Andromeda mariana*, welche diesen Namen nach ihrem Vaterlande *Maryland* erhielt.

Mariālva VAND. (*Guttiferae*). Nach MARIALVA, Oberstallmeister der Königin von Portugal, benannt.

Mariānthemum SCHRK. (*Campanulaceae*). Zus. aus MARIA und *άνθεμον* (Blüthe); hiess früher *Viola mariana*, denn man hatte sie der angeblichen Heilkräfte der Wurzel wegen der Jungfrau Maria geweiht.

Mariānthus HÜG. (*Pittosporeae*). Zus. aus *μαρειν* (funkeln, glänzen) und *άνθος* (Blüthe); hat sehr schöne, verschiedenfarbige Blumen.

Mariānus (*Compositae*). Von MARIA, der Mutter Christus', die weissen Flecken auf den Blättern dieser Pflanze seyen nämlich dadurch entstanden, dass Tropfen ihrer Milch darauf gefallen wären.

Mārica SCHREB. (*Irideae*). Das veränderte *America*; kommt im tropischen America vor.

Marīgnia COMM. (*Terebinthaceae*). Nach MARIGNY.

Mārita SW. (*Guttiferae*). Name des Baumes auf den Antillen.

Māripa AUBL. (*Carisseae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Marīseus HALL. (*Cyperaceae*). Vom celtischen *mar* (Sumpf); wächst in Sümpfen.

Mārķia RICH. = *Lamarkea* Pers.

Mārlea RXB. (*Myrobalaneae*). Indischer Name.

Marlierēa A. ST. HIL. (*Myrtaceae*). Nach GUIDO THOM. MARLIERE, der 1823 die Cultur des Mais, Reis und Caffee in den Wüsten des Flusses Rio Doce in Brasilien einführte.

Marmorītis BENTH. (*Labiatae*). Von μαρμαρίζειν (glänzen); die Samen sind glänzend.

Marquārtia VOG. (*Cassteae*). Nach Dr. L. C. MARQUART, Apotheker bei Bonn; schrieb: Lehrbuch der Pharmacie, und verschiedene chemische und botanische Abhandlungen. — FRIEDR. MARQUART schrieb über die in Mähren und Schlesien vorkommenden Pilze, Brünn 1842.

Marquārtia HASSK. (*Pandaneae*). Wie vorige Gattung.

Marquīsia RICH. (*Rubiaceae*). Nach A. L. MARQUIS, Prof. der Botanik und Direktor des botan. Gartens zu Rouen, schrieb: Esquisse du regne vegetale 1820, Considerations sur quelques vegetaux du dernière ordre 1826.

Marrubiāstrum MNCH. (*Labiatae*). Zus. aus *Marrubium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Sideritis* mit weichfilzigen Arten wie bei *Marrubium*.

Marrūbium L. (*Labiatae*). Zus. aus dem hebräischen מר (mar: bitter) und רב (rob: viel), in Bezug auf den Geschmack; Linné leitete (irrig) ab von *Maria-Urbs* (Sumpfstadt), einer Stadt im ehemaligen Latium am See Fucinus, wo die Pflanze häufig vorkommen soll!

Marsāna SONN. (*Hesperideae*). Nach der Fürstin MARSA, Oberhofmeisterin der k. Familie in Frankreich; lebte . . .

Marsdēnia R. BR. (*Asclepiadeae*). Nach WILL. MARSDEN, Secretär der Admiralität, der Sumatra besuchte und darüber The history of Sumatra 1783 schrieb.

Mārsea ADNS. (*Compositae*). Die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nicht an.

Marshallia SCHREB. (*Compositae*). Nach HUMPHRY MARSHALL, Eigenthümer in Nordamerika; schrieb: Arbustum americ. 1785.

Marsilea L. (*Marsileaceae*). Nach ALOYS FERD., GRAF VON MARSIGLI, geb. 1658 zu Bologna, Diplomat und Militär, Freund der Naturwissenschaften, gründete die Academie zu Bologna und st. das. 1730. Schrieb u. a.: De generatione fungorum. — GIOV. MARSIGLI, Prof. der Bot. zu Padua, schrieb: Fungi Carrariensis historia 1766 u. n. a.

Marsipospermum DESV. (*Juncaceae*). Zus. aus μαρσιος (Beutel, Tasche) und σπερμα (Same); die Samenschale bildet auf beiden Seiten ein Säckchen.

Marsupēlla DUM. (*Jungerrhanniadeae*). Von marsupium (μαρσπιον, Beutel, Tasche); die kugeligen Antheridien sitzen in der sackförmigen Basis der Blätter.

Marsūpia DUM. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Marsypianthes MART. (*Labiales*). Zus. aus *μαρδύπος* (Beutel) und *άνθη* (Blüthe); der unterste Lappen der Blumenkrone ist gesackt.

Marsypocārpus NECK. (*Cruciferae*). Zus. aus *μαρδύπος* (Beutel, Tasche) und *καρπος* (Frucht); die Frucht hat die Form einer Tasche. = *Capsella* Vent.

Martagon CAM. (*Coronariae*). Der Name rührt von den Alchemisten her und ist wahrscheinlich synonym mit *Martigenus* (Kind des Mars, eisenbürtig).

Martēlla SCOP. (*Hymeninae*). Nach NICOLÒ MARTELLO, schrieb 1772: *Hortus romanus*.

Martēnsia GIES. (*Scitamineae*). Nach G. VON MARTENS, Kanzleirath in Stuttgart; schrieb mit Schübler: *Flora v. Württemberg* 1834. — FR. MARTENS schrieb; *Spitzbergische und Grönländische Reisebeschreibung*, Hamburg 1671. — M. MARTENS schrieb mit H. Galeotti: *Mémoire sur les fougères du Mexique et considerations sur la Geographie botanique de cette contrée*, Brüssel 1842.

Martensia HERING (*Florideae*). }

Martensia RECHB. (*Asclepiadeae*). }

Wie vorige Gattung.

Märtia LEAND. (*Papilionaceae*). Nach KARL FR. PH. V. MARTIUS, geb. 1794 in Erlangen, Arzt, nahm als Botaniker an der von der österreichischen und bayerischen Regierung veranstalteten wissenschaftlichen Reise nach Brasilien 1817—20 Theil, die er mit seinem Reisebegleiter J. B. von Spix beschrieb, 1820 geädelt, jetzt Hofrath, Prof. u. Direktor des botan. Gartens in München. Schrieb u. a.: *Flora cryptog. Erlangensis*, *Genera et Species Palmarum* etc.

Märtia BENTH. (*Cassieae*). }

Märtia SPR. (*Hypericineae*). }

Wie vorige Gattung.

Martinēria FL. FLUM. (*Theaceae*). S. *Martinieria*.

Martinēzia RZ. u. PAV. (*Palmae*). Nach BALTH. MARTINEZ, Erzbischof von Neu-Granada u. Naturforscher. — QUER JOSEF Y MARTINEZ Prof. zu Cadix, st. 1764; schrieb eine *Flora von Spanien*.

Martiniēria GUILL. (*Geraniaceae*). Nach A. A. BRUZEN DE LA MARTINIERE, geb. 1689 zu Diëppe, Historiker und Geograph, st. 1749, im Haag; schrieb: *Dictionnaire géographique*.

Martiūsia SCHULT. = *Martia* Leand.

Martrāsia LAG. (*Compositae*). Nach ANTONIO MARTRAS aus Barcelona, Apotheker am Militärkrankenhaus zu Alicante um die Mitte des 18. Jahrhunderts; machte naturhistorische Reisen in Spanien, Frankreich und Italien, und hinterliess ein Werk über *Materia medica*.

Martrāsia SPR. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Leucaeria* LAG.

Martynia L. (*Bignoniaceae*). Nach JOHN MARTYN, geb. 1693 in London, 1733 Profess. der Bot. in Cambridge, st. 1768; schrieb: *Tabulae sy-*

nopticae plantar. offic., Methodus plantar. circa Cantabrigiam nascentium, Historiae plantarum rariorum decades V. — Sein Sohn THOMAS MARTYN, geboren 1735, war ebenfalls Prof. der Botanik in Cambridge; schrieb u. a.: Flora rustica, Catalogus plantarum horti botan. Cantabrig.

Marum (*Labiatae*). Vom hebräischen מר (mar: bitter).

Marūmia BL. (*Lythraridae*). Nach MARTIN V. MARUM, geboren zn Delft 1753, Arzt und Direktor des Teyler'schen physikalischen Kabinets zu Harlem, st. 1837; schrieb u. a.: über die Saftbewegung in den Pflanzen.

Marūmia REINW. (*Theaceae*). Wie vorige Gattung.

Marūta CASS. (*Compositae*). Italienischer Name der *Anthemis Cotula*, offenbar in Bezug auf ihren starken, an das Marum erinnernden Geruch.

Mascagnia BERT. (*Mulpyghiaceae*). Nach PAOLO MASCAGNI, geb. 1752 zu Castelletto bei Siena, 1774 Prof. der Anatomie das., 1800 in Pisa, dann in Florenz, wo er 1815 starb; besonders bekannt durch seine Unters. über die lymphatischen Gefässe.

Maschalānthe BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus μασχαλη (Achsel) u. άνθη (Blüthe). = Axanthes.

Maschalānthus SCHULTZ (*Bryoideae*). Zus. aus μασχαλη (Achsel) und άνθος (Blume); die gestielten Kapseln sind achselständig.

Maschalārrhen SPR. (*Bryoideae*). Zus. aus μασχαλη (Achsel) und άρρην (Männchen). = Arrhenopterum Hdwg.

Maschaligālium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus μασχαλη (Achsel) und Galium; der Blütenstand ist achselständig. Abtheilung der Gattung Galium.

Maschalocārpus SPR. (*Bryoideae*). Zus. aus μασχαλη (Achsel, Zweig) und καρπος (Frucht) = Maschalanthus Schulz.

Maschalōstachys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus μασχαλη (Achsel) und σταχυς (Aehre): die Blüten bilden achsel- und gipfelständige Trauben. Abtheilung der Gattung Scutellaria.

Masdevāllia RZ. u. PAV. (*Orchideae*). Nach JOS. MASDEVALL, spanischem Arzt und Botaniker, benannt.

Massōnia L. (*Coronariae*). Nach FRANÇOIS MASSON, englischem Gärtner, sammelte 1772 — 74 am Cap und im Innern Afrika's Pflanzen, ging 1786 noch einmal dahin, starb 1805 in Canada; schrieb: Stapeliae novae 1796.

Mastacānthus ENDL. (*Verbeneae*). Zus. aus μάσταξ (Mund, bes. die Oberlippe, Schnurrbart) und άνθος (Blume) = Barbula Lour.

Mastichīnia BENTH. (*Labiatae*). Von μαστιχαειν (mit den Zähnen knirschen); alle Kelchzähne sind pfriemförmig. Abtheilung der Gattung Thymus.

Mastigōbryum N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus μαστιξ (Peitsche) und βρυον (Moos); die Zweige sind peitschenförmig.

Mastigōphora N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus μαστιξ (Peitsche) und φερειν (tragen); wie vorige Gattung.

Mastigōphorus CASS. (*Compositae*). Zus. aus μαστιξ (Peitsche)

und *φερειν* (tragen); ein Kraut mit zahlreichen glatten, peitschenähnlichen Zweigen.]

Mastixia BL. (*Corneae*). Von *μαστιξ* (Peitsche), in Bezug auf die langen, peitschenförmigen Zweige? Blume theilt über die Ableitung dieses Namens nichts mit.

Mastocarpus TARG. (*Florideae*). Zus. aus *μαστος* (Zize) und *καρπος* (Frucht); die sitzenden Apothecien sind kugelig.

Mastophora DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus *μαστος* (Zize) und *φερειν* (tragen); die Apothecien sind zizenförmig und über den ganzen Thallus verbreitet.

Mastrucium CASS. (*Compositae*). Von *mastruca* (Pelz); filzige Kräuter. Abtheilung der Gattung *Serratula*.

Mataiba AUBL. (*Sapindaceae*). Von *matabaiba*, dem Namen des Baumes bei den Galibis in Guiana.

Matamoria LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Amerikanischer Name. Gehört zu *Elephantopus* L.

Matäxa SPR. (*Compositae*). Von *μεταξα* (rohe Seide). = *Lanipila* Burch.

Mateätia FL. FL. (*Sterculieae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Matelea AUBL. (*Asclepiadeae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Mathea FL. FLUM. (*Primulaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Mathewsia HOOK. (*Cruciferae*). Nach P. MATHEWS, Reisenden in Peru, st. 1841.

Matisia (*Bombaceae*). Nach MATIS, Pflanzenmaler in Neu-Granada benannt.

Matonia R. BR. (*Polypodiaceae*). Nach GEORG MATON, Dr. med., Vicepräsident der Linnéischen Gesellschaft, durch mehrere botanische Schriften bekannt.

Matonia SM. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung.

Matourea AUBL. (*Scrophularineae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Matrella PERS. (*Gramineae*). Von *mater* (Mutter). = *Agrostis Matrella* L.

Matricaria VAILL. (*Compositae*). Von *mater*, *ματηρ* (Mutter), in Bezug auf ihre Anwendung gegen weibliche Krankheiten, besonders die der Gebärmutter.

Matricarioides LESS. (*Compositae*). Hat einen kegelförmigen Fruchtboden wie *Matricaria*. Abtheilung der Gattung *Tanacetum*.

Matthiola R. BR. (*Cruciferae*). Nach PETER ANDR. MATTHIOLUS (eigentl. Mattioli), geb. 1500 zu Siena, Arzt, 1555 Leibarzt des Kaisers Maximilian II., st. 1577; berühmt durch seinen Commentar des Dioscorides.

Matthiola PLUM. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Matthiessōnia RADDI (*Rubiaceae*). Nach FRIEDR. V. MATTHISSON, geb. 1761 zu Hohendodeleben bei Magdeburg, gest. 1831 in Wörlitz; berühmter deutscher Dichter und Gelehrter.

Mättia SCHULT. (*Asperifoliae*). Nach der Baronesse v. MATT in Oesterreich, Befördererin der Botanik u. Gartenkunst. — Der Franzose MATTE schrieb in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts u. a. über Lithophyten.

Mattüschia GMEL. (*Alismaceae*). Wie folgende Gattung.

Mattüschkea SCHREB. (*Labiatae*). Nach HEINR. GOTTFR. GRAF V. MATTUSCKA, geb. 1734 zu Jauer, gestorben 1779; schrieb: Flora silesiaca 1776.

Mauchärtia NECK. (*Umbelliferae*). Nach BURCH. DAV. MAUCHART; schrieb über die Cacao, Tübingen 1735.

Mauduyta COMM. (*Simarubeae*). Nach MAUDUYT in Paris, Botaniker, lebte in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Maūlia THNEG. (*Coronariae*). Nach H. D. JOH. MAULE, Kaufmann in Schweden, Freund und Beförderer der Naturwissenschaften, Zeitgenosse Linné's.

Maunceia A. P. TH. (*Simarubeae*). Madagascarischer Name.

Maurāndia ORTEG. (*Scrophularineae*). Nach MAURANDY, Pflegerin der Botanik zu Cartagena.

Maūria K. H. B. (*Terebinthaceae*). Nach dem italienischen Botaniker ERN. MAURI, Prof. der Naturgeschichte in Mailand, der mit A. Sebastiani: Prodomus florae romanae 1818 und 1820 herausgab; st. 1836.

Maūricon AD. (*Papilionaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Maūrītia L. (*Palmae*). Nach dem Prinzen MORITZ von Nassau, geb. 1567 zu Dillenburg, st. 1665, Protector Piso's und Marcgraf's, denen er die Mittel zur Publicirung ihrer „Naturgeschichte von Brasilien“ verschaffte.

Maurocēnia MILLER (*Aquifoliaceae*). Nach J. F. MAUROCENI, venetianischem Senator, Beschützer der Botanik. Art von Cassine.

Maxillāria RZ. u. PAV. (*Orchideae*). Von *maxilla* (Kinnlade), in Bezug auf das mit der vorgezogenen Basis der Columna gegliederte Labellum.

Maximiliāna MART. (*Palmae*). Nach MAXIMILIAN ALEXANDER PHILIPP, Prinz von Neuwied, geb. 1782, welcher 1813—17 eine naturwissenschaftliche Reise nach Brasilien und 1832—34 nach Nordamerika unternahm.

Maximiliānia SCHRK. u. MART. (*Ternströmiaceae*). Nach MAXIMILIAN I., König von Bayern, geb. 1756 zu Schwetzingen, gest. 1825 zu München.

Māya BENTH. (*Papilionaceae*). Nach MAY in Oesterreich.

Mayāca AUEL. (*Commelyneae*). Name des Gewäches in Guiana.

Mayārsa falsch statt Magarsa.

Mayepēa AUEL. (*Styraceae*). Von *mayepe*, Name des Gewäches in Guiana.

Mayeta s. Majeta.

Māyna AUBL. (*Bixaceae*). Name des Gewächses in Guiana.

Maytenus FEUIL. (*Celastrineae*). Vom chilesischen *mayten*.

Mazentōxeron LAB. (*Diosmeae*). Zus. aus *μαζα* (Teig, Gerstenbrot), *ένρος* (inwendig) und *ξηρος* (trocken); das Endocarpium der Kapsel ist pergamentartig.

Māzūs LOUR. (*Scrophularineae*). Von *μαζος* (Brustwarze); die Blumenkrone hat an der Basis der Unterlippe 2 Höcker.

Meādia CATEB. (*Primulaceae*). Nach dem engl. Arzt RICH. MEAD, geb. 1673, gest. 1754; schrieb über die Gifte. Art von *Dodecatheon*.

Mebōrea AUBL. (*Euphorbiaceae*). Name des Baumes in Guiana.

Mecardōnia RZ. u. PAV. (*Scrophularineae*). Nach ANTON MECA Y CARDONA, einem der Gründer des botanischen Gartens in Barcelona.

Mechoacāna (*Convolvulaceae*). Nach der mexikanischen Provinz *Mechoacan*, wo die Pflanze zu Hause ist.

Meckēlia MART. (*Malpighiaceae*). Nach JOH. FR. MECKEL, geb. 1714 zu Wetzlar, Prf. der Anatomie in Berlin, k. Leibchirurg, st. 1774. — Sein Sohn PH. FR. THEOD. MECKEL, geb. 1756 in Berlin, Prof. der Anatomie in Halle, st. 1803. — Des Letzteren Sohn, JOH. FRIEDR. MECKEL, geb. 1781 zu Halle, ebenfalls Professor der Anatomie das., st. 1833. — Dessen Bruder AUG. ALBR. MECKEL, geb. 1790 zu Halle, Prof. der Anatomie in Bern, st. 1829.

Mēclatis SPACH (*Ranunculaceae*). Anagramm von *Clematis*; aus Arten der letzteren gebildete Gattung.

Meconēlla NUTT. (*Papaveraceae*). Von *μηκων* (Mohn); niedriges Kraut.

Meconēlla SPACH (*Papaveraceae*). Wie vorige Gattung. Gruppe der Gattung Papaver.

Meconīdium SPACH. Ebenfalls eine Gruppe der Gattung Papaver.

Meconōpsis DC. (*Papaveraceae*). Zus. aus *μηκων* (Mohn) und *ὄψις* (Ansehen, Aehnlichkeit).

Meconostigma SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus *μηκων* (Mohn) u. *στρυγα* (Narbe); hat eine strahlig-lappige Narbe wie der Mohn.

Mocōpus BENN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μηκος* (lang) u. *πους* (Fuss); die Hülse ist sehr lang gestielt.

Mecōsa BL. (*Orchideae*). Von *μηκος* (lang); das Labellum ist ziemlich lang.

Medēa BL. (*Euphorbiaceae*). Nach der kolchischen Prinzessin und Zauberin MEDEA, die auch in der Heilkunde bewandert war.

Medēola L. (*Smilacaceae*). Nach MEDEA, Tochter des kolchischen Königs Aëtes und der Idyia, berühmten Zauberin und Kräuterkennerin; es soll damit auf die grossen Heilkräfte der Pflanze hingedeutet werden (*medere*: heilen).

Medicāgo L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *medicus* (medisch) und *agere* (führen), d. h. aus Medien eingeführt; die Alten erhielten nämlich die

Luzerne (*Medicago sativa*) zuerst aus Medien während des Feldzugs des Darius.

Medicūsia MNCH. (*Compositae*). Nach FR. CASIMIR MEDICUS, Direktor der physikalisch-ökonomischen Gesellschaft zu Mannheim, st. 1809; schrieb u. a.: *Index plantarum horti El. Mannheim. 1771, Philos. botanica.*

Medinilla GAUDICH. (*Lythriariae*). Nach D. JOSÉ DE MEDINILLA Y PINEDA, Gouverneur der Mariannen-Inseln.

Medium T. (*Campanulaceae*). Von *medius* (mitten), d. h. Campanula-Art mit mittelgrossen Blüten.

Medūsa LOUR. (*Büttneriaceae*). Die kugelige Kapsel starrt von hin und hergebogenen Haaren, wie das Haupt der MEDUSA von Schlangen.

Medūsa NUTT. (*Compositae*). Das Anthodium ist sparrig-vielblättrig und wurde daher mit dem Haupte der MEDUSA verglichen. Zu *Coreopsis*.

Medūsea HAW. (*Euphorbiaceae*). Das Gewächs ist voller Stacheln; gehört zu *Euphorbia*.

Medusina CHEV. (*Hymeninae*). Pilze, deren Hut voll Stacheln und daher dem Medusenhaupt ähnlich ist. Gehört zu *Hydnum*.

Medūsula ESCHW. (*Graphideae*). Diese kleine Flechte besteht aus verworrenen Theilchen wie das Medusenhaupt.

Medūsula PERS. = *Medusa* LOUR.

Medūsula TODE (*Mucedineae*). Sieht rauh wie ein Medusenhaupt aus.

Meerbürgia MNCH. (*Paronychieae*). Nach N. MEERBURGH, Gärtner zu Leyden in Holland in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, dessen Ehrhart in seinen Beiträgen (II. 115.) rühmend erwähnt.

Meesia HDWG. (*Bryoideae*). Nach DAVID MEESE, einem Holländer in der Mitte des 18. Jahrhunderts, der 1760 eine friesische Flora herausgab.

Meesia GÄRTN. (*Simarubeae*). Wie vorige Gattung.

Megacarpaea DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *μεγας* (gross) und *καρπος* (Frucht); hat grosse, am Rücken breit geflügelte Früchte.

Megaclinium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μεγας* (gross) und *κλινη* (Bett, Lager); die Spindel der Blüthentrauben ist ausgebreitet.

Megalangium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *μεγας* (gross) und *αγγειον* (Behälter). = *Macrothecium* Brid.

Megalurus LK. (*Gramineae*). Zus. aus *μελας* (gross) und *ουρα* (Schwanz); die Blüten sind lang gegrannt.

Megapterium SPACH (*Onagreae*). Zus. aus *μεγας* (gross) und *πτερον* (Flügel); die Kapsel hat 4 Flügel.

Megasanthes DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus *μεγας* (gross) und *ανθη* (Blüthe); Abtheilung der Gattung *Codonopsis* mit grossen Blüten.

Megasea HAW. (*Saxifrageae*). Von *μεγας* (gross); der Stängel ist an der Basis staudig, oft sehr dick, der Blattstiel an der Basis sehr breit. Gehört zu *Saxifraga*.

Megastachya P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *μεγας* (gross) und *σταχυς* (Aehre); die Aehrchen sind vielblumig und bilden grosse Rispen.

Megastēgia DON (*Papilionaceae*). Zus. aus μέγας (gross) und στεγή (Decke); hat grosse Blüten.

Meionēctes R. BR. (*Haloragaceae*). Von μειονεκτεῖν (zu kurz kommen); sie hat nur die halbe Zahl der Blumen- und Fruchtheile der verwandten Gattung Haloragis.

Meisneria DC. (*Lythraridae*). Nach KARL FRIEDR. MEISNER, Professor in Basel; schrieb: Monogr. generis Polygoni prodromus 1826, Plantarum vascularium genera 1837–42. — C. G. MEISNER schrieb 1800 über Blumengärtnerei.

Meisarrhēna R. BR. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus μειον (geringer) und ἀρρην (Männchen); ist noch nicht beschrieben.

Meistēra GIES. (*Scitamineae*). Nach GEORG MEISTER; schrieb: Der orientalisches-indianische Kunstgärtner etc., Dresden 1692.

Melāchne SCHRAD. (*Cyperaceae*). Zus. aus μέλας (schwarz) und ἄχνη (Spreublatt); die Spreublättchen sind dunkelfarbig.

Melaēnia DUM. (*Orchideae*). Von μελαινεῖν (schwärzen); wird beim Trocknen schwarz.

Melaleūca L. (*Melaleuceae*). Zus. aus μέλας (schwarz) u. λευκός (weiss); der Stamm ist schwarz; Aeste und Blätter weiss.

Melamiri ENDL. (*Piperaceae*). Indischer Name. Gehört zu Piper.

Melampōdium L. (*Compositae*). Zus. aus μέλας (schwarz) und ποδιον, πους (Fuss), in Bezug auf die schwarze Wurzel, was aber zunächst von dem Melampodium der Alten (*Helleborus niger*) gilt, dessen Etymologie Plinius (XXV. 21.) so erklärt, als habe der Wahrsager MELAMPUS oder ein Hirt dieses Namens die Heilkräfte der Pflanze entdeckt. Das Melampodium Linné's hat wenig Aehnlichkeit damit.

Melāmpyrum T. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus μέλας (schwarz) und πυρον (Korn, Weizen); der Same hat in der Form Aehnlichkeit mit Getreidekörnern, aber keine schwarze Farbe, sondern besitzt nur die Eigenschaft, wenn er unter das Getreidemehl kommt, das Brot zu schwärzen.

Melanācranis VAHL (*Cyperaceae*). Zus. aus μέλας (schwarz) u. κρανον (Kopf); die Frucht ist schwarz.

Melananthēra RICH. (*Compositae*). Zus. aus μέλας (schwarz) u. ἀνθήρα (Staubbeutel); die Staubbeutel sind schwärzlich.

Melānchrysum CASS. (*Compositae*). Zus. aus μέλας (schwarz) u. χρυσός (Gold); die goldgelben Zungenblüthen sind oft an der Basis schwarz gefleckt.

Melancōnium LK. (*Uredineae*). Zus. aus μέλας (schwarz) und κονία (Staub); die Sporidien bilden einen schwarzen Staub.

Melāndrium RÖHL. (*Caryophyllaceae*). Nach GIROL. MELANDRI, schrieb mit Gius. Moretti: Analyse chimica delle rad. di Cariofilata e di Colchico autumnale etc. Padua 1805. — Auch heisst bei Plinius eine Pflanze *Melandrium*, die zur Gattung *Lychnis* gehört, deren etymologische Bedeutung aber dunkel ist.

Melānea AUBL. = *Malanea* Aubl.

Melānia BRID. (*Bryoideae*). Von *μελας* (schwarz); schwärzliches Moos.

Melānium RICH. (*Lythraeae*). Von *μελανιον* (das blaue Veilchen); die Blüten sind violett. Gehört zu *Arthrostemma*.

Melānium P. BR. (*Lythraeae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Cuphea*.

Melānium DC. (*Violaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Viola*.

Melanōcalyx ENDL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *καλυξ* (Kelch); der Kelch hat eine schwarze Farbe.

Melanocēnchris N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *Cenchrus* (s. d. Gattung); hat gefarbte Blütenborsten.

Melanodēndron DC. (*Compositae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *δενδρον* (Baum); Baum mit schwarzgrünen Blättern.

Melanogāhnia ENDL. (*Cyperaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *Gahnia*; Abtheilung der Gattung *Gahnia* mit schwarzen Früchten.

Melanogāster CORDA (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *γαστηρ* (Bauch); schwärzlicher Bauchpilz.

Melanolōma CASS. (*Compositae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *λωμα* (Saum); die Schuppen des Anthodiums haben am Rande eine schwarze, korkartige Haut. Gehört zu *Centaurea*.

Melanophthālmum FEE (*Porineae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *ὄφθαλμος* (Auge); im Centrum des kreisrunden Thallus finden sich 4 — 6 schwarze, glänzende Apothecien.

Melanopsīdium CELS. (*Rubiaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *ὄψις* (Ansehen); die Stipulae sind zu einer, später braunwerdenden Scheide verwachsen.

Melanopsīdium POIT. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Alibertia* RICH.

Melanorrhōea WALL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *ρειν* (fließen); enthält einen dunkelbraunen, scharfen, an der Luft schwarz werdenden Saft.

Melanoselīnum HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *Selinum*; dem *Selinum* ähnliche Gattung mit Früchten, deren Commissur schwarz gestreift ist.

Melanōseris DECAISN. (*Compositae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *σερις* (Lattich); der *Lactuca* ähnliche Kräuter mit schwarzwolligen Anthodienblättern.

Melanosināpis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) u. *Sinapis*; Abtheilung der Gattung *Sinapis* mit schwarzem Samen.

Melanostieta DC. (*Cassieae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *στιγμος* (punktirt); Blätter und Kelche sind mit schwarzen, ungestielten Drüsen besetzt.

Melanostrōma CORDA (*Morchellinae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *στρωμα* (Lager); das Hymenium ist schwärzlich.

Melanōxylon SCHOTT. (*Cassieae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *ξυλον* (Holz); Baum mit braunschwarzem Holze.

Melanthera ROHR. = *Melananthera* Rich.

Melanthesa BL. (*Euphorbiaceae*). Von *μελανθης* (schwarz); die Blätter werden beim Trocknen schwarz.

Melānthium DIOSC. (*Ranunculaceae*). *Μελανθιον* der Alten, zus. aus *μελας* (schwarz) und *άνθος* (Blume), d. h. eine Blume oder Pflanze, welche schwarze Samen bringt = *Nigella sativa*.

Melānthium L. (*Juncaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig) u. *άνθος* (Blume); die Blumenblätter haben an der Basis Honigsaft führende Säckchen. Nicht zu verwechseln mit dem *Melanthium* der Alten (s. die vorige Gattung).

Melasānthus POHL (*Verbenaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) n. *άνθος* (Blüthe); die Blüthen sind dunkelfarbig. Gehört zu *Verbena*.

Melasma BERG. (*Scrophularineae*). Von *μελασμα* (Schwärze); die Pflanze wird beim Trocknen schwarz und die Kapsel steckt in einem schwarzen Kelche.

Melasphāerula KER. (*Irideae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *σφαира* (Kugel); die Samen sind schwarz und kugelig.

Melāstemon SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *στημων* (Faden); hat schwarze Staubfäden. Gehört zu *Erica*.

Melāstoma L. (*Lythriaceae*). Zus. aus *μελας* (schwarz) und *στομα* (Mund); mehrere Species dieser Gattung tragen essbare, wohlschmeckende, aber den Mund anhaltend schwarz färbende Beeren.

Meleāgris (*Coronariae*). Von *μελεαγρος* (Perlhuhn); die Färbung der Blumenkrone hat Aehnlichkeit mit der des Gefieders eines Perlhuhns.

Melhānia FORSK. (*Büttneriaceae*). Nach dem Berge *Melhan* in Arabien, wo das Gewächs vorkommt, benannt.

Mēlia L. (*Hesperideae*). Von *μελια* (Esche) wegen der ähnlichen Blätter; *μελια* (in der Bedeutung von: Esche) ist abgeleitet von *μελι* (Honig), weil mehrere Eschen süsse Säfte enthalten.

Meliānthus T. (*Paullinieae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *άνθος* (Blume); aus den Blüthen tröpfelt ein wohlschmeckender Honigsaft.

Mēlica L. (*Gramineae*). Von *μελι* (Honig); das Mark des Stängels schmeckt süß wie Honig. Die *μελινη* des Theophrast (hist. pl. VIII. 1. etc.) ist *Holcus Sorghum* L., die Mohrenhirse.

Melicheus R. BR. (*Epacrideae*). Von *μελιχος* (honigsüß); in der Krone befindet sich eine becherförmige hypogynische Scheibe, welche Honig absondert.

Melleōeca L. (*Sapindaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *κοκκος* (Beere, Frucht); die Frucht hat gelbes, süßlich-säuerliches Fleisch.

Meliēope FORST. (*Rutaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig, hier in dem Sinne von: Honiggefäß) und *κοπη* (Theilung); das Honiggefäß ist achtlappig.

Melicytus FORST. (*Bixaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *κυτος* (Höhlung); die Staubfäden der weiblichen Blüthen sind unfruchtbar und bilden kleine schuppenförmige Höhlungen, welche Honig führen.

Melidepas ENDL. (*Epacrideae*). Zus. aus *μελι* (Honig) u. *δεπας* (Becher); das becherförmige Honiggefäß ist 5lappig. Abtheilung der Gattung Melichrus.

Melidium ESCHW. (*Byssaceae*). Dimin. von *μηλον* (Apfel); die Aeste des Stammes endigen sich in kugelrunde Anschwellungen, in denen die Sporidien stecken.

Melidora SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *δορος* (Sack); an der Basis der Kronenröhre befinden sich nektarführende Grübchen.

Meliglössus SCHLECHT. (*Junceae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *γλωσσα* (Zunge); die Blätter der Blüthe haben an ihrer Basis 2 Honig führende Säcke. Gehört zu *Melanthium* L.

Melilotus L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *λωτος*, *Lotus* (s. d. A.), also Honigklee, weil er durch seinen angenehmen Geruch die Bienen anzieht und diese ihren Honig gern davon sammeln.

Melinis P. B. (*Gramineae*). Von *μελινη* (Hirse); ein der Hirse ähnliches Gras.

Melinospèrmum WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μελινη* (Hirse) und *σπερμα* (Same); die Hülse hat 4 hirseähnliche Samen.

Melioides ENDL. (*Oleineae*). Zus. aus *μελια* (Esche) und *εἶδειν* (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung *Fraxinus*.

Meliola FR. (*Sphaeriaceae*). Von *μηλον* (Apfel); die Peritheccien sind kugelrund.

Meliösma BL. (*Sapindaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *ὄσμη* (Geruch); die Blüthen riechen honigartig.

Meliphlea ZUCC. (*Malvaceae*). Zus. aus *μελα* (Honig) u. *φλεειν* (fließen); enthält Honigsaft.

Meliphylum BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *μελι* (Honig) und *φυλλον* (Blatt); Abtheilung der Gattung *Melissa*.

Melissa L. (*Labiatae*). Von *μελισσα* (Biene), d. h. eine Pflanze, welche die Bienen anlockt.

Melissoides BENTH. (*Labiatae*). Die Oberlippe des Kelchs ist 3 zählig wie bei *Melissa* und die Pflanze riecht angenehm. Abtheilung der Gattung *Plectranthus*.

Melistaūrum FORST. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *μελι* (Honig, hier in dem Sinne von: Honiggefäß) und *στανρος* (Pallisade); das Nectarium (d. i. die unfruchtbaren schuppenförmigen Staubfäden) umgibt wie ein Wall die Staubgefäße.

Melittis L. (*Labiatae*). Von *μελιττα* (Biene), in demselben Sinne wie bei *Melissa*.

Mella VAND. (*Scrophularineae*). Nach MELLO, portugies. Minister der Marine und Colonien, benannt.

Mellolōbium s. Melolobium.

Mēlo T. (*Cucurbitaceae*). Von *μηλον* (Apfel, Quitte), in Bezug auf die runde Gestalt der Frucht und ihre gelbe Farbe.

Melobēsia LAMX. (*Florideae*). Von *μηλον* (Apfel, Birne); die Apothecien schliessen birnförmige Sporen ein.

Melocāctus C. BAUH. (*Cacteeae*). Zus. aus *Melo* (Melone) und *Cactus*; das ganze Gewächs ist fast kugelförmig, von der Grösse eines Menschenkopfs und mit Rippen versehen, ähnlich wie eine Melone.

Melocānna TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *μηλον* (Apfel, Birne) und *κанны* (Rohr); die Frucht ist sehr gross, beerenartig, eiförmig.

Melōchia L. (*Büttneriaceae*). Arabisch *melochieh*.

Melōdinus FORRT. (*Carisseae*). Zus. aus *μηλον* (Apfel) und *διδειν* (drehen); die Frucht gleicht einem Apfel und der Stängel ist kletternd.

Melodōrum L. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *mel* (Honig) und *odor* (Geruch), in Bezug auf die Frucht.

Melolōbium ECKL. u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μελος* (Glieder) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist zwischen den Samen aufgeschwollen, so dass sie wie gegliedert aussieht.

Melongēna T. (*Solaneae*). Das veränderte arabische *badingian* oder auch zus. aus *μηλον* (Apfel) und *γεναιεν* (erzeugen); die einem Ei gleichenden Früchte werden in warmen Ländern roh und zubereitet gegessen. Art von Solanum.

Melōpepo T. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *μηλον* (Apfel, Quitte) u. *πεπων* (Melone), d. h. eine den Quittenäpfeln ähnliche und wie Melonen schmackhafte Frucht.

Meloseīra AG. (*Diatomeae*). Zus. aus *μελος* (Glieder) und *σειρα* (Seil); die Individuen sind frei, in der Mitte quer gestreift und zu einem stielrunden Faden vereinigt.

Melōthria L. (*Cucurbitaceae*). Von *μηλοθρον* (*Bryonia cretica* L., *Vitis alba* des Plinius XXIII. 16.) um die grosse Aehnlichkeit der Pflanze mit der *Bryonia* anzudeuten. *Μηλοθρον* ist von *μηλον* (Apfel) abzuleiten, denn die Frucht ist rund wie ein Apfel.

Melvīlla ANDERS. (*Lythraridae*). Nach MELLEVILLE; schrieb: *Les amours des plantes*, Paris 1835.

Membranifolia STACKH. (*Florideae*). Zus. aus *membrana* (dünne Haut) und *folium* (Blatt); papierdünne häutige Meeralgen.

Membranōptera STACKH. (*Florideae*). Zus. aus *membrana* (dünne Haut) und *πετρον* (Flügel); Meeralgen mit Stiel und dünnen blattartigen Flächen.

Memēcylon MITCH. (*Ericaceae*). Von *μεμεκylon* (die Frucht des *Arbutus*); die Gattung steht der Gattung *Arbutus* sehr nahe.

Memēcylon L. (*Loranthaceae*). Die Frucht gleicht der des *Arbutus* (s. d. vorigen Artikel).

Memoriālis HAMILT. (*Urticeae*). Von *memoria* (Gedächtniss Andenken).

Mēnais L. (*Convolvulaceae*). *Mēnais* oder *Minyas* nennt Plinius (XXIV. 100) eine fabelhafte Pflanze des Pythagoras, welche die Schlangenbisse augenblicklich heilen soll. Linné bediente sich bloss dieses Namens, um einen alten Namen anzubringen.

Mēnārda COMM. (*Euphorbiaceae*). Nach MENARD.

Mendēzia DC. (*Compositae*). Nach MENDEZ, mexikanischem Botaniker, der mit L. Alaman diese und viele andere Pflanzen entdeckte.

Mendōncia VELLZ., VAND. (*Verbenaceae*). Nach dem Cardinal MENDONÇA, Patriarch von Lissabon, benannt.

Mendōni RHEED. (*Coronariae*). Name des Gewächses in Malabar.

Mendōzia RZ. u. PAV. = Mendoncia.

Meneghīnia ENDL. (*Asperifoliæ*). Nach GIUS. MENECHINI, Prof. der Botanik zu Padua; schrieb über die Struktur des Stängels der Monocotyledonen 1836, über die Alpen.

Menestōria DC. (*Rubiaceae*). Nach dem griechischen Schriftsteller MENESTOR, der zu Hippocrates Zeiten lebte und über die Keimung des Maulbeerbaums schrieb.

Menēstrata FL. FLUM. (*Laurineae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Mēngea WALP. (*Amaranteae*). Nach A. MENGE; schrieb: Verzeichniss der um Graudenz und Danzig wachsenden phanerogamischen Pflanzen 1839.

Menianthes L. (*Gentianeae*). Zus. aus μην, μην¹ (Monat) und άνθη (Blüthe), in Bezug auf die Anwendung der Pflanze als Beförderungsmittel der Menstruation. S. auch Menyanthes.

Menichēa SONN. = Merichea Lour.

Meniocus DESV. (*Cruciferae*).

Meniscium SCHREB. (*Polypodiaceae*). Von μηνίσκος (kleiner Halbmond); die Kapseln stehen in Form eines Halbmondes auf der Rückseite der Wedel.

Meniscōsta BL. (*Menispermæe*). Von μηνίσκος (kleiner Halbmond), in Bezug auf die Form der Frucht.

Menispermum T. (*Menispermæe*). Zus. aus μηνis (Halbmond) und σπερμα (Same); die Frucht ist halbmond- oder vielmehr nierenförmig.

Menispora LK (*Mucedineae*). Zus. aus μηνis (Halbmond) und σπορα (Same); die Sporidien haben die Gestalt eines Halbmondes.

Mēnkea LEHM. (*Cruciferae*). Nach Dr. KARL FRIEDR. MENKE, geh. Rath und Leibarzt zu Pyrmont, Conchyliolog, schrieb: Specimen Molluscorum Novae Hollandiae 1843.

Menōceras R. BR. (*Campanulaceae*). Zus. aus μένειν (bleiben) u. κέρας (Horn); der hornförmige Sporn der Blumenkrone bleibt stehen.

Menōdora HB. BPL. (*Jasmineae*). Zus. aus *μνος* (Halbmond) und *δορυ* (Spieß)?

Menonānthes HALL. (*Gentianeae*). = *Menyanthes* L.

Menonvillea DC. (*Cruciferae*). Nach N. C. THIERY DE MENOVILLE, der das spanische Amerika wegen der Cochenille bereiste, diese beschrieb und sie auf die caribischen Inseln übertrug.

Mēntha L. (*Labiatae*). Von *μνθη*. Die Dichter fabelten, MINTHA, Tochter des Cocytus, sey in diese Pflanze verwandelt worden.

Mentzēlia PLUM. (*Loasaceae*). Nach CHRIST. MENTZEL, geb. 1622 zu Fürstenwalde, kurfürstl. brandenburgischer Leibarzt, st. 1701; schrieb: *Centuria plantarum circa Gedanum nascentium*, *Index polyglotton plantarum*.

Menyānthes L. (*Gentianeae*). Nimmt man diese Schreibart (statt *Menianthes*) als richtig an, so dürfte das Wort zusammengesetzt seyn aus *μηννεν* (anzeigen) und *ανθη* (Blüthe), d. i. eine Pflanze, welche durch ihre weisse Blüten verborgene Sümpfe anzeigt.

Menziēsia SM. (*Ericaceae*). Nach ARCHIMBALD MENZIES, schottischem Botaniker, Vancouvre's Begleiter auf der Reise nach den nordwestlichen Küsten Amerika's in den Jahren 1791—94.

Meōschium P. P. (*Gramineae*). Anagramm von *Ischaemum*; gehört zur Gattung *Ischaemum* L.

Mephitīdia BL. (*Rubiaceae*). Von *mephiticus* (übelriechend) und dieses vom hebr. מִפְּחַת (*maphat*, verhauchen); sehr übelriechende Gewächse.

Merātia CASS. (*Compositae*). Nach FR. V. MERAT, schrieb: *Flore de Paris* 1812, *Elemens de botanique* 1816 u. m. a.

Merātia N. v. E. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Merciēra DC. (*Campanulaceae*). Nach PHIL. MERCIER aus Martinique, Botaniker, st. 1831 in Genf. — JOH. LE MERCIER schrieb: *Ergo vinum alimentorum optimum*, Paris 1617.

Mēreckia BORKH. (*Jungermannieae*). Nach Dr. MERK, der die nördlichen Distrikte des östlichen Asiens durchwanderte und dort Pflanzen sammelte.

Mēreckia FISCH. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung.

Mercuriālis L. (*Euphorbiaceae*). Kraut des MERCUR, welcher, der Mythe zufolge, die Heilkräfte desselben entdeckte (Plin. XXV. 18). Angeblich von *mulier* (Weib), weil es früher bei Frauenkrankheiten angewandt worden sey.

Merendēra RAMOND. (*Juncaceae*). Von *Quita meriendas*, dem spanischen Namen des *Colchicum autumnale*. Die Gattung *Merendera* enthält Arten, welche früher zu *Colchicum* gehörten.

Meretrīcia NER. (*Rubiaceae*). Von *meretrix* (Buhlerin)?

Merēttia GBAY (*Nostochinae*). Nach CHRISTOPH MERETT, Arzt und Vorstand des Museums zu Harvey, schrieb: *Pinax rerum naturalium britannicorum continens vegetabilia, animalia et fossilia*, London 1667.

Mēriam BURM. (*Terebinthaceae*). Indischer Name.

Meriāna FL. FLUM. (*Convolvulaceae*). Nach MARIA SYBILLA MERIAN, geb. 1647 zu Frankfurt a. M., Malerin naturhistorischer Gegenstände, st. 1717 in Holland. Ihr Vater MATTHIAS MERIAN, gab 1641 eine Blumenlese heraus.

Meriāna TREW (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Meriāndra BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *μερις* (Theil) u. *ἀνθη* (Mann); die beiden Fächer der Antheren sind getrennt und gestielt.

Meriānia SW. (*Lythrarieae*). Siehe Meriana.

Merichēa LOUR. (*Myrtaceae*). Zus. aus *μερις* (Theil) und *χεῖλα* (Höhle); das Ovarium ist zwei- bis vierfächrig.

Merida NECK. (*Portulacaeae*). Von *meridies* (Mittag); Kräuter, welche besonders häufig in Amerika unter dem Aequator (der Mittagslinie) vorkommen, und deren Blumenblätter des Morgens ausgespannt sind, zur Zeit der Mittagssonne aber in eine Gallerte zusammenfliessen.

Merīdema DON (*Saxifrageae*). Zus. aus *μερις* (Theil) und *δεμα* (Bund); die beiden Griffel sind an der Basis zusammengewachsen, an der Spitze frei (die Blumenkrone fehlt).

Meridiāna L. = Merida.

Merīdium AG. (*Diatomeae*). Von *μερις* (Theil); die Individuen sind strahlig zu einem flachen Kreise vereinigt.

Merīmea CAMB. (*Lythrarieae*). Nach dem Naturforscher PROSPER MERIMÉE.

Meriōlix RAFIN. (*Onagreae*). Zus. aus *μερις* (Theil) und *ὠλήν* (Ellbogen); der Griffel ist in der Mitte geknieet (durch das Knie in 2 Theile getheilt).

Merīsma PERS. (*Hymeninae*). Von *μερισμα* (Theil); der mit dem Strunke verschmolzene Hut hat zusammengedrückte oder höckerige Verzweigungen.

Meristastigma A. DIETR. (*Irideae*). Zus. aus *μεριστος* (getheilt) und *στιγμα* (Narbe); hat 3 zweitheilige Narben.

Meristōtropis FISCH. u. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μεριστος* (getheilt) und *τροπις* (Kahn); die Carina ist zweiblättrig.

Merizomȳria POLLIN. (*Oscillatoriae*). Zus. aus *μεριζειν* (theilen) und *μυριας* (Myriade, Unzahl); besteht aus unzähligen Fäden.

Mērkia s. Merckia.

Merosporium CORDA (*Tubercularinae*). Zus. aus *μερος* (Theil) und *σπορα* (Same); die Sporidien entwickeln sich aus dem Fruchtlager einfach und frei.

Merōstachys SPR. (*Gramineae*). Zus. aus *μερος* (Theil, auch: das männliche Glied) und *σταχυς* (Aehre), eine durch ihre sonderbare Gestalt ausgezeichnete Grasart.

Merrēmia DENNST. (*Convolvulaceae*). Nach BLAS. MERRREM, geb. 1761 zu Bremen, 1784 Professor der Mathematik und Physik zu Duisburg,

1794 Professor der Kameralwissenschaft, 1804 der Oekonomie zu Marburg, st. daselbst 1824; schrieb besonders über die Vögel und Amphibien.

Merrētia SOLAND. (*Myrsineae*). Siehe Meretia.

Mertēnsia W. (*Osmundaceae*). Nach C. H. MERTENS, Direktor der Handelsschule in Bremen; schrieb mit Koch: Röhrlings Deutschlands Flora; st. . . .

Mertēnsia K. H. B. (*Urticeae*).

Mertēnsia RTH. (*Florideae*).

Mertēnsia RTH. (*Asperifoliae*).

} Wie vorige Gattung.

Merūllus HALL. (*Hymeninae*). Von *merula* (Amsel), in Bezug auf die ursprüngliche oder mit der Zeit eintretende schwärzliche Farbe des Pilzes.

Merŷta (?). Von *μερύνει* (aufhäufen); die männlichen Blüten bilden ein Knäuel.

Mesembriānthemum L. (*Aizoideae*). Zus. aus *μεσημβρία* (Mittag, zus. aus *μεσος* und *ἡμερα*) und *ἀνθεμον* (Blume), die Blume öffnet sich nämlich erst Mittags oder überhaupt bei hellem Wetter. Linné schreibt *Mesembryanthemum* und leitet ab von *μεσος* (mitten), *ἐμβρυον* (Keim, Embryo) und *ἀνθεμον* (Blume), indem er damit sagen will, die Pflanze sehe durch ihre sonderbare fleischige Gestalt einem Embryo, in dessen Mitte eine Blume stehe, ähnlich. Die zuerst angegebene Etymologie dürfte aber jedenfalls vorzuziehen seyn.

Mesembryānthus NECK.

Mesēmbryon AD.

} = *Mesembrianthemum*.

Mesentērica PERS. (*Byssaceae*). Von *μεσεντεριον* (Gekröse); die Fäden sind spinnwebartig und zerfließen beim Anrühren.

Mesentērium ENDL. (*Tremellinae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; gallertartige, rasige, blättrig ausgebreitete Pilze.

Mesītis VOGEL (*Cassieae*). Von *μεσος* (mitten, neutral); steht mitten zwischen den Gattungen *Orthoblastus* und *Cyrtoblastus*.

Mesacēntron CASS. (*Compositae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *κεντρον* (Sporn, Stachel); die mittlern Anthodien-Schuppen verlaufen in einen langen stacheligen Anhang, der unten mit Seitenstacheln besetzt ist.

Mesoclāstes LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *κλαειν* (zerbrechen); das Labellum ist in der Mitte unterbrochen, indem die untere Hälfte fast eine schneckenartige, die obere eine ei-herzförmige Gestalt hat.

Mesodāctylus WALL. (*Orchideae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *δακτυλος* (Finger); von dem dritten (mittlern) Staubgefäße ist der antherenlose Faden vorhanden. Abtheilung der Gattung *Apostasia*. S. auch *Adactylus*.

Mesodētra s. *Mesotetra*.

Mesoglōia AC. (*Nostochinae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *γλοιος* (schlüpfrig, klebrig); eine im Innern gallertartige Alge.

Mesogrāmma DC. (*Compositae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *γραμμή* (Strich); die Zähne der Scheibenblüthen durchläuft ein stärkerer Mittelnerv.

Mesōna BL. (*Labiatae*). Von *μεσος* (mitten); steht mitten zwischen den Gattungen *Ocymum* und *Scutellaria*.

Mesophylla DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *φυλλον* (Blatt).

Mesorēgma CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *ρηγμα* (Spalte); die Hüllchen öffnen sich durch eine Spalte.

Mesosphaeria BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *μεσος* (mitten, mitelnässig) und *σφαίρα* (Kugel); die Blüthenköpfe sind wenig-blumig, gestielt, rispenartig. Gehört zu *Hyptis*.

Mesosteirus DC. (*Compositae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *στεiros* (unfruchtbar); die in der Mitte stehenden Achenien sind sehr dünn und unfruchtbar.

Mesotetra RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus *μεσος* (mitten) und *τετρα* (vier); die Blüthen der Scheibe sind vierzählig.

Mespilodaphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *Mespilus* und *δαφνη* (Lorbeer); hat Beeren ähnlich der Mispel.

Mespilophora NECK. (*Pomaceae*). Zus. aus *Mespilus* und *φέρειν* (tragen). Synonym von *Mespilus*.

Mēspilus L. (*Pomaceae*). Zus. aus *μεσος* (Hälfte) und *πίλος* (Kugel), weil die Frucht Aehnlichkeit mit einer Halbkugel habe, diese Aehnlichkeit liegt aber nicht nahe und jedenfalls steht die Form näher einer Kugel als einer Halbkugel. Besser ist die Zus. aus *μεσος* (mitten) u. *πίλος* (Stein); die Frucht schliesst nämlich sehr harte Kerne ein.

Messerschmīdia L. (*Asperifoliae*). Nach DAN: GOTTL. MESSERSCHMID, Arzt in Danzig, reiste von 1719—1727 auf kaiserl. russische Kosten in Sibirien, der Tatarei etc.

Messerschmīdia ASSO (*Asperifoliae*). Wie vorige Gattung. = *Rochelia* Rehb.

Mestōtes SOLAND. (*Terebinthaceae*). Von *μεστότης* (die Fülle); die Blüthen stehen in Büscheln oder Doldentrauben.

Mēsua L. (*Guttiferae*). Nach J. MŪSUAH, arabischem Arzt in Kairo gegen Ende des 8. Jahrhunderts; schrieb über die Eigenschaften der Pflanzen.

Metābasis DC. (*Compositae*). Von *μεταβασις* (Uebergang); macht den Uebergang von der Gattung *Robertia* zu *Phalacroderis*.

Metābolus BL. (*Rubiaceae*). Von *μεταβολος* (veränderlich); der Saum des Kelchs ist 4—5 spaltig oder -theilig, ebenso der der Krone, Staubfäden sind 4 oder 5 vorhanden, der Eierstock 2—4 fächrig, die Narbe 2—4 lappig.

Metachilon LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μετα* (mit) und *χειλος*

(Lippe); das Labellum ist mit dem Rande des Fusses der Columna verwachsen.

Metagnānthus ENDL. (*Compositae*). Zus. aus μεταγνοια (Reue, Aenderung) und άνθος (Blüthe); ist der Gattung Athanasia sehr ähnlich, aber die Anthodien enthalten nur wenige Blüthen.

Metalasia R. BR. (*Compositae*). Zus. aus μετα (mit) und λασιος (rauh); Sträucher mit meist filzigen Zweigen, glatten Blättern.

Metalasioides DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; hier sind die Blätter oben dicht filzig, unterhalb sammtartig.

Metaplēxis R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus μετα (zwischen) und πλεκειν (flechten); die kleinen kappenförmigen Blättchen der Corona staminea alterniren mit den Antheren, auch stehen die gestielten Trauben zwischen den Blattstielen.

Metastēlma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus μετα (zwischen) und στελλειν (stellen, ausrüsten); der Schlund der Krone ist mit 5 Zähnen besetzt, welche mit den Kronabschnitten alterniren.

Metāxya PRSL. (*Polypodiaceae*). Von μεταξυ (dazwischen); die Fruchthaufen stehen zwischen den Gabelungen der Venen des Wedels.

Metazānthus MEYEN (*Compositae*). Zus. aus μεταξευγγυμαι (umspannen) und άνθος (Blume); die Blätter sind halbstängelumfassend.

Mētel (*Solaneae*). Arabisch methel.

Meteōrina CASS. (*Compositae*). Von μετεωρος (hoch, hängend); Blüthe und Frucht hängen an sehr langen Trauben herab.

Meteōrium BRID. (*Bryoideae*). Von μετεωρος (hoch); auf Bäumen wachsendes Moos.

Meteōrus LOUR. (*Melaleuceae*). Von μετεωρος (hoch), in Bezug auf die ausserordentliche Höhe des Baums.

Methōnica HERM. (*Coronariae*). Das veränderte mendoni. = Mendoni Rheed.

Methōrium SCHOTT, ENDL. (*Sterculiaceae*). Von μεθοριος (angränzend); steht der Gattung Helicteres sehr nahe.

Methyscophyllum ECKL. u. ZEYH. (*Terebinthaceae*). Zus. aus μεθυσκειν (berauschen, stark benetzen, voll seyn) und φυλλον (Blatt); harzreicher Strauch.

Metōpium (*Terebinthaceae*). Metopium (offenbar abgeleitet von ὀπος: Baumsaft) nennt Plin. (XII. 49) einen uns unbekannten harzreichen Baum in Afrika. In Aegypten bediente man sich eines aus diesem Baume bereiteten wohlriechenden Balsams. Das M. der neuern Autoren (Rhus Metopium L.) trägt eine Frucht, aus welcher man in Amerika ein zu ökonomischen Zwecken dienendes Oel gewinnt.

Metrocynia A. P. TH. (*Cassieae*). Anagramm von Cynometra; steht dieser Gattung sehr nahe.

Metrodorea A. ST. HIL. (*Rutaceae*). Nach METRODORUS von

Scepsis, griechischer Philosoph des 2. Jahrhunderts v. Chr. aus der Schule des Carneades, war auch Maler und bildete Pflanzen ab.

Metrosideros R. BR. (*Myrtaceae*). Zus. aus *μητρα* (Gebärmutter; das Mark der Bäume, der innerste Theil derselben) und *σίδηρος* (Eisen), in Bezug auf die ausserordentliche Härte des Kernholzes.

Metrōxylon ROTTB. (*Palmae*). Zus. aus *μητρα* (Baummark) und *ξύλον* (Holz), d. h. das Mark nimmt einen beträchtlichen Theil des Stammes ein.

Metternichia MIK. (*Solaneae*). Nach dem vormaligen österreichischen Staatskanzler, Fürsten CL. W. L. V. METTERNICH, geb. 1772 zu Coblenz.

Metzgeria CORDA, RADDI (*Jungermannieae*). Nach JOH. METZGER, grossherzoglichem Garteninspector zu Heidelberg; schrieb u. a.: Europ. Cercalien 1824, Gartenbuch 1829, 2. Aufl. 1836, Beschreibung verschiedener Kohlarten 1833.

Metzleria PRSL. (*Campanulaceae*). Nach K. LUDW. GISEKE-METZLER, geb. zu Augsburg, erst Schauspieler in Wien, studirte Mineralogie, ward Professor derselben in Halle und bereiste 1805—9 Grönland, 1813 Professor der Naturgeschichte in England, st. 1832; schrieb: Reise in Grönland.

Meum T. (*Umbelliferae*). *Μῆον* entstanden aus *μῆον* (geringer, niederer); diese Pflanze wurde nämlich früher zur Gattung *Athamanta* gerechnet, und man nannte sie, weil sie kleiner ist als die übrigen Arten von *Athamanta*, A. Meum.

Meyenia SCHLCHTD. (*Solaneae*). Nach FRANZ JUL. FERD. MEYEN, geb. zu Tilsit, machte die Reise um die Welt 1830—32 unter Capit. Wendt mit, st. 1840 zu Berlin als Professor der Zoologie und Naturgeschichte; schrieb besonders über Physiologie, Anatomie und Pathologie der Pflanzen.

Meyenia N. v. E. (*Acanthaceae*). Wie vorige Gattung.

Meyera SCHREB. (*Compositae*). Nach JOH. MEYER, Apotheker in Stettin; machte sich um die Botanik verdient. — GOTTL. ANDR. MEYER, gab 1694 eine Geschichte der Botanik heraus. — BERNH. MEYER, Medicinalrath zu Offenbach, Mitverfasser der Flora Wetter., st. 1836. — FRIEDR. ALB. ANT. MEYER, Entomolog und Beschreiber der Angusturarinde. — GEORG FRIEDR. WILH. MEYER, geb. 1782 in Hannover, Oekonomierath und Professor in Göttingen, Lichenograph und Autor der Flora von Essequibo. — ERNST HEINR. FRIEDR. MEYER, geb. 1791, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Königsberg; schrieb über die Flora von Labrador, über die Junceen, etc. — KARL ANTON MEYER, Adjunkt am botanischen Garten zu Petersburg, begleitete 1826 Ledebour nach dem Altai etc.; schrieb über die Flora des Kaukasus und über die Cyperaceen.

Meyeria DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Meynia LK. (*Rubiaceae*). Nach MEYEN, s. Meyenia.

Mezerium (*Thymeleae*). Von *mazeriyn*, dem persischen Namen dieses Strauchs; dient in Persien gegen Wassersucht.

Mezoneuron DESF. (*Cassieae*). Zus. aus *μεζων* (grösser, stär-

ker) und νευρον (Faser, Nerv); die samen tragende Naht der Hülse geht in einen blattartigen Flügel aus.

Mībora AD. (*Gramineae*). Ueber den Ursprung dieses Namens theilt Adanson nichts mit.

Micārea FR. (*Parmeliaceae*). Von mica (Krume); der Thallus besteht aus freien, zusammengehäuften, gallertartigen Körnern.

Michaūxia L'HER. (*Campanulaceae*). Nach ANDRÉ MICHAUX, geb. 1746 zu Sartory bei Versailles, Botaniker, bereiste 1782—85 Persien, 1785—96 Nordamerika, war 1800 auf Teneriffa und Isle de France und ging nach Madagascar, wo er 1804 starb. Schrieb: Histoire des chênes de l'Amerique, Flora boreali-americana. — Sein Sohn ANDRÉ FRANÇOIS MICHAUX machte theils mit seinem Vater, theils später allein botanische Reisen in Nordamerika, besonders auf den bermud. Inseln; schrieb: Voyage à l'ouest des monts Alleghany, Notices sur les Bermudes, Histoire des arbres forestières de l'Amerique sept.

Michaūxia NECK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Michelāria DUMORT. (*Gramineae*). Nach einem gewissen Herrn MICHEL, der diese Pflanze in den Ardennen entdeckte.

Michēlia L. (*Magnoliaceae*). Nach PETER ANT. MICHELI, geb. 1679 zu Florenz, Aufseher des herzoglichen Gartens daselbst, durchreiste fast ganz Italien in botanischem Interesse und st. 1737 zu Montebaldo; schrieb: Nova plantarum genera, Catalogus plantarum horti Florentini.

Michēlia AMM. (*Verbenaeae*). Wie vorige Gattung.

Micōnia RZ. u. PAV. (*Lythriaridae*). Nach D. MICON, einem spanischen Arzte, benannt.

Micrāctis DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ακτις (Strahl); die Zungen der Strahlenblüthen sind äusserst kurz.

Micraēa MIERS (*Gentianeae*). Von μικρος (klein); eine kleine Pflanze.

Micrāloa BIASOL. (*Nostochinae*). Zus. aus μικρος (klein) und ἄλς (Meer); aus kleinen Körnern bestehende Meeralg.

Micrāmpelis RAFIN. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und ἄμπελις (Weinstock), d. h. eine kleine windende Pflanze.

Micranthea DESF. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und ἄνθη (Blüthe); hat kleine Blüthen.

Micrānthemum RICH. (*Primulaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und ἄνθεμον (Blüthe); die Blüthen sind sehr klein.

Micrānthemum PRSL. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Trifolium.

Micranthēra BESS. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und ἄνθηρα (Staubbeutel); mit kleinen Staubbeuteln. Gehört zu Bromus.

Micranthēra CHOIS. (*Guttiferae*). Wie vorige Gattung.

Micranthēra DC. (*Sapotaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Ardisia.

Microanthus HAW. (*Saxifrageae*). Zus. aus μικρός (klein) und άνθη (Blüthe); hat meist kleine Blüten. Abtheilung der Gattung Saxifraga.

Microanthus PERS. (*Irideae*). Zus. aus μικρός (klein) und άνθος (Blüthe); wie vorige Gattung.

Microanthus WENDL. (*Rhinanthaeae*). Wie vorige Gattung.

Microstērias AG. (*Diatomeae*). Zus. aus μικρός (klein) und άστηρ (Stern); die Individuen hängen sternförmig zusammen.

Microellium FORSK. (*Compositae*). Zus. aus μικρός (klein) und ηλιος (Sonne); die Zungen der Strahlenblüthen sind sehr kurz und schmal.

Microerēmia BENTH. (*Ericaeae*). Zus. aus μικρός (klein) und Eremia; Abtheilung der Gattung Eremia mit Blüten, welche einen nur 2 fächrigen Eierstock haben.

Microblēpharis WIGHT u. ARN. (*Passifloreae*). Zus. aus μικρός (klein) und βλεφαρις (Augenwimper); die innern Abschnitte des Blüthensaums erreichen die äussern (d. h. die äussern sind nicht höher als die innern). Abtheilung der Gattung Modecca Lam.

Microcāchrys Hook. (*Taxaeae?*). Zus. aus μικρός (klein) und καχρυσ (Blüthenkätzchen); die Kätzchen sind gleichlang oder kürzer als die Blätter.

Microcala HFFG., LK. (*Gentianeae*). Zus. aus μικρός (klein) und καλια (Wohnung); die Blüten sind nur 4gliedrig und die Kapsel nur einfächrig. Abtheilung der Gattung Cicendia.

Microcālia RICH. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; kleine schwächtige Pflanzen. Die Sylben calia können auch als das abgekürzte Calendula betrachtet werden, denn diese Pflanzen gehörten früher zu dieser Gattung; oder in der Bedeutung von καλος (schön), denn die Blüten sind schön. = Lagenophora Cass.

Microcarpaēa R. BR. (*Scrophularineae*). Zus. aus μικρός (klein) und καρπος (Frucht); ein kleines Pflänzchen mit kleiner Frucht.

Microcarpaēa BENTH. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Microceras DECAISN. (*Berberideae*). Zus. aus μικρός (klein) und κερας (Horn); die innern Blumenblätter sind nur kappenförmig (nicht gehörnt oder gespornt wie bei der Abtheilung Macroceras derselben Gattung Epimedium.)

Microchaēta NUTT. (*Compositae*). Zus. aus μικρός (klein) und χαιτη (Mähne); der Pappus ist kurz. Gehörte früher zu Lipochaeta DC.

Microchilus PRSL. (*Orchideae*). Zus. aus μικρός (klein) und χειλος (Lippe); die Blüten sind klein.

Microchloa R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus μικρός (klein) und κλαδος (Zweig); die Apothecia sitzen in einer kurzen zweigförmigen Hülle.

Microcōchle BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und κοχλη (Schnecke); der Schnabel der Carina ist weniger gedreht als bei den übrigen Arten derselben Gattung Phaseolus.

Microcōdon DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und κωδων (Glocke); niedrige Kräuter mit sehr kleiner glockenförmiger Krone.

Microcaëlia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus μικρός (klein) und κοιλία (Bauch, Höhlung); hat äusserst kleine Blüten, das Labellum einen bauchigen Sporn und die Pollenmassen in der Mitte eine Vertiefung.

Microcōleus DEMAZ. (*Conservaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und κολεός (Scheide); die Fäden kommen büschelförmig aus häutigen Scheiden hervor.

Microcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρός (klein) und κομη (Haar); die Blüten des Strahls sind unfruchtbar und sehr kürzröhrig, auch ihr Pappus sehr klein.

Microcorys R. BR. (*Labiatae*). Zus. aus μικρός (klein) und κόρυς (Helm); die Oberlippe der Krone ist nur wenig helmförmig.

Microcos L. (*Tiliaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und κοκκος (Kern); die Frucht ist sehr klein.

Microcrater ENDL. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und κρατηρ (Becher); das Perithecium ist sehr klein und hat oben eine kreisrunde ausgeschweifte Oeffnung.

Microcystis KÜTZ. (*Conserveae*). Zus. aus μικρός (klein) und κυστή (Blase); kleine Zellen in einem schleimigen Lager.

Microderis DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρός (klein) und δερίς (Hals); die Achenien laufen in einen kurzen Hals aus.

Microderris DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρός (klein) und δερρίς (Decke); die Achenien mit ihrem kurzen Schnabel sind schwach feinhaarig.

Microdēsma BENTH. (*Myrobalaneae*). Zus. aus μικρός (klein) und δεσμή (Bündel); die Blumenblätter sind entweder sehr klein oder fehlen ganz. Abtheilung der Gattung Licania Aubl.

Microdictyon DECAISN. (*Conserveae*). Zus. aus μικρός (klein) und δικτυον (Netz); der Thallus besteht aus kurzen, je zu 4 netzartig vereinigten Röhrchen.

Microdon CHOIS. (*Globularieae*). Zus. aus μικρός (klein) u. ὄδους (Zahn); der Kelch hat 5 kleine Zähne.

Microdonta NUTT. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Scheibenblüthen haben eine kurze, dünne Röhre und einen 5zähligen Saum.

Microelus WIGHT u. ARN. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und ἔλιν (versammeln); die Blüten sind sehr klein und stehen in Rispen.

Microglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρός (klein) und γλωσσα (Zunge); die Zungen der Strahlenblüthen sind kürzer als der Pappus.

Microgōmphus BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und γομφος (Nagel, Zahn); der Kelch ist nicht 4lappig, sondern nur 4zählige. Abtheilung der Gattung Sympieza.

Microgrāmma PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus μικρός (klein) und γραμμα (Strich); die Fruchthaufen liegen auf dem Rücken der secundären Venula in 1 Reihe. Abtheilung der Gattung Selligera.

Microgyne LESS. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und γυνή (Weib); die weiblichen Strahlenblüthen sind klein.

Microgyne CASS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Cryptogyne.

Microlaëna R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und χλαίνα (Oberkleid); die Kelchspelzen sind sehr klein.

Microlaëna WALL. (*Büttneriaceae*). Zus. wie vorige Gattung; das Blütenhüllchen hat sehr kleine Blätter.

Microlepia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und λεπὶς (Schuppe); das halbkreisrunde Indusium bedeckt den Fruchthaufen zuletzt nur halb. Abtheilung der Gattung Davallia.

Microlepis DC. (*Lythriariae*). Zus. aus μικρος (klein) und λεπὶς (Schuppe); die Kelchlappen haben einen sehr kleinen schuppigen Anhang.

Microleuconymphaea BOERH. (*Hydrocharideae*). Zus. aus μικρος (klein), λευκος (weiss) und Nymphaea; ist der weissen Nymphaea ähnlich, aber weit kleiner in allen Theilen. = Hydrocharis.

Microlicia DON (*Lythriariae*). Zus. aus μικρος (klein) und ὀλικος (im Allgemeinen), die Blätter sind meist klein.

Microloma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus μικρος (klein) und λωμα (Saum); der Limbus der Krone ist kurz und in der Kronenröhre finden sich 5 Schuppen.

Microlonchus CASS. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und λογχή (Lanze); die Schuppen des Anthodien endigen in einen dornförmigen Anhang.

Microlophus CASS. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und λοφος (Busch, Kamm); die Spreublättchen des innern Pappus sind kurz, und die mittlern Schuppen des Anthodium laufen in eine mitunter handförmig 5—7 grannige Spitze aus. Abtheilung der Gattung Centaurea.

Microlotus BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und Lotus; kleine, früher zu Lotus gerechnete Kräuter mit äusserst kleinen Blattohren. Abtheilung der Gattung Hosackia Dougl.

Micromega AG. (*Diatomeae*). Zus. aus μικρος (klein) und μέγα (sehr); die Individuen sind in Röhrchen aneinander gereiht und diese zu einem galatinösen oder pergamentartigen ästigen Thallus vereinigt.

Micromelum BL. (*Hesperideae*). Zus. aus μικρος (klein) und μήλον (Apfel); die Frucht ist klein, saftlos und 1—2samig.

Micromeria BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus μικρος (klein) und μέρος (Theil); die Blüten sind meistens klein.

Micropora LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und πηρα (Sack); das Labellum ist schuhförmig, schwach dreilappig und der mittlere Lappen sehr klein.

Micropetalum PERS. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und πεταλον (Blumenblatt); hat sehr kleine Blumenblätter.

Micropetalum TAUSCH (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Saxifraga.

Micropiper MIQ. (*Piperaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Piper*; Pfeffer-Species mit dünnen, zuletzt verlängerten fadenförmigen Kätzchen.

Micropleura LAG. (*Umbelliferae*). Zus. aus μικρος (klein) und πλευρα (Rippe); die Rippen der Theilfrüchte sind haarförmig, die Commissur ist äusserst eng und doppelt kürzer als die Früchte.

Micropodium DC. (*Cruciferae*). Zus. aus μικρος (klein) und ποδιον, ποῦς (Fuss); die Schote ist oberhalb des Torus sehr kurz gestielt.

Microporus P. B. (*Hymeninae*). Zus. aus μικρος (klein) und πορος (Durchgang, Loch); die Löcher am Hute sind sehr klein, rundlich. Gehört zu Polyporus.

Micropsis DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ὄψις (Gesicht, Ansehn); ist der Gattung Micropus sehr ähnlich und kaum 1 Zoll hoch.

Micropteris DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Pteris* (Farnkraut); niedrige Farnkräuter.

Microptelea SPACH (*Urticeae*). Zus. aus μικρος (klein) und πτελεα (Ulme); mittelmässiger, der Ulme nahe stehender Baum.

Micropterīgium LINDBG. (*Jungermannieae*). Zus. aus μικρος (klein) und πτερυξ (Flügel); das Perianthium ist lang, häutig und hat eine geschlitzt-gewimperte Oeffnung.

Micropus L. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ποῦς (Fuss), d. h. kleiner Löwenfuss, in Bezug auf den weissfilzigen Ueberzug und die geringe Höhe der Pflanze.

Microrrhachis DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ραχίς (Spindel); der Fruchtboden ist eng, wenigblumig.

Microrrhinum ENDL. (*Scrophularineae*). Zus. aus μικρος (klein) und *Antirrhinum*; das Antirrhinum minus L., gehört jetzt zur Gattung Linaria.

Microrrhynchus LESS. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und ρυγχος (Schnabel); die Achenien sind sehr kurz geschnäbelt.

Microsaccus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und σακκος (Sack); das Labellum ist an der Basis gesackt, die ganze Pflanze sehr klein.

Microsemma LAB. richtiger *Microstemma*.

Micröseris DON (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und σῆρις (Salat, Lattich); kleine der Lactuca ähnliche Pflanze.

Microsorus LK. (*Polypodiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und σωρος (Haufen); hat sehr kleine Fruchthaufen.

Microsperma Hook. (*Loaseae*). Zus. aus μικρος (klein) und σπερμα (Same); die Kapsel hat zahllose, sehr kleine Samen. Abtheilung der Gattung Mentzelia L.

Microsp̄ermum LAG. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind sehr klein.

Microsphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus μικρος (klein) und σφαχος (Salbei); niederliegende Kräuter. Abtheilung der Gattung *Salvia*.

Microstachys JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und σταχυς (Aehre); die Blütenähren sind sehr dünn.

Microstēgium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und στεγη (Decke); die Kronspelzen sind kürzer als die Kelchspelzen.

Microstemma LAB. (*Theaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und στεμμα (Kranz); die 10—12 Blumenblätter sind äusserst kurz.

Microstemma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Corona staminea ist klein.

Microstephium DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und στεφος (Kranz); ein kriechendes Kraut mit einreihigem, krauzförmigen, gekerbten Pappus.

Microstylis NUTT. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und στυλος (Griffel); die Columna ist äusserst klein.

Microtea SW. (*Phytolacceae*). Von μικροτης (Kleinheit); schwache Kräuter mit äusserst kleinen Blüten.

Microthoë DECAISN. (*Fucoideae*). Zus. aus μικρος (klein) und Thorea; hat kurze Zweige und steht der Gattung *Thorea* nahe.

Microthouarea A. P. TH. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und Thouarea; kriechende Gräser. = *Thouarea* Pers.

Microtis R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus μικρος (klein) und οὖς (Ohr); die Columna ist an der Spitze mit zwei häutigen Ohrchen versehen, und die Blüten sind klein.

Microtrema KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und τρημα (Loch); die Antherenfächer springen mit einem sehr kleinen Loche auf.

Microtrichia DC. (*Compositae*). Zus. aus μικρος (klein) und τριχίς (Haar); der Pappus besteht aus äusserst kurzen Haaren.

Microtropis WALL. (*Theaceae*). Zus. aus μικρος (klein) und τροπις (Schiffskiel); die Abschnitte der Krone haben inwendig einen kleinen Längskiel.

Microtropis E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Carina ist sehr kurz.

Microurus ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus μικρος (klein) und ουρα (Schwanz); Abtheilung der Gattung *Lepturus* R. BR.

Mida CUNN. (*Santalaceae*). Neuseeländischer Name.

Middendorffia TRAUTV. (*Lythriaceae*). Nach Dr. AL. TH. v. MIDDENDORFF, Mitarbeiter an Trautvetters Werke über dessen sibirische Reise in den Jahren 1843 u. 44.

Midotis FR. (*Hymeninae*). Zus. aus MIDAS (phrygischer König, dem Apollo wegen seiner Ueberhörigkeit — er hatte nämlich bei einem Wettstreite zwischen Apollo auf der Zither und Pan auf der Syrinx letztem den

Sieg zuerkannt — ein paar Eselsohren wachsen liess) u. *οὐς* (Ohr); der Hut des Pilzes ist pergamentartig, länglich, seitlich gestielt, und erinnert dadurch an die erwähnte Fabel.

Miegia NECK. (*Compositae*). Nach ACHILLES MIEG, Arzt und Botaniker; schrieb: *Specimen observationum anatomicarum et botanicarum*, Basel 1751. — JOH. RUD. MIEG zu Basel, schrieb 1723 über einige Pflanzen

Miegia PERS. (*Gramineae*).

Miegia SCHREB. (*Cyperaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Mielighoferia HORNSCH. (*Bryoideae*). Nach MIELICHHOFER, Bergbeamten und Botaniker in Salzburg.

Mieria Llav. u. LEX. (*Compositae*). Wie folgende Gattung.

Miersia LINDL. (*Coronariae*). Nach dem Engländer J. MIERS; schrieb: *Travels in Chile and La Plata*, London 1826; *Illustrations of South America plants*, London 1846 sq.

Mikania L. (*Compositae*). Nach J. C. MIKAN, Professor der Botanik in Prag, bereiste Brasilien, st. 1844. Sein Vater J. MIKAN, ebenfalls Professor der Botanik daselbst, st. 1814.

Miliarium MNCH. (*Gramineae*). Synonym von *Milium*.

Milium L. (*Gramineae*). Vom celtischen *mil* (Stein), wegen der harten und glänzenden Samen; vielleicht hängt auch das Wort mit *mel* (Honig) zusammen, denn Plin. (XVIII. 24) bemerkt, dass die Hirse ein sehr süßes Brot gebe. Endlich verdient auch noch nach FESTUS: *mille* (tausend) Berücksichtigung, denn die Rispe trägt sehr zahlreiche Körner.

Miliusa DC., LESCH. (*Ranunculaceae*). Nach J. MILIUS VOTOLINAS tm 16. Jahrhundert, schrieb: *De hortorum cultura*.

Milla CAV. (*Coronariae*). Nach JUL. MILLA, Obergärtner zu Madrid, benannt.

Millefolium (*Compositae*). Die Blätter sind in unzählige Theilchen zerschnitten. Art der Gattung *Achillea*.

Millegrana SURIAN. (*Portulacaceae*). Zus. aus *mille* (tausend) und *grānum* (Korn); die Kapsel enthält unzählige kleine Samen.

Millepora AUCT. (*Florideae*). Zus. aus *mille* (tausend) und *porus* (Loch); der Thallus hat unzählige Apothecien, welche ein sehr kleines Loch zeigen.

Milleporum SPACH. (*Hypericineae*). Zus. aus *mille* (tausend) und *porus* (Loch); die Blätter haben zahlreiche ungefärbte Theilchen in ihrer Substanz, welche, gegen das Licht gehalten, wie Poren erscheinen. = *Hypêricum perforatum*.

Milleporus BATSCH (*Hymeninae*). Zus. wie vorige Gattung; gehört zu *Polyporus*.

Millëria L. (*Compositae*). Nach PHIL. MILLER, geb. 1691 zu Middlesex, Aufseher des botanischen Gartens der Apothekergesellschaft zu Chelsea, begründete für die Gartenkunst eine neue Epoche, machte sich besonders berühmt durch sein *Gärtner-Lexikon*; st. 1771.

Millētia WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Nach dem Franzosen JAC. ANT. MILLET; schrieb 1726 über die China, 1735 über die Hülsenfrüchte.

Milligānia HOOK. (*Haloragaceae*). Nach MILLIGAN.

Millīna CASS. (*Compositae*). Nach A. L. MILLIN DE GRANDMAISON; schrieb: Extrait d'un ouvrage de M. Kurt Sprengel sur l'histoire de la botanique, Paris 1809.

Millingtōnia RXB. (*Sapindaceae*). Nach THOM. MILLINGTON, Professor zu Oxford, schrieb 1776 ein Werk über Physiologie. = *Meliosma*.

Millingtōnia RXB. (*Papilionaceae*). = *Flemingia*. } Wie vor.

Millingtōnia L. F. (*Bignoniaceae*). } Gattung.

Millōtia CASS. (*Compositae*). Nach MILLOT; schrieb: Histoire pharmaceutique du Camphre, Strassburg 1837.

Milnea RXB. (*Hesperideae*). Nach COLIN MILNE; schrieb: Botanical Dictionary London 1770; mit A. GORDON: Indigenous Botany 1790.

Miltōnia LINDL. (*Orchideae*). Nach dem englischen Dichter JOHN MILTON, geb. 1608 zu London, st. 1674.

Miltus LOUR. (*Aizoideae*). Von *μικτος* (Rothstein); die ganze Pflanze ist roth.

Mimētes SALISB. (*Proteaceae*). Von *μιμητης* (Nachahmer)?

Mimōsa L. (*Mimoseae*). Von *μιμῶν* (eine Bewegung machen) *μιμεῖσθαι* (nachahmen), in Bezug auf die Reizbarkeit der Blätter mehrerer Arten; die gefiederten Blätter klappen nämlich, wenn man sie berührt, zusammen, scheinen gleichsam mit der sie berührenden Hand zu spielen.

Mimulus L. (*Scrophularineae*). Dimin. von *minus*, *μῦμω* (Affe), in Bezug auf die sonderbare Form der Blüthe.

Mimusops L. (*Lucumeeae*). Zus. aus *μῦμω* (Affe) und *ὤψ* (Gesicht); die Blume hat die Form eines Affenkopfs.

Mīna LLAVE u. LEXARZ. (*Solaneae*). Nach MINA.

Mīndium AD. (*Campulaceae*). Arabischer Name.

Minthīdium BENTH. (*Labiatae*). Dimin. von *μινθῆ* (Minze); minzenähnliche Gewächse aus der Gattung *Hyptis*.

Minthōstachys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *μινθῆ* (Minze) und *σπᾶνς* (Aehre); Abtheilung der Gattung *Bystropogon*, früher zu *Mentha* gerechnet.

Minuārtia LÖFFL. (*Paronychieae*). Nach J. MINUART, span. Apotheker und Botaniker; gab 1739 *Opuscula* heraus.

Minūria DC. (*Compositae*). Von *μινυρος* (gering, *exilis*); die Blätter sind nadelartig oder linearisch, und bis auf den Pappus stimmt die Gattung ganz mit *Stenactis* überein.

Minūtia FL. FL. (*Jasmineae*). Von *minutus* (klein); der Kelch ist sehr klein.

Mnyrothāmnus DC. (*Compositae*). Zus. aus *μινυρος* (*exilis*) und *ῥαμνος* (Strauch); ein niedriger Strauch.

Mioga = *Dijooka*.

Miquēlia BL. (*Bignoniaceae*). Nach dem holländischen Botaniker F. A. W. MIQUEL, Professor in Rotterdam; schrieb u. a. über die *Piperaceen* 1839—44.

Miquēlia MEISN. (*Araliaceae*). }

Miquēlia N. v. E. (*Gramineae*). } Wie vorige Gattung.

Mirabēllia BERTES. (*Euphorbiaceae*). Nach MIRABELLI.

Mirābilis L. (*Nyctagineae*). *Mirabilis* (wunderbar, bewunderungswürdig, von *mirari*); die Blüthen öffnen sich nur des Abends und riechen dann äusserst angenehm.

Mirbēlia SM. (*Papilionaceae*). Nach C. K. F. BRISSEAU-MIRBEL, noch lebendem Professor zu Paris, beschäftigte sich besonders mit der Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Mircooa WIGHT u. ARN. (*Lythraridae*). Indischer Name.

Misāndra COMM. (*Urticeae*). Zus. aus *μισος* (Hass) und *άνηρ* (Mann), d. h. eine Pflanze, welche die männlichen Geschlechtsorgane gleichsam hasst; Commerson fand diese diöcische Pflanze meist weiblich und nur einmal männlich.

Misāndra DIETR. (*Bromeliaceae*). Zus. wie vorige Gattung. = *Bonaparteia*.

Misantēca CHAM. (*Laurineae*). Heisst *palo misanteco* bei den Bewohnern der Wälder von Misanla im mexicanischen Distrikte Veracruz.

Mischocārpus BL. (*Sapindaceae*). Zus. aus *μίσχος* (Stiel) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist lang gestielt.

Mischocāryum ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus *μίσχος* (Stiel) und *καρυον* (Nuss); die Nuss ist kurz gestielt.

Mischolōbium VOGEL (*Papilionaceae*). Zus. aus *μίσχος* (Stiel) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist gestielt.

Misodēndron BANKS (*Loranthaeae*). Zus. aus *μισος* (Hass) und *δενδρον* (Baum); ein auf Bäumen vorkommender, daher diesen schädlicher Schmarotzer.

Mison AD. (*Hymeninae*). Von *μισος* (Hass, Feind), in Bezug auf die Giftigkeit des Pilzes.

Mistyllus PRSL. (*Papilionaceae*). Von *μιστυλλη* (ausgehöhletes Stück Brot statt des Löffels); der Kelch ist zuletzt bauchig aufgeblasen. Gehört zu *Trifolium*.

Mitchēlla L. (*Rubiaceae*). Nach JOHN MITSCHELL, Arzt und Botaniker in Virginien; schrieb über virginische Pflanzen 1748.

Mitella T. (*Saxifrageae*). Dimin. von *mitra*, *μπερα* (Binde, Haube); die zweiklappige Frucht sieht einer Bischofsmütze ähnlich.

Mitellāria u. **Mitellina** MEISN. Abtheilungen der folgenden Gattung.

Mitellöpsis MEISN. (*Saxifrageae*). Zus. aus *Mitella* und *ὄψις* (Ansehn); gehörte früher zu *Mitella*.

Mithridātea COMMERS. (*Urticeae*). Nach MITHRIDATES EUPATOR, König von Pontus (regierte 123—64 v. Chr.), der in der Arzneikunde des Pflanzenreichs sehr bewandert war.

Mitīna AD. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Mitopētalum BL. (*Orchideae*). Zus. aus *μῖρος* (Faden) und *πετάλον* (Blumenblatt); die äussern und innern Blumenblätter sind lang und fein zugespitzt, das Labellum inwendig liniert.

Mitra FR. (*Morchellinae*). Von *μῖτρα* (Haube); der Hut hat die Form einer Haube.

Mītra HOUST. (*Carisseae*). Von *μῖτρα* (Mütze), in Bezug auf die Form der zweiklappigen Frucht.

Mitracarpum ZUCC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *μῖτρα* (Haube) und *καρπός* (Frucht); die mit dem Kelchsaume gekrönte Frucht springt unterhalb der Mitte rundum ab.

Mitrāgyne KORTH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *μῖτρα* (Haube) und *γυνή* (Weib); auf der Frucht sitzt der abgestutzte Kelchsaum wie eine Mütze.

Mitrāgyne R. BR. (*Gentianeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Narbe ist zweiklappig. Abtheilung der Gattung *Mitrasacme* LAB.

Mitrāria GM. (*Melaleuceae*). Von *μῖτρα* (Mütze), in Bezug auf die Form der viereckigen, mit dem Kelchsaume gekrönten Frucht.

Mitrāria CAV. (*Bignoniaceae*). Von *μῖτρα* (Mütze), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Mitrasācme LAB. (*Gentianeae*). Zus. aus *μῖτρα* (Mütze) und *ἀκμή* (Spitze, Blüthe), in Bezug auf die Form der Blüthe, welche eine kantige Röhre hat.

Mitrēmyces N. v. E. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *μῖτρα* (Mütze) und *μύκης* (Pilz); das äussere Peridium ist mit einer schuppigen Haube versehen.

Mitrēola L., RICH. = *Mitra* Houst.

Mitrēphora BL. (*Anoneae*). Zus. aus *μῖτρα* (Mütze) und *φέρειν* (tragen); die innern Blumenblätter hängen an der Spitze zusammen und bilden so eine Art Kappe.

Mitriostigma HOCHST. (*Rubiaceae*). Zus. aus *μῖτρα* (Mütze) und *στυμα* (Narbe); die Narbe ist mützenförmig.

Mitrēphora NECK. (*Valerianeae*). Zus. aus *μῖτρα* (Mütze) und *φέρειν* (tragen); die Frucht ist mit dem Kelche gekrönt.

Mitrōspora N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *μῖτρα* (Mütze) und *σπορά* (Same); die Frucht ist mit der dicken, mützenförmigen Basis des Griffels gekrönt.

Mitrula FR. (*Morchellinae*). Von *μῖτρα* (Mütze); das Schlauch-

lager sitzt auf dem Stiele in Form einer Mütze, deren unterer Theil den Stiel eng umfasst.

Mitscherlichia KNT. (*Nyctagineae*). Nach EILHARD MITSCHERLICH, geb. 1794 in Neurode bei Jever, Professor der Chemie und Geh. Medicinalrath in Berlin.

Mnäsium SCHREB. (*Commelyneae*). *Μνασίον* oder *μνασίον* nannten die Griechen eine uns unbekannte Nilpflanze; Schreber bediente sich dieses Namens, um eine Pflanze zu bezeichnen, welche in den Sümpfen von Guiana wächst.

Mnēmion SPACH (*Violarieae*). Von *μνημειον* (Denkmal); dieselbe Pflanze, welche im Französischen *Pensée sauvage* heisst. = *Viola tricolor*.

Mnemosilla FORSK. (*Papaveraceae*). Arabischer Name.

Mnesithea KNT. (*Gramineae*). Nach dem griechischen Arzte MNESITHEUS benannt.

Mnesitheon RAFIN. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Mniānga MART. (*Lythriariae*). Der Name stammt aus Brasilien.

Mniarum FORST. (*Paronychieae*). Von *μνίαρος* (moosartig); diese kleine Pflanze sieht einem Moose sehr ähnlich.

Mniöpsis MART. (*Podostemoneae*). Zus. aus *μνιον* (Moos) und *ὄψις* (Ansehn, Aehnlichkeit); sieht wie eine Jungfermannie aus.

Mniöpsis DUM. (*Jungfermannieae*). Wie vorige Gattung.

Mnium L. (*Bryoideae*). *Μνιον* (Moos) von *μνιεν* (zerstören), weil die Moose diejenigen Körper, auf denen sie sitzen, zerstören.

Moacürra RXB. (*Terebinthaceae*). Der Name stammt aus Ostindien.

Mocanëra JUSS. (*Lucumeae*). Name dieses Strauchs auf den kanarischen Inseln.

Mocina DC. (*Compositae*). Nach MOCINO, mexikanischem Botaniker, schrieb mit Sessé über dortige Pflanzen, st. 1819.

Mocinna LAG. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Modëcca RHEED. (*Passifloreae*). Indischer Name.

Modëstia CHAM. (*Scrophularineae*). Anagramm von *Stemodia*; Abtheilung dieser Gattung.

Modiöla MNCH. (*Malvaceae*). Dimin. von *modius* (Maass, Trinkgeschirr), in Bezug auf die halbmondartige Form der Kapseln.

Moëchnia NECK. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an.

Moëhringia L. (*Caryophyllaceae*). Nach P. H. G. MÖHRING aus Danzig, Arzt, Botaniker und Ornitholog, st. 1792 zu Jever; schrieb: *Primae lineae horti privati etc.*, Oldenburg 1736.

Moëchia EHRH. (*Caryophyllaceae*). Nach KONRAD MÖNCH, Professor der Botanik in Marburg, st. 1805; schrieb: *Methodus plantarum horti bot. et agri Marburg. a staminum situ describendi* 1794.

Moenchia MEDIK. (*Coronariae*). } Wie vorige Gattung.
Moenchia RTH. (*Cruciferae*). }

Moesslëra RCHB. (*Saxifrageae*). Nach JOH. CHRISTOPH MÖSSLER, schrieb: Taschenbuch der Botanik 1805, Handbuch der Gewächskunde 1815.

Moghānia J. ST. HIL. (*Papilionaceae*). Indischer Name.

Mogīphanes MART. (*Amaranteae*). Zus. aus *μoγis* (kaum) und *φαiveν* (scheinen), in Bezug auf die seltsame (kaum glaubliche) Bildung des Fruchtbodens.

Mogōrium JUSS. (*Carisseae*). Von *mogori*, dem Namen dieses Strauchs in Ostindien.

Mohlāna MART. (*Aizoideae*). Nach HUGO MOHL, Professor der Botanik in Tübingen; schrieb besonders über Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Möhria SW. (*Osmundaceae*). Nach D. M. H. MOHR, Professor zu Kiel, Kryptogenenkenner, st. . . .; schrieb: *Observ. bot.* 1803; mit Fr. Weber: *Botanisches Taschenbuch* auf 1807. — N. MOHR schrieb 1786 eine Naturgeschichte Islands.

Mökusin CIBOT. (*Lycoperdaceae*). Name dieses Pilzes in China.

Moldāvica MNCH. (*Labiatae*). Ist in der *Moldau* einheimisch. Gehört zu *Dracocephalum*.

Moldenhäüera SCHRAD. (*Cassieae*). Nach JOH. JAC. PAUL MOLDENHAWER, geb. 1766 zu Hamburg, 1791 Professor der Philosophie und Vorsteher der Fruchtbauerschule zu Düsternbrook bei Kiel, st. 1827; schrieb: *Tentamen in historiam plantarum Theophrasti*, Beiträge zur Anatomie der Pflanzen.

Moldenhäüera SPR. (*Urticeae*). Wie vorige Gattung. = *Adelanthus*.

Molīna CAV. (*Malpighiaceae*). Nach dem Spanier JOH. IGNAZ MOLINA, Jesuit und Missionar, gab 1782 ein Buch über die Naturgeschichte von Chili heraus.

Molīna LEX., RZ. u. PAV. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Molinaea COMMERS. (*Rhamneae*). Nach JEAN DESMOULIUS, französischem Arzt, der 1615 eine Uebersetzung von Dalechamp's *Historia plantarum* herausgab.

Molinaea JUSS. (*Sapindaceae*). } Wie vorige Gattung.
Molinaea BERT. (*Palmae*). }

Molinëria COLLA (*Narcisseae*). Nach J. MOLINERIO, Direktor des botanischen Gartens zu Turin.

Molīnia SCHRK. (*Gramineae*). Nach J. J. MOLINA (s. *Molina* CAV.).

Mölle CLUS. (*Terebinthaceae*). Von *mulli*, dem peruanischen Namen des Gewächses.

Möllia MART. (*Tiliaceae*). Nach C. E. VON MOLL, geb. 1760,

Kammerdirektor in Salzburg, st. 1838; schrieb eine Naturgeschichte von Oesterreich.

Möllia SCHRR. (*Bryoideae*).

Möllia GM. (*Sarifrageae*).

Möllia GM. (*Myrtaceae*).

Möllia W. (*Portulaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Mollinēdia RZ. u. PAV. (*Nyctagineae*). Nach FRANZ MOLLINEDO, spanischem Chemiker und Naturforscher, benannt.

Mollisia FR. (*Morchellinae*). Von *mollis* (weich), in Bezug auf die Consistenz des Pilzes. Gehört zu *Peziza*.

Mollugo L. (*Portulaceae*). Von *mollis* (weich, zart), zunächst in Bezug auf *Galium Mollugo*. Die Gattung *Mollugo* L. ist in Bezug auf die quirlständigen und zarten Blätter dem *Galium Mollugo* ähnlich.

Molospœrnum KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *μωλωψ* (Strieme, Schwiele) und *σπερμα* (Same); die Früchte haben breite, braune Oelstriemen.

Molpădia CASS. (*Compositae*). Von *μολπη* (Ergötzlichkeit)? Cassini gibt nichts darüber an.

Moltkia LEHM. (*Asperifoliae*). Nach dem dänischen Grafen JOACHIM GODSKE MOLTKE, Gründer des naturhistorischen Museums zu Kopenhagen, st. 1818.

Molucca T. = *Molucella*.

Molucella L. (*Labiatae*). D. h. von den Moluccen (Gewürzinseln), was aber nur auf eine Art dieser Gattung (*M. spinosa*) passt, denn die andern wachsen in Syrien, Piemont, der Tatarei.

Moly MNCH. (*Coronariae*). *Mōlv* der Alten von *μωλνεν* (entfernen, sc. die Krankheiten etc.); der Wurzel schrieb man nämlich wunderbare magische Kräfte zu (s. Homers *Odyss.* X. 10). — Art der Gattung *Allium*.

Mömbin PLUM. (*Terebinthaceae*). Name dieses Baumes in Amerika.

Momördica L. (*Cucurbitaceae*). Von *mordeo* (ich beisse, Perf. *momordi*: ich habe gekauet); die Samen sind unregelmässig abgeplattet, als wenn sie gekauet wären (quasi *masticata*). In dem Sinne von beissen, brennen, drückt der Name die ausserordentliche Schärfe der Frucht aus.

Monachanthus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μοναχος* (einzeln, Mönch) und *άνθος* (Blume); das Labellum ist wie eine Mönchskappe über ein kleines Gesicht, welches von der Columna repräsentirt wird, gezogen.

Monăchne P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *άχη* (Spreublättchen); die männliche Blüthe der Aehrchen hat zuweilen nur eine Kronspelze und dann abortiren auch die Staubgefässe.

Monactineırma B. ST. V. (*Passifloreae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln), *άκτις* (Strahl) und *εἶκος* (Band); die Blütenstiele sind

1 blüthig, das Perigon ist fünftheilig und diese Theilstücke bilden nur eine einfache Reihe von Strahlen. Gehört zu *Passiflora*.

Monactis K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *ακτις* (Strahl); das Anthodium hat nur eine einzige Strahlenblüthe.

Monadēnia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *αδην* (Drüse); die Schwänzchen der Pollenmassen sind an einer einzigen Drüse befestigt.

Monānthes HAW. (*Crassulaceae*). Zus. aus *μνος* (allein) und *ανθη* (Blüthe); an je einem Stiele sitzt nur 1 Blüthe.

Monārda L. (*Labiatae*). Nach NICOL. MONARDES, Arzt zu Sevilla, geb. daselbst, st. 1578; schrieb u. a. über indische Drogen, über den Tabak, die Scorzonera, Rosen, Orangen etc.

Monardēlla BENTH. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Monarrhēnus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *αρενη* (Männchen); in der Mitte des Blüthenkopfs steht eine einzige Zwitterblüthe, die zuweilen auch nur männlich ist.

Monathēra RAFIN. (*Gramineae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *αθηρ* (Granne); die obere Kelchspelze hat meist eine horizontal vorgestreckte Granne; zuweilen ist aber auch die untere Kronsipelze gegrannt.

Monbrētia s. *Montbretia*.

Monēchma HOCHST. (*Acanthaceae*). Zus. aus *μνος* (allein) und *εχυα* (Aufenthalt); jedes der beiden Fruchtfächer hat nur 1 Samen.

Monēlli (*Lysimachieae*). Nach dem italienischen Botaniker MONELLO, der diese Pflanze i. J. 1562 an l'Ecluse schickte. Art der Gattung *Anagallis*.

Monēlla HERB. (*Narcisseae*). Nach MONELLO benannt (s. den vor. Artikel).

Monēma GREV. (*Diatomeae*). Zus. aus *μνος* (einzig, allein) und *νημα* (Faden); die Individuen befinden sich zwischen einfachen Fäden.

Monēnteles LAB. (*Compositae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *εντελης* (vollendet, vollkommen); das Anthodium enthält meist nur eine einzige vollständige d. h. zwitterige Blüthe, die übrigen Blüthen sind sämmtlich weiblich.

Monērma P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *εμα* (Band, Stütze); die seitlichen Aehrchen haben nur eine einzige Kelchspelze.

Monēsēs SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *εσις* von *ημι* (schiessen, schicken); der Blüthenstiel trägt nur 1 Blüthe. Gehört zu *Pyrola*.

Monētia l'HERIT. (*Apocynae*). Nach MONET DE LAMARCK (s. *Lamarckea*).

Mongēzia FL. FLUM. (*Samydeae*). Nach MONGEZ, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Monīlia HILL. (*Byssaceae*). Von *monile* (Halsband); die Spordien sind schnurartig an einander gereiht.

Monīlia RICH. (*Florideae*). Wie vorige Gattung in Bezug auf die Apothecien.

Monilīfera VAILL. (*Compositae*). Zus. aus *monile* (Halsband) und *ferre* (tragen); die Achenien sind mit Querrunzeln versehen, was ihnen ein schnurartiges Ansehn gibt.

Monilīfera STACKH. = *Monilia* Rich.

Monilifōrmia LAMX. = *Monilia* Rich.

Monilīna B. ST. V. (*Conferveae*). Von *monile* (Halsband); die Aeste der Fäden sehen schnurartig aus.

Monīmīa A. P. TH. (*Urticeae*). Nach MONIME, der Gemahlin des pontischen Königs Mithridates Eupator; diese Gattung unterscheidet sich nämlich von der Gattung Mithridatea durch weiter nichts als die weiblichen Blüten.

Mōnka AD. (*Hymeninae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Monniēra L., AUBL. (*Diosmeae*). Nach GUILL. LEMONNIER, Professor am botanischen Garten in Paris, st. 1800; schrieb über die schädlichen Pflanzen der Pyrenäen und Roussillon's. — A. MONNIER in Nancy schrieb 1829 eine Monographie der Hieracien.

Monniēra P. BR. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Monnīna RZ. u. PAV. (*Polygalaceae*). Nach MONNINO, Graf von Florida Blanka, Förderer der Botanik in Spanien.

Monocāryum R. BR. (*Juncaceae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *καρυον* (Kopf); der Eierstock ist einfach, einfächrig.

Monocētra DC. (*Lythrarīae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *κεντρον* (Sporn); das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen einfachen Sporn. Gehört zu *Chaetogastra* DC.

Monōcera ELL. (*Gramineae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *κερας* (Horn). = *Monathera* Rafin.

Monōcera JACK (*Tiliaceae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *κερας* (Horn); die eine Klappe der Antheren hat einen langspießigen Ansatz, der durch das auslaufende rückständige Connectiv gebildet ist.

Monochāetum DC. (*Lythrarīae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *χαιτη* (Mähne); das Connectiv der Antheren läuft in einen einfachen Sporn oder eine Borste aus. Abtheilung der Gattung *Anthrostemna* Pav.

Monochīla DON (*Campanulaceae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *χειλος* (Lippe); die Krone ist einlippig. Gehört zu *Goodenia*.

Monochīlus FISCH. u. MEYER (*Verbenaceae*). Wie vorige Gattung.

Monochīlus WALL. = *Haplochilus* Endl.

Monochlaēna CASS. (*Compositae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Blütenköpfe stehen ganz einzeln. Gehört zu *Eriocephalus*.

Monochlaena GAUD. (*Polypodiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; je 2 Sori haben nur 1 gemeinschaftliches Indusium.

Monochōria PRSL. (*Coronariae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *χωρίζειν* (trennen, verschieden seyn); der vordere Staubfaden ist grösser als die übrigen 5.

Monōclea HOOK. (*Jungermannieae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *κλεις* (Schloss); das Sporangium springt nur an einer Seite der Länge nach auf.

Monocōsmia FENZL (*Portulacae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *κοσμος* (Schmuck); die Blüthe hat nur ein einziges Staubgefäss.

Monocystis LINDL. (*Scitamineae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *κύστις* (Bläschen, Beutelchen); der schwammige Eierstock ist einfächrig und einsamig.

Monodon E. MEY. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *ὀδους* (Zahn); die kleine Unterlippe des Kelchs ist ganzrandig, nicht zweispaltig. Gehört zu *Cavanilia* DC.

Monodōnta DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Achenien haben an der Spitze des innern Randes einen Zahn. Abtheilung der Gattung *Obeliscaria* Cass.

Monodōra DUN. (*Anoneae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *odor* (Geruch) oder *δορος* (Sack) oder *δωρον* (Gabe); die Blütenstiele stehen einzeln und sind einblüthig, die Frucht ist einfächrig und die Samen strotzen von würzigem Oele.

Monodynamis GMEL. (*Loganiaceae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *δυναμις* (Macht); es ist nur ein einziges Staubgefäss in der Blüthe.

Monodynamis POHL (*Terebinthaceae*). Zus. wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die einsamige Nuss. = *Anacardium*.

Monogōnia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *γωνία* (Winkel); die untersten Fiedern der Adern des Wedels verlaufen in einen rechten Winkel, der an der Spitze ein Aederchen ausschickt. Abtheilung der Gattung *Pteris*.

Monogramma COMM. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *γραμμά* (Linie, Strich); auf dem Rücken des linienförmigen einfachen oder gabeligen Wedels stehen die Fruchthaufen in 1 Reihe.

Monogŷria DC. (*Compositae*). Zus. aus *μνος* (einzeln, allein) und *γυρος* (Kreis); die Zungenblüthen bilden nur einen einfachen Kreis. Gehört zu *Neja* Don.

Monōlepis SCHRAD. (*Chenopodeae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *λεπίς* (Schuppe); das Perigon ist schuppenförmig und die Zahl der Staubgefässe beträgt nur 1.

Monōlophus WALL. (*Scitamineae*). Zus. aus *μνος* (allein, einzeln) und *λοφος* (Federbusch, Kamm); der einzig vorhandene Staubfaden läuft über die Anthere hinaus in eine ungetheilte Zunge aus.

Monolōpia DC. (*Compositae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *λωπος* (Hülse, Hülle); die Schuppen des Anthodium bilden nur einen einfachen Kreis, ebenso die Blüthen des Strahls.

Monomēria LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *μερος* (Theil); die Anthere ist einfächrig und die 4 Pollenmassen hängen zu einem einzigen Haufen zusammen.

Monophylleia R. BR. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *φυλλον* (Blatt); die ganze Pflanze hat nur ein Blatt.

Monopōgon PRSL. (*Gramineae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *πωγων* (Bart); nur die obere, zwittrige Blüthe der Aehren hat an der Basis einen Bart.

Monopōrina PRSL. (*Guttiferae*). Zus. aus *μονος* (einzeln, allein) und *πορος* (Pore, Oeffnung); die Blätter sind ganz einfach, einnervig und durchsichtig punktiert.

Monōporus DC. (*Myrsineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren springen an der Spitze durch 1 Loch auf, die Blätter sind punktiert.

Monōpsis SALISB. (*Campanulaceae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) und *ὄψις* (Gesicht, Ansehn), d. h. Pflanzen von eigenthümlichem Ansehn; es sind schwache Kräuter mit abwechselnden linienförmigen Blättern, zwittrigen oder diöcischen langgestielten Blüthen etc.

Monōrchis MENTZ. (*Orchideae*). Zus. aus *μονος* (einzig) und *Orchis* (s. d. Art.), d. h. eine Orchis, an deren Wurzel sich nur 1 Knollen befindet. Bekanntlich haben die meisten Orchis-Arten 2 Knollen.

Monōrmia BERKEI. (*Convolvaceae*). Zus. aus *μονος* (einzig, allein) und *ὄρμος* (Schnur); die kugligen Zellen sind zu einfachen Schnüren vereinigt.

Monōsis DC. (*Compositae*). Von *μονωσις* (Einsamkeit); jedes Anthodium schliesst nur eine einzige Blüthe ein.

Monōspora HOCHST. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzig) und *σπορα* (Same); die Kapsel hat meistens nur 1 Samen.

Monotūxis BRNGN., ENDL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzig) und *ταξις* (Ordnung, Glied); in der Mitte zahlreicher männlicher Blüthen steht nur eine einzige weibliche.

Monōtoca R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus *μονος* (einzig, einzeln) und *τεκεν* (gebären); der Eierstock ist 1 samig.

Monōtris LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzeln) u. *τρις* (drei); die Pflanze hat nur ein kleines wurzelständiges Blatt und das Labellum ist an der Spitze dreitheilig.

Monōtropā L. (*Eriseae*). Zus. aus *μονος* (allein, einzig) u. *τροπεν* (wenden); die Blumen rollen sich von einer Seite her auf. Auch ist die Bedeutung von „sonderbar“, in Bezug auf das eigenthümliche Aussehen der Pflanze, oder von „für sich lebend“ oder „Einsiedlerin“, in Bezug auf ihr einzelnes Vorkommen in Wäldern, hier platzgreifend.

Monotröpsis SCHW. NITZ. (*Ericaceae*). Zus. aus *Monotropa* und *ὄψις* (Ansehen); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Monsonia L. (*Geraniaceae*). Nach Lady ANNA MONSON, die viele Gewächse aus Ostindien zurückbrachte, auch mit Linné im Briefwechsel stand.

Monstera AD. (*Aroideae*). Ueber eine Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Montabūa PÖPP. = *Montabea* AUBL.

Montagnaea DC. (*Compositae*). Nach J. FR. CAMILLE MONTAGNA, Adjunkt bei dem naturhistorischen Museum zu Paris; schrieb über die Gattung *Pilobolus* 1826, über die Flora der Berberei 1834, und verschiedene andere Abhandlungen über Cryptogamen.

Montanoa LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Nach MONTANO, mexikanischem Staatsmann. = *Montagnaea*.

Montbrétia DC. (*Irideae*). Nach G. COQUEBERT DE MONTBRET, franz. Naturforscher, bereiste mit Aucher-Eloy den Orient, st. 1836.

Montezuma Moc. u. Sess. (*Bombaceae*). Nach MONTEZUMA, 1436—1464 Kaiser von Mexico.

Montia MICHEL. (*Portulacaceae*). Nach GUI. MONTI, Prof. der Botanik und Naturgeschichte in Bologna in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts; schrieb u. a.: *Prodromus stirp. agri Bononiensis* 1719. — LOR. MONTI schrieb: *Dizionario botanico Veronese* 1817.

Montia HOUST. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung.

Montinia L. (*Portulacaceae*). Nach dem schwed. Arzt und Botaniker LORENZ MONTIN, welcher über das Splachnum schrieb und 1785 starb.

Montira AUBL. (*Scrophularineae*). Nach MONTI, Beamten in Cayenne, bei welchem Aublet diese Pflanze fand.

Moönia ARNOTT (*Compositae*). Nach Alex. MOON, engl. Handelsgärtner; schrieb: *Catalogue of indigenous and exotic Plants growing in Ceylon*, Colombo 1821.

Mooreröftia CHOIS. (*Convolvulaceae*). Nach J. MOORCROFT, engl. Reisenden, der mit General Hardwicke die nördlichen Gebirgsgegenden Ostindiens in botanischem Interesse untersuchte, und zwischen Balkh und Buchara ermordet wurde.

Moquilea AUBL. (*Myrobalaneae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Moquinia SPR. (*Campanulaceae*). Nach ALFRED MOQUIN TANDON, d. Z. Prof. zu Toulouse, schrieb über die Symmetrie der Blumen und über die Chenopodeen, machte sich auch um die Zoologie der Blutigel verdient.

Moquinia DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Mōra BENTH. (*Cassieae*). Gnianischer Name.

Moraea L. (*Irideae*). Nach JOH. MORAEUS, Medicinal-Assessor und Arzt zu Fahlun in Schweden, Schwiegervater Linné's. — ROB. MORE, Botaniker zu Shrewsbury.

Morānda Scop. (*Büttneriaceae*). Nach dem Italiener JOH. BAPT. MORANDI, der u. a. 1744 *Historia medico-practica plantarum* schrieb.

Morchēlla DILL. (*Morchellinae*). Vielleicht abgeleitet vom niedersächsischen *mör* (mürbe), um die Weichheit des Pilzes anzudeuten.

Morelia RICH. (*Rubiaceae*). Nach J. M. MOREL; schrieb: *Theorie des jardins*, Paris 1776. 2. Aufl. 1803. — NICOL. MOREL schrieb: *Catalogue des plantes du jardin botanique de Besançon* 1805.

Morella LOUR. (*Salicineae*). Von *μωγορ* (Maulbeere); die Frucht sieht einer Maulbeere ähnlich.

Morelōsia LLAVE u. LEX. (*Ebenaceae*). Nach DON JUAN MARTIN MORELOS, einem Priester, der sich 1812 in dem mexicanischen Befreiungskriege auszeichnete.

Morelōtia GAUD. (*Cyperaceae*). Nach dem Franzosen SIMON MORELOT, der über Pharmacie, Materia medica und Chemie schrieb.

Morēnia RZ. n. PAV. (*Palmae*). Nach GAER. MORENO, spanischem Arzt und Naturforscher in Lima.

Morenōa LLAVE (*Convolvulaceae*). Nach P. MORENO, mexikanischem Staatsmann.

Morettia DC. (*Cruciferae*). Nach GIUS. MORETTI, d. Z. Prof. der Botanik zu Pavia, verdient um die italienische Flora.

Morgānia R. BR. (*Scrophularineae*). Nach HUGO MORGAN, Apotheker zu London, der einen botanischen Garten hatte.

Morgsāna PLUK. (*Zygophylleae*). Heisst in Syrien *morgsani*. Art der Gattung *Zygophyllum*.

Moricāndia DC. (*Cruciferae*). Nach dem ital. Botaniker STEPHANO MORICANDI; schrieb: *Flora veneta* 1820, *Plantae americanae rariores* 1830, *Plantes nouvelles de l'Amerique* 1833—46.

Moriēra BOISS. (*Cruciferae*). Nach JAMES MORIER, der zu Anfang dieses Jahrhunderts den Orient besuchte, 1816 brit. Gesandter in Persien war, später nach Mexico ging und jetzt in London lebt; schrieb *A. Journey through Persia, Armenia etc.* 1812 u. 18.

Morilāndia NECK. (*Rosaceae*). Nach SAMUEL MORILAND oder MORLAND, einem Engländer zu Anfang des 18. Jahrhunderts, der schon die wahre Bedeutung des Pollens, als männlichen Samens, richtig erkannte.

Morīna L. (*Labiatae*). Nach LOUIS MORIN, geb. 1635, Arzt u. während der Reise Tourneforts nach der Levante Demonstrator am bot. Garten zu Paris, st. 1715. — PIERRE MORIN schrieb 1658 über Blumenkultur und 1674 über die Bäume. — RENÉ MORIN, gab 1621 zu Paris ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens heraus.

Morīna DON (*Verbenaceae*). Wie vor. Gattung.

Morīnda VAILL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *morus* (Maulbeerbaum) und *indicus* (indisch); wächst in Indien und die Frucht ist der des Maulbeerbaumes ähnlich.

Morīnga JUSS. (*Rutaceae*). Name dieses Baumes in Malabar.

Mōrio (*Orchideae*). Von *morio*, *μορος* (Narr), wegen der Aehnlichkeit der Blüthe mit einer Narrenkappe.

Morīsia GAY (*Cruciferae*). Nach G. H. MORIS, Prof. der Botanik zu Turin, Verfasser einer Flora von Sardinien 1837—43.

Morīsia SPR. (*Cyperaceae*). Wie vorige Gattung.

Morisōnia PLUM. (*Capparideae*). Nach ROBERT MORISON, geb. 1620 zu Aberdeen, 1648 Arzt zu Angers, Aufseher des botanischen Gartens zu Blois in Frankreich, später Leibarzt des Königs Karl II. v. England und Inspektor der kgl. Gärten, 1669 Prof. der Botanik zu Oxford, st. 1683 zu London. Er begründete eine bessere Anordnung der Pflanzen und Charakteristik der Gattungen und Arten. Schrieb: *Prälua botanica*, *Plantarum historia universalis*.

Morītzia DC. (*Asperifoliae*). Nach ALEX. MORITZI, Prof. der Botanik in Chur, Verfasser einer Flora der Schweiz.

Mermōdes LINDL. (*Orchideae*). Von *μορμω* (Gespenst), in Bezug auf die sonderbare Gestalt der Blume.

Mōrna LINDL., DC. (*Compositae*). Neuholländischer Name.

Morocārpus SCOP. (*Chenopodeae*). Zus. aus *μορον* (Maulbeere) und *καρπος* (Frucht); der Kelch wird fleischig, beerenartig wie bei der Maulbeere.

Moronōbea AUBL. (*Guttiferae*). Von *moronobo*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Morphīxia KER (*Irideae*). Zus. aus *μορφη* (Gestalt) und *Ixia*; gehört zur Gattung *Ixia*.

Morrēnia LINDL. (*Asclepiadeae*). Nach Professor CHARLES F. A. MORREN in Lüttich, der u. a. über die Cultur der Vanille, auch über Algen schrieb.

Morstdōrffia STEND. (*Bignoniaceae*). Nach MORSTDORFF.

Mōrsus Bānae T. (*Hydrocharideae*). Wörtlich: Froschbiss; die Pflanze wächst in Sümpfen und a. stehenden Gewässern, und die Blätter sind häufig angefressen, als wenn die Frösche sie benagt hätten.

Mōrus L. (*Urticeae*). Von *μορεα* (Maulbeerbaum), *μορον* (Maulbeere), *αυαρος* (schwarz), celtisch *mor* (schwarz).

Morȳsia CASS. (*Compositae*). Nach ST. MORYS, franz. Botaniker, Freund Cassini's.

Moscāria PERS. = *Moscharia*.

Moschāria RZ. u. PAV. (*Compositae*). Von *moschus*; riecht moschusartig.

Moschāria FORSK. (*Labiatae*). Wie vorige Pflanze.

Moschatēllina T. (*Saxifrageae*). Die Blätter dieses Pflänzchens riechen, besonders nach einem Regen, schwach moschusartig.

Moschīfera MOL. (*Compositae*). Zus. aus *moschus* u. *ferre* (tragen). Synonym der *Moscharia* RZ. u. PAV.

Moschōsma RCHB. (*Labiatae*). Zus. aus *μοσχος* (Moschus) und *ὄσμη* (Geruch); riecht moschusartig.

Moschōxylon JUSS. (*Hesperideae*). Zus. aus *μοσχος* (Moschus) und *ξύλον* (Holz); ein in allen Theilen stark moschusartig riechender Strauch.

Mosīgia SPR. = Moscharia Rz. u. Pav.

Mōsla HAMILT. (*Labiatae*). Indischer Name.

Mougeōtia AG. (*Conservaceae*). Nach J. B. MOUGEOT, Arzt u. Botaniker zu Bruyères (Lorraine, Dp. des Voghes); schrieb mit Nestler: *Stirpes cryptogamae Vogeso-Rhenanae* 1810.

Mougeōtia KNTB. (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung.

Moulīnsia CAMB. (*Sapindaceae*). Nach CHARLES DESMOLINS, Prof. zu Bordeaux; schrieb u. a. über die Pflanzen des Dep. Dordogne 1840—46. — DU MOULIN schrieb mit de la Rivière: *Méthode pour bien cultiver les arbres à fruit et pour élever des Treilles*, Paris 1683.

Moureīla (*Malpighiaceae*). Name dieses Baumes in Guiana. Art der Gattung Malpighia.

Mourēra AUBL. (*Podostemoneae*). Name des Gewächses in Guiana.

Mourīcou AD. (*Papilionaceae*). Malabarischer Name.

Mourīri AUBL. (*Caprifoliaceae*). Von *mouririchira*, Name des Gewächses in Guiana.

Mourīria JUSS. = Mouriri Aubl.

Mouroucōa AUBL. (*Convolvulaceae*). Von *mouroucou-yarana*, Name des Gewächses in Guiana.

Moutābea AUBL. (*Lucumeeae*). Von *ay-moutabou*, Name des Gewächses in Guiana.

Mōutan DC. (*Ranunculaceae*). Chinesischer Name.

Moutoubēa AUBL. = Moutabea.

Moutouchia AUBL. (*Papilionaceae*). Heisst in Guiana *moutouchi*.

Mozīnna ORTEG. (*Euphorbiaceae*). Mexikanischer Name.

Mozūla RAFIN. (*Lythraridae*).

Mūceron FR. (*Hymeninae*). Von *mucus* (Schleim); der Pilz ist fleischig. Gehört zu *Agaricus*.

Mucilāgo HOFFM. (*Hymeninae*). Zus. aus *mucus* (Schleim) und *agere* (führen); entlässt eine schleimige Flüssigkeit.

Mucilāgo MICHEL (*Lycoperdaceae*). Wie vorige Gattung.

Mucizōnia ORT. (*Crassulaceae*). Nach MUCIZON.

Mūcor L. (*Mucedineae*). Von *mucere* (schimmelig seyn), u. dieses vom celtischen *mucr* (feucht), denn die erste Bedingung des Schimmeln ist Feuchtigkeit.

Mucrōnea BENTH. (*Polygoneae*). Von *mucro* (Spitze); die Lappen der Bracteen haben an der Spitze kleine Grannen, auch laufen die Zähne der Hüllen in Grannen aus.

Mucūna AD. (*Papilionaceae*). Brasilianischer Name.

Muehlenbēckia MEISN. (*Polygoneae*). Nach H. G. MÜHLEN-

BECK, Arzt zu Mühlhausen im Elsass, st. 1847; verdient um die cryptogamische Flora des Elsass.

Muehlenbērgia SCHREB. (*Gramineae*). Nach H. MUEHLENBERG, Prediger zu Lancaster in Pennsylvanien, st. 1815; schrieb über amerikanische Pflanzen.

Muellēra L. F. (*Papilionaceae*). Nach OTTO FRIEDR. MÜLLER, geb. 1730 zu Kopenh., st. 1784 als Conferenzzrath, bereicherte die Kenntniss der Insekten, Würmer und Pflanzenthiere mit vielen neuen Arten; schrieb u. a. eine Flora von Friedrichstadt und besorgte den 5. u. 6. Band der Flora danica.

Muenchhāusia L. (*Lythraeae*). Nach OTTO V. MÜNCHHAUSEN, geb. 1716 zu Schwöbber bei Hameln, Amtmann zu Steierberg, dann Landdrost zu Harburg, st. 1774; schrieb: der Hausvater, monatliche Beschäftigung für einen Baum- und Plantagengärtner.

Mūgos (*Strobilaceae*). Von *Mugo*, dem Namen des Baumes in den südlichen Alpen.

Mūkia ARN. (*Cucurbitaceae*). Indischer Name?

Mūkōf KÄMPF. (*Ternströmiaceae*). Japanischer Name = *Hoferia* Scop.

Muldēra MIQ. (*Piperaceae*). Nach CLAAS MULDER, schrieb: *Elenchus plantarum, quae prope urbem Leidam nascuntur* 1818. — G. J. MULTER, d. Z. Prof. der Chemie an der Universität Utrecht, besonders verdient um die organische Chemie.

Mulgēdium CASS. (*Compositae*). Von *mulgere* (melken); milchende Pflanzen.

Mulinum PERS. (*Umbelliferae*). Das veränderte *Selinum*, zu welcher Gattung die Arten des *Mulinum* früher gehörten.

Mulli FEUILL. = *Molle* Clus.

Mūndia K. H. B. (*Polygalaceae*). Nach HEINRICH MUNDIUS; schrieb: *Commentarii de aīre vitali, esculentis et potulentis*, Oxford 1680.

Mundūbi MARCGR. (*Papilionaceae*). Brasilianischer Name

Mundūlea DC. (*Papilionaceae*). Von *mundulus*, Dimin. von *mundus* (reinlich); der Griffel ist meistens glatt.

Mūngo (*Papilionaceae*). Persischer Name. Art der Gattung *Phaseolus*.

Mūngos (*Rubiaceae*). Ostindischer Name. Art der Gattung *Ophiorrhiza*.

Munnīckia BL. (*Aristolochieae*). Nach JOH. MUNNICKIUS Prof. der Medicin zu Utrecht, Mitarbeiter am Hortus malabaricus 1682.

Munnīcksia DENNST. (*Bixaceae*). Wie vorige Gattung.

Munnōzia RZ. u. PAV. (*Compositae*). Nach J. B. MUNNOZ, spanischem Botaniker, der über die Geschichte der neuen Welt schrieb.

Munrōnia WIGHT. (*Hesperideae*). Nach MUNRON.

Muntīngia L. (*Tiliaceae*). Nach ABRAHAM MUNTING, geboren

1626 zu Gröningen, Prof. der Botanik daselbst; st. 1683; schrieb: *Phytographia curiosa*; Ueber die Aloearten; Ueber *Herba britannica* der Alten. — HEINRICH MÜNTING schrieb: *Hortus etc.*, Gröningen 1646.

Munýchia CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Murāltā AD. (*Ramunculaceae*). Nach JOH. V. MURALT, Arzt zu Zürich, schrieb: *Helvetiae Paradisum*, 1710; Eidgenössischer Lustgarten 1715.

Murāltia NEGR. (*Polygaleae*). Wie vorige Gattung.

Murdānnia ROYLE (*Commelyneae*). Nach MURDANN.

Murēnia RZ. u. PAV. s. *Morenia*.

Muricāria DESV. (*Cruciferae*). Von *murex* (Spitze); das Schötchen ist überall mit kurzen Stacheln besetzt.

Murīcia LOUR. (*Cucurbitaceae*). Von *murex* (Spitze), in Bezug auf die stachelige Frucht.

Murrāya L. (*Hesperideae*). Nach JOH. ANDR. MURRAY, geboren 1740 zu Stockholm, 1764 Prof. der Medicin und Direktor des botanischen Gartens in Göttingen, st. das. 1791; schrieb Mehreres, gab auch Linné's *Systema vegetabilium* in 13. u. 14. Auflage heraus.

Murucūja T. (*Passifloreae*). Der Name stammt aus der Sprache der Indianer aus Amerika (Brasilien).

Mūsa L. (*Musaceae*). Arabisch *mauz*. Linné benannte aber diese Gattung nach ANTONIUS MUSA (Bruder des Euphorbus, der Leibarzt des Königs Juba war), Leibarzt des Kaisers Augustus; schrieb: *De Betonica*.

Musānga CHR. SMITH (*Urticeae*). Westafrikanischer Name.

Muscāri T. (*Coronariae*). So benannt, weil die Blüten wie Muscatnüsse riechen.

Muscāria HAW. (*Saxifrageae*). Von *muscus* (Moos); hat ein moosartiges Ansehen. Gehört zu *Saxifraga*.

Muscīpula (*Cistineae*). *Muscipula* (Mausfalle, von *mus* und *capere*); die Blätter klappen nämlich zusammen, sowie man sie berührt.

Muscīpula RIV. (*Caryophyllaceae*). Zus. wie vorige Gattung; hier findet aber kein Zusammenklappen der Blätter Statt, sondern die klebrige Materie, womit die Pflanze überzogen ist, hält Insekten und andere leichte, damit in Berührung gekommene Gegenstände fest. Abtheilung der Gattung *Lychnis*.

Mūscus von *μοσχος* (junger Sprössling), um auf das Zarte dieser Pflanzen hinzudeuten.

Musēnium NUTT. (*Umbelliferae*). Ueber die Ableitung dieses Namens hat Nuttall nichts angegeben.

Musīneon RAFIN. (*Umbelliferae*).

Mussaēnda L. (*Rubiaceae*). Der Name stammt aus Ceylon.

Mūsschia DUMORT. (*Campanulaceae*). Nach JEAN HENRI MUSSCHE, der 1810 ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Gent herausgab.

Mussīnia W. (*Compositae*). Nach Graf A. MUSSIN-PUSCHKIN, der 1800—1805 Kaukasien in botanischem Interesse bereiste und 1805 starb.

Mustēlia SPR. (*Compositae*). Nach MUSTEL; schrieb: *Traité théorique et pratique de la vegetation etc.*, Paris u. Rouen 1781—84, auch über die Kartoffel und ihre Cultur 1768 u. 70.

Mutisia L. FIL. (*Compositae*). Nach JOS. COELESTINO MUTIS, geb. 1732 in Cadix, Hilfslehrer der Anatomie in Madrid, folgte dem Vicekönig DON PEDRO MUSIA DE LA CORDA als Arzt nach Neu-Granada, that viel für die Kenntniss der dortigen Flora, errichtete einen bot. Garten zu St. Fè de Bogota, liess auf seine Kosten eine Flora von Bogota malen und schickte viele Pflanzen an den jüngern Linné zum Bekanntmachen; st. 1809 zu St. Fè.

Myagrōpsis KÜTZ. (*Fucoideae*). Zus. aus *Myagrum* u. ὄψις (Ansehen); ist dem Myagrum in Bezug auf den fiederspaltigen Thallus ähnlich.

Myāgrum L. (*Cruciferae*). Zus. aus μυα (Fliege) und ἄγρος (Fänger, Falle), vielleicht weil die Blüthe sich schliesst, wenn ein Insekt hineinkriecht? Einige Species sollen klebrig seyn und könnten daher als Falle für Insekten dienen.

Myānthus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus μυα (Fliege) u. ἄνθος (Blume); die Blume sieht einer Fliege ähnlich.

Mycarānthes BL., LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus μυα (Fliege) und ἄνθη (Blüthe)? Blume gibt über die Bildung dieses Namens nichts an.

Mycelis CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Myceua FR. (*Hymeninae*). Von μυκηs (Pilz). Gruppe der Gattung Agaricus.

Mycetānthe REHB. (*Rafflesiaceae*). Zus. aus μυκηs (Pilz) und ἄνθη (Blüthe); das ganze Gewächs besteht nur aus einer faustdicken Blüthe, welche einem Pilz ähnlich sieht. = *Brugmansia*.

Mycētia REINW. (*Rubiaceae*).

Mycinēma FR. (*Byssaceae*). Zus. aus μυκηs (Pilz) und νημα (Faden); fadige Gebilde, welche häufig aus fauligen Pilzen entstehen.

Mycobānche PERS. (*Byssaceae*). Zus. aus μυκος (Pilz) u. ἄγχειν (erwürgen); Gebilde, welche auf fauligen Pilzen vorkommen.

Mycodērma P. (*Nostochinae*). Zus. aus μυκος (Schleim, Pilz) und δερμα (Haut); eine schleimige Alge, deren Theile sich zu einer Haut vereinigt haben, wie z. B. die s. g. Essigmutter.

Mycōgone LK. (*Byssaceae*). Zus. aus μυκος (Pilz) und γονη (Erzeugung). = *Mycobanche* P.

Mycōmater FR. (*Uredineae*). Zus. aus μυκος (Pilz) und μητη (Mutter); eine schleimige Materie, gleichsam die Muttersubstanz der Pilze.

Mycōnia LAR. (*Solaneae*). *Verbascum Myconi* L., nach dem mythischen Bären *Mycon* benannt wegen der runzeligen, dicht braunstruppigen Blätter.

Mycōnia NECK. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Necker nichts an. Siehe die vorige Gattung.

Mycōporum MEX. (*Porineae*). Zus. aus *μυκος* (Pilz, Schleim) und *πορος* (Loch); ein gallertartiger Kern in einer mit deutlichen Oeffnungen versehenen Warze.

Mydonōtrichum CORDA (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *μυδος* (Fäulniss) und *τριξ* (Haar); haarige, durch Fäulniss anderer Pflanzentheile entstehende Pilze.

Mygalūrus LK. (*Gramineae*). Zus. aus *μυγαλή* (Spitzmaus) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die Gestalt des Blütenstandes.

Mygīnda Jcq. (*Aquifoliaceae*). Nach FR. MYGIND, österreichischem Botaniker, der die Insel Barbados in botanischem Interesse besuchte und dort gesammelte Pflanzen Jacquin übergab.

Myllānche WALLR. (*Orabancheae*). Zus. aus *μυλη* (Mühle, gemahlenes Getreide) und *ἀγχειν* (würgen); Abtheilung der Gattung *Orobanche*.

Myllinum GAUDIN (*Umbelliferae*). Das veränderte *Selinum*.

Myllitta FR. (*Sclerotiaceae*). Von *μυλη* (Mühle); das Peridium ist inwendig fast mehlfartig (wie gemahlen).

Mylocāryum W. (*Ericaceae*). Zus. aus *μυλη* (Mühle) u. *καρνον* (Kern, Nuss); die trockne Steinfrucht hat 4 Flügel, wie eine Windmühle.

Myōda LINDL. (*Orchideae*). Von *μυια* (Fliege), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blüthe mit einer Fliege.

Myōgalum LK. (*Coronariae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *γαλα* (Milch); gehörte früher zu *Ornithogalum*.

Myōnima COMM. (*Rubiaceae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *ὄνημι* (nützen); die Mäuse fressen die Frucht gern.

Myōporum BANKS u. SOL. (*Polygalaceae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *πορος* (Loch); die Blätter sind durchsichtig punktiert, sehen daher, gegen das Licht gehalten, aus, als wenn sie Löcher hätten.

Myōpsia PRSL. (*Lobeliaceae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *ὤψ* (Auge); die Narbe ist von einem vieltheiligen Ringe umgeben.

Myōschylos RZ. u. PAV. (*Santaleae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *χυλος* (Saft); die Mäuse lieben den Saft.

Myōseris LK. (*Compositae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *σερις* (Salat); gehört zu *Lagoseris*.

Myosōtis L. (*Asperifoliae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *ὤς* (Ohr), in Bezug auf die Form der Blätter.

Myosōton MNCH. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung. = *Malachium* Fr.

Myosūrus DILL. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *μυς* (Maus) u. *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die Form des Fruchtbodens.

Myoxānthus POEPP., ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *μυοξος* (Hamster) und *άνθος* (Blüthe); die beiden äusseren seitlichen Blütenblätter sind an

der Basis gesackt, was zu der Vergleichung mit den beiden Backentaschen des Hamsters leitete.

Myra SALISB. (*Ericaceae*). Von *μυρον* (Balsam); die Blätter sind drüsig-klebrig. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Myrcia DC. (*Myrtaceae*). Das veränderte *μυρίνη* (Myrte); gehörte früher zur Gattung *Myrtus*.

Myriæctis LESS. (*Compositae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἄκτις* (Strahl); die Strahlenblüthen stehen in mehreren Reihen, so dass ihre Anzahl ins Unzählige geht.

Myriadēnus DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ᾠδὴν* (Drüse); die ganze Pflanze ist mit drüsigen Punkten besetzt.

Myriadēnus CASS. = *Chiliadenus*.

Myriandra SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀνθη* (Mann, Staubgefäss); Gruppe der Gattung *Hypericum*.

Myrianthēia A. P. TH. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀνθη* (Blüthe); die Blüthen sind zu achselständigen Trauben zahlreich vereinigt.

Myriānthus P. B. (*Urticeae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *ἀνθος* (Blüthe); die sehr kleinen Blüthen stehen zahlreich und dicht gedrängt beisammen.

Myriānthus NUTT. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; Arten der Gattung *Homopappus* mit sehr zahlreichen Strahlenblüthen.

Myriāspora DC. (*Lythrarieae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *σπορα* (Same); die Beeren sind gedrängt voll Samen.

Myrica L. (*Taxaceae*). Von *μυρίκη* (die Tamariske der Alten) und dieses von *μυρεῖν* (fliessen), weil dieser Strauch überall an den Ufern der Bäche und Flüsse im südlichen Europa wächst. In Bezug auf unsere *Myrica* bezeichnet der Name dasselbe, denn letztere findet sich auch an feuchten, sumpfigen Stellen, aber vorzüglich nur im nördlichen Europa. Beachtung verdient auch *μυρον* (Saft, Balsam); diese Pflanzen enthalten nämlich viel wachsartige Materie.

Myricaria DESV. (*Tamariscineae*). Von *μυρίκη* (*Tamarix* der Alten); steht der Gattung *Tamarix* sehr nahe.

Myriocēphalus BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *κεφαλή* (Kopf); die Blüthenköpfehen stehen zahlreich in Knäueln vereinigt.

Myrioclādia AG. (*Fucoideae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *κλαδος* (Zweig); vielfach verzweigt.

Myriochāeta DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *χαίτη* (Mähne); die Kapsel ist dicht igelborstig. = *Dasynema* Schott.

Myriocōccum FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *κοκκος* (Kern); die Sporangien sind zahlreich vorhanden und kugelig.

Myriodactylon DESV. (*Nostochinae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *δακτυλος* (Finger); der Thallus schickt zahlreiche, ästige, gegliederte, nach der Spitze zu verdünnte, strahlig auslaufende Fäden aus.

Myriodactylon DESV. (*Conserveae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *δακτυλος* (Finger); hat zahlreiche verästelte, gegliederte Fäden.

Myriodēsma DECAISN. (*Fucoideae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *δεσμη* (Bündel); die zahlreichen Aeste sind gefiedert.

Myriōgyne LESS. (*Compositae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *γυνη* (Weib); das vielblüthige Anthodium hat meist weibliche Blüten.

Myriōmala LINDL. (*Pomaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *μῆλον* (Apfel); trägt kleine, zahlreich vereinigte Aepfel.

Myrionēma GREY. (*Nostochinae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *νημα* (Faden); der gelatinöse Thallus ist mit Fäden angefüllt.

Myrioneūron R. BR. (*Rubiaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *νευρον* (Nerv, Faser), in Bezug auf die Blätter.

Myriophyllum L. (*Haloragaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind in zahlreiche haarförmige Theile zerschnitten.

Myriostoma DESV. (*Lycoperduceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *στομα* (Mund); die Mündung des innern Peridiums ist siebartig, so dass gleichsam eine Menge kleiner Mündungen vorhanden zu seyn scheinen.

Myriotheca COMM. (*Osmundaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *θηκη* (Kapsel); die Fruchthaufen bestehen aus zahlreichen, unter sich verwachsenen Sporangien.

Myriotrēma FÉE (*Cladoniaceae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) und *τρῆμα* (Loch), in Bezug auf die zahlreichen Apothecien von vertiefter Form.

Myriotrichia HARW. (*Fucoideae*). Zus. aus *μυριος* (unzählig) u. *τριξ* (Haar); die zahlreichen kleinen Zweige sind borstenförmig, gegliedert, und das letzte Glied endigt in einen haarförmigen Faden.

Myriphōis BUNGE (*Compositae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *πνοη* (Duft, Hauch); die etwas klebrigen Blätter riechen sehr balsamisch.

Myristica L. (*Myristiceae*). Von *μυριστικος* (zu Salben, Balsamen dienend) und dieses von *μυρον* (Balsam), in Bezug auf die ölig-aromatische Frucht. *Μυρον* stammt wiederum von *μυρειν* (fließen).

Myrmecia SCHREB. (*Gentianeae*). Von *μυρμηξ* (Ameise). Die Ameise heisst bei den Galibis in Guiana *tachigali* und Myrmecia ist das Synonym von Tachigalia (Tachia) Aubl.

Myrmecōdia JACK. (*Rubiaceae*). Von *μυρμηξ* (Ameise), *μυρμηκωδης* (ameisenähnlich, voll Ameisen); der Stamm dieser Sträucher ist an der Basis knollig und dient daselbst zahlreichen Ameisen zum Aufenthaltsorte.

Myrmidone MART. (*Lythriariae*). Von *μυρμηξ* (Ameise); in den Blasen der Blätter finden sich Ameisen.

Myrobālanus LAM. (*Myrobalanaceae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *βαλανος* (Eichel); in Bezug auf die Form und den Geruch der Frucht.

Myrobatindum VAILL. (*Verbeneae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam), *βατος* (Stachelstrauch) und *ινδος* (indisch); stachelige balsamische Sträucher Indiens.

Myrobrōma SALISB. (*Orchideae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *βρωμος* (Geruch); gehört zu Vanilla.

Myrodēndron SCHREB. (*Tiliaceae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *δενδρον* (Baum); der Baum riecht balsamisch und enthält viel Balsamharz.

Myrōdia SCHREB. (*Bombaceae*). Von *μυρον* (Balsam); stark wohlriechende Sträucher.

Myrōsma W. (*Scitamineae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *ὄσμη* (Geruch); wohlriechende Kräuter.

Myrospērmum JACQ. (*Cassieae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *σπερμα* (Same). Jacquin war der irrigen Meinung, in den Samen stecke ein wohlriechender Balsam; aber man erhält nur durch Einschnitte in den Stamm einen Balsam, obwohl die Samen allerdings nicht ganz frei von balsamischem Harze sind.

Myrospōrium CORDA (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *μυρον* (Balsm) und *σπορα* (Same); die Spordien riechen balsamisch.

Myrothēcium TODE (*Lycoperduceae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *θηκη* (Behälter); der Sporenbehälter ist mit einer schmierigen, balsamisch riechenden Sporenmasse erfüllt.

Myrōxylon L. F. (*Cassieae*). Zus. aus *μυρον* (Balsam) und *ξύλον* (Holz); das Holz riecht balsamisch und liefert durch Einschnitte einen Balsam. = *Myrospermum* Jacq.

Myrōxylon FORST. (*Bixaceae*). Zus. wie vorige Gattung und in demselben Sinne.

Myrrhīdium DC. (*Geraniaceae*). Von *μυρρινη* (Myrte) oder von *Myrrhe*, welches zus. ist aus *μυρον* (Balsam) und *ρerein* (fließen), also: ausfließender Balsam; zunächst aber wohl vom hebr. מור (mor) מורר (morar: fließen, auch: bitter seyn), arab. murr herkommt. Die Pflanze riecht balsamisch und gehört zu Pelargonium.

Myrrhīnium SCHOTT (*Myrtaceae*). Von *μυρρινη* (Myrte); die Blüten enthalten balsamisch riechendes ätherisches Oel.

Myrrhis SCOP. (*Umbelliferae*). Von *μυρρινη* (Myrte) oder Myrrhe (s. Myrrhidium), in Bezug auf den balsamischen (anisahnlichen) Geruch der Samen.

Myrsīdrium RAFIN. (*Fucoideae*). Zus. aus *μυρρινη* (Myrte) und *ὕδωρ* (Wasser); myrrhenbraune Meeralge.

Myrrsīne L. (*Styraceae*). Von *μυρρινη* (Myrte); diese Sträucher haben in Bezug auf ihre Belaubung viel Aehnlichkeit mit der Myrte.

Myrsiphýllum W. (*Smilaceae*). Zus. aus *μυρρινη* (Myrte) und *φύλλον* (Blatt); die Blätter sind denen der Myrte ähnlich.

Myrtīllus (*Caprifoliaceae*). Dimin. von *Myrtus*; die Blätter dieses kleinen Strauchs, noch mehr aber die Beeren, gleichen denen der Myrte.

Myrtīllus K. (*Myrtaceae*). Gruppe der Gattung Myrtus.

Myrtiphýllum P. BR. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Myrtus* und *φύλλον* (Blatt); hat myrtenähnliche Blätter.

Myrtus L. (*Myrtaceae*). *Μυρσίνη, μυρσίνη, μυρτίς* abgeleitet von *μυρον* (Balsam) oder *Myrrhe* (s. Myrrhidium); Blätter und Frucht riechen angenehm myrrhenartig.

Myseolus Cass. (*Compositae*). Anagramm von *Scolymus*, ist aus Arten dieser Gattung gebildet.

Mystacidium Lindl. (*Orchideae*). Von *μυσταξ* (Schnurrbart); die Columna ist an der Spitze beiderseits mit einem langen, linienartigen Fortsatze versehen.

Mystax (*Büttneriaceae*). Von *μυσταξ* (Schnurrbart); aus dem Stamme treten stufenweise Auswüchse hervor, welche mit zwei holzigen, spiralig gedrehten Bärten besetzt sind.

Mystropetalum Harw. (*Balanophoreae*). Zus. aus *μυστρον* (Löffel) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blätter des männlichen Perigons sind löffel- oder spatelförmig.

Myströxylon Eckl. u. Zeyh. (*Celastrineae*). Zus. aus *μυστρον* (Löffel) und *ξύλον* (Holz); heisst bei den Holländern am Cap „*Lepelhout*“ (Löffelholz).

Myurus Endl. (*Gramineae*). Zus. aus *μυς* (Maus) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die dünnen Aehren. Gehört zu *Lepturus* R. Br.

Myxa Endl. (*Asperifoliae*). Von *μυξα* (Schleim, Brei); das Fruchtmarm ist sehr klebrig und dient im Orient als Leim.

Myxaecium Fr. (*Hymeninae*). Von *μυξα* (Schleim); die Manchette ist klebrig. Gehört zu *Agaricus*.

Myxarium Wallr. (*Uredineae*). Von *μυξα* (Schleim); die Sporidien liegen in einer schleimigen Masse.

Myxodes Targ. (*Fucoideae*). Von *μυξα* (Schleim); schleimige Algen.

Myxomphalos Wallr. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *ὀμφαλος* (Nabel); das Schlauchlager ist gallertartig und planconvex.

Myxonema Fr. (*Nostochinae*). Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *νημα* (Faden, Gewebe); die Fäden sind gallertartig.

Myxopyrum Bl. (*Oleinae*). Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *πυρον* (Kern); die Kerne der Frucht sind von Schleim umhüllt.

Myxosporium Lk. (*Uredineae*). Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind in einer schleimigen Masse vereinigt.

Myxothecium Kz. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *μυξα* (Schleim) u. *θηκη* (Büchse); das Peridium enthält ein schleimiges Mark, in welchem sich die Sporidien befinden.

Myxothrix Fr. (*Nostochinae*). Zus. aus *μυξα* (Schleim) u. *τριξ* (Haar). = *Myxonema*.

Myxotrichum Kz. (*Byssaceae*). Zus. aus *μυξα* (Schleim) und *τριξ* (Haar); die zwischen Haargeflechte sitzenden Sporidien sind anfangs zu schleimigen Kügelchen vereinigt.

N.

Nābalus CASS. (*Compositae*). Nordamerikanischer Name.

Nābea LEHM. = *Macnabia* Benth.

Nablōnium CASS. (*Compositae*). Neuholländischer Name.

Naccāria ENDL. (*Florideae*). Nach F. LUIG. NACCARI, Professor und Vice-Consul zu Chioggia; schrieb: *Flora Veneta* 1826—28, *Algologia adriatica* 1828.

Nacibēa AUBL. (*Rubiaceae*). Name des Gewächses in Guiana.

Naemāspora EHRENB. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *ναειν* (voll seyn) und *σπορα* (Same); der Nucleus ist mit nackten Sporidien angefüllt.

Naematēlia FR. (*Tremellinae*). Zus. aus *ναειν* (voll seyn) und *τελειος* (vollständig); das Schlauchlager enthält ausser den Sporidien noch einen kernartigen, fleischigen, ziemlich festen Körper.

Nagassārium RMPH. (*Guttiferae*). Von *nagassaran* (Flöte, womit die Bajaderen in Indien ihren Gesang begleiten); das Holz dieses Strauchs dient zur Anfertigung solcher Flöten.

Nageīa GÄRTN. (*Taxaeae*). Von *nagi*, dem japanischen Namen dieses Strauchs, *naga* (Beere).

Nahūsia SCHNEEV. (*Onagreae*). Nach ALEX. PET. NAHUYs Professor der Botanik zu Utrecht; schrieb: *Oratio de religiosa plantarum contemplatione* etc. 1775.

Nājas L. (*Ceratophylleae*). Nach den NAJADEN (Flussgöttinnen) benannt, um den Standort zu bezeichnen.

Nāma L. (*Convolvulaceae*). Von *ναμα* (fliessendes Wasser, von *ναειν* fliessen), in Bezug auf den Standort.

Nanānthea DC. (*Compositae*). Zus. aus *νανος* (Zwerg) und *άνθη* (Blume); ein kleines Kraut mit sehr kleinen Blütenköpfen.

Nandina THNEG. (*Papaveraceae*). Von *nandin* oder *nand-scockf*, dem japanischen Namen dieses Baumes.

Nanōdea BANKS (*Santalaceae*). Von *νανωδης* (zwergartig); ein kleines, dem Sedum ähnliches Kraut.

Nanōdes LINDL. (*Orchideae*). Von *νανωδης* (zwergartig); ein niedriges rasenbildendes Kraut.

Nanōphytum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *νανος* (Zwerg) und *φυτον* (Pflanze); kleine, schwächliche Kräuter.

Nanōphytum LESS. (*Chenopodeae*). Zus. wie vorige Gattung und in ähnlichem Sinne.

Nanosilēne OTTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *νανος* (Zwerg) und *Silene*; Gruppe der Gattung *Silene* mit niedrigen, dicht rasigen, wenigblättrigen und nur 1—2 blumigen Kräutern.

Napaea L. (*Malvaceae*). Nach *NAPAEA* (einer Gottheit dunkler Wälder), in Bezug auf den Standort in dichten Waldungen Virginien. *Napaea* ist zus. aus *νε* (nicht) und *παος* (glänzend, hell).

Napeānthus GARDN. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *Napaea* und *άνθος* (Blüthe), in demselben Sinne wie vorige Gattung. Brasilianische Pflanze.

Napēca (*Rhamneae*). Vom arabischen *napq.* Art der Gattung *Rhamnus*.

Napēllus RIV. (*Ranunculaceae*). Dimin. von *napus* (Rübe); die Wurzeln sehen aus wie kleine schwarze Rüben.

Napimōga AUBL. (*Amygdalaceae*). Von *napimogal*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibus in Guiana.

Napoleōna P. B. (*Olcineae*). Nach *NAPOLEON BUONAPARTE* (s. Bonaparte). Die schönen himmelblauen Blumen sollten zugleich auf die Augen Louisens, der Gemahlin Napoleons anspielen, denn die Entdeckung dieser Pflanze geschah um die Vermählungszeit des hohen Paares.

Nāpus T. (*Cruciferae*). Von *ναπυς* (Rübe), in Bezug auf die starke fleischige Wurzel. Gehört zur Gattung *Brassica*.

Naravēlia DC. (*Ranunculaceae*). Heisst auf Ceylon *narawael*.

Narawāel HERM. = *Naravelia*.

Narcīssus L. (*Narcisseae*). Von *ναρξη* (Erstarrung, Lähmung, Kopfweh), in Bezug auf die Wirkung mehrerer Arten. Die Dichter fabelten, ein schöner Jüngling *NARCISsus* habe sich beim Anblick seines Bildes in einer Quelle in sich selbst verliebt, sey in Sehnsucht danach verschmachtet, und an der Stelle, wo er dahingeschwunden, die weisse *Narcisse* entsprosst.

Nārda FL. FL. (*Rhamneae*). Nach *GIOV. DOM. NARDO*; schrieb über die Algen, Venedig 1835. — *LUIGI NARDO* schrieb über *Pinus maritima*, Venedig 1834.

Nardophyllum WIGHT u. ARN. (*Compositae*). Zus. aus *Nar.*

du und *φυλλον* (Blatt); hat ähnliche steife, linienförmige, seitlich eingerollte Blätter wie die Graspattung *Nardus* L.

Nardōsmia Cass. (*Compositae*). Zus. aus *Nardus* und *ὄσμη* (Geruch); riecht wie der (zu den Valerianeen gehörende) *Nardus* der Alten.

Nardōstachys DC. (*Valerianeae*). Zus. aus *Nardus* (s. d.) und *σπαχς* (Aehre), siehe die folgende Gattung.

Nārdus L. (*Gramineae*). Von *ναρδος*, was wiederum vom indischen *nard* abstammt. Die hier in Rede stehende Gattung des Linné hat mit dem *Nardus*, *ναρδος* der Alten nichts gemein, denn dieser begreift lauter Arten der Gattung *Valeriana* und der ihr nahe verwandten Gattung *Patrinia*. Die Decandolle'sche Gattung *Nardostachys* hingegen entspricht dem *Nardus*, *ναρδος* der Alten. Eine indische Grasart, welche man auch wohl *Narde* zu nennen pflegt, ist *Andropogon Nardus*.

Naregāmia WIGHT u. ARN. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Narthēcium MöHR. (*Coronariae*). Von *ναρθηξ* (Stab); der Stängel bildet einen nackten Stab, an dessen Ende die Blumenähre steht. Der Speciesname *ossifragum* deutet auf die Meinung der Landleute in Dänemark und Schweden, dass das Vieh, welches die Pflanze frässe, lahm würde und brüchige Knochen bekäme.

Narthēcium GER. (*Junceae*). Ist der vorigen Gattung ähnlich. = *Tofieldia*.

Narvalīna Cass. (*Compositae*). Nach dem fischähnlichen Säugethiere *Narwall* benannt, welches im Oberkiefer 2 lange, gerade, vorstehende Zähne hat; der Pappus ist mit 2 dicken, spröden, eckig pfriemförmigen Granen versehen.

Nasēlla TRIN. (*Gramineae*). Dimin. von *nasus* (Nase); das Stielchen der Blüthe ist etwas flach und sehr kurz. Gehört zu *Stipa*.

Nasmŷthia HUDS. (*Commelyneae*). Von *νασμος* (Flüssigkeit, Quelle); Wassergewächse.

Nassaūvia COMMERS. (*Compositae*). Nach dem Prinzen JOH. MORITZ V. NASSAU-SIEGEN, der Bougainville bei seiner Reise um die Welt 1766—69 begleitete.

Nassāvia LAG. }
Nassāvia PERS. } = *Nassauvia*.

Nassāvia FL. FLUM. (*Sapindaceae*). Wie vorige Gattung.

Nasturtiōides MED. (*Cruciferae*). Zus. aus *Nasturtium* (s. d.) und *εἶδειν* (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung *Lepidium*.

Nasturtiolum GRAY (*Cruciferae*). Dimin. von *Nasturtium*. Kleine, früher zu *Lepidium* gezählte Pflanzen. = *Hutchinsia* R. Br.

Nastūrtium R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus *nasus* (Nase) und *torquēre* (drehen), in Bezug auf den Reiz, welchen das zerquetschte oder gekauete Kraut auf die Nase ausübt.

Nastūrtium BOERH. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. Gehört jetzt zu *Lepidium*.

Nāstus Juss. (*Gramineae*). Von *ναστός* (voll, dicht); der Halm ist nicht hohl wie bei andern Schilffarten, sondern markig.

Natālia HOCHST. (*Sapindaceae*). Nach *Natal*, der Küste an der Südostspitze des Caps, wo diess Gewächs zu Haus ist.

Nathūsia HOCHST. (*Oleineae*). Nach GOTTLOB NATHUSIUS, geb. 1760 zu Baruth in Preussen, gest. 1838 zu Althaldensleben, verdient um verschiedene industrielle Etablissements, u. a. auch Baumpflanzungen, Gewächshäuser etc.

Natrīdium DC. (*Papilionaceae*). Dimin. von *Natrix* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Ononis*.

Nātrix MNCH. (*Papilionaceae*). Von *natrix* (Wasserschlange, von *natare*: schwimmen), in Bezug auf die angebliche Wirkung dieser Pflanze, die Schlangen zu vertreiben. Abtheilung der Gattung *Ononis*.

Natsiātum HAMILT. (*Menispermaceae*). Indischer Name.

Nattamāme BNKS. (*Papilionaceae*). Indischer Name.

Naūchea DESCOURT. (*Papilionaceae*). Nach NAUCHE, praktischem Arzt zu Paris, benannt.

Naūclea L. (*Rubiaceae*). Das contrahirte *naucella* oder *naucula* (*navicella*, *navicula*), Dimin. von *navis*, *ναῦς* (Schiff oder was eine ähnliche Form hat, daher *naucum*: die Schale der Steinfrucht, z. B. bei der Mandel, Wallnuss die Fleischhaut der Frucht), in Bezug auf die Frucht, welche auch eine Steinfrucht, aber nur klein ist.

Naucleāria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Naucōria FR. (*Hymeninae*). Von *naucum* (Nussschale); die Manschette ist mit der schuppigen Bedeckung des Huts vermischt. Gruppe der Gattung *Agaricus*.

Naumbūrgia MNCH. (*Primulaceae*). Nach JOH. SAMUEL NAUMBURG, Professor der Botanik zu Erfurt, der 1798 ein Lehrbuch der Botanik herausgab.

Naūplius CASS. (*Compositae*). Von NAUPLIUS, Sohn des Klytoreus, Argonaut, berühmt als Steuermann und kundig der *Gestirne*. Diese Gattung ist Synonym der Gattung *Asteriscus* MNCH.

Navaēa WEBB u. BERTHEL. (*Malvaceae*). Das abgekürzte *Savionia*; gehört wie diese zur Gattung *Lavatera*.

Navarrētia RZ. u. PAV. (*Convolvulaceae*). Nach FR. FERD. NAVARRÈTE, erstem Arzt des Königs von Spanien, schrieb über die Naturgeschichte des Königreichs Granada.

Nāvia BORKH. (*Bryoideae*). Von *navis* (Schiff), *navia* (Wanne); die Haube der Kapsel ist kielig-gefurcht.

Nāvia MART. (*Bromeliaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; in Bezug auf die nachenähnliche Form der äussern Abschnitte des Perigons.

Navīcula B. ST. V. (*Diatomeae*). Dimin. von *navis* (Schiff). = *Cymbella* Kütz.

Naviculāria RADDI (*Gramineae*). Von *navicula*, Dimin. von *navis* (Schiff); die Kelchspelzen sind nachenförmig.

Naviculāria FABR. (*Labiatae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Folia floralia umfassen die sitzenden Blüthen, so dass sich letztere wie in einem Kahne befinden.

Nāzia AD. (*Gramineae*). Ueber die Abtheilung dieses Namens gibt Adanson nichts mit.

Neaēa RZ. u. PAV. (*Nyctagineae*). Nach LOUIS NÉE, Reisenden in Mexico, Peru etc., Gefährten Malespine's auf dessen Reise um die Welt, st.

Neckēra HDWG. (*Bryoideae*). Nach NOEL JOS. NECKER, geb. 1729 in Flandern, Arzt, widmete sich besonders der Botanik, st. 1793 zu Mannheim; schrieb: *Methodus muscorum*, *Physiologia muscorum*, *Traité sur la mycetologie*, *Elementa botanica*.

Neckēria SCOP. (*Fumariaceae*).

Neckēria GM. (*Paronychieae*).

} Wie vorige Gattung.

Nectāndra ROTTE. (*Laurineae*). Zus. aus *νεκταρ* (Nektar) und *άνη* (Mann); von den 9 fruchtbaren Staubfäden sind die 3 innersten am Rücken bis zur Basis hin mit 2 kugligen Honigdrüsen versehen, auch haben die 3 unfruchtbaren Staubfäden zuweilen solche Drüsen.

Nectāndra BERG. (*Thymeleae*). Zus. wie vorige Gattung; im Schlunde der Blüthe befinden sich 8 Honigschuppen, welche den Staubfäden in der Gestalt ähnlich sind. = *Thymelina* Hoffm.

Nectāndra RXB. (*Thymeleae*). Dasselbe Verhältniss wie bei voriger Gattung, nur dass hier, statt 8, 10 Honigschuppen und Staubgefässe vorhanden sind. = *Linostoma* Wall.

Nectarobōthrium LINDL. (*Coronariae*). Zus. aus *νεκταρ* (Nektar) und *βοθριον* (Grube); die Blätter der Blüthendecke haben an der Basis eine mit Honigsaft gefüllte Querspalte.

Nectaroscōrdum LINDL. (*Coronariae*). Zus. aus *νεκταρ* (Nektar) und *σκορδον* (Lauch); die Klappen der Kapsel haben mitten auf dem Rücken ein mit Honigsaft gefülltes Loch. Gehörte früher zu *Allium*.

Nectouxia K. H. B. (*Solaneae*). Nach dem französischen Botaniker HIP. NECTOUX, der, mit andern Gelehrten, Napoleon nach Aegypten begleitete; schrieb: *Voyage dans la haute Egypte* 1808.

Nectouxia DC. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Nēctria FR. (*Sphaeriaceae*). Von *νηχειν* (schwimmen); Pilze, welche auf Wasserpflanzen vorkommen.

Nēctris SCHREB. (*Hydrocharideae*). Von *νηχειν* (schwimmen); die Pflanze schwimmt auf dem Wasser.

Nēēa s. *Neaea*.

Needhāmia R. BR. (*Epacrideae*). Nach JOHN TURBERVILL NEEDHAM, geb. 1713 in London, zeichnete sich besonders durch mikrosko

pische Beobachtungen aus, seit 1769 in Brüssel, wo er bei der Organisation der neuerrichteten Academie thätig war, st. 1781.

Needhāmia Cass. (*Compositae*).

Needhāmia Scop. (*Papilionaceae*). } Wie vorige Gattung.

Neesia Bl. (*Bombaceae*). Nach NEES VON ESENBECK; siehe Esenbeckia

Nefflea Benth. (*Scrophularineae*). Indischer Name?

Negrētia Rz. u. Pav. (*Papilionaceae*). Nach EMANUEL DE NEGRETE, spanischem Kriegsminister, Förderer der Botanik.

Negündium Rafin. = Negundo.

Negundo Mnch. (*Sapindaceae*). Malabarischer Name.

Nehemia Endl. (*Tiliaceae*). Nach NEHEM. GREW; Abtheilung der Gattung Grewia (s. d.).

Nēja Don (*Compositae*). Mexicanischer Name.

Neillia Don (*Spiraeaceae*). Nach P. NEILL, schottischem Botaniker und Gartenfreund, schrieb über Algen, ferner: The fruit-, flower- and kitchen-garden, Edinburgh 1840.

Nelēnsia Poir. (*Rhinanthaeae*). Nach NELENS?

Nelitris Gärtn. (*Myrtaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner nichts an.

Nelsōnia R. Br. (*Scrophularineae*). Nach DAVID NELSON, einem verdienten Gärtner, der die letzte Erdumsegelung Cook's mitmachte und viele neue Pflanzen sammelte, dann sich der ersten Expedition Bligh's anschloss und auf der Insel Timor starb.

Nelumbium Juss. = Nelumbo.

Nelumbo T. (*Nymphaeaceae*). Name dieser Pflanze auf Ceylon.

Nemacōnia Knowl. (*Orchideae*). Zus. aus νημα (Faden) und ἄκων (Wurfspeer); die Lamina des Labellum ist linienförmig und fast pfeilförmig, auch ist der Stängel einfach, fadenförmig.

Nemalion Ag. (*Ulvaceae*). Zus. aus νημα (Faden) und ἄλς (Meer); Meeralg, deren Thallus mit äusserst dünnen durchsichtigen Fäden bedeckt ist.

Nemānia Gray (*Sphaeriaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gray nichts an.

Nemāspora Pers. (*Uredineae*). Zus. aus νημα (Faden) und σπορα (Same); die Sporidien verwandeln sich später in verschieden gedrehte, zusammenklebende Ranken.

Nemāstoma Ag. (*Florideae*). Zus. aus νημα (Faden) und στομα (Mund); die Apothecien befinden sich an der Basis schnurartiger Fäden, sind äusserlich davon bedeckt und treten endlich aus denselben durch eine oberflächliche Oeffnung hervor.

Nemāstylis Nutt. (*Irideae*). Zus. aus νημα (Faden) und στυλος (Griffel); der Griffel ist fadenförmig, die Narben linienförmig.

Nematanthēra MIQ. (*Piperaceae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *ἀνθήρα*; die Antheren sind sehr lang, fadenförmig, halbcylindrisch.

Nematānthus SCHRAD. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *ἀνθος* (Blüthe); die Blüthen stehen einzeln auf fadenförmigen Stielen.

Nematānthus N. v. E. (*Commelyneae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüthendecke besteht aus 6 schmal linienförmigen, feinen Abschnitten.

Nematōgonum DESMAZ. (*Mucedineae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *γονος* (Brut); die Sporidien sind mit Fäden durchwebt.

Nematōplata B. ST. V. (*Diatomeae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *πλαεῖν* (sich nähren); die Individuen sind der Quere nach zu einem Faden vereinigt.

Nematōra FEE (*Sphaeriaceae*). Von *νημα* (Faden); der Thallus ist schimmelartig, mit divergirenden Fäden.

Nematospērmum RICH. (*Urticeae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *σπέρμα* (Same); die der Länge des Samens entlang laufende Rhapsie bildet einen denselben umhüllenden Arillus.

Nematostigma DIETR. (*Irideae*). Zus. aus *νημα*' (Faden) und *στυγμα* (Narbe); die Narben sind eingerollt fadenförmig.

Nematrix FR. (*Nostochinae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *θρίξ* (Haar). = *Myxothrix*.

Nemaūchenes CASS. (*Compositae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *αὐχην* (Nacken, Hals); der Pappus ist haarig und dünn.

Nemēdra JUSS. (*Hesperideae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *ἐδρα* (Sitz, Basis); die kuglige Staubfadenröhre ist innen erhöht acht- bis zehnrripig, und die Rippen tragen an der verdickten Spitze die Antheren.

Nemēsia VENT. (*Rhinantheae*). *Νεμεσία* nannte Dioscorides eine Art Antirrhinum, und Ventenat bediente sich dieses Namens, um eine Pflanze derselben Gruppe zu bezeichnen.

Nēmia BERG. (*Scrophularineae*). Von *νημα* (Faden); die Kronenröhre ist fadenförmig.

Nemolāpathum (*Polygoneae*). Zus. aus *νεμος* (Hain) und *La-pathum* (s. d.), in Bezug auf den Standort.

Nemopānthes RAFIN. (*Aquifoliaceae*). Zus. aus *νημα* (Faden) und *ἀνθή* (Blume); die Blumen stehen auf fadenförmigen Stielen.

Nemōphila BART. (*Asperifoliae*). Zus. aus *νεμος* (Hain) und *φιλεῖν* (lieben), in Bezug auf den Standort.

Nēmum DESV. (*Cyperaceae*). Von *νεμος* (Wald), in Bezug auf den Standort.

Nēnax GÄRTN. (*Rubiaceae*). Capischer Name? Gärtner gibt darüber nichts an.

Nēnax GÄRTN. (*Rosaceae*). Wie vorige Gattung.

Nēnuphar HAYNE = *Nuphar* Sm.

Nēōceis CASS. (*Compositae*). Anagramm von *Senecio*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Neogaya MEISN. (*Umbelliferae*). Zus. aus νεος (neu) und *Gaya*; gehörte früher zur Gattung *Gaya*.

Neolacis CHAM. (*Podostemoneae*). Zus. aus νεος (neu) und *Lacis*; gehörte zu der Gattung *Lacis*.

Neomeris LAMX. (*Fucoideae*). Zus. aus νεος (neu) und μερίς (Theil, Glied); der Ueberzug des Stängels ist oben zellig, tiefer blasig, unten schuppig.

Neottia L. (*Orchideae*). Von νεοττία (Nest); die Wurzelfasern sind so ineinander verflochten, dass sie das Ansehn eines Vogelnests haben.

Neottidium LK. = *Neottia*.

Nepa PETIV. (*Plumbagineae*). Capischer Name.

Nepenthes L. (*Aroideae*). Νεπενθης (zus. aus νη: ohne und πενθος: Trauer) nannte HOMER (Odyssee IV.) eine Substanz aus dem Pflanzenreiche, welche alle Traurigkeit und Kummer lindern und vergessen machen sollte; sie kam aus Aegypten und man glaubt, dass dieselbe das noch jetzt dort als Berauschungs- und angenehme Phantasien erweckendes Mittel gebräuchliche Chaschisch (aus der Hanfpflanze bereitet), sey, während Andere sie für das Opium halten. Der Name wurde auf die in Rede stehende Gattung übertragen, weil ihre Blätter in einen mit Deckel versehenen Schlauch endigen, welcher des Nachts, aufrecht stehend und mit dem Deckel verschlossen, sich mit klarem süßem Wasser füllt, das dem erschöpften Wanderer ein höchst willkommenes Stärkungsmittel darbietet. — Der Trivialname „destillatoria“ für eine Species dieser Gattung soll andeuten, dass das in dem oben erwähnten Schlauche sich ansammelnde Wasser gleichsam durch Destillation in dem Stängel aufsteigt und so in den Schlauch gelangt.

Nepeta L. (*Labiatae*). Nach der etrurischen Stadt *Nepe* (*Nepet* oder *Nepete*, jetzt *Nepi*) benannt, wo die Pflanze häufig wild wächst.

Nephelaphyllum BL. (*Orchideae*). Zus. aus νεφελή (Wolke) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind oberhalb nebelartig bereift.

Nephelium L. (*Sapindaceae*). Von νεφελιον (einem der alten Namen der Bardana) um anzudeuten, dass die Frucht, ähnlich wie die Klette, rauh und hakig ist. Den Namen νεφελιον soll die Bardana daher bekommen haben, weil durch ihre innerliche Anwendung die Augen schwach (wie mit einer Wolke: νεφελή: überzogen) würden.

Nephandra R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus νεφρος (Niere) und άνηρ (Mann); die Pollenmassen sind nierenförmig.

Nephandra COTHEN (*Verbenaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind nierenförmig. Gehört zur Gattung *Vitex*.

Nephranthera ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus νεφρος (Niere) und άνθηρα. Abtheilung der Gattung *Renanthera* Lour.

Nephrodium RICH. (*Polypodiaceae*). Von νεφρος (Niere), in Bezug auf die Form der Fruchthaufen.

Nephroia Lour. (*Menispermeeae*). Von νεφρος (Niere); die Früchte sind nierenförmig. Gehört zu *Cocculus* DC.

Nephrolepis SCHOTT (*Polypodiaceae*). Zus. aus νεφρος (Niere) und λεπίς (Schuppe); das Indusium ist nierenförmig.

Nephroma ACH. (*Parmeliaceae*). Von νεφρος (Niere); die Apothecien sind nierenförmig.

Nephrosis RICH. (*Papilionaceae*). Von νεφρος (Niere); die Frucht ist nierenförmig.

Neptunia LOUR. (*Mimoseae*). Nach der Wassergottheit NEPTUN benannt; die Pflanze wächst nämlich im Wasser.

Neraudia GAUDICH. (*Urticeae*). Von νηρος (nass, feucht); diese Pflanzen führen einen Milchsafte und wachsen im Meere.

Neregamia WIGHT (*Hesperideae*). Indischer Name.

Nereidea STACKH. (*Florideae*). Von Νηρεΐς (Nereide, Wassernymphe).

Nereocystis POST. u. RUPPR. (*Fucoideae*). Zus. aus Νηρεος (ein Meergott) und κύστη (Blase); der Stiel ist oben zu einer Blase angeschwollen.

Nerija RXB. (*Celastrineae*). Indischer Name.

Nerine HERB. (*Narcisseae*). Von Νηρηΐνη (Nereide). = Galathea.

Nerium L. (*Apocynaeae*). Von νηρος (feucht), in Bezug auf den Standort.

Nertia SM., BANKS (*Rubiaceae*). Von νεγρερος (unten), d. h. eine Pflanze, welche sich nicht erhebt (mit ihrem liegenden Stängel im Sumpfe steckt).

Nervilia COMM. (*Orchideae*). Von nervus (Nerv); die Blätter sind rippig.

Nesaea COMM. (*Lythrariae*). Von νησος (Insel); wächst auf der Insel Mauritius.

Nescidia RICH. (*Rubiaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Richard nichts mit; er sah die Pflanze nur blühend.

Nesaea LAMX. (*Conserveaeae*). Nach dem Maler NESEAS aus Thasus, um 420 v. Chr. = Penicillus.

Neslia DESV. (*Cruciferae*). Nach J. A. N. DE NESLE; schrieb: Introduction à la Botanique, Poitiers.

Nesophila DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus νησος (Insel) und φιλεῖν (lieben); kommt nur auf Inseln (St. Helena, Ascension, Juan Fernandez) vor.

Nestlera SPR. (*Compositae*). Nach C. G. NESTLER, Professor zu Strassburg und seit 1814 Vorsteher des dortigen botanischen Gartens (s. auch Mougeotia).

Neuberia ECKL. (*Irideae*). Nach W. NEUBERT; schrieb: die Modepflanzen unserer Zeit, Stuttgart 1839–32.

Neudorffia AD. (*Solaneae*). Nach NEUDORFF, über dessen Persönlichkeit Adanson nichts mittheilt.

Neumānnia BRONGN. (*Bromeliaceae*). Nach NEUMANN, Obergärtner am botanischen Garten zu Paris. — FERD. NEUMANN, kgl. preuss. Bataillonsarzt, tüchtiger Bearbeiter der Gartenbotanik und Blumistik; schrieb über Georginen und Narzissen, Weissensee 1841. 1844.

Neumānnia RICH. (*Bixaceae*). Wie vorige Gattung.

Neumayēra RCHB. (*Caryophyllaceae*). Nach NEUMAYER.

Neuracanthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und *Acanthus*; Acanthaceae mit netzförmig geaderten Blättern.

Neurāchnē R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und ἀχνη (Spreublättchen); die Kelchspelzen sind gerippt.

Neuractis CASS. (*Compositae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und ἄκτις (Strahl); die Zungen der Strahlenblüthen sind braun gestreift.

Neurāda JUSS. (*Aizoideae*). Von νευρον (Nerv), in Bezug auf die faltigen und nervigen Blätter.

Neurōcalyx Hook. (*Rubiaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und καλὺξ (Kelch); der Kelch ist gerippt.

Neurocarpaea R. BR. (*Rubiaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und καρπός (Frucht); die Frucht ist gerippt.

Neurocārpum DESV. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der Mittelnerv der Hülse ragt etwas hervor.

Neurocārpus WEB. u. MOHR (*Fucoideae*). Zus. wie vorige Gattung; der Thallus ist gerippt und die Apothecien sind in Längslinien gestellt.

Neurochlaēna LESS. (*Compositae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und χλαίνα (Oberkleid); die Blättchen des Anthodium sind dreinervig.

Neurogrāmma PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und γραμμά (Strich, Linie); die Venen sind sehr zahlreich vorhanden, vielgabelig und die Venulae an der Spitze punktförmig verdickt. Abtheilung der Gattung Gymnogramme.

Neurolaēna R. BR. s. Neurochlaena.

Neurolēma ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und λωμά (Saum); die Samen sind breitgerandet, die Testa ist runzlig und die Nabelschnuren sind an der Basis mit der Scheidewand verwachsen.

Neurolōma RAFIN. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung; die obere kleinere Kronspelze hat 2 Kiele.

Neurōnia DON (*Polypodiaceae*). Von νευρον (Nerv). Gehört zu Nephrodium.

Neuropēltis WALL. (*Convolvulaceae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und πέλτη (Schild); die Blütenstiele sind mit einem herablaufenden, erst kleinem, später aber sehr gross werdenden Deckblatte versehen.

Neurophyllum NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus νευρον (Nerv) und φύλλον (Blatt); die Blätter zeigen auf der Rückseite 3—5 hervorstehende Rippen.

Neuroplatyceros PLUCKEN. (*Polypodiaceae*). Zus. aus νευρον

(Nerv), *πλατυς* (breit) und *κερας* (Horn); die Venen sind unten dick, rippenförmig und an der Spitze spitzig.

Neuropōgon N. v. E. u. FLOT. (*Parmeliaceae*). Zus. aus *νευρον* (Nerv) und *πωγων* (Bart); der hornartige Thallus besteht aus einem fein faserigen, der Länge nach gestreiften Gewebe.

Neuropōra COMM. (*Rubiaceae*). Zus. aus *νευρον* (Nerv) und *πωρος* (Kallus); die Blätter sind in den Achseln der Adern drüsenhaarig.

Neurōpteris DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *νευρον* (Nerv) und *Pteris*; die Sporangien stehen an den Spitzen der Aederchen, welche zu einem rippenförmigen Fruchtboden vereinigt sind. Gehört zur Gattung *Pteris*.

Neurospërma RAFIN. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *νευρον* (Nerv) und *σπερμα* (Same); die Samen sind gerandet und werden beim Trocknen runzlig.

Neurōtropis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *νευρον* (Nerv) und *τροπις* (Kiel); die Klappen des Schütlchens sind nachenförmig, am ganzen Rücken breit geflügelt, und der Flügelrand ist rippig.

Neuwiedia BL. (*Orchideae*). Nach dem Prinzen MAXIMILIAN VON NEUWIED (s. Maximiliana).

Nhandi MIQ. (*Piperaceae*). Südamerikanischer Name.

Nhandirōba PLUM. (*Cucurbitaceae*). Südamerikanischer Name.

Niāra DENNST. (*Ardisiaeae*). Indischer Name.

Nibōra RAFIN. (*Scrophularineae*).

Nicāndra ADANS. (*Solaneae*). Nach NICANDER aus Colophon um 160 v. Chr., Arzt und Sprachlehrer, schrieb 2 Lehrgedichte betitelt: *The-riaca* und *Alexipharmaca*.

Nicāndra SCHREB. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung.

Nicolsōnia DC. (*Papilionaceae*). Nach WILL. NICHOLSON, geb. 1753 zu London, reiste im Dienste der ostindischen Compagnie dreimal nach Ostindien, widmete sich später den Wissenschaften (Chemie, Mechanik), erfand die nach ihm benannte Wage, st. 1815; gab mehrere chemische und physikalische Werke heraus. — HENRY NICHOLSON schrieb 1712 über die Pflanzen des medicinischen Gartens zu Dublin. — Der Dominikanermönch NICOLSON schrieb: *Essai sur l'histoire naturelle de l'isle Saint-Domingo*, Paris 1776.

Nicotiāna L. (*Solaneae*). Nach JEAN NICOT, geb. 1530 zu Nîmes, gest. 1600 in Paris, französischem Gesandten am portugiesischem Hofe, der 1560 die Samen dieser Pflanze nach Frankreich brachte und 1564 das Rauchen der Blätter einführte.

Nidorēlla CASS. (*Compositae*). Von *nidor* (Duft, Dunst); die Zungen der Strahlenblüthen sind äusserst klein, gleichsam nur der Dunst einer Zunge.

Nidulāria BULL. (*Lycoperdaceae*). Von *nidus* (Nest); die Keimkörner liegen in einer Schale, wie die Vogeleier im Neste.

Niebūhria DC. (*Capparideae*). Nach KARSTEN NIEBUHR, geb.

1733 zu Lüdingwort im Lande Hadeln, bereiste (z. Theil mit Forskol, s. Forskolea) 1762–67 das Morgenland, st. 1815; schrieb u. a.: *Flora aegyptiaco-arabica*.

Niebhürria NECK. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.
Niebhürria Scop. (*Compositae*). }

Nierembērgia Rz. u. Pav. (*Solaneae*). Nach Joh. Euseb. NIEREMBERG, geb. 1590 zu Madrid, Jesuit, erster Professor der Naturgeschichte zu Madrid, st. 1563; schrieb u. a.: *Historia naturae, maxime peregrinae*.

Nigella T. (*Ranunculaceae*). Dimin. von *niger* (schwarz), in Bezug auf die Farbe des Samens.

Nigellaria DC. Abtheilung der Gattung *Nigella*.

Nigellastrum MICH. Zus. aus *Nigella* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ebenfalls Abtheilung der Gattung *Nigella*.

Nigrina THNBG. (*Loranthae*). Von *niger* (schwarz); wird beim Trocknen schwarz. = *Chloranthus* Sw.

Nigrina L. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Nigritella RICH. (*Orchideae*). Von *niger* (schwarz), in Bezug auf die schwarzrothen Blüten einzelner Arten.

Nima HAMILT. (*Simarubeae*). Indischer Name.

Nimmōia WIGHT (*Saxifrageae*). Nach NIMMO, englischem Botaniker.

Ninsi (*Umbelliferae*). Japanischer Name des Ginseng, welchem die Ninsipflanze verwandt ist; auch schreibt man den Wurzeln beider Gewächse gleiche Kräfte zu.

Nintoōa Sw. (*Lonicereae*). Indischer Name. Gehört zu *Lonicera*.

Niobaēa WILLD. (*Narcisseae*). Nach NIOBE, Tochter des *Tantalus*.

Niobe SALISE. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Niōta LAM. (*Simarubeae*). Afrikanischer Name.

Niōtatt AD. (*Terebinthaceae*). Afrikanischer Name.

Nīpa THNBG. (*Palmae*). Name dieser Palme auf den Molukken.

Niphaēa LINDE. (*Bignoniaceae*). Von *νῖφας* (Schnee, Haufen); die Blüten sind schneeweiss und stehen gedrängt.

Niphōbolus KAULF. (*Polypodiaceae*). Von *νιφοβολος* (mit Schnee bedeckt); der Wedel ist auf der Rückseite schuppig-weissfilzig.

Nirbīsia DON (*Ranunculaceae*). Indischer Name.

Nirūri AD. (*Euphorbiaceae*). Name dieser Pflanze in Malabar.

Nīsa NORONH. (*Amygdalaceae*). Name dieses Gewächses auf Madagaskar.

Nissōlia T. (*Papilionaceae*). Nach GUILL. NISSOLE, geb. 1647 zu Montpellier, Arzt und Botaniker daselbst, der viele neue Pflanzen aus levantischen Sämereien zog und näher bestimmte, st. 1735. Gehört zu *Lathyrus*.

Nissōlia JACQ. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Nissoliāria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Nitēlium CASS. (*Compositae*). Von *nitela* (Glanz); die Blättchen des Anthodium sind trocken, steif und glänzend.

Nitēlla AG. (*Characeae*). Von *nitela* (Glanz, Schimmer, wie ihn z. B. ein Armleuchter verbreitet), in Bezug auf die armleuchterähnliche Verzweigung der Pflanze. Gehörte früher zu Chara.

Nitophyllum GREV. (*Florideae*). Zus. aus *nitor* (Glanz, Schönheit) und *φυλλον* (Blatt). = *Aglaophyllum* Mont.

Nitophyllum NECK. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Nitrāngium ENDL. (*Campanulaceae*). Von *νιτραγγιον* (Salzgefäß), in Bezug auf die linearische oder linearisch-lanzettliche Form der Kapsel.

Nitrāria L. (*Tamariscineae*). Von *νιτρον*, *nitrum* (Natron, Laugensalz); die Pflanze wächst in den salzigen Gewässern Sibiriens und der Salzsteppen am kaspischen Meere, ist salzreich und besonders werden die salzig schmeckenden Steinfrüchte in Sibirien verspeist.

Nivāria MNCH. (*Narcisseae*). Von *νιξ*, *nivis* (Schnee); kommt unter dem Schnee hervor und hat weisse Blumen (Schneeglöckchen). = *Leucojum* L.

Nivēnia R. BR. (*Proteaceae*). Nach dem Engländer JAMES NIVEN, der viele neue Pflanzen, besonders afrikanische Ericaceen und Proteaceen entdeckte.

Nivēnia VENT. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Nōbula AD. (*Rubiaceae*). Plukenet nannte diese Pflanze *Simpla nobla*.

Nōcca CAY. (*Compositae*). Nach DOMENICO NOCCA, Professor der Botanik zu Pavia gegen Ende des 18. und zu Anfang des 19. Jahrhunderts, Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Noccaeā JACQ. = *Nocca*.

Noccaeā RCHB. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Nodulāria MERT. (*Confervaceae*). Von *nodulus*, Dimin. von *nodus* (Knoten); der Thallus ist fadig und die Fäden haben knotige Glieder.

Noisēttia K. H. B. (*Violaceae*). Nach L. C. NOISSETTE, d. Z. Handelsgärtner zu Paris, Verfasser mehrerer Gartenschriften, u. a. *Le jardin fruitier* 1821, 1832—39.

Nolāna L. (*Solaneae*). Von *nola* (Glocke), in Bezug auf die Form der Blüthe. Das Wort *nola* bezieht sich auf die neapolitanische Stadt Nola, wo im 4. Jahrhundert die Glocken von einem Bischof (ST. PAULIN) erfunden seyn sollen.

Nolānea (*Hymeninae*). Von *nola* (Glocke), in Bezug auf die Form des Pilzes. Gehört zu *Agaricus*.

Nolīna RICH. (*Juncaceae*). Nach dem Botaniker P. C. NOLIN; schrieb mit Blavet: *Essai sur l'agriculture moderne*, Paris 1755.

Nolinēa PERS. = *Nolina*.

Nolletia Cass. (*Compositae*). Nach JOH. ANT. NOLLET, geb. 1700 zu Pimpre, in Frankreich der erste, welcher Experimentalphysik, durch seine Vorlesungen in Paris 1733, in Aufnahme brachte, errichtete 1739 einen Lehrstuhl der Experimentalphysik in Turin, bekleidete später mehrere ähnliche Lehrerstellen, st. 1770.

Nöltea RCHB. (*Rhamneae*). Nach E. F. NOLTE, Professor der Naturgeschichte in Kiel, durchforschte in botanischem Interesse die deutschen Herzogthümer Dänemarks; schrieb: *Novitiae florae holsaticae* 1826.

Nöltea ECKL. (*Rhinantheae*).

Nöltia SCHUMACH. (*Sapotaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Nomāphila BL. (*Scrophularineae*). Zus. aus νομη (Weide, Trift) und φιλεῖν (lieben), in Bezug auf den Standort.

Nomīsmia DC. (*Cruciferae*). Von νομισμα (Münze, Geld), in Bezug auf die flachrunden Schötchen. Gehört zu Thlaspi.

Nomīsmia WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung in Bezug auf die Hülse.

Nomōchloa P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus νομος (Weide, Trift) und χλοα (Gras), in Bezug auf den Standort.

Nonatēlia AUBL. (*Rubiaceae*). Von nonoateli, dem Namen dieser Pflanze bei den Galibis in Guiana.

Nōnnea MED. (*Asperifoliae*). Nach JOH. PHIL. NONNE, Arzt zu Erfurt, schrieb 1764 über das Secale, ferner über die Erfurter Flora.

Nōpal (*Cacteeae*). Von nopalnochotzli, dem mexikanischen Namen dieser Pflanze.

Norāntea AUBL. (*Guttiferae*). Von conoro-antegri, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Nordmānnia FISCH. u. MEY. (*Thymeleae*). Nach NORDMANN.

Nōrna WHLNBG. (*Orchideae*). Nach NORNA (Göttin der skandinavischen Mythologie, Sinnbild der Zeit und des Schicksals).

Norōnha A. P. TH. (*Palmae*). Wie folgende Gattung.

Norōnhia STADTM. (*Jasmineae*). Nach FERDINAND DE NORONHA, spanischem Naturforscher und Reisenden, st. 1787 auf Isle de France.

Nōrta AD. (*Cruciferae*). Das verstümmelte *Nasturtium*.

Nortēnia A. P. TH. (*Scrophularineae*). Anagramm von *Torenia*; beide Gattungen stehen einander sehr nahe.

Norȳska SPACH (*Hypericineae*). Indischer Name.

Nosophloēa FR. (*Uredineae*). Zus. aus νοσος (Krankheit) und φλοιος (Rinde); ein krankhaftes Erzeugniß der Oberhaut anderer Pflanzen.

Nōstoc VAILL. (*Nostochinae*). Von νοστις, νοτις (Feuchtigkeit, Wasser), in Bezug auf das Vorkommen und die Beschaffenheit dieser Algen.

Notanthēra DON (*Loranthae*). Zus. aus νωρος (Rücken) und άνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind mit dem Rücken an den Fäden befestigt. Gruppe der Gattung Loranthus.

Notarīsia COLLA (*Jungermannieae*). Nach GIUS. DE NOTARIS,

Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Genua; schrieb 1842 über Algen, mit Moris: *Florula Caprariae* 1839.

Notelaëa VENT. (*Oleineae*). Zus. aus νοτός (der Süden) und ἐλαία (Oelbaum); ein dem Oelbaum ähnliches Gewächs in Südindien (Australien).

Noterōclada TAYL. Nees v. Esenbeck verwirft diesen Namen als unpassend und setzt dafür *Androcryphia*.

Noterōphila MART. (*Lythriariae*). Zus. aus νοηρός (nass) und φιλεῖν (lieben); in Sümpfen wachsende Kräuter.

Nothītes CASS. (*Compositae*). Von νοθός (unächt, Bastard); Bastardformen der Gattungen *Eupatorium* und *Mikania*.

Nothochlaëna R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus νοθός (unächt) und χλαίνα (Oberkleid); das Indusium fehlt oder ist durch Borsten, Schuppen oder Wolle des Wedels vertreten.

Nothria BERG. (*Violaceae*). Von νωθρία (Trägheit)? Bergius gibt nichts darüber an.

Noticāstrum DC. (*Compositae*). Zus. aus νοτικός (südlich) und ἄστρον (Stern), also: Südstern; ist in Chili zu Hause, und hat 2 strahlige Randblumen.

Notiōsphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus νοτιός (nass; südlich) und σφακός (Salbei); Abtheilung der Gattung *Salvia* mit Arten, welche in südlichen Gegenden vorkommen.

Notōbasis CASS. (*Compositae*). Zus. aus νωρός (Rücken) und βασίς (Basis); die Achenien sind mittelst einer linearischen Rückennarbe eingefügt.

Notocārpia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus νωρός (Rücken) und καρπός (Frucht); die Fruchthäuten befinden sich auf dem Rücken des Wedels. Abtheilung der Gattung *Cyathea* Sm.

Notōceras R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus νωρός (Rücken) und κεράς (Horn); die Klappen der Schote tragen an der Spitze ein Horn.

Notochaëte BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus νωρός (Rücken) und χαιρη (Mähne); der Kelch hat 5 Rippen, welche unterhalb der Spitze desselben in hakig gekrümmte Grannen auslaufen.

Notōnia DC. (*Compositae*). Nach NOTON, einem englischen Botaniker, der die typische Art dieser Gattung entdeckte.

Notōnia WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Notopterȳgium MONT. (*Jungermannieae*). Zus. aus νωρός (Rücken) und πτερυξ (Flügel), in Bezug auf den Rückenlappen der Zweige.

Notōthylas SULLIV. (*Riccieae*). Zus. aus νωρός (Rücken) und θύλας (Sack); die Kapsel ist an der Zwiebel befestigt.

Notȳlia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus νωρός (Rücken) und ὄλη (Basis); die Anthere ist rückenständig.

Noulētia ENDL. (*Bignoniaceae*). Nach J. B. NOULET; schrieb: *Flore du bassin souspyrenéen* etc., Toulouse 1837.

Nowodwōrskia PRSL. (*Gramineae*). Nach J. NOWODWORSKY;

schrieb ein Verzeichniss der im Garten des Grafen J. Malabaila v. Canal cultivirten Pflanzen, Prag 1837.

Nūga (*Cassieae*). Rumph beschreibt diesen Baum unter dem Namen *nugae sylvarum* (wörtlich: Kleinigkeiten der Wälder), vielleicht weil er in Wäldern wächst, aber nicht hoch wird. — Plinius führt unter dem Namen *Nuga* (*Nigina*, *Nyga*, *Nygma*, *Nyma*) eine dem Intubus ähnliche Pflanze an (XXVII. 82).

Nugāria DC. = *Nuga*.

Nullīpora LAM. (*Florideae*). Zus. aus *nullus* (kein) und *porus* (Loch); der Stamm ist mit einer gallertartigen Rinde überzogen, in welchem keine Oeffnungen sichtbar sind.

Nummulāria (*Lysimachieae*). Von *nummus* (Münze); die Blätter sind rund wie ein Stück Geld. Art der Gattung *Lysimachia*.

Nunnezhāria RZ. u. PAV. (*Palmae*). Nach NUNNEZ DE HARO, Erzbischof in Mexico, Pflanzenliebhaber, benannt.

Nunnēzia W. = *Nunnezharia*.

Nūphar SM. (*Nymphaeaceae*). Vom arabischen *naufar* (soll „blauglänzend“ bedeuten).

Nuttālia DICKS. u. BARTON (*Malvaceae*). Nach THOM. NUTTAL, Professor der Naturgeschichte zu Philadelphia, bereiste die westlichen Staaten Nordamerika's; schrieb: *The genera of nordamerican plants* 1818, *New genera and spec. of plants etc.* 1840, *The North American Sylva* 1842.

Nuttālia DC. (*Aquifoliaceae*).

Nuttālia TORR. u. GREV. (*Rosaceae*). } Wie vorige Gattung.

Nūxia COMM. (*Verbenaceae*). Madagascarischer Name.

Nuŷtsia R. BR. (*Loranthae*). Neuholländischer Name.

Nyalēlia DENNST. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Nyctagēlla RCHB. (*Solaneae*). Dimin. von *Nyctago* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Nicotiana*.

Nyctāgo JUSS. (*Nyctagineae*). Von νυξ (Nacht), d. h. Nachtblume oder Pflanze, deren Blüthe sich Abends öffnet und Morgens schliesst, gleichsam in der Nacht wacht und am Tage schläft.

Nyctānthes L. (*Jasmineae*). Zus. aus νυξ (Nacht) und ἀνθή (Blüthe), in derselben Bedeutung wie *Nyctago*.

Nyctēlia SCOP. (*Asperifoliae*). Von νυκτελιος (nächtlich); wie vorige Gattung.

Nycterīnia DON (*Scrophularineae*). Von νυκτερινος (nächtlich); meist schwärzlich aussehende Kräuter.

Nycterīstion RZ. u. PAV. (*Sapotaceae*). Von νυκτερις (Fledermaus); diese Pflanze soll von den Fledermäusen gesucht werden.

Nyctērium VENT. (*Solaneae*). Von νυκτεριος (nächtlich), in demselben Sinne wie *Nyctago*. Gehört zu *Solanum*.

Nyctōphylax ZIPP. (*Scitamineae*). Zus. aus νυξ (Nacht) und

φύλαξ (Wächter); ihre Blume entfaltet sich Abends und fällt den folgenden Morgen ab.

Nyländtia DUMORT. (*Polygaleae*). Nach dem Holländer NYLANDT; schrieb: *Nederlanden herbarius*, 1670; *Neues medic. Kräuterbuch* 1678.

Nymphaea NECK. (*Nymphaeaceae*). Vom *Nympha*, *Νύμφη* (Nymphe, hier: Wassernymphe), wegen des Vorkommens dieser Pflanzen im Wasser. Die Alten fabelten, sie sey aus einer vor Eifersucht gegen Herkules gestorbenen Nymphe entstanden (Plin. XXV. 37).

Nymphaea BOERH. = *Nuphar* Sm.

Nymphanthus LOUR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *Νύμφη* (Nymphe, junge Frau) und *άνθος* (Blüthe); diess monöcische Gewächs trägt meistens in jedem Blattwinkel eine männliche und eine weibliche Blüthe zusammen, was bei Monoecisten etwas Ungewöhnliches ist.

Nympheāthe RCHB. (*Gentianeae*). Zus. aus *Nymphaea* und *άνθη* (Blüthe); hat Aehnlichkeit mit der *Nymphaea* und denselben Standort wie diese.

Nymphoides T. (*Gentianeae*). Zus. aus *Nymphaea* und *ειδειν* (ähnlich seyn); gehört wie vorige zur Gattung *Villarsia*.

Nymphosanthus RICH. = *Nuphar* Sm.

Nypa RMPH. = *Nipa* Thnb.

Nyssa L. (*Santalaceae*). *Nyssa* ist Synonym mit *Nymphe*, oder bezeichnet eine der Nymphen des fabelhaften Berges Nysa oder Nyssa, welche den Bacchus erzogen. Der von Linné mit *Nyssa* bezeichnete Baum wächst an überschwemmten Orten in Nordamerika.

Nyssanthus R. BR. (*Amaranteae*). Zus. aus *νύσσειν* (stechen) und *άνθη* (Blüthe); die Abschnitte der Blüthe sind stachelig.

1.

Oakēsia TUCKERM. (*Empetreae*). Nach OAKES, einem Engländer, benannt.

Obaējaca CASS. (*Compositae*). Anagramm von *Jacobaea*; bildet, wie diese, eine Abtheilung der Gattung *Senecio*.

Obeliscāria CASS. (*Compositae*). Von ὀβελισκος, Dimin. von ὀβελος (Spitze, Spiess, Spitzsäule); der Fruchtboden ist verlängert-ährenförmig, und die Narben laufen in einen halblanzettförmigen Anhang aus.

Obeliscōtheca ADANS. (*Compositae*). Zus. aus ὀβελισκος (Spiessen, Spitzsäulchen) und θηκη (Büchse); die Achenien sind vierkantig und verkehrt-pyramidenförmig.

Obentōnia VELL. (*Rutaceae*). Nach OBENTON, über dessen Persönlichkeit nichts angegeben ist.

Oberōnia LINDL. (*Orchideae*). Nach ÖBERON, dem zwergartigen Fürsten der Elfen, benannt, der auf den Zweigen der Bäume reitet und sein vielgestaltiges Gesicht zwischen den Blättern verbirgt; die Arten dieser Gattung sind meist stängellos, von wandelbarer Form, und wachsen auf Bäumen und Steinen zwischen Laubwerk verborgen in den Wäldern Indiens.

Obēsia HAW. (*Asclepiadeae*). Von *obesus* (fett); fleischige Pflanzen aus der Gattung *Stapelia*.

Obione G. (*Chenopodeae*). Nach *Ob*, *Obi*, einem Flusse in Sibirien, benannt, an dessen Ufern die Pflanze vorkommt.

Obolāria L. (*Rhinantheae*). Von ὀβολος (eine kleine Münze); die obern Blätter dieser Pflanze sind rund und fast kupferroth.

Obolāria SIEGESB. (*Caprifoliaceae*). Wie vorige Gattung in Bezug auf die rundliche Form der Blätter.

Ocālia KL. (*Euphorbiaceae*). Amerikanischer Name.

Ocellulāria MEX. (*Trypetheliaceae*). Von *ocellus*, Dimin. von *oculus* (Auge); die gallertartige Masse dieser Pilze enthält getrennte Perithezien innerhalb einer heterogenen vorstehenden Warze, wodurch sie wie mit Augen versehen erscheinen.

Ochanopāppus ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *ὄχανον* (Hand habe am Schilde) und *παππος*; die Borsten des Pappus sind zu einem Ringe verwachsen.

Ochetōphila PÖPP. (*Rhamnaceae*). Zus. aus *ὄχερος* (Kanal) und *φιλεῖν* (lieben); an Bächen wachsende Sträucher.

Ochna SCHREB. (*Simarubeae*). Von *ὄχνη* (wilder Birnbaum); die Blätter haben einige Aehnlichkeit mit denen des Birnbaums.

Ochopōdium VOG. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ὄχος* (Halter, Träger) und *ποῦς* (Fuss); die Stipulae sind an ihrer Basis befestigt.

Ochrādenus DC. (*Resedaceae*). Zus. aus *ὄχρος* (gelb) und *ἀδην* (Drüse); statt der Blumenkrone findet sich eine gelbliche hypogynische Scheibe.

Ochrānthe LINDL. (*Theaceae*). Zus. aus *ὄχρος* (gelb) und *ἀνθη* (Blüthe); die anfangs weisslichen Blüten werden zuletzt gelblich.

Ochrocārpus A. P. TH. (*Guttiferae*). Zus. aus *ὄχρος* (gelb) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist okergelb.

Ochrōma SW. (*Bombaceae*). Von *ὄχρωμα* (Blässe); die Blüten sind gross und weiss.

Ochrosānthus DON (*Campamlaceae*). Zus. aus *ὄχρος* (gelb) und *ἀνθος* (Blüthe); die Blüten sind gelb. Abtheilung der Gattung *Goodea* Sm.

Ochrōsia JUSS. (*Carisseae*). Von *ὄχρος* (gelb); die Blüten sind okergelb.

Ochrōxylum SCHREB. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus *ὄχρος* (gelb) und *ξύλον* (Holz); Abtheilung der Gattung *Xanthoxylum*.

Ochrus P. (*Papilionaceae*). Von *ὄχρος* (gelb); das Mark dieses Gewächses ist gelb. Gehört zu *Lathyrus* L.

Ochthōcharis BL. (*Lythrarieae*). Zus. aus *ὄχθος* (Hügel, Rand) und *χαρὶς* (Freude), in Bezug auf den Standort.

Ochthōdium DC. (*Cruciferae*). Von *ὄχθωδης* (hügelig); das Schötchen ist warzig.

Ocimōdon BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *Ocimum* und *ὀδους* (Zahn); die längern Staubfäden haben an der Basis einen kleinen Zahn. Abtheilung der Gattung *Ocimum*.

Ocimum L. (*Labiatae*). *Ὠκίμον* von *ὀζειν* (riechen), die ganze Pflanze riecht sehr angenehm. Nicht damit zu verwechseln ist das *Ocimum* (*ὠκνυμον*, von *ὠκνυς*: schnell, d. i. schnellwachsend), ein Gemenge schnellwachsender Futterkräuter (Plin. XVIII. 42). Doch sagt Plinius auch vom *Ocimum*, es wachse sehr schnell (XIX. 35).

Ockia DIETR. = Okenia.

Ocotēa AUBL. (*Laurineae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Octadēnia R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *ἀδην* (Drüse); in der Blüthe sind 8 Drüsen.

Octarillum LOUR. (*Santaleae*). Zus. aus *octo* (acht) und *arillus* (Samendecke); die Fruchtschale hat 8 Ecken.

Octas JACK. (?). Von *octo* (acht); in der Blüthe und Frucht ist die Achtzahl vorherrschend.

Octāvia DC. (*Rubiaceae*). Von *octavus* (der achte); die Frucht ist 8knöpfig.

Octaviānia VITT. (*Lycoperdaceae*). Nach OCTAVIANUS.

Octoblepharis SCHREB. (*Bryoideae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *βλεφαρίς* (Augenwimper); das einfache Peristomium hat 8 pfriemige Zähne.

Octoblepharum HDWG. = *Octoblepharis*.

Octodīceras BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht), *δι* (zwei) und *κεράς* (Horn); das einfache Peristom hat 8 zweitheilige Zähne.

Octodon THONNING. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *ὀδους* (Zahn); der Kelchsaum hat 8 kurze stumpfe Zähne.

Octogōnia KLOTSCH (*Ericaceae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *γωνία* (Ecke); der Kelch ist an der Basis achtrippig. Abtheilung der Gattung *Simochilus* Benth.

Octomēria R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *μερος* (Theil); hat 8 Pollenmassen.

Octōpera DON (*Ericaceae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *πηρα* (Sack); die Kapsel ist 8fächrig und 8klappig. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Octōspora HDWG. (*Morchellinae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *σπορα* (Same); die Sporenschläuche haben meist 8 Sporen.

Octōstemon DC. (*Lythraridae*). Zus. aus *ὀκτώ* (acht) und *στημων* (Faden); hat 8 Staubgefäße. Abtheilung der Gattung *Tetrazygia* Rich.

Ocymum s. *Ocimum*.

Odīna RXB. (*Terebinthaceae*). Indischer Name.

Odōllam RUEED. (*Apocynae*). Indischer Name.

Odoncētis RAFIN. (*Orchideae*).

Odōnia BERTOL. (*Papilionaceae*). Nach CÄSAR ODonus, Naturforscher und Arzt zu Bologna; schrieb 1761 über die Pflanzen des Theophrast.

Odontadēnia BENTH. (*Apocynae*). Zus. aus *ὀδους* (Zahn) und *ἀδην* (Drüse); der Fruchtboden hat 5 gezähnte Drüsen.

Odontāndra K. H. B. (*Hesperideae*). Zus. aus *ὀδους* (Zahn) und *ἀννη* (Mann); 5 Staubfäden sind fruchtbar, 5 ohne Antheren und bilden Zähne.

Odontārrhena C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *ὀδους* (Zahn) und *ἀρρην* (Männchen); die Staubgefäße haben zahnartige Anhänge.

Odontēlla Ae. (*Diatomeae*). Von *ὀδους* (Zahn); die Individuen sind abwechselnd gezähnt.

Odonthalia LGB. (*Florideae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und ἄλς (Meer); hat einen gezähnten Thallus.

Odontia (*Hymeninae*). Von ὀδους (Zahn), in Bezug auf die mit Spitzen besetzte Unterfläche des Huts. Gehört zu Hydnium.

Odontites HALL. (*Rhinanthaeae*). Von ὀδους (Zahn); wurde gegen Zahnschmerzen angewandt.

Odontites SPR. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Odontocarpa NECK. (*Valerianeae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und καρπος (Frucht); die Frucht ist mit Zähnen gekrönt.

Odontocarpus DC. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und καρπη (Spreublatt); die Spreublättchen des Pappus sind an der Spitze sägezahnig.

Odontocyclus TURCZ. (*Cruciferae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und κύκλος (Kreis); das kreisförmige Schötchen hat am Rande kleine Zähne.

Odontoglossum KNT. (*Orchideae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) u. γλῶσσα (Zunge); das Labellum ist genagelt und seine Lamina an der Basis mit einem Kamme versehen.

Odontognathia DC. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und γνάθος (Kinnbacken); die mittlern und innern Schuppen des Anthodiums endigen in einen wimperig gesägten Anhang.

Odontolepis BOISS. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und λεπίς (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums sind an der Spitze gestachelt u. haben unter derselben zu beiden Seiten noch einen kleinen Stachel.

Odontoloma K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und ὤμα (Saum); der kurze lederartige Pappus hat an der Spitze viele ungleiche Zähne.

Odontolophus CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und λοφος (Kamm, Busch); die Schuppen des Anthodiums haben einen häutigen, wimperig gezähnten Anhang. Gehört zu Centaurea.

Odontonema N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) u. νημα (Faden); die Staubfäden sind gabelig; der eine Schenkel der Gabel trägt eine vollständige Anthere, der andere aber trägt gar keine oder nur eine unfruchtbare Anthere.

Odontopetalum DC. (*Geraniaceae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) u. πέταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind an der Spitze grobzahnig.

Odontophyllum DC. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und φύλλον (Blatt); die Flügel der Achenien des Strahls sind gewimpert. Gehört zu Eclupes G.

Odontoptera CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und πτερον (Flügel); die Seitenflügel der Achenien sind gezähnt. Gehört zu Arctotis G.

Odontopteris BERNH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und Pteris (Farnkraut); die Sporangien befinden sich an den äussersten Abschnitten des Wedels.

Odontoschisma DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und σχισμα (Spaltung); das Hüllchen hat eine gezähnte Mündung.

Odontosoria PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und σωρος (Haufen); die Fruchthaufen sitzen auf dem Rücken der Zähne. Gehört zu *Davallia* Sm.

Odontospermum NECK. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und σπερμα (Same); der Pappus der Achenien des Strahls ist gezähnt.

Odontostemma BENTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und στεμμα (Kranz); die Blumenblätter sind franzig gesägt.

Odontostemon RAFIN. (*Berberideae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und στρυων (Staubfaden), die Staubfäden sind oben meist zweizählig. Gehört zu *Berberis*.

Odontostoma ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und στομα (Mund); der Mund des inneren Peridiums ist gezähnt. Gehört zu *Geaster* Michel.

Odontostylis BL. (*Orchideae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und στυλος (Griffel); die Columna ist vorn zweizählig. Gehört zu *Bulbophyllum*.

Odontotrichum Zucc. (*Compositae*). Zus. aus ὀδους (Zahn) und τριξ (Haar); die Borsten des Pappus sind gezähnt.

Oeceoclades LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus οἰκειος (verwandt) u. κλαδος (Schössling); steht der Gattung *Angraecum* nahe, hat aber ein lappiges, meist klappenförmiges Labellum.

Oechmea Juss. s. *Aechmea*.

Oedemium LK. (*Byssaceae*). Von οἰδημα (das Aufschwellen); = *Gongylocladium* Wallr.

Oedera L. (*Compositae*). Nach GEORG CHRISTOPH V. OEDER, geb. 1728 zu Ansbach, Arzt in Schleswig, 1752 Prof. der Botanik in Kopenhagen, dann Stiftsamtman in Drontheim, 1773 Landvoigt in Oldenburg, 1788 geadelt, st. 1791. Schrieb: *Flora danica* 1762–74 (11 Bände), *Elementa bot.*, *Nomenclator botan.*, *Enumeratio plantarum florum danicae*.

Oedera CRANTZ. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Oedëria DC. = *Oedera* L.

Oedipachne LK. (*Gramineae*). Zus. aus οἰδαειν (schwellen), ποῦς (Fuss) und ἀχνη (Spreu); die zweiblühigen Aehrchen sind mit dem Blüthenstielchen gegliedert.

Oedipodium SCHW. (*Bryoideae*). Zus. aus οἰδαειν (schwellen) und ποδίου, ποῦς (Fuss); das Sporangium hat an seiner Basis einen Apophysis.

Oedmännia THNE. (*Papilionaceae*). Nach SAMUEL LARS OEDMANN, geb. 1750 zu Wexiö, Geistlicher, 1799 Prof. in Upsala, gründete ein homiletisches Seminar, st. 1829 das.; unter andern auch Verf. mehrerer naturhistorischer Schriften.

Oedogonium LK. (*Ulvaceae*). Zus. aus οἰδαειν (schwellen) und γονυ (Knie); die Glieder des Thallus sind knieartig aufgetrieben.

Oenanthe L. (*Umbelliferae*). Zus. aus οἶνος (Wein) und ἀνθη

(Blüthe), weil die Blume eben so riecht wie die des Weinstocks (Plin. XXI. 38. 95), wobei es jedoch zweifelhaft bleibt, ob Plinius *unsere* Oenanthe meint. Die *Οἰνανθη* des Theophrast ist *Phytolacca decandra*, und die des Dioscorides scheint eine *Spiraea* (S. *Ulmaria* oder *Filipendula*) zu seyn.

Oenocarpus MART. (*Palmae*). Zus. aus *οἶνος* (Wein) und *καρπος* (Frucht); aus den Früchten bereitet man in Brasilien durch Auskochen u. s. w, ein beliebtes weinartiges Getränk (*Batava* genannt).

Oenōplea HDWG. F. (*Rhamneae*). Zus. aus *οἶνος* (Wein) u. *ὀπληεις* (gerüstet, gewaffnet); ist windend wie der Weinstock und mit Dornen versehen.

Oenōplia SCHULT. = *Oenoplea*.

Oenothera L. (*Onagreae*). *Οἰνοθηρας* Theophr. (h. pl. IX. 19), *Οἰνοθυρις*, *Οἰνοθηρις* Diosc. (IV. 116), *Oenotheris* Plin. (XXIV. 102. XXVI. 69.) zus. aus *οἶνος* (Wein) und *θηρ* (Wild, wildes Thier); die Wurzel riecht nämlich, nach den Angaben dieser Schriftsteller, nach Wein und die mit Wein besprengte Pflanze zähmt die Wildheit aller Thiere. Hier ist aber nicht unsere *Oenothera*, sondern *Epilobium hirsutum* L. zu verstehen. Die Uebertragung des alten Namens auf eine andere Pflanze aus der Familie der *Onagreae* hat ihren Grund in der falschen Deutung der obigen Schriftsteller von Seite Linnés.

Oenotherium SER. Abtheilung der vorigen Gattung.

Oeōnia LINDL. (*Orchideae*). Von *οἰωνος* (Raubvogel); die Blüthe mit ihren auseinanderstehenden Blättern und dem horizontalen, kappenförmigen, dreilappigen, gesperrten Labellum sieht aus wie ein fliegender Vogel.

Oepata RHEED. (*Verbenaceae*). Malabarischer Name.

Ogcerostylus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ὄγκηρος* (angeschwollen) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist an seiner Basis sehr verdickt.

Ogiēra CASS. (*Compositae*). Nach OGIER.

Ogiēra SPR. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Oglīfa CASS. (*Compositae*). Anagramm von *Filago*; Abtheilung dieser Gattung.

O'Higgīnsia RZ. u. PAY. (*Rubiaceae*). Nach O'HIGGINS, Vicekönig von Peru in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, benannt.

Ohlendörffia LEHM. (*Scrophularineae*). Nach Dr. CHRIST. FRIEDR. OHLENDORFF aus Holstein, einem hoffnungsvollen, jungen Botaniker, st. auf St. Croix.

Oidium LK. (*Byssaceae*). Von *ὄων* (Ei); die Sporidien sind eiförmig.

Oiospērmum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *ὄιον* (Ei) u. *σπερμα* (Same); die Achenien sind an der Spitze abgerundet wie ein Ei.

Okēnia DIETR. (*Diosmeae*). Nach LORENZ OKEN, geb. 1779 zu Offenburg in der Ortenau, 1807 Prof. der Med. in Jena, 1812 Prof. der Philosophie und Naturgeschichte daselbst, seit 1819 privatisirend, 1823 Prof. der Physiologie in München, seit 1832 Prof. der Naturgeschichte in Zürich, st. 1850; Verfasser zahlreicher, naturhistorischer, philosophischer u. a. Schriften.

Okēnia SCHIED. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Olax L. (*Lucumeeae*). Von *olax* (riechend, von *olere*); das Holz dieses Baumes stinkt nämlich.

Olbia MED. (*Malvaceae*). Nach *Olbia*, dem lateinischen Namen der Stadt Hières in der Provence, in deren Umgebung dies Gewächs vorkommt.

Oldenbūrgia LESS. (*Compositae*). Nach dem Schweden OLDENBURG, der am Cap Pflanzen sammelte und von Thunberg rühmend erwähnt wird.

Oldenlāndia PLUM. (*Rubiaceae*). Nach HEINR. BERNH. OLDENLAND, dänischem Botaniker, der Südafrika bereiste, wo er zu Ende des 17. Jahrhunderts starb.

Olea L. (*Oleineae*). Ἐλαια, celtisch *olew* oder *eol*.

Oleānder (*Apocyneae*). Von *olea* (Oelbaum); die Blätter sind steif, länglich, ganzrandig und bleibend wie die des Oelbaums, nur grösser und in letzterer Beziehung haben vielleicht die beiden Endsylben „ander“ den Sinn von ἀνδρειος (männlich, kräftig).

Oleāndra CAV. (*Polypodiaceae*). Nach OLEANDER.

Oleāria MNCH. (*Compositae*). Nach ADAM OLEARIUS (Oelschläger), geb. um 1600 zu Aschersleben, Bibliothekar und Hofmathematiker Herzogs Friedrich III. von Holstein-Gottorp, folgte einer Gesandtschaft an den Zaar M. Fedorowitsch nach Moskau, dann derselben Gesandtschaft nach Ispahan, st. 1671 zu Gottorp; beschrieb diese Reisen. — JOH. CHRIST. OLEARIUS schrieb über Aloën, Arnstadt 1713. — JOH. GOTTFR. OLEARIUS schrieb: Specimen Florae Hallensis 1668, ferner über Hyacinthen 1665.

Oleāster ENDL. (*Oleineae*). So hiess bei den römischen Schriftstellern der wilde Oelbaum. Abtheilung der Gattung *Olea*.

Olfa AD. (*Ranunculaceae*). Nach dem Preussen OLHAF im 17. Jahrhundert; schrieb: Elenchus plantarum circa Dantiscum.

Olfersia RADD. (*Polypodiaceae*). Nach OLFERS, Consul in Rio Janeiro, der Raddi bei seinen Forschungen förderlich war.

Oligāerion CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *ἀκρίς* (Spitze); die Zweige sind nackt und tragen nur 1 Blüthenkopf.

Oligāctis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ὀλιγος* (wenig) und *ἀκρίς* (Strahl); das Anthodium hat nur 3–7 Strahlenblüthen.

Oligacōce W. (*Valerianeae*). Zus. aus *ὀλιγος* (wenig) u. *ἀκωκη* (Spitze). = *Astrephia* Dufr.

Oligadēnia EHRNB. (*Tamariscineae*). Zus. aus *ὀλιγος* (wenig) u. *ἄδην* (Drüse); die 4 Staubgefässe stehen zwischen nur 8 drüsigen Zähnen der hypogynischen Scheibe. Abtheilung der Gattung *Tamarix* L.

Oligāndra LESS. (*Compositae*). Zus. aus *ὀλιγος* (wenig) u. *ἀνдр* (Mann); in der Mitte des Anthodiums stehen nur wenige männliche Blüthen.

Oligāndra LESS. (*Chenopodeae*). Zus. wie vorige Gattung; jede Blüthe hat nur 2 Staubgefässe.

Oliganthēra ENDL. = *Oligandra* Less. (*Chenopodeae*).

Oligānthus Cass. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *ανθη* (Blüthe); die Anthodien haben nur 3—4 Blüthen.

Oligarrhēna R. Br. (*Epacrideae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *αρρηνη* (Männchen); hat nur 2 Staubgefässe.

Oligocārpha Cass. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *καρφη* (Spreu); der Pappus der männlichen Blüthen ist wenig borstig.

Oligocārpus Less. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *καρπος* (Frucht); nur im Strahle finden sich Achenien, die Scheibe bringt keine hervor.

Oligochāeta DC. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *χαιτη* (Mahne); der Pappus fehlt ganz oder hat doch nur wenig Borsten. Gehört zu *Serratula*.

Oligodōra DC. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) u. *δωρον* (Geschenk, Gabe); das Anthodium hat nur wenige (5) Blüthen.

Oligoglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *γλωσσα* (Zunge); hat nur 1—2 (zungenartige) Strahlenblüthen.

Oligōgyne DC. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *γυνη* (Weib); hat nur 1—5 weibliche Blüthen, welche den Strahl bilden.

Oligōlepis Cass. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) u. *λεπιδ* (Schuppe); die äusseren Bracteen bilden keine allgemeine Hülle des Blütenknäuels. Gehört zu *Sphaeranthus* Vaill.

Oligōmeris Camb. (*Resedaceae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *μερις* (Theil); hat nur 2 Blumenblätter und 3 Staubgefässe.

Oligophyllum Less. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *φυλλον* (Blatt); einfache, oben blattlose Kräuter. Gehört zu *Trixis* R. Br.

Oligosiphōnia Ag. (*Florideae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *σιφων* (Röhre); die centrale Röhre ist nur mit 4—5 andern umgeben. Abtheilung von *Polysiphonia* Grey.

Oligosperma Endl. (*Loaseae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *σπερμα* (Same); die Kapsel hat nur 3—9 Samen. Abtheilung der Gattung *Mentzelia*.

Oligōsporus Cass. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *σπορα* (Same); die Blüthchen der Scheibe sind zwar zwitтерig, aber unfruchtbar, nur die (weiblichen) Strahlenblüthen hinterlassen Achenien.

Oligōthrix DC. (*Compositae*). Zus. aus *ολιγος* (wenig) und *τριξ* (Haar); der Pappus besteht aus nur 5, sehr hinfälligen Borsten.

Oligōtrichum DC. (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung = *Atrichium*.

Olīnia Thunb. (*Rhamnaceae*). Nach Joh. Heine. Olini, Schüler Thunbergs, der während des Letztern Abwesenheit Vorsteher des botanischen Gartens zu Upsala war; schrieb: *Plantae suecanae* 1797—98.

Olīnthia = *Olynthia*.

Olīsbea DC. (*Caprifoliaceae*). Von *ολισβος* (von Leder gemachtes männliches Glied, für geile Weiber, *penis coriaceus*); die Antheren sind lederartig.

Olisia BENTH. (*Labiatae*).

Oliveria VENT. (*Umbelliferae*). Nach GUILL. ANT. OLIVIER, geb. 1756 zu les Arcs bei Frejus, machte Reisen in der Türkei und Persien, von wo er 1798 zurückkehrte, st. 1814.

Olivia GRAY (*Nostochinae*). Nach G. OLIVI, ital. Botaniker gegen Ende des 18. Jahrhunderts, der 1793 *Ulva atropurpurea* schrieb.

Olmēdia RZ. u. PAV. (*Urticeae*). Nach VINCENT DE OLMEÑO, spanischem Naturforscher, Reisenden in Peru; schrieb über die Cinchonon.

Olo s. **Holo**

Olusātrum (*Umbelliferae*). Zus. aus *olus* (Küchenkraut) und *ater* (schwarz), in Bezug auf die Anwendung und dunkle Farbe der Blätter. Art der Gattung *Smyrnium*.

Olympia SPACH (*Hypericineae*). Kommt auf dem Berge *Olymp* vor. *Hypericum olymp.* L.

Olynthia LINDL. (*Myrtaceae*). Von *ὄλυνθος* (unzeitige Feige); die Frucht ist weich, beerenartig.

Olyra L. (*Gramineae*). Von *ὄλναι* (wenig gelten), weil die Körner sehr wenig mehreich sind. *Ὀλνρα* bei Homer (Iliade V. u. VIII.) ist eine Art Gerste, welche zum Füttern der Pferde diente. Link und Springel halten *Triticum Zea* Host. für die *Olyra* der Alten.

Omā s. **Homā**.

Ombrophytum POEPP. (*Balanophoreae*). Zus. aus *ὄμβρος* (Regen) und *φυρον* (Pflanze); ein in den peruanischen Anden vorkommendes Kraut, das nach den ersten Regenschauern des Jahres rasch sich entwickelt.

Ommatōdium LINDL. (*Orchideae*). Von *ὄμμα* (Anblick, Auge); auf dem Labellum befinden sich augenähnliche Flecke.

Omoēa BL. (*Orchideae*). Von *ὄμοιος* (gleich, ähnlich); steht der Gattung *Ceratochilus* sehr nahe.

Omphacomēria ENDL. (*Santalaceae*). Zus. aus *ὄμφακος* (unreife Weinbeere) und *μερίς* (Theil); die Frucht ist weich, beerenartig und die Narbe ist zweilappig, stumpf. Abtheilung der Gattung *Leptomeria* R. Br.

Omphalāndria P. BR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ὄμφαλος* (Nabel) und *ἀνθη* (Mann, Staubgefäss); die Staubgefässe stehen auf einem fleischigen, nabelförmigen Körper.

Omphalānthus LINDBG. u. N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus *ὄμφαλος* (Nabel) und *ἀνθος* (Blüthe), in Bezug auf das Ansehen des oberen Theils des Perianthium.

Omphālea L. = *Omphalandria*.

Omphālia FR. (*Hymeninae*). Von *ὄμφαλος* (Nabel); der Hut des Pilzes hat in der Mitte eine nabelähnliche Form. Gruppe der Gattung *Agaricus*.

Omphālium Rth. = *Omphalodes* T.

Omphalobiōides DC. (*Cassieae*). Zus. aus *ὄμφαλος* (Nabel), *λοβος* (Hülse) und *εἶδεν* (ähnlich seyn); der Nabel der Samen ist mit einem grossen, becherförmigen, harten Arillus umgeben.

Omphalōbium GÄRTN. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und λοβος (Hülse); die Samen haben einen vom Nabel ausgehenden Arillus.

Omphalōbium Jacq. = *Omphalobioides* DC.

Omphalocārpus P. B. (*Sapotaceae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und καρπος (Frucht); die Frucht hat in der Mitte eine nabelähnliche Vertiefung.

Omphalocōcca W. (*Verbenaceae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und κοκκος (Kern, Beere), in Bezug auf die Form der Beere.

Omphalōdes T. (*Asperifoliae*). Von ὀμφαλωδης (nabelförmig), in Bezug auf die Form der Samen.

Omphalomītra ENDL. (*Morchellinae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und μίτρα (Haube); der Hut ist genabelt. Abtheilung der Gattung *Helvella*.

Omphalōphora BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und φερειν (tragen); der convexe Deckel der Kapsel ist am Wirtel eingedrückt.

Omphalōspora BESS. (*Rhinantheae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und σπορα (Same); die Samen sind concav-becherförmig. Gehört zu *Veronica*.

Omphalostigma GRIESEB. (*Gentianeae*). Zus. aus ὀμφαλος (Nabel) und στιγμα (Narbe); die Narbe hat die Form eines Sonnenschirms. Abtheilung von *Leianthus*.

Onāgra T. (*Onagreae*). Zus. aus ὄνος (Esel) und ἄγριος (wild), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter in Form und Grösse mit Eselsohren. Abtheilung der Gattung *Oenothera*. Sowie οἶνοθηρις der Alten nicht unsere *Oenothera* (s. d.) ist, ebenso verhält es sich auch mit ὀναγρα oder οἶναγρα, dem Synonym der οἶνοθηρις; beide sind also unser *Epilobium hirsutum* L.

Oncidiochilus FALC. (*Orchideae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) und χειλος (Lippe); das Labellum ist an der Spitze verdickt-zweihöckerig.

Oncidium SW. (*Orchideae*). Von ὄγκος (Wulst); das Labellum hat an der Basis einen Höcker oder Kamm.

Oncidium FR. (*Byssaceae*). Von ὄγκος (Wulst); die Sporidien sind klebrig zusammengeballt.

Oncinema ARNOTT (*Asclepiadeae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) und νημα (Faden); die Narbe läuft in 2 Verlängerungen aus, welche an der Spitze kopfförmig sind.

Oncinus LOUR. (*Myrsineae*). Von ὄκινος (Haken); die Kronabschnitte haben die Gestalt eines Hakens.

Oncoβα FORSK. (*Tiliaceae*). Im Arabischen: *onkob*.

Oncobȳrsa AG. (*Diatomeae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) u. βερσα (Haut, Leder); die kugeligen Individuen sind zu einer lederartig-gelatinösen Masse vereinigt.

Oncoelādium WALLR. (*Mucedineae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) u. κλαδος (Zweig); die Stiele sind quirlartig verzweigt und bilden mit den zwischengestreuten Sporidien eine amorphe lose zusammengeballte Masse.

Oncoḡāstra MART. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) und γαστήρ (Bauch); die Kronenröhre ist vorn höckerig-bauchig. Abtheilung der Gattung *Hypocyrtia*.

Oncolobum VOG. (*Cassieae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) u. λοβός (Hülse); die Hülse ist aufgeschwollen. Gruppe der Gattung Cassia.

Oncōma SPR. (*Verbenaceae*). Von ὄγκωμα (Wulst); der Eierstock steht auf einer fleischigen Scheibe.

Oncōmyces KLOTZSCH (*Hymeninae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) und μυκῆς (Pilz); runzlige fleischige Pilze.

Oncōphorus BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) und φερεῖν (tragen); die Kapsel hat an ihrer Basis einen Wulst.

Oncorrhiza PERS. (*Smilacaeae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) u. ρίζα (Wurzel); die Wurzel bildet dicke Knollen.

Oncorrhynchus LEHM. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus ὄγκος (Haken) und ρυγχος (Schnabel), in Bezug auf die Oberlippe der Krone

Oncospërma BL. (*Palmae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst, Haken) und σπερμα (Same).

Oncosporum PUTTERL. (*Pittosporaeae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) und σπορα (Same); die kugeligen Samen haben eine schwielige Rhapshe.

Oncostemum JUSS. (*Primulaceae*). Zus. aus ὄγκος (Wulst) und στῆμων (Staubgefäß); die Staubfäden sind zu einer dicken Röhre verwachsen.

Ōncus LOUR. = *Oncorrhiza* Pers.

Oneillia AG. (*Florideae*). Nach NEILL. (s. Neillia).

Onobrōma GÄRTN. (*Compositae*). Zus. aus ὄνος (Esel) u. βρωμα (Futter); Distelgewächse (welche die Esel bekanntlich gern fressen).

Onōbrychis T. (*Papilionaceae*). Zus. ὄνος (Esel) und βρυχεῖν (gierig zerbeißen), d. h. guttes Viehfutter.

Onōclea L. (*Polypodiaceae*). Das veränderte ὄνοχειλος, ὄνοκιχλες, *Onochilus* oder *Onochelis* (zus. aus ὄνος: Esel und χίλος: Futter), unter welchen Namen aber Nicander (*Theriaca* 838), Theophrast (h. pl. VII. 10), Dioscorides (IV. 23) u. Plinius (XXII. 25) kein Farnkraut, sondern eine Pflanze aus der Familie der *Asperifoliae*, nämlich *Echium rubrum*, verstanden.

Onōnis L. (*Papilionaceae*). Von ὄνος (Esel), weil die Esel sie gern fressen. Eine andere Schreibart ist Anonis, ἀνωνίς, was vielleicht zus. ist aus ἀνα (ohne) und ὀνίμι (nützen), d. h. ein Gewächs, welches (dem Menschen) nicht viel nützt; da aber die Pflanze schon im Alterthume arzneilich angewendet wurde, so dürfte die erste Sylbe eher als ἀ *intensivum* zu verstehen und das ganze Wort mit „sehr nützlich“ zu übersetzen seyn.

Ōnopix RAFIN. (*Compositae*).

Onopōrdon L. (*Compositae*). Zus. aus ὄνος (Esel) und πορδον (Furz), wegen der angeblichen Wirkung auf die Esel (Plin. XXVII., 87.)

Onōpteris NECK. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὄνος (Esel) u. *Pteris* (Farnkraut); gehört zu *Asplenium*.

Onōseris W. (*Compositae*). Zus. aus ὄνος (Esel) und σερίς (Salat); Eselsfutter.

Onōsma L. (*Asperifoliae*). Zus. aus ὄνος (Esel) und ὀσμη (Geruch); d. h. die Esel lieben den Geruch (und Geschmack) derselben.

Onosmōdium RICH. (*Asperifoliae*). Zus. aus *Onosma* (s. d.) und εἶδειν (ähnlich seyn); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Onosūris RAF. (*Onagreae*). Zus. aus ὄνος (Esel) und οὐρα (Schwanz). Eine der Oenothera nahe stehende Gattung, deren Name aber bei Plinius (XXVI. 69.) synonym mit seiner Oenothera ist. S. Onagra u. Oenothera.

Onōtrophe CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὄνος (Esel) und τροφή (Nahrung), gutes Futter für Esel.

Onychium KAULF. (*Polypodiaceae*). Οὐνυχιον Dim. von ὄνυξ (Nagel, Klaue); die Indusien sind gabelig, und die Theilstücke biegen sich klauenartig zusammen.

Onychium REINW. (*Polypodiaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; hier sind es aber die kleinen Adern des Wedels, welche sich wie Krallen krümmen.

Onychium BL. (*Orchideae*). Wie vorige, aber in Bezug auf die äusseren Seitenblätter der Blüthe.

Onygena PERS. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ὄνυξ (Nagel, Huf, Klaue) und γινεσθαι (entstehen); d. h. dieser Pilz findet sich oft an faulen Pferdehufen.

Oocēphalus BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ὠον (Ei) und κεφαλή (Kopf); die Blüthenköpfe sind eiförmig. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Ooclinium DC. (*Compositae*). Zus. aus ὠον (Ei) und κλινη (Lager); der Fruchtboden erscheint nach dem Abfall des Anthodiums eiförmig.

Oococca DC. (*Sapindaceae*). Zus. aus ὠον (Ei) und κοκκος (Kern, Beere); die Steinfrucht ist eiförmig.

Oomorphaea DC. (*Compositae*). Zus. aus ὠον (Ei) und μορφή (Gestalt); die Blüthenköpfe sind eiförmig. Gehört zu Pentzia.

Oöspora WALLR. = *Oidium* LK.

Ōpa LOUR. (*Myrtaceae*). Von ὀπή (Loch, Oeffnung), die Beere hat an der Spitze einen Eindruck.

Opēgrapha PERS. (*Graphideae*). Zus. aus ὀπή (Oeffnung) u. γραφειν (schreiben); das Fruchtlager ist an seiner offenen Stelle mit schriftähnlichen Linien versehen. Die ersten beiden Sylben lassen sich auch von ὠψ, Gen.: ὄπος (Gesicht, Ansehen) ableiten; die Bedeutung ist dann einfach die, dass die Flechte schriftähnliche Linien zeigt.

Operculāria RICH. (*Rubiaceae*). Von *operculum* (Deckel); der Kelch ist mit einem Deckel verschlossen.

Operculina MANSO (*Convolvulaceae*). Zus. wie vorige Gattung.

Opetiōla GÄRTN. (*Cyperaceae*). Von ὀπητειον, Dimin. von ὀπεας (Schusterahle); die Spindel trägt pfriemförmige Spreublättchen, nachdem die Aehrchen sämmtlich abgefallen sind.

Ophēlia DON. (*Gentianeae*). Von ὄφελος (Nutzen)? Don gibt nichts Näheres darüber an.

Ōphelus LOUR. (*Bombaceae*). Von ὄφελος (Nutzen), in Bezug auf die ökonomische Anwendung der Frucht in Cochinchina. Gehört zu Adansonia.

Ophīala DESV. (*Ophioglosseae*). Von ὄφις (Schlange), in ähnlicher

Bedeutung wie *Ophioglossum*, nur ist hier der Wedel dreizählig zusammengesetzt und geschlitzt.

Ophiocaryum ENDL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *καρπov* (Kern); das Würzelchen ist sehr gross, dick, nach Unten verdünnt, spiralg gedreht, das Schwänzchen fadig, hin- und hergebogen.

Ophioderma BL. (*Ophioglosseae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *δερμα* (Haut), in derselben Bedeutung wie *Ophioglossum* und in Bezug auf den langen, linienförmigen Wedel, der wie eine Schlangenhaut von den Bäumen herabhängt.

Ophioglossum L. (*Ophioglosseae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *γλωσσα* (Zunge), in Bezug auf die dünne spitz zulaufende Aehre; auch hat die Pflanze ein einziges, langes schmales Blatt.

Ophiopogon KER. (*Smilacaeae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *πωγων* (Bart); heisst in Japan *rjuno fige* (Schlangenbart).

Ophiopteris REINW. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) *Pteris* (Farnkraut), in Bezug auf die schlangenartig gewundenen Wedel. Gehört zu *Aspidium*.

Ophiorrhiza FORSK. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *ριζα* (Wurzel), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel in Indien gegen Schlangenbiss.

Ophioscörodon WALLR. (*Coronariae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *σκοροδov* (Knoblauch); die Staubfäden sind pfriemförmig wie Schlangenzungen. Gehört zu *Allium*.

Ophiospermum LOUR. (*Thymelaeae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *σπερμα* (Same); der Same hat einen Flügel, der schlangenähnlich gekrümmt ist.

Ophiostachys DELILE (*Junceaee*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *σταχυς* (Aehre); die Blütenähren sind lang und gekrümmt.

Ophiöxylon BURM. (*Carisseae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *ξύλον* (Holz); gegen Schlangenbiss angewandt.

Ophira L. (*Santaleae*). Nach *Ophir*, dem unbekannten reichen Lande, woher Salomo seine Schätze bezog, nach Einigen Asien, nach Anderen: Phrygien, Indien, Ceylon, Siam, Abyssinien etc. Linné scheint Abyssinien für das Land Ophir zu halten, denn das von ihm so genannte Gewächs ist daselbst zu Hause.

Ophiurus GÄRTN. (*Gramineae*). Zus. aus *ὄφις* (Schlange) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf die dünnen runden Aehren.

Ophryösporus MEYEN (*Compositae*). Zus. aus *ὄφρυς* (Anhöhe, erhabener Rand) und *σπορα* (Same); die Achenien sind 5kantig.

Ophrys L. (*Orchideae*). Von *ὄφρυς* (Augenbraune), in Bezug auf die bogenförmige Gestalt der Kelchblüthen bei den meisten Arten dieser Gattung. Soll auch für die Augenbraunen gebraucht worden seyn.

Ophthalmidium ESCHW. (*Trypetheliaceae*). Dimin. von *ὀφθαλμος* (Auge). = *Ocellularia* Meyer.

Opīlia Rxb. (*Ardisiaceae*). Indischer Name.

Opīzia PRESL (*Gramineae*). Nach PHIL. MAX OPİZ in Prag, Mitglied der Gesellschaft für Natur- und Länderkunde in Brünn; schrieb: Beiträge zur Botanik, Ueber die phanerogamischen u. cryptog. Gewächse Böhmens u. m. a.

Opī s. Hopī

Opōdia LINDL. (*Umbelliferae*). Von ὀπος (Saft), ὀπωδης (saftig), d. h. Saft oder Balsam liefernde Pflanzen.

Opopānax KOCH. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὀπος (Saft), παν (alles) und ἄκος (Heilmittel), d. h. ein sehr heilsamer Saft (den die Pflanze durch Anschneiden der Wurzel liefert).

Oporānthus HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus ὀπωρα (Nachsommer) und ἄνθος (Blüthe); stängellose Kräuter vom Ansehen des Colchicum, deren Blüthe, wie bei letzterem, im Nachsommer erscheint.

Oporīnia DC. (*Compositae*). Von ὀπωρα (Nachsommer); Abtheilung der Gattung Leontodon mit der Art *Leontodon autumnalis* L.

Opospērmum RAFIN. (*Ulvaceae*). Zus. aus ὀπος (Saft) und σπερμα (Same); die Fructifikationstheile sind saftig.

Opsīānthes LILJA (*Onagreae*). Zus. aus ὀψι (spät) und ἄνθη (Blume); die Blüthe ist am Tage geschlossen, öffnet sich erst spät Abends.

Opulus T. (*Caprifoliaceae*). Von *populus* (Pappel), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blätter mit denen der Pappel. Die Römer schrieben oft *opulus* statt *populus*.

Opūntia T. (*Cacteae*). *Opuntia*, das Land der Opuntier mit dem Hauptorte *Opus* bei Phocis; die Fackeldistel wächst im ganzen östlichen Griechenland wild.

Orānia BL. (*Palmae*). Nach dem Prinzen von ORANIEN, Kronprinz der Niederlande, benannt.

Orbea HAW. (*Asclepiadeae*). Von *orbis* (Kreis); die Blumenkrone hat vor ihren Abschnitten einen grossen erhabenen Kreis.

Orbīgnya MART. (*Palmae*). Nach ALCID. D'ORBIGNY, Botaniker, reiste in Bolivia; schrieb u. a. 1820 über Meergewächse.

Orchīdium Sw. (*Orchideae*). Dimin. von *Orchis* = *Calypso* Salisb.

Orchidocārpum RICH. (*Anoneae*). Zus. aus ὄρχις (Hode) und καρπος (Frucht); die Früchte sind fleischig oder trocken (hodenförmig wie die Orchisknollen).

Orchīpeda BL. (*Apocynaeae*). Zus. aus *orchis* (Hode) u. *pes* (Fuss); je an einem Stiele hängen 2 fleischige, kugelige Früchte wie Hoden.

Orchīpedum KUHLE u. HASSELT. (*Orchideae*). Zus. aus *Orchis* und *pes*; Orchisarten, welche an der Basis des Stängels Wurzeln schlagen (gleichsam noch Füsse bekommen).

Orchis L. (*Orchideae*). Von ὄρχις (Hode); die meisten Arten haben zwei länglich-runde, den Hoden ähnliche Wurzelknollen.

Oreānthus RAFIN. (*Saxifrageae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und ἄνθος (Blüthe); Berge liebende Kräuter.

Oreas BRID. (*Bryoideae*). Nach den OREADEN, Bergnymphen der griechisch. Mythologie, in Bezug auf den Standort (Alpen des mittleren Europa).

Oreas CHAM. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. Wächst auf hohen Bergen in Nordamerika.

Oregūra LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus ὀρεγεῖν (ausstrecken) und οὐρα (Schwanz); das Labellum ist vorgestreckt. Abtheil. der Gattung Disa Berg.

Orelia AUBL. (*Apocynae*). Guianischer Name.

Orellāna (*Bixaceae*). Wächst an den Ufern des *Orelhana* (*Maranhon*) in Südamerika. Art der Gattung Bixa.

Oreōbliton DUR. (*Chenopodeae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u. βλιτον (Melde); wächst auf dem Atlas.

Oreōbolus R. BR. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und βωλος (Erdscholle, Kloss); diese Pflanze bildet dichte convexe Rasen und wächst auf hohen Bergen.

Oreocallis R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u. καλος (schön), d. h. Bergzierde; wächst auf Bergen in Peru.

Oreochāmela FENZL. (*Cruciferae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und χαμηλος (niedrig); kleine Alpenpflanze. Gehört zu Hutchinsia.

Oreōcharis DECAISN. (*Asperifoliae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und χαρις (Freude); Bergbewohner der Gattung Lithospermum.

Oreōchloa LK. (*Gramineae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und χλος (Gras); liebt bergige Standorte.

Oreodāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und δαφνη (Lorbeer); bergliebender Lorbeer.

Oreōdoxa W. (*Palmae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und δοξα (Ruhm); Zierde der Berge in Südamerika.

Oreōgeum SER. (*Rosaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u. Geum; wächst auf den Alpen des mittleren Europa u. steht der Gattung Geum sehr nahe.

Oreomýrrhis ENDL. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und Myrrhis; wächst auf den Anden in Peru und gehörte früher zu Myrrhis.

Oreōphila DON (*Compositae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und φιλεῖν (lieben); wächst auf den Anden in Peru.

Oreōphila NUTT. (*Celastrineae*). Wie vorige Gattung; wächst auf Bergen in Nordamerika.

Oreōphylax ENDL. (*Gentianae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und φυλαξ (Wächter); wächst im südlichen Amerika auf Bergen. Gehört zu Gentiana.

Oreōpteris (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und Pteris; wächst auf Bergen.

Oreosclādium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und σκιαδιον (Sonnenschirm); Schirmpflanze auf den Anden in Amerika.

Oreoselīnum DUBY (*Umbelliferae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und σηλινον (Eppich, Petersilie); liebt bergige Gegenden.

Oreöseris DC. (*Compositae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und σερίς (Salat); wächst auf Bergen in Ostindien.

Oreosplēnium ZAHLEB. (*Saxifragaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und *Chrysosplenium*; dem Chrysosplenium ähnliche Pflänzchen auf den Kärnthner und Steyrer Alpen.

Orēscia REINW. (*Lysimachieae*). Von ὄρεσχιος (von Bergen beschattet), in Bezug auf den Standort.

Oresigōnia W. (*Compositae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u γονία (Erzeugung); bewohnt die Alpen im nördlichen Amerika.

Oresitrophe BUNGE (*Saxifragaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u τροφή (Nahrung); wächst im nördlichen China in Felsenspalten.

Orgya STACKH. (*Fucoideae*). Von ὄργυια (Klafter); in Bezug auf die Länge dieses Tangs.

Oriāstrum POEPP. (*Compositae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u. ἄστρον (Stern); hat sternartige Blüten und wächst auf den höchsten Bergen in Chili.

Oribā AD. (*Ranunculaceae*). Wie folgende Gattung.

Oribāsia SCHREB. (*Rubiaceae*). Nach ORIBASIUS, griech. Arzt aus Pergamos oder Sardes im 4. u. 5. Jahrhundert, Arzt und Freund des Kaisers Julianus; schrieb einen Auszug aus Galenus und den besten der früheren griech. Aerzte (Συναγωγή ιατρικῶν), der aus 70 Büchern bestand, machte auch daraus einen Auszug (Συνοψις) für seinen Sohn Eustathius.

Oribāsia FL. MEX. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Oriḡanum L. (*Labiatae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u. γανος (Schmuck), in Bezug auf seinen Standort und Geruch.

Orimāria RAFIN. (*Umbelliferae*).

Orites R. BR. (*Proteaceae*). Von ὄρετης (Bergbewohner); wächst auf den höchsten Bergen (bei Port Jackson in Neuhollland.)

Orithyia DON (*Coronariæ*). Nach ORITHYIA, der schönen Tochter des Nereus, benannt.

Orithyia BL. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung. = Agalmyla.

Oritina R. BR. Abtheilung der Gattung Orites.

Oritrophium KUNTH (*Compositae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und τροφή (Nahrung); kommt auf den Alpen vor und gehört zur Gattung Aster.

Orium DESV. (*Cruciferae*). Von ὄριον, Dimin. von ὄρος (Berg); kleine bergliebende Kräuter.

Orixa THNEG. (*Myrsineae*). Der Name ist japanesischen Ursprungs.

Orlaya HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach JOH. ORLAY, Arzt, Collegienrath und Sekretair der medicinisch-chirurgischen Akademie in Moskau.

Ormenis CASS. (*Compositae*). Von ὄκρυος (Schloss, Stängel); ein ästiges Kraut, dessen Aeste oben blattlos sind.

Orniscus DC. (*Cruciferae*). Von ὀρμισκος, Dimin. von ὄρυος (Halsband); die Schote ist schnurförmig und die einzelnen Glieder sind kreisrund. Abtheilung der Gattung Heliophila.

Ormocarpum P. B. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὄρμος (Halsband, Kette) u. καρπός (Frucht); die Hülse ist vielgliederig, die Glieder sind längsstreifig und warzig.

Ormōsia JACKS. (*Papilionaceae*). Von ὄρμος (Halsband, Kette), in Bezug auf die Hülse.

Ormosolēnia TAUSCH. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὄρμος (Halsband, Kette) und σωλὴν (Röhre); die Oelstriemen sind schnurförmig gestaltet.

Ormycarpus NECK. (*Cruciferae*). Zus. aus ὄρμος (Halsband, Kette) und καρπός (Frucht); das obere Glied der zweigliederigen Schote ist schnurförmig, das untere leer.

Ornithidium SALISB. (*Orchideae*). Ὀρνιθίδιον, Dimin. von ὄρνις (Vogel); die ganze Blüthe sammt dem Labellum sieht einem Vogel einigermassen ähnlich.

Ornithocephalus HOOK. (*Orchideae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) und κεφαλή (Kopf), in Bezug auf die kurze, flügellose, mit einem langen, spitzen Schnabel versehene Columna.

Ornithochilus WALL. (*Orchideae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) u. χεῖλος (Lippe); die Lamina des Labellums ist zweilappig und hat einige Aehnlichkeit mit einem offenen Vogelschnabel.

Ornithogalum L. (*Coronariae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) und γάλα (Milch), in Bezug auf die milchweisse oder hühnereierweisse Farbe der Blüthen einiger Species (*O. nutans*, *O. umbellatum*).

Ornithoglōssum SALISB. (*Juncaceae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) und γλῶσσα (Zunge), in Bezug auf die Form der Blütenblätter.

Ornithopodium T. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) u. ποδῖον, ποῦς (Fuss), in Bezug auf die Form, Gliederung und Stellung der Hülsen.

Ornithopteris BERNH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) und *Pteris* (Farnkraut); kleine Farnkräuter, deren Wedel man mit den Flügeln der Vögel verglich.

Ornithopus L. = *Ornithopodium* T.

Ornithoxanthum LK. (*Cyperaceae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) und ξανθός (gelb); *Ornithogalum*-Arten mit gelben Blumen.

Ornitrophe JUSS. (*Sapinduceae*). Zus. aus ὄρνις (Vogel) und τροφή (Nahrung), Vogelfutter; die Frucht wird von den Amseln begierig aufgesucht.

Ornus P. (*Styraceae*). Von ὄρεινος und dieses von ὄρος (Berg), wächst auf Bergen. Gehört zu *Fraxinus*.

Orobanche L. (*Orobanchaeae*). Zus. aus ὄροβος (*Orobos*, im vorliegenden Sinne: eine jede Art von Hülsenfrucht) und ἄγχειν (würgen), d. h. sie saugt als Schmarotzergewächs die Leguminosen aus. Hiemit stimmt die ὄροβαγχή des Dioscorides (II. 171.) überein; nicht aber die ὄροβαγχή des Theophrast (h. pl. VIII. 9.), welche *Lathyrus Aphaca* ist, u. von der er er-

zählt, dass sie andere Hülsenfrüchte *umwindend* (folglich nicht aussaugend wie ein ächter Schmarotzer) tödte.

Orobanchöides ENDL. (*Scrophularineae*). Ein der Orobanche ähnlicher Schmarotzer mit schuppenförmigen Blättern. Abtheilung der Gattung *Striga*.

Orobium RCHB. (*Cruciferae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und βίειν (leben) = *Oreas* Cham.

Orobis T. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὀρεῖν (reizen, *excitare*) und βούς (Stier), d. h. gutes Rindviehfutter. *Όροβος* der alten griech. Autoren ist aber eine andere Leguminose, *Vicia Ervilia* L., gleichfalls ein vorzügliches Futtergewächs.

Orolanthus E. MEY. falsch statt *Aeolanthus* Mart.

Orontium L. (*Aroideae*). *Όρνόντιον* nannten die Alten eine uns unbekannte Pflanze, welche ihren Namen wahrscheinlich von dem syrischen Flusse *Orontes*, am oder in welchem sie wachsen mochte, hatte. Linné bezeichnete damit eine Pflanzengattung, deren Arten sämmtlich im Wasser wachsen.

Orontium P. (*Scrophularineae*). Die im vorigen Artikel gegebene Erklärung kann auf diese Gattung nicht angewandt werden, denn ihre Arten lieben eher trockene Standorte und der Name lässt sich hier eher von ὄρος (Berg) ableiten.

Oropetium TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und πηγνυμι (befestigen); wächst auf Bergen in Indien.

Ororhaca TORR. u. GR. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und *Phaca*; gehört zur Gattung *Phaca* und wächst auf Bergen.

Ororhanes SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und φαίνειν (erscheinen); wächst auf Bergen. Gehört zur Gattung *Erica*.

Ororhea BL. (*Anoneae*). Von ὀροφή (Zimmerdecke, Dach); die 3 inneren Kronblätter hangen oben zu einer Haube zusammen.

Ororhachys FISCH. (*Crassulaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) und ὄραχος (Aehre); die Pflanze wächst auf Bergen im mittleren Asien und hat traubige Blüten.

Ororhylum VENT. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ὄρος (Berg) u. ἔυλον (Holz); auf Bergen vorkommende Bäume.

Ororhium E. MEY. (*Gentianeae*). Nach ORPHEUS, Sohn der Muse Calliope und des Apollo, der, wie Chiron, auch in der Heilkunde erfahren war. Gehörte früher zur Gattung *Chironia*.

Ororhinia BERTOL. (*Compositae*). Nach ORSINI, einer berühmten, italienischen, die Wissenschaften fördernden Familie.

Ororhinia BERTOL. (*Compositae*). Gehört zu *Jasonia* DC.

Ortega L. = *Ortegia*.

Ortega LÖFFL. (*Paronychieae*). Nach CASIMIR GOMEZ DE ORTEGA, geb. 1730, erster Prof. des k. Gartens zu Madrid, Reisegefährter Löfflings, 1801 quiescirt, st. 1810; schrieb eine Flora Spaniens, u. m. a.

Orthanthēra WIGHT (*Asclepiadeae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. ἀνθήρα; die Antheren sind frei, aufrecht und spitz.

Orthocarpaēa DC. (*Sterculiaceae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. καρπός (Frucht); die Kapsel ist gerade. Gehört zur Gattung Helicteres.

Orthocārpus NUTT. (*Rhinanthaeae*). Wie vorige Gattung.

Orthocārya JAUB. u. SPACH (*Polygoneae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und καρπov (Nuss); die Frucht ist an der Bucht der Flügel nicht gedreht. Abtheilung der Gattung Pteropyrum J. u. Sp.

Orthocētron CASS. (*Compositae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. κεντρον (Sporn, Stachel); die Schuppen des Anthodiums endigen meist in einen geraden Stachel.

Orthōceras R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. κέρας (Horn); die äusseren Blütenblättchen stehen aufrecht und sind linienförmig.

Orthōclada P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. κλάδος (Zweig, Schössling); die Zweige der Endrispe stehen aufrecht.

Orthōdanum E. MEY (*Papilionaceae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und δαυος (Gabe); aufrechte Sträucher mit aufrechtem Blütenstande.

Orthodon B. SR. V. (*Bryoideae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms stehen aufrecht.

Orthodon SER. (*Caryophyllaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Zähne der Kapsel stehen meist aufrecht. Abtheilung der Gattung Cerastium.

Orthodōntium SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Zähne des äusseren und inneren Peristoms stehen aufrecht.

Ortholeūcas BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und Leucas; Arten der Gattung Leucas mit aufrechten Kelchzähnen.

Orthonēpeta BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und Nepeta; Arten der Gattung Nepeta mit aufrechtem Kelche.

Orthopōdium BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und ποῦς (Fuss); Arten der Gattung Trichostemma mit geradem Kelche.

Orthopōgon R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und πωγων (Bart); die Grannen der Blüten stehen gerade und sind zahnlos.

Orthōpyxis P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. πυξίς (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist an der Basis gleich, nicht angeschwollen.

Orthorāphium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. ραφιον, Dimin. von ραφίς (Nähnadel); die untere Kronspelze läuft oben in eine gerade, ungegliederte Pfrieme aus.

Orthōsellis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u. σελίς (Seite, Blatt); die Schote ist zusammengedrückt, fast linienförmig mit geraden Rändern. Gehört zu Heliophila.

Orthōsiphon BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und σιφων (Röhre); die Krone hat meist eine gerade Röhre.

Orthospērmum R. BR. (*Chenopodeae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) und σπερμα (Same); der Same steht vertikal.

Orthōstachys R. BR. (*Asperifoliae*). Zus. aus ὀρθος (gerade) u.

σπῆχυς (Aehre); die Aehren sind im jugendlichen Zustande nicht spiralig. Gehört zu *Heliotropium*.

Orthostemon R. BR. (*Gentianeae*). Zus. aus *ὀρθος* (gerade) und *σπῆχυς* (Faden); die Staubfäden sind gleich lang und die verblühten Antheren gerade (nicht gedreht wie bei *Erythraea*).

Orthotheca BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *ὀρθος* (gerade) und *θήκη* (Kapsel); die Kapsel ist an der Basis gleich.

Orthothecium SCHOTT u. ENDL. (*Sterculiaceae*). Zus. aus *ὀρθος* (gerade) und *θήκη* (Kapsel); die Kapsel ist gerade. Abtheilung der Gattung *Helicteres*.

Orthotrichum HDWG. (*Bryoideae*). Zus. aus *ὀρθος* (gerade) und *τριξ* (Haar); die Zähne des einfachen Peristoms sind durch ebensoviele nach Innen horizontale Wimpern von einander getrennt.

Orthotropis BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ὀρθος* (gerade) und *τροπις* (Nachen); die Carina ist länglich, gerade, zugespitzt.

Orthrosanthus SWEET. (*Iridene*). Zus. aus *ὀρθρωσις* (das Gerademachen) und *ἄνθος* (Blüthe). Die Abschnitte der Blüthe sind einander ziemlich gleich, und stehen offen oder in einer Röhre beisammen.

Ortiga FEUILL. (*Loasaceae*). Peruanischer Name.

Orucaria CLUS. (*Papilionaceae*). Südamerikanischer Name.

Orvala L. (*Labiatae*). Vom französischen *Orvale*, womit aber das Scharlachkraut (*Salvia Horminum*) bezeichnet wird.

Orychophragmus BUNGE (*Cruciferae*). Zus. aus *ὄρυξ* (Grube) und *φραγμα* (Scheidewand); die Scheidewand der Schote ist häutig und grubig.

Orygia FORSK. (*Aizoideae*). Von *horudjrudj*, dem arabischen Namen des Gewächses.

Or̄ythia falsch statt *Orithyia*.

Or̄yza L. (*Gramineae*). *ὄρυζα*, arabisch *eruz*.

Oryzopsis RICH. (*Gramineae*). Zus. aus *Oryza* und *ὄψις* (Ansehn, Aehnlichkeit); sieht dem Reis sehr ähnlich.

Osbeckia L. (*Lythriariae*). Nach PETER OSBECK, geb. 1723 in Schweden, Schüler Linné's, machte 1750—52 eine naturwissenschaftliche Reise nach Canton, worüber er ein Buch schrieb, ward später Probst zu Hasslöst in Holland, st. 1805.

Osbeckiaria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Oscampia MNCH. (*Asperifoliae*). Nach D. L. OSCAMP, Arzt zu Utrecht, der 1773 botanisch-terminologische Tafeln und 1796 Abbildungen von Arzneipflanzen herausgab.

Oscaria LILJA (*Primulaceae*). Nach OSCAR L., König von Schweden seit 1844.

Oscillaria Bosc. = *Oscillatoria*.

Oscillatōria VAUCH. (*Conservaceae*). Von *oscillum* (Schaukel) und dieses zus. aus *ob* oder *obs* und *cillo* i. e. *moveo*, in Bezug auf die zitternde Bewegung dieser Pflanzen im Wasser.

Osmadenia NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *ὄσμη* (Geruch) und *ἀθήνη* (Drüse); das Anthodium ist mit klebrigen, stark riechenden Drüsen besetzt.

Osmānthus LOUR. (*Oleineae*). Zus. aus *ὄσμη* (Geruch) und *ἀνθος* (Blüthe); die Blumen riechen angenehm.

Osmītes L. (*Compositae*). Von *ὄσμη* (Geruch); eine Art dieser Gattung riecht stark campherartig.

Osmitōpsis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *Osmites* und *ὄψις* (Ansehn); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Osmōdium RAFIN. = *Onosmodium* Rich.

Osmōphytum LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ὄσμη* (Geruch) und *φυτον* (Pflanze); wohlriechende Pflanze. Abtheilung der Gattung *Epidendrum*.

Osmorrhīza RAFIN. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ὄσμη* (Geruch) und *ρίζα* (Wurzel); die Wurzel riecht anisartig.

Osmothāmnus DC. (*Ericaeae*). Zus. aus *ὄσμη* (Geruch) und *θαμνος* (Strauch); Sträucher mit stark aromatisch riechenden Blättern.

Osmūnda L. (*Osmundaceae*). Von OSMUNDER (Beiname der skandinavischen Gottheit Thor, bedeutet: Kraft), in Bezug auf die angeblichen kräftigen Eigenschaften der Pflanze. Angebl. zus. aus *os* (Mund) u. *mundare* (reinigen), d. h. was den Mund reinigt.

Osmundāria LAMX. (*Fucoideae*). Die Fructificationstheile haben in Bezug auf ihre Stellung einige Aehnlichkeit mit denen der *Osmunda*.

Osmūndea STACKH. (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Osprīospōrium CORDA (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *ὄσπριον* (Hülsenfrucht) und *σπορά* (Same); die Sporenschläuche sind geringelt, und wurmförmig gedreht wie die Ranken an Hülsenfrüchten.

Osprōleon WALLR. (*Orobanchaeae*). Zus. aus *ὄσπριον* (Hülsenfrucht) und *ὀλλυμαι* (tödten). Abtheilung der Gattung *Orobanche*.

Ossaēa DC. (*Lythrariaeae*). Nach dem Spanier DE LA OSSA, welcher die Insel Cuba botanisch durchforschte. Cubaische Gattung.

Osteomēles LINDL. (*Pomaceae*). Zus. aus *ὀστέον* (Knochen, Kern, Stein von Früchten) und *μηλον* (Apfel); das Endocarpium dieser Apfel-frucht ist knochenhart.

Osteospermōides DC. (*Compositae*). Ist in Bezug auf die Achenien der folgenden Gattung ähnlich. Gehört zu *Dimorphotheca*.

Osteospērmum L. (*Compositae*). Zus. aus *ὀστέον* (Knochen) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind knochenhart.

Osterdāmia NECK. (*Gramineae*). Nach OSTERDAM, über dessen Persönlichkeit Necker nichts angibt.

Osterdyckia BURM. (*Saxifrageae*). Nach HERMANN und dessen Sohn JOH. OOSTERDYCK, Professoren in Utrecht, benannt.

Ostericum HOFFM. (*Umbelliferae*). Das veränderte *Ostruthium*; gehörte früher zur Gattung *Imperatoria* und ähnelt der Art *J. Ostruthium*.

Ostodes BL. (*Euphorbiaceae*). Von ὀστέον (Knochen); die dreiknöpfige Frucht ist knochenhart.

Ostracoröccum WALLR. (*Tubercularinae*). Zus. aus ὀστράκον (irden Geschirr, harte Schale) und κόκκος (Kern); das Sporengehäuse ist kugelig, hartrindig und fest.

Ostracoderma FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ὀστράκον (irden Geschirr, harte Schale) und δερμα (Haut); das Peridium ist krustig und spröde.

Ostropa FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ὀστράκον (harte Schale) und ὤψ (Ansehn); hat ein dürres Perithecium.

Ostruthium (*Umbelliferae*). Von στρουθός (Sperling); die Blätter sind nämlich dreitheilig und repräsentiren die beiden ausgebreiteten Flügel und den Schweif eines kleinen Vogels. Angeblich zus. aus os (Mund) und *terere* (reiben, verletzen), in Bezug auf den scharf aromatischen Geschmack der Wurzel.

Ostrya MICH. (*Amentaceae*). Von ὀστρεόν (Schale, Schuppe); die Früchte bestehen aus gehäuft und flachen Kapseln, welche wie Schuppen aussehen.

Ostryödium DESV. (*Papilionaceae*). Von *Ostrya* und εἶδεν (ähnlich seyn); der Fruchtstand hat ein ähnliches zapfenartiges Ansehn wie bei *Ostrya*.

Oswalda CASS. (*Compositae*). Nach OSWALD, schottischem Philosophen, benannt.

Osyricera BL. (*Orchideae*). Zus. aus *Osiris* (ägyptische Gottheit mit Widderkopfe) und κεράς (Horn); die Columna hat 2 Flügel, deren jeder mit 3 langen Spitzen versehen ist.

Osyris L. (*Santaleae*). Ὀσυρίς (Diosc. IV. 141. Plin. XXVII. 88). Was die Abstammung dieses Namens betrifft, so lässt sich darüber nichts Sicheres sagen; vielleicht war die Pflanze in Aegypten der Gottheit OSIRIS geweiht.

Otachyrium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und ἄχυρον (Spreublatt); die Spelzen sind ohrförmig.

Otandra SALISB. (*Orchideae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und ἄνθη (Mann); die Anthere ist zweilippig.

Otanthëra BL. (*Lythriarïae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und ἄνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind vorn an der Basis zweiohrig.

Otanthus LK. (*Compositae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und ἄνθος (Blüthe). = *Diotis* Desf.

Otaria KNTH. (*Asclepiadeae*). Von οὖς (Ohr); die Blättchen der Corona staminea sind an der innern Basis zweiohrig.

Othēra THNEG. (*Ardisiaceae*). Japanischer Name dieses Strauchs.

Othllis SCHOTT (*Ranunculaceae*).

Othōnna L. (*Compositae*). Unter diesem Namen führen Dioscorides (II. 178) und Plinius (XXVII. 85) eine Pflanze an, welche wegen ihrer safranähnlichen Blüten auch Anemone heisse und feindurchlöcherne Blätter habe. Letztgenannter Umstand scheint den Namen der Pflanze geliefert zu haben, denn ὀθονη bedeutet: Leinwand, Schleier, also etwas Durchscheinendes; die Pflanze selbst aber kennen wir nicht. Die Linnéische Othonna hat ebenfalls poröse Blätter.

Othrys NORONH. (*Capparideae*). Name des Gewächses auf Madagascar?

Otōdia LINDL. (*Geraniaceae*). Von οὖς (Ohr); die beiden obern Blumenblätter sind zweiohrig. Gehört zu Pelargonium.

Otōllis GÄRTN. (*Ampelideae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und ἰλλειν (wälzen, drehen); das Eiweiss der Samen ist knorpelig, gelappt, zwei von den 5 Lappen sind sehr gross und wie ein menschliches Ohr geformt.

Otōna CORDA (*Jungermannieae*). = Aitonia Forst.

Otōphora ZUCC. (*Rubiaceae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und φερεῖν (tragen); hat borstig geschlitzte Blattohren.

Otōtes OTTH., TABERN. (*Caryophyllaceae*). Von οὖς (Ohr); die Form des Blattes verglich man leichthin mit der eines Ohrloffels.

Otōcalyx DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und καλύξ (Kelch); die Blüten des Kelchs sind mit Anhängen bedeckt.

Otochilus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und χειλος (Lippe); die beiden Seitenlappen des Labellum sind kurz, ohrförmig.

Otōchlamys DC. (*Compositae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und χλαμυς (Kleid); die Kronenröhre ist nach unten in ein Ohr verlängert, welches das Achenium ganz bekleidet.

Otophylla BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind an der Basis ohrförmig gelappt. Abtheilung der Gattung Gerardia.

Otostēgia BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und στήγη (Decke); der Kelchsaum ist häutig erweitert und dadurch fast zweilippig.

Otōtropis BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus οὖς (Ohr) und τροπῖς (Nachen); die Carina ist an der Basis beiderseits gespornt.

Otōtropis SCHAUER (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Carina hat an der Basis 2 Oehrchen. = Dollinera Endl.

Ottēlia PERS. (*Hydrocharideae*). Heisst in Malabar ottel-ambel.

Ottōa K. H. B. (*Umbelliferae*). Nach F. OTTO, Inspektor des botanischen Gartens in Berlin, mit Dietrich Herausgeber der Gartenzeitung; mit Link Verfasser der Icones plantar. selectar. horti reg. bot. Berol. 1820. — BERNH. CHR. OTTO schrieb mehrere botanische Abhandlungen 1789–93. — ED. OTTO schrieb: Reiseerinnerungen an Cuba, Nord- und Südamerika

1837—41, Berlin 1843. — J. G. OTTO schrieb über die Gattung *Agaricus*, Leipzig 1816. — KARL OTTO zu Rudolstadt schrieb über Thüringische Giftpflanzen 1834; Anleitung zum Studium der Botanik 1835.

Ottōnia SPR. (*Piperaceae*). Wie vorige Gattung.

Otonioides MIQ. (*Piperaceae*). Steht der vorigen Gattung nahe. Abtheilung der Gattung *Artanthe*.

Oudneya R. BR. (*Cruciferae*). Nach Dr. WALTER OUDNEY, der Denhams und Clappertons Reise nach Afrika 1822 mitmachte, aber auf dieser Reise starb; er fand die in Rede stehende Pflanze zwischen Tripolis und Murzuk.

Ouratea AUBL. (*Simarubeae*). Von *oura-ara*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Ourisia COMMERS. (*Scrophularineae*). Nach OURIS, Gouverneur der Falklandsinseln, von welchem Commerson die Pflanze erhielt.

Ouroparea AUBL. (*Rubiaceae*). Guianischer Name.

Oustropis DON. = *Ototropis* Benth.

Outea AUBL. (*Cassiae*). Von *joutay*, dem Namen dieses Baumes bei den Garipons in Guiana.

Ouvirandra A. P. TH. (*Alismaceae*). Heisst auf Madagascar *ouvirandou*.

Oviēda L. (*Verbenaceae*). Nach GONZALVO FERNANDEZ d'OVIEDO Y VALDES, geb. 1478 zu Madrid, General-Inspektor des Handels in Westindien unter Kaiser Karl V., kehrte 1545 nach Spanien zurück; beschrieb zuerst amerikanische Gewächse.

Oviēda SPR. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Ovilla AD. (*Campanulaceae*). Von *ovum* (Ei); die Kapsel ist eiförmig.

Oxalis L. (*Oxalideae*). Ὀξύλις, zus. aus ὀξύς (scharf) und ἄλις (Salzigkeit), ἄλις (Salz); die Arten dieser Gattung schmecken sauer und enthalten saures kleesaures Kali.

Oxandra RICH. (*Anoneae*). Zus. aus ὀξύς (scharf, spitz) und ἄνθη (Mann); das Connectiv der Antheren endigt in ein lanzettförmiges Züngelchen.

Oxera LAB. (*Verbenaceae*). Von ὀξηρος (scharf, spitz); die beiden Abschnitte der Narbe sind spitz.

Oxleya CUNNINGH. (*Hesperideae*). Nach dem Engländer J. OXLEY, Gouverneur von Neusüdwaies, Freund der Botanik.

Oxyacantha (*Pomaceae*). Zus. aus ὀξύς (scharf, spitz) und ἄκανθα (Dorn); hat spitze Dornen. Art der Gattung *Crataegus*.

Oxyandra DC. (*Tiliaceae*). Zus. aus ὀξύς (scharf, spitz) und ἄνθη (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind lanzettlich, zugespitzt. Gehört zu *Sloanea*.

Oxyanthus DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ὀξύς (scharf, spitz) und

άνθος (Blume); die Kronabschnitte laufen spitz zu, auch ist die Kronenröhre sehr lang und dünn.

Ox̄ybaphos l'HER. (*Nyctagineae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf, spitz) und *βαφή* (Farbe); die Blüten stehen an der Spitze der Zweige und das Perigon ist kronenartig gefärbt.

Ox̄ybasis KAR. u. KIR. (*Chenopodeae*). Zus. aus *ὀξύς* (spitz, scharf) und *βάσις*; das Perigon ist an der Basis sehr verengert.

Oxyc̄arpus LOUR. (*Guttiferae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf) und *καρπός* (Frucht); Frucht und Blätter schmecken sehr sauer.

Oxyc̄edrus (*Strobilaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (spitz, scharf) und *κεδρός* (Ceder). Eine Juniperus-Art mit spitzen, der Ceder ähnlichen Blättern.

Ox̄yceros LOUR. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf, spitz) und *κεράς* (Horn); die Pflanze ist mit spitzen hornförmigen Stacheln besetzt.

Oxyc̄occus T. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf) und *κοκκός* (Beere); die Beeren schmecken sehr sauer.

Oxyd̄endron DC. (*Ericaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf) und *δενδρον* (Baum); Bäume mit sauer schmeckenden Blättern.

Oxyd̄enia NUTT. (*Gramineae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf) und *δηναίος* (lange); die Kronspelzen sind lang gegrannt.

Oxyd̄ium BENNET. (*Papilionaceae*). Die Pflanze gleicht in ihren Blättern den dreiblättrigen Species von *Oxalis*.

Oxydon LESS. (*Compositae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf, spitz) und *ὀδούς* (Zahn); hat schrotsägenförmig gesägte Blätter und Achenien mit sehr langem fadenförmigem Schnabel.

Oxyḡonium PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf, spitz) und *γωνία* (Ecke); die Venulae des Wedels laufen nach dem Rande in spitzwinkligem Bogen. Gehört zu *Diplazium* Sw.

Ox̄ygonum BURCH. (*Polygoneae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf, spitz) und *γωνός* (Winkel) oder *γωνυ* (Knie); Polygonee mit dreikantiger Frucht, deren Kanten häutig geflügelt sind.

Ox̄ygraphis BUNGE (*Ranunculaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf, spitz) und *γραφεῖν* (eingraben); kleine Kräuter auf den höchsten Berggipfeln des nördlichen Asiens.

Ox̄ylepis BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *ὀξύς* (scharf, spitz) und *λεπίς* (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind lanzettförmig, sehr spitz.

Oxyl̄obium ANDR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (spitz) und *λοβιον, λοβός* (Hülse); die Hülse ist spitz.

Ox̄ylobus Moc. (*Compositae*). Zus. aus *ὀξύς* (spitz) und *λοβός* (Lappen); die Kronlappen sind zugespitzt. Gehört zur Gattung *Phonia* DC.

Oxyl̄oma BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (spitz) und *λωμα* (Saum), in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung. Gehört zu *Erica*.

Oxym̄eria ENDL. (*Santalaceae*). Zus. aus *ὀξύς* (spitz) und *μερίς*

(Theil); die Narbe ist sternförmig-fünfstheilig, spitz. Gehört zu *Leptomeria* R. Br.

Ox̄ymeris DC. (*Lythrariae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und μερῖ (Theil); die Kronblätter sind lanzettlich, zugespitzt.

Oxymitra BISM. (*Jungermanniæae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und μίτρα (Mütze); die Mütze ist pyramidenförmig.

Oxymitra BL. (*Anoneae*). Zus. wie vorige Gattung; die innern Kronblätter sind oben über den Geschlechtsorganen in eine spitze Mütze vereinigt.

Oxynēpeta BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und Νε-peta; Arten der Nepeta mit spitzen stechenden Kelchzähnen.

Oxypappus DC. (*Compositae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und παππος (Federkrone); die Spreublättchen des Pappus sind lanzettförmig, grannenartig zugespitzt.

Oxypetalum R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und πεταλον (Blumenblatt); die Kronabschnitte sind spitz.

Oxyphēria HORT. (*Compositae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und φε-ρεῖν (tragen); hat zugespitzte Blätter und einen äusserst engen Fruchtboden.

Oxypōgon RAFIN. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und πῳγων (Bart); der Griffel ist unter der Narbe ringsum behaart. Gehört zu *Vicia*.

Oxypolis RAFIN. (*Umbelliferae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und πολις (Burg); die Joche der Früchte sind fadenförmig.

Oxyrāmphis WALL. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und ραμφος (Schnabel); die Carina ist spitz geschnabelt.

Ox̄yria HILL. (*Polygoneae*). Von ὄξυς (scharf); die Blätter schmecken sauer.

Oxys T. = *Oxalis* L.

Oxyspermum ECKL. u. ZEYH. (*Rubiaceae*). Zus. aus ὄξυς (scharf, spitz) und σπερμα (Same); die Samen sind stachlig wie die ganze Pflanze.

Oxyspora DC. (*Lythrariae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und σπορα (Same); die Samen sind beiderseits gegrannt.

Oxystelma R. BR. (*Asclepiudeae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und στηλη (Säule); die Blättchen der Corona staminea sind ungetheilt und spitz.

Oxystoma ESCHW. (*Graphideae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und στομα (Mund); der Kern ist spitz kegelförmig.

Oxystophyllum BL. (*Orchideae*). Zus. aus ὄξυς (schneidend) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind schwertförmig.

Oxytropis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und τροπις (Nachen); die Carina läuft auf dem Rücken in eine Spitze aus.

Oxyūra DC. (*Compositae*). Zus. aus ὄξυς (spitz) und οὐρα (Schwanz); die Blüthen stehen am Ende der obern blattlosen, raulen Zweige.

Oyedaëa DC. (*Compositae*). Nach ALFONSO OYEDA, spanischem Seefahrer, der nach Columbus zuerst nach America kam und selbst den Americus Vesputius dahin brachte.

Ozödia WIGHT (*Umbelliferae*). Von ὀζωδης (riechend); riecht aromatisch.

Ozönium PERS. (*Byssaceae*). Von ὄζος (Ast, Zweig); die Stiele sind ästig.

Ozophyllum SCHREB. (*Diosmeae*). Zus. aus ὀζειν (riechen) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind stinkend.

Ozothamnus R. BR. (*Compositae*). Zus. aus ὀζειν (riechen) und θάμνος (Busch); riechende Sträucher.

P.

Pachira AUBL. (*Bombaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Pachites LINDL. (*Orchideae*). Von *παχυς* (dick, fleischig); die Blütenähre ist dick und steif.

Pachycalyx KLOTSCH (*Ericaceae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *καλυξ* (Kelch); Arten der Gattung *Simochilus* mit sehr dickem Kelche.

Pachycarpus E. MEYER (*Asclepiadeae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *καρπος* (Frucht); die Balgkapseln sind bauchig aufgeschwollen und ihre Wände schwammig verdickt.

Pachycentria BL. (*Lythraridae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *κεντρον* (Sporn); die Antheren laufen nach Hinten in einen dicken fleischigen Sporn aus.

Pachychilus BL. (*Orchideae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *χειλος* (Lippe); das Labellum hat eine tuberkulöse Scheibe.

Pachydendron HAW. (*Coronariae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *δενδρον* (Baum); kleine Bäume mit gedrängt am Gipfel stehenden Blättern aus der Gattung *Aloë*.

Pachyderma BL. (*Jasmineae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *δερμα* (Haut); die Blumenkrone ist lederartig.

Pachydermis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *δερμις* (Hals); die Achenien laufen in einen kurzen dicken Hals aus. Gehört zu *Pteronia* L.

Pachydium FISCH. u. MEY. (*Onagreae*). Von *παχυς* (dick); die Blüten stehen in dichten Knäueln beisammen.

Pachylaena DON (*Compositae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Schuppen des Anthodium sind lederartig.

Pachylepis LESS. (*Compositae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *λεπίς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind steif.

Pachylepis BRONGN. (*Strobilaceae*). Zus. wie vorige Gattung, in Bezug auf die dicken, verholzenden Schuppen des Zapfens.

Pachylōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *λοβός* (Hülse); die Hülse ist an der obern Naht verdickt. Abtheilung der Gattung Dioclea.

Pachylōbus DON (*Terebinthaceae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *λοβός* (Lappen); der Same hat einen grossen Embryo, die Cotyledonen sind 2—3theilig und die Lappen dick.

Pachylōma DC. (*Lythraeae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *λωμα* (Saum); die Blätter haben am Rande einen dicken Nerv.

Pachylophis SPACH (*Onagreae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *λοφός* (Kamm); die 4 Kanten der Kapsel haben dicke Kämme. Gehört zu *Oenothera*.

Pachyma FR. (*Sclerotiaceae*). Von *παχὺς* (dick); sehr grosse kuglige Pilze mit holzig-schuppigem oder höckerigem Peridium.

Pachyne SALISB. (*Orchideae*). Von *παχὺς* (dick); hat breite, faltig-nervige Blätter und grosse Blüten.

Pachynema R. BR. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *νημα* (Faden), in Bezug auf die Staubfäden.

Pachyneurum BUNGE (*Cruciferae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *νευρον* (Nerv); die Klappen der Schote sind von einem dicken Nerv durchlaufen.

Pachynotum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *νωτός* (Rücken); die Narben sind auf dem Rücken verdickt. Abtheilung der Gattung *Matthiola*.

Pachyphragma DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *φραγμα* (Zaun, Scheidewand); die Scheidewand des Schötchens hat 2 Lamellen und 3 Längsfalten. Abtheilung der Gattung *Thlaspi*.

Pachyphyllum KNTII. (*Orchideae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter stehen dicht zweireihig.

Pachyphytum KL. (*Crassulaceae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *φυτον* (Pflanze); fleischige Staude.

Pachypleūria PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *πλευρον* (Rippe); der lederartige Wedel hat sehr gedrängt stehende Adern. Gruppe der Gattung *Davallia*.

Pachypleūrum LEDEB. (*Umbelliferae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *πλευρον* (Rippe); die Joche der Früchte sind erhaben, dick.

Pachypleūrum RCHB. (*Umbelliferae*). Zus. wie vorige Gattung, die Joche der Früchte sind erhaben, flügel förmig.

Pachypodium LINDL. (*Apocynaeae*). Zus. aus *παχὺς* (dick) und *πους* (Fuss); Strauch mit an der Basis kugeligem knolligem Stock, saftigen Zweigen und fleischigen Blättern.

Pachypodium NUTT. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige Gattung; die Schote hat einen kurzen dicken Stiel. = *Macropodium* Hook.

Pachypodium WEBB u. BERTH. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige Gattung; die Mutterkuchen in der Schote sind verdickt.

Pachypteris KAR. u. KIR. (*Cruciferae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *πτερον* (Flügel); das Schötchen ist mit einem schmalen dicken Flügel umgeben.

Pachyrrhizus RICH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *ρίζα* (Wurzel); hat eine dicke, knollige, essbare Wurzel.

Pachyrrhynchus DC. (*Compositae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *ρυγχος* (Schnabel); die Achenien haben einen dicken glatten Schnabel.

Pachysa DON (*Ericaceae*). Von *παχυς* (dick); die Blätter sind meist dick und steif. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Pachysandra MCHX. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *άνηρ* (Mann, Staubgefäß); die Staubfäden sind breit, die Griffel dick.

Pachystemon BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *στρυμων* (Staubfaden); der einzig vorhandene Staubfaden ist dick.

Pachystima RAFIN. (*Celastrineae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist kopfförmig, schwach dreilappig.

Pachystoma BL. (*Orchideae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *στομα* (Mund). = *Pachychilus*.

Pachystylum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *παχυς* (dick) und *στυλος* (Griffel); der auf der Schote stehende Griffel ist dick, kegelförmig.

Pacouria AUBL. (*Carisseae*). Von *pacouri-rana*, dem Namen dieses Gewächses bei den Garipons in Guiana.

Pacourina AUBL. (*Compositae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Pacourinopsis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *Pacourina* und *ὄψις* (Ansehn); steht der Gattung *Pacourina* sehr nahe.

Pacoūry ABBEV. (*Guttiferae*). Brasilianischer Name.

Padavāra RHEED. (*Rubiaceae*). Malabarischer Name.

Padina AD. (*Fucoideae*). Von *παδεῖν* (springen, hüpfen, schwimmen); Wassergewächse.

Pādus MILL. (*Amygdalaceae*). Von *παδος* Theophr. (IV. 1), welches aber nicht *Prunus Padus* sondern *Prunus Mahaleb* ist. Sollte das Gewächs vielleicht vom Flusse *Padus* (*Po*) seinen Namen haben?

Paederia L. (*Carisseae*). Von *paedor* (Gestank); die Pflanze riecht sehr übel.

Paederōta L. (*Rhinanthaeae*). Von *Paederos*, worunter aber Plinius (XXII. 34) eine andere Pflanze aus dieser Familie, nämlich *Acanthus mollis*, versteht. Nach Athenaeus (XIV.) ist das Wort zus. aus *παῖς* (Knabe) und *ἔρος* (Liebe), weil man die Pflanze als Waschmittel gebrauchte? *Παιδερώς* des Pausanias (II. 10) dagegen, welches Gewächs Plinius (XVI. 8) *Smilax* nennt, ist *Quercus Ballota* Desf.

Paeonia L. (*Ranunculaceae*). Plinius (XXV. 10) leitet den Namen

ab von dem mythischen Arzte PAEON, Παιων, der damit den Pluto heilte. Annehmlicher erscheint die Ableitung von der macedonischen Landschaft *Paonia*, wo die Pflanze wild wächst.

Paepalānthus MART. (*Commelyneae*). Zus. aus παιπαλος (rauh) und άνθος (Blume); Abtheilung der Gattung Eriocaulon.

Paesia ST. HIL. (*Polypodiaceae*). Nach dem Herzog FERNANDO DIAS PAES LEME, der 1660 die Provinz Minas Geraes dem portugiesischen Reiche einverleibte.

Pagamea AUBL. (*Gentianeae*). Name des Baumes in Guiana.

Pagapāte SONNER. (*Myrtaceae*). Indischer Name.

Pagësia RAFIN. (*Scrophularineae*). Nach PIERRE MARIE FRANÇ., VICOMTE DE PAGES, geb. 1748 zu Toulouse, machte 1767—71 Reisen durch Nordamerika, die Philippinen, Vorderasien, 1773 unter Kerguelen die Australexpedition mit, lebte seit 1783 in Domingo und wurde 1792 beim Sklavenaufstande ermordet. Schrieb: Voyage autour du monde.

Pajanëlia DC. (*Bignoniaceae*). Heisst in Indien *pajaneli*.

Paiva FL. FLUM. (*Rubiaceae*). Südamerikanischer Name.

Palafōxia LAG. (*Compositae*). Nach PALAFOX, berühmtem spanischen Patrioten und General, geb. 1780.

Palamōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus παλαμη (Hand) und όξυς (sauer); Oxalis-Arten mit handförmig getheilten Blättern.

Palāquium BLANCO (*Sapotaceae*). Name dieses Baumes auf den Philippinen.

Palāva CAV. (*Malvaceae*). Nach ANTON PALAU Y VERDERA, Professor der Botanik in Madrid in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Palāva RZ. u. PAV. (*Ternströmiaceae*). Wie vorige Gattung.

Palāvia MNCH. (*Malvaceae*). = Palava Cav.

Paleolāria CASS. (*Compositae*). Von *palea* (Spreu); der Pappus hat 8—12 fiederig gestreifte Spreublättchen.

Paletuvēria A. P. TH. (*Loranthaeae*). Malaiischer Name.

Paleya CASS. (*Compositae*). Von *palea* (Spreu); der Fruchtboden ist spreuig (haarig-franzig).

Paliavāna VELLOZ. (*Bignoniaceae*). Nach *Palhavaa*, Lustschloss des Prinzen Anton von Braganza, woselbst auch ein botanischer Garten war.

Palicōurea AUBL. (*Rubiaceae*). Der Name stammt aus Guiana.

Palīmbia BESS. (*Umbelliferae*). Indischer Name.

Palisōta RCHB. (*Commelyneae*). Nach AMBROISE MARIE FRANÇOIS JOSEPH PALISOT DE BEAUVOIS, geb. zu Arras 1752, Parlamentsadvokat und Aufseher über die k. Domainen daselbst, reiste 1787 nach Benin in Oberguinea, hielt sich später in St. Domingo, dann in Philadelphia auf und kehrte mit der Ausbeute seiner Excursionen nach Frankreich zurück, wo er 1820 zu Paris st. Schrieb u. a.: Flore d'Oware et de Benin, Essai d'une nouvelle agrostographie.

Paliūrus T. (*Rhamneae*). Nach *Παλιουρος*, einer afrikanischen Stadt, Creta gegenüber, benannt. Oder zus. aus *παλλειν* (bewegen) und *οὐρον* (Harn); soll harntreibend wirken.

Pallādia LAM. (?). Nach RUTILIUS TAURUS AEMILIANUS PALLADIUS, Arzt aus der Alexandrinischen Schule im 4. oder 7. Jahrhundert nach Chr., lehrte die Heilkunst in Antiochien, meist nach Galen; schrieb: *De re rustica*.

Pallāsia HOUTT. (*Diosmeae*). Nach PETER SIMON PALLAS, geb. 1741 zu Berlin, 1768 Akademiker und Inspektor des Naturalienkabinetts in Petersburg, begleitete die zur Beobachtung des Durchgangs der Venus durch die Sonne nach Sibirien gesendete Expedition, durchreiste dann bis 1774 mehrere der entferntesten russischen Gouvernements, 1793—94 die Krim, lebte dann in Sympheropel bis 1810, wo er nach Berlin zurückkehrte und hier 1811 starb. Berühmt als Naturforscher und Ethnograph, Verfasser zahlreicher Schriften in diesen Fächern.

Pallāsia SCOP. (*Gramineae*).

Pallāsia l'HER. (*Compositae*).

Pallāsia L. (*Polygoneae*).

} Wie vorige Gattung.

Pällenis CASS. (*Compositae*). Von *palea* (Spreu); der ganze Fruchtboden ist spreuig.

Palmāria LK. (*Fucoideae*). Von *παλαμη*, *palma* (die flache Hand); der Thallus ist fingerig gespalten.

Palmēlla LGB. (*Nostochinae*). Von *palma* (Hand), in Bezug auf die handartige Spaltung des Thallus.

Pālmia ENDL. (*Convolvulaceae*). Nach L. H. PALM; schrieb über das Winden der Gewächse, Stuttgart 1827.

Palmijūneus RMPH. (*Palmae*). Binsenartige Palmen.

Palmstrūckia RETZ. FIL. (*Rhinantheae*). Nach J. W. PALMSTRUCK; schrieb mit C. W. VENUS: *Svensk Botanik*, Stockholm 1802.

Palōvea AUBL. (*Cassieae*). Von *palouë*, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Paltonōphora KÜTZ. (*Diatomeae*). Zus. aus *παλον* (Wurfspiess) und *φερειν* (tragen); die Individuen sind spindelförmig.

Paltōria RZ. u. PAV. (*Aquifoliaceae*). Nach BENEDICT PALTOR, Reisegefährten Löfflings, benannt. Gehört zur Gattung *Ilex*.

Paludēlla EHRLH. (*Bryoideae*). Dinnin. von *palus* (Sumpf), in Bezug auf den Standort und die Kleinheit der Pflanze.

Pāmea AUBL. (*Myrobalaneae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Pamphālea DC. (*Compositae*). Zus. aus *παν* (ganz, völlig) und *φαλιος* (weissglänzend); glänzende, sehr glatte oder rauhe Sumpfpflanzen.

Panaētia CASS. (*Compositae*). Nach PANAETIUS, einem Stoiker aus Rhodus im 2. Jahrhundert.

Panārgyrum DC. (*Compositae*). Zus. aus *παν* (ganz) und *ἀργυρον* (Silber); kleine Sträucher von silberweissem Ansehn.

Panārgyrus LAG. = Panargyrum.

Pānax L. (*Araliaceae*). Zus. aus παν (ganz, alles) und ἄκος (Heilmittel), d. h. ein Mittel gegen alle Krankheiten, Universalmittel. Panax, Panace oder πανακες der römischen und griechischen Schriftsteller ist aber nicht der Linnäische Panax, sondern man verstand darunter mehrere andere Gewächse, wohl meist aus der Familie der Umbelliferen. Plinius (XXV. 11—14) führt 4 Arten an, die asclepische, heraklische, chironische und centaursche.

Panciātica PICCIAV. (*Cassieae*). Nach PANCIATICHI, Botaniker in Florenz, benannt.

Pancōvia W. (*Cassieae*). Nach dem Schweden THOMAS PANCŌVIUS, Botaniker im 17. Jahrhundert, benannt; schrieb: Herbarium portatile 1654.

Pancōvia HEIST. (*Rosaceae*). Wie vorige Gattung.

Pancerāsia DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus παν (ganz, alles) und κεφας (Kopf); die Beere ist immer kugelig. Abtheilung der Gattung Coffea.

Pancrātium L. (*Narcisseae*). Zus. aus παν (ganz, alles) und κρατος (Kraft), in Bezug auf seine stärkenden, heilsamen Eigenschaften.

Pāndaca A. P. TH. (*Apocyneae*). Name des Gewächses auf Madagascar.

Pāndanus L. (*Bromeliaceae*). Heisst im Malaiischen: pandang.

Pandēria FISCH. u. MEY. (*Chenopodeae*). Zus. aus παν (ganz) und δερος (Haut); die Blätter sind häutig.

Pandōra NORONH. (*Guttiferae*). Nach dem schönen Weibe PANDORA der griechischen Mythe; Strauch mit schönen, grossen, purpurrothen Blumen.

Pandōrea ENDL. (*Bignoniaceae*). In Bezug auf die elliptisch-längliche Kapsel, welche man mit der Büchse der mythischen PANDORA verglich.

Panētos RAFIN. (*Rubiaceae*). Von πανετης (das ganze Jahr dauernd). Gruppe der Gattung Hedyotis.

Pāngium REINW. (*Capparideae*). Aus dem Javanischen.

Panicastrēlla MNCH. (*Gramineae*). Zus. aus Panicum (s. d.) und astrum (Stern, Bild, Abbild); ähnelt dem Panicum. = Echinaria Desf.

Panicastrēlla MICHEL. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung. = Cenchrus L.

Paniculāria COLLA (*Polypodiaceae*). Von panicula (Rispe); gehört zur Gattung Thyrsopteris.

Pānicum L. (*Gramineae*). Entweder von πηνικη (falsches Haar, Perücke), weil der Blütenstand mit zahlreichen Haaren versehen ist; oder von panis (Brot), in Bezug auf die früheste Anwendung der Frucht zum Brotbacken; das Panicum des Plinius (XVIII. 10. 25) ist nämlich Holcus Sorghum.

Die Rispe (*panicula*) erhielt erst ihren Namen von *Panicum*, nicht umgekehrt.

Panīsea LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *παν* (ganz) und *ἴσος* (gleich); das Labellum gleicht den übrigen Blättern des Perigons. Abtheilung der Gattung *Coelogyne* Lindl.

Pänke FEUILL. (*Crassulaceae*). Von *laupanke*, dem peruanischen Namen des Gewächses.

Pannāria DELIS. (*Parmeliaceae*). Von *pannus* (Tuch); der Thallus ist flach ausgebreitet.

Panōpia NORONH. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *παν* (ganz) und *ὀπος* (Bäumsaft); Bäume, welche Harz ausfliessen lassen.

Panphālea = *Pamphalea* DC.

Panslōwia WIGHT (*Magnoliaceae*). = *Kadsura* Juss.

Panzēra W. (*Cassieae*). Nach G. WOLFG. FRANZ PANZER, geb. 1755 in der Pfalz, Arzt zu Hersbruck bei Nürnberg, st. 1829, tüchtiger Insektologe, besorgte auch die 7 letzten Bände des botanischen Theils von Houttuyns *Natuurlyke historie*, die 1777–88 zu Nürnberg erschienen.

Panzēria MNCH. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Papāver T. (*Papaveraceae*). Von *papa* (Kinderbrei), weil man ehemals den Saft der Pflanze den Speisen der Kinder beimischte, um sie einzuschläfern; die letzte Sylbe ist vielleicht das abgekürzte *verum*, d. h. ächtes, untrügliches Schlafmittel (!!).

Papaṽa T. (*Cucurbitaceae*). Von *papaia-maram*, dem malabarischen Namen des Gewächses.

Papēda HASSK. (*Hesperideae*). Malaiischer Name.

Pāppea ECKL. u. ZEYH. (*Sapindaceae*). Nach KARL W. L. PAPPE; schrieb über die phanerogamischen Pflanzen der Leipziger Flora 1827 und 28.

Pappochrōma NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *παππος* (Federkrone) und *χρῶμα* (Farbe); der Pappus ist gefärbt.

Pappōphorum SCHREB. (*Gramineae*). Zus. aus *παππος* (Federkrone) und *φέρειν* (tragen); die Aehre bildet einen seidenglänzenden Büschel.

Papulāria FR. (*Uredineae*). Von *papula* (Bläschen); bildet kleine Bläschen.

Papulāria FORSK. (*Portulacaceae*). Von *papula* (Bläschen); die Pflanze ist mit krystallhellen Bläschen besetzt.

Papyrācea STACKH. (*Florideae*). Von *παπυρος* (Papier); der Thallus ist papierartig dünn.

Papȳria THNBG. (*Narcisseae*). Von *παπυρος* (Papier); die Blätter sind eingerollt wie eine Papierrolle und an der Basis trocken scheidig.

Papȳrius LAM. (*Urticeae*). Von *παπυρος* (Papier); die Rinde dieses Baumes dient in Japan und andern dortigen Inseln zur Bereitung von Papier.

Pap̄yrus BRUCE (*Cyperaceae*). Παπυρος der Alten. Die Pflanze diente im Alterthume zur Bereitung des Papiers.

Paquerina Cass. (*Compositae*). Neuholländischer Name?

Paractaënum P. B. (*Gramineae*). Zus. aus παρα (bei) und ἀκτή (Ufer); feuchte Standorte liebende Arten der Gattung Panicum.

Parāgnathis SPR. (*Orchideae*). Zus. aus παρα (bei) und γνάθος (Backen), παραγνάθις (Backenstück an einer Kopfbedeckung); die Basen der Antherenfächer sind verlängert, frei, auseinanderstehend, das Schnäbelchen hat 2 fleischige, nebeneinander herlaufende Fortsätze.

Paragrāmmē BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus παρα (bei) und γραμμή (Strich, Linie); die Fruchthaufen stehen meist in Reihen geordnet.

Parālea AUBL. (*Lucumeeae*). Von *parala*, dem Namen des Baumes bei den Galibis in Guiana. Gehört zu Diospyras.

Parāmesus PRSL. (*Papilionaceae*). Zus. aus παρα (bei, über) und μέσος (mitten, Mitte); die Hülse ragt aus dem Kelche hervor. Gruppe der Gattung Trifolium.

Paramīgnya WIGHT (*Hesperideae*). Von παραμειγνύει (zumischen); der Eierstock sitzt auf einem kurzen Torus und ist ausserdem noch an dessen Basis mit einem fleischigen gelappten Rande umgeben.

Paranephēlius POEPP. (*Compositae*). Zus. aus παρα (bei, neben) und νεφέλη (Wolke); wächst auf den höchsten Anden in Peru.

Parānomus SALISB. (*Proteaceae*). Zus. aus παρα (bei, gegen) und νόμος (Gesetz), παρανομος (gesetzwidrig); die untern Blätter sind doppelfiederspaltig, fadenförmig, die obern ungetheilt, flach.

Parapetalīfera WENDL. (*Diosmeae*). Zus. aus *parapetalum* (Nebenblumenblatt) und *ferē* (tragen); von den 10 Staubfäden sind 5 unfruchtbar, blumenblattartig.

Parapōdium E. MEYER (*Asclepiadeae*). Zus. aus παρα (bei, neben) und πούς (Fuss); die Blumenkrone ist am Schlunde mit 5 Schuppen besetzt.

Pararrh̄ysis DC. (*Compositae*). Von παραρρυσίς (Nebendecke); die Schuppen des Anthodium sind noch mit einem Anhange versehen. Gruppe der Gattung Amberboa Pers.

Parāstemon DC. (*Myrsineae*). Zus. aus παρα (neben, bei) und στῆμων (Faden); die beiden vordern Staubfäden tragen Antheren, die drei hintern nicht.

Parastrānthus DON (*Campanulaceae*). Zus. aus παρα (bei, neben), ἀστρον (Stern) und ἄνθος (Blume); die Blume ist fast sternförmig ausgebreitet.

Parastrēphia NUTT. (*Compositae*). Von παραστρέφειν (verdrehen); diese Pflanze hat das Seltsame, dass die Randblüthen männlich und die Mittelblüthen weiblich sind.

Paratrōpia BL. (*Araliaceae*). Von παρατροπος (abgewendet, verändert); meist klimmende Sträucher oder Bäume, früher zu Aralia gerechnet.

Pardallānches (*Compositae*). Zus. aus *παρδος* (Parder) und *αγγειν* (würgen), d. h. eine den wilden Thieren schädliche Pflanze.

Pardānthus KER. (*Irideae*). Zus. aus *παρδος* (Parder) und *άνθος* (Blume), d. h. die gelbe Blume ist schwarzroth gefleckt wie ein Parder.

Pardisium BURM. (*Compositae*). Abtheilung der Gattung *Perdicium*.

Pardoglōssa LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *παρδος* (Parder) und *γλωσση* (Zunge); das Labellum ist länglich und beiderseits in einen spitzen Winkel ausgezogen. Gehört zur Gattung *Disa*.

Pareira (*Menispermeae*). Die Pflanze heisst im Portugiesischen *pareira brava* (wilder Weinstock), etwa in demselben Sinne wie *Cissampelos* (s. d.).

Parentucēllia VIV. (*Rhinantheae*). Nach THOMAS PARENTUCELLI, geb. im Luccaischen, seit 1447 Pabst (Nikolaus V.), st. 1455, Freund der Wissenschaften.

Pariāna AUBL. (*Gramineae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Parietāria T. (*Urticeae*). Von *paries* (Wand, Mauer), in Bezug auf den Standort.

Parilia DENNST. (*Rhamneae*). Indischer Name.

Parilium G. (*Jasmineae*). Wie vorige Gattung.

Parināri AUBL. (*Myrobalaneae*). Name dieses Strauchs in Brasilien.

Parinārium JUSS. = *Parinari*.

Pāris L. (*Smilacaeae*). Von *par* (gleich), wegen der Gleichheit (Vierzahl) in allen ihren Theilen. Man verglich zugleich die Beere dieser Pflanze mit dem Erisapfel und die vier darum stehenden Blätter mit dem trojanischen Prinzen PARIS und den drei Göttinnen Juno, Minerva und Venus.

Parīta SCOP. (*Malvaceae*). Malabarischer Name.

Parīti AD. = *Parita*.

Parītium A. ST. HIL. = *Parita*.

Parivōa AUBL. (*Cassieae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Parkēria HOOK. (*Polypodiaceae*). Nach dem Engländer C. S. PARKER, der im 19. Jahrhundert Guiana und mehrere Antillen in botanischem Interesse besuchte, aber seine Sammlungen durch Schiffbruch verlor.

Pārkia R. BR. (*Mimoseae*). Nach MUNGO PARK, geb. 1771 zu Fowlshiels bei Selkirk in Schottland, Wundarzt in Edinburg, ging 1792–93 nach Indien, machte 1795–97, dann 1805 wichtige Reisen in Afrika, wurde aber auf dieser letzten von Einwohnern des Königreichs Haussa durch Flintenschüsse getödtet. Die vorstehende Pflanze brachte er von seiner ersten afrikanischen Reise mit.

Parkinsōnia PLUM. (*Cassieae*). Nach JOHN PARKINSON, geb. 1567, Hofapotheker und Vorsteher des botanischen Gartens in Hampton Court; schrieb: *Theatrum botanicum* 1629, *Paradisus terrestris* 1640.

Parmēlia L. (*Parmeliaceae*). Von *παρμη*, *parma* (kleiner runder Schild), in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Parmentāria FÉE (*Trypetheliaceae*). Wie folgende Gattung.

Parmentiera DC. (*Bignoniaceae*). Nach ANT. AUG. PARMENTIER, geb. 1737 zu Montdidier, Apotheker, seit 1772 Agronom, führte in Frankreich den Kartoffelbau ein und verbesserte die Gewinnung des Trauben- und Runkelrübenzuckers, st. 1813.

Parnāssia T. (*Cistineae*). Pflanze des *Parnassus* (Gebirge in Mittelgriechenland, von den Dichtern als der Aufenthaltsort der Musen bezeichnet), d. h. ihre Blume ist anmuthig, schön wie die Bewohnerinnen des Parnassus.

Parōchetus HAMILT. (*Papilionaceae*). Zus. aus *παρα* (bei, neben) und *ὄχετος* (Loch, Kanal); kriechende Kräuter.

Parolīnia ENDL. (*Strobilaceae*). Nach PAROLINI, Eleven und Begleiter Brocchi's, durchreiste auch mit Webb Italien, Griechenland, Kleinasien; besitzt einen der vorzüglichen botanischen Gärten Italiens.

Parolinia WEBB (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Paronychia JUSS. (*Paronychiae*). Zus. aus *παρα* (bei, gegen) und *ὄνυξ* (Nagel), d. h. ein gutes Mittel gegen Krankheiten an den Fingernägeln oder überhaupt an den Fingern, wozu wohl das den Nietnägeln ähnliche Aussehen der Deckblätter Anlass gegeben haben mag.

Parōpsia A. P. TH. (*Passifloreae*). Zus. aus *παρα* (bei) und *ὄψασθαι* (essen), *παροψις* (eine Schüssel mit Esswaaren); 'die Frucht oder vielmehr der Arillus der Samen dieses Gewächses ist süß und schmackhaft.

Parosella CAV. (*Papilionaceae*). Anagramm von *Psoralea*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Pārqui (*Solaneae*). Name dieser Pflanze in Chili. Art der Gattung *Cestrum*.

Parrōtia C. A. MEYER (*Hamamelideae*). Nach FRIEDR. PARROT, geb. 1792 zu Karlsruhe, Arzt in Dorpat, unternahm 1811 u. 1812 mit Engelhard eine mineralogische Reise in die Krim und an den Kaukasus, reiste 1824 in den Pyrenäen, 1834 auf dem Ararat, 1837 am Norkcap, seit 1830 Staatsrath, st. 1841.

Pārrya R. BR. (*Cruciferae*). Nach W. EDW. PARRY, geb. 1790 zu Bath, berühmt als Seefahrer und namentlich durch seine Expeditionen nach dem Nordpole. Er brachte diese Pflanze von einer seiner Reisen mit.

Parsonsia R. BR. (*Apocynae*). Nach JOHN PARSONS, schottischem Naturforscher, schrieb: Ueber die Erzeugung der Pflanzen im Vergleich zu derjenigen der Thiere 1752.

Parsonsia P. BR. (*Lythrariae*). Wie vorige Gattung.

Partheniāstrum DC. (*Compositae*). Zus. aus *Parthenium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Parthenium*.

Parthenichaēta DC. (*Compositae*). Zus. aus *Parthenium* und *χαίρη* (Mähne); die Grannen des Pappus sind lang und steif. Gleichfalls Abtheilung der Gattung *Parthenium*.

Parthēnium L. (*Compositae*). Von *παρθενος* (Jungfrau), d. h. eine Pflanze gegen Krankheiten des weiblichen Geschlechts, zur Beförderung der Menstruation etc. *Παρθενιον* nannten die Alten, ausser *Matricaria Parthenium*, auch noch verschiedene andere, wahrscheinlich zu ähnlichem Zwecke benutzte Pflanzen, wie *Parietaria*, *Chrysocoma* etc.

Parthenōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus *παρθενος* (Jungfrau) und *ὄξυς* (sauer); *Oxalis*-Arten mit nur 1blüthigen Stielen.

Parvātia DECAISN. (*Menispermeeae*). Orientalischer Name.

Pascālia ORTEG. (*Compositae*). Nach DIDACO PASCAL, Arzt und Professor der Medicin in Parma, benannt.

Paschānthus BURCH. (*Passifloreae*). Zus. aus *πάσχειν* (leiden) und *άνθος* (Blume), in demselben Sinne wie *Passiflora* (s. d.).

Pasīthea DON (*Coronariae*). Nach PASITHEA, einer Nereide, benannt.

Pāspalum L. (*Gramineae*). Von *πασπαλος* (Hirse nach Hippocrates) und dieses zus. aus *πας* (ganz) und *παλη* (Mehl), d. h. eine Pflanze, welche mehrlreiche Körner trägt. Die Gattung *Paspalum* steht der Gattung *Milium* nahe.

Pāspalus FLGG. Abtheilung der vorigen Gattung.

Passālia SOLAND. (*Violaceae*). Afrikanischer Name? Der Verfasser gibt nichts Näheres darüber an.

Passerīna L. (*Thymeleae*). Von *passer* (Sperling); an dem Samen dieses Gewächses befindet sich ein schnabelartiger Fortsatz, Linné verglich daher den ganzen Samen mit dem Kopfe eines Sperlings. — VALENTIN PASSERINI beschrieb 1684 die Pflanzen des Monte Baldo in Versen. — J. PASSERINI schrieb 1844 eine Flora von Oberitalien.

Passīflora JUSS. (*Passifloreae*). Zus. auch *passio* (das Leiden, sc. des JESUS CHRISTUS) und *flos* (Blume). Auf *P. coerulea*, die gemeinste Art dieser Gattung, bezogen nämlich die Botaniker des 17. Jahrhunderts die Idee von den Merkmalen des Leidens Christi, die aber ursprünglich durch die *P. incarnata* gebildet wurde, und zwar auf Veranlassung des spanischen Arztes Nic. Monardes, der im J. 1593 berichtete, in der Blume finde man bei genauer Betrachtung die Zeichen des Leidens Christi. Am meisten trug zur Ausbreitung dieser Ansicht J. B. Ferrari (*De florum cultura*, libri IV. Romae 1633) bei, indem er sagt:

„Diese Blume ist ein Mirakel für alle Zeiten hin; die göttliche Liebe hat darin mit eigener Hand die Schmerzen Christi bezeichnet, der äussere Kelch verlängert sich in Dornen und erinnert an die Dornenkrone; die Unschuld des Erlösers zeigt sich in der weissen Farbe der Blumenblätter; die geschlitzte Nektarkrone erinnert an seine zerrissenen Kleider; die in der Mitte der Blume befindliche Säule ist diejenige, an welche der Herr gebunden wurde; der darauf stehende Fruchtknoten ist der in Galle getränkte Schwamm; die 3 Narben sind die 3 Nägel; die 5 Randfäden die 5 Wunden; die dreilappigen Blätter die Lanze;

die Ranken die Geiseln; nur das Kreuz mangelt, weil die sanfte und milde Natur die Darstellung des Gipfels der Schmerzen nicht zuließ.“

Passouira AUBL. (*Violaceae*). Der Name stammt aus Guiana.

Pastinaca T. (*Umbelliferae*). Von *pastus* (Nahrung), in Bezug auf den ökonomischen Gebrauch der Wurzel. *Pastinaca* des Plinius (XIX. 27. XX. 14. XXV. 64), mit dem Beinamen *erratica* ist *Daucus Carota*.

Patābea AUBL. (*Rubiaceae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Patagōnica DILL. (*Asperifoliae*). Nach *Patagonien* in Südamerika, dem Vaterlande dieses Gewächses, benannt.

Patagōnium SCHRK. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Patagōnula L. = *Patagonica* Dill.

Patānia PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *πατὴν* (Schüssel); das Indusium ist schüsselförmig. Gehört zur Gattung *Dicksonia*.

Patēlla CHEV. = *Patellaria* Fr.

Patellāria FR. (*Sphaeriaceae*). Von *patella*, *πατελλή*, Dimin. von *patina*, *πατὴν* (Schüssel), in Bezug auf die Form des Pilzes.

Patellāria HOFFM. (*Cladoniaceae*). Wie vorige Gattung, in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Patersōnia R. BR. s. *Pattersonia*.

Patiēntia (*Polygoneae*). Von *patientia* (Geduld), in Bezug auf die Langsamkeit ihrer medicinischen Wirkung. Art der Gattung *Rumex*.

Patīma AUBL. (*Rubiaceae*). Von *patima-rana*, dem Namen des Gewächses in Guiana.

Patōnia WIGHT (*Anoneae*). Nach PATON.

Patrinia DON, JUSS. (*Valerianeae*). Nach EUG. LUDW. M. PATRIN, geb. 1742 zu Lyon, Naturforscher, bereiste Deutschland, Böhmen, Ungarn, Polen, 1781 Sibirien und untersuchte 8 Jahre lang die Gebirge Nordasiens, kehrte 1787 nach Petersburg und dann nach Paris zurück, st. 1814 zu St. Vallier bei Lyon.

Patrinia RAFIN. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Patrisia RICH. (*Bixaceae*). Nach PATRIS.

Patrisia ROHR. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Pattersōnia R. BR. (*Irideae*). Nach WILL. PATTERSON, englischem Reisenden am Cap; schrieb: *Narrative of four journeys into the country of the Hottentots and Caffaria in 1777—79*, London 1789.

Paulētia CAV. (*Cassieae*). Nach JEAN JACQUES PAULET, französischem Arzt, der 1793—1815 ein grosses Werk mit Abbildungen über die Pilze herausgab, auch noch mehrere andere botanische Schriften verfasste. — MAXIME PAULET schrieb: *Chimie agricole* 1846.

Paullīnia SCHUM. (*Sapindaceae*). Nach SIMON PAULLI, geb. 1608 zu Rostock, 1632 Prof. der Medicin das., 1639 Prof. der Anatomie, Chirurgie und Botanik in Kopenhagen, 1650 Leibarzt, erhielt ein Canonicat und später die Prälatur zu Aarhus, st. 1680. Schrieb: *Quadripartitum botanicum de simplicium medicamentorum facultatibus*, Flora danica. — CHRIST. FERD.

PAULLI schrieb 1664: *De abusu Tabaci et herbae Theae*. — **CHR. FRIEDR. PAULLINI** schrieb 1704 über die Muskatnuss. — **CHR. FRANZ PAULLINI** schrieb 1685 über die *Salvia*, 1700 über die *Jalapa*.

Paulōwnia **SIEB. und Zucc.** (*Scrophularineae*). Nach **ANNA PAULOWNA**, Gemalin des Prinzen Friedrich der Niederlande, Tochter des russischen Kaisers Paul I.

Paurīdia **HARW.** (*Narcisseae*). Von *παυριδιος* (klein, gering); ein kleines Kraut.

Pavate **RAY** = *Pavetta*.

Pavēta **RHEED.** (*Rubiaceae*). Name dieses Baumes in Malabar.

Pāvia **BOERH.** (*Hippocastaneae*). Nach **PETER PAW**, Profess. der Botanik in Leyden zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

Pavīnda **THNEG.** (*Bruniaceae*). Capischer Name.

Pavōnia **CAV.** (*Malvaceae*): Nach **JOH. PAVON**, einem Spanier, der mit seinem Landsmann **HIPPOL. RUIZ** und dem Franzosen **Dombey** 1779 bis 88 wichtige naturhistorische Reisen durch Peru, Chili und angränzende Länder machte. Schrieb mit Ruiz: *Flora peruviana et chilensis*, *Quinologia o tratado dei arbol de la Quina*.

Pavōnia **RUIZ** (*Laurineae*). Wie vorige Gattung.

Pavōnia (*Irideae*). Von *pavo* (Pfau), in Bezug auf die pfauen-schweifähnliche Färbung der Blumenblätter. Art der Gattung *Ferraria*.

Paxtōnia **LINDL.** (*Orchideae*). Nach **J. PAXTON**, Gärtner und Botaniker des Herzogs von Devonshire in Chatsworth, befasst sich mit der Cultur der Orchideen. — **PET. PAXTON** schrieb: *A directory physico-medical* 1707.

Paypayrōla **AUBL.** (?). Name dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Peāntia **COMM.** = *Hortensia* **Juss.** (s. d. Artikel).

Pechēya **SCOP.** (*Rubiaceae*). Nach **JOHN PECHEY**, schrieb: *Compleat herbal of physikal plants*, London 1694.

Pēcila **LEPELL.** (*Lycoperdaceae*). Von *πεχος* (Haut, Fell, Wolle); das *Peridium* ist häutig, zellig.

Pēckia **FL. FLUM.** (*Myrsineae*). Nach **ПЕЧК**, Prof. der Botanik in Boston.

Pēcten **DC.** (*Umbelliferae*). Von *pecten* (Kamm); der Schnabel der Frucht ist zweireihig behaart. Gehört zur Gattung *Scandix*.

Pectīdium **LESS.** = *Pectis* **Cass.**

Pectidōpsis **DC.** (*Compositae*). Zus. aus *Pectidium* u. *ὄψις* (Ansehen); steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Pectināria **BENTH.** (*Labiatae*). Von *pecten* (Kamm); die Trugdolden stehen kammartig. Abtheilung der Gattung *Hyptis*.

Pectināstrum **CASS.** (*Compositae*). Zus. aus *pecten* (Kamm) u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild), der Anhang der Anthodienschuppen ist kammartig gestachelt. Gruppe der Gattung *Centaurea*.

Pectinēllum **DC** (*Compositae*). Von *pecten* (Kamm); die

Spreublättchen des Pappus sind fast der ganzen Länge nach kammartig gewimpert. Abtheilung der Gattung *Ageratum*.

Pēctis L. (*Compositae*). Von *pecten* (Kamm), *πεκτος* (gekämmt); die Spreublättchen des Pappus sind an der Spitze borstenförmig und kammartig gesägt.

Pēctis Cass. (*Compositae*). Von *πηκτος* (dick, derb, fest); die Achenien haben an der Basis eine Schwiele.

Pectocārya DC. (*Asperifoliaceae*). Zus. aus *πεκτος* (gekämmt) und *καρυον* (Nuss); die Nüsschen sind am Rande mit einem Kämme besetzt.

Pectōphytum K. H. B. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πηκτος* (dick) u. *φυτον* (Pflanze); die Blattstiele sind oben korkartig aufgeschwollen.

Pedālium L. (*Bignoniaceae*). Von *πηδάλιον* (Steuerruder, Spitze); die Frucht ist vierkantig, die Kanten sind oben geflügelt und verlaufen unten in 4 horizontale Stacheln.

Peddiā Harw. (*Thymeleae*). Nach PEDDIE, engl. Major, der 1816 den Niger befuhr, aber mit den meisten seiner Gefährten am Fieber starb.

Pediāstrum MEYEN (*Diatomeae*). Zus. a. *pes* (Fuss) u. *astrum* (Stern); die Individuen hängen sternförmig-strahlig zusammen.

Pedicellāria DC. (*Capparideae*). Von *pedicellus* (Fruchts蒂elchen); das Pistill steht auf einem langen Stielchen. Gehört zu *Cleome* DC.

Pedicellia LOUR. (*Simarubeae*). Von *pedicellus* (Fruchts蒂elchen); Kapsel und Same haben kleine Stiele.

Pediculāris L. (*Rhinantheae*). Von *pediculus* (Laus, abgeleitet von *pes*: Fuss, wegen der vielen Füße dieses Thiers), in Bezug auf die (frühere) Anwendung der Pflanze gegen Läuse. Man bezog den Namen wohl zunächst auf die Form der Samen, sowie auf die runzeligen Blätter, welche aussehen, als wenn sie voller Läuse wären; und dieses Aussehen leitete wahrscheinlich auf die erwähnte Anwendung.

Pedicularōides BENTH. (*Scrophularineae*). Der *Pedicularis* ähnliche Arten der Gattung *Gerardia*.

Pedilānthus NECK (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *πεδιλον* (Schuh, Pantoffel) und *ανθος* (Blume). = *Crepidaria* Haw.

Pedīlea LINDL. (*Orchideae*). Von *πεδιλον* (Schuh, Pantoffel), in Bezug auf die Form des Labellum.

Pedilōnia PRSL. (*Narcisseae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; in Bezug auf die Form des äussersten Blütenblatts.

Pedilōnium BL. (*Orchideae*). Wie die Gattung *Pedilea*.

Pēganum L. (*Rutaceae*). Von *πηγανον* (unsere *Ruta graveolens*) und dieses von *πηγνυειν* (erhitzen), in Bezug auf den Geschmack und die Wirkung der Raute. *Πηγανον αγριον* des Diasc. (III. 4. 6.) ist *Peganum Harmala* L.

Pegēsia RAFIN. (*Scrophularineae*).

Pēgia COLEER. (*Terebinthaceae*). Indischer Name.

Pegolettia Cass. (*Compositae*). Nach FR. B. PEGOLLETTI,

geboren in Florenz, machte 1335 Handelsreisen nach Asien und schrieb darüber.

Peirēscia SPR. = *Pereskia* Plum.

Peixotōa JUSS. (*Malpighiaceae*). Nach DOMINGOS RIBEIRO DOS GUIMARAENS PEIXOTO; schrieb: Dissertation sur les médicaments brasi-liens etc., Paris 1830.

Peixotōpterys GRIESEB. (*Malpighiaceae*). Zus. aus πεχειν, πει-χειν (kämmen) und πτερυξ (Flügel); die Frucht hat ausser dem Rückenflügel noch beiderseits einen kurzen Kamm. Abtheilung der Gattung *Heteropterys*.

Pēkea AUBL. (*Bombaceae*). Name dieses Baumes bei den Nooragos in Guiana.

Pelargium DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Pelargōnium L'HERIT. (*Geraniaceae*). Von πελαργος (Storch), in derselben Bedeutung wie *Geranium*.

Pelēcīnus T. (*Papilionaceae*). Von πελεκνς (Axt, Beil), in Bezug auf die Form der Hülse. = *Biserrula*.

Pelecynthis E. MEY. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Pelēxia POIT. (*Orchideae*). Von πελεκνς (Beil, Axt); das Labellum mit seinem Sporne sieht aus wie eine Axt mit dem Stiele.

Peliosānthes ANDR. (*Smilacaceae*). Zus. aus πελιος (bleich) und ἀνθη (Blume); die Blüten sind grün.

Peliōstomum BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus πελιος (bleich) u. στομα (Mund); die blaue Blumenkrone hat einen weissen Schlund.

Pellācalyx KORTHALS (*Saxifrageae*). Zus. aus πελλα (Haut, Fell) und καλνς (Kelch); der Kelch ist aussen grün und mit braunem Pulver bestreuet, innen weiss und an der Basis dicht wollhaarig. Oder auch von πελλη (Trinkgefäss), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Pellaēa LK. (*Polypodiaceae*). Von πελλα (Haut, Fell); das Indusium ist häutig trocken. Gehört zu *Pteris*.

Pelletiēra ST. HIL. (*Primulaceae*). Nach P. J. PELLETIER, geb. 1788 zu Paris, durch viele chemische Entdeckungen, z. B. des Chinins u. a. Alkaloide bekannt, st. 1842. — PELLETIER DE FRÉPILLON schrieb 1770 über das Beschneiden der Bäume.

Pēllia RADDI (*Jungermannieae*). Von πελλα (Becher); das Involu-crum ist becherförmig.

Pelliōnia GAUD. (*Urticeae*). Nach J. ALPHONSE PELION, Of-fizier der Freycinet'schen Expedition, benannt.

Pelōstoma SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus πελιος (blass) u. στομα (Mund), in Bezug auf die Blumenkrone. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Peltāndra RAFIN. (*Aroideae*). Zus. aus πελτη (kleiner Schild) u. ἀνθη (Mann); die Antheren sind quirlartig an die Connective gewachsen und bilden dadurch eine Art Schild.

Peltanthēra RTH. (*Apocynaeae*). Zus. aus πελτη (kleiner Schild) u. ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren hängen mit ihrem mittleren Theile an der Narbe.

Peltāpteris LK. (*Polypodiaceae*). = *Acrostichum peltatum* Sw.

Peltāria L. (*Cruciferae*). Von *πελτη* (kleiner Schild), in Bezug auf die rundliche Form der Schötchen.

Peltidea Ach. (*Parmeliaceae*). Von *πελτη* (kleiner Schild); in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Paltidium ZOLLIK. (*Compositae*). Von *πελτη* (kleiner Schild); die Achenien haben einen langen, fadenförmigen Schnabel, dessen Basis von einem kleinen Kranze umgeben ist.

Peltigera HOFFM. (*Parmeliaceae*). Zus. aus *pelta* (kleiner Schild) und *gerere* (tragen), in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Peltobryum KL. (*Piperaceae*). Zus. aus *πελτη* (kleiner Schild) und *βρυον* (Kätzchen): die in Kätzchen stehenden Blüten haben schildförmige Bracteen.

Peltodon POHL (*Labiatae*). Zus. aus *πελτη* (kleiner Schild) und *ὀδους* (Zahn); die Zähne des Kelchs verlaufen in einen schildförmigen Anhang.

Peltogyne VOGEL (*Cassieae*). Zus. aus *πελτη* (kleiner Schild) und *γυνη* (Weib); die Narbe ist schild-kopfförmig.

Peltophorum Vog. (*Cassieae*). Zus. aus *πελτη* (kleiner Schild) und *φέρειν* (tragen); die Narbe ist breit schild-kopfförmig. Abtheilung der Gattung *Caesalpinia*.

Peltophorus DESV. (*Gramineae*). Zus. wie vorige; die untere Kelchspelze ist fast kreisrund und concav wie ein Schild.

Peltopsis RAFIN. (*Potamogetoneae*). Zus. aus *πελτη* (Schild) und *ὄψις* (Ansehen); die Narbe ist schildförmig. Gehört zu *Potamogeton*.

Peltospermum DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *πελτη* (Schild) u. *σπερμα* (Same); die kreisrunden, mit einem breiten Flügel eingefassten Samen haben eine centralständige Nabelschnur.

Pemphidium MONTAGN. (*Sphaeriaceae*). Von *πεμφις* (Blase); das Perithecium ist an der Spitze mit Blaschen besetzt.

Pemphis FORST. (*Lythriaceae*). Von *πεμφις* (Blase), in Bezug auf die aufgeblasene Kapsel.

Penaëa L. (*Penaeaceae*).! Nach PIERRE PENA, einem Narbonnensen; schrieb mit Lobel: *Stirpium adversaria nova* 1570.

Penaëa PLUM. (*Polygaleae*). Wie vorige Gattung. = *Badiera* DC.

Penicillaria Sw. (*Gramineae*). Von *penicillus* (Pinsel, von *peniculus*, Dimin. von *penis*: Schwanz); die Aehrchen sind in Grannen, welche an der Spitze der Blütenstielchen stehen, gehüllt.

Penicillaria CHEV. (*Morchellinae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; der Fruchtboden ist fadig-borstig.

Penicillium LK. (*Mucedineae*). Von *penicillus* (Pinsel); die Stiele sind an der Spitze pinselähnlich geschlitzt.

Penicillus LAMX. (*Conserveae*). Von *penicillus* (Pinsel); der Thallus ist oben pinselartig-ästig.

Pennāntia FORST. (*Euphorbiaceae*). Nach THOM. PENNANT, geb. zu Downing in Flintshire, machte naturwissenschaftliche Reisen in mehreren Ländern Europas, st. 1798.

Pennisētum RICH. (*Gramineae*). Zus. aus *penna* (Feder) und *seta* (Borste); die Aehrchen sind in gezähnelte Borsten, welche an der Basis oder Spitze der Blütenstielchen stehen, gehüllt.

Pentacēna BARTL. (*Paronychieae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *ἀκανα* (Stachel); drei Kelchabschnitte laufen in einen sehr langen Stachel aus, die beiden anderen sind stachelspitzig oder wehrlos.

Pentacālia CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *Calia*; Abtheilung der Gattung Psacalium mit Arten, welche keine Kräuter, sondern Sträucher sind.

Pentacārya DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *καρνον* (Kern); hat 5 Samen, während die normale Zahl derselben in dieser Familie 4 ist.

Pentāceros G. F. MEYER (*Apocynae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *κερας* (Horn); die 5 Kronabschnitte schicken an der Spitze ein keulenförmiges Hörnchen aus.

Pentachaēta NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *χαίρη* (Mähne); der Pappus hat fünf an der Basis vereinigte Borsten.

Pentachōndra R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *χονδρος* (Korn, Knorpel); die Beere hat fünf Pyrenen und darin je einen Samen.

Pentacīāthra BERTOL. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *clathri*, *κλειθρια* (Gitter); die 5 Fächer der Beere sind gegittert.

Pentacīēthra BENTH. (*Mimoseae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *κλήθρον* (Schloss); die 5 Blumenblätter sind an der Basis verwachsen.

Pentacōryna DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *κορυνη* (Keule); die 5 Kelchabschnitte sind verlängert-keulenförmig.

Pentacrȳpta LEHM. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *κρυπτος* (verborgen); der Same erscheint auf dem Querschnitte sternförmig-fünfeckig und die Ecken sind abgerundet.

Pentadactȳlon G. (*Proteaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *δακτυλος* (Finger); der Embryo hat meist mehrere Cotyledonen.

Pentadēsma DON (*Guttiferae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *δεσμη* (Bund, Bündel); die Staubfäden bilden 5 Bündel.

Pentaglōssum FORSK. (*Lythrariae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *γλωσση* (Zunge); hat fünf Kronblätter und gehört zur Gattung Lythrum.

Pentaglōttis WALL. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *γλωττις* (Zunge).

Pentaglōttis TAUSCH (*Asperifoliae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *γλωττις* (Zunge); der Schlund der 5lappigen Krone ist durch 5 lange, warzige Klappen geschlossen.

Pentaglōttis (*Papilionaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *γλωττις*,

abgekürzt statt ἐπιγλωττις (Kehldeckel), d. h. der Fruchtsiel trägt 5 Hülsen, deren jede die der Epiglottis ähnliche Form hat. Art von Astragalus.

Pentagonāster KLOTZSCH (*Myrtaceae*). Zus. aus πεντε (fünf), γωνος (Ecke) und ἀστὴρ (Stern); der Kelchsaum hat 5 spitze Lappen und der Eierstock ist fünffächerig. Abtheilung der Gattung Callistemon R. Br.

Pentagōnium SCHAUER (*Asclepiadeae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. γωνος (Ecke); die Krone ist fünfkantig.

Pentāloba LOUR. (*Violaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und λοβος (Lappen); die Frucht hat 5 Lappen und 5 Samen.

Pentamerānthes DC. (*Compositae*). Zus. aus πεντε (fünf), μέρος (Theil) und ἀνθή (Blüthe); die Blüten der Scheibe sind fünfzählig und fünfmannig. Abtheilung der Gattung Siegesbeckia.

Pentāmeris P. B. (*Gramineae*). Zus. aus πεντε (fünf) und μέρος (Theil, Glied); die Aehrchen sind fünfblüthig.

Pentāmeris E. MEX. (*Malvaceae*). Zus. wie vorige Gattung; das Hüllchen ist fünfteilig. = Lebretonia Schreck.

Pentanēma CASS. (*Compositae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. νήμα (Faden); der Pappus hat fünf fadenförmige Borsten.

Pentanisia HARV. (*Rubiaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und ἀνισος (ungleich); die Krone hat 5 sehr ungleiche Abschnitte.

Pentānoma Moc. u. Sess. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. νομή (Vertheilung); in den Organen der Blüthe herrscht die Fünzfahl vor. Gehört zur Gattung Xanthoxylum.

Pentanthēra DON (*Ericaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und ἀνθήρα; hat fünf Staubgefäße und gehört zur Gattung Rhododendron.

Pentānthus Hook. (*Compositae*). Zus. aus πεντε (fünf) und ἄνθος (Blume); das Anthodium enthält 5 Blüten.

Pentānthus LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zur Gattung Panargyrum.

Pentapāsma ENDL (*Rhannaeae*). Zus. aus πεντε (fünf) und πασσαι (besitzen); der Kelch ist fünfteilig. Abtheilung der Gattung Discaria Hook.

Pentapēltis ENDL. (*Umbelliferae*). Zus. aus πεντε (fünf) und πελτη (Schild); die 5 Lappen des Kelchs sind kreisrund, schildförmig.

Pentāpera KLOTZSCH (*Ericaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und πήρα (Sack); die Kapsel ist fünffächerig.

Pentāpetes L. (*Büttneriaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. περὶ-λον (Blatt), πενταπετής (fünfblättrig); der Kelch hat 5 Blätter, überhaupt aber herrscht die Fünzfahl vor, denn die Kapsel hat auch 5 Fächer etc. Pentapetes der Alten (Plin. XXV. 62.) ist eine ganz andere Pflanze, nämlich Potentilla reptans.

Pentāphalanx RCHB. (*Melalenceae*). Zus. aus πεντε (fünf) und παλαγξ (Glieder, Reihe); die Staubgefäße stehen in 5 Reihen. Abtheilung der Gattung Calothamnus Lab.

Pentaphīltrum RCHB. (*Solaneae*). Zus. aus πεντε (fünf) und

φιλτρον (Liebestrank, Liebreiz); hat eine sehr wohlschmeckende Frucht. = *Hershelia* Bowd. Gehört zu *Physalis*.

Pentāphorus DON (*Compositae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *φέρειν* (tragen); die Anthodien haben 5 Blüten. Gehört zur Gattung *Gochnatia* K. H. B.

Pentaphrāgma Zucc. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *φραγμα* (Zaun); die Krone hat in der Mitte 5 lanzettliche, herablaufende Schuppen, zwischen denen sich die 5 Antheren befinden.

Pentaphrāgma WALL. (*Campanulaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der Kelch hat 5 scheidewandähnliche Fortsätze.

Pentaphyllōides T. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf), *φυλλον* (Blatt) u. *εἶδειν* (ähnlich seyn); die Blätter sind fünfzählig. Gehört zur Gattung *Potentilla*.

Pentaphyllon PERS. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind fünfzählig. Gehört zur Gattung *Trifolium*.

Pentāple RCHB. (*Caryophyllaceae*). Von *πενταπλοος* (fünffältig); der Kelch ist 5theilig, die Zahl der Griffel 5. Gehört zu *Cerastium*.

Pentapōgon R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *πωγων* (Bart); die äussere Kronspelze hat 5 Grannen.

Pentāptera RXB. (*Myrobalanaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *πτερον* (Flügel); die Frucht hat 5—7 Flügel.

Pentāpteris HALL. Abtheilung der folgenden Gattung.

Pentapterophyllum DILL. (*Haloragaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf), *πτερον* (Flügel) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter stehen meist zu 5 in Quirlen, so dass der Stängel gleichsam 5 Flügel hat. = *Myriophyllum*.

Pentāria DC. (*Passifloreae*). Von *πεντε* (fünf); das Perigon ist zehnthellig. Abtheilung der Gattung *Murucuja* T.

Pentarrhāphia LINDL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *ραφη* (Naht); die Kelchröhre ist 5rippig und 5theilig oder 5zählig.

Pentarrhaphis K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) u. *ραφίς* (Nähnadel); die äussere Kelchspelze hat 5 Grannen.

Pentārrhinum E. MEYER (*Asclepiadeae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *ῥίς* (Nase); jedes der 5 Blättchen der Corona staminea läuft in einen schnabelartigen Fortsatz aus.

Pentāsāchme WALL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *ἀκμη* (Spitze); die 5 Abschnitte der Blumenkrone sind schmal-linienförmig.

Pentaspērmum DC. (*Malvaceae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *σπερμα* (Same); die Kapsel ist 5knöpfig und 5samig.

Pentāstemum L'HERIT. (*Scrophularineae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *στυμων* (Staubgefäss); zu den 4 antherentragenden Staubfäden kommt noch ein fünfter, unfruchtbarer.

Pentātaxis DON (*Compositae*). Zus. aus *πεντε* (fünf) und *τάξις* (Reihe, Stellung); alle Blüten sind röhrig, fünfzählig. Gehört zu *Helichrysum* DC.

Pentätropis R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus πεντε (fünf) und τροπις (Nachen, Kiel); die Krone hat 5 kantige Buchten.

Pēnthea ENDL. (*Compositae*).

Pēnthea LINDL. (*Orchideae*).

Pēnthorum L. (*Crassulaceae*). Zus. aus πεντε (fünf) u. ὄραειν (aussehen); die Kapsel hat 5 Fächer, 5 Kanten und 5 Spitzen.

Pentlāndia HERB. (*Narcisseae*). Nach J. B. PENTLAND, engl. Generalconsul zu Cusco in Peru, der diese Pflanze einschickte.

Pentōtis TORR. u. GR. (*Rubiaceae*). Zus. aus πεντε u. Hedyotis; Arten der Gattung Hedyotis, deren Blüten die Fünfzahl zeigen.

Pēntzia THNB. (*Compositae*). Nach C. J. PENTZ, Schüler Thunberg's.

Pēperi ENDL. (*Piperaceae*). Abtheilung der Gattung Piper.

Peperīdia RCHB. (*Loranthae*). Die Früchte sehen dem Pfeffer ähnlich und schmecken auch so. Gehört zu Chloranthus Sw.

Peperīdium LINDL. (*Scitamineae*). Wurzel und Samen schmecken scharf-aromatisch, pfefferartig. = Renealmia L.

Peperōmia RZ. und PAV. (*Piperaceae*). Abtheilung der Gattung Piper.

Peplīdium DC. (*Scrophularineae*). Dimin. von *Peplis* (s. d.); kriechendes Kraut vom Habitus der Peplis L.

Pēplis L. (*Lythriarum*). Plinius (XX. 81.) nennt die Portulaca irrigerweise auch Peplis, und dieser Irrthum (nämlich dass πεπλις der Griechen unsere Portulaca oleracea sey) verleitete Linné, mit diesem Namen eine der Portulaca in der That sehr ähnliche Pflanze zu bezeichnen.

Pēplis (*Euphorbiaceae*). Πεπλις Diosc. (IV. 166.) von πεπλος (Decke, Vorhang); die Pflanze verzweigt sich nach allen Seiten und bedeckt die Erde auf ganze Strecken hin; wirft viel Schatten, wie Diosc. sagt. Billerbeck ist offenbar im Irrthume, wenn er meint, Peplis sey das Seifenkraut der Alten zum Waschen der πεπλα. Art der Gattung Euphorbia.

Pēplus. Eine andere Art der Euphorbia, für welche alles im vorigen Artikel Gesagte gilt.

Pēpo T. (*Curcubitaceae*). Πεπων (Melone), von πεπων (reif, mürbe, von πεπειν: kochen).

Pēra MUTIS (*Euphorbiaceae*). Von πηρα (Reisesack); das Involucrum ist kugelig, blasenförmig.

Perāgua (*Aquifoliaceae*). Von Paraguay, dem Vaterlande des Gewächses. Art der Gattung Cassine.

Perāltea K. H. B. (*Cassieae*). Nach Jos. PERALTA, Botaniker in Neuspanien, von dem Humboldt viel seltene Pflanzen und Samen erhielt.

Perāma AUBL. (*Verbenaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Peramībus RAFIN. (*Compositae*). Zus. aus περ (sehr) u. αμειβειν (wechseln)?

Peranēma DON (*Polypodiaceae*). Zus. aus πηρα (Sack) u. νημα

(Faden); die Sporangien befinden sich auf dem kugeligen, mitten von der Vene des Wedels aus gestielten Fruchtboden, und bilden kugelige Haufen mit kugeligem Indusium.

Perapŷllum NUTT. (*Pomaceae*). Zus. aus *περα* (übermässig) u. *φυλλον* (Blatt); die Blätter stehen an der Spitze der Zweige gehäuft zerstreut.

Percusāria BONNEM. (*Conferveae*). Von *percurmare* (durchlaufen); die Fäden sind inwendig geringelt.

Perdīcium L. (*Compositae*). Das *περδικιον*, *perdicium* der Alten, welches nach Plinius (XXI. 62.) seinen Namen von den Rebhühnern (*περδιξ*, *perdix*), welche es gern ausscharren sollen, führt, ist *Parietaria diffusa*, hat also mit vorstehender Gattung nichts gemein.

Perēbea AUBL. (*Urticeae*). Von *peribea* oder *aberemoa*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Pereīlema PRSL. (*Gramineae*). Von *περιελεῖν* (umschlingen); je 2 bis 4 Aehrchen sind von einer borstigen Hülle umgeben.

Perēiria LINDL. (*Menispermeeae*). Nach JONATH. PEREIRA, Prof. der Materia medica in London, benannt.

Perēskia PLUM. (*Cacteae*). Nach NIC. FABR. PEIRESKIUS, Rath im Parlament von Aix in der Provence; schrieb über Pflanzenkultur.

Perēskia FL. FLUM. (*Theaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Hippocratea* L.

Pereūphora HOFFSEGG. (*Compositae*). Zus. aus *πηρωδης* (Verstümmelung) u. *φερεῖν* (tragen); die weiblichen Strahlenblüthen haben castrirte Staubgefässe. Gehört zu *Serratula*.

Perēzia LAG. (*Compositae*). Nach LAZARUS PEREZ, Apotheker zu Toledo, schrieb 1575 eine Geschichte des Theriacs.

Perēzia LLAV. und LEX. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Acourtia* Don.

Perforāria CHOIS. (*Hypericineae*). Von *perforare* (durchlöchern); die Blätter enthalten wasserhelle Drüsen, wesshalb sie, gegen das Licht gehalten, durchlöchert scheinen.

Pergulāria L. (*Asclepiadeae*). Von *pergula* (Rebengeländer, Laube), in Bezug auf die windenden, zu Geländern und Lauben sich eignenden Stängel; in Indien und China cultivirt man sie wegen ihrer wohlriechenden Blüthen.

Periāndra MART. (*Papilionaceae*). Nach PERIANDER, einem der sieben Weisen Griechenlands, 627—584 v. Chr.

Perianthōpodus SILV. MANSO (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *perianthium* (Blüthendecke) und *πους* (Fuss); der Kelch der weiblichen Blüthe ist an der Basis des Eierstocks durch einen sehr engen Hals befestigt.

Peribaea KNTH. (*Coronariae*). Nach PERIBAEA, der Geliebten Neptuns.

Periballia TRIN. (*Gramineae*). Von *περιβαλλειν* (einschliessen); die Kelchspelzen schliessen die Blüthen des Aehrchens ganz ein.

Periblēma DC. (*Bignoniaceae*). Von περιβλημα (Umwurf, Kleid).

Peribōtryon FR. (*Byssaceae*). Zus. aus περι (um, herum) und βοτρυς (Traube); die Sporidien stehen an peripherischen Fäden traubig beisammen.

Pericallis DON (*Compositae*). Von περικαλλής (äusserst schön); Gruppe der Gattung Senecio mit schönen Blumen.

Pericalymma ENDL. (*Myrtaceae*). Von περικαλυμμα (Umhüllung); die Kelchröhre ist von häutigen Bracteolen umhüllt.

Perichaēna FR. (*Lycoperdaceae*). Von περιχαινειν (mit offenem Munde verschlingen); das Peridium öffnet sich rundum und bildet dann gleichsam einen aufgesperrten Rachen.

Periclīstia BENTH. (*Samydeae*). Zus. aus περι (um, herum) und κλειστός (geschlossen); die Kronblätter stehen eingewickelt dachziegelförmig, sind oben geschlossen und etwas miteinander verwachsen.

Periclȳmenum (*Caprifoliaceae*). Περικλυμενον der Alten. Zus. aus περι (um, herum) und κλυζειν (umranken), in Bezug auf das rankende, windende Wachstum der Pflanze.

Pericōnia TOD. (*Byssaceae*). Zus. aus περι (um, herum) u. κονία (Staub); die staubförmigen Sporen bedecken überall das Pflänzchen.

Periderāea WEBB (*Compositae*). Von περιδεραειον (Halsband); in Bezug auf die epigynische Scheibe der Achenien?

Periderīdia REHB. (*Umbelliferae*). Von περιδερεις (Halsband)? Richtiger scheint die Schreibart Periderridia von περιδερρις (Umhüllung), in Bezug auf die vielblättrigen Hüllen und Hüllchen.

Peridērmium LK. (*Uredineae*). Zus. aus περι (um, herum) und δερμα (Haut); das Sporengehäuse bildet ein zartes aufgetriebenes Häutchen.

Peridium SCHOTT (*Euphorbiaceae*). Dimin. von Pera. = Pera Mut.

Perigrapha FR. (*Sphaeriaceae*). Von περιγραφη (Umriss, Umgränzung). = Circinaria Pers.

Perilla L. (*Labiatae*). Indischer Name.

Perilōmia K. H. B. (*Labiatae*). Zus. aus περι (um, herum) und λωμα (Saum); die Nüsschen sind mit einem häutigen Rande geflügelt.

Periōla FR. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus περι (um, herum) u. όλος (ganz); das Schlauchlager ist von einer filzigen Hülle umgeben.

Peripherōstoma GRAY (*Sphaeriaceae*). Zus. aus περιφερεια (Umfang) und στομα (Mund); reisst rundum auf.

Periphvāgmos RZ. u. PAV. (*Polemoniaceae*). Zus. aus περι (um, herum) und φραγμος (Zaun), in Bezug auf den Standort.

Perīplocā L. (*Asclepiadeae*). Zus. aus περι (um) und πλεκειν (schlingen); mehrere Species dieser Gattung haben windende Stängel.

Perīptera DC. (*Malvaceae*). Zus. aus περι (um, herum) u. πτερον (Flügel); die Mittelsäule der Frucht ist an der Basis in eine Haut ausgedehnt.

Perispōrium FR.Ξ (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *περι* (um, herum) u. *σπορα* (Same); die Sporenschläuche haben Kugelform.

Peristera DC. (*Geraniaceae*). Von *περιστερα* (Taube), in Bezug auf die schnabelige Frucht. Gruppe der Gattung *Pelargonium*.

Peristera Hook. (*Orchideae*). Von *περιστερα* (Taube), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Columna mit diesem Vogel.

Peristrophe N. v. E. (*Rhinantheae*). Von *περιστροφή* (Umdrehung, Windung); die Krone ist umgedreht (*corolla resupinata*).

Peristylus Bl. (*Orchideae*). Zus. aus *περι* (um, herum) u. *στυλος* (Säule): die Blütenblätter sind gleichförmig und stehen aufrecht wie Säulen um die Genitalien.

Peritoma DC. (*Capparidaceae*). Zus. aus *περι* (um, herum) u. *τεμνειν* (schneiden); die beiden Klappen der schotenförmigen Kapsel lösen sich von dem Samenhalter und fallen ab.

Perittium Vogel (*Cassieae*). Von *περιττος* (überflüssig, überzählig, ungleich); hat unpaargefiederte Blätter und unterscheidet sich dadurch von *Caesalpinia*.

Perlebia Mart. (*Cassieae*). Nach K. J. Perleb, Dr. med. und Prof. in Freiburg, st. 1845; schrieb: Lehrbuch der Naturgeschichte des Pflanzenreichs 1826.

Perlebia DC. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Pernettia Gaudich. (*Ericaceae*). Nach Ant. Jos. Pernetty, geb. 1716 zu Roane in le Forez, begleitete Bougainville auf seiner Reise um die Welt und besuchte 1763 und 64 die Falklandsinseln, später in Berlin Conservator an der Bibliothek und Akademiker, ging 1783 nach Paris, dann nach Avignon, wo er 1801 starb.

Perōa Pers. = *Perojoa* Cav.

Perobāchne Prsl. (*Gramineae*). Zus. aus *πηρος* (verstümmelt) und *ἄχνη* (Spreu); die Kronspelzen sind kürzer als die Kelchspelzen und wehrlos.

Perojōa Cav. (*Epacrideae*). Nach dem spanisch. Apotheker Franz del Perojo, der mit L. Née die westlichen spanischen Gebirge im botanischen Interesse bereiste, benannt.

Perōmnium Schwgr. (*Bryoideae*). Zus. aus *πηρος* (verstümmelt) und *Mnium*; Abtheilung der Gattung *Mnium*.

Perōna P. (*Tremellinae*). Nach Franz Peron, geb. 1775 zu Cerilly, machte 1800–1804 als Zoolog die Entdeckungsreise unter Baudin nach der Südsee mit, lieferte eine sehr grosse Zahl von Thieren in das Pariser Museum, st. 1810 zu Cerilly.

Perōnia DC. (*Scitamineae*). }

Perōnia Wall. (?) }

Wie vorige Gattung.

Peronema Jack. (*Verbenaceae*). Zus. aus *πηρος* (verstümmelt) u. *νημα* (Faden); die beiden unteren Staubfäden sind unfruchtbar.

Perōtis AIR. (*Gramineae*). Zus. aus *πῆρος* (verstümmelt) und *ὄς* (Ohr); die Kronspelzen sind äusserst klein und wehrlos.

Perōtriche CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πῆρος* (verstümmelt) u. *τριχ* (Haar); die Achenien sind glatt u. ohne Pappus = *Gymnachaena* Rchb.

Perpēnsūm BURM. (*Urticeae*). Malaiischer Name.

Perottētia DC. (*Papilionaceae*). Nach G. SAM. PEROTTET, franz. Botaniker, bereiste mit Leprieux Senegambien, auch Madagascar und die Inseln des indischen Meeres und brachte viele Schätze von dort mit; schrieb u. a. auch über die Cultur des Indigo 1832 u. 42, des Maulbeerbaums 1840.

Perottētia K. H. B. (*Celastrineae*). Wie vorige Gattung.

Perōvskia KAR. (*Labiatae*). Nach PEROWSKY, russischem General, Anführer der verunglückten Expedition nach Khiwa, 1839 u. 40 Gouverneur in Orenburg, nahm 1842 seinen Abschied.

Persēa GÄRTN. (*Laurineae*). *Περσεα*, *περσειη*, *περσειον* der alten griechisch. Schriftsteller, höchst wahrscheinlich zunächst abgeleitet von *Περσευς* (eine in der Mythe der alten Griechen, Aegypter etc. vorkommende, besonders von letztern göttlich verehrte Person), d. h. ein dem Perseus geweihter Baum. An einen Zusammenhang mit Persien darf man bei Persea nicht denken (daher nicht Persea aussprechen), denn Persea war ursprünglich ein äthiopischer Baum, der sehr heilig gehalten und von den Priestern nach Aegypten verpflanzt wurde; nach Schreber ist er *Cordia Myxa*, nach Andern findet er sich nicht mehr in Aegypten. Was man gegenwärtig Persea nennt, hat mit dem altägyptischen Baume nichts gemein, sondern schliesst sich an die Gattung *Laurus*.

Persica T. (*Amygdalaceae*). Stammt aus *Persien*.

Persicāria T. (*Polygoneae*). Die Blätter sind denen der *Persica* (*Amygdalus persica*, Pfirsich) ähnlich.

Personāria LAM. (*Compositae*). Von *persona* (Maske); die Schuppen des Anthodiums sind zu einer, zuletzt geschlossenen Röhre verwachsen.

Persoōnia SM. (*Proteaceae*). Nach CHRIST. HEINRICH PERSSON, geb. auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung von holländischen Aeltern, kam 12 Jahre alt nach Europa, studirte zu Leyden und Göttingen Medicin, widmete sich aber vorzüglich der Botanik, privatisirte zu Göttingen, von wo er nach Paris ging und 1836 das. starb. Schrieb Mehreres über die Pilze, ferner: *Synopsis plantarum*, besorgte auch die 15. Ausgabe von Linné's *Systema plantarum*.

Persoōnia MCHX. (*Compositae*). }
Persoōnia W. (*Hesperideae*). } Wie vorige Gattung.

Pertusāria DC. (*Trypetheliaceae*). Von *pertusus* (durchbohrt); diese Flechten stellen an der Spitze durchbohrte Warzen dar.

Pervīnca T. (*Apocynae*). Das verstärkte *Vinca* (s. d.).

Perymēnium SCHRAD. (*Compositae*). Zus. aus *πῆρος* (verstümmelt) u. *ὑμενιον* (Hülle); die Anthodienschuppen sind stumpf.

Peschiēra DC. (*Apocynae*). Nach PESCHIER, Apotheker in Genf, Verf. mehrerer chem.-bot. Abhandlungen.

Pesomēria LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *πεσος* (Fall) u. *μερος* (Theil); die Bracteen sind hinfällig.

Petagnāna GM. (*Papilionaceae*). Nach V. PETAGNA, Botaniker zu Neapel; schrieb: *Institutiones botanicae* 1795—87.

Petāgnia Guss. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Petalācte DON (*Compositae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) u. *ἀκτῆ* (Rand); die innern Schuppen des Anthodiums sind trocken, blumenblattartig, gefärbt.

Petalanthēra N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) und *ἀνθῆρα* (Staubbeutel); die 3—6 äusseren Staubfäden sind unfruchtbar, blumenblattartig.

Petalanthēra NUTT., TORR. (*Loaseae*). Zus. wie vor. Gattung; die Antheren haben ein blumenblattartiges Connectiv.

Petalīdium N. v. E. (*Acanthaceae*). Von *πεταλον* (Blumenblatt); die Bracteolen sind gross, blumenblattähnlich.

Petalōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) u. *λεπίς* (Schuppe); die inneren Schuppen des Anthodiums sehen blumenblattartig aus.

Petalōlepis LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Petalacte* Don.

Petalōma Sw. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) u. *λωμα* (Saum); die Blumenblätter sitzen auf dem Rande des Kelchs. = *Mouriri* Aubl.

Petalōma DC. (*Caprifoliaceae*). Wie vorige Gattung = *Carallia* Rxb.

Petalophyllum GOTTSCH. (*Jungermannieae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) und *φυλλον* (Blatt); das Perianthium ist mit den Blättern des Involucrum verwachsen.

Petalopōgon REISEK (*Rhamnaceae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) und *πωγων* (Bart); die Blumenblätter sind wimperig behartet.

Petalōstemum RICH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) und *στημων* (Faden); die Nägel der Blumenblätter sind faden- oder linienförmig.

Petalōtoma DC. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *πεταλον* (Blumenblatt) und *τεμνειν* (schneiden). = *Diatoma* Lour.

Petāmenes SALISB. (*Irideae*). Von *πεταμαι* (fliegen); die Samen sind geflügelt. Gehört zur Gattung *Gladiolus*.

Petasītes T. (*Compositae*). Von *πετασος* (Sonnenhut), in Bezug auf die grossen rundlichen Blätter.

Petēsia BARTL. (*Rubiaceae*). Decandelle sagt von diesem Namen, sein Sinn sey unbekannt.

Petēsia P. BR. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Rondeletia* Bl.

Petesiōides JACQ. (*Verbeneae*). Ist der vorigen ähnlich.

Petilium L. (*Coronariae*). Das Petilium, sagt Plinius (XXI. 25.), hat in Italien seinen Namen bekommen; derselbe ist wahrscheinlich abgeleitet von *petilus* (dünn, mager), doch kennen wir diese Pflanze, trotz der von Pl. gegebenen Beschreibung, nicht näher. Das Linneische Petilium gehört zur Gattung Fritillaria.

Petitia Jcq. (*Verbenaceae*). Nach FRANÇOIS PETIT, franz. Chirurg, geb. 1664, gest. 1741, der 1710 drei Briefe über die Dantia herausgab. — ANT. PETIT, Reisender mit Rich. Quartin-Dillon in Abyssinien, wurde 1843 beim Uebergange über den Nil von einem Krokodil gefressen. Sein Gefährte war schon 1841 in Abyssinien gestorben. — Siehe auch Aubertia.

Petitia GAY (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Petivēria PLUM. (*Amaranteae*). Nach JACOB PETIVER, Apotheker in London und Sammler von Naturalien, die er auch beschrieb und abbildete, st. 1718.

Petrēa L. (*Verbenaceae*). Nach LORD R. J. PETRE, geb. 1710, gest. 1742, Besitzer einer ausgezeichneten Sammlung ausländischer Pflanzen.

Petrōbium R. BR. (*Compositae*). Zus. aus πετρα (Fels) u. βίειν (leben); kommt auf St. Helena vor.

Petrocāllis R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus πετρα (Fels) u. καλλία (Schönheit, Schmuck); wächst auf den europäischen Alpen.

Petrocārvi TAUSCH (*Umbelliferae*). Zus. aus πετρα (Fels) und Carvi (s. d.); dem Kümmel ähnliche, auf steinigem Boden Creta's wachsende Pflanze.

Petrocārya SCHREB. (*Myrobalaneae*). Zus. aus πετρα (Fels, Stein) u. καρυα (Kopf, Nuss), in Bezug auf die Härte der Fruchtschale.

Petrochāmela FENZL (*Cruciferae*). Zus. aus πετρα (Fels) und χαμηλός (niedrig). Gehört zur kleinen Alpengattung Hutchinsia.

Petrocōptis A. BR. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus πετρα (Fels) u. κοπτειν (hauen, schlagen), in demselben Sinne wie Saxifraga. Wächst auf den Pyrenäen.

Petrogēton ERL. u. ZEYH. (*Crassulaceae*). Zus. aus πετρα (Fels) u. γειτον (Nachbar, Verwandter); liebt bergige Standorte am Cap.

Petromārula DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus πετρα (Fels) und μαραινειν (ausmergeln, aussaugen); wächst auf felsigem Boden in Creta.

Petrōmeles Jcq. F. (*Pomaceae*). Zus. aus πετρα (Fels) u. μηλεα (Apfelbaum); wächst gern auf Steinboden.

Petrōphila R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus πετρα (Fels) u. φιλειν (lieben); wächst stets auf sonnigen Felsen.

Petrōphila BRID. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Andreaea.

Petroselinum HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus πετρα (Fels) u. Selinum (s. d.); wächst an trockenen Stellen.

Pettēra RICH. (*Caryophyllaceae*). Nach FRANZ PETTER; schrieb: Botanischer Wegweiser in der Gegend von Spalato in Dalmatien 1832.

Petūnga DC. (*Rubiaceae*). Indischer Name.

Petūnia Juss. (*Solaneae*). Von *petun*, dem Namen dieser Pflanze in Brasilien.

Peucēdanum L. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πευκη* (Fichte) und *δαρος* (niedrig); also: kleine Fichte; man gewann nämlich in früheren Zeiten daraus eine harzig-ätherischölige Substanz (ein Balsamharz) von starkem, einigermaßen an Fichtenharz oder Terpenthin erinnerndem Geruche (Diosc. III. 76.). Bekanntlich riecht und schmeckt die Wurzel scharf aromatisch. Ohne Zweifel veranlassten auch die schmalen, linienförmigen Blätter, welche man mit denen der Fichte verglich, zu obiger Benennung.

Peūmus N. v. E. (*Laurineae*). Chilesischer Name.

Peūmus PERS. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Pexispërma RAFIN. (*Ulvaceae*). Zus. aus *πηγνυμαι* (zusammenfügen) u. *σπερμα* (Same); die Sporidien sind zu 4 miteinander verbunden.

Peyrouësia RICH. (*Ericaceae*). Nach LAPEYROUSE (s. Lapeyrouësia Pourr.).

Peyrouësia SWEET. = Lapeyrouësia Pourr.

Peyrouësia DC. (*Compositae*). = Lapeyrouësia Thnbg.

Peyssonëllia DECAISN. (*Florideae*). Nach J. A. PEYSSONEL, einem Engländer, der über Meeralgeln schrieb.

Peziza DILL. (*Hymeninae*). Von *πεζα*, *πεζις* (Fuss), weil dieser Pilz meistens gestielt ist; oder von *πεσος* (Fäulniß), weil er auf faulenden Stoffen wächst. Was Plinius (XIX. 14.) *Pezicae* nennt, scheint *Lycoperdon Bovista* zu seyn.

Pfäffia MART. (*Chenopodeae*). Nach CHRIST. HEINR. PFAFF, geb. 1774 zu Stuttgart, Prof. der Medicin u. Chemie in Kiel, Staatsrath, berühmt als Chemiker u. Physiker, st. 1852.

Phāca L. (*Papilionaceae*). *Φακη* oder *φακος* (die Linse, *Ervum Lens* L.) von *φαγειν* (essen), in Bezug auf ihren Gebrauch als Nahrungsmittel. *Φακος* nannte Diosc. (IV. 88.) auch die Wasserlinse: *Lemna minor* L.

Phacēlia Juss. (*Asperifoliae*). Von *φακελος* (Bündel); die Blüthen stehen büschelförmig.

Phacidium FR. (*Sphaeriaceae*). Von *φακοειδης* (linsenartig), in in Bezug auf die Form dieses Pilzes.

Phacocāpnos BERNH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *φακος* (Linse) und *καpnος* (*Fumaria*); eine schlingende, wicken- oder linsenähnliche *Fumariaceae*.

Phacorrhīza GREY. (*Morchellinae*). Zus. aus *φακος* (Linse) u. *ριζα* (Wurzel); mit linsenähnlichen Wurzeln. Gehört zu *Typhula* Fr.

Phacorrhīza PERS. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung. = *Pistillaria* Fr.

Phacospërma HAW. (*Portulacaceae*). Zus. aus *φακος* (Linse) u. *σπερμα* (Same); die Samen sind linsenförmig.

Phaecessium Cass. (*Compositae*). Von φαίκασιον (schöner Schuh), der wörtlichen Uebersetzung von *Crepis pulchra*, welche hierher gehört.

Phaenōcoma Don (*Compositae*). Zus. aus φαίνειν (erscheinen, glänzen) u. κομη (Haar); die Aeste und die Oberfläche der Blätter sind filzig, der Pappus langborstig.

Phaenoglōssa (*Compositae*). Zus. aus φαίνειν (erscheinen, glänzen) u. γλωσση (Zunge); die 9 blüthigen Anthodien haben 3 zungenförmige, über die Scheibe ragende Strahlenblüthen. Abtheilung der Gattung Amphiglossa DC.

Phaenōgyne DG. (*Compositae*). Zus. aus φαίνειν (erscheinen, glänzen) und γυνή (Weib); die Blüthen des Strahls sind weiblich und länger als das Anthodium und der Griffel. Abtheilung der Gattung Eriocephalus L.

Phaenōpoda Cass. (*Compositae*). Zus. aus φαίνειν (erscheinen, glänzen) und ποῦς (Fuss); die Blüthenköpfe sitzen einzeln auf blattlosen Zweigen und die Achenien auf einem dünnen Stiele. = Podotheca Cass.

Phaenopus DC. (*Compositae*). Zus. aus φαίνειν (erscheinen, glänzen) u. ποῦς (Fuss). = Phoenixopus Koch.

Phaeocarpus Mart. (*Sapindaceae*). Zus. aus φαιος (schwärzlich, dunkel) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist dunkelbraun.

Phacomēria Lindl. (*Scitamineae*). Zus. aus φαιος (schwärzlich, dunkel) und μερίς (Theil); die nähere Beschreibung dieser Gattung fehlt noch.

Phacopāppus DC. (*Compositae*). Zus. aus φαιος (dunkel, schwärzlich) u. παππος; die mittleren und inneren Borsten des Pappus sind braunroth. Abtheilung der Gattung Amberboa Pers.

Phaeōstoma Spach (*Onagreae*). Zus. aus φαιος (dunkel, schwärzlich) und στομα (Mund); die Lamina der Kronblätter ist purpurn oder violett u. ungetheilt. Abtheilung der Gattung Clarkia Pursh.

Phaethūsa Gärtner. (*Compositae*). Nach Πηλεθυσά, (Tochter des Helios) und dieses von φαεινός (die Leuchtende, von φαίνειν); der Verfasser wollte damit auf die ausserordentliche Schönheit der Pflanze anspielen.

Phagnālion Cass. (*Compositae*). Anagramm von *Gnaphalium*; gehörte früher z. Th. zu dieser Gattung.

Phaios Lour. (*Orchideae*). Von φαιος (dunkel), in Bezug auf die schwärzliche Farbe der Blumen.

Phalacrāea DC. (*Compositae*). Zus. aus φαλος (glänzend) und ἀκρα (Spitze), φαλακρος (kahlköpfig, glatt); die Blüthenstiele sind nackt, die Achenien glatt und ohne Pappus.

Phalacrocarpum DC. (*Compositae*). Zus. aus φαλακρός (kahl) und καρπος (Frucht); die Achenien sind glatt.

Phalacrōderis DC. (*Compositae*). Zus. aus φαλακρος (kahl) u. θερīs (Hals); die glatten Achenien verlaufen in einen langen Hals.

Phalacrodiscus Less. (*Compositae*). Zus. aus φαλακρος (kahl) und δίσκος (Scheibe); die Achenien der Scheibe haben keinen Pappus. Abtheilung der Gattung Leucanthemum T.

Phalacroglōssum DC. (*Compositae*). Zus. aus φαλακρος (kahl) und γλωσση (Zunge); alle Achenien sind ohne Pappus. Ebenfalls Abtheilung der Gattung Leucanthemum.

Phalacroloīma Cass. (*Compositae*). Zus. aus φαλακρος (kahl) und λωμα (Saum); der Pappus des Strahls ist nur einreihig, kranzförmig.

Phalacrōmesus Cass. (*Compositae*). Zus. aus φαλακρος (kahl) und μεσον (Mitte); die Zahl der Scheibenblüthen ist sehr gering, oft nur 1, und zuweilen hat diese eine bloss männliche Organe

Phalaenōpsis BL. (*Orchideae*). Zus. aus φαλαινα (Nachtfalter) und ὄψις (Ansehen), in Bezug auf die Gestalt der grossen weissen Blüthen.

Phalāngium Juss. (*Coronariae*). Von φαλαγγιον (giftige Spinne), in Bezug auf seine frühere Anwendung zur Heilung der Bisse giftiger Spinnen, wozu wohl zunächst die langen, dünnen Verzweigungen der Wurzel Anlass gaben.

Phalāngium BURM., HOUTT. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Phalarīdium N. v. E. (*Gramineae*). Schliesst sich an die folgende Gattung.

Phālaris L. (*Gramineae*). Von φαλος, φαληρος (glänzend, weiss), in Bezug auf die glänzend weisse Aehre und die glänzenden Samen.

Phalēria JACK. (*Thymeleae*). Von φαληρος (glänzend, weiss); hat schöngefärbte Blüthen.

Phalerocārpus DON (*Ericaeae*). Zus. aus φαληρος (glänzend, weiss) und καρπος (Frucht); hat eine glänzende Kapsel.

Phallāria SCHUM. (*Rubiaceae*). Von φαλλος (männliches Glied); die Narbe hat die Form eines Phallus.

Phāllus MICH. (*Lycoperdaceae*). Von φαλλος (männliches Glied), wegen der ähnlichen Form dieses Pilzes.

Phalocāllis HERB. (*Irideae*). Zus. aus φαλος (glänzend, weiss) und καλλος (Schönheit); hat schöne grosse Blumen.

Phāloë DUMORT. (*Caryophyllaceae*). Von φαλος (glänzend); die Samen sind glatt.

Phalōlepis Cass. (*Compositae*). Zus. aus φαλος (glänzend) und λεπις (Schuppe) in Bezug auf die Anthodienschuppen. Abth. der Gatt. Centaurea.

Phānera LOUR. (*Cassieae*). Von πανερος (sichtbar, offenbar); Kelch und Krone stehen sehr weit offen (*patentissimi*). Gehört zur Gattung Bauhinia Plum.

Phanerophlēbia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus πανερος (sichtbar, offenbar) u. φλεψ (Ader); Wedel mit sehr deutlicher Aderung. Abtheilung der Gattung Aspidium.

Phānia DC. (*Compositae*). Von πανος (glänzend, weiss); glatte Stauden mit weissen Blüthen und glatten Achenien.

Pharbītis CHOIS. (*Convolvulaceae*). Von φαρβη (Farbe); die Blüthen sind elegant blau, violett und roth gefärbt.

Phārīum HERB. (*Coronariae*). Von φαρος (Hülle, Kleid); die endständige Blüthendolde ist scheidenartig eingehüllt.

Pharnāceum L. (*Paronychiaceae*). Nach PHARNACES, König von Pontus, Sohn Mithridates des Grossen, der 63—48 vor Christ. regierte und den Gebrauch dieser Pflanze eingeführt haben soll (Plin. XXIII.)

Phārus P. BR. (*Gramineae*). Von φάρος (Hülle, Kleid); die Neger in Jamaika bedienen sich der grossen starken Blätter dieser Pflanze zu Kleidungsstücken.

Phāscum L. (*Bryoideae*). Von φασκειν (glänzen), in Bezug auf die Kapsel. Auch hiess bei den Griechen ein auf Eichenbäumen wachsendes Cryptogam: φασκον, welches aber Usnea barbata ist.

Phasēllus MNCH. Abtheilung der folgenden Gattung.

Phasēolus L. (*Papilionaceae*). Von φασηλος (Kahn), in Bezug auf die Form der Hülse oder vielmehr der Samen.

Phāsgonum WALK. (*Fucoidae*). Zus. aus φαιος (schwärzlich) und γονος (Brut); die Sporidien sind schwarz.

Phaylōpsis W. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus φαιος (schwärzlich), ὕλη (Holz, Stamm) und ὄψις (Ansehn); der Stängel ist schwärzlich?

Phebālium VENT. (*Diosmeae*). Zus. aus φοβη (langes Haar) und ἔλειν (versammeln); die Ovarien sind mit dichten Haaren besetzt, auch hat die ganze Pflanze sternförmige Behaarung oder silberfarbige oder röthliche Schuppen.

Pheboānthē TSCH. (*Labiatae*). Zus. aus φοβη (langes Haar) und ἀνθη (Blüthe); die Blüthen sind behaart.

Phegōpteris (*Polypodiaceae*). Zus. aus φηγος (Buche) und πτερις (Farnkraut); wächst häufig in Buchenwäldern. Art der Gattung Polypodium.

Phelipaēa T. (*Orobanchaeae*). Nach LOUIS u. HIER. PHELIPEAUX, französischen Marinebeamten.

Phellāndrium T., L. (*Umbelliferae*). Schon Plinius (XXVII. 101) sagt, das Phellandrium diene gegen Stein- und andere Blasenbeschwerden; auf diese Anwendung fussend lässt sich der Name zus. betrachten aus φελλις oder φελλεύς (steiniger Boden) und ἀνδρειος (männlich, kräftig). Linné setzt zusammen aus φελλος (Kork) und ἀνδρειος, weil die reifen (stark, männlich gewordenen) Stängel wie Kork auf dem Wasser schwimmen. Krause meint, das Wort sey verdorben aus *Philydrion*: zus. aus φίλος (Freund) und ὕδωρ (Wasser), in Bezug auf den Standort. Es ist schwierig, aus diesen 3 Erklärungsweisen die richtige herauszufinden.

Phellīna ENDL. (*Hymeninae*). Von φελλινος (korkartig); korkartige holzige Pilze aus der Gattung Thelephora.

Phellīne LAB. (*Styraceae*). Von φελλινος (korkartig); die Kapsel hat korkartige Fächer.

Phellocārpus BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus φελλος (Kork) und καρπος (Frucht); hat eine dicke, korkartige Hülse.

Phellōpterus NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus φελλος (Kork) und πτερον (Flügel); das Pericarpium hat eine etwas korkartige Beschaffenheit. Gehört zur Gattung Cymopterus Rafin.

Phelonītis CHEV. (*Lycoperdaceae*). Von φελονης (Mantel); Pilze, welche haufenweise durch einen schleimigen Thallus miteinander verbunden sind.

Phelypaëa THNBG. (*Balanophoreae*). Nach LOUIS u. HIER. PHELIPEAUX, französischen Marinebeamten.

Phemerānthus RAFIN. (*Portulacaeae*). Zus. aus ἐφημερος (einen Tag dauernd, vergänglich) und ἄνθος (Blüthe); die Blüthen fallen bald ab.

Phenacospërmum ENDL. (*Musaceae*). Zus. aus φενακη (falsches Haar) und σπερμα (Same); die Nabelschnur zerfällt zu einem schopfig-wergartigem Arillus, der den Samen bedeckt, während bei der nahe stehenden Gattung Ravenala verschiedene andere Verhältnisse obwalten.

Pherōtrichis DECAISN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus φερειν (tragen) und ῥιξ (Haar); die Pflanze ist mit langen Haaren besetzt.

Phīala FR. (*Morchellinae*). Von φιάλη (Schale), in Bezug auf die Form des Hymenium. Gruppe der Gattung Peziza.

Phīalis SPRENG. (*Compositae*). Von φιάλις (kleine Schale), in Bezug auf die becherartige Form der Anthodien.

Phībalis WALLR. (*Morchellinae*). Wallroth erklärt diesen Namen nicht, nennt aber diese Gattung deutsch „Feigenträger“, um die Form des Schlauchlagers zu bezeichnen.

Philāctis SCHRAD. (*Compositae*). Zus. aus φιλεῖν (lieben) und ἄκτις (Strahl); hat schöne Strahlenblüthen (ähnlich wie Zinnia).

Philadēlphus L. (*Saxifrageae*). Nach dem ägyptischen Könige PTOLEMAEUS PHILADELPHUS im 3. Jahrhundert v. Chr., der das Studium der Naturgeschichte mit Liebe und Eifer betrieb; der Beiname *Philadelphus* (zus. aus φίλη: Liebe und ἀδελφος: Bruder, ἀδελφη: Schwester) wurde ihm gegeben, weil er seine Schwester zur Frau genommen hatte. Der Name soll zugleich andeuten, dass die Zweige dieses Gewächses sich gleichsam geschwisterlich umfassen.

Philagōnia BL. (*Diosmeae*). Zus. aus φίλη (Liebe) und γωνία (Ecke, Winkel); die Kapsel ist 4furchig.

Philēsia JUSS. (*Coronariae*). Von φιλεῖν (lieben); das Gewächs bietet einen lieblichen Anblick dar.

Philibertia K. H. B. (*Asclepiadeae*). Nach J. C. PHILIBERT; schrieb: *Notions élémentaires de la Botanique et Introduction à l'étude de la Botanique* 1799, u. m. a.

Philippia KLOTSCH (*Ericaceae*). Nach R. A. PHILIPP, Arzt, der mehrere Jahre Sicilien durchwanderte, die preussischen Museen mit Naturalien bereicherte und über die Pflanzen des Aetna schrieb.

Philippodēndron POIT. (*Büttneriaceae*). Zus. aus PHILIPPUS und δένδρον (Baum); Baumgattung nach LOUIS PHILIPP, ehemaligen König der Franzosen, der 1850 bei London starb, benannt.

Phillyrēa s. *Philyrea*.

Philōcrene BONGARD (*Podostemonae*). Zus. aus φιλεῖν (lieben) und κρηνη (Quelle); wächst in Bächen.

Philodēndron SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus φιλεῖν (lieben) und δένδρον (Baum); der Wurzelstock ist in einen langen klimmenden oder fast baumartigen Stängel verwandelt.

Philōdice MART. (*Commelyneae*). Zus. aus φιλεῖν (lieben) und

δικη (Recht); die Theile der männlichen Blüthe sind in derselben Anzahl vorhanden wie in der weiblichen, beide Blüthen genießen also gleichsam ein und dieselben Rechte.

Philoglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *γλῶσσα* (Zunge); die Zungenblüthen sind sehr zahlreich vorhanden.

Philōgyne HAW. (*Narcisseae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *γυνή* (Weib); Anspielung auf den verliebten NARCISSUS. Zu der angeblich nach ihm benannten Pflanzengattung gehört nämlich Philogyne als Gruppe.

Philomēda NORONH. (*Simarubeae*). Von *φιλομεδης* (fröhlich); Bäume von schönem Ansehn.

Philonōmia DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *νομος* (Weide); in Bezug auf den Standort der Pflanze.

Philōnotis BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *νοτις* (Nässe), in Bezug auf den Standort.

Philōnotis RCHB. (*Ranunculaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung Ranunculus.

Philōstemum RAFIN. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *στημῶν* (Staubgefäß); hat viele Staubgefäße.

Philōstizus DC. (*Compositae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *στις* (Spitze); die Anhänge der Anthodienschuppen haben zahlreiche Stacheln. Gruppe der Gattung Centaurea.

Philōtheca RUDGE (*Diosmeae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *θηκη* (Büchse, Kapsel); die Kapsel ist 5knöpfig, die Knöpfe zweiklappig.

Philōtria RAFIN. (*Hydrocharideae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *τρις* (drei); die Dreizahl herrscht vor.

Philōxerus R. BR. (*Chenopodeae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *ξηρος* (trocken); liebt trockne Standorte.

Philōdrum BANKS (*Alismaceae*). Zus. aus *φιλεῖν* (lieben) und *ὕδωρ* (Wasser); wächst im Wasser.

Philōyra KL. (*Euphorbiaceae*). Nach PHILYRA, Tochter des Oceanus, Mutter des Chiron.

Philyrēa T. (*Oleineae*). *Φιλυρεα* Diosc. (I. 125), von *φιλυρα* (Theopr. III. 10, Linde), in Bezug auf die ähnlichen Blätter. Die Ableitung von *φυλλον* ist falsch, die Schreibart Phyllyrea also ebenfalls.

Phīpsia TRIN., R. BR. (*Gramineae*). Nach dem Reisenden PHIPS, der diese Pflanze entdeckte.

Phlaescōria WALLR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *φλεως*, *φλοος* (Baumrinde) und *σχωρια* (Auswurf); bricht aus der Rinde lebender Bäume hervor.

Phleāstrum SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Phleum* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); der Blütenstand hat einige Aehnlichkeit mit dem des Phleum.

Phlēbia FR. (*Hymeninae*). Von *φλεβιον*, Dimin. von *φλεψ* (Ader); das Schlauchlager ist oben mit einem aderig-runzlichen Hymenium bekleidet.

Phlebīdia LINDL. (*Orchideae*). Von φλεψ (Ader); die innern Blätter der Blüthe haben an der äussern Fläche einen grossen stumpfen herablaufenden Zahn. = *Disa longicornis*.

Phleboānthe TAUSCH (*Labiatae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und άνθη (Blüthe); die Krone ist geadert.

Phlebocārya R. BR. (*Narcisseae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und καρρον (Nuss); die Nuss ist rindig und geadert.

Phlebōchiton WALL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und χιτων (Kleid); die Frucht ist aussen stark netzaderig.

Phlebodium R. BR. (*Polypodiaceae*). Von φλεβωδης (voll Adern); der Wedel hat zahlreiche verästelte Adern.

Phlebolithis GÄRTN. (*Sapotaceae*). Von φλεψ (Ader); der Same ist inwendig mit weissen Adern durchwebt.

Phlebophyllum N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus φλεψ (Ader) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind unterhalb netzartig geadert.

Phledinium SPACH (*Ranunculaceae*). Anagramm von *Delphinium*. = *Delphinellum* DC.

Phlegmātium FR. (*Hymeninae*). Von φλεγμα (Schleim); Pilze mit klebriger Manchette, zu *Agaricus* gehörend.

Phlegorrhiza MOLIN. (?). Zus. aus φλεγμα (Schleim) und ριζα (Wurzel); hat eine schleimige Wurzel.

Phleōgena LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus φλεως (Rinde) und γενειν (entstehen); kommt auf Baumrinden vor.

Phleum L. (*Gramineae*). Φλεως Theophr. von φλεειν (fliessen), in Bezug auf seine Anwendung gegen fliessende Ohren (Plin. XXI. 54. XXII. 13). Diese Pflanze φλεως, auch *Stoebe*, *στοιβη* genannt, ist aber keine Graminee, sondern eine Rosacee, *Poterium spinosum*. Hingegen scheint das Φεως des Theophr., φλεως αλωπεκias Diosc., φλεως, φλοῦς Poll.: *Saccharum cylindricum* Lam. zu seyn. Jedenfalls entspricht unser Phleum nicht dem der Alten.

Phloeconis FR. (*Uredineae*). Zus. aus φλοιος (Rinde) und κονis (Staub); bildet eine Art Staub auf Rinden.

Phloeōspora WALLR. (*Uredineae*). Zus. aus φλοιος (Rinde, Haut) und σπορα (Same); Sporidien, welche aus der Oberhaut der Blätter hervordringen.

Phlogacanthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus φλοξ (Flamme) und *Acanthus*; Acanthacee mit schönen hell oder dunkelgelben (flammenfarbigen) Blüten.

Phlomidopsis LK. (*Labiatae*). Zus. aus *Phlomis* und όψis (Ansehn); Abtheilung der folgenden Gattung.

Phlomis L. (*Labiatae*). Von φλομος, φλοιμς (*Verbascum*) und dieses von φλοξ (Flamme), weil die dickwolligen Blätter des *Verbascum* in alten Zeiten zu Lampendochten dienten (Plin. XXV. 74). Mehrere Arten der Gattung *Phlomis* haben durch ihre grossen dickwolligen Blätter viel Aehn-

lichkeit mit *Verbascum*-Arten; ja *φλομῖς ἀγρία* des Dioscorides (IV. 104) gehört selbst zu *Phlomis* (*P. fruticosa*).

Phlomōides MNCH. = *Phlomidopsis* LK.

Phlox L. (*Polemoniaceae*). Von *φλοξ* (Flamme, Feuer), in Bezug auf die feurig-rothe Farbe der Blüten mehrerer Arten. *Phlox* oder *φλοξ* der Alten waren *Silene*- oder *Dianthus*-Arten mit feuerrothen Blumen.

Phlyctēne ENDL. (*Sclerotiaceae*). Von *φλυκταινα* (Blase); ist mit einer sehr dünnen Haut umschlossen, und bildet sich aus der Oberhaut der Unterlage als eine Schwiele heraus.

Phlyctidium WALLR. (*Sphaeriaceae*). Von *φλυσσειν* (aufschwellen); das Schlauchlager ist im jungen Zustande schwielig.

Phlyctis WALLR. (*Parmeliaceae*). Von *φλυσσειν* (aufschwellen); die Fruchtlager sind blasig aufgetrieben.

Phōberos LOUR. (*Bixaceae*). Von *φοβερος* (furchtbar); der Stängel ist mit starken Dornen besetzt.

Phōebe N. v. E. (*Laurineae*). Von PHOEBUS, Beiname des APOLLO, dem der Lorbeer geweiht war. Die Gattung *Phoebe* besteht aus Arten, welche früher zu *Laurus* gehörten.

Phoenicānthemum BL. (*Loranthaeae*). Zus. aus *φοινίξ* (Purpur) und *ἀνθεμῖον* (Blüthe); Arten der Gattung *Loranthus* mit purpurrothen Blüten.

Phoenicaūlis NUTT. (*Cruciferae*). Zus. aus *phoeniceus* (roth, purpurroth) und *caulis* (Stängel); der Stängel ist unten roth.

Phoēnix L. (*Palmae*). *Φοινίξ* (in specie: die Dattelpalme) wohl zunächst nach dem Lande *Phoenicien* (Syrien) benannt, woher die Griechen die Dattelpalme zuerst kennen lernten. Dann bezieht sich der Name auch auf die purpurrothe Farbe (*φοινίξ*: Purpur) mancher Palmen. Endlich verdient auch noch der fabelhafte Vogel *Phoenix*, der aus seiner Asche wieder lebendig hervorging, hier Berücksichtigung; die Palmen treiben nämlich fortwährend Blätter, verjüngen sich beständig. — *Φοινίξ* nennt Dioscorides (IV. 43) auch das *Lolium perenne*.

Phoenixopus KOCH. (*Compositae*). Zus. aus *φοινίξ* (purpurroth) und *πους* (Fuss); die Blütenstiele sind roth.

Pholidāndra NECK. (*Diosmeae*). Zus. aus *φολῖς* (Schuppe) und *ἀνθερ* (Mann, Staubgefäß); die Antheren sind an einer zweilappigen Basis befestigt.

Pholidia R. BR. (*Myoporineae*). Von *φολῖς* (Schuppe); die Krone hat aussen kleine Schuppen.

Pholidocārpus BL. (*Palmae*). Zus. aus *φολῖς* (Schildkrötenpanzer, Schuppe) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist gewürfelt wie ein Schildkrötenpanzer.

Pholidōta LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *φολιδωτός* (geschuppt); die Blütenähren sind geschuppt.

Pholiōta FR. (*Hymeninae*). Zus. aus *φολῖς* (Schuppe) und *οὐς*

(Ohr); die Manchette ist trocken, ringförmig, häutig- oder flockig-strahlig. Gruppe der Gattung *Agaricus*.

Pholiūrus TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *φολις* (Schuppe) und *ὄψα* (Schwanz); Abtheilung der Gattung *Lepturus* mit schuppiger Blütenähre.

Phōma FR. (*Sphaeriaceae*). Von *κνῶμα* (Buckel); bildet kleine Höcker auf den Blättern.

Phōracis RAFIN. (*Florideae*). Zus. aus *φέρειν* (tragen) und *ἄκτις* (Spitze); der Thallus trägt an seiner Basis kleine spitze Theilstücke.

Phōrima RAFIN. (*Hymeninae*). Zus. aus *φέρειν* (tragen) und *ἱμα* (Kleid, Seihetuch), in Bezug auf die mit Löchern versehene Unterfläche des Pilzes.

Phōrmium L. (*Coronariae*). Von *φορμος* (geflochtener Korb, Matte), in Bezug auf die Anwendung der Faser dieses Gewächses.

Phorōlobus DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *φέρειν* (tragen) und *λοβος* (Lappen); der zurückgerollte Rand des Wedels bedeckt die Fruchthäufen, letztere tragen also jenen gleichsam.

Phosānthus RAFIN. (*Rubiaceae*). Zus. aus *φως* (Licht, Feuer) und *ἄνθος* (Blume); die Blüten sind feuerroth.

Photīnia LINDL. (*Pomaceae*). Von *φωτίζειν* (leuchten, glänzen); Bäume mit lederartigen immergrünen Blättern.

Photōphobe ENDL. (*Conserveae*). Zus. aus *φως* (Licht) und *φοβή* (Furcht); wächst tief im Meere.

Phragmīcoma DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *φραγμα* (Zaun, Scheidewand) und *κομη* (Haar, Laub); die Kapsel hat 4 Klappen, an deren Mitte die zu 2 stehenden, in sehr feine Röhren eingehüllten Schneller (*elateres*) angewachsen sind.

Phragmīdium LK. (*Uredineae*). Von *φραγμα* (Zaun, Scheidewand); die Sporidien sind an rosenkranzförmige Fäden gereiht, und jedes mit einem Kügelchen ausgefüllt.

Phragmītes TRIN. (*Gramineae*). Von *φραγμα* (Zaun); dient im Süden von Europa zu Umzäunungen.

Phragmītes AD. (*Gramineae*). = *Saccharum*.

Phragmōtrichum Kz. (*Uredineae*). Zus. aus *φραγμα* (Zaun, Scheidewand) und *τριξ* (Haar); die Sporidien sind inwendig zellig und in ein faserig-gallertartiges Sporenlager eingewachsen.

Phreātia LINDL. (*Orchideae*). Von *φρεατιον*, Dimin. von *φρεαρ* (Brunnen); das Clinandrium ist tief in die Columna eingesenkt, und die Anthera in dem Clinandrium eingeschlossen.

Phrissotrīchia BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *φρίσσειν* (rauh seyn, starren) und *τριξ* (Haar); die Haube ist an der Basis geschlitzt, die 32 Zähne des einfachen Peristoms ragen lang hervor.

Phrȳgia GRAY (*Compositae*). Von *φρȳγιος* (trocken), in Bezug auf die Kelchschuppen. Art der Gattung *Centaurea*.

Phrȳma L. (*Verbenaceae*). Amerikanischer Name?

Phryñium W. (*Scitamineae*). Von φρυνή (Kröte); wächst an sumpfigen Orten (den Wohnungen der Kröten).

Phtheiropsērmum BUNGE (*Rhinantheae*). Zus. aus φθειρ (Laus) und σπερμα (Same); die Pflanze hat in Habitus, Blättern, Kelch und Kapsel viel Aehnlichkeit mit einer Pedicularis (P. palustris).

Phthirūsa MART. (*Loranthae*). Von φθειρειν (verderben); das Gewächs ist als Schmarotzer den Bäumen, auf denen es sitzt, schädlich. Gruppe der Gattung Loranthus.

Phu DC. (*Valerianeae*). Arabisch fu. Gehört zu Valeriana.

Phucagrōstis CAVOL. (*Potamagetonae*). Zus. aus fucus (Alge) und Agrostis (Gras in genere); eine Meereralge, welche in ihrem Habitus und dem knotigen Stängel Aehnlichkeit mit einem Grase hat.

Phycēlla LINDL. (*Narcisseae*). Dimin. von φυκος (rothe Schminke); die Blüten sind scharlach- oder purpurroth.

Phycōmater FR. (*Nostochinae*). Zus. aus φυκος (Alge) und μητρης (Mutter); eine Gallertalge, welche gleichsam die Muttersubstanz der festen Algen ist.

Phycōmyces Kz. (*Byssaceae*). Zus. aus φυκος (gefärbt) und μυκης (Pilz); dieser Pilz ist grünlich schwarz.

Phygānthus POEPP. (*Irideae*). Zus. aus φευγειν (fliehen) und άνθος (Blüthe); die Blüthe fällt bald ab.

Phygēlius E. MEY. (*Scrophularineae*). Zus. aus φευγειν (fliehen) und ήλιος (Sonne); liebt schattige Standorte.

Phyla LOUR. (*Proteaceae*). Von φυλη (Rotte, Compagnie), in Bezug auf die vielen Blüten in 1 Kelche.

Phylacānthus NEES u. MART. (*Rhinantheae*). Zus. aus φυλον (Art, Familie, Verwandtschaft) und Acanthus, d. h. eine dem Acanthus nahe stehende Gattung.

Phylācium BENNET. (*Papilionaceae*). Von φυλας (Wächter, Beschützer); der Blütenstand ist von einer Bractee eingeschlossen, welche stehen bleibt und sich nach dem Abblühen noch vergrößert.

Phylactēria FR. (*Hymeninae*). Von φυλακτηριον (Wachhaus).

Phylīca L. (*Rhamnēae*). Φυλικη Theophr. ist eine verwandte Rhamnee, nämlich *Rhamnus Alaternus* L. Wahrscheinlich bezieht sich der Name auf den Umstand, dass diese Pflanzen stets grüne Blätter (φυλλα) haben.

Phyllāchne FORST. (*Plumbagineae*). Zus. aus φυλλον (Blatt) und άχνη (Spreu); die Pflanze hat kleine spreu- oder pfriemförmige Blätter, welche dicht dachziegelförmig übereinander liegen.

Phyllāctis PERS. (*Valerianeae*). Zus. aus φυλλον (Blatt) und άκτις (Strahl); die dichtgedrängten Blüten sind mit Hülle und Hüllchen versehen, und alle Blätter sind wurzelständig. Gehört zur Gattung Valeriana.

Phyllagāthis BL. (*Lythrarīae*). Zus. aus φυλλον (Blatt) und

ἀγάθης (Knael); die Blüten stehen in dichten Köpfen und sind von Bracteen umhüllt.

Phyllāmphora LOUR. (*Aroideae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ἀμφορα* (Krug); das Blatt stellt einen mit Wasser gefüllten und bedeckten Krug dar. = *Nepenthes*.

Phyllanthēra BL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind an der Spitze blättrig ausgebreitet.

Phyllanthērum RAFIN. (*Smilacaceae*). Zus. wie vorige Gattung; das Connectiv ragt über die Antherenfächer in Form einer Spitze hervor.

Phyllānthus L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ἀνθος* (Blume), d. h. die Blüten stehen unmittelbar auf den Blättern, einige am Mittelnerv, andere an der Basis, andere am Rande der Blätter.

Phyllānthus MIQ. (*Cactaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ἀνθος* (Blume), d. h. die Pflanze trägt Blätter statt Blumen; wenn nämlich letztere (welche in den Kerben der blattartig verbreiterten Zweige stehen) verblühet sind, so erscheinen an ihrer Stelle junge Blätter, welche nichts anderes als kleine Pflanzen sind.

Phyllārthron DC. = *Arthrophyllum* BOJ.

Phyllārthus NECK. (*Cactaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *αρθρον* (Glieder); die vermeintlichen Blätter (d. i. der Stängel) sind gliederig zusammengedrückt. Gehört zu *Phyllocactus*.

Phyllaūrea LOUR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *aureus* (golden); die Blätter sind goldfarbig.

Phyllepīdium RAFIN. (*Amaranteae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *λεπίς* (Schuppe); die Blätter stehen schuppenförmig.

Phyllērīum FR. (*Byssaceae*). Von *φυλλαρion*, Dimin. von *φυλλον* (Blatt), d. h. ein Pilz, der auf Blättern vorkommt.

Phyllinēma BL. (*Compositae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *νημα* (Faden).

Phyllis L. (*Rubiaceae*). Von *φυλλον* (Blatt); ein zierlicher Strauch mit Blättern, die sich besonders durch ihre schöne grüne Farbe und ihre Aderung auszeichnen.

Phyllītis MNCH. (*Polypodiaceae*). Im ähnlichen Sinne wie vorige Gattung, oder weil die Pflanze fast nur aus Blättern besteht, keinen merklichen Stängel hat.

Phyllōbryum MIQ. (*Piperaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *βρυον* (Kätzchen); die Kätzchen kommen aus der Spitze der Blattstiele zahlreich hervor. Abtheilung der Gattung *Peperomia*.

Phyllocāctus LK. = *Phyllanthus* MIQ.

Phyllocalymma BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *καλυμμα* (Decke, Hülle); die Schuppen der die kleinen Blütenknäule umgebenden Hülle sind krautartig.

Phyllocārpus RIED. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *καρπος* (Frucht); die Naht der häutigen Hülse ist blattartig geflügelt.

Phyllocēphalum DC. (*Compositae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *κεφαλή* (Kopf); die Blütenköpfe sind von breiten blattartigen Bracteen eng umschlossen.

Phyllōcharis FEE (*Porineae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *χαρς* (Freude); wächst auf Blättern.

Phyllōcladus RICH. (*Taxaceae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *κλαδος* (Zweig); die Blätter sind zu fast fächerförmigen Phyllodien verwachsen.

Phyllōdes LOUR. (*Scitamineae*). Von *φύλλον* (Blatt); die Blume entsteht in einer Art Düte, welche von dem eingerollten Blatte gebildet ist.

Phyllodiāstrum WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Phyllodium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); die Pflanzen haben nur 1 Blatt und der Blattstiel ist der Blattfläche conform. Zweite Abtheilung der Gattung Lebeckia Thnbg.

Phyllōdium WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *εἶδειν* (ähnlich seyn); vollständige Blätter fehlen, nur der Blattstiel ist blattartig ausgebreitet. Erste Abtheilung der Gattung Lebeckia Thnbg.

Phyllōdium DESV. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Dicerna, im Gegensatz zu der andern Abtheilung, welche Aphyllodium heisst. Die Arten der letztern Abtheilung haben keine Stipulae, die der erstern haben deren.

Phyllōdoce SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *δοκεῖν* (scheinen); die Blätter sind linienförmig wie bei der Gattung Erica.

Phyllodōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt), *εἶδειν* (ähnlich seyn) und *ὄξυς* (sauer); Oxalis-Arten mit beblättertem Stängel und meist blattlosen, blattartig erweiterten Blattstielen.

Phylloēdium FR. (*Uredineae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *ἔδος* (Sitz); findet sich auf Blättern.

Phyllōgenes TARG. (*Florideae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *γενεαῖν* (erzeugen); einfache Körnchen sind auf flachen, blattartigen Fruchtlagern eingestreuet.

Phyllogōnium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *γονή* (Brut, Frucht); die s. g. weibliche Blüthe ist von der Duplicatur eines Blattes eingeschlossen.

Phyllolaēna ENDL. (*Thymeleae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Blätter der Hülle sind den Zweigblättern ähnlich.

Phyllolōbium FISCH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *λοβος* (Hülse, Lappen); die Stipulae sind frei, gleichsam selbstständige Blätter.

Phyllōma KER. = *Lomatophyllum* W.

Phyllōma LK. (*Conservaceae*). Von *φύλλωμα* (Laub), d. h. die Alge ist blattartig dünn; von Farbe ist sie purpurn.

Phyllomātia WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φύλλον* (Blatt) und *λωμα* (Saum); der Kelch ist blattartig, 4theilig. Abtheilung der Gattung Rhynchosia DC.

Phyllonēja DC. (*Compositae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *Neja*; die Blätter sind punktirt. Abtheilung der Gattung *Neja* Don.

Phyllōnoma W. (*Celastrineae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *νομος* (Gesetz); hat abwechselnde fiedernervige Blätter.

Phyllopāppus WALP. (*Compositae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *παππος*; die Spreublättchen des Pappus sind trocken, einrippig, lanzettlich und laufen in eine lange, federig gesägte Granne aus.

Phyllōphora GREV. (*Florideae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *φerein* (tragen). = *Phyllogenes* Targ.

Phyllopōdium BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *πους* (Fuss); die Folia floralia sind an den Blütenstiel gewachsen.

Phyllōpta FR. (*Tremellinae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ὤψ* (Gesicht, Ansehn); pergamentartig blättrige Pilze.

Phyllopus DC. (*Lythrarieae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *πους* (Fuss); die Blütenstiele sind über die Mitte hinaus mit 2 blattartigen Bracteen bedeckt.

Phyllōspadix HOOK. (*Potamogetoneae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *σπαδιξ* (Kolben); der Kolben ist von einer Blüthenscheide eingeschlossen.

Phyllōspora AG. (*Fucoideae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *σπορα* (Same); der Thallus besteht aus einem breiten Stängel und zweireihigen, später fruchttragenden Blättern.

Phyllōstachys SIEB. u. Zucc. (*Gramineae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *σταχυς* (Aehre); die primären Zweige der Rispe sind an der Spitze meistens wiederum beblättert.

Phyllostēgia BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *στηγη* (Decke); die Abschnitte des Kelchs sind blattartig.

Phyllostēgia REHB. (*Commelyneae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *στηγη* (Decke); die Blüten sind von blattartigen Hüllen umgeben. Abtheilung der Gattung *Tradescantia*.

Phyllōstema NECK. (*Simarubeae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *στημων* (Faden); an der Basis eines jeden Staubfadens steht ein wollhaariges Blättchen.

Phyllosticta PERS. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *στικτος* (gefleckt, gebrannt); bildet kleine verschiedenfarbige Punkte, welche in Blätter eingewachsen sind.

Phyllōta DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *ὄς* (Ohr); die Bracteen sind blattartig und länger als der Kelch.

Phyllothȳrsus SPACH (*Betulineae*). Zus. aus *φυλλον* (Blatt) und *θȳρσος* (Strauss); Blüten und Blätter kommen gleichzeitig hervor. Abtheilung der Gattung *Alnus*.

Phyllōtium ENDL. (*Papilionaceae*). Von *φυλλον* (Blatt); Arten der Gattung *Burtonia* mit einfachen Blättern.

Phymaspermum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *φρυμα* (Geschwulst) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind voll warziger Erhöhungen.

Phymatanthus LINDL. (*Geraniaceae*). Zus. aus *φρυμα* (Geschwulst) und *άνθος* (Blüthe); die obern Blumenblätter sind am Nagel warzig. Gruppe der Gattung *Pelargonium*.

Phymatidium LINDL. (*Orchideae*). Von *φρυμα* (Geschwulst); das Labellum ist an der Basis schwielig, auch die Columna an der Basis angeschwollen.

Phymatium CHEV. (*Lycoperduceae*). Von *φρυμα* (Geschwulst); aussen warzig-rauhe Pilze.

Phymatium LK. (*Fucoideae*). Von *φρυμα* (Geschwulst); die Apothecien bestehen aus keulenförmigen Körperchen.

Phymatodes PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *φρυμα* (Geschwulst); die kleinen Adern des Wedels sind an der Spitze kuglig oder keulig verdickt. Gruppe der Gattung *Polypodium*.

Phymōsia DESV. (*Malvaceae*). Von *φρυμα* (Geschwulst); die Ausrandung des Samens trägt einen Nabel.

Phȳsa A. P. TH. (*Paronychieae*). Von *φυσα* (Blase), in Bezug auf die papierartige, rundlich-eckige Kapsel. Gehört zu *Glinus*.

Phȳsalis L. (*Solaneae*). Von *φυσάλις* (Blase); der die Frucht einschliessende Kelch ist blasig aufgetrieben.

Physalōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φυσα* (Blase) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist blasig.

Physanthȳllis BOISS. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φυσα* (Blase) und *Anthyllis*; Arten der Gattung *Anthyllis* mit bauchig-aufgeblasenem Kelche.

Physāria NUTT. (*Cruciferae*). Von *φυσα* (Blase); die Schötchen haben stark aufgeblasene Klappen.

Phȳsarum PERS. (*Lycoperduceae*). Von *φυσα* (Blase); das Peridium bildet eine zarte, häutige, glatte, mit Sporidien und Flocken erfüllte Masse.

Phȳscia ACH. (*Parmeliaceae*). Von *φυσκη* (Blase); Flechten mit aufgeblasenen Lappen.

Physcomitrium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *φυσκη* (Blase) und *μυξα* (Mütze); die Mütze ist bauchig-pfriemförmig.

Physēdium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *φυσα* (Blase) und *είδος* (Ansehn, Gestalt); das Sporangium ist mit einem Zuführer (Apophysis) versehen.

Physema NOR. (?). Von *φυσημα* (Blase); die Frucht hat eine aufgeblasene häutige Schale.

Physematium KAULF. (*Polypodiaceae*). Von *φυσημα* (Blase); das Indusium ist blasig-kuglig.

Physiānthus MART. u. ZUCC. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *φυσα* (Blase) und *άνθος* (Blume); die Kronenröhre ist bauchig aufgeblasen.

Physicārpus POIR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *καρπος* (Frucht); die Hülse ist bauchig.

Physichīlus N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *χειλος* (Lippe); der Gaumen der Unterlippe der Krone ist dicht blasig.

Physīdium SCHRAD. (*Scrophularineae*). Von *φυσά* (Blase); der mittlere Lappen der Unterlippe der Krone ist an der Basis sackförmig.

Physīnga LINDL. (*Orchideae*). Von *φυσά* (Blase); das Labellum hat an seiner Basis einen blasenförmigen Sack.

Physiōtium N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *ὠτιον* (Oehrchen); die Blätter haben unterhalb ein aufgeblähetes Oehrchen.

Physīphora SOL. (*Violaceae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *φέρειν* (tragen); die Kapsel ist aufgeblasen.

Phyṣkium LOUR. (*Hydrocharideae*). Von *φυσκή* (Blase), in Bezug auf die Form der Fruchthülle.

Physocaly̅cium VEST. (*Crassulaceae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *καλὺς* (Kelch); der Kelch ist blasig aufgetrieben.

Physocaly̅mma POHL (*Lythriariae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *καλυμμα* (Decke, Hülle); der fruchtragende Kelch ist aufgeblasen.

Physōcalyx POHL (*Scrophularineae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *καλὺς* (Kelch); der Kelch ist eiförmig-bauchig.

Physocarpīdium RCHB. = **Physocarpus** DC.

Physocārpus CAMB. (*Spiraeaceae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist häutig, aufgeblasen. Gehört zu *Spiraea*.

Physocārpus DC. (*Ranunculaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Früchtchen sind bauchig-aufgeblasen.

Physocaūlis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *καυλος* (Stängel); der Stängel ist knotig aufgetrieben. Gehört zu *Chaerophyllum*.

Physochlaēna DON (*Solaneae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *χλαίνα* (Oberkleid); der Kelch wächst mit aus und umgibt die Kapsel in Form eines blasig aufgetriebenen Organs. Gehört zu *Hyoscyamus*.

Physodērma WALLR. (*Uredineae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *δερμα* (Haut); die Sporidien sind einfache aesehnliche Kugeln und stellen beim Durchdringen des Parenchyms der krautartigen Theile der Pflanzen Haufen dar, welche von der Epidermis überdeckt werden.

Physōdium PRSL. (*Büttneriaceae*). Von *φυσά* (Blase); der Kelch ist zuletzt blasig aufgetrieben.

Physogēton JAUB. u. SPACH (*Chenopodeae*). Zus. aus *φυσή* (Blase, Wind) und *γειτων* (Nachbar, Verwandter); wächst an windigen Orten.

Physolepīdium SCKRENK (*Cruciferae*). Zus. aus *φυσή* (Blase) und *Lepīdium*; ist dem *Lepidium* ähnlich und das Schötchen ist blasig aufgetrieben.

Physolōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *λοβος* (Hülse); die Hülse ist aufgetrieben.

Physoplēxis ENDL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *πλεκτείν* (flechten); die Kronabschnitte hängen an der Spitze zusammen, wodurch die Krone ein blasiges Ansehn bekommt.

Physopōdium DESV. (*Lythriariae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *πους* (Fuss); der Kelch sitzt auf einem gegliederten, angeschwollenen Stielchen.

Physōporus CHEVALL. (*Hymeninae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *πορος* (Loch); der Hut ist blasig aufgetrieben und löcherig. Gehört zu *Polyporus*.

Physōsiphon LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *σιφων* (Röhre); die äussern Kronblätter sind zu einer bauchigen Röhre verwachsen.

Physospērmum CUSSON (*Umbelliferae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *σπερμα* (Same); die Theilfrüchtchen sind nierenförmig kuglig und der Same ist eingerollt halbmondförmig.

Physospērmum VELA u. LAG. (*Umbelliferae*). Zus. wie vorige Gattung; die Theilfrüchtchen sind in eine doppelte Membran eingeschlossen, deren äusserer aufgeblasen ist, der Same ist halbmondförmig.

Physostēgia BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *στηγη* (Decke); der Kelch ist blasig aufgetrieben.

Physostēlma WIGHT (*Asclepiadeae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *στέλμα* (Stellung); die Blättchen der Corona staminea sind aufgeblasen.

Physōstemum MART. (*Capparideae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *στημων* (Faden); die Staubfäden sind unterhalb der Anthere blasig verdickt.

Physōtris RAFIN. (*Florideae*). Von *φυσά* (Blase); die Apothecien sind kugelig.

Physūrus RICH. (*Orchideae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *οὐρα* (Schwanz); das Labellum hat einen hodensackförmigen Sporn.

Physydrum RAFIN. (*Ulvaceae*). Zus. aus *φυσά* (Blase) und *ὕδωρ* (Wasser); der häutige Wedel ist gesackt und enthält in diesem Sacke Wasser.

Phytēlephas RZ. u. PAY. (*Pandaneae*). Zus. aus *φυτον* (Pflanze) und *ἐλεφας* (Elephant, Elfenbein); der Same ist weiss, hart und lässt sich wie das Elfenbein bearbeiten.

Phyteūma L. (*Campanulaceae*). *Φυτευμα* (wörtlich: Pflanze, im vorliegenden Sinne: kräftige oder kräftigende Pflanze) nannte Dioscorides (IV. 128) sowie Plinius (XXVII. 99) eine als *Aphrodisiacum* gebräuchliche Pflanze, welche aber nicht unser *Phyteuma*, sondern *Reseda Phyteuma* L. ist.

Phyteamōides SMEATHMAN (*Rubiaceae*). Sieht dem *Phyteuma* ähnlich.

Phytōconis B. ST. V. (*Pulverariae*). Zus. aus *φυτον* (Pflanze) und *κονις* (Staub); sitzt als ein Staub in Felsenritzen und auf Baumriuden. = *Pulveraria* Ach.

Phytocrēne WALL. (*Menispermaceae*). Zus. aus *φυτον* (Pflanze)

und *πηγή* (Quelle); die Pflanze liefert durch Anbohren einen milden Saft in reichlicher Menge.

Phytolacca L. (*Phytolaccaeae*). Zus. aus *φυρον* (Pflanze) und *lacca* (Lack), d. h. die Frucht liefert eine schöne rothe Farbe.

Phytōxys MOLIN. (*Labiatae*). Zus. aus *φυρον* (Pflanze) und *ὀξύς* (scharf); riecht scharf?

Piarānthus R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *πιαρός* (fett) und *άνθος* (Blume); die Krone ist fleischig.

Piccōnia DC. (*Jasmineae*). Nach J. B. PICCONI; schrieb über Gartenkultur, Genua 1808—10.

Picea LK. (*Strobilaceae*). Von *pix* (Pech, Harz); liefert Harz. Abtheilung der Gattung Pinus.

Pīchurim (*Laurineae*). Der Name stammt aus Brasilien.

Pickerīngia NUTT. (*Myrsineae*). Nach NATH. ROG. PICKERING, einem Engländer um die Mitte des 18. Jahrhunderts; schrieb über die Pilze.

Pickerīngia NUTT. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Pien siehe **Pyen**

Picōa NITT. (*Lycoperdaceae*). Nach JOH. PICO (Graf von Miranda, Fürst v. Concordia), geboren 1463, scholast. Philosoph, starb 1494 zu Ferrara.

Picōtia RÖM. u. SCHULT. (*Asperifoliae*). Nach PHIL. PICOT DE LAPEYROUSE, geb. 1744 zu Toulouse, Generaladvocat daselbst, widmete sich später den Wissenschaften, Inspektor des Bergwesens und Professor der Naturgeschichte zu Toulouse, st. daselbst 1818; schrieb u. a.: Monographie des Saxifrages, Histoire des plantes des Pyrénées.

Picradēnia Hook. (*Compositae*). Zus. aus *πικρός* (bitter) und *ἀδην* (Drüse); die Drüsen der Scheibenblüthen schmecken sehr bitter.

Picraēna LINDL. = **Picrasma** BL.

Picrānnia Sw. (*Terebinthaceae*). Von *πικρός* (bitter) und *θάμνος* (Strauch); alle Theile dieser Pflanze schmecken bitter.

Picrāsma BL. (*Xanthoxyleae*). Von *πικράσμος* (Bitterkeit); die Rinde dieses Baumes schmeckt sehr bitter.

Picrāsma LINDL. (*Simarubeae*). Wie vorige Gattung.

Pieria LOUR. (*Bignoniaceae*). Von *πικρός* (bitter); ein sehr bitter schmeckendes Kraut.

Picrīdium DESF. (*Compositae*). Von *πικρός* (bitter); schmeckt bitter.

Pieris L. (*Compositae*). Von *πικρός* (bitter); schmeckt bitter.

Pierium SCHREB. (*Gentianeae*). Zus. aus *πικρός* (bitter); schmeckt bitter.

Picrophlōcus BL. (*Potalicae*). Zus. aus *πικρός* (bitter) und *φλοιός* (Rinde); die Rinde dieses Strauchs schmeckt sehr bitter.

Picrorrhiza ROYLE (*Scrophularineae*). Zus. aus *πικρος* (bitter) und *ρίζα* (Wurzel); die Wurzel schmeckt sehr bitter.

Picrōsia DON (*Compositae*). Von *πικρος* (bitter); schmeckt sehr bitter.

Picrothamnus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *πικρος* (bitter) und *θαμνος* (Strauch); dorniger Strauch (schmeckt bitter?).

Pictētia DC. (*Papilionaceae*). Nach MARC. AUG. PICTET, geb. 1752 zu Gent, ausgezeichneter Physiker, st. 1825 zu Gent. — Sein Bruder KARL PICTET (de Rochemont), geb. 1755, widmete sich der Landwirthschaft, st. 1824 zu Genf. Beide Brüder begründeten mit Maurice 1796 die Herausgabe der Bibliothèque britannique (seit 1816 Bibl. universelle).

Piddingtonia DC. (*Campanulaceae*). Nach H. PIDDINGTON; schrieb: An english index of the plants of India, Calcutta 1832.

Pierārda AD. (*Compositae*). Nach PIERARD, Botaniker am Garten zu Kew bei London.

Pierārdia RXB. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung.

Pieris DON (*Ericaceae*). Nach den PIERIDEN (Musen, welche diesen Beinamen nach dem Berge Pierios führten) benannt.

Pierīdia RCHB. = *Pieris* Don.

Pigea DC. (*Violariaceae*).

Pilācre FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πίλος* (Filz, Kugel) und *ἄκρος* (spitz); das kopfförmige Peridium steht auf der Spitze des Strunks.

Pilea LINDL. (*Urticeae*). Von *πίλος*, *pileus* (Hut); einer der 3 Lappen des weiblichen Perigons ist sehr gross und kappenförmig.

Pileānthus LAB. (*Myrtaceae*). Zus. aus *πίλος* (Hut) und *άνθος* (Blume); die zusammengewachsenen Deckblätter bilden um die Blüthe eine überall geschlossene Hülle, welche endlich rundum abspringt und den obern haubenförmigen Theil abwirft.

Pileāria LINDL. (*Orchideae*). Von *pileus* (Hut); das Labellum hat die Form eines Huts.

Pilīdium KUNZE (*Sphaeriaceae*). Von *πυλιδιον*, Dimin. von *πίλος* (Hut); das Peridium ist rundlich, und der Kern scheibenförmig, bleibend.

Pilīgena SEHUM. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πίλος* (Schuh) und *γυγνεσθαι* (entstehen). = *Onygena*.

Pilinōphytum KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *πυλινος* (filzig) und *φυτον* (Pflanze); die Blätter sind dicht filzig.

Pilipōgon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *πίλος* (Hut) und *πωγων* (Bart); die Haube der Kapsel ist an der Basis gewimpert.

Pilītis LINDL. (*Epacrideae*). Von *πίλος* (Hut); die Krone ist geschlossen, haubenförmig.

Pillēra ENDL. (*Papilionaceae*). Nach M. PILLER aus Mitterburg, welcher 1782 mit L. Mitterpacher die slavonische Provinz Posega bereiste, und 1783 diese Reise herausgab.

Pilōbolus TOD. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πίλος* (Ball) und *βολη*

(Wurf, von βαλλειν); runde Blasen auf einem Träger, die bei der Reife elastisch weggeschnellt werden.

Pilocārpus VAHL. (*Diosmeae*). Zus. aus *πῖλος* (Kugel, Hut) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist 1—5 knöpfig, die Knöpfe sind zweiklappig, das Endocarpium ist knorpelig, löst sich ab und springt elastisch in 2 Lappen auf.

Pilocēreus LEM. (*Cacteae*). Zus. aus *πῖλος* (Hut, Kugel) und *Cereus*. = *Cephalocereus* Pfeiff.

Pilōgyne SCHRAD. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *πῖλος* (Hut, Kugel) und *γυνή* (Weib); die Lappen der Narbe sind kopfförmig und neigen zusammen oder stehen fächerförmig auseinander.

Pilōphora Jcq. (*Palmae*). Zus. aus *πῖλος* (Hut) und *φέρειν* (tragen). = *Manicaria* Gärtn.

Pilōphora WALLR. (*Mucedineae*). Zus. aus *πῖλος* (Hut) und *φέρειν* (tragen); das sporentragende Köpfchen ist anfangs kugelig aufgeblasen, entlässt dann von der Spitze aus die Sporidien, springt an der Basis rundum auf und nimmt eine hutähnliche Form an.

Pilopōgon BRID. = *Pilipogon*.

Pilosellōides LESS. (*Compositae*). Von *pilosus* (behaart); die Blätter sind rauhaarig.

Pilōstyles GUILL. (*Rafflesiaceae*). Zus. aus *πῖλος* (Hut) und *στυλος* (Griffel, Säule); das säulenförmige Synema ist am Wirtel hutförmig und drüsig.

Pilōtrichum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus *πῖλος* (Hut) und *τριχ* (Haar); die Mütze der Fruchtkapsel ist rauh.

Pilulāria L. (*Marsileaceae*). Von *pīſtula* (Pille, Dimin. von *pila*), die Samenbehälter sind kugelrund und etwa von der Grösse einer Pille oder Erbse.

Pimelāndra DC. (*Myrsineae*). Zus. aus *πιμελος* (fett) und *ἀνθρωπος* (Mann); die Antheren sind dick (fett).

Pimelēa LOUR. (*Terebinthaceae*). Von *πιμελη* (Fett); fett- und harzreiche Bäume.

Pimelēa BANKS u. SOL. (*Thymeleae*). Von *πιμελη* (Fett); hat fleischige, fettreiche Samen.

Pimēnta (*Myrtaceae*). Von *πιμελη* (Fett), d. h. ölreich. Art der Gattung *Myrtus*.

Pimpinēlla L. (*Umbelliferae*). Von *bipinnula* und dieses zus. aus *bis* (doppelt) und *pennula* oder *pinnula*, Dimin. von *penna* oder *pinna* (Flügel), d. h. doppelt geflügelt, in Bezug auf die Blätter.

Pimpinella AD., T. (*Rosaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Poterium* und *Sanguisorba*.

Pinālia LINDL. (*Orchideae*). Von *πιναιεν* (schmutzig seyn); die Pollenmassen hängen vermittelst einer schmierigen Materie zusammen.

Pinānga РМН. (*Palmae*). Malaiischer Name dieser Palme.

Pinārda FL. FLUM. (*Scrophularineae*). Nach PINARD, Vorsteher des botanischen Gartens zu Rouen, benannt.

Pinārdia CLASS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Pināria DC. (*Cruciferae*). Von *πυραρος* (schmutzig); die Blumenblätter sind schmutzig gelbroth. Gehört zu Matthiola.

Pinaropāppus LESS. (*Compositae*). Zus. aus *πυραρος* (schmutzig) und *παππος* (Federkrone); der Pappus hat eine schmutzig-weiße Farbe.

Pinastēlla DILL. (*Halorageae*). Zus. aus *Pinus* und *stella* (Stern); die Zweige stehen dem Stängel entlang in sternförmigen Gruppen wie bei den Tannen. = *Hippuris* L.

Pincknēa PERS. = *Pinckneya*.

Pinckneya RICH. (*Rubiaceae*). Nach PINCKNEY, nordamerikanischem Botaniker.

Pindaībo PRISO (*Anoneae*). Brasilianischer Name. Gehört zu *Xylopia*.

Pinēda RZ. u. PAV. (*Amygdalaceae*). Nach dem Spanier ANT. PINEDA, welcher an Malespin's Reise um die Welt Theil nahm, aber auf derselben 1792 starb.

Pinēlla TENOR. (*Aroideae*). Nach PINELLI.

Pingraea CASS. (*Compositae*). Nach A. G. PINGRÉ, geb. 1711 zu Paris, berühmt als Astronom, st. 1796.

Pinguicula T. (*Lentibulariae*). Von *pinguis* (fett); die Blätter dieser kleinen Pflanzen sind dick, fleischig und fettglänzend.

Pinillōsia OSSA (*Compositae*). Nach CLAUDIO MARTINEZ DE PINILLOS, Gouverneur von Cuba, Beschützer der Wissenschaften.

Pinōnia GAUDICH. (*Polypodiaceae*). Gaudichaud sagt (*Voyage autour du monde, Botanique* p. 370), er habe diese Gattung dem Herrn LOUIS DE FREYCINET (s. Freycinetia) gewidmet, gibt aber nicht an, warum er sie *Pinonia* genannt hat.

Pinus L. (*Strobilaceae*). Vom celtischen *pin* (ursprünglich: Berg, Fels, also: Gebirgsbaum).

Pinzōna MART. (*Ranunculaceae*). Nach dem Spanier VINCENTE NUNEZ PINZON, der im J. 1500 Brasilien entdeckte.

Pipārea AUBL. (*Violaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Piper L. (*Piperaceae*). *Πεπερι*, arabisch: *babary*.

Piperella LOB. (*Cruciferae*). Kleine Pflanze mit scharf schmeckenden Samen. Gehört zu *Lepidium*.

Piperella PRSL. (*Labiatae*). Schmeckt scharf, pfefferartig. Gehört zu *Micromeria* Benth.

Piptānthus SWMET. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *άνθος* (Blüthe); die Blüthe fällt bald ab. Gehört zu *Anagyris* L.

Piptathērum P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *ἀνθε* (Granne); die Grannen der Kranspelzen fallen bald ab.

Piptocārpha R. BR. (*Compositae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen)

und *καρφη* (Spreu); die Spreublättchen des Fruchtbodens fallen mit den innersten Schuppen des Anthodium gleichzeitig bald ab.

Piptocārpha HOOK. u. ARN. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die spreuige Besetzung des Fruchtbodens fällt bald ab.

Piptōceras CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *κερας* (Horn); der Stachel der Anthodienschuppen fällt bald ab. Gruppe der Gattung *Centaurea*.

Piptochaētium PRSL. (*Gramineae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *χαυη* (Mähne); die langen federigen Grannen fallen bald ab. Gehört zu *Stipa*.

Piptochlaēna DON (*Asperifoliae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *χλαινα* (Oberkleid); die Bracteen fallen bald ab. Gehört zu *Heliotropium*.

Piptōcoma CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *κομη* (Haar); die Spreublättchen des innern Pappus fallen bald ab.

Piptolaēna HARW. (*Apocynae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *λαινα* (Oberkleid); der Kelch löst sich gleich nach dem Blühen rundum ab.

Piptōlepis BENTH. (*Urticeae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *λεπις* (Schuppe); die Schuppen der Kätzchen fallen bald ab.

Piptopōgon CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *πωγων* (Bart); die federigen Spreublättchen des Pappus fallen bald ab.

Piptostēgia RCHB. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *στεγη* (Decke); der Kelch fällt bald ab.

Piptostēmma DON (*Compositae*). Zus. aus *πιπτειν* (fallen) und *στεμμα* (Kranz); der Pappus bleibt nicht stehen. Abtheilung der Gattung *Pannaryrum* LAG.

Piquēria CAV. (*Compositae*). Nach ANT. PIQUERIO, spanischem Arzt, Uebersetzer des Hippocrates im J. 1757.

Piqueriōides DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Piratinēra AUBL. (*Urticeae*). Guianischer Name.

Pircūnia BRRT. (*Phytolaccae*).

Pirigāra AUBL. (*Melaleuceae*). Von *pirigara-mepe*, dem Namen des Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Pirīnga JUSS. (*Rubiaceae*). Indischer Name. Gehört zu *Gardenia* Ell.

Piripēa AUBL. (*Bignoniaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Piriquēta AUBL. (*Loasaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Pisaūra BONAT. (*Myrobalanaceae*). Zus. aus *pisum* (Erbse) und *aurum* (Gold); die Kapsel ist kugelig und gelb.

Piscīdia L. (*Papilionaceae*). Von *piscis* (Fisch), in Bezug auf die Anwendung der Wurzelrinde in Amerika zum Betäuben und Fangen der Fische.

Piscīpula LÖFFL. (*Papilionaceae*). Zus. aus *piscis* (Fisch) und *capere* (fangen). Synonym der vorigen Gattung.

Pisocarpium LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πισον* (Erbse) und *καρπος* (Frucht); das Pyrenium ist kugelig wie eine Erbse.

Pisolithus ALB. u. SCHW. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πισον* (Erbse) und *λιθος* (Stein). Synonym der vorigen Gattung. Das Pyrenium ist ziemlich hart.

Pisomyces PR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πισον* (Erbse) und *μυκης* (Pilz). Ebenfalls Synonym von *Pisocarpium*.

Pisōnia L. (*Nyctagineae*). Nach WILH. PISO aus Leyden, praktischer Arzt in Amsterdam, ging 1637 mit G. Maregraf nach Brasilien, fungirte dort als Arzt bei dem holländischen Gouverneur und der westindischen Compagnie, trat später in die Dienste des Kurfürsten von Brandenburg, st. nach 1648. Schrieb mit Maregraf: *Historia naturalis Brasiliae*. (Die Stacheln an der Pflanze sollen eine Anspielung auf die Plagiats-Streitigkeiten zwischen Piso und Maregraf seyn).

Pisōnia ROTTE. (*Styraceae*). Wie vorige Gattung.

Pistacia L. (*Terebinthaceae*). *Πιστακη*, *πιστακια* zus. aus *πισσα* (Pech, Harz) und *ακεουαι* (heilen), d. h. ein Gewächs mit heilsamem Harze Arabisch: *fusta q*.

Pistia L. (*Aroideae*). Von *πιστος* (wässrig), in Bezug auf den Standort.

Pistillaria FR. (*Morchellinae*). Von *pistillum* (Stempel), in Bezug auf die keulige Form des Pilzes.

Pistolochia RAFIN. (*Aristolochieae*). Zus. aus *πιστος* (ächt, sicher) und *λοchia* (die Lochien, der Fluss nach der Entbindung der Kindbetterinnen) in demselben Sinne wie *Aristolochia* (s. d.). Plinius (XXV. 54) schreibt *Plistolochia*, was von *πλεϊστός* (am besten) abzuleiten ist.

Pistorinia DC. (*Crassulaceae*). Nach THOMAS PISTORIUS, der 1763 eine Beschreibung von Surinam herausgab.

Pisum T. (*Papilionaceae*). *Πισον*, celtisch *pis*. Nach Theophr. von *πισσειν* (enthülsen). Angeblich nach der Stadt *Pisa*, die aber vielleicht eher von dem daselbst betriebenen Erbsenbau ihren Namen bekam.

Pitajāya (*Cacteae*). Mexikanischer Name.

Pitāvia MOLIN. (*Laurineae*). Chilesischer Name.

Pitcairnia l'HERIT. (*Bromeliaceae*). Nach ARCHIE. PITCAIRN, geb. 1652 zu Edinburg, 1692 Professor der Medicin zu Leyden, 1693 in Edinburg, wo er 1713 starb. — W. PITCAIRN, Arzt zu London.

Pitcairnia FORST. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Pitcheria NUTT. (*Papilionaceae*). Nach DR. Z. PITCHER, Botaniker, früher in Diensten der Vereinigten Staaten als Militärarzt.

Pithecellōbium MART. (*Mimoseae*). Zus. aus *πιθηξ* (Affe) und *έλλοβιον* (Ohrring); die Frucht ist ähnlich gewunden wie ein Affenohr, heisst auch (in derselben Bedeutung) in Brasilien *Brincos de Sahoim*.

Pithecoseris MART. (*Compositae*). Zus. aus *πιθηξ* (Affe) und *σερις* (Salat); wächst in Brasilien und wird von den Affen gefressen.

Pithecurus W. (*Gramineae*). Zus. aus *πιθηξ* (Affe) und *οὐρα* (Schwanz); Abtheilung der Gattung *Andropogon* L.

Pithocarpa LINDL. (*Compositae*). Zus. aus *πιθος* (Fass) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind länglich wie ein Fass.

Pithosillum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πιθος* (Fass) und *ἄλλειν* (schielen); die Achenien haben eine fassähnliche Form.

Pitōnia DC. (*Rubiaceae*). Nach den *Pitons* (Bergen, vom spanischen *piton*: Erhöhung) auf der westindischen Insel St. Lucie, wo diese Bäume vorkommen. Gehört zu *Exostemma*.

Pittocarpium LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πιττα* (Pech, Harz) und *καρπος* (Frucht); hat pechschwarze Sporenbehälter. = *Aethalium*.

Pittōnia PLUM. (*Asperifoliae*). Nach PITTON DE TOURNEFORT (s. *Tournefortia*).

Pittosporum BANKS (*Pittosporeae*). Zus. aus *πιττα* (Pech, Harz) und *σπορα* (Same); die Samen sind schmierig-harzig, auch die Rinde schwitzt Harz aus.

Pitūmba AUBL. (*Amygdalaceae*). Guianischer Name.

Pityopsis NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *πιτυς* (Fichte) und *ὄψις* (Ansehn); Kräuter mit fadenförmigen (den Fichtennadeln ähnlichen) Blättern.

Pityrānthus VIV. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πιτυρον* (Kleie) und *άνθος* (Blüthe); die Frucht ist schuppig.

Pityrōdia R. BR. (*Verbenaceae*). Von *πιτυρωδης* (kleien- oder schorffartig); die Pflanze ist mit einer kleienartigen Pubescens überzogen.

Pityrospërma SIEB. u. ZUCC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *πιτυρον* (Kleie, Schorf) und *σπερμα* (Same); die Samen sind überall mit zarten, hinundhergebogenen, horizontal abstehenden Schüppchen bedeckt.

Plācea MIERS (*Narcisseae*). Chilesischer Name.

Placōdium HOFFM. (*Parmeliaceae*). Von *πλακωδης* (flach, glatt); Flechten mit glatter Oberfläche.

Placōma L., GM. = *Plocama* Ait.

Placostigma BL. (*Orchideae*). Zus. aus *πλαξ* (Platte, Fläche) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist flach.

Placūntium EHRENBERG. (*Sphaeriaceae*). Von *πλακους* (Kuchen); das Hymenium ist kuchenförmig.

Plācus LOUR. (*Compositae*). Von *πλακους* (Kuchen); die Cochinchinesen benutzen den Saft dieser Pflanze zu ihren Gebäcken.

Pladarōxylon ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *πλαδαρος* (nass) und *ξύλον* (Holz); Bäume mit saftigem, weissem, zartem Holze. Abtheilung der Gattung *Lachanodes* DC.

Pladēra RXB. (*Gentianeae*). Der Name ist ostindischen Ursprungs.

Plagiānthus FORST. (*Bombaceae*). Zus. aus *πλαγιος* (schräg, seitwärts) und *άνθος* (Blume); die Blumenblätter sind seitwärts gebogen.

Plagiobōthrys FISCH. u. M. (*Asperifoliae*). Zus. aus *πλαγιος*

(schräg, seitwärts) und *βοθρος* (Grube); die Nüsschen haben eine seitliche halbzirkelrunde durchbohrte Stelle.

Plagiochāsma LEHM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *πλαγιος* (schräg, seitwärts) und *χασμα* (Spaltung); die Haube ist ungleich zerrissen und das Sporangium springt mit ungleichen Zähnen auf.

Plagiocheilos ARN. (*Compositae*). Zus. aus *πλαγιος* (schräg, seitwärts) und *χειλος* (Lippe, Rand); die Lappen der Strahlenblüthen sind ungleich.

Plagiochila DUM. (*Jungermannieae*). Zus. wie vorige Gattung; die Mündung des Involucellum ist schief abgestutzt.

Plagioloba C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *λοβος* (Lappen, Schote); die Lamina der Blumenblätter ist elliptisch, die Schote rundlich. Abtheilung der Gattung *Hesperis*.

Plagiolobium SWEET. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *λοβος* (Hülse); die Hülse hat eine der Quere nach schiefe Gestalt.

Plagiolōtrum N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *έλτρον* (Decke); die untere Kelchspelze ist schief zugespitzt.

Plagiophyllum SCHLECHTD. (*Lythrariae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind sehr ungleichseitig und ungleich gross.

Plagiōpoda R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *πους* (Fuss); der Stiel des Eierstocks hat eine schiefe Spitze.

Plagiōpus BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *πους* (Fuss); der Stiel ist der Kapsel schief eingesetzt.

Plagiōpyle ENDL. (*Taxaeae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *πυλη* (Thor); das Röhrchen der Micropyle ist an der Spitze schief abgeschnitten. Abtheilung der Gattung *Ephedra*.

Plagiōrutis SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *ρυτις* (Falte, Runzel); die Hülse ist quer und bogig gerunzelt.

Plagiōstemon KLOTSCH (*Ericaeae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *στημων* (Staubgefäss); die Antheren sind etwas seitenständig.

Plagiōstoma BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *πλαγιος* (schräg) und *στοιμα* (Mund); die Mündung der Krone ist schief. Abtheilung der Gattung *Leucas* R. BR.

Plagiōtaxis WALL. (*Hesperideae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *ταξις* (Ordnung, Stellung); die Blätter sind ungleichseitig.

Plagiōtis BENTH. (*Labiatae*). Von *πλαγιότης* (schiefe Richtung); die Mündung des fruchttragenden Kelchs ist krumm und seine Zähne sind ungleich. Abtheilung der Gattung *Hyptis*.

Plagiōtome DC. (*Compositae*). Zus. aus *πλαγιος* (schief) und *τομη* (Schnitt); die Strahlenblüthen sind schief abgestutzt. Gehört zu *Erechtites* Raf.

Plāgius l'HERIT. (*Compositae*). Von *πλαγιος* (schief); der häutige

Pappus ist nach der innern Seite hin hervorgezogen, nach der äussern Seite hin mehr oder weniger eingeschnitten.

Planānthus P. B. (*Lycopodiaceae*). Zus. aus *πλανος* (ungewiss) und *ἀνθος* (Blume), d. h. die weiblichen (sporentragenden) Blüthen dieser Gattung sind noch unbekannt.

Plāncia NECK. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Necker nichts mit.

Plancīna FR. (*Morchellinæ*). Von *planca* (Brett); wächst an Brettern, Planken.

Planēra GMEL. (*Urticeae*). Nach JOH. JAC. PLANER, Professor der Botanik in Erfurt, gab im Jahre 1771 einen Nonienclator der Linnéischen Gattungen und 1788 eine Flora von Erfurt heraus.

Planēra GIES. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung.

Planetānthemum ENDL. (*Acantheae*). Zus. aus *πλανητης* (Planet) und *ἀνθεμον* (Blüthe); über einen grossen Theil unsers Planeten verbreitete Pflanzen. Abtheilung der Gattung Eranthemum R. Br.

Planōrrhachis DC. (*Compositae*). Zus. aus *πλανος* (flach) und *ραχis* (Spindel); der Fruchtboden ist ziemlich flach.

Plantaginēlla VAILL. (*Scrophularineae*). Hat den Habitus einer kleinen Plantago. = *Limosella* L.

Plantāgo L. (*Plantagineae*). Zus. aus *planta* (Fusssohle) und *agere* (führen), wegen der Aehnlichkeit der an den Boden gedrückten Blätter einiger Arten (bes. Pl. major) mit Fussstapfen. Linné gibt eine sehr gewagte Etymologie; er setzt nämlich den Namen zus. aus *planta* (Pflanze) und *tangere* (berühren), d. h. eine Pflanze, welche sich weich und sanft anfühlt.

Plappērtia RHEE. (*Terebinthaceae*). Nach JOACH. FRIEDR. PLPPERT zu Wien, der 1777 eine Dissertation über die Juglans regia schrieb.

Plāso RHEED. (*Papilionaceae*). Malabarischer Name.

Platanāria GRAY (*Alismaceae*). Von *πλανος* (breit, platt), in Bezug auf die Blätter. = *Sparganium*.

Platanocārpum ENDL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πλατανος* (Platane) und *καρπος* (Frucht); die Kapseln sind unter sich miteinander verwachsen. Abtheilung der Gattung Nauclea.

Platanocēphalus VAILL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πλατανος* (Platane) und *κεφαλη* (Kopf); die Blütenköpfe sind kugelig wie bei der Platane.

Platanthēra RICH. (*Orchideae*). Zus. aus *πλανος* (breit, eben, platt) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); an die Anthere ist ein plattes Schnäbelchen gewachsen.

Plātanus L. (*Amentaceae*). Von *πλανος* (breit), in Bezug auf die ausgebreiteten Zweige und die ziemlich grossen und (im Verhältniss zur Länge) sehr breiten Blätter.

Platēa BL. (*Lucumeeae*). Von *πλατειον* (Tafel, Platte); die Narbe ist gross, scheibenartig.

Plateclīpta DC. (*Compositae*). Zus. aus *πλανος* (breit) und

Eclipta; Arten der Gattung *Eclipta* mit Achenien, welche einen breiten Flügel haben.

Platīisma ACH. (*Parmeliaceae*). Von πλατυς (weit, breit), in Bezug auf die grosse Ausbreitung dieser Flechten über den Boden, wo sie stehen.

Platīisma BL. = *Placostigma*.

Platōma SCHOUSE. (*Florideae*). Von πλατος (Breite, Fläche); Algen mit flachem Thallus.

Platōnia KNTH. (*Gramineae*). Nach dem griechischen Philosophen PLATO, geb. 430 v. Chr. zu Athen, gest. 348 daselbst. — KARL GOTTL. PLATO schrieb: Deutschlands Giftpflanzen, Leipzig 1829—40.

Platōnia MART. (*Hesperideae*).

Platōnia RAFIN. (*Verbenaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Platōstoma P. B. (*Labiatae*). Zus. aus πλατος (Breite, Fläche) und στομα (Mund); die Zähne des Kelchs sind zu 2 ganzrandigen Lippen verwachsen. Abtheilung der Gattung *Geniosporum*.

Platūnium JUSS. (*Verbenaceae*). Von πλατυνειν (ausbreiten), in Bezug auf den grossen Kelch, der sich bei der Fruchtreife noch mehr ausdehnt.

Platycāpnos DC. (*Fumariaceae*). Zus. aus πλατυς (platt) und καρπος (*Fumaria*); Abtheilung der Gattung *Fumaria* mit platten Früchten und Samen.

Platycarpaēa DC. (*Compositae*). Zus. aus πλατυς (platt) und καρπος (Frucht); die Achenien sind flach zusammengedrückt. Gehört zu *Bidens*.

Platycārpha LESS. (*Compositae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und καρρη (Spreu); die Schuppen des Anthodium sind mehrreihig, lang, fast häutig, der Pappus besteht aus 7—9 dünnen Spreublättchen.

Platycārpum HB. u. BPL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und καρπος (Frucht); die Kapsel ist zusammengedrückt.

Platycārya SIEB. u. ZUCC. (*Terebinthaceae*). Zus. aus πλατυς (platt) und καρρον (Nuss); die Steinfrucht ist flach zusammengedrückt.

Platycērium DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und κερας (Horn). = *Neuroplatyceros* Prsl.

Platycēilus CASS. (*Compositae*). Zus. aus πλατυς (breit) und χείλος (Lippe); die Anthodienschuppen sind flach, die Blüten sind zweilippig; die äussere Lippe breiter und zungenförmig.

Platychīlum DC. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Fahne der Krone ist flach und grösser als die Flügel.

Platyēlados SPACH (*Strobilaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und κλαδος (Zweig); hat plattgedrückte Zweige. = *Thuja*.

Platycōdon DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und κωδων (Glocke); Campanulaceae mit sehr grossen Blüten.

Platycōelae DC. (*Valerianaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und

κοιλῆ (Höhle); die beiden unfruchtbaren Fruchtfächer haben einen etwas brei-tern Durchmesser als das fruchtbare, und zeigen auf dem Querschnitte eine kreisrunde Form. Abtheilung der Gattung Valerianella.

Platy crater SIEB. u. ZUCC. (*Saxifrageae*). Zus. aus πλατυς (breit) und κρατηρ (Becher); der Kelch der unfruchtbaren Blüthen ist ausgeflacht.

Platygālium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und Galium; Arten der Gattung Galium mit breiten Blättern.

Platygrāmma MEY. (*Graphideae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und γραμμα (Strich, Buchstabe, Schrift); das Perithecium bildet flache Striche.

Platygyne MERCIER (*Euphorbiaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und γυνή (Weib); hat 3 breite, zusammenhängende Griffel.

Platylepīdea DC. (*Compositae*). Zus. aus πλατυς (breit) und λεπίς (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind breit. Abtheilung der Gattung Andromachia.

Platylepis LESS. = Platylepidea DC.

Platylepis RICH. (*Orchideae*). Zus. wie vorige Gattung; die äussern Blütenblätter sind breiter als die innern.

Platylepis KNTII. (*Cyperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Spreublättchen sind verhältnissmässig sehr gross gegen die Bracteen.

Platylōbium SM. (*Papilionaceae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und λοβος (Hülse); die Hülse ist flach zusammengedrückt.

Platylōma BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und λωμα (Saum); der Saum der Krone ist breit. Abtheilung der Gattung Erica.

Platylōphus CASS. (*Compositae*). Zus. aus πλατυς (breit) und λοφος (Kamm, Busch); die untern Schuppen des Anthodium haben einen kammartig gewimperten, an der Basis erweiterten Anhang. Gruppe der Gattung Centaurea.

Platylōphus DON (*Saxifrageae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel ist an der Spitze zusammengedrückt-geflügelt.

Platymene DC. (*Umbelliferae*). Von πλατυς (breit); Arten der Gattung *Trachymene*, deren Stängel flach zusammengedrückt und krautartig sind.

Platymērium BARTL. (*Rubiaceae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und μέρος (Theil); die Kelchabschnitte sind flach, ebenso die der Krone.

Platymiscium VOGEL (*Papilionaceae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und μίσχος oder μισχος (Stiel); die Hülse ist lang gestielt und flach zusammengedrückt.

Platynēma WIGHT u. ARN. (*Malpighiaceae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und νημα (Faden); die Staubfäden sind an der Basis breit ausgeflacht.

Platynēma SCHRAD. (*Asperifoliae*). Zus. wie vorige Gattung.

Platypetalum R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus πλατυς (breit) und πεταλον (Blumenblatt); die Lamina der Blumenblätter ist mehr breit als lang.

Platyphyllum VENT. (*Parmeliaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und φύλλον (Blatt); Lichenen mit sehr grossen Lappen.

Platypodium VOGEL (*Papilionaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und πους (Fuss); die Hülse ist lang gestielt und zusammengedrückt.

Platyporus PERS. (*Hymeninae*). Zus. aus πλατυς (breit) und πορος (Oeffnung); die Poren am Hute dieser Pilze sind weit, eckig. Abtheilung der Gattung Polyporus.

Platypteris K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus πλατυς (breit) und πτερον (Flügel); die Achenien sind flach zusammengedrückt und an den Kanten geflügelt.

Platyrāphium CASS. (*Compositae*). Zus. aus πλατυς (breit) und ραφίς (Nähnadel); die Schuppen des Anthodium verlaufen in einen stacheligen, breit lanzettlichen Anhang.

Platysēma BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und σημα (Fahne); die Fahne ist breit kreisförmig.

Platysma BL. = Placostigma.

Platyspermum HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und σπερμα (Same); die secundären Joche der Frucht haben Stacheln, welche an der Basis breiter sind und deutlich zusammenhängen. Abtheilung der Gattung Daucus.

Platyspermum HOOK. (*Cruciferae*). Zus. wie vorige Gattung; die Samen sind zusammengedrückt, kreisrund, breit, häutig gerandet.

Platyspora SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus πλατυς (breit, flach) und σπορα (Same); die Samen sind flach. Abtheilung der Gattung Erica.

Platystemma WALL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und στεμμα (Kranz); der Eierstock ist an der Basis von einer ringförmigen Scheibe umgeben.

Platystemum BENTH. (*Papaveraceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und στημων (Faden); die Staubfäden sind blumenblattartig ausgebreitert.

Platystigma BENTH. (*Papaveraceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und στιγμα (Narbe); der Eierstock hat 3 längliche, spitze, abstehende Narben.

Platystylis LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus πλατυς (breit) u. στυλος (Griffel); die Columna ist zusammengedrückt-verbreitert, scheibenförmig.

Platystylis SWEET. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der Griffel ist nach oben verbreitert. Gehört zu Orobus.

Platyzōma R. BR. (*Osmundaceae*). Zus. aus πλατυς (breit) und ζωμα (Gürtel); die Kapseln sind mit einem breiten, vollständigen Ringe umgeben.

Plaubelia BRID. (*Bryoideae*). Nach PLAUBEL, Naturforscher, der über Puccinia, Uredo etc. schrieb.

Plāzia RZ. u. PAV. (*Compositae*). Nach ANT. WILH. PLAZ, Professor in Leipzig, schrieb: *Organicarum in plantis partium hist.*, 1754. Die Verf. der Flora peruana scheinen indessen bei Aufstellung dieser Gattung einen spanischen Botaniker Namens J. PLAZA (dessen der im 16. Jahrhundert lebende

berühmte Botaniker l'Ecluse [Clusius] lobend erwähnt) zunächst im Sinne gehabt zu haben.

Plectōstoma DESV. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πλεκος* (Falte, Geflecht) und *στομα* (Mund); die Mündung des innern Peridiums ist faltig gefurcht.

Plectanēia A. P. TH. (*Apocynaeae*). Von *πλεκτανη* (Seil, Netz); die Kapsel besteht aus 2 Balgkapseln, deren samen tragende Ränder durcheinander geflochten sind.

Plectanthēra MART. und Zucc. (*Violaceae*). Zus. aus *πλεκος* (geflochten, gedreht) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind zu einer einseitigen Masse zusammengeklebt.

Plectocārpum FEE (*Parmeliaceae*). Zus. aus *πλεκος* (geflochten, gedreht) und *καρπος* (Frucht); die Apothecien sind schief und wie in einander verflochten.

Plectocēphalus DON (*Compositae*). Zus. aus *πλεκος* (geflochten, gedreht) und *κεφαλη* (Kopf); die äusseren Anthodienschuppen verlaufen in einen trockenen, lederartigen, kammartig gewimperten Anhang. Gruppe der Gattung *Centaurea*.

Plectocōmia MART. (*Palmae*). Zus. aus *πλεκος* (geflochten, gedreht) und *κομη* (Haar); die pfriemförmigen Staubfäden hängen an der Basis zusammen.

Plectōgyne LK. (*Smilaceae*). Zus. aus *πλεκος* (geflochten) und *γυνή* (Weib); die Narbe ist sehr gross, strahlig 3—4lappig und verschliesst den Schlund des Perigons.

Plectrānthus L'HERIT. (*Labiatae*). Zus. aus *πληκτρον* (Sporn) u. *ἀνθος* (Blüthe); die Blütenkrone ist über der Basis höckerig oder gespornt.

Plectrītis DC. (*Valerianeae*). Von *πληκτρον* (Sporn); die Krone ist an der Basis kurz gespornt, vorn höckerig.

Plectrocārpa GILLIES. (*Zygophylleae*). Zus. aus *πληκτρον* (Sporn, Stachel) u. *καρπος* (Frucht); die 5 Nüsse der Frucht haben am Rücken einen langen, herabgebogenen Sporn.

Plectrōnia L. (*Rubiaceae*). Von *πληκτρον* (Sporn, Stachel); Sträucher mit Dornen.

Plectrōnia LOUR. (*Araliaceae*). Von *πληκτρον* (Sporn, Stachel).

Plectrōtropis SCHUM. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πληκτρον* (Sporn) und *τροπις* (Nachen). = *Centrosema* DC.?

Pleēa RICH. (*Juncaceae*). Nach AUG. u. FR. PLÉE, welche „Herborisations artificielles des environs de Paris 1810“ schrieben.

Plegmātium FR. (*Byssaceae*). Von *πλεγμα* (Flechtwerk, Netz); die Stielchen sind unter sich durch Querstücke verbunden.

Pleiacānthus N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus *πλειος* (viel) u. *ἀκανθα* (Stachel, Dorn); eine fast blattlose, ästige, dornige Pflanze.

Plegorrhiza MOLIN. (?). Zus. aus *πληγη* (Wunde) und *ριζα* (Wurzel), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel.

Pleiōmeris DC. (*Myrsineae*). Zus. aus *πλειος* (viel) und *μερις* (Theil, Glied); polygamische, sechsgliedrige (selten 5—7 gliedrige) Blüten.

Pleionāctis DC. (*Compositae*). Zus. aus *πλειος* (voll, viel) und *ἄκτις* (Strahl); das Anthodium hat viele Blüten und der Strahl viele Zungenblüten. Abtheilung der Gattung *Andromachia*.

Pleiōne DON (*Orchideae*). Nach *PLEIONE*, der Mutter der Pleiaden u. Hyaden.

Plenāsium PRSL. (*Polypodiaceae*). Anagramm von *Asplenium*. Abtheilung dieser Gattung.

Piēnkia RAFIN. (*Aizoideae*). Nach JOH. JACK. v. *PLENK*, geboren 1732 zu Wien, Lehrer der Anatomie, Chirurgie und Geburtshilfe in Basel, dann in Ofen, 1783 Prof. der Chemie und Botanik in Wien, st. 1807; fruchtbarer medicinischer Schriftsteller, schrieb auch über Arzneigewächse.

Pleocārphus DON (*Compositae*). Zus. aus *πλεος* (voll, dicht) und *καρφος* (Spreu); der Fruchtboden ist voll steifer Spreublättchen.

Pleocnēmia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *πλεος* (voll, dicht) und *κνημία* (Speiche); die Adern des Wedels haben in ihrer Stellung Aehnlichkeit mit den Speichen eines Rades. Abtheilung der Gattung *Polypodium*.

Pleopēltis K. H. B. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *πλεος* (voll) und *πελτη* (Schild); die Fruchthaufen sind mit zahlreichen, schildförmigen, spreuigen Schuppen bedeckt.

Pleōtheca WALL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πλεος* (voll, dicht) und *θηκη* (Büchse); die Kapsel ist vielsamig.

Plerōma DON (*Lythraeae*). Von *plurimus* (sehr viel); die Kapsel enthält sehr viele Samen.

Plethiōsphāce BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *πληθος* (Haufen, Menge) u. *σφακος* (Salbei); Arten der Gattung *Salvia* mit langen Blüthentrauben.

Pleurāchne SCHRAD. (*Cyperaceae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite, Rippe) und *ἄχνη* (Spreu); die Spreublättchen sind gekielt.

Pleurāndra LAB. (*Dilleniaceae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite, Rippe) und *ἄνδρ* (Mann); die Staubgefäße stehen in der Blüthe an einer Seite.

Pleurāndra RAFIN. (*Onagreae*). Zus. wie vor. Gattung; die Antheren sind mit dem Rücken an die Fäden gewachsen. Gehört zur Gattung *Oenothera*.

Pleurānthē TAYL. (*Riccieae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite) u. *ἄνθη* (Blüthe), das Perianthium kommt seitwärts aus dem Stängel.

Pleurānthē SALISE. (*Proteaceae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite, Rippe) und *ἄνθη* (Blüthe); das Perigon ist ungleich zweitheilig und die Blüten stehen in seitenständigen Köpfen.

Pleurānthus RICH. (*Cyperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Spreublättchen der Blüten sind gekielt.

Pleūrhaphis TORR. (*Gramineae*). Zus. aus *πλευρα* (Rippe) und *ραφίς* (Nähnadel); die obere Kelchspelze der seitenständigen männlichen Aehren ist mitten auf dem Rücken gegrannt.

Pleurīdium BRID. (*Bryoideae*). Von πλευρα (Rippe), in Bezug auf die deutliche Blattrippe.

Pleurīdium PRSL. (*Polypodiaceae*). Von πλευρα (Rippe); die Adern des Wedels stehen stark hervor wie Rippen. Gruppe der Gattung Polypodium.

Pleuroblēpharum KZ. (*Orchideae*). Zus. aus πλευρα (Rippe, Seite) und βλεφαρον (Augenlid).

Pleurocāllis SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus πλευρα (Seite) u. καλος (Schönheit); die schönen Blüthen sind achselständig. Abtheilung der Gattung Erica.

Pleurocēphalum CASS. (*Compositae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und κεφαλη (Kopf); die Blüthenköpfe bilden seitenständige Knäuel. Gehört zu Seriphium Less.

Pleurochiton CORDA (*Jungermanniaeae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und χιτων (Kleid); die Hüllchen bilden die Fortsetzung der Ränder der Lappen der Spindel des weiblichen Köpfchens.

Pleurocōecus MENEGH. (*Conferveae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und κοκος (Kern); die Mutterzellen sind kugelig, einzeln oder zu einem krustenförmigen Lager vereinigt und schliessen 4 mit Körnchen gefüllte Zellen ein.

Pleurodēsμία ARN. (*Dilleniaceae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und δεσμη (Bündel); die Blätter sind fiederrippig.

Pleurogaster DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γαστηρ (Bauch); die kugelige Beere hat Querrunzeln.

Pleurogōnium PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γωνια (Ecke, Winkel), die kleinen Adern bilden eckige Bogen. Gruppe der Gattung Polypodium.

Pleurogramme PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γραμμη (Strich, Linie); die Adern sind gefiedert, einfach. Abtheilung der Gattung Taenitis Sw.

Pleurogyne ESCHSCHOLZ (*Gentianeae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und γυνη (Weib); die Narben sind an die Nahte der Carpidien der ganzen Länge nach gewachsen. = Lomatogonium A. Br.

Pleurolobium DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und λοβος (Hülse); die Gheder der Hülse springen zuletzt an der untern Seite auf.

Pleuropetalum HOOK. (*Amaranteae*). Zus. aus πλευρον (Seite, Rippe) und πεταλον (Blumenblatt); die Blüthen bilden end- und seitenständige Trauben.

Pleurophora DON (*Lythraeae*). Zus. aus πλευρα (Rippe) und φerein (tragen); die Kelchröhre hat Längsrippen.

Pleuroplitis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus πλευρα (Seite, Rippe) und όπλις (bewaffnet); die untere Kronspelze ist an der Basis gegrannt.

Pleuropogon R. BR. (*Gramineae*.) Zus. aus πλευρα (Seite,

Rippe) und *πωγων* (Bart); beide Rippen der oberen Kronspelze haben seitlich stehende Borsten.

Pleuroschisma DUMORT. (*Jungermanniaceae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite, Rippe) und *σχισμα* (Spaltung); das Involucellum ist seitwärts gespalten.

Pleurospërmum HOFFM. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πλευρα* (Rippe) u. *σπερμα* (Same); hat sehr starke Fruchtrippen.

Pleuröstachys BRONGN. (*Cyperaceae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite) und *σταχυς* (Aehre); die Blütenähren sind achselständig.

Pleuröstemum RAFIN. (*Onagraceae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite) u. *στημων* (Staubgefäß). = *Pleurandra*.

Pleurostigma HOCHST. (*Verbeneae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite) u. *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist ausgerandet.

Pleurostylia WIGHT u. ARN. (*Celastrineae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist an der Frucht seitenständig.

Pleurothallis R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite, Rippe) und *θαλλος* (Zweig, Sprössling); der Stängel hat nur 1 Blatt und in dessen Achsel stehen die gehäuften Blüten.

Pleurothyrium N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *πλευρα* (Rippe, Seite) und *θυριον*, Dimin. von *θυρα* (Thür); die Antheren sind 4fächerig, die Seitenfächer eiförmig parallel, das eine Fächerpaar sieht nach Aussen, das andere nach Innen, und alle Fächer springen durch Klappen auf.

Pleurötus FR. (*Hymeninae*). Zus. aus *πλευρα* (Seite) und *οὐς* (Ohr); der Hut dieses Pilzes ist seitenständig.

Plexaūra ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *plexus* (geflochten, von plectere) und *auris* (Ohr); der Nagel des Labellum ist mit dem Fusse der Columna verwachsen.

Plinia L. F. (*Myrtaceae*). Nach dem berühmten römischen Staatsmann, Feldherrn und Gelehrten C. PLINIUS SECUNDUS, geb. 23 n. Chr. zu Comum, st. 79 n. Chr. als Befehlshaber der Flotte von Misenum bei Beobachtung des feuerspeienden Vesuvs, von den Dämpfen erstickt. Von seinen zahlreichen Schriften ist nur noch die *Naturalis histor. lib. XXXVII.* vorhanden, welches Werk alle 3 Naturreiche umfasst und überhaupt eine Encyclopädie des damaligen Wissens genannt werden kann. Die Bücher XII. bis XXVII. incl. handeln von dem Pflanzenreiche und den daraus benutzten Arzneimitteln.

Plinthine RCHB. (*Caryophyllaceae*). Von *πλινθος* (Ziegel); die Kelchblätter liegen dachziegelförmig übereinander. Gehört zu *Arenaria*.

Plinthus FENZL (*Portulacaceae*). Von *πλινθος* (Ziegel); die kleinen Blätter liegen dachziegelförmig übereinander.

Plocama ART. (*Rubiaceae*). Von *πλοκαμος* (Geflechte); die Zweige hängen herab und sind durcheinander geschlungen.

Plocāmium LMX. (*Florideae*). Von *πλοκαμος* (Geflechte, Seil, Strang), der Thallus ist blättrig oder fadenförmig rippig, und die Körnchen sind zu 3 zusammengewachsen.

Placāndra E. MEYER (*Gentianeae*). Zus. aus *πλοκος* (Locke, Geflechte) und *ἀνθη* (Mann, Staubgefäß); die Antheren sind gedreht.

Plocāria N. v. E. (*Florideae*). Von *πλοκος* (Geflechte, Locke); der Thallus ist fadenförmig, cylindrisch, verbreitert ästig.

Plōcas TARG. = *Plocamium* Lmx.

Plocoglōttis BL. (*Orchideae*). Zus. aus *πλοκος* (Geflechte) und *γλωττις* (Zunge); das Labellum ist an der Basis zu beiden Seiten durch häutige eingebogene Falten mit der Columna verbunden.

Ploësslea ENDL (*Sapindaceae*). Nach PLOESSL, Optiker in Wien, berühmt durch seine Mikroskope.

Ploiārium KORTH. (*Ternströmiaceae*). Von *πλοιαριον*, Dimin. v. *πλοιον* (Nachen); die Klappen der Kapsel sind nachenförmig.

Plōtia AD. (*Jasmineae*). Nach ROB. PLOT, Prof. der Chemie zu Oxford; schrieb u. a. eine Geschichte von Staffordshire und Oxfordshire 1677 und 1679.

Plōttzia ARN. (*Paronychieae*). Nach PLOTTZ.

Plūchea CASS. (*Compositae*). Nach dem franz. Abbé NAT. ANT. PLUCHE, schrieb: *Spectacle de la nature*, Paris 1732.

Plūchia FL. FLUM. (*Styraceae*). Wie vorige Gattung.

Plukenētia PLUM. (*Euphorbiaceae*). Nach LEONH. PLUKENET, geb. 1652 in England, st. 1706 zu London als Prof. der Botanik; schrieb: *Phytographia*, *Almagestum botanicum*, *Amaltheum botanicum*.

Plumāria LK. (*Florideae*). Von *pluma* (Flaumfeder); die Fäden sind gabelig oder quirlig verästelt; die Fruchthälter sind mit einer aus gegliederten Fäden bestehenden Hülle umgeben.

Plumbāgo L. (*Plumbagineae*). Zus. aus *plumbum* (Blei) und *agere* (führen), d. h. eine Pflanze, welche in der Wurzel ein Fett enthält, das den Händen eine bleigraue Farbe ertheilt, oder deren Wurzel gegen Zahnschmerz gekaut, die Zähne bleigrau färbt. Letzterer Anwendung wegen heisst die Wurzel auch *Radix dentariae*. Plinius (XXV. 97.) spricht von einer Pflanze *Plumbago* oder *Molybdaena*, welche das Blei (ein Augenübel, wahrscheinlich der graue Staar) heilen soll und wahrscheinlich unsere *Plumbago europaea* ist.

Plumēria L. (*Apocynae*). Nach CHARLES PLUMIER, geboren 1646 zu Marseille, Franziskaner, studierte zu 'Toulouse Mathematik, dann zu Rom Botanik, wurde von Ludwig XIV. dreimal nach Amerika gesandt, um medicinische Gewächse nach Frankreich zu verpflanzen, st., im Begriff eine vierte Reise nach Amerika zu unternehmen, im Hafen zu St. Marie bei Cadix 1706. Schrieb mehrere Werke über amerikanische Pflanzen.

Plūridens NECK. (*Compositae*). Zus. aus *plures* (mehrere) und *dens* (Zahn); die Achenien haben mehr als 2 Borsten. Gehört zu *Bidens*.

Pneumonānthē SCHM. (*Gentianeae*). Zus. aus *πνευμα* (Luft, Wind) und *ἀνθη* (Blume); die Blumenkrone ist bauchig aufgeblasen. Man wandte die Pflanze auch gegen Krankheiten der Lunge (*πνευμων*) an.

Pōa L. (*Gramineae*). Ποα (von παειν: weiden), allgemeiner Name der Griechen und Römer für Gras, Futter.

Poāriōn RCHB. (*Gramineae*). Dimin v. ποα (Poa). = *Aegialitis* Trin.

Poārium DESV. (*Scrophularineae*). Dimin. von ποα (Gras, Kraut); ist ein kleines Kraut.

Pocōckia SER. (*Papilionaceae*). Nach RICHARD POCOCKE, geb. 1704 zu Southampton, bereiste 1737—42 Aegypten, Arabien und Griechenland, wurde 1756 Erzpriester von Ossory in Irland, 1765 von Elphin und bald darauf Bischof von Meath, wo er noch in demselben Jahre starb. Schrieb: A description of East, and of some other country.

Pocōphorum NECK. (*Terebinthaceae*). Zus. aus ποχος (rohe Wolle) und φερειν (tragen); die Frucht ist wollhaarig.

Podagrāria RIV. (*Umbelliferae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) u. ἀγρα (Fessel), d. h. eine Pflanze gegen das Podagra. — Art der Gattung *Aegopodium*.

Podalīria LAM. (*Papilionaceae*). Nach PODALIRIOS, einem alten griechischen Arzte, Sohn des Aesculap, benannt.

Podānthe TAYL. (*Ricieae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) u. ἀνθη (Blüthe); die Antheren sind gestielt.

Podānthum DON (*Campanulaceae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) und ἀνθη (Blume); die Blüten sind kurz gestielt.

Podānthus LAG. (*Compositae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) u. ἀνθος (Blume); die Blütenköpfe stehen einzeln auf Stielen, welche aus den Gabelungen dieser Sträucher entspringen.

Podāxis DESV. — Podaxon.

Podāxon FR. (*Lycoperduceae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) und ἄξων (Axe); der Stiel dieses Pilzes setzt sich durch das Peridium als Axe, welche das Samensäulchen bildet, fort.

Podeilēma R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) und εἰλημα (Decke, Hülle, Gewölbe); der kugelige Fruchtboden ist gestielt.

Poderēmia BENTH. (*Ericaeae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) u. *Eremia*; Arten der Gattung *Eremia* mit lang gestieltem Eierstocke.

Pōdia NECK. (*Compositae*). Das abgekürzte *Calcitrapoides* (s. d.)

Podiopētalum HOCHST. (*Papilionaceae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) und πεταλον (Blumenblatt); die Fahne der Krone verengert sich an der Basis plötzlich zu einem stielartigen Nagel, auch die Flügel sind genagelt und die Carina zweifüssig.

Podisōma LK. (*Uredineae*). Von ποὺς (Fuss); die Sporidien laufen in eine lange stielartige Basis (Fuss) aus.

Podōcalyx KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) u. καλύξ (Kelch); der Kelch ist lang gestielt.

Podocārpus L'HERIT. (*Taxaeae*). Zus. aus ποὺς (Fuss) u. καρ-

πος (Frucht); die Frucht besteht aus einer fleischig verdickten Scheibe, welche den nussförmigen Samen umgiebt.

Podocentrum BURCH. = Centropodium.

Podochilus BL., LINDL. Zus. aus πους (Fuss) und χειλος (Lippe); das Labellum ist mit dem Fusse der Columna elastisch gegliedert.

Podocoma CASS. (Compositae). Zus. aus πους (Fuss) und κομη (Haar); der haarige Pappus ist gestielt.

Podogyne HFFG. (Capparideae). Zus. aus πους (Fuss) und γυνή (Weib); der Eierstock ist gestielt.

Podolepis LAB. (Compositae). Zus. aus πους (Fuss) und λεπίς (Schuppe); die innersten Anthodienschuppen sind durch einen schmalen linienförmigen Nagel gestielt.

Podolobium R. BR. (Papilionaceae). Zus. aus πους (Fuss) und λοβος (Hülse); die Hülse ist gestielt.

Podolobus RAFIN. (Cruciferae). Wie vorige Gattung in Bezug auf die Schote.

Podonēja DC. (Compositae). Zus. aus πους (Fuss) u. Neja; Arten der Gattung Neja mit lang gestielten Blüten.

Podopäppus HOOK. = Podocoma Cass.

Podophyllum L. (Papaveraceae). Zus. aus πους (Fuss) und φυλλον (Blatt), d. h. das Blatt sieht aus wie ein Entenfuss. Der von Catesby dieser Gattung gegebene Name hiess nämlich ursprünglich Anapodophyllum, Linné strich aber die beiden ersten (auf anas: Ente deutenden) Sylben, weil das Wort zu lang, auch Latein und Griechisch darin miteinander vermengt sey.

Podoptera K. H. B. (Polygoneae). Zus. aus πους (Fuss) und πτερον (Flügel); die Flügel der äusseren Blütenabschnitte laufen an dem Blütenstiele hinunter.

Podoria = Podoriocarpus Lam.

Podoriocarpus LAM. (Capparideae). Zus. aus πους (Fuss) und καρπος (Frucht); die Frucht ist gestielt. = Boscia Lam.

Podosænum DESV. (Gramineae). Zus. aus πους (Fuss) und αίμα (Blut); der Stängel an der Basis blutroth?

Podospërma LAB. (Compositae). Zus. aus πους (Fuss) und σπερμα (Same); die Achenien sind gestielt. = Podotheca Cass.

Podospërma LESS. (Compositae). Wie vorige Gattung.

Podospërmum DC. = Podosperma Less.

Podosphæria KUNZE (Sclerotiaceae). Zus. aus πους (Fuss) u. σφαίρα (Kugel); statt des Thallus ist eine Stütze vorhanden, welche aus dem Peridium hervorgeht.

Podospörum SCHWEIN. (Byssaceae). Zus. aus πους (Fuss) u. σπορα (Same); die Sporidien sind gestielt.

Podostachys KL. (Euphorbiaceae). Zus. aus πους (Fuss) und σταχυς (Aehre); die Blütenähren sind lang gestielt.

Podostemum RICH. (Podostemoneae). Zus. aus πους (Fuss) u.

στῆμων (Faden); der einzige Staubfaden ist an der Spitze zweigabelig und jeder der beiden Schenkel trägt 1 Anthere.

Podostigma ELL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus πους (Fuss) und στίγμα (Narbe); die Narbe ist gestielt.

Podostrombium KUNZE (*Sclerotiaceae*). Zus. aus πους (Fuss) und στρουμβιον (Schneckengehäuse, Kegel, Kreisel); das Peridium ist kreiselförmig und gestielt.

Podōtheca CASS. (*Compositae*). Zus. aus πους (Fuss) und θῆκη (Kapsel, Büchse). = *Podosperma* LAB.

Poecādēnia ELLIOT. (*Papilionaceae*). Zus. aus ποικίλος (bunt, gefleckt) und ἄδην (Drüse); mit Drüsen besetzte Gewächse.

Poēchia ENDL. (*Amaranteae*). Nach JOS. POECH; schrieb: Enumeratio plantarum hucusque cognitarum insulae Cypri, Wien 1842.

Poecilodermis SCHOTT u. ENDL. (*Sterculiaceae*). Zus. aus ποικίλος (bunt, gefleckt) und δερμα (Haut, Leder); die lederartige Blüthe ist schön streifig gefleckt. Abtheilung der Gattung Sterculia.

Poecilopteris ESCHW., ENDL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ποικίλος (bunt, gefleckt) und Pteris; die Venen des Thallus laufen bunt durcheinander. Gruppe der Gattung Acrostichum.

Poeppigia KUNZE (*Narcisseae*). Nach ED. FRIEDR. POEPPIG, geb. 1798 zu Leipzig, bereiste für die Mitglieder eines zu diesem Zwecke gebildeten Aktienvereins 1822 Cuba, 1824 Pennsylvanien, 1826—32 Chili u. Peru, wurde 1833 Professor der Zoologie in Leipzig; schrieb u. a. (mit Endlicher): Nova genera ac species plantarum, quas in regno chilensi, peruviano etc. legit.

Poeppigia BERT. (*Verbeneae*). }

Poeppigia PRSL. (*Papilionaceae*). } Wie vorige Gattung.

Pogochilus FALC. (*Orchideae*). Zus. aus πῶγων (Bart) u. χείλος (Lippe); das Labellum ist bebartet.

Pogogyne BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus πῶγων (Bart) und γυνή (Weib); der Griffel ist wollhaarig.

Pogonandra DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus πῶγων (Bart) und ἀνὴρ (Mann); die Antheren sind bebartet.

Pogonanthēra BL. (*Lythriariae*). Zus. aus πῶγων (Bart) und ἀνθήρα (Staubbeutel); die Antheren sind hinten bebartet.

Pogonanthēra DON = *Pogonandra* DC.

Pogonatum P. B. (*Bryoideae*). Von πῶγων (Bart); die Mütze dieses Mooses ist ganz wollhaarig. Gehört zu Polytrichum.

Pogonētes LINDL. (*Campanulaceae*). Von πῶγων (Bart); die Flügel der Kronabschnitte sind gefranzt.

Pogonia JUSS. (*Orchideae*). Von πῶγων (Bart); das Labellum hat einen Bart (Kamm).

Pogonia ANDR. (*Myoporineae*). Von πῶγων (Bart); der Schlund der Krone ist bebartet.

Pogonīrium RCHB. (*Irideae*). Zus. aus *πωγων* (Bart) u. *Iris*; Arten der Gattung *Iris* mit beharteten Blütenabschnitten.

Pogōnitis RCHB. (*Papilionaceae*). Von *πωγωνιτις* (bärtig); die jüngeren Zweige und die Blätter sind mit weissen Seidenhaaren bedeckt. Gehört zu *Anthyllis*.

Pogonōpsis PRSL. (*Gramineae*). Zus. aus *πωγων* (Bart) u. *ὄψις* (Ansehen); die Aehrchen sind von Haaren umhüllt und die Spelzen gegrannt.

Pogonūra DC. (*Compositae*). Zus. aus *πωγων* (Bart) u. *οὐρα* (Schwanz); die Schwänze der Antheren sind behartet.

Pogopetalum BENTH. (*Olcineae*). Zus. aus *πωγων* (Bart) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Kronblätter sind auf der inneren Fläche von der Basis zur Spitze mit einer beharteten Linie versehen.

Pogonōstemā HASSK. = *Pogostemon*.

Pogōstemon DESF. (*Labiatae*). Zus. aus *πωγων* (Bart) u. *στημων* (Faden); die Staubfäden sind nackt oder in der Mitte behartet.

Pohlāna NEES u. MART. (*Xanthoxyleae*). Nach JOH. EM. POHL (s. die folgende Gattung).

Pōhlia HDWG. (*Bryoideae*). Nach POHL, Leibarzt in Dresden, benannt. — FRIEDRICH POHL, geb. 1770 in der Niederlausitz, Landwirth, seit 1816 Prof. der Oekonomie und Technologie in Leipzig; Verfasser zahlreicher ökonom. Schriften. — JOH. EHRENF. POHL schrieb über die Blätter, Leipzig 1771, über die giftigen Dolden 1771. — JOH. EMAN. POHL, ging 1817 mit einer Expedition österreichischer Naturforscher als Botaniker nach Brasilien, kehrte 1821 mit einer reichen Pflanzensammlung zurück, wurde dann Prof. in Wien, st. 1834. Schrieb: *Tentamen florae bohemicae* 1810—14, *Plantarum Brasiliae icones et descriptiones hactenus ineditae*.

Poidium N. v. E. (*Gramineae*). Von *ποα*, *Poa*; kleine Gräser.

Poīncia NECK. (*Cassieae*). Nach POINCI, Generalgouverneur der Isles du vent in der Mitte des 17. Jahrhunderts; schrieb über die Naturgeschichte der Antillen.

Poinciāna L. = *Poincia*.

Poinsēttia GRAH. (*Euphorbiaceae*). Nach POINSETT, welcher Mexico bereiste.

Poirētia CAY. (*Epacrideae*). Nach J. L. M. POIRET, französisch. Geistlicher, der 1785 u. 86. die Barberei in botan. Interesse bereiste; schrieb: *Voyage en Barbarie*, und setzte Lamarcks *Encyclopédie methodique* fort.

Poirētia GM. (*Gentianeae*).

Poirētia SM. (*Papilionaceae*).

Poirētia VENT. (*Papilionaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Poitāea VENT. (*Papilionaceae*). Nach A. POITEAU, der sich zu Anfang des 19. Jahrhunderts in Domingo aufhielt; schrieb mit Turpin: *Flore paris*. 1808, mit Risso: *Histoire naturelle des Orangers* 1830, *Pomologie franç.*

Poivrāea COMMERS. (*Myrobalanaceae*). Nach PIERRE POIVRE, Indendant der Insel Bourbon, eifriger Beförderer der Naturgeschichte, schrieb:

Voyage d'un philosophe, ou observations sur les moeurs et les arts des peuples de l'Amerique, de l'Asie et de l'Afrique, Yverdon 1767.

Polanisia RAFIN. (*Capparideae*). Zus. aus *πολυς* (viel) u. *ἀνισος* (ungleich); hat zahlreiche Staubgefässe, aber in wechselnder Menge.

Polāva RZ. u. PAV. (*Theaceae*). Nach POLAVA.

Polemānnia BERG. (*Coronariae*). Nach C. P. H. POLEMANN, Apotheker in der Kapstadt, der den botanischen und zoologischen Excursionen Bergius' sehr förderlich war.

Polemānnia ECKL. und ZEYH. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Polēmbryum JUSS. (*Diosmeae*). Zus. aus *πολος* (Axe, Pol) und *ἐμβρυον* (Keim); der eiweisslose Embryo ist geradeläufig. = Esenbeckia.

Polemōnium T. (*Polemoniaceae*). Plinius (XXV. 28.) leitet den Namen ab von *πολεμος* (Krieg), weil die Pflanze Ursache eines Krieges zwischen mehreren Königen, welche sich die Entdeckung ihrer med. Kräfte zugeschrieben hätten, geworden sey; gibt aber nicht an, wer diese Könige waren. Unter dem Namen POLEMON kennt die Geschichte 2 pontische Könige: P. I, von Laodicea, Sohn des Rhetors Zeno, 39–38 v. Chr. König von Pontus, u. P. II, Sohn und Nachfolger des Vorigen, 33 v. Chr. auch König von Armenien.

Pōlia L. (*Paronychieae*). Von *πολιος* (weiss); die Pflanze sieht silberfarbig aus.

Poliānthes L. (*Coronariae*). Zus. aus *πολις* (Stadt) und *ἀνθη* (Blume), d. h. eine Pflanze, welche wegen der Schönheit und des angenehmen Geruchs ihrer Blüthen eine Zierde der Städte ist.

Polifolia BUXB. (*Ericaeae*). Hat poleiähnliche Blätter und gehört zur Gattung Andromeda.

Pōlium T. (*Labiatae*). Von *πολιος* (weiss), in Bezug auf die weisse filzige Bedeckung der Pflanze.

Pōlla AD. (*Bryoideae*). Von *πολυς* (viel), in Bezug auf die zahlreichen aus einem Perichaetium entspringenden Borsten.

Pollalēsta K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀλυστη* (Spelze, Spreublatt); der äussere und innere Pappus hat zahlreiche Spreublättchen.

Pōllia THNEG. (*Commelyneae*). Nach dem holländischen Consul VAN DER POLL, welcher sich Thunberg nützlich erwies.

Pollīchia MEDIC. (*Asperifoliae*). Nach JOH. ANDR. POLLICH, geb. 1740 zu Kaiserslautern, Arzt und Botaniker, st. 1780; schrieb: *Historia plantarum in Palatinatu electorali sponte nascentium*.

Pollīchia RTH. (*Labiatae*).

Pollīchia SOLAND. (*Paronychieae*).

} Wie vorige Gattung.

Pollinia SPR. (*Gramineae*). Nach CIRO POLLINI, Arzt, Professor der Botanik in Verona, st. 1833; schrieb u. a.: *Elementi di botanica, Viaggio al lago di Garda e al monte Baldo, Sulle alghe viventi nella terme Euganea, Flora Veronensis*.

Pollvēria (*Pomaceae*). Nach dem Baron v. POLLVILLER, in dessen Garten J. Bauhin diese Art zuerst fand. Art der Gattung *Pyrus*.

Pōloa DC. (*Compositae*). Nach dem Venetianer MARCO NOLO, geb. um 1254, der sich lange in Asien beim Grosschan Kublai aufhielt, auch China bereiste. Die Gattung *Poloa* ist in China einheimisch.

Pōlpoda PRSL. (*Paronychiae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *πους* (Fuss); eine viel verzweigte niedrige Staude.

Polyacantha VAILL. (*Compositae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀκανθα* (Dorn); hat zahlreiche Stacheln. Gehört zu *Centaurea*.

Polyachyrus LAG. (*Compositae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἄχυρον* (Spreu); der Pappus hat zahlreiche Spreublättchen.

Polyactidium DC. (*Compositae*). Zus. aus *πολυς* (viel) u. *ἄκτιον*, Dimin. von *ἄκτις* (Strahl); hat zahlreiche Strahlenblüthen.

Polyactis LESS. = *Polyactidium*.

Polyactis LK. (*Mucedineae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἄκτις* (Strahl); die Stielchen, an der Basis vereinigt, laufen von da strahlig auseinander.

Polyactium DC. (*Geraniaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἄκτις* (Strahl); die Blüthen bilden eine vielstrahlige Dolde. Gehört zu *Pelargonium*.

Polyadēnia EHRNB. (*Tamariscineae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἄδην* (Drüse); der Discus hat 10 Zähne oder Drüsen, zwischen denen 10 Staubgefässe stehen. Abtheilung der Gattung *Tamarix*.

Polyadēnia N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἄδην* (Drüse); fast alle Staubgefässe haben an der Basis 2 Drüsen.

Polyalthia BL. (*Anoneae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἀλθεις* (heilsam); sehr aromatische Gewächse.

Polyangium LK. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἄγγειον* (Gefäss); das Pyrenium schliesst zahlreiche Porenschläuche ein.

Polyanthea DC. (*Passifloreae*). Zus. aus *πολυς* (viel) u. *άνθη* (Blüthe); die Blütenstiele tragen zahlreiche Blüthen. Gehört zu *Passiflora*.

Polyantherix N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *πολυς* (viel), *άνθος* (Blüthe) u. *ύστροξις* (Stachelschwein, Igel); eine Gruppe von Gräsern, deren Blüthen mit langen Borsten besetzt sind, und wozu auch *Aegilops Hystrix* Nutt. gehört.

Polyanthes W. (*Coronariae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *άνθη* (Blüthe); der Stängel trägt zahlreiche Blüthen. Diess ist die andere Schreibart der oben schon vorgekommenen Gattung *Polianthes*.

Polyarrhēna CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ἄρρεν* (Männchen); die Scheibenblüthen sind oft nur männlich. Gehört zu *Felicia*.

Polybōtrya K. H. B. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *βοτρυς* (Traube); die Sporangien bedecken erst die untere, später auch die obere Fläche des zusammengezogenen Wedels.

Polycardia JUSS. (*Celastrineae*). Zus. aus *πολυς* (viel) u. *καρδια*

(Herz); die zahlreichen Blumenstiele sind blattartig erweitert und verkehrt herzförmig.

Polycarēna BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) u. *καρηνον* (Kopf); hat mehrere Blütenköpfe.

Polycarpāea LAM. (*Portulacaeae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *καρπος* (Frucht); trägt zahlreiche kleine Früchte.

Polycārpon LÖFFL. (*Portulacaeae*). Wie vorige Gattung. Das *πολυκαρπον* des Hippocr. ist *Crucianella monspeliaca*.

Polycēnia CHOIS. (*Globulariae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *κενος* (leer); jedes der beiden Achenien hat 3 falsche Fächer, von denen 2 leer sind, und nur das dritte einen Samen führt.

Polycēphalus FORSK. (*Compositae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *κεφαλή* (Kopf); zahlreiche Blumenköpfchen stehen in einer allgemeinen Hülle vereinigt.

Polychaēte ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) u. *χαίτη* (Mähne); der Pappus besteht aus 6—20 Grannen. Abtheilung der Gattung *Stevia* Cav.

Polychaētia LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige; die Franzen des Fruchtbodens sind in zahlreiche Borsten gespalten.

Polychaētia TSCH. (*Compositae*). Zus. wie vorige; die zahlreichen Schuppen des Anthodiums sind linienförmig und der Pappus ist borstig. = *Schmidtia* Mch.

Polychilus KÜHL u. HASSELT (*Orchideae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *χείλος* (Lippe), d. h. zahlreich (in Trauben) vereinigte Blüten mit einem Labellum.

Polychlāena DON (*Malvaceae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) u. *χλαίνα* (Oberkleid); das Involucellum ist vielblättrig. Gehört zu *Hibiscus*.

Polychroa LOUR. (*Amaranteae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) u. *χρῶα* (Farbe), in Bezug auf die mehrfach gefärbten Blätter.

Polychrōma BONNEM. (*Florideae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *χρῶμα* (Farbe); Algen von bunter Farbe.

Polycnemum L. (*Chenopodeae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) u. *κνήμη* (Bein, Knie, Glied), in Bezug auf den Stängel. Das *πολυκνημον* des Diosc. (III. 92.) ist aber eine Labiate mit knotigem Stängel, nämlich *Ziziphora capitata* L.

Polycōdon BENTH. (*Ericaeae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *κῶδων* (Glocke); hat viele glockenförmige Blüten. Abtheilung der Gattung *Erica*.

Polycoma P. B. (*Florideae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *κομή* (Haar); vieltheilige feine Fäden.

Polycyrtas SCHLCHT. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) und *κυρτος* (krumm); die epigynische Scheibe, welche später einen gekerbten Rand bekommt, ist um die langen, gekrümmten Griffel gedrängt.

Polydēsmia BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *πολὺς* (viel) u. *δεσμή*

(Bündel, Band); die Bracteen sind zahlreich vorhanden. Abtheilung der Gattung Hyptis.

Polydēsmia BENTH. (*Ericaceae*). Zus. wie vor. Ordnung; endständiger, kopfförmiger Blütenstand. Abtheilung der Gattung Erica.

Polydōntia BL. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) u. *ὀδούς* (Zahn); der Kelchsaum ist 6zählig, während sonst die *Amygdalaceae* einen nur 5zähligen Kelch haben.

Polyēchma HCHST. (*Acantheae*). Zus. aus *πολύς* (viel) u. *ἐχμα* (Schutzwehr, Band, Stütze); die Kapsel hat in jedem Fruchtfache viele *retinacula*.

Polygala (*Polygalaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) und *γάλα* (Milch), weil mehrere Arten die Sekretion der Milch bei Kühen etc. befördern sollen.

Polygalon DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Polygaster FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) u. *γαστήρ* (Bauch); der Uterus umschliesst zahlreiche kugelige Sporangien.

Polygonatum T. (*Smilacaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) und *γωνν* (Knoten, Knie); der unterirdische Stock hat zahlreiche Knoten.

Polygonella MCHX. (*Polygoneae*). Dimin. von *Polygonum*; gehört zu dieser Gattung.

Polygonifolia VAILL. (*Portulacaceae*). Hat ähnliche schmale Blätter wie mehrere *Polygonum*-Arten.

Polygonoides T. (*Polygoneae*). Gehört zu *Calligonum* L.

Polygonum L. (*Polygoneae*). Zus. aus *πολύς* (viel) und *γωνν* (Knie, Knoten) wegen der knieartigen Gelenke an dem Stängel.

Polyides AG. (*Nostochinae*). Zus. aus *πολύς* (viel) u. *εἶδης* (gestaltet); diese Alge kommt sehr wechselnd in ihrer Gestalt vor.

Polylepis RZ. u. PAV. (*Rosaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) u. *λεπίς* (Schuppe); die Rinde ist mit Schuppen bedeckt.

Polylepis LESS. (*Compositae*). Zus. wie vor. Gattung; das Anthodium besteht aus mehreren Reihen zahlreicher Schuppen.

Polylobium ECKL. und ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) und *λοβός* (Hülse); doldenständige Blüten mit zahlreichen Hülsen.

Polymēria R. BR. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) und *μερὸς* (Theil); hat 4—6 Narben.

Polymnia L. (*Compositae*). Nach der Muse *POLYMNIA* benannt, um die Schönheit des Gewächses anzudeuten.

Polymniāstrum LAM. (*Compositae*). Zus. aus *Polymnia* u. *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der vorigen sehr nahe stehende Gattung.

Polymorpha STACKH. (*Florideae*). Zus. aus *πολύς* (viel) und *μορφή* (Gestalt); vielgestaltige Meeralg. = *Chondrus* Grev.

Polymorphum CHEV. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *πολύς* (viel) u. *μορφή* (Gestalt); Pilze von verschiedenartiger Gestalt.

Polymorphus NAUMB. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung.

Polymyces BATT. (*Hymeninae*). Zus. aus *πολύς* (viel) u. *μύκης* (Pilz); Gruppe der Gattung *Agaricus*.

Polyōdon K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *δους* (Zahn); die untere Kelchspelze 5–7 zählig.

Polyodōntia BL. = *Polydontia*.

Polyōdus TARG. (*Florideae*). Zus. wie vorige Gattung; der Thallus ist vielzählig.

Polyōsma BL. (*Saxifrageae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ὀσμη* (Geruch); die Blüten sind äusserst wohlriechend.

Polyōsus RICH. = *Polyozus* LOUR.

Polyōtis NUTT. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *οὖς* (Ohr); die fünf Blättchen der Corona staminea sind ohrförmig, auch die Antheren haben häutige Anhänge.

Polyōtus GOTTSCH. (*Jungermannieae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ὖς* (Ohr); das Involucrum hat zahlreiche Ohrchen (Blättchen).

Polyōzus LOUR. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ὄζος* (Zweig); sehr ästige Bäume.

Polypāppus LESS. (*Compositae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *παππος* (Federkrone); der Pappus ist mehrreihig, und hat zahlreiche Borsten.

Polypara LOUR. (*Alismaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *parere* (erzeugen), in Bezug auf die zahlreichen Blüten des Kolbens.

Polypera FICIN. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *πηρα* (Sack); das Pyrenium enthält viele Schlauchsäcke.

Polyphacum AG. (*Fucoideae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *φακος* (Linse); der Thallus trägt zahlreiche, gipfelständige, schotenförmige Apothecien.

Polyphēma LOUR. (*Urticeae*). Nach dem einäugigen Cyclopen POLYPHEMOS benannt; die Frucht ist nämlich sehr gross und in der männlichen Blume findet sich nur 1 Staubgefäss. Gehört zu *Artocarpus*.

Polyphrāgmon DESF. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *φραγμος* (Zaun, Scheidewand); die Frucht hat 10–20 Fächer.

Polyphylum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *φυλλον* (Blatt); dichtbeblätterte Kräuter. Gehört zu *Trixis*.

PolypHYsa LAMX. (*Conferveae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *φυσή* (Blase); besteht aus büschelförmig stehenden, häutigen, länglichen, röhrigen Zellen.

Polypodiōides STACKH. (*Fucoideae*). Die Apothecien stehen auf dem Thallus in linearischen, der Länge des Thallus nach laufenden Haufen, wodurch sich diese Algen im Ansehn dem *Polypodium* nähern.

Polypōdium L. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *ποδιον*, Dimin. von *πους* (Fuss), in Bezug auf die zahlreichen Wurzelstöcke (Reste der alljährig absterbenden Wedel).

Polypōgon DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *πωγων* (Bart); die Spelzen sind dichtwollig und gegrannt.

Polyporus MICH. (*Hymeninae*). Zus. aus *πολυς* (viel) und *πορος*

(Loch), in Bezug auf die zahlreichen feinen cylindrischen Vertiefungen auf der Unterseite des Huts.

Polyprēmum L. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *πρεμ-ov* (Stängel); aus der Wurzel kommen zahlreiche Stängel hervor.

Polyprēmum AD. (*Valerianee*). Wie vorige Gattung.

Polypteris NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *πε-ρον* (Flügel); der Pappus besteht aus 9 häutigen, über das Achenium ragenden Spreublättchen, welche einen starken Nerv haben, der in eine lange Granne ausläuft.

Polypteris LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; der Pappus besteht aus 10 einnervigen gegrannten Spreublättchen. = *Cerco-stylos*.

Polyrrhaphis TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *ραφvs* (Nadel); die untere Kronspelze hat 13 Grannen. Gehört zu *Pappophorum* Schreb.

Polsaccum DC. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *σακκος* (Sack). = *Polypera*.

Polyscalis WALL. (*Amaranteae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *σκα-λvs* (Hacke, Spaten); die Bracteen und äussern Perigonblätter sind hakig. Gehört zu *Pupalia* Mart.

Polyshistis PRSL. (*Gramineae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *σχιστρος* (gespalten); die äussere Kronspelze ist 5zählig, und die Zähne laufen in Grannen aus.

Polyscias FORST. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *σκια* (Schatten, Sonnenschirm), in Bezug auf die sehr grossen, vielstrahligen Dolden.

Polysiphonia GREV. (*Florideae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *σιφων* (Röhre); der Thallus ist verzweigt und röhrig.

Polyspërma VAUCH. (*Conserveae* u. *Fucoideae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *σπερμα* (Same); hat zahlreiche Sporen.

Polyspora SWEET (*Theaceae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *σπορα* (Same); die Kapsel enthält zahlreiche Samen. Gehört zu *Gordonia* Ell.

Polystachya HOOK. (*Orchideae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *στα-χvs* (Aehre); die Blüten stehen in Rispen.

Polystegia RCHB. (*Narcisseae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *στεγη* (Decke); die Blüthenscheide ist vielblättrig. Gehört zu *Haemanthus* L.

Polystemon DON (*Saxifrageae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *στημων* (Faden); hat zahlreiche Staugefässe.

Polystichum RTH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *στιχος* (Reihe); die Fruchthaufen bilden mehrere Reihen. Gehört zu *Aspidium* Sw.

Polysticta FR. (*Hymeninae*). Zus. aus *πολvs* (viel) und *στικτος* (gefleckt, punktiert); die Poren des Huts sind nur oberflächlich. Gehört zu *Polyporus*.

Polystigma DC. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *στυγμα* (Punkt, Narbe, Fleck); das Fruchtlager ist vieltüpfelig (zellig).

Polystigma MEISN. (*Aquifoliaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Narbe ist 12–16 lappig.

Polystoma GRAY (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *στωμα* (Mund). = *Myriostoma* Desv.

Polystörthia BL. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *στορη* (Spitze, Zacke). = *Polydontia*.

Polystroma CLEMENT. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *στωμα* (Decke, Lager); hat zahlreiche Fruchtlager.

Polytaenia DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *ταινια* (Band); die Früchte haben zahlreiche Oelstriemen.

Polytaenium DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Fruchthaufen bilden zahlreiche Linien.

Polythrincium KZE. (*Mucedineae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *θρυγκιον* (Zinne, Zaun); die Fäden haben zahlreiche Verdickungen und erscheinen dadurch rosenkranzförmig.

Polytoca R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *τοκος* (Erzeugung, Geburt); die Endährchen haben männliche Blüten, die seitlichen männliche und weibliche, unten weibliche.

Polytrichum L. (*Bryoideae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *τριξ* (Haar), in Bezug auf die haarige Mütze der Kapsel, oder auch die zahlreichen haarförmigen Blätter, womit der Stängel besetzt ist.

Polytröpia PRSL. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *τροπις* (Nachen); die Flügel der Blüthe haben gleiche Form mit der Carina, und sind mit dieser von der Basis bis zur Mitte verwachsen.

Polyxena KNTH. (*Coronariae*). Nach POLYXENA, des Priamus schönste Tochter, Achill's Braut.

Polyzōne ENDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus *πολυσ* (viel) und *ζωνη* (Gürtel); der Kelch erscheint durch knorpelige Gürtel vielgeringelt.

Polyzōnia SUHR. (*Florideae*). Zus. wie vorige Gattung; die Fiedern des Thallus sind der Quere nach von 6 flächigen Areolen umgürtet.

Pomaderris LAB. (*Rhamnaceae*). Zus. aus *πωμα* (Becher, Deckel) und *δερρις* (Decke); die Samen sind durch die kurze dicke becherförmige Nabelschnur unterstützt; auch ist die Kapsel unten von der becherartigen Kelchröhre umkleidet, und ihre Knöpfe öffnen sich an der Basis durch ein mit einer Haut bedecktes Loch.

Pomangium REINW. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πωμα* (Becher, Deckel) und *αγγειον* (Gefäß); die Kapsel ist von dem Kelchsaume und einer deckelförmigen Scheibe gekrönt.

Pomaria CAV. (*Cassieae*). Nach POMAR, Leibarzt des spanischen Königs Philipp III., benannt.

Pomatia N. v. E. (*Laurineae*). Von *πωμα* (Becher); die Frucht steckt in dem becherförmigen Perigon. Gehört zu *Nectandra* Rottb.

Pomātium GÄRTN. (*Rubiaceae*). Von *πωμα* (Becher, Deckel); die Frucht ist mit einer krugförmigen Scheibe gekrönt.

Pomatodērris KNT. = *Pomaderris*.

Pomatōxyris ENDL. (*Commelyneae*). Zus. aus *πωμα* (Deckel) und *Xyris*; Arten der Gattung *Xyris*, deren Kapsel an der Spitze einen Deckel hat.

Pōmax SOLAND. (*Rubiaceae*). Zus. aus *πωμα* (Becher, Deckel) und *ἄξων* (Axe); die Frucht öffnet sich auf die Weise, dass die epigynische Scheibe mit der centralen Axe deckelartig abspringt.

Pombālia VAND. (*Violaceae*). Nach dem MARQUIS v. POMBAL, geb. 1699 in Sera bei Coimbra, st. 1782 zu Pombal; berühmter portugiesischer Staatsmann und Gelehrter.

Pommereūlla L. (*Gramineae*). Nach Madame DUGAGE DE POMMEREUIL, welche über die Gräser schrieb, auch mit Linné correspondirte.

Pomētia FORST. (*Sapindaceae*). Nach PIERRE POMET, geb. 1658, gest. 1699; der eine Geschichte der Drogen schrieb.

Pompadoūra BOUCH. (*Nyctagineae*). Nach der MARQUISE v. POMPADOUR, Maitresse Ludwigs XV., geb. 1722, gest. 1764.

Pōmpholix ENDL. (*Sclerotiaceae*). Von *πομφολυξ* (Blase); blasenförmige Pilze, zu *Sclerotium* gehörend.

Pompōnium (*Coronariae*). Plinius (XV. 16) führt unter den vorzüglichsten Sorten Birnen eine pomponianische (nach einem gewissen POMPONIUS benannt) an, u. später dehnte man diesen Beinamen überhaupt auf schöne Früchte und sogar auf schöne Blumen aus. Letzterer Sinn deutet auf das Pomponium, eine Art der Gattung *Lilium*.

Ponaēa SCHREB. (*Sapindaceae*). Nach GIOV. PONA, italienischem Botaniker, der gegen Ende des 16. Jahrhunderts lebte; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des Monte Baldo.

Poncelētia R. BR. (*Epacrideae*). Nach dem französischen Botaniker POLYCARPE PONCELET, der 1779 eine berühmte Abhandlung über den Weizen schrieb, benannt.

Poncelētia A. P. TH. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Pōnera LINDL. (*Orchideae*). Von *πονηρος* (schlecht, elend); Kraut mit einfachem fadenförmigem Stängel, schmalen Blättern, wenigen kleinen Blüten.

Pongāmia LAM. (*Papilionaceae*). Ostindischer Name.

Pongati RHEED. (*Phyllolacceae*). Malabarischer Name.

Pongātium JUSS. = *Pongati*.

Pōngolam RHEED. (*Euphorbiaceae*). Malabarischer Name.

Pontānia LEM. (*Papilionaceae*). Nach JOH. JAC. PONTANUS, geb. 1426 zu Cerreto in Umbrien, Lehrer des Königs Alphons von Neapel, st. 1503; schrieb u. a. ein lateinisches Gedicht über die Pflanzen.

Pontedēria L. (*Commelyneae*). Nach GIULIO PONTEDERA,

geb. 1688 zu Vicenza, 1719 Professor der Botanik zu Padua, st. 1757; schrieb u. a.: *Compendium tabularum botan.*, *Anthologia*.

Pontësia FL. FL. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben.

Ponthicua R. BR. (*Orchideae*). Nach DE PONTHEIU, der an Banks amerikanische Pflanzen sendete.

Pontoppidāna SCOP. (*Melaleuceae*). Nach ERICH PONTOPPIDAN, geb. 1698 zu Aarhus, Bischof von Bergen, Professor der Theologie in Kopenhagen, st. 1765; beschäftigte sich mit Naturgeschichte.

Poōtia DENNST. (*Gentianeae*). Indischer Name.

Popōwia ENDL. (*Anoneae*). Javanischer Name?

Poppya NECK. (*Cucurbitaceae*). Nach JOH. POPPE; schrieb: *Kräuterbuch etc.* Leipzig 1625.

Populāgo T. (*Ranunculaceae*). Wächst an Ufern und Gräben unter Pappeln (*Populus*).

Pōpulus T. (*Salicineae*). Von *populus* (Volk), um das (einem Volksgemurmel ähnliche) Klappern der beweglichen Blätter anzudeuten; man könnte auch übersetzen: Baum des Volks, öffentlicher (zu Alleen u. dergl. dienender) Baum.

Porāna BURM. (*Convolvulaceae*). Ostindischer Name.

Poranthēra RUDG. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *πορος* (Loch) und *ανθηρα* (Staubbeutel); die Antheren springen durch 4 Löcher auf.

Poraquēiba AUBL. (*Menispermeeae*). Name der Pflanze bei den Galibis in Guiana.

Porcella RZ. u. PAV. (*Magnoliaceae*). Nach ANTON PORCEL, Spanier, Förderer der Botanik, benannt.

Porcellites CASS. (*Compositae*). Von *porcellio* (Assel); die Achenien sind rau und sehen einer Assel ähnlich.

Porēlla DILL. (*Jungermannieae*). Von *πορος* (Loch); die Kapsel springt durch Seitenlöcher auf.

Pōria HILL. (*Hymeninae*). Gehört zur Gattung *Polyporus*.

Porīna Ach. (*Trypetheliaceae*). Von *πορος* (Loch). = *Pertusaria* DC.

Portiēra RZ. u. PAV. (*Zygophylleae*). Nach ANT. PORLIER DE BAXAMAR, spanischem Gesandten in Indien, Förderer der Botanik.

Porocārpus GÄRTN. (?). Zus. aus *πορος* (Loch) und *καρπος* (Frucht); das Fruchthäuse ist mit zahlreichen Vertiefungen auf der äussern Fläche versehen.

Porodōthium FR. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus *πορος* (Loch) und *δοθην* (kl. Blutgeschwür); ein gallertartiger Kern in einer mit deutlichen Oeffnungen versehenen Warze.

Porōnia W. (*Sphaeriaceae*). Von *πορος* (Loch); die Oberfläche dieses Pilzes ist durch poröse Körner rau.

Porōphora MEX. (*Porineae*). Zus. aus πορος (Loch) und φερειν (tragen). = *Porina* Ach.

Porophyllum VAILL. (*Compositae*). Zus. aus πορος (Loch) und φυλλον (Blatt); die Blätter haben farblose, durchsichtige Stellen, welche, gegen das Licht gehalten, wie Löcher aussehen.

Porophyllum GAUD. (*Saxifrageae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind am Rande löcherig. Gehört zu *Saxifraga*.

Porōstema SCHREB. (*Laurineae*). Zus. aus πορος (Loch) und στρυα (Faden); die Antheren der 9 fruchtbaren Staubfäden haben je 4 Fächer, welche sich durch ebensoviele Löcher öffnen. Gehört zu *Nectandra* Rottb.

Porothelium ESCHW. (*Porineae*). Zus. aus πορος (Loch) und θηλη (Zize, Warze). = *Porodothium* Fr.

Porothelium FR. (*Hymeninae*). Zus. wie vorige Gattung; ein löcheriges, mit deutlichen Warzen besetztes Hymenium.

Porōtrichum BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus πορος (Loch) und τριξ (Haar); die Wimpern des innern Peristoms entspringen aus einem häutigen, treppenartig durchbohrten Kranze. Abtheilung der Gattung *Climacium* Web.

Pōrpa BL. (*Tiliaceae*). Von πορπη (Griff am Schilde, Haken, Ring); die Staubgefäße sind von einem häutigen Ringe umgeben.

Pōrphyra AG. (*Ulvaceae*). Von πορφυρα (Purpurfarbe), in Bezug auf die Farbe dieser Alge.

Pōrphyra LOUR. (*Verbenaceae*). Von πορφυρα (Purpurfarbe), in Bezug auf die Farbe der Blüthe.

Porphyrantha FENZL. (*Caryophyllaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Arenaria*.

Porphyranthus DON (*Campamilaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Goodenia*.

Porphyron TAUSCH. (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Saxifraga*.

Pōrrum T. (*Coronariae*). Vom celtischen pori (essen), in Bezug auf den Gebrauch der Pflanze in der Küche.

Portalesia MEYEN (*Compositae*). Nach Graf PORTALES in Preussen.

Portenschlägia TRATTINICK (*Celastrineae*). Nach F. v. PORTENSCHLAG-LEDERMEYER, österreichischem Botaniker, st. 1821.

Portesia CAV. (*Hesperideae*). Nach dem französischen Arzt J. B. R. P. DESPORTES, Verfasser einer Geschichte der Krankheiten auf St. Domingo.

Portiera RZ. u. PAV. (*Onagreae*). Nach ANT. PORTIERE, spanischem Gesandten in Indien, benannt.

Portlandia P. BR. (*Rubiaceae*). Nach der Herzogin von PORTLAND, einer berühmten Pflanzenkennerin, die 1766—76 mit J. J. Rousseau correspondirte.

Pörtula DILL. (*Lythriariae*). Sieht der *Portulaca* sehr ähnlich. Art der Gattung *Peplis*.

Portulaca T. (*Portulacaceae*). Von *portula*, Dimin. von *porta* (Thor), in Bezug auf die purgirenden Eigenschaften der Pflanze. Gesner sagt, die Blätter seyen einem Pfortchen ähnlich.

Portulacāria Jcq. (*Portulacaceae*). Ist der *Portulaca* ähnlich.

Portulācea Hook. u. Arn. (*Portulacaceae*). Wie vorige Gattung. = *Schiedea* Cham. u. Schl.

Posidōnia Kön. (*Potamogetoneae*). Nach dem Meergotte *Posidon* (Neptun) benannt; die Pflanze wächst im Meere.

Posoquēria Aubl. (*Rubiaceae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *posoqueri*.

Posōria Rafin. = *Posoqueria*.

Possira Aubl. (*Mimoseae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Potālia Aubl. (*Carisseae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Potamēia A. P. Th. (*Laurineae*?). Von *ποταμος* (Fluss); wächst an Flüssen.

Potamōchloa Griff. (*Gramineae*). Zus. aus *ποταμος* (Fluss) u. *χλοα* (Gras); wächst in Flüssen.

Potamogeton L. (*Potamogetoneae*). Zus. aus *ποταμος* (Fluss) und *γειτων* (Nachbar, Verwandter); wächst im Wasser.

Potamōphila R. Br. (*Gramineae*). Zus. aus *ποταμος* (Fluss) und *φιλεῖν* (lieben); wächst im Wasser.

Potamōphila Schrk. (*Phytolaccaeae*). Wie vorige Gattung.

Potamōpitys Buxb. (*Lythriariae*). Zus. aus *ποταμος* (Fluss) und *πυς* (Fichte, Tanne). Synonym der Gattung *Elatine* (s. d.); ihre Arten lieben nasse Standorte.

Potārcus Rafin. (*Diatomeae*). Zus. aus *ποταμος* (Fluss) und *ἀρκυς* (Netz); die Individuen dieses Wassergewächses hängen netzartig oder strahlig zusammen.

Potentilla L. (*Rosaceae*). Von *potentia* (Kraft), d. h. kleines Kraut mit Kräften; mehrere Arten hielt man nämlich für sehr heilkräftig.

Potentillāstrum Ser. (*Rosaceae*). Zus. aus *Potentilla* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der vorigen Gattung.

Poteranthēra Bongard (*Lythriariae*). Zus. aus *ποτηρ* (Becher) und *ἀνθηρα*; die Antheren haben einige Aehnlichkeit mit einem Becher.

Potērion L. (*Rosaceae*). Von *ποτηριον* (Becher), d. h. eine Pflanze, welche zur Bereitung eines Getränks gegen verschiedene Krankheiten dient, auch hat der Kelch eine becherähnliche Form. Die von Diosc. (III. 15) und Plinius (XXVII. 97) unter diesem Namen beschriebene Pflanze ist aber ein *Astragalus*, nach Sprengel: *Astragalus Poterium* Pall.

Pothomōrphē Mq. (*Piperaceae*). Zus. aus *Pothos* und *μορφη* (Gestalt); hat Aehnlichkeit mit dem *Pothos*.

Pōthos L. (*Aroideae*). Heisst auf der Insel Ceylon *potha*. Damit nicht

zu verwechseln ist *Ποθος* des Theophr. (hist. pl. VI. 7. Plin. XXI. 39), welcher zwei Arten der Gattung *Silene* (*S. Sibthorpiana* u. *S. Otites*) begreift, über dessen Etymologie sich aber nichts Sicheres angeben lässt.

Pōtima PERS. (*Rubiaceae*). Von *ποτιμος* (trinkbar, freundlich, glatt); glatte Sträucher oder Bäume,

Pōttia EHRL. (*Bryoideae*). Nach J. F. POTT, braunschweigischem Hofrath, Pflanzencultivator; schrieb: *Index herbarii mei*. (nach des Verfassers Tode von Hellwig 1805 herausgegeben).

Pōttsia HOOK. u. ARN. (*Apocynae*). Nach POTTS, der aus Canton und der Umgegend dieser Stadt viele Pflanzen nach Europa schickte.

Pouchētia RICH. (*Rubiaceae*). Nach FELIX A. POUCHET; schrieb: Ueber die Solaneen, Paris. 1827, Rouen 1829; Ueber den botanischen Garten in Rouen 1832; Ueber die Flora der untern Seine 1834; Angewandte Botanik 1835.

Poupārtia COMMERS. (*Terebinthaceae*). Die Bewohner der Insel Bourbon nennen diesen Baum *bois de poupart* (Krebsholz).

Pouroūma AUBL. (*Urticeae*). Name dieses Baumes bei Galibis in Guiana.

Pourrētia RZ. u. PAV. (*Bromeliaceae*). Nach PIERRE ANDR. POURRET, französischem Botaniker in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, der in Spanien reiste.

Pourrētia W. (*Bombaceae*). Wie vorige Gattung.

Poutēria AUBL. (*Styraceae*). Von *pourama pouteri*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Pouzōlzia GAUD. (*Urticeae*). Nach P. M. C. DE POUZOLZ; schrieb: *Catalogue des plantes qui croissent naturellement dans le Gard*, Nismes 1842.

Pozēa LAG. (*Umbelliferae*). Nach POZO.

Prāngos LINDL. (*Umbelliferae*). Indischer Name.

Prasānthea DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *πρασιος* (lauchgrün) und *ἀνθη* (Blüthe); die Blumenkrone ist grünlich.

Prasīola LK. (*Ulvaceae*). Von *πρασιος* (lauchgrün), in Bezug auf die Farbe des Gewächses.

Prāsium L. (*Labiatae*). Von *πρασιον* (*Marrubium album*), die Pflanze ist nämlich, ähnlich wie das *Marrubium*, weiss filzig. *Πρασιον* ist abgeleitet von *πραειν* (erhitzen), welche Wirkung die Alten dem *Marrubium* zuschrieben.

Prasophyllum R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *πρασον* (Lauch) und *φυλλον* (Blatt); hat ein röhriges Blatt wie das Lauch.

Pratēlla PERS. (*Hymeninae*). Von *pratium* (Wiese); wächst auf Wiesen. Gruppe der Gattung *Agaricus*.

Pratēllus FR. = *Pratella*.

Prātia GAUD. (*Campanulaceae*). Nach PRAT-BERNON, Eleve der Marine, welcher auf der Freycinet'schen Weltreise starb, benannt.

Prāxelis Cass. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an.

Preïssia CORDA (*Jungermannieae*). Nach BALTH. PREISS, Regimentsarzt und Professor in Prag; schrieb über Wurzeln, Knollen und Zwiebeln 1823; über die Kartoffelpflanze 1844. — J. A. L. PREISS, Dr. ph. in Hamburg, bereiste Australien; die von ihm mitgebrachten Pflanzen beschrieb Lehmann: *Plantae Preissianae* 1844—47.

Prēmna L. (*Verbenaceae*). Von *πρεμνον* (Stammende, Block); der Stamm dieses Baumes ist niedrig.

Prenānthes L. (*Compositae*). Zus. aus *πρηνης* (vorwärts geneigt) und *άνθη* (Blume); die Blüten sind überhängend.

Preonānthus DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *πρηων* (abhängiger Berghügel) und *άνθος* (Blume); die Blume ist nickend und die Pflanze wächst gern an Bergabhängen. Gehört zu Anemone.

Prepūsa MART. (*Gentianeae*). Von *πρεπειν* (schimmern); ein Strauch mit schönen gelben Blüten in Trauben.

Prescōttia LINDL. (*Orchideae*). Nach JOHN PRESCOTT Esq. in Petersburg, der in Sibirien botanische Reisen machte, st. . . .

Preslaēa MART. (*Asperifoliae*). Nach KARL BAROWIG PRESL, Professor in Prag; schrieb über die sicilianischen Pflanzen 1818—26, *Reliquiae Haenkeanae* 1830—36, *Symbolae bot.* 1832—33 etc. — J. S. PRESL ist Custos am naturhistorischen Museum in Prag; schrieb mit Vorigem: *Flora cechica* 1819.

Prēslia OPITZ (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Prestōnia R. BR. (*Apocynae*). Nach Dr. CHARLES PRESTON, rühmlichem Pflanzenforscher, Correspondenten Ray's, benannt. — GEORGE PRESTON schrieb: *Catalogus omnium plantarum, quas in seminario medicinae dicato transtulit*, Edinburg 1716.

Prētreā GAY. (*Bignoniaceae*). Nach PRETRE.

Prevōstea CHOIS. (*Convolvulaceae*). Nach CONST. PREVOST, der 1826 über Algen schrieb. — JEAN PREVOST schrieb 1655 über die Pflanzen in Bearn, Navarra, Bigorra und an der Küste des biscajischen Meeres.

Priāpus RAFIN. (*Hymeninae*). Von *πριαπος* (männliches Glied), in Bezug auf die Gestalt des Pilzes.

Priestleÿa DC. (*Papilionaceae*). Nach JOS. PRIESTLEY, geb. 1733 zu Field-Head in Yorkshire, Geistlicher, ging 1794 nach Nordamerika, und st. 1804 daselbst zu Northumberland in Pennsylvanien; berühmt als Naturforscher, Physiker und Chemiker, Entdecker des Sauerstoffgases.

Priestleÿa FL. MEX. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Priestleÿa MEYEN (*Nostochinae*). Wie vorige Gattung. Diese Pflanze ist im Wesentlichen die s. g. Priestley'sche grüne Materie.

Prieurēa DC. (*Onagreae*). Nach dem französischen Reisenden LÉ PRIEUR, der diese Pflanze in Senegambien entdeckte.

Prīmula L. (*Primulaceae*). Von *primus* (der erste), weil sie einer der Erstlinge des Frühlings ist.

Prīmula LOUR. (*Saxifrageae*). Von *primus* (der erste); sie fängt frühzeitig an zu treiben und ihre Blüthen haben einige Aehnlichkeit mit unsern Primeln. = *Hortensia*.

Prinōides DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Prīnos L. (*Aquifoliaceae*). *Πρινος* (von *πρινω*: sägen, in Bezug auf die stachlig gezähnten Blätter) nannten die Alten mehrere stachelblättrige Bäume und Sträucher, wie *Ilex Aquifolium*, *Quercus Ilex*, *Quercus coccifera*. Unser *Prinos* nähert sich dem *Ilex Aquifolium*.

Prīnsēpia ROYLE (*Amygdalaceae*). Nach dem Genfer Botaniker MACAIRE-PRINSEP benannt.

Prīntzia CASS. (*Compositae*). Nach dem Handelsgärtner C. PRINCE in New-York? Cassini gibt nichts darüber an.

Prionāchne N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *πριων* (Säge) und *ἄχνη* (Spreublättchen); die Kelchspelzen sind zusammengefaltet messerförmig.

Prionānthes SCHRK. (*Compositae*). Zus. aus *πριων* (Säge) und *άνθη* (Blume); der Fruchtboden ist haarig gefranzt, der Pappus gesägt.

Prionītis DELABR. (*Umbelliferae*). Von *πριονιτις* (sägeförmig); die Blätter sind fiederspaltig, die Lappen knorpelig gesägt.

Prionium E. MEYER (*Juncea*). Von *πριων* (Säge); die Blätter sind schwerdtförmig und gesägt.

Prionōpsis NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *πριων* (Säge) und *ὄψις* (Ansehn); die Blätter sind wimperig gesägt.

Pionōpteris WALL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *πριων* (Säge) und *Pteris*; der Wedel ist dreifach gefiedert.

Prionōtes R. BR. (*Epacrideae*). Von *πριονωτος* (gesägt), in Bezug auf die Blätter.

Prionotophyllum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *πριονωτος* (gesägt) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind gesägt. Abtheilung der Gattung *Chaetanthera* RZ. u. Pav.

Priōtropis WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πριων* (Säge) und *τροπις* (Nachen); die Carina ist sichelförmig zugespitzt.

Prismatānthus HOOK. u. ARN. (*Scrophularineae*). Zus. aus *πρισμα* (Prisma) und *άνθος* (Blüthe); der Kelch hat eine lange Röhre.

Prismatocārpus l'HERIT. (*Campanulaceae*). Zus. aus *πρισμα* (Prisma) und *καρπος* (Frucht), in Bezug auf die lange säulenförmige Frucht. = *Specularia* Heist.

Prismatocārpus DC. (*Campanulaceae*). Wie vorige Gattung.

Pristocārpha E. MEY. (*Compositae*). Zus. aus *πριστος* (gesägt) und *καρφη* (Spreu); die Spreublättchen des Fruchtbodens sind gesägt.

Pritzēlia WALP. (*Umbelliferae*). Nach Dr. G. A. PRITZEL in Berlin, Verfasser des *Thesaurus literaturae botanicae omnium gentium* 1847 bis 50; schrieb auch: *Anemonarum revisio* 1842.

Prīva AD. (*Verbenaceae*). Adanson gibt über die Ableitung dieses Namens nichts an. = *Phryma* L.

Proboscīdia RICH. (*Lythraeae*). Von *προβοσκίς* (Rüssel); die Antheren haben einen sehr langen, einlöcherigen Schnabel.

Proboscīdia SCHMIDEL (*Bignoniaceae*). Von *προβοσκίς* (Rüssel); die Frucht ist an der Spitze lang zweihörnig.

Pröckia P. BR. (*Bixaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Browne nichts an.

Prockiāria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Pröcris COMMERS. (*Urticeae*). Von *προκρινειν* (vorziehen); diese Pflanze ist ausgezeichnet durch ihren geraden Stängel und ihren Blütenstand; enthält auch reichlichen wässrigen Saft.

Pröiphys HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus *πρωι* (früh, Morgen) und *φνειν* (wachsen); ist gegen Morgen (im Oriente) zu Hause.

Prolifera VAUCH. (*Ulvaceae*). Zus. aus *proles* (Spösse) und *ferere* (tragen); der Thallus hat zahlreiche Ausläufer (Zweige).

Prolōgoa BOISS. (*Compositae*). Von *prolongare* (verlängern); die Achenien des Strahls haben einen verlängerten Pappus.

Pronācron CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πρων* (Hervorragung, Gipfel) und *ἀκρον* (Spitze); die Blütenköpfe stehen an der Spitze der Pflanze.

Pronāya HÜG. (*Violariaceae*). Nach LADISLAUS V. PRONAY, k. k. geh. Rath im Csanader Comitatz in Ungarn, Verf. der Preisschrift über die Cultur der ungarischen Sprache, st. 1808.

Pröpolis FR. (*Morchellinae*). Von *προπολις* (Stopfwachs); wachsartig häutige, kleine, zu Pulver zerfallende Pilze.

Prosāptia PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *προσαπτειν* (anfügen, anschliessen); das Indusium läuft an der Vene fort, und ist mit der breiten Basis oder auch mit den Rändern angewachsen. Gruppe der Gattung *Davallia*.

Prosārtēs DON (*Smilacaceae*). Von *προσαρταειν* (anhängen, anknüpfen); die Eier hängen von der Spitze der Placenta herab.

Prosēlia DON (*Compositae*). Von *προσηλιος* (der Sonne ausgesetzt); die Blütenköpfe sind endständig und goldgelb.

Proserpīnaca L. (*Haloragaceae*). Von *proserpere* (hervorkriechen); die Pflanze treibt kriechende Stängel. Ueber die mit diesem Namen von Plinius (XXVII. 104) bezeichnete Pflanze lässt sich, wegen mangelnder Beschreibung, nicht einmal eine Vermuthung aussprechen.

Prosōpia RICH. (*Rhinantheae*). Von *προσωπον* (Gesicht, Larven); die Unterlippe der Krone ist einwärts gebogen und schliesst den Schlund derselben.

Prosōpis L. (*Mimoseae*). *Προσωπης* wurde von Diosc. (IV. 102) und (gleichbedeutend damit) *Personata* von Plinius (XXV. 66) die Klette (*Arctium Lappa*) genannt, vielleicht weil man mit den grossen Blättern das Gesicht (*προσωπον*) ganz bedecken kann oder weil sie gegen Fehler des Gesichtes gebraucht wurde. Unsere *Prosopis* hat damit nichts gemein.

Prosop̄erma VOGEL (*Cassieae*). Zus. aus *προσω* (vorwärts) und *σπερμα* (Same); die vertikal zusammengedrückten Samen laufen mit den Klappen der Frucht parallel. Abtheilung der Gattung Cassia.

Prostanth̄era LAB. (*Labiatae*). Zus. aus *προστιθεῖν* (hinzusetzen) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Staubbeutel haben spornartige Anhänge.

Prōstea CAMBESS. (*Sapindaceae*). Nach T. C. PROST, der 1820 und 1828 über die Flora des Departement de la Lozère schrieb.

Prosth̄emium KZE. (*Sphaeriaceae*). Von *προσθημα* (Anhängsel); die Sporidien laufen an ihrer Basis in einen äusserst zarten durchscheinenden Anhang aus.

Prosth̄esia BL. (*Violarieae*). Von *προσθεσις* (Anhang); die Antheren haben an der Spitze einen häutigen Anhang. Gehört zu Alsodeia.

Prōtea L. (*Proteaceae*). Nach dem fabelhaften PROTEUS, der sich in alle Gestalten verwandeln konnte. Mehrere Species dieser Gattung tragen nämlich in ihrer Heimath schöne atlasglänzende Blätter; werden sie aber bei uns cultivirt, so verlieren die Blätter diesen Schmuck, erleiden auch noch mannigfaltige andere Veränderungen; kurz — sagt Linné — diese Pflanze ist ein wahrer Proteus!

Proteīna SER. (*Caryophyllacae*). Von *προτεινειν* (ausstrecken, ausspannen); Kräuter, welche gleich von der Basis an gabelig verästelt sind. Gehört zu Saponaria.

Proteōpsis MART. (*Compositae*). Zus. aus *Protea* und *ὄψις* (Ansehn); sieht der Gattung Protea ähnlich.

Prōtium BURM. (*Terebinthaceae*). Javanischer Name? Burman gibt nichts darüber an.

Protocōccus AG. (*Nostochinae*). Zus. aus *πρωτος* (der erste) und *κοκκος* (Kern), d. h. kleine Körner, welche gleichsam die Urform, den Anfang der Pflanzenwelt darstellen.

Protōmyces UNGER (*Uredineae*). Zus. aus *πρωτος* (der erste) und *μυκης* (Pilz), in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Protonēma AG. (*Conservaceae*). Zus. aus *πρωτος* (der erste) und *νημα* (Faden), in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung.

Protosphaeria TURP. (*Nostochinae*). Zus. aus *πρωτος* (der erste) und *σφαῖρα* (Kugel); in ähnlicher Bedeutung wie vorige Gattung. = Chlorococcum Grev.

Proūstia LAG. (*Compositae*). Nach dem spanischen Chemiker PROUST, besonders berühmt in der analytischen Chemie organischer Körper durch mehrere Untersuchungen, gab mit Cavanilles die *Anales de ciencias nat.* heraus, st. 1826.

Proūstia LAG. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung. = Actinotus LAG.

Prunēlla L. (*Labiatae*). Dimin. von *pruna* (glühende Kohle, dann: alles was Hitze verursacht, daher denn auch das deutsche „Bräune“

davon abstammt), in Bezug auf die frühere Anwendung der Pflanze gegen Bräune.

Prunōphora NECK. (*Amygdalaceae*). Zus. aus *προυνον* (Pflaume) und *φερειν* (tragen). = *Prunus*.

Prūnus T. (*Amygdalaceae*). *Προυνος, προυνη*, die weitere Ableitung ist unbekannt (wahrscheinlich asiatischen Ursprungs).

Psacālium CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Cacalia*; eine aus Arten der Gattung *Cacalia* neugebildete Gattung.

Psalliōta (*Hymeninae*). Zus. aus *παλλις* (Gewölbe) und *οὐς* (Ohr); die Manchette ist ringförmig und bleibt stehen.

Psamma P. B. (*Gramineae*). Von *ψαμμη* (Sand); liebt sandigen Boden. = *Ammophila* Host.

Psammochāmela FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *χαμηλος* (klein); kleine sandliebende Kräuter. Abtheilung der Gattung *Hutchinsia*.

Psammōchloa ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *χλοα* (Gras); wächst im Sande.

Psammōphila FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *φιλεῖν* (lieben); Abtheilung der Gattung *Alsine*, umfasst Sand liebende Kräuter.

Psammōtropa ECKL. u. ZEYH. (*Paronychieae*). Zus. aus *ψαμμη* (Sand) und *τροφη* (Nahrung); liebt sandigen Boden.

Psanacētum NECK. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Tanacetum*; die Gattung besteht aus frühern Arten der Gattung *Tanacetum*.

Psathyra COMMERS. (*Rubiaceae*). Von *ψαθυρος* (brüchig); die Zweige brechen leicht.

Psathyra FR. (*Hymeninae*). Von *ψαθυρος* (brüchig); Hut und Strunk sind leicht zerbrechlich. Gehört zu *Agaricus*.

Psatyrachāeta DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψαθυρος* (brüchig) und *χαμη* (Mähne); die Borsten des Pappus brechen leicht.

Psectra ENDL. (*Compositae*). Von *ψοηκτρα* (Striegel); Kelch und Früchte sind striegelig.

Psēlium LOUR. (*Menispermaceae*). Von *ψελιον* (Armband), in Bezug auf die Form der Frucht, welche kreisförmig und in der Mitte durchstochen ist.

Psephēllus CASS. (*Compositae*). Von *ψερος* (dunkel); der Pappus ist braunroth, die Blüthe purpurn. Gehört zu *Centaurea*.

Pseudacācia T. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Acacia*; der Baum ist stachlicht wie die *Acacia*, auch noch in andern Theilen der letztern ähnlich, liefert aber nicht wie diese, Gummi.

Pseudāchne ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *ἄχνη* (Spreu); die Seitenlappen der untern Kronspelze sind sehr klein, auch die obere Kronspelze ist sehr klein.

Pseudais DECAISN. (*Thymeleae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Dais*; gehörte früher zur Gattung *Dais*.

Pseudaleia A. P. TH. (*Lucumeeae*). Von *ψευδαλιος* (falsch); die Staubgefäße sind so nahe an die Blumenblätter gefügt, dass es aussieht, als ständen sie auf denselben.

Pseudaleioides A. P. TH. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Pseudangelica DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Angelica*; Arten der Gattung *Angelica*, welche früher andern Gattungen angehörten.

Pseudanisōmeles BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Anisomeles*; Abtheilung der Gattung *Ajuga*, nähert sich der Gattung *Anisomeles*.

Pseudānthus SIEB. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *άνθος* (Blume); die Blumenkrone fehlt, der Kelch der männlichen Blüthe ist aber kronenartig gefärbt.

Pseudarctōtis DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Arctotis*; Arten der Gattung *Arctotis* mit nur sehr feinhaarigen Achenien.

Pseudārthria WIGHT (*Papilionaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *άρθρον* (Glieder); die Hülse ist zwischen den Samen quer netzartig geadert, ohne jedoch dadurch wirkliche Glieder zu bilden.

Pseudastilbe DC. (*Saxifrageae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Astilbe*; steht dieser Gattung sehr nahe.

Pseudelephāntopus ROHR. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Elephantopus*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseuderēmia BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *έρημια* (Einsamkeit); Abtheilung der Gattung *Erica*, von der Abtheilung *Polysmia* nur durch die seitenständigen Antheren unterschieden.

Pseūdevax DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Evox*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudiosma JUSS. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Diosma*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Pseudoarabis C. A. MEY. (*Cruciferae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Arabis*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudoathrīxia DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Athrixia*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudocāpsicum MNCH. (*Solaneae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Capsicum*; gleicht dem *Capsicum* in der Frucht. Art der Gattung *Solanum*.

Pseudochamomīlla DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Chamomilla*; Abtheilung der Gattung *Matricaria* L.

Pseudocīstus DC. (*Cistineae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Cistus*; Abtheilung der Gattung *Helianthemum*, welche der Gattung *Cistus* sehr nahe steht.

Pseudocōrmus ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *κορμος* (Stiel); die Peridien hängen an falschen Stielen. Abtheilung der Gattung *Didymium*.

Pseudodictamnus MNCH. (*Labiatae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *δικταμνος* (*Origanum Dictamnus* L.); hat Aehnlichkeit mit dem *Origanum Dictamnus*.

Pseudofumaria BORKH. (*Fumariaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Fumaria*; gehört zu *Corydalis*.

Pseudöglinus FENZL (*Portulacaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Glinus*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudölinum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Linum*; Abtheilung der Gattung *Camelina*.

Pseudolirium ENDL. (*Coronariæ*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *λειριον* (Lilie); Abtheilung der Gattung *Lilium*.

Pseudomelissa BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Melissa*; Arten der Gattung *Micromeria*, welche früher z. Th. zu *Melissa* gehörten.

Pseudosophora DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Sophora*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudostemma DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Exostemma*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseudöstylis ENDL. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *στυλος* (Säule); die *Columella* ist falsch oder gar nicht vorhanden.

Pseudothapsus BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Thapsus*; Arten der Gattung *Celsia*, welche in der Blütenbildung Aehnlichkeit mit der Gattung *Thapsus* haben.

Pseudothlaspi MAGNOL. (*Cruciferae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Thlaspi*; ist dem *Thlaspi* ähnlich. = *Iberis* L.

Pseudothymbra BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Thymbra*; Abtheilung der Gattung *Thymus*, früher z. Th. zu *Thymbra* gehörend.

Pseudotunica FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Tunica*; Abtheilung der Gattung *Dianthus*, früher z. Th. zu *Tunica* gehörend.

Pseudovanda LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Vanda*; enthält z. Th. Arten der Gattung *Vanda*.

Pseudozinnia ENDL. (*Compositae*). Zus. aus *ψευδος* (falsch) und *Zinnia*; Abtheilung dieser Gattung.

Pseva RAFIN. (*Ericaceae*).

Psiadia JACQ. (*Compositae*). Von *ψιας* (Thautropfen); die jungen Zweige sind mit kleinen klebrigen glänzenden Tropfen bedeckt.

Psidium L. (*Myrtaceae*). Von *ψειν* (zermalmen), d. h. Pflanzen mit wohlschmeckenden Früchten.

Psidopodium NECK. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *Aspidium* und *Polypodium*. Gehört zur Gattung *Aspidium*.

Psiguria NECK. (*Cucurbitaceae*). Synonym von *Anguria*.

Psilanthus DC. (*Passifloreae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und

ἀνθος (Blüthe); der Kranz des Schlundes der Blüthe ist ringförmig, der der mittlern Röhre häutig, ganzrandig.

Psilathēra LK. (*Gramineae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *ἀθήρ* (Granne); die Spelzen sind nicht gegrannt. Gehört zu *Sesleria*.

Psilōbium JACK (*Rubiaceae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *βιῖν* (leben) oder *λοβος* (Schote); die ganze Pflanze (also auch die Schote) ist unbehaart.

Psilocarpaēa DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψιλος* (kahl) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind meist glatt. Abtheilung der Gattung *Bidens*.

Psilocārpha NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *ψιλος* (kahl) und *καρφη* (Spreu); der Fruchtboden ist nackt, auch fehlt der Pappus. Gehört zu *Micropus* L.

Psilocārya TORREY (*Cyperaceae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *καρνον* (Kern, Nuss); die Frucht ist kahl.

Psilochēnia NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *ψιλος* (kahl, nackt) und *achenium*; die Achenien sind ungestreift, die äussern unfruchtbar. Gehört zu *Crepis*.

Psilocōele DC. (*Valerianeae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *κοίλη* (Höhlung); zwei Fächer der Frucht sind leer. Abtheilung der Gattung *Valerianella*.

Psilōcybe (*Hymeninae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *κυβη* (Kopf); die Manchette verschwindet sehr bald wieder.

Psilōgyne DC. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *γυνή* (Weib); der Griffel ist fadenförmig, die Narben sind pfriemförmig, der Eierstock noch nicht näher untersucht.

Psilonēma C. A. MEYER (*Cruciferae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) u. *νημα* (Faden); die Staubgefässe sind einfach, die Nabelschnüre fadenförmig u. frei.

Psilōnia FR. (*Mucedineae*). Von *ψιλος* (nackt, kahl); die Sporidien sind einfach.

Psilophyllum DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind meist sehr glatt.

Psilōpilum BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *πιλος* (Hut, Filz, Mütze); die Haube ist glatt.

Psilorhēgma VOGEL (*Cassieae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *ρηγμα* (Spalte); die Antheren springen durch eine sehr kurze Ritze auf, der nicht aufspringende Theil der Naht ist glatt. Abtheilung der Gattung *Cassia*.

Psilōstachys HOCHST. (*Amaranteae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *σταχυς* (Aehre); die Blüten bilden fadenförmige Aehren und die Spindel der Aehre ist glatt.

Psilōstemon DC. (*Asperifoliae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *στημων* (Faden); die Staubfäden sind einfach und pfriemförmig.

Psilōsteum DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *ὀστέον* (Knochen, Kern); die Achenien sind glatt und ohne Pappus. Abtheilung der Gattung *Gamolepis*.

Psilōstoma KLOTZSCH (*Rubiaceae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *στομα* (Mund); der Mund der Krone ist nackt, wodurch sich diese Gattung von der sehr nahe stehenden *Plectronia* unterscheidet.

Psilōstrophe DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt, kahl) und *τροφη* (Nahrung, Sprössling); der Fruchtboden ist nackt und die reifen Achenien sind noch unbekannt.

Psilōstylis ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus *ψιλος* (kahl) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist fadenförmig.

Psilostylium DC. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Psilothamnus DC. (*Compositae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt) und *θαμνος* (Zweig, Strauch); dünne steife ästige Stauden mit dünnen kahlen Blütenstielen.

Psilothōnna E. MEY. (*Compositae*) Zus. aus *ψιλος* (kahl, nackt) und *Othonna*; gehörte früher zur Gattung *Othonna*, hat aber kahle Achenien.

Psilōtrichum BL. (*Amaranteae*). Zus. aus *ψιλος* (nackt) und *τριξ* (Haar); unterscheidet sich von der Gattung *Trichinium* nur dadurch, dass die die Frucht einschliessenden Blätter des Perigons nackt sind.

Psilōtum R. BR., SW. (*Lycopodiaceae*). Von *ψιλος* (nackt); die Stängel sind nackt und die Früchte ohne Hülle.

Psilūrus TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *ψιλος* (dünn, nackt) und *οὐρα* (Schwanz); die Aehre ist fadenförmig, rund.

Psittacānthus MART. (*Loranthae*). Zus. aus *ψιττακος* (Papagei) und *άνθος* (Blüthe); die Blüten sind schön bunt wie das Gefieder des Papagei.

Psittacoglōssum LLAV. u. LEX. (*Orchideae*). Zus. aus *ψιττακος* (Papagei) und *γλωσση* (Zunge); das Labellum verglich man mit der Zunge eines Papagei.

Psolanum NECK. (*Solaneae*). Gehörte früher zu *Solanum*, jetzt zu *Lycopersicum*.

Psophocārpus NECK. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ψοφος* (Schall, Lärm) und *καρπος* (Frucht); die abgerissen in die Sonne gelegte Hülse blähet sich auf und zerplatzt mit einem Knalle.

Psōra HOFFM. (*Cladoniaceae*). Von *ψωρα* (Krätze), in Bezug auf das Ansehn dieser Flechten.

Psorālea L. (*Papilionaceae*). Von *ψωραλεος* (krätzig); alle Theile dieser Pflanze, besonders aber die Oberfläche des Kelchs sind mit Drüsenhöckern besetzt.

Psōroma ACH. (*Parmeliaceae*). Von *ψωρα* (Krätze), in Bezug auf das Ansehn dieser Flechten.

Psorōphytum SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *ψωρα* (Krätze) und *φυτον* (Pflanze); wie folgende Gattung. Gehört zu *Hypericum*.

Psorospermum SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *ψωρα* (Krätze) und *σπερμα* (Same); die Samen haben eine krustig-warzige Schale.

Psychānthus RAFIN. (*Polygaluceae*). Zus. aus *ψυχη* (Schmetter-

ling) und *ἀνθος* (Blume); die Blüthen haben Aehnlichkeit mit den Schmetterlingsblüthen.

Psychechilus KUHL u. HASS. (*Orchideae*). Zus. aus *ψυχη* (Schmetterling) und *χείλος* (Lippe)?

Psychine DC. (*Cruciferae*). Von *ψυχη* (Schmetterling); die Schote ist mit Flügeln versehen, welche ihr das Ansehn eines Schmetterlings geben.

Psychopsis NUTT. (*Papilionaceae*). Zus. aus *ψυχη* (Schmetterling) und *ὄψις* (Ansehn); mit schmetterlingähnlichen Blüthen. Abtheilung der Gattung *Hosackia*.

Psychotria L. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ψυχη* (Seele, Leben) und *τρέφειν* (ernähren, erhalten); aus den Samen der Ps. herbacea bereitet man nach P. Browne auf Jamaica ein angenehmes caffeeähnliches Getränk. Linné zog den ursprünglich von Browne gebildeten Namen *Psychotrophum* zusammen.

Psychotrophum P. BR. = *Psychotria* L.

Psychrophila DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *ψυχρος* (kalt) und *φιλεῖν* (lieben); liebt kalte Gegenden.

Psylloxylon GÄRTN. (*Rubiaceae*). Von *ψυδρακίων* (Pustel); die Frucht ist mit kleinen Pusteln bedeckt.

Psymmatella KÜTZ. (*Diatomeae*). Von *ψυγμα* (Fächer); die Individuen sind fächerförmig.

Psidium PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *ψυγμα* (Fächer); die Venen des Wedels verlaufen fächerförmig. Gehört zu *Polypodium*.

Psyllium T. (*Plantagineae*). Von *ψύλλα* (Floh), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Samen mit Flöhen.

Psyllocarpus MART. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ψύλλα* (Floh) und *καρπος* (Frucht), in derselben Bedeutung wie vorige Gattung.

Psyllocarpus POHL (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Psiloxylon NERAUD. (*Lythraeae*). Ueber die Beziehung dieses Namens zu der Pflanze hat der Verfasser nichts mitgetheilt. *Psiloxylon*?

Ptaeroxylon ECKL. u. ZEYH. (*Sapindaceae*). Zus. aus *πταίρειν* (niesen) und *ξύλον* (Holz); das Holz erregt Niesen, ist übrigens sehr fest und wird wie das Mahagoni verarbeitet.

Ptarmica (*Compositae*). Von *πταρμικός* (Niesen erregend), in Bezug auf die Wirkung der Pflanze.

Ptelea L. (*Xanthoxyleae*). Von *πταειν* (fliegen); die Frucht ist geflügelt. *Πτελεα* der Alten ist die Ulme, welche bekanntlich geflügelte Früchte hat, und in letzterer Beziehung ist die *Ptelea* L. der Ulme ähnlich.

Ptelidium A. P. TH. (*Celastrineae*). Zus. aus *Ptelia* und *εἶδειν* (ähnlich seyn); Strauch mit rundum geflügelter Frucht wie *Ptelea*.

Pteracanthus (*Acanthaceae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *Acanthus*, *Acanthaceae* mit flügelartigen Bracteen.

Pterandra JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *ἀνθε* (Mann, Staubgefäß); die Klappen der Antheren sind in einen kammförmigen Anhang ausgespannt.

Pterānthus FORSK. (*Chenopodeae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und άνθος (Blume); nicht die Blume selbst ist geflügelt, sondern der Blumenstiel ist breit und flach wie ein Flügel.

Pterichis LINDL. (*Orchideae*). Von πτερον (Flügel, Feder); der Schaft ist filzig, von der Dicke einer Gänsefeder, und mit scheidigen abstehenden Schuppen bekleidet.

Pteridophyllum SIEB. u. ZUCC. (*Papaveraceae*). Zus. aus πτερις (Farnkraut) und φυλλον (Blatt); die Blätter sind ähnlich fiederspaltig wie bei Farnkräutern.

Pterigeron DC. (*Compositae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und *Erigeron*; Abtheilung der Gattung *Erigeron* mit Arten, deren Zungenblüthen mehrreihig und länger als die Scheibe sind.

Pterigium CORR. (*Laurineae*). Von πτερυξ (Flügel); die Frucht ist geflügelt.

Pterigospermum TARG. (*Fucoideae*). Zus. aus πτερυξ (Flügel) und σπερμα (Same); die Apothecien stehen in concentrischen Linien.

Pterigynandrum HBG. (*Bryoideae*). Zus. aus πτερυξ (Flügel), γυνη (Weib) und άνηρ (Mann), d. h. die s. g. männlichen und weiblichen Blüthen sitzen in den Flügeln oder Achseln der Blätter; auch die Zähne des Peristomium sind häutig oder geflügelt.

Pterilema REINW. (*Terebinthaceae*). Zus. aus πτερυξ (Flügel) und ειλημα (Hülle, Decke); die Hülle der weiblichen Blüthe hat flügelartige Lappen.

Pteris L. (*Polypodiaceae*). Von πτερυξ (Flügel); die meisten dieser Pflanzen sehen wegen ihrer grossen, fein und zart gefiederten Blätter den ausgebreiteten Flügeln der Vögel ähnlich.

Pterisanthes BL. (*Ampelideae*). Zus. aus πτερυξ (Flügel) und άνθη (Blüthe); die Hülle der Blüthen ist lappig geflügelt.

Pterium DESV. (*Gramineae*). Von πτερυξ (Flügel); die Frucht hängt der obern Kronspelze an, so dass jene einen Flügel zu haben scheint.

Pterocalyx SCHRENK (*Chenopodeae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und καλυξ (Kelch); die beiden seitlichen Abschnitte der Blüthendecke sind geflügelt. = *Alexandra* Bunge.

Pterocarpus L. (*Papilionaceae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und καρπος (Frucht); die kreisrunde Hülse ist rundum von einem häutig-lederartigen Flügel umgeben.

Pterocarya DC. (*Polygalaceae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und καρπον (Nuss, Kern); die Steinfrucht ist mit einem häutigen Rande umgeben.

Pterocarya NUTT. (*Terebinthaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Steinfrucht ist durch den Saum der angewachsenen Hülle zweiflügelig.

Pterocaryon SPACH (*Betulineae*). Zus. wie vorige Gattung; die Nüsschen sind von einem häutigen Flügel umgeben. Abtheilung der Gattung *Betula*.

Pterocaūlon ELL. (*Compositae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und καυλος (Stängel); der Stängel ist sechsreihig blättrig geflügelt.

Pterocelāstrus MEISN. (*Celastrineae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und *Celastrus*; die Frucht hat geflügelte Klappen, und diese Gewächse gehörten früher zur Gattung *Celastrus*.

Pterocēphalus VAILL. (*Dipsaceae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und κεφαλή (Kopf); nach dem Abfall der Blüthen erscheint der Kopf mit zahlreichen Federchen besetzt.

Pterōceras HASSELT (*Orchideae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und κερας (Horn); das Labellum hat an seiner Basis 2 linearische Flügel, welche die Columna umfassen.

Pterochīlus HOOK. (*Orchideae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und χειλος (Lippe); das Labellum ist geöhrt.

Pterōchiton TORR. u. FREM. (*Chenopodeae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und χιτων (Kleid); das Perigon hat 4 Flügel.

Pterōchlamys FISCH. (*Chenopodeae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und χλαμυς (Kleid); das Perigon hat zuletzt auf dem Rücken einen quer gehenden Anhang.

Pterocōceus POLL. (*Polygoneae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und κοκκος (Kern); die Kanten der Nuss sind in einen doppelten häutigen Flügel ausgespannt.

Pterocōceus HASSK. (*Euphorbiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die 4 Knöpfe der Kapsel sind geflügelt. = *Sajorium* Endl.

Pterōcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und κομη (Haar); alle Borsten des Pappus aller Blüthen sind langfederig. Gehört zu *Dicoma*.

Pterodon VOGEL (*Cassieae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und ὄδους (Flügel); die beiden obern Abschnitte des Kelchs sind flügel förmig, auch die Hülse hat rundum einen häutigen Flügel.

Pterogōnium SW. (*Bryoideae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und γονη (Frucht). = *Pterigynandrum* Hdg.

Pterōgynus DC. (*Haloragaeae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und γυνη (Weib); die Griffel sind vorhanden. Abtheilung der Gattung *Haloragis*, im Gegensatz zu der Abtheilung *Apodogynus*, wo die Griffel fehlen.

Pterolaēna DC. (*Büttneriaceae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und λαίνα (Oberkleid); die Blüthen haben ein aus 3 grossen Blättern bestehendes Hüllchen. Abtheilung der Gattung *Pterospermum*.

Pterōlepis DC. (*Lythriariae*). Zus. aus πτερον (Flügel) u. λεπίς (Schuppe); die bleibenden Kelchabschnitte wechseln mit kammartigen Anhängen ab.

Pterōlepis SCHRAD. (*Cyperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Spreublättchen stehen schuppig-vielreihig. Abtheilung der Gattung *Scirpus*.

Pterolōbium ANDRZ. (*Cruciferae*). Zus. aus πτερον (Flügel) u.

λοβος (Lappen); die Blätter sind breit und umfassen den Stängel wie Flügel = *Pachyphragma*.

Pterolōbium R. BR. (*Cassieae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *λοβος* (Hülse); die Hülse hat einen häutigen Flügel.

Pterolōma HOCHST. und STEUD. (*Cruciferae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) u. *λωμα* (Saum). = *Dipterygium* Decaisn.

Pterolōma DESV. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Glieder der Hülse sind zusammengedrückt, häutig; von den dreizähligen Blättern sind die seitlichen sehr klein.

Pterolophus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *λοφος* (Busch, Kamm); die Schuppen des Anthodiums haben einen Anhang, der an der Basis beiderseits mit einem Flügel versehen und an der Spitze fiederig gewimpert ist. Gruppe der Gattung *Centaurea*.

Pteromarāthrum KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *μαραθρον* (Fenchel); die Pflanze sieht dem Fenchel ähnlich und die Joche der Frucht sind häutig geflügelt.

Pteronēma ENDL. (?). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *νημα* (Faden).

Pteroneūrum DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *νευρον* (Nerv, Faser); die Mutterkuchen sind am Rücken geflügelt und an dem zweischneidigen Griffel zieht sich ein spitzer Nerv hinaus.

Pterōnia L. (*Compositae*). Von *πτερον* (Flügel); der Fruchtboden ist spreuig, die Spreublättchen vielfach getheilt und der Pappus vielreihig, borstig-spreublätterig.

Pteronōnis DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *Ononis*; Abtheilung der Gattung *Ononis* mit Arten, deren Blätter (wenigstens die untern) unpaarig gefiedert, mehrjochig sind.

Pteropāppus LESS. (*Compositae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *παππος*; der Pappus hat fiederige Borsten.

Pterōphora NECK. (*Compositae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *φερειν* (tragen); der Fruchtboden trägt Franzen und der Pappus Borsten, welche an der Basis zu einem Ringe verwachsen sind.

Pterōphora HARW. (*Asclepiadeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Balgkapseln sind vierflügelig.

Pterōphora VAILL. = *Pterophora* Neck.

Pterophylla DON (*Saxifrageae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *φυλλον* (Blatt); die Stipulae sind blattartig und sehr gross.

Pterophyllum NUTT. (*Ranunculaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blumenblätter sind in der Mitte verbreitert, kappenförmig, länger als die Kelchblätter. Abtheilung der Gattung *Coptis* Salisb.

Pterōphytum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel) und *φυτον* (Pflanze); der Stängel ist durch die lang herablaufenden Blätter geflügelt, auch sind die Achenien schmal geflügelt.

Pteropodōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus *πτερον* (Flügel),

πους (Fuss) und ὀξύς (sauer); Oxalisarten ohne Stängel mit einblüthigen Schaf-
ten und 2—3 zähligen Blättern.

Pteropogon DC. (*Compositae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und
πωγων (Bart); die Achenien sind mit vielen Seidenhaaren bedeckt, die oberen
Seidenhaare sind länger als die Achenien und stellen einen äusseren Pappus dar;
die Borsten des Pappus sind dichtfederig.

Pteropsis DESV. (*Polyodiaceae*). Zus. aus *Pteris* und ὄψις
(Ansehen); gehörte früher zur Gattung *Pteris*.

Pteropyrum JAUB. und SPACH. (*Polygoneae*). Zus. aus πτερον
(Flügel) u. πυρον (Korn); die Frucht ist dreikantig geflügelt.

Pteroselinum REHB. (*Umbelliferae*). Zus. aus πτερον (Flügel)
und *Selinum*. Frühere Arten der Gattung *Selinum* mit geflügelten Früchten.

PterospERMUM SCHREB. (*Büttneriaceae*). Zus. aus πτερον (Flü-
gel) und σπερμα (Same); die Samen haben einen häutigen Fortsatz

PterospORA NUTT. (*Ericaceae*). Zus. aus πτερον (Flügel) u. σπορα
(Same); die Samen haben an der Spitze einen doppelten kamufförmigen zelligen Flügel.

Pterostegia FACH. u. MRYER (*Portulacaeae*). Zus. aus πτερον (Flü-
gel) und στεγη (Decke); die Blätter der Hülle sind am Rücken kammartig geflügelt.

Pterostelma WIGHT (*Asclepiadaceae*). Zus. aus πτερον (Flügel)
und στελα (Stellung); die Blättchen der Corona staminea sind an den Rändern
scharf zurückgebogen und gleichen den Flügeln eines sitzenden Schmetterlings.

Pterostigma BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus πτερον (Flügel)
und στιγμα (Narbe); die Narbe ist von einem häutigen Flügel umgeben.

Pterostoechas GING. (*Labiatae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und
Stoechas (s. d.); jede Blüthe hat eine Bractee. Abtheilung der Gattung La-
vandula

Pterostylis R. BR. (*Orchideneae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und
στυλος (Griffel); die Columna ist oben geflügelt.

Pterostyrax SIEB. u. Zucc. (*Styraceae*). Zus. aus πτερον (Flü-
gel) und *Styrax*; die Frucht hat 5 Flügel und diese Gattung steht der Gattung
Styrax sehr nahe.

Pterota AD. (*Xanthoxyleae*). Von πτερον (Flügel); der allgemeine
Blattstiel ist geflügelt. Gehört zu *Xanthoxylum*.

Pterotheca CASS. (*Compositae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und
θηκη (Behälter, Kapsel); die randständigen Achenien haben 3—5 Flügel.

Pterothoa PRSL. (*Cyperaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die
Basis des Griffels läuft an den Kanten der Frucht herunter.

Pterothrix DC. (*Compositae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und
τριξ (Haar); die Borsten des Pappus sind stark gefiedert.

Pterotropis DC. (*Cruciferae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und
τροπισ (Nachen); die nachenförmigen Klappen des Schötchens haben am ganzen
Rücken einen breiten Flügel.

Pterotum LOUR. (?). Von πτερον (Flügel); der Same ist ge-
flügelt, der Flügel selbst vieltheilig.

Ptērula FR. (*Morchellinae*). Dimin. von πτερον (Flügel); der mit dem Strunke zusammenfliessende Fruchtboden ist allenthalben von dem Hymenium umgeben.

Ptērula FR. (*Tuberculariae*). Dimin. von πτερον (Flügel); der Fruchthoden ist an der Spitze verbreitert und federig.

Pterygocārpus HOENST. (*Asclepiadeae*). Zus. aus πτερον (Flügel) und καρπος (Frucht); die Balgkapseln haben 10 Flügel.

Pterygōdium SW. (*Orchideae*). Von πτερυγῶδης (flügelartig); das Labellum hat 3 Abschnitte, von denen eines sehr klein, die beiden andern aber grösser sind und wie Flügel aussehen.

Pterygophyllum BRID. (*Bryoidae*). Zus. aus πτερυξ (Flügel) und φύλλον (Blatt); die Blätter stehen am Stängel in 2 flachen Reihen und bekommen dadurch das Ansehen von Flügeln.

Pterygōta SCHOTT u. ENDL (*Sterculiae*). Von πτερυγῶτος (geflügelt); die Samen haben an der Spitze einen langen messerförmigen Flügel.

Pterŷxia NUTT. (*Umbelliferae*). Von πτερυξ (Flügel); die Früchte sind breit geflügelt. Gehört zu Cymopterus Raf.

Ptilēpida RAFIN. (*Compositae*). Von πτιλον (Flaumfeder, Flügel) und λεπς (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind häutig, am Rande ausgerissen, oben gespitzt. Gehört zu Cephalophora.

Ptilidium N. v. E. (*Jungermanniae*). Von πτιλον (Flügel, Flaumfeder); die Blätter sind gewimpert.

Ptilina NUTT. (*Lythraeae*). Von πτιλον (Flügel); die Blüthen sind achselständig, von den 4 Abschnitten des Kelchs sind 2 grösser als die andern.

Ptilinium RAFIN. (*Umbelliferae*). Von πτιλον (Flügel, Flaumfeder), in Bezug auf die haarförmig zertheilten Blätter.

Ptilōcnema DON (*Orchideae*). Zus. aus πτιλον (Flügel) u. κνημη (Bein, Stängel); die Columna ist geflügelt.

Ptilōmeris NUTT. (*Compositae*). Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und μερίς (Theil, Glied); der Pappus besteht zum Theil aus federig gefranzten Spreublättchen.

Ptilonēlla NUTT. (*Compositae*). Von πτιλον (Flügel, Flaumfeder). = Blepharipappus Hook.

Ptilophyllum NUTT. (*Heterogaeae*). Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und φύλλον (Blatt); die federig gespaltenen Blätter stehen wie Flügel um den Stängel. Abtheilung der Gattung Myriophyllum.

Ptilōstemon CASS. (*Compositae*). Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und στῆμων (Faden); die Staubfaden sind federig.

Ptilostēphium K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus πτιλον (Flügel, Flaumfeder) und στεφνος (Kranz); die Spreublättchen des Pappus sind federig getheilt.

Ptilōta AC. (*Florideae*). Von πτιλωτος (geflügelt, gefiedert); der Thallus ist kammartig gefiedert.

Ptilōtrichum C. A. MEYER (*Cruciferae*). Zus. aus πτιλον

(Flügel, Flaumfeder) und *τριξ* (Haar); Pflanzen mit federig-ästiger Pubescenz.

Ptilōtus R. BR. (*Amaranteae*). Von *πτελωτός* (geflügelt, mit Flaumfedern gestopft); die Frucht steckt zwischen den drei inneren Blättern der Blüthe, welche vermittelt Wolle mit einander zusammenhängen.

Ptilūrus DON (*Compositae*). Zus. aus *πτελον* (Flügel, Flaumfeder) und *οὐρα* (Schwanz); die Antheren haben linien-lanzettliche Flügel und ganzrandige Schwänze.

Ptychānthus N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte) und *άνθος* (Blüthe); das Involucellum ist 8—10 furchig.

Ptychocārpa R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte, Winkel) und *καρπός* (Frucht); die Balgkapsel ist gerippt.

Ptyhocētrum WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte, Winkel) und *κεντρον* (Sporn, Stachel); die Fahne hat eingebogene Fortsätze u. Nagelränder.

Ptychochilus SCHAUER (*Orchideae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte) u. *χειλος* (Lippe); das Labellum ist zusammengefalt.

Ptychōdea WILLD. (*Rubiaceae*). Von *πτυχωδής* (faltig, winkelig); die Samen sind eckig.

Ptychodon KLOTZSCH (*Lythrariae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte, Winkel) u. *όδους* (Zahn); der faltige Saum des Kelchs hat 16—20 Zähne.

Ptychospērma LAB. (*Palmae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte, Winkel) u. *σπέρμα* (Same); der Same ist kantig.

Ptychōstomum HORNSCH. (*Bryoideae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte) und *στομα* (Mund); das innere Peristomium ist häutig und faltig.

Ptychōtis KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *πτυχη* (Falte, Winkel) und *οὖς* (Ohr); die Frucht ist gerippt.

Ptyxōstoma VAHL (*Bruniaceae*). Zus. aus *πτυξ* (Falte, Blatt, Tafel) und *στομα* (Mund); die Knöpfe der Frucht sind inwendig flach und springen durch eine schmale Ritze auf.

Puccīnia P. (*Uredineae*). Nach TH. PUCCINI, Prof. der Anatomie in Florenz, benannt.

Puerāria DC. (*Papilionaceae*). Nach M. N. PUERARI, Botaniker in Genf (nach andern Angaben Prof. in Kopenhagen).

Pugionium GÄRTN. (*Cruciferae*). Von *pugio* (Dolch); das Schötchen endigt beiderseits in einen dolchähnlichen Fortsatz.

Pulēgium (*Labiatae*). Von *pulex* (Floh); soll die Flöhe vertreiben.

Pulicāria GÄRTN. (*Compositae*). Von *pulex* (Floh); soll die Flöhe vertreiben.

Pulīna AD. (*Pulverariae*). Das veränderte *pulvis*; es sind nämlich pulverige Flechten.

Pulmonāria T. (*Asperifoliae*). Von *pulmo* (Lunge); das Kraut war schon in alten Zeiten als Heilmittel gegen Lungenkrankheiten im Gebrauch.

Pulmonāria HOFFM. (*Parmeliaceae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Sticta*.

Pulsatilla T. (*Ranunculaceae*). Von *pulsare* (stossen, schlagen, nämlich vom Winde), die Pflanze wächst nämlich auf kahlen Anhöhen, wo ihre langen Samenschwänze durch den Wind fast beständig in Bewegung gehalten werden. Dann bezieht sich auch der Name auf die glockenähnliche Gestalt der Blumenkrone (*pulsatilla*: kleine Glocke).

Pulsatillōides DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Pulsatilla* u. *εἶδεν* (ähnlich seyn). Abtheilung der Gattung *Anemone*.

Pultenāea SM. (*Papilionaceae*). Nach RICH. PULTENEY, geboren 1730 zu Mount-Sorrel in Leicestershire, prakt. Arzt zu Blandford, st. 1801; schrieb: *General View of the writings of Linnaeus, Historical and biographical sketches of the progress of botany in England*.

Pulverāria ACH. (*Pulverariae*). Von *pulvis* (Pulver); staubähnliche Flechten.

Pulverāria W. (*Cladoniaceae*). Flechten, welche wie mit einem Pulver bestreuet sind.

Punctāria GREV. (*Fucoideae*). Von *puncta* (Stich, Punkt); die Apothecien bilden auf dem Thallus Reihen von Punkten.

Pūnica T. (*Lythriariae*). Von *punicus* (punisch, carthaginiensisch), in Bezug auf das häufige Vorkommen im ehemaligen Gebiete von Carthago (jetzt Tunis). Dann kann man auch den Namen auf die rothe Farbe der Blüten und Früchte beziehen; die punische Farbe war nämlich ein tiefes Roth.

Pupālia MART. (*Amaranteae*). Heisst in Ostindien *pupali*.

Purālia HAMILT. (?).

Purkīnjia PRSL. (*Primulaceae*). Nach JOH. EVANGEL. PURKINJE, geb. 1787 zu Liboschowitz bei Leitmeritz in Böhmen, Prof. und Assistent der Anatomie in Prag, 1823 Prof. der Physiologie und Pathologie zu Breslau. Schrieb u. a.: *De cellulis antherarum fibrosis*.

Pursāetha L. (*Mimoseae*). Zeylonischer Name.

Pūrschia DC. (*Spiraeaceae*). Nach FRIEDR. PURSH, Gärtner in Dresden, bereiste 1799—1811 Nordamerika im botanischen Interesse, ging noch einmal nach Amerika und st. 1820 auf dem Meere; schrieb: *Flora americana septentrionalis*.

Pūrschia RAFIN. (*Halorageae*).

Pūrschia DENNST. (*Scrophularineae*). } Wie vorige Gattung.

Pūrschia SPR. (*Asperifoliae*).

Puschkīnia ADAMS (*Coronariae*). Nach dem Grafen MUSSIN-PUSCHKIN, geb. 1799 zu Petersburg, russ. Literat u. Dichter, st. 1837 in einem Duell.

Pussar ENDL. (*Urticeae*). Malaiischer Name. Gehört zu *Artocarpus*.

Pustulāria ROUSS. (*Sphaeriaceae*). Von *pustula* (Bläschen); die Sporidien bilden durchsichtige Bläschen.

Putōria PERS. (*Rubiaceae*). Von *putor* (Gestank); die Blätter riechen zerrieben widrig.

Putranjīva WALL. (*Saxeeae*). Indischer Name.

Putterlickia ENDL. (*Celastrineae*). Nach A. PUTTERLICK, Dr. med. und Adjunkt am botanischen Museum zu Wien, st. 1845; schrieb: *Synopsis Pittosporarum* 1839.

Pūya MOLIN. (*Bromeliaceae*). Name dieser Pflanze in Chili.

Pycnānthemum RICH. (*Labiatae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *ἀνθεμον* (Blüthe); die Blüten stehen in dichten Quirlen oder Köpfen beisammen.

Pycnapophysium REHB. (*Bryoideae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *ἀποφυσις* (Zuführer); der Apophysis ist kegel- oder eiförmig. Gehört zu Splachnum.

Pycnoblāeria BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *Blaeria*; Arten der Gattung *Blaeria* mit in dichten Köpfen stehenden Blüten.

Pycnobōtrys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *βοτρυς* (Traube); die Blüten bilden eine gedrängte Traube. Gehört zu *Teucrium*.

Pycnocēphalum DC. (*Compositae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) u. *κεφαλή* (Kopf); sehr viele Anthodien sind zu einem endständigen kugeligen Knauel vereinigt.

Pycnōcomon DALECH. (*Compositae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) u. *κομή* (Haar); die Blätter sind dicht graufilzig, gestachelt, der Pappus ist mehrreihig, lang, federig und die Borsten sind an der Basis zu einem Ringe vereinigt.

Pycnōcomon WALLR. (*Dipsaceae*). Zus. wie vorige Gattung; der Blütenkopf ist mit zahlreichen spitzen Spreublättchen besetzt.

Pycnoēyelus ROYLE (*Umbelliferae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *κυκλος* (Kreis); die im Umfang der Dolde stehenden männlichen Blüten haben dicke, cylindrische, wie Früchte aussehende Blütenstiele.

Pycnomon LOB. = *Pycnocomon* Dal.

Pycnonēpeta BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *Nepeta*; Arten der Gattung *Nepeta* mit zahlreichen, zu einer dichten Aehre vereinigten Quirlblüthen.

Pycnoneūron DECAISN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *νευρον* (Nerv, Faser); die Abschnitte des Kronensaums sind auf dem eckigen Rücken gekielt.

Pycnosōrus BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *σωρος* (Haufen); die Anthodien sind zu einem dichten, kugeligen Knauel vereinigt.

Pycnōsphace BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) u. *σφακος* (Salbei); Arten der Gattung *Salvia* mit vielblüthigen, dicht gedrängt stehenden Quirlen.

Pycnōspora R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) u. *σπορα* (Same); die Hülse ist vielsamig.

Pycnōstachys Hook. (*Labiatae*). Zus. aus *πυκνος* (dicht) und *σταχυς* (Aehre); die Blütenquirle bilden dichte Aehren.

Pycnothelia Ach. (*Cladoniaceae*). Zus. aus πυκνός (dicht) und θηλή (Zize, Warze); die warzenförmigen Apothecien stehen dicht beisammen.

Pycnōthymus Benth. (*Labiatae*). Zus. aus πυκνός (dicht) und Thymus; Arten der Gattung Thymus mit in einen dichten Kopf vereinigten Blütenquirlen.

Pýcreus P. B. (*Cyperaceae*). Anagramm von *Cyperus*; gehört zu dieser Gattung.

Pýgeum GärtN. (*Amygdalaceae*). Von πυγή (Steiss); die Schale der fast kugeligen Steinfrucht hat an einer Seite eine falsche Längsnaht mit lefzenartigen Verdickungen.

Pylaiella B. St. V. (*Florideae*). Nach BACHELOT DE LAPYLAIE aus der Normandie, bereiste Neufundland im naturhist. Interesse, arbeitete auch über Moose etc.

Pylaisaea Desv. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Pyrāmia Cham. (*Lythriariae*). Von πυραμῖς (Pyramide); die Samen sind pyramidenförmig.

Pyramidium Brid. (*Bryoideae*). Von πυραμῖς (Pyramide); die Mütze ist vierseitig und spitz wie eine Pyramide.

Pyramidium Benth. (*Labiatae*). Von πυραμῖς (Pyramide); Arten der Gattung Plectranthus mit pyramidenartig rispigen Blüten.

Pyramidula Brid. = *Pyramidium* Brid.

Pyrārda Cass. (*Compositae*). Nach FRANÇOIS PYRARD, welcher Ostindien, die Molukken, die Maldivischen Inseln, Brasilien im naturwissenschaftlichen Interesse bereiste, und die Beschreibung dieser Reisen im Jahre 1611 zu Paris herausgab.

Pyrenacantha Hook. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ἀκανθα (Dorn); die Fruchtschale ist inwendig mit vielen stumpfen Stacheln besetzt.

Pyrenaria Bl. (*Saxifrageae*). Von πυρήν (Kern); die Beere hat Fächer, deren Endocarpium papierartig ist, und welche je 2 knochenharte Samen einschliessen.

Pyrenastrum Eschw. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ἄστρον (Stern, Bild, Abbild); die Perithezien sind hornartig.

Pyrenium Tode (*Tremellinae*). Von πυρήν (Kern); der Sporenbehälter ist rund, nussförmig und mit einer Rinde versehen.

Pyrenōchia Lk. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ὅχη (Höhle); die Perithezien sind mit kugeligen Schläuchen angefüllt.

Pyrenōthea Fr. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus πυρήν (Kern) und ὠθεῖν (drängen, stossen); der Kern bricht wie eine Kugel hervor.

Pyrenula Ach. (*Trypetheliaceae*). Von πυρήν (Kern); der Kern ist gallertartig = *Verrucaria* Pers.

Pyrethraria Dc. (*Compositae*). Von *Pyrethrum* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Anacyclus* Pers.

Pyrethrum GÄRTN. (*Compositae*). Zus. aus πυρ (Feuer) und ἄσπερος (häufig, viel); in Bezug auf den brennend scharfen Geschmack der Wurzel von Anthemis Pyrethrum.

Pyrgōsea SWEET. (*Crassulaceae*). Von πυργος (Thurm), in Bezug auf die thurm- oder straussähnliche Form des Blütenstandes.

Pyrigus LOUR. (*Myrsineae*). Von πυργος (Thurm), in Bezug auf die in Form eines Thurmes zusammengestellten Staubgefäße.

Pyrōbolus WEINM. (*Mucedineae*). Zus. aus πυρον (Korn) und βάλλειν (werfen); die kugeligen Sporidien zerfliessen in Wasser.

Pyrochæta DC. (*Compositae*). Zus. aus πυρον (Korn) u. χαιτη (Mähne); die Achenien der Scheibe sind dickwollig.

Pyrōchroa ESCHW. (*Graphideae*). Zus. aus πυρ (Feuer) u. χροα (Farbe); das Perithecium ist zuletzt feuerroth.

Pȳrola L. (*Ericaceae*). Von *Pyrus* (Birnbäum); die Blätter der meisten Arten sehen denen des Birnbaums ähnlich.

Pyrolirion HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus πυρ (Feuer) u. λειριον (Lilie); die Blumen sind feuerroth. Gehört zu Amaryllis.

Pyrōnium SALISB. (*Ericaceae*). Von πυρον (Korn); die Krone ist krugförmig, glatt und trocken. Abtheilung der Gattung Erica.

Pyrōphorum NECK. (*Pomaceae*). Zus. aus pyrum (Birne) oder πυρον (Korn) und φερειν (tragen); Abtheilung der Gattung Pyrus.

Pyrōstoma G. F. MEY. (*Verbenaceae*). Zus. aus πυρ (Feuer) u. στομα (Mund), wahrscheinlich in Bezug auf die Feuerfarbe der Blumenkrone im Innern; Meyer gibt nichts Näheres darüber an.

Pyrōstria COMMERS. (*Rubiaceae*). Zus. aus pyrum (Birne) und stria (Streif); die Frucht ist birnförmig und hat acht Streifen.

Pyrrhānthus JACK (*Myrobalaneae*). Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und άνθος (Blüthe); die Blüten sind roth.

Pyrrhōcoma HOOK. (*Compositae*). Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und κομη (Haar); die Borsten des Pappus sind feuergelb.

Pyrhopāppus DC. (*Compositae*). Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und παππος (Federkrone); der Pappus ist feuergelb. = Chondrilla.

Pyrrhōsa BL. (*Myristiceae*). Von πυρρος (feuerfarbig), in Bezug auf den Arillus. Gehörte früher zu Myristica.

Pyrrhōsia MIRR. (*Polypodiaceae*). Von πυρρος (feuerfarbig), in Bezug auf die Farbe der Fruchthaufen.

Pyrrotrichia ARNOT. (*Papilionaceae*). Zus. aus πυρρος (feuerfarbig) und τριχίς (Haar); Kräuter, welche mit feuerfarbigen Drüsenhaaren besetzt sind.

Pyrolāria (*Santaleae*). Von pyrum (Birne), in Bezug auf die Form der Frucht.

Pȳrus L. (*Pomaceae*). Celtisch *peren*. Vielleicht zunächst von πυρος (Weizen), weil die Frucht Kerne enthält, die ohngefahr die Grösse der Weizenkörner haben.

Pythagorēa LOUR (*Amygdalaceae*). Nach dem griech. Philosophen PYTHAGORAS, geb. um 584 v. Chr. zu Samos, st. 497 zu Metapontum. Von seinen Schriften ist nichts mehr übrig; nach Plinius (XXV. 5.) schrieb er ein Werk über die Wirkung der Kräuter.

Pythagorēa RAFIN. (*Lythrariae*). Wie vor. Gattung. Gehört zu Lythrum.

Pȳthium N. v. E. (*Nostochinae*). Nach der fabelhaften Schlange *Python* benannt, in Bezug auf die freien, schwimmenden Fäden.

Pȳthium MART. (*Aroileae*). Wie folgende Gattung.

Pythōnium SCHOTT. (*Aroideae*). Nach der fabelhaften Schlange *Python* benannt, in Bezug auf den langen, oben nackten, runzelig-warzigen Blütenkolben. Dient auch in Indien gegen Schlangenbiss.

Pyxidanthēra RICH. (*Ericaceae*). Zus. aus *πυξίς* (Büchse) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die zweifächerigen Staubbeutel öffnen sich quer wie eine Büchse oder Schachtel.

Pyxidanthēra MUEHL. (*Saxifrageae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind kugelig, zweifächerig, öffnen sich aber der Länge nach. = *Lepypetalum*.

Pyxidāria LINDERN. (*Scrophularineae*). Von *πυξίς* (Büchse); die Kronenröhre ist bauchig und hat einen zusammengeschnürten Schlund.

Pyxidium EHRENB. (*Bryoideae*). Von *πυξίς* (Büchse), in Bezug auf das nicht aufspringende Sporangium.

Pyxidium SCHREB. (*Cladoniaceae*). Von *πυξίς* (Büchse); die Apothecien sind becherförmig.

Pyxīne FR. (*Graphideae*). Von *πυξίς* (Büchse); das Perithecium ist becherförmig.

Pyxipōma FENZL (*Portulacaceae*). Zus. aus *πυξίς* (Büchse) und *πωμα* (Deckel); die Kapsel springt rundum auf.



Quadrēlla DC. (*Capparideae*). Von *quadrans* (Viertel); der Kelch hat 4 Abschnitte, die Krone 4 Blätter. Abtheilung der Gattung *Capparis*.

Quādrīa RZ. u. PAV. (*Proteaceae*). Nach ANTONIO DE LA QUADRA, spanischem Cultivateur, benannt. — GIOV. BATTIST. QUADRI schrieb über Pilze, Mailand 1807.

Quālea AUBL. (*Myrobalaneae*). Von *quale*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Quāmoelit MNCH. (*Convolvulaceae*). Zus. aus *καμος* (Bohne) und *κλιτος* (niedrig); der Stängel windet sich wie der der Schminkebohne, steigt aber nicht hoch.

Quapīra AUBL. (*Verbeneae*). Guianischer Name.

Quapoŷa AUBL. (*Guttiferae*). Von *quapoy*, dem Namen dieses Strauchs bei den Galibis in Guiana.

Quararībea AUBL. (*Oxalideae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Quartīnia ENDL. (*Lythrarīae*). Von *quatuor* (vier); hat 4 Staubgefäße und in jedem der beiden Fruchtfächer 4—5 Samen.

Quāssia L. (*Simarubeae*). Nach QUASSI, einem Negersclaven in Surinam, benannt, der längere Zeit damit die daselbst herrschenden bössartigen Fieber heilte.

Quebītea AUBL. (*Aroideae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Quekētīa LINDL. (*Orchideae*). Nach EDWIN J. QUEKETT Esq., F. L. S., einem eifrigen Botaniker.

Quēltia SALISB. (*Narcisseae*). Ueber die Ableitung dieses Namens theilt Salisbury nichts mit.

Quelūsia VAND. (*Onagreae*). Nach dem Lustschlosse *Quelus* bei Lissabon, benannt. — DE QUELUS schrieb: *Histoire naturelle du Cacao et du Sucre*, Paris 1719.

Quercus L. (*Amentaceae*). Zus. aus den celtischen *quer* (schön) und *cuez* (Baum), d. h. der schöne Baum par excellence. Ausserdem hiess die Eiche bei den Celten noch *derw*, woher der Name Druiden. Man leitet auch, aber minder wahrscheinlich, von *κερχειν* (rauh seyn) ab, in Bezug auf die Beschaffenheit der Rinde.

Queria LÖFFL. (*Paronychieae*). Nach JOS. QUER Y MARTINEZ, Professor der Botanik zu Cadix, welcher 1762 eine Flora von Spanien herausgab; st. 1764.

Queria G. (*Paronychieae*). Wie vorige Gattung.

Quiina AUBL. (*Hesperideae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Quilamum BLANCO (*Salicineae*). Name dieses Baumes auf den Philippinen.

Quillaja MOLIN. (*Spiraceae*). Von *quillai* (dem Namen dieses Baumes in Chili) und dieses von *quillean* (waschen); die Rinde dient nämlich dort statt der Seife zum waschen.

Quināria LOUR. (*Hesperideae*). Von *quinarius* (Fünzfahl); der Kelch ist 5blättrig, die Krone 5blättrig, der Fruchtknoten 5eckig und die Frucht 5fährig.

Quinchāmali FEUILL. (*Santaleae*). Name dieses Strauchs in Chili.

Quinchamālium JUSS. = Quinchamali.

Quinētia CASS. (*Compositae*). Nach EDGAR QUINET, geb. 1802 zu Paris, Uebersetzer von Herder's Ideen.

Quinoa (*Chenopodeae*). Name dieser Pflanze in Chili. Art der Gattung *Chenopodium*.

Quinquēfolium T. (*Rosaceae*). = *Pentaphyllum*.

Quinquina ENDL. (*Rubiaceae*). Abtheilung der Gattung *Cinchona* (s. d.).

Quintilia ENDL. (*Bignoniaceae*). Von *quintus* (d. fünfte); Kelch und Krone sind 5theilig.

Quintinia DC. (*Saxifrageae*). Von *quintus* (der fünfte); in der Blüthe und Frucht herrscht die Fünzfahl vor.

Quisqualis RMPH. (*Myrobalaneae*). Von *quisqualis* (ungewiss, zweifelhaft); dieser Strauch variirt sehr, ist daher schwer zu charakterisiren. Die Beblätterung sehr unregelmässig, die Blüten Morgens weisslich, dann blassroth, rosenroth, dunkelroth werdend.

Quivisia COMMERS. (*Hesperideae*). Von *quivi*, dem Namen dieses Baums auf Isle de France.

Quopāya AUBL. (*Guttiferae*). Name des Baums in Guiana.

Quōya GAUDICH. (*Bignoniaceae*). Nach J. R. C. QUOY, zweitem Oberarzt der französischen Marine, Naturforscher und Zoolog, begleitete mit J. P. Gaimard 1819 den Capitain Freycinet auf seiner Entdeckungsreise, folgte 1826 dem Capitain Dumont d'Urville nach dem Südmeer.



R.

Rabenhörstia RCHL. (*Bruniaceae*). Nach L. RABENHORST, früher Apotheker in Luckau, liess sich als Botaniker in Dresden nieder, machte botanische Reisen in Italien; schrieb u. a. eine Flora der Lausitz 1839—40; Populär-praktische Botanik 1843.

Racāria AUBL. (*Sapindaceae*). Guianischer Name.

Raciocārpon CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus ρακος (Lappen) und καρπος (Frucht); die Kapsel springt an der Spitze in Lappen auf.

Rācka BRUCE (*Myoporineae*). Afrikanischer Name.

Racōdium P. (*Byssaceae*). Von ρακωδης (zerlumpt); die Fasern sind zu einer lappigen Masse verwebt.

Racōma FORSK. s. Rocama.

Racomitrium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ρακος (Lappen) und μίτρα (Mütze); die Mütze der Kapsel ist an der Basis geschlitzt.

Racōpilum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus ρακος (Lappen) und πῖλος (Hut); die Mütze der Kapsel ist hut-glockenförmig und an den Seiten geschlitzt.

Racōplaca FÉE (*Sphaeriaceae*). Zus. aus ρακος (Lappen) und πλαξ (Platte, Fläche); der häutige, glatte Thallus ist in schmale Abschnitte getheilt.

Racosperma MART. (*Mimoseae*). Zus. aus ρακος (Lappen) und σπέρμα (Same); die Nabelschwiele ist schwanzförmig.

Racōtheca BISCH. (*Marchantiae*). Zus. aus ρακος (Lappen) und θηκη (Kapsel); die Kapsel ist unregelmässig lappig-zweiklappig oder reisst auch wohl rundum lappig auf.

Racoubēa AUBL. (*Amygdalaceae*). Der Name stammt aus Guiana.

Rāddia BERTOL. (*Gramineae*). Nach GIUSEPP. RADDI, früher Aufseher des Naturaliencabinets in Florenz, ging 1817 mit der Expedition österreichischer Naturforscher nach Brasilien, später nach Madeira, und bereiste zuletzt Aegypten, wo er 1829 st. Schrieb u. a.: *Novae spec. cryptog.*, *Synopsis filicum brasil.*, *Plantar. bras. nova gen. et spec. novae*.

Raddīsia LEAND. (*Theaceae*). Wie vorige Gattung.

Rademāchia THNEG. (*Urticeae*). Nach J. C. M. RADEMACHER, einem Holländer; schrieb 1780–82 über javanische Pflanzen.

Rādia RICH. (*Narcisseae*). Nach RADDI (s. Raddia).

Radiāna RAFIN. (*Portulacaeae*). Von *radius* (Strahl); der Blattstiel ist zu einer afterblattartigen, franzig geschlitzten Haut ausgedehnt.

Radicula DILL. (*Cruciferae*). Dimin. von *radix* (Wurzel); häufig wurzelnde Wasserkräuter. Gehört zu Nasturtium.

Radiōla DILL. (*Lineae*). Dimin. von *radius* (Strahl); dieses kleine Pflänzchen ist vielzweigig und erhält dadurch ein strahliges Ansehn.

Radiūsia RCHB. (*Papilionaceae*). Nach J. W. M. RADIUS, geb. 1797 zu Leipzig, 1832 Arzt am Georgenhospitale, 1840 Professor der Pathologie; schrieb u. a.: *De Pyrola et Chimophila*, Leipzig 1821 u. 29.

Rādula DUMORT. (*Jungermannieae*). Von *radula* (Kratzeisen, von *radere*); kleine unregelmässig fiederig verzweigte Kräuter, deren Kapselflappen inwendig knotig gestreift sind.

Rādula MIQ. (*Piperaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blätter sind mit steifen Haaren und Wärzchen besetzt. Gehört zu Artanthe.

Radulōtypus DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus *radula* (Kratzeisen) und *typus* (Figur); Abtheilung der vorigen Gattung.

Rādulum FR. (*Hymeninae*). Von *radula* (Kratzeisen); das Hymenium ist hie und da höckerig und die Höcker sind warzen- oder stachel-förmig.

Rafflēsia R. BR. (*Cytineae*). Nach SIR THOM. STAMFORD RAFFLES, britischem Gouverneur in Sumatra, der mit Dr. Joseph Arnold die Pflanze i. J. 1818 entdeckte. Er verlor seine Sammlungen durch den Brand seines Schiffes bei Bencoulen und starb bald darauf selbst in England 1826.

Rafinēsquia NUTT. (*Compositae*). Nach C. S. RAFINESQUE-SCHMALZ, Sicilianer, liess sich 1814 in Nordamerika nieder, wo er mehrere Theile des Landes im botanischen Interesse bereiste; st. 1840; schrieb u. a. über sicilische Pflanzen, *Flora etnensis*, *Flora ludoviciana*, *Flora Louisiana*, *Roses of N. America*, *Med. Flora of the United states of N. America*.

Rāfnia THNEG. (*Papilionaceae*). Nach KARL GOTTL. RAFN, Professor in Kopenhagen; schrieb: *Danmarks og Holsteens flora syst.* 1796–1800, Entwurf einer Pflanzenphysiologie, deutsch von Markussen 1798.

Ragiōpteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ραξ (Beere, Traube) und *Pteris*; die Sporangien bilden kugelige Haufen an den Spitzen der Adern. Gehört zu Onoclea.

Rajānia L. (*Smilaceae*). Nach JOHN RAY (eigentlich WRAY), geb. 1628 zu Black-Notley in Essexshire, Theolog, widmete sich jedoch der Naturgeschichte, st. 1705 in seinem Geburtsorte; schrieb u. a.: *Catalogus plantarum circa Cantabrigiam nascentium*, *Catalogus pl. Angliae et insularum adjacentium*, *Methodus plant. nova*, *Historia plantarum*, *Synopsis methodica stirpium britannicarum*.

Railliārdia GAUD. (*Compositae*). Nach dem französischen Marine-officier A. M. L. RAILLIARD benannt.

Rainēria NOTAR. (*Bryoideae*). Nach M. v. RAINER in Mailand.

Rālfisia BERK. (*Fucoideae*). Nach JOHN RALFS; schrieb: *The british phanerog. plants and ferns*, London 1839.

Ramalīna ACH. (*Parmeliaceae*). Von *ramale* (Zweig, Ast); kommt meist an Baumzweigen vor.

Ramāria HOLMSK. (*Morchellinae*). Von *ramus* (Zweig); die Schlauchlager sind verzweigt.

Ramatuēla K. H. B. (*Myrobalaneae*). Nach RAMATUEL, Antistes, der zuerst das Chrysanthemum indicum beschrieb, auch eine Abhandlung über die Knospen der Pflanzen verfasste.

Ramōndia RICH. (*Solaneae*). Nach L. F. E. v. RAMOND DE CARBONNIÈRES, geb. im Elsass, Professor der Naturgeschichte zu Tarbes, bestieg wiederholt den Pic du Midi und den Mont Perdu, machte im Depart. Puy de Dome wichtige Barometerbeobachtungen und Verbesserungen dieses Instruments, st. 1827.

Ramōndia MIRB. (*Polypodiaceae*). Wie vorige Gattung.

Bamōntchi ENDL. (*Bixaceae*). Indischer Name. Abtheilung der Gattung Flacourtia.

Ramphospērmum ANDR. (*Cruciferae*). Zus. aus *ραμπος* (Krummschnabel) und *σπερμα* (Same); der Schnabel der Schote ist schwerdtförmig, samenlos.

Ramspēkia SCOP. (*Rubiaceae*). Nach JAC. CHRIST. RAMSPEK, Arzt u. Botaniker zu Basel in der Mitte des 18. Jahrhunderts, Schüler Haller's; schrieb u. a.: *Selectarum observationum anatomico-physiologicarum et botanicarum specimen agnosticum* 1751 u. 52.

Ramtīlla DC. (*Compositae*). Indischer Name.

Ramulāria ROUSS. (*Ulvaceae*). Von *ramulus*, Dimin. von *ramus* (Zweig); durch den ganzen Thallus hindurch sind je 4 Spordien zusammengehäuft.

Ranāria CHAM. (*Scrophularineae*). Von *rana* (Frosch); kriecht an der Erde hin und gehört zu Herpestes.

Rancagūa POEPP. u. ENDL. (*Compositae*). Chilesischer Name.

Randālia PETIV. (*Commelyneae*). Nach dem Engländer J. RANDALL, der 1765 über einen neuen Pflug und andere landwirthschaftliche Gegenstände schrieb.

Rāndia HOUST. (*Rubiaceae*). Nach dem Apotheker ISAAC RAND,

der 1730 ein Verzeichniss der Pflanzen des Apothekergartens zu Chelsea herausgab.

Ranmānissa ENDL. (*Capparideae*). Indischer Name. Abtheilung der Gattung *Polanisia*.

Ranunculāstrum DC. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Ranunculus* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Ranunculus*.

Ranūnculus L. (*Ranunculaceae*). Von *rana* (Frosch), d. h. eine kleine Pflanze, welche in Gemeinschaft von Fröschen in Sümpfen vorkommt; die meisten Arten lieben einen nassen Standort.

Rāpa T. (*Cruciferae*). Vom celtischen *rab* (Rübe); *ραπυς, ραπος* bei den Griechen.

Rapānea AUBL. (*Lucumeeae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Rapātea AUBL. (*Commelyneae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Raphanīstrum T. (*Cruciferae*). Zus. aus *ρα* (leicht, rasch) und *φαίεσθαι* (erscheinen), in Bezug auf das schnelle Keimen und Hervorwachsen; die erste Sylbe kann auch als das abgekürzte *ραπυς* oder *ραπος* (Rübe) betrachtet werden, der Name würde dann andeuten: eine Pflanze mit rübenähnlicher Wurzel.

Rāphia P. B. (*Palmae*). Von *ραφίς* (Nähnadel); die Frucht endigt in eine deutliche Spitze. Gehört zu *Sagus*.

Raphioāeme HARV. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ραφίς* (Nähnadel) und *ἀκμή* (Spitze); im Schlunde der Krone befinden sich 5 spitze oder gerannete Schuppen.

Raphisānthe LILJA (*Loaseae*). Zus. aus *ραφίς* (Nähnadel) und *ἀνθή* (Blüthe). = *Cajophora* Presl.

Raphistemma WALL. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ραφίς* (Nähnadel) und *στεμμα* (Kranz); die *Corona staminea* hat lange schmale Blätter.

Rapīnia LOUR. (*Solaneae*). Nach RÉNÉ RAPIN, geb. 1621 zu Tours, Jesuit und lehrte *Humaniora*, st. 1687 zu Paris; schrieb: *Hortorum Libr. IV.* 1661. — DANIEL RAPIN schrieb 1842 über die Pflanzen des Cantons Waadt.

Rapīstum BOERH. (*Cruciferae*). Zus. aus *Rapa* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ähnlich der *Rapa*.

Rapōūrea AUBL. s. *Ropourea*.

Rapūnculus T. (*Campanulaceae*). Dimin. von *rapa* (Rübe), in Bezug auf die rübenartige Wurzel. Art der Gattung *Campanula*.

Rapūntium LOBEL (*Campanulaceae*). Wie vorige Gattung.

Rapūtia AUBL. (*Verbenaceae*). Nach dem Walde *Orapu* in Guiana benannt.

Raspāilia BRGN. (*Saxifrageae*). Nach FR. V. RASPAIL, geb. 1794 zu Charpentras in Vaucluse, Chemiker und Botaniker, gründete 1829 die *Annales des sciences d'observation*; schrieb u. a.: *Cours élémentaire d'agri-*

culture et économie rurale, Système de Chimie organique, Système de physiologie végétale et de botanique.

Raspailia PRSL. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Räthkea SCHUM. (*Papilionaceae*). Nach J. RATHKE; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Christiania 1823. — H. RATHKE, geb. 1793 zu Danzig, seit 1835 Professor der Anatomie u. Physiologie zu Königsberg.

Ratibida RAFIN. (*Compositae*). Das veränderte *Rudbeckia*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Ratōnia DC. (*Sapindaceae*). Heisst bei den Spaniern auf Domingo *raton*.

Ratzebūrgia KNT. (*Gramineae*). Nach JUL. THEOD. CHR. RATZEBURG, geb. 1801 zu Berlin. 1825 praktischer Arzt daselbst, 1830 Professor der Naturwissenschaften an der k. Forstakademie zu Neustadt-Eberswalde. Schrieb mit Brandt und Hayne: Darstellung der Arzneigewächse etc., mit Brandt und Phoebe: Abbildung und Beschreibung der in Deutschland wildwachsenden Giftgewächse.

Rauwölfia PLUM. (*Carisseeae*). Nach LEONH. RAUWOLF, Stadtphysikus zu Augsburg, dann zu Linz, und 1606 Feldmedikus zu Habren in Ungarn, bereiste 1573—76 den Orient; schrieb u. a.: Flora orientalis, Beschreibung der Reise in die Morgenlande.

Rauwölfia RUIZ u. PAV. (*Verbeneae*). Wie vorige Gattung.

Ravāpa RHEED. (*Rubiaceae*). Heisst in Malabar *rava-pu*.

Ravenāla AD. (*Musaceae*). Name dieser Pflanze auf Madagascar.

Ravensāra SONNER. (*Laurineae*). Zus. aus dem malaiischen *raven* (Blatt) und *sara* (gut); die Blätter riechen nach Nelken.

Rāvia NEES u. MART. (*Diosmeae*). Das veränderte *Aruba*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Razumōvskia HOFFM. (*Loranthaeae*). Nach dem Grafen ALEXIS RAZUMOVSKI, der einen berühmten Garten zu Gorinka bei Moskau besitzt, und 1808 ein Verzeichniss der Pflanzen desselben schrieb.

Razumōvia SPR. (*Rhinanthaeae*). }

Razumōvia SPR. (*Compositae*). }

} Wie vorige Gattung.

Rēa BERTER., DC. (*Compositae*). Nach dem italienischen Botaniker GIOV. FRANC. RE, Professor zu Turin; schrieb: Flora Segusiensis 1805; Flora Torinese 1825. — PHIL. RE, Zeitgenosse des Vorigen, schrieb besonders Mehreres über Agricultur. — Der Engländer JOHN REA schrieb 1665 u. 1676 über Gartenkultur.

Réaumūria HASSFLQ. (*Aizoideae*). Nach RÉNÉ ANT. FERCHAULT RÉAUMUR, geb. 1683 zu Rochelle, Mathematiker, Physiker und Naturforscher, ging 1703 nach Paris, st. 1757 auf seinem Landgute Bermondiere in Maine; schrieb u. a. über Algen.

Rēbis SPACH. Gehört zu *Ribes*.

Rebouïllia RADDI (*Jungermannieae*). Nach EUGEN DE REBOUL; schrieb: Ueber die um Florenz wild wachsenden Tulpen 1822 u. 1838.

Reboulea KNT. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Rēcchia Moc. u. Sess. (*Ranunculaceae*). Nach NARDUS ANTON. RECCHIUS, der zu dem Werke des Francesco Hernandez (s. *Hernandia*) Beiträge lieferte.

Receveūra FL. FLUM. (*Hypericineae*). Nach RECEVEUR, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Redoutēa VENT. (*Malvaceae*). Nach PIERRE JOS. REDOUTÉ, geb. 1759 zu St. Hubert in Belgien, französischem Blumenmaler, Professor am Pflanzengarten zu Paris und Zeichenlehrer am naturhistorischen Museum, starb 1840; und HENRY JOS. REDOUTÉ, dessen Bruder und Gehülfe, geb. 1766, ausgezeichnet in Abbildung der Fische, Maler am naturhistorischen Museum.

Redōwska CHAM. u. SCHL. (*Cruciferae*). Nach D. REDOWSKI, russischem Botaniker, st. . . .; schrieb: Enumeratio plantarum, quae in horto Comitum A. Razumowsky in pago Mosquensi Gorinka vigent 1804.

Reevēsia LINDL. (*Büttneriaceae*). Nach JOHN REEVES zu Canton, Freund der Botanik.

Regēlia SCHAUER (*Myrtaceae*). Nach ED. REGEL, Inspektor des botanischen Gartens zu Zürich; schrieb 1843 über die Eriken.

Regmātodon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *ρηγμα* (Ritze) und *ὄδους* (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms klaffen durch eine von der Basis bis zur Mitte gehende Ritze.

Rehmānnia LIBOSCH. (*Rhinantheae*). Nach JOS. REHMANN, geb. 1779 zu Baden, ging nach Russland, ward daselbst wirklicher Staatsrath und Leibarzt, Vorstand des russischen Medicinalwesens, st. 1831 in Petersburg an der Cholera.

Reichārdia RTH. (*Cassieae*). Nach CHRIST. REICHARD, geb. 1685 zu Erfurt, Rathmeister, Beisitzer des Consistoriums und der Mercantilcommission, st. daselbst 1775; schrieb: Land- und Gartenschatz, Einleitung zum Garten- und Ackerbau. — JOH. JAC. REICHARD, Arzt und Botaniker zu Frankfurt a. M., st. 1789; schrieb 1772 eine Flora von Frankfurt u. m. a.

Reichārdia RTH. (*Compositae*).

Reichārdia DENNST. (*Apocineae*).

} Wie vorige Gattung.

Reichēlia SCHREB. (*Convolvulaceae*). Nach CHR. KARL REICHEL, der 1750 über den Tabak schrieb. — GEORG CHRIST. REICHEL schrieb 1758 über die Spiralgefäße der Pflanzen. — FRIEDR. DAN. REICHEL schrieb 1837 über die Flora von Dresden.

Reichenbāchia SPR. (*Nyctagineae*). Nach H. G. L. REICHENBACH, geb. 1793 in Leipzig, 1819 Professor der Naturgeschichte an der medicinisch-chirurgischen Akademie und Inspektor des Naturalien- und Mineralienkabinetts in Dresden, 1827 Hofrath und Direktor des botanischen Gartens in Dresden, einer unserer ersten jetzt lebenden Botaniker, Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Reichenbächia SPR. (*Parmeliaceae*). Wie vorige Gattung.

Reifferscheidia PRSL. (*Ranunculaceae*). Nach dem Grafen SALM-REIFFERSCHIED (s. *Salmea*).

Reimāria FLÜGG. (*Gramineae*). Nach J. A. H. REIMARUS, geb. 1729 zu Homburg, Arzt, Professor der Naturgeschichte und Physik daselbst, st. 1814 zu Nanzgau.

Reinēria MNCH. (*Papilionaceae*). Nach JOS. REINER; schrieb mit SIGM. V. HOHENWARTH: botanische Reisen nach einigen Oberkärnthnischen und benachbarten Alpen, Klagenfurt 1791.

Reinwārdta N. v. E. (*Theaceae*). Nach KASP. GEORG KARL REINWARDT, geb. 1773 zu Lüttringhausen im Bergischen, 1800 Professor der Chemie, Botanik und Naturgeschichte, 1808 Direktor des k. Museums und des botanischen Gartens zu Leyden, bereiste 1815—22 die niederländischen Besitzungen in Ostindien im naturhistorischen Interesse und litt auf seiner Rückkehr Schiffbruch, wobei er seine reichen Sammlungen verlor.

Reinwārdtia DUM. (*Lineae*).

Reinwārdtia SPR. (*Convolvulaceae*). } Wie vorige Gattung.

Reisseckia ENDL. (*Rhamneae*). Nach dem Botaniker REISSECK in Wien.

Rejoūia GAUD. (*Apocynaeae*). Nach RÉJOUV, Oberapotheker der Marine, Professor der Botanik und Chemie; schrieb u. a. über die Secretionen der Pflanzen.

Relbūnium ENDL. (*Rubiaceae*). Aus den beiden Namen *Galium* und *Rubia* gebildet. Abtheilung der Gattung *Galium*, früher zu *Rubia* gehörend.

Relhānia L'HERIT. (*Compositae*). Nach RICHARD RELHAN, Verfasser der Flora von Cambridge in England 1785, von der 1786—93 noch Supplemente erschienen.

Relhānia GM. (*Aquifoliaceae*). Wie vorige Gattung.

Relhanioides DC. (*Compositae*). Aehnlich der *Relhania* L'Herit.

Remīgia DC. (*Rubiaceae*). Nach REMIGIO, einem Chirurgen, der den Gebrauch der Rinde dieses Baumes einfuhrte.

Remīrea AUBL. (*Cyperaceae*). Name des Gewächses in Guiana.

Remusātia SCHOTT (*Aroideae*). Nach J. P. A. REMUSAT, geb. 1785 zu Paris, Arzt, Orientalist, Präsident der asiatischen Gesellschaft zu Paris, st. 1832.

Renanthēra LOUR. (*Orchideae*). Zus. aus *ren* (Niere) und *anthera* (Staubbeutel); der Staubbeutel ist nierenförmig.

Reneālmia R. BR. (*Iridene*). Nach PAUL RENEAULME, französischem Botaniker, der 1811 ein Werk unter dem Titel „Essai sur l'histoire des plantes“ herausgab. — M. L. RENEAULME, Arzt, schrieb 1699 bis 1720 verschiedene botanische Abhandlungen.

Reneālmia FEUILL. (*Bromeliaceae*).

Reneālmia L. f. (*Scitamineae*).

Reneālmia HOUTT. (*Gentianeae*).

Reneālmia PLUM. (*Bromeliaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Renggeria MEISN. (*Guttiferae*). Nach dem Schweizer Dr. J. R. RENGGER, reiste in Paraguay, st. 1832.

Rengia POEPP. (*Guttiferae*). Peruanischer Name.

Rensselaeria BECK. (*Aroideae*). Nach RENSSELAIR zu Albany im Staate New York.

Repandra LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *ρεπειν* (sich neigen) und *ἀνθη* (Mann, Staubgefäß); die Fächer der Anthere liegen auf dem Clinandrium.

Requienia DC. (*Papilionaceae*). Nach dem Botaniker REQUIEN zu Avignon.

Reseda L. (*Resedaceae*). Von *resedare* (wieder stillen, die Krankheit stillen, wozu die Alten sie als Beschwörungsformel gebrauchten, s. Plin. XXVII. 106).

Resedella WEBB u. BERTHEL. (*Resedaceae*). Gehörte früher zu Reseda.

Restiaria LOUR. (*Rhamneae*). Von *restis* (Strick), in Bezug auf die Anwendung der Pflanze zu Stricken.

Restio L. (*Commelyneae*). Von *restis* (Strick). Wie vorige Gattung.

Restrepia KNT. (*Orchideae*). Nach JOS. EMANUEL RESTREP, der die Geographie und Naturgeschichte der Anden unter dem Aequator studirte.

Resupinaria BENTH. (*Labiatae*). Hat *Flores resupinati* (umgekehrte Blüten).

Retama BOIS. (*Papilionaceae*). Vom spanischen *retama* (Geniste); gehörte früher zu Spartium.

Retanilla BRNGN. (*Rhamneae*). Peruanischer Name.

Reticularia BULL. (*Lycoperdaceae*). Von *reticulum*, Dimin. von *rete* (Netz); netzartige Fäden durchziehen den Sporenbehälter u. zwischen ihnen sind die Sporen eingestreuet.

Reticularia BAUM. (*Parmeliaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; der Thallus ist netzartig geadert. Gehört zu Sticta.

Retigerus RADDI (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *rete* (Netz) und *gerere* (führen); der Kopf des Pilzes ist netzartig. Gehört zu Phallus.

Retinaria G. (*Rhamneae*). Von *rete* (Netz); die Fruchthülle besteht aus einer vergänglichen Oberhaut, unter welcher ein faseriges Netz liegt.

Retiniphyllum HB. u. BPL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ρητινη* (Harz) und *φυλλον* (Blatt); Bäume mit harzreichen Blättern.

Retinispora SIEB. und Zucc. (*Strobilaceae*). Zus. aus *ρητινη* (Harz) und *σπορα* (Same); harzreiche Samen. = *Chamaecyparis* Spach.

Retinodendron KORTH. (*Dipterocarpeae*). Zus. aus *ρητινη* (Harz) und *δενδρον* (Baum); liefert indischen Copal.

Retiporus BATSCH. (*Hymeninae*). Zus. aus *rete* (Netz) u. *porus* (Loch); die Löcher überziehen die Fläche des Huts wie ein Netz.

Rettbergia RADDI (*Gramineae*). Nach Dr. ELMANN RETTBERG, einem Deutschen, der sich mit Botanik beschäftigte, benannt; näheres gibt Raddi nicht an.

Rétzia THNBG. (*Convolvulaceae*). Nach ANDR. JOH. RETZIUS, geb. 1742, Prof. der Naturgeschichte zu Lund, st. 1821; schrieb: *Florae Scandinaviae prodromus*, *Observationes botan.*, *Nomenclator botan.*, *Flora Virgiliana*.

Reussia DENNST. (*Rubiaceae*). Nach CHR. FR. REUSS, geb. 1745 zu Kopenhagen, Prof. der Medicin zu Tübingen, st. 1813; schrieb u. a.: *Compendium botanices syst.* Linn., *Dictionarium botanicum*. — LEOP. REUSS schrieb: *Flora des Unterdonaukreises*, Passau 1831.

Reussia ENDL. (*Commelyneae*). Wie vorige Gattung oder nach FR. AMER. REUSS, geb. 1761 zu Prag, prakt. Arzt und Bergrath zu Bilin in Böhmen; schrieb besonders über Mineralwässer.

Reutera BOISS. (*Umbelliferae*). Nach F. G. REUTER, Conservator des Boissier'schen Herbarii zu Genf, schrieb 1832 u. 1841 über die Flora von Genf, ferner 1843 über die Vegetation von Neu-Castilien.

Rex Amarōris RMPH. (*Polygaleae*). Wörtlich: König der Bitterkeit; schmeckt in allen Theilen unerträglich bitter. = *Soulamea* Lam.

Reynandia KNT. (*Gramineae*). Nach REYNAND, franz. Botaniker.

Reyniba RCHB. (*Capparideae*). Anagramm von *Breynia*. = *Breynia* Pl.

Rhabarbarum T. (*Polygoneae*). Die Wurzel *Rha* (s. Rheum) aus dem Lande der *Barbaren*, d. i. vom fernen Auslande.

Rhabdia MART. (*Asperifoliae*). Von *ραβδος* (Ruthe); Strauch mit ruthenförmigen Aesten.

Rhabdium WALLR. (*Diatomeae*). Von *ραβδος* (Ruthe, Stock); einzelne, freie, der Länge nach gestreifte, an der Spitze ausgerissen gezähnte Individuen.

Rhabdocaulon BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *ραβδος* (Ruthe) und *καυλος* (Stängel); Stauden mit ruthenartigen Zweigen.

Rhabdōchloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *ραβδος* (Ruthe) u. *χλοα* (Gras); treibt zahlreiche ruthenartige Stängel.

Rhabdocrinum RCHB. (*Coronariae*). Zus. aus *ραβδος* (Ruthe, Stock) und *κρινον* (Lilie); Liliacee mit schlankem, ein- oder wenigblumigem Stängel.

Rhabdōsia HASSK. (*Labiatae*). Von *ραβδος* (Ruthe); hat ruthenartige Aehren.

Rhabdospōrium CHEV. (*Uredineae*). Zus. aus *ραβδος* (Ruthe,

Streif) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind länglich, mit vielen Scheidewänden versehen.

Rhabdotheramnus CUNNINGH. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *ραβδος* (Ruthe) und *θαμνος* (Strauch, Busch); ein Strauch mit zahlreichen rutenartigen Zweigen.

Rhabdothereca CASS. (*Compositae*). Zus. aus *ραβδος* (Ruthe, Streif) und *θηκη* (Büchse); die Achenien sind fünfrippig, die Rippen schwielig, dick.

Rhachicallis DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ραχια* (Brandung; Felsen am Meere) und *καλλίς* (Schönheit); schmückt die Meeresküsten.

Rhacoma L. (*Celstrineae*). Von *Rha* (dem älteren Namen der Wolga), woher die Pflanze bezogen wurde. Rhacoma des Plinius (XXVII. 105.) ist aber Rheum rhaoticum, also eine von der Linnéischen Rhacoma sehr verschiedene Pflanze.

Rhacoma AD. (*Compositae*). Adanson scheint ebenso wie Linné (s. die vorige Gattung) über die Pflanze Rhacoma des Plinius im Irrthum gewesen zu seyn. Auch Vaillant erging es nicht besser (s. Rhaoticum Vaill.).

Rhadinocarpus VOGEL (*Papilionaceae*). Zus. aus *ραδιος* (schlank, dünn, zart) und *καρπος* (Frucht); die Hülse ist stielrund, lang und quergliederig.

Rhagadiolus T. (*Compositae*). Von *ραγας* (Riss, Spalt); jeder Kelchabschnitt hat eine spaltähnliche Vertiefung.

Rhagodia R. BR. (*Chenopodeae*). Von *ραγωδης* (voll Beeren, Trauben); die Frucht ist beerenartig und steht in Trauben oder Büscheln.

Rhamnopsis RECH. (*Flacourtiaceae*). Zus. aus *Rhamnus* und *opsis* (Ansehen); Bäume oder Sträucher mit Dornen wie viele Rhamnusarten.

Rhamnus L. (*Rhamneae*). *Ραμνος*, vom celtischen *ram* (Gesträuch).

Rhamphicarpa BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ραμπος* (krummer Schnabel) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist geschnabelt.

Rhantërium DESF. (*Compositae*). Von *ραντηριον* (Sprengbürste); die Achenien der Scheibe haben eine Samenkron, welche einer Sprengbürste ähnlich sieht.

Rhaphidophora HASSK. (*Aroideae*). Zus. aus *ραφίς* (Nadel) und *φέρειν* (tragen); die Frucht trägt zahlreiche nadelförmige Spitzen.

Rhaphidophyllum HOCHST. (*Scrophularineae*). Zus. aus *ραφίς* (Nadel) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind fiederspaltig, die Spaltstücke nadelförmig.

Rhaphidospira N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Zus. aus *ραφίς* (Nadel) und *σπορα* (Same); die Samen sind mit zahlreichen Stacheln besetzt.

Rhaphiölepis LINDL. (*Pomaceae*). Zus. aus *ραφίς* (Nadel) und *λεπίς* (Schuppe); die Kelchabschnitte sind pfriemförmig, ebenso die Stipulae, u. die Endtrauben haben schuppige Bracteen.

Rhāphis LOUR. (*Gramineae*). Von ραφίς (Nadel), in Bezug auf die spitzen stehenden Grannen der Blume.

Rhaphisānthe = Raphisanthe.

Rhāpis AIR. (*Palmae*). Von ραπίς (Ruthe); diese Palme erhebt sich nur zu rutenartigen Stämmen.

Rhapōnticum (*Polygoneae*). Zus. aus *Rha* (früherer Name der Wolga) und *ponticus* (pontisch), d. h. die Pflanze wächst an den Ufern der Wolga, oder (im Sinne der Griechen) jenseits des Pontus. Art der Gattung Rheum.

Rhapōnticum VAILL. (*Compositae*). Synonym von *Rhacoma* AD. (s. d.).

Rhaptōstylum BPL. (*Celastrineae*). Zus. aus ραπτός (genähet) und στύλος (Säule, Stiel, Griffel); die Staubfäden hängen an der Basis unter sich und mit den Kronblättern zusammen.

Rhāzya DECAISN. (*Apocynae*). Arabischer Name.

Rheedia L. (*Guttiferae*). Nach HENR. VAN RHEEDE TOT DRAAKENSTEEN, geb. 1635, Statthalter der holländisch-ostindischen Compagnie auf Malabar, st. 1691. Er veranlasste die Herausgabe des *Hortus malabaricus* 1678 bis 1703.

Rheitropḗhllum HASSK. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ρειθρον (Flussbett) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind rinnenförmig zusammengerollt.

Rhētsa WIGHT u. ARN. (*Xanthoxyleae*). Indischer Name.

Rheum L. (*Polygoneae*). Ρᾶ, ρῆ, ρῆον vom Flusse *Rha* (Wolga), an dessen Ufern die Pflanze häufig gefunden wurde. Linné leitet irrigerweise ab von ρεειν (fließen), weil die Wurzel abführend wirke.

Rhexantha ENDL. Abtheilung der folgenden Gattung.

Rhexia L. (*Lythriariae*). Von ρεσσειν (brechen, fut.: ρηξω), in Bezug auf ihre Anwendung gegen Brüche. Die *Rhexia* des Plinius (XXII. 25.) ist eine Boraginee, nämlich *Echium rubrum* L.

Rhigiophyllum LESS. (*Compositae*). Zus. aus ριγίος (starr, steif) und φύλλον (Blatt); die Anthodienschuppen sind dürr u. steif.

Rhigiophyllum HOCHST. (*Campanulaceae*). Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die Blätter dieses Strauchs.

Rhigiothamnus LESS. (*Compositae*). Zus. aus ριγίος (starr, steif) u. θάμνος (Strauch); ein steifer Strauch.

Rigocarpus N. v. E. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus ριγίος (steif, starr) und καρπος (Frucht); das Fleisch der Frucht ist fest.

Rhigōzum BURCH. (*Bignoniaceae*). Zus. aus ριγίος (steif, starr) und ὄζος (Zweig); Sträucher mit steifen, stacheligen Zweigen.

Rhinacanthus N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus ριν (Nase) u. *Acanthus*; Acanthaceae mit nasenähnlicher Blüthe.

Rhinactina W. (*Compositae*). Zus. aus ριν (Nase) und ἄκτις (Strahl); die Blüthen sind strahlig u. haben nasenähnliche Blüthen. = *Jungia*.

Rhinactina LESS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Rhinanthēra BL. (*Bixaceae*). Zus. aus *ριν* (Nase) u. *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind geschnäbelt.

Rhinanthus L. (*Rhinanteae*). Zus. aus *ριν* (Nase) und *άνθος* (Blume), in Bezug auf die Gestalt der Blumenkrone.

Rhīnium SCHREB. (*Dilleniaceae*). Von *ριν* (Nase); die 4 Kapseln sind hornartig gekrümmt. = *Tetracera*.

Rhinocārpus BERTER. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *ριν* (Nase) und *καρπος* (Frucht); auf dem birnförmig verdickten Fruchtsiele sitzt die Nuss wie eine Nase = *Anacardium*.

Rhinolōbium ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ριν* (Nase) und *λοβος* (Lappen); die Blättchen der Corona staminea haben unter der gekrümmten Spitze einen dreieckigen Zahn.

Rhinopētalum FISCH. (*Coronariae*). Zus. aus *ριν* (Nase) und *πεταλον* (Blumenblatt); das oberste Blumenblatt hat eine in ein aufsteigendes Horn auslaufende Nectargrube.

Rhinostēgia TURCZ. (*Santaleae*). Zus. aus *ριν* (Nase) und *στεγη* (Decke); die Abschnitte des Perigons haben an der Spitze ein dreikantiges Hörnchen.

Rhipīdium TARG. (*Fucoideae*). Von *ριπις* (Fächer); der Thallus ist fächerförmig.

Rhipīdium BERNH. (*Polypodiaceae*). Von *ριπις* (Fächer); der Wedel ist fächerförmig.

Rhipīdium TRIN. (*Gramineae*). Von *ριπις* (Fächer); fächerartig verästelte Gräser.

Rhipīdium WALLR. (*Hymeninae*). Von *ριπις* (Fächer); die Lamellen des Huts sind fächerförmig geschlitzt.

Rhipidādēndron WILLD. (*Coronariae*). Zus. aus *ριπις* (Fächer) u. *δένδρον* (Baum); baumartige Aloe-Arten mit fächerartiger Verzweigung.

Rhipidōpteris SCHOTT (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ριπις* (Fächer) u. *Pteris*; fächerförmige Farnkräuter. Gruppe der Gattung *Acrostichum* L.

Rhipidōsiphon MONT. (*Conserveae*). Zus. aus *ριπις* (Fächer) und *σιφων* (Rohr); der einröhrige Stamm ist an der Spitze fächerförmig verästelt und die Aeste sind ebenfalls röhrig.

Rhipozōnium KÜTZ. (*Conserveae*). Zus. aus *ριπις* (Fächer) und *ζωνη* (Gürtel); der Thallus ist fächerförmig und hat concentrische dunkle Gürtel.

Rhīpsalis G. (*Cacteeae*). Von *ριψ* (Rohr, Schilf)? Gärtner gibt über die Ableitung dieses Namens nichts an.

Rhīzina FR. (*Hymeninae*). Von *ριζα* (Wurzel); das Schlauchlager stützt sich auf wurzelförmige Fasern.

Rhizōholus G. (*Bombaceae*). Zus. aus *ριζα* (Wurzel) u. *βολος* (Pfeil, Wurfspieß); das Würzelchen des Keims ist sehr gross, aufwärts gerichtet und endigt in eine kurze Stachelspitze.

Rhizobōtrya TAUSCH (*Cruciferae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel und βοτρυς (Traube); die Wurzel ist an der Spitze vielköpfig.

Rhizocārpum RAMOND (*Cladoniaceae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) und καρπος (Frucht); die Apothecien sitzen an der Wurzel selbst.

Rhizocōceum DESMAZ. (*Fucoideae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) u. κοκκος (Beere, Kern); das obere kugelige oder cylindrische, nach unten ästige Bläschen trägt Würzelchen.

Rhizoctōnia DC. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) und κτείνειν (tödten); sitzt an den Wurzeln anderer Pflanzen und verdirbt sie.

Rhizogōnia ENDL. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) und γογεία (Erzeugung); findet sich an den Wurzeln anderer Pflanzen.

Rhizogōnium BRID. (*Bryoideae*). Zus. wie vorige Gattung; der Stiel der Kapsel entspringt aus der Wurzel.

Rhizōgum HARW. = Rhigozum Burch.

Rhizomōrpha RTH. (*Byssaceae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) und μορφη (Gestalt); die zahlreichen, mit lederartiger Rinde bedeckten Fäden dieses Pilzes sehen wie Wurzelfasern aus.

Rhizōphora L. (*Loranthaeae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) u. φέρειν (tragen); der Same dieser Gewächse, welcher fast 1 Fuss lang ist, schlägt, noch am Stamme hängend, sobald er die Erde berührt, Wurzeln, welche sich bald in die Erde versenken und neue Stämme bilden. Ebenso schlagen die herabhängenden Zweige, sobald sie die Erde berühren, Wurzeln.

Rhizopōgon FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) und πωγων (Bart); diese Pilze sind an der Basis mit netzartigen wurzelnden Fasern besetzt.

Rhizopus EHRENB. (*Mucedineae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) und πους (Fuss); der untere Theil dieses Pilzes besteht aus wurzelartigen Fasern.

Rhizospërma MEYEN (*Marsileaceae*). Zus. aus ρίζα (Wurzel) u. σπέρμα (Same); die Fortpflanzungsorgane befinden sich an der Basis des Stängels. Gehört zu Azolla.

Rhodānnia JACK (*Myrtaceae*). Zus. aus ροδον (Rose) und ἀννιον (Schale); Bäumchen mit rosenrothen Blüten?

Rhodānthē LINDL. (*Compositae*). Zus. aus ροδον (Rose) und ἀνθη (Blüthe); hat rosenrothe Blüten.

Rhōdax SPACH (*Cistineae*). Von ροδάξ (Rose); in Bezug auf die Farbe der Blüten.

Rhōdea RTH. (*Smilaceae*). J. G. RHODE, geb. 1762 bei Halberstadt, 1809 Prof. an der Kriegsschule zu Breslau, st. 1827; schrieb u. a.: Beiträge zur Pflanzenkunde der Vorwelt 1821. — MICH. RHODE schrieb 1804 über die Gattung Cinchona.

Rhodiōla L. (*Crassulaceae*). Von ροδον (Rose); die Wurzel riecht stark nach Rosen.

Rhodiōchiton Zucc. (*Scrophularineae*). Zus. aus ροδον (Rose) und χιτων (Kleid); der Kelch ist rosenroth gefärbt.

Rhodocīstus SPACH (*Cistineae*). Cistus-Arten mit rosen- oder purpurrothen Blumen.

Rhodōcoma N. v. E. (*Commelyneae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) u. *κομη* (Haar); der Fruchtknoten ist oben mit rosenfärbigen Haaren besetzt.

Rhododēndron L. (*Ericaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *δενδρον* (Baum); strauchige Gewächse, von denen mehrere Arten rosenrothe Blüthen haben.

Rhodolāena A. P. TH. (*Hypericineae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *λαϊνα* (Kleid); trägt prächtige hochrothe Blüthen.

Rhodomēla AG. (*Florideae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *μηλον* (Apfel); der Thallus ist roth, die Sporenbehälter sind eiförmig und die Sporidien birnförmig.

Rhodomēnia GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *μηνιξ* (Haut); der Thallus ist häutig und röthlich.

Rhodomyrtus DC. (*Myrtaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *Myrtus*; Abtheilung der Gattung Myrtus mit rothblühenden Arten.

Rhodonēma MERTENS (*Florideae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *νημα* (Fäden); besteht aus purpurrothen Fäden.

Rhodōphora NECK. (*Rosaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) u. *φερειν* (tragen); Abtheilung der Gattung Rosa.

Rhodōpsis ENDL. (*Rosaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *ὄψις* (Ansehen); ebenfalls Abtheilung der Gattung Rosa.

Rhodōpsis LEDEB. (*Rosaceae*). Zus. wie vorige; der Gattung Rosa nahestehende Gattung.

Rhodōpsis LILJA (*Portulacaceae*). Zus. wie vorige; die Blüthen sind schön rosenroth.

Rhodōra L. (*Ericaceae*). Plinius erwähnt (XXIV. 112.) eines Krauts, welches die Gallier Rhodora nennen und das nesselartige Blätter hat, die mit der Zeit rosenroth werden; Ventenat hält es für *Spiraea Aruncus*. Die Linnéische Rhodora hat rothe, nach Rosen riechende Blüthen und gehört zu *Rhododendron*.

Rhodorrhiza WEBB (*Convolvulaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *ριζα* (Wurzel); die Wurzel riecht nach Rosen.

Rhodōstoma SCHEIDW. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *στομα* (Mund); die Blüthen sind vor dem Aufbrechen röthlich, später weiss.

Rhodothāmnus RCHB. (*Ericaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *θαμνος* (Strauch); kleiner Strauch mit rosenrothen Blüthen.

Rhodotypus SIEB. und Zucc. (*Spiraeaceae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) und *τυπος* (Charakter), in Bezug auf die Frucht.

Rhodōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus *ροδον* (Rose) u. *ὄξυς* (sauer); Oxalis-Arten mit rosenrothen Blüthen.

Rhoēas (*Papaveraceae*). Von *ροη* (das Fliessen, von *ροειν*, *ρεειν*), in Bezug auf das leichte Abfallen der Blumenblätter. *Ροα*, *ροια* heisst auch der

Granatapfel und kann dieser Name auf die rothe Farbe der Blume bezogen werden. Art der Gattung Papaver.

Rhomālium ENDL. (*Cruciferae*). Orientalischer Name. Abtheilung der Gattung Chorispora.

Rhombifolium RICH. (*Papilionaceae*). Zus. aus ρομβος, *rhombus* (Raute) und *folium* (Blatt); die Blätter sind rautenförmig.

Rhombolȳtrum LK. (*Gramineae*). Zus. aus ρομβος (Raute) u. ἔλυτρον (Decke, Hülle).

Rhōpala SCHREB. (*Proteaceae*). Von ροπαλον (Keule); die Narbe ist keulenförmig.

Rhopalōcnemis JUNGH. (*Balanophoreae*). Zus. aus ροπαλον (Keule) und κνημῖς (Bein); der Kolben ist stielförmig, oben keulig.

Rhōpalum ENDL. (*Morchellinae*). Von ροπαλον (Keule); keulenförmige Pilze.

Rhophōstemon BL. (*Orchideae*). Zus. aus ρορεῖν (schlürfen) und στῆμων (Faden); die Columna ist keulenförmig und an der Spitze tief ausgehöhlt wie ein Trinkgefäß. = Cordyla Bl.

Rhōpium SCHREB. (*Euphorbiaceae*). Von ρωψ (Strauchwerk, Ruthe); die Blumen stehen längs den Zweigen und bilden auf diese Weise sehr lange Ruthen oder Trauben.

Rhōpium SCHREB. (*Euphorbiaceae*). Von ρωψ (Strauchwerk); guianischer Strauch.

Rhus L. (*Terebinthaceae*). Ροος, ροῦς vom celtischen *rhudd* (roth), in Bezug auf die Farbe der Frucht bei den meisten Arten. Man leitet auch ab von ρεειν (fließen), weil einige Arten beim Anritzen einen Saft von sich geben oder weil sie den Durchfall stopfen.

Rhyacōphila BL. (*Coronariae*). Zus. aus ρυαξ (hervorbrechen der Strom, besonders von Lava; feuerspeiender Berg) und φιλεῖν (lieben); wächst um die vulkanischen Krater der Moluccen.

Rhyacōphila HOCHST. (*Lythraridae*). Zus. wie vorige Gattung; wächst in Bächen in Abyssinien.

Rhynchanthēra DC. (*Lythraridae*). Zus. aus ρυγχος (Schnabel, Rüssel) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren haben einen sehr langen Schnabel.

Rhynchelytrum N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus ρυγχος (Schnabel, Rüssel) und ἔλυτρον (Decke, Hülle); der Eierstock endigt in einen schnabelförmigen Griffel.

Rhynchocārpa SCHRAD. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus ρυγχος (Schnabel) und καρπος (Frucht); die Beere hat einen langen Schnabel.

Rhynchocārpus LESS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Achenien sind kurz geschnäbelt.

Rhynchōlepis MIQ. (*Piperaceae*). Zus. aus ρυγχος (Schnabel)

und *λεπίς* (Schuppe); die Bracteen endigen in eine lange, schmale, gewimperte Spitze.

Rhynchopetalum FRESEN. (*Campanulaceae*). Zus. aus *ρυνχος* (Schnabel, Rüssel) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Kronabschnitte hängen in der Art zusammen, dass sie wie ein einziges, rinnenförmiges, schnabelartiges Blumenblatt aussehen.

Rhynchopsidium DC. (*Compositae*). Zus. aus *ρυνχος* (Schnabel, Rüssel) und *ὄψις* (Ansehn). = *Rhynchocarpus* Less.

Rhynchōsia LOUR. (*Papilionaceae*). Von *ρυνχος* (Schnabel, Rüssel), in Bezug auf die Carina der Blume.

Rhynchospërmum REINW. (*Compositae*). Zus. aus *ρυνχος* (Schnabel, Rüssel) u. *σπερμα* (Same); die Achenien sind kurz geschnabelt.

Rhynchōspora VAHL (*Cyperaceae*). Zus. aus *ρυνχος* (Schnabel, Rüssel) und *σπορα* (Same); die Nuss ist mit dem bleibenden Griffel versehen.

Rhynchōstylis BL. (*Orchideae*). Zus. aus *ρυνχος* (Schnabel) u. *στυλος* (Säule); die Columna hat einen pfriemförmigen Schnabel.

Rhynchōtheca RZ. und PAV. (*Geraniaceae*). Zus. aus *ρυνχος* (Schnabel, Rüssel) und *θηκη* (Büchse, Kapsel); die Frucht ist lang geschnäbelt.

Rhynaea SCOP. (*Guttiferae*). Nach WILH. TEN RHYNE, Arzt zu Deventer, der nach Ostindien reiste und zur Heilung des Kaisers nach Japan berufen wurde; schrieb 1683: *Dissertationes tres et orationes tres*, welche sich auch über die Botanik verbreiten.

Rhynaea DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Rhysospërmum GAFRTN. (*Jasmineae*). Zus. aus *ρυσος* (runzlig) und *σπερμα* (Same); die Samen sind runzlig.

Rhysocarpus ENDL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ρυσος* (runzlig) und *καρπος* (Frucht); in Bezug auf die äussere Fläche der Frucht.

Rhysolobium E. MEY. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *ρυσος* (runzlig) u. *λοβος* (Hülse); die Balgkapseln sind runzlig.

Rhysōpterys BL. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *ρυσος* (runzlig) und *πτερυξ* (Flügel); die Flügelfrucht ist am Rande höckerig.

Rhytächne DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) und *ἄχνη* (Spreublättchen); die Kelchspelze hat Querrunzeln.

Rhytidānthe BENTH. (*Compositae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) und *ἄνθη* (Blüthe); die Achenien sind mit kleinen Wärzchen besetzt.

Rhytīdea DC. (*Rubiaceae*). Von *ρυτίς* (Runzel); der Same ist runzlig.

Rhytidocarpaea DC. (*Compositae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) u. *καρπος* (Frucht); die Achenien sind querrunzlig.

Rhytiphloea AG. (*Florideae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) u. *φλοιος* (Rinde, Haut); der Thallus ist häutig und quergestreift.

Rhytidophyllum MART. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *ρυτίς* (Run-

zel) und *φυλλον* (Blatt); das Parenchym der Blätter ist oben zu Blasen, welche in ein Haar verlaufen, erhoben.

Rhytidopoterium DC. (*Rosaceae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) u. *Poterium*; Arten der Gattung *Poterium* mit runzeligem Kelche.

Rhytidōsis DC. (*Compositae*). Von *ρυτιδωσις* (d. Runzeln); die Anthodienschuppen sind quer gerunzelt.

Rhytidōstylis Hook. und Arn. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist lang und runzelig.

Rhytiglōssa N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) und *γλωσσα* (Zunge); der Gaumen der Unterlippe ist runzelig.

Rhytis Lour. (*Euphorbiaceae*). Von *ρυτίς* (Runzel); die Oberfläche der Frucht ist runzelig.

Rhytisma Fr. (*Sphaeriaceae*). Von *ρυτίς* (Runzel); pustelförmige Pilze.

Rhytispermum Lk. (*Asperifoliae*). Zus. aus *ρυτίς* (Runzel) und *σπερμα* (Same); die Nüsschen sind runzlig. Gehört zu *Lithospermum*.

Riāna Aubl. (*Violariaceae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Ribes L. (*Ribesiae*). *Ribus* nannten die arabischen Aerzte eine sauerschmeckende Pflanze, welche mit Unrecht für unsern *Ribes* gehalten wurde, von der man aber jetzt weiss, dass sie ein Rheum (*Rheum Ribes*) ist.

Ribes Burm. (*Ardisiaeae*). Sträucher mit ähnlichen Beerentrauben wie vorige Gattung.

Ribesia DC. Abtheilung der Gattung *Ribes* L.

Ribesioides L. = *Ribes* Burm.

Ribis Berland. (*Ribesiae*). Gattung aus Arten des *Ribes* L. gebildet.

Riccia Mich. (*Riccieae*). Nach P. Fr. Ricci, Botaniker in Florenz, benannt.

Riccia Fl. Fl. (*Fucoideae*). Wie vorige Gattung.

Ricciella A. Braun Abtheilung der Gattung *Riccia* Mich.

Richaëia A. P. Th. (*Caprifoliaceae*). Nach Riche (s. *Richea*).

Richardia L. (*Rubiaceae*). Nach dem englischen Botaniker Richard Richardson, der 1699 über Gartenkultur schrieb. Ein anderer Engländer, Jacob Richardson, schrieb 1752 über Waldkultur. Ein dritter, John Richardson, Chirurg und Botaniker, begleitete den Capitain Franklin nach den Polarländern, und schrieb über die mitgebrachten Pflanzen 1823. — Louis Claude Marie Richard, geboren 1754 zu Versailles, Botaniker, machte 1787–89 eine wissenschaftliche Reise nach Westindien, wurde später Prof. der Botanik an der med. Schule in Paris, st. daselbst 1821; schrieb: *Demonstrations botaniques*. Sein Sohn, Achille Richard, geb. 1794 zu Paris, Prof. der Naturgeschichte an der med. Fakultät das., schrieb u. a.: *Nouveaux élémens de botanique appliquée à la médecine*, *Botanique medicale*, *Dictionnaire des drogues*.

Richārdia Kth. (*Aroideae*) Nach den französ. Botanikern Richard (s. den vorigen Artikel).

Richardsōnia K. H. B. Siehe *Richardia* L.

Richardsōnia NECK. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Richēa LAB. (*Compositae*). Nach dem französischen Naturforscher CL. ANT. G. RICHE, der an der Seereise Entrecasteaux's nach Australien (1791) Theil nahm, aber auf derselben starb. — F. J. RICHÉ, Oberaufseher des botan. Gartens zu Paris, st. 1838.

Richēa R. BR. (*Epacrideae*). Wie vorige Gattung.

Richēria VAHL (*Euphorbiaceae*). Nach P. RICHER DE BELLEVAL (s. Bellevalia).

Richtēria KAR. u. KIR. (*Compositae*). Nach RUDOLPH RICHTER; schrieb: Versuch einer med. Topographie von Archangelsk, Dorpat 1828. — AUG. RICHTER schrieb: Anleitung zur Gewächskunde, Köln 1836. — ERNST. HEINR. RICHTER schrieb: Abriss der Terminologie der phanerog. Pflanzen, Frankfurt a. M. 1837. — KARL SAM. AUG. RICHTER schrieb: Taschenbuch der Botanik, Magdeburg 1830. — R. RICHTER schrieb: Flora von Saalfeld 1846. — K. F. RICHTER schrieb: Tägliches Taschenbuch für Garten- und Blumenfreunde etc. Leipzig 1820.

Ricinocārpus DESF. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *Ricinus* und καρπος (Frucht); steht der Gattung *Ricinus* sehr nahe.

Ricinocārpus BOERH. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Croton*.

Ricinōides T. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *Ricinus* und εἶδεν (ähnlich seyn). = *Ricinocarpus* Boerh.

Rēinus T. (*Euphorbiaceae*). Man leitet ab von dem Insekt *Ricinus*, wegen der äusseren Aehnlichkeit des Samens mit demselben; der Name des Gewächses entstand aber wohl zunächst aus dem griech. ρικι, ρικινος und das Insekt *Ricinus* mag erst nach der Pflanze benannt seyn; das Stammwort scheint im hebräischen ככר (*kikar*: rundlich, in Bezug auf die Form der Frucht) zu liegen.

Rienōphora PERS. (*Hymeninae*). Zus. aus ρικνος (Runzel) und φερεν (tragen); runzelige Pilze.

Ricōtia L. (*Cruciferae*). Nach RICOT.

Ridan ADANS. (*Compositae*). Nordamerikanischer Name.

Riddēllia NUTT. (*Compositae*). Nach J. L. RIDDEL; schrieb: Synopsis of the Flora of the Western States, Cincinnati 1835; Supplementary Catalog. of Ohio plants 1836.

Ridōlfia MORIS (*Umbelliferae*). Nach COSM. RIDOLFI, Professor der Agronomie zu Pisa; schrieb: Catalogo delle piante coltivate à Bibbiani, e Cenni su qualcuna delle medesime, Florenz 1843.

Riedēlia CHAM. (*Verbenaceae*). Nach RIEDEL, der mit G. v. LANGSDORFF als Botaniker im Auftrage der russischen Regierung Brasilien bereiste. — Ein anderer RIEDEL schrieb: Gartenlexikon, Nordhausen 1769.

Riedēlia TRIN. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Riedlēa VENT. (*Büttneriaceae*). Nach RIEDLE, Begleiter des Capit. Baudin auf der Reise um die Welt.

Riedleia DC. = *Riedlea*

Riencourtia CASS. (*Compositae*). Nach der Gattin Cassini's aus dem Hause RIENCOURT.

Riesenbächia PRSL. (*Myrobalaneae*). Nach RIESENBACH.

Rigidella LINDL. (*Irideae*). Von *rigidus* (steif); die fruchttragenden Blütenstiele sind straff.

Rigio s. *Rhigio*

Rigo s. *Rhigo*

Rīma SONNER. (*Urticeae*). Indischer Name. Gehört zu *Artocarpus*.

Rimella RAFIN. (*Lycoperdaceae*). Dimin. von *rima* (Ritze, Riss); das Peridium öffnet sich durch Risse.

Rindēra PALL. (*Asperifoliae*). Nach dem Dr. med. A. RINDER in Moskau, der diese Pflanze zuerst bei Orenburg fand.

Rinorea AUBL. (*Violarieae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Rīnzia SCHAUER (*Myrtaceae*). Nach SEB. u. JAC. RINZ, Handelsgärtner in Frankfurt a. M.

Ripogonum FORST. (*Smitaceae*). Zus. aus *ρῆψ* (Ruthe, Weide) und *γόνυ* (Knie); der Stängel ist rutheartig und gegliedert.

Riqueuria RZ. u. PAV. (*Rubiaceae*). Nach L. RIQUEUR, Hofapotheker unter der Regierung des spanischen Königs Philipp V., der exotische Bäume cultivirte.

Rissōa ARN. (*Hesperideae*). Nach J. A. RISSO aus Nizza, mit POITEAU Verfasser einer Naturgeschichte der Orangenbäume 1820.

Ritchiā R. BR. (*Capparideae*). Nach JOS. RITCHIE, geboren zu Otley in Yorkshire, unternahm im Auftrage der Londoner afrikanischen Gesellschaft eine Reise in das Innere von Africa, st. auf derselben zu Murzuk im J. 1819 durch Mord.

Ritro ENDL. (*Compositae*). Name dieses Gewächses im südlichen Europa. Gehört zu *Echinops*.

Rittēra SCHREB. (*Mimoseae*). Nach JOH. JAC. RITTER, Professor der Medicin in der Mitte des 18. Jahrhunderts, der die um Lauterbach und Eisenbach wachsenden Pflanzen beschrieb. — ALB. RITTER in Helmstädt, beschrieb 1740 seine Wanderung auf den Brocken. — CHR. W. RITTER schrieb über die Flora von Holstein und Schleswig 1817. — JOH. ALB. RITTER schrieb: Allgemeines deutsches Gartenbuch 1832; 6. Aufl. von Bosse u. Krause 1846. — KARL RITTER, berühmter Geograph in Berlin, auch verdient um die geographische Verbreitung der Pflanzen.

Rivea CHOIS. (*Convolvulaceae*). Nach dem Genfer Physiker A. A. DE LA RIVE benannt.

Rivēria K. H. B. (*Cassieae*). Nach MARIANO DE RIVERO, geb. zu Arequipa in Peru, studirte in Paris, arbeitete mit Boussingault im Gebiete der Pflanzenchemie, später Bergwerksdirektor in Columbia.

Rivina L. (*Phytolacceae*). Nach AUG. QUIRIN. RIVINUS, geb. 1652 zu Leipzig, 1694 Prof. der Physiologie und Botanik, 1701 der Pathologie

und 1719 der Therapie in Leipzig, st. das. 1725; schrieb u. a.: *Introductio in rem herbariam*.

Rivulāria RTH. (*Nostochinae*). Von *rivus* (Bach); wächst in Wassergräben.

Rizōa CAV. (*Labiatae*). Nach SALVATOR RIZO, spanischem Künstler, der für Mutis die Pflanzen der Flora von Bogota zeichnete.

Robērgia SCHREB. (*Terebinthaceae*). Nach LORENZ ROBERG, Prof. der Medicin in Upsala; schrieb 1714 eine Abhandlung über die Harze und verschiedenes Andere.

Robērtia DC. (*Compositae*). Nach ROBERT, Prof. u. Direktor des bot. Gartens zu Toulon. — Ein anderer ROBERT bereiste mit Bravais u. Martin Spitzbergen. — Aeltere Botaniker dieses Namens sind: NICOL. ROBERT, der 1701 zu Paris mit Abraham Bosse und Louis de Chastillon Abbildungen von Pflanzen herausgab. — ROBERT in Paris schrieb 1718 über die Cultur der Obstbäume. — JEAN und PIERRE ROBERT schrieben über die Pflanzen der Provinz la Marche.

Robērtia MERAT. (*Ranunculaceae*). Wie vorige Gattung.

Robērtsia SCOP. (*Sapotaceae*). Nach W. ROBERTS, der 1763 über die Naturgeschichte von Florida schrieb. — C. ROBERTS schrieb 1726 über seine Reisen nach den canarischen Inseln, dem grünen Vorgebirge und der Insel Barbados.

Robertsōnia HAW. (*Saxifragae*). Nach W. ROBERTSON, einem Engländer, der 1817 ein mit Abbildungen begleitetes Werk über das Ziehen der Ananas und anderer ausländischen Fruchtgewächse etc. in Treibhäusern herausgab.

Robīnia L. (*Papilionaceae*). Nach dem Franzosen JEAN ROBIN, der im Jahre 1601 ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens herausgab. Sein Sohn, VESPASIEN ROBIN, Demonstrator am kgl. Garten zu Paris, schrieb 1624 ein Werk: *Enchiridion du jardin royal*, pflanzte auch zuerst die Robinia Pseudacacia, deren Samen er aus Amerika bekommen hatte, an.

Ein dritter dieses Namens, C. C. ROBIN, (der aber hier nicht gemeint seyn kann), bereiste 1802–6 Louisiana, Westflorida, Martinique u. St. Domingo, und gab die Beschreibung dieser Reise 1807 heraus; die Flora ludov. gab Rafinesque daraus besonders heraus.

Robīnia AUBL. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung. = *Ormossia* Jacks.

Robīnia LHERIT. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung = *Calpurnia* E. Mey.

Robinsōnia SCHREB. (*Hesperideae*). Nach dem Engländer THOM. ROBINSON, welcher eine Naturgeschichte von Westmoreland schrieb.

Robinsōnia DC. (*Compositae*). Die Pflanze wächst auf der Insel Juan Fernandez, wo der aus dem Campe'schen Romane bekannte ROBINSON CRUSOË mehrere Jahre lebte.

Robiquētia GAUDICH. (*Orchideae*). Nach P. J. ROBIQUET, geb.

1780 zu Rennes, Apotheker, Administrator der pharm. Schule und Professor der Arzneimittellehre zu Paris, leistete viel in der organischen Chemie, st. 1840.

Robōnia RCHB. (*Diosmeae*). Anagramm von *Boronia*; Abtheilung dieser Gattung.

Robsōnia BERLAND. (*Ribesiae*). Nach STEPH. ROBSON, der 1777 über die Flora von Grossbritannien schrieb.

Rōbur (*Amentaceae*). Vom celtischen *rove* (Synonym. von *derw*: (Eiche); *robur* (Stärke), soll die Festigkeit des Holzes andeuten.

Rocāma FORSK. (*Portulacae*). Arabischer Name.

Roccārdia NECK. (*Compositae*). Nach CLAUDIUS ROCCARD, der über die Arten des Absinthium (Venedig 1589) schrieb.

Roccēlla DC. (*Parmeliaceae*). Dimin. vom spanischen *roca* (Stein, Felsen, Klippe), d. h. eine kleine, auf Klippen wachsende Flechte.

Rōchea DC. = *Larochea* Pers.

Rochefōrtia Sw. (*Gentianeae*). Nach CÉSAR DE ROCHEFORT, einem Franzosen, der 1639 eine Naturgeschichte der Antillen schrieb.

Rochēlia RCHB. (*Asperifoliae*). Nach ANT. ROCHEL, Gartenmeister am Universitätsgarten zu Pesth, bereiste 1835 das Banat in botan. Interesse und schrieb darüber.

Rochēlia RÖM. u. SCH. (*Asperifoliae*). Wie vorige Gattung.

Rochōnia DC. (*Compositae*). Nach ALEXANDRE ROCHON, franz. Physiker, der Madagascar bereiste; die Beschreibung dieser Reise erschien zu Paris 1791—1802 in drei Bänden.

Rodīgia SPR. (*Compositae*). Nach RODIG, sächs. Justizamtman, st. 1844 zu Dresden, Freund der Botanik.

Rodriguēzia RZ. u. PAV. (*Orchideae*). Nach EMANUEL RODRIGUEZ, span. Botaniker und Hofapotheker, st.

Rodschiēdia GÄRTN. (*Cruciferae*). Nach D. RODSCHIED, Arzt aus Hanau, st. 1796 zu Rio-Essequibo in Guiana.

Roēa KÜG. (*Papilionaceae*).

Roehlīngia DENNST. (*Dilleniaceae*). Nach JOH. CHR. RÖHLING, geb. 1726 zu Günderhausen, Pfarrer zu Messenheim im Darmstädtischen, starb 1813; schrieb u. a.: Deutschlands Flora, Moosgeschichte Deutschlands.

Roēlla L. (*Campanulaceae*). Nach G. ROËLLE, Prof. der Anatomie zu Amsterdam, von dem Clifort diese Pflanze bekam.

Roemēria MEDIK. (*Papaveraceae*). Nach JOH. JAC. ROEMER, geb. 1763 zu Zürich, lebte als Arzt daselbst, wo er zugleich als Naturforscher, bes. als Botaniker, in grossem Ansehen stand; st. 1819. Schrieb u. a.: Flora europaea inchoata, Collectanea ad omnem rem botanicam spectantia, Terminolog. Wörterb. der Botanik. Gab mit Schultes: Linné's Systema vegetabilium heraus. — RUD. V. ROEMER auf Löthbain und Neumark in Sachsen, ausgezeichnete Botaniker und Besitzer eines reichen Herbarii. — FR. AD. ROEMER schrieb: Die Versteinerungen des Harzgebirges, Hannover 1843, die Alpen Deutschlands, ebendas. 1845. — M. J. ROEMER schrieb: Handb. der allg. Botanik, München

1835—40, Geographie u. Geschichte der Pflanzen, ebend. 1841, Familiarum naturalium regni veget. synopses monographicae, Weimar 1846—47.

Roemēria TRATTIN. (*Capparidaceae*.)

Roemēria RADDI (*Jungermannieae*.)

Roemēria THUNBG. (*Terebinthaceae*.)

Roemēria THUNBG. (*Ardisiaceae*.)

Roemēria ZEA (*Gramineae*.)

} Wie vorige Gattung.

Roepēria JUSS. (*Zygophylleae*). Nach JOH. AUG. CHR. ROEPER, früher Professor in Basel, jetzt in Rostock, schrieb: Enumeratio Euphorbiarum, quae in Germ. et Panonia gignuntur, De organis plantarum, De floribus et affinitatibus Balsaminearum.

Roepēria SPR. (*Euphorbiaceae*. Wie vorige Gattung.

Roeslinia MNCH. (*Gentianeae*). Nach EUCH. ROESLIN (auch Rhodion genannt), Arzt und Stadtphysikus zu Frankfurt a. M. im 16. Jahrhundert; schrieb u. a.: Kräuterbuch, 1546, welches verbessert später Lonicer herausgab.

Roestelia LK. (*Uredineae*). Nach ROESTEL, Apotheker zu Landsberg an der Warthe, verdient um die Flora der Neumark.

Rogēria GAY (*Bignoniaceae*). Nach THOM. ROGER in Paris, der 1760 ein Verzeichniss der Pflanzen seines Gartens herausgab. — J. J. ROGER schrieb 1777: Catalogo delle piante native del suolo Romano.

Röhdea RTH. (*Aroideae*). Nach RÖHDE, Arzt und Botaniker in Bremen, bereiste das südliche Frankreich; st. . . .

Röhria VAHL (*Compositae*). Nach JUL. BERNH. ROHR; schrieb: Historia naturalis arborum et fruticum sylvestrium Germaniae, Leipzig 1732; Phytotheologia 1740 u. a.

Röhria SCHREB. (*Terebinthaceae*). Wie vor. Gattung.

Rōia SCOP. (*Hesperideae*). Nach J. PHILIPP LE ROI; schrieb: die Harbeckische wilde Baumzucht, Braunschweig 1722.

Rōjor PLUM. (*Rubiaceae*). Indischer Name. Art der Gattung Morinda.

Rokejēka FORSK. (*Caryophyllaceae*). Der Name ist arabisch.

Rolāndra ROTTE. (*Compositae*). Nach DR. ROLANDER, Schüler Linnè's, bereiste Surinam etc., st. . . .

Roldāna LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Nach ROLDANA.

Rolfinkia ZENK. (*Compositae*). Nach WERNER ROLFINK, geboren 1599 zu Hamburg, Prof. der Medicin zu Jena, st. 1673, Gründer des dortigen anatomischen Theaters und botanischen Gartens, auch Orientalist und Botaniker; schrieb u. a.: De vegetabilibus plantis, suffruticibus et arboribus 1670.

Rollāndia GAUDICH. (*Campanulaceae*). Nach A. M. ROLLAND, Constabler auf der Freycinetschen Weltreise, verdient um die Ornithologie.

Rollīnia A. ST. HIL. (*Anoneae*). Nach CHARLES ROLLIN, geb. 1661 zu Paris, Prof. der Rhetorik, Geschichtsforscher, st. das. 1741; unterstützte Tournefort bei dessen Werk „Institutio rei herbariae.“

Rolöfa AD. (*Aizoideae*). NATH C. L. ROLÖF, der 1746 ein Verzeichniss der Pflanzen des Krausischen Gartens zu Berlin herausgab.

Romāna FL. FLUM. (*Rubiaceae*). Nach ROMAN zu Besançon um die Mitte des 18. Jahrhunderts, der über die nutzbaren Pflanzen der Franche-Comté schrieb. — J. G. ROMAN schrieb über die Pflanzen des botan. Gartens zu Gröningen 1802. — ANT. ROMANO schrieb: *Plantae offic. in Europa sponte crescentes*, Vienne 1837. — GIR. ROMANO schrieb: *Catalogus plantarum italicarum*, Padua 1820.

Romanzöffia CHAM. (*Rhinantheae*). Nach ROMANZOFF, russischem Grafen, Beschützer der Künste und Wissenschaften.

Romūlea MARATT. (*Irideae*). Nach ROMULUS, dem ersten römischen Könige in der Mitte des 8. Jahrhunderts v. Chr.

Ronābea AUBL. (*Rubiaceae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Rondachīne BOSC. (*Hydrocharideae*).

Rondeletia PLUM. (*Rubiaceae*). Nach GUILL. RONDELET, geb. 1507 zu Montpellier, wurde hier 1545 Prof. der Medicin und 1556 Kanzler, st. 1566 zu Realmont bei Alby.

Rōpala s. Rhopala.

Ropourea AUBL. (*Asperifoliae*). Von *arou-pourou*, dem Namen dieses Baumes bei den Cussaris in Guiana.

Rōram AD. (*Gramineae*). Senegambischer Name.

Korēlla RUPP. (*Cistineae*). Von *ros* (Thau); = *Drosera* (s. d.).

Rōrida ROEM. u. SCH. (*Capparideae*). Von *roridus* (bethauet); die Blätter sind mit einer klebrigen Feuchtigkeit bedeckt, welche das Ansehen von Thautropfen hat.

Roridula FORSK. = *Rorida*.

Roridula L. (*Cistineae*). Steht der Gattung *Drosera* (s. d.) sehr nahe, u. hat wie diese, Drüsenhaare.

Roripa Scop. (*Cruciferae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Scopoli nichts an.

Ros Sōlis T. (*Cistineae*). Wörtlich: Sonnentau. = *Drosera*.

Rōsa T. (*Rosaceae*). *Podoy*, vom celtischen *rhodd* oder *rhudd* (roth), die Farbe der Blumen andeutend.

Rosalēsia LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Nach ROSALES.

Roscoēa SM. (*Scitamineae*). Nach WILL. ROSCOE, Botaniker zu Liverpool; schrieb: *Monandrian plants* 1828. — Seine Tochter E. ROSCOE schrieb: *Floral illustrations of the seasons* 1829.

Roscoēa RXB. (*Verbenaceae*). Wie vorige Gattung.

Roscyna SPACH (*Hypericineae*). Anagramm von *Noryska*; bildet, gleich dieser, eine Abtheilung der Gattung *Hypericum*.

Rōsea MART. (*Amaranteae*). Nach den Gebrüdern G. ROSE, Mineralog und H. ROSE, Chemiker in Berlin.

Rosēnia THNEG. (*Compositae*). Nach EBERHARD ROSEN, Professor zu Lund; schrieb 1744 über die Chinarinde, 1749 über einige scandinavische Pflanzen. — NICOL. ROSEN v. ROSENSTEIN, schwedischer Oberarzt, lebte um dieselbe Zeit und schrieb Mehreres in seinem Fache.

Rosēnia FL. FL. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Rosilla LESS. (*Compositae*). Mexikanischer Name.

Rosmarīnus L. (*Labiatae*). Zus. aus *ros* (Thau) und *marinus* (das Meer betreffend), in Bezug auf seinen Standort (an den südeuropäischen Meeresküsten), wo er gleichsam durch die Einwirkung des Meerthaues gedeihet. — Angeblich zus. aus *ρωψ* (niederer Gesträuch) und *μυρρος* (balsamisch).

Rospīdios DC. (*Ebenaceae*). Anagramm von Diospyros.

Rossēnia FL. FLUM. (*Diosmeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Rossmuessl̄era RCHB. (*Polemoniaceae*). Nach JOH. FRIEDR. ROSSMAESSLER, geb. 1775 zu Leipzig, Kupferstecher; eins seiner neuesten Werke ist die Gallerie der vorzüglichsten deutschen Naturforscher. — Sein Bruder JOH. ADOLPH (geb. 1770, st. 1821) und sein Vater JOH. AUGUST (geb. 1752 zu Leipzig, st. 1783 zu Dresden) waren ebenfalls tüchtige Kupferstecher.

Rostellāria G. (*Sapotaceae*). Von *rostellum*, Dimin. von *rostrum* (Schnabel); die Beere läuft in den bleibenden Griffel aus.

Rostellāria N. v. E. (*Acanthaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; das untere Fach der Antheren ist an der unfruchtbaren Basis in einen Schnabel verlängert.

Rostellulāria RCHB. = *Rostellaria* N. v. E.

Rostkōvia DESV. (*Junceae*). Nach FRIEDR. WILH. GOTTL. ROSTKOVIVS, geh. Medicinalrath in Stettin, gründlichem Kenner der Pilze, bearbeitete z. Th. die Pilze in Sturm's Flora.

Rostrāria TRIN. (*Gramineae*). Von *rostrum* (Schnabel); die untere Kronspelze ist zweizählig und gegrannt.

Rosulāria DC. (*Crassulaceae*). Von *rosula*, Dimin. von *rosa* (Rose); die Wurzelblätter bilden eine Rosette.

Rōtala L. (*Lythriariae*). Von *rota* (Rand); die Blätter stehen radförmig um den Stängel herum.

Rōtang (*Palmae*). Malaiischer Name dieser Palme. Art der Gattung *Calamus*.

Rothēria MEYEN (*Rubiaceae*). Nach ROTHER, preussischem Minister.

Rōthia PERS. (*Papilionaceae*). Nach ALBR. WILH. ROTH, geb. 1757 zu Dootlingen im Oldenburgischen, Arzt zu Vegesack, st. 1834; schrieb: Beiträge zur Botanik, Tentamen florae germanicae, Catalecta botanica, Novae plantarum species, praesertim Indiae orientalis, Manuale bot.

Rōthia SCHREB. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.
Rōthia LAM. (*Compositae*). }

Rothmännia THNBG. (*Rubiaceae*). Nach G. ROTHMANN, der Reisen in Afrika machte.

Rotmännia NECK. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung? Necker gibt über den Namen der von ihm aufgestellten Gattung nichts an.

Rotthoëllia L. FIL. (*Gramineae*). Nach CHR. FR. ROTTBÖLL, geb. 1727, Professor der Botanik zu Kopenhagen, st. 1797; schrieb: *Descriptionum et iconum lib. I., Descriptio plantarum quarundam surinamensium, Descriptiones et icones rariorum et novarum plantarum.*

Rotthoëllia R. BR. (*Gramineae*). } Wie vorige Gattung.
Rotthoëllia SCOP. (*Lucumeeae*). }

Rottlëra ROXB. (*Euphorbiaceae*). Nach ROTTLE, dänischem Missionair auf Trauquebar, welcher auch Ostindien bereiste, und Pflanzen sammelte.

Rottlëra VAHL. (*Bignoniaceae*). } Wie vorige Gattung.
Rottlëria BRID. (*Bryoideae*). }

Rõtula LOUR. (*Asperifoliae*). Dimin. von *rota* (Rad); die Krone ist radförmig.

Roubiëva MOQ. (*Chenopodeae*). Südamerikanischer Name.

Roucëla DUM. (*Campanulaceae*). Nach F. ROUCËL, Verfasser der *Flore du Nord de la France*, lebte zu Alost, st. 1831.

Rouhamon AUBL. (*Carisseae*). Guianischer Name.

Roulinia BRONGN. (*Bromeliaceae*). Nach ROULIN, Dr. med., der über naturgeschichtliche Gegenstände Amerika's schrieb.

Roumea POIT. (*Flacourtieae*). Westindischer Name.

Roupala AUBL. (*Proteaceae*). Guianischer Name. = *Rhopala* Schreb.

Rourea AUBL. (*Terebinthaceae*).

Roussaëa DC., SM. (*Lucumeeae*). Nach JEAN JACQUES ROUSSEAU, geb. 1712 zu Gent, gest. 1778 auf dem Landgute des Marquis von Girardin zu Ermenonville durch Selbstmord. Schrieb u. a.: *Dictionnaire des termes de botanique, Lettres élémentaires sur la botanique.*

Rousseäuvia BOJ. = *Roussaëa*.

Rousseäuxia DC. (*Lythrarieae*). Nach DESROUSSEAUX, französischem Botaniker und Mitarbeiter an Lamarck's *Encyclopédie botanique*.

Roussëlia GAUD. (*Urticeae*). Nach H. F. A. DE ROUSSEL, Professor in Caën, später bei der Armee in Italien, st. . . .; schrieb: *Flore du Calvados et terrains adjacens 1796.*

Roussōa RÖM. u. SCH. = *Roussaëa*.

Roxbūrgia W. (*Aroideae*). Nach WILL. ROXBURGH, Arzt der englisch-ostindischen Compagnie und Vorsteher des botanischen Gartens zu Madras, st. 1914; schrieb: *Plants of the coast of Coromandel, Hortus Benga-lensis, Flora indica* u. m. a.

Roxbūrgia JONES (*Smilacaceae*).

Roxbūrgia KÖN. (*Lucumeeae*).

} Wie vorige Gattung.

Rōydsia RXB. (*Thymeleae*). Nach JOHN ROYDS, Mitglied des obersten Gerichtshofs von Bengalen, Freund der Botanik.

Royēna L. (*Lucumeeae*). Nach ADRIAN VAN ROYEN, Vorsteher des botanischen Gartens zu Leyden, st. 1779; schrieb: *De anatome et demonstratione plantarum* 1728, *Florae leid. prodromus* 1740.

Royēna HOUT. (*Polemoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Rōylea WALL. (*Labiatae*). Nach JOHN FORBES ROYLE, Arzt der ostindischen Compagnie und Direktor des botanischen Gartens zu Saharumpore; schrieb: *Illustration of the botany etc. of Himalayan mount and of the flora of Cashmere* 1833, u. m. a.

Rōyoc s. Rojoc.

Rubēntia COMMERS. (*Celastrineae*). Von *ruber* (roth); das Holz ist roth.

Rubēola MNCH. (*Rubiaceae*). Steht der vorigen Gattung *Rubia* sehr nahe.

Rūbia T. (*Rubiaceae*). Von *ruber* (roth), in Bezug auf die rothe Farbe der Wurzel und ihre Anwendung zum Rothfärben.

Rubīgo LK. (*Byssaceae*). Von *rubigo* (Rost), in Bezug auf die röthliche Farbe des Pilzes.

Rubiōides SOLAND. (*Rubiaceae*). Der *Rubia* ähnlich.

Rūbus L. (*Rosaceae*). Von *ruber* (roth), in Bezug auf die Farbe der Früchte mehrerer Arten.

Ruckēria DC. (*Compositae*). Nach J. F. RUCKER, der mit Mentzel Pflanzen am Cap sammelte.

Rudbēchia AD. (*Mrobalanceae*). Wie folgende Gattung.

Rudbēckia L. (*Compositae*). Nach CLAUD RUDBECK, geb. 1630 zu Westerås in Schweden, studirte Medicin, besonders Anatomie, entdeckte zu Leyden 1660 die lymphatischen Gefäße des Gekröses, ward Lehrer an der Universität zu Upsala, gründete den botanischen Garten daselbst 1657, st. 1702. — Sein Sohn OLAUS, geb. 1660 zu Upsala, lehrte ebenfalls daselbst Anatomie und Botanik, machte 1695 auf Veranstaltung der Regierung eine wissenschaftliche Reise nach Lappland, st. 1740 zu Upsala. — Ein dritter RUDBECK (OLAUS JOH.) aus derselben Familie, schrieb 1731 eine Abhandlung über die Pflanze *Sceptrum carolinum* (*Pedicularis Sceptrum*).

Rudgēa SALISB. (*Rubiaceae*). Nach dem englischen Botaniker ED. RUDGE, der zuerst Nachricht von guianischen Gewächsen gab in *Plantarum Guianae rariorum icones et descr.*, London 1606.

Rudōlphia W. (*Papilionaceae*). Nach KARL ASMUND RUDOLPHI, geb. 1771 zu Stockholm, 1308 Professor der Medicin in Königsberg, 1810 der Anatomie und Physiologie in Berlin, st. 1832; schrieb u. a.: *Anatomie der Pflanzen* 1807. — J. F. RUDOLPH, Akademiker und Botaniker zu

Petersburg, st. 1809. — JOH. H. RUDOLPH schrieb 1781 über Pflanzen der Flora von Jena. — FR. K. LUDW. RUDOLPH schrieb: *Systema orbis vegetabilium* 1830. — JOH. CHR. RUDOLPH schrieb: *Nelkentheorie*, Meissen 1787.

Ruëllia L. (*Rhinantheae*). Nach JEAN DE LA RUELLÉ, geb. 1474 zu Soissons, studirte Medicin und Botanik, Leibarzt Franz I. zu Paris, trat später in einen geistlichen Orden und starb in einem Kloster zu Paris 1537, gab mehrere alte medicinische Klassiker (u. a. den Dioscorides) heraus, schrieb: *De natura stirpium*.

Rugendāsia SCHIED. (*Junceae*). Nach JOH. MORITZ RUGENDAS, geb. 1799 zu Augsburg, Maler, ging 1821 mit Langsdorff nach Brasilien, von wo er 1825 zurückkehrte, lebte 1827—29 in Calabrien und Sicilien, reiste 1831 abermals nach Südamerika, das er nach allen Richtungen durchstreifte und kehrte erst 1846 wieder zurück.

Ruīzia CAV. (*Büttneriaceae*). Nach HIPPOL. RUIZ; schrieb: *Quinologia*, Madrid 1792. S. auch Pavonia.

Ruīzia PAV. (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Rulīngia R. BR. (*Büttneriaceae*). Nach J. PH. RÜLING in Göttingen, der 1766 u. 1774 über die natürlichen Ordnungen der Pflanzen, 1786 über die Flora des Harzes schrieb.

Rulīngia EHRH., HAW. (*Portulacaceae*). Wie vorige Gattung.

Rumāstra CAMBESS. Abtheilung der folgenden Gattung.

Rūmex L. (*Polygoneae*). Von *rumex* (eine Art Geschoss, Lanze), in Bezug auf die pfeil- oder spiessförmigen Blätter mehrerer Arten.

Rumfōrdia DC. (*Compositae*). Nach dem Grafen BENJ. THOMSON RUMFORT, geb. 1752 auf der Insel Rumfort in Amerika, rühmlichst bekannt als Physiker, Nationalökonom etc., st. 1814 zu Auteuil bei Paris.

Rūmia HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach KARL GEORG RUMY, geb. 1780 zu Iglo bei Zips, seit 1828 Professor des vaterländischen Rechts und adjung. Bibliothekar zu Gran; schrieb Mehreres über Oekonomie.

Rūmia LK. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Rumōhra RADDI (*Polypodiaceae*). Nach KARL FR. V. RUMOHR, geb. 1785 zu Reinhardsgrimma bei Dresden; widmete sich dem Studium der Kunst, beschäftigte sich viel mit der Geschichte der Formschneidekunst, machte mehrere Reisen nach Italien, und st. 1843 zu Dresden.

Rūmphia L. (*Myrobalanaceae*). Nach GEORG EBERHARD RUMPF (RUMPH), geb. 1637 zu Hanau, lebte lange in Ostindien, besonders auf Amboina als Oberkaufmann und Mitglied der ostindischen Rathversammlung, und widmete sich dort besonders der Untersuchung von Naturgegenständen. Seine Sammlungen verlor er durch Feuersbrunst und Schiffbruch; st. erblindet 1706. Schrieb u. a.: *Het amboinsche Kruidboek* (*Herbarium amboinense*).

Rūngia N. v. E. (*Rhinantheae*). Nach F. F. RUNGE, geb. um

1795 zu Hamburg, Professor der Technologie in Breslau, besonders verdient um die Phytochemie.

Rūpala s. Roupala.

Rupīfraga OTTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *rupes* (Fels, Stein) und *frangere* (zerbrechen); liebt steinigem Boden.

Rūppia L. (*Potamogetoneae*). Nach HEINR. BERNH. RUPPIUS, gebürtig aus Giessen, st. 1719; schrieb 1718 eine Flora von Jena.

Ruppīnia L. (*Jungermannieae*).
Ruppīnia CORDA (*Riccieae*). } Wie vorige Gattung.

Rupprēchtia C. A. MEY. (*Polygoneae*). Nach JOH. BAPT. RUPPRECHT; schrieb: Ueber das Chrysanthemum indicum, Wien 1833. — F. J. Ruprecht schrieb: Tentamen Agrostographiae universalis, Prag 1838; Bambuseae, Petersburg 1839; Flores Samoedorum cisuralensium, ebendasselbst 1845; Distributio cryptogamarum vascularium in imperio rossico 1845; In historiam stirpium Florae petropolitanae diatribae 1845.

Rupprēchtia RCHB. (*Portulacaceae*). Wie vorige Gattung.

Rūscus L. (*Smilacaceae*). Zus. aus *rus* (Land) und *scopa* (Besen), weil man im südlichen Europa aus den Zweigen auf dem Lande Besen macht (Plin. XXIII. 83).

Russeggēra ENDL. (*Scrophularineae*). Nach JOS. RUSSEGGER, geb. um 1798 zu Salzburg, k. k. Bergrath, machte 1836 und 37 geognostische Reisen in Aegypten, ging 1838 ins Innere von Afrika, 1839 nach Palästina, 1840 nach Griechenland, Sicilien, Malta, 1841 nach Schottland etc., 1842 nach Norwegen.

Rūssēlia L. (*Saxifrageae*). Wie folgende Gattung.

Russēllia JUSS. (*Scrophularineae*). Nach ALEXANDER RUSSELL, englischem Arzt, machte Reisen im Orient, und gab 1756 ein Werk über Aleppo und seine Umgebungen heraus; st. 1786. — Sein Bruder PATRIK RUSSELL war der Vorgänger Roxburgh's bei der Expedition in Coromandel. — Siehe auch Bedfordia.

Rūssula PERS. (*Hymeniniae*). Dimin. von *russus* (roth), in Bezug auf die Farbe dieses Pilzes.

Rūta L. (*Rutaceae*). Ρύτη, angeblich von ρυεσθαι (retten, helfen), in Bezug auf die arzneilichen Kräfte.

Rutēria WEBB. u. BERTH. (*Rutaceae*). Gehört zur Gattung *Ruta*.

Rutēria MNCH. (*Papilionaceae*). Von ρύτη (Zügel, Erreter)?

Rutid s. Rhytid

Ruyschia JACQ. (*Guttiferae*). Nach FRIEDR. RUYSCH, geb. 1628 im Haag, Arzt daselbst, 1665 Professor der Anatomie und 1685 auch Professor der Botanik in Amsterdam, st. 1731. — Sein Sohn HEINRICH RUYSCH, ebenfalls Arzt und Botaniker, st. 1727 zu Amsterdam.

Ruyschiāna MILL. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Ryāna VAHL (*Bixaceae*). Nach JOH. RYAN, welcher in Westindien Pflanzen sammelte und dieselben an Vahl schickte.

Ryanaea DC. = Ryana,

Rymia ENDL. (*Lucumeeae*). Das veränderte *Royena*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Ryparōsa BL. (*Euphorbiaceae*). Von *ρυπαρος* (schmutzig); die Frucht ist filzig, punktiert, die Blätter oben glatt, unten graugrün (*glauca*) und feinstriegelig.

Ryss s. Rhyss

Ryt s. Rhyt

S.

Sabadilla (*Colchicaceae*). Spanisch: *Sabadilla* oder vielmehr *Cebadilla*, Dimin. von *cebada* (Gerstenkorn), d. h. eine Pflanze, deren Samen den Gerstenkörnern in der Form ähnlich, aber kleiner sind.

Sabal AD. (*Palmae*). Ueber den Ursprung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sabazia CASS. (*Compositae*). Mexikanischer Name.

Sabbatia AD. (*Gentianeae*). Nach LIBERATUS SABBATI, der 1745 Synopsis plantarum Romae herausgab.

Sabbatia MNCH. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Sabdariffa (*Malvaceae*). Name dieses Gewächses im Türkischen. Gehört zu *Hibiscus*.

Sabia COLEBR. (*Asclepiadeae*). Heisst in Bengalen *sabja-lat*.

Sabicea AUERL. (*Rubiaceae*). Guianischer Name.

Sabina (*Strobilaceae*). Nach dem Lande der ehemaligen *Sabiner* (im heutigen Kirchenstaate), wo das Gewächs arzneilich viel gebraucht wurde, benannt. Man leitet auch ab von *σεβειν* (verehren), in Bezug auf seine Heilkräfte. Art der Gattung *Juniperus*.

Sabinea DC. (*Papilionaceae*). Nach dem englischen Botaniker J. SABINE, Stifter des Vereins für Gartenkultur in London, st. 1837.

Sabsab AD. (*Gramineae*). Senegambischer Name.

Sabulina RCHB. (*Caryophyllaceae*). Von *sabulum* (Sand); aus Arten der *Arenaria* gebildete Gattung.

Saccellium K. H. B. (*Asperifoliae*). Von *sacculus*, Dimin. von *saccus* (Sack); der fruchttragende Kelch ist sackförmig aufgeblähet und oben geschlossen.

Saccharum L. (*Gramineae*). Σακχαρ, σακχαρον, arabisch: *soukar*; ursprünglich stammt das Wort aus Indien. Einige behaupten, es sey ursprünglich griechisch und aus ζα (sehr) und χαρις (Anmuth, Lieblichkeit, und in Bezug auf den Geschmack: Süßigkeit) zusammengesetzt, in welchem Falle nicht σακχαρον, sondern σαχαρον in den alten Schriftstellern stehen müsste, was aber nicht vorkommt.

Saccidium LINDL. (*Orchideae*). Von σακκος (Sack); die seitlichen äussern Blütenblätter sind sackförmig.

Saccochilus BL. (*Orchideae*). Zus. aus σακκος (Sack) und χελος (Lippe); das Labellum ist gespornt.

Saccoglottis MART. (*Tiliaceae*). Zus. aus σακκος (Sack) und γλωττις (Zunge); die Antherensäcke laufen an der Basis des Connectivs in ein Zungelchen aus.

Saccogyna DUM. (*Jungermannieae*). Zus. aus σακκος (Sack) und γυνη (Weib); das Involucellum ist sackförmig.

Saccolabium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus σακκος (Sack) und labium (Lippe). = *Saccochilus* Bl.

Saccoloma KAULF. (*Polypodiaceae*). Zus. aus σακκος (Sack) und λομα (Saum); die runden, mit Indusium versehenen Fruchthaufen nehmen den Saum des Wedels ein.

Sacconia ENDL. (*Rubiaceae*). Nach AGOSTINO SACCONI; schrieb: Ristretto delle piante con sui nomi antichi e moderni, delle terra, aria, e sito chamano, Viena 1697.

Saccopetalum BENNETT. (*Anoneae*). Zus. aus σακκος (Sack) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind an der Basis gesackt.

Saccophorum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus σακκος (Sack) und φερειν (tragen); die Fruchtkapsel ist sackförmig. = *Buxbaumia*.

Sacellium s. *Saccellium*.

Sacidium N. v. E. (*Sphaeriaceae*). Dimin. von σακος (Schild), in Bezug auf die Form des Pilzes.

Sadleria KAULF. (*Polypodiaceae*). Nach JOS. SADLER, Professor der Botanik zu Pesth, der Ungarn, Kroatien und Siebenbürgen bereiste; schrieb: Flora comitatus Pesthiensis, gibt seit 1836 auch eine *Agrostotheca hungarica* heraus. — MICH. SADLER schrieb: *Synopsis Salicum Hungariae* 1831.

Saelanthus P. TH. (*Ampelideae*). Heisst im Arabischen *sala*.

Sacsia AD. (*Hymeninae*). Ueber die Abstammung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sagēdia ACH. (*Endocarpicae*). Von σαγη (Geschirr der Thiere, Rüstung); die Warzen des krustigen Thallus öffnen sich mit einer langen, an der Spitze schildartig erweiterten Mündung.

Sagēnia PRSL. (*Polypodiaceae*). Von σαγηνη (Fischnetz); die Adern des Wedels bilden sechseckige Räume und bilden daher eine Art Netz. Abtheilung der Gattung *Aspidium*.

Sagerētia BRGN. (*Rhamneae*). Nach SAGERET; schrieb: Mém.

sur le semis de la Solanée fermentière ou pomme de terre, Paris 1813; Sur l'existence des deux sèves dites de printemps et d'Août, Paris 1818; Mém. sur les Cucurbitacées, Paris 1826.

Sagīna L. (*Caryophyllaceae*). Von *sagina* (Fütterung, Fett), d. h. ein gutes Viehfutter; auch ist der Kelch fleischig.

Saginella FENZL (*Caryophyllaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blätter sind fleischig.

Sagittaria L. (*Alismaceae*). Von *sagitta* (Pfeil), in Bezug auf die Form des Blattes.

Sagōnea AUBL. (*Convolvulaceae*). Von *sagoun-sagou*, dem Namen dieser Pflanze bei den Galibis in Guiana.

Sagraea DC. (*Lythriariae*). Nach RAMON DE LA SAGRA, Professor der Naturgeschichte und Vorsteher des botanischen Gartens in Havannah; schrieb: *Memorias para servir de introduction a la horticultura cubana* 1827, gab seit 1827 heraus: *Annales de ciencias, agricultura etc.*

Saguērus RXB., RMPH. (*Palmae*). Indischer Name.

Sāgus RMPH. (*Palmae*). Indischer Name.

Sahlbērgia NECK. (*Rubiaceae*). Nach SAHLBERG, über dessen Persönlichkeit Necker nichts angibt.

Saintmor̄ysia ENDL. (*Compositae*). = *Morysia*.

Sairānthus DON (*Solaneae*). Zus. aus *σαρον* (Besen) und *ἀνθος* (Blume); Blüten in besenartigen Büscheln.

Saivola WALL. (*Hydrocharideae*). Indischer Name.

Sājor RMPH. (*Euphorbiaceae*). Malaiischer Name.

Salabērria NECK. (*Terebinthaceae*). Ueber seine Ableitung theilt Necker nichts mit. Anagramm von *Zarabellia*?

Salācia L. (*Theaceae*). Nach SALACIA (eine der Frauen des Neptun) benannt, von *sal* (Salz, Salzwasser, Meer); die Pflanze wächst am Meere.

Salāxis SALISB. (*Ericaceae*). Zus. aus *σαλος* (schwankend) und *ἄξις* (Achse); die Blüten sind achselständig, die Antheren seitlich verwachsen.

Saldānha FL. FLUM. (?). Nach SALDANHA, über dessen Persönlichkeit nichts mitgeteilt ist.

Saldīnia RICH. (*Rubiaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Richard nichts an.

Salicāria T. (*Lythriariae*). Von *Salix* (Weide); die Blätter haben Aehnlichkeit mit denen der Weide und die Pflanze wächst, wie die Weide, gern feucht.

Salicōrnia T. (*Chenopodeae*). Von *salicot* oder *salicor*, dem alten Namen dieser Pflanze in Languedok; es hat als Stammwort *sal* (Salz), die Pflanze ist nämlich sehr salzreich. Die letzten Sylben lassen sich auch von *cornu* (Horn) ableiten, denn die Zweige stehen spitz hervor wie Hörner.

Salisbūria SM. (*Taxae*). Nach RICH. ANT. SALISBURY, einem englischen Botaniker, benannt; schrieb: *Prodromus stirpium in Horto*

Chapel Allerton vivendum 1796, mit W. HOOKER: *Paradisus Londinensis* 1800. — W. SALISBURY schrieb: *Hortus sicc. gram.* 1812.

Salisia LINDL. (*Myrtaceae*). Wie vorige Gattung.

Saliunca MIQ. (*Piperaceae*). Mit diesem Namen bezeichnete Plinius (XXI. 20) ein aromatisches Kraut, welches aber keine *Piperacee*, sondern *Valeriana Saliunca* All. ist. Die *Saliunca* Miq. riecht ebenfalls aromatisch und gehört zur Gattung *Artanthe*.

Salivaria DC. (*Compositae*). Von *saliva* (Speichel); die Pflanze erregt beim Kauen Speichelfluss.

Salix T. (*Salicineae*). Dieser Name hat verschiedene Etymologien, von denen sich kaum entscheiden lässt, welche die ursprüngliche ist, weil sie alle zulässig sind; man leitet nämlich ab 1) von *σαλινειν* (schwanken), in Bezug auf die Biegsamkeit der Zweige; 2) von *ἐλιξ* (Windung), wegen ihrer Anwendung zu Flechtwerken; 3) von den celtischen *sal* (nahe) und *lis* (Wasser), weil die Weiden nasse Standorte lieben; endlich 4) von *salire* (springen, emporsteigen), in Bezug auf das schnelle Wachsthum.

Salmacis B. ST. V. (*Urtuceae*). Siehe *Salmasia*.

Salmalia SCHOTT u. ENDL. (*Sterculiaceae*). Indischer Name.

Salmasia SCHLEB. (*Violariaceae*). Nach CLAUDE DE SAUMAISE (lat.: *SALMASIUS*), geb. 1588 zu Semur en Auxois, Rechtsgelehrter und Philolog, 1631 Professor in Leyden, folgte 1649 einer Einladung der Königin Christine nach Schweden, st. 1653 in den Bädern von Spaa; schrieb unter andern: *Exercitationes Plinianaë in Solinum, Homonyme plantarum*, ferner über mehrere Pflanzen der heil. Schrift.

Salmea CAV. (*Coronariae*). Nach dem Fürsten KARL VON SALM-SALM, Förderer der Botanik; wurde zu Paris von Cavanilles in der Botanik unterrichtet. — Fürst J. VON SALM-REIFFERSCHIEDT-DYCK, Besitzer eines schönen Gartens zu Dyck bei Düsseldorf, gründlicher Kenner der Saftpflanzen, worüber er 1821–29 schrieb.

Salmea DC. (*Compositae*). } Wie vorige Gattung.

Salmia W. (*Palmae*).

Salmonia NECK. (*Myrobalanceae*). Nach dem Engländer W. SALMON; schrieb: *English herbal or history of plants* 1710–11.

Salomonia LOUR. (*Polygaleae*). Nach dem jüdischen Könige SALOMO, geb. 1033, gest. 975 v. Chr.; schrieb über Pflanzen, was aber verloren gegangen ist.

Salpianthus HB. u. BPL. (*Nyctagineae*). Zus. aus *σαλπιγξ* (Trompete) und *άνθος* (Blume), in Bezug auf die Form der Blume.

Salpiglossis RZ. u. PAV. (*Scrophularineae*). Zus. aus *σαλπιγξ* (Trompete) und *γλωσσα* (Zunge); der Griffel bildet eine röhrlige Zunge.

Salpinga MART. (*Lythriaceae*). Von *σαλπιγξ* (Trompete), in Bezug auf die Form des fruchttragenden Kelchs.

Salsa FEUILL. (*Smilaceae*). Das abgekürzte *Salsaparilla*; dient wie die *Salsaparilla* gegen Syphilis.

Sālsola L. (*Chenopodeae*). Dimin. von *salsus* (gesalzen); die Pflanze ist salzreich und liebt Salzboden.

Sāltia R. BR. (*Illeobreae*). Nach SALT, der Abyssinien in botanischem Interesse bereiste.

Salvadōra L. (*Phytolacceae*). Nach dem spanischen Botaniker J. SALVADOR.

Salvērtia A. ST. HIL. (*Lythriariae*). Nach A. J. E. B. SALVERTE, geb. 1771 zu Paris, Rechtsgelehrter, st. 1839.

Sālvia L. (*Labiatae*). Von *salvare* (heilen), in Bezug auf ihre medicinischen Kräfte.

Salvīnia MICH. (*Salviniaceae*). Nach ANT. MART. SALVINI, Professor in Florenz, benannt.

Salviniella HÜBEN. (*Riccieae*). Wie vorige Gattung.

Salzmännia DC. (*Rubiaceae*). Nach PH. SALZMANN, Botaniker zu Montpellier, schrieb: *Plantae lectae in itinere Hispanico Tingitano* 1826 u. m. a. — FRIEDR. ZACH. SALZMANN, geb. 1730 zu Potsdam, st. dasselbst als Hofgärtner 1801; Verfasser mehrerer Gartenschriften. — J. G. SALZMANN schrieb: *Allg. deutsches Gartenbuch* 1824.

Salzwedelia FL. WETT. (*Papilionaceae*). Nach J. PETER SALZWEDEL, Apotheker in Frankfurt im vorigen Jahrhundert, der exotische Pflanzen kultivirte.

Samadēra GÄRTN. (*Simarubeae*). Indischer Name.

Samandūra L. = Samadera.

Samandūra L. (*Sterculieae*). Wie vorige Gattung. = Heritiera.

Sāmara L. (*Lucumeeae*). *Samara* (Flügel Frucht, besonders der Ulme, s. Plin. XVII. 15); der Baum soll nämlich Aehnlichkeit mit der Ulme haben, er gleicht aber mehr der Cornelkirsche. Die Wurzel des Wortes ist offenbar: *semen* (Samen).

Sāmara Sw. (*Myrsineae*). Indischer Name.

Sāmbac (*Jasmineae*). Von *zanbac*, Name der Lilie oder einer analogen Pflanze im Persischen (nach Forskohl: *Iris Sysirynchium*); die Krone ist nämlich rein weiss und von ähnlichem Geruche wie die weisse Lilie. Art der Gattung *Nyctanthes*.

Sambūcus L. (*Caprifoliaceae*). Von *σαυβvxη* (dreieckiges Saiteninstrument), welches aus dem Holze dieses Baumes gemacht worden seyn soll. *Σαυβvxς* oder *σανδvxς* bedeutet eine rothe Farbe, und lässt sich auf den dunkelrothen Saft der Früchte beziehen.

Samerāria DESV. (*Cruciferae*). Von *samara* (Flügel Frucht); das Schötchen hat einen breiten Flügel.

Sāmolus T. (*Primulaceae*). Zus. aus den celtischen *san* (heilsam) u. *mos* (Schwein); die alten Gallier gebrauchten dieses Kraut gegen Krankheiten der Schweine und des Rindviehs (Plin. XXIV. 63); die angebliche Ableitung von der Insel Samos ist falsch.

Sāmpaca RMPH. = *Champaca* Rheed.

Samūdra ENDL. (*Convolvulaceae*). Indischer Name.

Samyda L. (*Amygdalaceae*). Von *σηυδα* (angeblich die Birke, was aber nach Fraas falsch ist; er hält die *σηυδα* des Theophrast eher für *Cercis Siliquastrum*); die Blätter der *Samyda* haben einige Aehnlichkeit mit denen der Birke.

Sanchezia RZ. u. PAV. (*Rhinantheae*). Nach Jos. SANCHEZ, Professor der Botanik zu Cadix, benannt.

Sandoricum CAY. (*Hesperideae*). Von *sandori* oder *santoor*, dem malaischen Namen dieses Baumes.

Sanguinaria DILL. (*Papaveraceae*). Von *sanguis* (Blut); alle Theile der Pflanze enthalten einen gelbrothen Saft.

Sanguisorba L. (*Rosaceae*). Zus. aus *sanguis* (Blut) und *sorbere* (verschlucken), in Bezug auf die frühere Anwendung als blutstillendes Mittel, wozu wahrscheinlich die blutrothe Farbe der Blumen den Anlass gab.

Sanbilaria LEANDR. = *Augusta* Leandr.

Sanicoria DC. Abtheilung der folgenden Gattung.

Sanicula L. (*Umbelliferae*). Von *sanare* (heilen); war früher als Wundmittel u. s. w. sehr im Rufe.

Sanseviella RCHB. = *Sansevieria* Andr.

Sansevieria THNBG. (*Coronariae*). Nach RAIMOND V. SANGRO, FÜRST V. SANSEVIERO, geb. 1710 zu Neapel, st. 1771, einem vielseitig wissenschaftlich gebildeten Manne, benannt.

Sansevieria ANDR. (*Aroideae*). Wie vorige Gattung.

Santalaria DC. (*Papilionaceae*). Von *Santalum* (s. d.); eine Species des *Santalum* liefert nämlich rothes Holz und ebenso die *Santalaria*.

Santaloides L. (*Terebinthaceae*). Wie vorige Gattung.

Santalum L. (*Santaleae*). Arabisch: *ssandal*, malaisch: *tsjendan*.

Santia SAVI (*Gramineae*). Nach G. SANTI, Naturforscher zu Pisa; schrieb u. a.: *Viaggio al Montamiata e per le due provincie Senesi 1795—1806*.

Santia WIGHT u. ARN. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Santolina T. (*Compositae*). Zus. aus *sanctus* (heilig) und *Linum*; d. h. eine Pflanze mit linienförmigen (leinähnlichen) Blättern, welche wegen ihrer arzneilichen Kräfte sehr hoch geschätzt wurde. Angeblich nach dem Gebiete der SANTONES, eines Volks im aequitan. Gallien, an der Küste zwischen der Mündung der Sevre und Gironde, wo die Pflanze häufig wachsen soll.

Santonica (*Compositae*). Vom italienischen *santo* (heilig) oder vielmehr vom türkischen *santon* (ein Heiliger), d. h. ein heiliges oder einem Heiligen geweihtes Kraut, etwa in Bezug auf seine medicinischen Kräfte. Angeblich nach den *Santones* (s. d. vor. Artikel) benannt.

Sanvitalia GUALT. (*Compositae*). Nach SANVITALI, dem Namen einer Familie zu Parma.

Saouāri AUBL. (*Bombaceae*). Der Name stammt aus Guiana.

Sapīndus L. (*Sapindaceae*). Zus. aus *sapo* (Seife) und *indicus* (indisch); die Früchte benutzt man in Indien wie bei uns die Seife.

Sapīnus ENDL. (*Strobilaceae*). Von *sapinus* (eine Art Tanne, von *sapa*: Saft). Abtheilung der Gattung Pinus.

Sāpium JACQ. (*Euphorbiaceae*). Vom celtischen *sap* (fett, klebrig); der milchige Saft dieses Baumes dient in Südamerika als Vogelleim. Ursprünglich bedient sich Plinius (XVI. 23) des Namens Sapium oder Sappium zur Bezeichnung einer Art Fichte, welche ein klebriges Harz ausschwitzt.

Saponāria L. (*Caryophyllaceae*). Von *sapo* (Seife); die Wurzel kann zum Waschen benutzt werden.

Sapōta PLUM. (*Lucumeeae*). Heisst in Mexico *cochit-zapotl*.

Sappania DC. (*Cassieae*). Malaiisch: *sappan*.

Saprolēgnia N. v. E. (*Nostochinae*). Zus. aus *σαπρος* (faul) und *λεγνῃ* (Saum, Rand); Fäden, welche an organischen Körpern, die im Wasser aufgelöst zu werden beginnen, hängen.

Saprōma BRID. (*Bryoideae*). Von *σαπρος* (faul, verdorben); die Keimkörner verlassen die Kapsel nicht eher, als bis diese zerstört ist.

Saprōsma BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σαπρος* (faul) und *ὀσμη* (Geruch); Beeren und Holz riechen wie Menschenkoth.

Sarāca BURM. (*Cassieae*). Von *sarac*, dem indischen Namen dieses Baumes.

Sarācha RZ. u. PAV. (*Solaneae*). Nach dem spanischen Benedictinermönch und Botaniker ISIDOR SARACHA, benannt.

Sarcānthemum CASS. (*Compositae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *ἀνθεμον* (Blüthe); die Kronenröhre ist unten dick, fleischig.

Sarcānthus LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *ἀνθος* (Blume); die Blüthe ist fleischig.

Sarcōbatus N. v. E. (*Chenopodeae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *Batis*; hat fleischige Blätter und gehörte früher zur Gattung Batis R. Br.

Sarcōcalyx WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *καλὺς* (Kelch); der Kelch ist in 3 fleischige Bracteen gehüllt.

Sarcocāpnos DG. (*Fumariaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *καπνος* (Fumaria); eine der Fumaria nahe stehende Gattung mit fleischigen Blättern.

Sarcocārpa DON (*Campanulaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *καρπος* (Frucht); Arten der Gattung Scaevola mit beerenartiger Frucht.

Sarcocārpon BL. (*Menispermeeae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *καρπος* (Frucht); die Früchtchen sind beerenartig.

Sarcocāulon DC. (*Geraniaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *καυλος* (Stängel); der stachlige Stängel ist fleischig.

Sarcocēphalus AFZEL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *κεφαλή* (Kopf); die Blüthen sind unter sich und mit dem Fruchtboden zu einer fleischigen Masse verwachsen, ebenso die Beeren.

Sarcochilus R. BR. (*Orchideae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *χειλος* (Lippe); der mittlere Lappen des Labellum ist fleischig.

Sarcococca LINDL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *κοκκος* (Beere); die Frucht ist fleischig.

Sarcocolla KNTII. (*Penaeaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *κολλα* (Leim), in Bezug auf die Anwendung ihres Gummiharzes bei Wunden.

Sarcoerāmbē DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *Crambe*; Abtheilung der Gattung *Crambe* mit fleischigen Blättern.

Sarcodactylis GÄRTN. FIL. (*Malvaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *δακτυλος* (Finger); die fleischige Beere ist gefurcht und die Furchen laufen in stielrunde fingerförmige Fortsätze aus.

Sarcoderma EHRENB. (*Conserveae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *δερμα* (Haut); die Zellen liegen in einer schleimigen Unterlage und sind mit einem gefärbten Saft angefüllt.

Sarcodium LOUR. (*Papilionaceae*). Von *σαρκώδης* (fleischig), in Bezug auf die Hülse.

Sarcoglottis PRSL. (*Orchideae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *γλωττις* (Zunge); das Labellum ist fleischig.

Sarcogonum DON (*Polygoneae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *Polygonum*; die Frucht ist von einem fleischigen Perigon eingeschlossen.

Sarcographa FÉE (*Graphideae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *γραφη* (Strich); fleischige Graphidee.

Sarcolaena A. P. TH. (*Hypericineae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *λαινα* (Oberkleid); die Blumenhülle ist fleischig.

Sarcolipes ECKL. u. ZEYH. (*Crassulaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *λιπος* (Fett); Abtheilung der Gattung *Crassula*.

Sarcolobus R. BR. (*Asclepiadeae*). ³ Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *λοβος* (Hülse); die Frucht ist fleischig.

Sarcomitrium CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *μυτρα* (Mütze); die Mütze ist fleischig.

Sarcomphaloides DC. (*Rhamnieae*). Steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Sarcōmphalus P. BR. (*Rhamneae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *ομφαλος* (Nabel); der Eierstock ist von einer fleischigen Scheibe umgeben.

Sarcophyllum THNEG. (*Papilionaceae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *φυλλον* (Blatt); Blätter und Kelch sind fleischig.

Sarcophytum SPARM. (*Cytineae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *φυτον* (Pflanze); schwammig-fleischiges Kraut.

Sarcoplaecuntia BL. (*Lythraridae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *πλακους* (Kuchen); die Mutterkuchen sind dick und fleischig. Gehört zu *Medinilla* Gaudich.

Sarcopodium EHRENB. (*Tubercularinae*). Zus. aus *σαρξ* (Fleisch) und *πους* (Fuss); das Sporidochium ist fleischig und gelbröthlich.

Sarcopodium CORDA (*Byssaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Fäden sind an der Basis fleischig.

Sarcopyramis WALL. (*Lythriaceae*). Zus. aus σαρκ (Fleisch) und πυραμς (Pyramide); fleischiges Kraut mit pyramidalem Kelche.

Sarcoscyphus CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus σαρκ (Fleisch) und σκυφος (Becher); die becherförmige Hülle ist fleischig.

Sarcoscyphus FR. (*Morchellinae*). Zus. wie vorige Gattung; der Fruchtboden ist becherförmig und fleischig. Gruppe der Gattung Peziza.

Sarcostemma R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus σαρκ (Fleisch) und στεμμα (Binde, Kranz); die Blättchen der innern Corona staminea sind fleischig.

Sarcostigma WIGHT u. ARN. (*Myristiceae*). Zus. aus σαρκ (Fleisch) und στυμα (Narbe); die Narbe ist gross und fleischig.

Sarcostoma BL. (*Orchideae*). Zus. aus σαρκ (Fleisch) und στομα (Mund); die Mündung der Blüthe ist fleischig.

Sarcostyles PRSL. (*Saxifrageae*). Zus. aus σαρκ (Fleisch) und στυλος (Griffel); die Griffel sind fleischig.

Sarcozygium BUNG. (*Zygophylleae*). Zus. aus σαρκ (Fleisch) und ζυγος (Joch); Zygophyllee mit sehr dicken fleischigen Cotyledonen.

Sardinia FL. FLUM. (*Rubiaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Sarea FR. (*Morchellinae*). Von σαρον (Besen); kleine Pilze mit verzweigtem wollhaarigem Stiele.

Sarcacia RCHB. (*Amygdalaceae*). Anagramm von *Casearia*; Abtheilung der Gattung Casearia.

Sargassum AG. (*Fucoideae*). Von σαργανη (Band); der Thallus läuft in platte, blattartige Zweige aus.

Sariava REINW. (*Ternströmiaceae*). Malaiischer Name.

Saribus RMPH. (*Palmae*). Wie vorige Gattung.

Sarissus GÄRTN. (*Rubiaceae*). Von σαρισσα (lange Lanze); die Frucht hat an der Spitze Aehnlichkeit mit einer Lanze.

Sarmiēnta RZ. u. PAV. (*Bignoniaceae*). Nach MARTIN SARMIENTO, spanischem Botaniker, benannt.

Sarosanthēra KORTH. (*Ternströmiaceae*). Zus. aus σαρος (Besen) und ἀνθηρα; die zahlreichen Staubfäden sind zu einer Röhre verwachsen und haben mit den Antheren das Ansehn eines Besens.

Sarōtes LINDL. (*Guttiferae*). Von σαρωτης (besenartig); der Griffel ist über der Basis besenförmig.

Sarothamnus WIMM. (*Papilionaceae*). Zus. aus σαρος (Besen) und θαμνος (Strauch); die Zweige bilden besenartige Büschel. Gehörte früher zu Spartium.

Sarōthra LAM. (*Hypericineae*). Von σαρωθρον (Besen), in Bezug auf das Ansehn der zusammengedrängten Aeste.

Sarothrōstachys KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus σαρωθρον

(Besen) und *σάχχς* (Aehre); die langen fadenförmigen Antheren haben das Ansehn eines Besens.

Sarpedōnia Ad. (*Ranunculaceae*). Die *σαρπηδωνία* des Dioscorides.

Sarrācha s. *Saracha*.

Sarracīnia L. (*Nepentheae*). Nach JEAN ANT. SARRASIN, Arzt in Lyon, gab 1598 eine Uebersetzung des Dioscorides heraus. — Ein anderer SARRASIN, Arzt in Quebeck in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, schrieb über die Naturgeschichte Canada's.

Sārreta DC. (*Compositae*). Abtheilung der Gattung *Serratula*.

Sarsaparrilla (*Smilacaeae*). Zus. aus den spanischen *zarza* (Brombeerstrauch) und *parrilla*, Dimin. von *parra* (Weinstock), d. h. ein kleiner, wie der Weinstock windender Strauch mit Stacheln wie der Brombeerstrauch. Art der Gattung *Smilax*.

Sāssafras N. v. E. (*Laurineae*). Vom spanischen *sassafras* (*Saxifraga*); man schrieb dem Sassafras dieselben Wirkungen zu wie der Saxifraga, nämlich die Blasensteine zu zerkleinern und aus dem Körper zu schaffen.

Sassānqua N. v. E. (*Theaceae*). Japanischer Name. Gehört zur Gattung *Camellia*.

Sāssia MOLIN. (?). Chilesischer Name.

Saturēja L. (*Labiatae*). Arabisch *ss'ater*. Linné leitet ab von *σατυρος* (*Satyr*), wegen der aphrodisischen Wirkung der Pflanze; Plinius: von *saturare* (sättigen), sie wurde nämlich den Speisen als Gewürz zugesetzt.

Satūrnīa MARATT. (*Coronariae*). Nach SATURNUS?

Satyrīdium LINDL. (*Orchideae*). Steht der folgenden Gattung sehr nahe, ist aber kleiner.

Satyrīum L. (*Orchideae*). Von *σατυρος* (*Satyr*, vom arabischen *satar*: Bock), in Bezug auf die angeblich aphrodisischen Wirkungen der Pflanze; auch hat das Labellum an der Basis 2 hodenartige Säcke. Das *σατυριον* des Diosc. (III. 133) ist eine andere Orchidee, nämlich *Orchis anthropophora* (*Aceras anthropophora*) und sein *σατυριον ἐρυθρονιον* ist *Fritillaria pyrenaica*.

Sātyrus Bosc. (*Lycoperdaceae*). Gehört zur Gattung *Phallus*.

Saurāūia W. (*Theaceae*). Nach dem Grafen FR. VON SAURAU, geboren 1760 zu Wien, starb 183*, Freund und Beschützer der Naturwissenschaften.

Saurolōssium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *σαυρος* (Eidechse) und *γλωσση* (Zunge), in Bezug auf die Form des Labellum.

Saurōmatum SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus *σαυρος* (Eidechse) und *ματος* (d. Suchen); wird von den Eidechsen aufgesucht?

Sauropus BL. (*Phyllanthaeae*). Zus. aus *σαυρος* (Eidechse) und *πους* (Fuss)? Blume gibt über die Ableitung dieses Namens nichts an.

Saururus L. (*Alismaceae*). Zus. aus *σαυρος* (Eidechse) und *οὐρα* (Schwanz), in Bezug auf das Blütenkätzchen.

Saussurēa CASS. (*Compositae*). Nach THEOD. V. SAUSSURE, geb. 1767 zu Genf, Professor der Mineralogie an der dortigen Akademie, st. 1845; schrieb u. a.: *Recherches chim. sur la vegetation* 1804. — Sein Vater HORACE BENOÎT DE SAUSSURE, geb. 1740 zu Genf, Professor der Philosophie daselbst, st. 1799; schrieb u. a.: *Observations sur l'écorce des feuilles et des petales* 1763.

Saussurēa MNCH. (*Labiatae*). }

Saussurēa SALISB. (*Coronariae*). } Wie vorige Gattung.

Sauteria N. v. E. (*Jungermanniaceae*). Nach ANT. ELEUTH. SAUTER; schrieb: Versuch einer geographisch-botanischen Schilderung der Umgebungen Wiens, Wien 1826.

Sautiera DECAISN. (*Acanthaceae*). Nach SAUTIER, einem der Gärtner der Expedition nach Australien, starb auf der Fahrt von Timor nach Neuholland.

Sauvagea NECK. = *Sauvagesia*.

Sauvagesia JACQ. (*Violaceae*). Nach FRANÇ. BOISSIER DE SAUVAGE (eigentlich SAUVAGES DE LA CROIX), geb. 1706 zu Alais, Arzt, ging 1730 nach Paris, wo er die Idee fasste, die Krankheiten ebenso wie die Pflanzen nach spezifischem Charakter in ein System zu bringen; 1734 Professor der Medicin in Montpellier, 1752 auch Professor der Botanik, st. 1767. Schrieb u. a.: *Methodus foliorum* (Eintheilung der Pflanzen nach den Blättern).

Savastana SCHRK. (*Gramineae*). Nach FR. EULAL. SAVASTANO; schrieb: *Botanicorum seu institutionum rei herbariae libri IV.*, Neapel 1712.

Savastania NECK. (*Lythriariae*). Wie vorige Gattung.

Savia W. (*Euphorbiaceae*). Nach GAETANO SAVI, Professor in Pisa, st. 1844; schrieb: *Flora pisana* 1793, *Botanicon etrusc.* 1808—25, *Flora italica* 1818. — Auch gab es daselbst einen Professor der Botanik Namens GIOV. BAPT. SAVI, der 1820 *Nuovi elementi di botanica* schrieb.

Savia RAFIN. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Savignya DC. (*Cruciferae*). Nach SAVIGNY, französischem Botaniker und Entomologen, der ägyptische Pflanzen sammelte und die *Nymphaea coerulea* beschrieb.

Savinionia WEBB u. BERTH. (*Malvaceae*). Nach SAVINIONI.

Saxifraga L. (*Saxifragaceae*). Zus. aus *saxum* (Stein, Fels) und *frangere* (zerbrechen); die meisten Arten lieben steinige Standorte und hieraus schloss man, dass sie ein gutes Mittel gegen den Blasenstein seyen.

Scaberia GREV. (*Fucoideae*). Von *scaber* (rauh); die Blätter und besonders die Fructificationsorgane sind dicht warzig.

Scabiōsa L. (*Dipsaceae*). Von *scabies* (Grind, Krätze), weil sie gegen Hautausschläge angewendet wird.

Scābrita L. (*Jasmineae*). Von *scaber* (rauh); das ganze Gewächs ist sehr rauh.

Scaēvola L. (*Campanulaceae*). Von *scaevus* (links); die Krone ist unregelmässig und sieht aus, als wenn die Hälfte (eine der Unterlippe entgegensetzende Oberlippe) fehle.

Scalēsia ARN. (*Compositae*). Von *scala* (Treppe); über den Griffel hinaus befindet sich ein spitzer Kegel, dessen Behaarung von der Basis an auf und ab steigt.

Scālia SIMS. (*Compositae*). Von *σκαληγος* (schief, unregelmässig); die Strahlenblüthen haben 3–5 tiefe unregelmässige Einschnitte.

Scaligēria DC. (*Umbelliferae*). Nach JUL. CAES. SCALIGER, geb. 1484 zu Venedig, Arzt und Gelehrter, st. 1558 zu Agen in Frankreich; u. a. Commentator der Theophrastischen und Aristotelischen Werke über die Pflanzen.

Scaliōpsis WALP. (*Compositae*). Zus. aus *Scalia* und *ὄψις* (Ansehn); ist der *Scalia* ähnlich.

Scammōnia (*Convolvulaceae*). *Σκαμμωνια* oder *σκαμμωνιον*, arabisch: *scamunia*. Letzterer Name scheint das Stammwort zu seyn, daher die Ableitung von *σκαμμα* (das Gegrabene) oder von *σκαπτειν* (graben) und *ἄμμος* (Sand), d. h. eine Substanz, welche aus einer Wurzel erhalten wird, welche man in sandigen Gegenden gräbt — nur auf einer zufälligen Aehnlichkeit der Worte zu beruhen scheint. — Art der Gattung *Convolvulus*.

Scandālida NECK. (*Papilionaceae*). Von *σκανδαλα* (Stellholz in der Falle)? Ueber die Ableitung des Namens gibt Necker nichts an.

Scāndix L. (*Umbelliferae*). *Σκανδιξ* von *σκειν* (stechen), in Bezug auf die Rauigkeit der Frucht.

Scapānia DUM. (*Jungermannieae*). Von *σκαπανη* (Grabscheit), in Bezug auf die Gestalt der Blätter.

Scāpha NORONH. (*Ternströmiaceae*). Von *σκαφη* (Graben, Grube); die Samenschale ist eingedrückt grubig und in Folge dessen auch das Eiweiss des Kerns.

Scāphis ESCHW. (*Graphideae*). Von *σκαπτειν* (graben), d. h. das Eingegrabene, Geschriebene, in derselben Bedeutung wie *Graphis* (s. d.).

Scāphium SCHOTT u. ENDL. (*Sterculieae*). Von *σκαφη* (Kahn); die Balgkapseln haben zuletzt die Form eines Nachen.

Scaphōphorum EHRENB. (*Hymeninae*). Zus. aus *σκαφη* (Kahn) und *φερειν* (tragen); die Lamellen des Huts sind am Rande eingerollt, und sehen daher kahnartig aus.

Staphylōttis PÖPP. u. ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *σκαφη* (Graben) und *γλωττις* (Zunge); das Labellum ist rinnenförmig.

Scarīola ENDL. (*Compositae*). Nach Einigen aus dem Arabischen stammend; nach Andern das veränderte *Seriola* von *σερις* (Lattich), oder *Serriola* von *serra* (Säge), in Bezug auf die Stacheln auf der Rückseite der Blätter am Mittelnerv.

Scelochilus KL. (*Orchideae*). Zus. aus *σκελις* (Keule, Schinken, Bein) und *χειλος* (Lippe); das Labellum ist an der Basis zweitheilig, am Rande unter der Mitte zweihörnig, vorn zweizählig.

Srenedēsmus MEYEN (*Diatomeae*). Zus. aus *σκενη* (Zelt) und *δεσμος* (Bündel); die cylindrischen Individuen sind schief (wie ein Zelt) zusammengefügt.

Scenīdion KLOTZSCH (*Hymeninae*). Von *σκηνη* (Zelt); die Poren des Pilzes sind weit, eckig, inwendig borstig. Gehört zur Gattung Polyporus.

Scēpa LINDL. (*Euphorbiaceae*). Von *σκεπη* (Decke, Hülle); die jüngern Stipulae hüllen die Knospen ein.

Scepāsma BL. (*Euphorbiaceae*). Von *σκεπασμα* (Decke, Hülle); die Blüten haben Bracteolen, der weibliche Kelch bleibt stehen.

Scepīnia NECK. (*Compositae*). Nach CONSTANT. SCEPIN; schrieb: De acido vegetabili cum annotationibus botanicis, Leyden 1758.

Scepseothāmnus CHAM. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σκεψις* (Bedenken) und *θαμνος* (Strauch); über die Begründung dieser Gattung als eigener walten noch Zweifel ob.

Sceptrānthus GRAH. (*Narcisseae*). Zus. aus *σκηπτρον* (Scepter) und *άνθος* (Blüte); in Bezug auf den schlanken, mit schönen Blüten besetzten Stängel.

Sceptrōmyces CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus *σκηπτρον* (Scepter) und *μυκης* (Pilz); die Stielchen sind quirlartig verästelt.

Scēptrūm (*σκηπτρον*, Scepter), der Speciesname mehrerer Pflanzengattungen (*Digitalis*, *Pedicularis*, *Protea*), bezieht sich auf den langen, schlanken, mit schönen Blüten ähren- oder traubenförmig besetzten Stängel oder Zweig.

Sceura FORSK. (*Verbeneae*). Arabischer Name.

Schaefferia JACQ. (*Berberideae*). Nach JACOB CHR. SCHAEFFER, geb. 1718 zu Quersfurt, 1741 Prediger und 1779 Superintendent zu Regensburg, st. 1790; tüchtiger Zoolog, schrieb auch: *Botanica expeditior, Fungorum qui in Bavaria et Palatinatu circa Ratisbonam nascuntur icones*. — KARL SCHAEFFER schrieb: *Deliciae botanicae Hallenses 1662*. — M. SCHAEFFER schrieb: *Trierische Flora 1826—29*.

Schaffnēra SCHULTZ (*Compositae*). Nach SCHAFFNER, Apotheker in der Pfalz.

Schangīnia C. A. MEY. (*Chenopodeae*). Nach P. SCHANGIN, Inspektor der Bergwerke zu Barnaul in Sibirien, sammelte auch dort Pflanzen, st. 1816.

Schasmāria ACH. (*Cladoniaceae*). Von *σχαζειν* (eröffnen); der vertikale Thallus geht in hohle Gestelle über.

Schauēria N. v. E. (*Rhinanthaeae*). Nach den schlesischen Botanikern J. C. SCHAUER, früher in Breslau, jetzt Professor in Greifswald; und S. SCHAUER in Breslau.

Schauēria N. v. E. (*Laurineae*). } Wie vorige Gattung.
Schauēria HASSK. (*Labiatae*). }

Schefflĕra FORST. (*Araliaceae*). Nach JAC. CHRIST. SCHEFFLER, Botaniker aus Danzig, schrieb 1721 über das Asarum.

Schelhammĕra B. BR. (*Coronariae*). Nach GÜNTH. CHR. SCHELHAMMER, geb. 1649 zu Jena, Professor der Medicin zu Helmstädt, Jena, Kiel, st. hier 1716.

Schelhammĕria MNCH. (*Cyperaceae*). } Wie vorige Gattung.
Schelhammĕria HEIST. (*Cruciferae*). }

Schelvĕria N. v. E. u. MART. (*Scrophularineae*). Nach FRANZ JOS. SCHELVER, geb. 1778 zu Osnabrück, 1803 Professor der Philosophie in Jena, dann Professor der Medicin in Heidelberg, st. 1832; schrieb u. a.: Kritik der Lehre von den Pflanzengeschlechtern, Lebens- und Formengeschichte der Pflanzenwelt.

Scheppĕria NECK. (*Capparideae*). Nach SCHEPPER, über dessen Persönlichkeit Necker nichts mittheilt.

Scheuchzĕria L. (*Juncaceae*). Nach JOH. JAC. SCHEUCHZER, geb. 1672 zu Zürich, 1702 Stadtphysikus und Prof. der Mathematik das., später Canonicus, st. 1733; schrieb u. a.: Itinera alpina, Naturgeschichte der Schweiz, Herbarium diluvianum. — JOH. SCHEUCHZER, Bruder des Vorigen, geb. 1684 zu Zürich, machte mehrere Reisen durch verschiedene Länder Europas, 1733 Prof. der Naturgeschichte zu Zürich, Stadtphysikus und Canonicus, st. 1738; schrieb u. a.: Agrostographia. — Ein dritter, JOH. KASP. SCHEUCHZER, geb. 1702, gest. 1729 zu London, übersetzte Kämpfers Reise in's Englische.

Schiĕdea CHAM. u. SCHL. (*Caryophyllaceae*). Nach CHR. JUL. WILH. SCHIEDE aus Kassel, Arzt, der 1828 mit F. Deppe aus Berlin zu botanischen Zwecken nach Mexico ging und daselbst 1836 starb.

Schiĕdea BARTL. (*Rubiaceae*). = *Richardsonia*. } Wie v. Gatt.
Schiĕdea RICH. (*Rubiaceae*). = *Tertrea* DC. }

Schillĕra REHB. (*Büttneriaceae*). Nach FRIEDR. V. SCHILLER, geb. 1759 zu Marbach in Württemberg, gest. 1805 in Weimar, einem der ersten Dichter Deutschlands.

Schillĕra KNTH. (*Piperaceae*). Wie vorige Gattung.

Schĭma REINW. (*Theaceae*). Indischer Name.

Schĭma FORSK. (*Gramineae*). Arabischer Name.

Schimmelmännia SCHOUSE. (*Florideae*). Nach SCHIMMELMANN in Dänemark.

Schimpĕra HOCHST. u. STEUD. (*Cruciferae*). Nach WILH. SCHIMPER, botanischem Reisenden in Abyssinien. — FR. C. SCHIMPER, Botaniker zu Heidelberg.

Schĭnus L. (*Terebinthaceae*). Von *σχίζειν* (einschneiden), in Bezug auf die Ritzung der Rinde, um das Harz ausfliessen zu lassen. *Σχινος* der Alten ist eine andere Terebinthacee, nämlich *Pistacia Lentiscus* (der Mastixbaum); das Harz des Schinus ist aber dem Mastix ähnlich.

Schisma DUM. (*Jungermannieae*). Von σχίσμα (Spaltung); die Hülle ist 6—8spaltig.

Schismatōpera KL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus σχίσμα (Spaltung) u. *Pera*; steht dieser Gattung nahe, aber das kugelig aufgeblasene Involucrum theilt sich zuletzt in 2 Klappen.

Schismōceras PRSL. (*Orchideae*). Zus. aus σχίσμος (Spaltung) und κεράς (Horn); die äusseren Blüthentheile sind fleischig und stehen hornähnlich aufrecht.

Schismus P. B. (*Gramineae*). Von σχίσμος (Spaltung); die untere Kronspelze ist an der Spitze zweispaltig.

Schistānthe KUNZE (*Scrophularineae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und ἀνθή (Blüthe); die Kronenröhre ist an einer Seite gespalten.

Schistidium BRID. (*Bryoideae*). Von σχίστος (gespalten), in Bezug auf die Schlitzung der Mütze.

Schistocārpha LESS. (*Compositae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und καρφή (Spreu); hat gespaltenere Spreublättchen auf dem Fruchtboden u. einen federig gesägten Pappus.

Schistocōdon SCHAUER (*Apocynae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und κώδων (Glocke); die glockenförmige Krone ist tieffünfspaltig.

Schistōgyne HOOK. und ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und γυνή (Weib); die Narbe ist fast 7theilig.

Schistophragma BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und φράγμα (Scheidewand); die Scheidewand der Kapsel ist zweispaltig.

Schistophyllum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und φύλλον (Blatt); die Blätter stehen zweireihig und die Zähne des einfachen Peristoms sind zweitheilig. = Fissidens.

Schistōstega W. M. (*Bryoideae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und στεγή (Decke); der Deckel der Kapsel zerreißt zuletzt strahlenförmig.

Schistostēphium KREBS (*Compositae*). Zus. aus σχίστος (gespalten) und στεφός (Kranz); die sehr kurze Röhre der Strahlenblüthen ist gespalten, ihre Zunge tief dreitheilig.

Schiwerēckia ANDRZ. (*Cruciferae*). Nach A. SCHIWERECK, polnischem Botaniker.

Schizachyrium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und ἄχυρον (Spreu); die untere Kronspelze ist zweitheilig.

Schizāca SW. (*Osmundaceae*). Von σχίζειν (spalten); der Wedel ist meist gabelig getheilt oder fächerförmig.

Schizandra RICH. (*Menispermeeae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) u. ἄνθη (Mann); die Antheren öffnen sich durch eine vertikale Ritze.

Schizangium BARTL. (*Rubiaceae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) u. ἄγγειον (Gefäss); die Kapsel springt unter der Mitte ringsum auf.

Schizānthes HAW. (*Narcisseae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und ἄνθη (Blüthe); der Kranz des Blüthenschlundes ist gelappt.

Schizānthus RZ. u. PAY. (*Scrophularineae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und άνθος (Blume); die Krone ist zweilippig, die hintere Lippe dreitheilig, die vordere fünfteilig und deren Seitentheile abermals gespalten.

Schizocāena J. SM. (*Polypodiaceae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und χαινειν (klaffen); die Indusien reissen zuletzt unregelmässig auf.

Schizocārpum SCHRAD. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und καρπος (Frucht); die Frucht trennt sich von der Basis an in mehrere oben zusammenhängende Klappen.

Schizocārya SPACH (*Onagreae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und καρπον (Nuss); die Nuss springt oben in 4 Zähnen aus.

Schizōchiton SPR. (*Hesperideae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und χιτων (Kleid); die Staubfädenröhre ist oben 6—8 theilig und trägt inwendig die Antheren.

Schizocōdon SIEB. u. ZUCC. (*Polemoniaceae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und κωδων (Glocke); der glockenförmige Kelch ist tief fünfspaltig.

Schizodērma KZ. (*Uredineae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und δερμα (Haut); die Sporidien brechen durch einen Schlitz der Blattoberhaut hervor.

Schizodērma EHRENB. (*Sphaeriaceae*). Zus. wie vorige Gattung; das Perithecium springt zuletzt an der Basis rundum ab oder trennt sich ganz von der Oberhaut, in der es sass.

Schizodērma CHEV. (*Sphaeriaceae*). Zus. wie vorige, und in ähnlicher Bedeutung.

Schizōdium LINDL. (*Orchideae*). Von σχίζειν (spalten); die inneren Blütenblätter sind häufig zweilappig, die Columna ist zweitheilig.

Schizōdon SW. (*Bryoideae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) u. ὀδους (Zahn); das innere Peristom trennt sich zuletzt an der Spitze in viele Theile.

Schizōdon FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. wie vor. Gattung; die Kapsel springt in flachen Zähnen auf. Abtheilung der Gattung Cerastium.

Schizoglōssum E. MEYER (*Asclepiadeae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und γλωσση (Zunge); die Corona staminea ist 5 theilig, in den Buchten findet sich meist noch ein sehr kleiner Lappen und von der inneren Basis der Theilstücke geht ein zungenartiger Fortsatz aus.

Schizōgyne CASS. (*Compositae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und γυνή (Weib); die äusseren, weiblichen Blüten sind zweizählig.

Schizolāena A. P. TH. (*Hypericineae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und λαίνα (Oberkleid); die Hülle der Blume ist gefranzt und zuletzt geschlitzt.

Schizolōbium VOG. (*Cassieae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und λοβος (Hülse); das lederartige Epicarpium trennt sich von dem häutigen Endocarpium.

Schizolōma GAUDICH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und λωμα (Saum). = Hymenostomia.

Schizomēria DON (*Saxifrageae*). Zus. aus σχίζειν (spalten) und μέρος (Theil); die Kronblätter sind geschlitzt.

Schizonema AG. (*Diatomeae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *νημα* (Faden); die Individuen befinden sich in gallertartigen, ästigen Fäden.

Schizonēpeta BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *Nepeta*; Arten der Gattung *Nepeta* mit gespaltenen Blättern.

Schizōnia PERS. = *Schizophyllum* FR.

Schizonōtus LINDL. (*Spiraeaceae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *ὄς* (Ohr); die Blätter sind fiederspaltig und haben Blattohren.

Schizopetalum SIMS. (*Cruciferae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *πεταλον* (Blumenblatt); die Blumenblätter sind fiederspaltig.

Schizophragma SIEB. und ZUCC. (*Saxifragae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *φραγμα* (Scheidewand); die innere Schicht der Kapsel durchsetzt die Scheidewände, welche an die Mittelsäule gewachsen sind.

Schizophyllum FR. (*Hymeninae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *φύλλον* (Blatt); die Lamellen des Huts sind der Länge nach zweitheilig.

Schizophyllum NUTT. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blätter sind doppelt-fiederspaltig.

Schizopleura LINDL. (*Myrtaceae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *πλευρα* (Seite, Rippe); die Antheren sind zweilappig und die Lappen springen an der Seite quer auf.

Schizopogon RCHB. (*Gramineae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *πωγων* (Bart); die Grannen stehen zwischen den Theilungen der Kronspelzen.

Schizostachyum N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *σταχυς* (Aehre); die Aehrchen sind durch breite Bracteen von einander geschieden.

Schizostemma DECAISN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *στεμμα* (Kranz); die Blättchen der Corona staminea sind zweispaltig.

Schizostephanium RCHB. (*Narcisseae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *στεφανος* (Kranz); der Kranz der Blüthe ist sechszählig. Gehört zu *Pancratium*.

Schizostigma ARNOTT (*Rubiaceae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *στιγμα*; die Narbe ist 10–12theilig.

Schizostoma EHRNB. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *στομα* (Mund); das Peridium springt an der Spitze deutlich auf.

Schizotechium FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *τειχος* (Mauer, Umzäunung); der Kelch ist 5theilig, die Kronblätter gespalten. Abtheilung der Gattung *Stellaria*.

Schizotheca C. A. MEY. (*Chenopodeae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *θηκη* (Büchse); das die Frucht einschliessende Perigon hat gezähnte Abschnitte. Gehört zu *Atriplex*.

Schizoxylum P. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *σχίζειν* (spalten) und *ξύλον* (Holz); sitzt in Holzspalten.

Schkühria RTH. (*Compositae*). Nach CHRISTIAN SCHKÜHR, geb. 1741 zu Pegau, beschäftigte sich als Universitätsmechanikus zu Wittenberg vorzüglich mit Pflanzenkunde, st. 1811; schrieb: *Enchiridium botanicum*, Botani-

sches Handb. der meisten deutschen Gewächse, Deutschlands cryptogamische Gewächse, Beschreibung der Riedgräser.

Schkühria MNCH. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Siegesbeckia.

Schlechtendalia W. (*Compositae*). Nach DIETR. F. L. VON SCHLECHTENDAL, Prof. der Naturgeschichte in Berlin, seit 1833 in Halle; schrieb: Flora Berolin., gibt mit Mohl die botanische Zeitschrift Linnaea heraus.

Schlechtendalia LESS. (*Compositae*). }

Schlechtendalia SPR. (*Tiliaceae*). }

Wie vorige Gattung.

Schleichera W. (*Sapindaceae*). Nach J. C. SCHLEICHER, Botaniker zu Bex in der Schweiz; gab 1815 ein Verzeichniss der in der Schweiz wildwachsenden Pflanzen heraus.

Schleidēnia ENDL. (*Asperifoliae*). Nach M. J. SCHLEIDEN, d. Z. Professor der Botanik in Jena, Verf. zahlreicher bot. Schriften.

Schlotheimia BRID. (*Bryoideae*). Nach E. FR. V. SCHLOTHEIM, geb. 1764 zu Almershausen im Rudolstädtischen, 1817 geh. Rath und 1828 koburgischer Oberhofmeister und Kammerpräsident, st. 1832; schrieb Mehreres über Petrefacten.

Schmälzia DESV. (*Terebinthaceae*). Nach FRIEDR. SCHMALZ, geb. 1780 in Sachsen, Landwirth, seit 1829 Prof. der Oekonomie und Technologie zu Dorpat; schrieb Mehreres über Landwirthschaft. — EDUARD SCHMALZ schrieb 1822 einen Anhang zu Ficinus Flora von Dresden. — C. S. RAFINESQUE-SCHMALZ (s. Rafinesquia).

Schmidēlia L. (*Sapindaceae*). Nach CASIMIR CHR. SCHMIDEL, geb. 1718 in Baireuth, wurde 1742 daselbst und 1743 in Erlangen Prof., 1763 Leibarzt des Markgrafen von Ansbach, beschäftigte sich später viel mit Naturgeschichte, besonders Botanik, st. 1792. Schrieb u. a.: *Icones plantarum et analyses partium*.

Schmīdtia TRATT. (*Gramineae*). Nach FRANZ WILIBALD SCHMIDT, Prof. der Botanik in Prag, st. 1796; schrieb u. a.: *Flora bohemica inchoata*; Neue und seltene Pflanzen.

Schmīdtia MNCH. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Schnēlla RADDI (*Cassieae*). Nach SCHNELL?

Schobēria C. A. MEY. (*Chenopodeae*). Nach GOTTL. SCHOBER, Arzt, der 1717 u. 48 die Ufer der Wolga, das kaspische Meer u. N. W. Persien im Auftrag Peters I. bereiste.

Schoenfeldia KNTH. (*Gramineae*). Nach MELCHIOR SCHÖNFELD; schrieb: *De plantis in genere*, Leipzig 1619.

Schoenīdium N. v. E. (*Cyperaceae*). Dimin. von *σχοινος* (Binse); gehörte früher zur Gattung Schoenus.

Schoenobīblus MART. (*Thymeleae*). Zus. aus *σχοινος* (Binse, Strick) und *βιβλος* (Bast); der Bast der Rinde ist zähe und zum Binden etc. brauchbar wie die Binsen. Abtheilung der Gattung Daphne.

Schoenocaūlon GRAY (*Junceae*). Zus. aus *σχοινος* (Binse) und *καυλος* (Stängel); binsenartiges Gewächs.

Schoenodōros P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *σχοινος* (Binse) und *δωρον* (Geschenk, Gabe); die Blätter dieses Grases sind binsenartig.

Schoenōdum LAB. (*Commelyneae*). Von *σχοινωδης* (binsenartig); binsenähnliche Gewächse.

Schoenōprasum (*Coronariae*). Zus. aus *σχοινος* (Binse) und *πρασον* (Lauch); Lauch mit binsenähnlichen Blättern. Art der Gattung *Allium*.

Schoenōpsis LESTIB. (*Cyperaceae*). Zus. aus *Schoenus* und *ὄψις* (Ansehen), steht der Gattung *Schoenus* nahe.

Schoenōrehis REINW. (*Orchideae*). Zus. aus *σχοινος* (Binse) u. *Orchis*; Orchideen mit binsenähnlichen Blättern.

Schoenox̄phium N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *σχοινος* (Binse) *ὄξυς* (spitz) und *φύειν* (wachsen); binsenartige Gewächse mit an der Spitze des Stängels stehenden Aehren.

Schōenus L. (*Cyperaceae*). *Σχοινος*, was auch „Strick“ bedeutet und die Anwendung der Blätter zu Flechtwerk und zum Binden anzeigt.

Schōepfia SCHREB. (*Ebenaceae*). Nach JOH. DAV. SCHOEPPF, geb. 1752 zu Wunsiedel, begleitete 1777 die Ansbachischen Feldtruppen nach Amerika, 1785 Hof- und Militärarzt in Baireuth, 1789 Leibarzt des Markgrafen, st. 1800; schrieb u. a.: über seine Reisen in Nordamerika und den Bahamainseln. — JOH. SCHOEPPFIUS schrieb: Ulmischer Paradiesgarten 1622.

Schollēra RTH. (*Caprifoliaceae*). Nach F. A. SCHOLLER, Aufseher der Lehranstalt der Brüdergemeinde in Barby; schrieb eine Flora von Barby 1775. —

Schollēra SW. (*Phytolaccaeae*). }
Schollēra W. (*Commelyneae*). } Wie vorige Gattung.

Schöltzia SCHAUER (*Myrtaceae*). Nach Dr. med. H. SCHOLTZ, Botaniker in Breslau; schrieb: Flora der Umgegend von Breslau 1843, über Schlesische Filices etc. 1836. — LOR. SCHOLTZ, ebendas. im 16. Jahrhundert; schrieb: Hortus Vratislaviae 1587.

Schombūrgia DC. (*Compositae*). Wie folgende Gattung.

Schombūrgkia LINDL. (*Orchideae*). Nach ROB. HERM. SCHOMBURGK, geb. zu Freiburg in der preuss. Provinz Sachsen, machte von 1835 an Reisen nach Mittelamerika und Guiana, untersuchte die Ufer des Essequibo bis zur Mündung des Rupunuvini, war 1840–44 auf Veranlassung der britischen Regierung im britischen Guiana zur Grenzberichtigung und kehrte nach Deutschland zurück. — Sein Bruder RICHARD reiste auf Kosten der preussischen Regierung in Guiana etc. 1840–44.

Schorīgeram AD. (*Euphorbiaceae*). Malabarischer Name.

Schōtia JACQ. (*Cassieae*). Nach RICHARD VAN DER SCHOT, Hofgärtner zu Schönbrunn, Begleiter Jacquin's auf seiner Reise in Amerika 1754–59, st. 1819.

Schöttia JACQ. (*Asclepiadeae*). Nach HEINRICH SCHOTT, Mit-

glied der Expedition österreichischer Naturforscher, die 1817 nach Brasilien ging, sammelte besonders für die kaiserlichen Gärten bei Wien, jetzt Inspector der kais. Gärten zu Schönbrunn; schrieb mit Endlicher: *Meletemata botanica* 1832; ferner: *Rutaceae* 1834; *Genera filicum* 1834.

Schousboëa W. (*Myrobalaneae*). Nach P. K. A. SCHOUSBOE, dänischem Consul und Botaniker, der in Marocco reiste und 1800 ein Werk darüber herausgab.

Schousboëa SCHUM. (?). Wie vor. Gattung.

Schoutënsia ENDL. (*Hesperideae*). Neuholländischer Name?

Schoüwia DC. (*Cruciferae*). Nach JOACH. FR. SCHOUW, geb. 1789 in Kopenhagen, Prof. der Botanik daselbst; schrieb Mehreres in diesem Fache.

Schoüwia SCHRAD. (*Malvaceae*). Wie vorige Gattung.

Schradëra VAHL (*Rubiaceae*). Nach HEINR. ADOLPH SCHRÄDER, geb. 1761 (1756) zu Alfeld bei Hildesheim, Prof. der Medicin und Botanik in Göttingen, st. 1836; schrieb u. a.: *Specilegium Florae germ.*, *Flora germanica*, *Systemat. Sammlung kryptog. Gewächse*, *Nova genera plantarum*, *Hortus Goettingensis*.

Schradëria MNCH. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Schränkia W. (*Mimoseae*). Nach FR. V. PAULA SCHRÄNK, geb. 1747 zu Varnbach in Bayern, Exjesuit, 1784 Prof. der ökonomischen Botanik und Landwirthschaft in Ingolstadt, dann in Landshut, seit 1809 Oberdirektor des bot. Gartens in München, st. 1835; Verfasser zahlreicher botanischer Schriften.

Schränkia MEDIK. (*Cruciferae*). Wie vor. Gattung.

Schrebëra RXB. (*Bignoniaceae*). Nach JOH. CHR. DAN. V. SCHREBER, geb. 1739 zu Weissensee, ging 1758 nach Upsala, ward 1759 Arzt am Pädagogium zu Büttow, 1769 Professor der Medicin und Naturkunde in Erlangen, Direktor des botanischen Gartens und Naturalienkabinets, 1791 geadelt, 1793 preussischer Hofrath, st. 1810. Schrieb u. a.: *Botanisch-ökonomische Beschreibung der Gräser*, *Specileg. florae lips.* — DAN. GOTTFR. SCHREBER schrieb über den Waid 1752.

Schrebëra THNEG. (*Celastrineae*). } Wie vor. Gattung.

Schrebëra RTZ. (*Celastrineae*). }

Schreibërsia POHL (*Rubiaceae*). Nach KARL N. J. V. SCHREIBERS, Dr. med., k. k. Hofrath, Vorstand der naturhist. Museen in Wien.

Schrënkia FISCH. und MEX. (*Umbelliferae*). Nach dem Botaniker ALEXANDER SCHRENK in Petersburg.

Schubërtia MART. und Zucc. (*Asclepiaceae*). Nach GOTTHILF HEINRICH V. SCHUBERT, geb. 1780 zu Hohenstein im Schönburgischen, 1803 prakt. Arzt in Altenburg, 1805 zu Freiberg, 1806 zu Dresden, 1809 Direktor des Realinstituts in Nürnberg, 1816 Erzieher der fürstlichen Kinder von Mecklenburg-Schwerin in Ludwigslust, seit 1819 Professor der Naturgeschichte und Bergrath in Erlangen, seit 1827 Hof- und Bergrath und Professor der Na-

turgeschichte in München, machte 1837 eine Reise nach Aegypten, Palästina und Griechenland. Verfasser zahlreicher, theils philosophischer, theils naturgeschichtlicher Werke. — MICH. SCHUBERT in Warschau ist das. Professor und Direktor des bot. Gartens.

Schubertia MIRE. (*Strobilaceae*). Wie vorige Gattung.

Schueblēra MART. (*Gentianeae*). Nach GUSTAV SCHUEBLER, seit 1811 prakt. Arzt zu Stuttgart, seit 1812 Professor der Naturgeschichte zu Hofwyl, st. 1834 zu Tübingen als Professor der Naturgeschichte und Botanik; schrieb mit Zeller: Ueber die Farben der Blüthen, Ueber die Einwirkung verschiedener Stoffe auf das Leben der Pflanzen; mit Martens: Flora von Württemberg.

Schueëchia ENDL. (*Myrobalaneae*). Nach SCHUECH in Brasilien?

Schüfia SPACH (*Onagreae*). Anagramm von *Fuchsia*; Abtheilung dieser Gattung.

Schultesia MART. (*Gentianeae*). Nach JOS. AUG. SCHULTES, geb. 1773 zu Wien, 1805 Prof. der Naturgeschichte an der Ritterakademie das., 1806 Professor der Chemie und Botanik zu Krakau. 1808 zu Innsbruck, 1809 zu Landshut u. Direktor der chir. Schule daselbst, st. 1831. Schrieb u. a.: Bayerns Flora; gab mit Roemer heraus: Linnei systema Vegetab. 1817—21. — Sein Sohn, Arzt zu München und gleichfalls tüchtiger Botaniker, st. 1840.

Schultesia SPR. (*Gramineae*).

Schultesia ROTH (*Campanulaceae*).

Schultesia SCHRAD. (*Amaranteae*).

Schultesia RADDI (*Jungermannieae*).

} Wie vorige Gattung.

Schultzia RAFIN. (*Orobancheae*). Nach KARL FR. SCHULTZ, Arzt zu Neubrandenburg, st. 1837; schrieb Prodrömus florae Stargard. — KARL H. SCHULTZ; geboren 1798 zu Alt-Ruppin, seit 1833 Professor der Medicin zu Berlin; schrieb u. a. über den Kreislauf des Safts in den Pflanzen. — KARL H. SCHULTZ, Arzt und Botaniker in Zweibrücken. — FRIEDR. WILHELM SCHULTZ, Arzt und Botaniker zu Bitsch im Elsass.

Schultzia SPR. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Schumachēria VAHL (*Ranunculaceae*). Nach CHRIST. FR. SCHUMACHER aus Holstein, der 1830 als Professor der Anatomie zu Kopenhagen starb; schrieb: Enumeratio plantarum Selandiae septentr. et orientalis 1801—3.

Schumachēria SPR. (*Loasaceae*). Wie vorige Gattung.

Schwābea ENDL. (*Rhinantheae*). Nach S. H. SCHWABE, Hofrath in Dessau; schrieb: Flora anhaltica 1838—39.

Schwaegrichēnia REHB. (*Terebinthaceae*). Nach CHR. FRIEDR. SCHWAEGRICHEN, geb. 1775 zu Leipzig, 1806 Professor der Naturgeschichte das.; schrieb besonders über Moose.

Schwaegrichēnia SPR. (*Narcisseae*). Wie vorige Gattung.

Schwālbea L. (*Scrophularineae*). Nach CHR. G. SCHWALBE, holländischer Arzt, der 1715 über die Chinarinde schrieb.

Schwännia ENDL. (*Malpighiaceae*). Nach THEOD. SCHWANN, geb. 1810 zu Neuss am Rhein, 1834 Gehülfe am anatomischen Museum zu Berlin, seit 1828 Arzt in Bonn; beschäftigt sich besonders mit mikroskopisch. Untersuchungen über die Uebereinstimmung in der Struktur und dem Wachstume der Thiere und Pflanzen.

Schwärzia FL. FLUM. (*Guttiferae*). Nach SCHWARZ, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Schweiggēria SPR. (*Myrobalanaceae*). Nach AUG. FRIEDRICH SCHWEIGGER, geb. 1783 zu Erlangen, Arzt, 1809 Professor der Botanik zu Königsberg, 1821 auf einer Reise in Sicilien bei Palermo von seinem Vetturino ermordet; schrieb mit Körte: Flora Erlangensis 1811; De plantarum classificatione 1820.

Schweiggēria MART. (*Guttiferae*). Nach FRANZ WILH. SEIDEL (gen. SCHWEIGGER-SEIDEL), geb. 1795 zu Weissenfels, erst Apotheker, von Professor Schweigger in Halle adoptirt, 1827 Professor der Medicin in Halle, 1829 Direktor einer pharm. Lehranstalt daselbst, st. 1838.

Schweinītzia ELL. (*Ericaceae*). Nach L. DAV. v. SCHWEINITZ, der als Missionär erst zu Raleigh in Nord-Karolina, dann zu Bethlehem in Pennsylvanien lebte und sich besonders mit Botanik beschäftigte, starb 1843; schrieb u. a.: Spec. Florae Americae septentr. cryptogam. 1821 und mit Albertini: Conspectus fungorum in Lusatae superioris agro Niskiensi cresc. 1805.

Schweinītzia GREY. (*Lycoperdaceae*). Wie vorige Gattung.

Schwēnckia L. (*Scrophularineae*). Nach JOHANN THEODOR SCHWENKE, geb. 1619 Prof. der Medicin in Jena, st. 1671; gab ein Verzeichniss der Pflanzen des botan. Gartens zu Jena heraus. — M. W. SCHWENKE, Professor der Botanik im Haag, schrieb: Catalogus plantar. offic., quae in Horto medico Hagae Comit. coluntur 1752.

Schwenkfēldia SCHREB. (*Rubiaceae*). Nach CASP. SCHWENKFELD aus Greifenberg, Arzt zu Görlitz in Schlesien, st. 1609; schrieb über schlesische Pflanzen, Mineralien und Thiere.

Schweykērtia GM. (*Gentianae*). Nach J. M. SCHWEYKERT, schrieb: Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Karlsruhe 1791.

Schychōwskya ENDL. (*Urticeae*). Nach IWAN SCHYCHOWSKY, Dr. med. u. phil. in Petersburg; schrieb über die Digitalis purpurea 1829, über Früchte der Phanerogamen 1832.

Sciadicārpus HASSK. (*Urticeae*). Zus. aus *σκιαδιον* (Sonnenschirm) und *καρπος* (Frucht); die Beeren sitzen in dem zuletzt gespaltenen Perigon doldenförmig. = Kibara Endl.

Sciadophyllum P. BR. (*Araliaceae*). Zus. aus *σκιαζειν* (beschatten, *σκιαδιον*: Sonnenschirm) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind meist fingerig ausgebreitet wie ein ausgespannter Sonnenschirm.

Sciadophysium ENDL. (*Bryoideae*). Zus. aus *σκιαδιον* (Sonnenschirm) und *ἀποφυσις*; der Apophysis (Zuführer) ist sonnenschirmförmig.

Sciadōpitys SIEB. und Zucc. (*Strobilaceae*). Zus. aus *σκιαδιον*

(Sonnenschirm) und *πικύς* (Fichte); die Zweige stehen im Quirl. = *Taxus verticillata* Thnbg.

Sciāphila BL. (*Urticeae*). Zus. aus *σκία* (Schatten) und *φιλεῖν* (lieben); ein zartes, Schatten liebendes Kraut.

Scilla L. (*Coronariae*). *Σκίλλα*, *σχίλλα* von *σχιζειν*, *σχίλλειν* (spalten, trennen), weil die Zwiebel sich leicht in dünne Blätter trennen lässt; fast ebenso nahe liegt *σκυλον* (Haut).

Scinaia BIVON. (*Florideae*).

Scindapsus SCHOTT. (*Aroideae*). Indischer Name?

Sciōbia RCHB. = *Sciophila* Gaud.

Sciōphila GAUD. (*Urticeae*). Zus. aus *σκία* (Schatten) u. *φιλεῖν* (lieben); die weiblichen Blüthen sind mit einer kappenartig hohlen Bractee versehen.

Sciōphila HELLER (*Smilaceae*). Zus. wie vorige Gattung; liebt schattige Standorte. = *Majanthemum*.

Sciothāmnus ENDL. (*Umbelliferae*). Zus. aus *σκία* (Schatten), *σκιαδιον* (Sonnenschirm) und *θαμνός* (Strauch); Sträucher mit vielstrahligem Schirme.

Scirpus L. (*Cyperaceae*). Vom celtischen *sirs* (Binse), davon *scirpare* (binden, flechten).

Sciūris SCHREB. (*Diosmeae*). Von *σκίουρος* (Eichhörnchen), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Blüthe mit dem Schwanz des Eichhörnchens. Gehört zu *Galipea*.

Sciūris NEES. u. MART. (*Diosmeae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Ticorea*.

Sclearēa T. (*Labiatae*). Das italienische *schiaarea* (Scharlei, *Salvia Horminum*), von *clarus* (hell, hoch; lebhaft), in Bezug auf die scharlachrothen Blumen der *S. Horminum*. *S. Scleara* hat schöne blaue Blumen.

Sclerāchne R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *σκληρός* (trocken) und *ἄχνη* (Spreu); die untere Kelchspelze der weiblichen Blüthen ist pergamentartig.

Sclerānthus L. (*Paronychieae*). Zus. aus *σκληρός* (hart, trocken) und *άνθος* (Blume), in Bezug auf die feste, vertrocknende, erst mit dem Samen abspringende Blume.

Sclerēlla RCHB. Abtheilung der folgenden Gattung.

Sclēria BERG. (*Cyperaceae*). Von *σκληρός* (hart); die Samen sind glatt und knochenhart.

Sclerōbasis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *σκληρός* (hart, trocken) und *βασίς* (Basis); hat einen trockenen steifen Stängel.

Sclerocārpus JACQ. (*Compositae*). Zus. aus *σκληρός* (hart) und *καρπός* (Frucht); die Achenien der Scheibe sind in ein verhärtetes Spreublatt eingeschlossen.

Sclerochæctium N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *σκληρός* (hart, trocken) und *χαίτη* (Mähne); die Borsten der Blüthen werden zuletzt knorpelig.

Sclerōchloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und χλοα (Gras); Gräser von dürrern Ansehen mit borstigen Blättern.

Sclerocōecum FR. (*Tubercularinae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und κοκκος (Kern); das Sporengehäuse ist hart und fest.

Sclerocōecus BARTL. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Frucht besteht aus 4 trockenen Coccis.

Sclerodēma PERS. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und δερμα (Haut); das Peridium ist fest und rindenartig.

Sclerodērris FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und δερρις (Decke); das Perithecium ist leder-hornartig.

Sclerodōntium SCHW. (*Bryoideae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und ὀδους (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms sind lederartig.

Scleroglōssum PERS. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus σκληρος (trocken, hart) und γλωσση (Zunge); steife, zähe, zungenförmige Pilze.

Sclerolāena R. BR. (*Chenopodeae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und λαίνα (Oberkleid); die die Frucht einschliessende Blüthendecke ist dürr, nussartig.

Sclerōlepis CASS. (*Compositae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und λεπις (Schuppe); die Spreublättchen des Pappus sind fast hornartig.

Sclerōlepis MONNIER (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Schuppen des Anthodiums sind steif. = Pachylepis Less.

Sclerolōbium VOG. (*Cassieae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und λοβος (Hülse); die Hülse ist holzig.

Scleromītrum WIGHT und ARN. (*Rubiaceae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und μίτρα (Mütze, Binde); der Kelch bleibt stehen und krönt die Frucht.

Sclerōphora CHEV. (*Crateroideae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) u. φερειν (tragen); dürr, in trockenen Grotten vorkommende Flechten.

Sclerophyllum GAUDIN (*Compositae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und φύλλον (Blatt); hat steife Blätter.

Sclerōphyton ESCHW. (*Graphideae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und φυτόν (Pflanze); eine dürr, Flechte, auf Rinden vorkommend.

Sclerōpteris SCHEIDW. (*Orchideae*). Zus. aus σκληρος (dürr, hart) und πτερυξ (Flügel); die Narbe ist ausgeplattet und trocken, auch sind die Stängelblätter lederartig.

Sclēropus SCHRAD. (*Amaranteae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und πους (Fuss); die Blütenstiele werden nach dem Blühen grösser und knorpelig hart.

Sclerōpyrum ARN. (*Santaleae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und πυρον (Birne); die birnförmige Frucht ist mit den vertrockneten Abschnitten der Blüthendecke gekrönt.

Sclerosciadium KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus σκληρος (hart, trocken) und σκιαδιον (Sonnenschirm); die Blätter der Doldenhüllchen sind am Rande häutig trocken.

Sclerostemma SCHOTT (*Dipsaceae*). Zus. aus σκληρός (hart, trocken) und στεμμα (Kranz); die Blütenköpfe haben einen spreuartigen Fruchtboden. Gehört zu Scabiosa.

Sclerostylis BL. (*Hesperideae*). Zus. aus σκληρός (hart, trocken) und στυλος (Griffel); der Griffel ist dick und fest.

Sclerothamnus R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus σκληρός (hart, trocken) und θάμνος (Strauch, Busch); ein Strauch von dürrerem Ansehen mit kleinen Blättern.

Sclerotherca DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus σκληρός (hart, trocken) und θηκη (Behälter, Kapsel); die Kapsel ist ziemlich hart.

Sclerotherix PRESL (*Loasaceae*). Zus. aus σκληρός (hart, trocken) und θριξ (Haar); ein von rückwärts stehenden steifen Haaren rauhes Kraut.

Sclerotium TOD. (*Sclerotiaceae*). Von σκληρός (hart, trocken); das Schlauchlager, im jugendlichen Zustande fleischig, wird durch Trocknen steif und hart.

Scleroxylon W. (*Lucumeeae*). Zus. aus σκληρός (hart, trocken) und ξυλον (Holz); Bäume oder Straucher mit sehr hartem Holze.

Scobedia LAB. (*Labiatae*). Von scobs (Raspelspäne); die Blätter sind sehr rau.

Scolicōtrichum KZ. (*Mucedineae*). Zus. aus σκολιαζειν (krumm seyn) und θριξ (Haar); die haarförmigen Stiele sind wurmförmig gekrümmt.

Scōlobus RAFIN. (*Papilionaceae*). Zus. aus σκολιος (krumm) und λοβος (Hülse); die Hülse ist sichelförmig gekrümmt.

Scolōchloa KOCH. (*Gramineae*). Zus. aus σκωλος (Stachel, Spitze) und χλοα (Gras); die Kelchspelzen sind zugespitzt.

Scolopācium ECKL. und ΖΕΥΗ. (*Geraniaceae*). Von σκολοπαξ (grosse Schnepfe), in Bezug auf die lang geschnäbelte Kapsel.

Scolopēndrium SM. (*Polypodiaceae*). Von σκολοπενδρα (Scolopender); die aus den Fruchthaufen bestehenden braunen Streifen auf der Rückseite der Blätter sehen aus wie ein Scolopender.

Scolōpia SCHREB. (*Bixaceae*). Von σκολοψ (Dorn, Pfahl). = Phoberos Lour.

Scolosānthus VAHL (*Rubiaceae*). Zus. aus σκολιος (krumm) und άνθος (Blume); die Lappen der Blumenkrone sind zurückgekrümmt.

Scolospērmum LESS. (*Compositae*). Zus. aus σκωλος (Spitze) und σπερμα (Same); die Achenien sind gegen die Spitze hin mit Höckern besetzt.

Scolymānthus W. (*Compositae*). Zus. aus Scolymus und άνθος (Blüthe); die Blätter des Anthodiums sind stachlig wie bei Scolymus.

Scolymocephalus HERM. (*Proteaceae*). Zus. aus Scolymus und κεφαλη (Kopf); die Blüten stehen in Köpfen und haben Grannen, wodurch sie ein ähnliches Ansehen erhalten wie bei der Distel Scolymus.

Scōlymus L. (*Compositae*). Σκολυμος von σκωλος (Stachel); die Pflanze ist sehr stachelig.

Scopāria L. (*Scrophularineae*). Von *scopa* (Besen), in Bezug auf ihre Anwendung in Westindien.

Scopōlia FORST. (*Euphorbiaceae*). Nach JOH. ANT. SCOPOLI, geb. 1725 zu Fleimsthal in Tyrol, Arzt zu Idria, Professor der Mineralogie zu Schemnitz, Professor der Naturgeschichte und Chemie zu Pavia, starb 1788. Schrieb u. a.: *Flora carniolica*, *Fundamenta botanica*.

Scopōlia L. (*Thymeleae*).

Scopōlia JACQ. = *Scopolina* Schult.

Scopōlia SM. (*Xanthoxyleae*).

Scopolina SCHULT. (*Splaneae*).

Scopōlia AD. (*Cruciferae*).

} Wie vor. Gattung.

Scopulāria LINDL. (*Orchideae*). Von *scopula*, Dimin. von *scopa* (Besen); das Labellum ist an der Spitze vielfach zerschlitzt.

Scopolina DUM. (*Jungermannieae*). Von *scopula*, Dimin. von *scopa* (Besen); das Involucrum ist geschlitzt gezähnt.

Scōrdium T. (*Labiatae*). Von *σκορδιον* (Knoblauch); riecht nach Knoblauch.

Scōrias FR. (*Tubercularinae*). Von *σχωρ* (Dreck, Schmutz); der Fruchtboden besteht aus steifen, durch Gallerte zusammengeklebten Fasern.

Scōrias RAFIN. (*Terebinthaceae*). = *Carya* Nutt. = *Hicorius* Rafin.

Scorodōnia T. (*Labiatae*). Von *σκοροδον* (Knoblauch); riecht nach Knoblauch.

Scorodōprasum MICH. (*Coronariae*). Zus. aus *σκοροδον* (Knoblauch) und *πρασον* (Lauch); eine Lauchart, welche knoblauchartig riecht.

Scorpiōides T. = *Scorpiurus* L.

Scorpiūra STACKH. (*Florideae*). Zus. aus *σκορπιος* (Scorpion) u. *οὐρα* (Schwanz); der sehr ästige Thallus ist an der Spitze eingerollt wie ein Scorpionschwanz.

Scorpiūrus L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *σκορπιος* (Scorpion) und *οὐρα* (Schwanz); die Hülse ist gegliedert und gekrümmt wie ein Scorpionschwanz.

Scōrpius LOISL. = *Scorpiurus* L.

Scōrpinus MNCH. (*Papilionaceae*). Arten der Gattung *Genista* mit Stacheln wie der Scorpion.

Scorzonēlla NUTT. (*Compositae*). Steht der folgenden Gattung sehr nahe.

Scorzonēra VAILL. (*Compositae*). Zus. aus den italienischen *scorza* (Rinde) und *nera* (schwarz), in Bezug auf die äussere Farbe der Wurzel. Noch näher liegt *Escorzonera* (der spanische Name dieser Pflanze) abgeleitet vom spanischen *escorzon* (Giftschlange), die Wurzel gilt nämlich in Spanien für ein sicheres Mittel gegen Schlangenbiss.

Scōtanum AD. (*Ranunculaceae*). *Scotanium* Caesalp., welches aber zu *Rhus* gehört!

Scōtia THNBG. = *Schotia* Jacq.

Scōttea DC. (*Papilionaceae*). Nach R. D. SCOTT, Professor der Botanik in Dublin. — REYNOLDE SCOT schrieb: A perfite platforme of a Hoppe garden etc., London 1574.

Scōttia R. BR. = *Scottea* DC.

Scoulēria HOOK. (*Bryoideae*). Nach SCOULER.

Scribaea G. M. S. (*Caryophyllaceae*). Nach SCRIBA, Pfarrer zu Arheilgen bei Darmstadt, der sich mit Botanik beschäftigte.

Scrobleāria CASS. (*Compositae*). Von *scrobs* (Grube), die Achenien sind furchig-eckig. Gehört zur Gattung *Senecio*.

Scrophulāria T. (*Scrophularineae*). Von *scrophula* (Halsgeschwulst); die Knollen der Wurzel dieser Pflanze verglich man mit (den bei Schweinen oft vorkommenden) Drüsengeschwulsten, und glaubte dann, in ihnen auch ein gutes Mittel gegen dieselben gefunden zu haben.

Scūria RAFIN. (*Cyperaceae*). Nach SCHKUHR (s. *Schkuhria*).

Scūrrula DON (*Loranthaeae*). Dimin. von *scurra* (Possenreisser, Spassvogel, Schmarotzer); Abtheilung der Schmarotzergattung *Loranthus*.

Scutellāria L. (*Labiatae*). Von *scutella*, Dimin. von *scutra* (Schüssel), in Bezug auf die Form des Kelchs, welcher einer Tasse mit Henkel ähnlich ist.

Scutellāria HOFFM. (*Parmeliaceae*). Wie vorige Gattung; die Fruchtlager sind schüsselförmig.

Scūtia COMMERS. (*Rhamneae*). Von *scutra* (Schüssel); der Kelch umgibt die Frucht wie eine Schüssel.

Scūtula LOUR. (*Onagrariae*). Dimin. von *scutra* (Schüssel), in Bezug auf die Form der Frucht.

Scybalium SCHOTT u. ENDL. (*Balanophoreae*). Von *σκυβαλον* (Auswurf, Wegwurf); die Schuppen der blüthentragenden Scheibe fallen bald ab.

Scyphaea PRSL. (*Guttiferae*). Von *σκυφος* (Becher); das Connectiv der Antheren endigt an der Spitze in eine ausgehöhlte Drüse.

Scyphānthus DON (*Loaseae*). Zus. aus *σκυφος* (Becher) und *ανθος* (Blüthe); von den 10 Kionblättern sind 5 kappenförmig, an der Basis sackförmig und grösser als die übrigen 5.

Scyphīphora G. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σκυφος* (Becher) und *φερειν* (tragen); die Frucht trägt den becherförmigen Kelch.

Scyphōfilix A. P. TH. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *σκυφος* (Becher) und *Filix* (Farnkraut); die Indusien sind becherförmig.

Scyphōgyne BRONG. (*Ericaceae*). Zus. aus *σκυφος* (Becher) und *γυνη* (Weib); die Narbe ist schild-becherförmig.

Scyphōphora AG. (*Cladoniaceae*). Zus. aus *σκυφος* (Becher) u. *φερειν* (tragen); die Fruchtlager sind becherförmig.

Scy̅tala E. MEY. (*Compositae*). Von *σκυταλη* (Keule, Stock,

Klotz); die Schuppen des Anthodium neigen zusammen und liegen dicht-schuppig übereinander.

Seytālia G. (*Sapindaceae*). Von *σκυταλις* (Keule, Stock, Klotz); die Beere ist trocken, eiförmig-kuglig, aussen überall mit schildförmigen Höckern besetzt.

Seytālis E. MEY. (*Papilionaceae*). Von *σκυταλις* (Keule, Stock); die Hülse ist etwas aufgetrieben und mit zelligen Verengungen versehen.

Seythymēnia AG. (*Nostochinae*). Zus. aus *σκυτος* (Leder) und *ὕμην* (Hülle); der Thallus ist lederartig und aus Fäden und Körnchen zusammengesetzt.

Seytōdium VOG. (*Cassieae*). Von *σκυτωδης* (lederartig); die Bracteolen und Kelchabschnitte sind lederartig. Abtheilung der Gattung *Macrobium*.

Seytonēma AG. (*Confervaceae*). Zus. aus *σκυτος* (Leder) und *νημα* (Faden); der fadige Thallus ist lederartig.

Seytophŷllum ECKL. u. ZEYH. (*Celastrineae*). Zus. aus *σκυτος* (Leder) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind lederartig.

Seytōpteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *σκυτος* (Leder) und *Pteris* (Farnkraut); der Wedel ist lederartig. Abtheilung der Gattung *Niphobolus*.

Seytōsiphon AG. (*Fucoideae*). Zus. aus *σκυτος* (Leder, Haut) und *σιφων* (Röhre); der Thallus ist röhrig und von häutig-lederartiger Consistenz.

Seytothālia GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus *σκυτος* (Leder) und *θαλασσα* (Meer); Meeralgae von lederartiger Consistenz.

Sezukīnia TURCZ. (*Gentianeae*). Nach SEMEON SCZUKIN, Direktor der Schulen des Gouvernements Irkutsk, verdient um die Flora des östlichen Sibiriens.

Seafōrthia R. BR. (*Palmae*). Nach LORD FRANZ. V. SEAFORTH, Förderer der Botanik, benannt.

Sebaea SOLAND. (*Gentianeae*). Nach ALBERT SEBA zu Amsterdam in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts, schrieb über aromatische Gewächse.

Sebastiānia BERTOL. (*Compositae*). Nach ANT. SEBASTIANI, Professor in Rom, schrieb 1813 über römische Pflanzen, 1818 mit E. Mauri: *Florae Romanae prodromus*.

Sebastiānia SPR. (*Euphorbiaceae*). Wie vorige Gattung.

Sebestēna G. (*Asperifoliae*). Von *sebestan*, dem Namen der Frucht in Persien. Angeblich nach *Sebesta*, einer Stadt in Samarien, in deren Nähe die Pflanze in grosser Menge wuchs, benannt.

Sebīfera LOUR. (*Laurineae*). Zus. aus *sebum* (Talg) und *ferere* (tragen); die Früchte enthalten viel Fett.

Sebipīra MART. (*Papilionaceae*). Südamerikanischer Name.

Sebōphora NECK. (*Myristiceae*). Zus. aus *sebum* (Talg) und *φέρειν* (tragen). Gehört zur Gattung *Myristica* und enthält viel Fett.

Secāle L. (*Gramineae*). Von *secare* (schneiden), d. h. was geschnitten wird; in Italien mähet man es gewöhnlich als grünes Viehfutter ab. Celtisch *segal*, von *sega* (Sichel), davon das lateinische *seges*.

Secamōne R. BR. (*Asclepiadeae*). Der Name ist ägyptischen Ursprungs und bezeichnet soviel als „Scammonium“; der eingedickte Milchsaft der Secamone Alpini soll nämlich das smyrnische Scammonium liefern.

Sēchium P. BR. (*Cucurbitaceae*). Das veränderte *Sicyos*, zu welcher Gattung es früher gehörte.

Securīdaca L. (*Polygaleae*). Von *securis* (Beil, Streitaxt); die Kapsel hat einen langen messerförmigen Flügel.

Securīdaca T. (*Papilionaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Hülse hat die Form eines Beils.

Securīgera DC.

Securīlla PERS.

} = *Securidaca* T.

Securīnega JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *securis* (Beil) und *negare* (verneinen), d. h. ein Baum dessen Holz so hart ist, dass es der Axt widersteht, vielmehr selbst zu schneidenden Instrumenten dienen kann.

Seddēra HOCHST. u. STEUD. (*Convolvulaceae*). Nach SEDDER.

Sedgwickia BOWD. (*Jungermannieae*). Nach SEDGWICK.

Sedgwickia GRIFF. (*Hamamelideae*). Wie vorige Gattung.

Sedoīdea STACKH. (*Florideae*). Meeralgeln von *Sedum*-ähnlichem Ansehn.

Sēdum L. (*Crassulaceae*). Von *sedere* (sitzen), die meisten Arten wachsen nämlich platt auf der Erde; die Blätter der grössern Arten legte man zur Beruhigung (*ad sedandum*) auf Wunden.

Seetzēnia R. BR. (*Zygophylleae*). Nach ULRICH KASPAR SEETZEN, geb. um 1775 in Ostfriesland, welcher Syrien, Palästina, Arabien, Aegypten bereiste, und 1811 unweit Taes in Arabien starb.

Segēstria FR. (*Trypetheliaceae*). Von *segestrium* (Decke, Hülle); hat einen horizontalen, krustig angewachsenen Thallus, der Rinden und Steine überzieht.

Seguīeria LÖFFL. (*Phytolacceae*). Nach JEAN FRANÇ. SEGUIER, geb. 1705 zu Nismes, durchreiste mit Maffei einen Theil Europas, kam nach dessen Tode 1755 nach Nismes zurück und st. 1784; schrieb u. a.: *Bibliotheca botanica, Plantae*.

Sehīma FORSK. (*Gramineae*). Arabisch *sehim*.

Seīdlia KOSTL. (*Tiliaceae*). Nach MICHAEL SEIDL, geb. 1770 zu Liboschitz in Böhmen, Landwirth, seit 1827 Secretair der ökonomischen Gesellschaft in Prag, st. 1842. — TRAUG. JAC. SEIDEL, Handelsgärtner in Dresden, berühmt durch seine Camellien-Culturen.

Seirīdium N. v. E. (*Uredineae*). Von *σειρα* (Seil, Schnur); die Sporidien hängen mittelst feiner Fädchen schnurartig aneinander.

Selrocōccus GREV. (*Fucoideae*). Zus. aus *σειρα* (Seil, Schnur) und *κοκκος* (Korn); der Thallus ist linienförmig und die Apothecien sind schnurartig aneinander gereiht.

Sekra AD. (*Bryoideae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Selaginella P. B. (*Lycopodiaceae*). Von *Selago* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Lycopodium*.

Selāgo (*Lycopodiaceae*). Der Name ist celtisch, und zus. aus *sel* (Gesicht) und *jach* (heilsam); die Pflanze galt nämlich bei den alten Galliern als ein Mittel gegen viele Uebel, besonders gegen Augenkrankheiten (Plin. XXIV. 62). Daran schliesst sich das lateinische *seligere* (auswählen), d. i. eine auserwählte, heilsame Pflanze. — Art der Gattung *Lycopodium*, wahrscheinlich identisch mit dem *Selago* der Gallier.

Selāgo L. (*Rhinantheae*). Linné hat hier einen alten Namen ohne alle Beziehung auf die Pflanze der Alten benutzt.

Selenaēa NITSCH (*Diatomeae*). Von *σεληνη* (Mond); die Individuen hängen sternartig oder strahlig aneinander.

Selēnia NUTT. (*Cruciferae*). Von *σεληνη* (Mond), in Bezug auf die kreisrunde Gestalt der Samen.

Selenocarpaēa DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *σεληνη* (Mond) und *καρπος* (Frucht); Schote und Samen sind kreisrund.

Selenocoēla DC. (*Valerianeae*). Zus. aus *σεληνη* (Mond) und *κοιλος* (hohl); die hohlen (samenlosen) Fruchtfächer erscheinen auf dem Querschnitte mondförmig. Abtheilung der Gattung *Valerianella*.

Selenōgyne Cass. (*Compositae*). Zus. aus *σεληνη* (Mond) und *γυνη* (Weib); der Saum der weiblichen Strahlenblüthen ist mondförmig. Gehört zur Gattung *Eriocephalus*.

Selīnum L. (*Umbelliferae*). Von *σεληνη* (Mond), in Bezug auf die Form der Samen; oder auch von *σελας* (Glanz), in Bezug auf die Blätter. *Σελινον* der Alten ist *Apium graveoleus* (Sellerie).

Selliēra CAV. (*Campanulaceae*). Nach NATALE SELLIER, franz. Graveur, der für Cavanilles arbeitete.

Selliguēa B. ST. V. (*Polypodiaceae*). Nach SELLIGUE, Mechaniker und Naturforscher, bekannt durch seine ausgezeichneten Mikroskope.

Sellōa K. H. B. (*Compositae*). }

Sellōvia RTH. (*Lythrariae*). }

Wie vorige Gattung.

Sellōwia RTH. (*Päronychieae*). Nach FR. SELLOW aus Potsdam, der sich 15 Jahre in Brasilien aufhielt, erst von Jos. Banks und Bourke Lambert dahin geschickt, dann mit dem Prinzen Max von Neuwied reisend, und 1831 daselbst beim Baden ermordet wurde.

Semarillāria RZ. u. PAV. (*Sapindaceae*). Zus. aus *semis* (halb) und *arillus* (Samendecke); der Same ist zur Hälfte von einem arillus umgeben.

Semecārpus L. FIL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *σημειον* (Zei-

chen, Merkzeichen) und καρπος (Frucht), weil man mit dem Saft der Frucht Seide, Leinen etc. einmerken kann, was sich weder durch Seife noch durch Lauge wieder entfernen lässt.

Semeiandra HOOK. und ARN. (*Onagreae*). Zus. aus σημειον (Zeichen, Fahne) und ἀνρ (Männ); von den beiden Staubfäden hat der antherenlose oben einen blumenblattartigen Lappen.

Semeionotis SCHOTT (*Leguminosae*). Von σημειον (Zeichen, Fahne) und οὖς (Ohr); die Fahne der Krone hat an der Basis 2 Oehrchen.

Semonvillea GAY (*Phytolacceae*). Nach SEMONVILLE.

Sempervivum L. (*Crassulaceae*). Zus. aus semper (immer) und vivus (lebendig), d. h. immer grün.

Senācia COMM. (*Pittosporae*). Nach JEAN BAPTISTE SENAC, geb. 1693 bei Lombez in Gascogne, seit 1752 Leibarzt Ludwigs XV., Staatsrath, Aufseher über die Mineralquellen Frankreichs, st. 1770.

Senācia LAM. (*Celastrineae*). Wie vorige Gattung.

Sendtnera ENDL. (*Jungermannieae*). Nach O. SENDTNER, Professor der Botanik zu München, Bearbeiter der Solaneen in Martius Flora brasiliensis.

Senebiēra POIR. (*Cruciferae*). Nach JOH. SENEBIER, geb. 1742 zu Genf, Geistlicher und Naturforscher, 1773 Bibliothekar zu Genf, st. 1809; schrieb u. a.: Physiologie végétale.

Senecillis G. (*Compositae*). Zus. aus Senecio und ἰλλειν (ansehen), d. h. der Senecio ähnlich.

Senēcio L. (*Compositae*). Von senex (alt, Greis); die Blütenköpfe der meisten Arten sind kahl (strahlenlos), oder die nach dem Abblühen erscheinenden Fruchtböden sind kahl, wie das Haupt eines Greises.

Senefeldēra MART. (*Euphorbiaceae*). Nach ALOYS SENEFELEDER, geb. 1771 zu Prag, st. 1834 zu München, Erfinder der Steindruckerei.

Sēnega DC. (*Polygalaceae*). Vom englischen snake (Schlange), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel in Nordamerika gegen Schlangenbiss, wozu die schlangenförmig gewundene Gestalt derselben verleitet haben mag.

Senkenbērgia FL. WETT. (*Cruciferae*). Nach JOH. CHRIST. SENKENBERG, geb. 1717 zu Frankfurt a. M., Arzt daselbst, errichtete ein anatomisches Theater, ein Laboratorium, einen botanischen Garten und ein Hospital, st. 1772. Schrieb auch über die Maiblume und deren medicinische Kräfte.

Senkenbērgia SCHAUER (*Nyctagineae*). Wie vorige Gattung.

Sēnna T. (*Cassieae*). Arabisch: saenna.

Sennebiēra NECK. (*Laurineae*). Nach SENEBIER (s. Senebiera).

Sēnra CAV. }
Senracā W. } = Serra.

Sēntis COMM. (*Rhamneae*). Synonym der Gattung Scutia. In Comerson's Manuscript steht nämlich Scutia, in seinem Herbarium dagegen der

Name Sētis für ebendieselbe Pflanze. Welcher Name der richtige, lässt sich schwer entscheiden, wahrscheinlich ist es aber der Name Scutia.

Sepedōnium LK. (*Mucedineae*). Von *σηπεδων* (Fäulniss); kommt auf faulenden Pilzen vor.

Septāria FR. (*Uredineae*). Von *septum* (Scheidewand); die Sporidien sind durch zarte Scheidewände von einander getrennt.

Septas L. (*Crassulaceae*). Von *septem* (sieben); die Pflanze hat 7 Kelchblätter, 7 Blumenblätter, 7 Staubgefäße, 7 Pistille und 7 Fruchtfächer.

Septōria FR. = *Septaria*.

Septospōrium CORDA (*Mucedineae*). Zus. aus *septum* (Scheidewand) und *spora* (Same); die Sporidien haben viele Scheidewände.

Sequōia (*Strobilaceae*). Californischer Name.

Serāphyta FISCH. u. MEX. (*Orchideae*). Zus. aus *σηρ* (Thier, Satyr) und *φυρον* (Pflanze), in Bezug auf das Ansehn der Blüthe.

Serāpias L. (*Orchideae*). Nach SERAPIS, einer Gottheit der alten Aegypter, welche einen berühmten Tempel hatte, wohin zahlreiche Wallfahrer kamen und daselbst ein ziemlich ausschweifendes Leben führten. Die Serapias galt als ein Aphrodisiacum, wie andere Orchideen.

Sērda AD. (*Hymeninae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sērgilus G. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner nichts an.

Serjāna SCHUMACH. (*Sapindaceae*). Nach PAUL SERGEANT, der sich mit Botanik beschäftigte

Serjania PLUM. = *Serjana*.

Sericocārpus N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus *σηρικος* (seiden) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind mit dicht anliegenden Seidenhaaren besetzt.

Sericōcoma FENZL (*Amaranteae*). Zus. aus *σηρικος* (seiden) und *κομη* (Haar); die dicht gedrängt stehenden Blüthen sind aussen seidenhaarig, und fliegen endlich mit Hülfe der sie umgebenden Wolle fort.

Sericōdon ENDL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *σηρικος* (seiden) und *κωδων* (Glocke); die glockenförmige Krone fühlt sich seidenartig an. Abtheilung der Gattung *Symphyantra*.

Sericōphorum DC. (*Compositae*). Zus. aus *σηρικος* (seiden) und *φερειν* (tragen); die Achenien sind mit anliegenden Seidenhaaren bedeckt.

Sericūra HASSK. (*Gramineae*). Zus. aus *σηρικος* (seiden) und *οὐρα* (Schwanz); die Aehre ist mit sehr langen seidenartigen Haaren besetzt.

Serīdia P. (*Compositae*). Von *σερις* (Cichorie), hat lattich-ähnliche Blätter. Gehört zu *Centaurea*.

Serīngia GAY (*Büttneriaceae*). Nach N. C. SERINGE, Professor und Direktor des botanischen Gartens zu Lyon, Verfasser der Uebersicht der helvetischen Weiden 1815, der Cerealien, Rosen, Aconiten etc. 1819.

Serīngia SPR. (*Celastrineae*). Wie vorige Gattung.

Seriola L. (*Compositae*). Von *σεις* (Lattich, Cichorie), in Bezug auf die ähnlichen Blätter.

Serīphium L. (*Compositae*). Von *σεριφιον* (*Artemisia maritima* L.); die Blätter haben viel Aehnlichkeit mit Wermuthblättern. Das *σεριφιον* hatte seinen Namen von dem häufigen Vorkommen auf der Insel Seriphos.

Sēris W. (*Compositae*). *Σεις* (Cichorium, Cichorie); ist der Cichorie ähnlich.

Serīssa COMM. (*Rubiaceae*). Indischer Name? Ein gewisser **SERISSA** schrieb: Vollständige Charakteristik der Gartennelke etc. 1804.

Serpentāria R. (*Aristolochiaeae*). Von *serpens* (Schlange); die Wurzel dient in Virginien gegen Schlangenbiss.

Serpentināria GRAY (*Conferveae*). Von *serpens* (Schlange); die Fäden sind gelenkig und hängen mittelst der Gelenke zusammen.

Serpīcula L. (*Halorageae*). Von *serpere* (kriechen), in Bezug auf den kriechenden Stängel.

Serpīcula RXB. (*Hydrocharideae*). Wie vorige Gattung.

Serpulāria FR. (*Lycoperdaceae*). Von *serpere* (kriechen); die Peridien sind meist kriechend verlängert.

Serpyllum T. (*Labiatae*). *Ἐρπυλλον* von *έρπειν* (kriechen), in Bezug auf den kriechenden Stängel.

Serra GM. (*Malvaceae*). Nach dem spanischen Botaniker **SERRA**, der über die Pflanzen der Insel Minorka schrieb.

Serraēa SPR. = **Serra**.

Serrāria BURM. = **Serruria** Salisb.

Serrātia BERGAM. (*Fungi*). Von *serra* (Säge)?

Serrātula L. (*Compositae*). Von *serrula*, Dimin. von *serra* (Säge), in Bezug auf die stark gesägten Blätter.

Serrōnia GAUDICH. (*Piperaceae*). Nach **SERRON**.

Serrūria SALISB. (*Proteaceae*). Nach BURM. JOS. **SERRURIER**, Professor der Botanik in Utrecht, benannt.

Sersalīsia R. BR. (*Sapotaceae*). Nach JOH. BAPT. **SERSALIS**, neapolitanischem Geistlichen, dessen *Fabius Columna* rühmend erwähnt.

Sertūrnēra MART. (*Amaranteae*). Nach FR. W. **SERTÜRNER**, Apotheker zu Hameln, Entdecker des ersten Pflanzenalkalis (Morphin) und der Meconsäure, st. 1841.

Sesamēlla RCHB. = **Sesamoides**.

Sesamōides T. (*Resedaceae*). *Σησαμοειδης* (μεγα) Diosc. (*Reseda undata* L.), zus. aus *σησαμον* (*Sesamum*) und *ειδειν* (ähnlich seyn). *Σησαμοειδης μικρον* Diosc. ist nach Sprengel *Reseda canescenz*, nach Fraas hingegen *Aubrietia deltoides* DC. (*Cruciferae*).

Sesamōpteris ENDL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *Sesamum* und *πτερυξ* (Flügel); Arten der Gattung *Sesamum* mit geflügelten Samen.

Sēsamum L. (*Bignoniaceae*). Σησαμον der Alten, arabisch: *semsem*.

Sēsban POIR. (*Papilionaceae*). Arabisch: *seiseban*.

Sesbāna P. BR. }

Sesbānia PERS. }

= Sesban.

Sēseli L. (*Umbelliferae*). Σεσέλι. Dioscorides (III. 53 sq.) unterschied 4 Arten σεσέλι: 1) σεσέλι αἰθιωπικόν = *Bupleurum fruticosum* L.; 2) σεσέλι κρητικόν = *Tordylium officinale* L.; 3) σεσέλι μαρσβαλεωτικόν = *Seseli tortuosum* L.; 4) σεσέλι πελοποννησιακόν = *Lophotaenia aurea* Griseb. — Das Wort selbst stammt höchst wahrscheinlich aus einer orientalischen Sprache.

Seslērīa HARD. (*Gramineae*). Nach LEONHARD SESLER, Arzt und Botaniker in Venedig; schrieb: Naturgeschichte des adriatischen Meeres.

Sessēa RZ. u. PAV. (*Bignoniaceae*). Nach MARTIN SESSEO, Direktor des botanischen Gartens in Mexico, benannt.

Sestochīlus KUHLE u. HASS. (*Orchideae*). Zus. aus σεῖστος (bebend) und χείλος (Lippe); das Labellum ist mit der Basis der Columna gegliedert.

Sesūvium L. (*Aizoideae*). Ist nach Adanson das Synonym von *Sedum*; beide Gattungen nähern sich einander hinsichtlich ihrer fleischigen Beschaffenheit.

Setāria P. B. (*Gramineae*). Von *seta* (Borste); die Blüthe ist mit Borsten umgeben.

Sēthia K. H. B. (*Erythroxyloae*). Nach S. SETHI, Verfasser eines Werks über die Küchengewächse, Basel 1538.

Seutēra RCHB. (*Asclepiadeae*). Nach MATTH. SEUTER in Holland, der über die Krähenaugen schrieb. — J. G. V. SEUTER, schrieb 1799 und 1807 über Baumcultur.

Severīnia TENOR. (*Hesperideae*). Nach M. A. SEVERINO, geb. 1580 zu Tarsia in Calabrien, Lehrer der Anatomie und Medicin in Neapel, st. 1656.

Seymēria PURSH. (*Scrophularineae*). Nach HENRY SEYMER, englischem Naturforscher.

Shākua BOJ. (*Terebinthaceae*). Name des Gewächses auf Mauritus.

Shallōnium RAFIN. (*Ericaceae*).

Shāwia FORST. (*Compositae*). Nach THOMAS SHAW, geb. 1692 zu Kendal in Westmoreland, Geistlicher, reiste in Algier, Tunis, später in Palästina, Syrien und Aegypten, lebte dort 12 Jahre und kehrte 1742 über Algier nach England zurück, mit einem Schatz von Naturalien; wurde Professor in Oxford, st. 1751.

Sheffieldia FORST. (*Primulaceae*). Nach SHEFFIELD, Botaniker in Oxford, benannt.

Shephērdia Nutt. (*Proteaceae*). Nach JOHN SHEPHERD, Curator des botanischen Gartens zu Liverpool, st. 1836.

Sherardia L. (*Rubiaceae*). Nach WILL. SHERARD, geb. 1659 zu Buschby in Lancastershire, machte mehrere Reisen in England, Frankreich u. der Schweiz, ward 1703 Consul in Smyrna, kehrte 1718 nach England zurück und st. 1728; stiftete eine Professur der Botanik zu Oxford, hinterliess Dillenius seine botanischen Manuscripte. — Sein Bruder JACOB SHERARD besass einen ausgezeichneten botanischen Garten zu Eltham in der Grafschaft Kent, dessen Pflanzenverzeichnis Dillenius herausgab.

Shorea Roxb. (*Tiliaceae*). Roxburgh sagt, er habe diese Gattung nach dem verstorbenen Lord TEIGNMOUTH, Generalgouverneur von Bengalen, benannt; wie diess aber zu dem Namen Shorea passt, ist nicht einzusehen.

Shörtia A. GRAY. (*Ericaceae*). Nach Dr. SHORT, Professor der Medicin und Botanik zu Lexington in Nordamerika. — THOMAS SHORT, schrieb: *Medicina britannica*, London 1747.

Shringāta Jon. (*Haloragaceae*). Indischer Name.

Shutereia Choisy. (*Convolvulaceae*). Nach D. SHUTER, der viele um Madras wachsende Pflanzen sammelte.

Shutēria WIGHT u. ARN. (*Papilionaceae*). Wie vorige Gattung.

Shuttleworthia Meisn. (*Verbeneae*). Nach dem Engländer R. J. SHUTTLEWORTH; lebt in Bern, thätiger Naturforscher und Besitzer eines der grössten Herbarien.

Siagonanthus Poepp. u. Endl. (*Orchideae*). Zus. aus *διαγων* (Kinnbacken) und *ἀνθος* (Blume); die Blume ist rachenförmig, die äussern Blätter mit der Columna verwachsen, das Labellum mit der Columna gegliedert und in der Mitte eingebrochen.

Siagonārren Mart. (*Labiatae*). Zus. aus *διαγων* (Kinnbacken) und *ἀρενη* (Männchen), in Bezug auf die Form der Antheren.

Sialōdes Eckl. u. Zeyh. (*Fucoideae*). Von *σialωδης* (speichelartig, fettig); die Blätter sind fleischig.

Sibbaldia L. (*Rosaceae*). Nach Rob. SIBBALD, Professor zu Edinburg, Geograph und Arzt Königs Karl III.; untersuchte zuerst die schottischen Pflanzen und beschrieb sie in: *Scotia illustrata* 1684.

Sibi Kämpf. (*Lythriariae*). Indischer Name.

Sibia DC. = Sibi.

Sibthorpia L. (*Rhinantheae*). Nach JOHN SIBTHORP, Lehrer der Botanik zu Oxford, ging mit dem Pflanzenmaler Baucer nach Griechenland, kehrte nach 2 Jahren zurück, bereiste noch einmal 1793–95 Griechenland mit Hawkins und st. 1796. Die Früchte seiner Arbeiten erschienen nach seinem Tode unter Redaction von J. E. Smith als: *Flora graeca* 1806–15, ein Prachtwerk in 3 Bd. Fol.

Siburātia A. P. Th. (*Primulaceae*). Name des Gewächses auf Madagascar.

Sicēllum P. (*Theaceae*). Nach SICELIUS, einem Deutschen, der 1724 über die Belladonna schrieb. — Plinius (XXV. 90) erwähnt einer Pflanze Sicelicum (wahrscheinlich nach *Sicilien* benannt), die aber hier gar nicht hergehört, sondern *Plantago Psyllium* ist.

Sicēlum P. BR. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Sickīngia W. (*Bignoniaceae*). Nach Graf v. SICKINGEN, k. k. geh. Rath in Wien, benannt.

Sickmännia N. v. E. (*Cyperaceae*). Nach J. R. SICKMANN; schrieb: Enumeratio stirpium phanerog. circa Hamburgum sponte crescentium 1836.

Sickōrea s. Syckorea.

Sicydium SCHLTD. (*Cucurbitaceae*). Von σικυδιον, Dimin. von σικνος (Gurke); eine kleine Cucurbitaceae.

Sicyoides T. Synonym von Sicyos.

Sicyos L. (*Cucurbitaceae*). Von σικνος (Gurke).

Sida L. (*Malvaceae*). Von σιδη; was aber Theophrast (IV. 11.) so nennt, ist eine ganz andere Pflanze, nämlich *Nymphaea alba* L. Linné irrte sich sehr häufig in der Deutung der alten Pflanzennamen.

Siderānthus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus σιδηρος (Eisen) und άνθος (Blume); die Blätter dieser Pflanze haben sehr spitze Stacheln, welche wie eiserne verwunden. Oder von *sidus* (Gestirn), in Bezug auf die Strahlenblüthen.

Siderītis L. (*Labiatae*). Von σιδηρος (Eisen), d. h. Heilmittel für Wunden, welche durch Eisen entstanden sind. Unter σιδηρις verstand aber Dioscorides (IV. 29 sq.) ganz andere Pflanzen (welche diese Wirksamkeit besitzen sollten), nämlich *Poterium polygamum* Kit. u. *Scrophularia chrysanthemifolia* L.

Siderodēndron SCHREB. (*Rubiaceae*). Zus. aus σιδηρος (Eisen) und δένδρον (Baum); das Holz ist sehr fest.

Sideroxylōides JACQ. (*Rubiaceae*). Zus. aus σιδηρος (Eisen), ξυλον (Holz) und εἶδεν (ähnlich seyn). = *Siderodendron*.

Siderōxylon L. (*Lucumeeae*). Zus. aus σιδηρος (Eisen) und ξυλον (Holz), das Holz ist sehr fest.

Siderōxylon BURM. (*Sapotaceae*). Wie vorige Gattung.

Siebēra RCHB. (*Araliaceae*). Nach F. W. SIEBER, geb. 1789 zu Prag, Arzt, bereiste 1817 den Orient, reiste 1822—24 um die Welt, st. 1844 zu Prag im Irrenhause.

Siebēra PRSL. (*Chenopodeae*).

Siebēra GAY (*Compositae*).

Siebēra SCHRAD. (*Caryophyllaceae*).

Siebēria SPR. (*Orchideae*).

} Wie vorige Gattung.

Sieboldia HEYNH. (*Coronariae*). Nach PHIL. FR. v. SIEBOLD, eb. 1796 zu Würzburg, Arzt und Naturforscher, ging 1822 nach Batavia,

1823 nach Japan, kehrte 1830 zurück, jetzt holländischer Stabsarzt in Indien, schrieb u. a.: *Flora japonica*.

Siegesbäckia L. (*Compositae*). Nach JOH. GEORG SIEGESBECK, Akademiker und Vorstand des botanischen Gartens in Petersburg, Gegner Linne's; schrieb: *Primitiae florae petropol.* 1736, *Botanosophia* 1737.

Siegesbäckia GRON. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Verbesina* Less.

Sieglingia BRNH. (*Gramineae*). Nach SIEGLING, Professor in Erfurt, verdient um die dortige Flora.

Sieversia W. (*Potentilleae*). Nach J. SIEVERS, russischem Botaniker.

Sigillaria RAFIN. (*Smilaceae*). Von *sigillum* (Siegel); der Wurzelstock trägt die Spuren oder Eindrücke des abgestorbenen Stängels, welche wie Siegel aussehen.

Silaus BESS. (*Umbelliferae*). Höchst wahrscheinlich abgeleitet von *Sium* oder *Selinum*.

Silenanthe FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *Silene* und *άνθη* (Blüthe). Abtheilung der Gattung *Saponaria* mit Arten, welche größtentheils zu *Silene* gehörten.

Silene L. (*Caryophyllaceae*). Nach dem fabelhaften SILEN, Begleiter des Bacchus, der stets betrunken und mit Geißel (*σάλον*) bedeckt dargestellt wird; mehrere Species dieser Gattung schwitzen nämlich ihrem Stängel entlang eine klebrige Materie aus, an welchem kleine Insekten hängen bleiben.

Siler SCOP. (*Umbelliferae*). Das abgeänderte *Sium* oder *Selinum*.

Siliqua T. (*Cassieae*). *Siliqua* (Schote), in Bezug auf die Frucht. Gehört zu *Ceratonia* L.

Siliquaria GRAY (*Fucoideae*).

Siliquaria FORSK., R. BR., DC. (*Capparideae*). } Wie vorige Gattung.

Siliquastrum T. (*Cassieae*).

Siloxerus LAB. Falsch statt *Stylancerus*.

Silphium L. (*Compositae*). *Σίλπιον* (von *silphi*, dem Namen der Pflanze im nördlichen Afrika) der Alten ist *Thapsia Silphium* (eine Umbelliferae), welche den cyrenaischen Laser-Saft lieferte, daher auch *Laserpitium* (s. d.) genannt wurde; folglich eine von dem Linnéischen *Silphium* ganz verschiedene Pflanze.

Silvia FL. FLUM. (*Scrophularineae*). Nach SILVA MANSO, der 1836 über brasilianische Pflanzen schrieb.

Silybum VAILL. (*Compositae*). Angeblich vom ägyptischen *sobil*.

Simaba AUBL. (*Simarubeae*). Name dieses Baums in Guiana.

Simaruba AUBL. (*Simarubeae*). Name dieses Baums in Guiana.

Simblöcline DC. (*Compositae*). Zus. aus *σμβλον* (Bienenstock) und *κλινη* (Lager); der Fruchtboden ist zellig wie die Waben im Bienenstocke.

Simblum KLOTZSCH (*Lycoperdaceae*). Von *σιμβλον* (Bienenstock); der Kopf des Pilzes ist zellig wie die Waben im Bienenstocke. Gehört zu Phallus.

Simbulēta L. (*Scrophularineae*). Arabisch *sinbulet*.

Simīra AUBL. (*Rubiaceae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Simmōndsia NUTT. (*Urticeae*). Nach THOM. WILL. SIMMONDS, Botaniker und Naturforscher, der den Lord Seaforth 1804 nach Barbados begleitete und bald nachher starb.

Simoecheilus KLOTZSCH. Abtheilung der folgenden Gattung.

Simochilus BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus *σιμος* (eingebogen) und *χειλος* (Lippe); die Abschnitte des Saumes der Blumenkrone sind zu einander geneigt.

Simsia R. BR. (*Proteaceae*). Nach DR. JACOB SIMS, englischem Botaniker, der das Botanical Magazine von 1784—1816 fortsetzte. — JOHN SIMS bearbeitete mit Karl König die Annales of Botany.

Simsia PERS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Simsimum BERNH. (*Bignoniaceae*). Arabischer Name des Sesamum rostratum. Abtheilung der Gattung Sesamum.

Sinapidendron LOWE (*Cruciferae*). Zus. aus *Sinapis* und *δενδρον* (Baum); staudenartige Gewächse, früher meist zu Sinapis gehörend.

Sināpis L. (*Cruciferae*). Von *σινάπι*, *σινηπι*, *σινηπυ* von *ναπυ* (Senf); die erste Sylbe *σι* sollte wahrscheinlich nur als Augmentativum dienen, um die Schärfe des Senfs noch mehr hervorzuheben. Eine andere Ableitung, von *σινος* (schädlich) und *ὤψ* (Auge), in Bezug auf die Wirkung des Safts auf die Augen (welche bekanntlich davon leicht thränen), scheint mir minder genau.

Sinapistrum REHB. Abtheilung der vorigen Gattung.

Sinapistrum MNCH. (*Capparideae*). Ist der Gattung Sinapis ähnlich.

Sinclāiria HOOK. u. ARN. (*Compositae*). Nach SIR JOHN SINCLAIR, geb. 1754 zu Thurso-Castle in der Grafschaft Caithness, gründete 1793 den Board of agriculture und machte sich in noch vieler anderer Hinsicht verdient; st. 1835. — G. SINCLAIR schrieb: Hortus gramineus Woburnensis, London 1816. — JAMES SINCLAIR schrieb über Georginen 1835.

Singāna AUBL. (*Resedaeae*). Guianischer Name.

Sinistrōphorum SCHRK. (*Cruciferae*). Zus. aus *σινιστρω* (Mörüer) und *φερειν* (tragen). = Myagrum T.

Sinningia N. v. E. (*Bignoniaceae*). Nach WILH. SINNING, Universitätsgärtner in Bonn.

Sipānea AUBL. (*Rubiaceae*). Guianischer Name.

Siparūna AUBL. (*Thymeleae*). Guianischer Name.

Siphanthēra POHL (*Lythriariae*). Zus. aus *σιφων* (Röhre) und *ἀνθηρα* (Staubbeutel); die eiförmigen Antheren haben einen langen röhrigen Schnabel.

Siphōsia RAFIN. = Siphō.

Siphō (*Aristolochieae*). Von σίφων (Röhre); die Blüthe bildet eine krumme Röhre.

Siphōcalyx DC. (*Ribesiae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und καλνξ (Kelch); der Kelch bildet eine lange Röhre.

Siphocāmpylos POHL (*Lobeliaceae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und καμπυλος (krumm); die Blumenkrone bildet eine krumme Röhre.

Siphōgyne CASS. (*Compositae*). Zns. aus σίφων (Röhre) und γυνή (Weib); die Strahlenblüthen sind röhrig.

Siphōmeris BOJ. (*Tiliaceae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und μερίς (Theil); jedes Blumenblatt hat eine Nektargrube.

Siphonānthus L. (*Verbeneae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und ἄνθος (Blume); die Blumenkrone bildet eine lange dünne Röhre.

Siphōnia RICH. (*Euphorbiaceae*). Von σίφων (Röhre), in Bezug auf die Anwendung des von diesem Baume gewonnenen Cautschuks zu Röhren u. dgl.

Siphōnia BENTH. (*Rubiaceae*). Von σίφων (Röhre); die Krone hat eine sehr lange dünne Röhre.

Siphonīisma DC. (*Compositae*). Von σίφων (Röhre); die Röhre der Kronen ist viel länger als der Saum. Abtheilung der Gattung Moquinia.

Siphonolōchia R. (*Aristolochieae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und λοχία; Abtheilung der Gattung Aristolochia mit röhriigen Blumen.

Siphonomōrpha ORTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und μορφή (Gestalt), in Bezug auf den Kelch. Gehört zu Silene.

Siphonostēgia BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und στεγή (Decke); der Kelch ist langröhrig.

Siphonŷchia TORR. u. GR. (*Paronychieae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und Paronychia; Art der Gattung Paronychia, deren Kelch um die Frucht eine geschlossene Röhre bildet.

Siphōtoxys BOJ. (*Labiatae*). Zus. aus σίφων (Röhre) und ὄξυς (scharf, spitz), in Bezug auf die Form der Blumenröhre.

Sīphula FR. (*Parmeliaceae*). Von σίφων (Röhre); der vertikal verlängerte Thallus schliesst die Apothecien ein.

Siribōa RMPH. (*Piperaceae*). Javanischer Name. Art der Gattung Piper.

Siridium = Seiridium.

Sīrium L., RXB. (*Santaleae*). Indischer Name.

Sīsarum T. (*Umbelliferae*). Σισαρον, arabisch: dgizer. Davon Siser des Plinius.

Sisōn L. (*Umbelliferae*). Σίσων, vom celtischen sizun (fliessendes Wasser), in Bezug auf den Standort.

Sistōtrema FR. (*Hymeninae*). Zus. aus σειστός (erschüttert, lebend) und τημα (Loch); die Schlauchlager auf der Unterseite des Huts stehen unregelmässig, sind gleichsam durcheinander geschüttelt.

Sisymbrium L. (*Cruciferae*). Σισυμβριον, vielleicht zus. aus σως (Schwein) und ὀμβριος (Regen, Nässe), d. h. eine Pflanze, welche an nassen Plätzen (Pfützen, in welchen die Schweine gern herumwühlen) wächst; die erste Sylbe σι scheint nur Verstärkungswort zu seyn, um anzudeuten, dass die Pflanze einen recht nassen Standort liebt. Σισυμβριον ἄγριον Diosc. ist *Mentha aquatica*.

Sisyrānthus E. MEYER (*Asclepiadeae*). Zus. aus σισυρα (Pelzrock) und ἄνθος (Blume); die Kronabschnitte sind inwendig strieglig bebartet.

Sisyrīnchium L., richtiger **Syorrhynchium** HOFFGG. (s. d.).

Sitānion RAFIN. (*Gramineae*). Von σιτος (Speise, Nahrung); Gräser mit nahrhaften Körnern.

Sitōdium G. (*Urticeae*). Von σιτος (Speise, Nahrung); die Früchte dienen vielen Völkern als wesentlichste Nahrung, sind gleichsam ihr Brot. Gehört zur Gattung *Artocarpus*.

Sitolōbium DESV. (*Polypodiaceae*). Zus. aus σιτον (Getreide) und λοβος (Lappen); auf der Unterseite der Lappen des Wedels sitzen runde (getreidekornähnliche) Fruchthaufen.

Sium L. (*Umbelliferae*). Σιον, vom celtischen siw (Wasser); die meisten Arten lieben nasse Standorte.

Sjūro KÄMPF. (*Palmae*). Chinesischer oder japanischer Name dieser Palme.

Skimmia THUNB. (*Lucumeeae*). Japanisch: *mijama-skimmi*.

Skinnēra FORST. (*Onagreae*). Nach STEPH. SKINNER, einem Engländer, der 1671 ein *Etymologicon botanicum* herausgab.

Skinnēria CHOIS. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Skirrhōglyphis DC. (*Compositae*). Zus. aus σκίρρος (Verhärtung) und γλυφίς (Kerbe); die Achenien haben 3 schwielige Rippen, von denen die seitlichen höckerig gekerbt sind.

Skirrhōphorus DC. (*Compositae*). Zus. aus σκίρρος (Verhärtung) und φερεν (tragen); die Röhre der Blumenkronen hat an der Basis einen harten, runzligen Höcker, der breiter als der Eierstock ist.

Skytalānthus SCHAUER = *Skytanthus*.

Skytānthus MEYEN (*Apocynaeae*). Zus. aus σκυτος (Leder) und ἄνθος (Blüthe); die Blumenkrone ist lederartig.

Skytophŷllum LA PYL. (*Bryoideae*). Zus. aus σκυτος (Leder) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind lederartig.

Slatēria DESV. (*Smilaceae*). Nach SLATER, englischem Botaniker und Cultivator, der diese japanische Pflanze zuerst in Europa zog.

Slevōgtia REHB. (*Gentianeae*). Nach JOH. HADRIAN SLEVOGT, geb. 1653, gest. 1725, Professor der Anatomie und Chirurgie zu Jena, Verfasser zahlreicher Abhandlungen über verschiedene Pflanzen und Drogen.

Sloāna PLUM. s. *Sloanea* L.

Sloanēa L. (*Tiliaceae*). Nach HANS SLOANE, geb. 1660 zu

Killileagh in Irland, 1687 Mitglied des k. Collegiums der Medicin, begleitete den Herzog von Albermale nach Jamaica, wurde 1693 Sekretair der k. Gesellschaft, Generalstabsarzt, Leibarzt Georgs II., lebte seit 1740 auf seinem Landgute in Chelsea und st. daselbst 1752. Schrieb: *Catalogus plantarum, quae in insula Jamaica sponte proveniunt*, Reisen nach Madera, Barbados, St. Christoph und Jamaica.

Sloanēa LÖFFL. (*Tiliaceae*). Wie vorige Gattung. = *Apeiba* AUBL.

Smeathmännia BNKS. (*Passifloreae*). Nach SMEATHMANN, einem Engländer, welcher Afrika bereiste.

Smegmadērmos RZ. u. PAV. (*Spiraeaceae*). Zus. aus *σμηγμα* (Reinigungsmittel, Seife) und *δερμα* (Rinde); man bedient sich in Peru der Rinde als Seife.

Smegmānthe FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *σμηγμα* (Seife) und *άνθη* (Blüthe); Abtheilung der Gattung *Saponaria*.

Smegmāria W. = *Smegmadermos*.

Smegmathāmnum ENDL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *σμηγμα* (Seife) und *θαμνος* (Strauch); Gruppe von *Smegmanthe*.

Smelōwskia C. A. MEY. (*Cruciferae*). Nach T. SMELOWSKI, russischem Botaniker; schrieb: *Philosophia botanica Linnei* 1800.

Smilacīna DESF. (*Smilacaeae*). Eine der folgenden nahe stehende Gattung.

Smīlax L. (*Smilacaeae*). *Σμυλαξ* von *σμιλη* (Kratzeisen, von *σμαειν*: kratzen, schaben), in Bezug auf den mit starken Stacheln besetzten Stängel. Die hieher gehörende *σμυλαξ* der Alten hat bei Dioscorides den Beinamen *τραχηία* (die rauhe, *Smilax aspera*). Ausserdem unterschied man aber noch 4 ganz andere Arten *σμυλαξ*, nämlich 1) *σμυλαξ κηπαία* = *Phaseolus vulgaris* L.; 2) *σμυλαξ λεία* = *Convolvulus sepium* L.; 3) *σμυλαξ τῶν Ἀρχαδῶν* = *Quercus Ballota* Desf.; 4) *σμυλαξ* oder *μιλος* = *Taxus baccata* L.

Smīthia AIT. (*Papilionaceae*). Nach dem englischen Botaniker JAMES EDUARD SMITH, Präsident der Linnéischen Gesellschaft in London, der besonders über neuholländische Pflanzen schrieb, auch eine *Flora britannica* u. a. Werke herausgab; st. 1728. — G. E. SMITH, ebenfalls englischer Botaniker. — CHRIST. SMITH, Professor zu Christiania, bereiste die canarischen Inseln und das südwestliche Afrika; st. 1816.

Smīthia GMEL. (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Smýrnum L. (*Umbelliferae*). Von *σμύρα* (Myrrhe), in Bezug auf den myrrhenähnlichen Geruch des Samens.

Soāla BLANC. (*Guttiferae*). Name des Baums auf den Philippinen.

Sobolēwskia BIEBERST. (*Cruciferae*). Nach dem russischen Botaniker GREGOR SOBOLEWSKI, der 1799 eine Flora von Petersburg herausgab.

Sobrālia RZ. u. PAV. (*Orchideae*). Nach dem spanischen Botaniker FR. MART. SOBRAL benannt.

Sobreŷra RZ. u. PAY. (*Orchideae*). Nach dem spanischen Mönch und Naturforscher L. SOBREYRA Y SALGADO benannt.

Söbrya PERS. = *Sobreŷra*.

Söccus RMPH. (*Urticeae*). Malaiischer Name. Gehört zu *Artocarpus*.

Sodāda FORSK. (*Capparideae*). Arabisch: *sodād*.

Södio KÄMPF. (*Palmae*). Chinesischer oder japanischer Name dieser Palme.

Soemmerīngia MART. (*Papilionaceae*). Nach SAM. THOM. v. SOEMMERING, geboren 1775 zu Thorn, 1784 Professor der Medicin in Mainz, 1797 Professor der Chirurgie und Anatomie in Cassel, privatisirte dann in Frankfurt, seit 1804 Akademiker in München, privatisirte seit 1820 wieder in Frankfurt, st. 1830.

Sogalgīna CASS. (*Compositae*). Anagramm von *Galinsoga*; ist meist aus Arten dieser Gattung gebildet.

Sogalīgna STEUD. = *Sogalgina*.

Sōja MNCH. (*Papilionaceae*). *Soja* oder *sooja* heisst in Japan eine piquante Sauce, zu deren Bereitung die Samen dieser Pflanze benützt werden.

Solāndra SW. (*Solaneae*). Nach DANIEL C. SOLANDER, geb. 1736 im Stift Nordland in Schweden, reiste über Lappland, Archangel nach Petersburg, dann nach England, den canarischen Inseln, wurde nach seiner Rückkehr beim brit. Museum angestellt, begleitete Cook auf dessen erster Reise 1768 bis 71, erhielt nach seiner Rückkehr die Stelle eines Unterbibliothekars am Museum, st. 1786.

Solāndra L. FIL. (*Umbelliferae*).

Solāndra MURR. (*Malvaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Solanōides T. (*Phytolacceae*). Zus. aus *Solanum* und *είδεν* (ähnlich seyn); sieht dem *Solanum* ähnlich.

Solānum L. (*Solaneae*). Von *solamen* (Trost, Beruhigung, von *solari*), in Bezug auf die schmerzstillende u. einschläfernde Wirkung mehrerer Arten.

Soldānella T. (*Primulaceae*). Von *solidus*, italienisch *soldo* (eine Geldmünze), in Bezug auf die kreisrunden Blätter.

Soldevilla LAG. (*Compositae*). Nach SOLDEVILLA, einem Freunde Lagasca's.

Sōlea SPR. (*Violarieae*). Nach W. SOLE, dem Verfasser der Monographie der Menthen Englands 1798.

Soleirōlia GAUD. (*Urticeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Solēna LOUR. (*Cucurbitaceae*). Von *σωλην* (Röhre); die Staubgefäße sind röhrig.

Solēna W. (*Rubiaceae*). Von *σωλην* (Röhre); die Krone hat eine sehr lange runde Röhre.

Solenāndria P. B. (*Ericaceae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *άνηρ* (Mann); die 10 Staubfaden bilden zusammen eine Röhre.

Solenānthe DON (*Rhamnaceae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) u. *άνθη* (Blüthe); die 5 Kronblätter bilden zusammen eine Röhre.

Solenānthus LEDEB. (*Asperifoliae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) u. *άνθος* (Blume); die Blumenkrone ist röhrig.

Solenārium SPR. (*Sphaeriaceae*). Von *σωλην* (Röhre); das Perithecium ist strahlig ästig, die Aeste stielrund, röhrig und springen durch eine Längsritze auf.

Solēnia AG. (*Ulvaceae*). Von *σωλην* (Röhre) = *Fistularia* Grev.

Solēnia HOFFM. (*Morchellinae*). Von *σωλην* (Röhre); das Schlauchlager ist lang. röhrenförmig.

Solenīscia DC. (*Epacrideae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) u. *ίσκειν* (ähnlich seyn); die Krone ist langröhrig.

Solenocārpus WIGHT u. ARN. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *καρπος* (Frucht); die Fruchthülle ist von Oelstriemen (vittae) durchsetzt.

Solenōgyne CASS. (*Compositae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *γυνή* (Weib); die weiblichen Strahlenblüthen sind röhrig.

Solenōphora BENTH. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *φέρειν* (tragen); die Krone ist röhrig.

Solenōpsis PRSL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *όψις* (Ansehen); die Krone ist röhrig. Abtheilung der Gattung *Laurentia* Neck.

Solenōpteris WALL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *Pteris* (Farnkraut); die Sporangien sind in die Hauptnerven eingesenkt, liegen also wie in einer Röhre.

Solenostemma HAYNE (*Asclepiadeae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *στεμμα* (Kranz, Krone); die Abschnitte der Corona staminea haben eine rinnenartige Gestalt.

Solenostemon SCHUM. (*Labiatae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *στιμων* (Faden); die Staubfaden sind an der Basis zu einer Röhre verwachsen.

Solenostigma ENDL. (*Urticeae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *στιγμα* (Narbe); die Narbe ist zweitheilig und gekrümmt. = *Sponia* Comm.

Solenōtheca NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *θηκη* (Behälter, Kapsel); das Anthodium ist cylinder-röhrig.

Solenōtinus DC. (*Lonicerae*). Zus. aus *σωλην* (Röhre) und *Tinus* (s. d.); Abtheilung der Gattung *Viburnum* mit cylindrisch-röhriigen Blumenkronen.

Solidāgo L. (*Compositae*). Zus. aus *solidus* (fest) und *agere* (tragen), d. h. eine Pflanze, welche befestigende Kräfte besitzt; man benutzte sie nämlich zum Heilen von Wunden.

Solīeria AG. (*Florideae*). Nach SOLIER; Näheres ist vom Verfasser nicht angegeben.

Soliva RZ. u. PAV. (*Compositae*). Nach SALVADOR SOLIVA, spanischem Arzte und Botaniker in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

Solivāea CASS. = Soliva

Söllyä LINDL. (*Pittosporaeae*). Nach RICH. HORSMAN SOLLY Esq., F. R. S., Botaniker, Physiolog und Anatom.

Solōri AD. (*Papilionaceae*). Indischer Name.

Solorīna ACH. (*Parmeliaceae*). Zus. aus *solos* (Scheibe, Kreis) und *evos* (Schild), in Bezug auf die Form der Apothecien.

Sōmea B. ST. V. (*Calycereae*).

Sommēra CHAM. (*Rubiaceae*). Nach C. N. SOMMER, Entomolog, der den Verfasser bei seinen Untersuchungen unterstützte.

Sommerauēra HOPP. (*Caryophyllaceae*). Nach IGNAZ SOMMERAUER, Direktor der deutschen Schulen zu Admont in Steiermark, der diese Pflanze entdeckte und an Hoppe schickte.

Sommerfeldtia (*Papilionaceae*). Wie folgende Gattung.

Sommerfeldtia LESS. (*Compositae*). Nach SÖR. CHRIST. SOMMERFELDT, Pfarrer zu Ringebø bei Christiania, st. 1838; schrieb: *Supplemente zu Wahlenbergs Flora lapponica* 1826, *Centuria prima plantar. cryptog. Norveg.*

Sommerfeltia FLK. (*Parmeliaceae*). Wie vorige Gattung.

Sonchīdium DC. (*Compositae*). Dimin. von *Sonchus*; Abtheilung der Gattung *Dubyaea*.

Sōnchus L. (*Compositae*). Von *soychos* oder *soypos* (locker; weich, schwammig), in Bezug auf die Struktur des Stängels.

Sōncorus RMPII. (*Scitamineae*). Malaiischer Name.

Sondēra LEHM. (*Droseraceae*). Nach Dr. W. SONDER, Schüler Lehmann's, Verfasser einer Flora von Hamburg, einer Monographie der Gattung *Helophila*, etc., bearbeitete auch die *Stylideen* und die *Algen* in Lehmann's *Plantae Preissianae*.

Sonerīla RXB. (*Lythriariae*). Indischer Name.

Sonnerātia L. F. (*Myrtaceae*). Nach P. SONNERAT, geboren 1745 zu Lyon; reiste als Angestellter bei der Marine 1768 nach Isle de France und bereiste mit Commerson die Inseln Bourbon und Madagaskar und 1771 die Sechellen, Maldiven, Philippinen und China, kehrte 1772 nach Europa zurück, ging 1774 wieder nach Indien, 1778 wieder nach Europa, bald darauf abermals nach Indien, verweilte dort bis 1803 und starb zu Paris 1814.

Sonnerātia COMM. (*Celastrineae*). Wie vor. Gattung.

Sonnīnia RCHB. (*Asclepiadeae*). Nach C. N. SIG. SANNINI DE MANONCOURT, geb. 1751 zu Luneville, erst Jurist, dann Militär, Reisender in Cayenne, mit Baron Tott in der Levante, acclimatisirte mehrere exotische Pflanzen in Frankreich und machte wesentliche Verbesserungen im Ackerbau, st. 1812 zu Paris. Schrieb u. a.: *Nouveau dictionnaire de la sc. naturelle*.

Sophīa HALL (*Cruciferae*). *Sophia* sc. *chirurgorum* (Weis-

heit der Chirurgen), d. h. eine in der Chirurgie brauchbare Pflanze; sie diente nämlich früher als Wundkraut.

Sophisteques COMM. (*Ochnaceae*).

Sophōra R. BR. (*Papilionaceae*). Arabisch *sophera*.

Sophronānthe BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus *σωφρων* (züchtig) und *άνθη* (Blüthe); die Staubgefäße sind in die Krone eingeschlossen.

Sophrōnia LICHTENST. (*Irideae*). Wie vorige Gattung.

Sophrōnia PERS. (*Lycoperdaceae*). Von *σωφρων* (züchtig); Arten der Gattung Phallus, welche mit einer Decke versehen sind.

Sophronītis LINDL. (*Orchideae*). Von *σωφρων* (züchtig); die Anthere ist durch die Flügel der Columna verdeckt.

Sopūbia HAMILT. (*Scrophularineae*). Indischer Name.

Sorāmia AUBL. (*Dilleniaceae*). Guianischer Name.

Sorānthe SALISB. (*Proteaceae*). Zus. aus *σωρος* (Haufen) und *άνθη* (Blüthe); die Blüthen sind in eine kopfförmige Aehre zusammengedrängt.

Soranthēra POST. u. RUPPR. (*Fucoideae*). Zus. aus *σωρος* (Haufen) und *άνθηρα*; die antherenähnlichen, birnförmigen Organe sind über den ganzen Thallus in halbkugeligen Haufen vertheilt.

Sorānthus LEDEB. (*Umbelliferae*). Zus. aus *σωρος* (Haufen) und *άνθος* (Blüthe); die Blüthen bilden ein kopfförmiges Döldchen.

Sorbāria S. (*Spiraeaceae*). Von *Sorbus*; hat ähnliche Blätter wie *Sorbus*.

Sōrbus T. (*Pomaceae*). Vom celtischen *sor* (rauh, herb), in Bezug auf den Geschmack der Frucht; noch näher liegt *sorbere* (essen), denn die Frucht mancher Arten, (z. B. *S. domestica*) wird noch jetzt im südlichen Europa gegessen. Auch leitet man ab vom arabischen *sorbet* oder *sherbet* (Getränk), was aus dem gegohrenen Saft der Früchte bereitet wird oder wurde.

Sōrghum PERS. (*Gramineae*). Indisch: *sorghi*, arabisch: *dsura durrah*.

Sōria AD. (*Cruciferae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Sorindēia A. P. TH. (*Terebinthaceae*). Madagaskarischer Name.

Sorocēa A. ST. HIL. (*Urticeae*). Brasilianischer Name.

Sorocēphalus R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *σωρος* (Haufen) und *κεφαλή* (Kopf). = *Soranthe* Salisb.

Sorospōrium RUDOLPH. (*Tubercularinae*). Zus. aus *σωρος* (Haufen) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind in einen Haufen zusammengeballt.

Souāri AUBL. (*Bombaceae*). Guianischer Name.

Soulāmea LAM. (*Polygaleae*). Von *soulamoë*, dem Namen dieses Strauchs auf den Molukken; er bedeutet: König der Bitterkeit.

Soulāngia BRNGN. (*Rhamneae*). Nach ET. SOULANGE-BODIN, Besitzer einer Gärtnerei bei Fromont unweit Paris; schrieb 1826–37 Mehreres.

Souroubēa AUBL. (*Guttiferae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Southwēllia SALISB. (*Sterculiaceae*). Nach ROB. SOUTHWELL, der um 1698 eine Anleitung zum Trocknen der Blumen unter Beibehaltung der Farbe gab.

Sōūza FL. FLUM. (*Irideae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Sowerbāea SM. (*Commelyneae*). Nach dem englischen Naturforscher JAM. SOWERBY, der über die Pilze schrieb und mit J. E. Smith das Kupferwerk; English Botany 1790 herausgab; st. 1822. — C. E. SOWERBY schrieb 1841 über britische Pflanzen.

Sōya = Soja.

Soyēria MONN. (*Compositae*). Nach H. F. SOYER WILLEMET (s. Willemetia).

Soymīda JUSS. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Spāchea JUSS. (*Malpighiaceae*). Nach dem Botaniker ED. SPACH, Adjunkt am k. naturhistorischen Museum zu Paris; schrieb: Histoire naturelle des Vegetaux (Suites à Buffon).

Spāchia LILJ. (*Onagreae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Fuchsia.

Spadāctis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *σπαδων* (Castrat) und *ἀκτις* (Strahl); die Blüthen des Strahls abortiren meistens.

Spadōnia LESS. (*Compositae*). Von *σπαδων* (Castrat); die Anthodien enthalten nur wenige, diöcische Blüthen.

Spadōnia FR. (*Lycoperdaceae*). Von *σπαδων* (Castrat); ein phallusähnlicher Pilz. — PAOLO SPADONI in Bologna gegen Ende des 18. Jahrhunderts, schrieb über einige Pflanzen.

Spadonisma DC. (*Compositae*) Abtheilung der Gattung Spadonia Less.

Spadōstyles BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus *σπαδων* (Castrat) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist an der Basis breit, an der Spitze pfriemförmig und hat eine dünne Narbe.

Spaendōncea DESF. (*Cassieae*). Nach G. VAN SPAENDONK, Maler und Zeichner am botanischen Garten zu Paris.

Spallanzānia DC. (*Rubiaceae*). Nach LAZAR. SPALLANZANI, geboren 1729 zu Scandiane im Herzogthume Modena, 1755 Professor der schönen Wissenschaften und der Philosophie zu Reggio, 1770 Professor der Naturgeschichte zu Pavia, st. 1799. Schrieb u. a. auch über Pflanzenphysiologie.

Spallanzānia NECK. (*Melaleuceae*). }

Spallanzānia POLL. (*Rosaceae*). }

Wie vorige Gattung.

Spanānthē Jacq. (*Umbelliferae*). Zus. aus *σπανιος* (selten) und *ἀνθη* (Blume), d. h. eine von den Seltenheiten der tropischen Flora; die Umbelliferen kommen nämlich dort nur sehr sparsam vor.

Spaniōptilon LESS. (*Compositae*). Zus. aus *σπανιος* (selten, wenig) und *πτελον* (Flügel); die Blätter sind schmal, linienförmig, haben wenig Fläche.

Spanōtrichum DC. (*Compositae*). Zus. aus *σπανος* (selten,

wenig) und *τριξ* (Haar); nur einige von den Spreublättchen des Pappus verlaufen in eine Borste.

Sparāssis FR. (*Morchellinae*). Von *σπαράσσειν* (zerreißen); das Schlauchlager, unten dick, rübenförmig, endigt oben in viele häutige Verzweigungen.

Sparattanthelium MART. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *σπαρᾶν* (zerreißen) u. *ἀνθηλή* (Blüthe); der rispige Blütenstand breitet sich bei der Fruchtreife hirschgeweihartig aus.

Sparāxis KER. (*Irideae*). Von *σπαράσσειν* (zerreißen); die Blüthenscheide ist grannig zerrissen.

Sparganium T. (*Alismaceae*). Von *σπαργανον* (Band), in Bezug auf die Form und Anwendbarkeit der Blätter. Fraas hält das *σπαργανον* des Diosc. nicht für das Linneische, sondern für *Butomus umbellatus*.

Sparganōphorus GÄRTN. (*Compositae*). Zus. aus *σπαργανον* (Band) und *φέρειν* (tragen); die Samen haben einen Kopf, der mit einer Binde umgeben ist.

Sparmānnia THNB. (*Tiliaceae*). Nach ANDREAS SPARMANN, geb. um 1747 in Upland, Naturforscher, ging auf einem Schiffe der schwedisch-ostindischen Compagnie nach China, war 1772 Hauslehrer, reiste mit Thunberg am Cap, dann mit Cook auf dessen Weltumseglung, kehrte 1775 nach dem Cap zurück, wo er Arzt ward, unternahm eine Reise ins Innere von Afrika 1775 u. 1776 mit Dan. Immelman und kehrte mit vielen naturhistorischen Schätzen nach Schweden zurück, wo er Conservator der Sammlungen der Akademie der Wissenschaften wurde. St. 1787 zu Stockholm.

Spartiānthus LK. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Spartium* und *ἄνθος* (Blüthe). = *Spartium* DC.

Spartina SCHREB. (*Gramineae*). Von *σπαρον* (Seil, Strick, Schnur, von *σπᾶν*: ziehen); etwas steife, zum Binden etc. anwendbare Gräser.

Spartium L. (*Papilionaceae*). Von *σπαρον* (Seil, Strick), in Bezug auf die Anwendung des *Spartium junceum* bei den Alten.

Spartium DC. (*Papilionaceae*). Enthält das *Spartium junceum* L.

Spartium RCHB. (*Papilionaceae*). Enthält das *Spartium scoparium* L. = *Sarothamnus* Wimm.

Spartothāmnus CUNN. (*Myoporineae*). Zus. aus *σπαρον* (Strick) und *θαμνος* (Strauch); dem *Spartium* ähnlicher Strauch.

Spatālānthus SWEET. (*Irideae*). Zus. aus *σπαταλος* (üppig) u. *ἄνθος* (Blüthe); die Blüten stehen in Aehren, sind ziemlich gross und jede von einer zweiklappigen Blüthenscheide umgeben.

Spatālla R. BR. (*Proteaceae*). Von *σπαταλος* (üppig); sprossentreibende Sträucher mit rothen Blüten.

Spatellāria A. ST. HIL. s. *Spathularia* A. St. Hil.

Spathāndra RCHB. (*Smilacaeae*). Zus. aus *σπαθη* (Stab, Spatel) und *ἄνθη* (Mann, Staubgefäss); die Antheren sind schildförmig. Abtheilung der Gattung *Xerotes*.

Spathandra GUILL. u. PERROT. (*Lythraridae*). Zus. wie vorige; die Antheren haben ein spatelförmiges Connectiv.

Späthe R. BR. (*Xanthoxyleae*). Von *σπάθη* (Stab); der Stamm ist schlank und einfach, nicht ästig wie bei andern Bäumen.

Spathelia L. = Spathe.

Spathestigma HOOK. u. ARN. (*Scrophularineae*). Zus. aus *σπάθη* (Spatel) und *στιγμα* (Narbe). = *Pterostigma* BENTH.

Spathicarpa WILS. HOOK. (*Aroideae*). Zus. aus *σπάθη* (Blumenscheide) und *καρπος* (Frucht); der ganze Kolben ist an die Blumenscheide gewachsen.

Spathiostemon BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *σπαθιος* (Stab, Spatel) und *στημων* (Staubgefäß); die Staubfäden sind unten in eine Säule verwachsen, oben quirlartig verzweigt.

Spathiphyllum SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus *σπάθη* (Blumenscheide) und *φυλλον* (Blatt); die Blumenscheide ist blattartig, bleibend.

Späthium LOUR. (*Alismaceae*). Von *σπάθη* (Spatel, Blumenscheide); die nackten Blüten haben jede zwei gefärbte Bracteen und bilden einen Kolben, der von einer einblättrigen gefärbten Hülle umgeben ist.

Späthium LINDL. (*Orchideae*). Von *σπάθη* (Blumenscheide); der lange Blumenstiel bricht aus der Blumenscheide hervor. Abtheilung der Gattung *Epidendrum*.

Spathodea P. B. (*Bignoniaceae*). Von *σπάθη* (Stab, Spatel, Blumenscheide); der Kelch ist blumenscheidenartig.

Spathoglottis BL. (*Orchideae*). Zus. aus *σπάθη* (Spatel) und *γλωττις* (Zunge); die Columna ist geflügelt, blumenblattartig, der mittlere Abschnitt des Labellum spatelförmig.

Spatholobus HASSK. (*Papilionaceae*). Zus. aus *σπάθη* (Spatel) und *λοβος* (Hülse); die Frucht ist flach, messerförmig, gleichbreit.

Spathularia A. ST. HIL. (*Violariaceae*). Von *spathula*, Dimin. von *spatha*, *σπάθη* (Spatel); die Kronblätter sind spatelförmig.

Spathularia HAW. (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Saxifraga*.

Spathularia PERS. (*Morchellinae*). Wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die spatelähnliche Form des Schlauchlagers.

Spathulea FR. = *Spathularia* Pers.

Spathyema RAFIN. (*Aroideae*). Von *σπάθη* (Blumenscheide); die Blumenscheide ist kappen-schneckenförmig.

Spathysia N. v. E. (*Jungermannieae*). Nach SPATHYS, der diese Pflanze auf Corfu entdeckte und dem Verfasser mittheilte.

Specklinia LINDL. (*Orchideae*). Nach RUDOLPH SPECKLIN, einem zu seiner Zeit berühmten Holzschnyder, der die Abbildungen zu Fuchs' *Historia stirpium* (1542) lieferte, benannt.

Specularia HEIST. (*Campanulaceae*). Von *speculum* (Spiegel),

in Bezug auf die schöne runde Blumenkrone, deren Mitte weiss ist. Früher *Campanula Speculum*.

Speculāria SOLAND. (*Lobeliaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung und in ähnlicher Beziehung. Früher *Lobelia Speculum*.

Spelta ENDL. (*Gramineae*). Vom deutschen *Spelt*, *Spelz*, wohl ursprünglich von *spitz*, in Bezug auf die langen, starken Grannen. Abtheilung der Gattung *Triticum*.

Spennēra MART. (*Lythraeae*). Nach F. C. L. SPENNER, Professor der Naturgeschichte in Freiburg, st. 1841; schrieb: *Flora Friburg.* 1825 bis 29, *Handbuch der angewandten Botanik* 1834–36.

Spergēlla BCHB. (*Caryophyllaceae*). Gattung aus Arten der G. *Spergula* gebildet.

Spergēlla FENZL (*Caryophyllaceae*). Abtheilung der Gattung *Alsine*.

Spērgula L. (*Caryophyllaceae*). Von *spargere* (ausstreuen), weil die Samen oder die schlaffen Stängel und sparrigen Rispen sich nach allen Seiten hin ausbreiten.

Spergulāria P. (*Caryophyllaceae*). Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Spergulāstrum MCHX. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *Spergula* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); steht der Gattung *Spergula* nahe.

Sperlīngia VAHL (*Asclepiadeae*). Nach OTTO SPERLING, Vorsteher des k. Gartens zu Kopenhagen, gab 1642 ein Verzeichniss der Pflanzen dieses Gartens und 1645 ein Verzeichniss der in Dänemark einheimischen und in jenem Garten cultivirten Bäume heraus. — JOH. SPERLING zu Wittenberg um dieselbe Zeit, schrieb über Weintrauben, Most und Wein, über Früchte etc.

Spermacōce DILL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *ἀκωνη* (Spitze); die Kapseln haben 2 Spitzen, welche die Zähne des stehengebliebenen Kelchs sind.

Spermadīctyon RXB. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) u. *δίκτυον* (Netz, Sieb); die Samen haben eine netzartige Oberhaut.

Spermotodērmia TODE (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *δερμα* (Haut); das Sporengehäuse bildet eine harte, faserig-zellige Haut.

Spermatūra RCHB. (*Umbelliferae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *οὐρα* (Schwanz); die Frucht verläuft an der Basis in einen Schwanz.

Spermāxyrum LAB. (*Lucumneae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *ξύρος* (geschoren); die Samen haben eine glatte häutige Schale.

Spermodon P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) und *ὄδους* (Zahn); die Caryopse ist an den hervorragenden Ecken 2–3 zählig.

Spermoēdia FR. (*Uredineae*). Zus. aus *σπερμα* (Same) u. *εἶδειν* (ähnlich seyn); der ganze Pilz sieht aus wie ein verwandeltes Samenkorn. (= *Secale cornutum*).

Spermogōnia BONNEM. (*Diatomeae*). Zus. aus *σπερμα* (Same)

und γονεῖα (Erzeugung); die Individuen nisten in gallertartigen Fäden oder in einem Schleime.

Spermōlepis RAFIN. (*Umbelliferae*). Zus. aus σπέρμα (Same) u. λεπίς (Schuppe); die Samen haben eine schuppige Oberfläche.

Spermomōrphia LK. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus σπέρμα (Same) und μορφή (Gestalt); kleine glatte Pilzchen, welche wie Samen aussehen.

Spermophŷlla NECK. (*Compositae*). Zus. aus σπέρμα (Same) und φύλλον (Blatt); die Achenien sind mit einem blattartigen Anhang gekrönt.

Spermōptera DC. (*Compositae*). Zus. aus σπέρμα (Same) und πτερον (Flügel); die Achenien sind sämmtlich breit geflügelt.

Sphacelāria LGB. (*Fucoideae*). Von σφακελός (brandig); die Spitzen der Aeste des Thallus haben eine dunkelbraune, (gleichsam angebrannte) Farbe und die Sporenbehälter an ihren Enden sind ganz schwarz.

Sphācele BENTH. (*Labiatae*). Von σφακος (Salbei); dem Salbei ähnliche Stauden und Sträucher.

Sphacēlia LEV. (*Uredineae*). Von σφακελός (brandig); der sogenannte Brand der Cerealien.

Sphaeralcēa A. ST. HIL. (*Malvaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und *Alcea* (s. d.); Malvaceen mit kugeliger Kapsel.

Sphaerāngium PRSL. (*Lobeliaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und ἄγγειον (Gefäß); die Kelchröhre ist halbkugelig.

Sphaerānthus L., VAILL. (*Compositae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und ἄνθος (Blume); die Blüten stehen in kugeligen Köpfen.

Sphaerēlla SOMMERF. (*Nostochinae*). Dimin. von σφαῖρα (Kugel); kugelige Körner. = *Protococcus*.

Sphaeria HALL. (*Sphaeriaceae*). Von σφαῖρα (Kugel); das Pyrenium ist kugelförmig.

Sphaeridiōphorum DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus σφαῖριδιον (Kugel) und φέρειν (tragen); die Narbe bildet ein Köpfchen. = *Indigofera*.

Sphaeriomōrphium LK. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und μορφή (Gestalt); die Sporenschlauche sind kugelig.

Sphaeritis ECKL. u. ZEYH. (*Crassulaceae*). Von σφαῖριτις (kugelig), in Bezug auf die Frucht.

Sphaerōbolus TODE (*Lycoperdaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und βάλλειν (werfen); dieser Pilz wirft bei der Reife eine braune, dem Kohlsamen ähnliche, mit Sporidien gefüllte Blase elastisch aus.

Sphaerocāpnos DC. (*Fumariaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und καπνος (*Fumaria*); Abtheilung der Gattung *Fumaria* mit kugelförmigen Früchten.

Sphaerocārpa SCHUM. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und καρπός (Frucht); das Peridium ist kugelig.

Sphaerocarpaēa GRIESEB. (*Gentianeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel ist kugelig.

Sphaerocārpus MICH. (*Jungermannieae*). Wie vorige Gattung.

Sphaerocārpus GMEL. (*Scitamineae*). Wie vorige Gattung.

Sphaerocārpus BULL. (*Hymeninae*). Wie vorige Gattung, in Bezug auf die Form des Peridiums.

Sphaerocārya WALL. (*Santalaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. καρπov (Nuss, Kern); die Steinfrucht ist birnförmig.

Sphaerocēphalus LAG. (*Compositae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und κεφαλή (Kopf); die Blüten stehen in kugeligen Knäueln.

Sphaerōchloa P. B. (*Commelyneae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und χλοα (Gras); die Blüten sind grasähnlich und stehen in kugeligen Köpfen.

Sphaeroclinium DC. (*Compositae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und κλινη (Lager); der Fruchtboden ist kugelig.

Sphaerocōcea DC. (*Sapindaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. κοκκος (Beere, Kern); die Frucht ist kugelig.

Sphaerocōccus STACKH. (*Florideae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und κοκκος (Beere, Korn), in Bezug auf die Form der Keimkornbehälter.

Sphaerōgona LK. (*Conservaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. γονος (Brut); die Faden sind mit gefärbten Kügelchen angefüllt.

Sphaerolōbium SM. (*Papilionaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und λοβος (Hülse); die Hülse ist kugelförmig.

Sphaerōma DC. = *Sphaeralcea* St. Hil.

Sphaeromēria NUTT. (*Compositae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. μερος (Theil, Glied); die Achenien sind kreiselförmig, blasig.

Sphaeromorphaea DC. (*Compositae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und μορφη (Gestalt); die Anthodien sind kugelig.

Sphaerōmphale REHB. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und ὄμφαλος (Nabel); ein kugeliges Kern innerhalb eines warzenförmigen Behälters.

Sphaerōmyxa SPR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. μυξα (Schleim); kugelige Pilze von schleimiger Consistenz.

Sphaeronēma FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. νημα (Faden); die Sporidien sind in ein äusserst dünnes Säckchen eingeschlossen, anfangs schleimig, erhärten aber zu einem Kügelchen.

Sphaerōphoron PERS. (*Sphaerophoreae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und φερειν (tragen); an den Spitzen des Thallus stehen kugelige Massen.

Sphaerōphysa DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und φυση (Blase); die Hülse bildet eine kugelige Blase.

Sphaerōplea AG. (*Conservaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und πλεος (voll). = *Sphaerogona* LK.

Sphaeroplēthia DUBY (*Conservaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und πληθός (Menge) = *Sphaerogona* LK.

Sphaerōpteris WALL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und πteris; die Hüllen sind kugelig und geschlossen.

Sphaerōpteris BERNH. (*Polypodiaceae*). Wie vorige Gattung. = *Cyathea* Sm.

Sphaerosācme WALL. (*Hesperideae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und ἀκμή (Spitze); die Staubfadenröhre ist fast kugelig.

Sphaerospōrium SCHWEIN. (*Uredineae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und σπορά (Same); die Sporidien sind kugelig.

Sphaerōstachys MIQ. (*Piperaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und σταχys (Aehre); die Katzchen sind kugelrund.

Sphaerostemma BL. (*Menispermaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und στεμμα (Kranz); die zahlreichen kugeligen Carpodien sitzen auf einem später verlängerten Torus.

Sphaerostēphanus SM. (*Polyphodiaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und στεφανος (Kranz); die drüsigen Fruchthaufen sitzen an beiden Rändern des kammförmigen Fruchtbodens.

Sphaerostigma SER. (*Onagraceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. στιγμα (Narbe); die Narbe ist dick und kugelig.

Sphaerōtele PRSL. (*Narcisseae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und τέλος (Ende); die Narbe ist halbkugelig kopfförmig.

Sphaerothallia N. v. E. (*Cladoniaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und θαλλος; der Thallus bildet kugelige Massen.

Sphaerōtheca CHAM. (*Scrophularineae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und θηκη (Behälter, Kapsel); die Kapsel ist kugelig.

Sphaerōtheca DESV. (*Uredineae*). Wie vorige Gattung; der (falsche) Sporenbehälter ist kugelig.

Sphaerotherium WALL. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und θύρα (Thür), θύρεος (Schild); dieser kugelige Pilz hat oben einen Nabel, der später deckelartig abspringt.

Sphaerōtilus KÜTZ. (*Conservaceae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) u. τιλος (Flocke, Faden); die Fäden bestehen aus wasserhellen, der Länge nach gestellten Kügelchen.

Sphaerōzyga AG. (*Oscillatoriae*). Zus. aus σφαῖρα (Kugel) und ζυγος (Joch, Schnur); die Fäden sind gegliedert und hie und da durch einen Ring verbunden.

Sphagnoœcētis N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus *Sphagnum* und οἰκετις (Genosse); wächst meistens an dem *Sphagnum*.

Sphāgnum DILL. (*Jungermannieae*). Das veränderte σφογγος (Schwamm), weil das Gewächs locker und leicht ist und in Masse wie ein Schwamm erscheint.

Sphalānthus JACK. (*Myrobalanaceae*). Zus. aus σφαλερος (wankend) u. άνθος (Blume); der weit über den Eierstock hinaus ragende Theil des Kelchs fällt bald ab.

Sphallerocārpus BESS. (*Umbelliferae*). Zus. aus σφαλλερος (wankend) und καρπος (Frucht); die Frucht fällt leicht ab?

Sphenandra BENTH. (*Scrophularineae*). Zus. aus σφην (Keil) und ἀνθη (Mann, Staubgefäß); die Antheren sind keilförmig.

Sphenantha SCHRAD. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus σφην (Keil) und ἀνθη (Blüthe); die Kelchröhre ist lang keilförmig.

Sphenella KÜTZ. (*Diatomeae*). Von σφην (Keil); die Individuen sind keilförmig.

Sphenocarpus RICH. (*Myrobalanceae*). Zus. aus σφην (Keil) u. καρπος (Frucht); die Frucht hat eine verkehrt-eiförmig-keilartige Gestalt.

Sphenocarya WALL. (*Lucumeeae*). Zus. aus σφην (Keil) und καρπον (Nuss); die Frucht ist keilförmig.

Sphenoclea G. (*Phytolacceae*). Zus. aus σφην (Keil) und κλεις (Schloss); die Kapsel ist keilförmig zusammengedrückt.

Sphenodesme JACK. (*Verbenaceae*). Zus. aus σφην (Keil) und δεσμη (Bund, Bündel).

Sphenogyne R. BR. (*Compositae*). Zus. aus σφην (Keil) und γυνη (Weib, Pistill); die Narbe ist an der Spitze erweitert und abgestutzt, so dass sie wie ein verkehrter Keil aussieht.

Sphenophora KÜTZ. (*Diatomeae*). Zus. aus σφην (Keil) und φerein (tragen); die Individuen sind keilförmig.

Sphenopus TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus σφην (Keil) und πους (Fuss).

Sphenostyles E. MEYER (*Papilionaceae*). Zus. aus σφην (Keil) und στυλος (Griffel); der Griffel ist unten rinnenförmig, oben flach und keilförmig erweitert.

Sphenotoma R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus σφην (Keil) und τομη (Schnitt); die Kronabschnitte sind keilförmig.

Sphinctanthus BENTH. (*Rubiaceae*). Zus. aus σφιγκτος (festgeschnürt, gepresst) und ἄνθος (Blüthe); die Kronenröhre ist unter dem Schlunde zusammengezogen.

Sphincterostigma SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus σφιγκτήρ (Schliessmuskel des Afters) und στιγμα (Narbe); die Narbe hat diese Form.

Sphinctolobium VOGEL (*Papilionaceae*). Zus. aus σφιγκτος (festgeschnürt, gepresst) und λοβος (Hülse); die Hülse hat angedrückt zusammengewachsene Klappen und springt nicht auf.

Sphinctosporium KUNZE (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σφιγκτος (festgeschnürt, gepresst) und σπορα (Same); die Sporidien stehen dicht gedrängt beisammen.

Sphinctrina FR. (*Sphaeriaceae*). Von σφιγκτήρ (Schliessmuskel des Afters), in Bezug auf das mit einer kreisrunden Mündung aufspringende Perithecium.

Sphingium E. MEY. (*Papilionaceae*). Von σφιγγιον (Armband, Halsband); die Hülse ist bogenförmig gekrümmt und zwischen den Samen etwas angeschwollen.

Sphondylium T. (*Umbelliferae*). Von σφονδυλος (Wirbel); die

aufgetriebenen Knoten des Stängels verglich man mit den Wirbeln des Rückgrats; *σπονδυλος* heisst auch ein übelriechendes Insekt, und könnte auf den üblen Geruch der Früchte bezogen werden.

Sphōndylo s. *Spondylo*

Sphyrospērmum POEPP. u. ENDL. (*Ericaceae*). Zus. aus *σφυρα* (Hammer) und *σπερμα* (Same); die Samen sind dreikantig keilförmig.

Spīca BENTH. (*Labiatae*). Von *spica* (Aehre); Abtheilung der Gattung *Lavandula* mit ährenständigen Blüten.

Spicāria BENTH. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung *Hyptis*.

Spicillāria RICH. (*Rubiaceae*). Von *spicula*, Dimin. von *spica* (Aehre); die Blüten stehen in Aehren.

Spiculaēa LINDL. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Spiculāria CHEV. (*Tremellinae*). Von *spicula*, Dimin. von *spica* (Aehre), in Bezug auf die Stellung der Sporenschläuche.

Spiculāria PERS. (*Mucedineae*). Wie vorige Gattung; in Bezug auf die Stellung der Sporidien.

Spielmännia MEDIC. (*Verbeneae*). Nach JAC. REINB. SPIELMANN, geb. 1722 zu Strassburg, Professor der Chemie, Botanik und *Materia medica* das., st. 1783; schrieb u. a.: *Institut. Materiae medicae*; *Prodr. florae Argentorat.*

Spielmännia GUSSONE (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Spīesia NECK. (*Papilionaceae*). Nach JOH. KARL SPIES, Professor in Helmstädt, schrieb 1711 über die Wurzel *Ninsi* und später noch mehrere botanisch-medicinische Abhandlungen.

Spigēlia L. (*Carisseae*). Nach ADRIAN VAN DER SPIGEL, geb. 1558 zu Brüssel, Arzt in Mähren, 1616 Professor der Anatomie zu Padua, st. 1625; schrieb u. a.: *Isagoge in rem herbariam*.

Spilācron DC. (*Compositae*). Zus. aus *σπιλος* (Fleck) und *ἀκρον* (Spitze); die Anthodienschuppen haben oben einen Anhang. Gehört zu *Centaurea*.

Spilānthes JACQ. (*Compositae*). Zus. aus *σπιλος* (Fleck) und *ἀνθη* (Blume); die weisslichen Blumen haben schwärzliche Flecke, welche durch den schwarzen Pollen der Antheren verursacht werden.

Spilocaēa FR. (*Uredineae*). Zus. aus *σπιλος* (Fleck) und *καίειν* (brennen); kleine Pilze, welche andere Pflanzentheile wie mit brandigen Flecken überziehen.

Spilōma ACH. (*Coniocarpicae*). Von *σπιλωμα* (Fleck); gehört zu den Staubfruchtflechten.

Spilōphora AC. (*Fucoideae*). Zus. aus *σπιλος* (Fleck) und *φέρειν* (tragen); der Thallus hat in Figuren gestellte Flecken von kleinen schwarzen dicht anliegenden Sporidienblasen.

Spinācia T. (*Chenopodeae*). Von *spina* (Dorn, Stachel), in Bezug auf die gestachelten Früchte.

Spīnifex L. (*Gramineae*). Von *spina* (Dorn, Stachel); die Blätter und Aehren laufen in feine Spitzen aus.

Spinulāria Rouss. (*Fucoideae*). Von *spinula*, Dimin. von *spina* (Stachel); die Apothecien sind mit einem Pinsel feiner Fäden gekrönt.

Spiracantha K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus *σπειρα* (Schneckenlinie, Spirale) und *ἀκάνθα* (Dorn, Stachel); die Bracteen stehen spiralg und sind gestachelt.

Spiradīclis BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *δικλῆς* (Doppelthür); die beiden Klappen der Kapsel sind zweitheilig und zuletzt einwärts gedreht.

Spiracēa L. (*Spiraeaceae*). Von *σπειρα* (Spirale), in Bezug auf die spiralg gewundenen Kapseln einer ihrer Arten, nämlich der *S. Ulmaria*. Die *σπειρα* des Theophrast (I. 14), welche nicht genau bekannt ist (angeblich *Ligustrum vulgare* oder *Viburnum Lantana*), war eine von den zu Kränzen benutzten Pflanzen (s. Plin. XXI. 29) und trägt in ihrem Namen diese Anwendung (*σπειρα* heisst auch Band, Seil).

Spiracēaria SER. Abtheilung der vorigen Gattung.

Spiralepis DON (*Compositae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *λεπίς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium sind spiralg gedreht.

Spiranthēra A. ST. HIL. (*Diosmeae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *ἀνθήρα* (Staubbeutel); die Antheren sind zuletzt spiralg zurückgerollt.

Spiranthēra HOOK. (*Pittosporaeae*). Wie vorige Gattung.

Spirānthes RICH. (*Orchideae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *ἀνθη* (Blume); der Blütenstand bildet eine Spirale.

Spirastigma L'HERIT. (*Bromeliaceae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *στιγμα* (Narbe); die Narben sind spiralg gedreht.

Spirhymēnia DECAISN. (*Florideae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *ὕμην* (Haut); der flache häutige Thallus ist spiralg gedreht.

Spiridānthus = *Spyridanthus*.

Spiridens N. v. E. (*Bryoideae*). Zus. aus *spira* (Spirale) und *dens* (Zahn); die Zähne des äussern Peristoms sind an der Spitze spiralg gedreht.

Spirocarpaēa DC. (*Bombaceae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel ist spiralg gedreht.

Spirocārpus SER. (*Papilionaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Hülse ist schneckenförmig.

Spirōdela SCHLEID. (*Najadeae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *δῆλος* (deutlich); die Spiralgefässe sind durch die ganze Pflanze deutlich sichtbar.

Spirōgyra LK. (*Ulvaceae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *γυρος* (krumm); die Spermatidien stehen in Form von anfangs spitzen, dann krummen Spiralen.

Spiroñema LINDL. (*Commelyneae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *νημα* (Faden); die Staubfäden sind spiralg gewunden.

Spiroñema HOCHST. (*Verbeneae*). Zus. wie vorige Gattung. = *Cyclonema* HOCHST.

Spirorrhynchus KAR. u. KIR. (*Cruciferae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *ρυγχος* (Schnabel); das Schötchen hat einen spiralig gewundenen Schnabel.

Spirosp̄ermum A. P. TH. (*Menispermeae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *σπερμα* (Same); der Embryo ist spiralig zusammengerollt.

Spirōstylis PRSL. (*Loranthae*). Zus. aus *σπειρα* (Spirale) und *στυλος* (Griffel); der Griffel ist spiralig gewunden.

Spirulina TURP. (*Oscillatoriae*). Von *σπειρα* (Spirale); spiralig gewundene Fäden = *Oscillaria* BOSCH.

Spitzelia SCHULTZ (*Compositae*). Nach v. SPITZEL, Forstbeamten in München, einem eifrigen Pflanzensammler, benannt.

Spixia LEAND. (*Rhamneae*). Nach JOH. BAPT. v. SPIX, geb. 1781 zu Höchstädt an der Aisch, studierte Theologie, dann Medicin, bereiste Südfrankreich, Italien und die Schweiz, wurde 1811 Conservator der zoologisch-zootomischen Sammlung zu München, reiste 1817–19 mit Martius in Brasilien, st. 1826 in München.

Spixia SCHRB. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Splachnidium GREV. (*Fucoideae*). Siehe die folgende Gattung; der Thallus ist cylindrisch, röhrig, etwas aufgeblasen, die überall sitzenden Apothecien sind warzenförmig.

Splāchnum L. (*Bryoideae*). Eigentlich **Splanchnum**, *σπλαγχνον* (ein Moos bei Dioscorides; wörtlich: Eingeweide); das Sporangium hat nämlich eine blasenartige Verlängerung, welche man mit einem aufgetriebenen Eingeweide verglich. Angeblich auch wegen der vielen Krümmungen, in denen es sich durch das Erdreich verbreitet.

Splanchnomyces CORDA (*Sclerotiaceae*). Zus. aus *σπλαγχνον* (Eingeweide) und *μυκης* (Pilz); das kugelige Peridium enthält eine verschiedenartige, mit mehrfach gestalteten Sporidien durchzogene Masse.

Splanthnonema GRAY (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *σπλαγχνον* (Eingeweide) und *νημα* (Faden); die Sporenschläuche sind fast keulenförmig und mit Sporidien erfüllt.

Splitgerbēra MIQ. (*Urticeae*). Nach FR. L. SPLITGERBER, der in Surinam reiste, und die dort gesammelten Pflanzen in einem zu Leyden 1840 und 42 erschienenen Werke beschrieb.

Spodiopōgon TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *σποδιος* (aschfarbig) und *πωγων* (Bart); eine dem Andropogon sehr nahe stehende Gattung.

Spōndias L. (*Terebinthaceae*). Von *σποδιας* (Pflaume), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Frucht mit einer Pflaume.

Spondiōides SMEATHM. (*Terebinthaceae*). Kommt der vorigen Gattung nahe.

Spondylāntha PRSL. (*Onagreae*). Zus. aus *σπονδυλος* (Wirbel) und *άνθη* (Blüthe); die Aestchen an der Spitze der Blätter sind von einer ein-

gewachsenen Uredo angeschwollen, und sehen dann wie ein unterer, mit dem Kelchsaume gekrönter Eierstock aus.

Spondylāstrum TORR. u. GR. (*Haloragaceae*). Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und ἄστρον (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung Myriophyllum.

Spondylium s. Sphondylium.

Spondylocclādium MART. (*Mucedineae*). Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und κλαδιον (Schössling); die Stiele sind geringelt und wirtelig verästelt.

Spondylocōccum MITCH. (*Verbeneae*). Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und κοκκος (Beere, Kern); die Beere hat knochenharte Samen.

Spondylophyllum TORR. u. GR. (*Haloragaceae*). Zus. aus σπονδυλος (Wirbel) und φύλλον (Blatt); Abtheilung der Gattung Myriophyllum.

Spongiocārpus GREV. (*Nostochinae*). Zus. aus σπογγος (Schwamm) und καρπος (Frucht); die Sporenbehälter haben eine schwammige Consistenz.

Spongītes DECAISN., KÜTZ (*Florideae*). Von σπογγος (Schwamm) der Thallus ist schwammig.

Spongocārpus KÜTZ (*Fucoideae*). Zus. aus σπογγος (Schwamm) und καρπος (Frucht); die Apothecien sind schwammig.

Spongōdium LAMX. (*Ulvaceae*). Von σπογγος (Schwamm); der Thallus ist schwammig.

Spongostemma RCHB. (*Dipsaceae*). Zus. aus σπογγος (Schwamm) und στεμμα (Kranz); der Saum des Kranzes des Hüllchens ist schwammig. Abtheilung der Gattung Scabiosa.

Spongōtrichum N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus σπογγος (Schwamm) und τριχίς (Haar); die Borsten des Pappus sind nach oben schwammig verdickt.

Sponia COMM. (*Urticeae*). Nach dem Franzosen JAC. SPON, geb. 1647, gest. 1685, Arzt zu Lyon, der in Italien, Dalmatien, Griechenland und der Levante reiste und darüber 1675 ein Werk herausgab.

Sporendonema DESM. (*Byssaceae*). Zus. aus σπορα (Same), ἐνδος (innen) und νημα (Faden); die Sporidien stecken im Innern von röhrigen Fäden.

Sporidēsmitium LK. (*Uredineae*). Zus. aus σπορα (Same) und δεσμη (Bündel); die Sporidien sind gestielt und bündelig vereinigt.

Sporisōrium EHBENB. (*Mucedineae*). Zus. aus σπορα (Same) und σωρος (Haufen); die Sporidien sind unter der Oberhaut zusammengehäuft.

Sporledera BERNH. (*Bignoniaceae*). Nach SPORLEDER, Regie-rungsdirektor in Wernigerode, verdient um die Bestimmung der von Beyrich in Nordamerika gesammelten Pflanzen.

Sporōholus R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus σπορα (Same) und βαλλειν (werfen); der Same fällt leicht ab (das Epicarpium löst sich leicht ab).

Sporocēphalum CHEV. (*Mucedineae*). Zus. aus σπορα (Same)

und κεφαλή (Kopf); die Sporidien stehen um die Spitze der Fäden zu einem Kopfe zusammengeballt.

Sporochnus AG. (*Fucoideae*). Zus. aus σπορα (Same) und χνοῦς (wolliges Haar); die Apothecien sind mit einem Pinsel feiner Fäden gekrönt. = *Spinularia* Rouss.

Sporocybe FR. (*Tubercularinae*). Zus. aus σπορα (Same) und κυβη (Kopf); die Sporidien sind an der Spitze der Fäden zu Köpfen vereinigt.

Sporodīnia LK. (*Byssaceae*). Zus. aus σπορα (Same) und ἰς (Faser); die Fäden tragen an der Spitze die Sporidien.

Sporophloeum LK. (*Mucedineae*). Zus. aus σπορα (Same) und φλοιος (Haut); die Sporidien bilden kleine häutige Anhänge an den Stielen.

Sporotheca CORDA (*Sphaeriaceae*). Zus. aus σπορα (Same) und θηκη (Behälter); die Sporen sind in Schläuchen enthalten, welche in einem geschlossenen Perithecium stecken.

Sporotrichum LK. (*Mucedineae*). Zus. aus σπορα (Same) und τρις (Haar); die Sporidien sind in die haarigen Flocken eingestreut.

Sprekēlia L. (*Narcisseae*). Nach J. H. v. SPREKELSEN, Rathsekretair in Hamburg, von welchem Linné diese Pflanze erhielt; er schrieb auch 1729 über die *Yucca draconis folio*; st. 1764.

Sprengēlia SM. (*Epacrideae*). Nach KURT SPRENGEL, geb. 1766 zu Boldekow in Pommern, 1789 Professor der Medicin in Halle, 1797 Professor der Botanik daselbst, st. 1833; Verfasser zahlreicher botanischer Schriften. — CHRIST. CONR. SPRENGEL, privatisirender Gelehrter zu Berlin, schrieb 1793 über die Befruchtung der Pflanzen. — KARL SPRENGEL, ausgezeichnet als Agronom, lebt in Pommern.

Sprengēlia SCHULTES (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung.

Sprunnēra SCHULZ (*Compositae*). Nach SPRUNNER, früher Apotheker in Athen, jetzt Militärapotheker in Bayern.

Spumaria PERS. (*Lycoperidaceae*). Von *spuma* (Schaum); der Inhalt des Peridium bildet eine schaumähnliche Masse.

Spyridānthus FENZL (*Compositae*). Zus. aus σπυρίς (Korb) und άνθος (Blüthe), in Bezug auf die Form des Anthodium.

Spyrīdia HARV. (*Florideae*). Von σπυρίς (Korb), die Form der Sporenbehälter andeutend.

Spyrīdium FENZL (*Rhamneae*). Dimin. von σπυρίς (Korb), in Bezug auf die Form des Kelchs.

Spýris TARG. (*Fucoideae*). Von σπυρίς (Korb), die Form der Sporenbehälter andeutend.

Squamāria HOFFM. (*Parmeliaceae*). Von *squama* (Schuppe); der Thallus ist schuppig.

Squamāria HALL. (*Orobanchaeae*). Von *squama* (Schuppe); die Pflanze hat statt der Blätter Schuppen.

Squamāria ZANARD. (*Florideae*). Von *squama* (Schuppe); der Thallus löst sich zuletzt schuppig ab und theilt sich in Lappen.

Stāafia THNEG. (*Saxifrageae*). Nach MARTIN STAAF, von welchem Linné chinesische Pflanzen erhielt.

Staberōha KNTB. (*Commelyneae*). Nach STABERON, Apotheker und Medicinalassessor in Berlin.

Stachyāndra RCHB. (*Smilaceae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) und *άνηρ* (Mann); die männlichen Blüten bilden eine Aehre. Abtheilung der Gattung *Xerotes*.

Stachyānthus DC. (*Compositae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) und *άνθος* (Blume); die Blüten stehen in Aehren.

Stachycārpis ENDL. (*Taxaeae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) und *Podocarpus*; die Blüten bilden Aehren. Abtheilung der Gattung *Podocarpus*.

Stachydītypus DUM. (*Labiatae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) u. *τυπος* (Form); Abtheilung der Gattung *Stachys*.

Stachygynāndrum P. B. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre), *γυνή* (Weib) und *άνηρ* (Mann); sog. männliche und weibliche Blüten in einer Aehre. Abtheilung der Gattung *Lycopodium*.

Stachylīdium N. v. E. (*Mucedineae*). Von *σταχυς* (Aehre); hat das Ansehen einer Aehre. = *Spondylocadium* Mart.

Stachymācris HAMILT. (*Labiatae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) u. *μακρος* (lang); Abtheilung der Gattung *Scutellaria* mit langer Blüthentraube.

Stachymōrpha OTTH. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) und *μορφή* (Gestalt); die Blüten bilden achselständige Aehren. Gehört zu *Silene*.

Stachyobōtrys BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) u. *βοτρυς* (Traube); die quirligen Blüten bilden eine einfache Endähre. Abtheilung der Gattung *Teucrium*.

Stachyōtȳpus BENTH. = *Stachyditypus*.

Stāchys L. (*Labiatae*). Von *σταχυς* (Aehre); der Blütenstand ist ährenartig.

Stachytarphēta VAHL (*Verbeneae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) und *ταρπος* (dicht, häufig); die Blüten bilden geknäuelte Aehren.

Stachyūra RCHB. (*Labiatae*). Zus. aus *σταχυς* (Aehre) und *οὐρα* (Schwanz); Arten der Gattung *Nepeta* mit dünnen Blütenähren.

Stachyūrus SIEB. u. Zucc. (*Pittosporeae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blüten bilden Trauben, welche im Herbste unter der Form von Kätzchen hervorkommen.

Stackhōusia SM. (*Rutaceae*). Nach dem englischen Botaniker JOHN STACKHOUSE; schrieb: *Nereis britann.* 1795—97, 2te Auflage 1816; *Tentamen marino-cryptogamicum* 1809.

Stackhōusia LAMX. (*Florideae*). Wie vor. Gattung.

Stadmännia LAM. (*Sapindaceae*). Nach STADMAN, Botaniker und Reisenden.

Stachelina L. (*Compositae*). Nach BENEDIKT STAEHELIN, einem Schweizer Botaniker, welcher Hallern bei seinem Pflanzenwerke über die Schweiz unterstützte, auch 1721 und 1731: *Observationes anatom. botanicae* herausgab. — JOH. STAEHELIN schrieb 1751 medicinisch-anatomische Beobachtungen.

Stachelina HALL (*Rhinanthaeae*). Wie vorige Gattung.

Staëlia CHAM. (*Rubiaceae*). Nach dem Baron AUG. VON STAËL-HOLSTEIN, geb. 1790 zu Paris (Sohn der Schriftstellerin Staël-Holstein), st. 1827 zu Coppet.

Stagmāria JACK. (*Terebinthaceae*). Von *σταγμα* (Flüssigkeit, von *σταζειν*: tröpfeln); entlässt beim Ritzen einen höchst ätzenden Milchsaft.

Stalāgmītes MURR. (*Guttiferae*). Von *σταλαγμα* (Tropfen, von *σταλαζειν*: tröpfeln); entlässt einen gelben Milchsaft (Gummigutt).

Stammārium W. (*Compositae*). Südamerikanischer Name.

Stanhōpea HOOK. (*Orchideae*). Nach PHIL. HENRY, Graf von STANHOPE, Präsident der medicinisch-botanischen Gesellschaft in London.

Stanlēya NUTT. (*Cruciferae*). Nach Lord STANLEY, Vicepräsident der Linné'schen Gesellschaft, der sich eifrig mit den Naturwissenschaften, besonders mit Ornithologie beschäftigt.

Stapelīa L. (*Asclepiadeae*). Nach J. BOD. VAN STAPEL, holländischem Arzt, st. 1636; schrieb eine lateinische Uebersetzung von Theophrasts *Historia plant.*

Stapeltōnia ENDL. Abtheilung der vorigen Gattung.

Staphisāgria RIV. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *σταφis* (getrocknete Weinbeere, Rosine) und *ἀγριος* (wild, scharf), weil die Samen in der Form und Grösse einige Aehnlichkeit mit den kleinen Rosinen haben, dagegen nicht süß, sondern scharf und bitter schmecken; auch sehen die Blätter der Weinblättern ähnlich.

Staphylea L. (*Sapindaceae*). Von *σταφυλη* (Traube), in Bezug auf den Blütenstand.

Staphylodēndron T. (*Sapindaceae*). Zus. aus *σταφυλη* (Traube) und *δενδρον* (Baum). = *Staphylea*.

Stārbia A. P. TH. (*Scrophularineae*). Name des Gewächses auf Madagascar.

Stärkea W. (*Compositae*). Nach STARKE, der schlesische Pflanzen beschrieb.

Stātice T. (*Plumbagineae*). Von *stare*, *στατιζειν* (stellen, stehen); sie hemmt (nach Plin. XXVI. 33.) den Bauchfluss. Ventenat meint, der Name bezöge sich auf die Umgebung (Umstellung) der Garten-Rabatten mit der *Statico* *Armeria*, ist aber im Irrthume.

Stauntōnia DC. (*Menispermeeae*). Nach G. L. STAUNTON, geboren 1740 zu Galway in Irland, Arzt in London, dann in Ostindien, ging 1792

mit einer Gesandtschaft nach China, st. 1801 in London. — Sein Sohn G. TH. STAUNTON, geb. 1781 zu London, besuchte mit seinem Vater China, war 1799—1817 bei der englischen Faktorei dort angestellt, lebt jetzt als Landeigentümer, mit literarischen Arbeiten beschäftigt, in London.

Stauracanthus LK. (*Papilionaceae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *ἀκανθος* (Dorn); die Zweige dieses Strauchs haben viele Dornen und stehen kreuzweise.

Stauranthēra BENTH. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *ἀνθήρα*; die Antheren springen quer auf.

Staurastrum MEYEN (*Diatomeae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) u. *ἄστρον* (Stern, Bild, Abbild). = *Micrasterias*.

Staurogēton RCHB. (*Lemneae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *γειτῶν* (Nachbar, nahe); die Blätter treiben aus der Mitte Sprossen, welche mit jenen fast ein Kreuz bilden.

Stauroglōttis SCHAUER (*Orchideae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *γλωττῆ* (Zunge); die seitlichen Abschnitte des Labellum divergiren rechtwinkelig.

Staurōgyne WALL. (*Scrophularineae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *γυνή* (Weib); die Narbe ist dreilappig und die Lappen bilden ein Kreuz.

Staurōphora W. (*Jungermannieae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *φέρειν* (tragen); die Kapsel sitzt auf einem viertheiligen (in's Kreuz gestellten) Fruchtboden.

Staurophrāgma FISCH. und MEY. (*Scrophularineae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *φραγμα* (Scheidewand); die Kapsel ist 4fächerig.

Staurospērmum THONNING (*Rubiaceae*). Zus. aus *σταυρος* (Kreuz) und *σπέρμα* (Same); die Samen haben auf dem Querschnitt Kreuzform.

Stechmānnia DC. (*Compositae*). Nach J. P. STECHMANN, der 1775 eine Monographie der Artemisien schrieb.

Steenhammēra RCHB. (*Asperifoliae*). Nach C. STEENHAMMER, Probst zu Stockholm, dem Reichenbach viele botanische Mittheilungen zu verdanken hatte.

Steetzia LEHM. (*Riccieae*). Nach Dr. JOACHIM STEETZ, Schüler Lehmann's; schrieb über die Compositae.

Steffēnsia KNTH. (*Piperaceae*). Nach HENRICH STEFFENS, geb. 1718 zu Stavanger in Norwegen, 1804 Professor der Naturwissenschaften in Halle, 1811 in Breslau, 1832 in Berlin, wo er 1845 st.; schrieb u. a.: Handbuch der Oryktognosie.

Stegānia R. BR. (*Polypodiaceae*). Von *στέγη* (Decke); die Hülle der Fruchthäuten ist randständig, trocken, fortlaufend, nach Innen frei oder aufspringend.

Steganōtropis LEHM. (*Papilionaceae*). Zus. aus *στεγανος* (dicht, fest) und *τροπῖς* (Nachen); die Blätter der Carina sind am Rücken zusammengewachsen.

Stēgia MNCH. (*Malvaceae*). Von στεγη (Decke); der säulenartige Fruchtboden bildet eine breite Scheibe, welche die Eierstöcke bedeckt.

Stēgia FR. (*Sphaeriaceae*). Von στεγη (Decke); das Perithecium springt an der Spitze durch einen Deckel auf.

Stegilla RCHB. = *Stegia* Fr.

Stegionēpeta BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus στεγη (Decke) und *Nepeta*; die Bracteen sind ebenso gross oder grösser als der Kelch. Abtheilung der Gattung *Nepeta*.

Stegnogramma BL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus στεγνος (dicht, fest) und γραμμα (Linie); die Fruchthaufen bilden ununterbrochene Linien.

Stegonōtus CASS. (*Compositae*). Zus. aus στεγος (Decke) und νωτος (Rücken); die Achenien haben am Rücken 3 Flügel.

Stegōsia LOUR. (*Gramineae*). Von στεγος (Dach); wird in Cochinchina zum Decken der Häuser benutzt.

Steinheilīa DECAISN. (*Asclepiadeae*). Nach A. STEINHEIL, Pharmaceut, sammelte früher in Algier Pflanzen, starb 1839 auf der Ueberfahrt nach Caracas.

Steirāctis DC. (*Compositae*). Zus. aus στεριος (unfruchtbar) und ακτις (Strahl); die Strahlenblüthen sind unfruchtbar.

Steirōcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus στεριος (unfruchtbar) u. *Dicoma*; Arten der Gattung *Dicoma* mit unfruchtbaren Randblüthen.

Steirodiscus LESS. (*Compositae*). Zus. aus στεριος (unfruchtbar) und δισκος (Scheibe); die Scheibe hat unfruchtbare Blüthen.

Steiroglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus στεριος (unfruchtbar) und γλωσσα (Zunge); die zungenförmigen Strahlenblüthen sind unfruchtbar.

Steirostilpna DC. (*Compositae*). Zus. aus στεριος (unfruchtbar) und σιλπνος (glänzend); von den beiden Blüthen des Anthodiums ist die Zungenblüthe unfruchtbar und ohne Pappus.

Stelechospērmum BL. (*Guttiferae*). Zus. aus στελεχος (Stiel) und σπερμα (Same); der einzige Same der Frucht ist gestielt.

Steleōcorys ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus στελεος (Stiel) und κορυς (Helm); der Helm der Blüthe ist genagelt. Abtheilung der Gattung *Corysanthes*.

Stelephūrus AD. (*Gramineae*). Zus. aus στελεος (Stiel) u. οὐρα (Schwanz), in Bezug auf den Blütenstand.

Stēlis SW. (*Orchideae*). Στελις, eine Schmarotzerpflanze bei den Alten (Theophr. caus. 2. 23. Plin. XVI. 93.), aber keine Orchidee, sondern *Loranthus europaeus*.

Stellānthe BENTH. (*Ericaceae*). Zus. aus stella (Stern) u. ἀνθη (Blüthe); die Kronabschnitte stehen sternförmig auseinander. Gruppe der Gattung *Erica*.

Stellāra FISCH. (*Orobanchaeae*). Von stella (Stern)?

Stellāria L. (*Caryophyllaceae*). Von stella (Stern), in Bezug auf die in Form eines Sterns gestellten Kronblätter.

Stellāria DILL. (*Onagreae*). Von *stella* (Stern); die Blätter bilden einen Stern.

Stellāris MICH. (*Coronariae*). Von *stella* (Stern), in Bezug auf die Krone = *Scilla maritima*.

Stellēra L. (*Thymeleae*). Nach G. W. STELLER, geb. 1709 zu Windsheim in Franken, russischer Feldarzt, 1734 Leibarzt des Bischofs von Novgorod, bereiste 1738 Kamtschatka, erfror aber 1745 auf der Rückreise.

Stellēra TURCZ. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung.

Stellulīna LK. (*Conferveae*). Dimin. von *stella* (Stern); die Kügelchen bilden zuletzt 2 sternförmige Massen.

Stematospērmum P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *σθημα* (Faden) und *σπερμα* (Same); die Frucht trägt die verhärteten Basen der Narben.

Stemmacantha CASS. (*Compositae*). Zus. aus *στεμμα* (Kranz, Krone) und *ἀκανθο*s (Stachel, Spitze); die Achenien sind um die Basis des Pappus mit einem gezähnten Rande bekränzt.

Stemmatōsiphon POHL. (*Ebenaceae*). Zus. aus *στεμμα* (Kranz, Krone) und *σιφων* (Röhre); die Kelchröhre ist mit dem Fruchtknoten verwachsen und die Frucht ist mit dem Kelchsaume gekrönt.

Stemmatospērmum P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *στεμμα* (Krone) und *σπερμα* (Same). = *Stematospermum*.

Stemmodōntia CASS. (*Compositae*). Zus. aus *στεμμα* (Krone, Kranz) und *ὀδον*s (Zahn); die Achenien tragen an der Spitze einen kleinen gezähnten Kelch.

Stemōdia L. (*Scrophularineae*). Zus. aus *σθημων* (Staubfaden) u. *δις* (doppelt); die vier Antheren sind zweifächerig, paarweise einander genähert, ihre Fächer sind getrennt und jedes derselben gestielt, so dass es aussieht, als trüge jeder Staubfaden zwei Antheren.

Stēmōna LOUR. (*Smilacaeae*). Von *σθημων* (Staubfaden); die Staubfäden haben in ihrer Form Aehnlichkeit mit den Blumenblättern, oder richtiger: die inneren Blumenblätter tragen unmittelbar die Antheren.

Stemonitis GLED. (*Lycopoduceae*). Von *σθημων* (Faden); das Peridium hat einen fadenförmigen, in das Innere dringenden Stiel.

Stemonūrus BL. (*Santaleae*). Zus. aus *σθημων* (Staubfaden) und *οὐρα* (Schwanz); jeder Staubfaden hat an der Spitze einen Büschel Wollhaare.

Stemōptera MIERS (*Narcisseae*). Zus. aus *σθημων* (Faden) und *πτερον* (Flügel); die Staubfäden gehen am Rücken in eine breite, halbkreisrunde Haut über.

Stemphylīum WALLR. (*Mucedineae*). Von *στεμφυλον* (Olive), in Bezug auf die Form der Sporidien.

Stenārtis CASS. (*Compositae*). Zus. aus *στενος* (eng) und *ἀκτις* (Strahl); die Zungen der Strahlenblüthen sind äusserst schmal. = *Polyactidium* DC.

Stenāctis N. v. E. (*Compositae*). Wie vor. Gattung.

Stenāndrium N. v. E. (*Rhinantheae*). Zus. aus στενος (eng) u. ανηρ (Mann, Staubgefäß); die Antheren sind linienförmig.

Stenanthēra R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus στενος (eng) und ανθηρα (Staubbeutel); die Staubbeutel sind fleischiger als die Staubfäden.

Stenānthium GRAY (*Junceae*). Zus. aus στενος (eng) und ανθος (Blüthe); die Abschnitte der Blüthe sind schmal. Gehört zu Veratrum.

Stenarrhēna DON (*Labiatae*). Zus. aus στενος (eng) und αρην (Männchen); die Antheren sind halbirt. Gehört zu Salvia.

Stengēlia C. H. SCHULTZ (*Compositae*). Nach GEORG V. STENGEL, Präsident der wissenschaftlichen Gesellschaft in Mannheim, benannt. — KARL STENGEL zu Augsburg, schrieb 1647 und 50 über Gartenbau.

Stēnia LINDL. (*Orchideae*). Von στενος (eng): die Blätter sind an der Basis verschmälert.

Stenocārpa LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus στενος (schmal) und καρπος (Frucht); Arten der Gattung Disa mit dünner Frucht.

Stenocārpus R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus στενος (eng, schmal) und καρπος (Frucht); die Frucht ist linienförmig-dünn.

Stenochilus R. BR. (*Myoporineae*). Zus. aus στενος (schmal) u. χειλος (Lippe); die Unterlippe ist ungetheilt und schmal.

Stenōclinē DC. (*Compositae*). Zus. aus στενος (eng) und κλινη (Bett, Lager); der Fruchtboden ist äusserst schmal.

Stenocōelium LEDEB. (*Umbelliferae*). Zus. aus στενος (eng) u. κοιλια (Bauch, Höhlung); die Frucht ist vom Rücken aus zusammengedrückt.

Stenoglōssum KNTH. (*Orchideae*). Zus. aus στενος (schmal) u. γλωσσα (Zunge); das Labellum ist schmal.

Stenoglōttis LINDL. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Stenogrāmma HARV. (*Florideae*). Zus. aus στενος (schmal) u. γραμμα (Linie); die Apothecien sind linearisch, rippenförmig.

Stenōgyne BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus στενος (schmal) u. γυνη (Weib); die Narben sind sehr klein.

Stenōgyne CASS. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die (weiblichen) Strahlenblüthen sind fast nur röhrig, nicht gezüngelt.

Stenolōbium BENTH. (*Papilionaceae*). Zus. aus στενος (schmal) und λοβος (Hülse); die Hülse ist lang, linearisch.

Stenolōbium DON (*Papilionaceae*). Zus. aus στενος (schmal) und λοβος (Schote); die Kapsel ist lang, schotenförmig.

Stenōlobus PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus στενος (schmal) und λοβος (Lappen, Hülse); die Fruchthaufen sind lang, linearisch, das Indusium linearisch-krugförmig.

Stenōlophus CASS. (*Compositae*). Zus. aus στενος (schmal) und λοφος (Federbusch); der Pappus ist sehr kurz oder fehlt fast ganz.

Stenomēsson HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus στενος (schmal) und μεσος (mitten); die Blütenröhre ist in der Mitte zusammengeschnürt.

Stenopetalum R. BR. (*Cruciferae*). Zus. aus στενος (schmal) u. πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter sind lang zugespitzt.

Stenophyllum LESS. (*Compositae*). Zus. aus στενος (schmal) u. φυλλον (Blatt); die Blätter sind linienförmig.

Stenoptera PRSL. (*Orchideae*). Zus. aus στενος (schmal) u. πτερον (Flügel); die beiden inneren Blütenblätter sind linearisch-schmal und stehen wie Flügel auseinander.

Stenorrhynchus RICH. (*Orchideae*). Zus. aus στενος (schmal) und ρυγχος (Schnabel); die äusseren Seitenblätter der Blüthe endigen an der Basis in einen kurzen Sack, das oberste Blatt ist mit den inneren verwachsen.

Stenosemia PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus στενος (schmal) u. σημεια (Zeichen, Fahne); die fruchtbaren Wedel sind zusammengezogen. Gehört zu Acrostichum.

Stenosiphon SPACH (*Onagreae*). Zus. aus στενος (schmal) und σιφων (Röhre); die Kelchröhre ragt über den Eierstock lang hervor und ist fadenförmig.

Stenosiphonium N. v. E. (*Acanthaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kronenröhre ist sehr dünn.

Stenosolenium TURCZ. (*Asperifoliae*). Zus. aus στενος (eng, schmal) und σωλην (Röhre); die Krone hat eine dünne, lange Röhre.

Stenostemum JUSS. (*Rubiaceae*). Zus. aus στενος (schmal) und στρωμν (Faden); die Staubfäden sind sehr kurz.

Stenostomum G. F. (*Rubiaceae*). Zus. aus στενος (schmal) und στομα (Mund); der Kelchsaum ist klein und seine Zähne neigen sich später zusammen. = Stenostemum Juss.

Stenotaphrum TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus στενος (schmal) und ταφος (Graben); die Kelchspelzen und die untere Kronspelze sind concav.

Stenotheca MONN. (*Compositae*). Zus. aus στενος (schmal) und θηκη (Büchse); die Achenien sind schmal und geschnäbelt.

Stenotium PRSL. (*Lobeliaceae*). Von στενος (schmal); die Kelchröhre ist meist linearisch. Abtheilung der Gattung Lobelia.

Stenotus NUTT. (*Compositae*). Von στενος (eng, schmal); die Blätter sind linearisch.

Stephanandra SIEB. u. Zucc. (*Spiraeaceae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und άνηρ (Mann); die 10. Staubgefässe sind in dem Schlunde des Kelchs befestigt und bleiben stehen.

Stephananthus LEHM. (*Compositae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und άνθος (Blume); die Achenien haben einen ziemlich ansehnlichen Pappus.

Stephania W. (*Capparideae*). Nach FRIEDR. STEPHAN aus Leipzig, Professor in Moskau, schrieb 1792 und 1795 über die Flora von Moskau, später auch über asiatische Pflanzen, st. 1817.

Stephania LOUR. (*Menispermaceae*). Von στεφανος (Kranz); die Antheren umgeben die Spitzen der Fäden wie einen goldenen Kranz.

Stephānium SCHREB. (*Rubiaceae*). Von στεφανος (Kranz); der Fruchtknoten hat eine fleischige epigynische Scheibe.

Stephanocārpus SPACH (*Cistineae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und καρπος (Frucht); die Kapsel springt an der Spitze durch die Scheidewände in 5 Klappen, welche nun einen Kranz bilden, auf.

Stephanōcoma LESS. (*Compositae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und κομη (Haar); der Pappus ist einreihig, kranzförmig, unregelmässig gekerbt.

Stephanocystis TREVIS. (*Fucoideae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und κυστη (Blase); die schnurartigen Bläschen sind gestielt und befinden sich an den oberen Zweigen. Abtheilung der Gattung Cystoseria Ag.

Stephanōma WALLR. (*Lycoperdaceae*). Von στεφανωμα (Kranz). in Bezug auf die Stellung der Sporidien.

Sephanopāppus DC. (*Compositae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und παππος; der Pappus ist kranzförmig gezähnt. Gehört zu Nestlera.

Stephanōphysum POHL. (*Rhinantheae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und φυση (Blase); der Saum der Krone ist aufgeblasen-glockenförmig.

Stephanopōdium POEPP. (*Terebinthaceae*). Zus. aus στεφανος (Kranz) und πους (Fuss); die Blüten stehen an der Spitze des verdickten Blattstiels kopfförmig vereinigt.

Stephanōtis A. P. TH. (*Asclepiadeae*). Von στεφανος (Kranz); hat eine 5blättrige Corona staminea.

Sterbēckia SCHREB. (*Resedae*). Nach FRANZ VAN STERBECK, Prediger in Antwerpen, der 1675 ein Werk über die Pilze herausgab, auch 1682 über die Cultur des Citrus schrieb; starb 1684.

Stercūlia L. (*Büttneriaceae*). Nach STERCULIUS (römische Gottheit der Abtritte, Erfinder des Düngers, von *stercus*: Excremente); einige Arten haben sehr übelriechende Blüten oder Früchte.

Stereocāulon SCHREB. (*Cladoniaceae*). Zus. aus στερεος (steif, fest) und καυλος (Stängel); der Stängel ist dicht und hart.

Stereococcus KÜTZ. (*Conserveae*). Zus. aus στερεος (steif, fest) und κοκκος (Korn); die Zellen sind zu einem kugeligen, trockenen, sehr harten Thallus vereinigt.

Stereodērma BL. (*Jasmineae*). Zus. aus στερεος (steif, fest) und δερμα (Haut). = Pachyderma Bl.

Stereōdon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus στερεος (fest, steif) und ὀδους (Zahn); die Wimpern des innern Peristoms sind fest (ganz, nicht durchlöchert).

Stereospermum CHAM. (*Bignoniaceae*). Zus. aus στερεος (steif, fest) und σπερμα (Same); die Samen sind sehr hart.

Stereōxylon RZ. u. PAV. (*Saxifrageae*). Zus. aus στερεος (fest) und ξυλον (Holz); das Holz dieses Gewächses ist sehr hart und schwer.

Stēreum LK. (*Hymeninae*). Von στερεος (fest, steif); lederartig steife, aussen krustige Pilze.

Sterigma DC. (*Cruciferae*). Von *στηριγμα* (Stütze, Gabel); die längeren Staubfäden sind paarweise bis zur Mitte zusammengewachsen.

Sterigmōstemum BIEBERT. (*Cruciferae*). Zus. aus *στηριγμα* (Stütze) und *σημων* (Faden). = Sterigma.

Stēripha BANKS. u. SOLAND. (*Convolvulaceae*). Von *στεριφος* (hart, steinig); die Samenschale ist hart und spröde.

Steriphōma SPR. (*Capparideae*). Von *στεριφωμα* (Befestigung, Grundlage); der Eierstock ist lang gestielt.

Stēris BURM. (*Convolvulaceae*). Indischer Name? Burmann gibt nichts darüber an.

Sternbērgia WALDST. u. KIT. (*Narcisseae*). Nach KASP. MARIA, Graf von STERNBERG, geb. 1761, früher Domherr zu Passau, Freising und Regensburg, 1809 Präsident des Landescollegii und mehrerer literarischer Anstalten zu Regensburg, lebte dann auf seinen Gütern in Böhmen, st. 1838. Schrieb: *Revisio saxifragarum*, Versuch einer geognostisch-botanischen Darstellung der Flora der Vorwelt.

Sternebērgia HERB. = Sternbergia.

Sterophyllum BRID. (*Bryoidea*). Zus. aus *στερειν* (entbehren) und *φυλλον* (Blatt); blattlose Moose.

Sterrebēckia LK. (*Lycoperdaceae*). Nach STERBECK (s. Sterbeckia).

Steudēlia PRSL. (*Paronychieae*). Nach ERNST GOTTL. STEUDEL, Oberamtsarzt zu Esslingen und Vorstand des württembergischen Reisevereins; schrieb u. a.: *Nomenclator botanicus* 1821—24, 1840—41; mit C. F. Hochstetter: *Enumeratio pl. Germaniae et Helvetiae indigenarum* 1826.

Steudēlia MART. (*Myrsineae*). Wie vorige Gattung.

Stevārtia FORSK. (*Malvaceae*). Siehe Stewartia.

Stevēna ANDRZ. (*Cruciferae*). Nach dem russisch. Staatsrath Christian von STEVEN, der 1803 Taurien und den Kaukasus bereiste, wo er Pflanzen sammelte und in den Memoires der naturforsch. Ges. zu Moskau beschrieb. Gehört zu *Berteroa*.

Stevēnia ADAM und FISCH. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung abgeleitet.

Stevēnsia POIT. (*Rubiaceae*). Nach WILL. STEVENS, Arzt zu Charlotte Amalie auf St. Thomas.

Stēvia CAV. (*Compositae*). Nach P. T. ESTEVE, spanischem Arzt im 16. Jahrhundert, der ein Verzeichniss der Pflanzen des Königreichs Valencia herausgab.

Stewartia CAV. (*Theaceae*). Nach dem Grafen v. BUTTE, aus dem Hause STEWART, der bei London einen eigenen botanischen Garten hatte. — BARONET STEWART schrieb: *The Planters Guide*, Edinburg 1828. — R. P. STEWART schrieb: *Outlines of botany*, London 1835. — S. STEWART schrieb: *Hortus crypt. Edinensis* 1819.

Stibas COMM. (*Plumbagineae*). Von *στibas* (Stroh, Streu). = *Phyllachne*.

Sticherus PRSL. (*Osmundaceae*). Von *στιχηρος* (in Reihen); die Fruchthäufen bilden 2 Reihen.

Stiehocarpus AG. (*Florideae*). Zus. aus *στιχος* (Reihe) u. *καρπος* (Frucht); die Fructificationen stehen reihenweise.

Stichophora ENDL. (*Fucoideae*). Zus. aus *στιχος* (Reihe) und *φέρειν* (tragen); die Fruchtlager bilden endständige Trauben. Abtheilung der Gattung *Sargassum*.

Sticta SCHREB. (*Parmeliaceae*). Von *στικτος* (punktirt, gefleckt, getüpfelt, von *στιζειν*), in Bezug auf die grubige und fleckige Beschaffenheit dieser Flechte.

Stictis PERS. (*Morchellinae*). Von *στικτος* (getüpfelt); das Schlauchlager ist zellig.

Stictogeuum SER. (*Potentilleae*). Zus. aus *stictos* (getüpfelt) und *Geum*; Abtheilung der Gattung *Geum* mit runzlig-punktirten Früchtchen.

Stictophylla DC. (*Compositae*). Zus. aus *stictos* (getüpfelt) u. *φύλλον* (Blatt); die Blätter sind auf beiden Seiten drüsig punktirt. Abtheilung der Gattung *Polychaetia*.

Stiffia MIK. (*Compositae*). Nach ANDR. JOS. V. STIFFT, geb. 1760 zu Röschitz in Oesterreich, kaiserl. Leibarzt, Staatsrath etc., st. 1836.

Stiffia NORD. (*Fucoideae*). Wie vorige Gattung.

Stigmāthus LOUR. (*Rubiaceae*). Zus. aus *στigma* (Narbe) und *ανθος* (Blume); die Narbe ist sehr gross.

Stigmaphyllum JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *στigma* (Narbe) u. *φύλλον* (Blatt); die 3 Narben sind an der Spitze zu einer blattartigen Kappe ausgedehnt.

Stigmarōta LOUR. (*Flacourtiaceae*). Zus. aus *stigma* (Narbe) u. *rota* (Rad); die Narbe ist radförmig 3–10theilig.

Stigmatāthus ROEM. u. SCH. = *Stigmāthus*.

Stigmatidium MEY. (*Porineae*). Dimin. von *στigma* (Narbe, Punkt, Fleck); der Thallus hat erhöhte Warzen, welche sich mit einer schildförmig erweiterten Mündung öffnen.

Stigmatococca W. (*Solaneae*). Zus. aus *στigma* (Narbe) u. *κοκκος* (Korn); die Narbe ist einfach.

Stigonēma AG. (*Oscillatoriae*). Zus. aus *στιζειν* (beflecken, bestüpfeln) und *νημα* (Faden); die Fäden sind inwendig mit in Ringe gestellten Punkten bezeichnet.

Stilago L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *stilē*, *stilla* (Tropfen) u. *agere* (führen); die Rinde dieses Baumes strotzt von Saft.

Stilbe BERG. (*Plumbagineae*). Von *στילβη* (Glanz), in Bezug auf den Kelch.

Stilbōspora PERS. (*Uredineae*). Zus. aus *στילβη* (Glanz) und *σπορα* (Same); die Sporidien sind schwarz und glänzend.

Stilbum TOD (*Mucedineae*). Von *στίλβη* (Glanz); die sporentragenden Köpfchen glänzen.

Stillīngia GARDEN. (*Euphorbiaceae*). Nach dem engl. Botaniker BENJ. STILLING-FLEET in der Mitte des vor. Jahrhunderts; schrieb: *Miscell. tracts* 1759.

Stilōphora AG. besser: *Spilophora* (s. d.)

Stilpnōgyne DC. (*Compositae*). Zus. aus *στίλπνος* (glänzend) und *γυνή* (Weib); die Achenien der weiblichen Blüthen sind kahl und glänzend.

Stilpnōides DC. (*Compositae*). Zus. aus *στίλπνος* (glänzend) und *εἶδεν* (aussehen); hat kugelige, glänzende, vielblüthige Anthodien.

Stilpnopāppus MART. (*Compositae*). Zus. aus *στίλπνος* (glänzend) und *παππος* (Federkrone); der Pappus ist spreuig, glänzend.

Stilpnōphytum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *στίλπνος* (glänzend) u. *φυτον* (Pflanze); glatte, glänzende Sträucher.

Stīpa L. (*Gramineae*). Von *στύπη* (Werg, in Bezug auf die langen, federigen Grannen). Irrig ist die Ableitung von *stipare* (dicht beisammen stehen), weil diese Pflanzen immer zahlreich zusammen vorkämen.

Stipagrōstis N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *Stipa* und *Agrostis*; hält das Mittel zwischen beiden Gattungen.

Stipulāria P. B. (*Rubiaceae*). Von *stipula* (Afterblatt); hat ziemlich grosse glatte Afterblätter.

Stipulāria HAW. (*Paronychieae*). Von *stipula* (Afterblatt); hat trockene ganzrandige oder oben gespaltene Afterblätter.

Stipulīcida RICH. (*Paronychieae*). Zus. aus *stipula* (Afterblatt) und *incidere* (einschneiden); die stipulae sind fein zertheilt.

Stirlīngia ENDL. (*Proteaceae*). Nach STIRLING.

Stissēra GIESECK. (*Scitamineae*). Nach FR. ULRICH STISSER, geboren 1689 zu Quedlinbnrg, st. 1739 als Kriegs- und Domänenrath der pommerischen Kammer zu Stettin, beschäftigte sich viel mit Landwirthschaft. — J. A. STISSER schrieb: *Hortus Helmstadensis* 1699.

Stixis LOUR. (?). Von *στιζειν* (punktiren); die Frucht ist punktirt.

Stīza E. MEY. (*Papilionaceae*). Von *στιζειν* (stechen); die Kelchzähne sind spitz. Abtheilung der Gattung *Lebeckia*.

Stizolōbium R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *στιζειν* (stechen, brennen) und *λοβος* (Hülse); die die Hülse bedeckenden Haare verursachen beim Berühren ein brennendes Jucken.

Stizōlophus CASS. (*Compositae*). Zus. aus *στιζειν* (stechen) und *λοφος* (Kamm); die Schuppen des Anthodiums haben einen grannenartig zugespitzten, kammartig gewimperten Anhang.

Stobāea THNB. (*Compositae*). Nach D. STOBÆUS, einem Schweden, Gönner Linné's.

Stockēsia L'HERIT. s. *Stokesia*.

Stōebe L. (*Compositae*). *Στροιβή* der Alten ist eine Rosacee, *Pote-*

rium spinosum L. und stimmt nur darin mit der Linné'schen *Stoebe* überein, dass letztere auch rauh ist.

Stöechas T. (*Labiatae*). Nach den *Stoechaden* (jetzt hierischen Inseln) benannt; die Pflanze kommt aber auch sonst im südlichen Europa vor.

Stöechas (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Art von *Gnaphalium*.

Stoerkeānum (*Ranunculaceae*). Nach ANT. v. STÖERK, geb. 1741 zu Sulzgau, Leibarzt, Protomedicus von Oesterreich, 1. Direktor des allgemeinen Krankenhauses in Wien, starb 1803; verdient um die Bestimmung der Heilkräfte mehrerer Arzneimittel, z. B. des Schierlings, Stechapfels, Bilsens, Eisenhuts, der Pulsatille, Waldrebe, Herbstzeitlose. Art der Gattung *Aconitum*.

Stöerkia CRANTZ. (*Coronariae*). Wie vorige Gattung.

Stokēsia L'HERIT. (*Compositae*). Nach WILL. STOKES, Arzt in Dublin. — JONATH. STOKES schrieb: A. botanical materia medica, London 1812.

Stomāndra R. BR. (*Gentianeae*). Zus. aus *στομα* (Mund) und *άνηρ* (Mann); die Staubgefäße sind der Mündung der Blumenkrone eingefügt.

Stomarrhēna DC. (*Epacrideae*). Zus. aus *στομα* (Mund) u. *ἀρην* (Männchen); die Antheren sitzen im Schlunde der Krone.

Strabōnia DC. (*Compositae*). Nach dem griechischen Historiker u. Geographen STRABO aus Amasia, der um Chr. Geb. lebte.

Stramōnium T. (*Solaneae*). Zusammengezogen aus *στρυχνον* (unser *Solanum*) u. *μανικον* (rasend), d. h. eine Solanee, deren Genuss Raselei erzeugt, die Sinne verwirrt.

Stranvāesia LINDL. (*Pomaceae*). Nach WILL. FOX STRANVAIS, F. R. S., einem eifrigen Botaniker in England.

Stratiōtes L. (*Hydrocharideae*). Von *στρατιωτης* (Soldat), in Bezug auf die schwertförmigen Blätter. Hieher gehört *στρατιωτης* des Dioscorid. (IV. 100.), welche *Pistia Stratiotes* ist, während desselben Verfassers *στρατιωτης χιλιοφυλλος* unsere *Achillea Millefolium* ist und als Mittel bei (im Kriege erhaltenen Hieb- oder Stich-) Wunden gebraucht wurde.

Straūssia DC. (*Rubiaceae*). Nach LORENZ STRAUSS, der 1666 (wie es scheint zuerst) de potu Coffeae schrieb. Abtheilung der Gattung *Coffea*.

Stravādia PERS. (*Melaleuceae*). Heisst in Malabar *tsjeria sam-stravadi*.

Stravādium JUSS. = *Stravadia*.

Strebānthus RAFIN. (*Umbelliferae*). Zus. aus *στρεβλος* (verdreht, krumm) und *άνθος* (Blume); die Früchte sind grubig und am Rücken convex, die Blüthen 4gliederig, während die des nahe stehenden *Eryngium* 5gliederig sind.

Streblīdia LK. (*Cyperaceae*). Von *στρεβλη* (Walze); die Frucht ist nur schwach dreikantig. Gehört zu *Chaetospira* R. Br.

Streblōcārpus ARN. (*Capparideae*). Zus. aus στρεβλος (verdreht, krumm) und καρπος (Frucht); die schotenartige Frucht ist wulstig, querscheidig, mit abwechselnd angeschwollenen Fächern.

Streblorrhiza ENDL. (*Papilionaceae*). Zus. aus στρεβλος (verdreht, krumm) und ρίζα (Wurzel); das Würzelchen des Keims ist krumm, zweimal gedreht.

Streblōtrichum P. B. (*Bryoideae*). Zus. aus στρεβλος (verdreht, krumm) u. ῥιξ (Haar): die Haare des einfachen Peristomiums bilden eine Spirale.

Strēblus LOUR. (*Urticeae*). Von στρεβλος (gewunden), in Bezug auf die Zweige dieses Baumes.

Streckera SCHULTZ (*Compositae*). Nach CARL STRECKER, Buchhändler in Würzburg, Freund und Leidensgefährten Schultz's bei den politischen Verfolgungen in den dreissiger Jahren.

Strelitzia AIT. (*Musaceae*). Nach der Gemalin Georgs III., Königs von England, welche aus dem Hause MECKLENBURG-STRELITZ stammte.

Strepelia RICH. (*Rubiaceae*). Nach C. FR. STREMPER, Arzt und Professor in Rostock; schrieb: *Filicum Berolinensium Synopsis dissert. med.* 1822.

Strephedium P. B. (*Bryoideae*). Von στρεφειν (drehen); = *Funaria hygrometrica*.

Strēphium SCHRAD. (*Gramineae*). Von στρεφειν (drehen); ein Rasen bildendes Gras.

Strephodon SER. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus στρεφειν (drehen) und ὀδους (Zahn); die Zähne der Kapsel sind an der Spitze schneckenförmig zurückgerollt. Gehört zu *Cerastium*.

Strēpsie NUTT. (*Bromeliaceae*). Von στρεψις (Drehung); die äusseren Abschnitte des Perigons sind spiralig zusammengerollt, die Klappen der Kapsel gedreht.

Streptāchne K. H. B. (*Gramineae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht, gewunden) und ἄχνη (Spreublättchen); die äussere Kronspelze ist cylindrisch eingerollt, die an ihrer Spitze befindliche Granne unten spiralig.

Streptanthēra SWEET (*Irideae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind gedreht. Gehört zu *Gladiolus*.

Streptānthus NUTT. (*Cruciferae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) u. ἄνθος (Blume); der Nagel der Blumenblätter ist meist gedreht.

Strēptium RXB. (*Verbeneae*). Von στρεπτος (gedreht); die fruchttragenden Kelche sind zurückgebogen.

Streptocārpus LINDL. (*Bignoniaceae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) u. καρπος (Frucht); die lange schotenförmige Kapsel ist spiralig gedreht.

Streptocārya JAUB. und SPACH (*Polygoneae*). Zus. aus στρεπτος (gedreht) und καρπον (Nuss); die Frucht ist an der Bucht der Flügel gedreht. Abtheilung der Gattung *Pteropyrum*.

Streptocaulon WIGHT u. ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *στρεπτος* (gedreht) und *καυλος* (Stängel); windende Gewächse.

Streptochaeta N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *στρεπτος* (gedreht) und *χάη* (Mähne); die äussere Kelchspelze hat eine sehr lange, spiralig gedrehte Granne.

Streptogyne P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *στρεπτος* (gedreht) u. *γυνή* (Weib); die Narben sind spiralig gedreht.

Streptopetalum HOCHST. (*Loasaceae*). Zus. aus *στρεπτος* (gedreht) und *πέταλον* (Blumenblatt) = Wormskioldia.

Streptopodium BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *στρεπτος* (gedreht) und *ποδιόν*, Dimin. von *πους* (Fuss); die Blütenstielchen sind gedreht. Abtheilung der Gattung *Trichostemma* L.

Streptopus RICH. (*Smilacaeae*). Zus. aus *στρεπτος* (gedreht) und *πους* (Fuss); die Blumenstiele sind gedreht.

Streptostachys DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *στρεπτος* (gedreht) und *στάχυς* (Aehre); die Blütenähren sind gedreht.

Striaria GREV. (*Fucoideae*). Von *stria* (Streifen); die Apothecien stehen in Linien, welche quer um den Thallus laufen.

Striatella AG. (*Diatomeae*). Von *stria* (Streifen); die Individuen sind linienförmig und zu einem fadenförmigen Thallus vereinigt.

Striga LOUR. (*Scrophularineae*). Von *striga*, in Bezug auf die Rauheit der Pflanze.

Strigia DC. (*Compositae*). Von *striga* (Strich); die Achenien sind vielstreifig.

Strigilia CAV. (*Hesperideae*). Von *strigilis* (Bürste); diese Gewächse sind mit sternförmigen Haaren besetzt, besonders ihre Antheren.

Striglia AD. (*Hymeninae*). Von *strigilis*, italienisch *striglia* (Bürste), in Bezug auf das Ansehen des Pilzes.

Strigula FR. (*Sphaeriaceae*). Dimin. von *striga* (Strich); das Perithecium hat eine ritzenartige Oeffnung.

Strizolobium P. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *στριζος* (rauh) u. *λοβος* (Hülse); die Hülse ist ganz mit rauhem Filz bedeckt. = *Stizolobium*.

Ströbila DON (*Asperifoliae*). Von *στροβιλος* (Kreisel, Zapfen), in Bezug auf die beblätterten dichten Blüthentrauben.

Strobilanthes BL. (*Rhinantheae*). Zus. aus *στροβιλος* (Kreisel, Zapfen) und *άνθη* (Blume); wie vorige Gattung.

Strobilocarpus KLORTZSCH (*Santaleae*). Zus. aus *στροβιλος* (Kreisel, Zapfen) und *καρπος* (Frucht); Blüten und Früchte stehen in achselständigen Zapfen.

Strobocalyx BL. (*Compositae*). Zus. aus *στροβος* (Kreisel, Zapfen) u. *καλυξ* (Kelch); die schuppenförmigen stielrunden Anthodien haben das Ansehen von Zapfen.

Ströbus (*Strobilaceae*). Von *στροβος* (Betäubung); Plinius (XII. 40.) erwähnt einer Fichte, welche zum Räuchern dient, aber den Kopf beschwert; diess ist *Pinus Cembra* L. *Pinus Ströbus* kommt nur in Amerika wild vor. Die

Ableitung von *στροβος* in der Bedeutung von „Kreisel, Zapfen“ passt zwar auf *Pinus Strobus*, aber auch auf alle übrigen *Pinus*-Arten.

Stroëmia VAHL (*Capparideae*). Nach H. STROEM, einem Norweger im 18. Jahrhundert, welcher über die Naturgeschichte seines Vaterlandes schrieb.

Stroganōvia KAR. und KIR. (*Cruciferae*). Nach dem russischen Grafen STROGANOFF.

Stromatosphāeria GREV. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *στρομα* (Lager) u. *σφαира* (Kugel); das Fruchtlager ist kugelig.

Strombōsia BL. (*Guttiferae*). Von *στρομβος* (Kreisel); die Frucht ist kreiselförmig.

Strongylium DITTM. (*Lycoperdaceae*). Von *στρογγυλος* (rund); die Sporidien sind kugelig.

Strongylōdon VOG. (*Papilionaceae*). Zus. aus *στρογγυλος* (rund) und *ὀδους* (Zahn); die Kelchlappen sind abgerundet.

Strongylōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus *στρογγυλος* (rund) u. *λεπς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodiums sind ganz stumpf.

Strongylōma DC. (*Compositae*). Von *στρογγυλωμα* (rund, unförmlich kompakt), in Bezug auf die Blatthüschel.

Strongylospërma LESS. (*Compositae*). Zus. aus *στρογγυλος* (rund) u. *σπερμα* (Same); die Achenien der weiblichen Blüthen sind rund.

Strōpha NORONH. (*Loranthae*). Von *στροφη* (Drehung, Wendung), *στροφος* (gedrehtes Seil, Band), in derselben Bedeutung wie *Loranthus*. Hat auch einen Embryo antitropus.

Strophānthus DC. (*Apocynae*). Zus. aus *στρεφειν* (drehen) und *άνθος* (Blume); rankende Sträucher, deren Kronabschnitte gedrehte Schwänze haben.

Strophīostoma TURCZ. (*Asperifoliae*). Zus. aus *στροφιον* (Band, Binde); die Nüsschen haben eine mit einer Caruncula bedeckte Areole. Gehört zu *Myosotis*.

Strophopāppus DC. (*Compositae*). Zus. aus *στροφος* (Band) u. *παππος* (Federkrone); der Pappus besteht aus 2 Reihen flacher, glänzender, langer Spreublättchen.

Strophōstyles ELL. (*Papilionaceae*). Zus. aus *στροφος* (gedreht) u. *στυλος* (Griffel); der Griffel ist mit der Carina gedreht. Abtheilung der Gattung *Phaseolus*.

Strūchium P. BR. (*Compositae*). *Στρυχιον* (von *στρεφειν*: zurückbiegen) nannte Theophrast eine hängende Traube; P. Browne, der Entdecker der in Rede stehenden Gattung, war also über das *στρυχιον* des Theophrast im Irrthum.

Struckēria FL. FLUM. (*Myrobalaneae*). Nach STRUCKER, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Strumāria JACQ. (*Narcisseae*). Von *struma* (Kropf); der Griffel ist in der Mitte dick angeschwollen.

Strumēlla FR. (*Uredineae*). Dimin. von *struma* (Kropf); bildet Höcker, welche aus Hülsenfrüchten hervortreiben.

Strūmpfia JACQ., PERS. (*Campanulaceae*). Nach KARL STRUMPF, welcher eine Herausgabe der Werke Linde's besorgte. — FERG. LUDWIG STRUMPF schrieb: Die offic. Gewächse in den natürlichen Familien etc., Berlin 1840.

Struthānthus MART. (*Loranthaeae*). Zus. aus στρούθος (Sperling) und άνθος (Blüthe); heisst in Brasilien *Erva do passerinho* (Sperlingskraut).

Strūthia ROY. (*Thymeleae*). Von στρούθος (kleiner Vogel; Sperling); die Samen gehen spitz zu wie der Schnabel eines Sperlings.

Struthiōla L. (*Thymeleae*). Wie vorige Gattung.

Struthiōpteris W. (*Polypodiaceae*). Entweder zus. aus στρούτων (Strauss) und πτερον (Flügel), in Bezug auf die grossen Wedel; oder zus. aus στρούθος (Sperling) und πτερις (Farnkraut), weil kleine Vögel in die buschigen Zweige nisten.

Strūthium SER. (*Caryophyllaceae*). Von στρούθιον (Seifenkraut, *Saponaria officinalis*); die Wurzel des Struthium (*Gypsophila Struthium*) dient ebenso zum Waschen wie die der *Saponaria officinalis*. In welchem Zusammenhange das στρούθιον als Pflanze mit dem Vogel στρούθος steht, lässt sich nicht bestimmen.

Strychnodāphne N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *Strychnos* (s. den folgenden Artikel) und δαφνη (Lorbeer); Laurineen, welche dem *Strychnos* ähnlich sehen?

Strychnos L. (*Apocynaeae*). Στρούχνος, στρυφνος nannten die Alten mehrere Arten von *Solanum* oder überhaupt aus der Familie der Solaneen wegen ihrer narkotischen Wirkungen (von στρεφειν: umdrehen, umreißen), so die *Atropa Belladonna*, *Physalis somnifera*, *Solanum nigrum*, *Solanum Dulcamara*, *Datura Stramonium*. Unsere *Strychnos* ist zwar keine Solaneae, gehört aber zu den narkotischen Gewächsen.

Stryphnodēndron MART. (*Mimoseae*). Zus. aus στρυφνος (herbe) und δένδρον (Baum); die Rinde schmeckt sehr zusammenziehend, auch ist das Gewächs mit Dornen versehen.

Stuārtia CATESB. (*Theaceae*). = *Stewartia*.

Stūrmia GÄRTN. FIL. (*Rubiaceae*). Nach JAKOB STURM, geb. 1771 zu Nürnberg, Kupferstecher und Naturhistoriker, st. 1848; gab heraus: Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur 1798—1852 sq., und andere naturhistorische Werke. Seine Söhne JOH. HEINR. CHRIST. geb. 1805 u. JOH. WILH. geb. 1808, würdige Nachfolger des Vaters, setzen dessen Werke fort.

Stūrmia HOPPE (*Gramineae*). }

Stūrmia RCHB. (*Orchideae*). }

Wie vorige Gattung.

Stylāndra NUTT. (*Asclepiadeae*). Zus. aus στυλος (Säule) und άνηρ (Mann); die Pollenmassen sind an der Spitze lang verdünnt.

Stylāpterus ENDL. (*Penaeaceae*). Zus. aus στυλος (Griffel) und άπτερος (ungeflügelt); der Griffel ist vierkantig, aber ungeflügelt. Abtheilung der Gattung *Penaea*.

Stylēsia Nutt. (*Compositae*). Nach Dr. Styles, der in Chili botanisirte.

Stylidium Sw. (*Plumbagineae*). Dimin. von *στυλος* (Säule); die Staubfäden sind mit dem Griffel zu einer cylindrischen Säule verwachsen.

Stylidium Lpur. (*Myrobalaneae*). Dimin. von *στυλος* (Säule); die Antheren sind zu einer cylindrischen Röhre verschmolzen.

Stylimnus Rafin. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und *γυμνος* (nackt); der Fruchtboden ist nackt und trägt lauter röhrige Blüthen.

Stylipus Rafin. (*Rosaceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *πους* (Fuss); der Griffel ist gegliedert und das obere, kürzere Glied fällt ab, während das untere, längere stehen bleibt.

Stylis Poir. = *Stylidium* Lour.

Stylismus Rafin. (*Convolvulaceae*). Von *στυλος* (Säule, Griffel); hat 2 zweitheilige Griffel.

Styllaria Ag. (*Diatomeae*).

Stylōbasis Schwab. (*Oscillatoriae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und *βασίς* (Basis); aus einem Kügelchen treten einfache Röhren einzeln hervor.

Stylōbāsium Desf. (*Myrobalaneae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *βασίς* (Basis); der fadenförmige Griffel geht seitwärts von der Basis des Eierstocks aus.

Stylōceras Juss. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *κερας* (Horn); die beiden Griffel sind krumm und stehen auseinander.

Stylochæton Lepr. (*Aroideae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *χαίτη* (Mähne); der Eierstock hat zahlreiche, der Anzahl seiner Fächer entsprechende Griffel.

Stylōcline Nutt. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel, Säule) und *κλινη* (Lager); der Fruchtboden ist cylindrisch verlängert.

Stylōcōmium Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und *κομη* (Haar); die Wimpern des einfachen Peristoms stehen von der Spitze der Columella aus aufrecht, sind an ihrer Basis flach, an ihrer Spitze röhrig.

Stylōcōryna Lab. (*Rubiaceae*). Zus. aus *στυλος* (Säule, Griffel) und *κορυνη* (Keule); der fadenförmige Griffel trägt eine keulenförmige Narbe.

Stylōcōryne Cav. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Stylodiscus Benn. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *στυλος* (Säule, Griffel) und *δισκος* (Scheibe); in der männlichen Blüthe vertritt die Stelle des Eierstocks eine gestielte Scheibe.

Styloglōssum Kuhl u. Hasselt (*Orchideae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel, Säule) und *γλωσση* (Zunge); das Labellum ist mit der Columna verwachsen.

Stylōgyne Dc. (*Myrsineae*). Zus. aus *στυλος* (Säule, Griffel) und *γυνή* (Weib); der Griffel ist länger als der Fruchtknoten, fast so lang als die Krone und fadenförmig.

Stylōlepis Lehm. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Säule) und

λεπὶς (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben einen drüsigen Stiel. Abtheilung der Gattung Podolepis LAB.

Stylōncerus LAB. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *ὄγκηρος* (aufgeschwollen); der Griffel ist an der Basis sehr verdickt.

Stylonēma DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel, Säule) und *νημα* (Faden); das Schötchen hat einen langen vierkantigen Griffel.

Stylopāppus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel, Säule) und *παππος*; die Achenien sind linienlanzettlich, endigen in einen langen fadenförmigen Schnabel und haben einen kurzen Pappus.

Stylōphorum NUTT. (*Papaveraceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *φέρειν* (tragen); der Eierstock hat einen gipfelständigen säulenförmigen Griffel.

Stylosānthus Sw. (*Papilionaceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *ἀνθος* (Blume); die Zwitterblüthen sind meist unfruchtbar, haben aber einen Eierstock mit langem Griffel.

Stylūrus KNIGHT u. SALISB. (*Proteaceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *ὄρα* (Schwanz). = *Eriostylis* R. BR.

Stylūrus RAFIN. (*Ranunculaceae*). Zus. aus *στυλος* (Griffel) und *ὄρα* (Schwanz); der Griffel ist bartig geschwänzt. Gehört zu Clematis.

Stypāndra R. BR. (*Coronariae*). Zus. aus *στυπη* (Werg) und *ἀνθη* (männliches Organ); die Staubfäden sind oben wergartig-bebartet.

Styphēlia SM. (*Epacrideae*). Von *στυφελος* (dicht, derb, rauh); die Kronenröhre ist innen an der Basis mit 5 Wollbüscheln besetzt und die Frucht hat eine feste, harte Schale.

Styphnolōbium SCHOTT (*Papilionaceae*). Zus. aus *στυφνος* (herbe) und *λοβος* (Hülse); die Hülse hat ein herbes Mark.

Styphōnia NUTT. (*Hesperideae*). Von *στυφειν* (herbe seyn); an Gerbestoff reiche Bäume.

Styḡnion RAFIN. (*Nostochinae*). Von *στυγνιος* (wergartig); der gelatinöse Thallus ist mit wergartigen Fäden erfüllt.

Styrāndra RAFIN. (*Smilacaceae*). Zus. aus *στυραξ* (Lanzenschaft) und *ἀνθη* (Mann); die Antheren stehen auf fadenförmigen Filamentis.

Styrax T. (*Styraceae*). *Στυραξ*, arabisch: *assthirak*. *Stiria* (Tropfen), d. h. ein Gewächs, aus welchem ein harziger Saft tropft.

Suaēda FORSK. (*Chenopodeae*). Arabischer Name.

Suārdia SCHRK. (*Gramineae*). Nach V. SUARD, Apotheker und Botaniker in Nancy. — PAUL SUARDUS schrieb: *Thesaurus aromatorum*, Venedig 1504.

Sūber T. (*Amentaceae*). Angeblich von *sub* (unter), oder *suere* (nähen, d. h. als Sohle unter die Schuhe heften), weil man die Rinde schon in alten Zeiten zu Winterschuhen benutzte (Plin. XVI. 13), damit der Fuss trocken bleiben sollte. Fast näher liegt *στυφάρ* (runzlige Haut, Rinde), denn *Quercus Suber* ist der Rindenbaum κατ' ἐξοχην.

Sublīmia COMM. (*Palmae*). Von *sublimis* (hoch); hat einen hohen Stamm.

Subulāria L. (*Cruciferae*). Von *subula* (Pfrieme), in Bezug auf die Form der Stängelblätter.

Succedānea SIEBOLD (*Terebinthaceae*). Von *succedere* (stellvertreten), wegen der Analogie dieses Baumes (*Rhus succedanea*) mit *Rhus Vernix*, indem man den einen statt des andern zur Darstellung eines guten Firnisses etc. benutzen kann.

Succīsa VAILL. (*Dipsaceae*). Von *succidere* (abhauen); die Wurzelfasern sehen an der Spitze aus, als wenn sie abgehauen oder abgebissen wären. Daher auch der Name „Teufelsabbiss.“

Succōwia MED. (*Cruciferae*). Nach GEORG AD. SUCKOW, geb. 1771 zu Jena, 1744 Professor der Physik zu Heidelberg, st. daselbst 1813; schrieb u. a.: Oekonomische Botanik und verschiedene andere naturhistorische Werke. — FRIEDR. WILH. SUCCOW schrieb: Flora Mannheimensis 1822. — LOR. JOH. DAN. SUCKOW schrieb 1794 über ökonomische Gewächse.

Succōmia DENNST. (*Malpighiaceae*). Wie vorige Gattung.

Suchtelēnia KARELIN. (*Asperifoliae*). Nach JOH. PETER V. SUCHTELEN, geb. um 1758 in Holland, russischer Artillerie-General, Gesandter in Stockholm, wo er 1835 starb.

Suensōnia GAUDICH. (*Piperaceae*). Nach SUENSON.

Suffrēnia BELLARDI (*Lythrariae*). Nach PETER ANDR. V. SUFFREN DE ST. TROPEZ, geb. 1726, französischer Admiral, st. 1788 zu Paris. — Ein gewisser DE SUFFREN schrieb 1802 über friaulsche und kärnthnische Pflanzen.

Sūhria AG. (*Florideae*). Nach J. N. v. SUHR, der 1831–37 Mehreres über Algen schrieb.

Suīllus MICH. (*Hymeninae*). Von *sus* (Schwein), weil er von den Schweinen gern gefressen werden soll (Plin. XXII. 47).

Sukāki KÄMPF. (*Ternströmiaceae*). Japanischer Name.

Sulīpa BLANCO (*Rubiaceae*). Name des Gewächses auf den Philippinen.

Sulitra MNCH. (*Papilionaceae*). Capischer Name?

Sullivāntia TORR. u. GR. (*Saxifrageae*). Nach dem Nordamerikaner WILL. S. SULLIVANT; schrieb: Musci Alleghanienses, Columbus in Ohio 1846.

Sulzēria RÖM. u. SCH. (*Apocyneae*). Nach JOH. GEORG SULZER, geb. 1720 zu Winterthur, Lehrer an verschiedenen Bildungsanstalten, st. 1777; schrieb u. a.: Moralische Betrachtungen über die Natur.

Sūmac DC. (*Terebinthaceae*). Von *Sumachi* oder *Schamakhie*, Distrikt in dem Khanat Schirwan der russisch-asiatischen Provinz Schwirwan, wo diess Gewächs zum Gerben gebauet wird.

Sunīpia LINDL. (*Orchideae*). Nepalesischer Name.

Suprāgo G. (*Compositae*). Das veränderte *Serratula*? Gehörte

früher zu dieser Gattung. Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gärtner nichts an.

Suregāda Rxb. (*Euphorbiaceae*). Indischer Name.

Suriāna L. (*Terebinthaceae*). Nach Jos. DONAT SURIAN, Arzt zu Marseille, Begleiter und Mitarbeiter Plumier's.

Surubēa MEY. = *Souroubea* Aubl.

Sūsum BL. (*Smilacaceae*). Javanischer Name.

Sutēra Rth. (*Scrophularineae*). Nach JOH. RUD. SUTER, geb. 1766 zu Zofingen, Arzt daselbst, 1820 Professor der Philologie in Bern, starb 1827; schrieb: *Flora helvetica*.

Sutēria DC. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Sutherlāndia R. Br. (*Papilionaceae*). Nach dem Herzog J. v. SUTHERLAND benannt, der in Edinburg einen botanischen Garten hatte, und die Pflanzen desselben 1683 beschrieb.

Sutherlāndia GMEL. (*Sterculiaceae*). Wie vorige Gattung.

Sutrīna LINDL. (*Orchideae*). Peruanischer Name.

Suttōnia RICH. (*Myrsineae*). Nach C. SUTTON, einem englischen Botaniker.

Suzāna (*Orchideae*). Nach der keuschen SUSANNA, wegen der rein weissen Farbe der Blume, benannt.

Svitramia CHAM. (*Lythriariae*). Nach SVITRAM?

Swainsōnia SALISB. (*Papilionaceae*). Nach ISAAC SWAINSON, englischem Botaniker.

Swammerdāmia DC. (*Compositae*). Nach JOH. SWAMMERDAM, geb. 1637 zu Amsterdam, Anatom und Naturforscher, besonders Entomolog. st. 1680; schrieb u. a.: *Biblia naturae*.

Swārtzia SCHREB. (*Mimoseae*). Nach OLAF SWARTZ, geb. 1760, Professor in Stockholm, bereiste Westindien, st. 1817; schrieb: *Flora Indiae occidentalis*, *Methodus muscorum illustrata*, *Nova genera et species plantarum*, u. m. a.

Swārtzia HDWG. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Swēetia DC. (*Papilionaceae*). Nach ROBERT SWEET, Handelsgärtner zu London, schrieb: *Hortus suburbanus londin.* 1818, *Geraniaceae* 1820, *The british Flowergarden* 1822, *Cistineae* 1825—30, *Hortus britann.* 1827, *Flora australis* 1827.

Swēetia SPR. (*Sophoreae*). Wie vorige Gattung.

Swērtia L. (*Gentianeae*). Nach dem Holländer EMANUEL SWERT, der ein *Florilegium* (Frankfurt 1612) herausgab.

Swērtia LUDW. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Swietēnia L. (*Hesperideae*). Nach GERARD VAN SWIETEN, geb. 1700 zu Leyden, Arzt und Professor daselbst, später erster Leibarzt der Kaiserin Marie Theresia in Wien, st. 1772.

Syāgrus MART. (*Palmae*). Zus. aus *σὺς* (Schwein) und *ἀγρὸς*

(wild); Plinius bezeichnet (XIII. 9) mit diesem Namen eine Art Palme, ohne eine nähere Erklärung davon zu geben.

Syālita AD. (*Dilleniaceae*). Malabarischer Name.

Syāma JONES (*Amaranteae*). Indischer Name.

Sychinium DESV. (*Urticeae*). Von *συχνος* (häufig); der Fruchtboden enthält sehr viele Blüten. Gehört zu *Dorstenia*.

Syekorēa CORDA (*Jungermannieae*). Nach SYCKORA, Sekretair in Prag, ausgezeichnet als Cryptogamenforscher und Astronom.

Sycōmorus (*Urticeae*). Zus. aus *συκη* (Feigenbaum) und *μορεα* (Maulbeerbaum); die Blätter ähneln denen des Maulbeerbaums und die Früchte denen des Feigenbaums.

Syēna SCHREB. (*Commelyneae*). Nach ARNOLD SYEN, Professor der Botanik und Medicin zu Amsterdam; schrieb 1674 über die *Fumana*, arbeitete auch mit am ersten Theile des *Hortus malabaricus*.

Sykēsia ARN. (*Gentianeae*).

Sylitra E. MEY. (*Papilionaceae*). Steht der Gattung *Sulitra* nahe.

Syllisium SCHAUER. (*Myrtaceae*). Von *συλλις* (Vereinigung); die Staubfäden sind unten verwachsen.

Symblomería NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *συμβλησις* (Fuge, Verbindung) und *μερος* (Theil, Glied); die Achenien sind in die Vertiefungen des Fruchtbodens wollig eingesenkt.

Symmēria BENTH. (*Polygoneae*). Nach SYMMER, englischem Physiker.

Symmētria BL. (*Lythriariae*). Von *συμμετρια* (Ebenmaass); hat einen 6theiligen Kelch, 6 Blumenblätter, 6 lange und 6 kurze Staubfäden, einen 4fächrigen Eierstock und eine 4eckige Narbe.

Sympagis N. v. E. (*Acanthaceae*). Von *συμπαγης* (zusammengefügt); die Staubfäden sind an der Basis zu einer Haut vereinigt.

Symphāchne P. B. (*Commelyneae*). Zus. aus *συμφνειν* (zusammenwachsen) und *ἄχνη* (Spreublatt); das innere Perigon bildet eine Röhre, während das äussere aus 3 Blättern besteht.

Symphōcalyx BERLAND. Falsch statt: *Siphocalyx*.

Symphōnia L. FIL. (*Guttiferae*). Von *συμφωνια* (Uebereinstimmung, Musik), in Bezug auf die Regelmässigkeit (Fünzfahl) in Blüthe und Frucht. Was Plinius (XXVI.) *Symphonia* nennt, und als eine Pflanze bezeichnet, dessen hohlen Stängels sich die Kinder bedienen um Musik zu machen, scheint eine *Amarantus*-Art zu seyn.

Symphoranthus MITCH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *συμφορημα* (Haufen) und *ανθος* (Blüthe); die Blüten stehen in Trugdolden zahlreich beisammen.

Symphorēma RXB. (*Verbeneae*). Von *συμφορημα* (Haufen); die Blüten stehen gehäuft.

Symphōria PERS. = *Symphoricarpus*.

Symphoricārpus DILL. (*Lonicereae*). Zus. aus *συν* (zusam-

men), *φέρειν* (tragen) und *καρπός* (Frucht); die Beeren stehen dicht gedrängt in Knäueln.

Symphyandra DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen, vereinigen) und *άνηρ* (Mann, Staubgefäß); die Antheren sind zu einer langen Röhre verwachsen.

Symphyllanthus VAHL (*Terebinthaceae*). Zus. aus *σύν* (zusammen), *φύλλον* (Blatt) und *άνθος* (Blüthe); die Blütenstiele sind an der Basis mit dem Blütenstiele verwachsen.

Symphyochaeta DC. (*Compositae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen) und *χαιτη* (Mähne); die Borsten des Pappus sind fast bis zur Mitte zu einer häutigen Scheide verwachsen.

Symphyodon MONT. (*Bryoideae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen, vereinigen) und *όδους* (Zahn); die Zähne des einfachen Peristoms entspringen aus einer ringförmigen Haut.

Symphyogyne NEES u. MONTAGN. (*Jungermannieae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen) und *γυνή* (Weib); die Fruchtknoten sind an der Basis zu einer fleischigen Kugel verwachsen.

Symphyolepis ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen) und *λεπίς* (Schuppe); die Schuppen des Zapfens sind verwachsen. Gehört zu *Petrophila* R. Br.

Symphyoloma C. A. MEYER (*Umbelliferae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen) und *λωμα* (Saum); die Theilfrüchte sind mit den Rändern fest verwachsen.

Symphyonema R. BR. (*Proteaceae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen, vereinigen) und *νημα* (Faden); die Filamente hängen an der Spitze zusammen.

Symphyopoda DC. (*Cassieae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen) und *πους* (Fuss); der Stiel des Eierstocks ist an einer Seite mit der Kelchröhre verwachsen. Gehört zu *Bauhinia* Plum.

Symphyotrichum N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus *συμφνεῖν* (zusammenwachsen) und *τριξ* (Haar); die haarförmigen Strahlen des Pappus sind an der Basis zu einem ablösbaren Ringe verwachsen.

Symphysia PRSL. (*Vaccinieae*). Von *συμφυσις* (Zusammenwachsung, Verbindung); der Kelch ist mit dem Fruchtknoten verwachsen, auch hängen die Staubfäden an der Basis zusammen.

Symphytum L. (*Asperifoliae*). Von *συμφυτός* (zusammengewachsen), in Bezug auf die frühere Anwendung der Pflanze (besonders der Wurzel) zum Heilen von Wunden. Plinius (XXVII. 24) erzählt, diese Pflanze besitze eine solche wundenheilende Kraft, dass, wenn man sie zu kochendem Fleische setze, dasselbe zusammenbacke.

Sympieza LICHST. (*Ericaceae*). Von *συμπιεζειν* (zusammendrücken); der Kelch ist zusammengedrückt.

Symplocarpus SALISB. (*Aroideae*). Zus. aus *συμπλεκειν* (verknüpfen) und *καρπός* (Frucht); die Beeren sind miteinander vereinigt.

Symplocos L. (*Lucumeeae*). Von *συμπλοκος* (verknüpft); der Eierstock ist mit der Kelchröhre verwachsen, die Staubfäden an der Basis ein- oder mehrbrüderig.

Sympodium C. KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *πους* (Fuss); die Griffel sind unten verwachsen.

Synaëdrys LINDL. (*Capuliferae*). Zus. aus *συνεδρα* (Sitzung) und *δρυς* (Eiche); eichenähnlicher Baum, deren Frucht grösstentheils in den Becher eingesenkt ist.

Synammia PRSL. (*Polypodiaceae*). Von *συναμμα* (Verbindung); das sekundäre Aderchen des Wedels steigt aus der Spitze des Bogens hervor und ist an der Spitze kuglig verdickt.

Synandra NUTT. (*Labiatae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *ανηρ* (Mann, Staubgefäss); die obersten Fächer der obern Antheren hängen zusammen.

Synandra SCHRAD. (*Rhinanthaeae*). Zus. wie vorige Gattung; statt der sonst gewöhnlichen 2 Fächer haben die Antheren nur ein einziges (die 2 sind gleichsam zu 1 verschmolzen). = *Aphelandra* R. BR.

Synaphea R. BR. (*Proteaceae*). Von *συναφης* (zusammenhängend, von *συναπτειν*); die Fächer zweier verschiedenen Staubbeutel sind zu einem gemeinschaftlichen Fache, auch ist der obere unfruchtbare Staubfaden mit der Narbe verwachsen.

Synaphia N. v. E. (*Nostochinae*). Von *συναφης* (zusammenhängend); die kugeligen Spermatidien sind schnurartig aneinander gereiht.

Synarrhena FISCH. u. MEY. (*Sapotaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *αρην* (Männchen); die 6 innern kappenförmigen Kronabschnitte umfassen je eine Anthere.

Synarthrum CASS. (*Compositae*). Von *συναρθρος* (vergliedert, zusammenhängend); die Anticlinanthe ist mit einer dicken korkartigen Rinde bekleidet, die aber nicht, wie bei *Sclerobasis*, plötzlich unter der Basis der Anthodienschuppen endigt, sondern sich höher erhebt und den ganzen basischen Theil dieser Schuppen einhüllt.

Synaspisma ENDL. (*Euphorbiaceae*). Von *συνασπισμος* (Bildung geschlossener Glieder); die Staubfäden sind zu einer Säule verwachsen.

Synassa LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *αἶσσαν* (näher); die Blätter des Perigons sind zusammengeneigt, der Sporn der äussern ist mit dem Eierstocke verwachsen, das oberste Blatt mit den innern zusammengeklebt, und das Labellum mit der Columna total verwachsen.

Syncarpha DC. (*Compositae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *καρφη* (Spreu); die Fasern der Gruben des Fruchtbodens sind lederartig und unter sich verwachsen.

Syncarpia TENOR. (*Myrtaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *καρπος* (Frucht); die Blüten und Früchte hängen zusammen.

Syncephalantha BARTL. (*Compositae*). Zus. aus *συν* (zusammen),

κεφαλή (Kopf) und *άνθος* (Blume); die Blütenköpfe sind zu einem Knäuel vereinigt.

Syncephalum DC. (*Compositae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *κεφαλή* (Kopf); der Blütenstand bildet oben einen Kopf.

Synchlaëna DC. (*Campanulaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Hülle ist mit der Basis des Kelchs verwachsen. Gehört zu Campanula.

Synchodēndron BOJER (*Compositae*). Zus. aus *συνχεειν* (zusammengiessen, zusammentreffen) und *δενδρον* (Baum); das Blühen dieses 50' hohen Baums zeigt auf Madagascar die geeignete Zeit zur Cultur des Reises an.

Synclōstemon E. MEYER (*Labiatae*). Zus. aus *συνκλωσις* (Vereinigung) und *στημων* (Faden); die Staubfäden sind an die Kronenröhre gewachsen.

Syncoelium WALLR. (*Byssaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *κοιλία* (Bauch, Darm, Höhlung); die Stiele bestehen aus bauchigen, aneinander gereiheten Gliedern.

Syncollēsia AG. (*Byssaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *κολλαειν* (leimen); die Sporidien hängen durch eine Art Leim zusammen.

Syncolōstemon E. MEY. (*Labiatae*). Zus. aus *συνκωλος* (mit zusammenschliessenden Gliedern) und *στημων* (Staubgefäss); die Antherenfächer fliessen zusammen. = *Synclōstemon*.

Syneonis FR. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *κονις* (Staub, Asche); die Sporidien bilden staubähnliche Massen.

Syndesmanthus KLOTZSCH (*Ericaeae*). Zus. aus *συν* (zusammen) *δεσμη* (Bündel) und *άνθος* (Blume); die Blüten stehen in Endköpfen vereinigt.

Syndesmis WALL. (*Terebinthaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *δεσμις* (Bündel); an der Spitze der Zweige stehen Büschel von Blättern und Blüten.

Syndesmon HFFSG. (*Ranunculaceae*). Zus. wie vorige Gattung; Arten der Gattungen Anemone und Thalictrum, die nicht in diese gehören, aber sehr wohl zusammenpassen.

Syndonisce CORDA (*Jungermannieae*).

Synedrēlla G. (*Compositae*). Von *συνεδρία* (Versammlung); ein kleines Kraut mit geknäuelten Blütenköpfchen.

Syngonium SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *γονεα* (Zeugung); die zahlreichen Beeren sind zusammengewachsen.

Synōtia SWEET (*Irideae*). Nach W. SNOT, der am Cap Pflanzen sammelte.

Synōtoma DON (*Campanulaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *τομή* (Schnitt); die Kronabschnitte sind an der Spitze zusammengewachsen.

Synōum JUSS. (*Hesperideae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *ών* (Ei); die in jedem Fache des Eierstocks befindlichen 2 Eier sind beiderseits

an eine von der Spitze des Faches herabhängende Fläche gewachsen, und eben dasselbe zeigt sich bei den reifen Samen in der Frucht.

Symphylidium GRIFF. (*Scrophularineae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *φύλλον* (Blatt); die beiden äussern, weit grössern Kelchblätter schliessen die beiden innern ein.

Syntherisma SCHRAD. (*Gramineae*). Von *συνθερίσειν* (mitabmähen), d. h. ein Viehfutter auf Wiesen. Gehört zu *Panicum*.

Syntrichia WEB. u. MOHR (*Bryoideae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *τριχ* (Haar); das einfache Peristomium besteht aus würfelig ineinander verwebten Zähnen, welche aber in eine Spirale zusammengedreht sind, die sich später öffnet.

Synzyganthēra RZ u. PAV. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *συν* (zusammen), *ζυγος* (Joch) und *ανθηρα* (Staubbeutel); der einzige Staubfaden hat 2 Schenkel, von denen jeder 1 Anthere trägt. = *Didymandra* W.

Syorrhynchium HFFSG. (*Irideae*). Zus. aus *συν* (Schwein) und *ρυγχος* (Schnauze), d. h. eine Pflanze, deren Zwiebel einem Schweinerüssel ähnlich sieht und von den Schweinen gern gefressen wird.

Syrenia ANDRZ. (*Cruciferae*). Anagramm von *Erysimum*; enthält meist Arten aus dieser Gattung.

Syrenopsis JAUB. u. SPACH. (*Cruciferae*). Zus. aus *Syrenia* und *οψις* (Ansehn); ist der Gattung *Syrenia* ähnlich.

Syringa L. (*Jasmineae*). Heisst in der Berberei *scrinx*. Die griechischen Dichter leiten ab von *συνιγξ* (Röhre, Pfeife), indem sie erzählen, die Nymphe *Συνιγξ* sey, von Pan verfolgt, in einen Strauch verwandelt worden, aus dessen Holze sich Pan die erste Flöte gemacht habe; das Holz lässt sich in der That leicht zu Röhren bearbeiten und dient unter andern in der Türkei zu Pfeifenröhren. Endlich kann der Name des Gewächses auch auf die röhrenförmigen (in der botanischen Kunstsprache: präsentirtellerförmigen) Blumen bezogen werden.

Syringa T. (*Saxifrageae*). Von *συνιγξ* (Röhre); das Holz dient zu Pfeifenröhren. = *Philadelphus* L.

Syringodea BENTH. (*Ericaeae*). Von *συνιγγωδης* (röhrig); die Krone ist langröhrig. Gehört zu *Erica*.

Syringosma MART. (*Apocynaeae*). Zus. aus *Syringa* und *οσμη* (Geruch), riecht wie *Syringa* L.

Syrhōpodon SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. aus *συρροος* (zusammenfliessend) und *πους* (Fuss); dicht rasenförmige Moose.

Systrepha BURCH. (*Apocynaeae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *στρεφειν* (drehen); die sehr langen Kronabschnitte sind in Form einer Kaiserkrone zusammengedreht.

Systilium HORNSCH. (*Bryoideae*). Zus. aus *συν* (zusammen) und *στυλος* (Stiel, Säule); der Deckel der Kapsel ist mit der Columella verwachsen.

Syūrus ENDL. (*Gramineae*). Zus. aus σὺς (Schwein) und οὐρα (Schwanz); Abtheilung der Gattung *Lepturus*.

Syzygītes EHRENB. (*Mucedineae*). Von συζυγής (gepaart, vereinigt); die Stiele sind durch Querröhren miteinander vereinigt.

Syzygium G. (*Myrtaceae*). Von συζυγος (gepaart, vereinigt); die Blumenblätter sind zu einer Haube verwachsen, welche bald abfällt.

Szovīzia FISCH. u. MEYER (*Umbelliferae*). Nach dem ungarischen Pharmaceuten J. SZOVITS, der in botanischem Interesse Ungarn, Cherson, Taurien, Persien bereiste und 1831 auf seiner Rückkehr aus Persien starb; schrieb mit Lang: *Herbarium florae ruthen.*

T.

Tabācina RCHB. (*Solaneae*). S. Tabacum. Abtheilung der Gattung Nicotiana.

Tabācum RCHB. (*Solaneae*). Nach der westindischen Insel *Tahago*, oder nach dem Distrikte *Tabasco* in Mexico, wo der Tabak zuerst den Europäern bekannt wurde, benannt. Nach Adr. von Jussieu nennen die Bewohner von Haiti den Tabak: Yati, und die Pfeife: Tabak. — Abtheilung der Gattung Nicotiana.

Tabebōuia GOM. (*Bignoniaceae*). Brasilianischer Name.

Tabernaemontāna L. (*Apocynae*). Nach JAC. THEOD. TABERNAEMONTANUS (sogenannt nach seinem Geburtsorte Bergzabern in der Pfalz), Botaniker und Arzt des Fürstbischofs von Speier, sowie des Kurfürsten von der Pfalz und der freien Reichsstadt Worms, st. 1590. Schrieb: Kräuterbuch mit künstlichen Figuren.

Tacamahāca (*Guttiferae*). Der Name stammt aus Ostindien.

Tācca FORST. (*Aroideae*). Name dieser Pflanze im Malaiischen.

Tāchia AUBL. (*Gentianeae*). Von *tachi*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana; er bedeutet „Ameise,“ denn diese Thiere findet man oft in dem Stamme.

Tāchia PERS. = Tachigalia Aubl.

Tachiādenus GRISEB. (*Gentianeae*). Zus. aus *Tachia* und ἄδην (Drüse); stimmt mit der Gattung Tachia fast völlig überein, hat aber keine zweiplattige, sondern eine kopfförmige Narbe.

Tachibōta AUBL. (*Violaceae*). Von *umbet-tachibote*, dem Namen dieses Gewächses bei den Garipons in Guiana.

Tachigālia AUBL. (*Cassieae*). Von *tachigali*, dem Namen dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Tacsōnia JUSS. (*Passifloreae*). Von *tacso*, dem Namen dieses Gewächses in Peru.

Taesonioides DC. (*Passifloreae*). Zus. aus *Tacsonia* und εἶδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung *Passiflora*, welche der Gattung *Tacsonia* nahe steht.

Taēda (*Strobilaceae*). Von δας (Fackel, Kienbaum). Art der Gattung *Pinus*.

Taenlocārpum DESV. (*Papilionaceae*). Zus. aus ταῖνια (Band, Bandwurm) und καρπος (Frucht); die Hülse ist plattgedrückt, gegliedert und am Rande buchtig.

Taeniophyllum BL. (*Orchideae*). Zus. aus ταῖνια (Band) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind linearisch, flach.

Taeniostema SPACH (*Cistineae*). Zus. aus ταῖνια (Band) und στήμα (Faden); die Staubfäden sind flach, linienförmig.

Taenitis SW. (*Polypodiaceae*). Von ταῖνια (Band); der Wedel ist einfach, bandförmig, die Sporangien bilden linienförmige Haufen.

Taetsia MEDIK. (*Coronariae*). Indischer Name.

Tafālla RZ. u. PAV. (*Caprifoliaceae*). Nach dem spanischen Botaniker JUAN TAFALLA, Schüler der Verfasser, welcher die Forschungen derselben in Peru fortsetzte.

Tagēra (*Cassieae*). Name dieses Gewächses in Malabar.

Tagētes T. (*Compositae*). Nach TAGES, einer etrurischen Gottheit, welche als schöner Jüngling dargestellt wird, benannt, um auf die Schönheit der Blumen dieser Gattung hinzudeuten.

Tainia BL. (*Orchideae*). Von ταῖνια (Band, Streif); das Labellum ist innen liniert. = *Mitopetalum*.

Tāla BLANCO (*Scrophularineae*). Name dieses Krauts auf den Philippinen.

Talarodictyon ENDL. (*Conferveae*). Zus. aus ταλαρος (Korb) und δικτυον (Netz); der Thallus ist sackförmig und besteht aus netzartig verwebten Fäden.

Talaūma JUSS. (*Magnoliaceae*). Westindischer Name.

Talguenēa MIERS (*Rhamneae*). Chilesischer Name.

Taliēra MART. (*Palmae*). Indischer Name.

Taligālea AUBL. (*Verbeneae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Talināstrum DC.

Talinellum DC.

} Abtheilungen der folgenden Gattung.

Talīnum AD. (*Portulacaeae*). Name dieser Pflanze bei den Negern am Senegal, welche sie als Salat essen.

Talīsia AUBL. (*Sapindaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Tamāra Tōnga RHEED. (*Oxalideae*). Malabarischer Name dieses Baumes.

Tamarīndus L. (*Cassieae*). Zus. aus den arabischen *tamer* (Dattelpalme) und *hindi* (indisch); auch im Hebräischen heisst die Palme תמר (*tamar*).

Tāmarix L. (*Tamariscineae*). Nach ihrem häufigen Vorkommen am Flusse *Tamaris* (jetzt: *Tambra*) in den Pyrenäen benannt. Von diesem Flusse führte auch das anwohnende Volk den Namen *Tamariscer*.

Tambourīssa SONN. (*Urticeae*). = *Ambora* Juss.

Tāmnus Juss. Siehe das Synonym *Tamus* L.

Tamōnea AUBL. (*Verbeneae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tampōa AUBL. (?). Dessgleichen.

Tāmus L. (*Smilaceae*). Vielleicht von *ῥαυος* (Strauch)? Plinius (XXI. 50) nennt die Pflanze *Tāmnus* und wollte damit wohl andeuten, dass sie (als Schlingpflanze) Ähnlichkeit habe mit derjenigen, welche er (XXIII. 14) *uva taminia* nennt, und die unsere *Bryonia dioica* zu seyn scheint.

Tanacētum L. (*Compositae*). Zus. aus *ταναος* (lang, gross, dauernd) und *ἀνεσθαι* (heilen); oder auch bloss von *ταναος* in Bezug auf die Eigenschaft der Blüthen, sich lange frisch zu erhalten. J. BAUHIN sagt, der Name sey das veränderte *Athanasia*, was übrigens dasselbe bedeutet.

Tanaēcium Sw. (*Scrophularineae*). Von *ταναχης* (langgestreckt); ein an Baumstämmen parasitisch vorkommender kletternder Strauch.

Tangarāca AD. (*Rubiaceae*). Brasilianischer Name.

Tanghīnia A. P. TH. (*Carisseae*). Der Name stammt aus Madagascar.

Tanibouca AUBL. (*Myrobalaneae*). Name dieses Baumes bei den Garipons in Guiana.

Tankervīllia (*Orchideae*). Nach Lord TANKERVILLE, Förderer der Botanik, benannt.

Tanroujou Juss. (*Cassieae*). Südamerikanischer Name.

Tanyerānia ENDL. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus *τανναιν* (sich ausdehnen, ausstrecken) und *κωνια* (*Cornus*, Hartriegel); Arten der Gattung *Cornus* mit baumartigem (hohem, gestrecktem) Stamme.

Tapanhuacānga VAND. (*Rubiaceae*). Brasilianischer Name.

Tapeīnia COMM. (*Irideae*). Von *ταπεινος* (niedrig); die Pflanze ist sehr klein, nur ein paar Zoll hoch.

Tapeinōtes DC. = *Tapina* Mart.

Tapezia PERS. (*Morchellinae*). Das veränderte *Peziza*; Gruppe dieser Gattung.

Taphrānthus NECK. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *ταφρος* (Graben, Grube) und *ανθος* (Blüthe); die Kelchabschnitte haben an der Basis eine Grube.

Tāphria FR. (*Byssaceae*). Von *ταφρος* (Graben, Grube); Schimmelarten, welche aus den Zellen der Pflanzen entstehen, und keulige, aufgeblasene Flocken haben.

Taphrīna FR. = *Taphria*.

Taphrosp̄ermum C. A. MEYER (*Cruciferae*). Zus. aus *ταφρος* (Graben, Grube) und *σπερμα* (Same); die Samen sind grubig.

Tapia (*Capparideae*). Südamerikanischer Name. Art der Gattung *Crataeva*.

Tapīna MART. (*Bignoniaceae*). Von *ταπεινος* (niedrig); kleine Waldkräuter.

Tapinānthus BL. (*Loranthae*). Zus. aus *ταπεινος* (niedrig, gering) und *ἄνθος* (Blüthe); die Blüthen sind ganz zwischen die Bracteen eingesenkt und haben linienförmige Petala. Gehört zu *Loranthus*.

Tapīnia FR. (*Hymeninae*). Von *ταπεινος* (niedrig); niedrige Pilze. Gehört zu *Agaricus*.

Tapīria AUBL. (*Simarubeae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *tapiriri*.

Tapogōmea AUBL. (*Rubiaceae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *tapogomo*.

Tapūra AUBL. (*Terebinthaceae*). Name dieses Baumes in Guiana.

Tāra MOLIN. (*Cassieae*). Chilesischer Name dieses Strauchs.

Tarālea AUBL. (*Papilionaceae*). Heisst *tarala* bei den Galibis in Guiana.

Tarāxacum HALL. (*Compositae*). Von *ταρασσειν* (beunruhigen), d. h. eine den Leib beunruhigende, abführende Pflanze; oder zus. aus *ταραξις* (Unruhe) und *ἄκεραι* (heilen), d. h. das Bauchgrimmen vertreibend.

Tarchonānthus L. (*Compositae*). Zus. aus *Tarchon* (im Arabischen unsere *Artemisia Dracunculus*) und *ἄνθος* (Blüthe); die Blüthen gleichen in Masse denen der *Artemisia Dracunculus*.

Tārdavel AD. (*Rubiaceae*). Malabarischer Name.

Tarēnna G. (*Rubiaceae*). Ceylonischer Name.

Targiōnia MICH. (*Bryoideae*). Nach GIOV. ANT. TARGIONI, Arzt in Florenz, der i. J. 1734 ein Buch über die Wichtigkeit der Botanik in der Medicin herausgab. — Noch zwei desselben Namens verdienen hier erwähnt zu werden: GIOV. TARGIONI-TOZZETTI, geb. 1722 zu Florenz, Arzt, welcher besonders die Impfung der wahren Pocken zu verbreiten suchte, starb zu Ende des 18. Jahrhunderts; schrieb: *Naturgeschichte von Toskana*. OTTAVIANO TARGIONI-TOZZETTI, Sohn des Vorigen, Professor und Direktor des botanischen und ökonomischen Gartens zu Florenz, st. 1829; schrieb: *Institutione botan.*, *Dizionario botan.*, gab seines Vaters *Catalogus vegetabilium marinorum Musei sui* heraus.

Tarīri AUBL. (*Terebinthaceae*). Guianischer Name.

Tarriētia BL. (*Malpighiaceae*). Javanischer Name.

Tartonraīra (*Thymeleae*). Heisst in der Provence, wo sie zu Hause ist, *Tartonnaire*. Art der Gattung *Daphne*.

Tasālia RZ. u. PAV. (?). Nach dem Spanier JEAN TASSALA, Reisenden in Peru.

Tasmānia R. BR. (*Dilleniaceae*). Nach ABEL JANSEN TAS.

MAN, holländischem Schiffscapitain, Entdecker von Vandiemensland u. a. Inseln in den Jahren 1642—44.

Tässia RICH. (*Cassieae*). = *Tachigalia* Aubl.

Tättia Scop. (*Amygdalaceae*). Nach GIOV. TATTI, einem Italiener, der 1560 ein Werk unter dem Titel: *Agricultura* schrieb.

Tātula s. *Datura*.

Tauschēria FISC. (*Cruciferae*). Nach D. TAUSCHER in Dresden, der das südliche Russland bereiste, und diese Pflanze in der Kirgisensteppe entdeckte.

Tāuschia SCHLCHTD. (*Umbelliferae*). Nach IGN. FR. TAUSCH, Professor zu Prag, welcher Sammlungen, besonders von Pflanzen der böhmischen Flora, herausgab und *Hortus Canalius* 1823 schrieb.

Tāuschia PRSL. (*Caprifoliaceae*). Wie vorige Gattung.

Tavālla RZ. u. PAV. (*Taxaeae*). Nach TAVALLA.

Taverniēra DC. (*Papilionaceae*). Nach JEAN BAPT. TAVERNIER, geb. 1605 zu Paris, anfangs Landkartenhändler, hatte schon im 22. Jahre die meisten europäischen Länder durchreist, machte während 40 Jahren Reisen nach der Türkei, Persien und Indien und st. 1689 zu Moskau auf einer 7. Reise in den Orient. Schrieb: *Six voyages en Turquie, en Perse et aux Indes* 1676.

Taxānthema R. BR. (*Plumbagineae*). Zus. aus *ταξις* (Ordnung, Reihe) und *ἀνθεμον* (Blume); die Blumen sind sämmtlich zu einer einseitigen Aehre vereinigt.

Taxōdium RICH. (*Strobilaceae*). Zus. aus *Taxus* und *εἶδεν* (ähnlich seyn); *Taxus*-ähnliche Bäume.

Tāxus T. (*Taxaeae*). *Ταξος* angeblich von *τοξον* (Pfeil), weil man sich des Safts der Frucht zum Vergiften bedient habe; oder von *ταξις* (ordnen), weil die Blätter in einer gewissen Ordnung stehen. Wahrscheinlicher ist das Wort ursprünglich lateinisch, und dürfte dann abzuleiten seyn von *taxare* (strafen), d. h. ein Baum der Furien und Unterwelt, seine (wirklichen oder vernutheten) giftigen Eigenschaften bezeichnend.

Taylōria Hook. (*Bryoideae*). Nach THOM. TAYLOR, Dr. med. in England.

Tayōtum BLANCO (*Apocynaeae*). Name dieses Strauchs auf Manilla.

Tazētta (*Narcisseae*). Vom italienischen *taxzetta*, Dimin. von *tazza* (Tasse, Schale), in Bezug auf die Form des Nectariums. Art der Gattung *Narcissus*.

Tecmārsis DC. (*Compositae*). Von *τεμαρσις* (Vermuthung); eine wegen Unbekanntheit der Blüthen zweifelhafte Gattung.

Tecōma JUSS. (*Bignoniaceae*). Vom mexikanischen *tecomacochitl*.

Tecomāria ENDL. Abtheilung der vorigen Gattung.

Tecophilaēa BERTER. (*Narcisseae*). Nach TECOPHILA BILLOTTI, Tochter des Botanikers Al. Colla.

Tectāria CAV. (*Polypodiaceae*). Von *tectum* (Dach, Decke); die Fruchthaufen haben schildförmige Decken. Gehört zu *Aspidium*.

Tectonia L. F. (*Verbeneae*). Heisst in Malabar *tekka* oder *the ka*.

Tēedia RUD. (*Scrophularineae*). Nach JOH. GEORG TEBEDE, einem deutschen Botaniker, der sich in Portugal längere Zeit aufhielt und in Surinam starb.

Teesdālia R. BR. (*Cruciferae*). Nach R. TEESDAL, englischem Botaniker.

Tegānium SCHMIDEL (*Convolvulaceae*). Von *τηγανον* (Tiegel, Pfanne); der Eierstock sitzt in einer fleischigen hypogynischen Scheibe.

Tegnēria LILJ. (*Portulaceae*). Nach TEGNER, einem Schweden, benannt.

Tegulāria REINW. (*Polypodiaceae*). Von *tegula* (Dachziegel); je 2 Fruchthaufen haben eine gemeinschaftliche Decke. Gehört zu *Didymochlaena*.

Teichmeyēra SCOP. (*Myrtaceae*). Nach H. FR. TEICHMEYER, Professor in Jena, schrieb u. a.: *Institutiones botanicae* 1737, ferner über mehrere einzelne Arzneipflanzen.

Telamōnia FR. (*Hymeninae*). Von *τελαμων* (Binde); die Manchette des Pilzes ist ringförmig. Gehört zu *Agaricus*.

Teleiāndra N. v. E. (*Laurineae*). Zus. aus *τελειος* (vollkommen) und *άνηρ* (Mann, Staubgefäss); alle Staubgefässe sind fruchtbar.

Telēkia BAUMG. (*Compositae*). Nach TELEKI v. SZEK, einem ungarischen Grafen, benannt.

Teleozōma R. BR. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *τελειος* (vollkommen) und *ζωμα* (Gürtel); die Sporidien sind mit einem vollständigen, sehr breiten Ringe versehen.

Telephiāstrum DILL. (*Portulaceae*). Zus. aus *Telephium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); ist der Gattung *Telephium* ähnlich. Abtheilung der Gattung *Anacampteros* L.

Telephiōides T. (*Euphorbiaceae*). Ist dem *Telephium* ähnlich. Abtheilung der Gattung *Andrachne*.

Telēphium (*Portulaceae*). Nach TELEPHOS, König von Mysien, auf dessen von Achill erhaltene Wunde das Kraut gelegt wurde. Diese Angabe des Plinius (XXV. 19) bezieht sich aber auf eine Achillea; dahingegen beschreibt er im XXVII. B. 110. Cap. eine Pflanze unter dem Namen *Telephium*, die sehr gut auf unsere Gattung passt. *Τηλεφιον* des Dioscorides (II. 227) hält Fraas für *Cerinthe aspera*.

Telfāiria Hook. (*Cucurbitaceae*). Nach CHARLES TELFAIR, geb. um 1778 zu Belfast in Irland, st. 1833 zu Port Louis auf Mauritius.

Telfairia NEWM. (*Büttneriaceae*). Wie vor. Gattung.

Telina E. MEY. (*Papilionaceae*). Capischer Name?

Telipōgon KNT. (*Orchideae*). Zus. aus *τηλεις* (Bockshorn) u. *πω-*

γων (Bart); die Columna ist haarig und das Clinandrium hat nach Hinten einen pfriemförmigen hakigen Fortsatz.

Tellima R. BR. (*Saxifrageae*). Anagramm von *Mitella*, welcher Gattung sie sehr nahe steht.

Telmatōphace SCHLEID. (*Najadeae*). Zus. aus *τελμα* (Sumpf) u. *φακος* (Linse); in Sümpfen wachsende Wasserlinse (*Lemna gibba*).

Telmissa FENZL (*Crassulaceae*). Von *τελμις* (Sumpfschlamm), in Bezug auf den Standort.

Telōpea R. BR. (*Proteaceae*). Von *τηλωπος* (aus der Ferne sichtbar), in Bezug auf diese schön rothblühenden, daher leicht in die Augen fallenden Sträucher.

Telōpea SOLAND. (*Euphorbiaceae*). Abgeleitet wie vorige Gattung, aber in Bezug auf die aus äusserst feinen, sternförmigen, wie weisses Mehl aussehenden Haaren bestehende Bedeckung fast aller Theile dieser Bäume. = *Aleurites* Forst.

Telōxys Moq. (*Chenopodeae*). Zus. aus *τηλος* (weit entfernt) und *ὄξυς* (spitz); die unfruchtbaren Aestchen dieses Krauts haben grannenartige Borsten.

Temāchium WALLR. (*Diatomeae*). Von *τεμαχιζειν* (zerstückeln); besteht aus sehr zerbrechlichen Fäden. = *Fragilaria* Lgb.

Templetōnia R. BR. (*Papilionaceae*). Nach J. TEMPLETON, irländischem Botaniker.

Tēmus MOLIN. (*Dilleniaceae*). Von *temo*, dem Namen dieser Pflanze in Chili.

Tenagēia (*Juncea*). Von *τεναγος* (sumpfig), in Bezug auf den Standort. Art der Gattung *Juncus*.

Tenagōcharis HOCHST. (*Alismaceae*). Zus. aus *τεναγος* (sumpfig) und *χαρις* (Freude); wächst in Sümpfen.

Tēnaris E. MEYER (*Asclepiadeae*). Capischer Name.

Tendarīdea B. ST. V. (*Conferveae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Bory nichts an; er bezieht sich ohne Zweifel auf das Zwillingpaar Castor und Pollux, Söhnen des Tyndareus und der Leda (daher *TYNDARIDEN* genannt), und soll die in jedem Gliede des Thallus zu 2 Massen vereinigten Kügelchen andeuten. Gehört zu *Zygnema* Ag.

Tenoreā BERTER. (*Compositae*). Nach MICHELE TENORE, Professor der Botanik zu Neapel; schrieb: *Flora Napolitana* 1811—38 u. m. a.

Tenōria DENH. (*Acanthaceae*).

Tenōria SPR. (*Umbelliferae*).

} Wie vorige Gattung.

Tentarīdea = *Tendaridea*.

Tepēsia G. FIL. (*Rubiaceae*). Gärtner erhielt diese Pflanze aus der L'Heritier'schen Sammlung unter dem Namen *Petesia*; da aber bereits P. Browne eine andere *Rubiaceae* mit diesem Namen belegt hatte, so bildete G. daraus das Anagramm *Tepesia*.

Tephrānthus NECK. = *Taphranthus*.

Tephrōdes DC. (*Compositae*). Von *τεφρωδης* (aschgrau); Kräuter von aschgrauer Farbe. Gehört zu *Vernonia*.

Tephrosēris RCHB. (*Compositae*). Zus. aus *τεφρα* (Asche) und *σεις* (Lattich); Abtheilung der Gattung *Cineraria* mit lauter zungenförmigen (der *Lactuca* ähnlichen) Blüten.

Tephrosia PERS. (*Papilionaceae*). Von *τεφρος* (aschgrau); aschfarbig behaarte Gewächse.

Terānnus P. BR. (*Papilionaceae*). Von *τεραννος* (dichterisch: Laube, Zimmer, Haus); dient zur Bekleidung der Lauben in Jamaika. Auch bedeutet *τεραννος* weich (in Bezug auf Hülsenfrüchte), und lässt sich hier auf die haarige Beschaffenheit der Pflanze beziehen. Siehe auch die Gattung *Ateramnus*.

Terāna AD. (*Hymeninae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Terebēlium (*Papilionaceae*). Von *terebra* (Bohrer); die Hülsen sind cylindrisch und wie ein Bohrer gewunden.

Terebīnthus T. (*Terebinthaceae*). *Τερεβινθος* von *τερεειν* (einschneiden, verwunden); liefert durch Einschnitte in die Rinde einen Balsam.

Terebrāria SESSE (*Rubiaceae*). Von *terebra* (Bohrer)?

Tērma ENDL. (*Compositae*). Von *τερυα* (Ende, Spitze)?

Terminālia L. (*Myrobalanaceae*). Von *τερυα*, *terminus* (Ende, Spitze), die Blätter stehen an der Spitze der Zweige zahlreich beisammen.

Ternātea T. (*Papilionaceae*). Nach der molukkischen Insel *Ternate* benannt.

Ternstroemia L. (*Theaceae*). Nach dem schwedischen Naturforscher C. *Ternstroem*, der China durchforschen wollte, aber, noch ehe er das Ziel seiner Bestimmung erreicht hatte, zu Poulicandor am Ende des Jahres 1745 starb.

Terpnānthus N. v. E. u. MART. (*Diosmeae*). Zus. aus *τερπνος* (angenehm, erfreulich) und *ανθος* (Blume); Strauch mit schönen weissen, wohlriechenden Blumen.

Terrāna COLLA (*Compositae*). Nach TERRANA; Näheres gibt der Verfasser nicht an.

Tērtrea DC. (*Rubiaceae*). Nach J. B. DU TERTRE, der die französischen caribäischen Inseln bereiste und ihre Naturgeschichte schrieb.

Tessāria RZ. u. PAV. (*Compositae*). Nach L. TESSARI, Professor der Botanik zu Ancona, benannt.

Tessarthrōnia TURP. (*Diatomeae*). Zus. aus *τεσσαρα* (vier) u. *αρθρον* (Glieder); die Individuen sind quer (viergliederig) gereiht.

Tesselīnia DUM. (*Ricciaceae*). Von *tessela* (Viereck, Würfel).

Tessiēra DC. (*Rubiaceae*). Nach H. A. TESSIER, der 1783–86 über die Krankheiten der Cerealien, auch über die Wirkung des Lichts auf die Pflanzen etc. schrieb.

Testiculāria KLOTZSCH (*Lycoperdaceae*). Von *testiculus* (Hode), in Bezug auf die Form des Peridiums.

Testudināria SALISB. (*Smilacaceae*). Von *testudo* (Schildkröte);

die Pflanze hat einen kopfgrossen, schwarzbraunen, über der Erde regelmässig von eckigen, holzigen Schuppen bedeckten Wurzelstock, welcher hiedurch im Ansehen einer Schildkröte ähnlich ist.

Tēta Rxb. (*Smilacae*). Indischer Name.

Tetanōsia Rich. (*Lucumeeae*). Von *τετανος* (gestreckt, glatt); die Frucht hat eine harte, glatte Schale.

Tetilla DC. (*Saxifrageae*). Chilesischer Name dieses Krauts.

Tetracarpāea Hook. (*Dillemeae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *καρπος* (Frucht); jede Blüthe bringt 4 Balgkapseln hervor.

Tetracārpum Mnch. (*Compositae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *καρπος* (Frucht); die Achenien sind vierkantig.

Tetracēllium Turcz. (*Cruciferae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *χελειον* (Schale); die Schote ist vierklappig.

Tetrācera L. (*Dilleniaceae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *κερας* (Horn); die 4 Kapseln sind hornartig gekrümmt.

Tetracerātium DC. (*Cruciferae*). Zus. aus *τετρα* (vier) u. *κερατιον*, Dimin. von *κερας* (Horn); die Schote hat 4 Hörner.

Tetrāchne N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *τετρα* (vier) u. *ἀχνη* (Spreublatt); die beiden unteren Blüthen der Aehrchen sind einspelzig, unfruchtbar, und stellen ein zweites Paar von Kelchspelzen dar.

Tetrācme Bunge (*Cruciferae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *ἀκμη* (Spitze). = *Tetraceratium* DC.

Tetrācmis Brid. (*Bryoideae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *ἀκμη* (Spitze); das einfache Peristom hat 4 pyramidale Zähne. Gehört zu *Tetraphis* Hdwg.

Tetracōlium Kz. (*Byssaceae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *κωλον* (Glied); 4 Sporidien sind zu einer Kette vereinigt.

Tetrāctis DC. (*Ranunculaceae*). Von *τετρακτις* (Vierzahl), eigentl. zus. aus *τετρα* (vier) und *ἀκτις* (Strahl); hat vorherrschende Vierzahl.

Tetrāctis Reinw. (*Compositae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; das Anthodium hat vier Blätter, die Strahlenblüthen haben einen 3–4 theiligen Saum.

Tetradēnia Benth. (*Labiatae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *ἀδην* (Drüse); die Lappen des Eierstocks sind unter 4 gleichen Drüsen der Scheibe verborgen.

Tetradēnia N. v. E. (*Laurineae*). Zus. wie vorige Gattung; in der männlichen, wie in der weiblichen Blüthe, finden sich an der Basis der Geschlechtsorgane 4 Drüsen.

Tetradīelis Stev. (*Lythrariae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *διελις* (Doppeltür); die Kapsel springt an den 4 Kanten durch die Fächer auf, das Endocarpium löst sich ab, ist zweiklappig, diese Klappen sind eingerollt u. klaffen durch eine enge Furche nach innen.

Tetradium Lour. (*Xanthoxyaleae*). Von *τετραδιον*, Dimin. von *τε-*

τρὰς (Vierzahl); hat 4 Kelchblätter, 4 Blumenblätter, 4 Staubgefäße, einen 4-lappigen Eierstock, 4 Narben, 4 Kapseln.

Tedradymia DC. (*Compositae*). Von τετραδυμος (viere erzeugend); das Anthodium ist 4blüthig und seine 4 Schuppen stehen kreuzweise.

Tetragāstris G. (*Terebinthaceae*). Zus. aus τετρα (vier) und γαστήρ (Bauch); die Frucht enthält 4 Nüsse, jede in einem besonderen Fache.

Teträglochīn Poepp. (*Sanguisorbeae*). Zus. aus τετρα (vier) und γλῶχιν (Spitze, Zacke, Winkel); der Kelch der männlichen Blüthe ist 4blättrig, der der weiblichen breit 4flügelig.

Tetragōnia L. (*Aizoideae*). Zus. aus τετρα (vier) und γωνία (Ecke); die Frucht ist vierkantig und mit der Kelchröhre, welche an den Kanten in Hörner oder Flügel ausläuft, bekleidet.

Tetragoniōides DC. (*Aizoideae*), Zus. aus *Tetragonia* und εἶδειν (ähnlich seyn); Abtheilung der Gattung Tetragonia.

Tetragonocārpus Comm. (*Aizoideae*). Zus. aus τετρα (vier), γωνος (Ecke) und καρπος (Frucht); Abtheilung der Gattung Tetragonia.

Tetragonōlobus Scop. (*Papilionaceae*). Zus. aus τετρα (vier), γωνος (Ecke) und λοβος (Hülse, Lappen); die Hülse hat 4 Kanten und an jeder derselben einen häutigen Fortsatz (Flügel).

Tetragonōtheca Dill. (*Compositae*). Zus. aus τετρα (vier), γωνος (Ecke) und θηκη (Büchse, Behälter); das äussere Anthodium hat 4 grosse Blätter, welche an der Basis zu einem 4kantigen Becher verwachsen sind.

Tētrahit Dill. (*Labiatae*). Von τετρα (vier), auf den vierkantigen Stängel deutend.

Tetrāhitum Lk. und Hffsg. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu Stachys.

Tētralix (*Ericaceae*). Zus. aus τετρα (vier) und ἐλίσ (Windung, Ranke); die Blätter stehen in 4 Reihen. Die τετραλις des Theophrast hält Fraas für *Centaurea solstitialis* (?).

Tetrāmeles R. Br. (*Haloragaeae*). Zus. aus τετρα (vier) und μέλος (Glied); hat 4theilige Kelche, 4 Staubgefäße, 4 Griffel.

Tetramērium G. Fil. (*Rubiaceae*). Zus. aus τετρα (vier) und μέρος (Theil, Glied); der Kelch hat 4 Zähne, die Krone 4 Lappen, die Zahl der Staubgefäße ist 4.

Tetramīera Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus τετρα (vier) und μικρος (klein); die Anthere hat 8 Fächer, von denen 4 kleiner sind als die übrigen.

Tetramolōpium N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus τετρα (vier) und μολωπ (Strieme); die Achenien sind viernervig.

Tetramorphacā DC. (*Compositae*). Zus. aus τετρα (vier) und μορφη (Gestalt); die Blätter des Anthodiums bilden 4, untereinander verschieden gestaltete Schichten.

Tetrāntha Port. (*Compositae*). Zus. aus τετρα (vier) und ἀνθη (Blume); jedes Anthodium hat nur 4 Blüthen, 1 weibliche und 3 männliche.

Tetranthēra Jacq. (*Laurineae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *άνθηρα* (Staubbeutel); die Antheren sind vierfächerig.

Tetrānthus Sw. (*Compositae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *άνθος* (Blume); in jedem Anthodium stecken 4 Blumen, 2 männliche und 2 weibliche.

Tetrapāsma Don (*Rhamneae*). Zus. aus *τετρα* (vier) u. *παεσθαι* (besitzen); der Kelch ist 4theilig. Abtheilung der Gattung *Discaria* Hook.

Tetrapathāea DC. (*Passifloreae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *παθος* (Leiden); eine der Leidensblume (s. *Passiflora*) nahe stehende Gattung mit viertheiligem Perigon und 4 Staubgefässen.

Tetrapēltis WALL. (*Orchideae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *πελτις* (kleiner Schild); die 4 Pollenmassen hängen an einer gemeinschaftlichen Drüse.

Tetrāphis HbWG. (*Bryoideae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *ραφης* (Nadel, Spitze); das einfache Peristomium hat 4 pyramidale Zähne.

Tetrāphyle Eckl. u. Zeyh. (*Crassulaceae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *φυλη* (Abtheilung); die dachziegelförmig stehenden Blätter bilden 4 Reihen.

Tetrāpilus Lour. (*Jasmineae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *πιλος* (Hut); jeder der vier Kronabschnitte bildet eine Kappe.

Tetrāpitis HbWG. (*Bryoideae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *ραφης* (Nadel, Spitze). = *Tetracmis* Brid.

Tetraplāsium Kunz. (*Crassulaceae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *πλασις* (Bildung); in Blüthe und Frucht herrscht die Vierzahl vor.

Tetrapōgon Desf. (*Gramineae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *πωγων* (Bart); die Aehrchen haben 4 Blüthen und jede ist gegrannt.

Tetrapōma Turcz. (*Cruciferae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *πωμα* (Becher, Deckel). = *Tetracellium*.

Tetrāpteris Cav. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *τετρα* (vier) u. *πτερον* (Flügel); die Kapsel hat 4, in's Kreuz gestellte Flügel.

Tetrapterygiūm Fisch. u. Meyer (*Cruciferae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *πτερυγιον* (kleiner Flügel); das Schötchen hat 4 Flügel.

Tetrāria P. B. (*Cyperaceae*). Von *τετρα* (vier); hat zweimal 4 Staubgefässe.

Tetrarrhēna R. Br. (*Gramineae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *άρρην* (Männchen); hat 4 Staubgefässe, was bei den Gräsern ungewöhnlich ist.

Tetrasperma Don (*Rhamneae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *σπερμα* (Same).

Tetrāspora Ag. (*Ulvaceae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *σπορα* (Same); die Sporen befinden sich in dem blasigen Thallus in 4 Reihen vertheilt.

Tetrāstemum Hook. u. Arn. (*Myrtaceae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *στημων* (Staubgefäss); hat 4 Staubgefässe.

Tetrāstemum DC. (*Lythariaceae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Tetrazygia* Rich.

Tetratēnium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *τετρα* (vier) und *τεγων* (Streif); die Commissur der Frucht hat 4 Oelstriemen. Gehört zu *Hera-cleum* L.

Tetrātheca SM. (*Tiliaceae*). Zus. aus τετρα (vier) und θηκη (Behälter); die Antheren haben 4 Fächer.

Tetrathylācium POEPP. (*Violariae*). Zus. aus τετρα (vier) und συλαξ (Sack); die Eier sitzen in zahlreicher Menge an 4 wandständigen Mutterkuchen.

Tetrāthylax DON (*Campanulaceae*). Zus. aus τετρα (vier) und συλαξ (Sack); die Kapsel ist 4fächerig.

Tetrātome POEPP. (*Urticeae*). Zus. aus τετρα (vier) und τομή (Schnitt); das Perigon ist 4theilig.

Tetraz̄gia RICH. (*Lythraeae*). Zus. aus τετρα (vier) und ζυγον (Joch, Verbindung); hat einen vierzähligen Kelch, 4 Kronblätter, 4—8 Staubgefäße und eine vierfächerige Kapsel.

Tetrāzyos RICH. = Tetraz̄yia.

Tetrodōntium SCHWG. (*Bryoideae*). Zus. aus τετρα (vier) und ὀδονς (Zahn); Abtheilung der Gattung Tetraphis.

Tētrodus DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige; die Blüthen der Scheibe sind 4zählige.

Tetrōncium W. (*Junceae*). Zus. aus τετρα (vier) und ὄγκος (Ecke, Winkel, Haken); hat 4 pfriemförmige Griffel, welche auf der vierfächerigen Kapsel stehen bleiben.

Tetrorchīdium POEPP. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus τετρα (vier) und ὀρχειδιον, Dimin. von ὀρχις (Hode); die Antheren sitzen zu zweien an einem Faden und sind zweifächerig.

Tētorrhiza RENEALM. (*Gentianeae*). Zus. aus τετρα (vier) und ριζα (Wurzel).

Teūcris BERNH. Abtheilung der folgenden Gattung.

Teūcrum L. (*Labiatae*). Nach dem trojanischen Prinzen TEUCER, der den Gebrauch dieser Pflanze zuerst empfohlen habe (Plin. XXV. 20. XXVII. 17). Plinius meint aber an diesen Stellen das Hemionium oder Asplenium (Asplenium Ceterach L.), während im XXIV. B. 80. Cap. von einem wirklichen Teucrum die Rede ist.

Teucrōpsis GING. Abtheilung der vorigen Gattung.

Texiēra JAUB. und SPACH (*Cruciferae*). Nach TEXIER.

Thācla SPACH (*Ranunculaceae*). Anagramm von *Caltha*; Abtheilung dieser Gattung.

Thalāmia SPR. (*Taxaeae*). Von θαλαμος (Lager, Nest); die Basis des Eierstocks ist von einer fleischigen, becherförmigen Scheibe umgeben.

Thalāsium SPR (*Gramineae*). Von θαλασση (Meer); wächst am Meere?

Thalāssia SOLAND. (*Potamogetoneae*). Von θαλασση (Meer), in Bezug auf den Wohnort des Gewächses.

Thalassiophyllum POST. und RUPPR. (*Fucoideae*). Zus. aus θαλασση (Meer) und φύλλον (Blatt); Meeralgeln mit blattartigem Thallus.

Thalēsia MART. (*Cassieae*). Nach THALES von Milet, geb. 648 v. Chr., gest. 568, einem der 7 Weisen Griechenlands, benannt.

Thālia L. (*Scitamineae*). Nach JOH. THALIUS, einem Deutschen, der 1588 ein Verzeichniß der Pflanzen des hercynischen Waldes herausgab.

Thaliotrella RICH. (*Ranunculaceae*). Ist *Isopyrum thalictroides* L.

Thalietrum T. (*Ranunculaceae*). Θαλιτρον von θαλλειν (grünen), in Bezug auf die schöne grüne Farbe der jungen Sprossen.

Thamnacantha DC. (*Compositae*). Zus. aus θαμνος (Strauch) und ἀκανθα (Dorn, Stachel); Sträucher mit stark stacheligen Blättern.

Thāmnea SOLAND. (*Saxifrageae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); eine Staude mit fadenförmigen Zweigen.

Thāmnia P. BR. (*Bixaceae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); sehr ästige Bäumchen.

Thamnīdium LK. (*Mucedineae*). Dimin. von θαμνος (Strauch, Busch); die Stiele sind an der Basis bis zur Mitte viel verzweigt.

Thāmnum VENT. (*Parmeliaceae* und *Cladoniaceae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); eine in Form eines Strauchs verästelte Flechte. = *Stereocaulon* Schreb.

Thāmnum KLOTZSCH (*Ericaceae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); kleine, heideartige Sträucher.

Thamnochortus BERG. (*Commelyneae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und χορτος (Gras); grasartige Kräuter mit traubigen oder büscheligen Aehren.

Thamnomyces EHRNE. (*Byssaceae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) u. μυκης (Pilz); rasenartig vereinigte Pilze mit einfachem oder ästigem Stiele auf Baumrinden.

Thamnōphora AG. (*Florideae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und φερειν (tragen); der Thallus trägt zahlreich vereinigte, fadenförmige Apothecien.

Thamnōpteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und *Pteris* (Farnkraut); Gruppe der Gattung *Asplenium* L.

Thamnōxys ENDL. (*Oxalideae*). Zus. aus θαμνος (Strauch, Busch) und ὄξυς (sauer); staudige Oxalisarten.

Thāmnus KLOTZCH (*Ericaceae*). Von θαμνος (Strauch, Busch); Abtheilung der strauchigen Gattung *Simochilus* Benth.

Thāmnus LK. = *Tamus* L.

Thanatōphyton LK. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus θανατος (Tod) und φυρον (Pflanze); dieser Pilz vernichtet die Wurzeln der Pflanzen, auf welchen er sitzt.

Thāpsia L. (*Umbelliferae*). Nach der Insel *Thapsos* im sicilischen Meere benannt. Θαψια der Alten ist *Thapsia garganica* L.

Thāpsium NUTT. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Thāpsus (*Scrophularineae*). Die Θαψια der Alten diente zum Gelbfärben, daher θαψινος (gelbgefärbt), und in diesem Sinne ist hier der Name

Thapsus zu verstehen, denn er soll andeuten, dass die Blumen eine gelbe Farbe haben. Art der Gattung *Verbascum*.

Thaumāsia AG. (*Florideae*). Von *Θαυμασιος* (wunderbar, bewunderungswürdig); der häutige Thallus ist dunkelroth u. mit steifen, gegliederten netzförmigen Rippen durchzogen.

Thaumūria GAUDICH. (*Urticeae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Gaudichaud nichts an.

Thēa L. (*Theaceae*). Chinesisch *theah*, *theh*, *tscha* oder *tha*.

Thecaeōris JUSS. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *θηκη* (Büchse, Behälter) und *χωρις* (getrennt); die Antherenfächer sind getrennt und hängen von der Spitze des Connectivs herab.

Thecānthus WICKSTR. (*Thymeleae*). Zus. aus *θηκη* (Büchse) und *άνθος* (Blume); die Blüthen stecken in einer einblättrigen Hülle.

Thēis SALISB. (*Ericaceae*). Nach ALEX. DE THÉIS, schrieb: *Glossaire de Botanique*, Paris 1810.

Thēka REED. = *Tectonia* L.

Thēla LOUR. (*Plumbagineae*). Von *θηλη* (Warze); der Kelch ist mit kleinen Höckern besetzt.

Thelāctis MART. (*Byssaceae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) u. *ἀκτις* (Strahl), in Bezug auf die blasen- oder warzenförmigen Enden an den Strahlen des Fusses.

Thēlasis BL. (*Orchideae*). Von *θηλαζειν* (saugen); Kräuter, welche auf andern Pflanzen schmarotzend (dieselben aussaugend) sitzen.

Thelēbolus TOD. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) und *βαλλειν* (werfen); das Pyrenium wirft beim Aufspringen eine sporenführende kugelige Blase heraus, welche an der Spitze Warzenform hat.

Thelecarpaēa DC. (*Compositae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) und *καρπος* (Frucht); die Achenien haben eine warzige Spitze.

Theleōphytum HOOK. (*Chenopodeae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) und *φυτον* (Pflanze); die Pflanze ist mit durchscheinenden Wärzchen besetzt.

Telēphora EHRL. (*Hymeniinae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) u. *φερειν* (tragen); das Hymenium hat warzenförmige Erhöhungen.

Telepōgon RTH. (*Gramineae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) und *πωγων* (Bart); die äussere Kelchspelze hat stachelige Warzen und die äussere Kronspelze der inneren männlichen Blüthe hat eine lange gedrehte Granne.

Thelespērma LESS. (*Compositae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) und *σπερμα* (Same); die Achenien sind von oben zusammengedrückt rundlich und dadurch warzenförmig.

Thelotrēma ACH. (*Trypetheliaceae*). Zus. aus *θηλη* (Warze) und *τρημα* (Loch); das Perithecium steckt im Grunde eines offenen warzenförmigen Organs.

Thelychiton ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *θηλυ* (Weib), *θηλυς* (weiblich) und *χιτων* (Kleid); die Columna umgibt die centrale sitzende Narbe wie ein Ring.

Thelycrānia ENDL. (*Comeae*). Zus. aus *ἡλυσ* (weiblich) und *κράνια* (*Cornus*, Hartriegel); Arten der Gattung *Cornus* mit baum- oder strauchartigem Stamme, im Gegensatze zu der Abtheilung *Tanycrania* derselben Gattung.

Thelygonum L. (*Urticeae*). Zus. aus *ἡλυσ* (weiblich) u. *γονη* (Erzeugung), d. h. ein daraus bereiteter Trank soll bewirken, dass Mädchen empfangen werden (Plin. XXVI. 91). Die Pflanze der Alten scheint eine *Mercurialis* zu seyn, und dieser ähnelt das Linneische *Thelygonum* im Aeussern.

Thelymītra FORST. (*Orchideae*). Zus. aus *ἡλυσ* (weiblich) und *μῦτρα* (Hut); die Fructificationstheile stecken in einer Art Haube, welche durch das blumenblattartige Clinandrium gebildet ist.

Thelypōdium ENDL. (*Cruciferae*). Zus. aus *ἡλυσ* (weiblich) und *πους* (Fuss). = *Macropodium* Hook.

Thelypōgon MUT. (*Orchideae*). Zus. aus *ἡλυσ* (weiblich) und *πωγων* (Bart); die Narbe ist behartet.

Thelypteris (*Polypodiaceae*). Zus. aus *ἡλυσ* (weiblich) u. *Πτερίς*; das weibliche Farnkraut im Sinne der Alten. Art der Gattung *Polypodium*.

Thelyra A. P. TH. (*Myrobalanceae*). Madagascarischer Name?

Thelythāmnus SPR. (*Compositae*). Zus. aus *ἡλυσ* (weiblich) und *θαμνος* (Strauch, Busch); hat nur weibliche Blüten?

Themēda FORSK. (*Gramineae*). Arabisch: *thaemed*.

Thenārdia K. H. B. (*Apocynae*). Nach L. J. THENARD, geb. 1777 zu Louptière bei Nogent sur Seine, Professor der Chemie in Paris, seit 1824 baronisirt, 1833 Pair von Frankreich; schrieb u. a.: *Traité de Chimie élémentaire*.

Theobrōma JUSS. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *θεος* (Gott) u. *βρωμα* (Speise), d. h. nützliche, nahrhafte Frucht.

Theodōra MEDIK. (*Cassieae*). Nach dem Kurfürsten von der Pfalz, KARL THEODOR, geb. 1724, gest. 1799.

Theodōrea DC. (*Compositae*). Nach THEOD. v. SAUSSURE. Abth. der Gatt. *Saussurea* (s. d.).

Theodōria NECK. (*Sterculieae*). Wie vorige Gattung.

Theophrāsta L. (*Ardisiaceae*). Nach THEOPHRASTUS, geboren um 370 v. Chr. zu Eresus auf Lesbos, griech. Philosoph und Naturforscher, Schüler von Plato und später von Aristoteles und des Letztern Freund, st. 288 zu Athen. Schrieb u. a.: *Geschichte der Pflanzen* (worin etwa 500 Species abgehandelt sind). Von den Ursachen der Pflanzen.

Theriōphorum BL. (*Aroideae*). Zus. aus *θηριον*, Dimin. von *θηρ* (Thier) und *φονεειν* (tödten); ein giftiges indisches Kraut.

Thērmia NUTT. = *Thermopsis*.

Thermōpsis R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus *θερμος* (Lupine) und *ὄψις* (Ansehen); der Lupine ähnliche Kräuter.

Thermūtis FR. (*Byssaceae*). Von *θερμη* (Hitze)? Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Fries nichts an.

Therōgeron DC. (*Compositae*). Zus. aus *ῥερος* (Sommer) und *γερων* (Greis); steht der Gattung *Erigeron* sehr nahe.

Thesiosyris R. (*Santaleae*). Zus. aus *Thesium* und *Osyris*; Abtheilung der Gattung *Thesium* mit Arten, die der *Osyris* ähnlich sind.

Thesium L. (*Santaleae*). *Θησεϊον* der Alten, hat nach *ATHENAEUS*, der sich auf einen gewissen Timachides beruft, seinen Namen von *THESEUS*, welcher der Ariadne einen Kranz gab, worin sich diese Pflanze befunden habe.

Thespēsia CORR. (*Malvaceae*). Von *θεσπεσιος* (göttlich, erhaben); tropische Bäume von schönem Ansehen und mit herrlichen gelben, an der Basis rothgefleckten Blüten.

Thēspis DC. (*Compositae*). Von *θεσπις* (göttlich, herrlich); schöne glatte aufrechte Kräuter mit blassgelben Blüten.

Thevenōtia DC. (*Compositae*). Nach *NIC. MELCH. THEVENOT*, geb. 1621, der viele Reisen machte und eine Zeit lang franz. Gesandter in Italien war, st. 1692; schrieb: *Voyage fait au Levant, Voyages faits en Europe qu'en Asie et Afrique*.

Thevētia Juss. (*Carisseae*). Nach *ANDR. THEVET*, geb. 1502, franz. Mönch, Reisender in Brasilien, st. 1590; schrieb über franz. Guiana, worin diese Pflanze vorkommt.

Thezēra DC. (*Therebinthaceae*). Name des Gewächses in der Berberei.

Thibaūdia RZ. und PAV. (*Caprifoliaceae*). Nach *THIBAUD DE CHAUVAILON*, franz. Botaniker.

Thiebaūdia COLLA (*Orchideae*). Nach *ARSENNE THIEBAUD*, der 1810 über die *Genista* schrieb.

Thieleōdoxa CHAM. (*Rubiaceae*). Zus. aus *THIELE* und *δοξος* (berühmt); der Botaniker und Muscolog *FRIEDR. LEOPOLD THIELE* war Mitarbeiter *Chamisso's*.

Thīga MOLIN. (*Laurineae*). Chilesischer Name dieses Gewächses.

Thīleo FEULL. (*Onagreae*). Südamerikanischer Name.

Thisāntha ECKL. u. ZEYH. (*Crassulaceae*). Zus. aus *θις* (Haufen) und *άνθη* (Blume); die oberen Blüten stehen in Knäueln.

Thladiāntha BUNGE (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *θλαειν* (zerquetschen) und *άνθη* (Blume); der Verfasser kennt das Gewächs nur aus einem eingelegten (gepressten, gequetschten) Exemplare eines chinesischen Herbariums.

Thlāspi L. (*Cruciferae*). *θλασπι* von *θλαειν* (zerquetschen), in Bezug auf die linsenförmigen, flach zusammengedrückten Samen; auch die Schoten sind platt, gleichsam zusammengequetscht.

Thlaspīdium MED. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung. Abtheilung der Gattung *Biscutella*.

Thōa AUBL. (*Caprifoliaceae*). Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Thomāsia GAY (*Büttueriaceae*). Nach den schweiz. Botanikern

PETER u. ABRAHAM THOMAS aus Bex, Zeitgenossen Haller's, ferner **PHILIPP, LUDWIG** und **EMANUEL THOMAS** (Söhne Abraham's, Enkeln Peter's). Ludwig Th. st. 1824 zu Neapel; Philipp Th. starb 1831 zu Cagliari in Sardinien.

Thompsonia R. BR. (*Passifloreae*). Nach SYLV. THOMPSON zu York. — WILL. THOMPSON schrieb 1779: The new gardeners Kalender. — JOHN THOMPSON schrieb 1798: Botany displayed. — JOHN VAUCH. THOMPSON schrieb 1809; Catalogue of plants growing in the vicinity of Berwick upon Tweed. — ANTH. TODD THOMPSON schrieb 1822: Lectures on the elements of Botany. — W. THOMPSON schrieb 1836 über irische Algen.

Thompsonia WALL. (*Aroideae*). Wie vorige Gattung.

Thonningia VAHL (*Balanophoreae*). Nach PETER THONNING, dänischem Botaniker, der in Guinea reiste.

Thōra (*Ranunculaceae*) Von $\varphi\theta\omicron\alpha$ (Verderben); diente früher zum Vergiften der Pfeile. Art der Gattung Ranunculus.

Thoracospërma KLOTZSCH (*Ericaeae*). Zus. aus $\theta\omega\rho\alpha\varsigma$ (Panzer) und $\sigma\pi\epsilon\rho\alpha$ (Same); die 4 klappige Kapsel enthält nur 1 Samen. = *Thamnus* Kl.

Thoreā B. ST. V. (*Nostochinae*). Nach J. THORE, Arzt u. Botaniker zu Das in Gascogne, starb 1823; schrieb: Essai d'une Chloris du dép. des Landes 1803.

Thorīnia B. ST. V. (*Oscillatoriae*). Nach C. A. THORY, französ. Botaniker, 1813 Bearbeiter des Textes zu Redouté's Rosen.

Thorntōnia RCHB. (*Malvaceae*). Nach ROB. JOHN THORNTON, engl. Botaniker, schrieb über das Linné'sche System 1799 u. 1808, The philosophy of botany 1809 u. m. a.

Thottēa ROTTB. (*Aristolochieae*). Nach Otto Graf v. THOTT, geb. 1803 in Dänemark, dänischer Staatsminister und Münzsekretär, st. 1789.

Thouārea PERS. (*Gramineae*). } Nach AUBERT DU PETIT-

Thouārsia VENT. (*Compositae*). } THOUARS (s. Aubertia).

Thouīnia POIT. (*Sapindaceae*). Nach ANDR. THOUIN, Obergärtner am botan. Garten in Paris, st. 1824; schrieb einen Theil der Agriculture der Encyclopedie méthodique; auch eine Monographie des Propfens.

Thouīnia DOMB. (*Menispermee*). }

Thouīnia SMITH (*Convolvulaceae*). } Wie vorige Gattung.

Thouīnia SW. (*Jasminae*). }

Thrāsya K. H. B. (*Gramineae*). Nach THRASYAS, Rhizotom aus Mantinea, von Theophrast (h. pl. IX. 18.) erwähnt.

Threlkēldia R. BR. (*Chenopodeae*). Nach CALEB. THRELKELD, Verfasser der Synopsis stirpium hibernicarum 1727.

Thrichōlea DUM. }

Thricōlea DUM. } = *Trichocolea* N. v. E.

Thrīdax (*Compositae*). $\theta\pi\iota\delta\alpha\varsigma$, $\theta\pi\iota\delta\alpha\chi\tau\eta\nu$ zus. aus $\theta\epsilon\pi\omicron\varsigma$ (Sommer) und $\delta\alpha\chi\tau\epsilon\iota\nu$ (beissen), d. h. eine Sommerspeise.

Thrinax L. FIL. (*Palmae*). Von θρινᾶξ (Fächer), in Bezug auf die Form der Blätter.

Thrinicia RTH. (*Compositae*). Von θρινχος (Zinne an der Mauer, *corona murorum*), in Bezug auf den Standort, oder weil die Samen in Form eines Kranzes oder einer Krone auf dem Fruchtboden stehen. — Cosmo TRINCI schrieb ein Werk über Agrikultur, Lucca 1726.

Thrixidium DC. = *Thrixis* Sw.

Thrixis Sw. (*Compositae*). Von θριξ (Haar); die Achenien sind wollhaarig, auch die übrigen Theile der Pflanze rau und haarig.

ThrixspERMUM LOUR. (*Orchideae*). Zus. aus θριξ (Haar) und σπερμα (Same); die Samen sind haarförmig.

Thrōmbium WALLR. (*Trypetheliaceae*). Von θρομβος (Krume, Korn); = *Pyrenotheca* Fr.

Thryallis L. (*Malpighiaceae*). Von θρυαλλis (Docht), zu welchem Zwecke man früher die dicken wolligen Blätter einer (desshalb ebenso genannten) Pflanze gebrauchte, die aber ein Verbasum ist. Die Linné'sche Pflanze hat mit dem Verbasum nichts als die gelben Blumen gemein.

Thryocēphalum FORST. (*Cyperaceae*). Zus. aus θρυον (Binse) und κεφαλή (Kopf); der kopfförmige Blütenstand hat Aehnlichkeit mit dem der *Scirpus*-Arten.

Thryptōmene ENDL. (*Myrtaceae*). Von θρυπτειν (zerreiben, im Med.: sich brüsten, zieren); ein kleiner zierlicher, heideähnlicher Strauch Neu-Hollands.

Thūja T. (*Strobilaceae*). Θυιον, θυια von θυειν (Rauchwerk zum Opfer anzünden, duften), in Bezug auf das Holz beim Brennen; auch schon an sich riechen die Zweige, besonders beim Zerquetschen.

Thujōpsis SIEB. u. Zucc. (*Strobilaceae*). Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Thunbērgia L. (*Rhinanthaeae*). Nach KARL PET. THUNBERG, geb. 1743 zu Jönköping in Schweden, studierte unter Linné Naturwissenschaften, ging 1772 als Arzt nach dem Cap, 1775 nach Batavia und Japan, kehrte 1778 zurück, ward Prof. der Botanik, st. 1828 auf seinem Landgute Tunaberg bei Upsala. Schrieb u. a.: *Flora japonica*, *Icones plant. japon.*, *Prodromus plant. capens.*, *Flora capensis*.

Thunbērgia MONTIN. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Thurāria MOLIN. (*Styraceae*). Von thus (Weihrauch); aus der Stammrinde quillt ein dem Weihrauche ähnliches Gummiharz.

Thurnheissēra POHL (*Gentianeae*). Nach LEONH. THURNHEISSER, geb. 1531 zu Basel, Arzt, Alchemist, der viele Reisen machte und 1596 zu Cöln starb; schrieb u. a.: *Historia plantar. omnium*, Berlin 1578.

Thyāna HAMILT. = *Thouinia* Poit.

Thylāchium LOUR. (*Capparideae*). Von θυλάξ (Sack); der Kelch hat die Form eines Beutels.

Thylacites RENEALM. (*Gentianeae*). Von *θυλακίτης* (sackförmig), in Bezug auf die Form der Blüthe. Gehört zu *Gentiana*.

Thylacites RENEALM. (*Gentianeae*). Von *θυλακίτης* (sackförmig), in Bezug auf die Form der Blüthe. Gehört zu *Gentiana*.

Thylacospërmum FENZL (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *θυλαξ* (Sack) und *σπερμα* (Same); die Samen haben eine lockere, leicht abzulösende Schale, stecken gleichsam wie in einem Sacke darin.

Thymbra L. (*Labiatae*). *Θυμβρον* oder *θυμβρα*, verwandt mit *θυμος* (bei den Alten nicht unser Thymian, sondern *Satureja capitata*), in Bezug auf den ähnlichen aromatischen Duft der Pflanze.

Thymelaea AD. (*Thymeleae*). *Θυμελαια* zus. aus *θυμος* (Thymian) und *ελαια* (Oelbaum), d. h. die Pflanze riecht ähnlich wie Thymian und die Früchte sehen aus wie eine Olive im Kleinen.

Thymelina HFFGG. (*Thymeleae*). Eine der *Thymelaea* ähnliche Gattung.

Thymophylla LAG. (*Compositae*). Zus. aus *θυμος* (Thymian) und *φυλλον* (Blatt); hat kleine, fast borstenförmige, entgegengesetzte Blätter, ähnliche wie Thymian oder *Saturei*.

Thymus L. (*Labiatae*). Offenbar von *θυμος* (Kraft, Muth), in Bezug auf die erregende, stärkende Wirkung; die Pflanze *θυμος* der Alten ist aber eigentlich nicht unser Thymian, sondern *Satureja capitata*.

Thyridostachium N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *θυρίς* (Thür) und *σταχυς* (Aehre); die Aehren sind gegliedert, an jedem Gliede stehen 2 einander entgegengesetzte Aehrchen mit durchbohrter Scheidewand.

Thyrsanthema NECK. (*Compositae*). Zus. aus *θυρσος* (Stab, Strauss) und *ανθημον* (Blume); die Blüten stehen auf einem Schafte. = *Leiria* DC.

Thyrsanthus ELL. (*Papilionaceae*). Zus. aus *θυρσος* (Strauss) und *ανθος* (Blume); der Blütenstand bildet einen Strauss (*thyrsus*).

Thyrsanthus BENTH. (*Apocynaeae*).

Thyrsanthus SCHRK. (*Lysimachiaeae*).

} Wie vorige Gattung.

Thyrsine GLED. (*Cytineae*). Von *θυρσος* (Stab, Strauss); der Stängel ist einfach, fast keulenförmig, mit dachziegeligen Schuppen bedeckt und trägt an seiner Spitze die Blüten. = *Cytinus*.

Thyrsöpteris KUNZ. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *θυρσος* (Strauss) und *Pteris* (Farnkraut); die Sporangien sitzen auf einem gestielten Fruchtboden und bilden halbkugelige, gefiederte Fruchthaufen.

Thysanächne PRSL. (*Gramineae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze) und *αχνη* (Spreublatt); die Schuppen in der Blüthe sind etwas gelappt.

Thysananthus LINDBG. (*Jungermannieae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze, Quaste) und *ανθος* (Blüthe); das Perianthium ist am Rande eingeschnitten gezähnt.

Thysanella GRAY (*Polygoneae*). Von *θυσανος* (Franze); Kraut mit gefranzten Perigonblättchen.

Thysanocarpus HOOK. (*Cruciferae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze, Quaste) und *καρπος* (Frucht); die Schütchen hängen an ihren Stielen wie eine Quaste herab.

Thysanocladia ENDL. (*Florideae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze) und *κλαδος* (Zweig); die Ceramidien sitzen an der Spitze des Thallus zahlreich wie Troddeln beisammen.

Thysanoläna N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze) und *λαϊνα* (Oberkleid); die untere Kronspelze der Zwitterblüthen ist lang gewimpert.

Tysanomitrium SCHW. (*Bryoideae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze) und *μυρα* (Mütze); die Mütze der Kapsel ist an der Basis gefranzt.

Thysanotus R. BR. (*Coronariae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze) und *οὖς* (Ohr); die Ränder der Blütenabschnitte sind gefranzt.

Thysanus LOUR. (*Xanthoxyleae*). Von *θυσανος* (Franze); die Samen sind an der Basis in eine fleischige, gefranzte Haut gehüllt.

Thyselinum AD. (*Umbelliferae*). Zus. aus *θυσανος* (Franze) u. *σελινον* (Eppich), in Bezug auf die herabhängenden Doldenhüllen.

Thyselinum RIVIN. (*Umbelliferae*). Wie vorige Gattung.

Tiarella L. (*Saxifrageae*). Von *τιαρα* (Spitzmütze), in Bezug auf die Gestalt der Kapsel.

Tiaridium LEHM. (*Asperifoliae*). Von *τιαρα* (Spitzmütze), in Bezug auf die Form der Nuss.

Tibouchina AUBL. (*Lythriariae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Tibourbou AUBL. (*Tiliaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana. Art der Gattung Apeiba.

Ticānto AD. (*Cassieae*). Indischer Name.

Ticorea AUBL. (*Diosmeae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Tigārea AUBL. (*Dilleniaceae*). Name dieses Strauchs in Guiana.

Tigārea PURSH. (*Potentilleae*). Wie vorige Gattung.

Tiglium KL. (*Euphorbiaceae*). Von *τιλος* (Diarrhoe); die Samen wirken heftig purgirend.

Tigridia JUSS. (*Irideae*). Von *τιγρις* (Tiger), die Blume ist bunt wie das Fell eines Tigers, oder vielmehr eines Panthers, denn sie hat keine Streifen, sondern Flecken.

Tilesia F. W. MEY. (*Compositae*). Nach W. G. TILESIIUS v. TILÉNAU, geb. 1769 zu Mühlhausen in Thüringen, trat 1803 als Hofrath in russische Dienste, machte mit Krusenstern die Reise um die Welt, kam 1805 zurück, lebte seit 1814 abwechselnd zu Leipzig, Göttingen, Mühlhausen, Dresden und zuletzt wieder in Dresden; schrieb Mehreres im Fache der Medicin und Naturgeschichte.

Tilia L. (*Tiliaceae*). Von *πτελον* (Flügel), in Bezug auf den geflügelten (d. i. mit der Bractea verwachsenen) Blütenstiel.

Tiliacora COLEBR. (*Menispermeeae*). Bengalesischer Name.

Tillaea MICH. (*Crassulaceae*). Nach MICH. AUG. TILLI, einem

Italiener, geb. 1653, st. 1740; schrieb ein Verzeichniss der Pflanzen des botanischen Gartens zu Pisa.

Tillandsia L. (*Bromeliaceae*). Nach ELIAS TIL-LANDS, Professor der Medicin zu Abo, gab 1673 ein Verzeichniss der Pflanzen der Umgegend von Abo heraus.

Timandra KL. (*Euphorbiaceae*). Nach TIMANDRA, der Tochter des Tyndareus.

Timmia HDWG. (*Bryoideae*). Nach JOH. CH. TIMM, Apotheker zu Malchin im Meklenburgischen, der 1788 eine Flora von Meklenburg schrieb.

Timmia GM. (*Coronariae*). Wie vor. Gattung.

Timonius RMPH. (*Rubiaceae*). Malaischer Name dieses Baums.

Timutua DC. (*Polygalaceae*). Südamerikanischer Name.

Tina Röm. u. SCH. (*Sapindaceae*). Indischer Name.

Tinea SPR. (*Bixaceae*). Nach V. TINEO, Professor der Botanik zu Palermo; schrieb 1817 über sicilianische Pflanzen. — GIUS. TINEO beschrieb 1790 und 1802—7 die Pflanzen des botanischen Gartens zu Palermo.

Tiniaria MEISN. (*Polygoneae*). Von *tinea* (Wurm, Motte)?

Tienantia SCHEIDW. (*Commelyneae*). Nach FRANÇOIS A. TIN-NANT; schrieb: Flora von Luxemburg 1836.

Tinus T. (*Caprifoliaceae*). Von *τινος* (klein, zwergartig); der Stängel ist sehr niedrig. Ob diese Art der Gattung *Viburnum* oder die folgende Gattung der *Tinus* des Plinius (XV. 39), der ihn als eine Lorbeerart bezeichnet, ist, lässt sich nicht entscheiden.

Tinus L. (*Ericaceae*). Ist der vorigen Gattung in Blatt, Blüthe und Frucht ähnlich.

Tipularia NUTT. (*Orchideae*). Von *tipula* (Mücke), in Bezug auf die Gestalt der Blüthe.

Tipularia CHEV. (*Lycoperdaceae*). Wie vorige Gattung in Bezug auf den ganzen Pilz.

Tiquilia PERS. (*Asperifoliae*). Peruanischer Name dieses Gewächses.

Tiresias B. ST. V. (*Ulvaceae*). Nach dem Wahrsager TIRESIAS in der Unterwelt.

Tissa AD. (*Caryophyllaceae*). Ueber die Ableitung dieses Worts theilt Adanson nichts mit. Gehört mit Buda zu *Spergularia*.

Tita SCOP. (*Loranthae*). Nach ANT. TITA, der 1713 ein Verzeichniss der Pflanzen des Gartens von J. Francisc. Mauroceni, sowie eine botanische Reise in die Alpen herausgab.

Titanephyllum NARD. (*Florideae*). Zus. aus *τιτανος* (Kalk) und *φυλλον* (Blatt); der Thallus ist steif und kalkreich. = *Corallina* T.

Titania ENDL. (*Orchideae*). Nach TITANIA, der Gemalin des Oberon, benannt. Steht der Gattung *Oberonia* sehr nahe.

Tithonia DESF. (*Compositae*). Nach TITHON, Gemal der Aurora; die Blumen sind meist morgenroth.

Tithymalus HAW. (*Euphorbiaceae*). *Τιθυμαλος*, Collectivname der Alten für die Euphorbia-Arten, offenbar zus. aus *τιθη* (Brustwarze) und *μαλος* (schädlich), weil diese Pflanzen, wie die mütterliche Brust, Milch geben, welche aber scharf und schädlich ist.

Tittmännia BERN. (*Sarifrageae*). Nach JOH. AUG. TITTMANN, geb. 1774 zu Buhla im Hannöverschen, erst Apotheker, studirte dann Medicin, 1805–14 Sekretair des Sanitätscollegii, seit 1815 Bergrath und praktischer Arzt in Dresden, st. 1840; schrieb u. a.: Darstellung der in Sachsen wildwachsenden Medicinalpflanzen, die Keimung der Pflanzen.

Tittmännia REHB. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Tmesipteris BERNH. (*Lycopodiaceae*). Zus. aus *τμήσις* (Schnitt) und *Pteris* (Farnkraut); die fruchttragenden Blätter sind zweitheilig (die unfruchtbaren ungetheilt).

Toanabo AUBL. (*Ternströmiaceae*). Guianischer Name.

Tobinia DESV. (*Xanthoxyleae*). Westindischer Name.

Tobira (*Celastrineae*). Japanischer Name. Art der Gattung *Evo- nymus*.

Tococa AUBL. (*Lythriaceae*). Name dieses Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Tocoyena AUBL. (*Rubiaceae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Toddalia JUSS. (*Xanthoxyleae*). Heisst in Malabar *koka-toddali*.

Todea W. (*Osmundaceae*). Nach HEINR. JUL. TODE, geb. 1733 zu Zollenspieker bei Bergedorf, 1761 Prediger zu Pritzier im Meklenburgischen, 1762 Kirchenrath, Superintendent und Hofprediger zu Schwerin, st. daselbst 1797; schrieb: *Fungi Meklenb. selecti*.

Tosfieldia HUDS. (*Junceae*). Nach TOFIELD, einem englischen Botaniker.

Tollatia ENDL. (*Compositae*). Nach J. TOLLAT VON VOCHENBERG, Professor der Medicin zu Wien; schrieb: *Margarita medicinae* 1500.

Tolmiaea HOOK. (*Ericaceae*). Nach TOLMIE, Chirurg bei der Hudsonbay-Compagnie in Puget-Sund, verdient um die dortige Flora.

Tolmiea TORR. u. GR. (*Saxifrageae*). Wie vorige Gattung.

Tolpis AD. (*Compositae*). Das corrumpirte *Crepis*. Jene Gattung ist aus Arten der *Crepis* gebildet.

Toluifera L. (*Cassieae*). Zus. aus *Tolu* (Hafenstadt am caraischen Meere in Südamerika, dann: der nach dieser Stadt benannte Balsam) und *ferre* (tragen).

Toluifera LOUR. (*Terebinthaceae*). Die Blätter dieses cochinchinesischen Baumes riechen balsamisch (nach Citronen).

Tolypāngium ENDL. (*Plumbagineae*). Zus. aus *τολυπη* (Klump, Kloss) und *αγγειον* (Gefäss); Arten der Gattung *Stylidium* mit bauchiger Kapsel.

Tolypānthus BL. (*Loranthaeae*). Zus. aus *τολυπη* (Klump, Knauel)

und ἀνθος (Blüthe); die Blüthen stehen zu 4—5 in Köpfen vereinigt. Gehört zu Loranthus.

Tolypeūma E. MEY. (*Lythraridae*). Von *τολυπευμα* (Knaul), in Bezug auf die Stellung der Blüthen.

Tomānthea DC. (*Compositae*). Zus. aus *τομη* (Schnitt) und *ἀνθη* (Blüthe); die Anthodienschuppen haben einen langgewimperten Anhang, die Strahlenblüthen sind dreitheilig, die Scheibenblüthen 5theilig, die Blätter fieder-spaltig.

Tomentella PERS. (*Hymeninae*). Von *tomentum* (Filz, Stopfwerk); der Hut ist faserig-flockig. Gehört zu Telephora.

Tōmex THNEG. (*Laurineae*). Von *tomex* (Wolle); der ganze Baum ist wie mit Wolle überdeckt.

Tōmex FORSK. (?). Wie vorige Gattung?

Tommasinia BERTOL. (*Umbelliferae*). Nach TOMMASINI, magistratischem Beamten in Triest, verdient um die dortige Flora.

Tonābo AUBL. (*Ternströmiaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tōnea RICH. (*Melaleuceae*). Südamerikanischer Name. = Bertholletia.

Tōnehat (*Scitamineae*). Name dieser Pflanze in Guiana. Art der Gattung Maranta.

Tonguēa ENDL. (*Cruciferae*). Nach R. TONGUE, englischem Botaniker und Gärtner. — EZREEL TONGUE gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb über die Saftbewegung in den Pflanzen.

Touinia AUBL. (*Commelyneae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tonsella SCHREE. = Tontelea.

Tontānea AUBL. (*Rubiaceae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tontēlea AUBL. (*Theaceae*). Heisst bei den Galibis in Guiana *ravoua-tontelle*.

Toōldia LEHM. (?). Nach TOOLDO, Verfasser von Schriften über das Gartenwesen.

Toōna ENDL. (*Hesderideae*). Indischer Name.

Tōphora FR. (*Byssaceae*).

Topōbea AUBL. (*Lythraridae*). Name dieser Pflanze in Guiana.

Tordyliōides WALL. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Tordylium* und εἶδεν (ähnlich seyn); steht der Gattung Tordylium sehr nahe.

Tordyliōpsis DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *Tordylium* und ὄψις (Ansehn, Aehnlichkeit). = Tordylioides.

Tordylium L. (*Umbelliferae*). Zus. aus *τορνος* (Dreheisen) und ἄλλεν (drehen); der Same ist schneckenförmig gestaltet, und sieht gleichsam wie mit dem Meissel ausgearbeitet aus.

Torēnia R. BR. (*Scrophularineae*). Nach OLAF TOREN, Schiffsprediger bei der ostindischen Compagnie zu Gothenburg, machte 1750—52 eine Reise nach Surate und China, st. 1753 zu Nersingöe in Schweden; sein Lehrer Linné gab dessen Reise heraus.

Torēsia s. *Torresia*.

Toricēllia DC. (*Araliaceae*). Nach dem Physiker TORRICELLI, geb. 1608, Professor der Mathematik in Florenz, st. 1647; Erfinder des Thermometers.

Tōrills AD. (*Umbelliferae*). Das corruptirte *Caucalis*; beide Gattungen stehen sehr nahe.

Tormentilla L. (*Potentilleae*). Von *tormentum* (Qual, Bauchweh), in Bezug auf die Anwendung der Wurzel gegen Ruhr.

Tormināria DC. (*Pomaceae*). Von *tormen* (Bauchweh), in Bezug auf die frühere Anwendung der Frucht gegen Ruhr.

Torpēsia ENDL. (*Hesperideae*). Anagramm von *Portesia*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Torrēntia FL. FL. (*Compositae*). Nach TORRENTE, über dessen Persönlichkeit nichts mitgetheilt ist.

Torrēsia RZ. u. PAV. (*Gramineae*). Nach HIERON. DE LA TORRE, Unterintendant des botanischen Gartens zu Madrid, benannt.

Torreya ARN. (*Nyctagineae*). Nach JOHN TORREY, Arzt und Professor der Botanik zu New-York; schrieb u. a.: *Flora of the northern and middle sections of the United States* 1824, *Compend. of the Flora etc.* 1826. Mit A. Gray: *Flora of North America*.

Torreya RAFIN. (*Cyperaceae*). } Wie vorige Gattung.

Torreya SPR. (*Verbeneae*). }

Torrūbia FL. FLUM. (?). Nach JOS. TORRUBIA, spanischem Mönch; schrieb 1754 über die Naturgeschichte Spaniens.

Tōrtula RXB. (*Verbeneae*). Von *tortus* (gedreht). = *Streptium*.

Tōrtula HDWG. (*Bryoideae*). Von *tortus* (gedreht); die Zähne des einfachen Peristomium sind spiralig gedreht.

Tōrula PERS. (*Byssaceae*). Von *torus* (Polster, Wulst); die sporenartigen Fäden haben wulstige Erhöhungen.

Torulāria BONNEM. (*Conferveae*). Von *torus* (Polster, Wulst); die Fäden haben knotige Glieder und schnurähnliche, quirlig gestellte Verzweigungen.

Torulīnium HAMILT. (*Cyperaceae*). Von *torus* (Polster, Wulst); der Eierstock ist an seiner Basis zwiebelähnlich verdickt.

Tosāgrīs P. B. (*Gramineae*). Anagramm von *Agrostis*; gehörte früher zu dieser Gattung.

Touchirōa AUBL. (*Cassieae*). Name dieses Gewächses in Guiana.

Tōuchirou RICH. = Touchiroa.

Toulīchība AD. (*Papilionaceae*). Südamerikanischer Name.

Toulīcia AUBL. (*Sapinduceae*). Name dieses Gewächses bei den Galibis in Guiana.

Tounātea AUBL. (*Mimoseae*). Heisst *ou nou* bei den Galibis in Guiana.

Tournefōrtia L. (*Asperifoliae*). Nach JOS. PITTON DE TOURNEFORT, geb. 1656 zu Aix in der Provence, studirte bei den Jesuiten Theo-

logie, ward aber 1683 Professor der Botanik zu Paris, bereiste Portugal, Spanien, England und Holland in botanischer Rücksicht, ging 1700 mit dem Maler Aubrit und dem Arzte Andr. von Gundelsheimer nach Griechenland, Rumelien, dem Archipel, Georgien, Kleinasien, Syrien und Aegypten, kam 1702 zurück, ward Professor der Medicin und st. 1708. Schrieb u. a.: *Eléments de Botanique, Hist. des plantes qui naissent aux environs de Paris, Institut. rei herbariae, Voyage du Levant.*

Tournefortia PONTED. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Tournesolia SCOP. (*Euphorbiaceae*). Vom französischen *tourne-sol* (Bezetten) und dieses zus. aus *turner* (wenden) und *soleil* (*sol*, Sonne), also wörtlich: Sonnenwende, vielleicht um die (durch Behandlung der natürlichen) veränderte Farbe anzudeuten. Der ausgepresste Saft der Pflanze färbt nämlich eingetauchte leinene Läppchen grün, das Grün geht aber durch Einwirkung von Alkalien in Blau über. = *Crotophora*.

Touroūbea AUBL. (?). Name dieser Pflanze in Guiana.

Touroūlia AUBL. (*Hesperideae*). Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Tourrétia DOMB. (*Bignoniaceae*). Nach MARC. ANT. LOUIS CLARET DE LA TOURRETTE, geb. 1729 zu Lyon, Magistrats Herr daselbst, legte Pflanzen- und Mineraliensammlungen und 1766 bei Arbresle eine grosse Baumschule von auswärtigen Bäumen an, um dieselben zu acclimatisiren, starb 1793. Schrieb: *Démonstrations élémentaires de botanique, Voyage au mont Pilat, Chloris Lugdunensis.*

Tovāria RZ. u. PAY. (*Capparideae*). Nach SIMON A TOVAR, einem spanischen Arzte, benannt; schrieb 1586 über Arzneimittel.

Tovāria NECK. (*Smitaceae*). Wie vorige Gattung.

Tovomita AUBL. (*Guttiferae*). *Tovomite* bei den Galibis in Guiana.

Townsendia HOOK. (*Compositae*). Nach BENJAM. TOWNSEND; schrieb: *Seedsman, London 1720.* — JOS. TOWNSEND schrieb: *A journey trough Spain in the years 1786 und 87, London 1791.*

Toxicodendron G. (*Sapindaceae*). Zus. aus *τοξικον* (Pfeilgift, Gift) und *δενδρον* (Baum); ein sehr giftiges Gewächs.

Toxicodendron THNEG. (*Euphorbiaceae*). }

Toxicodendron TOURNF. (*Terebinthaceae*). } Wie vor. Gattung.

Toxocarpus WIGHT u. ARN. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *τοξον* (Pfeil) und *καρπος* (Frucht); giftige Balgkapseln.

Toxicophloea HARV. (*Apocynaeae*). Zus. aus *τοξικον* (Gift) und *φλοιος* (Rinde); Baum mit giftiger Rinde.

Toxophoenix SCHOTT. (*Palmae*). Zus. aus *τοξον* (Pfeil) und *φοινix* (Palme); Palmen, deren Stamm mit starken schwarzen Dornen, und deren übrige Theile auch mehr oder weniger mit Stacheln versehen sind.

Tozzettia SAVI (*Gramineae*). Nach OTTAVIANO TARGIONI-TOZZETTI (s. Targionia).

Tōzzia MICH. (*Rhinanthaeae*). Nach BRUNO TOZZI, einem italienischen Botaniker, der 1703 ein Verzeichniss der Pflanzen von Toskana herausgab. — LUCAS TOZZI, geb. 1633 zu Folignano, Leibarzt und Professor in Rom, st. 1717 als Protomedicus in Neapel; schrieb einen Commentar zum Hippocrates.

Trachelium L. (*Campanulaceae*). Von τραχὺς (rauh), in Bezug auf die steifhaarigen Blätter; oder von τραχηλος (Hals), wurde gegen Halsweh gebraucht.

Trachinga ENDL. (*Compositae*). Name des Gewächses in Californien.

Trachōdes DON (*Compositae*). Von τραχωδης (rauh); stacheliges Kraut.

Trachycārpus DC. (*Compositae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und καρπος (Frucht); die Achenien haben haarförmige Warzen oder kurze Haare.

Trachydium LINDL. (*Umbelliferae*). Von τραχὺς (rauh); die Thälchen der Früchte sind voll von Warzen.

Trachylia FR. (*Coniocarpicae*). Von τραχὺς (rauh); die Apothecien sind durch die hervorragenden Sporidien rauh.

Trachylōbium HAYNE (*Cassieae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und λοβος (Hülse); die Oberfläche der Hülse ist höckerig-rauh.

Trachylōma BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und λωμα (Saum); die Zähne des äussern Peristoms sind fadenförmig, die Wimpern des innern von einem häutigen Kranze ausgehend borstig und gezähnt.

Trachymene RUDG. (*Araliaceae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und ὤμην (Haut); die 3 Rückenjoche und die Thälchen der Früchte sind höckerig-stachelig.

Trachymītrium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und μίτρα (Mütze); die Mütze der Frucht ist rauh.

Trachynia LK. (*Gramineae*). Von τραχὺς (rauh); die Kiele der obern Kronspelze sind stachelig-gewimpert.

Trachynōtia MCHX. (*Gramineae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und ὥτος (Rücken); die Spelzen sind auf dem Rücken rauh.

Trachyozus RCHB. (*Gramineae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und ὄζος (Knoten, Zweig); die Aehrchen sitzen an den gabelig vieltheiligen Zähnen der gegliederten Spindel.

Trachyphytum NUTT. (*Loaseae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und φυτόν (Pflanze); rauhhaarige Kräuter.

Trachypleūrum RCHB. (*Umbelliferae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und πλευρα (Rippe); Bupleurum-Arten mit spitzen geflügelten Jochen und gekörnten Thälchen der Frucht.

Trachypōdium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und πους (Fuss, Stiel); der Fruchtsiel ist rauh.

Trachypōgon N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und πῶγων (Bart); Abtheilung der Gattung Andropogon L.

Trāchys PERS. = Trachyozus.

Trachysciadium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und σκιαδιον (Sonnenschirm); Schirmpflanzen mit rauhhaarigen Früchten.

Trachyspērmum LK. (*Umbelliferae*). Zns. aus τραχὺς (rauh) und σπέρμα (Same); die Früchte sind weichstachlig.

Trachystachys DIETR. (*Gramineae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und σταχυς (Aehre). = Trachyozus.

Trachystemon DON (*Asperifoliae*). Zus. aus τραχὺς (rauh) und στῆμων (Faden); rauhe Pflanzen mit striegeligen Blättern.

Trachytēlla DC. (*Dilleniaceae*). Von τραχὺς (rauh); Sträucher mit rauen Blättern.

Tradescāntia L. (*Commelyneae*). Nach dem Engländer JOHN TRADERCANT, Gärtner König Karl's I. von England, Förderer der Naturgeschichte, der reiche Sammlungen hatte, worüber er 1656 ein Verzeichniss herausgab.

Tragacantha (*Papilionaceae*). Zus. aus τραγος (Bock) und ἀκανθα (Dorn, Horn); das ausschwitzende Gummi (der Tragmeth) nimmt beim Eintrocknen die Form eines gekrümmten Bockshorns an. Auch kann der Name auf die Dornen dieses Strauchs bezogen werden.

Tragānthus BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus τραγος (Bock) und ἄνθος (Blüthe); auf jedem der 3 Knöpfe der Kapsel bleiben die 2 Griffel als eine Art Hörner stehen.

Trāganum DELIL. (*Chenopodeae*). Von τραγανον (Knorpel); die Blätter des Perigons sind zuletzt verdickt, fast holzig und schliessen die Frucht ein.

Trāgia PLUM. (*Euphorbiaceae*). Nach HIERONYMUS TRAGUS (eigentlich: Бок), geb. 1498 zu Heydesbach, Schullehrer zu Zweibrücken und Aufseher über den herzoglichen Garten, dann evangelischer Prediger und Arzt zu Hornbach, später Arzt in Saarbrück, st. 1553 zu Hornbach. Schrieb: Neues Kräuterbuch 1546.

Trāgium SPR. (*Umbelliferae*). Von τραγος (Bock); auf den Bocksgesuch der Pflanze deutend.

Tragōceras K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus τραγος (Bock) und κερας (Horn); die haarförmigen Narben stehen auseinander wie Bockhörner.

Tragopōgon T. (*Compositae*). Zus. aus τραγος (Bock) und πωγων (Bart), in Bezug auf die Samenkronen; noch besser aber passt der Name auf die geschlossene Blüthe, deren genäherte lange schmale Kelchabschnitte viel Aehnlichkeit mit einem Ziegenbarte haben.

Tragōpyron BIEB. (*Polygoneae*). Zus. aus τραγος (Bock) und πυρον (Korn); die Zweige sind an der Spitze dornig und die Frucht ist eine Caryopsis.

Tragorīganum (*Labiatae*). Zus. aus τραγος (Bock) und Origanum (s. d.); wird von den Ziegen gern gefressen.

Tragoselinum T. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ταρυος* (Bock) und *Selinum* (s. d.); ein gutes Ziegenfutter.

Trāgus WALL. (*Gramineae*). Von *ταρυος* (Bock). = Lappago Schreb.

Traillia LINDL. (*Cruciferae*). Nach TRAILL.

Tralliāna LOUR. (*Celastrineae*). Nach ALEX. TRALLIANUS, Arzt aus Tralles in Lydien, in der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts n. Chr., wahrscheinlich am Hofe des Justinian, dann in Rom.

Trāpa L. (*Haloragaeae*). Von *calcitrappa* (ehemalige Kriegsmaschine mit 4 Spitzen zum Aufhalten der Reiterei, zus. aus *calx*: Ferse und *trappa*: Schlinge); die Frucht der Trapa hat 4 starke Stacheln.

Trapaūlos RAFIN. (*Caprifoliaceae*).

Trāsi P. B. (*Cyperaceae*). Von *τρασια* (Hürde zum Dörren), in Bezug auf die Anwendung dieser Binse.

Trāsus GRAY (*Cyperaceae*). Wie vorige Gattung.

Trattinīckia W. (*Terebinthaceae*). Nach LEOP. TRATTINICK, geb. 1764 zu Wien, Naturforscher, 1806 österreichischer Landschafts-Phytograph, 1808 Custos der k. k. Naturaliensammlungen, st. . . .; gab heraus: Flora austriaca sicca, lieferte Abbildungen der österreichischen Schwämme in Wachs mit Beschreibungen; schrieb u. a.: Systematische Abhandlung der Naturwissenschaft etc. etc.

Trattinīckia PERS. (*Compositae*).

Trattinīckia WEB. u. MOHR (*Fucoideae*). } Wie vorige Gattung.

Traunsteinēria RCHB. (*Orchideae*). Nach JOS. TRAUNSTEINER, Apotheker und Botaniker zu Kitzbühl in Tyrol.

Trautvettēria FISCH. u. MEY. (*Ranunculaceae*). Nach E. R. v. TRAUTVETTER, früher in Petersburg und Dorpat, jetzt Professor der Botanik zu Kiew, bereiste 1843 und 1844 Sibirien, und beschrieb die Resultate dieser Reise in einem Werke, an welchem noch mehrere Gelehrte arbeiteten. — E. CHR. v. TRAUTVETTER in Mitau, schrieb mehrere botanische Abhandlungen. — FR. W. v. TRAUTVETTER schrieb über Gerste und Roggen, Leipzig und Dresden 1840.

Treīsia HAW. (*Euphorbiaceae*). Von *τρεις* (drei); die Blütenstiele haben an der Spitze eine dreiblättrige, einblühige Hülle.

Trēma LOUR. (?). Von *τρημα* (Loch); die Nuss ist löcherig.

Tremāndra R. BR. (*Tiliaceae*). Zus. aus *τρημα* (Loch) und *άνηρ* (Mann, Staubgefäß); die Staubbeutel springen durch ein Loch auf.

Tremānthus PERS. (*Styraceae*). Zus. aus *τρημα* (Loch) und *άνθος* (Blume); die Blumenblätter sind punktiert.

Tremātodon BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *τρημα* (Loch) und *ὀδους* (Zahn); die Zähne des einfachen Peristomium sind durchlöchert.

Trembleyā DC. (*Lythriariae*). Nach ABRAH. TREMBLEY, geb. 1700 zu Genf, Naturforscher, st. 1784 zu Genf; gab u. a. mehrere Kinderschriften über Naturgeschichte heraus. — JACOB AD. TREMBLEY schrieb

Thesen über die Vegetation (die fälschlich dem Calandrini zugeschrieben sind). — JOH. TREMBLEY stellte zuerst genaue Versuche über barometrische Höhenmessungen an. — Diese 3 Autoren sollen zugleich auf die in 3 Sectionen zerfallende Gattung hindeuten.

Tremēlla DILL. (*Tremellinae*). Von *tremere*, *τρεμειν* (zittern); diese Pilze bilden eine zitternde Gallerte.

Trentepōhlia MART. (*Byssaceae*). Nach TRENTÉPOHL, Pfarrer zu Oldenbrock im Oldenburgischen, gest. 1806, der sich um die Flora dieses Landes verdient machte.

Trentepōhlia RTH. (*Cruciferae*).

Trentepōhlia HOFFM. (*Bryoideae*). } Wie vorige Gattung.

Trepocārpus NUTT. (*Umbelliferae*). Zus. aus *τρεπειν* (wenden, drehen) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist fast stielrund, von der Seite her zusammengezogen.

Treppōsa LK. (*Ulvaceae*).

Trevēsia VIS. (*Araliaceae*). Nach der Familie TREVES DEI BONFIGLI in Padua, Gönnerin der Botanik.

Trevirānia W. (*Bignoniaceae*). Nach LUDOLPH CHRIST. TREVIRANUS, geb. 1779 zu Bremen, Professor der Medicin daselbst, 1812 Professor der Naturgeschichte und Botanik in Rostock, 1816 Professor der Botanik in Breslau; schrieb u. a.: Vom inwendigen Bau der Gewächse und von der Saftbewegung in denselben, Beiträge zur Pflanzenphysiologie, Entwicklung des Embryo etc. — Sein Bruder GOTTL. REINH. TREVIRANUS, geb. 1776, Arzt in Bremen, dann Professor der Medicin und Mathematik, st. das. 1837; schrieb Mehreres über Physiologie.

Trevōa GILL. (*Rhamneae*). Nach TREVO.

Trevouxia SCOP. (*Cucurbitaceae*). Nach TREVOUX, über dessen Persönlichkeit Scopoli nichts mittheilt.

Trewia L. (*Euphorbiaceae*). Nach CHRISTOPH JACOB TREW, geb. 1695 zu Lauf bei Nürnberg, Arzt daselbst, später Leibarzt des Markgrafen von Ansbach, 1746 Präsident der Academie der Naturforscher, st. 1769 zu Nürnberg. Schrieb u. a.: Plantarum Heltruriae rarior. catalogus, Plantae selectae, Cedrorum Liban. historia.

Triāchne CASS. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *ἀχνη* (Spreublättchen); der Pappus besteht meistens aus nur 3 breiten Spreublättchen.

Triadēnia SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *ἀδην* (Drüse); hat 3 hypogynische Drüsen, welche mit den 3 Reihen der Staubfäden alterniren.

Triadēnium RAFIN. = Triadenia.

Triādica LOUR. (*Euphorbiaceae*). Von *τριαδικος* (Dreizahl); der Kelch ist dreitheilig, der Griffel hat 3 Narben und die Frucht 3 Fächer.

Triaēna K. H. B. (*Gramineae*). Von *τριανα* (Dreizack); die geschlechtslose Blüthe der Aehrchen ist 3grannig.

Trianōptiles FENZL (*Cyperaceae*). Zus. aus *τριαίνα* (Dreizack) und *πτερον* (Flügel, Flaumfeder); die 3 Borsten des Perigons sind federig gewimpert und haben an der Spitze 3 grannenartige Einschnitte.

Triāntha NUTT. (*Junceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *άνθη* (Blüthe); die Aehre ist meist dreiblüthig. Gehört zu *Tofieldia*.

Triānthea DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; das Anthodium enthält meist nur 3 Blüten. Gehört zu *Vernonia*.

Triānthemā L. (*Portulacaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *άνθεμον* (Blume); gewöhnlich stehen in den Achseln der Blätter 3 Blumen.

Triās LINDL. (*Orchideae*). Von *τριας* (Dreizahl); die geöffneten Blüten bilden ein Dreieck.

Triāspis BURCH. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *άσπις* (Schild); jede Blüthe bringt 3 Flügelfrüchte hervor, deren Flügel schildförmig ist.

Triathēra DESV. (*Gramineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *άθηρ* (Granne); die eine der beiden Blüten der Aehrchen besteht fast nur aus 3 Grannen.

Triathēra RTH. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung; die untere Kronspelze hat 3 Grannen.

Triblēmna MART. (*Lythraridae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *βλεμμα* (Blick, Anblick); der fruchttragende Kelch ist dreieckig-geflügelt, und daher die vom Kelche bekleidete Kapsel dreiflügelig.

Triblīdium FR. (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *βελος* (Spitze); das Perithecium springt an der Spitze in 3 Lappen auf.

Tribonānthes ENDL. (*Narcisseae*). Zus. aus *τριβων* (Mantel) und *άνθη* (Blüthe); das Perigon ist spinngewebeartig wollig und die endständigen Blüten sind von Bracteen eingeschlossen.

Tribrāchia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *βραχίων* (Arm); die 3 äussern Blütenblätter sind aufrecht, zugespitzt und einander gleich, die beiden innern sehr klein.

Tribulōides T. (*Halorageae*). Zus. aus *Tribulus* (s. d.) und *ειδειν* (ähnlich seyn), d. h. die Frucht hat, wie die des Tribulus, (3 bis) 4 Stacheln. = *Trapa*.

Tribulus T. (*Zygophylleae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *βολος* (Zacke, Pfeil), die Frucht hat 3 (mitunter auch 4) Stacheln.

Tricalysia RICH. (*Rubiaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *καλυξ* (Kelch); der Kelch hat an der Basis noch einen doppelten Kelch, so dass also 3 vorhanden sind.

Tricāryum LOUR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *καρυον* (Kern); die Frucht enthält 3 Nüsse.

Tricētrum DC. (*Lythraridae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *κεντρον* (Sporn, Stachel); die Kelchlappen haben an der Spitze 3 Borsten.

Tricēphalum DC. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *κε-*

φαλη (Kopf); an der Spitze eines jeden kleinen Zweigs der Doldentraube stehen 3 Blütenköpfe, und jeder enthält 1—3 Blüten.

Tricera SCHREB. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus τρεις (drei) und κερας (Horn); die Frucht hat 3 Hörner.

Tricerāia W. (*Theaceae*). Wie vorige Gattung.

Triceras ANDRZ. (*Cruciferae*). Wie vorige Gattung.

Tricerāstes PRSL. (*Halorageae*). Zus. aus τρεις (drei) und κεραστης (gehört); jeder der drei Griffel ist in 2 borstige Fäden getheilt.

Triceras LOUR. (*Xanthoxyleae, Theaceae*). Zus. aus τρεις (drei) und κερας (Horn); die Beere hat 3 Hörner.

Trichāchne N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus θριξ (Haar) und ἄχνη (Spreu); die Spreublättchen (Spelzen) sind behaart.

Trichaēta P. B. (*Gramineae*). Zus. aus τρεις (drei) und χαιτη (Mähne); die untere Kronspelze hat 2 pfriemförmige Zähne und ausserdem noch eine Granne.

Trichāmphora JUNGH. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus θριξ (Haar) und ἄμφορα (Gefäss); das Peridium ist becherförmig und reißt überall in Fetzen auf.

Trichāndrum NECK. (*Compositae*). Zus. aus θριξ (Haar) und ἄνθη (Mann, Staubgefäss); die Antheren haben an der Basis 2 Borsten.

Trichanthēra EHRENB. (*Zygophylleae*). Zus. aus θριξ (Haar) und ἀνθηρα (Staubbeutel); die Antheren sind fadenförmig und an der Spitze gespalten.

Trichanthēra KNTII. (*Acanthaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Antheren sind bärtig gewimpert.

Trichāria FEE. (*Sphaeriaceae*). Von θριξ (Haar); das Perithecium sitzt in Fasern.

Trichāsma WALP. (*Papilionaceae*). Zus. aus τρεις (drei) und χασμα (Kluft); die untere Kelchlippe hat 3 Zähne und die Blätter sind dreizählig.

Trichasterophyllum W. (*Cisteae*). Zus. aus τριχη (dreifach), ἄσθηρ (Stern) und φύλλον (Blatt); der Kelch ist dreiblättrig, und manche Blüten sind blumenblattlos und 3männig.

Trichāurus ARN. (*Tamariscineae*). Indischer Name.

Trichelōstylis LESTIE. (*Cyperaceae*). Zus. aus τριχηλος (dreitheilig) und στυλος (Griffel); der Griffel ist dreitheilig.

Trichēra SCHRAD. (*Dipsaceae*). Von θριξ (Haar); die ganze Pflanze ist haarig.

Tricheroides DC. (*Dipsaceae*). Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Trichia HALL. (*Lycoperdaceae*). Von θριξ (Haar); das Peridium enthält dicht verflochtene Haare, welche beim Aufspringen sich elastisch ausbreiten und die Sporidien umherstreuen.

Trichila L. (*Hesperideae*). Von τριχα (durch drei theilbar); die

Blätter dieser Pflanze stehen gewöhnlich zu 3, die Narbe hat 3 Zähne, die Kapsel drei Klappen, drei Fächer und 3 Samen.

Trichinium R. BR. (*Amaranteae*). Von *τριχινος* (haarig); die Blätter der meisten Arten sind äusserst schmal linienförmig, die Abschnitte der Blüthendecke auch linienförmig, und federig.

Trichipteris PRSL. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *Pteris* (Farnkraut); die Decken der Fruchthaufen bestehen aus den Haaren des Fruchtbodens.

Trichlis HALL. (*Paronychieae*). Zus. aus *τρις* (drei) und *κλειν* (verschliessen); die Kapsel ist dreiklappig und dreifächrig.

Trichoa P. (*Menispermeae*). Von *τριχως* (auf dreifache Art); in den Blüthen herrscht die Dreizahl vor.

Trichocarpaëa DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *καρπος* (Frucht); die Frucht ist mit langen Seidenhaaren bedeckt.

Trichocarpus SCHREB. (*Tiliaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Kapsel hat lange steife Haare, die aber leicht abfallen.

Trichocarpus NECK. (*Amygdalaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die Frucht fühlt sich sammtartig an. Gehört zu *Amygdalus*.

Trichocentrum PÖPP. u. ENDL. (*Orchideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *κεντρον* (Sporn); der Sporn des Labellum ist lang und dünn.

Trichocēphalum KOCH (*Papilionaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *κεφαλη* (Kopf); die Blüthenköpfe sind haarig. Gehört zu *Trifolium*.

Trichocēphalus BRNGN. (*Rhamneae*). Zus. wie vorige Gattung; die Blätter bilden filzige Köpfe.

Trichōceras K. H. B. (*Orchideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *κερας* (Horn); die Columna ist wollhaarig, hat beiderseits einen haarigen blumenblattartigen Fortsatz und ein zugespitztes Schnäbelchen.

Trichochila LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *χειλος* (Lippe); das Labellum ist feingeschlitzt. Gehört zu *Disa*.

Trichōchloa TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *χλοα* (Gras); die Blüthen sind an der Basis behartet.

Trichōcladus PERS. (*Hamamelideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *κλαδος* (Zweig); weichwollhaarige Sträucher.

Trichōcline CASS. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *κλινη* (Lager, Bett); der Fruchtboden ist haarig-gefrant.

Trichocōlea N. v. E. (*Jungermannieae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *κολεος* (Scheide); die s. g. Blüthendecke, eine unmittelbare Fortsetzung des Stängels, ist entstanden durch Verschmelzung zahlreicher Hüllblättchen, deren äusserste gegliederte Spitzen sich allein hervorbilden und ihr ein rauhhaariges Ansehn geben.

Trichōcoma DC. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *κομη* (Haupthaar, Schopf); die Anthodienschuppen sind gewimpert, die Achenien etwas wollhaarig, die Blätter aber oben rauhborstig. Gehört zu *Berkheya*.

Trichōcoma JUNGH. (*Sphaeriaceae*). Zus. wie vorige Gattung;

die Flocken sind lang, straff, schopfig und zu einem cylindrischen, bleibenden Haarnetze vereinigt.

Trichōcrepis Vis. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *Crepis*; gehörte ehemals zu *Crepis* und hat rauhe Achenien.

Trichodēma Pers. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *δεμα* (Haut); das Sporengeläuse bildet ein Geflecht von zarten Haaren.

Trichōdes DC. (*Compositae*). Von *τριχωδης* (haarig); die Achenien sind wollhaarig. Gehört zu *Berkheya*.

Trichodēsma R. Br. (*Asperifoliae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *δεσμη* (Bündel); die Antheren hängen durch zweireihige rückenständige Wollhaare miteinander zusammen.

Trichodēsium Chev. (*Sphaeriaceae*). Zus. wie vorige Gattung; das innere Perithecium ist häutig und vielfach geschlitzt.

Trichōdium Mchx. (*Gramineae*). Von *τριχωδης* (haarig); der Blütenstand ist haarig.

Trichogālium DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *Γαλίον*; Abtheilung dieser Gattung mit rauhen Früchten.

Trichogāmila P. Br. (*Styracaeae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *γαμειν* (verknüpfen); die Staubfäden sind miteinander verwachsen.

Trichoglōttis Bl., Lindl. (*Orchideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *γλωττις* (Zunge); das Labellum ist inwendig feinhaarig.

Trichogōnia DC. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *γωνία* (Ecke); die Achenien sind an ihren 5 Kanten rauhaarig.

Trichogōnium DC. (*Umbelliferae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *γονν* (Knie); der Stängel ist an den Knieen wollig oder bartig.

Trichōgonum P. B. (*Conferveae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *γονν* (Knie); bildet knotige Fäden, deren Knoten schnurartige gepinselte Flocken einschliessen.

Trichōgyne Less. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *γυνή* (Weib); die weiblichen Blüten sind fadenförmig und stehen zwischen Spreublätchen.

Tricholaēna Schrad. (*Gramineae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Aehrchen sind an ihrer Basis seidenhaarig.

Trichōlea Dum. (*Jungermannieae*).

Trichōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *λεπις* (Schuppe); die Anthodien-Schuppen sind linearisch-borstig, an der Spitze haarförmig.

Tricholōma (*Hymeninae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *λωμα* (Saum); die Manchette ist randständig und flockig. Gehört zu *Agaricus*.

Trichōmanes L. (*Polypodiaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *μανος* (dünn, locker), d. h. mit dünnen, zarten Stängeln und Zweigen; ihr Aussehen verleitet wohl zu der Anwendung gegen das Ausfallen der Haare (Plin. XXVII. 111).

Trichomītrium BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *μῦτρα* (Mütze); die Mütze ist aufwärts haarig.

Trichonēma KER. (*Irideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *νήμα* (Faden); der Griffel ist fadenförmig, die Narben linearisch und getheilt.

Trīchoon RTH. (*Gramineae*). Von *τριξ* (Haar); die untere Kronspelze ist aussen seidenhaarig.

Trichopētalum LINDL. (*Coronariae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *πετάλον* (Blumenblatt); die drei innern Abschnitte der Blüthe sind bartartig gefranzt.

Trichōphora BONN. (*Conserveae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *φέρειν* (tragen); besteht aus haardünnen Fäden.

Trichōphorum PERS. (*Cyperaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *φέρειν* (tragen). Gehört zu *Eriophorum* L.

Trichophŷllum NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind unterhalb filzig.

Trichopīlia LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *πίλος* (Filz, Hut); das Clinandrium ist kappenförmig, dreilappig, wollig gefranzt.

Trichopodium LINDL. = *Trichopus* G.

Trichōpteris PRSL. = *Trichipteris*.

Trichōpterys N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *πτερυξ* (Flügel); die Abschnitte der Kronspelzen tragen Borsten.

Trīchopus G. (*Aristolochieae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *πους* (Fuss); der Stiel der Kapsel ist sehr lang und dünn.

Trichōrmus ALLM. (*Conserveae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *ὄρμος* (Schnur, Kette); bildet feine schnurartige Fäden.

Trichosānthes L. (*Cucurbitaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *άνθη* (Blüthe); die Abschnitte der Krone sind wimperig-gefranzt.

Trichōsiphon SCHOTT und ENDL. (*Sterculieae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *σίφων* (Röhre); die Staubfädenröhre ist wollhaarig behartet.

Trichōsma LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *χῶσμα* (Wall, Damm etc.); das Labellum ist dreilappig.

Trichospermum BL. (*Bixaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *σπέρμα* (Same); die Samen haben einen Arillus und sind im Umfange gewimpert.

Trichosphāeria BENTH. (*Labiatae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *σφαίρα* (Kugel); die Blüthen sind zu kugeligen Köpfen vereinigt und ihre längern Kelchzähne sind federig.

Trichospīra K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *σπείρον* (Hülle, Kleid); die Bracteen, welche den Blütenknäuel einschliessen, sind an der Spitze gefranzt.

Trichōsporum DON (*Bignoniaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *σπορα* (Same); die Samen haben mehrere Grannen, welche theils die Nabelschnur, theils die Chalaza bilden.

Trichōsporum FR. (*Byssaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) u. *σπορον* (Same); die Sporidien sind zwischen Haaren eingestreuet.

Trichōstema L. (*Labiatae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *στημα* (Staubfaden); die Staubfäden sind lang und haardünn.

Trichostemma Cass. (*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *στεμμα* (Kranz); der kranzförmige Pappus besteht aus verwachsenen und gewimperten Schuppen.

Trichostēphium Cass. }

Trichostephus Cass. }

(*Compositae*). Zus. aus *τριξ* (Haar)

und *στεφος* (Kranz). = *Trichostemma*.

Trichōstoma CORDA (*Sphaeriaceae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *στομα* (Mund); das Perithecium öffnet sich durch Zerreißen in schmale Lappen.

Trichōstomum HDWG. (*Bryoideae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *στομα* (Mund); die Zähne des einfachen Peristoms sind haarförmig gespalten.

Trichostylium CORDA (*Jungermannieae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *στυλος* (Stiel); die Antheridien sind mit einem kurzen Faden versehen.

Trichothalamus LEHM. (*Potentilleae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *θαλαμος* (Lager); der Fruchtboden ist haarig.

Trichothēcium LK. (*Mucedineae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *θηκη* (Behälter, Büchse); die haarfeinen Stiele sind die Träger der Sporidien.

Trichotōsia BL. (*Orchideae*). Von *τριχωτος* (behaart); haarige Kräuter.

Triclādia DECAISN. (*Conserveae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *κλαδος* (Zweig); hat dreizählige Zweige.

Tricliceras DC. (*Loaseae*). Zus. aus *τρεις* (drei), *κλειειν* (schliessen) und *κερας* (Horn); die schotenförmige stielrunde Kapsel ist dreiklappig.

Triclinium FÉE (*Byssaceae*). Von *triclinium* (Speisesaal, Speisetisch); der Fruchtboden ist flach, ausgespannt wie ein Tisch.

Triclinium RAFIN. (*Umbelliferae*). Abgeleitet wie vorige Gattung.

Triclispermā RAFIN. (*Polygaleae*). Zus. aus *τριξ* (Haar) und *σπερμα* (Same); die Nabelschwiele der Samen ist behaart.

Tricomāria HOOK. und ARN. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *κομη* (Haar); die drei Ovarien sind seidenhaarig.

Tricōndylus SALISB. (*Proteaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *κονδυλος* (Knochengelenk, Geschwulst, Beule); in der Blüthe finden sich 3 hypogynische Drüsen.

Tricōryne R. BR. Zus. aus *τρεις* (drei) und *κορυνη* (Keule); die Frucht besteht aus drei keulenförmigen Samengehäusen.

Tricratus L'HERIT. (*Nyctagineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *κρατος* (Kraft, Adel); d. h. eine sehr prächtige Blume.

Tricuspidāria RZ. u. PAV. (*Tiliaceae*). Zus. aus *tres* (drei) u. *cuspis* (Spitze); die Blumenblätter sind in drei spitze Lappen getheilt.

Tricūspis P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *tres* (drei) und *cuspis* (Spitze); die untere Kronspelze läuft in 3 Spitzen aus.

Tricūspis PERS. = *Tricuspidaria*.

Tricýcla CAV. (*Nyctagineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *κυκλος* (Kreis); das Involucrum ist dreiblättrig.

Tricýrtis WALL. (*Junceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *κυρτος* (krumm, convex); die 3 äusseren Blumenblätter sind an der Basis höckerig-gesackt.

Tridaetylīna DC. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) *δακτυλος* (Finger); die Achenien der Scheibe sind dreikantig.

Tridaetylītes (*Saxifrageae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *δακτυλος* (Finger); die Blätter sind in 3—5 Lappen getheilt.

Trīdax s. *Thridax*.

Trīdens ROEM. und SCH. (*Gramineae*). Zus. aus *tres* (drei) und *dens* (Zahn). = *Tricuspis* P. B.

Trīdēntea HAW. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *tres* (drei) und *dens* (Zahn); die Abschnitte der äusseren Corona staminea sind dreizählig.

Trīdēsmis LOUR. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *δεσμη* (Bündel); jeder der 3 Griffel ist mehrfach getheilt.

Trīdēsmos SPACH (*Hypericineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *δεσμος* (Bündel); die Staubfäden sind in 3 Bündel vereinigt.

Trīdia KORTHALS (*Lythrarīae*). Von *τρεις* (drei); die dreikantige dreiklappige Kapsel trägt die 3 Griffel.

Trīdōntium Hook. (*Bryoideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *όδοντος* (Zahn); jeder der 16 Zähne des einfachen Peristoms bestehen aus 3 gegliederten Wimpern.

Trīentālīs L. (*Ardisiaceae*). Von *triens* (der dritte Theil); d. h. die Pflanze hat die Höhe von $\frac{1}{3}$ Fuss.

Trīfoliāstrum SER. (*Papilionaceae*). Zus. aus *Trifolium* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Trifolium*.

Trīfōlium L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *tres* (drei) und *folium* (Blatt), d. h. jeder Blattstiel trägt meist 3 Blätter (*folia ternata*.)

Trīfurcāria HERB. (*Irideae*). Zus. aus *tres* (drei) und *furca* (Gabel); die drei Lappen der Narbe sind gabelig getheilt.

Trīfurcārium DC. (*Lythrarīae*). Zus. wie vor. Gattung; das Connectiv der Antheren hat an der Basis einen dreizähligigen oder dreiborstigen Anhang.

Trīglochīn L. (*Junceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *γλωχιν* (Spitze, Zacke); die Kapsel ist an der Spitze 3 zählig und öffnet sich an der Basis in 3 pfriemenförmige Spitzen.

Trīglossūm FISCH. (*Gramineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *γλωσση* (Zunge); in der Blüthe befinden sich 3 spitze Schüppchen, welche länger als der Eierstock sind.

Trīgonēlla L. (*Papilionaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *γωνία*

(Ecke, Winkel); die Flügel und die Fahne der Krone sind gleichgross, die Carina hingegen sehr klein, wodurch die Blume das Ansehen einer dreieckigen oder dreiblättrigen bekommt.

Trigōnia AUBL. (*Theaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *γωνια* (Ecke); die Kapsel hat 3 Kanten, 3 Klappen und 3 Fächer.

Trigonidium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *γωνιδιον*, Dimin. von *γωνος* (Ecke); die drei äusseren Blütenblätter bilden einen dreikantigen Becher, das Drüschen und die Narbe sind dreieckig.

Trigōnis JACQ. (*Sapindaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *γωνια* (Ecke); jedes der Blumenblätter bildet ein Dreieck, auch ist die Kapsel dreikantig.

Trigonocapsa BL. (*Lythraridae*). Zus. aus *τριγωνος* (dreieckig) und *καψα* (Kapsel); die Kapsel ist dreikantig.

Trigonocarpus FL. FL. (*Sapindaceae*). Zus. aus *τριγωνος* (dreieckig) und *καρπος* (Frucht). = *Trigōnis* JACQ.

Trigonophyllum GAUDIN (*Saxifrageae*). Zus. aus *τριγωνος* (dreieckig) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter sind dreieckig. Gehört zu *Saxifraga*.

Trigonospermum LESS. (*Compositae*). Zus. aus *τριγονος* (drei erzeugend) und *σπερμα* (Same); das Anthodium hat 3 Strahlenblüthen, u. nur diese allein sind fruchtbar.

Trigonostemum BL. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus *τριγονος* (drei erzeugend) und *στημων* (Faden); die männliche Blüthe hat 3 Staubgefässe, die weibliche 3 Griffel.

Trigōnthea HOCHST. (*Hippocrateaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei), *γωνια* (Ecke) und *θηκη* (Kapsel); die Kapsel ist dreikantig, dreifächerig und dreiklappig.

Trigōstemum BL. = *Trigonostemum*.

Triguera CAV. (*Solaneae*). Nach dem spanischen Botaniker C. M. DE TRIGUEROS benannt.

Triguera CAV. (*Malvaceae*). Wie vorige Gattung.

Trigula NORONH. (*Ranunculaceae*).

Trigynaea SCHLTD. (*Magnoliaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *γυνη* (Weib); jede Blüthe hat 3 Eierstöcke.

Trilepis N. v. E. (*Cyperaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *λεπς* (Schuppe); jede Blüthe hat 2 Kronspelzen und 1 Kelchspelze.

Trilepisium A. P. TH. (*Rosaceae*?). Zus. aus *τρεις* (drei) und *λεπς* (Schuppe); die zwischen den Staubgefässen und dem Stempel befindliche Röhre endigt in 3 Züngelchen.

Trilisa CASS. (*Compositae*). Zus. aus *tres* (drei) und *licium* (Faden), überhaupt: dreizählig; der Pappus ist dreireihig und besteht aus Borsten.

Trilix L. (*Tiliaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *licium* (Faden), überhaupt: dreizählig; Kelch und Krone sind dreiblättrig.

Trillium L. (*Smilacaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *licium* (Fa-

den), überhaupt dreizählig; die Pflanze hat drei Stängelblätter, einen dreitheiligen Kelch, drei Griffel und eine dreifächerige Beere.

Trilophus FISCH. (*Menispermaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *λοφος* (Busch); die Staubgefäße bilden meist drei Reihen.

Trilopus MITCH. (*Hamamelideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *λοπος* (Schuppe); die Blütenblätter sind von einer dreiblättrigen schuppenförmigen Hülle umgeben.

Trimātium FROEHL. (*Bryoideae*). Von *trimatus* (dreijährig); perennirende Moose.

Trimerānthes DC. (*Compositae*). Zus. aus *τριμερης* (dreitheilig) und *άνθη* (Blüthe); die Blüten der Scheibe sind 3 zählig und 3 männig.

Trimēria HARW. (*Homalineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *μερος* (Theil); die Dreizahl herrscht vor, die Blätter sind 3nervig, das Perigon 6 theilig, der Staubfäden sind 9, der Griffel und der Samen 3 vorhanden.

Trimeris PRSL. (*Lobeliaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die 3 unteren Blumenblätter sind zu einer dreilappigen Lippe verwachsen.

Trimeriza LINDL. (*Aristolochieae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *μεριζειν* (theilen); die 9. Staubfäden sind in 3 Reihen vertheilt.

Trimeriza SALISB. (*Irideae*). Zus. wie vorige Gattung; hat ein 6 theiliges Perigon, 3 Staubgefäße, 3 Narben, eine dreifächerige und dreiklap-pige Kapsel. Gehört zu *Cipura* Aubl.

Trimētra MOÇIN. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *μετρον* (Maass); die Blätter sind dick, dreikantig, die Griffel der Scheibe 3 theilig.

Trimörpha CASS. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *μορφη* (Gestalt); die Blüten haben dreierlei Gestalt, die äussersten sind sehr schmal zungenförmig, die inneren röhrig, schmal und abgestutzt, die innersten röhrig, mit fünfzähligem Saume.

Trimorphāea CASS. = *Trimorpha*.

Trimūndia ENDL. (*Polygaleae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *Mundia*; Arten der Gattung *Mundia* mit dreilappiger Carina.

Trinacte GAERTN. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *ἀκτις* (Strahl); die Blüten sind sämmtlich strahlig und der allgemeine Kelch schliesst 3 ein.

Trinchinēttia ENDL. (*Compositae*). Nach TRINCHINETTI in Mailand; schrieb 1843 über die Absorptionskraft der Wurzeln der Pflanzen.

Trinia HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach Karl B. v. TRINIUS, Akademiker zu Petersburg, vorzüglich verdient um die Gräser, starb 1844; schrieb: *Fundamenta agrostographiae, Species graminum*.

Trinitāria B. ST. V. (*Fucoideae*). Von *trinitas* (Dreizahl, Dreifaltigkeit).

Triōdea RAFIN. (*Cyperaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *ὀδους* (Zahn); der Utriculus ist dreizählig, der Griffel 3 theilig. Gehört zu *Carex*.

Triōdia R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *ὀδους* (Zahn); die untere Kronspelze ist an der Spitze dreizählig.

Triōdia P. B. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Triōdia Jacq. F. (*Gramineae*). Zus. wie vorige Gattung. = *Tricuspis* P. B.

Triōdon DC. (*Rubiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; die bleibende Axe der Kapsel bildet mit 2 samentragenden Nerven einen Dreizack.

Triōdon Rich. (*Cyperaceae*). Zus. wie vor. Gattung; die Frucht ist dreizählig.

Triōnum (*Malvaceae*). Von *τρεις* (drei); die Blätter sind dreitheilig.

Triōnychium WALLR. (*Orobanchaeae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *ὄνυξ* (Nagel, Kralle); die beiden an der Basis auseinander gehenden Fächer der Antheren und das Connectiv sind stachelspitzig.

Triōpterys L. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πτερυξ* (Flügel); die Frucht besteht aus 3 getrennten Carpidien, von denen jedes drei häutige Flügel hat.

Triōpterys (*Malpighiaceae*). Zus. wie vorige Gattung; hat 3 an der Axe verwachsene Flügel Früchte.

Triōsteum L. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *ὄστέον* (Knochen, Kern); die Beere hat 3 Fächer und in jedem Fache einen harten Samen.

Tripetalēia SIEB. u. Zucc. (*Olacineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *πετάλον* (Blumenblatt); die Krone hat 3 Blätter.

Tripētelus LINDL. (*Lonicereae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πετήλον* (Blumenblatt); die Blumenkrone ist dreitheilig und überhaupt herrscht in Blüthe und Frucht die Dreizahl.

Triphaca LOUR. (*Sterculiaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *φακη* (Linse, im Allgemeinen: Hülse); die Frucht besteht aus drei Hülsen (Balgkapseln).

Triphasia LOUR. (*Hesperideae*). Von *τριφασιος* (dreifach); die Blätter stehen je zu dreien, der Kelch hat drei Zähne, die Krone drei Blätter, die Beere meist 3 Fächer.

Triphēlia R. BR. (*Myrtaceae*). Zus. aus *τριφας* (dreifach) und *ἔλειν* (vereinigen); die kopfförmig vereinigten Blüthen haben äusserste Bracteen und dann noch äussere und innere Bracteolen.

Triphōcoma LA PYL. (*Bryoideae*). Zus. aus *τριφας* (dreifach) und *κομη* (Haar); das einfache Peristom hat 3 Reihen von Wimpern.

Triphora NUTT. (*Orchideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *φέρειν* (tragen); der Stängel trägt nur 3 Blüthen.

Triphrāgnium LK. (*Uredineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *φραγμα* (Zaun, Scheidewand); die Sporidien haben 3 Scheidewände.

Triphysaria FISCH. u. MEX. (*Scrophularineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *φυσή* (Blase); die 3 Abschnitte der Unterlippe der Krone sind sackförmig.

Triplinna LOUR. (*Bignoniaceae*). Zus. aus *tres* (drei) und *pinna* oder *penna* (Feder); die Blätter sind dreimal gefiedert.

Triplinnaria P. = *Tripinna*.

Tripladēnia DON (*Junceae*). Zus. aus *τριπλοῦς* (dreifach) und *ἀδην* (Drüse); jedes der 6 Blütenblätter hat 2 drüsige Anhänge, deren jeder dreitheilig ist.

Triplaris L. (*Polygoneae*). Von *triplex* (dreifach); der weibliche Kelch ist drei- bis 6theilig, die Zahl der Staubgefäße ist drei, die der Griffel auch drei und die Frucht hat 3 Kanten. (Der männliche Kelch ist 6- bis 8theilig und hat 9 Staubgefäße, welche alle fruchtbar sind, während die des weiblichen Kelchs abortiren).

Triplasis P. B. (*Gramineae*). Von *τριπλάσιος* (dreifach); die Aehrchen haben 1 unfruchtbare und 3 fruchtbare Blüten, die untere Kronspelze hat 2 Einschnitte und dazwischen eine sehr lange Granne.

Triplateia BARTL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πλατειον* (Platte, Tafel); die 3 kantige Kapsel hat 3 flache, sternförmig auseinanderstehende Klappen.

Triplēctrum DON (*Lythraridae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πλήκτρον* (Sporn, Stachel); das Connectiv der Antheren hat an der Basis vorn 2 und hinten 1 Sporn.

Tripleura LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πλευρα* (Rippe); die stielrunde Columna hat vorn 2 häutige hornförmige Fortsätze (Staminodia).

Triplima RAFIN. (*Cyperaceae*). Von *τριπλοῦς* (dreifach); der Griffel ist dreitheilig.

Triplinervium GAUDIN (*Saxifrageae*). Zus. aus *triplex* (dreifach) und *nervus* (Nerv, Rippe); die Blätter haben 3 Hauptrippen.

Triplocarpaea DC. (*Compositae*). Zus. aus *τριπλοῦς* (dreifach) und *καρπος* (Frucht); in jedem Anthodium finden sich Achenien von dreierlei Form.

Triplocēntron CASS. (*Compositae*). Zus. aus *τριπλοῦς* (dreifach) und *κεντρον* (Stachel); die Schuppen des Anthodium haben 3 Stacheln.

Triplōcoma = *Triphocoma*.

Triplospërma DON (*Asclepiadeae*). Zus. aus *τριπλοῦς* (dreifach) und *σπερμα* (Same); die Samen sitzen zu 3 in jeder Kapsel.

Triplostēgia WALL. (*Valerianeae*). Zus. aus *τριπλους* (dreifach) und *στεγη* (Decke); die Blüten stehen zu 3, und jede hat ein doppeltes Involucrum.

Tripōgon RÖM. u. SCHULT. (*Gramineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πωγων* (Bart). = *Triathera* Rth.

Tripōlium N. v. E. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πολενειν* (umkehren), weil die Blume dreimal ihre Farbe wechseln soll. Das

Τριπολιον der Alten ist nämlich *Statice Limonium* oder *St. sinuata*, und der Name deutet in so fern auf die letztere, weil das Receptaculum vor der Blüthe weiss, die Blüthe selbst blau und nach dem Verwelken violett ist. Unser *Tripolium* hat eine gelbe Scheibe, blaue oder weisse Strahlen und eine rothe Samenkronen.

Tripsacum L. (*Gramineae*). Von *τριβειν* (zerreiben), in Bezug auf Gebrauch der Körner als Nahrungsmittel. Angeblich von *τρημα* (Loch, von *τιτραειν*); auf beiden Seiten des Kelchbals ist eine Bucht, die wie ein Loch aussieht.

Tripterella RICH. (*Narcisseae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *πτερυξ* (Flügel); die Kapsel hat 3 häutige Fortsätze.

Tripteris LESS. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πτερυξ* (Flügel); die Achenien haben an den 3 Kanten flügelähnliche Fortsätze.

Tripterium DC. (*Ranunculaceae*). Wie vor. Gattung. Gehört zu *Thalictrum*.

Tripterocarpus MEISN. (*Sapindaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei), *πτερον* (Flügel) und *καρπος* (Frucht); die Kapsel hat 3 Flügel, besteht eigentlich aus 3 an der Achse verwachsenen Flügelfrüchten.

Tripterococcus R. BR., ENDL. (*Rutaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei), *πτερον* (Flügel) und *κοκκος* (Kern); die Frucht ist 3knöpfig und jeder Knopf 3 flügelig.

TripterospERMum BL. (*Gentianeae*). Zus. aus *τρεις* (drei), *πτερον* (Flügel) und *σπερμα* (Same); die Samen haben 3 flügelartige Fortsätze.

Triptilium RZ. u. PAV. (*Compositae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *πτελον* (Flaumfeder); die Samenkronen besteht aus 3 langen, federigen Spreublättern.

Triptolemea MART. (*Papilionaceae*). Nach TRIPTOLEMUS, Sohn des Keleos, der von Ceres einen mit Drachen bespannten Wagen empfing, um auf demselben fahrend Getreidesamen auf der Erde auszustreuen.

Trirhaphis R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *ραφίς* (Nadel); die äussere Kronspelze hat an der Spitze 3 Grannen.

Trisanthus LOUR. (*Areliaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *άνθος* (Blume); der allgemeine Kelch enthält drei Blumen.

Triseeus W. (*Caprifoliaceae*). Zus. aus *tres* (drei) u. *secare* (schneiden); die Kapsel ist 3klappig.

Trisetaria FORSK. (*Gramineae*). Zus. aus *tres* (drei) und *seta* (Borste); die untere Kronspelze hat an der Spitze 2 Borsten und am Rücken eine Granne, wodurch also 3 Borsten vorhanden sind.

Trisetum KNTH. (*Gramineae*). Wie vorige Gattung.

Trisiola RAFIN. (*Gramineae*). Zus. aus *tres* (drei) und *Uniola*; gehört zu dieser Gattung, hat aber 3 Staubgefässe.

Trismegista ENDL. (*Euphorbiaceae*). Nach TRISMEGISTUS (der dreimal Grosse, der Erhabenste), Beinamen des Hermes oder Mercur. Abtheilung der Gattung *Mercurialis*.

Tristāchya N. v. F. (*Gramineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *σπῆχυς* (Aehre); jedes Aehrchen hat 3 Blüthen.

Tristagma POEPP. (*Coronariae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *σταγμα* (Tropfen); der Eierstock hat oben 3 mit Honigsaft gefüllte Poren.

Tristānia R. BR. (*Myrtaceae*). Nach NUNO TRISTAN, einem Portugiesen, der 1440 bis 1447 die afrikanischen Küsten bereiste, bis zum Rio grande vordrang und hier von den Eingebornen erschlagen wurde. — JEAN DE TRISTAN schrieb u. a. über die Flora v. Orleans 1810.

Tristēgia RCHB. (*Narcisseae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *στειγη* (Decke); die Blüthenscheide besteht aus 3 Blättern. Gehört zu *Haemanthus* L.

Tristegis N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *στειγη* (Decke); das Spreublatt der geschlechtslosen Blüthe ist an der Spitze zweitheilig und gegrannt. Zieht man zu dieser Blüthe die beiden Kelchspelzen, so hat dieselbe im Ganzen 3 Deckblättchen.

Tristellatēia A. R. TH. (*Malpighiaceae*). Zus. aus *tres* (drei) u. *stella* (Stern); die aus jeder Blüthe hervorgehenden 3 Flügelfrüchte haben viele Flügel, von welch' letzteren einige einen mehrstrahligen Stern bilden.

Tristemma JUSS. (*Lythrariae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *στεμμα* (Kranz); an dem oberen Theile der Kelchröhre sitzen 3 kreisförmige, gewimperte häutige Fortsätze.

Tristerix MART. (*Loranthae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *στρυγξ* (Stütze); jede Blüthe hat 3 Bracteen. Gehört zu *Loranthus*.

Tristicha A. P. TH. (*Podostemoneae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *σχιχος* (Reihe); der centrale Mutterkuchen ist 3kantig u. häutig geflügelt; auch ist die Kapsel 3fächerig, 3klappig, der Eierstock hat 3 Narben und das Perigon 3 Blätter.

Tristichis EHRH. (*Bryoideae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *σχιχος* (Reihe); die Blätter stehen am Stängel in 3 Reihen.

Tritamīdium ENDL. (*Campanulaceae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *ταμια* (Vertheilung); die Kapsel ist 3fächerig. Abtheilung der Gattung *Cephalostigma*.

Triteleia HOOK. (*Coronariae*). Zus. aus *τριτος* (zum dritten Male) u. *ἐλειν* (zusammendrängen, vereinigen); die Blüthen stehen in Dolden und haben 3blättrige Hüllen.

Tritheca WIGHT. u. ARN. (*Lythrariae*). Zus. aus *τρεις* (drei) und *θηκη* (Behälter); die Kapsel ist 3fächerig. Abtheilung der Gattung *Ammania* Houst.

Trithrinax MART. (*Palmae*). Zus. aus *τρεις* (drei) u. *θριναξ* (Dreizack); der Kelch ist 3theilig, die Krone hat 3 Blätter und der Eierstocke sind 3 vorhanden.

Triticum L. (*Gramineae*). Von *triturare* (austreten, dreschen) oder *terere* (reiben, zerkleinern, mahlen), in Bezug auf die Gewinnung und Benützung der Körner.

Tritoma KER. = *Trithomanthe*.

Trithomānthē LK. und HFFGG. (*Coronariae*). Zus. aus τρεῖς (dreimal), τεμεῖν (schneiden) u. ἀνθή (Blume); das Perigon hat 6 Zähne, 6 Staubgefäße, die Narbe 3 Lappen, die Kapsel 3 Fächer und 3 Klappen.

Tritōmīum LK. = Tritomanthe.

Tritomōpteris JUSS. (*Malpighiaceae*). Zus. aus τρεῖς (drei), τεμεῖν (schneiden) u. πτερυξ (Flügel); die Flügel Früchte haben 3lappige Flügel. Abtheilung der Gattung Gaudichaudia.

Tritōnia KER. (*Irideae*). Nach den TRITONEN (Meergöttern, welche auf Muscheln blasen); die Blüthe ist röhrig u. erweitert sich oben in 6 Abschnitte, wodurch sie die Gestalt einer Tuba erhält.

Trītrophus LESTIB. (*Scitamineae*). Zus. aus τρεῖς (drei) u. πους (Fuss)? der Staubfaden ist an der Spitze 3lappig.

Triumfētta L. (*Tiliaceae*). Nach dem Italiener GIOV. BAPT. TRIUMFETTI, gest. 1707, der u. a. über das Leben der Pflanzen schrieb. Sein Bruder LAELIUS TRIUMFETTI war Professor der Botanik in Rom.

Triūris MIERS (*Najadeae*). Zus. aus τρεῖς (drei) u. οὐρα (Schwanz); die 3 Blätter des Perigons haben unterhalb der Spitze einen langen Anhang.

Trixāgo MNCH. (*Labiatae*). Trixago nennt Plinius (XXIV. 80.) eine Pflanze, welche bei den Griechen Chamaedrys heisst, u. die eine zu Teucrium gehörende Art ist. Das Wort ist zus. aus τριξος (dreifach) u. ἀγειν (führen) u. bezieht sich auf die zu 3 in den Blattachseln beisammenstehenden Blüthen des Teucrium Chamaedrys.

Trixāgo STEV. (*Rhinantheae*). S. vor. Gattung.

Trixidīum DC. s. Thrixidium.

Trīxis GÄRTN. (*Haloragaceae*). Von τριξος (dreifach); die Blüthe hat 3 Kelchblätter, 3 Staubgefäße u. 3 Narben, die Kapsel 3 geflügelte Kanten, 3 Fächer u. 3 Samen.

Trīxis P. BR. (*Compositae*). Von τριξος (dreifach); die äussere Lippe der Blüthen ist dreizählig.

Trīxis SW. Siehe Thrixis.

Trizeūxis LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus τρεῖς (drei) u. ζεύξις (Joch, Verbindung); das oberste Blütenblatt ist mit den beiden inneren verwachsen.

Trochānthā BUNGE (*Gentianeae*). Zus. aus τροχος (Rad) u. ἀνθή (Blüthe); hat eine radförmige Blumenkrone.

Trōchera RICH. (*Gramineae*). Von τροχερος (rund); der Halm ist an der Basis zwiebelig.

Trochētia DC. (*Büttneriaceae*). Nach R. G. JOACHIM DUTROCHET, geb. 1771, Arzt u. Physiolog zu Chaveau bei Chateau-Regnault, Entdecker der Erscheinungen der Endosmose u. Exosmose, st. 1847 zu Paris; schrieb u. a. auch über die Chara 1837 u. 38.

Trochiscānthes KOCH (*Umbelliferae*). Zus. aus τροχίσκος (Rädchen) u. ἀνθή (Blume); die Verzweigungen der Dolden bilden Quirle, stehen also wie die Speichen eines Rades strahlig auseinander.

Trochīscia KÜTZ. (*Diatomeae*). Von τροχίσκος (Rädchen); die Individuen hängen wie die Speichen eines Rades zusammen.

Trochocārpa R. BR. (*Epacrideae*). Zus. aus τροχος (Rad, Scheibe) u. καρπος (Frucht); die Frucht hat eine radförmig zehnlappige Schale, die sich zuletzt öffnet.

Trochodendron SIEB. u. ZUCC. (*Magnoliaceae*). Zus. aus τροχος (Rad) und δένδρον (Baum); hat hartes, weissliches, zu Rädern dienendes Holz.

Trochōseris POEPP. und ENDL. (*Compositae*). Zus. aus τροχος (Rad) u. σερίς (Lattich); die Achenien sind von oben zusammengedrückt u. vierrippig u. sehen daher radartig aus.

Trochostigma SIEB. u. ZUCC. (*Ternströmiaceae*). Zus. aus τροχος (Rad) u. στίγμα (Narbe); die Narbe ist wie die Speichen eines Rades ausgespannt.

Trōllius L. (*Ranunculaceae*). Vom altdutschen *trol* oder *trolen* (d. i. etwas Rundes, Kugeliges), in Bezug auf die fast kugelige Form der Blumenkrone. Der Name wurde dieser Pflanze zuerst von C. Gesner gegeben.

Trombētta AD. (*Morchellinae*). Italienisch, bedeutet „kleine Trompete“ u. bezieht sich auf die Gestalt des Pilzes. = *Peziza*.

Trommsdōrffia MART. (*Amaranteae*). Nach JOH. BARTH. TROMMSDORFF, geb. 1770 zu Erfurt, Apotheker das., Professor der Chemie und Physik, 1834 geh. Hofrath, st. 1837; sehr verdiente um Pharmacie und durch zahlreiche Schriften in diesem Fache.

Trommsdōrffia BL. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Tromōtriehe HAW. (*Asclepiadeae*). Zus. aus τρομή (Verwundung) u. ἡρίξ (Haar); die äussere Corona staminea hat Blättchen, welche ausgerandet oder sägenförmig eingeschnitten sind.

Tropaeolum L. (*Geraniaceae*). Von τροπαίον (Siegeszeichen, Trophaee); das Blatt ist schildförmig u. die Blume helmartig.

Trophis L. (*Urticeae*). Von τρεφειν (ernähren); dient in Jamaika zur Nahrung des Viehes.

Tropidia LINDL. (*Orchideae*). Von τροπις (Nachen); das Clinandrium ist weit unterhalb der Narbe nachenartig ausgehöhlt, auch hat das Labelum eine nachenähnliche Form.

Tropidocārpum HOOK. (*Cruciferae*). Zus. aus τροπις (Nachen) u. καρπος (Frucht); die Schote ist seitlich zusammengedrückt u. hat gekielte Klappen.

Tropidōlepis TAUSCH (*Compositae*). Zus. aus τροπις (Nachen) u. λεπις (Schuppe); der Fruchtboden ist mit langen nachenförmigen Spreublättchen besetzt.

Trōtula COMM. (*Lythriaceae*).

Troximēria NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *Troximum* (s. d.) u. μέρος (Theil, Glied); Abtheilung der Gattung *Stylopappus*.

Trōximon G. (*Compositae*). Das veränderte *Tragopogon*; es enthält nämlich Arten, welche früher zur Gattung *Tragopogon* gehörten.

Trōximum DON (*Compositae*). Gehört zu *Crepis*.

Trōximum SIMS (*Compositae*). = *Agoseris*. } Wie v. Gattung.

Trujanōa LLAVE u. LRX. (?). Mexicanischer Name.

Truncāria DC. (*Lythraeae*). Von *truncare* (stutzen); der Kelchsaum ist abgestutzt.

Triblīdium REBENT. (*Sphaeriaceae*). Von *τρυβλιον* (Schüssel, Becher), in Bezug auf die Form des Schlauchlagers.

Trygonānthus ENDL. (*Loranthaeae*). Zus. aus *τρυγων* (Turteltaube) u. *άνθος* (Blüthe); Abtheilung von *Psittacanthus* Mart.

Trymālium FENZL (*Rhamneae*). Von *τρυμαλια* (Loch); die Knöpfe der Kapsel sind unten mit einem kleinen Loche durchbohrt.

Trymatocōccus POEPP. u. ENDL. (*Urticeae*). Zus. aus *τρυμα* (Loch) u. *κοκκος* (Beere, Korn); der Eierstock nistet innerhalb des an der Spitze offenen Fruchtbodens.

Trypethēlium SPR. (*Trypetheliaceae*). Von *τρυπαειν* (durchbohren) und *θληη* (Warze); das Excipulum ist warzenförmig u. mit einer Durchbohrung (Mündung) versehen.

Tryphane FENZL (*Caryophyllaceae*). Von *τρυφη* (Weichlichkeit); zarte Kräuter. Abtheilung der Gattung *Alsine*.

Tryphera BL. (*Amaranteae*). Von *τρυφερος* (zärtlich, weichlich); die ganze Pflanze ist weiss filzig.

Tryphia LINDL. (*Orchideae*). Von *τρυφη* (Weichlichkeit); Kraut mit häutigen Blättern.

Trysānthus LOUR. (*Umbelliferae*). Zus. aus *τρυνειν* (bohren) und *άνθος* (Blüthe); die Blumenblätter sind zugespitzt.

Tschūdya DC. (*Lythraeae*). Nach DE SsCHUDY, Vater, der 1768 über die Coniferen schrieb, und Sohn, der 1819 das Propfen der Kräuter entdeckte.

Tsjāna GMEL. (*Scitamineae*). Der Name stammt aus Japan.

Tsiāmpaca (*Magroliaceae*). Nach *Tsiampa*, einem Distrikte zwischen Cambogiā u. Cochinchina in Indien, wo dieser Baum vorkommt.

Tsutsūi KÄMPF. (*Ericaeae*). Japanischer Name. Gehört zu *Rhododendron*.

Tūbanthēra COMM. (*Rhamneae*). Zus. aus *tubus* (Röhre) und *anthera*; in Bezug auf die Form der Antheren.

Tūber MICH. (*Lycoperdaceae*). Von *tuber* (Knollen), in Bezug auf die kugelige Form dieses Pilzes.

Tūbera BL. (*Orchideae*). Von *tuber* (Höcker, Beule); der Saum des Labellum ist schwielig.

Tuberāria DUNAL (*Cistineae*). Von *tuber* (Knollen); die Wurzel ist knollig u. holzig.

Tuberculāria TODE (*Tubercularinae*). Von *tuberculum*, Dimin. von *tuber* (Knollen); die s. g. Warzenpilze (mit warzenförmigem Sporengehäuse).

Tubīfera DC. (*Compositae*). Zus. aus *tubus* (Röhre) u. *ferre* (tragen); alle Blüthen sind röhrig, auch sind die Franzen des Fruchtbodens ziemlich lang u. gleichartig. Gehört zu Conyza.

Tubīlium CASS. (*Compositae*). Von *tubulus*, Dimin. von *tubus* (Röhre); alle Blüthen sind röhrig. Gehört zu Pulicaria.

Tubocŷtĭsus DC. (*Papilionaceae*). Zus. aus *tubus* (Röhre) u. *Cytisus*; Abtheilung der Gattung Cytisus mit Arten, deren Kelchröhre länger ist als die Lippen.

Tubulāria ROUSS. = *Fistularia* GREV.

Tubulīfera GMEL. (*Lycoperdaceae*). Von *tubulus*, Dimin. von *tubus* (Röhre) u. *ferre* (tragen), in Bezug auf die cylindrisch-röhrige Form der zahlreichen Peridien.

Tubulīna PERS. = *Tubulifera*.

Tuburcīnia FR. (*Byssaceae*). Von *tuburcinari* (fressen schmausen), d. h. ein fressender, zerstörender Pilz. = *Rhizoctonia*.

Tuckermānia NUTT. (*Compositae*). Nach ED. TUCKERMAN, Botaniker; schrieb über amerikan. Lichenen 1840 u. 45, auch über Carices 1843.

Tuckermānia KL. (*Empetreae*). Wie vorige Gattung.

Tūla AD. (*Rubiaceae*). Peruanischer Name.

Tulbōghia L. (*Corouariae*). Nach TUIBOGH, holländ. Gouverneur am Cap, Förderer der Naturwissenschaften, st. 1771.

Tūlipa L. (*Coronariae*). Persisch *toliban*; man leitet ab vom persischen *doibend* (Turban), in Bezug auf die Aehnlichkeit der Gestalt der Blume mit einer solchen Kopfbedeckung. Im Türkischen heisst der Turban *tulipan*, in Dalmatien die nationale Kopfbedeckung: *tulipant*, *dulpant* oder *dulbent*.

Tulipāstrum SPACH (*Magnoliaceae*). Trägt tulpenähnliche Blüthen. Gehört zur Gattung Magnolia.

Tulipīfera HERM. (*Magnoliaceae*). Wie vorige. Gehört zur Gattung Liriodendron.

Tūllia LEAV. (*Labiatae*). Nach JETHRO TULL, einem Briten, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts lebte und sich um den Feldbau verdient machte. — WILL. TULLI ist Prof. der Botanik in Nordamerika.

Tulo siehe Tylo

Tūna DILL. (*Cacteae*). Vom arabischen *tyn* (Feigenbaum); die Frucht ist in der Form einer Feige ähnlich, auch essbar.

Tūnica SCOP. (*Caryophyllaceae*). Von *tunica* (Unterkleid, Haut, Hülle); die büschelförmigen Blüthen haben eine 4blättrige allgemeine Hülle und die Seitenbüschel noch 2 Bracteolen. Gehört zu Dianthus.

Tūpa SWEET (*Lobeliaceae*). Name dieser Pflanze in Peru.

Tupēia CHAM. u. SCHL. (*Loranthaeae*). Neuholländischer Name.

Tupeicāva PISO (*Scrophularineae*). Brasilianischer Name.

Tūpelo CATESB. (*Santalaceae*). Nordamerikanischer Name.

Tupīstra KER. (*Aroideae*). Name des Gewächses auf Amboina.

Turāria MOLIN. (*Lucumeeae*). Chilesischer Name.

Turbināria LAMX. (*Fucoideae*). Von *turbo* (Kreisel, Spindel); die Apothecien sind cylindrisch und mit Tuberkeln besetzt.

Tūrbith TAUSCH (*Umbelliferae*). Arabisch *turbid*.

Turczaninōvia DC. (*Compositae*). Nach dem russischen Naturforscher NICOL. V. TURCZANINOW, der 1828—35 die Gegenden um den Baikalsee in botanischem Interesse besuchte, und 1842—45 eine Flora darüber herausgab.

Turgēnia HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach Dr. ALEX. TURGENEFF, Staatsrath, Direktor der Kanzlei des Fürsten Gollitzin in Moskau.

Turgōsea HAW. (*Crassulaceae*). Von *turgere* (geschwollen seyn); von Saft strotzende Gewächse. = *Pyrgosea* Sweet.

Tūria FORSK. (*Cucurbitaceae*). Arabischer Name.

Turnēra PLUM. (*Loasaceae*). Nach WILL. TURNER, engl. Arzt, der 1551 ein Werk unter dem Titel „Neues Herbarium“ herausgab, auch eine Geschichte der Pflanzen Englands schrieb. — Ein Anderer dieses Namens, welcher aber hier nicht gemeint seyn kann, weil er lange nach Plumier lebte, ist DAWSON TURNER (s. *Dawsonia*).

Turpēthum (*Convolvulaceae*). Arabisch: *turbid*.

Turpīnia VENT. (*Sapindaceae*). Nach dem franz. Botaniker und Pflanzenmaler P. J. F. TURPIN, starb 1840; schrieb: *Essai d'une iconographie des vegetaux* 1820; mit A. Poiteau: *Flores paris.* 1808.

Turpīnia K. H. B. (*Compositae*).

Turpīnia LLAV. u. LEX. (*Compositae*).

Turpīnia PERS. (*Papilionaceae*).

Turpīnia RAFIN. (*Terebinthaceae*).

} Wie vor. Gattung.

Turrāca L. (*Hesperideae*). Nach GEORG. TURRA, geboren 1607, Professor der Botanik zu Padua, st. 1688; schrieb u. a.: *Verzeichniss der Pflanzen des bot. Gartens zu Padua, Triumph der Dryaden, Hamadryaden u. Chloris.* ANT. TURRA, Prof. der Botanik zu Vicenza, schrieb: *Florae ital. prodromus* 1780.

Tūrrita WALLR. (*Cruciferae*). Abtheilung der Gattung *Arabis*, welche der *Turritis* ähnlich ist.

Turritella C. A. MEY. (*Cruciferae*). Wie vorige Abtheilung.

Tūrritis DILL. (*Cruciferae*). Von *turris* (Thurm), in Bezug auf die Stellung der Blätter, welche dem Stängel ein thurmähnliches Ansehen geben.

Tursēnia CASS. (*Compositae*). Nach ERLAND TURSEN; schrieb: *De Anandria*, Upsala 1745.

Tussāca RAFIN. (*Orchideae*) Nach dem franz. Botaniker G. RICH. DE TUSSAC benannt; schrieb: *Flora Antillarum* 1808—27.

Tussācia BICH. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Tussilāgo T. (*Compositae*). Zus. aus *tussis* (Husten) u. *agere* (führen), d. h. eine Pflanze, welche hustenvertreibende Kräfte enthält.

Twēedia Hook. u. Arn. (*Asclepiadeae*). Nach dem engl. Botaniker und Reisenden TWEEDIE, der diese Pflanze entdeckte.

Tylacantha Nees u. Mart. (*Scrophularineae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele, Höcker) u. *ακανθα* (Stachel); ein haariges Kraut, dessen mittlerer Lappen der unteren Kronlippe an der Basis sackförmig ist.

Tylanthus Reiss. (*Rhamneae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele, Höcker) und *ανθος* (Blüthe); die Kelchabschnitte sind inwendig an der Spitze schwielig.

Tyllōma Don (*Compositae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele) u. *λωμα* (Saum); die Blätter haben einen verdickten Rand.

Tylocarpus Hook. u. Arn. (*Compositae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele) u. *καρπος* (Frucht); jedes Anthodium hat nur 1 Achenium, welches gross und an der Basis mit einer grossen Schwiele versehen ist.

Tylochilus N. v. E. (*Orchideae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele) u. *χειλος* (Lippe); das Labellum ist schwielig.

Tylodiscus DC. (*Compositae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele) und *δισκος* (Scheibe); die Achenien haben eine schwielige Scheibe.

Tylomium Persl. (*Lobeliaceae*). Von *τυλωμα* (Schwiele); die Kelchröhre hat oben einen schwieligen Ring.

Tylophora R. Br. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele) u. *φερειν* (tragen); die Blättchen der Corona staminea sind dick, fleischig.

Tylostoma Pers. (*Lycoperdaceae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele) u. *στομα* (Mund); das Peridium hat am Scheitel eine zirkelrunde aufgeworfene Mündung.

Tylöstylis Bl. (*Orchideae*). Zus. aus *τυλος* (Schwiele) u. *στυλος* (Stiel, Griffel); der Fuss der Columna ist schwielig.

Tyloṭaea Vog. (*Cassieae*). Von *τυλωτος* (schwielig); die Narbe ist an den Rändern schwielig.

Tympanis Tode (*Sphaeriaceae*). Von *τυμπανον* (Pauke), in Bezug auf die Aehnlichkeit des Schlauchlagers mit einer mit Fell überzogenen Pauke.

Typālia Dennst. (*Xanthoxyleae*). Malabarischer Name.

Typha L. (*Typhaceae*). *Τυφη* der Alten, angeblich von *τυπος* (Sumpf), in Bezug auf den Standort; besser von *τυφος* (Rauch), *τυφειν* (verbrennen), weil der braune weibliche Blütenkolben räucherig, wie angebrannt, aussieht. Nicht zu verwechseln ist damit *τιφη* der Alten, eine Getreideart (*Triticum monococcum*).

Typhalea DC. (*Malvaceae*). Von *Typha*; die Blüten stehen in Knäueln und erhalten dadurch ein rohrkolbenartiges Ansehen.

Typhina (*Terebinthaceae*). Von *Typha*; der Blütenstand sieht einigermassen dem der *Typha* ähnlich; die Blüten haben eine ähnliche bräunliche (gleichsam angebrannte, räucherige) Farbe.

Typhoderma GRAY (*Conferveae*). Zus. aus τυφος (Rauch) und δερμα (Haut); die Fäden sind zu einer rauchfarbigen Membran vereinigt.

Typhodium LK. (*Sphaeriaceae*). Von τυφωδης (räucherig); schwärzliche Pilze.

Typhoides MNCH. (*Gramineae*). Zus. aus τυφη (Triticum monococcum L.) und εἶδειν (ähnlich seyn); gehört zu Phalaris.

Typhonium SCHOTT (*Aroideae*). Nach *Typhon*, einem Ungeheuer mit 100 Schlangenköpfen, benannt; die Pflanze dient in Indien gegen Schlangenbiss.

Typhula FR. (*Morchellinae*). Diminut. von *Typha* (Rohrkolbe); das Schlauchlager sieht einem Kolben ähnlich.

Tyrbaea DC. (*Myrsineae*). Von τυρβη (Gedränge, Verwirrung); hat einen unregelmässig rispigen Blütenstand.

Tyrinnus CASS. (*Compositae*). Von τυρος (Käse); eine ähnliche distelartige Pflanze diente früher, um die Milch gerinnen zu lassen.

Tytônia DON (*Oxalideae*).

U.

Ūbium RMPH. (*Smilaceae*). Vom malaiischen *ubi* oder *uvi* (*Dioscorea*), welcher diese Gattung ähnlich ist.

Ucācea CASS. (*Compositae*). Südamerikanischer Name.

Ueria TARG. (*Aroideae*). Nach dem Botaniker BERNH. DE UCRIA zu Palermo, der 1780 die Pflanzen des dortigen botanischen Gartens beschrieb.

Ueriāna W. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Udōra NUTT. (*Hydrocharideae*). Von *odor* (Nässe), in Bezug auf den Standort.

Udōtea LAMX. (*Conferveae*). Wie vorige Gattung.

Uebelinia HOCHST. (*Caryophyllaceae*). Nach UEBELIN.

Ugēna CAV. (*Osmundaceae*). Nach dem spanischen Pflanzenmaler EMANUEL MUGNEZ DE UGENA benannt.

Ūla RHEED. (*Caprifoliaceae*). Malabarischer Name.

Ūlāntha HOOK. (*Orchideae*). Zus. aus *ούλος* (ganz, stark, kraus) und *άνθος* (Blüthe); die Blätter dieser schönen grossen Blüthen sind gekräuselt.

Ūlāssium RMPH. (*Euphorbiaceae*). Malaiischer Name.

Ūlex L. (*Papilionaceae*). Wie *Ilex* von *ec* oder *ac* (Spitze), in Bezug auf die stachelige Beschaffenheit der Pflanze. Fraas hält den *Ulex* des Plinius (XXXIII. 21) wohl mit Unrecht für *Anthyllis Hermanniae* L.

Ullōa PERS. = *Juanulloa* RZ. u. Pav.

Ūllobus DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus *ούλος* (kraus) und *λοβος* (Lappen); die Lappen der Blumenkrone sind am Rande kraus.

Ūllucus LOZAN. (*Chenopodeae*). Heisst um Quito *ulluco* und *mellico*.

Ulmāria T. (*Spiraeaceae*). Von *Ulmus* (Ulme), wegen der (obwohl ziemlich entfernten) Aehnlichkeit der Blätter mit denen der Ulme.

Ulmus L. (*Urticeae*). Celtisch *elm*.

Uloptera FENZL (*Umbelliferae*). Zus. aus *ὄλος* (kraus) und *πτερον* (Flügel); die Randflügel der Früchte sind ausgerissen gekräuselt.

Ulospērmum LK. (*Umbelliferae*). Zus. aus *ὄλος* (stark, kraus) und *σπερμα* (Same); die Joche der Frucht sind dick und faltig verwachsen.

Ulostoma DON (*Gentianeae*). Zus. aus *ὄλος* (kraus) und *στομα* (Mund); die Mündung der Blumenkrone ist kraus.

Ulotā MOHR (*Bryoideae*). Von *ὄλος* (Krausheit); die Blätter kräuseln sich beim Trocknen.

Ulothrix KÜTZ. (*Conserveae*). Zus. aus *ὄλος* (kraus) und *θρίξ* (Haar); die feinen Röhrchen sind innerhalb geringelt. = *Calothrix*.

Ulvā L. (*Ulvaceae*). Vom celtischen *ul* (Wasser), wovon *uligo*, *uliginosus* (nass); diese Pflanzen kommen nur im Wasser oder an feuchten Orten vor.

Ulvāstrum DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Umāri MARCGR. (*Papilionaceae*). Brasilianischer Name.

Umbellāria BENTH. (*Labiatae*). Von *umbella* (Sonnenschirm; Dimin. von *umbra*: Schatten); die Trugdolden kommen einer Dolde sehr nahe.

Umbellulāria N. v. E. (*Laurineae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Blüthen bilden kleine ahselständige Dolden.

Umbilicāria HOFFM. (*Grapideae*). Von *umbilicus* (Nabel); der Thallus ist auf dem Körper, der ihn trägt, durch einen nabelähnlichen Mittelpunkt befestigt.

Umbilicus DC. (*Crassulaceae*). Von *umbilicus* (Nabel), in Bezug auf die dicken, in der Mitte nabelähnlich vertieften Blätter.

Unanuēa PAY. (*Rubiaceae*). Nach JOS. HIPOKIT. UNANUE, der 1794 über die Pflanze Caca schrieb.

Uncāria BURCH. (*Bignoniaceae*). Von *uncus* (Haken); die flügelartigen Lappen der Kapsel sind hakenförmig gekrümmt.

Uncāria SCHREB. (*Rubiaceae*). Von *uncus* (Haken); der Strauch hat hakenförmige Stacheln, welche die alten oder unfruchtbaren Blütenstiele sind.

Uncīnia PERS. (*Cyperaceae*). Von *uncinus* (Haken); an der Basis des Fruchtknotens steht eine aus der Blüthe hervorragende hakenförmige Granne.

Undīna FR. (*Nostochinae*). Von *unda* (Welle, Wasser); wächst im Wasser.

Unēdo (*Ericaceae*). Nach Plin. (XV. 28) zus. aus *unus* (einer) und *edere* (essen); die Frucht ist nämlich ungesund, und man kann nur eine (nur) wenig davon essen, ohne schädliche Wirkung zu verspüren.

Ungēria SCHOTT u. ENDL. (*Bombaceae*). Nach F. UNGER, d. z. Professor der Botanik in Wien, benannt.

Ungnādia ENDL. (*Sapindaceae*). Nach CHRIST. SAM. UNGNAD; schrieb: De Malo Persica Frankof. ad Viadr. 1757.

Unguiculāria DC. (*Papilionaceae*). Von *unguis* (Nagel, Krallen); die stielrunde, krumme, querwandige Hülse verläuft in einen schwieligen, unterhalb concaven Schnabel.

Unifolium HALL. (*Smilacaceae*). Wörtlich Einblatt; der Stängel hat eigentlich 2 Blätter, eins derselben ist aber nur klein.

Uniola L. (*Gramineae*). Von *unus* (ein, einzig); hat meist nur 1 Staubgefäß.

Unisema RAFIN. (*Commelyneae*). 'Zus. aus *unus* (ein) und *semen* (Same); die Kapsel hat nur 1 Samen. Gehört zu Pontederia.

Unōna L. (*Magnoliaceae*). D. h. analog der *Anona* (s. d.)

Unxia L. FIL. (*Compositae*). Von *ungere* (parfümiren); die Pflanze riecht stark nach Campher.

Uperrrhiza Bosc. = *Hyperrhiza*.

Urächne TRIN. (*Gramineae*). Zus. aus *ὄψα* (Schwanz) und *ἄχνη* (Spreublättchen, Spelze); die untere Kronspelze ist durch eine Graune geschwänzt.

Urālepis NUTT. (*Gramineae*). Zus. aus *ὄψα* (Schwanz) und *λεπίς* (Schuppe); wie vorige Gattung.

Urālepis DC. (*Compositae*). Zus. wie vorige Gattung; die Schuppen des Anthodium haben einen Anhang. Gehört zu *Microdonchus*.

Uranānthe GAUDIN (*Gentianeae*). Zus. aus *ὀὐρανός* (Himmel) und *ἄνθη* (Blüthe), in Bezug auf die blaue Farbe der Blüten. Gehört zu *Gentiana*.

Uranānthus GRIESEB. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Chlora*.

Urania SCHREB. (*Musaceae*). Nach der Muse URANIA benannt, um die Schönheit und Eleganz dieses Gewächses anzudeuten.

Urāria DESV. (*Papilionaceae*). Indischer Name.

Uraspērmum NUTT. = *Spermatura*.

Urceōla VAND. (*Apocynae*). Von *urceolus*, Dimin. von *urceus* (Krug), in Bezug auf die Form der Blumenkrone.

Urceōla RXB. (*Carisseae*). Wie vorige Gattung.

Urceolāria ACH. (*Trypetheliaceae*). Von *urceolus*, Dimin. von *urceus* (Krug), in Bezug auf die Form der Fruchtlager.

Urceolāria FR. (*Parmeliaceae*). Wie vorige Gattung.

Urceolāria WILLD. (*Rubiaceae*). Von *urceolus*, Dimin. von *urceus* (Krug); die Blüthe ist krugförmig.

Urceolāria FEUILL. (*Bignoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Urceolāria HERB. (*Narcisseae*). Wie vorige Gattung; der Saum der Blüthe ist krug-glockenförmig.

Urceolīna RCHB. = *Urceolaria* Herb.

Uredināria CHEV. (*Tubercularinae*). Von *urere* (brennen); die Sporidien sind schwarz.

Urēdo PERS. (*Uredineae*). Von *urere* (brennen), d. h. diese Pilze sehen wie angebrannt (braun oder schwärzlich) aus.

Urēna L. (*Malvaceae*). Heisst in Malabar *uren*.

Ūrera GAUDICH. (*Urticeae*). Abtheilung der Gattung *Urtica*.

Urgīnea STEINH. (*Coronariae*). Von *urgere* (drücken); die Samen sind zusammengedrückt, während die der nahe stehenden Gattung *Scilla* kuglig sind.

Urochlaēna N. v. E. (*Gramineae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *χλαίνα* (Oberkleid); die Kelch- und Kronspelzen laufen in einen borstigen Schwanz aus.

Urōchloa P. B. (*Gramineae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *χλοα* (Gras); die Spindel ist häufig mit Borsten bekleidet, und die untere Kronspelze ist gegrannt.

Urōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *λεπίς* (Schuppe); die Schuppen des Anthodium haben einen Anhang. Abtheilung der Gattung *Hebeclinium* DC.

Urōmyces LK. (*Uredineae*). Zus. aus *urere* (brennen) und *μυκης* (Pilz); ein Brandpilz.

Uropāppus NUTT. (*Compositae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *παππος*; die an der Spitze zweitheiligen Spreublättchen des Pappus haben in der Bucht eine Borste. Gehört zu *Calais*.

Uropetalum KER. (*Coronariae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *πεταλον* (Blumenblatt); das Perigon ist tief sechstheilig, und die Staubfäden sind im Schlunde befestigt.

Urophylum JACK. u. WALL. (*Rubiaceae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *φυλλον* (Blatt); die Blätter laufen in eine sehr lange Spitze aus.

Urospērmum JUSS. (*Compositae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *σπερμα* (Same); die Achenien laufen in einen langen Schwanz aus.

Urostelma BUNGE (*Asclepiadeae*). Zus. aus *οὐρα* (Schwanz) und *στηλη* (Säule); die Narbe hat einen langen Schnabel.

Ursīnia GÄRTN. (*Compositae*). Von *ursus* (Bär); gehörte früher zu *Arctotis*. — JOH. URSINUS, geb. 1608, Domherr zu Regensburg, starb 1666; schrieb: *Arboretum biblicum*. — LEONARDUS URSINUS schrieb: *Descriptio Tulipae de Alepo*, Leipzig 1667.

Ūrtica T. (*Urticeae*). Von *urere* (brennen); die Blätter erzeugen wegen ihrer äusserst spitzen Stacheln und der daraus sich ergiessenden sauren Flüssigkeit auf der Haut einen brennenden Schmerz.

Urvillaea K. H. B. (*Sapindaceae*). Nach J. S. C. DUMONT d'URVILLE (s. *Durvillaea*).

Usnēa HOFFM. (*Parmeliaceae*). Dieser Name stammt aus dem Arabischen und bedeutet „Moos.“

Ustālla FR. (*Graphideae*). Von *urere* (brennen); wird zuletzt braun-roth.

Ustēria WILLD. (*Gentianeae*). Nach PAUL USTERI, geb. 1768 zu Zürich, Arzt und Lehrer am medicinisch-chirurgischen Institut und am botanischen Garten, st. 1831 als Bürgermeister von Zürich; schrieb *Annalen der Botanik* 1791—96.

Ustēria CAV. (*Scrophularineae*). }
Ustēria DENNST. (*Euphorbiaceae*). } Wie vorige Gattung.

Ustilāgo LK. (*Uredineae*). Von *urere* (brennen); Brand auf andern Pflanzen.

Usūbis BURM. (*Sapindaceae*). Indischer Name.

Utānia DON (*Gentianeae*). Indischer Name.

Utervēria BERTOL. (*Capparideae*). Nach UTERVER.

Utriculāria L. (*Lentibularieae*). Von *utriculus*, Dimin. von *uter* (Schlauch), in Bezug auf die blasigen Anhänge der Wurzel.

Uvāria L. (*Anoneae*). Von *uva* (Traube), in Bezug auf die traubenständigen Beeren.

Uvedālia R. BR. (*Scrophularineae*). Nach UVEDALE, einem englischen Geistlichen, der den botanischen Garten bei Enfield gründete.

Uvedālia DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Uvulāria L. (*Coronarieae*). Von *uvula*, Dimin. von *uva* (Traube); die Blüten bilden kleine Trauben.

Uwarōwia BUNG. (*Verbeneae*). Nach SERGIUS V. UWAROFF, seit 1832 Minister des Unterrichts in Russland.

V.

Vaccāria DOB. (*Caryophyllaceae*). Von *vaccu* (Kuh), d. h. ein gutes Futter für die Kühe.

Vaccīnium L. (*Caprifoliaceae*). Das *vaccinium* der römischen Schriftsteller (Virgil. eclog. III. 63) scheint das veränderte griechische *βακινθος* (unser *Delphinium peregrinum* L.) zu seyn, und die Uebertragung des altlateinischen Namens auf unser *Vaccinium* gründet sich nur auf die Angabe Virgil's, dass die Frucht schwarz sey. Bekanntlich haben aber nicht alle Species der Gattung *Vaccinium* schwarze Beeren. Der passendste Name für unsere Gattung wäre *Baccinium* (Beerenstrauch, von *bacca*).

Vachēllia WIGHT u. ARN. (*Mimoseae*). Nach VACHELL.

Vagināria B. ST. V. (*Conservaceae*). Von *vagina* (Scheide); die Fäden kriechen aus häutigen Scheiden büschelförmig hervor.

Vagināria RICH. (*Cyperaceae*). Von *vagina* (Scheide); die Borsten des Perigons sind deutlich vorhanden.

Vagināria LINDL. (*Orchideae*). Von *vagina* (Scheide); die innern Blütenblätter scheiden die Columna ein.

Vahēa LAM. (*Apocynae*). Name des Baumes auf Madagascar.

Vahlia THNEG. (*Saxifrageae*). Nach MARTIN VAHL, geb. 1749 in Bergen, Professor der Botanik in Kopenhagen, st. 1804; schrieb: *Symbolae botanicae, Eclogae Americanae, Enumeratio plantarum*.

Vahlia DAHL (*Büttneriaceae*). Wie vorige Gattung.

Vaillāntia DC. (*Rubiaceae*). Nach SEBASTIAN VAILLANT, geboren 1669 zu Vigny bei Pontoise, Demonstrator der Botanik zu Paris, starb 1722; schrieb: *Botanicon Parisiense*. Er hielt zuerst den Blumenstaub für männlichen Samen, und nicht, wie Tournefort, für Excremente der Blume.

Valāntia T. = *Vaillantia*.

Valdēsia Rz. u. PAV. (*Lythraeae*). Nach DON ANTONIO VALDEZ, Administrator der spanischen Marine, Gründer des botanischen Gartens zu Cartagena.

Vāldia PLUM. (*Verbeneae*). Wie vorige Gattung.

Valentiāna RAFIN. (*Caprifoliaceae*). Wie folgende Gattung?

Valentīnia SW. (*Sapindaceae*). Nach MICH. BERNH. VALENTINI; schrieb 1707 über die Naturgeschichte von Hessen und 1716: *India literata*. — CHRIST. BERNH. VALENTINI schrieb: *Tournefortius contractus*, Frankfurt 1715. — KONR. MICH. VALENTINI schrieb: *De Macis*, Giessen 1719.

Valentīnia RAUSCH (*Sapindaceae*). Wie vorige Gattung.

Valentȳnia NECK. (*Cassieae*). Nach FRANZ VALENTYN, einem Holländer, der lange in Ostindien, auf Banda und Amboina war, und darüber 1724–26 ein grosses Werk mit Abbildungen herausgab.

Valenzuēlia MUT. (*Sapindaceae*). Nach Dr. MICHAEL VALENZUELA, der dem Verfasser mehrere interessante Pflanzen gab.

Valenzuēlia BERT. (*Sapindaceae*). Wie vorige Gattung.

Valerāndia NECK. (*Gentianeae*). Nach DOUVEZ VALERAND, Botaniker des 16. Jahrhunderts.

Valeriāna L. (*Valerianeae*). Von *valere* (gesund, kräftig seyn), in Bezug auf ihre Heilkräfte. — HORAT. VALERIANI schrieb: *Catalogus plantarum horti Firmani* 1812.

Valerianēlia MNCH. (*Valerianeae*). Aus Arten der *Valeriana* etc. gebildete Gattung.

Valicāna ENDL. (*Papilionaceae*). Anagramm von *Cavanilia*; Gruppe dieser Gattung.

Valikāha AD. (*Lythraeae*). Ceylonischer Name.

Vallāris BURM. (*Apocyneae*). Von *vallis* (Thal) oder *vallum* (Wall)? Burmann gibt nichts darüber an.

Vāllea MUT. (*Tiliaceae*). Nach ROB. VALLE von Rouen, der im Jahr 1500 Commentarien über den Plinius herausgab.

Vallēsia Rz. u. PAV. (*Carisseae*). Nach FRANZ VALLES, geb. im 16. Jahrhundert zu Cobarruvias in Altkastilien, Arzt Philipps II. von Spanien; schrieb u. a. über die Pflanzen der heil. Schrift 1588.

Vallisnēria MICH. (*Hydrocharideae*). Nach ANT. VALLISNERI, geb. 1661 zu Trasilico, Arzt, Naturforscher und Professor zu Padua, der besonders die Naturgeschichte in den niedern Thierklassen beobachtete, st. 1730.

Vallōta HERB. (*Narcisseae*). Nach P. VALLOT, der 1623 eine Beschreibung des Gartens Ludwig's XIII. herausgab. — J. N. VALLOT schrieb: *Histoire de la botanique en Bourgogne*, Dijon 1828.

Valōnia GINN. (*Ulwaceae*). Mit diesem Namen bezeichnen die Fischer der Lagunen bei Venedig die *Valonia aegagropila* und zwar wegen der äussern Aehnlichkeit dieser schwimmenden Kugeln mit den Früchten

der *Quercus Aegilops*, welche im venetianischen Handel sonst häufig vorkamen und in Venedig (nach dem neugriechischen *βαλανίδα*: Eicheln) *Valoniae* heissen.

Valorādia HOCHST. (*Plumbagineae*). Abyssinischer Name.

Valsa AD. (*Sphaeriaceae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an.

Vanalphīmia LESCH. (*Ternströmiaceae*). Indischer Name.

Vānda R. BR. (*Orchideae*). Indischer Name.

Vandēllia L. (*Scrophularineae*). Nach DOM. VANDELLI, Professor der Botanik zu Coimbra, der u. a. 1788 ein Werk über portugiesische und brasilianische Pflanzen herausgab.

Vanguēria JUSS. (*Rubiaceae*). Von *voa-vanguier*, dem Namen dieses Strauchs auf Madagascar.

Vanhāllia MARCH. (*Sclerotiaceae*). Nach H. C. VAN HALL, Professor zu Gröningen; schrieb u. a.: *Synopsis graminum indig. Belgii sept.* 1821, *Flora Belgii sept.* 1825, *Elementa botanices* 1834.

Vanhāllia SCHULT. (*Aristolochieae*). Wie vorige Gattung.

Vaniēra LOUR. (*Urticeae*). Nach JACQUES DE VANIÈRE, geb. 1664 in dem Dorfe Causses in der Diöces von Beziers, Jesuit, lehrte Humaniora und Philosophie zu Tours, Toulouse und Montpellier, st. 1739. Schrieb das Lehrsagedicht: *Praedium rusticum*.

Vanilla SW. (*Orchideae*). Vom spanischen *vainilla*, Dimin. von *vaina* (Scheide, Schote, Hülse); die Frucht ist eine lange, dünne, einer Messerscheide ähnliche Hülse.

Vanillōsma LESS. (*Compositae*). Zus. aus *Vanilla* und *ὄσμη* (Geruch); die Blüten riechen wie Vanille.

Vanrheēdia PLUM. = *Rheedia* L.

Vantānea AUBL. (*Lucumeeae*). Von *jouantan*, dem Namen dieses Baumes in Guiana.

Varēca GÄRTN. (*Passifloreae*). Heisst auf Ceylon *walvareka*.

Varēca RXB. (*Violarieae*). Wie vorige Gattung.

Varēnea DC. (*Papilionaceae*). Nach LA VARENNE, französischem Botaniker.

Vargāsia BERTER. (*Caryophyllaceae*). Nach VARGAS, Naturforscher in Caracas.

Vargāsia DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Variolāria PERS. (*Coniocarpicae*). Von *variola* (Blatter, Pocke), in Bezug auf die äussere Aehnlichkeit der Fruchtlager mit den Menschenblättern.

Varōnthe JUSS. (?). Madagaskarischer Name.

Varrōnia L. (*Asperifoliae*). Nach dem Römer MARC. TERENT. VARRO, geb. 116 v. Chr., gest. 27 v. Chr., berühmt als Kritiker, Historiker, Sprachforscher und Landwirth; schrieb u. a.: *De re rustica*.

Varthēmia DC. (*Compositae*). Nach LUD. DE VARTHEMO, der

im Anfange des 16. Jahrhunderts Persien und fast den ganzen Orient durchwanderte.

Vascōa DC. (*Papilionaceae*). Nach dem berühmten portugiesischen Seefahrer VASCO DE GAMA, geb. 1450 zu Synes, gest. 1524 zu Goa in Ostindien, der zuerst um das Cap herum nach Indien segelte. Gehört zu *Rafnia* Thnbg.

Vascōa DC. (*Polygaleae*). Wie vorige Gattung. = *Mundia* Knth.

Vasconcēlla ST. HIL. (*Cucurbitaceae*). Nach VASCONCELLOS, einem Portugiesen.

Vataīrea AUBL. (*Cassieae*). Guianischer Name.

Vatēria L. (*Tiliaceae*). Nach ABRAHAM VATER, geb. 1684 zu Wittenberg, Professor der Anatomie und Botanik daselbst, st. 1751; gab ein Verzeichniss der exotischen Pflanzen des botanischen Gartens zu Wittenberg heraus.

Vatica L. (*Tiliaceae*). Von *vates* (göttlich); dieser Strauch dient in China bei religiösen Handlungen.

Vauānthus HAW. (*Crassulaceae*). Zus. aus *Vau* (Buchstabe V) und *άνθος* (Blume), in Bezug auf die Gestalt der Blumenkrone.

Vaucheria DC. (*Ulvaceae*). Nach JEAN PIERRE ETIENNE VAUCHER, Prediger und Professor zu Genf, st. 1841; schrieb: *Mém. sur les graines des conferves* 1800, *Hist. des conferv. d'eau douce* 1803, *Monogr. des prêles* 1828, *Monogr. des Orobanches* 1827.

Vauquelinia CORR. (*Spiraeaceae*). Nach NIC. LOUIS VAUQUELIN, geb. 1763 in der Normandie, Professor der Chemie in Paris, starb 1829; machte sich u. a. auch durch zahlreiche Arbeiten im Gebiete der organischen Chemie berühmt.

Vautheria RICH. (*Cyperaceae*). Nach VAUTHIER, schrieb: *Introduction à la connaissance des plantes, ou Catalogue des plantes usuelles de la France*, Avignon 1760.

Vavaea BENTH. (*Hesperideae*). Wächst auf der Südseeinsel *Babao*.

Vavānga ROHR = *Vangueria* Juss.

Velaea DC. (*Umbelliferae*). Nach SEB. EUG. VELA, der unter Lagasca die Umbelliferen bearbeitete.

Velāga AD. = *Velago*.

Velāgo G. (*Büttneriaceae*). Zus. aus *velum* (Segel) und *agere* (führen); Abtheilung der Gattung *Pterospermum*. Auch heisst bei den Bewohnern Ceylons eine Art dieser Gattung *velaga*.

Velārum DC. (*Cruciferae*). *Vela* (oder *Velum*) des Plinius; letzterer sagt (XXII. 75): „*Erysimum quod Galli Velam appellant*.“ Abtheilung der Gattung *Sisymbrium*.

Velēzia L. (*Caryophyllaceae*). Nach dem Spanier FRANC. VELEZ DE ARCINIEGA, Verfasser einer Schrift über die Cubeben. Ein anderer, CHRIST. VELEZ, schrieb eine Flora der Umgegend von Madrid.

Vēlla L. (*Cruciferae*). Vom celtischen *veler* (Kresse); die Pflanze

steht der Kresse sehr nahe. Uebrigens bedient sich schon Galenus des Namens Vella zur Bezeichnung einer Art *Sisymbrium*.

Vellaquēzia BERTOL. (*Polygonaceae*). Nach VELLAQUEZ.

Velleia SM. (*Campanulaceae*). Nach dem englischen Major THOMAS VELLEJ, der 1795 über Seestrandgewächse schrieb. — P. D. VELLEJA schrieb 1635: Hortus Pisanus.

Vellōzia VAND. (*Narcisseae*). Nach dem portugiesischen Naturforscher VELLOZ, der aus Brasilien die von Vandelli beschriebenen Pflanzen schickte.

Veltheīmia GLED. (*Coronariae*). Nach AUG. FERD., GRAF V. VELTHEIM, geb. 1741 zu Harbke bei Helmstädt, hannover'scher Berghauptmann, welche Stelle er aber 1777 niederlegte; legte zu Harbke einen botanischen Garten und auf seinen andern Gütern Baumpflanzungen an, st. 1801.

Venāna LAM. (*Aquifoliaceae*). Name des Baumes auf Madagascar.

Venegasia DC. (*Compositae*). Nach MIGUEL VENEGAS, spanischem Jesuit; schrieb: Historia natural y civil de la California, Madrid 1757.

Venidium LESR. (*Compositae*).

Ventenāta KOEL. (*Gramineae*). Nach ETIENNE PIERRE VENTENAT, Professor der Botanik in Paris, st. 1808; schrieb: Tableau du regne vegetal 1799, Choix des plantes cultivées par Cels 1803, Le jardin de la Malmaison 1803.

Ventenātia P. B. (*Ternströmiaceae*).

Ventenātia SM. (*Plumbagineae*).

Ventenātia CAV. (*Epacrideae*).

Ventenātum LERCH. (*Diosmeae*).

} Wie vor. Gattung

Ventilāgo GÄRTN. (*Rhamneae*). Von *ventilare* (schwingen, fliegen) oder zus. aus *ventus* (Wind) und *agere* (führen), d. h. was vom Winde weggeführt wird; die Früchte haben nämlich Flügel.

Vēpris COMM. (*Xanthoxyleae*). Von *vepres* (Dornstrauch); gehörte früher zur Gattung Toddalia, deren Zweige, Blattstiele, Blattnerven und Blütenstiele meistens mit Stacheln besetzt sind.

Verātrum T. (*Junceae*). Von *verator* (Wahrsager), d. h. eine Pflanze, deren sich die Wahrsager bei ihren Betrügereien bedienten; man leitet auch ab von *vertere* (wenden, sc. *mentem*, d. h. wahnsinnig machen oder den Wahnsinn heilen, s. Plin. XXV. 21 sq.). Andere setzen zusammen aus *verum* (wahr) und *ater* (schwarz) und beziehen den Namen auf die schwarze Nieswurzel, die jedoch zu *Helleborus* gehört; eher liesse sich die Etymologie, im Falle ihrer Richtigkeit, auf die schwarzrothen Blumen des *Veratrum nigrum* beziehen.

Verbāscum L. (*Scrophularineae*). Das veränderte *barbascum*, von *barba* (Bart), in Bezug auf die Behaarung der Pflanze.

Verbēna L. (*Verbeneae*). Angeblich das celtische *ferfaen* zus. aus *fer* (fahren, führen, wegführen) und *faen* (Stein); sie wurde nämlich gegen Blasensteine angewandt. Näher liegt *verbum* (Wort), man schwor

nämlich bei diesem Kraute, gebrauchte es auch bei Opfern (Plin. XXII. 3. XXV. 59).

Verbesīna L. (*Compositae*). Hat in den Blättern einige Aehnlichkeit mit der *Verbena*.

Verbesināria DC. Abtheilung der vorigen Gattung.

Verēa W. (*Crassulaceae*). Nach J. VERE, einem Engländer, der bedeutende Pflanzensammlungen besass.

Vereīa ANDR. = Verea.

Verhuēllia MIQ. (*Piperaceae*). Nach KARL H. VERHUEL, Graf v. Savenaer, geb. 1770 zu Deutch in Geldern, holländischer Admiral, später in französischen Diensten, Pair von Frankreich, st. 1845.

Vermiculāria TOD. (*Sphaeriaceae*). Von *vermis* (Wurm), weil die Sporidien aus ihrem wurmförmigen Gehäuse wie Würmer hervorkriechen.

Vermifuga RZ. u. PAV. (*Compositae*). Zus. aus *vermis* (Wurm) und *fugare* (vertreiben), d. h. gegen die Würmer, welche sich in Südamerika, wo diese Pflanze wächst, als Folge des heissen und feuchten Klimas in Wunden erzeugen.

Vermōntea COMM. (*Amygdalaceae*). Nach VERMONT.

Vernīcia LOUR. (*Euphorbiaceae*). Von *vernix* (Firniß); aus dem Samen gewinnt man eine Art Oel oder Firniß.

Vernōnia SCHREB. (*Compositae*). Nach WILL. VERNON, botanischem Reisenden in Nordamerika.

Verōnica L. (*Rhinantheae*). Angeblich das veränderte *Betonica*; beide Pflanzen werden nämlich von den alten Schriftstellern vereinigt. Wahrscheinlicher zus. aus *verus* (wahr) und *unicus* (einzig), weil man sich übertriebene Ideen von ihren Heilkräften machte. Hierauf deuten auch die Ableitungen von *vires* (Kräfte) oder von *φερεν* (tragen, bringen) und *νικη* (Sieg).

Veronicāstrum MNCH. (*Rhinantheae*). Zus. aus *Veronica* und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); eine der Veronica ganz nahe stehende Gattung.

Veronicāstrum VET. Zus. wie vorige Gattung; Abtheilung der Gattung Veronica.

Vērpa SW. (*Morchellinae*). Von *verpa* (das männliche Glied); hat ein ähnliches Ansehn, wurde auch früher zur Gattung Phallus gezählt.

Verrucāria PERS. (*Trypetheliaceae*). Von *verruca* (Warze), in Bezug auf die Form der Fructificationen.

Verrucāria HOFFM. (*Cladoniaceae*). Wie vorige Gattung.

Verruculāria JUSS. (*Malpighiaceae*). Von *verruca* (Warze); jedes Antherenfach hat neben der Spitze einen warzenförmigen Anhang.

Vertebrāria ROUSS. (*Conserveae*). Von *vertebra* (Gelenk); die Fäden haben knotige Glieder.

Vertebrāta GRAY (*Florideae*). Wie vorige Gattung.

Verticillāria RZ. u. PAY. (*Guttiferae*). Von *verticillus*,

Dimin. von *vertex* (Wirtel, Quirl), in Bezug auf die Stellung der Zweige um den Stamm.

Verticillium N. v. E. (*Mucedineae*). Von *verticillus*, Dimin. von *vertex* (Wirtel, Quirl); die Sporidien stehen an der Spitze der Aeste in einem Wirtel.

Verticordia DC. (*Myrtaceae*). Von **VERTICORDIA** (Herzänderin), Beiname der Venus; die Myrthe war der Venus geweiht.

Verulamia DC. (*Rubiaceae*). Nach **BACON** VON **VERULAM.** = **Baconia** DC.

Verutina Cass. (*Compositae*). Von *veru* (Spiess), *verutinus* (mit einem Spiesse bewaffnet); die Schuppen des Anthodium haben einen sehr langen hornartigen Dorn. Gruppe der Gattung *Centaurea*.

Vesalia Vis. (*Büttneriaceae*). Nach **ANDR. VESAL** (Vesalius), geb. 1513 zu Brüssel, Professor der Anatomie zu Padua, später zu Pisa, Bologna und Basel, dann Chirurg des Kaisers Karl V. und Königs Philipp II. von Spanien, st. 1564 (das ihn von einer Bussfahrt nach Jerusalem zurückführende Schiff strandete bei Zante); schrieb u. a. über die Chinawurzel.

Vesicaria Lam. (*Cruciferae*). Von *vesica* (Blase); das Schötchen ist blasenförmig.

Vesicastrum Ser. (*Papilionaceae*). Zus. aus *vesica* (Blase) und *astrum* (Stern, Bild, Abbild); Abtheilung der Gattung *Trifolium*, welche die Arten mit aufgeblähetem Kelche enthält.

Veslingia Fabric. (*Aizoideae*). Nach **JOH. VESLING**, geb. 1598 zu Minden, Arzt, reiste in der Levante, hielt Vorlesungen über Anatomie und Botanik in Venedig, seit 1632 Professor der Anatomie und Botanik in Padua, wo er 1649 starb; schrieb u. a.: *Observationes et notae ad Pr. Alpini librum de plantis Aegyptiis*, *Catalogus plantarum horti Patavini*.

Vestia Willd. (*Sotaneae*). Nach **LORENZ V. VEST**, Professor zu Grätz, schrieb u. a.: *Manuale botanicum* 1805. — **JUST. VESTI**, Arzt zu Erfurt gegen Ende des 17. Jahrhunderts, schrieb über verschiedene vegetabilische Heilmittel.

Vexillaria Benth. (*Papilionaceae*). Von *vexillum* (Fahne); die Blüthe hat eine sehr grosse Fahne.

Vialia Vis. (*Büttneriaceae*). Nach **FELIX VIALI**, 1687—1718 Professor der Botanik zu Padua; schrieb über die Pflanzen des dortigen botanischen Gartens.

Vibo Mnch. (*Polygoneae*). Von *Vibo*, dem alten Namen der am mittelländischen Meere liegenden spanischen Stadt Valentia, in deren Gebiete die Pflanze vorkommt.

Viborg siehe **Wiborg**

Vibrissæa Fb. (*Hymeninae*). Von *vibrare* (schwingen, hin- und herbewegen); die aus der glatten Samenhaut hervortretenden, wie Sammt erscheinenden Schläuche und Nebenfäden zeigen unter dem Mikroskope eine hin- und herschwingende Bewegung, bis sie sich ablösen und davon fliegen.

Viburnum L. (*Caprifoliaceae*). Von *viere* (binden, flechten); mehrere Species haben lange und biegsame Zweige.

Vicātia DC. (*Umbelliferae*). Nach R. VICAT, der 1776 über Giftpflanzen schrieb.

Vicia L. (*Papilionaceae*). Celtisch *gwig*, griechisch *βικιον*; wohl zunächst abgeleitet von *vincire* (binden, umbinden, umwickeln), in Bezug auf die an der Pflanze befindlichen Ranken, wie *Wicke* von *wickeln*.

Vicioides MNCH. Gehört zu der vorigen Gattung.

Vicōa CASS. (*Compositae*). Nach GIOV. BATTIST. VICO, geb. 1670 zu Neapel, berühmt als Jurist, st. 1744; schrieb u. a.: *Principi della scienza nuova d'intorno alle commune nature delle nazioni*.

Victōria LINDL. (*Nymphaeaceae*). Nach der regierenden Königin Victoria von England, geb. 1819, benannt.

Victoriālis (*Coronariae*). In Bezug auf ihr häufiges Vorkommen auf dem Berge *St. Victoire* (*Mons Victoralis*) in der Provence. Angeblich wegen der langen breiten, einer Siegespalme ähnlichen Blätter. — Art der Gattung *Allium*.

Vidua COULT. (*Dipsaceae*). Von *viduus* (beraubt, leer); die Grübchen der Röhre des Involucellum sind meist nicht vorhanden. Gehört zu *Scabiosa*.

Vieussēuxia ROCH. (*Irideae*). Nach dem Genfer Arzte VIEUSSEUX benannt.

Vīgia FL. FLUM. (?). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts mitgetheilt.

Vigiēra FL. FLUM. (*Saxifrageae*). Nach J. VIGIER, der 1718 ein Werk über die Pflanzen aller Welttheile ins Portugiesische übersetzte.

Vigiēra FL. FLUM. (*Onagreae*). Wie vorige Gattung.

Vigna SAVI (*Papilionaceae*). Nach DOMINICUS VIGNA aus Florenz, Professor der Botanik zu Pisa; schrieb: *Animadversiones in Theophrasti libros de historia et causis plantarum* 1628.

Vigneā P. B. (*Cyperaceae*). Nach G. F. DE LA VIGNE, Prof. der Botanik zu Charkow, Uebersetzer der Schkuhrschen Riedgräser. — Ein anderer DE LA VIGNE schrieb: *Ueber die Arzneien aus Bäumen*, Paris 1685.

Viguiēra K. H. B. (*Compositae*). Nach L. G. A. VIGUIER, Arzt und Botaniker zu Montpellier, Verfasser einer Naturgeschichte der Mohne.

Vigulēria LESS. = *Viguiera*.

Vilfa AD. (*Gramineae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Adanson nichts an. MARTIN glaubt, er sey zus. aus den Anfangsbuchstaben von *Agrostis floribus viviparis*, was in der That dem Herrn Adanson sehr ähnlich sieht.

Villanōva LAG. (*Compositae*). Nach VILLANOVA, einem Spanier im 14. Jahrhundert, der ein Werk *De virtutibus plantarum* schrieb.

Villanōva ORTEG. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. Gehört zu *Parthenium*.

Villaresia RZ. u. PAV. (*Aquifoliaceae*). Nach dem spanischen Botaniker MATTH. VILLARES, Vorsteher des botanischen Gartens zu Santa Espina, benannt.

Villarsia GUETT. (*Compositae*). Nach dem französischen Botaniker DOMINIQUE VILLARS, Arzt und Professor zu Grenoble, später zu Strassburg, st. 1814; schrieb: *Histoire des plantes du Dauphiné 1787–89*, u. m. a.

Villarsia VENT. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung.

Vilmorinia DC. (*Papilionaceae*). Nach dem französischen Agromomen VILMORIN, schrieb 1825 mit Dubois, Cels, Gilbert Huzard und Parmentier: *Instruction sur la culture et les avantages des plantes légumineuses*.

Vilshēnika A. P. TH. (?). Madagascarischer Name.

Viminaria SM. (*Papilionaceae*). Von *vimen* (Ruthe); Strauch mit rutenartigen Zweigen.

Vinca L. (*Apocynaeae*). Von *vincere* (besiegen), weil sie immer grün bleibt, gleichsam die Kälte besiegt; oder von *vincire* (binden), in Bezug auf die langen, biegsamen Stängel. Plinius (XXI. 39) sagt, die Vinca sey an den Knoten von den Blättern gleich einer Schnur umgürtet.

Vincētia GAUDICH. (*Cyperaceae*). Nach BORY DE ST. VINCENT. Siehe Borya.

Vincētia BOJ. (*Tiliaceae*). Nach JOHN VINCENT, Advokat auf Mauritius.

Vincetōxicum MNHCH. (*Asclepiadeae*). Zus. aus *vincere* (besiegen) und *toxicum* (Gift); man hielt es für ein Mittel gegen Gifte.

Vinticea STEUD. = *Vincētia* Boj.

Viola T. (*Violaceae*). Das veränderte *lov* (Veilchen).

Violacōides MICHX. Besteht aus Arten der vorigen Gattung.

Viōrna (*Ranunculaceae*). Das contrahirte *Virginia*? In Virginien vorkommende Art der Gattung *Clematis*.

Virayā GAUDICH. (*Compositae*). Nach JUL. JOS. VIREY, geboren 1775, gest. 1846 zu Paris, bekannt als fruchtbarer Schriftsteller im Gebiete der Naturgeschichte und Pharmacie.

Vīrea AD. (*Compositae*). Das corrumpte *Hieracium*. Gehört zu *Leontodon*.

Virecta L. FIL., DC. (*Rubiaceae*). Von *virectus* (grün), in Bezug auf die schöne, grüne Farbe des Laubes.

Vireyā BL. (*Ericaeae*).

Vireyā RAFIN. (*Bignoniaceae*).

} Nach VIREY. Siehe Viraya.

Vīrga aūrea T. (*Compositae*). D. h. goldene Ruthe; die Zweige haben eine braungelbe Farbe und tragen goldgelbe Blumen.

Virgāria N. v. E. (*Mucedineae*). Von *virga* (Ruthe); die Stiele laufen in viele rutenartige Zweige aus.

Virgilia CAY., LAM. (*Papilionaceae*). Nach dem römischen Dichter PUBL. VIRGILIUS MARO, geb. 70 v. Chr., gest. 19 v. Chr., der auch über den Landbau (Georgica) schrieb.

Virgilia L'HERIT. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Virgulāria RZ. u. PAY. (*Scrophularineae*). Von *virgula*, Dim. von *virga* (Ruthe); die Stängel sind dünn und lang.

Virgulāria MART. (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Virola AUBL. (*Myristiceae*). Name dieses Baums bei den Galibis in Guiana.

Virson AD. (*Fucoideae*). Das *Virsoides* des Donat., dessen Ableitung unbekannt ist. Gehört zu *Fucus*.

Viscāgo HALL. (*Caryophyllaceae*). Zus. aus *viscum* (Vogelleim, Leim) und *agere* (führen); die Pflanze ist klebrig.

Viscāria RIV. (*Caryophyllaceae*). Von *viscum* (Vogelleim, Leim); die Pflanze ist klebrig.

Viscōides JACQ. (*Rubiaceae*). Zus. aus *Viscum* (s. d.) und *εἶδεν* (ähnlich seyn); glatte, dem *Viscum* ähnliche Sträucher.

Viscum L. (*Loranthaeae*). Celtisch *gui* (*gwid*: Strauch), griechisch: *ἰσχος*, *ἰσχος*, *ἰξος*, *ἰξια*; davon *ἰσχειν*, *ἐχειν* (halten, zusammenhalten, kleben), ferner *viscidus*, *viscosus* (klebrig), in Bezug auf den stark klebenden Inhalt der Beeren, welcher bekanntlich einen guten Vogelleim liefert.

Visēnia HOUTT. (*Büttneriaceae*). Heisst in Indien *wiseno*.

Visiānia DC. (*Jasmineae*). Nach R. v. VISIANI, Prof. der Botanik in Padua; schrieb u. a.: *Flora dalmatica* 1842—47.

Vismia VAND. (*Hypericineae*). Nach VISME, Kaufmann in Lissabon, der sich mit Botanik beschäftigte, benannt.

Visnāga = Bisnaga.

Visnēa L. F. (*Lucumeeae*).

Visnēa STEUD. (*Narcisseae*). } Ableitung wie die Gattung *Vismia*.

Vitālba (*Ranunculaceae*). Zus. aus *Vitis* (Weinstock) u. *albus* (weiss), d. h. eine wie der Weinstock windende Pflanze mit weissen Blumen. Art der Gattung *Clematis*. — *Vitis alba* des Plin. und anderer römischen Autoren ist *Bryonia cretica*.

Vitaliāna SESSL. (*Primulaceae*). Nach ANTON VITALIANUS im 17. Jahrhundert; schrieb: *De abusu tabaci*.

Vitellāria GÄRTN. (*Lucumeeae*). Von *vitellus* (Eigelb); die Samen enthalten kein Eiweiss, aber sehr dicke, fleischige, bis zur Hälfte verwachsene, weisse, mit röthlich-gelben Punkten gemischte und von Gefässen durchsetzte Cotyledonen, was ihnen ein eigelbartiges Ansehen gibt.

Vitex L. (*Verbeneae*). Von *viere* (binden, flechten); die Zweige dienen zu Körben und die Blätter haben einige Aehnlichkeit mit den Weidenblättern, in beiden Fällen also ist *Vitex* eine der Weide (welche früher auch *Vitilia* hiess) analoge Pflanze (Plin. XXIV. 38).

Viticēlla DILL. (*Ranunculaceae*). Dimin. von *vitis*. Abtheilung der Gattung *Clematis* in dem Sinne von *Vitalba* (s. d.).

Viticēlla MITCHELL. (*Ericaeae*). = *Galax* L.

Vītis L. (*Ampelideae*). Celtisch *gwid* (Strauch); zunächst von *viere* (binden), weil sich das Gewächs an andere Gegenstände anklammert. Angeblich von *vita* (Leben, in Bezug auf die belebende Wirkung des Weins).

Vitmännia VAHL (*Simarubeae*). Nach dem Abbé FULG. VITMANNI, Prof. zu Mailand, der 1789—92 ein Werk über Botanik herausgab.

Vitmännia TURCZ. (*Nyctagineae*).

Vitmännia WIGHT u. ARN. (*Rhamneae*). } Wie vorige Gattung.

Vittadini RICH. (*Compositae*). Nach C. VITTADINI, Dr. med. in Mailand; schrieb 1826—42 Mehreres über Pilze.

Vittaria SM. (*Polypodiaceae*). Von *vitta* (Band), in Bezug auf die Form der Wedel, welche linienförmig und sehr lang sind.

Viviānia CAV. (*Geraniaceae*). DOMIN. VIVIANI, Professor der Botanik zu Genua, st. 1840; vorzüglicher Bearbeiter der italienischen Flora. — VINC. VIVIANI, geb. 1622 zu Mailand, gest. 1703 in Florenz, berühmt als Mathematiker.

Viviānia COLLA (*Rubiaceae*).

Viviānia RADDI (*Jungermannieae*).

Viviānia RAFIN. (*Rubiaceae*).

Viviānia WILLD. (*Compositae*).

Vlëckia RAFIN. (*Labiatae*). Nach VLECKE.

Vōa FLACOURT. (*Laurineae*). Name des Gewächses auf Madagascar. = Evodia G.

Voacānga A. P. TH. (*Carisseae*). Name des Gewächses auf Madagascar.

Voandzēia A. P. TH. (*Cassieae*). Wie vorige Gattung.

Vōchy AUBL. (*Myrobalaneae*). Name dieses Baumes bei den Galibis in Guiana.

Vōchya VAND.

Vochysia JUSS. } = Vochy.

Vogelia LAM. (*Plumbagineae*). Nach B. C. VOGEL in Altdorf, der die von Trew angefangenen Pflanzen fortsetzte; auch 1768 über das Keimen der Pflanzen schrieb. — Nach RUD. AUG. VOGEL, geb. 1724 zu Erfurt, 1753 Professor der Medicin zu Göttingen, später Leibarzt, st. 1774 zu Göttingen; schrieb u. a. über den Pflanzenschlaf, *Historia materiae med.* — THEOD. VOGEL, Dr. u. Privatdocent der Botanik zu Bonn, begleitete als Naturforscher eine englische Expedition nach Guinea, st. dort 1841 auf der Insel Fernando-Po am Fieber.

Vogelia GM. (*Narcisseae*).

Vogelia MEDIK. (*Cruciferae*).

Voglëra FL. WETTER. (*Papilionaceae*). Nach JOH. PHIL. VOG-

LER, geb. 1746 zu Darmstadt, Arzt zu Weilburg und Leibarzt des Fürsten von Nassau, st. 1816; schrieb u. a. über Pharmacologie.

Vohiria JUSS. = Voyra Aubl.

Voigtia SPR. (*Compositae*). Nach FRIEDR. SIG. VOIGT, geboren 1781 zu Gotha, seit 1807 Prof. der Medicin und Aufseher des bot. Gartens, seit 1818 auch Professor der Botanik und Direktor des botan. Gartens in Jena; schrieb u. a.: *Grundzüge einer Naturgeschichte*, *Handwörterbuch der botanischen*

Kunstsprache. — J. O. VOIGT in Serampore, Verfasser des *Hortus suburbanus Calcuttensis* 1845, st. . . .

Voigtia RTH. (*Compositae*). Wie vorige Gattung. = *Rothia* Schreb.

Voitia HORNSCH. (*Bryoideae*). Nach J. G. W. VOIT, Arzt zu Schweinfurt; schrieb: *Historia muscorum in magniducatu herbipolitano crescentium* 1812.

Voitia MOUG. u. NESTL. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung. = *Bruchia* Schwgr.

Volkamēria L. (*Verbeneae*). Nach JOH. CHRISTOPH VOLKAMER, Botaniker zu Nürnberg, wo er 1720 starb; schrieb: *Hesperides Norimbergicae* 1708. — Sein Sohn, JOHANN GEORG VOLKAMER, geb. 1662, Arzt das., st. 1744; schrieb: *Flora Norimbergensis* 1700. — JOH. GEORG VOLKAMER (wahrscheinlich Vater des Erstgenannten), geb. 1616 zu Nürnberg, wo sein Vater, ein Kaufmann, einen botanischen Garten gegründet hatte, bereiste Italien und Frankreich, Mitglied der kaiserl. Academie der Naturforscher, sowie deren Präsident, st. als Stadtarzt zu Nürnberg 1693.

Volkameria BURM. (*Capparideae*).

Volkamēria P. BR. (*Ericaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Volkmännia JACQ. (*Verbeneae*). Nach G. ANT. VOLKMANN, schrieb: *Silesia subterranea* 1720.

Volubilāria LAMX. (*Florideae*). Von *volubilis* (windend); der fadenförmige ästige Thallus ist an der Spitze eingerollt.

Volutāria CASS. (*Compositae*). Von *voluta* (Walze, Wulst, Schnörkel): die Lappen der Blumenkronen sind nach Innen gerollt. Gehört zu *Amberboa*.

Volutēlla TODE (*Morchellinae*). Von *voluta* (Walze, Schnörkel, Wulst); das präsentirtellerförmige Schlauchlager ist am Rande zurückgerollt.

Volutēlla TOD. (*Tubercularineae*). Abgeleitet wie vorige Gattung; die Sporidien brechen über das korkartige becherförmige Lager hervor.

Volutēlla FORSK. (*Laurineae*). Abgeleitet wie vorige; windende Gewächse mit knaulförmigem Blütenstande.

Volvāria DC. (*Trypetheliaceae*). Von *volva* (Wulst, Hülle); das Perithecium ist noch in eine besondere warzenförmige Hülle eingeschlossen.

Volvāria DC. (*Parmeliaceae*). Wie vorige Gattung in Bezug auf die Apothecien.

Volvāria FR. (*Hymeninae*). Von *volva* (Wulst, Hülle); die Manschette hüllt anfangs auch den Hut ein. Gruppe der Gattung *Agaricus*.

Vönkhout STEREB. (*Hymeninae*).

Vössia WALL. u. GRIFF. (*Gramineae*). Nach LAMBERT VOSS, schrieb: *Lexicon novum herbarum tripartitum etc.* Antwerpen 1640.

Votomita AUBL. (*Corneae*). Guianischer Name dieser Pflanze.

Vouacapōua AUBL. (*Cassieae*). Guianischer Name dieser Pflanze.

Vouāpa AUBL. (*Cassieae*). Guianischer Name dieser Pflanze.

Vouarāna AUBL. (*Sapindaceae*). Guianischer Name dieser Pflanze.

Vouay AUBL. (*Palmae*). Guianischer Name dieser Pflanze.

Voÿra AUBL. (*Gentianeae*). Guianischer Name dieser Pflanze.

Vriesea HASSK. (*Scrophularineae*). Nach W. H. VAN VRIESE, Prof. der Botanik in Amsterdam; schrieb u. a. über Pflanzenphysiologie; *Chloris medica* 1847; gibt auch mit F. Dozy u. J. H. Molkenbaer eine botanische Zeitschrift heraus.

Vriesia LINDT. (*Orchideae*). Wie vorige Gattung.

Vrolieckia SPR. (*Rhinantheae*). Nach GERH. VROLICK, geboren 1775 zu Leyden, Prof. der Anatomie u. Geburtshilfe zu Amsterdam; schrieb u. a. Mehreres über Botanik. — W. VROLICK ist Prof. der Botanik in Grönningen.

Vulneraria T. (*Papilionaceae*). Von *vulnus* (Wunde), *vulnerare* (verwunden), d. h. gegen Verwundungen (früher) benützt.

Vulpia GM. (*Gramineae*). Nach VULPIUS, Apotheker in Pforzheim, der 1786 ein *Spicilegium florae Stuttgardiensis* herausgab.

W.

Wachendörffia BURM. (*Commelyneae*). Nach EBERH. JACOB V. WACHENDORFF, Professor der Chemie und Botanik zu Utrecht; schrieb: *Oratio de plantis* 1743, *Horti Ultrajectini index* 1747.

Wahlbomia THNEG. (*Dillenieae*). Nach dem Schweden JOH. GUSTAV WAHLBOM; schrieb: *De sponsaliis plantarum*, Upsal. 1746.

Wahlenbergia SCHRAD. (*Campanulaceae*). Nach GEORG WAHLENBERG, geb. 1784 in der schwed. Provinz Wärmeland, Naturforscher, bereiste die entlegenen Gegenden Skandinaviens, Demonstrator an der Universität zu Upsala; schrieb *Flora lapponica*, *De vegetatione et climate in Helvetia*; *Flora carpathorum*, *Flora Upsaliensis*, *Flora suecica*. — P. F. WAHLBERG, Professor der Botanik in Stockholm.

Wahlenbergia BL. (*Rubiaceae*).

Wahlenbergia P. BR. (*Terebinthaceae*).

} Wie vor. Gattung.

Waïtzia RCHB. (*Irideae*). Nach FRIEDR. AUG. CARL WAITZ, geb. 1768 zu Schaumburg, k. niederländischer Stadtphysikus zu Samarang auf Java; schrieb über javanische Heilmittel u. Pflanzen. — CARL FR. WAITZ, Landkammerrath zu Altenburg, hat sich um die Landwirthschaft verdient gemacht.

Walafrida E. MEYER (*Rhinantheae*). Nach WALAFRIED DEM SCHIELENDEN, seit 842 Abt des Klosters Reichenau, st. 849; schrieb u. a.: *Hortulus* (ein medicinisches Werk in Hexametern über Kräuter).

Waldheimia KAR. u. KIR. (*Compositae*). Nach FISCHER VON WALDHEIM (s. Fischera Sw.)

Waldschmidtia NECK. (*Cassieae*). Nach W. ULRICH WALD-

SCHMIDT, geb. 1669 zu Marburg, Prof. der Medicin in Kiel, starb daselbst 1731; schrieb u. a.: Ueber den Thee, die Aloë, Pflanzenkultur.

Waldschmidtia WIGG. (*Gentianeae*). Wie vor. Gattung.

Waldsteinia W. (*Potentilleae*). Nach FRANZ ADAM GRAF V. WALDSTEIN-WARTENBURG, geboren 1759 zu Wien, Militär, Botaniker, Gründer der Kunstsammlung im Schlosse Dux, starb 1823; schrieb mit Kitaibel: Descriptiones et icones plantarum rariorum Hungariae.

Walkera SCHREB. (*Sinarubeae*). Nach dem engl. Botaniker RICH. WALKER, Gründer des botan. Gartens zu Cambridge. — Der Schotte G. A. WALKER-ARNOTT schrieb: Disposition methodique des espèces de mousses 1825; mit Hooker: The botany of Capit. Beechey's voyage 1830; mit Robert Wight: Prodromus florae peninsulae Indiae orient. 1834.

Walkeria EHRET (*Solaneae*). Wie vorige Gattung.

Wallenia SW. (*Myrsineae*). Nach dem schwed. Botaniker MATTH. WALLENIUS. — JOH. FR. WALLENIUS zu Abo, schrieb 1810 über die Gattung Ammi.

Wallichia RXB. (*Palmae*). Nach NATHANAEL WALLICH, geb. 1787 zu Kopenhagen, seit 1806 Arzt am dänischen Etablissement zu Frederiksnagor in Bengalen, seit 1817 Oberintendant am bot. Garten zu Calcutta; schrieb: Tentamen Florae nepal. illustratae, Plantae asiat. rariores.

Wallichia RXB. (*Rubiaceae*).

Wallichia DC. (*Theaceae*).

Wallichia REINW. (*Rubiaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Wallrothia RTH. (*Verbeneae*). Nach C. FR. W. WALLROTH, Kreisphysikus zu Nordhausen; schrieb u. a.: Geschichte des Obstes der Alten, Annus botanicus, Schedulae criticae de plantis florae hortensis sel., Naturgeschichte der Flechten, Flora cryptog. Germaniae, Rosae plantarum generis historia.

Wallrothia SPR. (*Umbelliferae*). Wie vor. Gattung.

Walpersia REISS. (*Rhamneae*). Nach G. W. WALPERS, Arzt u. Botaniker in Berlin, Herausgeber des Repert. botan. system.

Walsura RXB. (*Hesperideae*). Indischer Name.

Waltheria L. (*Büttneriaceae*). Nach AUG. FR. WALTHER, Prof. in Leipzig, der 1735 eine Beschreibung der Pflanzen seines eigenen Gartens herausgab. — Ein anderer Deutscher dieses Namens, F. L. WALTHER, geb. 1759 zu Schwaningen in Baiern, 1790 Prof. der Land- und Forstwissenschaft in Giessen, st. das. 1824; schrieb u. a.: Oekonomische Naturgeschichte von Deutschland, die vorzüglichsten Holzarten. — Noch sind hier zu erwähnen: THOMAS WALTER, der 1788 eine Flora von Carolina herausgab; und RICH. WALTHER, der 1740—44 mit dem Admiral Anson reiste.

Waltiedde GÄRTN. (*Menispermeae*). Ceylonischer Name.

Walwarēka CINGAL. = Vaveca Gärtn.

Wangenheimia MNCH. (*Gramineae*). Nach FR. ADAM JUL. V. WANGENHEIM, geb. 1747 im Gothaischen, 1789 Oberforststr. in Gumbin-

nen, starb 1800; schrieb: Beschreibung einiger amerik. Holzarten, Beiträge zur deutschen Forstwissenschaft.

Wangenhemia DIETR. (*Araliaceae*). Wie vor. Gattung.

Wardia HOOK. u. ARN. (*Bryoideae*). Nach JOH. WARD, geboren 1679, Conservator beim britischen Museum, st. 1758.

Warea NUTT. (*Cruciferae*). Nach N. A. WARE, der sich um die Flora von Florida verdient machte, und diese Pflanze entdeckte.

Waria AUBL. (*Anoneae*). Guianischer Name. — *Uvaria*.

Warneria MILL. (*Ranunculaceae*). Nach RICH. WARNER, der 1771 ein Verzeichniss der um Woodford in Essex wildwachsenden Pflanzen herausgab.

Watsōnia KER. (*Irideae*). Nach WILL. WATSON, geb. 1715 zu London, Prof. der Botanik zu Chelsea, st. 1787. — H. C. WATSON schrieb 1835–37 über seltene brit. Pflanzen. — ALEX. WATSON gab 1825 eine Flora v. St. Helena heraus. — P. W. WATSON schrieb 1825 eine Dendrologia britannica.

Wattahūka ENDL. (*Asclepiadeae*). Malaiischer Name.

Webbia DC. (*Compositae*). Nach P. BARKER WEBB, einem Engländer, der den Orient, das nördl. Afrika u. die canarischen Inseln durchforschte u. mit Bertholot eine Flora der canarischen Inseln schrieb.

Webbia SPACH (*Hypericineae*). Wie vor. Gattung.

Webēra GÄRTN. (*Rubiaceae*). Nach FR. WEBER, geboren 1752 zu Göttingen, 1777 in Kiel Prof. d. Medicin, Leibarzt des Königs v. Dänemark, 1810 Direktor des Sanitätscollegii, Oberinspektor der vereinigten Krankenhäuser und des bot. Gartens, starb 1823; schrieb u. a.: *Historiae muscorum hepat. prodromus*; mit Mohr: *Botan. Taschenbuch* auf 1807. — Sein Vater G. H. WEBER, ebenfalls Prof. in Kiel, gab mit Wiggers eine Flora von Holstein heraus.

Webēra HDWG. (*Bryoideae*).

Webēra SCHREB. (*Rubiaceae*).

} Wie vor. Gattung.

Wedelia JACQ. (*Compositae*). Nach GEORG WOLFG. WEDEL, geb. 1645 zu Golzen in der Niederlausitz, 1667 Landphysikus in Gotha, 1673 Prof. der Medicin in Jena, starb das. 1721; schrieb u. a. über die Pflanzen der Alten. — JOH. ADOLPH WEDEL, ebenfalls Prof. in Jena, schrieb auch über mehrere Pflanzen 1715–22. — JOH. WOLFG. WEDEL schrieb: *Tentamen botanicum* 1747.

Weigēlia THNBG. (*Scrophularineae*). Nach CHRISTIAN EHRENFRIED V. WEIGEL, geboren 1748 zu Stralsund, 1775 Prof. der Chemie und Pharmacie zu Greifswalde, starb 1831 das.; schrieb u. a.: *Flora Pomerano-Rugica*, *Observationes botanicae*.

Weigeltia RCHB. (*Cassieae*). Nach WEIGELT, Arzt und Botaniker aus dem sächsischen Erzgebirge, bereiste Surinam u. st. das. 1828.

Weigeltia DC. (*Myrsineae*). Wie vorige Gattung.

Weihen SPR. (*Loranthaeae*). Nach K. E. AUG. WEIHE, Kreisarzt

in Paderborn; schrieb mit Nees v. E.: Die deutschen Rubus-Arten 1822, gab auch getrocknete Pflanzen heraus.

Weīhea ECKL. (*Irideae*).

Weīhea RCHB. (*Papilionaceae*).

} Wie vorige Gattung

Weingärtneria BERNH. (*Gramineae*). Nach WEINGÄRTNER, Conrector in Erfurt, verdient um die dortige Flora.

Weinmānnia L. (*Saxifrageae*). Nach JOH. WILH. WEINMANN, Apotheker zu Regensburg, gest. 1734, Verfasser der *Phytanthosa iconographia*. — J. A. WEINMANN, Garteninspektor zu Pawlowsk, schrieb: *Hymeno- et Gasteromycetes hucusque in imperio rossico observati* 1836. — J. G. WEINMANN schrieb: *Tractatus de Chara Caesaris*, Karlsruhe 1769.

Weinreīchia RCHB. (*Papilionaceae*). Nach G. ALB. WEINREICH, der 1780 zu Erlangen eine Dissertation über das *Haematoxylon campechianum* schrieb.

Weīssia HDWG. (*Bryoideae*). Nach F. W. WEISS; schrieb: *Plantae cryptogam. Florae Götting.* 1770. — J. CHRISTPH WEISS schrieb 1712 über den Granatbaum.

Weīssia SCHREB. (*Bryoideae*). Wie vorige Gattung.

Weldēnia SCHULT. FIL. (*Junceae*). Nach dem Baron v. WELDEN, österreichischem General, der sich um die österreichische Alpenflora verdient machte.

Wellingtōnia MEISN. (*Sapindaceae*). Nach ARTHUR WELLESLEY, HERZOG V. WELLINGTON, geb. 1769 zu Dnugacastle in Irland, Generalissimus der britischen Armee, der auch in Ostindien siegreich focht.

Welwitschia RCHB. (*Polemoniaceae*). Nach FRIEDR. WELWITSCH, österreichischem Arzt, Botaniker und Reisenden; schrieb u. a.: *Synopsis Nostochinearum Austriae inferionis*, Wien 1836.

Wenderōthia SCHLCHTD. (*Papilionaceae*). Nach G. W. FR. WENDEROTH, geboren zu Marburg, 1806 Prof. der Medicin, Physik, Chemie und Botanik zu Rinteln, jetzt Prof. der Medicin u. Botanik zu Marburg; schrieb u. a.: *Lehrbuch der Botanik*.

Wendlāndia W. (*Menispermeeae*). Nach JOH. CHR. WENDLAND, gebürtig aus Landau, Garteninspektor zu Herrenhausen bei Hannover; schrieb: *Abbildung und Beschreibung der Heiden* 1798—1823, *Sammlung ausländischer u. einheimischer Pflanzen* 1805. — Sein Sohn H. L. WENDLAND gab mit Bartling *Beiträge zur Botanik* heraus.

Wendlāndia BARTL. (*Rubiaceae*). Wie vor. Gattung.

Wēndtia HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach FRIEDR. V. WENDT, Prof. der Medicin in Erlangen; schrieb über Arzneipflanzen. — G. FR. CARL WENDT schrieb: *Deutschlands Baumzucht*, Eisenach 1804. — JOH. WENDT, geboren 1777 zu Tost in Oberschlesien, seit 1811 Prof. der Medicin in Breslau, starb 1844; schrieb *Beiträge zur Flora von Warmbrunn*.

Wēndtia MEYEN (*Geraniaceae*). Wie vorige Gattung.

Wernēria K. H. B. (*Compositae*). Nach ABRAH. GOTTH. WER-

NER, geboren 1750 zu Wehrau in der Oberlausitz, seit 1775 Inspektor u. Lehrer der Mineralogie und Bergbaukunde in Freiberg, starb 1817.

Wernisēckia Scop. (*Tiliaceae*). Nach JACOB WERNISCHECK; schrieb: *Genera plantarum secundum numerum laciniarum corollae disposita*, Wien 1764.

Wēstia VAHL (*Cassieae*). Nach H. WEST; schrieb über die Naturgeschichte der Inseln St. Croix, St. Thomas u. a. kleinen westindischen Inseln, Kopenhagen 1793.

Westōnia Spr. (*Papilionaceae*). Nach RICH. WESTON in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts; schrieb u. a.: *The universal Botanist and Nurseryman 1770—77, The english Flora 1775 u. a.*

Westrīngia Sm. (*Labiatae*). Nach JOH. PET. WESTRING, Arzt zu Lingköping, st. 1833; schrieb u. a. über die Färbeflechten Schwedens.

Wettīnia Poepp. (*Bromeliaceae*). Nach WETTIN.

Wheelēra Schreb. (?). Nach dem Engländer G. WHEELER, der 1689 die Beschreibung seiner Reise nach Dalmatien, Griechenland, der Levante etc. herausgab. — Ein anderer Engländer, JAMES WHEELER, schrieb: *Botanists Dictionary*.

Whītia Bl. (*Bignoniaceae*). Nach WHITE, der 1808 über die Gräser Irlands schrieb. — FRANCIS T. WHITE schrieb 1838 über Pflanzengeographie.

Whitlāvia Harv. (*Hydrophyllaeae*). Nach WHITLAV, einem eifrigen Botaniker.

Whitleyā Sweet (*Solaneae*). Nach WHITLEY; schrieb mit Brame und Milne: *A catalogue of plants, trees etc. Fulham Nursery near London*.

Wibēlia Fl., Wett. (*Compositae*). Nach A. G. E. C. WIBEL, Arzt und Botaniker zu Wertheim, st. 1814; schrieb: *Beiträge zur Beförderung der Pflanzenkunde 1800, Primitiae Florae Wertheimensis 1799*.

Wibēlia Hpp. (*Compositae*).

Wibēlia Röhl. (*Compositae*).

Wibēlia Bernh. (*Polypodiaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Wibōrgia Thneg. (*Papilionaceae*). Nach ERICH NILSEN WIBORG, geb. 1759 zu Bedstad in Dänemark, Professor der Botanik und Thierarzneikunde in Kopenhagen, starb daselbst 1822. Er bereiste ganz Europa, schrieb u. a. über Sandgewächse, über Pappel- und Weidenpflanzungen.

Wibōrgia Mnch. (*Papilionaceae*).

Wibōrgia Rth. (*Compositae*).

} Wie vorige Gattung.

Wickstroēmia Schrad. (*Tiliaceae*). Nach dem schwedischen Botaniker JOH. EMAN. WICKSTRÖM, Custos am akademischen Museum zu Stockholm, schrieb: *Enumeratio specierum generis Daphnes, De Daphne*, gibt auch Jahresberichte über die Fortschritte der Botanik heraus.

Wickstroēmia Spr. (*Compositae*).

Wickstroēmia Endl. (*Thymeleae*).

} Wie vorige Gattung.

Widdringtonia Endl. (*Strobilaceae*). Nach WIDDRINGTON

Wiedemännia FISCH. u. MEY. (*Labiatae*). Nach CHRIST. RUD. WILH. WIEDEMANN, geb. 1770 zu Braunschweig, 1794 Prof. der Anatomie und 1802 der Geburtshülfe daselbst, 1805 Prof. der Arzneikunde zu Kiel, st. 1840. — FRANZ WIEDEMANN schrieb 1805 ein Verzeichniss der Pflanzen des Gartens zu Eichstädt.

Wiegmannia MEY. (*Rubiaceae*). Nach A. F. WIEGMANN, Hofapotheker in Braunschweig; schrieb: Ueber die Bastarderzeugung im Pflanzenreiche 1828; mit Polstorff: über die organischen Bestandtheile der Pflanzen 1834.

Wierzbickia ROEB. (*Caryophyllaceae*). Nach WIERZBICK.

Wigandia K. H. B. (*Convolvulaceae*). Nach JUST. HEINR. WIGAND, geb. 1769 zu Reval, Arzt und Geburtshelfer in Hamburg, st. 1817 in Mannheim. — JOH. WIGAND, Bischof in Ostpreussen, schrieb über preussische Pflanzen 1590.

Wigandia NECK. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Wiggersia FL. WETT. (*Papilionaceae*). Nach F. H. WIGGERS, der mit G. H. Weber eine Flora von Holstein herausgab.

Wightia SPR. (*Compositae*). Nach ROB. WIGHT, Oberfeldarzt in Diensten der ostindischen Compagnie (s. Walkera). — RICH. WIGHT, Wundarzt und Direktor des botanischen Gartens zu Madras.

Wightia WALL. (*Bignoniaceae*). Wie vor. Gattung.

Wilbrändia PRSL. (*Asperifoliae*). Nach JOH. BERNH. WILBRAND, geb. 1789 zu Klarholz in Westphalen, seit 1809 Prof. der Anatomie, Physiologie und Naturgeschichte und Vorstand des botanischen Gartens in Giesen, st. 1846; schrieb u. a.: Handbuch der Botanik.

Wilhelmsia ROEB. (*Caryophyllaceae*). Nach WILHELMS, russischem Botaniker, Zeitgenosse des Marschall v. Bieberstein.

Willdenowia THNBG. (*Commelyneae*). Nach KARL LUDW. WILDENOW, geb. 1765 in Berlin, Professor der Naturgeschichte und Medicin das., st. 1812; schrieb u. a.: Grundriss der Kräuterkunde, Phytographia, Anleitung zum Selbststudium der Botanik.

Willdenowia CAV. (*Compositae*).

Willdenowia GM. (*Rubiaceae*).

} Wie vorige Gattung.

Willemetia BRNGN. (*Rhamneae*). Nach RÉMY WILLEMET, geb. 1725 zu Norroi unweit Pont à Mousson, Prof. der Botanik zu Nancy, st. das. 1807; schrieb u. a.: Phytographie économique de la Lorraine, Phytographie encyclopédique, Lichenographie économique, Monographie des plantes étoilées. — Sein Sohn PIERRE RÉMY WILLEMET bereiste als Botaniker Isle de France und st. 1790 in Ostindien. — H. F. SOYER WILLEMET, gleichfalls Botaniker in Nancy.

Willemetia MÄRKL., R. BR. (*Chenopodeae*).

Willemetia NECK. (*Compositae*).

} Wie vorige Gattung.

Willibaldia STERNB. (*Gramineae*). Nach FR. WILLIBALD SCHMIDT (s. Schmidtia).

Willichia MNT. (*Scrophularineae*). Nach J. WILlich, Commens

tator des Virgil, schrieb 1535 die Synonymie von dessen Pflanzen mit den unsern. — C. L. WILlich, Arzt und Botaniker zu Clausthal, st. 1776; schrieb: *Observationes bot. et medicae*.

Willoughbeia RXB., SCHREB. (*Carisseae*). Nach FRANZ WILLOUGHBY, geb. 1635 zu Middleton, Naturforscher, st. 1672; schrieb über Saftbewegung.

Willoughbeia Scop. (*Gentianeae*). Wie vorige Gattung.

Wilsōnia R. BR. (*Convolvulaceae*). Nach JAMES WILSON, Verfasser der „Synopsis of british plants in Mr. Ray's method.“ 1744.

Wilsōnia Hook. (*Verbeneae*). Nach WILL. WILSON Esq. zu Warrington in England.

Wimmēria SCHLCHTD. (*Celastrineae*). Nach FR. WIMMER, Oberlehrer in Breslau, gab mit dem Apotheker H. Grabowski heraus: *Flora Silesiae* 1827—29.

Windmännia P. BR. = Weinmannia L.

Windsōria NUT. (*Gramineae*). Nach dem englischen Botaniker JOHN WINDSOR, Präsident der Linneischen Gesellschaft, Verfasser einer *Flora von Britannien*.

Wintēra MURR. (*Dillenieae*). Nach Captain W. WINTER, einem Begleiter Fr. Drake's, benannt, der die Rinde dieses Baumes 1578 mit nach Europa brachte.

Winterānia Sol. = Wintera.

Winterania L. (*Hesperideae*). Die Rinde dieses Baumes (*Canella alba*) heisst, wegen ihrer Aehnlichkeit mit derjenigen der Wintera, auch wohl „falsche Wintersche Rinde.“

Wintērlia MNCH. (*Aquifoliaceae*). Nach J. J. WINTERL, Prof. zu Pesth, st. 1809; verfasste u. a. eine Beschreibung des dortigen botanischen Gartens.

Wintērlia DENNST. (*Hesperideae*).

Wintērlia SPR. (*Paronychieae*).

} Wie vorige Gattung.

Wirtgēnia JUNGH. (*Terebinthaceae*). Nach PH. WIRTGEN, Oberlehrer in Coblenz, verdient um die rheinische Flora.

Wisēnia GMEL. = Visenia Houtt.

Wissādula MEDIK. (*Malvaceae*). Indischer Name.

Wistāria NUTT. (*Papilionaceae*). Nach CASPAR WISTAR, Prof. der Anatomie an der Universität von Pennsylvanien, auch Präsident der amerikanischen naturforschenden Gesellschaft, st. 18**.

Withāmia PAUQUY (*Solaneae*). Nach HENRY WITHAM; schrieb über fossile Pflanzen, Edinburgh 1831 und 33.

Witheringia l'HERIT. (*Solaneae*). Nach WILL. WITHERING, Arzt und Botaniker zu Birmingham, Herausgeber einer englischen Flora, st. 1799.

Witsēnia THNBG. (*Irideae*). Nach dem holländischen Bürgermeister

NIC. WITSEN, der in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts Pflanzensammlungen am Cap veranstaltete.

Wittelsbächia MART. (*Ternströmiaceae*). Nach dem bayerischen Regentenhause WITTELSBACH benannt. = Maximiliana.

Wödur (*Terebinthaceae*). Indischer Name. = Odina Rxb.

Wölflia HORK. (*Lemneae*). Nach NATH. MATTH. v. WOLF, geb. 1724 zu Konitz in Westpreussen, Leibarzt des Fürstbischofs von Posen, Th. Czartoriski, und später des Fürsten Lubomirski, ging 1769 als praktischer Arzt nach Danzig, st. 1784; schrieb u. a.: *Genera plantarum vocabulis characteristicis definita*. — CHRISTIAN WOLF, Prof. in Marburg, schrieb 1727 eine botanische Abhandlung. — JOH. PH. WOLF schrieb über die Trüffeln. — JOH. WOLF, gab. 1675 eine botanische Schrift heraus. — KASP. FRIEDR. WOLF in Petersburg, Pflanzenphysiolog. — CHRIST. WOLF in Halle, Philosoph und Pflanzenphysiolog.

Wollastonia DC. (*Compositae*). Nach WILL. HYDE WOLLASTON, geb. 1766 zu Chiselhurst, Arzt, Chemiker und Physiker, st. 1828 zu London.

Woodfordia SALISB. (*Lythriaceae*). Nach J. WOODFORD; schrieb ein Verzeichniss der um Edinburg wachsenden Pflanzen 1824.

Woödsia R. BR. (*Polypodiaceae*). Nach JOS. WOODS, englischem Botaniker.

Woodvillea DC. (*Compositae*). Nach W. WOODVILLE; schrieb: *Medical Botany*, 3 Bde. 1790—93.

Woodwardia SM. (*Polypodiaceae*). Nach THOM. J. WOODWARD, der mit Goodenough über englische Algen schrieb. — Ein Späterer dieses Namens, SAMUEL WOODWARD, schrieb: *Synoptical table of brit. organic remains* 1830.

Wooginōos BRUC. (*Xanthoxyleae*). Abyssinischer Name.

Wörmia ROTTE. (*Dillenieceae*). Nach OLAF WORM, geb. 1588 zu Aarhus, Theologe und Arzt, st. 1654 als Canonicus von Lund und Christians V. Leibarzt.

Wörmia VAHL (*Myrobalaneae*). Wie vorige Gattung.

Wormskiöldia SPR. (*Florideae*). Nach dem schwedischen Naturforscher M. v. WORMSKIÖLD, der 1815—18 die Weltreise mit A. v. Kotzebue machte.

Wormskiöldia THON. u. SCHUM. (*Loaseae*). Wie vorige Gattung.

Wrangelia AG. (*Florideae*). Nach F. A. WRANGEL, einem Dänen, der 1821 und 1825 über Algen schrieb. — Baron v. WRANGEL untersuchte die Pflanzen in der russischen Colonie Ross in Neu-Californien.

Wredowia ECKL. (*Irideae*). Nach J. C. L. WREDOW, Prediger, Verfasser einer mecklenburgischen Flora, st. 1823.

Wrightia R. BR. (*Apocynaceae*). Nach WILL. WRIGHT, Arzt auf Jamaica und verdient um die dortige Flora.

Wrightia RXB. (*Palmae*).

Wrightia SOLAND. (*Lythraeae*).

} Wie vorige Gattung.

Wulfenia JACQ. (*Rhinanthaeae*). Nach FR. XAV. v. WULFEN, Abt zu Klagenfurt, verdienstvoller Botaniker, st. 1804. — JOH. CHRIST. WULFEN schrieb: *Flora borussica denuo efflorens*, auctior. 1765.

Wulfia NECK. (*Compositae*). Nach J. C. WULFF, der 1744 und 65 über preussische Pflanzen schrieb.

Wurfbainia GIES. (*Scitamineae*). Nach FRIEDR. SIG. WURFBAIN; schrieb: *De Rubia tinctorum*, Basel 1707.

Wurmbea THNBG. (*Junceae*). Nach dem holländischen Kaufmann F. VAN WURMB in Batavia, Förderer der Naturgeschichte, benannt.

Wydleria DC. (*Umbelliferae*). Nach HEINR. WYDLER, Prof. in Bern, früher in Genf, bereiste die Antillen; schrieb: *Essai monogr. sur le genre Scrofularia* 1828.

Wyethia NUTT. (*Compositae*). Nach N. B. WYETH, der nebst mehreren andern Pflanzen auch diese an den Quellen des Columbiaflusses in den nördlichen Anden entdeckte.

Wylia HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach SIR JAMES WYLIE, einem Engländer, Leibchirurg des russischen Kaisers Alexander, seit 1842 Geh. Rath und I. Leibarzt, General-Inspektor des Medicinalwesens, Präsident der medicinisch-chirurgischen Akademie in Petersburg; schrieb u. a.: *Pharmacopoea ca-strensis ruthenica*.

X.

Xanthānthus GRIESEB. (*Gentianeae*). \ Zus. aus ξανθος (gelb) und άνθος (Blume); Abtheilung der Gattung Chlora mit gelben Blumen.

Xanthaparine DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und Aparine (s. d.); Abtheilung der Gattung Galium mit gelben Blumen. Einjährige Kräuter.

Xānthe W. (*Guttiferae*). Von ξανθος (gelb), in Bezug auf den gelben harzigen Saft, den dieser Baum enthält.

Xānthea RCHB. (*Gentianeae*). Von ξανθος (gelb); Abtheilung der Gattung Erythraea mit gelben Blumen.

Xanthiōides DC. (*Compositae*). Zus. aus *Xanthium* und εἶδεν (ähnlich seyn); die äussern Spreublättchen des Fruchtbodens, welche die Achenen des Strahls einhüllen, sind gestachelt, und erhalten dadurch ein dem Anthodium der Gattung *Xanthium* ähnliches Ansehn. Gehört zu *Acanthospermum*.

Xanthiophaea MART. (*Labiatae*). Zus. aus *Xanthium* und φαίνεν (erscheinen); der Blütenstand ähnelt dem des *Xanthium*, denn die Blüten bilden dichte kuglige, mit zahlreichen pfriemförmigen angedrückten Bracteen versehene Köpfehen, und die Kelche haben später steife pfriemförmige Zähne. Gehört zu *Hyptis*.

Xanthiopsis DC. (*Compositae*). Zus. aus *Xanthium* und ὄψις (Ansehn); hat eben solche hakig-stachlige Anthodien wie die Gattung *Xanthium*. Gehört zu *Franseria*.

Xanthisma DC. (*Compositae*). Von ξανθισμα (gelbe Farbe); hat gelbe Blüten.

Xānthium T. (*Compositae*). Von ξανθος (gelb); das Infusum dieser Pflanze soll nach Dioscorides (IV. 133) die Haare gelb färben.

Xanthocēphalum W. (*Compositae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und κεφαλή (Kopf); hat gelbe Blütenköpfe.

Xanthōceras BUNGE (*Sapindaceae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und κερας (Horn, Spitze); die Blumenblätter alterniren mit 5 gelben hornförmigen Drüsen.

Xanthōchymus RXB. (*Guttiferae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und χυμος (Saft); enthält ein gelbes Gummiharz.

Xanthōcoma K. H. B. (*Compositae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und κομή (Haupthaar, Haupt); die Blüten sind gelb.

Xanthogālīum DC. (*Rubiaceae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und Galium; Abtheilung der Gattung Galium mit gelben Blumen. Perennirende Kräuter.

Xanthōgalum LALEM. (*Umbelliferae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und γαλή (Milch); Kraut mit gelbem Milchsafte.

Xanthoglōssa DC. (*Compositae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und γλωσσα (Zunge); Abtheilung der Gattung Pyrethrum mit gelben Zungenblumen.

Xanthōlepis W. (*Compositae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und λεπίς (Schuppe); die Blüten sind gelb und die Schuppen des Anthodium sehen auch gelblich aus.

Xanthōlinum RCHB. (*Lineae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und Linum; enthält gelbblühende Arten dieser Gattung.

Xanthomēria PRSL. (*Lobeliaceae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und μέρος (Theil, Glied); gelbblühende Arten der Gattung Lobelia.

Xanthophyllum RXB. (*Capparideae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und φύλλον (Blatt); die Blätter sind lederartig, glänzend und gelblich.

Xanthōphytum BL. (*Rubiaceae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und φυτόν (Pflanze); mit röthlichgelben Wollhaaren überzogene Gewächse.

Xanthōpsis DC. (*Compositae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und όψις (Ansehn); die Blüten sind gelb, die Anthodien gelblich.

Xanthōria FR. (*Parmeliaceae*). Von ξανθος (gelb); gelbe zu Parmelia gehörende Flechten.

Xanthorrhiza MARSH. (*Ranunculaceae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und ρίζα (Wurzel); die Wurzel ist gelb und dient auch zum Gelbfärben.

Xanthorrhōea SM. (*Commelyneae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und ρεειν (fliessen); enthält ein gelbes Harz.

Xanthōsia RUDGE (*Umbelliferae*). Von ξανθος (gelb); die Pflanze ertheilt warmem Wasser eine dunkel gelbe Farbe.

Xanthosōma SCHOTT (*Aroideae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und σωμα (Leib); die Narbe ist lappig und mit einer gelben klebrigen Masse überzogen.

Xanthōxylum KNT. (*Xanthoxyleae*). Zus. aus ξανθος (gelb) und ξυλον (Holz); das Holz dieser Bäume ist gelb.

Xatārdia MEISN. (*Umbelliferae*). Nach XATARD, einem um die Flora der Pyrenäen verdienten Botaniker.

Xeilāria LIBERT (*Sphaeriaceae*).

Xenīsmia DC. (*Compositae*). Von ξενισμός (Fremdheit); ist am Cap zu Hause und nur durch 1 Species repräsentirt.

Xenocārpus LESS. (*Compositae*). Zus. aus ξενος (fremd) und καρπος (Frucht); ist am Cap zu Hause.

Xenōchloa LICHTENST. (*Gramineae*). Zus. aus ξενος (fremd) und χλοα (Gras); ist am Cap zu Hause.

Xenōdochus SCHLCHTD. (*Uredineae*). Zus. aus ξενος (fremd) und δοχος (Behälter); die Unterlage dieser Pilze bilden andere, abgestorbene Pflanzentheile.

Xenopōma W. (*Labiatae*). Zus. aus ξενος (fremd) und πωμα (Deckel, Becher)?

Xerānthemum L. (*Compositae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und άνθεμον (Blüthe); die Schuppen des Anthodium sind trocken und die innersten derselben bilden einen Strahl.

Xerānthus MIERS (*Portulacaeae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und άνθος (Blüthe); die Kronblätter vertrocknen schnell.

Xerōbius CASS. (*Compositae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und βειν (leben); wächst in dürrer, heißen Gegenden.

Xerocārpa DON (*Campanulaceae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und καρπος (Frucht); die Steinfrucht ist meist trocken. Gehört zu Scaevola.

Xerocārpus GUILL. u. PERR. (*Papilionaceae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und καρπος (Frucht); die Hülse ist dürr, häutig.

Xerōchloa R. BR. (*Gramineae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und χλοα (Gras); dürre binsenartige Gräser.

Xerōlepis DC. (*Compositae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und λεπις (Schuppe); alle Anthodienschuppen haben einen breiten trocknen Rand. Gehört zu Sphenogyne R. Br.

Xerolōma CASS. (*Compositae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und λωμα (Saum); gehört zu Xeranthemum.

Xeromēria ENDL. (*Santalaceae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und μερος (Theil, Glied); Arten der Gattung Leptomeria mit trockner Frucht.

Xeropāppus WALL. (*Compositae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und παππος; die innern Borsten des Pappus sind am Rande trocken. Gehört zur Gattung Dicoma.

Xeropētalum R. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und πεταλον (Blumenblatt); die Blumenblätter bleiben nach dem Vertrocknea stehen.

Xeropētalum DELILE (*Tiliaceae*). } Wie vorige Gattung.
Xeropētalum HOOK. (*Geraniaceae*). }

Xerophyllum RICH. (*Junceae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und φυλλον (Blatt); die Blätter scheinen vertrocknet, auch bleibt die Blüthe stehen.

Xerōphyta COMM. (*Narcisseae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und φυτον (Pflanze); dieses Gewächs sieht wie vertrocknet aus.

Xerōsiphon TURCZ. (*Amaranteae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und σiphων (Röhre); die Perigonröhre ist röhrig und dürr.

Xerōstole ENDL. (*Proteaceae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und στολη (Bekleidung); alle Schuppen des Zapfens stehen von einander ab (sind nicht verwachsen). Gehört zu *Petrophila* R. BR.

Xerotēlla RCHB. Abtheilung der folgenden Gattung.

Xerōtes R. BR. (*Junceae*). Von ξηροτης (Trockenheit); steife, trockene Kräuter.

Xerōtes FR. (*Hymeninae*). Von ξηροτης (Trockenheit); dürre Pilze.

Xerothāmnus DC. (*Compositae*). Zus. aus ξηρος (trocken) und θάμνος (Busch); ein steifer Strauch von dürrem Ansehn.

Xerōtinus RCHB. = *Xerotes* FR.

Xerōtium BLUFF u. FING. (*Compositae*). Von ξηρος (trocken); die innern Anthodienschuppen sind trocken.

Ximenēsia CAV. (*Compositae*). Nach JOSEPH XIMENES, spanischem Apotheker, der über Pflanzen schrieb.

Ximēnia PLUM. (*Lucumaeae*). Nach FRANZ XIMENES, spanischem Naturforscher, der 1615 über medicinische Pflanzen und Thiere schrieb.

Xiphīdium AUBL., LÖFFL. (*Commelyneae*). Von ξιφιδιον, Dimin. von ξιφος (Schwerdt), in Bezug auf die Form der Blätter.

Xīphium MILL. (*Irideae*). Von ξιφιον, Dimin. von ξιφος (Schwerdt), in Bezug auf die Form der Blätter.

Xiphocārpus PRSL. (*Papilionaceae*). Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und καρπος (Frucht); die Hülse ist schwerdtförmig.

Xiphochaeta POEPP. (*Compositae*). Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und χαιτη (Mähne); der Pappus hat zahlreiche halbrunde stachlig gezähnte Spreublättchen, auch die Anthodienschuppen haben Stacheln.

Xiphōphora MONT. (*Fucoideae*). Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und φερειν (tragen); die Zweige des Thallus sind an der Spitze krumm säbelförmig.

Xiphōpteris KAULF. (*Polypodiaceae*). Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und *Pteris*; die Fruchthaufen sind halbmondförmig wie ein krummer Säbel.

Xiphōtheca ECKL. u. ZEYH. (*Papilionaceae*). Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und θηκη (Büchse); die Hülse ist schwerdtförmig.

Xolisma RAFIN. (*Ericaeae*).

Xuarēzia RZ. u. PAV. (*Scrophularineae*). Nach dem spanischen Botaniker XUARez, der zu Rom exotische Pflanzen cultivirte.

Xyladēnius HAMILT. (*Bixaceae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und ἄδην (Drüse); ein Baum mit drüsig runzligen Zweigen und drüsig gezähnten Blättern.

Xylānthema NECK. (*Compositae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und

ἀνθεμόν (Blume); die Schuppen des Anthodium sind steif, stachlig, der Fruchtboden trocken und borstig.

Xylāria PERS. (*Sphaeriaceae*). Von ξύλον (Holz); Abtheilung der Gattung Hypoxylon Bull.

Xylīssus RAFIN. (*Tremellinae*). Von ξύλον (Holz); wächst auf Holz.

Xylōbium LINDL. (*Orchideae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und βίβν (leben, wachsen); wächst schmarotzend auf Bäumen.

Xylōbium VOG. (*Cassieae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und λοβός (Hülse); die Hülse ist holzig. Gruppe der Gattung Cassia.

Xylocārpus SCHREB. (*Hesperideae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und καρπός (Frucht); die Kapsel ist holzig.

Xylodon EHRENB. (*Hymeninae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und ὀδούς (Zahn); das Hymenium ist mit Pfriemen besetzt und diese Pilze wachsen auf Holz.

Xyloglōssum PERS. (*Sclerotiaceae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und γλωσσα (Zunge), in Bezug auf die Form und steife Beschaffenheit dieser Pilze.

Xylogrāmma W. (*Morchellinae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und γραμμά (Schrift); sieht wie Schriftzüge aus und findet sich auf Holz.

Xylōgrapha FR. Steht der vorigen Gattung sehr nahe.

Xylōma PERS. (*Sphaeriaceae*). Von ξύλον (Holz); das Gehäuse dieses Pilzes ist hart.

Xylōma LK. (*Sclerotiaceae*). Von ξύλον (Holz); sehr harte, auf Holz vorkommende Pilze.

Xylōmelum SM. (*Proteaceae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und μηλον (Apfel); die Frucht ist verkehrt birnförmig und holzig.

Xylōmyzon P. (*Hymeninae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und μυζειν (aussaugen); holzzerstörende Pilze (der s. g. Holzschwamm).

Xylon T. (*Malvaceae*). Von ξύλον (Holz), d. h. ein holziges Gewächs. = Gossypium L.

Xylōphagus LK. (*Hymeniniae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und φαγός (Fresser). = Xylomyzon.

Xylophýlla L. (*Euphorbiaceae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und φύλλον (Blatt); die Stelle der Blätter vertreten blattartig verbreiterte Zweige.

Xylōpia L. (*Anoneae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und πικρός (bitter); das Holz schmeckt sehr bitter.

Xylōpieron P. BR. = Xylopia L.

Xylopleūrum SPACH (*Onagreae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und πλευρά (Rippe); die Kapsel ist holzig und achtriippig. Gruppe der Gattung Oenothera.

Xylorrhiza NUTT. (*Compositae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und ρίζα (Wurzel); Kräuter mit holziger Wurzel.

Xylōsma FORST. (*Bixaceae*). Zus. aus ξύλον (Holz) und ὀσμή (Geruch); das Holz riecht aromatisch.

Xylōsteum T. (*Lonicereae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und οστεον (Knochen); das Holz ist knochenhart.

Xylostrōma TODE (*Mucedineae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und στρωμα (Decke, Lager); Staubfadenpilze, oft in grossen Flächen faules Holz überziehend.

Xylōtheca HOCHST. (*Bixaceae*). Zus. aus ξυλον (Holz) und θηκη (Büchse); die Frucht ist holzig.

Xyphānthus RAFIN. (*Papilionaceae*). Zus. aus ξιφος (Schwerdt) und ανθος (Blume)?

Xypherus RAFIN. (*Papilionaceae*).

Xyridānthe LINDL. (*Compositae*). Zus. aus *Xyris* und ανθη (Blüthe); die 2 $\frac{1}{2}$ Linien langen braungelben glänzenden Anthodien sehen dem Blütenkopfe einer *Xyris* sehr ähnlich.

Xyris L. (*Commelyneae*). Von ξυρον (Scheermesser, von ξυειν); die Blätter sind schwerdt- oder fadenförmig. Sie steht der Gattung *Iris* nahe, welche von den Alten auch ξυρις, ξιρις, ξειρις, ξηρις, ξερις genannt wurde.

Xysmalōbium R. BR. (*Asclepiadeae*). Zus. aus ξυσμα (das Geschabte, Staub) und λοβος (Hülse); die Früchte erscheinen wie mit grobem Staube bestreuet.

Xystidium TRIN. (*Gramineae*). Von ξυστις (Schleppkleid); die Kelchspelzen sind lang gegrannt.

Y.

Yermoloffia BELANG. (*Labiatae*). Nach ALEXEI PETR. YERMOLOFF, russischer General; 1817 Gouverneur von Grusien, von wo er als Gesandter nach Persien geschickt wurde, focht später gegen die Tscherkessen u. s. w.

Yerva Mora LUDEWIG (*Phytolacceae*). Vom spanischen *yerva* oder *yerba* (Pflanze, Kraut) und *mora* (Maulbeere); beide Worte zusammen bedeuten „Nachtschatten,“ d. h. eine krautartige Pflanze mit schwärzlichen Beeren. Die in Rede stehende Gattung hat ähnliche Früchte.

Youngia CASS. (*Compositae*). Nach WILL. YOUNG, der über englische Pflanzen schrieb, benannt. — CHARLES JAMES u. PETER YOUNG schrieben: Hortus Epsomensis, London 1828.

Yucca L. (*Coronariae*). So heisst diese Pflanze bei den Eingebornen auf Domingo.

Yulania SPACH (*Magnoliaceae*). Heisst in China *yu-lan*.

Z.

Zabacājo (*Melaleuceae*). Name dieses Baums in Guiana. Art der Gattung *Lecythis*.

Zacyntha T. (*Compositae*). Nach der griechischen Insel *Zakynthos*, wo dieses Pflänzchen vorkommt, benannt.

Zählbrucknēra RCHB. (*Sarifrageae*). Nach JOH. BAPT. ZÄHLBRUCKNER, geb. 1782 zu Wien, 1810–18 Herrschaftsverwalter im Dienste des Erzherzogs Johann, seit 1818 dessen Privatsekretair, st. 1851; verdient um die Flora der Alpen, sowie um die landwirthschaftlichen und gewerblichen Interessen Oesterreichs.

Zāla LOUR. (*Aroideae*). Von *ζαλος* (Sturm, was sich hin- und herbewegt); die Pflanze wächst und schwimmt im Wasser.

Zalācca BL. (*Palmae*). Name dieser Palme auf den Molukken.

Zalēga BURM. (*Portulacaeae*). Indischer Name.

Zaluzānia PERS. (*Compositae*).

Zaluzānia COMMERS. (*Compositae*). } Wie folgende Gattung.

Zaluziānskia NECK. (*Marsileaceae*). Nach dem Polen ADAM ZALUZIANSKY VON ZALUZIAN; schrieb: *Methodus Herbariae*, Prag 1592.

Zaluziānskya J. W. SCHMIDT (*Scrophularineae*). Wie vorige Gattung.

Zamāria RAFIN. (*Rubiaceae*).

Zāmia L. (*Cycadeae*). *Zamia* (von *ζημια*: Schaden, Verlust) nennt Plinius (XVI. 44) gewisse Tannenzapfen, welche auf dem Baume selbst verderben, und, wenn sie nicht abgenommen werden, den übrigen Aepfeln schaden. Den Namen hat nun Linné auf Gewächse angewandt, deren Blüthenstand einem Tannenzapfen ähnlich sieht.

Zanardinia NARD. (*Fucoideae*). Nach G. ZANARDINI, der 1839 und 41 über die Algen des adriatischen Meeres schrieb.

Zannichellia L. (*Potamogetoneae*). Nach JOH. HIERON. ZANNICHELLI, geb. 1662 zu Modena, Arzt zu Parma (andern Angaben zufolge: Apotheker zu Venedig), st. 1729; schrieb eine Flora von Venedig, *Istoria delle Piante*.

Zanōnia L. (*Cucurbitaceae*). Nach JACOB ZANONI, geb. 1615 zu Montecchio, Direktor des botanischen Gartens zu Bologna, st. 1682; schrieb: *Geschichte der Botanik, Flora von Bologna etc.*

Zanōnia PLUM. (*Commelyneae*). Wie vorige Gattung.

Zantedeschia SPR. (*Aroideae*). Nach FRANCESCO ZANTEDESCHI; schrieb über die um Brescia und Bergamo wachsenden Pflanzen 1824.

Zanthorrhiza l'HERIT. = *Xanthorrhiza*.

Zanthoxylum L. = *Xanthoxylum*.

Zappania SCOP. (*Verbeneae*). Nach PAUL. ANT. ZAPPA, Vorsteher des botanischen Gartens zu Pavia, benannt.

Zarabellia NECK. (*Compositae*). Nach JACOB ZARABELLA; schrieb: *De rebus naturalibus*, Köln 1590.

Zarabellia CASS. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Zauschuëria PRSL. (*Onagreae*). Nach ZAUSCHNER.

Zazyntha FL. FL. (*Myrsineae*). Ueber die Ableitung dieses Namens ist nichts angegeben. = *Theophrasta* Juss.

Zea L. (*Gramineae*). Von ζαειν (leben), d. h. ein gutes Lebensmittel. *Zea* und ζεια der Alten ist *Triticum Spelta* L.

Zedoaria (*Scitamineae*). Arabisch *djeduar*.

Zehnëria ENDL. (*Cucurbitaceae*). Nach JOSEPH ZEHNER, geschicktem Pflanzenmaler zu Wien.

Zelkōva SPACH (*Urticeae*). Heisst in Creta *zelkoua* oder *tselkwa*.

Zenkëria TRIN. (*Gramineae*). Nach JONATH. KARL ZENKER, geb. 1799 zu Sundremda bei Weimar, 1828 Professor der Philosophie, Botanik und Naturgeschichte in Jena, st. 1837; schrieb u. a.: *Musci Thuringici, Plantae indicae etc.*; mit E. Schenk: *Flora von Thüringen*. — ZENKER v. HOHENHEIM schrieb: *Flora von Stuttgart* 1823.

Zenōbia DON (*Ericaeae*). Nach ZENOBI, Gemalin des palmyrischen Königs Odenatos und nach dessen Tode Regentin für ihre minderjährigen Söhne, vom Kaiser Aurelian besiegt und im Triumph zu Rom aufgeführt. Anspielung ihrer Fesseln auf die der Andromeda; Zenobia Don bildet nämlich eine Abtheilung der Gattung *Andromeda* L.

Zeōcriton P. B. (*Gramineae*). Zus. aus ζεια oder ζεια (Dinkel, *Triticum Spelta* L.) und *χειρη* (Gerste), d. h. eine dem Dinkel sich nähernde Gerstenart. Abtheilung der Gattung *Hordeum*.

Zeōra FR. (*Parmeliaceae*). Von *ζειρα* (weites und langes Oberkleid). = *Pannaria* Delis.

Zephyra DON (*Coronariae*). Von *ζεφυρος* (Zephyr, der milde liebliche Westwind); hat schöne azurblaue duftende Blüten.

Zephyrānthes HERB. (*Narcisseae*). Zus. aus *ζεφυρος* (Zephyr) und *ἄνθη* (Blume); hat schöne duftende Blüten.

Zerūmbet RMPH. (*Scitamineae*). Persisch: *zerunbad*.

Zeugītes L. (*Gramineae*). Von *ζευγυτης* (angejocht, von *ζυγος*); Plinius erzählt nämlich (XVI. 66) von einer Art Rohr, die zum Vogelfange gebraucht und deshalb Zeugites genannt werde. Der Name bezieht sich entweder auf die Anwendung selbst (die Vögel werden gleichsam unter das Joch gebracht) oder darauf, dass man je 2 Rohre zu einer Sprenkel zusammenfügte. Es lässt sich natürlich nicht entscheiden, welche Species Pl. meint. Linné benutzte nur den alten Namen, um ein Gras zu bezeichnen, wenn er nicht etwa dabei noch im Auge hatte, dass jedes Aehrchen eine sitzende weibliche und 2 gestielte männliche Blüten hat.

Zeuxīne LINDL. (*Orchideae*). Von *ζευξίς* (das Anjochen); die 4 oder 8 Pollenmassen sind zu zweien verwachsen, auch ist das Labellum mit der Columna verwachsen.

Zexmēnia LLAV. u. LEX. (*Compositae*). Anagramm von *Ximēnsia*; beide Gattungen stehen einander sehr nahe.

Zeyhēria MART. (*Bignoniaceae*). Nach J. M. ZEYHER, Hofrath und Gartendirektor in Schwetzingen, der mit Friedr. Ecklon bis 1833 Südafrika, besonders die Kapcolonie, in botanischem Interesse bereiste, und mit demselben Enumeratio plantar. Africae austr. 1835 schrieb; st. 1843.

Zeyhēria SPR. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Zīchya HÜGEL (*Papilionaceae*). Nach der ungarischen Grafenfamilie v. ZICHY, Gönnern und Beförderern der Gartenkunst.

Zīeria SM. (*Diosmeae*). Nach J. ZIER, Mitglied der Linnéischen Gesellschaft in London, benannt.

Zietēnia GLED. (*Labiatae*). Nach HANS JOACHIM v. ZIETEN, geb. 1699 zu Wustrau bei Ruppın, berühmt als General unter Friedrich d. Gr., st. 1786 in Berlin. Seinem Garten stand Gleditsch vor.

Zignōa TREXIS. (*Confervaceae*). Nach ACHILLE DE ZIGNO, schrieb: *Sopra alcuni corpori organici che si osservano nelle infusioni Cenni*, Padua 1839.

Zīlla FORSK. (*Cruciferae*). Arabischer Name.

Zīngiber GÄRTN. (*Scitamineae*). *Ζγγιβερίς*, arabisch *zindschebil* (die Wurzel von Zindschi, Indien), oder vom ostindischen *sringavera* (hornförmig), in Bezug auf die Gestalt und zähe Beschaffenheit der Wurzel, oder von den Bergen des Landes *Gingi* (westlich von Pondicheri) wo die Pflanze wild wächst.

Zīnnia L. (*Compositae*). Nach JOH. GOTTFR. ZINN, geboren 1727 zu Schwabach bei Nürnberg, 1753 Prof. der Medicin zu Göttingen, starb 1759; schrieb u. a.: *Descriptio plantarum horti et agri Gottingensis*.

Zippēlia BL. (*Piperaceae*). Nach dem holländischen Botaniker ZIP-

PELIUS, der die Molukken in botanischem Interesse untersuchte, aber auf seiner Rückkehr auf Timor starb.

Zippēlia RCHB. (*Cytineae*). Wie vorige Gattung.

Zizānia L. (*Gramineae*). Von ζιζάνιον (Lolch), welches zus. zu seyn scheint aus σίρον (Getreide) und ἰζάνειν (wohnen), d. h. eine unter dem Getreide wachsende Pflanze. Die Zizania hat übrigens mit dem Lolch weiter keine Aehnlichkeit, als dass sie auch zu den Gramineen gehört.

Zīzia KOCH (*Umbelliferae*). Nach D. ZIZ, einem deutschen Botaniker.

Zizīphora L. (*Labiatae*). Zus. aus zizi und φέρειν (tragen), d. h. eine Pflanze, welche die Zizi der Indier trägt.

Zīzyphus T. (*Rhamneae*). Vom orientalischen *asafifa*, arabisch *zizuf*.

Zoēgea L. (*Compositae*). Nach J. ZOEGA, geb. 1742 zu Schleswig, Schüler Linné's, Etatsrath in Kopenhagen, st. das. 1788; schrieb 1772 eine Flora von Island.

Zollērnia MART. (*Mimoseae*). Nach dem preussischen Regentenhause HOHENZOLLERN, oder vielmehr zunächst nach dem verstorbenen preussischen Könige Friedrich Wilhelm III.

Zollikofēra N. v. E. (*Compositae*). Nach C. T. ZOLLIKOFER, Arzt in St. Gallen; schrieb: Versuch einer Alpenflora in der Schweiz 1828.

Zollikofēria DC. (*Compositae*). Wie vorige Gattung.

Zonāria AG. (*Fucoideae*). Von ζώνη (Gürtel); der Thallus ist gegürtelt.

Zonāria LK. (*Ulvaceae*). Von ζώνη (Gürtel); wie vorige Gattung.

Zonāria ROUSS. (*Hymeninae*). Von ζώνη (Gürtel); das Hymenium ist mit dem Hute verwachsen.

Zonotrīchia AG. (*Conferveae*). Zus. aus ζώνη (Gürtel) und θρίξ (Haar); die Fäden des Thallus sind zonenartig vereinigt.

Zoophthālmum P. BR. (*Papilionaceae*). Zus. aus ζών (Thier) und ὀφθαλμός (Auge); die kreisrunden Samen sind mit einem linearischen Nabel umgürtet. Das *Zoophthalmum* des Plin. (XXV. 102) ist *Sempervivum arboreum*.

Zoōpsis HOOK. (*Jungermannieae*). Zus. aus ζών (Thier) und ὄψις (Ansehn); der Wedel ist hornartig steif und nähert sich dadurch den Sertularien (Blasenkorallen).

Zōrnia GM. (*Papilionaceae*). Nach JOH. ZORN, geb. 1739 in Kempten, Apotheker und Senator daselbst; schrieb über mehrere seltene Pflanzen, gab auch Abbildungen der offic. Pflanzen heraus. — BARTH. ZORN schrieb: Botanologia medica, Berlin 1714.

Zōrnia MNCH. (*Labiatae*). Wie vorige Gattung.

Zosīmia HOFFM. (*Umbelliferae*). Nach den 3 Brüdern ANASTASIUS, NICOLAUS und ZOA ZOSIMA in Moskau, welche viele griechische Klassiker auf eigne Kosten verlegten. Hoffmann wollte dadurch zugleich die dreifache Verwandtschaft der Gattung mit *Pastinaca*, *Tordylium* und *Heracleum* andeuten.

Zostēra L. (*Potamogetoneae*). Von ζῶστηρ (Gürtel, Band), in Bezug auf die Blätter.

Zosterospērmum P. B. (*Cyperaceae*). Zus. aus ζῶστηρ (Gürtel) und σπερμα (Same); die Samen haben Querrunzeln.

Zosterōstylis BL. (*Orchideae*). Zus. aus ζῶστηρ (Gürtel) und στυλος (Griffel, Säule); der Rand des Clinandrium der Columna ist schwielig.

Zoysia W. (*Gramineae*). Nach KARL v. ZOYS aus Laybach, der in seiner Heimath mehrere neue Pflanzen entdeckte.

Zūcca COMM. (*Cucurbitaceae*). Name der Pflanze auf Bourbon.

Zuccāgnia CAV. (*Cassieae*). Nach A. ZUCCAGNI, Direktor des botanischen und ökonomischen Gartens in Florenz, st. 1829; schrieb über toskanische Pflanzen.

Zuccāgnia THNBG. (*Coronarieae*). Wie vor. Gattung.

Zuccarīnia BL. (*Rubiaceae*). Nach J. G. ZUCCARINI, Prof. der Botanik zu München, st. 1848; schrieb u. a.: Flora der Gegend um München, Ueber die Cacteen, ordnete auch Siebolds Flora japonica.

Zuccarīnia SPR. (*Rubiaceae*). Wie vorige Gattung.

Zuelānia RICH. (*Bixaceae*). Cubaischer Name.

Zwingēra SCHREE. (*Simarubeae*). Nach THEOD. ZWINGER, geb. 1658 zu Basel, Professor der Beredsamkeit, Botanik, Physik und Medicin das., st. 1724; schrieb u. a.: Theatrum botanicum. — Sein Sohn, JOH. JACOB ZWINGER, geb. 1685, gest. 1708, schrieb eine botanische Abhandlung.

Zwingēra HOFER (*Convolvulaceae*). Wie vorige Gattung.

Zygādenus RICH. (*Junceae*). Zus. aus ζυγος (Joch) und ἄδην (Drüse); die Blätter des Perigons haben oberhalb ihres Nagels 2 Drüsen.

Zygia P. BR. (*Mimoseae*). Ζυγία (von ζυγος: Joch, d. h. Holz zu Jochen) heisst bei Theophrast (III. 4) ein Baum, der unser Acer campestre ist, von Plinius (XVI. 26) aber mit Carpinus Betulus verwechselt wird. Unsere Zygia hat mit der Zygia der Alten wenig oder nichts gemein, doch sind die Blätter doppelt gefiedert, die Staubfäden in eine Röhre verwachsen und die Antheren zu zweien einander genähert.

Zygis DESV. (*Labiatae*). Ζυγίς Dioscor. (III. 40).

Zygnēma AG. (*Ulvaceae*). Zus. aus ζυγος (Joch) und νημα (Faden); ein Faden ist mit dem andern durch Querstücke verbunden, und die anfangs ungeordneten Kügelchen sind zuletzt in jedem Gliede zu 2, meist sternförmigen Massen vereinigt.

Zygodon HOOK. u. TAYL. (*Bryoideae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und ὀδους (Zahn); die 16 Zähne des äussern Peristomium stehen paarweise beisammen.

Zygoglōssum REINW. (*Orchideae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und γλωσσα (Zunge); die Columna hat an der Spitze zwei blumenblattähnliche Hörner.

Zygomēnes SALISB. (*Commelyneae*). Von ζυγοειν (verbinden); die 3 innern Blätter des Perigons sind an den Nägeln zu einer Röhre verwachsen.

Zygōmeris FL. MEX. (*Papilionaceae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und μέρος (Theil, Glied); die Blätter sind unpaarig gefiedert und die Blättchen zweijochig.

Zygopēltis FENZL (*Cruciferae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und πελτη (Schild); ist der Biscutella-ähnlich.

Zygopetalum HOOK. (*Orchideae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und πεταλον (Blumenblatt); die äussern und innern Blätter des Perigons sind mit dem Fusse der Columna verwachsen.

Zygophyllum L. (*Zygophylleae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und φυλλον (Blatt); die Blätter stehen paarweise und einander gegenüber.

Zygōstates LINDL. (*Orchideae*). Von ζυγοστατεῖν (abwägen); die Columna hat an der Basis zu beiden Seiten einen linearischen sehr ausgebreiteten Arm, was diesen Theilen das Ansehn eines Wagebalkens gibt.

Zygostigma GRISEB. (*Gentianeae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und στίγμα (Narbe); die Narben sind zweischenklig und zusammengeklebt.

Zygotrichia BRID. (*Bryoideae*). Zus. aus ζυγος (Joch, Paar) und τριξ (Haar); die 16 Zähne des Peristoms sind bis zur Basis zweitheilig.

Zymum NOR. (*Malpighiaceae*). Noronho gibt über die Bedeutung dieses Namens in Bezug auf die damit belegte Pflanze keine Erklärung. Du PETIT-THOUARS leitet ihn fragweise von ζυμη (Ferment) ab.

Zyrrhēlis CASS. (*Compositae*). Ueber die Ableitung dieses Namens gibt Cassini nichts an:

Zythia FR. (*Sphaeriaceae*). Von ζυθος (Bier)?

Zyzygium P. BR. (*Myrsineae*). In demselben Sinne wie die ganz nahe stehende Gattung Syzygium G.

D r u c k f e h l e r .

F e h l e r .

Seite VII. Zeile 8 v. u.: entweder

Abelicea

Coryophyllaceae (in dem Artik.

Acanthophyllum)

Aconitum

Actinochloris

Aegopricon

Sclerotiaceae (in dem Artikel

Aërisma)

Fucoidea (in d. Art. **Āgarum**)

Agropyrum

Aira

alterus (in dem Art. **Alterna-**
sēmina)

Amyrsine

Amýris

Anisomēria

Anogra

Anoplōn

Urtiaceae (in d. Art. **Antīaris**)

Arāchne

Arthānthe

Atheropogon

Atropa

Avenaira

Axonopus

Baeomōtra

Biscucūlla

Buxbāmmia

Calcitrāpa

Calōmecon

Calorrhābdos

Calytriplex

Catagyna

Cavinium

Ceramacārpus

Chatopāppa

Chamaēcerista

Coelorrhāchis

Dasycladus

Discepleūra

Eriochilus

Eriocycla

Exagōnium

FELIX (in dem Art. **Felīcia**)

Figalonōpsis

Floureūsia

*ferere**) (in d. Art. **Fragīfera**)

Gailpea

Glossostigma

Graphēphorum

Halageiton

Haplolōphium

Haplōstylis

Hebenstreitia

V e r b e s s e r u n g .

entweder

Abelicea

Caryophyllaceae

Aconitum

Actinōchloris

Aegopricon

Sclerotiaceae

Fucoideae

Agropyrum

Aira

alternus

Amýrsine

Amýris

Anisomēria

Anōgra

Anōplon

Urticeae

Arāchne

Artānthe

Atheropōgon

Atropa

Avenaira

Axonopūs

Baeometra

Biscucūlla

Buxbātūmia

Calcitrāpa

Calōmecon

Calorrhābdos

Calytriplex

Catāgyna

Cavīnium

Ceramacārpus

Chaetopāppa

Chamacerista

Coelorrhachis

Dasycladus

Discopleūra

Eriochilus

Eriocýcla

Exogōnium

FELIX

Filagonōpsis

Flourensia

ferre

Galipea

Glossostigma

Graphēphorum

Halogeiton

Haplolōphium

Haplōstylis

Hebenstreitia

*) Derselbe Fehler hat sich noch in einigen späteren Artikeln eingeschlichen.

Fehler.

Adocyneae (in d. Art. **Heligme**)
Hemiscūmata
Hemisphaee
Heterothalāmus
Kallymēna
Krynitzkia
Labourdonnāea
Leangium
Lebethānthus
 Schappe (in dem Artikel **Lepido-**
pāppus)
Liobigia
Lobadium
 Wasser (in dem Artikel **Machae-**
ranthera)
Maerāea
Matthiōla
Melaleūca
Menianthes
Mieranthea
Microcāelia
Microstēphium
Monilifera
 nähren (in d. Art. **Nematōplata**)
Osmadenia
Peribaea
Phaios
Alaternus (in d. Art. **Phylica**)
Physema
Plerōma
Plethiōsphāce
Poecādēnia
 NoLo (in dem Art. **Pōloa**)
Pterōtheca
Ptychochilus
 Rchl. (in d. Art. **Rabenhörstia**)
Reboulea
Rheitropyhllum
Scelochilus
Schizonema
Scōrpins
Seriola
Spiracaria
Spiralepis
Stenōcline
Streblānthus
Streptopetalum
Succōmia
Synaphēa
Tillaea
Trewia
Trichila
Trichopodium
Trigonophyllum
Triblidium
Tubulifera

Verbesserung.

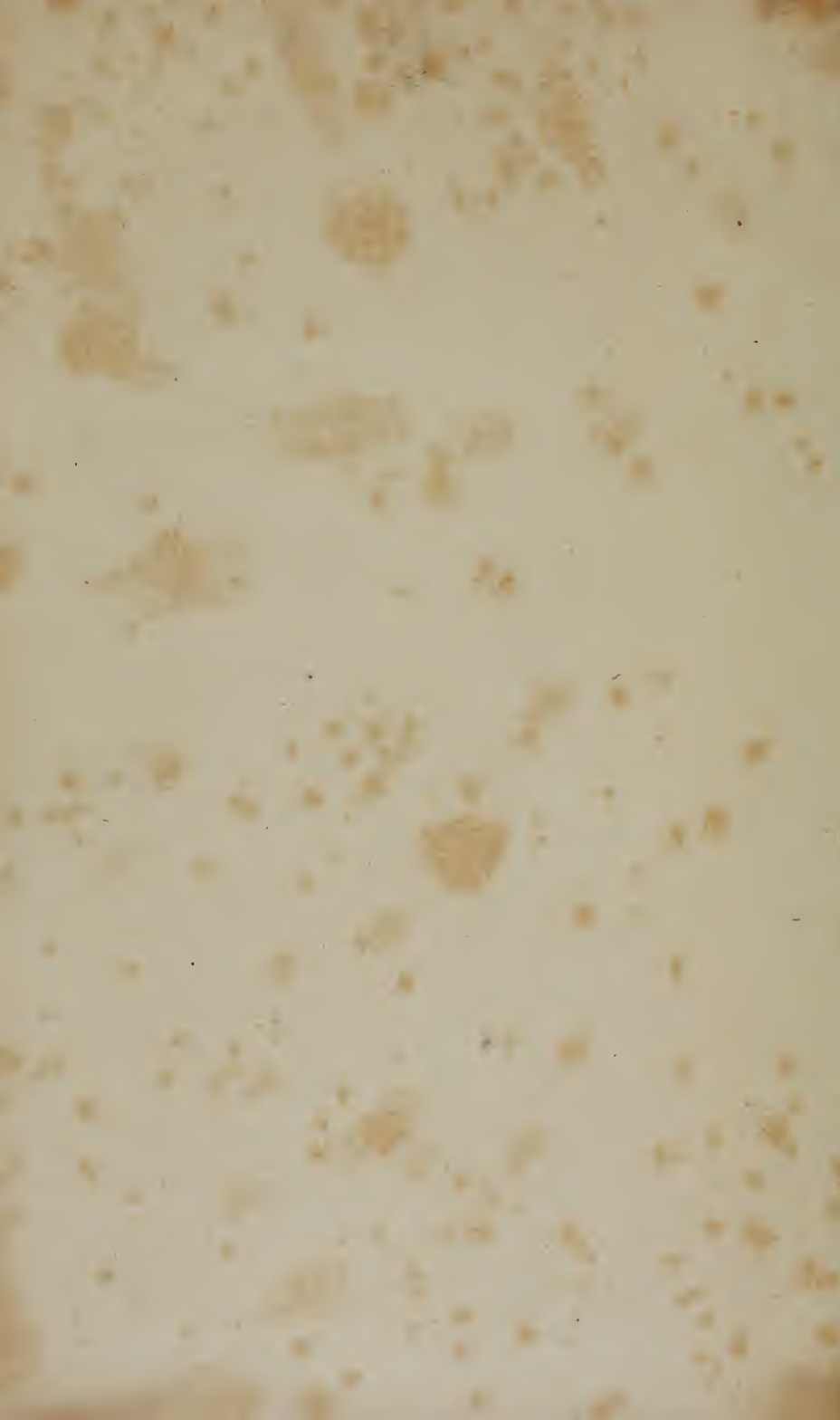
Apocyneae
Hemiscūmata
Hemisphace
Heterothālamus
Kallymēna
Krynitzkia
Labourdonnāea Boj.
Leangium
Lebetānthus

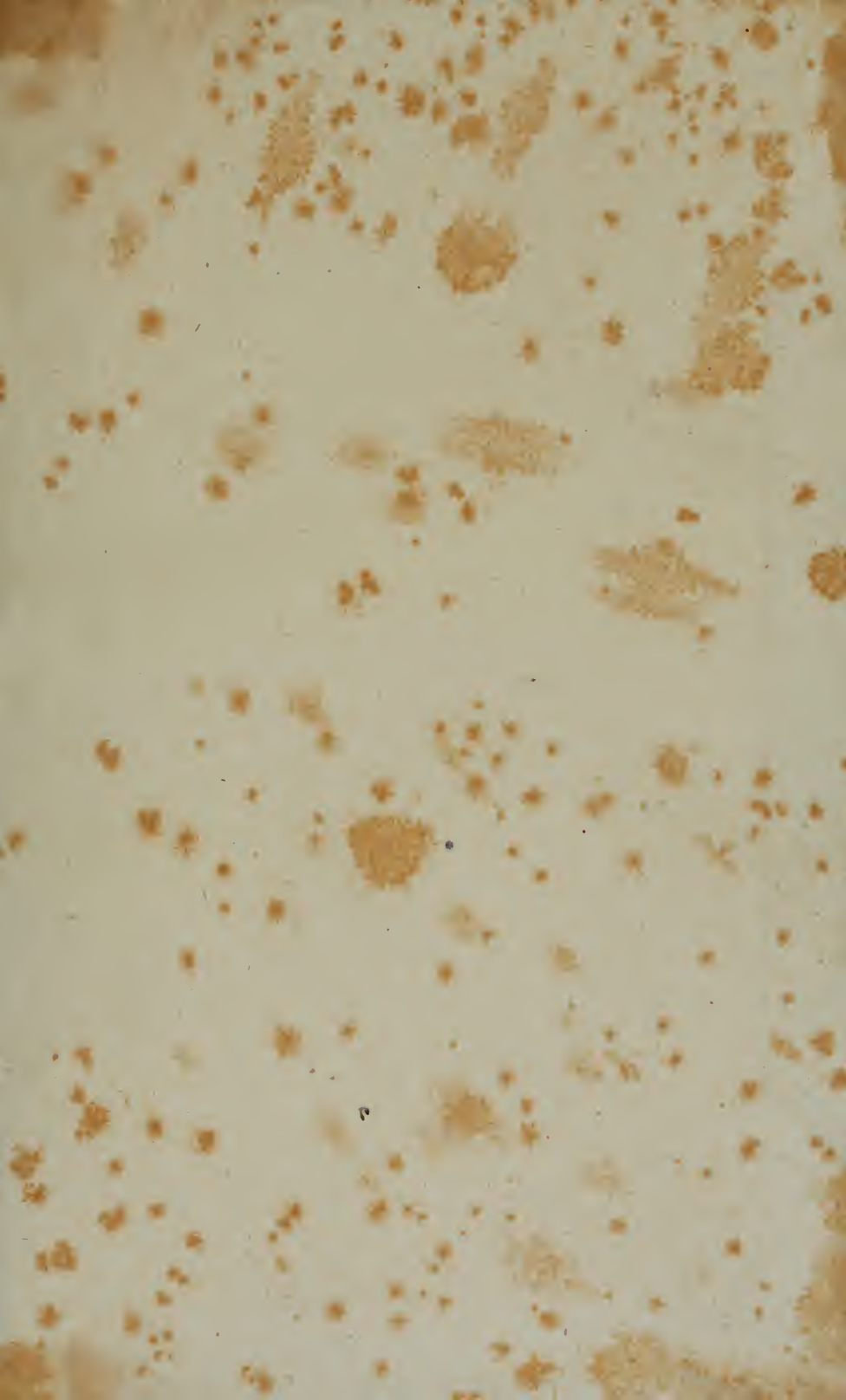
Schuppe
Liebigia
Lobādium

Messer
Maerāea
Matthiōla
Melaleūca
Meniānthes
Mierānthea
Microcōelia
Microstēphium
Monilifera
 nähern

Osmadēnia
Peribaea
Phaios
Alaternus
Physema
Pleroma
Plethiōsphace
Poecadēnia
 PoLo
Pterōtheca
Ptychochilus
 Rchb.

Reboulea
Rheithrophyllum
Scelochilus
Schizonēma
Scōrpius
Seriola
Spiracaria
Spiralepis
Stenōcline
Streblānthus
Streptopetalum
Succōwia
Synāphea
Tillaea
Trewia
Trichila
Trichopodium
Trigonophyllum
Tryblidium
Tubulifera





CALIF ACAD OF SCIENCES LIBRARY



3 1853 00005 6387